Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

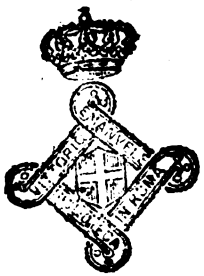
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

EVROPAE REQVIES INCVMBIT PACIBVS AEQVIS

J. F. Christ. inv.

E. et A. Nunzer del et sc. Norim.

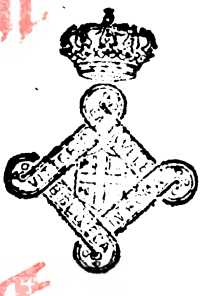
Digitized by Google

Ruhe des jetzlebenden Europa

Dargestellet

In Sammlung der neuesten

Europaeischen



Friedens-Schlüsse

Wie dieselbe

Unter Regierung unsers glorwürdigsten Käysers

CARLS des VI.

Von den Utrechtischen an biß auf dieses 1726te Jahr

zum Vorschein gekommen:

Dem Original-Text nach emendat und zuverläßig/ nebst

guter und verbesserter Übersetzung der mehresten Stücke

auch kurtzen

Inhalt und Summarien

Wie nicht weniger

Mit Remißionen/ Anmerckungen und Registern

zu eines jeden täglichen Gebrauch

Als ein politisches Manual-Buch

ausgefertiget.

Erste und Andere Abtheilung

Die Ruhe gegen Franckreich und Spanien enthaltend.

COBURG,

Auf Kosten Paul Günther Pfotenhauers, privil. Buchhändl. 1726.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede.

Zu den Zeiten unserer Groß-Väter klagte man mit gutem Rechte/ daß sich die Gelehrten bloß und eintzig um das Alterthum/ und nicht vielmehr auch um die Zeit/ in welcher sie lebten/ bekümmerten: also nach entfernten und guten Theils unnützen Dingen vergeblich bemühet wären; das aber/ was am nächsten vor Augen ist/ und in die Hände geht/ liegen ließen. Allein heute hegt man so gar nicht mehr eine gleiche Art zu studieren/ daß man im Gegentheil billiger zu beklagen haben möchte/ wie der gröste Hauffe der Gelehrten in das andere extremum fällt/ und von nichts mehr als Neuigkeiten/ ja wenn es hoch kömmt/ bloß von den ältern und mittlern Geschichten unserer Lands-Leute/ hören will; vor der Antiquität der Griechen und Römer aber/ aus Antrieb des dem oben gemeldten opponirten Vorurtheils/ einen hartnäckigen Eckel fasset. Daher dann viele die Spreu/ welche sie aus dem Miste der Barbarischen Zeiten hervor kratzen/ viel höher halten/ als die Perlen/ so ihnen die cultivirten Secula darreichen.

Also wird zwar auf beyden Seiten gefehlet. Indeßen aber ist nur gar zu gewiß/ daß die Kenntniß unserer Zeiten überhaupt und ordentlich weit nothwendiger und nützlicher ist/ als das überflüßige Klügeln in den Alterthümern. Diesemnach hat sich unser Seculum billig zu erfreuen/ daß die jetzt lebende Gelehrte nicht nur

Digitized by Google

um die Lage der itzo blühenden Europäischen und anderen Reiche/ sondern vielmehr um derselben gegenwärtige Staats-Verfassung/ um die Grund-Gesetze/ auf welchen sie beruhet/ und um ihre inn- und äußerliche Mängel/ vermöge des Juris publici tam universalis quam particularis, und anderer dahin gehörigen Doctrinen/ auf das eifrigste sich bekümmern/ und daher Gelegenheit geben/ daß aus solchen Subsidiis rechtschaffene Staats-Ministri, Abgesandten/ und andere dem gemeinen Wesen nützliche große Ingenia erwachsen/ welche es mit der Zeit dahin bringen möchten / daß man zu uns nicht mehr sagen könne/ was man unsern Vorfahren vorgeworffen hat: wie sie nehmlich durch ihre Tractaten alles das wieder zu verlieren gepflogen / was sie mit ihrer tapfferen Faust gewonnen hatten.

Um dieses augenscheinlichen Nutzens willen/ den die Staats-Kenntniß bringet/ ist es freylich nicht zu verwundern/ daß dergleichen Wissenschafften von Tag zu Tag beliebter und gemeiner werden: dergestalt/ daß selten jemand so gar ungelehrt ist/ der nicht wenigstens einige Kenntniß in diesem ergetzlichen und nothwendigen Theile der Gelehrsamkeit affectiren wollte. Allein weil sich etwas taugliches und vollständiges in diesen Doctrinen aus bloßen Gazetten und Journalen nicht erlernen läßet; zugleich aber nicht jede Zeit rechtschaffene pragmatische Geschicht-Schreiber hervor bringet/ auch es an sich nicht thunlich ist/ von Jahr zu Jahr/ eine so gar kurtze Zeit/ da man nicht einen etwas weitläufftigen Umfang von vielen Folgerungen in einem politischen geübten Urtheil herumwerffen kan/ in pragmatischer Erzehlung zu begreiffen: So fehlt es allerdings denen/ welche etwas gründliches in der allgemeinen Staats-Kenntniß neuerer Zeiten studieren wollen/ überaus sehr an Subsidiis, welche den beschwerlichen Weg zu einer so schönen Wissenschafft etwas bequemlicher machen könten.

Als man unter dem vorigen König in Franckreich/ eine Academie der Politic aufzurichten vorhatte/ solten besonders feurige junge ingenia, die man zu einer gründlichen Staats-Klugheit fähig glaubte/

glaubte / in den merckwürdigſten Tractaten der Europäiſchen Puiſſancen unter ſich / auf das fleißigſte vornehmlich unterrichtet werden. Und dieſes hieß in der That den richtigſten Grund erkieſen: denn Frieden-Schlüſſe / Verträge und andere Tractaten zwiſchen den Souverains / ſeynd eigentlich die wahre Geſetze / welche die allgemeine Staats-Verfaßung umſchreiben; und denjenigen / der ihren Innhalt ſich wohl bekannt macht / zu einem gäntzlichen Miniſtre an einem großen Hof / oder wenigſtens zu einem klugen Politico, machen. Dieſes ſehen nun zwar alle / die dieſe Wiſſenſchafft lieben / wohl ein: ſie finden aber nicht geringe Schwiehrigkeit / wenn ſie ſich nur diejenige Tractaten / welche gegenwärtig in vigore ſeynd / bekannt machen wollen. Einige davon werden gantz und gar vergeblich in Buchläden geſucht / und liegen entweder in Archiven / oder in den beſonderen erſten Abdrücken / die nur an wenige Perſonen vertheilt worden / verborgen. Die gemeinſten von dergleichen Tractaten pflegen zwar in Journalen und allerhand Collectionibus actorum juris publici eingedruckt zu werden / allein zu geſchweigen / daß ſie offt nicht in forma, mehrentheils nur in einer Uberſetzung / und faſt allezeit ſo gar nicht exact / ſondern vielmehr voller Depravationen und lächerlicher Druckfehler / nach dem calibre derer Leute / welche dergleichen Journalen ediren / erſcheinen; ſo gehört ſchon eine ziemlich ſtarcke Bibliothec dazu / wenn man dergleichen Journalen und Sammlungen in ſolchem Uberfluß haben will / daß man die vornehmſten Tractaten darinnen mehrerntheils / obgleich zerſtreuet / finden könne: Und gleichwohl / weil man unter einer ſolchen Menge der unnützlichen Actorum, gar offt nicht weiß / was man hat oder nicht? ſo kan ein Gelehrter bey ſeiner zahlreichen Bibliothec gar leicht das Glück haben / gar ſehr offt in Gazetten von einem berühmten Frieden oder Commercien-Tractat zu hören / auch wohl ſelbſt zu reden und zu ſchreiben / den er ſein Lebtage in forma nicht zu ſehen bekommen hat. Geſetzt aber / es hat jemand eine gute Bibliothec an der Hand / und iſt derſelben vollkommen Meiſter / ſo daß er durch accurate indices, oder andere Beyhülffe /

Digitized by Google

alle besondere in verschiedenen Büchern eingedruckte pieces finden kan: So wird er doch zu wünschen haben/ iede Art von actis beysammen in einem Buch/ emendat und zuverläßig gedruckt/ mit besondern Registern und dergleichen/ zu bequemern Gebrauch versehen/ zu besitzen.

Da nun diese Mängel gar vielen Gelehrten von geraumer Zeit her in die Augen geleuchtet haben: So ist kein Wunder/ daß von den ältern Frieden-Schlüßen verschiedene Sammlungen bereits am Tage liegen. Ich habe hier nicht in Willen/ einen Catalogum derjenigen einzubringen/ welche dieser Art Collectiones ans Licht gestellet haben: Es hat auch das bereits vor einigen Jahren Herr Hofrath Struve zu Jena in einer wohlgeschriebenen Lateinischen Epistel/ da er alle Frieden-Schlüße von den ältesten Zeiten in einem großen Wercke zu ediren vorhatte/ sehr fleißig und ausführlich gethan. So viel ist indessen richtig/ daß die Zeither erschienene Sammlungen/ wie auch daselbst gezeigt worden/ annoch ihre große Mängel haben: Die neuesten Frieden-Schlüße aber, fast vom Anfange dieses XVIIIten Seculi, geschweige dann von Zeit der glorwürdigsten Regierung Sr. Kayserlichen Majestät/ in dergleichen einer noch nicht sämmtlich zum Vorschein gekommen seynd. Deßwegen hat man in unserm gegenwärtigen Instituto, so wohl den desideriis die man bey den zerstreuten Tractaten machen kan/ als auch denen/ welche sich bey den Sammlungen ereignen/ abzuhelffen gesuchet.

Es sollen hier nur diejenigen Frieden-Schlüße dargeleget werden/ welche gegenwärtiger Zeit annoch in vigore stehen/ und die etwa noch zu deren Erklährung dienen möchten. Also wird nichts unnützliches allhier erscheinen/ sondern eben dasjenige/ soviel möglich/ vollständig/ worauf die gegenwärtige Ruhe und allgemeine Staats-Verfaßung von Europa gebauet ist. Also/ daß man keine Zeitung/ keine neuere Schrifft/ die publica betrifft/ kein

Mani-

Manifest oder dergleichen etwas wird lesen können; man habe dann einen Tractat/ der in diesem Politischen Manual-Buch enthalten/ dabey nachzuschlagen. An statt der Zerstreuung in vielen Büchern/ wird man hier das nöthige/ theils auch/ was vorhin noch nicht gedruckt/ beysammen finden. An statt daß in Collectionen sonst alles unordentlich unter einander zu stehen pflegt/ ist hier eine Ordnung erwehlt worden/ die weder unannehmlich noch unbequem seyn wird. Die Frieden-Schlüße sollen vier Abtheilungen haben: Die erste enthält/ die Frieden mit Franckreich; die zweyte/ die Frieden mit Spanien; die dritte/ die Frieden mit der Ottomannischen Pforte; und die vierdte/ die Nordischen Frieden. Kommt sonst noch eine Piece vor/ die eben nicht zu diesen neuesten Tractaten zu zehlen/ gleichwohl aber zur Erläuterung dienlich ist/ so hat man sie per modum appendicis & supplementi an ihrem Orte eingebracht. An statt/ daß sonst die vulgo eingedruckten Tractaten in Journalen gar nicht zuverläßig seynd/ so haben wir nicht etwa diese Pieces nur aus dergleichen Büchern zusammen gelesen; sondern durch weitläufftige Correspondenz die ersten besonders gedruckten Exemplarien/ so nur unter wenige vertheilt zu werden pflegen/ mehrentheils mit vieler Mühe und Kosten/ zusammen gebracht/ und daraus den wahren Text auf das sorgfältigste dargeleget: Wobey ich mich zu erfreuen habe/ daß/ obschon das Werck in meiner Abwesenheit gedruckt worden/ dennoch alles/ zu meinem Vergnügen/ so viel die Eilfertigkeit des Drucks/ der innstehenden Meße wegen/ leiden wollen/ gar emendat und zuverläßig erscheinet/ an statt/ daß sonsten die in Journalen eingedruckten Tractaten voller Fehler stecken.

Damit man die Worte aus den Articuln füglich allegiren könne/ so habe ich mich nicht/ wie sonst öffters geschicht/ mit einer guten Uebersetzung ein oder andern Frieden begnügt/ sondern/ wenn es nur/ wie dann sehr weniges davon abgeht/ möglich gewesen/ den Original-Text jeden Instruments exhibiret. Wo bißweilen

weilen ein Friede in zwo Sprachen originaliter geschloßen worden/ haben wir die gewöhnlichste behalten: um das Werck zu verkürtzen; Solten aber etwa künfftig dergleichen Tractaten in beyden Original-Sprachen verlangt werden/ so kan man in einem Supplement/ oder anderer Auflage diesem desiderio leicht genug thun. Daher ist es gekommen/ daß der Friede zwischen Engelland und Franckreich erstlich Frantzösisch/ und dann noch im Anfang Lateinisch/ aus der daselbst angegebenen Ursachen/ gedruckt worden. Die Spanische Sprache hat man in dem/ was also geschrieben ist/ behalten; und nicht etwa noch eine Lateinische oder Frantzösische Version dazu gethan/ ob sie gleich in promtu gewesen.

Zu Gebrauch des Wercks vor allerhand Personen/ auch die des Lateins/ oder der Frantzösischen Sprache nicht kundig/ hat man die Deutsche Übersetzung allezeit am Rande beygefüget; Ist das Deutsche bey etlichen wenigen Tractaten weggeblieben/ so darff man sich versichert halten/ daß der Verfaßer von denenselben die Persuasion gehegt/ daß sie einem Deutschen Leser wenig oder nichts/ wohl aber einem Gelehrten zu weiterer Erläuterung der hauptsächlichen Frieden-Schlüße/ nutzen mögten; wäre also die Übersetzung allda überflüßig gewesen. Zudem werden die Summarien/ wo sie sich befinden/ die Stelle einer Übersetzung öffters vertretten können. Die Versionen selbst seynd an etlichen Orten/ da man die Tractaten vorhin noch nicht in Deutsch gesetzt gefunden/ gantz neu; im übrigen aber hat man sie nicht nur/ wie sie vulgo bereits gedruckt seynd/ genommen/ sondern da man verschiedene und besonders rare Exemplarien gehabt/ allezeit die beste ausgesucht: wo man aber nur/ wie es pflegt/ sehr unvollkommene/ und mit Fehlern erfüllte gefunden/ diese Unreinigkeiten fleißig hinweg gethan: An statt daß man sonsten die gute/ offters Wienerische/ auctoritate publica etwa gefertigte Verdeutschungen/ so viel immer möglich gewesen/ religiose von Worten zu Worten beybehalten hat.

Ich

Digitized by Google

Ich halte kein Buch vor dienlich zum täglichen Gebrauch/ es habe dann Summarien und Register: weil man es sonst/ so man etwas darinnen suchen will/ mehrentheils vom Anfang biß zum Ende mit vielen Verdruß wieder durchlesen muß. Da nun dieses offters bey dergleichen Sammlungen versäumt wird/ so ist dieses auch unter ihre gewöhnliche Mängel zu zehlen. Hier habe ich mich von Articul zu Articul/ den wahren Innhalt eines jeden/ in kurtzem deutlichen Auszug an den Rand zu setzen/ beflißen: nicht zweiffelnd/ wie mir dieses zeither/ nur unter dem Druck/ gute Dienste gethan/ so werde es jeder/ der diese Sammlung brauchen will/ nützlich finden. Register der Materien so wohl in ihrer Arbitrarischen/ als auch in Chronologischer Ordnung/ nicht weniger ein Alphabetisches über den besondern Innhalt der gantzen Sammlung/ sollen zu Ende folgen. Diese Meße erscheinen die zwo ersten Abtheilungen; mit den zwo andern wird unter der Preße fortgefahren; und weil sie nicht so starck werden/ als die ersten/ sollen sie das Licht gleichfalls mit nächsten sehen.

Die beste Art ist/ wenn man Gesetze aus Gesetzen/ und Tractaten aus Tractaten erkläret: Und dahin gehören die kurtzen Remißionen/ welche durchaus unter dem Text zu finden seynd/ und eine Art von Harmonie und Concordanz unter den meisten Frieden-Schlüßen aufstellen werden. Die hin und wieder eingemischte kurtze Anmerckungen/ wie ich sie bloß zum Behuff der Anfänger/ in Lesung von dergleichen Fundamental-Gesetzen/ geschrieben habe/ um ihnen zu weiteren Nachdencken über den hauptsächlichen Innhalt des Textes Anlaß zu geben/ dürffen von Gelehrtern/ dieserwegen/ wenn sie keine ausnehmende Observationen enthalten/ nicht fastidirt werden/ wiewohl auch diese/ wann sie wohl gesinnt seynd/ ein und anderes zu ihrem Vergnügen finden möchten. Ich bin schon durch die Revision/ und das übrige/ was bey dergleichen Sammlungen zu thun ist/ bey meinen andern vielen Verrichtungen/ genugsam ermüdet worden; ohne sattsame Zeit zu finden/ daß dergleichen accessoria mehr ausgekünstelt als natürlich hätten

erschei-

Digitized by Google

erscheinen mögen. Wie ich hierinnen eintzig auf den Nutzen der Leser abzielen/ keine Parthey irgendswo nehmen/ auch um so weniger in einer dergleichen Arbeit/ welche mehr Fleiß als Urtheil erfordert/ da ein jeder die Kräffte seines Urtheils vor sich/ den Fleiß mit vielen tausenden gemein hat/ folglich wohl in jenem nicht aber in diesem sich distinguiren kan/ im mindesten einen eiteln Ruhm suchen/ vielmehr meinen Nahmen verborgen/ meine redliche Absicht aber gleichwohl erkläret wissen wollen: So würde der sehr ungerecht handeln/ der entweder mich bloß aus dergleichen etwas urtheilen/ oder was ich in solcher maße geschrieben/ zu meinem Nachtheil etwa mißbrauchen wolte.

Hat jemand Danck bey gegenwärtiger Sammlung verdient; so ist es der rechtschaffene gelehrte Ministre/ welcher erstlich mich und die Herren Verlegere zu diesem Instituto disponirt/ und sodann die auf seinen Reisen gesammlete authentische Pieces, nebst deme/ was er mit vielen Kosten und weitläufftiger Correspondenz/ aus Holland und Nieder-Deutschland/ von Wien/ Regenspurg und andren Orten/ hierzu dienliches zusammen gebracht/ reichlich dargereicht/ und das Werck bestens befördert hat; Welches wir wünschen/ daß es viel eher vor nützlich/ beydes für Gelehrte und Ungelehrte/ als uns rühmlich/ durch das gemeine Urtheil der gelehrten Welt/ aufgenommen werden möge.

M. den 12. May 1726.

Ordent-

Digitized by Google

Ordentliches Verzeichniß

aller in dieser I. und II. Abtheilung enthaltenen Frieden-Schlüße und Verträge, nebst allen dazu gehörigen Stücken.

In der ersten Abtheilung

Die mit Franckreich abgeschlossene Tractaten

enthaltend:

I. Das Friedens-Instrument zwischen Engelland und Franckreich unterm 11. April 1713. zu Utrecht in Frantzös. und Deutsch pag. 3
in Lateinischer Sprache aber 581

Hierbey sernd zu finden:

1) Das Königl. Frantzösische Patent wegen der Spanisch- und Frantzösischen Verzichten im Mertz Monath 1713. zu Versailles.
Frantzösisch und Deutsch 13

2) Verzicht des Königs in Spanien auf die Cron Franckreich unterm 5. November 1712. zu Madrit.
Frantzösisch 23
Spanisch 586
Deutsch 671

3) Verzicht des Hertzogs von Berry auf die Cron Spanien, unterm 24. Nov. 1712. zu Marly.
Frantzösisch 31
Deutsch 682

4) Verzicht des Hertzogs von Orleans auf Spanien unterm 19. Novembr. zu Paris.
Frantzösisch 35
Deutsch 685

5) Des Königs in Spanien Erklärung und Decret wegen seiner Verzicht, vom 3. Jul. 1712.
Frantzösisch 586
Deutsch 679

6) Die Publication dazu, Deutsch 681

7) Patent des Königs in Franckreich vom Monath Decembr. 1700. wegen Vorbehalt der Frantzösischen Erbfolge für den König in Spanien.
Deutsch 688

8) Die Englische Vollmacht zu Schliessung des Friedens, unterm 24. Mertz 1713. Lateinisch 54

9) Die Frantzösische Vollmacht unterm 4. Mertz 1713. zu Versailles
Frantzösisch 551

10) Die Englische Genehmhaltung des Frieden vom 17. April 1713.
Lateinisch 631

11) Die Frantzös. Genehmhaltung vom 8. April 1713. Frantzösisch 631

)( )(

12) Ein-

Digitized by Google

12) Einschlieſſung des Königs in Preuſſen in den Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden, vom 30. Jul. 1713. zu Kenſington Lateiniſch 629
13) Einschlieſſung der Evangeliſchen Schweitzer Cantons, unter gleichem Tag zu Kenſington Lateiniſch 630
14) Abſonderlicher Articul, die Einſchlieſſung der Republic Venedig betreffend, unterm 25. Jun. 1713. zu Kenſington Lateiniſch 617
15) Erklährung der Frantzöſiſchen Abgeſandten die in dem Vertrag wegen Catalonien gebrauchte Sprachen betreffend, unterm 11. April 1713. zu Utrecht. Frantzöſiſch 628
16) Dergleichen, den Prätendenten der Groß-Britanniſchen Crone betreffend, unter gleichem Tag Frantzöſiſch 628
17) Erklährung der Groß-Brittanniſchen Abgeſandten wegen ihrer Vollmachten, unterm 11. April 1713. zu Utrecht. Lateiniſch 628
18) Paßeport der Herren General-Staaten für den einen der Frantzöſiſchen Abgeſandten Marſchall von Huxelles unterm 21. Novembr. 1711. im Haag. Holländiſch 654
19) Schein wegen Auswechslung der Genehmhaltung, dieſen Frieden betreffend, unterm 9. May 1713. zu Utrecht. Frantzöſiſch 629

II. Schiffarths- und Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich, unterm 11. April 1713. zu Utrecht.
Frantzöſiſch und Deutſch 57
Lateiniſch 600

Hierzu gehören:
1) Formular der Engliſchen See-Brieffe Frantz. und Deutſch 95
2) Formular der dazu gehörigen Urkund Frantz. und Deutſch 96
3) Formular der Frantzöſiſchen Paßporten und See-Briefe
Frantzöſiſch und Deutſch 97
4) Formular der Urkund worinnen der Eyd enthalten
Frantzöſiſch und Deutſch 99
5) Angehängtes Erläuterungs-Inſtrument über den 9 Articul im Commercien-Tractat, unterm 11. April 1713. Frantz. und Deutſch 100
Lateiniſch 616
6) Fernere Erläuterung des 9. Articuls unterm 9. May 1713. zu Utrecht
Frantzöſiſch und Deutſch 105

III. Der Vertrag wegen Räumung Cataloniens, und des Waffen-Stillſtands in Italien, unterm 13. Merz 1713. zu Utrecht
Frantzöſiſch und Deutſch 107
wie auch Lateiniſch 621

Hierzu

Hierzu gehören:

1) Die Sr. Kayserl. Maj. wegen zu Festhaltung dieses Vertrags, ausgestellte Versicherung, unter gleichem Tag und Jahr. Lateinisch 625

2) Der Frantzösischen Abgesandten Erklährung, wegen der zuerst in Abfassung solchanen Vertrags gebrauchten Sprache, unter gleichem Tag. Frantzösisch 628

IV. Anhang noch einiger Verträge und Urkunden, die zwar an sich zu den vorstehenden Tractat nicht gehörig, aber doch zu deren Erläuterung sehr dienlich seynd, von 118

Worinnen zu finden:

1) Der Waffen-Stillstand zwischen Franckreich und Engelland unterm 19. des August Monats 1712. zu Paris Frantzösisch 119

2) Ausruffung dieses Waffen Stillstands vom 21. August. 1712. zu Fontainebleau. Frantzösisch 122

3) Angefügter Articul zu demselben, unterm 24. August. 1712. Frantzösisch 122

4) Verlängerung des Waffen-Stillstands vom 14. Dec. 1712. zu Versailles, und vom 7. ermeldten Monaths zu Londen. Frantzösisch 123

5) Ausruffung dieser Verlängerung, vom 15. erst besagten Monaths zu Versailles. Frantzösisch 124

V. Der Frieden-Schluß zwischen Franckreich und Portugall, vom 11. April 1713. zu Utrecht. Frantz. und Deutsch 127

Hierzu gehört:

1) Die Königl. Portugiesische Vollmacht, vom 16. Jun. 1709. zu Lißbona. Frantzösisch 137

Und als ein Anhang:

2) Der Waffen-Stillstand zwischen Franckreich und Spanien an einen, und Portugall am andern Theil, vom 7. Nov. 1712. zu Utrecht. Frantzösisch 138

3) Erneuerung dieses Waffen-Stillstandes vom 1. Mertz 1713. zu Utrecht. Frantzösisch 632

VI. Der Frieden-Schluß zwischen Franckreich und Preußen vom 11. April 1713. zu Utrecht. Frantz. und Deutsch 143

Hierzu gehören:

1) Der I. besondere Articul von gleichem Tag Frantz. und Deutsch 156

2) Der II. besondere Articul, von demselben Frantz und Deutsch 157

3) Die Königl. Frantzösische Vollmacht von 4. Mertz 1713. zu Versailles. Frantzösisch 638

Digitized by Google

4) Die Königl. Preußische Vollmacht, vom 25. Hornung 1713. zu Cölln an der Spree Lateinisch 634
5) Die Kön. Preußische Genehmhaltung des Frieden vom 17. April 1713 zu Cölln an der Spree. Lateinisch 635
6) Desgleichen über den ersten besondern Articul, an eben den Tag Lateinisch 636
7) Uber den zweyten besondern Articul. Lateinisch 637
8) Die Königl. Spanische Genehmhaltung über den 7. und 8. Articul im Frieden, vom 2. May 1713. zu Madrit. Frantzösisch 638
9) Deßgleichen über den ersten besondern Articul, an eben den Tag. Frantzösisch 639

VII. Der Frieden-Schluß zwischen Franckreich und Savoyen vom 11. April 1713. zu Utrecht. Frantzösisch und Deutsch 161

Hierzu gehören:

1) Die Königl. Frantzösische Genehmhaltung vom 18. April 1713. zu Versailles. Frantzösisch 180
2) Die Savoyische Genehmhaltung vom 25. April 1713. zu Turin. Frantz. 181

Und als ein Anhang:

3) Der Waffen-Stillestand zwischen Franckreich und Savoyen, vom 14. Mertz 1713 zu Utrecht. Frantzösisch 182

VIII. Der Frieden-Schluß zwischen Franckreich und Holland vom 11. April 1713. zu Utrecht. Frantzösisch und Deutsch 187

Hierzu gehören:

1) Die Königl. Frantzösische Genehmhaltung des Frieden, vom 18. April 1713. zu Versailles. Frantzösisch 655
2) Die Holländische Genehmhaltung desselben vom 29. April im Haag. Frantz. 656

IX. Der Commercien-Tractat zwischen Franckreich und Holland, vom 11. April 1713. zu Utrecht. Frantzösisch und Deutsch 227

Hierzu gehören:

1) Das Formular der Frantzösischen Paßporten Frantzösisch 259
2) Das Formular der Holländischen See-Briefe Frantzösisch 260
3) Der erste besondere Articul, vom 11. April 1713. zu Utrecht. Frantzösisch und Deutsch 261
4) Der II. besondere Articul, unter gleicher Bezeignung. Frantz. und Deutsch 264
5) Der III. besondere Articul. Frantzösisch und Deutsch 265
6) Die I. Erläuterung, mit gleicher Unterzeichnung Frantz. und Deutsch 267
7) Die II. Erläuterung. Frantz. und Deutsch 268
8) Die III. Erläuterung vom 12. May 1713. zu Utrecht Frantz. 653
9) Die Königl. Frantzösische Genehmhaltung über den ersten besondern Articul vom 18. April 1713. zu Versailles. Frantz. 658
10) Die Holländische Genehmhaltung über denselben vom 29 April 1713. im Haag. Frantzösisch 659
11) Die Königl. Frantzösische Genehmhaltung über den andern besondern Articul, vom 18. April 1713. zu Versailles. Frantzösisch 660
12) Die Holländische Genehmhaltung über denselben, vom 29. April 1713. im Haag. Frantzösisch 661
13) Desgleichen die I. Erläuterung, mit gleicher Unterzeichnung. Frantz. 662
14) Und über die II. Erläuterung. Frantz. 663

X. An-

Digitized by Google

X. Anhang noch etlicher Stücke, welche einiges Licht zu denen Utrechtischen Frieden, welche [illegible] abgeschloſſen worden, geben können.
Worinnen enthalten:
1) Die Præliminar-Articul zu der Friedens-Handlung zu Gertrudenberg vom 2. Jenner 1710. Frantz. 270
2) Desgleichen durch Hn. Menager gegeben, vom 27. Sept. 1710 zu Lond. Fr. 275
3) Die vom König in Franckreich angetragene und eingeräumte Bedingungen, zu den Frieden mit dem Hauß Oeſterreich vom 11. April 1713. zu Utrecht. Frantz. 275
XI. Das Frieden-Inſtrument zwiſchen dem Kayſer und Franckreich, vom 6. Mertz 1714. zu Raſtadt. Frantz. und Deutſch 283
Hierzu gehören:
1) Die Kayſ. Vollmacht, vom 15. des Chriſtmonaths 1713. zu Wien. Latein. 325
2) Die Kön. Frantz. Vollmacht vom 24. Aug. 1713. zu Marly Frantz. 327
3) Der I. abſonderl. Articul, unterm 6. Mertz 1714. zu Raſtadt Fr. u. Deutſch 328
4) Der II. beſondere Articul mit gleicher Unterzeichnung. Frantz. und Deutſch 329
5) Der III. beſondere Articul Frantz. und Deutſch 331
6) Kayſ. Genehmhaltung des Frieden vom 17. Mertz 1714. zu Wien. Latein. 332
7) Frantzöſ. Genehmhaltung, vom 23 Mertz 1714. zu Verſailles Frantz. 334
8) Schein über die Auswechslung der Genehmhaltung, vom 6. April 1714. zu Raſtadt Frantz. 324
Und als ein Anhang, zu nützlicher Erläuterung des Innhalt vom Raſtadt-Baadeniſchen Frieden.
9) Das Kayſerl. Commiſſions-Decret den Frieden betreffend vom 24. Mertz 1714. zu Augſpurg. Deutſch 335
10) Das Kayſerl Project zum Frieden. Frantz. 340
11) Das von Franckreich geänderte Project nebſt hinzu gethaner Bemerckung der Übereinſtimmung oder Disharmonie mit dem Frieden-Inſtrument ſelbſt. Frantz. 352
XII. Der Reichs-Friede mit Franckreich vom 7. des Herbſtmonaths 1714. zu Baaden im Ergau. Lateiniſch und Deutſch 373
Hierzu gehören:
1) Der abſonderliche Articul, vom 7. des Herbſtm. 1714. Latein. und Deutſch 411
2) Kayſerl. Vollmacht vom 26. April 1714. zu Wien. Lateiniſch 412
3) Das Reichs-Gutachten zur Bevollmächtigung, vom 23. April 1714. zu Augſpurg. Deutſch 414
4) Die Kön. Frantzöſ. Vollmacht vom 15. April 1714. zu Marly. Frantz. 415
5) Kayſerl. Genehmhaltung des Baadiſchen Frieden, vom 5. des Weinmonaths 1714. zu Preßburg. Lateiniſch 417
6) Das Reichs-Gutachten die Genehmhaltung des Friedens betreffend, vom 9. des Weinmonaths 1714. zu Regenſpurg. Deutſch 419
7) Die Königl. Frantzöſiſche Genehmhaltung, vom 30. des Herbſtmonaths 1714. zu Fontainebleau. Frantz. 420
XIII. Das erneuerte Bündniß zwiſchen Franckreich und den Catholiſchen Cantonen in der Schweitz, vom 9. May 1715. zu Solothurn. Deutſch 423
Hierzu kommen als ein Anhang:
1) Ein Frieden-Schluß der Schweitzer-Cantonen beyder Religionen unter ſich, vom 12. Aug. 1712. zu Aarau. Deutſch 436

Digitized by Google

2) Friedens-Vertrag zwiſchen den Cantonen Zürich und Bern, und dem Abt von St. Gallen, vom 15. des Brachmon. 1718. zu Baden in Ergau. Deutſch 441

XIV. Der Barriere-Tractat zwiſchen dem Kayſer, Engelland und Holland, vom 15. des Wintermonaths 1715. zu Antwerpen. Frantz. und Deutſch 463

Hierzu gehören:

1) Formular des Eyds für den Gouverneur in Dendermonde. Frantz. 500
2) Formular des Eyds für die andern Gouverneurs. Frantz. 500
3) Die Kayſerl. Vollmacht, vom 6. Aug. 1714. zu Wien. Latein. 501
4) Die Kön. Engl. Vollmacht vom 11. des Weinm 1714. zu St. James Latein. 501
5) Die Holländiſche Vollmacht, vom 28. Herbſtmon. 1714. im Haag. Latein. 503
6) Der abſonderliche Articul vom 15. des Wintermonaths 1715. zu Antwerpen. Frantz. und Deutſch 504
7) Die Kayſ. Genehmh. des Barriere-Tract. vom 21. des Chriſtm. 1715. Lat. 507
8) Die Kön Engl. Genehmh. vom 30 des Winterm. 1715. zu St. James. Lat. 509
9) Die Holländiſche Genehmhaltung, vom 14. Jenner 1716. im Haag. Frantz. 510
10) Die Kayſerl. Genehmhaltung über den abſonderlichen Articul, vom 21. des Chriſtmonaths 1715. zu Wien. Latein. 511
11) Die Königl. Engliſche Genehmhaltung hierüber, vom 30. des Wintermon. 1715. Latein. 512
12) Ingleichen die Holländiſche vom 14. Jenner 1716. im Haag. Frantz. 512
13) Zugabe zum Barriere-Tractat, vom 15. des Wintermon. 1715. zu Antwerpen. Frantzöſ. 513
14) Erläuterung derſelben Frantz. und Deutſch 515
15) Fernere Erläuterung des Barriere Tractats, vom 22. Chriſtmonath 1718. im Haag. Deutſch 534

Und im Anhang:

16) Der Barriere-Traetat vom 30. Jenner 1713. zu Utrecht. Latein. 517
17) Der Barriere Tractat vom 29. des Weinm. 1709. im Haag. Frantz. 526
18) Tractat zwiſchen Cölln und Holland vom 27. des Brachm. 1717. Frantz. 537
19) Vertrag zwiſchen Engelland und Holland die Handlung in den Spaniſchen Niederlanden betreffend, vom 26. des Heumon. 1713. Frantz. 546

XV. Commercien-Tractat zwiſchen Franckreich und den Hanſee-Städten, vom 28. Herbſtmonaths 1716. zu Paris. Frantz. 642

Dazu gehören:

1) Der erſte abſonderliche Articul Frantz. 652
2) Der andere abſonderliche Articul Frantz. 653

XVI. Die ſo genannte Triple-Allianz zwiſchen Franckreich, Engelland und Holland, vom 4. Jenner 1717. im Haag Frantz. und Deutſch 549

Dazu gehört:

1) Der beſondere Articul, mit gleicher Unterzeichnung. Frantz. und Deutſch 563

XVII. Anhang derjenigen Stücke welche zu den ſämmtlichen Frieden mit Franckreich Erläuterung gehen, von 565

Darinnen, auſſer denen, ſo oben behörigen Orten zu Erfüllung bereits verzeichnet ſind, annoch enthalten:

1) Die groſſe Allianz zwiſchen dem Kayſer, Engelland und Holland, vom 7. des Herbſtmonaths 1701. Latein. 566
2) Prälim. Artic. zum General-Frieden, vom 28. May 1709. im Haag. Frantz. 571
3) Bekräfftig. der groſſen Allianz, vom 22. des Chriſtm. 1711. zu Lond. Lat. 580

In

In der zweyten Abtheilung.

Die mit Spanien abgeschlossene Tractaten enthaltend.

I. Der Frieden-Schluß zwischen Engelland und Spanien vom 13. des Heumon 1713. zu Utrecht. Lateinisch und Deutsch 667

Hierzu gehören:

1) Die Kön. Engl. Genehmhaltung, vom 31. des Heumon. zu Kensington Lat. 711
2) Der I. besond. Artic. vom 13. des Heumon. 1713 zu Utrecht. Lat u. Deutsch 712
3) Königl. Engl. Genehmhaltung desselben vom 31. besagten Monaths und Jahrs zu Kensington. Latein. 713
4) Der II. besondere Articul, vom 13. des ermeldten Latein. und Deutsch 714
5) Desselben Genehmhaltung auf Engl. Seite vom 31. zu Kensington. Lat. 727
6) Die Kön. Engl. Vollmacht vom 3. May 1713. zu St. James Latein. 728
7) Die Königl. Span. Vollmacht, vom 28. des Christm. 1711. zu Madrit. Lat. 729

II. Der Commercien-Tractat zwischen Engelland und Spanien vom 9. des Christmonaths 1713. zu Utrecht. Latein. und Deutsch 733

Dazu gehören:

1) Die Kön. Engl. Genehmhaltung, vom 7. des Hornung 1714. zu Windsor. Lat. 759
2) Der absond. Articul vom 9. des Christmon. 1713. zu Utrecht Lat. u. Deutsch 757
3) Desselben Genehmhalt. auf Engl. Seite, vom 7. Horn. 1714. zu Windsor. Lat. 759
4) Die Kön. Engl. Vollmacht, vom 3. May 1713. zu St. James. Latein. 759
5) Die Königl. Spanische Vollmacht, vom 20. des Herbstm. 1713. Franz. 761
6) Erklährung die Tituln des Königs in Spanien betreffend vom 23. Hornung 1714. im Haag. Latein. 762
7) Dergleichen wegen der in Verfassung des Tractats gebrauchten Sprache, unter gleichem Tag. Latein. 763
8) Dergleichen die Auswechslung der Genehmhaltung betreffend, Latein. 763
9) Uhrkund über die geschehene Auswechslung, Latein. 764

Und als ein Anhang:

10) Auszug aus dem Commercien-Tractat zwischen Engelland und Spanien vom Jahr 1716 Franz. 764
11) Der Aßiento-Tractat zwischen Engelland und Spanien vom 26. Merz 1713. zu Madrit. Franz. 766
12) Der Aßiento-Tractat zwischen Spanien und Franckreich vom 27. Aug. 1701. zu Madrit. Franz. 784

III. Frieden-Schluß zwischen Spanien und Savoyen vom 13. Heumonats 1713. zu Utrecht Spanisch und Deutsch 799

Dazu gehöret:

1) Das Instrument die Abtretung des Königreichs Sicilien an Savoyen betreffend, vom 10. Jun. 1713. zu Madrit. Spanisch

IV. Der Frieden-Schluß zwischen Portugall und Spanien vom 6. Febr. 1715. zu Utrecht. Portugiesisch und Deutsch

Dazu gehören:

1) Besonderer Articul unter eben der Unterschrifft.
2) Portugiesische und Spanische Vollmachten.

V. Frieden- und Commercien-Tractat zwischen Spanien und Holland, vom 26. Jun. 1714. zu Utrecht. Franz. und Deutsch

Dazu gehören:

1) Der erste und andere besondere Articul unter eben der Unterschrift.

VI. Die

V. Dieſo genandte Quadruple-Allianꝛ, zwiſchen dem Kayſer, Engelland und Franckreich vom 2. Aug. 1718. zu Londen. Latein. und Deutſch 827

Enthält in ſich:

1) Einige abſonderl. Articul unter eben der Unterſchrifft. Latein. und Deutſch 852
2) Die von Sr. Königl. Groß-Britanniſchen Majeſt. Gevollmächtigten unterſchriebene Declaration Latein. und Deutſch 855
3) Kayſerl. Genehmhaltung Lateiniſch 857
4) Frantzöſiſche Genehmhaltung Frantzöſiſch
5) Engliſche Genehmhaltung Lateiniſch
6) Kayſerl. Vollmacht Lateiniſch
7) Frantzöſiſche Vollmacht Frantzöſiſch
8) Engliſche Vollmacht Lateiniſch
9) Zwölff beſondere und geheime Articul Latein. und Deutſch
10) Noch ein beſonderer Articul Latein. und Deutſch
11) Kayſerl. Genehmhaltung Lateiniſch
12) Königl. Frantzöſiſche Genehmhaltung Frantzöſiſch
13) Königl. Engliſche Genehmhaltung Lateiniſch
14) Beytritt des Königs in Sicilien zu den Londiſ. Tractat Lat. und Deutſch
15) Königl. Frantzöſiſche Vollmacht Frantzöſiſch
16) Königl. Sardiniſche Vollmacht Frantzöſiſch
17) Frantzöſiſche Genehmhaltung Frantzöſiſch
18) Zutritt des K. in Spanien und confœderirten zu den Londiſ. Tractat. Lat.

Und ein Anhang zur Quadrupel-Allianꝛ:

19) Waffen-Stillſtand, geſchloſſen den 6. May 1720. zu Palermo Frantz.

VII. Der neueſte Kayſerl. Friede mit Spanien, vom 30. April 1725. zu Wien. Lateiniſch und Deutſch

Dazu gehören:

1) Kayſerl. Vollmacht Lateiniſch
2) Spaniſche Vollmacht Spaniſch
3) Kayſerl. Genehmhaltung Lateiniſch
4) Spaniſche Genehmhaltung Lateiniſch
5) Reichs Gutachten Deutſch

VIII. Der Commercien-Tractat mit Spanien vom 1. May 1725. zu Wien. Latein. und Deutſch

Dazu gehören:

1) Kayſerl. Vollmacht Lateiniſch
2) Spaniſche Vollmacht Spaniſch
3) Kayſerl. Genehmhaltung Lateiniſch
4) Spaniſche Genehmhaltung Lateiniſch

IX. Anhang zu den Spaniſchen Frieden darinnen enthalten, wie oben ſchon angezeigt:

1) Das Spaniſche Inſtrument wegen Abtretung Siciliens.
2) Frieden-Schluß zwiſchen Portugall und Spanien.
3) Friedens- und Commercien-Tractat zwiſchen Spanien und Holland.

Digitized by Google

Erste Abtheilung
Europaeische Ruhe
Gegen
Franckreich
Die Frieden-Schlüsse verschiedener Staaten mit dieser Crone enthaltend.

Digitized by Google

Digitized by Google

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
L'ANGLETERRE
ET
LA FRANCE,
CONCLU A UTRECHT
le 31. Mars / 11. Avril de l'An. 1713.

Friedens-Schluß
Zwischen
Engelland und Franckreich/
Getroffen
Zu Utrecht
Den 31. Merts / 11. April im Jahr 1713.

Digitized by Google

Digitized by Google

TRAITÉ DE PAIX ET AMITIÉ,

Entre la Sereniſſime & tres-puiſſante Princeſſe ANNE, par la Grace de Dieu Reine de la Grande-Bretagne, de France & d' Irlande, & le Sereniſſime & tres-puiſſant Prince LOUIS XIV., par la Grace de Dieu Roi Tres-Chrétien,

Conclu à UTRECHT le 31. Mars (11. Avril) de l' An 1713.

Eingang und Publications-Formul.

D'Autant qu' il a plû à Dieu tout puiſſant & tout bon, pour la gloire de ſon nom, & pour le bien univerſel, de diſpoſer tellement les coeurs de Leurs Majeſtez, à terminer les miſeres de l' Europe deſolée, que d'

Friedens-Tractat

Zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin ANNA/von GOttes Gnaden Königin in Groß-Britannien/ Franckreich und Irrland/und dem Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten LUDWIG den XIV., von GOttes Gnaden Allerchriſtlichſten Könige/

Geſchloſſen zu UTRECHT, den 31. Mertz (11. Apr.) 1713.

Nachdem es dem allmächtigen und grundgütigen GOtt gefallen hat, zur Ehre ſeines Nahmens, und allgemeinem Wohl, die Hertzen beyderſeits Majeſtäten dahin zu leiten, daß ſie durch gleichen und gemeinen Eyfer gegen einander bewegt

Anmerckungen.

Da wir die Regierung Sr. Kayſ. Majeſtät CARL des VI. zu gegenwärtiger Sammlung Gräntzen geſetzt haben; ſo kan mit nichts der Anfang füglicher gemacht werden, als mit dem Utrechtiſchen Frieden. Denn dieſen hat auſſer Zweiffel die Erhebung unſers Monarchen auf den Kayſerl. Thron eigentlich und vornehmlich verurſachet. Die Jalouſie, daß Franckreich nicht zu mächtig durch Erhaltung Spaniens werden möchte, hat Engel- und Holland bewogen, in die Allianz wider Franckreich und Spanien zu treten: Und eben dieſe Jalouſie, daß das Hauß Oeſterreich durch Verbindung der Spaniſchen Conqueten mit dem Kayſerthum nicht zu mächtig werden möchte; hat ſie bewogen hinwiederum abzutreten, und vor ſich Frieden zu ſchlieſſen. Worauf dann hernachmahls auch der Raſtadt-Badeniſche auf Seite des Kayſers erfolgen müſſen.

Princ. ANNE] Es iſt gegenwärtiger Abdruck von dem auf Seiten Engelland gefertigten Exemplar genommen. Welches, wer des Ceremoniels kundig, ſo gleich dar-

Digitized by Google

un zéle égal & commun, elles se sont reciproquement portées à faire la paix entr' elles; c'est pourquoi on declare à tous & chacun qu'il apartiendra, que sous ces divins auspices, la Sereniſſime & tres-puiſſante Princeſſe & Dame ANNE, par la Grace de Dieu Reine de la Grande-Bretagne, de France & d' Irlande; & le Sereniſſime & tres-puiſant Prince & Seigneur, LOUIS XIV., par la Grace de Dieu Roi Tres-Chrétien, deſirant de procurer non ſeulement l' utilité de leurs propres Sujets, mais auſſi, autant que cela eſt poſſible à des hommes mortels, la tranquillité de tout le monde Chrétien; ont reſolu de mettre fin preſentement, à cette guerre, malheureuſement commencée, opiniatrement pouſſée pendant plus de dix ans, cruelle & ruineuſe par le nombre des Batailles, & par

bewegt worden, zu Endschafft des Elends des verheerten Europä, Frieden unter sich zu schlieſſen: So thut man hiermit kund und zu wiſſen, allen und jeden, so daran gelegen; Daß unter dieſer göttlichen Leitung, die Durchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſtin und Frau, ANNA, von GOttes Gnaden Königin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland; Dann der Durchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſt und Herr, LUDWIG der XIV. von GOttes Gnaden Allerchriſtlicher König, so wol in Erwegung Dero Unterthanen Nutzen, als auch so fern es Menſchen möglich iſt, die Ruhe der gantzen Chriſtenheit zu verſichern, beyderſeits feſt beſchloſſen haben, dieſem unglücklich erhobenen, seit mehr als zehen Jahren hartnäckigt verführten, und der vielen harten Treffen und des dabey vergoſſenen Chriſten-Bluts wegen grauſamen und ſchädlichen Kriege, dereinſt ein Ende

aus erkennen kan; daß durchaus im Inſtrument die Engliſche Titulatur allzeit vor, und die Frantzöſiſche nachgeſetzt iſt; wie auch in der Unterſchrifft die Engliſchen Miniſtres oben an, die Frantzöſiſchen aber nachſtehen. Dann die gekrönten Häupter, welche ſich einander gleich achten, pflegen bey den Tractaten zwey Exemplarien gegen einander auszuwechſeln; da ſich denn ein jeder in dem von ihm geſtellten vorſetzt. Siehe WICQVEFORT Ambaſſadeur, L. II. Sect. 9. pag. m. 135. 138.

math. commencée,] Auſſer Zweifel mit vollem Recht; auch ſolchem Fortgang, daß man dieſen Krieg auf Alliirter Seiten eben nicht unglücklich nennen mögen: Vom Kayſer LEOPOLD und dem Reich im Jahr 1702.

nombre des Batailles] Es möchten der hauptſächlichſten ungefehr Sechzehen ſeyn; darinnen etwa Zehen vor die Hohen Alliirten, etliche zweifelhafft, und die übrigen vor Franckreich glückl. ausgefallen: auch iſt in den gröſten und merckwürdigſten der Sieg auf Deutſcher Seite geſtanden. Die berühmteſten Treffen dieſes Kriegs ſeynd: das bey Schellenberg und bey Höchſtädt, in Deutſchland; das bey Turin, in Italien; das bey Ramelies, in den Niederlanden; und das bey Almanza, in Spanien.

Digitized by Google

l' effusion du sang Chrétien. Et pour avancer ce Royal dessein, ils ont de leur propre mouvement, & par un effet du soin paternel, qu' ils aiment à exercer envers leurs sujets, & envers toute la République Chrêtienne, nommé & constitué respectivement pour Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Leurs Majestez, les tres-nobles, tres-illustres, & tres-excellents Seigneurs; Auf Seiten sçavoir: Sa Sacrée Royale Majesté de la Grande-Bretagne, le bien-reverend JEAN, par la permission divine Eveque de BRISTOL, Garde du Sçeau privé d'Angleterre, Conseiller du Conseil Privé de sa Royale Majesté, Doyen de Windsor, & Greffier du tres noble ordre de la Jarrétiere: & le tres-noble, tres-illustre, & tres-excellent Seigneur, le Seigneur THOMAS, Comte de STRAFFORT, Vicomte de Wentworth, de Wentworth-Woodhouse, & de Staineborough, Baron de Raby, Conseiller du Conseil privé de sa Royale Majesté, son Ambassadeur extraordinaire & Plenipotentiaire aux hauts & puissants Seigneurs Etats Generaux des provinces unies du Païs-Bas, Colonel du Regiment Royal des Dragons, Lieutenant Général des Armées, Seigneur Com-

Benennung der Abgesandten.

Ende zu machen. Zu Beförderung dieses Königlichen Vorhabens nun, haben sie aus eigener Bewegniß, und Antrieb der väterlichen Sorgfalt, welche sie gegen ihre Unterthanen nicht minder als gegen die gantze Christenheit vorzukehren pflegen, zu Dero Majestäten respective Extraordinair-Abgesandten und Bevollmächtigten gesetzet und ernennet, die Hochgebohrnen, Hochansehnlichen und Fürtrefflichen Herren; Nemlich: Ihro Königliche Majestät von Groß-Britannien, den Hochwürdigen, JOHANN, durch göttliche Vorsehung Bischoffen von BRISTOL, Geheimden Siegel-Verwahrer von Engelland, Ihro Konigl. Majestät Geheimden Rath, Dechant zu Windsor, und des illüstren Ordens vom Hosenband Registrarium: nicht weniger den Hochgebohrnen, Hochansehnlichen und Vortrefflichen Herrn, Herrn THOMAS, Grafen von STRAFFORT, Burggrafen von Wentworth, Wentworth-Woodhausen, und Steinburg, Baron von Raby, Ihro Königlichen Majestät Geheimden Rath, Extraordinair-Abgesandten und Bevollmächtigten an die Hochmögenden Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, Obristen vom Königlichen Dragoner-Regiment, General-Lieutenant über Dero Königlichen Armee, und der Admiralität von Groß-

effus. du sang] Der Calculus möchte wohl über ein paar mahl hundert tausend Seelen steigen. Das betrübteste hierbey ist: daß nothwendig viel deutsches Blut vergossen werden müssen; weil eine Menge deutscher Soldaten auf Frantzösischer Seite gefochten haben. *O quantum potuit terræ pelagique parari, Quem modo civiles hauserunt, sanguine, dextra!*

Digitized by Google

missaire de l'Admirauté de la Grande-Bretagne & d'Irlande, & Chevalier du tres-noble ordre de la Jarretiere. Et

Auf Seite Franckreich.

la sacrée Royale Majesté tres-Chrêtienne, les tres-nobles, tres-illustres & tres-excellents Seigneurs, le Seigneur Nicolas, Marquis d'HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier des Ordres du Roi, & son Lieutenant Général dans le Duché de Bourgogne; & le Seigneur Nicolas MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel.

Auxquels Ambassadeurs extraordinaires ils ont donné plein & entier pouvoir de traiter, convenir, & conclure une paix ferme & stable, entre Leurs Majestez. Apres donc que les dits Ambassadeurs ont eu ensemble plusieurs penibles conferences au Congrès établi pour cette fin à *Utrecht*, & que sans intervention d'aucun Mediateur, ils ont enfin surmonté tous les obstacles, qui s'opposoient à un dessein si salutaire, s'etant aussi dûement & mutuellement communiquez les actes de Leurs Plein-pouvoirs, dont copie sera ci-apres inserée de mot à mot; & ayant invoqué l'Assistance divine sur cet Ouvrage, afin qu'il puisse être inviolablement conservé en son entier, jusqu'à la plus reculée posterité, ils sont convenus des conditions de paix & d'Amitié entre leurs susdites Royales Majestez, leurs peuples & sujets, dans la maniere qui suit.

Anzeig des Orts der Zusammenkunfft, und der daselbst gepflogenen Handlung.

Groß-Britannien und Irrland Commissarium, auch Rittern des illustren Ordens vom Hosenband. Ingleichen Seine Allerchristlichste Majestät, die Hochgebohrnen, Hochansehnlichen und Fürtrefflichen Herren, Herrn Nicolas Marquis d'HUXELLES, Marschall von Franckreich, Rittern der Königlichen Orden, und General-Lieutenant des Gouvernements Burgund; wie auch den Herrn Nicolas MENAGER, Rittern des Königlichen Ordens von St. Michael.

Welche Extraordinair-Abgesandten sie dann mit aller möglichen Vollmacht versehen haben, zwischen beyderseits Majestäten, einen beständigen, dauerhafften Frieden, handeln, schliessen und vollenden zu können. Nachdem derowegen benennte Abgesandten viele mühsame Conferenzien, auf dem zu Utrecht deßwegen angestellten Congreß, gehalten, und ohne jemands Vermittelung, nach überstiegenen allen Hinderniſſen, welche diesem heilsamen Werck entgegen stunden, auch vorhergängig-behöriger beyderseitiger Vorzeigung, der an sie schrifftlich ausgestellten Vollmachten, deren Abschrifft von Worten zu Worten unten folget, nebst Anruffung göttlichen Beystandes über solchen Vorhaben, Sorge getragen haben; Wie dieses auf die spate Nachkommenschafft in seiner vollen Verbindlichkeit stet und fest erhalten werden könne: So seynd die Articul des Friedens und Freundschafft zwischen ermeldten Königl. Majestäten, ihrem Volck und Unterthanen, durch sie perglichen worden, wie folget.

ART. I.

Digitized by Google

ART. I.

Friede und Freundschafts-Versprechungen.

Il y aura une paix universelle & perpetuelle, une vraye & sincere amitié entre la Sereniſſime & tres-puiſſante Princeſſe ANNE, Reine de la Grande-Bretagne, & le Sereniſſime & tres-puiſſant Prince LOUIS XIV. Roi Tres-Chrétien, Leurs Heritiers & Succeſſeurs, Leurs Royaumes, Etats & Sujets, tant hors de l'Europe qu'en Europe; & cette paix ſera obſervée entr'eux ſi religieuſement & ſincerement, qu'ils feront tout ce qui pourra contribuer au bien, à l'honneur, & à l'avantage l'un de l'autre; vivans en tout comme bons voiſins, & avec une telle confiance, que cette amitié ſoit de jour en jour cultivée & augmentée.

Aufhebung aller Feindſeligkeit.

II. Toutes inimitiez, hoſtilitez, Guerres & Diſcorde, entre la dite Dame Reine de la Grande-Bretagne, & le dit Seigneur Roi Tres-Chrétien, & entre leurs ſujets, ceſſeront & demeureront abolies; en telle ſorte, que de part & d'autre on s'abſtiendra entierement de toute violence, depredation, Leſion, injure & infeſtation quelconque, tant par terre, que par mer, ou autres eaux, en quelque lieu que ce ſoit, mais

ART. I.

Es ſoll ein allgemeiner und beſtändiger Friede, wie auch eine wahre und aufrichtige Freundſchafft ſeyn, zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin, ANNA, Königin von Groß-Britannien; und dem Durchlauchtigſten, Großmächtigſten Fürſten, LUDWIG den XIV. Allerchriſtlichſten Könige, Ihren Erben, Nachfolgern, Königreichen, Staaten und Unterthanen, in und auſſer Europa. Und dieſer Friede ſoll unter ihnen heilig und aufrichtig gehalten werden: damit ſie alles dasjenige, was zu des einen oder andern Beſten, Ehre oder Nutzen, gereichen mag, thun; und in allem als gute Nachbarn mit ſolchem Vertrauen leben mögen, daß dieſe Freundſchafft von Tag zu Tag unterhalten und vermehret werde.

II. Alle Feindſchafft, Feindſeligkeit, Krieg und Uneinigkeit, ſoll zwiſchen ernennter Königin von Groß-Britannien, und dem Allerchriſtlichſten König, und beyder Unterthanen, aufhören und abgethan verbleiben; dergeſtalt, daß man ſich von beyden Theilen gäntzlich enthalten wird, aller Vergewaltigung, Plünderung, Verletzung, Unrechts, und jeder Beleidigung, ſo wol zu Lande als auf dem Meer, und ſonſten, an welchem Ort es ſey; vornehmlich aber in den Landen, Plätzen,

II. ou autres eaux] So vorſichtig ſeynd gegenwärtige Articul gefaſt: daß man auf den Fall der Wort-Verdrehung ſich befürchtet hat, in der generalen Redens-Art, tant par terre, que par mer, alle und jede Orte, als auch Häfen, Seen, Flüſſe und dergleichen, unſtreitig gnug ausgedrücket zu haben; und deßwegen iſt, was folgt, dazu geſetzt worden. Siehe unten den V. Art. gegen die Mitte.

Digitized by Google

sur tout dans les pais, lieux, terres & Seigneuries des Royaumes, Regions, & Etats de l'une ou de l'autre couronne.

Amnestie und Vergessenheit alles Unrechts.

III. Toutes les offenses, injures, Lesions ou dommages, que la dite Dame Reine de la Grande-Bretagne, & ses sujets, ou le dit Seigneur Roi Tres-Chrétien, ou ses sujets, ont reçus l'un de l'autre, durant cette guerre, seront mis en oubli; & ils ne pourront, ni leurs sujets, pour cette cause, ni pour quelque autre que ce puisse être, se faire desormais l'un a l'autre, & permettre qu'il soit fait aucun dommage, hostilité, inimitié, ou empêchement, soit par eux mêmes ou par autruy, secretement ou publiquement, directement ou indirectement, soit par maniere de Droit ou par voye de Fait.

Erkeñung und Bestätigung der Groß-Britannischen Erbfolge, in Protestantischer Linie.

IV. Et pour d'autant mieux affermir la présente Paix, concilier une amitié fidelle & inviolable, & prevenir toutes les occasions de defiance, qui pourroient en quelque tems que ce soit, naître de l'ordre & du droit de la succession hereditaire au

Plätzen, Felde und Herrschafften, zu dem Reiche, Provintzen und Staaten einer oder der andern Crone gehörig.

III. Alle Beleidigung, Unrecht, Verletzung und Schäden, welche die Königin von Groß-Britannien und ihre Unterthanen, oder der Allerchristlichste König und dessen Unterthanen, ein Theil von dem andern, in Zeit dieses Kriegs erlitten hat, sollen in Vergessenheit gestellet seyn; und sollen weder sie noch ihre Unterthanen hinführo einander aus dieser Ursache, oder auch einer andern, wie sie Nahmen haben möge, einigen Schaden, Beeinträchtigung, oder Hinderung thun, oder zu thun gestatten können; Es geschehe nun solches, durch sie selbst, oder durch andere, heimlich oder öffentlich, gerade zu, oder durch Umwege, unter einem Schein des Rechtens, oder durch blosse Thätlichkeit.

IV. Diesen Frieden um so mehr zu befestigen, eine sichere und stete Freundschafft zu vermögen, und aller Gelegenheit desjenigen Mißtrauens vorzukommen, welches etwa über kurtz oder lang, wegen Ordnung und Recht der Erbfolge auf den Groß-Britannischen Thron, wie dieselbe durch die Gesetze des Königreichs, unter Regierung

---

III. direct. ou indir. &c.] Gemeiniglich pflegt man dieses, was hier steht, also auszudrucken: directe oder per indirectum, sub specie juris, oder de facto.

IV. du Droit] Denn nachdem sich Franckreich König Jacobs des II. angenommen, muste es bereits im Rißwickischen Frieden versprechen, ihm zu Wiedererlangung der Crone nicht behülfflich zu seyn: Und hier wird nun auch die völlige Ausschliessung dessen Prätendirten Sohnes, durch Festsetzung der Protestantischen Succession, bewilliget.

Digitized by Google

Royaume de la Grande-Bretagne, etabli & limité par les Loix du Royaume faites & paſſées ſous les Regnes du feu Roi GVILLAUME III. de glorieuſe memoire, & de la Reine aujourdhuy regnante, en faveur des enfans de la dite Dame Reine, & à leur defaut, en faveur de la Sereniſſime Princeſſe SOPHIE, Douairiere de Brounſwick-Hanover, & de ſes Heritiers dans la Ligne Proteſtante de Hanover, & afin que la dite Succeſſion demeure en ſon entier, le Roi Tres-Chrétien reconnoit ſincerement la ſusdite limitation de la Succeſſion au Royaume de la Grande-Bretagne, declarant & promettant en Foi & Parole de Roi, qu'il accepte & l'agrée, quant à preſent & à toujours, pour luy & pour ſes Heritiers & Succeſſeurs, ſous l'engagement de ſon honneur, & du leur. Promet en outre le dit Roi Tres-Chrétien ſous le meme engagement de ſon honneur & de ſa Parole Royale, que luy ni ſes Succeſſeurs ne reconnoitront jamais perſonne pour Roi ou Reine de la Grande-Bretagne, autre que la dite Dame Reine & ſes Succeſſeurs, ſelon l'ordre de

gierung weyland König WILHELM des III. glorwürdigſter Gedächtniß, wie auch jetzt regierender Königin, vor Dero Kinder, und in deren Ermangelung, vor die Durchlauchtigſte Fürſtin SOPHIA, Churfürſtlich-Braunſchweig-Hanoveriſche Frau Wittbe und ihre Erben, in Proteſtantiſch-Hanoveriſcher Linie, feſtgeſtellet und umſchräncket worden, leichtlich entſtehen könnte: So erkennet, zu Aufrecht-Erhaltung ermeldter Erbfolge, der Allerchriſtlichſte König, treulich und ohne Gefährde, ſolche Umſchränckung der Erbfolge, auf den Groß-Britanniſchen Thron, thut auch hiermit kund, und verſpricht, bey ſeinem Königlichen Wort und Glauben, daß er ſie jetzt und allezeit, vor ſich, ſeine Erben und Nachfolger, unter Einſetzung ſeiner und ihrer Ehre, erkenne und ſich gefallen laſſe. Weiter verſpricht der Allerchriſtlichſte König, unter gleicher Verbindung ſeiner Ehre und Königlichen Worts; daß weder er noch ſeine Nachfolger, niemahls jemanden als König oder Königin von Groß-Britannien erkennen ſollen, auſſer der offt höchſt-ermeldten Königin und ihren Nachfolgern, nach Ordnung ermeldter geſetzten Erbfolge. Und nachdem

faites] Unter König WILHELM im Jahr 1701. und dann unter der Königin ANNA durch verſchiedene Parlaments-Acten, beſonders im Jahr 1705.

SOPHIE] Die Frau Mutter jetzt regierenden Königs GEORG: und damahlige Wittbe Churfürſt Ernſt Auguſts. Sie ſtarb wenig Wochen vor der Königin ANNA, beynahe 84. Jahr alt.

la dite Succeſſion] Man kan bey dieſem gantzen Articul, wie auch ſonſt überall, gar nützlich conferiren, les Demandes Specifiques de ſa Maj. la Reine de la Gr. Bret. &c. Wie dieſelben zu finden in FABRI Staats-Cantzley, T. XIX. pag 670. ſeqq. Woraus zu ſehen, was Franckreich eingeräumet habe, oder nicht.

Digitized by Google

Entsagung alles Aufenthalts vor den Prätendente Engl. Crone.

la dite limitation. Et d' autant que la personne qui du vivant du feu Roi Jaques II. prenoit le titre de Prince de Galles, & qui depuis a pris celui de Roi de la Grande-Bretagne, s'est retirée de son propre mouvement hors de France, pour aller demeurer ailleurs; le Roi Tres-Chrêtien pour plus-grande seureté de la reconnoissance & des promesses ci-dessus exprimées, s'engage pour luy, & pour ses Heritiers & Successeurs, de prendre soin que cette personne là ne retourne plus en France, ni dans les Païs qui en dependent, en aucun temps ni sous quelque pretexte que ce soit.

Entsagung alles Beystands wider die Protestantische Erbfolge.

V. Promet de plus le Roi Tres-Chrêtien, tant en son nom qu'au nom de ses Heritiers & Successeurs, qu'en aucun temps que ce soit ils ne molesteront ni ne troubleront la dite Reine de la Grande-Bretagne, ses Heritiers & Successeurs, issus de la dite Ligne Protestante, dans la Possession de la Couronne de la Grande-Bretagne, & de ses Dependances, & que jamais le dit Roi Tres-Chrêtien, ni quelqu'un de ses Successeurs, ne prêtera secours, faveur, ou conseil, directement ni indirectement, par Terre ou par Mer, en argent, Armes, Munitions,

dem diejenige Person, welche sich bey Lebs-Zeiten weyland König Jacob des II. den Titul eines Printzen von Walles, und nachgehends eines Königs von Groß-Britannien, genommen, aus eigner Bewegung Franckreich verlassen, und anderwerts Aufenthalt gesuchet hat: So verbindet der Allerchristlichste König, zu mehrerer Sicherheit dessen, was er gleich vorher erkennet und verheissen, sich, seine Erben und Nachfolger, Sorge zu tragen, daß diese Person, nicht wieder in Franckreich komme, noch in die Lande, so dazu gehören; es geschehe auch wann, und unter welchem Vorwand als es immer seyn mag.

V. Weiter verspricht der Allerchristlichste König, so wohl in seinem als auch seiner Erben und Nachfolger Nahmen, daß Sie zu keiner Zeit die Königin von Groß-Britannien, ihre Erben und Nachfolger, aus ermeldter Protestantischer Linie entsprossen, hindern oder stöhren wollen, in Besitz der Groß-Britannischen Crone, und was dahin gehörig: Daß auch der Allerchristlichste König so wenig als jemand von seinen Nachfolgern, niemahls mit Hülffe, Rath oder That, gerade zu, oder durch Umschweiff, zu Wasser oder zu Land, mit Geld, Waffen, Munition, Artillerie, Fahrzeugen Mannschafft, Matrosen, oder mit dergleichen

IV. hors de France] In Lothringen, und sodann ferner nach Rom: wo er annoch vom Pabst unterhalten, lebet. Und, da er sich in fruchtbarer Ehe befindet, so werden das, was dieser und folgender Articul in sich hält, ausser Zweifel Puncten seyn, die Engelland seiner besseren Sicherheit wegen, noch in manchen Friedens-Tractat, wird mit einrücken lassen müssen. Weil es auf solche Art Engellands Feinden, zumahl Römisch-gesinnten, niemahls an Prätext zum Kriege fehlen dürffte.

Digitized by Google

Artillerie, Navires, Soldats, Mariniers, ou de telle autre maniere que ce puisse étre, à quelconque personne ou personnes, s'il s'en trouvoit, qui sous quelque cause ou prétexte que ce soit, entrepriſſent ci-apres de s'opposer à la dite Succeſſion, soit à force ouverte, soit en fomentant des seditions, & en suscitant de Conspirations contre tel Prince ou Princes qui occuperoient le Throne de la Grande-Bretagne en vertu des dits Actes du Parlement, ou contre le Prince ou la Princeſſe en faveur de qui la Succeſſion à la Couronne de la Grande-Bretagne seroit ouverte, suivant les dits Actes du Parlement.

Beyderseitige Renunciationen auf Franckreich und Spanien: zu Verhinderung der Verein von beyden Cronen.

VI. D'autant que la sureté & la liberté de l'Europe ne peuvent point souffrir l'union des Royaumes de France & d'Espagne sous un même Roi, & que c'est de la principale-ment qu'est provenu le feu de la Guerre, qui doit étre éteint par la presente Paix, on est enfin parvenu à ce point, par la Benediction de

gleichen etwas, es habe Nahmen wie es wolle, in einige Wege derjenigen Person, oder denjenigen Personen, an Hand gehen wird, welche sich etwa finden, und, es sey unter was Ursach und Vorwand als es wolle, der ermeldten Erbfolge, es geschehe nun durch offenbahre Gewalt, oder durch unterhaltenen heimlichen Aufruhr und erregte Zusammen-Verschwerungen, dem- oder denjenigen Fürsten, welche sodann den Groß-Britanniſchen Thron, vermöge gemeldter Parlaments-Acten, besitzen, oder aber denen Fürsten oder Fürstinnen, vor welche die Cron-Folge auf Groß-Britannien nach den Parlamrnts-Acten offen seyn wird, sich ins künfftige etwa zu widersetzen suchen möchten.

VI. Und weil die Sicherheit und Freyheit Europens, die Vereinigung der Königreiche Franckreich und Spanien unter einem König, nicht leiden kan; sintemahl das Kriegs-Feuer, welches durch gegenwärtigen Frieden soll ausgeleſchet werden, hauptsächlich dahero entstanden: So hat man sich doch endlich durch die Gnade GOttes, nachdem Ihro Königliche Majeſtät von Groß-Britannien ſtarck darauf gedrungen,

VI. c'est de la princ.] Wäre dieſes die Bewegung zum Krieg geweſen; so hätte man es bloß bey dem Teſtament König CARL des II. können bewenden laſſen, als deſſen XIII. Articul eben dahin geht: Es würde auch schon vor Erhebung des Kriegs Franckreich gar gerne Renunciation über Renunciation ausgeſtellt haben, wenn man damit zufrieden seyn wollen. Allein, nicht dieſes hat die groſſe Allianz verursachet, sondern die Beſorgniß, daß ein so ehrgeitzig und herrſchſüchtiges Hauß, als das Bourboniſche, ſich nicht in einige Weiſe weiter ausbreiten, und etwa die Freyheit des übrigen Europa verſchlucken möchte; welches nicht nur durch Vereinigung beyder Cronen in einer Perſon, ſondern auch dadurch geſchehen können, wenn Franckreich in Spanien ſolche Könige hätte, welche einerley Intereſſe nähmen und in allen nach Franckreichs Pfeiffe tantzten. Und dahin gehen zugleich die Spaniſchen Fundamental-Geſetze, der Renunciation der Infantin

Digitized by Google

Dieu, ſa Royale Majeſté de la Grande-Bretagne y ayant fortement inſiſté, & le Roi Tres-Chrêtien, comme auſſi le Roi Catholique y ayant conſenti, que l'on ira au devant de ce mal, pour tous les tems à venir, par des Renonciations conçües en bonne forme, & paſſées dans les manieres les plus ſolemnelles, dont la teneur s'enſuit.

drungen, der Allerchriſtlichſte König aber, wie auch der Catholiſche König, eingewilliget haben, über dieſem Punct dahin verglichen, daß man dieſem Ubel, auf alle Folge-Zeit, durch zierlich, in behöriger Form, und allen erforderlichen Solennitäten, gefaßte Renunciationen, entgegen gehen wolle: Und iſt deren Innhalt, wie folget.

MARIE THERESE unlaugbarer Innhalt, der Pyrenäiſche Friede, und PHILIPPI des IV. Teſtament; damit nicht nur ein König von Franckreich, ſondern auch Frantzöſiſches Geblüth, von der Erbfolge auf Spanien ausgeſchloſſen ſeyn ſoll; Es haben auch dieſe Geſetze ihre wichtigen und augenſcheinlichen Urſachen. Daß alſo ſo wohl im Teſtament Carl des II. die wahre Urſache der Renunciationen, als auch hier in dieſem Frieden-Schluß, die wahre Urſache der wider Franckreich und Spanien geſchloſſenen Allianꝛ, unterdrückt, und eine andere Schein-Urſache untergeſteckt worden. Dieſes waren alſo damahls, da dieſer Krieg noch währte, die billige Beſorgniſſen; GOtt hat aber nachmahls ſo viele Aenderung darzwiſchen kommen laſſen; daß man ſich nunmehr gar nicht mehr zu befürchten hat, daß Franckreich und Spanien der Verwandſchafft wegen, künfftig ſo leicht wieder zuſammen ſtimmen möchten: So gar hat das dahin geliehene Geblüthe Spaniſche Lufft eingeſogen. Sonſt iſt hier zu bewundern, daß man davor halten können, die Welt würde ſich ein Blendwerck durch die hier eingerückten Frantzöſiſchen Renunciationen machen laſſen; da doch das ſämmtliche Frantzöſiſche vorgeſchützte Recht bloß auf Umſtoſſung der Renunciationen gebauet war; und dieſes in vielen Schrifften behauptet werden wollen, auch in Franckreich noch ſtatuirt wird; daß man weder auf eine Crone vor ſich ſelbſt renunciren, noch weniger aber ſeine Nachkommenſchafft hierdurch verbinden könne. Welches zwar bey einer Renunciation, welche den Fundamental-Geſetzen oder dem Wohl des Staats gantz zuwider läufft, wahr iſt: Keineswegs aber bey einer Renunciation, die beyden gantz gemäß erſcheinet, dergleichen die von der Infantin MARIE THERESE allerdings geweſen. Iſt alſo das Recht völlig auf Oeſterreichiſcher Seite geſtanden; ſowohl als das damahlige Intereſſe vom gantzen Europa. Weil dieſem Hauſe, welches ſich ſeines Glücks moderate zu bedienen pflegt, ehe eine groſſe Ausbreitung zu gönnen, als dem Bourboniſchen ein kleiner Wachsthum.

Endlich iſt hier noch anzumercken, daß Franckreich zu ſolcher Einrichtung dieſes VI. Artieuls im Jahr 1711. erſte Anlaß gegeben zu haben ſcheint: S. Articles preliminaires &c. in FABRI Staats-Cantzley Th. XVIII. pag. 757.

Lettres

Lettres Patentes du Roi, qui admettent les Rénonciations du Roi d' Espagne, de M. le Duc de Berry, & de M. le Duc d' Orleans; & qui suppriment les Lettres Patentes du mois de Decembre 1700.

Königliches Patent-Schreiben, worinnen die Renunciationen und Verzichten des Königs von Spanien, des Hertzogs von Berry, und des Hertzogs von Orleans, erlaubt und gut geheissen, und dadurch das vorhergehende Patent vom Monat December 1700. unterdruckt und annullirt worden.

Die Begierde des Königs nach dem Frieden vergebens.

LOUIS, &c. *Dans les differentes revolutions d'une Guerre, où Nous n'avons combattu que pour soûtenir la justice des Droits du Roi notre tres-cher & aimé Frere*

LUDWJG ꝛc. Wir haben in den verschiedenen Fällen desjenigen Krieges, darinnen wir vor nichts anders, dann vor die gerechten Befugnissen des Königs, unsers sehr geliebten und werthen Bruders und Enckels, auf die Spanische Monarchie

Du mois de Dec. 1700.] In diesem Patent, welches hernach den 1. Febr. 1701. im Parlament registrirt worden, wird PHJLJPP dem V. die Erbfolge auf Franckreich, der erlangten Spanischen Crone ungeachtet, ausdrücklich vorbehalten; und deßwegen muste dieses durch gegenwärtige Renunciationen nothwendig annulliret werden. Es heist daselbst: *Que notre Tres-Cher & Tres-aimé Petit-Fils le Roi d' Espagne, conserve toujours les Droits de sa Naissance, de la même maniére, que s' il faisoit sa résidence actuelle de Notre Royaume.* Und weiter unten: *S' il arrive, que Notre dit Petit-Fils le Duc de Bourgogne vienne à mourir sans Enfans Mâles, &c. Notre dit Petit-Fils le Roi d' Espagne usans des Droits de sa Naissance, soit le vrai légitime Successeur de Notre Couronne & de Nos Etats, non obstant qu' il fut alors absent & resident hors de Notre dit Royaume, & immediatement après son decès ses Hoirs Mâles procreez en legal Mariage, viendront à la dite Succession, non obstant qu' ils soient Nez & qu' ils habitent hors de Notre dit Royaume &c.* Und so ferne ist allerdings durch die Renuntiation PHJLJPP des V. zur etwa eventualen Beruhigung Europä, etwas sehr gutes, diesem angeführten Patent zu wider geschafft worden, denn Vermöge der Spanischen Grund-Gesetze, welche dieser Art Entsagungen favorisiren, seynd wohl die laquei Renuntiationum so leicht nicht abzuwerffen, als den Frantzösischen Principiis nach. Siehe z. E. *Nueva Recapilacion Lib. V. Ley XII.* Worinnen die Renunciation der Gemahlin LUDWJG des XIII. Königs in Franckreich zu einen Spanischen fundamental Gesetz erwachsen ist. Als da steht: „Tenga fuerca y „vigor de Ley establecida en favor de sus „Reinos, y de la cáusa publica dellos, que „la Serenissima Infanta D. ANNA y los „hyos que tuviere, &c. Para siempre ja„mas, no puedan suceder, ni sucedan, en „los Reynos, Estados, y Sennorios de su „Majestas Catholica. &c. „ Hierbey kan man auch die Renunciation der MARIAE THERESIAE conferiren.

des droits] Welche gleichwohl justement, auf die prätendirte Unverbindlichkeit der vorher gängigen Renunciationen einzig gegründet waren. Wie aus Königs LUDWJGS des XIV. Manifesten wider Spanien, dem Testament CARL des II. und übrigen hierüber bekannt gewordenen Schrifften, genugsam zu ersehen ist.

Digitized by Google

& Petit-Fils sur la Monarchie d'Espagne, Nous n'avons jamais cessé de desirer la Paix. Les succès les plus heureux ne Nous ont point ébloüis, & les evenemens contraires dont la main de Dieu s'est servie pour Nous eprouver, plûtôtque pour Nous perdre, ont trouvé ce desir en Nous & ne l'y ont pas fait naitre; mais les tems marquez par la Providence Divine pour le repos de l' EUROPE, n'étoient pas encore arrivez: La crainte éloignée de voir un jour notre Couronne & celle d'Espagne portées par un même Prince, faisoit toûjours une égale impression sur les Puissances qui s'étoient unies contre Nous; & cette crainte, qui avoit été la principale cause de la Guerre, sembloit mettre aussi un obstacle insurmontable à la Paix.

Ohne die von Engelland vorgeschlagenen Renuntiationen auf Spanisch- und Frantzösischer Seite einzugehen.

Enfin, après plusieurs Negotiations inutiles, Dieu, touché des maux & des gemissemens de tant de Peuples, a daigné ouvrir un chemin plus sûr pour parvenir à une Paix si difficile. Mais les mêmes allarmes subsistant toûjours, la première & principale condition qui Nous a été proposée par notre tres-chere & tres-aimée Soeur, la Reine de la Grande-Bretagne, comme le fondement essentiel & necessaire des Traitez, a été que le Roi d'Espagne notre dit Frere &

narchie, gestritten; Dennoch niemahls den Frieden zu wünschen unterlassen: Weder die allerglücklichste Vortheile haben uns verblendet, noch die wiedrigen Begebenheiten, deren sich die Hand GOttes, uns viel ehender zu prüfen, dann zu verderben, bedienet, diesen Friedens-Wunsch in uns nicht so wohl erwecket, als würcklich angetroffen. Allein die durch göttliche Vorsicht zur Ruhe des gantzen EVROPAE, bestimmte Zeit war noch nicht angebrochen. Die weit aussehende Furcht um zu einer Zeit die Frantzösische und Spanische Cron auf einem Haupt unserer Nachfolger zu sehen, verursachte bey denen Potentzen, die sich wider uns verbunden, einen allstätigen unbeweglichen Eindruck, und allerhand besorgliche Gedancken, so auch, als die vornehmste Kriegs-Ursache, eine unüberwindliche Verhinderniß des Friedens zu seyn geschienen.

Endlich hat es GOtt dem Allmächtigen nach vielen fruchtlosen Unterhandlungen, vom Seufftzen so vieler Völcker bewogen, gefallen, daß er uns den sichersten Weg eröffnet, zu einem so schwehr scheinenden Frieden zu gelangen. Allein, weilen vorher gedachte Furcht allstet geblieben, ist die erstere unumgängliche und vornehmste Condition, welche uns, unsere sehr geliebte und sehr wertheste Schwester, die Königin von Groß-Brittannien, vorgestellet, hierinnen bestanden, daß der König von Spanien, unser gedachter Bruder und Enckel, wenn er die Monarchie von Spanien und Indien behalten würde, vor sich

ont trouvé] Gegenwärtiges Patent ist mit besonderer Beredsamkeit verfasset: Von welcher auch dieses ein échantillon ist; Daß der König versichern will, das widrige Kriegs-Glück habe die Friedens-Begierde in seinem Hertzen nicht erwecket, sondern gefunden.

Digitized by Google

Petit-Fils, conſervant la Monarchie d' Eſpagne & des Indes, reconçat pour lui & pour ſes Deſcendans à perpetuité, aux Droits que ſa Naiſſance pouvoit jamais donner à lui & à eux ſur notre Couronne; Que réciproquement notre très-cher & très aimé Petit-Fils le Duc de BERRY, & notre tres-cher & tres-aimé Neveu le Duc d' ORLEANS, renonçaſſent auſſi pour eux & pour leurs Deſcendans Mâles & Femelles à perpetuité, à leurs Droits ſur la Monarchie d' Eſpagne & des Indes.

Nothwendigkeit ſolcher Renuntiationen, wegen Europens Ruhe.

Notre dite Soeur Nous a fait repreſenter, que ſans une aſſurance formelle & poſitive ſur ce-point, qui ſeul pouvoit être le lien de la Paix, l' EVROPE ne ſeroit jamais en repos, toutes les Puiſſances qui la partagent étant également perſuadées qu' il étoit de leur interêt général & de leur ſureté commune, de continuer une Guerre dont perſonne ne pouvoit prevoir la fin, plûtôt que d' être expoſées à voir le même Prince devenir un jour le Maitre de deux Monarchies auſſi puiſſantes que celle de France & d' Eſpagne.

Härte dieſer Bedingung für den König in Franckreich.

Mais comme cette Princeſſe, dont Nous ne pouvons aſſez louer le zéle infatigable pour le rétabliſſement de la tranquillité générale, ſentit toute la repugnance que Nous avions à conſentir qu' un de nos Enfans, ſi digne de recueillir la Succeſſion de nos Peres, en fût neceſſairement exclu, ſi les malheurs dont il a plu à Dieu de nous affliger dans notre Famille, nous enlevent

ſich und ſeine Nachfolger auf die Rechte/ die ſeine Geburth ihm oder ihnen auf die Frantzöſiſche Cron giebt zur einen Seiten; und zur andern unſer ſehr geliebter und ſehr werther Enckel, der Hertzog von BERRY, und unſer geliebter und ſehr werther Vetter, der Hertzog von ORLEANS, vor ſich und Dero männlich- und weibliche Erben, allen ihren Rechten, auf die Monarchie von Spanien und Indien, vor ewig in alle Wege, renunciren und entſagen müſſen.

Obermeldte unſere Schweſter, die Königin von Groß-Britannien, ließ uns vorſtellen, daß ohne eine formal und abſolute Verſicherung über dieſen Punct, als das alleinige Friedens-Band, EVROPA niemahls in Ruhe leben würde, und alle Potentzen der Urſachen insgeſamt perſuadiret ſeyn, daß es ihr allgemeines wahres Intereſſe und Sicherheit mit ſich brächte, viel lieber einen Krieg, deſſen Ende niemand abſehen könte, fortzuſetzen, als etwa einen Printzen, von zweyen ſo mächtigen Monarchien, als Franckreich und Spanien iſt, dereinſt Meiſter zu ſehen.

Allein, weilen dieſe Printzeßin, deren unermüdeten Eyfer, zu Herſtellung gemeiner Ruhe, wir nicht genugſam zu rühmen wiſſen, den bey uns empfundenen Unwillen gar wohl verſpühret, wann wir beyſtimmen ſollen, daß eines von unſern Kindern, welches der Succeſſion unſerer Väter ſo würdig, nothwendig von der Cron Franckreich ausgeſchloſſen werden dürffte, falls das Unglück, womit GOtt unſere Familie zu betrüben gefallen, uns den noch einigen Reſt der Printzen, in der

Perſon

voient encore dans la Perſonne du Dauphin, *notre tres-cher & tres-amé arriére Petit-Fils, le ſeul reſte des Princes que notre Royaume a ſi juſtement pleurez avec Nous; Elle entra dans notre peine; & apres avoir cherché de concert des moyens plus doux pour aſſûrer la Paix, Nous convinmes avec notre dite Soeur de propoſer au Roi d' Eſpagne d' autres Etats, inferieurs à la verité à ceux qu' il poſſede, mais dont la conſideration s' accroîtroit d' autant plus ſous ſon Regne, que conſervant ſes Droits en ce cas, il uniroit à notre Couronne une partie de ces mêmes Etats, s' il parvenoit un jour à notre Succeſſion.*

Bewegungs-Gründe wider die Spaniſche Renunciation.

Nous employâmes donc les raiſons les plus fortes, pour lui perſuader d' accepter cette alternative: Nous lui fîmes connoître, que le devoir de ſa Naiſſance étoit le premier qu' il dût conſulter; qu' il ſe devoit à ſa Maiſon & à ſa Patrie, avant que d' être redevable à l' Eſpagne; que s' il manquoit à ſes premiers engagemens, il regretteroit peut-être un jour inutilement d' avoir abandonné des Droits qu' il ne ſeroit plus en état de ſoutenir.

Perſon des Dauphins / unſers ſehr geliebt und ſehr werthen Uhr-Enckels, hinwegnähme; Als hat Dieſelbe ſo fort, nach dem wir zu einem verſicherten Frieden zu gelangen gelindere Mittel geſuchet, an unſerm Verdruß und Wiederwillen Theil genommen, alſo daß wir mit derſelben einig worden, dem König von Spanien andere Staaten und Provintzen vorzuſchlagen, die zwar in der That viel geringer, dann die er beſitzet, geweſen, doch alſo beſchaffen, daß ſelbe unter ſeiner Regierung um ein merckliches anwachſen, ja ſo gar, wann er ſein Recht in dieſem Fall behalten, und dereinſt unſere Crone vielleicht erlangen ſolte, mit Franckreich glücklich vereiniget werden könten.

Wir bedieneten uns hierbey der allerkräfftigſten Beweiß-Gründe, denſelben, zur Annehmung dieſes vorgeſchlagenen, zu perſuadiren, wir gaben ihm zu verſtehen, daß die Pflicht ſeiner Geburth das erſtere wäre, womit er zu Rath gehen müſte. Daß er ſeinem Vaterlande mehr, dann Spanien verbunden; daß, wann er ſeiner Pflicht vergeſſen würde, er vielleicht ein abgeſtandenes Recht, ſo nicht wiederum zu erlangen, alsdann einſt möchte beklagen dürffen.

Dieſen

du Dauphin] Der Uhr-Enckel LUDWIGS des XIV. und jetziger König in Franckreich. War damahls, nachdem das Königliche Geblüte in eben dieſem 1712. Jahr mit verſchiedenen Todes-Fällen heimgeſuchet worden, und iſt noch jetzo, auſſer dem Spaniſchen Hauſe, und bey Verfertigung dieſes Patents annoch dem Duc de Berry, welcher aber auch 1714. verſtorben, von des Königs Poſteritât allein übrig. Daß alſo damahls die Beſorgniß nicht überflüßig geweſen, durch Renunciation PHILIPPS des V. dürffte das übrige Geblüte LUDWIGS des Groſſen des Frantzöſiſchen Thrones gar verluſtig werden.

d' autres Etats] Vielleicht die Niederlande und Neapolis.

Digitized by Google

Und für Uberlassung des Spanischen Scepters an Oesterreich.

Nous ajoûtâmes à ces raisons, les motifs personnels d'amitié & de tendresse, que Nous crûmes capables de le toucher; le plaisir que Nous aurions de le voir de tems en tems auprès de Nous, & de passer avec lui une partie de nos jours, comme Nous pouvions Nous le promettre du voisinage des Etats qu'on lui offroit; la satisfaction de l'instruire Nous mêmes de l'état de nos affaires, & de Nous reposer sur lui pour l'avenir; n sorte que si Dieu nous conservoit le Dauphin, Nous pourrions donner à notre Royaume, en la Personne du Roi notre Frere & Petit-Fils, un Régent instruit dans l'Art de regner, & que si cet Enfant si precieux à Nous & à nos sujets, Nous étoit encore enlevé, Nous aurions au moins la consolation de laisser à nos Peuples un Roi vertueux, propre à les gouverner, & qui reuniroit encore à notre Couronne des Etats tres-considerables.

Diesen Vernunfft-Schlüssen fügten wir verschiedene trifftige Motiven der Freundschafft und hertzlichen Liebe hinzu, und waren der Meynung, daß sie ihn unfehlbar bewegen würden. Als das besondere Vergnügen ihn von Zeit zu Zeit bey uns zu sehen, und einen Theil unserer Tage mit ihm hinzubringen; welches wegen Nachbarschafft der Staaten, so man ihm angebothen, gar leicht geschehen könnte. Wie nicht weniger den angenehmen Vortheil ihn von dem Staat unserer Sachen selbsten unterrichten, und uns auf ihn künfftig geruhig verlassen zu können; dergestalt, daß wann GOTT dem Dauphin das Leben gönnet, wir dem Königreich in der Person des Königs unsers Bruders und Enckels einen in der Regierungs-Kunst vollkommen unterwiesenen Regenten geben: Oder aber im Fall dieses von uns und unsern Unterthanen so werth geachtete Kind, den Dauphin, der Höchste uns gleichfalls hinwegnehmen solte, wir nichts desto minder den Trost schöpffen möchten, daß wir unserm Volck einen tugendsamen und sie zu regieren tüchtigen König, der über das verschiedene sehr ansehnliche Staaten unserer Cron als dann einverleibte, nach uns lassen könnten.

Allein,

un Regent] Vielleicht würde auch dieses Franckreich besser zugeschlagen seyn, als die letztere Regierung des Duc d'Orleans.

un Roi vertueux] Die Zeit bißhero scheint dieses schon gezeigt zu haben: Und ist die vor etwas mehr als zweyen Jahren unternommene Ablegung der Crone, wie es eben nicht unglaublich, aus wahrem Tugend-Trieb entstanden? So muß man bekennen, daß die sorgfältige Auferziehung des grossen LUDWIGS, und besonders der kluge Unterricht des gelehrten FENELON, die man in dessen Roman vom Telemaque erkennet, an diesem Herrn Wunder gethan habe. Zum wenigsten scheint auch diese Renunciation aus rühmlicher Liebe zu seinem Spanien erwehlt, und alles, was hier in Frantzösischen Patent gesagt wird, von Wichtigkeit und nicht ohne Grund, zur blossen Solennität und dicis causa geschrieben zu seyn.

Digitized by Google

Freywillige Erklarung zur Renunciation auf Franckreich.

Nos instances reiterées avec toute la force & toute la tendresse necessaire, pour persuader un Fils qui merite si justement les efforts que Nous avons faits pour le conserver à la France, n'ont produit que des refus reiterez de sa part, d' abandonner jamais des Sujets braves & fidéles, dont le Zéle pour lui s'étoit distingué dans les conjonctures où son Trone avoit paru le plus ébranlé; en sorte que persistant avec une fermeté invincible dans sa premiére resolution, soûtenant même qu' elle étoit plus glorieuse & plus avantageuse à notre Maison & à notre Royaume, que celle que Nous le pressions de prendre, il a declaré dans l' Assemblée des Etats du Royaume d' Espagne, convoquée pour cet effet à Madrit, que pour parvenir à la Paix générale, & assûrer la tranquillité de l' Europe par l' équilibre des Puissances, il renonçoit de son propre mouvement, de sa volonté libre & sans aucune contrainte, pour lui, pour ses Héritiers & Successeurs pour toûjours & à jamais, à toutes Prétentions, Droits & Titres, que lui, ou aucun de ses Descendans, ayent dès à présent, ou puissent avoir en quelque tems que ce soit à l' avenir, à la Succession de notre Couronne; qu' il s'en tenoit pour exclu, lui, ses Enfans, Héritiers & Descendans à perpetuité;

Allein, unsere offtmahls wiederhohlte so hertzliche Erinnerungen, die wir gegen einen Sohn, der mit so grossen Recht diese Bemühungen, die wir um denselben zu überreden und Franckreich vorzubehalten gebrauchet haben, verdienet, mit möglichstem Nachdruck und Liebseeligkeit vorgekehret; haben anderst nichts, dann desto mehrere wiederhohlte Verweigerungen, um niemahlen dergleichen brave und getreue Unterthanen, die ihren Eyfer zu einer solchen Zeit, da sein Thron zu wancken geschienen, rechtschaffen erwiesen, zu verlassen, bey ihm hervor gebracht, dergestalt, daß, indeme er mit einer unverrückten Beständigkeit bey seinem ersteren Entschluß verharret, und diesen weit rühmlich- und vortheilhafftiger vor unser Hauß und unser Königreich, als denjenigen, den wir ihn anzunehmen nöthigen wollen, gehalten, er sich auf einmahl in der Versammlung der Staaten des Königreichs Spanien, welche man zu dem Ende nacher Madrit beruffen, öffentlich erkläret, daß er zu Erreichung eines allgemeinen Friedens und zu Versicherung der Ruhe von Europa, durch die Balance derer Puissancen, aus seinem eigenen Antrieb, freyen Willen, und ohne den geringsten Zwang, vor sich, vor seine Erben und Nachfolger, allen Prätensionen, Rechten und Tituln, auf die Frantzösische Crone, die er oder jemand von seinen Nachkömmlingen von nun an haben, oder nach der Hand noch machen könten, auf ewig renunciire: Daß er sich, seine Kinder, Erben und Nachkommen beständig

des refus reiterez] Hieraus scheinet es, daß es dem König so leicht nicht gewesen, wie man wohl anfangs in den Friedens-Conferentzien zu Gertruydenberg gemeint, PHILIPP den V. nur durch seinen Befehl aus Spanien zurück zu ruffen.

Digitized by Google

qu'il conſentoit pour lui & pour eux, que dès à préſent comme alors, ſon Droit & celui de ſes Deſcendans paſsât & fût transferé à celui des Princes que la Loi de Succeſſion & l' Ordre de la Naiſſance appelle ou appellera à heriter notre Couronne, au défaut de notre dit Frere & Petit Fils le Roi d'Eſpagne & de ſes Deſcendans, ainſi qu'il eſt plus amplement ſpécifié par l' Acte de Renonciation admis par les Etats de ſon Royaume: Et en conſéquence il a declaré, qu'il deſiſtoit ſpecialement du Droit qui a pû être ajoûté à celui de ſa Naiſſance par nos Lettres Patentes du mois de Decembre 1700., par les quelles Nous avons declaré que notre volonté étoit, que le Roi d'Eſpagne & ſes Deſcendans conſervaſſent toûjours les Droits de leur Naiſſance ou de leur Origine, de la même maniére que s'ils faiſoient leur reſidence actuelle dans notre Royaume, & de l' enregitrement qui a été fait des nosdites Lettres Patentes, tant dans notre Cour de Parlement, *que dans* notre Chambre des Comptes à Paris.

Franckreich läſt ſich dieſe Bedingung, gedrungen aus Liebe zu den Unterthanen gefallen.

Nous ſentons comme Roi & comme Pere, combien il eût été à deſirer que la Paix générale eût pû ſe conclure ſans une Renociation qui faſſe un ſi grand changement dans notre Maiſon Royale & dans l' Ordre ancien de ſucceder à notre Couronne; mais nous ſentons encore plus combien il eſt de notre devoir d' aſſurer promptement à nos Sujets une Paix qui leur eſt ſi neceſſaire. Nous n' oublierons jamais les efforts qu'ils ont fait pour Nous dans la longue

ſtändig davon ausgeſchloſſen zu ſeyn halte; daß er vor ſich, und vor ſie zuſtehen wolle, daß von nun an und alsdann ſein und ſeiner Nachkommen Recht, auf die Printzen, welche das Geſetz der Succeßion und der Rang der Geburt, zu Ererbung der Frantzöſiſchen Cron, bey Ab- und Ausſterbung unſers offtbemeldten Bruders und Enckels des Königs von Spanien und ſeiner Nachkommen nach Inhalt der von denen Staaten ſeines Königreichs angenommenen Renunciations-Acten erfordert oder erfordern wird, gebracht und transferirt werde; worzu noch gekommen, daß er inſonderheit ſich des Rechts, ſo er auſſer ſeinem Geburts-Recht, durch unſere im Monat Dec. 1700. geſtellte offene Briefe, worinnen dem König von Spanien und ſeinen Deſcendenten, die Rechte ihrer Geburt und Urſprungs, eben als wenn ſie ihren Auffenthalt würcklich in unſerm Königreich hätten, vorbehalten ſind, erlanget hat, und durch die Regiſtrirung ſo wol an unſerm Parlaments-Hof, als in unſern Rechen-Cammern zu Paris bekräfftiget iſt, gäntzlich verzichtet und begeben.

Wir empfinden allerdings als König und Vater, wie ſehr es zu wünſchen geweſen wäre, daß der General-Friede, ohne eine Renunciation, welche bey unſerm Königlichen Hauß und in der alten Succeſſions-Folge unſerer Cron, eine ſo groſſe Veränderung machet, hätte geſchloſſen werden können. Allein wir empfinden noch mehr, wie genau wir verpflichtet ſeynd, unſere Unterthanen eines Friedens, deſſen ſie hoch benöthiget, zu verſichern. Und werden die Treue, ſo ſie bey einen ſo lang-wierigen Kriege, den wir, wann ihr Eyffer nicht gröſſer dann ihre Kräfften geweſen

Digitized by Google

durée d' une Guerre que nous n'aurions pû soûtenir, si leur Zéle n' avoit eu encore plus d' etenduë que leurs forces. Le salut d' un Peuple si fidéle est pour Nous une Loi suprême qui doit l' emporter sur toute autre consideration. C'est à cette Loi que Nous sacrifions aujourd'hui le droit d' un Petit-Fils qui Nous est si cher; & par le prix que la Paix générale coûtera à notre tendresse, Nous aurons au moins la consolation de témoigner à nos Sujets, qu' au dépens de nôtre sang même, ils tiendront toûjours le premier rang dans notre cœur.

wären, wohl nicht ausgehalten haben würden, unermüdet bezeuget, niemahlen vergessen. Die Wohlfahrt eines rechtschaffenen gehorsamen Volcks ist für unsern Augen das höchste Gesetz, das billig alle andere Beweg-Ursachen überwiegen muß, und dieses nehmliche Gesetz ist eben die Beweg-Ursache, daß wir das Recht unsers Enckels, den wir so werth und hoch geschätzet, fallen lassen: Da zumahlen, indem uns der General-Friede so theuer zu stehē kom̃t, wir wenigstens den Troſt schöpfen, unsern Unterthanen eben hierdurch ein Zeugniß zu hinterlassen, daß sie auch mit Hindansetzung unsers eigenen Bluts den ersten Platz in unsern Hertzen haben.

Würckliche Bekräfftigung der Renunciationen.

Pour ces Causes & autres grandes considérations à ce Nous mouvans, après avoir vû en notre Conseil le dit Acte de Renonciation du Roi d' Espagne, notre tres-cher & tres-aimé Frere & Petit-Fils du 5. Novembre dernier; comme aussi les Actes de Renonciation que notre dit Petit-Fils le Duc de Berry, & notre dit Neveu le Duc d' Orleans, ont fait reciproquement de leurs Droits à la Couronne d' Espagne, tant pour eux que pour leurs Descendans Mâles & Femelles, en consequence de la Renonciation de notre dit Frere & Petit-Fils le Roi d' Espagne, le tout ci attaché avec copie collationnée desdites Lettres Patentes du mois de Decembre 1700. sous le Contreseel de notre Chancellerie: De notre grace spéciale, pleine puissance & autorité Royale, Nous avons dit, statué & ordonné,

Aus diesen wichtigen Ursachen und andern trifftigen Beweg-nüssen mehr, nachdem wir in unserm Rath gedachte Renunciations-Acte des Königs von Spanien, unsers sehr werth- und lieben Bruders und Enckels vom 5. Monats Tag Novembr. jüngsthin, wie auch die Renunciationen, so gedachter unser Enckel der Hertzog von Berry, und ermeldter unser Vetter der Hertzog von Orleans, beyderseits auf ihre Rechte zur Spanischen Cron, so wohl vor sich als vor ihre Nachfolger männ- und weiblichen Geschlechts, in Krafft der Renunciation unsers erwehnten Bruders und Enckels des Königs von Spanien von sich gestellet, welches alles mit der collationirten Abschrifft dieses Patent-Schreibens vom Monath Decembr. 1700. unter dem Gegen-Petschafften unserer Cantzeley hierbey gefüget, gesehen und erwogen haben, seynd wir bewogen worden, und haben aus unserer besondern Gnade, vollen Macht und Königl. Authorität,

Krafft

par ces Préſentes ſignées de notre main, diſons, ſtatuons & ordonnons, voulons & Nous plait, que le dit Acte de Renonciation de notre dit Frere & Petit-Fils le Roi d' Eſpagne, & ceux de notre dit Petit-Fils le Duc de Berry, & de notre dit Neveu le Duc d' Orleans, que Nous avons admis & admettons, ſoient enregitrez dans toutes nos Cours de Parlemens & Chambres de nos Comptes de notre Royaume, & autres lieux où il ſera beſoin, pour être exécutez ſelon leur forme & teneur;

Entkräfftung des Patents von 1700.

Et en conſequence voulons & entendons que nosdites Lettres Patentes du mois de Dec. 1700. *ſoient & demeurent nulles & comme non avenues; qu' elles Nous ſoient rapportées; & qu' à la marge des Regitres de notre dite Cour de Parlement & de notre dite Chambre des Comptes, où eſt l' enregitrement desdites Lettres Patentes, l' Extrait des preſentes y ſoit mis & inſeré, pour mieux marquer nos intentions ſur la revocation & nullité des dites Lettres. Voulons que conformement au dit Acte de Renonciation de notre dit Frere & Petit-Fils le Roi d' Eſpagne, il ſoit deſormais regardé & conſideré comme exclu de notre Succeſſion; que ſes Héritiers, Succeſſeurs & Deſcendans en ſoient auſſi exclus à perpetuité & regardez comme inhabiles à la recueillir.*

Völlige Ausſchlieſſung Philipps des V. und ſeiner

Entendons que à leur défaut, tous Droits qui pourroient en quelque tems que

Krafft gegenwärtigen mit unſerer eigenen Hand unterſchriebenen, geſprochen, geſetzt und verordnet, ſprechen, ſetzen und verordnen, wollen auch und iſt unſer Wille, daß beſagte Renunciations-Acte gedachten unſers Bruders und Enckels des Königs von Spanien, und die andern unſers ermeldten Enckels des Hertzogs von Berry, und erwehnten Vettern des Hertzogs von Orleans, welche wir zugelaſſen und zulaſſen, in allen unſern Parlaments-Höfen und Rechen-Kammern unſers Königreichs, und andern Orthen, wo es nöthig ſeyn wird, nach ihrer Form und Innhalt vollzogen, in die Stadt- und Gerichts-Bücher eingeſchrieben;

Und ſolchem zu Folge oben gedacht unſer Patent-Schreiben vom Monat Dec. 1700. ungültig, und als wäre es nicht verfertiget worden, ſeyn, uns wieder zurück gegeben, und neben am Rand der Regiſter ermeldter unſerer Parlaments-Höfe und Rechen-Kammern, wo dieſe Patent-Brieffe eingeſchrieben befindlich, der Extract gegenwärtigen Patents, um unſerer Meinung Wiederruff und Vernichtung des erſtern deſto beſſer zu verſtehen, angemercket, auch, daß nach dem Innhalt ermeldter Renunciations-Acte, unſer gedachter Bruder und Enckel der König von Spanien von nun an, von unſerer Nachfolge als ausgeſchloſſen, angeſehen und betrachtet, ſeine Nachkommenſchafft, Erben und Succeſſoren auf ewig davon ausgeſchloſſen ſeyn, und ſolche wiederum zu erlangen als untüchtig angeſehen.

Deßgleichen, daß dieſer Urſache halber, alle Rechte die ihnen zu einiger Zeit wann es auch wäre, auf unſere ermeldte Cron

BIBLIOTECA NAZ. ROMA VITTORIO EMANUELE
Digitized by Google

Nachkommen auf Franckreich. Und Vorziehung des Duc de Berry.

ce soit leur competer & apartenir sur notre dite Couronne & Succession de nos Etats, soient & demeurent transférez à notre tres-cher & tres-aimé Petit-Fils le Duc de Berry, *& ses Enfans & Descendans Mâles, nez en loyal Mariage, & successivement à leur défaut & à ceux des Princes de notre Maison Royale & leurs Descendans, qui par le Droit de leur Naissance & par l'ordre établi depuis la fondation de notre Monarchie, devront succeder à notre Couronne.*

Völlige Sanction und Feststellung des vorhergehenden.

Ainsi donnons en Mandement à nos Aimez & Feaux Conseillers les Gens tenans notre Cour de Parlement à Paris, que ces Presentes avec les Actes de Renonciation faits par notre dit Frere & Petit-Fils le Roi d'Espagne, *par notre dit Petit-Fils le Duc* de Berry, *& par notre dit Neveu le Duc* d'Orleans, *ils ayent a faire lire, publier & regîtrer; & le contenu en iceux garder, observer & faire executer selon leur forme & teneur, pleinement, paisiblement & perpetuellement, cessant & faisant cesser tous troubles & empêchemens, non obstant toutes les Loix, Statuts, Vs, Coûtumes, Arrêts,*

und Nachfolge unserer Länder, zu gut kommen und gereichen könten, auf unsern sehr lieb und sehr werthen Enckel den Herzog von Berry, und dessen aus rechter Ehe erzeugte Kinder und Nachfolger männlichen Geschlechts, und in deren Ermangelung folglich auf die Printzen unsers Königlichen Hauses und die ihrigen, abstammender Linie, welche nach dem Recht ihrer Geburt, und seit dem Anfang unserer Monarchie-vest gestellten Ordnung unserer Crone folgen, transferiret und gebracht werden sollen.

Also ist unser Königl. Befehl an unsere Parlaments-Herren zu Paris, daß sie gegenwärtiges mit denen Renunciations-Acten gedachten unsers Bruders und Enckels des Königs von Spanien, mehr besagt unsers Enckels des Hertzogs von Berry, und mehr ermeldt unsers Vettern des Hertzogs von Orleans, verlesen, publiciren und einschreiben, den Innhalt bey denen Parlaments-Höfen verwahrlich beybehalten, beobachten, und nach ihrer Form und Inhalt vollkommen, friedsam und allstets bewerckstelligen, und allen Unruhen und Hinderniſſen, ungeachtet aller Gesetze, Statuten, Gebräuche, Gewohnheiten, Arresten, Verordnungen und

toutes les Loix] Als wie z. E. der Französischen Ctorum gemeine Meynung ist, daß kein zur Cron gebohrner Printz auf sein Reich jemahls renunciiren könne? Da die Renunciation MARIAE THERESIAE durch den Krieg in den Niederlanden, von 1665. an, sub obtentu juris devolutionis, über den Hauffen geworffen werden solte, ist vieles hiervon geschrieben worden. Aus AUBERY *Droits du Roi sur l' Empire L. 1. c. 2.* will ich nur wenige Worte anführen. Er spricht: „Les Royaumes ne venant point „au plus proche par heredité, mais par „Droit du sang, nul n' y peut renoncer par „quelque acte que ce soit, par ce que les „Droits de la Nature, inseparables de la „personne, inalienables, & incessibles par „Renonciation, ou par quelque autre voye, „que ce puisse être.„ Dieses hat auch auf gewisse Maasse seinen Grund und Richtigkeit; Wie ich auch aliud agendo oben zu Anfang dieses Articuls bereits angemercket habe.

Digitized by Google

Reglemens & autres choſes à ce contraires, aux quels & aux derogatoires des derogatoires y contenuës, Nous avons derogé & derogeons par ces preſentes pour ce regard ſeulement & ſans tirer à conſequence, Car tel eſt notre plaiſir. Et enfin que ce ſoit choſe ferme & ſtable à toûjours: Nous avons fait mettre notre Scel à ces dites Preſentes. Données à Verſailles, *au mois du Mars* l'an de grace 1713., *& de notre Regne le ſeptantiéme.* Signé, LOUIS. Et plus bas: *Par le Roi,*

PHILIPPEAUX.

und andern Sachen, dieſem zuwider, welche, und ihre darinn nachtheilig enthaltenen Einträge, und Abſchaffung der vorherigen Abſchaffungen, wir vermittelſt gegenwärtigen Patents abgeſchafft und abſchaffen, jedoch nur in dieſem Fall und ohne fernere Conſequentz, feyerlichſt vorkommen ſollen; dann dieſes iſt unſer Wille. Und damit alles und jedes feſt und ſteiff allſtätig gehalten werde, haben wir unſer Siegel an dieſes Patent hängen laſſen. Gegeben zu Verſailles im Monat Mertz, im Heyl-Jahr 1713. und unſerer Regierung des Siebentzigſten Jahrs, unterſchrieben LUDWIG, und etwas beſſer drunten auf des Königs Befehl

PHILIPPEAU.

* * *

RENONCIATION
Du Roi d'Eſpagne à la Couronne de France, traduite de l'Eſpagnol.

LE ROI.

Comme le 5. Novembre de la preſente année 1712., J'ai paſſé, juré & ſigné par devant D. Manuel Vadillo y Velaſco, mon Secretaire d'Etat, & Grand Notaire des Royaumes de Caſtille & Leon, & en préſence des Temoins, l'Acte public, dont la teneur s'enſuit mot à mot.

DON

RENONCIATION] Dieſe Renunciation iſt zwar urſprünglich in Spaniſcher Sprache verfaſſet; Allein weil ein Original-Abdruck davon jetzo eben nicht verhanden, auch ſonſt das Spaniſche von gar wenigen verſtanden wird, ſo haben wir bloß die den Augenſchein nach gar wohl gerathene Frantzöſiſche Uberſetzung beyfügen; Dieſe aber zugleich mit einer Deutſchen zu verſehen, ſo wohl als bey den folgenden des Duc de Berry und des Duc d'Orleans um deßwillen unterlaſſen wollen; Weil der Entzweck und würckliche Innhalt derſelben in dem gleich vorhergehenden Patent des Königs bereits genugſam erkläret, wie auch mit einigen Anmerckungen erläutert worden, und alſo ſich jeder, der ſie auch gleich nicht lieſet, von ſelbſt leicht vorſtellen kan, was in dergleichen Renunciationen die allerdings auf das feyerlichſte abgefaſſet ſeynd, ſo wohl der Form als Materie nach, enthalten ſeyn müſſe.

Digitized by Google

DON PHILIPPE par la Grace de Dieu, *Roi de Caſtille*, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jeruſalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Gallice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corſique, de Murcie, de Jaën, des Algarbes, d'Alger, Algezire, de Gibraltar, des Isles des Canaries, des Indes Orientales & Occidentales, Isles & Terre ferme de la Mer Oceane, *Archiduc d'Autriche*, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan, *Comte de Habsbourg*, de Flandre, de Tyrol & de Barcelone, Seigneur de Biſcaye, & de Malines, &c.

PAr la teneur & l'expoſé de cet Acte de Renonciation & de Deſiſtement, & afinque la memoire demeure à jamais, ſoit notoire & manifeſte aux Rois, Princes, Potentats, Republiques, Communautez, & Perſonnes particulieres qui ſont & qui ſeront dans les Siécles à venir, que l'an des principaux Fondemens des Traitez de Paix à faire entre la Couronne d'*Eſpagne* & celle de *France* d'une part, & celle d'*Angleterre* de l'autre, pour la cimenter & la rendre ferme & permanente, & pour parvenir à la Paix générale, étant d'aſſurer pour toûjours le bien univerſel & le repos de l'*Europe*, & d'établir un équilibre entre les Puiſſances; en ſorte qu'il ne puiſſe pas arriver, que pluſieurs étant reünies en une ſeule, la balance de l'égalité qu'on veut aſſurer, penche à l'avantage de l'une de ces Puiſſances, au risque & dommage des autres; il a été propoſé & fait inſtance par l'*Angleterre*, & il a été convenu de ma part, & de celle du Roi mon Grand Pere.

Que pour éviter en quelque tems que ce ſoit, l'union de cette Monarchie à celle de *France*, & pour empêcher qu'elle ne puiſſe arriver en aucun cas, il ſe fit des Renonciations reciproques pour Moi & tous mes Deſcendans, à la Succeſſion de la Monarchie de *France*, le cas avenant; & de la part des Princes de *France*, & de toute leur Ligne, preſente & à venir à la Succeſſion de la Monarchie d'*Eſpagne*; faiſant reciproquement Abdication volontaire de tous les Droits que les deux Maiſons Royales d'*Eſpagne* & de *France*, pourroient avoir de ſe ſucceder mutellement; ſeparant par les moyens juſtes de ma Renonciation, ma Branche de la Tige Royale de *France*, toutes les Branches de *France* de la Tige du ſang Royal d'*Eſpagne*, prenant auſſi des

Archiduc d'Autriche] Dieſen Titul hat der König in Spanien gleich Anfangs, nach dem Exempel der vorhergehenden Könige, angenommen; Führet ihn auch noch jetzo lebenslang. Die Nachfolger aber ſollen ſich der Titulaturen deſſen, was ſie nicht würcklich beſitzen, enthalten: Vermöge des Wieneriſchen Friedens, zwiſchen Sr. Kayſerlichen und Catholiſchen Majeſtät. Art. X.

Digitized by Google

des meſures ſuivant la maxime fondamentale & perpetuelle de l'équilibre des Puiſſances de l'Europe; afinque pendant qu'il eſt établi & juſtifié par cet Acte, que l'on évite en tous les cas imaginables, l'union de la Monarchie d'*Eſpagne* avec celle de *France*, l'on prévienne l'inconvenient qui arriveroit, ſi au défaut de ma Deſcendance le cas avenoit que la Monarchie d'*Eſpagne* pût tomber à la Maiſon d'*Autriche*, dont les Etats & leurs Dependances, même ſans l'union de l'Empire, la rendroient formidable: Motif qui à donné lieu avec raiſon en d'autres tems, à la ſeparation des Etats Hereditaires de la Maiſon d'*Autriche*, du corps de la Monarchie Eſpagnole.

Pour cet effet, il a été convenu & accordé par l'*Angleterre*, avec Moi & avec le Roi, mon Grand pere, qu'à mon défaut & à celui de mes Deſcendans, *le Duc de Savoye* ſeroit appellé à la Succeſſion de cette Monarchie, Lui, ſes Enfans & Deſcendans mâles, nez en légitime Mariage; & au defaut de ſes Lignes maſculines, *le Prince Amadée de Carignan*, & ſes Enfans & Deſcendans mâles, nez en légitime Mariage; & au defaut de ſes Lignes, le Prince *Thomas*, Frere du Prince de *Carignan*, ſes Enfans & Deſcendans mâles, nez en légitime Mariage; qui comme Deſcendans de l'Infante *Catherine*, Fille de *Philippe* II., & étant expreſſement appellez, ont un Droit clair & connu, ſuppoſant l'amitié & l'Alliance perpetuelle que le Duc de *Savoye* & ſes Deſcendans doivent rechercher & entretenir avec cette Couronne; & l'on doit croire qu'avec cette eſperance perpetuelle & continuelle, il ſera le Centre invariable de la Balance, qui aſſure volontairement l'équilibre entre toutes les Puiſſances fatiguées de la Guerre, & de l'incertitude de ſes évenemens, & il ne ſera au pouvoir d'aucune des Parties d'alterer cet équilibre par aucun Contrat de Renonciation ni de Retroceſſion; puiſque la même raiſon qui porte à établir cet équilibre, doit le rendre permanent, formant une conſtitution fondamentale qui régle par une Loi inaltérable la Succeſſion pour l'avenir.

J'ai reſolu en conſequence de ce qui eſt ci-deſſus expoſé, par l'amour que j'ai pour les Eſpagnols, par la connoiſſance que j'ai de ce que je dois au leur, par les fréquentes experiences que j'ai fait de leur fidelité, & pour rendre grace à la Divine Providence, avec une entiére reſignation à ſes volontez, de la grande faveur qu'elle ma faite, en me plaçant & en me maintenant

ſur

Le Duc de Savoye] Alſo mit Ausſchlieſſung des Ertzhauſes Oeſterreich. Eben das ſteht unten in den Renunciationen der Ducs de Berry und d'Orleans: Und nunmehr iſt es auch, nebſt Bekräfftigung dieſer Renunciation von Sr. Kayſerl. Majeſt. bewilligt, und gut geheiſſen: In dem Wieneriſchen Frieden hin und wieder; Vornehmlich aber in der demſelben einverleibten beſonderen Renunciation auf Spanien.

Digitized by Google

sur le Trone, & en m'élevant sur tant d'Illustres Sujets, qui m'ont si bien servi, d'abdiquer pour Moi & pour tous mes Descendans le Droit de succeder à la Couronne de *France*, desirant de vivre & de mourir avec mes aimez & fideles Espagnols, laissant à toute ma Descendance le lien inseparable de leur fidelité & de leur amour.

Afinque cette deliberation ait l'effet qu'elle doit avoir, & pour faire cesser ce qui a été consideré comme un des principaux Motifs de la Guerre, qui a jusqu'à present affligé l'Europe, de mon propre mouvement, de ma libre, franche & pure volonté, Moi, DON PHILIPPE, par la Grace de Dieu Roi de Castille &c. Je renonce par le present Acte pour toûjours & à jamais, pour Moi même, & pour mes Heritiers & Successeurs, à toutes Pretentions, Droits & Titres, que Moi, ou quelques autres de mes Descendans que ce soit, ayent dès à present, ou puissent avoir en quelque tems que ce puisse être à l'avenir, à la Succession de la Couronne de *France*: Je les abandonne & m'en desiste pour Moi & pour eux, & je me declare & me tiens pour exclu & separé, Moi & mes Enfans, Heritiers & Descendans perpetuellement pour exclus, & inhabiles absolument & sans limitation, difference ni distinction de personnes, de degré, sexe, & tems de l'Action & du Droit de succeder à la Couronne de *France*: Et je veux & consens pour Moi & mes dits Descendans, que dès à present, comme alors, Moi & mes Descendans étans exclus, inhabiles & incapables, l'on regarde ce Droit comme passé & transferé à celui qui se trouvera suivre en degré immediat au Roi, par la mort du quel la vacance arrivera, & auquel Successeur immediat on deferera la Succession de la dite Couronne de *France*, en quelque tems & en quelque cas que ce soit, afin qu'il l'ait & la possede comme legitime & veritable Successeur, de même que si Moi & mes Descendans n'eussions pas été nez, ni ne fussions pas au Monde, parce que Nous devons être tenus & reputez pour tels, afin qu'en ma Personne, ni en celle de mes Descendans, on ne puisse considerer, ni faire fondement de representation *active* ou *passive*, commen-

Active ou passive] Dieses seynd lauter Distinctionen, so vorhin zu Umwerffung der stärcksten Renunciationen nützlich gebraucht worden: Als da man sagen kan, daß ein Königl. Printz seine Vorfahren nicht active, und aus eigener Willkühr, sondern passive, repræsentire, und also auch ihr Recht, er wolle oder wolle nicht, auf sich und seine Kinder, transferiren, und anstammen lassen müsse: Gesetzt, es stelen auch einige Personen durch ihre eigene willkührliche Renunciation aus dem Stamm hinweg, so würde doch nichts desto weniger, die Linie und mit derselben das Recht auf ihre Erben, obgleich nicht effective, dennoch contemplative fortgeführet: Das Recht hange dem Geblüt fest und beständig an; Wo man also dieses finde, da finde man auch nothwendig die mit ihm untheilsam verknüpffte Rechte: Und was dergleichen mehr seyn kan, so man wider die feyerlichsten Verträge einzuwenden vermag.

Digitized by Google

commencement, ou continuation de ligne *effective* ou *contemplative*, de *substance* de sang ou de *qualité*, ni deriver de la Descendance, ou compter les degrez des Personnes du *Roi Tres-Chrétien*, mon Seigneur & Grand Pere, ni du Seigneur *Dauphin*, mon Pere, ni des glorieux Rois leurs Ancêtres, ni par aucun autre effet entrer dans la Succession, ni prendre le degré de proximité & en exclure la personne, qui, comme il a été dit, suivra en degré. Je veux & consens, pour Moi même & pour mes Descendans, que dès à present, comme alors, ce Droit soit regardé & consideré comme passé & transferé au Duc de *Berry*, mon Frere, & a ses Enfans & Descendans mâles, nez en legitime mariage; & au defaut de ses Lignes masculines, au Duc *d'Orleans*, mon Oncle, & à ses Enfans & Descendans mâles, nez en legitime mariage; & au defaut de ses Lignes, à mon Cousin le Duc de *Bourbon*, & à ses Enfans mâles, nez en legitimes mariages, & ainsi successivement à tous les Princes du Sang de France, leurs Enfans & Descendans mâles, pour toûjours & à jamais, selon le rang & l'ordre, dans lesquels ils seront appellez à la Couronne, par le Droit de leur Naissance, & par conséquent à celui des dits Princes, qui, comme il est dit, Moi & tous mes dits Descendans étant exclus, inhabiles & incapables, se pourra trouver le plus proche en degré, immediat-du Roi, par la mort duquel arrivera la vacance de la Couronne de *France*, & à qui devra appartenir la Succession, en quelque tems & en quelque cas, que ce puisse être, afin qu'il la possede comme veritable & legitime Successeur, de la même maniére que si Moi & mes Descendans nous n'étions point nez.

Et pour plus grande stabilité de l'acte d'abdication de tous les Droits & Titres qui m'appartiennent & à tous mes Enfans & Descendans, à la Succession de la dite Couronne de *France*, Je me depoüille & desiste specialement des Droits qui pourroient m'appartenir par les Lettres Patentes ou Actes, par lesquels le Roi, mon Grand Pere, me conserve, me reserve & habilite le Droit de Succession à la Couronne de *France*, lesquelles Lettres Patentes furent données à *Versailles*, au mois de Decembre de l'année 1700. & passées, approuvées & enregîtrées au Parlement: Je veux qu'elles ne me puissent servir de fondement pour les effets qui y sont prevûs: Je les rejette & y renonce, & les regarde, commes nulles, d'aucune valeur, comme cancellées, & comme si jamais elles n'avoient été données: Je promets & m'oblige en Foi & Parole de Roi, que de ma part & de celle de mes dits Enfans & Descendans, nez & à naitre, je procurerai l'observation & l'accomplissement de cet Acte, sans permettre ni consentir qu'il y soit contrevenu, directement ou indirectement, en tout ou en partie, & je desiste & me separe de tous & chacuns les moiens connus & inconnus, ordinaires ou

Digitized by Google

extraordinaires, & qui de Droit commun ou par Privilege ſpecial, peuvent nous appartenir, à Moi & â mes Enfans & Deſcendans, pour reclamer, dire & alleguer contre ce qui eſt ci-deſſus dit: Je renonce à tous les dits moyens, & ſpecialement à celui de la leſion evidente, énorme & tres-énorme, que l'on pourroit trouver dans la Renonciation du Droit, de pouvoir en aucun tems ſucceder à la dite Couronne; & je veux qu' aucun des dits moyens, ni autres de quelque nom, miniſtére, importance, ou qualité, qu'ils ſoient, ne nous ſerve, ni nous puiſſe valoir.

Et ſi de fait, ou ſous quelque prétexte, nous voulions nous emparer du dit Royaume par la force des Armes, faiſans ou excitans une Guerre Offenſive ou Defenſive, Je veux des à preſent, comme alors, qu'elle ſoit tenuë jugée & declarée pour illicite, injuſte, mal entrepriſe, & pour violence, invaſion, & uſurpation faite contre la raiſon & contre la conſcience; & qu' au contraire, l'on juge & qualifie pour juſte, licite & permiſſe celle qui ſera faite ou excitée par celui qui au moyen de mon excluſion & de celle de mes dits Enfans & Deſcendans, devra ſucceder à la dite Couronne de France: Que ſes Sujets & Naturels ayent à le recevoir, à lui obeïr, à lui préter le ſerment & hommage de fidelité, comme à leur Roi & Seigneur legitime, & à le ſervir: Et ce Deſiſtement & Renonciation pour Moi & mes dits Enfans & Deſcendans, doit être ferme, ſtable, valide & irrevocable, perpetuellement & à jamais. Et je dis & promets, que je n'ai point fait & que je ne ferai point au contraire de proteſtation ou de raclamation en public ou en ſecret, qui puiſſe empêcher ou diminuër la force de ce qui eſt contenu en cet Acte: Et que ſi j'en faiſois, encore que ce fût avec Serment, elle ne vaudra, ni ne pourra avoir de force.

Et pour plus grande ſtabilité & ſureté de ce qui eſt contenu en cette Renonaiation, & de ce qui eſt ſtatuë & promis de ma part, J'engage de nouveau

leſion evidente] Obgleich Könige im contrahiren an das Jus Civile nicht gebunden ſeynd; ſo pflegen ſie doch die Clauſuln mehrentheils darnach einzurichten. Jure Gentium wird ein Contract der bloſſen Læſion wegen nicht entkräfftet; wo nicht ein deſſen ganzen Grund umſtoſſender Irrthum mit unterlaufft. Siehe, ſo du wilt, zum Uberfluß, GROTIUM de Jure B. & P. L. II. cap. XII. §. 26. GRONOVIVM BARBAVRACIVM, h. l. Allein das Jus civile erfordert evidentem læſionem, in reſtitutione minorum; enormem & enormiſſimam, in contractu emtionis & ſimilibus, wenn einer ultra dimidium zu kurtz kommt, und z. E. nicht einmahl die Helffte am Werth, welchen er nach Billigkeit prätendiren können, empfängt. Und dieſe Species læſionum ſeynd in dieſem Inſtrument hier ausgedruckt: Obgleich deren keine ad caſum præſentem, in einige Wege adplicable ſcheint. Man ſage denn: Dieſe Renunciation dürffte einmal als eine Vertauſchung der Frantzöſiſchen Crone gegen die Spaniſche angeſehen werden, und man ſich deßwegen enormiſſime lædirt finden wollen: Weil dieſe lange nicht die Helffte ſo viel, als jene, werth wäre.

Digitized by Google

nouveau ma Foi & Parole Royale, & je jure ſolemnellement par les Evangiles contenus en ce Miſſel, ſur lequel je poſe la main droite, que j'obſerverai, maintiendrai & accomplirai le preſent Ecrit & Acte de Renonciation, tant pour Moi que pour tous mes Succeſſeurs, Heritiers, & Deſcendans dans toutes les Clauſes qui y ſont contenuës, ſelon le ſens & la conſtruction le plus naturel, le plus litteral, & le plus evident; Que je n'ai point demandé, ni ne demanderai point d'être relevé de ce Serment, & que ſi quelque Perſonne particuliére le demandoit, ou que ſi cette diſpenſe m'étoit donnée *motu proprio*, Je ne m'en ſervirai ni ne m'en prévaudrai; mais plûtôt en ce cas, Je fais un autre Serment, tel qu'il ſoit, & demeure entier, non obſtant toutes diſpenſes qui m'auroient été accordées.

Et je paſſe cet Acte devant le preſent Secretaire & Notaire de ce Royaume, & je le ſigne, & ordonne qu'il ſoit ſcellé de mon Scel Royal, etans temoins requis & appellez le Cardinal *Don Franciſco del Guidice*, Inquiſiteur General, & Archevêque de *Montreal*, de mon Conſeil d'Etat; *Don Joſeph Tri de Velaſco y Tobar*, Connêtable de Caſtille, Duc de Trias, Gentilhomme de ma Chambre, mon Majordôme Major, Grand Sommelier & Grand Veneur; *Don Juan Claros Alfonſo Perez de Guzman el Bueno*, Duc de Medina Sidonia, Chevalier de l'Ordre du St. Eſprit, mon Grand Ecuyer, Gentilhome de ma Chambre, & de mon Conſeil d'Etat; *Don Franciſco Andreas de Venavides*, Comte de Sanit-Iſtevan, de mon Conſeil d'Etat, & Majordôme Major de la Reine, *Don Carlos Homedei Laſſo de la Vega*, Marquis d'Almonacri & Comte de Caſapalma, Gentilhomme de ma Cambre, de mon Conſeil d'Etat, & Grand Ecuyer de la Reine; *Don Reſtaino Canſelmo*, Duc de Popoli, Chevalier de l'Ordre du St. Eſprit, Gentilhomme de ma Chambre, & Capitaine des mes Gardes du Corps Italien; *Don Fernando d' Aragon y Moncada*, Duc de Montalie, Marquis de Los Velez, Commandeur de Silla y Benazul dans l'Ordre de Monteſſa, Gentilhomme de ma Chambre & de mon Conſeil d'Etat; *Don Antonio Sevaſtian de Toledo*, Marquis de Mancera, Gentilhomme de ma Chambre, de mon Conſeil d'Etat, & Prefident du Conſeil d'Italie; *Don Juan Domingo de Haro y Guſman*, Grand Commendeur de l'Ordre de St. Jaques, de mon Conſeil d'Etat; *Don Juachin Ponce de Leon*, Duc d'Arcos, Gentilhomme de ma Chambre, Grand Commendeur de l'Ordre de Calatrava, de mon Conſeil d'Etat; *Don Domingo del Guidice*, Duc de Jovenazo, de mon Conſeil d'Etat; *Don Manuel Coloma*

Je jure &c.] Dieſes iſt die gewöhnliche Eidesleiſtung bey dergleichen Verzichten. Man kan hier nachſehen die Acta der Renunciation der Infantin MARIE THERESE von 2. Jun. 1660. wie auch die gleich folgenden beyden von Duc de Berry und Duc d' Orleans.

Digitized by Google

Coloma, Marquis de Canales, Gentilhomme de ma Chambre, de mon Conſeil d'Etat, & Capitaine General de l'Artillerie d' Eſpagne: *Don Joſeph de Solis*, Duc de Montellano, de mon Conſeil d' Etat; *Don Rodrigo Manuel Manrique de Lara*, Comte de Trigiliana, Gentilhomme de ma Cambre, de mon Conſeil d' Etat, & Preſident du Conſeil des Indes; *Don Iſydro de la Cueva*, Marquis de Bedmar, Chevalier de l' Ordre du St. Eſprit, Gentilhomme de ma Chambre, de mon Conſeil d' Etat, Preſident du Conſeil des Ordres, & premiere Miniſtre de la Guerre; *Don Franciſco Ronquillo Briſeno*, Comte de Gramedo, Gouverneur de mon Conſeil de Caſtille; *Don Lorenzo Armangual*, Evêque de Girone, de mon Conſeil & Chambre de Caſtille, & Gouverneur du Conſeil de Finance; *Don Carlos Barja y Centellas*, Patriarche des Indes, de mon Conſeil des Ordres, mon Grand Aumônier, & Vicaire General de mes Armées; *Don Martin de Guzman*, Marquis de Monte Alegre, Gentilhomme de ma Chambre, & Capitaine de ma Garde des Hallebardiers; *Don Pedro de Toledo Sarmiento*, Comte de Gondomar, de mon Conſeil & Chambre de Caſtille; *Don Franciſco Rodriguez de Mendaroſqueta*, Commiſſaire General de la Croiſade; & *Don Melchior de Abellaneda*, Marquis de Valdecanas, de mon Conſeil de Guerre, & Directeur General de l'Infanterie d'Eſpagne: MOI, LE ROI; Moi, *Don Manuel de Vadillo y Velaſco*, Chevalier de l' Ordre de St. Jaques, Commendeur de Pozzuolo, de celui de Calatrava, Secretaire d'Etat de Sa Majeſté, Notaire & Ecrivain Public en ſes Royaumes & Seigneuries, qui y a été preſent à la ſtipulation & à tout ce qui eſt ci-deſſus contenu, Je le certifie, & en temoignage de verité, je l'ai ſigné de mon ſceau, à Madrid le 5. Novembre 1712. *Don Manuel Vadilla y Velaſco.*

C'eſt pourquoi par la conſideration des convenances dont il eſt fait mention dans ledit Acte ici inſeré, & afin qu'il paroiſſe authentiquement à toutes les Parties où il conviendra, & qui pretendent ſe prévaloir de ce qui y eſt contenu, auſſi bien que pour tous les effets qui doivent avoir lieu en droit, & qui peuvent deriver de ſa ſtipulation ſous les Clauſes, Conditions & Suppoſitions qui y ſont tenuës, J'ai ordonné l'expedition de la preſente ſignée de ma main, ſcellée du Sceau de mes Armes Royales, & contreſignée de mon Secretaire d' Etat & Grand Notaire de ces Royaumes.

A Buenretiro le 7. Novembre 1712.

Signé,

MOI, LE ROI.

Et plus bas,

MANUEL VADILLO Y VELASCO.

RENON-

Digitized by Google

RENONCIATION
de M. le Duc de BERRY à la Couronne d' Eſpagne.

CHARLES,

Fils de France, Duc de Berry, d' Alençon & d' Angoulême, Vicomte de Vernon, Andely & Giſors, Seigneur des Châtellenies, de Coignac & Merpins.

A Tous les Rois, Princes, Republiques, Communautez, & à tous Corps autres & Particuliers, préſens & à venir; Faiſons Savoir.

TOutes les Puiſſances de l' Europe ſe trouvant presque ruïnées à l' occaſion des preſentes Guerres, qui ont porté la deſolation dans les Frontiéres, & pluſieurs autres parties des plus riches Monarchies & autres Etats, on eſt convenu dans les Congrès & Traitez de Paix qui ſe négotient avec la Grande-Bretagne, d'établir un équilibre & des limites politiques entre les Royaumes dont les interêts ont été, & ſe trouvent encore le triſte ſujet d' une ſanglante diſpute; & de tenir pour maxime fondamentale de la conſervation de cette Paix, que l'on doit pourvoir à ce que les Forces de ces Royaumes ne ſoient point à craindre, & ne puiſſent cauſer aucune jalouſie; ce que l' on à crû ne pouvoir établir plus ſolidement qu' en les empêchant de s' étendre, & en gardant une certaine proportion; afin que les plus foibles étant unis, puiſſent ſe defendre contre de plus puiſſans, & ſe ſoûtenir reſpectivement contre leurs égaux.

Pour cet effet, le Roi, notre tres-honoré Seigneur & Ayeul, & le Roi d' Eſpagne, notre tres-cher Frere, ſont convenus & demeurez d' accord avec la Reine de la Grande-Bretagne, qu' il ſera fait des Renonciations reciproques par tous les Princes preſens & futurs de la Couronne de France & de celle d' Eſpagne, à tous Droits qui peuvent appartenir à chacun d' eux ſur la Succeſſion de l' un ou de l' autre Royaume, en établiſſant un Droit habituel à la Succeſſion de la Couronne d' Eſpagne dans la Ligne qui ſera habilitée & declarée immediate à celle du Roi Philippe V., nôtre Frere, par les Etats d' Eſpagne, qui ont dû s' aſſembler pour cette fin, en y faiſant une balance immuable pour maintenir l' équilibre qu' on veut mettre dans l' Europe; & paſſant à particulariſer tous les cas prévûs de l' union, pour ſervir d' exemple de tous ceux qui peuvent ſe rencontrer. Il à été auſſi convenu & accordé entre *le Roi Très-Chrétien*, notre tres-honoré Seigneur & Ayeul, le Roi *Philippe* V., notre Frere, & *la Reine de la Grande-Bretagne*, que le dit Roi

Philippe

Digitized by Google

Philippe renoncera pour lui & pour tous ses Déscendans à l'esperance de succeder à la Couronne de France; Que de notre côté Nous renoncerons aussi pour Nous & pour nos Descendans à la Couronne d' Espagne; Que *le Duc d' Orleans*, notre tres-chet Oncle, fera la même chose, de sorte que toutes les Lignes de France & d'Espagne respectivement, & relativement, seront excluës pour toûjours & en toutes manieres de tous les Droits que les Lignes de France pourroient avoir à la Couronne d' Espagne, & les Lignes d'Espagne à la Couronne de France; Et enfin que l' on empêchera, que sous prétexte des dites Renonciations, ni sous quelque autre prêtexte que ce soit, la Maison d' Autriche n'exerce les Prétentions qu'elle pourroit avoir à la Succession de la Monarchie d'Espagne; d' autant qu'en unissant cette Monarchie aux Païs & Etats Hereditaires de cette Maison, elle seroit formidable, même sans l' union de l' Empire, aux autres Puissances qui sont entre deux, & se trouveroient comme enveloppées, ce qui detruiroit l'égalité qu'on établit aujourd'hui pour assurer & affermir plus parfaitement la Paix de la Chretienté, & ôter toutes jalousies aux Puissances du Nord & de l' Occident, qui est la fin qu'on se propose par cet équilibre politique, en eloignant & excluant ainsi toutes ces Branches, & appellant à la Couronne d' Espagne au defaut des Lignes du Roi Philippe V:, notre Frere & de tous ses Enfans & Descendans, *la Maison du Duc de Savoye*, qui descend de l'Infante CATHERINE, Fille de *Philippes II.* Ayant été consideré qu'en faisant ainsi succeder immediatement ladite Maison de Savoye, on peut établir comme dans son centre cette égalité & cet équilibre entre ces trois Puissances, sans quoi on ne pourroit éteindre le feu de la Guerre qui est allumé, & capable de tout ruïner.

VOULANS donc concourir par notre Desistement & par l' Abdication de tous nos Droits, pour Nous, nos Successeurs & Descendans, à établir le repos universel, & assurer la Paix de l' Europe, parceque Nous croyons que ce moyen est le plus sûr & le plus précis dans les terribles circonstances de ce tems; Nous avons resolu de renoncer à l'esperance de succeder à la Couronne d'Espagne, & à tous les Droits qui nous y appartiennent & peuvent appartenir par quelque Titre ou moyen que ce soit. Et enfin que cette resolution ait tout son effet, & aussi au moyen de ce que le Roi Philippe V., notre Frere, a de sa part fait sa Renonciation à la Couronne de France le cinquieme du present mois de Novembre, de notre pure, libre & franche Volonté, & sans que Nous y soyons induits par aucune *crainte respectueuse*, ni par aucun autre régard, que ceux ci-des-

crainte respectueuse] Diese Clausul scheinet ganz und gar überflüßig zu seyn; Denn la crainte respectueuse, *metus reverentialis*, ist nicht eine solche Furcht, welche die freye Ein-

Digitized by Google

deſſus expoſez, Nous Nous declarons & tenons dès maintenant, Nous, nos Enfans & Deſcendans, pour exclus & inhabiles abſolument à jamais, ſans limitation ni diſtinction de perſonnes, de degrez, ni de Sexe, de toute action & de tout Droit à la ſucceſſion de la Couronne d'Eſpagne; Nous voulons & conſentons, pour Nous, nosdits Enfans & Deſcendans, que dès maintenant & pour toûjours on nous tienne, Nous & Eux, en conſequence des Preſentes, pour exclus & inhabiles, de même que tous les autres Deſcendans de la Maiſon d'Autrîche, qui, comme il a été rapporté & ſuppoſé, doivent auſſi être exclus, en quelque degré que Nous nous trouvions les uns & les autres, & que la ſucceſſion nous arrive, notre Ligne, celle de tous nos Deſcendans & toutes les autres de la Maiſon d'Autrîche, comme il a été dit devant, doivent en être ſeparées & excluës: Que par cette raiſon le Royaume d'Eſpagne ſoit cenſé devolu & transferé à qui la Succeſſion doit en tel cas être devoluë & transferée, en quelque tems que ce ſoit; En ſorte que nous l'ayons & tenions pour legitime & veritable ſucceſſeur: parceque par les mêmes raiſons & motifs & en conſequence des Preſentes, Nous, ni nos Deſcendans ne devons plus être conſiderez, comme ayant aucun fondement de repreſentation active ou paſſive, ou faiſant une continuation de Ligne effective ou *contentieuſe*, de ſubſtance de ſang ou qualité, ni même tirer droit de notre Deſcendance, ni compter nos degrez des Perſonnes de la Reine MARIE THE-

---

Einwilligung hindert, und einen Contract unverbindlich macht. Degen, Piſtolen, und andere ſehr harte Bedrohungen conſtituiren nur *metum juſtum, qui cadat in conſtantem virum*; nicht aber bloß die ernſtliche Vermahnung eines Vaters oder Königs. Obgleich die Erfahrung lehrt, daß das Wort eines Königs gar offt auch behertzte Männer nicht weniger einzuſchräncken vermag, als Degen und Piſtolen. PHILIPP der II. König in Spanien hat den Cardinal d'Eſpinoza zu Tod erſchreckt, mit den Worten: Yo ſoi el Preſidente, und einem andern, da er ihn mit zweyen Worten auf einer Unwarheit ergrieffen. Auch der ſtrenge Pabſt SIXTVS der V. hat nicht nur eine Perſon mit ſeiner harten Stimme aufs höchſte in Schrecken geſetzt. Wie dieſes beſonders wegen Ceſarino, Greg. LETI in Vita di Siſto V. Parte I pag. 438-445. gar artig erzehlet. Daß alſo in den Rechten wegen des metus Reverentialis hier wohl eine Ausnahme zu machen iſt. Wie ſolches auch würcklich von einigen JCtis als dem Herrn von BERGER nebſt andern, wieder Dion. Gothofredum, Struvium, Lauterbachium, und andre, argum. *L. pen. Cod. de his quæ vi metuſve cauſa geſta ſunt*, behauptet wird; Und recht; indem *l. 6. Cod. eod.* nur de præſumtione metus, quæ utique ob ſolam dignitatem nunquam procedit, zu verſtehen. l. 3. & l. ult. *ff. eod.* aber, vim, nicht metum, welches weit differirt, pro ſcopo haben: Auch ex antiquitate bekannt iſt, wie genau die Römer eben deßwegen prætores & præſides provinciarum, circa contractus eorum, eingeſchränckt haben. Auſſer dem, und ſonſten iſt ausgemacht, daß die Ausnahme des Zwangs in den Contracten auszudrücken, an ſich überflüßig und unnützlich iſt. Siehe STRYKIVM *de Caut. contract. Sect. I. cap. IV. §. 9.*

contentieuſe] Legendum: *contemplative*, wie oben.

Digitized by Google

THERESE d' Autriche, notre tres honorée Dame & Ayeule, de la Reine ANNE d' Autriche, notre tres honorée Dame & Biſayeule, ni des glorieux Rois, leurs Ancêtres; Au contraire, Nous ratifions les clauſes de leurs Teſtamens & les Renonciations faites par les dites Dames, nos Ayeule & Biſayeule, Nous renonçons pareillement au Droit qui Nous peut appartenir & à nos Enfans & Deſcendans, en vertu du Teſtament du Roi CHARLES II., qui, non obſtant ce qui eſt rapporté ci-deſſus, Nous appelle à la Succeſſion de la Couronne d' Eſpagne, la Ligne de *Philippe V.* venant à manquer. Nous deſiſtons donc de ce Droit, & y renonçons, pour Nous, nos Enfans & Deſcendans; Promettons & Nous obligeons pour Nous & nosdits Enfans & deſcendans, de Nous employer de tout notre pouvoir pour faire accomplir ce preſent acte, ſans permettre, ni ſouffrir que directement, ni indirectement on revienne contre, ſoit en tout, ſoit en partie, & Nous deſiſtons de tous moyens ordinaires ou extraordinaires, qui de droit commun ou par quelque privilege ſpecial pourroient nous appartenir, à Nous, nos Enfans & deſcendans, lauxquels moyens Nous renonçons auſſi abſolument, & en particulier à celui de l'evidente, énorme & tres-énorme leſion qui ſe peut trouver en ladite Succeſſion de la Couronne d' Eſpagne, & Voulons qu' aucun desdits moyens n'ait, ni ne puiſſe avoir d' effet. Et que ſi ſous ce pretexte ou toute autre couleur, Nous voulions nous emparer dudit Royaume à force d' Armes, la Guerre, que Nous ferions ou exciterions, ſoit tenuë pour injuſte, illicite & induëment entrepriſe; & qu' au contraire la Guerre, que nous feroit celui, qui en vertu de cette Renonciation auroit droit de ſucceder à la Couronne d' Eſpagne, ſoit tenuë pour permiſe & juſte; & que tous les Sujets & Peuples d' Eſpagne le reconnoiſſent, lui obéiſſent, le defendent, lui faſſent hommage & lui pretent Serment de fidelité, comme à leur Roi & legitime Seigneur.

Et pour plus grande ſureté de tout ce que Nous diſons & promettons pour Nous, & au Nom de nos Enfans & Deſcendans, Nous jurons ſolemnellement ſur les Evangiles contenus au Miſſel, ſur lequel Nous mettons la main droite, que Nous le garderons, maintiendrons & accomplirons en tout & par tout; Que nous ne demanderons jamais de Nous en faire relever; & que ſi quelqu'un le demande pour Nous, ou qu'il nous ſoit accordé, *motu proprio*, Nous ne nous en ſervirons, ni prévaudrons. Bien plus, en cas qu' on Nous l'accordât, Nous faiſons d' abondant cet autre Serment, que celui-ci ſubſiſtera & demeurera toûjours, quelques diſpenſes qu'on

---

en vertu du Teſtament] Dann darinnen iſt auch Art. XII. die Succeßion zur Spaniſchen Monarchie für den Duc de Berry ausdrücklich enthalten. Siehe daſſelbe, wie es z. E. deutſch zu finden in FABRI Staats-Canzley, Th. V. pag. 734.

Digitized by Google

qu'on puiſſe nous accorder. Nous jurons & promettons auſſi, que Nous n'avons fait ni ferons, ni en Public, ni en Secret, aucune proteſtation, ni reclamation contraires, qui puiſſent empecher ce qui eſt contenu en ces Preſentes, ou en diminuer la force; Et que ſi Nous en faiſions de quelques Sermens qu'elles fuſſent accompagnées, elles ne pourront avoir ni force, ni vertu, ni produire aucun effet.

En foi dequoi, & pour rendre ces Preſentes authentiques, elles ont été paſſées par devant Meſſires Alexandre le Fevre, & Antoine le Moine, Conſeillers du Roi, Notaires, Gardes-Note de Sa Majeſté, & Gardes-Scel au Châtelet de Paris ſouſſignez, lesquels ont du tout delivré le preſent Acte.

Et pour faire publier & enregîtrer ces Preſentes par tout ou il ſera beſoin; Monſeigneur le Duc de Berry a conſtitué ſes Procureurs generaux & ſpeciaux les Porteurs des Expeditions par *Duplicata* d'icelles, auxquels Mon dit Seigneur en a donné Pouvoir & Mandement ſpecial par ces dites Preſentes. *A Marly* le vingt quatrieme jour de *Novembre mil ſept cens douze* avant midi, & a ſigné le preſent *Duplicata* & un autre, & leur Minute demeurée audit le Moine Notaire. *Signé*,

CHARLES LE FEVRE ET LE MOINE, &c.

* * *

RENONCIATION

De M. le Duc d' Orleans à la Couronne d' Eſpagne.

PHILIPPE,

Petit-Fils de France, Duc d' Orleans, de Valois, de Chartres & de Nemours:

A tous Rois, Princes, Republiques, Potentats, Communautez, & à toutes Perſonnes, tant preſentes, que futures; Faiſons Savoir par ces Preſentes, que la Crainte de l' Union des Couronnes de France & d' Eſpagne, ayant été le principal motif de la preſente Guerre, & les autres Puiſſances de l'Europe ayant toûjours apprehendé, que ces deux Couronnes ne fuſſent ſur une même Tête, on a poſé pour fondement de la Paix que l'on tra-

le Duc d' Orleans] Dieſe Renunciation iſt mit den vorhergehenden in den mehreſten Puncten gantz gleichen Inhalts: Daher nur hier zu conferiren iſt, was wir bey den vorhergehenden bereits angemercket haben.

Digitized by Google

traite presentement, & qu'on espere cimenter de plus en plus, pour le repos de tant d'Etats qui se sont sacrifiez, comme autant de victimes, pour s'opposer au peril dont ils se croyoient menacez, qu'il faloit établir une espece d'égalité & d'équilibre entre les Princes qui étoient en dispute, & separer pour toûjours, d'une maniére irrévocable, les Droits qu'ils pretendent avoir, & qu'ils defendoient, les Armes à la main, avec un carnage reciproque de part & d'autre.

Que dans la vûë d'établir cette égalité, la Reine de la Grande-Bretagne a proposé, & sur ses instances il a été convenu par le Roi, notre tres honoré Seigneur & Oncle, & par le Roi Catholique, notre tres-cher Neveu, que pour éviter, en quelque tems que ce soit, l'Union des Couronnes de France & d'Espagne, il seroit fait des Renonciations reciproques; savoir, par le Roi Catholique, Philippe V., notre Neveu, pour lui & pour tous ses Descendans à la Succession de la Couronne de France, comme aussi par le Duc de Berry, notre tres-cher Neveu, & par Nous, pour nous, & pour nos Descendans à la Couronne d'Espagne; à condition aussi que la Maison d'Autriche, ni aucun de ses Descendans, ne pourront succeder à la Couronne d'Espagne, parceque cette Maison même, sans l'union de l'Empire, seroit formidable, si elle ajoûtoit une nouvelle Puissance à ses anciens Domaines; & par consequent cet équilibre, qu'on veut établir pour le bien de tous les Princes & Etats de l'Europe, cesseroit. Or il est certain que sans cet équilibre, les Etats souffrent du poids de leur propre grandeur; Ou que l'envie engage leurs voisins à faire des Alliances pour les attaquer & pour les reduire au point, que ces grandes Puissances inspirent moins de crainte, & ne puissent aspirer à la Monarchie universelle.

Pour arriver à la fin qu'on se propose, & au moyen de ce que Sa Majesté Catholique a de sa part fait sa Renonciation le 5 du present mois: Nous consentons qu'au defaut de Philippe V., notre Neveu, & de ses Descendans, la Couronne d'Espagne, passe à la Maison du Duc de Savoye, dont les Droits sont clairs & connus; d'autant qu'il descend de l'Infante Catherine, Fille de Philippe II., & qu'il est appellé par les autres Rois, ses Successeurs, de sorte que son Droit à la Succession d'Espagne est incontestable.

Et desirant de notre côté concourir à la glorieuse fin qu'on se propose, de retablir la tranquillité publique, & prevenir les craintes que pourroient causer les Droits de notre Naissance, ou tous autres qui pourroient nous appartenir: Nous avons resolu de faire ce Desistement, cette Abdication & cette Renonciation de tous nos Droits, pour nous & au nom de tous nos Successeurs & Descendans. Et pour l'accomplissement de cette resolution, que nous avons prise, de notre pure, libre & franche volonté, Nous nous decla-

Digitized by Google

declarons & nous tenons dès à present, Nous, nos Enfans & Descendans, pour exclus & inhabiles, absolument & à jamais, & sans limitation, ni distinction de personnes, de degrez & de Sexe, de toute action & de tout droit à la Succession de la Couronne d'Espagne. Nous voulons & consentons pour nous & nos Descendans, que dès maintenant & pour toûjours, on Nous tienne, Nous & les notres, pour exclus, inhabiles & incapables, en quelque degré que nous nous trouvions, & de quelque maniére que la Succession puisse arriver à notre Ligne, & à toutes les autres, soit de la Maison de France, soit de celle d'Autriche, & de tous les Descendans de l'une & de l'autre Maison, qui, comme il est dit & supposé, doivent aussi se tenir pour retranchées & excluës; & que pour cette raison, la Succession deladite Couronne d'Espagne soit censée devoluë & transferée à celui à qui la Succession d'Espagne doit être transferée, en tel cas, & en quelque tems que ce soit, en sorte que nous l'ayons & tenions pour legitime & veritable Successeur, parce que ni Nous, ni nos Descendans ne devons plus être considerez comme ayans aucun fondement de representation active, ou passive, ou faisant une continuation de Ligne *effective* ou *contentieuse*, de *substance* de sang ou qualité, ni tirer Droit de notre Descendance; ou de compter les degrez de la Reine ANNE d'Autriche, notre très-honorée Dame & Ayeule, ni des glorieux Rois, ses Ancêtres; Au contraire, nous ratifions la Renonciation que ladite Dame Reine ANNE a faite, & toutes les clauses que les Rois PHILIPPE III. & PHILIPPE IV. ont inserées dans leurs Testamens: Nous renonçons pareillement à tout le Droit qui nous peut appartenir & à nos Enfans & Descendans, en vertu de la Déclaration faite à Madrid le 29. Octobre 1703., par *Philippe* V., Roi d'Espagne, notre Neveu; & quelque Droit qui nous puisse appartenir pour Nous & nos Descendans, Nous en desistons & y renonçons pour Nous & pour Eux. Promettons & Nous obligeons pour Nous, nosdits Enfans & Descendans, presens & à venir, de nous employer de tout notre pouvoir pour faire observer & accomplir ces Presentes, sans permettre ni souffrir que directement, ou indirectement on revienne contre, soit en tout, soit en partie. Et nous desistons de tous moyens ordinaires, ou extraordinaires, qui de droit commun, ou par quelque privilege special, pourroit nous appartenir, à Nous, nos Enfans & Descendans, auxquels moiens Nous renonçons absolument, & en particulier à celui de la lésion evidente, énorme & tres-énorme qui se peut trouver en la Renonciation à la Succession deladite Couronne d'Espagne; & voulons qu'aucuns desdits

contentieuse] Legendum: *contemplative*, ut supra.

Digitized by Google

desdits moiens ne nous servent, ni puissent nous valoir; & que si sous ce prétexte ou sous toute autre couleur, nous voulions nous emparer dudit Royaume d'Espagne à force d'Armes, la Guerre, que nous ferions ou exciterions, soit tenuë pour injuste, illicite & induëment entrepriſe; & qu'au contraire celle, que nous feroit celui, qui, en vertu de cette Renonciation, auroit Droit de succeder à la Couronne d'Espagne, soit tenuë pour permise & juste, & que tous les Sujets & Peuples d'Espagne le reconnoissent, lui obeissent, le defendent, lui fassent Hommage, & lui pretent Serment de fidelité, comme à leur Roi & legitime Seigneur.

Et pour plus grande assurance & sureté de tout ce que nous disons & promettons pour Nous & au Nom de nos Successeurs & Descendans, Nous jurons solemnellement sur les Saints Evangiles contenus en ce Missel, sur lequel nous mettons la main droite, que nous le garderons, maintiendrons & accomplirons en tout & par tout, & que nous ne demanderons jamais de nous en faire relever: Et que si quelque personne le demande, ou qu'il nous soit accordé, *proprio motu*, Nous ne nous en servirons, ni prévaudrons. Bien plus, en cas qu'on Nous l'accordât, nous faisons un autre Serment, que celui-ci subsistera & demeurera toûjours quelque dispense qu'on puisse nous accorder. Nous jurons & promettons encore que nous n'avons fait, ni ferons, ni en public, ni secret, aucune protestation ni reclamation contraire, qui puisse empêcher ce qui est contenu en ces Presentes, ou en diminuer la force: & que si nous en faisions, de quelque Serment qu'elles fussent accompagnées, elles ne pourroient avoir ni force, ni vertu, ni produire aucun effet. Et pour plus grande sûreté nous avons passé & passons le present Acte de Renonciation, d'Abdication & de Desistement, par devant Maître *Antoine le Moine & Alexandre le Févre*, Conseillers du Roi, Notaires, Gardes-Note & Gardes-Scel au Châtelet de Paris, soussignez en notre Palais Royal, à Paris l'an 1712. le 19. Novembre avant midi. Et pour faire insinuer & enregîtrer ces Presentes par tout où il appartiendra, Nous avons constitué pour notre Procureur le porteur, & avons signé ces Presentes & leur Minute demeurée en la possession dudit le Févre, Notaire.

Signé,

PHILIPPE D'ORLEANS, LE MOINE ET LE FEVRE, &c.

Etant donc pourvu & reglé, par la precedente renonciation (qui doit avoir toujours la force d'une Loi pragmatique, fondamentale & inviolable,) que ni le Roi Catholique, ni

Es ist demnach durch vorhergehende Renunciation (welche allezeit die Krafft eines Pragmatischen, fundamentellen und unverletzlichen Gesetzes haben soll) versehen und reguliret worden, daß weder

Digitized by Google

aucun de ſa Lignée puiſſe pretendre a la Couronne de France, ni monter ſur le throne de ce Royaume; & par les Renonciations reciproques de la part de la France, & les Reglemens de la Succeſſion Hereditaire qu' on y a faits pour la même fin, les Couronnes de France & d'Eſpagne ſont tellement ſeparées & diviſées l' une de l' autre, qu' elles ne pourront jamais être unies, pendant que les ſusdites Renonciations & autres transactions, faites à cet égard, demeureront en force, & ſeront obſervées de bonne foi. Pour ces raiſons la Sereniſſime Reine de la G. B., & le Sereniſſime R. T. C., s' engagent ſolemnellement l' un & l' autre ſur leurs Paroles Royales, que ni eux, ni leurs Héritiers ou Succeſſeurs, feront, ou ſouffriront, que d'autres faſſent la moindre choſe pour empécher les dites Renonciations & autres transactions ſusdites, d' avoir tout leur effet: au contraire Leurs Majeſtez Royales s'appliqueront toujours ſincérement & de concert, à effectuër que les ſusdits fondemens de la ſûreté publique, demeurent toûjours entiers & inviolez. Et de plus S.M.T.C. convient & promet qu'elle ne demandera, & même n' acceptera pas à l'avenir, d' autres avantages & conditions pour l'utilité du Commerce de ſes Sujets dans l'Eſpagne & les Indes, que celles qu'ils ont eües pendant le Regne de feu S.M. C. Charles II, ou que celles qui ſeront accordées à d'autres Peuples & Nations qui y font Commerce.

der der Hertzog von Anjou, noch jemand von deſſen Linie auf die Crone von Franckreich prätendiren, noch auf den Thron deſſelben Königreichs ſteigen könne; und durch die von wegen Franckreich entgegen geſtellte Renunciation und Regulirung, der zu dieſem Ende gemachten Erbfolge, ſeynd die Cronen von Franckreich und Spanien dergeſtalt von einander ſeparirt und geſchieden, daß ſie, ſo lange die beſagten Renunciationen, und andere in dieſem Abſehen errichte Tractaten in ihrer Krafft verbleiben, und treulich obſervirt werden, nimmermehr wieder vereiniget werden können. Aus dieſen Urſachen verpflichten ſich, die Durchl. Königin von Groß-Britannien und der Durchl. Allerchriſtlichſte König, bey Ihren Königl Worten, daß weder Sie, noch ihre Erben und Nachfolger, etwas wider dieſe Renunciationen oder andere Tractaten vornehmen oder geſtatten, ſondern vielmehr jederzeit aufrichtig und mit einhelligem Schluß verſchaffen wollen, daß dieſer Grund der öffentlichen Sicherheit ſtets vollkommen und unverletzt verbleibe. Uber dieſes iſt Se. Allerchriſtl. Majeſtät zufrieden, und verſpricht, daß ſelbe hinführo keinen andern Vortheil und Conditionen zum Nutz des Commercii ſeiner Unterthanen in Spanien und Indien verlangen, und auch annehmen wollen, als welche Sie unter der Regierung Sr. Cathol. Majeſtät Carl des II. gehabt, oder welche andern dahin handelnden Völckern und Nationen erlaubet ſeyn werden.

VII. Die

Digitized by Google

Freyheit der Schiffahrt und Handlung.

VII. Il y aura libre exercice de Navigation & de Commerce, entre les Sujets de Leurs Majestez Royales de part & d'autre, comme il y a eu autrefois en tems de Paix & avant la Declaration de la derniére guerre, & aussi comme il est convenu & accordé par le Traité de Commerce, conclu aujourd'hui entre les deux Nations.

VII. Die Schiffahrt und das Commercium soll unter den Unterthanen beyder Königl. Majestäten frey seyn, wie es sonst zur Zeit des Friedens und vor der Ankündigung des letzten Krieges gewesen, auch wie es in dem zwischen beyden Nationen heut geschlossenen Commercien-Tractat verabredet und accordiret worden.

Eröffnungen des Wegs der Rechten zwischen beyderley Unterthanen.

VIII. Les voyes ordinaires de la Justice seront dorenavant ouvertes, & le cours en sera libre par tous les Royaumes & Etats de leurs dites Majestez; de sorte que tous les Sujets de part & d'autre pourront librement faire valoir leurs droits, actions, & pretensions, & obtenir Justice là-dessus selon les Loix, Statuts, & Constitutions, & de l'un & de l'autre Royaume.

VIII. Die ordentlichen Wege des Rechtens sollen hinführo eröffnet, und der Lauff desselben durch alle Königreiche und Staaten beyder Majestäten frey seyn, dergestalt, daß beyderseits Unterthanen ihre Rechte, Processe und Prätensionen werden frey ausführen, und nach den Gesetzen, Statuten und Constitutionen beyder Königreiche, Recht und Gerechtigkeit darüber erhalten können.

Dünckerken soll rasirt werden.

IX. S. M. T. C. feront en sorte que toutes les Fortifications de la Ville de *Dunquerque* seront rasées, le Port com-

IX. Se. Allerchristl. Majestät will auf Dero eigene Unkosten, innerhalb 5. Monat nach dem geschlossenen und gezeichneten Frieden, alle Fortificationen der

IX. de Dunquerque] Dunkerken ist einer der wichtigsten See-Häfen in den Niederlanden. Im Jahr 1658. wurde es von Franckreich den Spaniern abgenommen; und der mit Cromweln errichteten Allianz nach, welche wolte, daß von dem eroberten, Engelland die See-Plätze, Franckreich aber die Landwärts-gelegene, behalten solte, an Engelland abgetreten. Durch den bald darauf erfolgten Pyrenäischen Frieden ist es dabey gelassen worden. Hernach aber begieng CARL der II., König in Engelland, den Fehler, daß er diese importante Festung nebst Mardyck an Franckreich vor eine Summa Gelds wieder überließ, welches die Engelländer gar nicht convenable achteten, und deßwegen übel damit zufrieden waren. Es hat auch diese Reue so bald nicht aufgehöret: weil sich Franckreich dieses Platzes hernachmahls zu Engellands gröstem Schaden gar sehr vortheilhafft bedient hat. Besonders war im Spanischen Successions-Krieg dieses der Hafen, welcher der Engel- und Holländer Progressen zur See mächtig hinderte. Deßwegen wurde in dem Friedens-Wercke die Demolition dieses Platzes so starck gesucht, daß Franckreich endlich im Jahr 1711. (Siehe Articles preliminaires in FABRI Staats-

blé, les Digues & Ecluſes qui ſervoient à nettoyer ledit Port rompuës, le tout à ſes propres dépens, & dans l'eſpace de cinq mois après la concluſion & ſignature de la Paix: c'eſt à dire, les Ouvrages du côté de la Mer, dans l'eſpace de deux mois, & ceux du côté de la Terre, de même que les ſuſdites Digues dans trois mois après, & ce qui plus eſt, avec cette condition, que leſdites Fortifications, Ports, Digues, ou Ecluſes, ne pourront jamais être rétablis. Mais cette Démolition ne ſera point commencée qu'après qu'on aura remis à S. M. T. C. tout ce qui doit lui être remis à leur place pour équivalent.

Hudſon ſoll an Engelland abgetretten, und ſonſt die Gräntzen in Nord-America aus einander geſetzt werden.

X. Le ſuſdit Roi T. C. rendra au Royaume & à la Reine de la Grande-Bretagne, la Baye & le Détroit de *Hudſon*, avec toutes les Mers, Côtes, Riviéres & Places ſituées dans ledit Détroit & Baye, ou y appartenantes, pour en joüir de plein droit à perpetuité. Toutes leſquelles choſes avec tous les Edifices qu'on y a bâtis, dans l'état ou ils ſont à preſent, & tous les Forts qui y ſont élevez, ſoit devant ou depuis la poſſeſſion des François, entiers & non dé-

der Stadt Dünkercken raſiren, den Hafen ausfüllen, und die Dämme und Schleüſſen, ſo da den Hafen zu reinigen dienten, ruiniren laſſen, nemlich die Wercke an der Meer-Seite, innerhalb 2. Monat, die aber von der Land-Seite, wie auch die Dämme, und was noch übrig iſt, 3. Monate hernach, mit dieſer Bedingung, daß beſagte Fortificationen, Häfen, Dämme oder Schleüſſen niemahls ſollen wieder aufgebauet werden. Allein dieſe Demolition ſoll erſt alsdann angefangen werden, wenn Sr. Allerchriſtlichſten Majeſtät das verſprochene Equivalent dafür übergeben worden.

X. Der Allerchriſtl. König will dem Königreiche und der Königin von Groß-Brit. den Meerbuſen und Meer-Enge Hudſon mit allen Meeren, Küſten, Flüſſen, und in gemeldtem Meer-Buſen und Meer-Enge gelegenen, oder dahin gehörenden Plätzen mit völligem Recht auf ewig abtreten. Alle dieſe Sachen ſollen nebſt allen Gebäuden, in dem Zuſtand, darinnen ſie jetzo ſeynd, und allen Fortreſſen, ſie mögen vor oder nach der Frantzöſiſchen Poſſeßion ſeyn erbauet worden, gantz und nicht demolirt, mit allen anjetzo ſich daſelbſt befindlichen Canonen, Kugeln, und einer proportionalen Quanti-

Staats-Cantzley, Th. XVIII. p. 758.) darein willigte, und es den Tractaten einverleiben ließ. Allein, kaum war der Friede geſchloſſen, und was Duynkerken anbetraff, geſchehen, ſo fieng Franckreich ſchon an in fraudem dieſes Articuls das gleich dabey gelegene Mardyk zu befeſtigen, und zu einem wichtigen See-Hafen zuzurüſten: biß endlich Engelland und Holland des proteſtirens dawider ſo viel machten, daß auch dieſe Wercke wieder raſirt werden müſten: vermöge der Tractaten zwiſchen dieſen dreyen Potentzen im Jahr 1716.

X. de Hudſon] Es iſt dieſes die Meer-Enge bey dem äuſſerſten Theil des Nordlichen America, von ihrem Erfinder alſo genennet.

Digitized by Google

molis, avec tout le Canon qui y eſt preſentement, les Boulets & une quantité proportionée de poudre, s'il s'y trouve, & tous les Inſtrumens de Guerre appartenans au Canon, ſeront tous rendus de bonne foi, dans ſix mois après la Ratification du preſent Traité, ou plûtôt ſi faire ſe peut, aux Sujets de la Grande-Bretagne qui auront Commiſſion de S. M. B. pour les redemander & recevoir. Mais il ſera libre à la Compagnie de Quebec, & à tous autres Sujets de S. M. T. C. de ſe retirer des dites Terres, & d'aller ou ils voudront par Mer ou par Terre avec tous leurs Biens, Marchandiſes & autres Effets, de quelque nature qu'ils ſoient, hormis ceux qui ſont exceptez plus haut dans cet Article. Et les deux Parties ſont convenuës de faire régler dans un an, & fixer les limites entre la dite Baye de *Hudſon* & les Colonies des François, par des Commiſſaires qui ſeront nommez d'abord de part & d'autre. Et il ſera défendu aux Sujets Britanniques auſſi-bien qu'aux François paſſer lesdites limites en aucune maniere, ou de s'approcher les uns des autres, ſoit par Mer, ſoit par Terre. On donnera auſſi ordre aux dits Commiſſaires de régler & fixer de même les limites entre les autres Colonies de la Grande-Bretagne & celles de France en ces quartiers.

Erſetzung der beyder-

XI. Le ſusdit Roi T. C. fera donner une ſatisfaction ju-

Qvantität Pulver, wie auch allen zum Canonen gehörigen Kriegs-Inſtrumenten, innerhalb 6. Monat, oder, ſo es ſeyn kan, noch eher, nach der Ratification des gegenwärtigen Tractats, den Unterthanen von Groß-Britannien, welche hierzu von Jhro Groß-Britanniſchen Maj. Commißion haben, getreulich übergeben werden; Jedoch ſoll der Compagnie zu Qvebec und allen andern Unterthanen Se. Allerchriſtl. Majeſt. freyſtehen ſich aus gedachten Ländern zu retiriren, und ſich mit allen ihren Gütern, Kauffmannſchafften und andern Effecten, ſie mögen beſchaffen ſeyn, wie ſie wollen, ausgenommen diejenigen, welche oben in dieſem Articul excipiret worden, zu Waſſer oder zu Land anders wohin zu begeben. Und die beyden Partheyen haben ſich verglichen, die Gräntzen zwiſchen beſagtem Meer-Buſen Hudſon und den Frantzöſiſchen Colonien, durch hierzu von beyden Theilen ernennte Commiſſarien, in einem Jahr reguliren und ſetzen zu laſſen. Es ſoll auch den Britanniſchen Unterthanen ſo wohl als den Frantzöſiſchen verbothen werden, gedachte Gräntzen auf keinerley weiſe, es ſey zu Waſſer oder Lande, zu überſchreiten. Man wird auch gedachten Commiſſarien Ordre geben, die Gräntzen zwiſchen den andern Groß-Britann- und Frantzöſiſchen Colonien in ſelbigen Quartieren ebenfals zu reguliren und zu ſetzen.

XI. Der Allerchriſtl. König will der nach dem Meer-Buſen Hudſon handelnden

X. qui ſont exceptez] Verſtehe die Ammunition und Kriegs-Inſtrumenten, davon oben in dieſem Articul verſehen, daß ſie nicht abgeführet werden ſollen.

Digitized by Google

de la Reine de la Grande-Bretagne, la Ville & Forteresse de *Plaisance*, & toutes autres Places sans exception que les François possedent dans la dite Isle. Et le Roi T. C., ses Heritiers & Successeurs, ni aucuns de leurs Sujets ne pourront jamais à l'avenir former ou pretendre aucun Droit sur la dite Isle, ou Isles, ou sur aucune partie d'icelle ou d'icelles. De plus, il ne sera pas permis aux Sujets de France, de fortifier aucune Place dans ladite Isle de *Terre Neuve*, ni d'y élever aucuns Bâtimens, excepté les étalages & Cabanes nécessaires, dont on a coutume de se servir pour secher le Poisson; ni de sejourner dans ladite Isle au de là du tems nécessaire pour pêcher & secher le Poisson. Mais il sera permis aux Sujets de France de pêcher & de secher leur Poisson, à Terre, dans cette partie de l'Isle de *Terre Neuve*, & en aucune autre, qui s'étend depuis l'endroit appellé *Cap Bonavista*, jusqu'à la pointe Septentrionale de ladite Isle, & de là en décendant du côté de l'Occident, jusqu'au lieu appellé *Pointe Riche*. Mais l'Isle appellée *Cap Breton*, comme auſſi toutes les autres Isles, tant dans l'embouchure de la Riviere *S. Laurens*, que dans le Golphe de même nom, appartiendront desormais aux François; & il sera au pouvoir du Roi T. C. d'y fortifier telle Place ou Places qu'il jugera à propos.

tannien Commißion haben werden, die Stadt und Vestung Plaisance, und alle andere Plätze, welche die Frantzosen in besagter Insul besitzen, ohne Ausnahme abtreten und überliefern. Und es soll weder der Allerchristl. König, seine Erben und Nachfolger, noch einige von ihren Unterthanen ins künfftige niemahls einiges Recht oder Anspruch auf besagte Insul oder Insulen, oder auf einigen Theil derselben formiren können. Uber dieses soll den Frantzösischen Unterthanen nicht erlaubt seyn, einigen Platz in besagter Insul Terra Nova zu fortificiren, noch einige Gebäude, ausgenommen die benöthigten Cabanen, deren man sich zu Abtrocknung der Fische zu bedienen pfleget, daselbst aufzuführen; noch sich in besagter Insul über die zum Fischen, und Abtrocknung der Fische benöthigte Zeit, aufzuhalten. Jedoch soll den Frantzösischen Unterthanen erlaubt seyn, in diesem Theil der Insul Terra Nova, und in einem andern, welches sich von Cap Bonavista biß an die Mitternächtische Spitze besagter Insul, und von dar gegen Morgen gehend, biß an den Ort Point-Riche genannt, erstrecket, zu fischen, und ihre Fische auf dem Lande zu trocknen. Die Insul aber Cap Breton genannt, wie auch alle andere Insulen so wohl in dem Munde des Flusses St. Laurentz, als in dem Meer-Busen gleiches Nahmens, sollen hinführo den Frantzosen zugehören, und in des Allerchristl. Königs Gewalt stehen, selbigen Platz oder Plätze nach Gutbefinden daselbst zu fortificiren.

Digitized by Google

Freyheit der Unterthanen aus den abgetretenen Orten zu emigriren, oder allda zu bleiben.

XIV. On est expressément convenu que dans tous les Lieux & Colonies, qui, en vertu de ce Traité, doivent être cedées & renduës par le Roi T. C., les Sujets du dit Roi auront la liberté de se transporter, dans l'espace d'un an, avec tous leurs Biens meubles, en tel autre endroit que bon leur semblera. Mais ceux qui aimeront mieux y demeurer, & demeurer Sujets de la Grande-Bretagne y jouïront du libre Exercice de leur Religion, conformément à la pratique de l'Eglise Romaine, autant que les Loix de la Grande-Bretagne le permettent.

XIV. Man hat sich ausdrücklich verglichen, daß die Unterthanen des Allerchristl. Königs an allen Orten und Colonien, welche Krafft dieses Tractats von Sr. Allerchristl. Majest. abgetreten und wieder gegeben werden, die Freyheit haben sollen, sich mit allen ihren Mobilien in einer Jahres-Frist an einem andern Ort, wohin sie wollen, wegzubegeben; Diejenigen aber, welche lieber daselbst verbleiben, und Unterthanen von Groß-Britannien seyn wollen, sollen allda das freye Exercitium ihrer Religion nach dem Gebrauch der Römischen Kirche, so weit es die Groß-Britannische Gesetze erlauben, zu geniessen haben.

Freundschafft und ungehindertes Commercium zwischen beyderseits Unterthanen in America.

XV. Les Sujets de France, Habitans du *Canada*, & autres, n' inquiéteront, ni ne molesteront ci-après en aucune maniére, les Cinq Nations ou Cantons d' Indiens qui sont sous la Domination de la Grande-Bretagne; ni les autres Americains ses Alliez. Les Sujets de la Grande-Bretagne pareillement vivront en Paix avec les Americains qui sont Sujets ou Amis de la France, & les Sujets de l'une & l' autre Couronne auront une entiére liberté d' aller & venir parmi ces Nations pour faire leur Commerce. Il sera pareillement permis à tous les Naturels de ces Pais là, d' aller trafiquer par tout ou bon leur semblera, dans les Colonies Angloises & Françoises indifferément, sans qu' il leur soit fait aucun empêchement ou

XV. Die Frantzösische Unterthanen und Einwohner in Canada, und andere, sollen hernach auf keine Art und Weise, die unter der Groß-Britannischen Herrschafft stehenden fünff Indianischen Nationen und Cantons, noch die andern Americaner ihre Alliirten beunruhigen oder beschwerlich seyn. Die Groß-Britannischen Unterthanen sollen gleichfals mit den Americanern, welche Franckreichs Unterthanen oder Freunde seyn, im Friede leben, und beyder Cronen Unterthanen eine vollkommene Freyheit haben, unter diese Nationen zu gehen und zu kommen, und ihr Commercium zu treiben. Ingleichen soll den natürlichen Einwohnern dieser Länder erlaubt seyn, überall wo es ihnen gut düncken wird, in den Engelländischen und Frantzösischen Colonien ohne Unterscheid zu handlen, ohne daß ihnen einiges Hindernüß oder Beschwerlichkeit,

Digitized by Google

ſeits in Zeit des Friedens erlittenen Schäden.

ſte & raiſonnable, à la Compagnie Angloiſe trafiquant à la Baye de *Hudſon* de tous dommages & pillages faits à leurs Colonies, Navires, Perſonnes ou Biens, par les Incurſions hoſtiles & déprédations des François en tems de Paix, après qu' ils auront été éſtimez par des Commiſſaires qu'on nommera à la requiſition des deux Parties. Les dits Commiſſaires examineront auſſi les plaintes faites par les Sujets Britanniques, tant au ſujet des Vaiſſeaux pris par les François en tems de Paix, que des pertes ſouffertes l' année paſsée dans l' Isle de *Montſerat*, & encore des pluſieurs autres; de même que celles des François au ſujet de la Capitulation dans l' Isle de *Nevis*, & dans le Château de *Gamby*, & auſſi de leurs Vaiſſeaux, en cas qu' il y en ait eu de pris par les Anglois en tems de Paix. Enfin, ils s' informeront de toutes les plaintes ou diſputes de cette nature qu' ils pourront trouver entre les Sujets de deux Nations, & qui n' auront pas été déja accommodées; & l'on en fera bonne juſtice de part & d'autre ſans delai.

Abtritt der Inſul St. Chriſtophle, Accadiens u. andern, in Americ.

XII. Le Roi T. C. fera mettre entre les mains de la Reine de la Grande-Bretagne, au jour de l' echange des Ratifications du preſent Traité, des Lettres autentiques & ſolennelles, ou Inſtrumens, en vertu des quels l' Isle de *St. Chriſtophle* ſera dorenavant poſſedée par les ſeuls Sujets de la Grande-Bretagne.

delnden Engelländiſchen Compagnie, wegen alles zur Friedens-Zeit, durch Frantzöſiſche Streiffereyen, Feindſeligkeiten und Beraubungen an ihren Colonien, Schiffen, Perſonen oder Gütern, verurſachten Schadens, nachdem ſelbiger durch die von beyden Theilen ernennten Commiſſarien taxiret worden, eine billige und raiſonnable Satisfaction geben. Die gedachten Commiſſarien ſollen auch die von den Groß-Britanniſchen Unterthanen, ſo wohl wegen ihrer zur Zeit des Friedens von den Frantzoſen genommenen Schiffen, als wegen des im vergangenen Jahre auf der Inſul Monſerat und anderswo erlittenen Schadens; wie auch der Frantzoſen wegen der Capitulation auf den Inſul Nevis, und Caſtell Gamby, und ihrer Schiffe, ſo ferne einige im Frieden von den Engelländern genommen worden, geführten Klagen, examiniren. Endlich ſollen ſie ſich aller Klagen oder Diſputen von dieſer Art, welche ſie unter den Unterthanen beyder Nationen antreffen, und noch nicht beygeleget worden, erkundigen; und man wird ihnen unverzüglich von beyden Theilen alles Recht wiederfahren laſſen.

XII. Der Allerchriſtl. König will an dem Tage der Auswechslung derer Ratificationen über gegenwärtigen Tractat, der Königin von Groß-Britannien autentique und ſolenne Brieffe, oder Inſtrumenta zu Händen ſtellen, Krafft welcher hinführo die Inſul St. Chriſtophle durch die Unterthanen von Groß-Britannien allein ſoll bewohnet werden; ingleichen gantz Neu-Schottland oder Ac-

Digitized by Google

tagne de même que toute *la Nouvelle Ecosse* ou *Accadie*, avec ses anciennes limites, comme aussi la Ville de *Port-Royal*, qu'on appelle aujourd'hui *Annapolis*, & toutes autres choses qui en ces quartiers là dépendent desdites Terres ou Isles, ensemble avec la Souveraineté, Proprieté & Possession desdites Isles, Terres & Places, & tout Droit quelqu'il puisse être, acquis par Traitez ou autrement, que le Roi T. C., la Couronne de France, ou acuns Sujets d'icelle, ayent jamais eu sur les dites Isles, Terres, Places & Habitans d'icelles. Toutes les quelles choses seront cedées & transportées à toûjours à la Reine de la Grande-Bretagne & à sa Couronne, comme le Roi T. C. les cede & transporte dès à present; & cela d'une maniere & dans une forme si ample que les Sujets du Roi T. C. seront exclus à l'avenir de toute sorte de Pêche dans lesdites Mers, Bayes & autres endroits sur les Côtes *de la Nouvelle Ecosse*, c'est à dire aux endroits qui sont du côté de l'Orient, à la distance de trente lieuës des dites Côtes, à commencer depuis *l'Isle de Sable* inclusivement & allant du côté du Sud-Oüest.

cadia mit seinen alten Gräntzen, wie auch die Stadt Port Royal, so man anjetzo Annapolis nennet, alle andere in diesen Quartiren von besagten Ländern und Insuln dependirende Sachen, nebst der Souverainität, Eigenthums-Herrschafft und Possession besagter Insuln, Länder und Plätze, und allen durch Tractaten oder sonst erworbenen Recht, welches der Allerchristl. König, die Cron Franckreich, oder einige Unterthanen derselben über die besagten Insuln, Länder, Plätze und Einwohner derselben, jemahls gehabt. Alle diese Sachen sollen der Königin von Groß-Britannien und ihrer Crone auf ewig abgetretten und übergeben werden. Gleich wie der Allerchristl. König dieselbe anjetzo abtritt und übergiebt; und dieses auf so eine ausführliche Art und Form, daß die Unterthanen des Allerchristl. Königes ins künfftige von aller Gattung der Fischerey in besagten Meeren, Meer-Busen und andern Orthen auf den Neu-Schottländischen Küsten, gegen Morgen zu, biß auf 30. Meilen von besagten Küsten an, nehmlich von der Insul de Sable an inclusive gegen Süd-Westen hin; ausgeschlossen werden.

Ingleichen der Insul Terra Nova.

XIII. L'Isle de *Terre-Neuve*, avec les Isles adjacentes appartienda desormais toute entiére à la Grande-Bretagne; & pour cet effet le Roi T. C. cedera & livrera dans l'espace de sept mois après l'echange des Ratifications du present Traité, ou plûtôt si faire se peut, à ceux qui auront commission

XIII. Die Insul Terra Nova nebst den benachbarten Insuln soll hinführo Groß-Britannien gantz und gar zugehören; und zu diesem Ende will der Allerchristl. König innerhalb 7. Monat nach der Auswechselung der Ratification über gegenwärtigen Tractat, oder, wenn es seyn kan, noch eher, denjenigen, welche hierzu von der Königin von Groß-Britannien

Digitized by Google

moleſtation ſoit par les Sujets de la Grande-Bretagne ſoit par les François. Des Commiſſaires nommez de part & d' autre ſpécifieront exactement & diſtinctement quels Peuples ſont ou doivent être cenſez Sujez ou Amis de la Grande-Bretagne & quels le ſeront de la France.

lichkeit, es ſey durch die Groß-Britanniſchen oder Frantzöſiſchen Unterthanen gemacht werde. Die von beyden Theilen ernennten Commiſſarien ſollen richtig und deutlich nahmhafft machen, welche Völcker Groß-Britanniſche, und welche Frantzöſiſche Unterthanen oder Freunde ſeynd, oder davor ſollen gehalten werden.

Repreſſalien-Briefe werden entkräfftet.

XVI. Toutes Lettres de Repreſailles, de Marque ou de Contremarque, qui

XVI. Alle Repreſſalien-Brieffe, welche vorhero, aus was vor einer Urſache es auch mag geſchehen ſeyn, könten

XVI. Lettres de Repreſailles] Weil, wie wir oben im VIII. Articul geſehen, der Weg Rechtens zwiſchen beyden Nationen wieder eröffnet ſeyn ſolle, ſo hat nothwendig, und in natürlicher Folge das Repreſſalien-Weſen, oder der Weg der Gewalt und That-Handlungen, entkräfftet werden müſſen. Dergleichen Brieffe aber pflegen bißweilen von denen Souverains Privat-Perſonen ertheilet zu werden; damit dieſelbe wofern ſie von einer auswärtigen Macht keine Genugthuung erhalten, ſich ſelbſt via facti wegen ihres erlittenen Schadens zu erholen ſuchen können. Und dieſes pflegt mehrentheils bey den Seefahrenden exercirt zu werden, da offt etwa ein Kauffmann durch Capereyen Schaden leidet, und deßwegen von ſeinem Souverain Erlaubniß erhält, ſich bey Gelegenheit durch Capern hinwiederum an derjenigen Nation, die ihn beleidigt hat, zu erholen. Zur Zeit des Kriegs, muß dieſes gegen Feinde, dem Völcker Recht nach, auch jeder Privat-Perſon erlaubt ſeyn; Es ſey dann durch Geſetze ins beſondere eingeſchränckt: Denn dieſes iſt im Krieg der einige Weg Unrecht abzuwenden und ſein Recht zu ſuchen. In Friedens Zeiten aber, wie ein Privatus keinen Krieg erheben kan, ſo kan er auch ſein Recht nicht via facti oder durch Repreſſalien ſuchen; Es ſey dann, daß es ihm ſein Oberherr beſonders erlaube; oder er in den Stand geſetzt werde, daß gar kein anders Mittel ſich zu retten, als die Gewalt, übrig ſey. Hieraus kan man urtheilen, daß das Verbrechen jenes ehrlichen Graubündter Landvoigts, Thomä Maſners, welcher im Jahr 1710. wegen ſeines unrechtmäßig von Franckreich eingefangenen Sohns, weil er keine Genugthuung haben können, den Duc de Vendome auf deutſchen Boden hinwiederum weggenommen und gefangen behalten hat, bey weitem ſo arg nicht geweſen ſey, als es auf Frantzöſiſcher Seite gemacht worden, und als man leicht aus dem darüber gefällten ſehr harten Urtheil überredet werden ſolte. Zumahl der gerechteſte Eifer eines Vaters über die Gefangenhaltung ſeines Sohns, einer ſo moderaten, und bloß zur Genugthuung abzielenden Thätlichkeit, auch bey beſchwerendern Umſtanden, gar leicht zur genugſamen Entſchuldigung hätte dienen ſollen. Allein es iſt auch dieſes ein Mangel unſer heutigen Rechtsgelahrtheit, daß man nebſt dem äuſſerlichen Verhalt der menſchlichen Thaten gegen die Geſetze, zugleich derſelben innerliches Weſen nicht genugſam betrachtet: Daher es dann kommt, daß öffters eine Handlung peßlich ſcheinet und beſtrafft wird, die mit dem allertugendhafteſten Vorſatz und Gemüthe vollbracht worden. Sonſten dienet zu beſſerer Erklärung dieſer Paſſage von den Repreſſalien-Brieffen, was unten im Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. III. zu befinden. Welches allerdings nachzuleſen iſt.

Digitized by Google

pourroient avoir été ci-devant accordées, pour quelque cause que ce soit, sont révoquées & declarées nulles; & n'en pourra être ci-apres données par l'un desdits Rois, au préjudice des Sujets de l'autre, si ce n'est seulement en cas de manifeste déni ou delai de justice, & à moins que la Requête de celui qui demande lesdites Lettres ne soit communiquée au Ministre qui se trouvera sur les Lieux, de la part du Prince, contre les Sujets duquel elles doivent être données, afin que dans le terme de quatre mois, ou plûtôt s'il se peut, il puisse s'informer du contraire, ou procurer que l'Accusé donne satisfaction d'abord à l'Accusateur. Que s'il ne se trouve point sur les lieux aucun Ministre du Prince contre les Sujets duquel les Represailles sont demandées, lesdites Lettres ne pourront être accordées que dans l'espace de quatre mois, à compter du jour que la Requête aura été presentée & communiquée au Prince contre les Sujets duquel les Represailles sont demandées, ou à son Conseil Privé.

Bestätigung des geschlossenen Waffen-Stillstands.

XVII. Comme il a été expressement stipulé entre les Conditions de la Suspension d'Armes faite entre les susdites Parties contractantes le (11.) 22. du mois d'Août dernier, & prolongée ensuite pour quatre

ten zugestanden worden seyn, sollen widerruffen und vor nichtig erkläret; und hernach von keinem Theile zum Präjudiz der Unterthanen des andern Theils ausgegeben werden, es wäre dann im Fall einer offenbahren Versagung oder Verzögerung der Gerechtigkeit, und es sey dan, daß die Supplic desjenigen, welcher besagte Brieffe verlanget, dem Minister, welcher sich im Nahmen des Printzen, wieder dessen Unterthanen sie sollen gegeben werden, an den Orten aufhalten wird, communiciret worden, damit sich derselbe in einer Zeit von vier Monaten, oder wann es seyn kan, noch eher, des Wiederspiels erkundigen, oder verschaffen könne, daß der Verklagte dem Kläger alsobald Satisfaction gebe. Solte sich aber kein Minister von demjenigen Printzen gegenwärtig befinden, wieder welches Unterthanen die Represalien seynd begehret worden: So sollen ermeldte Brieffe nicht ertheilt werden können, als binnen Zeit von 4. Monaten, von dem Tage an zu rechnen, an welchem das schrifftlich deßwegen beschehene Ansuchen, dem Printzen, oder dessen geheimden Rath, übergeben und communiciret worden ist, wieder welches Unterthanen die Represalien gesucht werden.

XVII. Weil in denen Conditionen des verwichenen 22. Monats Aug. zwischen denen obgemeldeten contrahirenden Partheyen gemachten, und hernach auf 4. Monat verlängerten Stillstandes der Waffen, ausdrücklich stipuliret worden, in welchen Fällen die von beyden Theilen ge-

[illegible] XVI. de quatre mois] Die Ursach siehe unten in Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. III. zu Ende.

Digitized by Google

ere autres mois, en quels cas les Vaiſſeaux, Marchandiſes, Biens, Meubles & Effets, pris de part & d' autre, ſeront adjugez de bonne priſe à celui qui les a pris, ou rendus à celui à qui ils appartenoient avant la Priſe; on eſt donc convenu qu' en ces cas les Conditions de la ſusdite Suſpenſion d' Armes demeureront en leur entiére vigueur, & que toutes choſes concernant de pareilles Priſes faites, ſoit dans les Mers Britanniques ou Septentrionales, ou en quelqu' autre endroit que ce ſoit, ſeront fidelement executées, conformément à la teneur desdites Conditions.

Heilighaltung des Friedens, wider die Uberſchreitung von Privat-Perſonen.

XVIII. S' il arrivoit par inadvertence ou imprudence, ou par quelqu' autre choſe, qu' aucun des Sujets desdites Majeſtez, fit ou entreprit quelque choſe, par Terre, par Mer, ſur les Riviéres, ou quelqu' autre part que ce fût, contre la teneur du préſent Traité, ou d' aucun Article d' icelui, ou qui en empêchat l' execution, cette Paix & bonne Correſpondance entre S. M. B. & S. M. T. C. ne ſera pas troublée ni interrompuë pour cela, au contraire elle demeurera entiére dans toute ſa premiére force & vigueur: Et ce Sujet ſeulement repondra de ſon propre fait, & en ſera puni conformément aux Loix & ſuivant les Régles établies par le Droit des Gens.

genommene Schiffe, Kauffmanns-Waaren, Güter, Meublen und Effecten demjenigen, welcher ſich deren bemächtiget, vor gute Priſen ſollen zugeſprochen, oder demjenigen, welchem ſie vorher zugehöret, reſtituiret werden; als hat man ſich verglichen, daß in dieſen Fällen die Bedingungen des gedachten Stillſtandes der Waffen, in ihrer vollkommenen Krafft verbleiben, und alle Sachen, betreffende dergleichen gemachte Priſen, es ſey in der Britanniſchen oder Nord-See, oder an welchem Ort es ſey, nach dem Inhalt gedachter Conditionen, treulich ſollen eingerichtet und vollzogen werden.

XVIII. Wann es ſich durch Unwiſſenheit, Unachtſamkeit, oder aus einer andern Urſache zutrüge, daß einer von eines Theils Unterthanen, es ſey nun zu Lande, zur See, auf den Flüſſen, oder an einen andern Ort, wieder den Inhalt des gegenwärtigen Tractats, oder eines Articuls deſſelben, etwas thäte oder unternähme, oder die Execution deſſelben verhinderte, ſo ſoll dieſer Friede, und gute Correſpondenz zwiſchen Ihro Groß-Britanniſchen und Sr. Allerchriſtl. Majeſt. deßwegen nicht geſtöhret noch unterbrochen werden, ſondern es ſoll alles in ſeiner erſten Krafft und Stärcke vollkommen verbleiben, und derſelbe Unterthan allein vor ſeine eigene That ſtehen, und nach den Geſetzen, und hergebrachten Reguln des Völcker-Rechts geſtrafft werden. XIX.

XVII. desdites Conditions] Es ſeynd dieſe an unter andern zu finden, dans les lettres Hiſtoriques T. XLII. pag. 62. 63. 320. 329. ſeq.

XVIII. par le Droit des Gens.] Die wollen, daß der Verbrecher, wo er kan, oder es ſich ſonſt thun läſt, Satisfaction gebe, in Ermangelung deſſen aber an den beleidigten

Digitized by Google

Sicherheit vor beyderseits Unterthanen und ihre Güter in des andern Landen, auf den Fall der Ruptur.

XIX. En cas qu'il arrive quelque jour par malheur (ce qu'à Dieu ne plaise) que les mesintelligences & inimitiez éteintes par cette Paix, se renouvellent entre leurs susdites Majestez Royales, ou entre leurs Successeurs, & qu'ils en viennent à une Guerre ouverte, les Navires, Marchandises & autres Biens quelconques, Meubles ou Immeubles des Sujets de l'une ou de l'autre Partie, qui se trouveront pour lors dans les Ports ou dans les Territoires de l'Ennemi, ne seront pas sujets à être confisquez, ni à aucun autre inconvenient; mais on donnera aux dits Sujets de part & d'autre le terme de six mois entiers de puis le jour de la rupture, pour vendre leurs Effets susdits & tous leurs autres Biens de quelque nature qu'ils soient, ou bien pour les transporter de là en tel autre endroit qu'ils voudront, aussi bien que leurs Personnes, sans aucun empêchement.

XIX. So fern es sich durch Unfall, (da GOtt für sey) dermahleins zutrüge, daß die durch diesen Frieden ausgelöschte Feindschafft und Mißverständnüs sich zwischen höchst gedachten Königl. Majest. oder ihren Nachfolgern wiederum erneuern, und zu einem öffentlichen Kriege kommen möchte, so sollen die alsdann in dem feindlichen Hafen oder Gebiethe befindlichen Schiffe, Waaren, und alle andere Güter, beweglich und unbeweglich, beyderseits Unterthanen, der Confiscation oder einem andern Ungemach nicht unterworffen seyn, sondern es soll beyderseits Unterthanen eine Frist von 6. Monat von dem Tage der würcklichen Ruptur anzurechnen, zu Verkauffung, oder ungehinderter Transportirung an einen andern Ort aller ihrer Effecten und anderer Güter, sie mögen beschaffen seyn, wie sie wollen, wir auch ihrer Personen, ohne die geringste Hindernüß gegeben werden.

Erklärung aller Billigkeit gegen die Alliirten von Groß-Britannien.

XX. On fera une juste & raisonnable satisfaction à tous & chacun des Hauts Alliez de S. M. B. sur ce qu'ils ont droit de prétendre de la France.

XX. Man soll allen und einem jeden hohen Alliirten Ihro Groß-Britannischen Majest. wegen des, was Sie mit Recht an Franckreich zu fordern haben, eine billige und vernünfftige Satisfaction geben.

XXI. Se.

Staat ausgeliefert werde. Hat ihn aber der Souverain, von dem die Vergnügung gesucht wird, nicht in seiner Gewalt, so ist er auch keine Genugthuung schuldig: Hingegen wenn er sich den Vortheil, der etwa aus seines Unterthanen Verbrechen entstehet, wohlgefallen lässet, und zu eignen Nutzen wendet; so mag er ihn auch in der Genugthuung vertreten. Man hat auf diese und dergleichen Reguln wohl acht zu haben, weil hierinnen gar offtmahls die Seiten bey dem einen Theil allzuhoch gespannt, und von der andern allzuviel nachgelassen zu werden pflegen.

XIX. à être confisquez] Das Kriegs-Recht will, daß ich volle Gewalt über meiner

In Religions-Sachen will Franckreich, dem Westphalischen Frieden zugegen, nichts neues eingeführet wissen.

XXI. S. M. T. C. accordera à l'amitié de S. M. B. de consentir dans le Traité à faire avec l'Empire, que tout ce qui regarde l'état de la Religion dans ledit Empire, soit réglé selon la teneur des Traitez de Westphalie; afin qu'il paroisse évidemment que le Roi T. C. ne souhaite pas, & n'a jamais souhaité, de rien innover dans lesdits Traitez.

XXI. Se. Allerchristl. Maj. will aus Freundschafft gegen Ihro Groß-Britannische Maj. zugeben, daß in dem Frieden, welcher mit dem Röm. Reich geschlossen werden soll, alles, was die Religion in besagtem Reiche anbetrifft, nach den Inhalt des Westphälischen Friedens reguliret werde, damit man augenscheinlich sehen könne, daß der Allerchristl. König nicht verlange, noch jemahls verlanget habe, eine Neuerung in gedachten Tractaten zu machen.

Einige besonders bedungene Wiedererstattungen.

XXII. *S.* M. T. C. promet aussi de faire rendre justice, aussi-tot après la Paix faite, à la Famille de *Hamilton* touchant le Duché le *Châteleraut*; au Duc de *Richemont* sur ce qu'il a à prétendre en France, à *M. Charles Douglas* touchant quelques Terres qu'il prétend, & à diverses autres Personnes.

XXII. Se. Allerchristl. Maj. verspricht auch, gleich nach dem geschlossenen Frieden, der Hamiltonischen Familie wegen des Hertzogthums Chateleraut, dem Hertzoge de Richemont, wegen seiner Anforderungen an Frnnckreich, dem Herrn Charles Douglas, wegen einiger prätendirten Land-Güter, und verschiedenen anderen Personen, Recht zu sprechen.

Freylassung der Kriegs-Gefangenen auf beyden Seiten.

XXIII. S. M. B. & S. M. T. C. de consentement mutuel remettront en liberté tous ceux qui ont été faits prisonniers de Guerre de part

XVIII. Ihro Groß-Britannische und Allerchristl. Majest. wollen mit mutueller Bewilligung alle von beyden Theilen gemachten Krieges-Gefangenen, ohne Distinction und Rantzion, nur daß

ner Feinde Person und Güter habe. Was aber in diesem Articul enthalten, ist eine gar vernünfftige Einschränckung dieser weitläufftigen Befugnüß. Eben das steht gleich unten im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. II.

XXI. de rien innover] Dieses ist eine merckwürdige Passage vor die Protestanten, um die wahre und authentique Auslegung der Clausul des IV. Articuls im Ryßwickischen Frieden, zugleich hieraus zu erweisen. Will Franckreich in Religions-Sachen, wieder den Westphälischen Frieden nichts neues eingeführet haben: So ist auch kein Simultaneum in den Schluß-Worten besagten Articuls gegründet: Sondern sie seynd erstlich bloß von den damahls restituirten Orten, (in locis sic restitutis,) und dann, als selbst des Königs Abgesandten es damahls erklährt, (Siehe FABRI Staats-Cantzley Theil III. pag. 312.) bloß von einigen Frantzösischer Seits neu erbauten und dotirten Kirchen, damit des Königs Stifftungen nicht zu nichte werden möchten, wie mich bedünckt, allen unlaugbaren Regeln der Auslegung nach, unstreitig zu verstehen.

Digitized by Google

& d'autre sans distinction & sans rançon, en payant seulement les dettes qu'ils on contractées pendant le tems de leur prison.

Bestätigung und Guarantie des Friedenszwischen Franckreich und Portugall.

XXIV. Il est accordé de part & d'autre, que tous & chacun des Articles de la Paix concluë aujourd'hui entre S. M. T. C. & S. M. Portugaise, soient confirmez par ce present Traité: Et enfin qu'elle soit plus sûrement & plus inviolablement observée, S. M. B. en prend la Garantie sur Elle.

Wie auch des mit Savoyen.

XXV. Le Traité de Paix commencé aujourd'hui entre S. M. T. C. & S. A. R. le Duc de *Savoye* est particuliérement renfermé dans ce Traité, comme en faisant une partie essentielle, & il y est confirmé, comme s'il étoit ici inseré de mot à mot: S. M. B. declarant expressément qu'Elle veut bien être obligée aux Promesses & Clauses de sûreté de Garantie qui y sont contenuës, tout comme à celles où Elle s'étoit engagée auparavant.

Einschliessung des Königs in Schweden und anderer Puissancen.

XXVI. Le Serenissime Roi de *Suede* avec ses Royaumes, Seigneuries, Provinces & Droits, le Grand Duc de *Toscane*, la Republique de *Genes*, & le Duc de *Parme*, sont compris dans ce Traité de la meilleure maniére qui se puisse faire.

daß sie die währender Gefängniß gemachten Schulden bezahlen, wiederum in Freyheit setzen.

XXIV. Man hat sich von beyden Theilen verglichen, daß alle Articul samt und sonders des zwischen Sr. Allerchristl. und Portugisischen Majest. heute geschlossenen Friedens, durch gegenwärtigen Tractat confirmiret seyn sollen; und damit derselbe desto getreuer und unverletzter gehalten werde; so nehmen Ihro Groß-Britannische Maj. die Garantie desselben über sich.

XXV. Der heute zwischen Sr. Allerchristl. Maj. und Sr. Königl. Hoheit dem Hertzog von Savoyen angefangene Friedens-Tractat ist als ein wesentliches Stücke in diesem Tractat insonderheit mit eingeschlossen, und darinnen confirmiret, als wann er allhier von Wort zu Wort inseriret wäre, und Ihro Groß-Britannische Majest. erkläret ausdrücklich, daß Selbe an die Promessen und darinn enthaltene Clausuln der Sicherheit und Garantie, vollkommen, wie an diejenigen, dazu sie sich vorher verbindlich gemacht, wolle gehalten seyn.

XXVI. Der Durchl. König in Schweden mit dessen Königreichen, Herrschafften, Provintzen und Rechten, der Groß-Hertzog von Florentz, die Republic Genua, und der Hertzog von Parma seynd in diesem Tractat auf die beste Art und Weise mit begriffen.

XXVII. Höchst

Digitized by Google

Der Hansee-Städte und Dantzig.

XXVII. Leurs susdites Majestez Royales ont bien voulu comprendre aussi dans ce Traité les Villes Hanseatiques, nommément *Lubec*, *Bremen* & *Hambourg*, & la Ville de *Dantzick*, à cet Effet qu' aussi-tôt après la Paix générale concluë, les Villes Hanseatiques & *Dantzick* puissent à l' avenir, comme amis communs, joüir des mêmes avantages par raport au Commerce, dont elles ont autre fois joüis dans l'un & l' autre Royaume, soit par Traité, soit par ancienne coutume.

XXVII. Höchstgedachte Königliche Majestäten, haben in diesem Tractat auch die Hansee-Städte, nahmentlich Lübeck, Bremen, Hamburg, und die Stadt Dantzig, mit einschliessen wollen, zu dem Ende, daß gleich nach dem geschlossenen General-Frieden die Hansee-Städte, und Dantzig, als gemeine Freunde, hinführo eben diejenigen Vortheile in den Commercien, welche sie vormahls in beyden Königreichen, entweder durch Tractaten, oder aus alte Gewohnheit gehabt, geniessen können.

Eventual-Einschliessung noch anderer, die auf beyden Seiten benennt werden mögten.

XXVIII. Seront compris dans ce Traité de Paix tous ceux qui seront nommez par l'un & l'autre partie d'un commun consentement, ou avant l'échange des Ratifications, ou dans six mois après.

XXVIII. In diesem Friedens-Tractat sollen alle diejenigen, welche von beyden Theilen mit allgemeiner Bewilligung, entweder vor der Auswechselung der Ratificationen, oder 6. Monat hernach, ernennet werden, mit begriffen seyn.

Termin zu Auswechslung der Ratificationen.

XXIX. Enfin les Ratifications solennelles de ce Traité, en bonne & dûë forme, seront produites de part & d' autres, & échangées reciproquement à Utrecht dans quatre Semaines, à compter du jour de la signature, ou plûtôt si faire se peut.

XXIX. Endlich sollen die solennen Ratificationen dieses Tractats in guter und gehöriger Form von beyden Theilen vorgewiesen, und zu Utrecht innerhalb 4. Wochen, von dem Tage der Unterzeichnung an zu rechnen, oder, wann es seyn kan, noch eher, gegen einander ausgewechselt werden.

Schluß und Befestigung vorstehender Articuln.

XXX. En foi de quoi Nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires

XXX. Zu dessen Beglaubigung haben Wir Endes-Unterschriebene Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarien

XXIX. les Ratifications] Ob gleich ein von ordentlich bevollmächtigten geschlossener Tractat, den Rechten und dieser Geschäffte Natur nach, schon vor sich gilt, und bestehet; auch beyderseits Committenten vollkommen verbindet; So ist doch zu mehrerer Sicherheit eingeführt, daß die Abgesandten nach bereits geschlossenen Articuln, noch ihrer Principalen besonderes Gutheissen, welches man die Ratification nennt, allezeit einzuholen, und gegen einander auszuwechseln pflegen.

Digitized by Google

& Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M. T. C. avons ſigné ces preſentes de nos mains & y avons apposé nos Cachets. A Utrecht ce (31. Mars), 11. Avril, de l'an mille ſept cens treize.

(L.S.) *Joh. Briſtol.*
(L.S.) *Huxelles.*
C. P. S.
(L.S.) *Strafford.*
(L.S.) *Menager.*

tiarien Ihro Groß-Britanniſchen und Sr. Allerchriſtl. Majeſt. dieſes Gegenwärtige mit unſern Händen unterſchrieben und unſere Siegel darauf gedruckt. Utrecht (den 31. Mertz) 11. April, Anno 1713.

(L.S.) Johann Briſtol,
(L.S.) Huxelles,

(L.S.) Strafford.
(L.S.) Menager.

* * *

Pleinpouvoir de S. M. B.

ANNA R.

ANna, DEi gratia, Magnæ Britanniae, Franciae & Hiberniae Regina, Fidei Defenſor &c. omnibus & ſingulis, ad quos praeſentes litterae pervenerint, ſalutem. Quandoquidem conventus pro Pace generali ineunda, Anni proxime praeteriti initio Ultrajecti ad Rhenum habitus, variis, praeter ſpem & vota noſtra, injectis impedimentis ultra menſem decimum quartum productus fuerit, jam vero, favente DEi optimi maximi bonitate (qui Concordiae amorem partium belligerantium mentibus fortius inſpirare dignatus eſt) ad finem tam diu deſideratum, & Europae tranquillitati ſalutique adeo neceſſarium, feliciter ſpectare videatur: Nos tandem accommodatis, cum bono Fratre noſtro, Rege Chriſtianiſſimo, noſtris utrinque tam Pacis, quam Commerciorum rationibus, quo Miniſtri noſtri, qui Plenipotentiariorum Titulo hucusque freti, Provinciae huic exornandae ſumma cum noſtra approbatione incubuerunt, majori cum ſplendore operi huic maxime ſalutari Coronidem imponere poſſint, eos ampliſſimo Legatorum Extraordinariorum Charactere inſignire aequum eſſe judicavimus. Sciatis igitur, quod nos, fide, induſtria & in rebus magni momenti tractandis uſu & perſpicacia Reverendi admodum in Chriſto Patris, perquam fidelis & dilecti Conſiliarii noſtri, *Johannis, Epiſcopi* BRISTOLIENSIS, privati noſtri Sigilli Cuſtodis, Decani Windeſorienſis & nobiliſſimi Ordinis noſtri Periſcelidis Regiſtrarii, & perquam fidelis & praedilecti Conſanguinei & Con-

Anna, Dei gr. &c.] Weil die Vollmachten in den meiſten Clauſuln gantz überein lauten. Und ein jeder ſich den Inhalt eines ſolchen Brieffs leicht einbilden kan: So haben wir ſie ohne Uberſetzung beyfügen laſſen.

Digitized by Google

Conſiliarii noſtri, Thomae, Comitis de STRAFFORD, Vice-Comitis de Wentworth, de Wentworth-Woodhouſe & Staineborough, Baronis de Raby, Exercituum noſtrorum Locum-tenentis generalis, Primarii Admiralitatis noſtrae Commiſſarii, nobiliſſimi Ordinis noſtri Periſcelidis Equitis, & Legati noſtri extraordinarii & Plenipotentiarii ad Celſos & praepotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii plurimum confiſae, eosdem nominavimus, fecimus & conſtituimus, quemadmodum per praeſentes nominamus, facimus & conſtituimus, noſtros veros, certos & indubitatos Legatos Extraordinarios, Commiſſarios, Procuratores & Plenipotentiarios, dantes & concedentes iisdem, conjunctim vel diviſim, omnem & omnimodam poteſtatem, facultatem authoritatemque, nec non mandatum generale, pariter ac ſpeciale (ita tamen ut generale ſpeciali non deroget, neque contra,) cum Legatis Extraordinariis, quos predictus Rex Chriſtianiſſimus, ſufficiente authoritate inſtructos, ex ſua parte deputaverit, in Civitate Ultrajectina ad Rhenum, aut in alio quocunque loco, congrediendi colloquendique, ac de Pacis & Amicitiae Conditionibus, tutis, firmis & honeſtis, inter Nos & dictum Regem Chriſtianiſſimum, tractandi, conveniendi & concludendi; eaque omnia quae ita conventa & concluſa fuerint, pro nobis & noſtro nomine ſignandi, ſuperque concluſis Inſtrumenta, quotquot & qualia neceſſaria fuerint, conficiendi, mutuoque tradendi, recipiendique, quae quovis modo neceſſaria ad Pacis & Amicitiae conditiones, ut ſupra dictum eſt, ineundas ſtabiliendasque, vel quomodolibet opportuna eſſe judicaverint, tam amplis modo & forma, ac vi effectuque pari, ac nos ipſa, ſi intereſſemus, facere aut praeſtare poſſemus; ſpondentes ac in verbo Regio promittentes, nos omnia & ſingula quaecunque a dictis noſtris Legatis extraordinariis, Commiſſariis, Procuratoribus & Plenipotentiariis, conjunctim vel diviſim, vi praeſentium tranſigi, concludi & ſignari contigerit, grata & rata & accepta, iis prorſus modo & forma quibus conventa fuerint habituras. In quorum omnium majorem fidem & robur, Praeſentibus manu noſtra Regia Signatis, Magnum noſtrae Magnae Britanniae Sigillum apponi juſſimus. Dabantur in Palatio noſtro Divi Jacobi, vigeſimo quarto die Menſis Martii, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo (duodecimo) decimo tertio, Regnique noſtri duodecimo.

Pleinpouvoir du Roi T. C.

LOUIS, par la Grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces préſentes Lettres verront, Salut. Comme nous n'avons rien oublié pour contribuer de tout notre pouvoir au rétabliſſement d'une Paix ſincére & ſolide, que notre tres-chere & tres-aimée Soeur, la Reine de la Grande-Bretagne, a fait paroître

Digitized by Google

roitre le même déſir, & qu'il y a lieu d'eſperer, que les Conférences, qui ſe tiennent à Utrecht pour parvenir à un bien auſſi déſirable, auront bien-tôt un heureux ſuccés, voulant encore apporter tous nos ſoins pour en avancer l'effet, & pour la rendre plus ſtable, Nous confiant entiérement en la capacité, expérience, zéle & fidélité pour notre ſervice, de notre tres-cher & bien aimé Couſin le Marquis d'HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier de nos Ordres, & notre Lieutenant Général au Gouvernement de Bourgogne, & de notre tres-cher & bien aimé le Sr. MENAGER, Chevalier de notre Ordre de St. Michel. Pour ces cauſes & les autres bonnes conſidérations à ce nous mouvant, nous avons commis, ordonné & député, & par ces préſentes ſignées de notre main, commettons, ordonnons & deputons leſdits Sieurs Maréchal d'Huxelles & Meſnager, & leurs avons donné & donnons Pleinpouvoir, Commiſſion & Mandement ſpecial, en qualité de nos Ambaſſadeurs Extraordinaires, & nos Plénipotentiaires, de conférer, négocier & traiter avec les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de notre dite Soeur, revêtus de ſes Pouvoirs en bonne forme; arrêter, conclure & ſigner tels Traitez de Paix, Articles & Conventions, que nos dits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires aviſeront bon être. Voulant qu'en cas d'abſence de l'un d'eux par maladie, ou par quelqu'autre cauſe légitime, l'autre ait le même pouvoir de conférer, négocier, traiter, arrêter, conclure & ſigner tels Traitez de Paix, Articles & Conventions, qui conviendront au bien de la Paix que nous nous propoſons, & à l'utilité reciproque de nos Sujets; en ſorte que noſdits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires agiſſent en tout ce qui regardera la Négociation avec notre dite Soeur, avec la même Autorité que nous ferions & pourrions faire ſi nous étions préſens en Perſonne, encore qu'il y eut quelque choſe qui requît un Mandement plus ſpécial, non contenu en ces dites préſentes. Promettant en Foi & Parole de Roi d'avoir agréable, & tenir ferme & ſtable à toûjours, accomplir & exécuter ponctuellement tout ce que les dits Sieurs Maréchal d'Huxelles & Meſnager, ou l'un d'entr'eux dans les dits cas d'abſence ou de maladie, auront ſtipulé, promis, & ſigné en vertu du préſent Pouvoir, ſans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu, pour quelque choſe, ou ſous quelque prétexte que ce puiſſe être, comme auſſi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, & de les faire délivrer pour être engagées dans le tems dont il ſera convenu par les Traitez à faire; car tel eſt notre bon plaiſir. En témoin dequoi nous avons fait mettre notre Séel à ces préſentes. Donné à Verſailles le quatriéme jour de Mars, l'an de grace mil ſept cent treize, & de notre Régne le ſoixante-dixiéme. Signé, LOUIS, & ſur le repli. Par le Roi, COLBERT.

TRAITÉ

Digitized by Google

TRAITÉ DE NAVIGATION ET DE COMMERCE ENTRE L'ANGLETERRE ET LA FRANCE, CONCLU A UTRECHT le $\frac{31. \text{Mars}}{11. \text{Avril}}$ de l'An. 1713.

Schiffahrts- und Commercien-Tractat Zwischen Engelland und Franckreich/ Geschlossen Zu Utrecht Den $\frac{31. \text{Merts}}{11. \text{April}}$ im Jahr 1713.

Digitized by Google

Digitized by Google

TRAITE DE NAVIGATION ET DE COMMERCE,

Entre la tres-Excellente & tres-Puissante Princesse ANNE, par la Grace de Dieu, Reine de la Grande-Bretagne, de France & d' Irlande, & le tres-Excellent & tres-Puissant Prince LOUIS XIV., par la Grace de Dieu, Roi Tres-Chrétien. Conclu à Utrecht le 31. Mars, (11. Avril,) de l'An 1713.

Schiffahrts- und Commercien-Tractat/

Zwischen der Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürstin ANNA/ von GOttes Gnaden/ Königin von Groß-Britannien/ Franckreich und Irrland/ und dem Durchlauchtigst- und Großmächtigsten Fürsten/ LUDWIG den XIV. von GOttes Gnaden/ Allerchristlichsten Könige. Geschlossen zu Utrecht/ den 31. Martii (11. Apr.) 1713.

Eingang und Benennung beyderseits Abgesandten.

DEpuis que Dieu a disposé la Serenissime & tres-Puissante Princesse & Dame, ANNE, par la Grace de Dieu, Reine de la Grande-Bretagne, de France & d' Irlande, & le Serenissime & Tres-Puissant Prince & Seigneur LOUIS XIV., par la grace de Dieu, Roi tres-Chrétien, à s'appliquer à des Conseils de Paix, ils ont tous deux ardemment desiré d'augmenter les avantages qui en pouvoient revenir à leurs Sujets, par une liberté réciproque de Navigation & de Commerce, ce qui doit êre le principal fruit & lien de la Paix; & pour cette fin ils ont tres-benignement donné Instructions à leurs Ambassadeurs Extraordinaires & Pléni-

GLeichwie die Durchlauchtigste und Großmächt. Fürstin und Frau, ANNA, von GOttes Gnaden Königin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland, und der Durchlauchtigst- und Großmächtigste Fürst und Herr LUDWIG der XIV. von GOttes Gnaden Allerchristlichster König, aus eben der Ursach, welche unter Göttlicher Direction Sie zu einer Friedens-Begierde geleitet, um den Dero Unterthanen daraus erwachsenden Nutzen, durch eine gegen einander zu errichtende Schiffahrt und Commercien-Freyheit zu vermehren, als welche sowol die vornehmste Frucht als auch Befestigung des Friedens seyn soll, ein beyderseitig geneigtes Verlangen getragen; Also haben Sie zu dem Ende Dero

Digitized by Google

potentiaires qui devoient s' assembler à Utrecht, pour qu' ils eussent à s' appliquer avec tout leur soin à retablir la Paix & à renouveller & adopter au tems present les précedens Traitez de Commerce entre les deux Nations: A sçavoir S. M. B. au tres-Reverend Jean, par la Divine permission, Evêque de BRISTOL, Garde du Seau Privé d' Angleterre, Conseiller Privé de S. M., Doyen de Windsor & Greffier du tres-noble Ordre de la Jarretiere; & au tres-noble, tres-illuste & tres-excellent Seigneur Thomas, Comte de STRAFFORD, Vice-Comte de Wentworth, de Wentworth-Woodhouse & de Stainborough, Baron de Raby, Conseiller Privé de S. M., son Ambassadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire aupres de L. H. P. les Etats Généraux des Provinces Unies, Colonel du Regiment de Dragons de sa dite Majesté, Lieutenant Général de ses Armées, Premier-Commissaire de l' Admirauté de la Grande-Bretagne & d' Irlande, & Chevalier du tres-noble Ordre de la Jarretiere. Et S. M. T. C. aux tres-nobles, tres-illustres & tres-excellens Seigneurs, le Seigneur Nicolas, Marquis d' HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier des Ordres du Roi, & Lieutenant Général dans le Duché de Bourgogne, & le Sieur Nicolas MENAGER, Chevalier de l' Ordre de S. Michel. Les dits Ambassadeurs pour satisfaire à un si

Extraordinair-Abgesandten und Gevollmächtigten bey dem Congreß zu Utrecht allergn. Vollmacht dahin ertheilet, daß sie sowol zu Wiederherstellung des Friedens, als auch zu Erneuerung, derer zu heutigem Zustand der Sachen sich fügenden vorherigen Bündnissen der Commercien zwischen beyden Nationen allen möglichen Fleiß anwenden solten; Nemlich Se. Königl. Majestät von Groß-Britannien, dem Hochwürdigen Johanni, von göttlicher Providentz erkohrnen Bischoffen von BRISTOL, geheimen Siegel-Verwahrern von Engelland, Königl. Geheimen Rath, wie auch Dechant zu Windsor, und des Ritter-Ordens vom Hosenband Registrario: Dann dem Hochgebohrnen und fürtrefflichen Herrn Thomá, Grafen von STRAFFORD, Burggrafen von Wentworth, Wentworth-Woodhouse und von Steinborough, Freyherrn von Raby, Sr. Königl. Maj. Geh. Rath und Extraordinair-Abgesandten und Bevollmächtigten an die Hochmögenden Herren General-Staaten der Vereinigten Niederlanden, auch Obristen vom Königl. Dragoner-Regiment, General-Lieutenant über Dero Kön. Armee, und der Admiralität von Groß-Britannien und Irrland Principal-Commißario, wie auch Rittern des illüstren Ordens vom Hosenband. Se. Allerchristl. Máj. aber, denen Hochgebohrnen und fürtrefflichen Herren, Herrn Nicolao, Marquis d' HUXELLES, Marschall von Franckreich, Rittern des Königl. Ordens und General-Lieutenant des Gouvernements von Burgund; und

Herrn

Digitized by Google

pieux & si salutaire dessein des susdites Majestez, ayant tenu diverses Conferences sur ce sujet, & ajusté ce qu' il y avoit de plus important de part & d' autre, autant qu' il leur a été possible dans un si petit espace de tems, & ayant communiqué reciproquement & échangé les Pleinpouvoirs qu' ils ont eus à ce sujet, & dont la teneur est insérée mot à mot à la fin de cet Acte, ils sont convenus des Articles de Navigation & de Commerce, de la maniere & dans la forme qui s' ensuit.

Allgemeine Bewilligung aller Freyheit zu handlen.

I. Il est convenu & arrêté entre la Serenissime & tres-puissante Reine de la Grande-Bretagne, & le Serenissime & tres-puissant Roi T. C. qu' il y aura réciproquement une pleine & entiére liberté de Navigation & de Commerce entre leurs Sujets de part & d' autre, par tous & un chacun des Royaumes, Etats, Territoires & Provinces de leurs dites Majestez en Europe, pour toutes sortes de Marchandises, dans les Lieux, aux Conditions, & de la maniere qu' il est réglé par les Articles suivans.

Herrn Nicolao MENAGER, Rittern des Königl. Ordens von St. Michael. Sind demnach gedachte Abgesandte, damit Dero Kön. Majestäten so gottseelig- und heilsames Absehen den erwünschten Zweck erreichen möchte, nach verschiedenen deshalb gepflogenen Unterredungen, auch so viel die Zeit leiden wollen, reifflich überlegten der Sachen Umständen, auch zuvor einander communicirten und gewöhnlicher massen gegen einander ausgewechselten Vollmachten, deren Copien am Ende dieses Instruments von Wort zu Wort inseriret sind, über die Schiffahrt und Commercien-Articul auf nachfolgende Art und Weise mit einander überein kommen:

I. Haben Sich die Durchlauchtigst- und Großmächtigste Königin von Groß-Britannien, und der Durchlauchtigst- und Großmächtigste Allerchristlichste König, dahin mit einander verglichen und vereinbahret, daß eine beederseitige und auf alle Weiß und Wege vollkommene Freyheit der Schiffahrt und Commercien zwischen beeder Theile Unterthanen, durch alle und jede Dero Maj. Königreiche, Länder, Herrschafften und Provintzien in Europa seyn soll, vor all und jede Sorten der Waaren, an denen Orten, mit denen Bedingnüßen, und auf Art und Weise, wie in hernachfolgenden Articuln gesetzt und beschrieben wird. Damit aber

II. Zwischen

Anmerckungen.

à la fin de cet acte] Weil sie durchaus einerley seynd, mit denen die gleich vorher auf den Friedens-Schluß folgen, p. 54. sofern sie hier weggelassen worden.

I. en Europe] Warum nicht auch auser Europa? Vielleicht weil dieses schon oben im Friedens-Schluß versehen. Siehe denselben Art. XV. p. 46.

Digitized by Google

Sicherheit vor Personen und Waaren auf den Fall der Ruptur.

II. Et pour mieux assurer de tout trouble & molestation à l' avenir le Commerce & l' Amitié entre les Sujets des susdites Parties, il est accordé & convenu, que s' il arrive dans la suite, entre les Couronnes de Leurs Majestez susdites, quelque mesintelligence, interruption d' Amitié ou rupture, (ce qu' à Dieu ne plaise) alors il sera donné un terme de six mois après la dite rupture, aux Sujets de l' une ou de l' autre Partie, demeurans dans les Etats de l' autre, pour se retirer avec leurs Familles, Biens, Marchandises & Effets, & les transporter où bon leur semblera: Et il leur sera aussi permis de vendre & aliener leurs Biens, Meubles, ou Immeubles, librement & sans aucune interruption; & sans qu' il soit permis d' arrêter, ni de saisir leurs Personnes ou leurs Biens, Meubles, Marchandises, ou autres Effets pendant lesdits six mois, au contraire on fera bonne & prompte justice aux Sujets de l' un & de l' autre, afin qu' ils puissent recouvrer pendant lesdits six mois ce qui leur sera dû, tant du Public, que des Particuliers.

II. Zwischen vorgedachter Theile Unterthanen die Handlung und Freundschafft sicher und von aller Beschwerung befreyet verbleiben möge, ist verabredet und geschlossen worden, daß wofern unter gedachter Königl. Majestäten Cronen, etwa (da GOtt vor seye) einige Mißverständniß oder Freundschaffts- und Friedens-Bruch entstehen solte, alsdann beyderseits Unterthanen, so sich auf feindlichen Boden zur selbigen Zeit befinden, ein Termin von 6. Monaten nach erfolgter Ruptur ertheilet werde, binnen welcher Zeit denenselben mit ihren Familien, Gütern, Waaren und Vermögen sich weg zu begeben, und selbige weg zu führen, wohin es ihnen nur belieben wird, vergönnet, wie ingleichen auch zugelassen seyn soll, ihre beweg- und unbewegliche Güter, frey und ohne einige Beunruhigung zu verkauffen und zu veralieniren, und gedachte Güter, Waaren und Vermögen so wenig als ihre Person, weder mit Arrest noch sonsten unter der Zeit der 6. Monat angehalten und angegriffen werden, sondern es sollen vielmehr beyderseits Unterthanen, um zu ihren Haab und Vermögen, welche Sie so wohl von dem Publico als andern Privat-Personen zu fordern haben möchten, binnen obgedachter 6. Monat wiederum zu gelangen, aller guter geneigter Justiz geniessen, und sich derselben zu erfreuen haben. III. Ist

II. un terme de six mois] Hierbey ist nachzusehen gleich vorhergehender Friedens-Schluß zwischen diesen beyden Puissancen Art. XIX. p. 50. und eines aus dem andern zu erklären. Es ist diese Einschränckung der Hostilitäten von grosser Wichtigkeit vor den Flor der Handlung; Weil sonsten auch die kleinste Besorgniß eines instehenden Frieden-Bruchs grosses Nachtheil in den Commercien nothwendig verursachen müste.

Digitized by Google

Abthuung aller Feindseeligkeit zwischen beyderseits Unterthanen, mittelst Vorwands von Repressalien-Brieffen oder sonst auszuüben.

III. Il est aussi convenu & arrêté, que les Sujets & Habitans des Royaumes, Provinces & Païs de l'un ou de l'autre Majesté susdite, n' exerceront plus à l' avenir aucun acte d' hostilité, ni violence les uns contre les autres, soit par Mer ou par Terre, ou dans les Fleuves, Rivières, Ports ou Rades, sous quelque nom & prétexte que ce soit: Aussi ne pourront les Sujets de l'un ou de l' autre, prendre aucune Commission ou Instruction pour des Armemens Navals particuliers ou Lettres de Represailles d' aucun Prince ou Etat Ennemi de l'un ou de l' autre; ni en vertu, ou sous prétexte de telles Commissions, Ordres ou Lettres de Represailles, troubler, ni endommager en aucune sorte les susdits Sujets ou Habitans de la Grande-Bretagne ou de France; ni faire des Armemens, ni aller en Course à telle occasion. Et sera à cette fin toutes fois & quantes que cela sera requis, publié & renouvellé, défenses tres expresses & tres précises, dans tous les Païs, Provinces, & Territoires de l'un & de l'autre Prince, à qui que ce soit de se servir en aucune maniere de telles Commissions ou Lettres de Represailles, sous peine d'être puni avec la derniere

III. Ist auch beliebt und geschlossen worden, daß die Unterthanen und Einwohner beyderseits Königl. Majestäten Königreiche, Provintzien und Herrschafften, keine fernere Feindseelig- noch Thätlichkeiten weder zu Wasser noch zu Land, in Flüssen, Strömen, Seehäfen oder Stationen gegen einander ausüben sollen, unter was Nahmen oder Vorwand es auch geschehen möchte: Also daß beyder Theile Unterthanen keine Commißion oder Instruction wegen besonderer Schiffs-Rüstungen, noch einige Repressalien-Brieffe von Fürsten oder Ständen, so mit einem oder dem andern Theil in öffentlicher Feindschafft leben, aufnehmen, auch weder mit Gewalt, oder unterm Vorwand gedachter Commißion oder Repressalien, vorgedachten Groß-Britannischen, oder Sr. Allerchristl. Majestäten Unterthanen oder Innwohner zu beunruhigen, feindlich anzufallen, oder sonst einigen Schaden zuzufügen, noch dergleichen Armaturen zu verfertigen, oder mit denenselben in die offenbahre See sich zu begeben befugt seyn: Zu dem Ende sollen auch von beyden Theilen, so offt es nur verlanget wird, in all und jeden Dero beyderseits Königreichen, Gebiethen und Herrschafften die genaue und ausdrückliche Verbothe dahin erneuert und publiciret werden, daß sich niemand dergleichen Commißionen, oder Repressalien Brieffen, auf keinerley Weiß bediene unter sehr harter Straffe, als gegen Fried-

III. Lettres de Repres.] Hierbey ist nachzusehen oben im Friedens-Schluß der XVI. Art. p. 47. und was dabey angemercket worden. Beyde erklären einander. Siehe auch ferner den Commercien-Tractat zwischen Franckreich und Holland Art. II. IV.

Digitized by Google

rigueur comme Perturbateurs du repos public, outre la restitution & satisfaction entiere à laquelle ils seront tenus envers ceux à qui ils auront causé du dommage. Et nulles Lettres de Represailles ne pourront dans la suite être données par l'un desdits Alliez au préjudice des Sujets de l'autre, si ce n'est seulement dans le cas de refus ou delai de justice: lequel refus ou delai ne sera pas tenu pour vérifié, si la Requête de celui qui demande lesdits Represailles, n'est pas communiquée au Ministre qui reside sur les lieux, de la part du Prince contre les Sujets duquel elles doivent être données, afin que dans le terme de quatre mois, ou plûtôt s'il se peut, il puisse s'informer du contraire, ou procurer l'accomplissement de justice qui sera dû.

Friedbrecher, mit welcher die Ubertretter dessen, annoch über die Restitution und vollkommen zu leistende Satisfaction denenjenigen, welchen sie einigen Schaden dadurch zugefüget, zu belegen seyn: Und sollen auch künfftig hin von keinem Theil gedachter Allirten dergleichen Repressalien-Brieffe zu des andern Theils Unterthanen Schaden und Nachtheil ertheilet werden, ausgenommen in dem Fall, wann die Justiz abgeschlagen oder verzögert worden: Welchem Vorwand der abgeschlagenen oder verzögerten Justiz aber nicht eher Glauben beyzumessen ist, biß zuvor desjenigen Supplic, welcher vorgedachte Repressalien-Brieff verlangt, demjenigen Minister so im Nahmen desjenigen Printzen, wieder dessen Unterthanen sie ertheilet werden sollen, an den Orthen, sich aufhalten wird, communiciret worden, damit man in der Zeit von 4. Monaten, oder so es seyn kan, noch eher, entweder das Wiederspiel erweisen, oder daß der Justitz ein Genügen geschehe, procuriren könne. Es soll auch

Sicherstellung u. Freyheit aller Zu- und Abreise.

IV. Il sera permis aux Sujets des deux Alliez susdits, & aux Habitans de leurs Etats, d'entrer, par Mer par Terre, ou de quelque maniére que ce soit dans les Royaumes, Païs, Provinces, Terres, Isles, Villes murées & non murées, Forteresses & Places Fortifiées ou non fortifiées, Ports, Etats & Territoires quelconque l'un de l'autre en Europe, librement sans licence ou Passeport général ou particulier; d'y

IV. Beyderseits vorgedachter Allirter Unterthanen und Einwohnern frey stehen, zu Land und zu Wasser, auf alle und jede Weise, in des andern Allirten Königreiche, Länder, Provintzien, Gegenden, Insulen, Städte, Dörffer, verwahrte und unverwahrte, bevestigte und unbevestigte Flecken, Seehäfen, und alle und jede Gebieth und Herrschafften in Europa frey u. sicher, ohne zuvor suchende allgemeine oder besondere Erlaubniß und sicher Geleith, sich zu begeben, darinnen zu wandeln, von dannen zurück zu kehren,

Digitized by Google

aller & revenir, d' y passer ou demeurer, & pendant leur séjour d' y acheter tout ce dont ils pourront avoir besoin pour leur entretien ou usage, à tel prix & comme ils trouveront à propos; & ils y seront traicez reciproquement avec toute sorte d' amitié & faveur: Pourvû toujours que dans toutes ces occasions ils se comportent bien & conformément aux Loix & Ordonnances, & qu' ils vivent & conversent amiablement & paisiblement les uns avec les autres & qu'ils entretiennent une bonne intelligence & concorde mutuelle entre eux.

Weitere sonderheitliche Meldung dieser Freyheiten: In Einführung, Verkauff und Abführung der Waaren.

V. Les Sujets de l' un & de l' autre Prince susdit pourront franchement & librement aller, avec leurs Navires, Marchandises & Effets chargez là dessus, & dont l' entrée ou debit n' est pas défendu par les Loix de l' un & de l' autre Païs, aux Terres, Païs, Villes, Ports, Places & Rivières l'un de l' autre, en Europe; y frequenter, rester & demeurer sans aucune limitation de tems, y loüer des Maisons, ou loger chez d' autres, y acheter toutes sortes de Marchandises permises, là où ils trouveront à propos, du premier Ouvrier ou Vendeur, ou de quelque autre que ce soit, ou dans les Marchez publics, ou Foires, ou en quelque lieu que ce soit où ces

kehren, sich daselbst aufzuhalten, oder dieselbigen vorbey zu gehen, und inzwischen alles nöthige, so wohl an Victualien als sonsten zu ihren Gebrauch zu erkauffen, auch wegen des Preisses nach Gefallen sich zu vergleichen; und sollen mit allerseitig geneigten Willen von einander tractiret werden: Wenn sie nur dieses alles nach den vorgeschriebenen Gesetzen und Rechten verrichten, und darnach sich vergleichen, auch freundlich und friedfertig mit einander leben und umgehen, und sonsten in allen gute Verständnüß, Einigkeit, und Harmonie unter einander zu erhalten suchen.

V. Sollen auch beyderseits Königl. Majestäten Unterthanen, freye Macht und Gewalt haben, mit ihren Schiffen, wie auch den darauf befindlichen Gütern und Waaren, deren Handlung oder Verführung in den Gesetzen beyderseits Königreichen nicht verbotten, an beyder Theile Länder, Königreiche, Städte, Seehäfen, Stationen und Flüße, in Europa, anzuländen, dahin zu gehen, selbige zu besuchen, sich daselbst aufzuhalten und niederzulassen, ohne einige Zeit zu setzen, auch Häuser zu miethen, oder bey andern einzukehren, auch alle erlaubte Sorten der Waaren, wo es gefällig, zu erkauffen, so wohl von dem ersten Verfertiger oder Verkäuffer, als auch auf andere Weise, entweder auf öffentlichen Marckt, in Handels-Städten, auf Wochen-Märckten, oder wo dergleichen Waaren verfertiget und verkauffet werden,

V. n'est pas defendu] Es seynd aber verboten die contrebande Waaren. Siehe unten Art. XVII. XIX. XX.

Digitized by Google

Marchandiſes ſe fabriquent ou ſe vendent. Ils pourront auſſi mettre & garder dans leurs Magaſins les Marchandiſes qu' ils auront apportées d' ailleurs, & les y vendre, ſans qu' ils puiſſent être obligez en aucune maniere d' expoſer ou vendre dans les Marchez publics ou dans les Foires, à moins qu' ils ne le veüillent bien de leur bon gré : Mais à condition auſſi qu' ils ne pourront pas les debiter en détail dans des Boutiques ni ailleurs. Et ils ne ſeront point chargez d' aucuns autres Droits ou Impoſitions, à cauſe de la dite liberté de Commerce, ni pour quelque autre cauſe que ce ſoit, excepté ceux qu' ils doivent payer pour leurs Vaiſſeaux & Marchandiſes ſelon les Loix & les Coûtumes recûës dans l' un & l' autre Royaume. Il leur ſera auſſi permis de ſe transporter ſoit par Terre ou par Mer, par Riviéres ou Eaux douces, librement & ſans empêchement, quand ils voudront, hors des limites de l'un ou de l'autre Royaume, & en tel lieu qu' ils voudront, avec leurs Femmes, s'ils en ont, Enfans & Domeſtiques, auſſi-bien que leurs Marchandiſes, Biens & Effets, ſoit qu' ils les ayent achetez ou qu'ils les ayent apportez avec eux, en payant ſeulement les Droits ordinaires, & cela non obſtant toute Loi, Privilege, Octroi, Immunité ou Coûtume y contraire.

den, deßgleichen auch die anderwerts hingebrachte Waaren, in den Gewölben und Kellern zu verwahren, aufzubehalten, auch daſelbſt feil zu haben, erlaubt ſeyn ſolle, und keines wegs gehalten ſeyn, gedachte ihre Waaren, in Handels-Städten, oder auf Wochen-Märckten, wo ſie nicht ſelbſt ſolches gerne und freywillig thun wollen, zum Verkauff auszuſtellen: Jedoch unter dem Verboth, daß ſie ſelbe nicht in denen Buden, oder anders wo in geringerer Anzahl verkauffen, und ſollen ſie, wegen gedachter Commercien-Freyheit, was vor Urſachen halber es auch geſchehen möchte, mit einigen Auflagen und Beſchwerden nicht beleget werden, auſſer denjenigen, welche vor ihre Schiffe und Waaren, nach beyderſeits Königreichen Geſetz- und Gewohnheiten zu entrichten. Es ſoll ihnen auch hiermit freye Macht und Gewalt ertheilet ſeyn, wann es ihnen beliebt, ſich, wie auch, wann ſie ſich in Ehe-Verlöbnis eingelaſſen, ihre Weiber, Kinder und Bediente, nebſt ihren Waaren und Vermögen, Gütern und Effecten, ſie ſeyen gleich erkaufft oder mitgebracht, auſſer beyderſeits Königreiche Gräntzen, nachdem ſie den gewöhnlichen Zoll davon entrichtet, zu Waſſer und Land, auf Flüſſen und ſüſſen Waſſern, anderwärts hin zu bringen, und ſoll ſie einig gegentheilig Geſetz, Freyheit Begnadigung, Immunität, oder Gewohnheit, nicht daran hindern.

In

V. de les expoſer] Iſt eine vernünfftige Einſchränckung des an ein oder andern Orte etwa eingeführten Stapel-Rechts.

Digitized by Google

In Religious-Ubung.

Et pour ce qui regarde la Religion, chacun des Sujets des dits Alliez joüira d' une pleine & entiére liberté, de même que leurs Femmes s' ils sont mariez, & leurs Enfans, & ils ne pourront être obligez d' assister au service divin dans les Eglises ou ailleurs; mais au contraire ils pourront librement & sans aucun empêchement faire l' Exercice de leur Religion à leur maniére, quoique defenduë par les Loix du Païs, en leur particulier, dedans leurs propres Maisons, & sans qu' aucun autre y assiste.

In Begrabung der Todten.

Et quant aux Sujets de l' un ou de l' autre desdits Alliez qui viendront à mourir dans les Territoires de l' autre, on ne refusera pas permission de les enterrer decemment dans des endroits commodes qui seront choisis pour cela selon les occasions; & il ne sera pas permis de troubler aucunement les Corps morts qu' on aura enterrez.

Les Loix & Ordonnances de l'un & de l'autre Royaume, soit qu'elles concernent le Commerce & Navigation, ou bien quelqu' autre affaire de Justice, demeureront en force & seront dûëment executées, excepté seulement dans ces cas où le contraire est stipulé dans les Articles de ce present Traité.

Ordnung wegen Entrichtung der Zölle und anderer Abgaben.

VI. Les Sujets de part & d' autre payeront les Droits ou autres Charges d' Entrée & de Sortie, qui sont dûs selon la cou-

In den Religions-Wesen aber, soll es beyderseits Allirter Unterthanen, wie auch, so sie sich im Ehestande befinden, deren Weibern und Kindern, allerdings frey stehen, und weder in der Kirche, noch sonsten dem Gottesdienst beyzuwohnen, gezwungen werden; Hingegen den Gottesdienst auf ihre Weiß, ob es auch gleich in denen Gesetzen des Königreichs verbothen wäre, privatim und in ihren Häusern, und ohne anderer Leuthe Zusammenkunfft zu verrichten, ihnen gäntzlich und ohne alle Beschwerlichkeit zugelassen seyn.

Uberdieß soll auch beyderseits Unterthanen ihre Todten in eines andern Herrschafft in bequemen und ehrlichen Oertern, welche hierzu nach Gelegenheit zu erwehlen seynd, zu begraben verstattet, mithin denen beerdigten Leichnamen keine Schmach zugefüget werden.

Die Gesetze aber und Gewohnheiten beyderseits Königreiche, sie betreffen gleich die Handlung oder Schiffahrt, oder sonst einiges Recht, sollen allerdings in ihrer Krafft verbleiben, und der gebührenden Vollziehung heimgelassen seyn, ausser in denenjenigen Fällen, wo in gegenwärtigen Tractats-Articuln ein anders versehen worden.

VI. Sollen von beyderseits Unterthanen, durch beeder Theile Herrschafften und Provintzien die gebührende und gewöhnliche Telonien und Zölle auch Ausfuhr- und Anländungs-Gebühren

Digitized by Google

tûme, dans tous les Etats & Païs de l'un & de l'autre Prince. Et afin qu'un chacun puiſſe ſavoir certainement quels ſont tous ces Droits, Taxes ou Impoſitions ſusdites d'Entrée & de Sortie, il eſt convenu qu'on affichera des Tables qui marqueront tous les ſusdits Droits, &c. dans les Lieux publics, tant à Londres & dans les autres Villes Marchandes des Etats de Sa Majeſté Britannique, qu'à Roüen & dans les autres Villes Marchandes de France, afin qu'on y puiſſe avoir recours toutes les fois qu'il ſurviendra quelque doute ou diſpute touchant les ſusdits Droits, Taxes ou Impôts, leſquels on ne pourra exiger que ſelon le ſens clair & precis des termes exprimez & contenus dans leſdites Tables. Et ſi quelque Officier ou autre perſonne en ſon nom, ſous quelque prétexte que ce ſoit, demande ou reçoit de quelque Marchand ou autre perſonne, directement ou indirectement, publiquement ou en ſecret, quelque ſomme d'argent, ou autre choſe que ce ſoit, au ſujet des Droits, Impôts, Taxes, Impoſitions, Compenſations, Exhibitions, ou ſur le pied de Don gratuit, ou de quelque autre maniere, ou ſous quelque autre prétexte, plus ou autrement que ce qui eſt ſtipulé ci-deſſus, ledit Officier ou ſon Député etant convaincu de tel crime devant le Juge competant du Lieu, ſera obligé à rendre à la Partie lezée pleine & entiere ſatisfaction & reparation, & de plus ſera puni comme il faut ſelon les Loix.

entrichtet werden. Damit aber ein jedweder gewiß wiſſen möge, in was vorgedachte Zölle, auch Ausfuhr- und Anländungs-Gebühren beſtehen, hat man ſich zugleich dahin vergliechen, daß die Regiſter ermeldter Telonien und Zölle, und anderer Auflagen an öffentlichen Orthen ſo woht zu London und andern Städten Sr. Groß-Britanniſchen Maj. Gebiet, als auch zu Rouen, und andern gewöhnlichen Handels-Plätzen in Franckreich, affigirt werden ſollen, an welche man ſich, ſo offt von dergleichen Telonien und Zöllen ein Streit oder Frag entſtehen würde, zu halten; Indem dieſelbe hierauf keine andere Weiß zu erfordern, als wie es mit den deutlichen Worten, und dem ordentlichen Innhalt der Tabellen übereinkommet, und ſo ein Beamter oder ein anderer in ſeinem Nahmen, unter welcherley Vorwand es ſey, öffentlich oder heimlich, directe oder indirecte, von einem Kauffmann oder jemand andern, eine Summe Geldes, oder ſonſt etwas wegen jeder Gebühren, Taxen und Impoſten, entweder unter dem Nahmen eines freywilligen Geſchenckes, oder unter was für Prätext es ſonſt geſchehe, mehr oder anderſt, als oben beſtimmet worden, begehren oder annehmen würde, ſo ſoll derſelbe Beamte oder deſſen Vicarius alsdann, da er vor dem competirenden Richter, in deſſen Landen das Verbrechen begangen worden, vor ſchuldig und überwieſen erkannt würde, dem beleidigten Theil vollkommene Satisfaction und Erſtattung geben, auch mit der in denen Geſetzen verſehenen Straffe gebührend angeſehen und belegt werden.

VII. Die

Digitized by Google

Verhütung alles unrechtmäßigen Arrests, womit Personen oder Effecten belegt werden mögten.

VII. Les Marchands, Maîtres de Navires, Pilotes, Matelots ou autres personnes quelconques, les Navires mêmes & généralement toutes les Marchandises & Effets de l'un des deux Alliez ou de ses Sujets, ne pourront être saisis ni arrêtez, dans les Terres, Ports, Rades, sur les Côtes ou en quelque lieu que ce soit du Territoire de l'autre Allié, sous prétexte de Service publie, d'Expedition de Guerre ou de quelque autre cause, & encore moins pour quelque Service particulier, & ne leur sera fait aucune violence, molestation ni empêchement de quelque nature que ce puisse être. Et rien ne pourra être pris aux Sujets de part & d'autre, ou extorqué par force, ni sans le consentement de celui à qui il appartiendra, & en payant argent comptant. En quoi toute fois n'est attendu de comprendre les saisies & arrêts faits par ordre & autorité de la Justice, & par les voyes ordinaires, pour cause de dette ou de crime, au sujet desquels il sera procedé par voye de Droit, selon les formes de la Justice.

VII. Die Kauffleute, Schiff-Patronen, Schiff-Herren, Schiff-Bediente und alle andere Personen, wie auch die Schiffe selbst, und insgesamt alle darauf befindliche Kauffmanns-Waaren und Güter eines von beyden Alliirten und desselben Unterthanen und Einwohner, sollen unter keinem Vorwand weder des gemeinen Besten, noch einiger Feld-Züge oder anderer Ursachen, viel weniger irgend eines privat Intereſſe halber, in den Ländern, Häfen, Stationen, Ufern auch allen und jeden Herrschafften und Gebieten des andern Alliirten, arretiret und angehalten, oder durch ein und andere Gewalt gezwungen, noch ihnen einige Beschimpfung oder Verdruß zugefüget werden. Ferner soll auch verbothen seyn, ein und des andern Theils Unterthanen etwas entweder abzunehmen, oder mit Gewalt zu erpressen, wo nicht derjenige, deme solches zustehet, darein willigen, und mit baarem Geld solches bezahlet würde. Welches aber von derjenigen Anhaltung und Arrest nicht zu verstehen, welche durch gerichtliche Authorität und ordentliche zugelassene rechtliche Mittel, einiger Schuld oder Verbrechens halber geschehen; um welcher willen man den Weg Rechtens gehen muß. Uberdieß

General-Regul von Immunität beyder Nationen.

VIII. Il est de plus arrêté & conclu pour une Régle générale que tous & chacun des Sujets de S. M. B. & de S. M. T. C. dans tous les Païs & Etats sujets à l'un ou à l'autre, joüiront des mêmes Libertez, Privileges & Immunitez au moins,

VIII. Ist es als eine General-Regul gesetzet und beschlossen worden, daß alle und jede Unterthanen, von beydes Ihro Groß-Britannischen und Allerchristl. Maj., samt und sonders, in jedem Land oder Staat, dem einem oder andern Theil unterworffen, sollen zum wenigsten genieſſen eben die Freyheiten, Privilegien

Digitized by Google

dont joüit presentement, ou pourra joüir à l'avenir la Nation étrangere la plus favorisée, par raport à tous Droits, Impositions, ou Taxes quelconques, tant pour leurs Personnes, Effets, Marchandises, Navires, Trets, & Matelots, que pour toute autre chose qui regarde la Navigation & le Commerce. Et ils joüiront des mêmes Privileges & avantages en toutes choses, tant dans les Cours de Justice & en quelque affaire de Droit ou de Commerce, que par tout ailleurs, comme les Etrangers les plus favorisez.

Besondere Herstellung solcher Immunitäten für die Franzosen in Engelland.

IX. Il est de plus convenu, que dans l'espace de deux mois, après qu'une Loi sera faite dans la Grande-Bretagne, par laquelle il sera suffisamment pourvû, qu'on n'exigera pas plus de Droits ou d'Impôts, sur les Effets ou Marchandises apportées de France dans la Grande-Bretagne, qu'on n'en exige des mêmes sortes des Marchandises ou Effets qu'on y apporte de quelque autre Païs que ce soit en Europe; & que toutes les Loix faites dans la Grande-Bretagne depuis l'an 1664. pour défendre l'importation de quelques Marchandises de France qui n'etoient pas défenduës avant ce tems-là, seront revoquées & annullées: Alors le Tarif général fait en France de 18. Septembre 1664. y aura lieu, & les Droits, à payer en France par les Sujets de la Grande-Bretagne, pour l'impor-

und Immunitäten, deren gegenwärtig oder künfftig, die allerbegünstigste fremde Nation, alle Abgaben, Auflagen und Taxen, vor ihre Person, Effecten, Güter, Schiffe, Schiff-Zeug, und Schiffs-Leute so wohl, als alles andere der Schiffahrt und den Commercien anhängig, in einige Wege betreffend, je alda sich zu erfreuen haben mag. Sie sollen deßwegen aller Vortheile und Privilegien sich frey gebrauchen dürffen, so wohl in denen Gerichten, als in Angelegenheiten das Commercium betreffend, und sonst überall, deren immer die privilegirteste Fremden geniessen mögen.

IX. Ist weiter verglichen worden, daß in Zeit zweyer Monaten, in welcher in Engelland eine Verordnung errichtet und in selbiger genugsam versehen werden solle, daß keine mehrere Auflagen oder Zölle von denen Gütern und Kauffmanns-Waaren, so aus Franckreich in Engelland gebracht werden, zu erfordern, als von denen Gütern und Kauffmanns-Waaren selbiger Art, so aus einiger andern Landschafft in Europa gelegen nach Engelland gebracht, erfordert werden; Und daß alle diejenige Gesetze, so nach dem Jahr 1664. in Engelland publiciret, in welchen die Uberbringung aller aus Franckreich kommenden Güter und Waaren, so vor der Zeit nicht verbothen gewesen, verbothen worden, wieder abgeschafft werden sollen: Der General Tariff, so den 18. Septembr. An. 1664. in Franckreich verfasset worden, soll seine Krafft allda ferner haben, ingleichen von den Englischen Unterthanen die Zölle, welche vor die

Güter

tation ou exportation des Marchandiſes ſeront payez ſelon la teneur du dit Tarif, & n'excederont pas la Régle qui y eſt établie dans toutes les Provinces dont il y eſt fait mention; & dans les autres Provinces on n'exigera les Droits que ſelon la Régle qui y fut alors établie; & toutes Défenſes, Tarifs, Edits, Declarations ou Ordonnances faites en France depuis ledit Tarif de 1664. & qui lui ſont contraires, au ſujet des Marchandiſes & Denrées de la Grande-Bretagne ſeront revoquées & annullées. Cependant, comme on inſiſte de la part de la France, que certaines Marchandiſes, à ſavoir les Manufactures de Laine, le Sucre, le Poiſon ſalé & le produit des Baleines, doivent être exceptées de la régle du ſuſdit Tarif; & qu'il y a d'autres Articles propoſez de la part de la Grande-Bretagne au ſujet de ce Traité, qui ne ſont pas encore ajuſtez (lesquelles choſes ſont toutes ſpecifiées dans un Acte ſeparé, ſigné des Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de part & d'autre) il eſt arrêté & convenu par ces Preſentes, que dans l'eſpace de deux mois, après l'échange des Ratifications de ce Traité, il s'aſſemblera des Commiſſaires de part & d'autre à Londres, pour examiner & diſcuter les difficultez touchant les Marchandiſes exceptées du Tarif de l'an 1664. & les autres Articles qui ne ſont pas encore ajuſtez

Güter zu entrichten, die in Franckreich zu- und abgeführet werden, nach dem Innhalt oben gedachten Tariffs abgetragen, und die in demſelben geſetzte Art und Weiſe in denen Provinzien, deren hier Meldung geſchehen, keinesweges überſchritten, in den übrigen Provinzien aber die Zölle nach der alsdann vorgeſchriebenen Norm entrichtet, und übrigens alle nach dem Tariff An. 1664. und gegen denſelbigen in Franckreich errichtete Verboth, Tariff, Edicten, Declarationen und Decreten, wegen der Engliſchen Güter und Waaren, abgeſchaffet werden. Dieweil aber von Seiten Franckreichs angeſuchet wird, daß etliche Waaren, als Tücher, Zucker, eingeſaltzene Fiſch, und was von Wallfiſchen kommet, aus der Regul obbemeldten Tariffs ausgenommen werden mögten, und ferner andere zu dieſem Tractat gehörige Articuln übrig ſeynd, welche man von Seiten Engelland proponirt, bißhero aber deßhalben mit einander noch nicht überein kommen, (derer aller Specification in einem abſonderlichen, von beyderſeits Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien unterſchriebenen Inſtrument begriffen:) Als iſt dieſerhalben verſehen und verglichen worden, daß innerhalb Zeit 2. Monaten, nach extradirten Ratificationen dieſes Tractats, beyderſeits Theile Commiſſarien zu Londen zuſammen kommen möchten, um die Difficultäten ſo wohl derjenigen Waaren halber, ſo von dem Tariff An. 1664. ſollen ausgenommen werden, als von denen andern

IX. dans un Acte ſeparé] Siehe dieſelben Articuln unten zu Ende dieſes Tractats.

Digitized by Google

comme il eſt dit ci-deſſus. Et les dits Commiſſaires travailleront auſſi à examiner plus à fond ce qui concerne le Commerce de part & d' autre (ce qui paroit convenir aux Intérêts des deux Nations) & à trouver & établir des moyens équitables & utiles pour les uns & pour les autres pour lever les difficultez de ces affaires & pour fixer les Droits de part & d' autre: Pourvû toûjours que tous & chacun des Articles de ce Traité ſeront en force & vigueur entiere, & principalement que rien ne puiſſe empêcher, ſous quelque prétexte que ce ſoit, que l' avantage du Tarif de 1664. ne ſoit accordé aux Sujets de S. M. Britannique, & qu' ils n' en puiſſent joüir ſans aucun delai ou defaut, dans l' eſpace de deux mois après que la Loi ſera faite dans la Grande-Bretagne, comme il eſt ci-deſſus dit, auſſi amplement que la Nation la plus favoriſée pourra joüir de l' avantage dudit Tarif; ſans que rien qui reſte à faire ou à diſcuter par les ſusdits Comiſſaires y puiſſe apporter aucun obſtacle.

andern Capituln, ſo wie obgedacht, noch nicht genug abgehandelt, zu überlegen und ſelbe auszumachen: Auch ſollen gedachte Commiſſarien Fleiß anwenden, daß um beederſeits Nationen dardurch hoffentlich zuwachſenden Nutzens willen, den Zuſtand der Commercien, von Grund aus unterſuchet und zu Hinwegraumung der Hinderniſſen, und damit die Abgaben gegen einander verglichen werden mögen, billige und beyderſeits dienliche Mittel ausfündig gemacht und ausgeübet werden: Jedoch allezeit unter der Vorſicht, daß alle und jede Articul dieſes Tractats inzwiſchen in ihrer vollſtändigen Krafft verbleiben: Zu förderſt aber, damit nicht einige Hindernüß vorfallen, und dardurch Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. Unterthanen das Beneficium bemeldten General Tariffs Anno 1664. nicht angedeyen dörffte, ſie aber vielmehr deſſelbigen ohne allen Verzug und Ausflucht genieſſen möchten: Als ſollen ſich beſagte Engliſche Unterthanen in Zeit zweyer Monaten nach der in Engelland publicirten Verordnung (wie obgedacht) anzurechnen, deſſen zu erfreuen haben, nach Art und Weiſe, ſo weit als eine jede in Freundſchafft lebende Nation vor gedachtem Tariffs Beneficia genieſſen, und ſich deſſen erfreuen könte, all und jedem gegentheilig zuwiederlauffenden ungeachtet, deſſen Aufhebung von vor gedachten Commiſſarien gleichfals beſorget werden ſoll.

X. Die

IX. la nat. la plus favor.] Dieſes iſt die General-Clauſul und Verſicherung, worauf auch die Königin in ihrer Rede ans Parlament von 6. 17. Jun. 1712. den vornehmſten Innhalt von dieſen Commercien-Tractat gegründet hat. Als: *on a ſtipulé, que la France nous accordera les mêmes privileges & avantages, qui ſeront accordez par elle à toute autre nation.*

Digitized by Google

Auflagen auf den Toback nicht zu erhöhen.

X. Les Droits sur le Tabac, tant en feüilles qu' autrement, qu' on apportera en France seront remis pour l' avenir sur un aussi bas pied que ceux qu' on a imposé ou qu' on imposera à l' avenir sur tout autre Tabac importé en France tant du cru de l' Europe que de l' Amerique. Et les Sujets de l' une & de l' autre Partie payeront les mêmes Droits en France pour le dit Tabac; ils auront aussi la même liberté pour le vendre, & les Sujets de la Grande-Bretagne seront sujets aux mêmes Réglemens à cet égard comme sont ou seront les Marchands François mêmes.

X. Die Zölle für den Toback er sey gleich roh oder gesponnen, so nach Franckreich geführet werden wird, sollen zu eben der Moderation verwiesen werden, deren sich dieses Kraut, so in etlichen Europäischen oder Americanischen Orten gewachsen, und in Franckreich verführet worden, bißher erfreuet und künfftig zu erfreuen haben wird. Es sollen aber von bemeldten Kraut in Franckreich beyderseits Unterthanen, einerley Zölle zu entrichten auch gleiche Freyheit zu verkauffen haben; Und solle denen Englischen Unterthanen eben das Recht gelten, dessen sich die Frantzösische Kauffleute bedienen.

Abschaffung eines vorhin gewöhnlichen Schiff-Zolls.

XI. Il est aussi arrêté que la Taxe ou Tribut de cinquante Sols tournois par Tonneau, imposé en France sur les Navires de la Grande-Bretagne, cessera pour l' avenir & sera entiérement anéanti; comme aussi la Taxe de cinq Schelings Sterlins par Tonne imposée en Grande-Bretagne sur les navires de France. Et on ne pourra plus à l' avenir imposer ce Tribut ni aucun autre semblable sur les Vaisseaux des Sujets de l' un ou de l' autre Royaume.

XI. Ist auch beschlossen worden, daß der Impost oder Tribut der 50. Tornaisischen Sols, so auf jede Tonne der Englischen Schiffe in Franckreich geleget, gäntzlich aufhören, und forthin abgeschaffet seyn, da hingegen auch der Tribut der 5. Schilling Sterlinge, vor jede Tonnen, so in Engelland auf die Frantzösische Schiffe geleget worden, gleichfals ceßiren, und ins künfftige beyder Theile Schiffe weder mit diesen noch andern dergleichen Beschwerden beleget werden sollen.

Aufhebung alles beschwerlichen Zwangs in Gebrauch der Mäckler und Handlanger an fremden Orten.

XII. On est convenu de plus, qu'il sera libre à tous Marchands, Maîtres de Navires & autres Sujets de la Reine de la Grande-Bretagne, de faire leur Négoce dans tous les Lieux de la France, soit par eux mêmes ou par qui bon leur

XII. Ist überdieß beliebt und beschlossen worden, daß allen und jeden Kauffleuten, Schiff-Herrn und andern Sr. Groß-Britannischen Majest. Unterthanen, in allen Frantzösischen Orthen ihre Negotien entweder selbsten zu tractiren, oder wem sie wollen, zu tractiren anzubefehlen frey stehen, und selbige nicht gehalten seyn sollen, eines Unterhändlers

Digitized by Google

semblera; sans être obligez de se servir d'aucun Interprete ou Procureur, & sans être tenus, ne voulant pas s'en servir, de leur payer aucun salaire. De plus les Maîtres de Vaisseaux, en chargeant ou déchargeant leurs Batimens, ne seront point obligez de se servir des Ouvriers établis à Bourdeaux, ou dans les autres Lieux, par autorité publique; mais il leur sera libre de charger & décharger eux-mêmes leurs Vaisseaux, ou de se servir pour cet effet de qui bon leur semblera, sans qu'on puisse les obliger de rien payer à qui que ce soit à ce sujet; & ils ne seront point tenus de décharger aucunes Marchandises dans d'autres Batimens, ni d'en recevoir dans les leurs, ou d'attendre celles qui doivent être chargées plus long-tems qu'ils ne jugeront à propos. Bien entendu, que chacun des Sujets du Roi Tres-Crêtien joüira reciproquement des mêmes Privileges & Libertez dans tous les Lieux de l'Europe soûmis à la Domination de la Grande-Bretagne.

Aufhebung des Juris albinagii zum

XII. Il sera entiérement libre & permis aux Marchands & autres Su-

oder Factors sich zu bedienen, noch selbigen, wenn sie sich ihrer nicht bedienen wollen, ein gewisses Salarium zu bezahlen; Wie auch ingleichen die Schiffmeister nicht verbunden seyn werden, bey Ein- und Ausladung ihrer Schiffe, sich der durch Obrigkeitliche Authorität darzu bestellten Arbeiter, sowohl zu Bourdeaux als anderer Orthen, sich zu bedienen, sondern ihnen frey stehen wird, ihre Schiffe entweder selbst oder durch anständige Personen, ohne sie zu verbinden, einigen Sold deßwegen jemand andern zu reichen, sowohl zu beladen, als abzupacken. Auch nicht gehalten seyn einige Waaren in andere Schiffe abzuladen, noch in ihre Schiffe zu nehmen, noch auf die Waaren, so geladen werden sollen, länger als ihnen gefällig seyn wird, zu warten. Es sollen aber auch alle und jede Sr. Allerchristl. Maj. Unterthanen in allen Ihro Groß-Britannischen Majestät Herrschafft unterworffenen Orthen, in Europa, eben diese Privilegien und Freyheiten genieſſen, und derselben sich zu erfreuen haben.

XIII. Soll den Kauffleuten, und andern Ihro Groß-Britannischen Majest. und Sr. Allerchristl. Maj. Unterthanen aller-

XII. par autorité publ.] Daß dieses die freye Handlung sehr hindere, wenn man obligirt wird, zu ein oder anderer Verrichtung, gewisse Leute praecise, und keine andere, zu gebrauchen; ist mehr als zu bekannt. Sonsten soll es in Franckreich gar gewöhnlich seyn, daß sich hin und wieder, denen die etwa zu Lande steigen, eine Menge zur Unzeit dienstfertiger Müßiggänger aufbringen, welche sich drum reiſſen, die Effecten eines solchen Ankommenden, gegen ein Trinck-Geld, an behörigen Ort zu überbringen, da dann zehn dergleichen obtrudirte, bißweilen eben so viel thun, als sonst zween oder drey thun mögen. Wie unangenehm und ungelegen aber dieses mehrentheils den Fremden seyn müsse, ist leicht zu erachten: Zumahl wann etwa solche Leute noch darzu durch ein Privilegium von Obrigkeits wegen unterstützet werden.

Digitized by Google

Besten der jets de la Reine dela Gran-Kaufleute. de-Bretagne, de même qu'à ceux du Roi Tres-Chrêtien, en cas de maladie, ou en quelque tems que ce soit auparavant, ou même à l'article de la mort, de leguer par Testament ferme, ou par quel'qu autre disposition que ce puisse être, ou de donner les Marchandises, Effets, Argent, Dettes à recevoir, & tous Biens meubles, qui leur appartiendront, ou devront leur appartenir à l'heure de la mort, dans tous les Territoires & Lieux, dependans de la Domination de Sa Majesté Britannique, & de S. M. T. C. Bien plus, soit qu'ils meurent après, ou sans avoir Testé, leurs Heritiers legitimes, Executeurs ou Administrateurs, demeurant dans l'un ou l'autre desdits Royaumes, ou y venant d'ailleurs, quand même ils ne seroient point naturalisez, entreront librement & tranquillement en Possession de tous lesdits Biens & Effets, quels qu'ils puissent être, suivant les Loix respectives de la Grande-Bretagne ou de France; en sorte néanmoins que les Testamens & le Droit de succeder *ab intestato*, devront être prouvez selon les Loix, tant par les Sujets de la Reine de la Grande-Bretagne, que par ceux du Roi T. C. dans les lieux où la personne viendra à déceder, soit que cela allerdings frey und vergönnet seyn, so wol durch ein kräfftiges Testament, als eine andere Disposition, solches sey gleich bey gesunden Tagen, oder auch vor oder in der Todes Stunde errichtet, ihre Waaren, Vermögen, Geld, die ihnen noch zustehende Schulden, und alle andere Mobilien, welche sie zur Zeit ihres Absterbens innerhalb Ihro Groß-Britannischen Maj. und Sr. Allerchristl. Maj. Gebieten und Herrschafften, entweder gehabt oder haben sollen, zu verschaffen oder zu verschencken: Es sollen auch überdieß, sie versterben nun mit oder ohne Testament, ihre rechtmäßige Erben, und Executores, oder Administratores, so in beyderseits Königreichen sich befinden, oder anderswo herkommen, wann sie gleich nicht naturalisirt seynd, alle besagte Güter und Vermögen, worinen selbige bestehen, nach den respective Englischen und Frantzösischen Gesetzen einnehmen und empfangen können: Doch also, daß die Testamenta, und das Recht die Erbschafft ohne Testament anzutreten, so wohl von Ihro Groß-Britannischen Maj. als auch Sr. Allerchristl. Maj. Unterthanen, in denjenigen Orten, wo jemand verschieden, es begebe sich solches gleich in Engelland, oder in Franckreich, aus den Gesetzen erwiesen werde, und sie im Gegentheil daran kein Gesetz, Verordnung, Edict, Gewohnheit, und

XIII. point naturalisez] Denn die Naturalisation hebt das odium peregrinitatis, einfolglich auch das Jus albinagii auf. Ein gleiches thut bey den Studiosis die Einschreibung in die Matricul. BODINUS de Rep. L. I. & post alios STRYCKIUS de caut. testam. Cap. III. §. 48.

Digitized by Google

arrive dans la Grande-Bretagne, soit en France; non obstant tout Droit, Statut, Ordonnance, Coûtume, ou *Droit d'Aubeine* y contraires,

Das freywillige Zu- und Abreisen der Fremden soll durch rechtliche Klagen nicht verhindert,

XIV. S'il survient un Procès, dans quelque Port que ce soit de l'un ou de l'autre des deux Parties, entre quelque Capitaine de Navire & son équippage, au sujet des Gages de ses Matelots, ou de quelqu' autre Cause civile; il ne sera pas permis au Magistrat du Lieu, de rien exiger de la Partie accusée, qu' une Déclaration par écrit, par laquelle il s'engagera d'en répondre devant le Juge competent du lieu de sa demeure, que le même Magistrat munira de son témoignage, pour être delivrée au Démandeur; Ce qui étant fait il ne sera plus permis aux dits Matelots d'abandonner le Navire, ni à qui que ce soit d' empêcher le Capitaine de poursuivre sa route.

Noch durch Vorenthaltung der Documenten gehemmet,

Il sera aussi permis aux Marchands des deux Nations, de tenir & de garder dans les lieux de leur demeure ou allieurs, selon leur commodité, leurs Livres de Comptes &

und Recht des fremden Falls (*Jus Albinagii*) jemahls hindern solle und möge.

XIV. Wann zwischen irgend einem Schiff-Capitain beyder Theile und desselben Schiffleuten in ein oder des andern Theils Seehafen, wegen eines denen Schiffleuten schuldigen Solds oder andern bürgerlichen Sachen halber, ein Streit entstünde, so soll der Obrigkeit des Orts von dem Beklagten etwas weiteres zu verlangen nicht erlaubt seyn, als daß derselbe eine schrifftliche Erklärung mit des Magistrat Zeugniß verwahret, dem Kläger ausstelle, in welcher er vor dem in seinem Vaterland ihme competirenden Richter Red und Antwort zu geben, sich verbinde; Welches, wann es geschehen, alsdann weder den Schiffleuten das Schiff zu verlassen ferner erlaubt seyn, noch der Schiff-Capitain seine Reise zu prosequiren, sonsten von jemand gehindert werden soll.

Es soll überdieß beyderseitigen Kauffleuten zugelassen seyn, in denen Orten woselbe wohnhafft, oder anderswo, nach ihrer Bequemlichkeit, ihre Rechnungs- und Handlungs-Bücher, auch Correspondentz zuführen, in der Sprach, und Art

XIII. Droit d'Aubeine] Dieses will, daß ein Fremder, an den Orten, wo es eingeführt, seine in der Fremde befindliche Güter, weder per testamentum, noch ab intestato zu vererben Macht habe, sondern so er stirbt, an den Fiscum verfallen lassen muß. Dieses Recht ist zwar an sich nicht wieder die natürliche Gesetze, es hindert aber den Aufenthalt der Fremden, mithin die Handelschafft und den Flor in einem Lande, wird deßwegen hier, als in Franckreich sonst gewöhnlich, um der Handlung willen, gar vernünfftig und klüglich eingeschränckt. In der vulgairen Uebersetzung dieses Commercien-Tractats ist das Frantzösische, *Droit d' Aubeine*, zu Latein *Lex Albana* gegeben. Dergleichen ens aber, meines Wissens, in rerum natura nicht vorhanden ist.

Digitized by Google

& de Négoce, comme aussi d'avoir commerce de Lettres en quelque Langue ou Idiome que bon leur semblera, sans qu'ils puissent pour cela être troublez ni recherchez en aucune maniere. Que si pour terminer quelque Procès ou Different on trouve à propos qu'il faille faire exhibition de leurs Livres de Comptes, ils seront obligez en ce cas de produire leurs Livres ou Journaux; mais de telle maniere néanmoins, que les juges ne pourront examiner aucuns Articles, que ceux qui regardent le témoignage ou l'autorité de la chose controversée, ou qui pourront être necessaires, pour qu'on puisse ajouter foi auxdits Livres. Il ne sera point permis non plus, d'ôter lesdits Papiers ou Lettres des mains de ceux aux quels ils appartiennent, sous quelque prétexte que ce soit, ni de les retenir; excepté seulement en cas de Banqueroute.

Noch das Processiren durch gestempelt Papier vertheuert werden können.

Et les Sujets de la Reine de la Grande-Bretagne ne seront point obligez de se servir, pour écrire leurs Comptes, leurs Lettres, leurs Mémoires, leurs Actes ou autres Papiers, concernant leur Commerce, d'aucun papier marqué, nommé communement en France *Papier Timbré*, hormis pour leur Journal, le quel pour faire foi en cas de Procès, selon la Loi, à laquelle tous ceux qui font commerce en France sont assujettis, doit être souscrit & paraffé du Juge, ce qu'il est tenu de faire *Gratis*.

Art wie es ihnen gefällig seyn wird, ohne einige Beschwerde oder jemands Nachstellung. Falls aber wegen eines rechtlichen Streits, ihre Rechnungs-Bücher zu produciren seyn würden, sollen sie in dem Fall die gantzen Bücher oder Register in das Gericht zubringen schuldig und gehalten, jedoch dem Richter nicht erlaubt seyn, mehr andere Articul in gedachten Büchern zu untersuchen, als welche zum Zeugnüß und Bestärckung des jenigen, von dem gehandelt wird, gehören, oder zu dem Beweiß aus gedachten Büchern nöthig seyn werden: Und soll keines Wegs zugelassen seyn, gedachte Bücher oder Register aus der Eigenthums Herren Händen zunehmen oder vorzuenthalten, unter was Vorwand es auch seyn möchte: Allein den Fall des Banqverotirens ausgenommen.

Es sollen auch gedachte Seiner Groß-Britannischen Maj. Unterthanen nicht gehalten seyn die Rechnungs-Register, Copien der Briefe, und andere die Handlung berührende Acten, auf gestempeltes Papier, auf Frantzösisch *Papier Timbré* genannt, zuschreiben; ausgenommen das Tag-Buch, welches, damit es in Rechten etwas beweisen könne, vermög der Rechte, zu denen alle in Franckreich handlende verbunden, von dem Richter ohne Entgeld unterschrieben, und durch dessen Handschrifft bekräfftiget werden muß.

Digitized by Google

Verweigerung aller Beyhülffe, für Schiffe, die einer der Alliirten feindlichen Potentz zugethan.

XV. Aucuns Armateurs étrangers, n'étant pas sujets de l'un ou de l'autre des deux Puissances Alliées, qui auroient commission de quelque autre Prince ou Etat Ennemi de l'une ou de l'autre Nation, ne pourront équipper leurs Vaisseaux dans les Ports de l'un ou de l'autre des Parties ci-dessus mentionnées, y vendre leurs prises, ou y echanger en aucune maniére, ni leurs Vaisseaux, ni les Marchandises ou autres charges que ce puisse être; & il ne leur sera pas même permis d'y acheter aucunes provisions, si ce n'est ce qu'ils pourroient en avoir besoin pour arriver au Port le plus proche appartenant au Prince dont ils tiennent leur commission.

XV. Denen ausländischen Armateurs, so nicht eines oder des andern Alliirten Unterthanen seynd, und Commission von einem andern Fürsten oder Stand, beyderseits Nationen Feind, auf sich haben, soll nicht gestattet werden, in eines oder des andern vorgedachter Theile Häfen ihre Schiffe auszurüsten, noch dasjenige, was sie aufgebracht, zu verkauffen, noch auf eine und andere Weise, so wohl ihre Schiffe, und Waaren, oder andere Ladungen, in was sie auch bestehen, zu vertauschen, auch nicht einmahl Victualien einzukauffen, als nur welche, um zu dem nächsten Hafen desjenigen Fürsten, von welchem sie einige Commißion erhalten, zu gelangen, nöthig seyn werden.

Volle Freyheit, die Waaren von den Schiffen abzuladen, oder nicht abzuladen; und Zoll-Befreyung vor die, so nicht abgeladen worden.

XVI. Les Navires chargez des Parties réciproques, passant à la vûë des Côtes ou des Rades de l'une ou de l'autre Nation & qui seront obligez par la tempête, ou par quelque autre raison de jetter l'Ancre dans les Ports ou Havres desdites Côtes, ne pourront être contraints, d'y décharger leurs Marchandises, soit en tout, ou en partie, n'y d'y payer aucuns droits, si ce n'est, qu'ils ne veuillent décharger lesdites Marchandises de leur bon gré, ou y laisser quelque partie de leur charge: Il leur sera néanmoins permis, après en avoir obtenu

XVI. Wann beyderseits Theile Last-Schiffe, indeme sie vor des andern Küsten vorbey seglen, wegen Sturms oder anderer Ursachen halber, in ein oder des andern Theils Rheden oder Häfen sich begeben müsten, so sollen sie keines Weges genöthiget oder gezwungen werden können, ihre aufhabende Waaren, oder einen Theil derselben, auszuladen: Auch sollen sie nicht gehalten seyn, einigen Zoll zu erlegen, es sey dann, daß ihre Waaren gutwillig und von freyen Stücken ans Land bringen, oder einen Theil davon veräussern wolten: Doch soll zugelassen seyn, einen geringen Theil der Last, auf erhaltene Erlaubniß derjenigen, so dem See-Wesen vorstehen, nur zu dem Ende, aus dem Schiff zu laden, und allent-

Digitized by Google

la permission des Officiers de l'Amirauté du lieu, de décharger quelque petite partie de la charge du Vaisseau pour la vendre, dans la seule vûë d'en employer le produit à radouber le Vaisseau où à acheter des Vivres, auquel cas toute la charge du Vaisseau ne pourra être sujette aux droits, mais seulement la petite partie qui aura été déchargée & venduë.

Freyheit der Seefahrenden zu Kriegs-Zeiten.

XVII. Tous & chacun des Sujets de la Reine de la Grande-Bretagne & du Roi T. C., pourront naviger en toute liberté & sureté, sans qu'on puisse faire distinction des propriétaires des Marchandises dont elles seront chargées, de quelque Port que ce soit, vers les Places des Souverains, qui sont déja ou sont prêts d'entrer en guerre avec la Reine de la Grande-Bretagne ou le Roi T. C.; il sera pareillement permis aux susdits Sujets & Habitans de naviger & de négocier avec les mêmes Vaisseaux & Marchandises dans la même liberté & sureté, vers les Places, Ports, & Rades de ceux qui sont Ennemis de l'un ou de l'autre des Parties, sans la moindre contradiction ou empêchement, non seulement des Places Ennemies cidessus mentionnées à quelque Place Neutre, mais même d'une Place Ennemie, soit qu'elles soient situées sous la Jurisdiction d'un même ou de plusieurs Souverains. Et comme il a déja été stipulé à l'égard des Navires & des Marchandises, que la liberté des Vaisseaux emporte celle des Marchandises, allenthalben zu verkauffen, damit das nöthige entweder zu Ausbesserung des Schiffes, oder zum Lebens Unterhalt, dardurch angeschaffet werden könne, und soll in dem Fall nicht die gantze Schiffs-Last, für Zoll angenommen werden, sondern nur derjenige geringe Teil der Last, welcher ausgeladen und verkauffet worden ist.

XVII. Allen und jeden Unterthanen Sr. Groß-Brit. und Sr. Allerchr. Maj. soll vergönnet seyn, in aller Frey- und Sicherheit, mit ihren Schiffen, ohne Unterscheid, wem die darauf geladene Waaren zustehen mögen, von jedwedern Hafen, auch gegen derjenigen Plätze und Oerter, welche etwa jetzo vor Groß-Britannischen oder Allerchristl. Majest. sich vor Feinde erkläret, oder inskünfftige erklären möchten, zu segeln. Deßgleichen soll all- und jeden vorgedachten Unterthanen und Einwohnern zu gelassen seyn, mit bemeldten ihren Schiffen und Waaren in gleicher Frey- und Sicherheit, von denen Orten, Häfen und Rheden, so denen Feinden eines oder beyderseits Theilen zugehören, auch nicht allein gerad, von denen vor erwehnten feindlichen Orten an einem neutralen, sondern auch von einem feindlichen Ort zu dem andern abzusegeln, und daselbst zu negotiiren: Sie mögen gleich unter des vorigen oder eines andern Jurisdiction gelegen seyn, ohne einzige Wiederred und Beunruhigung. Und gleich wie vorjetzo bey den Schiffen und Waaren zugesaget worden, daß die freyen Schiffe auch den Waaren die Freyheit zuwegen bringen, und alle

Digitized by Google

diſes, & que tout ce qui ſe trouvera dans les Navires des Sujets de l' un & de l' autre Allié, doit étre cenſé franc & libre, quand méme toute la charge ou une partie d' icelle appartiendroit aux Ennemis de l' une ou de l' autre Majeſté; exceptées toûjours néanmoins les Marchandiſes de Contrebande, pour leſquelles on ſe réglera ſur les Articles qui vont ſuivre; On eſt pareillement convenu, que la méme liberté doit auſſi s' etendre aux perſonnes qui ſe trouveront à bord des Vaiſſeaux libres, en ſorte que quand méme ils ſeroient Ennemis de l' une ou de l' autre partie, ils ne pourront étre tirées d' un Vaiſſeau libre, à moins qu' elles ne ſoient Militaires & actuellement au ſervice de l' Ennemi.

das jenige vor Zoll-frey gehalten werden ſoll, ſo auf denen eines oder des andern Alliirten Unterthanen zugehörigen Schiffen geladen würde erfunden werden, ob auch gleich die gantze Laſt oder ein Theil derſelben beyderſeits Majeſtäten Feinden zugehören ſolte, jedoch allezeit die Contrebanden-Waaren ausgenommen, mit deren Wegnehmung alles, nach Innhalt gleich nachfolgender Articul, gehalten werden ſoll: Als iſt auch gleichergeſtalt geſchloſſen worden, daß gedachte Freyheit ſich auch auf die Perſonen erſtrecken ſolle, welche in einem freyen Schiff ſich befinden, dergeſtalt, daß, wann auch gleich dieſelben beederſeits, oder ein und des andern Theils Feinde ſind, dennoch aus demſelben freyen Schiff nicht ſollen heraus gezogen werden, es ſey dann, daß es Soldaten wären, und würcklich in Feindes Dienſten ſtünden.

Welcherley Waaren frey ſeyn ſollen.

XIIX. Cette Liberté de naviger & de negocier s' etendra à toutes ſortes de Marchandiſes, à l' exception ſeule des choſes ſpécifiées dans l' Article ſuivant, & deſignées ſous le nom de *Contrebande*.

XIIX. Soll ſich dieſe Schiffahrt- und Commercien-Freyheit auf alle Sorten derer Waaren erſtrecken, allein diejenigen ausgenommen, welche in dem nächſten Articul folgen, und Contrebanden genennet werden.

Eigentliche Anzeige, welche Waaren Contrebande ſeyn.

XIX. Sous ce nom de *Contrebande* ou de Marchandiſes defenduës ſont compriſes les Armes à feu, les Canons, les Bombes, les fuſées, & tout ce qui en depend, les feux d' Artifice, poudre à Canon, Meche, Boulets,

XIX. Unter dem Nahmen der Contrebanden oder verbottenen Waaren nun ſollen begriffen ſeyn, alle Waffen, als Canonen, Bomben, Feuer-Röhre, und andere Feuer-Werck mit derſelben Zugehörungen, Lauff-Feuer, Stück-Pulver, Pulver, Lunten, Kugeln, Spieſſe,

XVII. de contrebande] Siehe oben in dieſem Tractat Articul V. p. 65. und weiter unten Articul XIX. wie auch unten in dem Commercien-Tractat zwiſchen Franckreich und Holland in eben dieſen Jahr, Articul XIX.

Digitized by Google

Baionnettes, Epées, Javelines, Piques, Hallebardes, Mortiers, Petards, Grenades, Salpetre, Mousquets, Balles, Casques, Casquets, Cottes de maille, Cuiraſſes & pareilles Armes propres à équiper les Soldats, Baudriers, Fourreaux de Piſtolets, Chevaux avec tout leur équipage, & quelque autre Inſtrument de Guerre que ce puiſſe être,

ſe, Degen, Lantzen, Picqven, Hellepartен, Mörſel, Petarden, Granaden, Salpeter, Muqueten und alles andere Geſchütz, Feuer-Kugel oder Pechkräntz, ſo aus ſelbigen geworffen werden, Pickelhauben, Helme, Pantzerhembde, Küraße, und dergleichen Waffen, ſo zu Ausrüſtung der Soldaten verfertiget werden, Mauerbrecher, Wehrgehenge, Piſtolenhulfftern, Pferde mit ihren Gezeug, und andere dergleichen Sachen, ſo zum Krieg gebraucht werden.

Welche Waaren nicht Contrebande ſeyn.

XX. Les Marchandiſes ſuivantes ne ſeront point compriſes parmi les choſes defenduës : ſçavoir, toute ſorte de Draps ou autres Manufactures faites de Laine, Fils, Soye, Cotton, ou autre matiére; toute ſorte d' habillemens & les étoffes dont on à coûtume de les faire; l' Or & l' Argent, tant monnoyé qu' autrement, l' Etain, le Fer, le Plomb, le Cuivre, le Laiton, le Charbon, le Bled & l' Orge, & toutes ſortes de Grains & de Legumes; le Tabac & toute ſorte d' Epicerie, la Chair ſalée & fumée, le Poiſſon ſalé, le Fromage, le Beurre, la Biere, l' Huile, le Vin, le Sucre, toute ſorte de ſel, & généralement toute proviſion propre pour la vie de l' homme: de plus, toute ſorte de Catton, Chanvre, Lin, Poix ſeche ou liquide, toute ſorte de Cordes, de Toiles propres à faire des Voiles, d' Ancres, Mats de Vaiſſeaux,

XX. Unter die verbotene Waaren ſollen mit nichten gerechnet werden nachfolgende insgeſamt: Neml. Tücher und alle andere Manufacturen, ſie ſeyen gleich von Wollen, Leinen, Seiden, Baumwolle, und was vor einer Materie ſie wollen, alle Sorten der Kleidungen, ſamt all denenjenigen Stoffen, daraus ſelbige gemacht werden, Gold und Silber, ſo geprägtes als ungeprägtes, Zinn, Eiſen, Bley, Kupffer, Meßing, Schmidekohlen, auch Waitzen und Gerſten und andere Arten von Getrayd und Hülſen-Frucht, Toback, wie auch allerhand Gewürtz, eingeſaltzen und geraüchert Fleiſch, geſaltzene Fiſch, Käß und Butter, Bier, Oel und Wein, Zucker, und alles Saltz, und insgemein alles, ſo zu der Menſchen Nahrung und Lebens Unterhaltung gehöret: Ferner, alle Art Baumwolle, Hanff, Flachs, Pech, ſo wohl hart als flieſſend, allerhand Art von Stricken, Schiff-Seil, Leinwand, woraus man Segel machet, Ancker, und alles was

zu

XX. Les Marchandiſes ſuivantes] Siehe unten den Commercien-Tractat zwiſchen Franckreich und Holland, eben auch Art. XX.

Digitized by Google

Planches, Poutres de quelques Arbres que ce soit, & toutes les autres choses servant à reparer les Vaisseaux, comme aussi toute autre sorte de Marchandise qui n'aura point encore la forme de quelque Instrument propre à la Guerre, soit sur Terre, soit sur Mer, ne pourront être regardez comme Marchandises de Contrebande, encore moins celles qui sont déja aprêtées pour quelque autre usage, toutes lesquelles choses seront censées entre les Marchandises libres, aussi-bien que toutes les autres Marchandises & Denrées qui ne sont point compriſes ni designées en particulier dans l'Article précedent, de sorte qu'elles pourront être librement portées & transportées par les Sujets de l'un & de l'autre Allié même dans les états Ennemis, à la reserve des Villes ou Places actuellement investies ou assiégées.

Einrichtung wegen der Paßeports, und Verzeichnissen der auf Schiffen befindlichen Waaren.

XXI. Pour éviter & même prévenir toute sorte de differend & dispute à cet égard, on est convenu, que supposé que l'une ou l'autre des Majestez Alliées viennent à entrer en Guerre, les Navires & Bâtimens appartenans à leurs Sujets, reciproquement, devront être munis de Lettres de Mer, ou Passeports, qui marqueront le nom, la propriété & grandeur du Vaisseau, le nom & la demeure du Maître ou Capitaine, afin qu'il puisse conster

zu denselbigen gehöret, Seegelbäume, wie auch Bretter und Balcken, sie seyen aus was für Bäumen sie wollen, und alle andere Sachen, so entweder zu Verfertig- oder Ausbesserung der Schiffe gebraucht werden: Hierzu kommen auch alle andere Waaren, so die Gestalt eines Kriegs-Instruments oder Kriegs-Rüstung zu Wasser oder zu Land noch nicht bekommen, nicht minder diejenige Sachen, welche zu irgend einem andern Gebrauch allbereit zubereitet worden, welche alle unter die freye Waaren gerechnet werden sollen, eben als wie alle andere Waaren und Sachen, welche in den vorhergehenden Articul nicht ausdrücklich begriffen, oder absonderlich benennet worden, also daß beyderseits Alliirte Unterthanen selbige frey und ungehindert, auch in die feindliche Oerter transportiren können, nur diejenige Städte ausgenommen, welche zu der Zeit belagert oder berennet sind. Damit aber

XXI. Alle da und dort entstehende Uneinig- und Feindseeligkeiten gäntzlich vermieden werden mögen, und denenselben begegnet werde, ist verglichen; Daß in dem Fall, da eine der Alliirten Königl. Majest. in Krieg verwickelt würde, die Schiffe, so des andern Alliirten Unterthanen zugehören, mit See-Brieffen versehen seyen, in welchen der Nahme, die Eigenschafft und Grösse des Schiffs, wie auch der Nahme des Schiff-Patrons oder Schiff-Capitains, auch der Ort, wo selbiger wohnhafft, deutlich bemeldet werden soll, damit man daraus wissen könne, daß dasjenige Schiff des

andern

Digitized by Google

que le Bâtiment appartient effectivement & réellement aux Sujets de l' une des deux Puissances ; lesquels Passeports seront concûs & accordez selon la forme jointe à ce Traité, & renouvellez chaque année, en cas que le dit Bâtiment puisse être de retour chez lui dans le cours d' une année. On est encore convenu que ces mêmes Navires chargez ne seront pas seulement munis des Passeports ci-dessus mentionnez, mais encore de Certificats contenans une specification de leurs charges, le lieu d' où le Bâtiment est parti, & celui où on a dessein de le conduire, afin qu' on puisse voir par là, s' il porte quelques unes des Marchandises défendues ou de Contrebande, dont il est parlé dans le dix-neuviéme Article de ce Traité : lesquelles Lettres Certificatoires seront expediées dans la forme ordinaire par les Officiers du lieu d' où le Navire sera parti ; & si quelqu' un juge à propos d' énoncer dans le Certificat le nom du Proprietaire des Marchandises, il lui sera libre de le faire.

Ausnahme von dieser Regul, wenn ein Schiff von seiner Ladung nichts verkauffen will.

XXII. Les Navires des Sujets & Habitans de l' une ou de l' autre de leurs Serenissimes Majestez qui aborderont sur quelques Côtes de la Domination de l' une ou de l' autre, n' ayant pas dessein d' entrer dans les Ports, ou qui y étant entrez, ne voudront point exposer ou vendre

andern Fürsten Unterthanen, würcklich und wahrhafftig zugehöre: Welche See-Brieffe nach der diesem Tractat beygefügten Formul verfaßt und ertheilet werden sollen: Auch jährlichen wieder erneuert werden, wann es sich nemlich zutrüge, daß das Schiff unter dem verflossenen Jahr wieder nach Hauß gekehret sey. Auch ist weiter beschlossen worden, daß dergleichen Last-Schiffe nicht allein mit den obbemeldten See-Brieffen, sondern auch andern glaubhafften Urkunden versehen seyn sollen, welche die Arten der Last, auch den Ort wo das Schiff abgesegelt, oder wo es seinen Cours hinzunehmen destinirt, in sich halten sollen; Damit also könne abgenommen werden, ob es irgend einige verbottene oder contrebande Waaren, so in dem 19. Artic. dieses Tractats erzehlet worden, führe: Welche Urkunden von dem Beamten desjenigen Orts, wo das Schiff abfähret, nach der daselbst gewöhnlichen Form ausgefertiget werden sollen: Wann es auch jemand vor rathsam befinden würde, in dergleichen Brieffen zugleich zu exprimiren, an wem die Waaren gehören, soll es demselben hiemit frey und zugelassen seyn.

XXII. Die Schiffe beyderseits Durchlauchtigster Majestäten Unterthanen und Einwohner, so nur auf die Rheden in einer confoederirten Herrschafft gelegen, kommen, nicht aber in die Häfen selbst einzulauffen willens sind, oder wann sie ja einlauffen, ihre Waaren nicht ausladen noch verkauffen wollen, sollen keinesweges verbunden seyn, von ihrer aufhabenden Ladung einige

Digitized by Google

dre leurs charges, ne seront pas obligez d' en donner aucune specification, à moins qu' ils ne se soient rendus suspects par des indices certains d' avoir dessein de porter aux Ennemis d' un des Alliez des Marchandises défenduës ou de Contrebande,

Sublimitation; wenn die Schiffe wegen Contrebande verdächtig sind.

XXIII. Et en cas d' un tel soupçon apparent, lesdits Sujets & Habitans seront obligez de montrer dans ces Ports leurs Passeports ou Lettres de Mer, & leurs Certificats, ainsi qu' il a été declaré ci-dessus.

Sicherheit der Kauffarthey-Schiffe, welche Kriegs-Schiffen der andern Puissance begegnen.

XXIV. Que si les Navires des Sujets & Habitans de l' une & de l' autre Serenissime Majesté, rencontrent dans les Rades, ou en pleine Mer, des Vaisseaux de Guerre de l' une ou de l' autre partie, ou armez en Guerre aux depens des particuliers, lesdits Vaisseaux de Guerre ou Armateurs, pour éviter toute sorte de desordre n' approcheront point des autres plus près que hors la portée du Canon, d' où ils pourront envoyer la Chaloupe au Vaisseau Marchand, dans le quel on ne fera entrer que deux ou trois personnes, auxquels le Patron ou le Capitaine du Bâtiment fera voir ses Passeports ou Lettres de Mer, touchant la propriété dudit Bâtiment, selon la formule jointe à ce Traité; après quoi le Navire aura la liberté de continuër sa route, sans qu' on puisse

Rechenschafft zu geben, es seye dann in dem Fall, wann ein oder anderer Verdacht aus gewissen Anzeigungen entstehen solte, daß sie den Feinden des andern confoederirten verbothene oder contrebande Waaren zuführen wolten.

XXIII. Und in den bemeldten öffentlichen Verdacht, sollen gedachte Unterthanen und Einwohner, in der Durchlauchtigsten Majestäten Herrschafften und Gebieten, in den Häfen, ihre See-Briefe und andere Urkunden, obbeschriebener massen vorzuzeigen, allerdings obligirt seyn.

XXIV. Falls der Unterthanen und Einwohner beyder Durchlauchtigsten Majestäten Schiffe, auf eine Rehde kommen, oder auf der offenbahren See von des andern Kriegs-Schiffen, oder auch Privat-Armateurs rencontriret werden sollen, so sollen gedachte Kriegs-Schiffe und Privat-Armateurs, alle dißfals besorgende Unordnung zu vermeiden, näher nicht, als ausser einen Canonen-Schuß sich jenen nähern, sondern einen kleinen Fahrzeug zu demjenigen Kauffmanns-Schiff, so ihnen begegnet, absenden, uñ mehr nicht als 2. biß 3. Mañ starck sich in dasselbe begeben, welchen alsdann von dem Schiff-Herrn oder Capitain solches Schiffes die See-Briefe welche desselben Eigenschafft in sich begriffen, nach der diesem Tractat beygefügten Form verfasset, vorgezeiget werden sollen, und alsdann demjenigen Schiff, so solche vorgezeiget, ein freyer Durch-Paß verstattet, auch selbigem kein Verdruß zugefüget, oder ferner ausgesuchet,

Digitized by Google

le molester en aucune façon, le visiter ou le contraindre à se détourner de son cours.

Ausnahme hievon, die wegen Contrebande verdächtig sind, betreffend.

XXV. Mais tout Navire Marchand d'une des Parties qui voudra se rendre dans un Port Ennemi de l'autre Allié, ou dont la route ou quelque espece de Marchandise aura donné quelque juste soupçon, soit dans un Port, ou en pleine Mer, il sera non seulement obligé de faire exhibition de ses Passeports, mais aussi des Certificats qui fassent connoître qu'il n'est chargé d'aucune sorte de Marchandises defenduës, specifiées par l'Article dix-neuviéme.

Moderation, wie sich zu verhalten, wo Contrebande Waaren angetroffen werden.

XXVI. Que si par l'exhibition des Certificats specifiant les Marchandises, l'une des Parties vient à découvrir qu'il y en a quelques unes de Contrebande ou defenduës par le dix-neuviéme Article de ce Traité, les quelles sont destinées pour un Port de l'obéïssance d'un Ennemi, il ne sera pas permis, soit que le Bâtiment appartienne aux Sujets de la Grande-Bretagne, soit à ceux de France, de faire ouvrir les les écoutilles du Navire, ni rompre les Caisses, Bâles, ou Tonneaux, qui s'y trouveront, ni d'en ôter la moindre partie, qu'ils n'ayent été déchargez à Terre & registrez en presence des Juges de l'Amirauté des lieux.

gesuchet, noch von seinem destinirten Lauff abgehalten werden.

XXV. Dasjenige Kauffmanns-Schiff aber eines Theils, welches nach einem des andern Theils feindlichen Hafen seinen Lauff zu nehmen willens, oder von dessen Reise, sowohl als auch etwa wegen der darauf geladenen Waaren, ein billiger Verdacht sich ereignen würde, soll nicht nur die See-Brieffe, sondern auch die andern beglaubten Urkunden entweder auf der offenbahren See, oder in den Häfen und Stationen aufzuweisen, gehalten seyn; in welchen ausdrücklich bemeldet sey, daß von den Sorten der verbothenen und in dem 19. Articul specificirten Waaren darinnen nichts befindlich wäre.

XXVI. Falls nun durch Vorzeigung oben gedachter Urkunden, so die Register der aufhabenden Waaren vorstellen, ein Theil dergleichen Waaren gefunden würde, so vor contrebund oder verbothen, in dieses Tractats 19. Art. erkläret worden, und nach einem des andern Theils Feinden zugehörigen Hafen destinirt sind, soll keineswegs zugelassen seyn, die Gänge desselbigen Schiffs, in welchem sich dieses zutrüge, es gehöre gleich den Englischen oder Frantzösischen Unterthanen, aufzuschliessen, noch die darinnen befindliche Kisten, Ballen oder Tonnen zu eröffnen, oder auch nur den geringsten Theil der Waaren zu verkauffen, es seye dann vorhero die Last in Gegenwart der See-Gerichts-Beamten, auf das Land und in ein Inventarium gebracht: Es soll auch weder einige Vertauschung oder

Digitized by Google

On ne pourra pas non plus vendre, échanger, ni aliener ces effets defendus qu' après que les dits Juges de l' Amirauté, par de bonnes & légitimes procedures, les auront confisquées par Sentence; bien entendu que le Navire, aussi-bien que les autres Marchandises qu' on y trouvera, lesquelles sont censées libres par ce Traité, ne pourront point être retenuës sous prétexte d' avoir été trouvées avec des Marchandises de Contrebande, ni encore moins être confisquées comme de bonne prise. Si toute fois les Marchandises défenduës ou de Contrebande ne font qu' une partie de la charge du Vaisseau, & que le Capitaine s' offre de les remettre promptement au Capteur, qui les aura trouvées, en ce cas le dernier après les avoir reçûës, sera obligé de relâcher sur l' heure le Bâtiment, sans pouvoir l' empêcher, sous aucun prétexte, de continuër librement la route qu' il s' étoit proposée.

Wie es mit eines des Alliirten Waaren, die man auf feindlichen Schiffen findet, zu halten.

XXVII. On est au contraire convenu, que tout ce qui se trouvera avoir été mis par les Sujets de l' une ou de l' autre Partie dans un Vaisseau appartenant à l' Ennemi d' une des deux ou à ses sujets, quand même le tout ne seroit point de Contrebande, il pourra être confisqué de même que s' il appartenoit effectivement à l' Ennemi;

Veräusserung auf was vor eine Art es geschehen möchte, statt finden, biß zuvor gewöhnlich und gebührender massen wieder dergleichen Güter verfahren worden, und die Richter der Admiralität selbige nach gesprochenen Urtheil respective confisciret haben: Doch sollen allezeit so wohl das Schiff selbst, als die übrigen Waaren, so in demselben befindlich, und nach diesem Tractat für frey zu achten, hiervon befreyet seyn, und sollen weder unter dem Vorwand der darunter befindlichen verbotenen Waaren angehalten, noch vielweniger aber als eine rechtmäßige Beuth confisciret werden können. Wann aber nicht die gantze, sondern nur ein Theil der Last, in verbothenen oder contrebanden Waaren bestehen würde, und der Schiff-Capitain dieselben demjenigen, welcher sie angehalten, auszuhändigen sich geneigt und willig erfinden liesse; in dem Fall soll derselbe das Schiff, nachdem er die verbotenen Waaren bekommen, alsobald loßlassen, und auf keinerley Weise verhindern, daß es nicht seinem Lauff, den es sich vorgenommen, frey verfolgen möge.

XXVII. Im Gegentheil aber ist verglichen worden, daß, was von eines oder des andern Theils Unterthanen und Einwohnern, in ein des andern Feind und desselben Unterthanen zu gehöriges Schiff, geladen erfunden würde, dasselbe, ob es gleich von den verbothenen Waaren nichts wäre, confiscirt werden solle, eben als wann es dem Feind selbsten zu gehörete: Ausgenommen diejenigen Waaren, welche entweder vor oder nach der Kriegs-Declaration auf

dasselbe

Digitized by Google

à moins que les Marchandises & Denrées n'eussent été chargées sur un tel Bâtiment avant la Déclaration de Guerre, ou même après la dite Déclaration, pourvû que cela se soit fait dans les termes suivans. Sçavoir dans six semaines pour tout endroit depuis *la Naze* ou *Terneuse en Norwegue* jusqu' au lieu appellé *Soundings*; de là jusqu' à *Gibraltar* dans deux mois; dans l'espace de dix semaines dans la Mer Mediterranée; & de huit mois en quelque autre Contrée ou lieu du Monde que ce soit: En sorte que les Effets des Sujets de l'un ou de l'autre Prince, soit de Contrebande, ou autrement, lesquelles, comme on a déja dit, auront été mises avant la Guerre, ou même après sa Déclaration, dans les termes susmentionnez, sur quelque Navire ennemi, ne seront aucunement sujets à confiscation, mais seront restituez de bonne foi, & sans delai, aux Proprietaires qui les reclameront; à condition néanmoins que si lesdites Marchandises sont de Contrebande, il ne sera plus du tout permis de les transporter dans des Ports ennemis.

Fernere Sicherheit Versicherung.

XXIX. Pour assurer encore davantage les Sujets desdites Sereniſſimes Majestez, qu'il ne leur sera fait aucune violence par les Vaisseaux de Guerre ou par les Vaisseaux des Particuliers armez en Course, il sera fait défense à tous les Capitaines de Vaisseaux de la Reine de la Grande-Bretagne & à tous ceux du Roi T. dasselbe Schiff geladen; Wann es nur innerhalb folgender Zeit und Gräntzen wird geschehen seyn: Nemlich was geladen worden in irgend einen Hafen oder Ort binnen sechs Wochen nach solcher Declaration, innerhalb den Gräntzen The Naze oder Terneuse, in Norwegen, biß an den Ort *Soundings* genannt: In Zeit zweyer Monaten aber zwischen den Gräntzen *Thee Soundings* und der Stadt Gibraltar, ferner binnen 10. Wochen in dem Mittelländischen Meer; und endlich binnen 8. Monaten in allen übrigen Orten der gantzen Welt: Also und dergestalt, daß beyderseits Unterthanen Güter, sie seyen gleich von den verbothenen oder andern Waaren, welche, wie beméldt, vor dem Krieg, oder auch nach dessen Declaration, innerhalb vorgedachter Zeit und Districten auf ein feindliches Schiff geladen worden, auf keine Weise sollen confiscirt werden können; sondern vielmehr denen Eigenthums-Herren, so solche begehren, ohne einigen Aufenthalt, restituirt werden: Nichts destoweniger soll in keinen Wege vergönnet seyn, so es Contrebande-Waaren wären, selbige nochmahls nach denen feindlichen Häfen zuführen.

XXIX. Damit aber beyderseits Durchlauchtigster Majestäten Unterthanen desto sicherer leben, und von des andern Theils Kriegs-Schiffen oder Privat-Armateurs, das geringste Unheil und Gewaltthätigkeit nicht zu befürchten haben mögen, so sollen an alle Sr. Groß-Britannischen und Sr. Allerchristl. Maj. Schiffs-Capitains und andere Königl. Unterthanen die

schärffe-

C. & généralement à tous leurs Sujets de se molestes les uns & les autres en aucune maniere, sur peine d'en être punis & de répondre de tous les dommages & intérêts pour y satisfaire sous l' engagement de leurs personnes & de leurs Biens.

Die Capitainen der Armateurs sollen deßwegen Caution stellen.

XXIX. Pour cette cause tous les Capitaines des Armateurs seront obligez, avant que de recevoir leurs Patentes ou Commissions particulieres, de donner par devant des Juges competens, bonne Caution de gens suffisantes & solvables, qui n'ont aucun interêt dans ledit Vaisseau, & qui soient tous & un chacun solidairement engagez, pour la somme de quinze cent livres sterlins, ou bien de seize mille cinq cent livres tournois; ou si ledit Navire est monté de plus de 150. hommes d' Equipage, Matelots ou Soldats, pour la somme de trois mille livres sterlins, ou de trente-trois mille livres tournois; pour être responsables & satisfaire entiérement à tous les dommages qu'ils auront causez, ou malversations qu'ils auront commises dans leur Course, soit par eux-mêmes, soit par leurs Officiers ou autres

schärffesten Ordren gestellet werden, daß sie sich nicht gelüsten lassen sollen, einander zu beunruhigen, oder einigen Schaden zuzufügen, widrigenfalls nicht allein sie für ihre eigene Person nebst ihren Gütern ohne Unterscheid eingezogen werden, sondern auch den verursachten Schaden und Interesse biß zur völligen Restitution und Reparation, zu ersetzen schuldig seyn sollen.

XXIX. Zu solchem Ende sollen alle und jede Schiff-Capitains und Armateurs in Zukunfft gehalten seyn, ehe sie einige Bullen oder absonderliche Commißiones auf sich nehmen, durch tüchtige, vermögende und unintereßirte Personen, deren jeder in solidum verbunden seyn soll, vor ihrem competirenden Richter eine Caution von 1500. Pfund Sterling, oder 16500. Tournaische Pfund, oder so das Schiff mit mehr als 150. Schiffleuten und Soldaten ausgerüstet, eine Caution von 3000. Pfund Sterlings, oder 33000. Tournaischen Pfund zustellen: Vermittelst welcher sie vor allen und jeden Schaden und Excesse, so sie auf ihren Reisen entweder selbst, oder deren Officirs, und andere deren Bediente, wieder gegenwärtigen Tractat, oder die von der Durchlauchtigsten Königl. Majestäten dießfalls publicirte Edicta begangen haben möchten, in solidum hafften sollen, bey Verlust vorgedachter

XXIX. de donn. bonne caution] Dieses ist ein sehr klügliches Mittel die Excesse der Seefahrer einzuschräncken. Eben dieses siehe unten in dem Commercien-Tractat zwischen Franckreich und Holland Articul XXIX. welcher fast beständig von Articul zu Articul, bey gegenwärtigen Commercien-Tractat, zu dessen besserer Erleuterung conferirt werden kan.

Digitized by Google

sous leur commandement, contre ce presēt Traité, ou contre les Ordonnances de l'une ou de l'autre des susdites Majestez qui auront été publiées en consequence: sur la peine aussi d'avoir leurs Commissions & Patentes revoquées & annullées.

dachter absonderlicher Commißions-Brieffe und Bullen.

Aufrechterhaltung der Justitz über die Klagen der Seefahrenden.

XXX. Leurs susdites Majestez Royales voulant favoriser reciproquement dans tous leurs Etats les Sujets l'un de l'autre, comme s'ils étoient les leurs propres, donneront les ordres necessaires, pour faire que les Jugemens qui seront rendus, dans les Cours respectives des Amirautez sur les Prises, soient conformes à la Justice & l'équité aussi-bien qu'à ce Traité, & qu'ils soient donnez par des personnes au dessus de tout soupçon, & qui ne seront aucunement intéressées dans l'affaire en question.

XXX. Und nachdeme beyderseits Hochgedachter Königl. Majestäten aufrichtiger Will und Meinung ist, daß so wohl ein- als des andern Theils Unterthanen eben so favorable, in allen Dero Herrschafften, als wann Sie ihre eigene wären, möchten tractiret werden, als wollen auch Ihro Majestäten dahin erforderlichen Befehl ertheilen, daß die Justitz wegen der auf dem Meer gemachten Prisen, von der Admiralität durch unverdächtige Personen, und die bey der strittigen Sache keineswegs interessiret sind, der Billigkeit und dieses Tractats Gesetzen gemäß, jederzeit administriret werden soll.

Wie fernerem Mängeln deßwegen abzuhelffen.

XXXI. Lorsque les Ambassadeurs de l'une ou de l'autre de leurs susdites Majestez Royales, ou autres leurs Ministres, residens avec caractére public dans la Cour de l'autre, se plaindront de l'injustice des Sentences qui seront renduës, leurs Majestez les feront revider & réexaminer dans leur Conseil, pour voir si les Ordres & précautions prescrites dans ce Traité auront été observées, & auront sorti leur effet; ils s'engagent aussi dans le cas susdit d'y pourvoir, comme il faut, & de faire en sorte que justice sera renduë à chacun qui sera telle plainte, dans l'

XXXI. Wann aber Hochgedachter Königl. Majestäten Ambassadeurs oder andere in Zukunfft an des einen Printzen Hoff befindliche Ministri über ein oder ander auf solche Art gesprochenes Urtheil, Beschwerung führen solten, so wollen Ihro Majestäten solche Urtheil so fort revidiren, und in Dero Geheimen Staats-Collegio examiniren und genau untersuchen lassen, ob die Ordres oder Præcautiones, welche im gegenwärtigen Tractat begriffen sind, observiret und beobachtet worden. Es wollen ferner dieselben dahin äusserste Vorsorge tragen, daß einem jeden, der auf solche masse sich beschwehret, in Zeit von 3. Monaten sein Recht angedeyhen mö-

Digitized by Google

espace de trois mois. Cependant il ne sera point permis, avant ou aprés Sentence renduë, & pendant la Revision, de vendre les effets en dispute, ni même de les décharger, à moins que cela ne se fasse du consentement des Interessez pour en éviter le déperissement.

ge. Indessen sollen so vor als nach gesprochenen Urtheil, binnen währender dessen Revision, gedachte strittige Güter weder verkauffet noch abgepacket werden, es müste dann seyn, daß solches mit der interessirten Parthey eigenen Bewilligung und Vorbewust, vielleicht aus tragender Beysorge, ob möchten die geladenen Waaren, mittler Zeit, einigen Schaden leiden, geschehen.

Favorable Einrichtung für den beleidigten Theil.

XXXII. Lorsque dans un Procès entre les Capteurs des Prises d' une part, & les Reclamans de l' autre, il y aura Sentence renduë en faveur des Reclamans, cette Sentence sera executée, sous caution, nonobstant l' apel du Capteur à un Juge superieur: ce qui pourtant ne se fera point, lorsque la Sentence est en faveur du Capteur.

XXXII. Wann zwischen denjenigen, so auf dem Meer ein und andere Priesen gemacht, an einem, und derselben Priesen Reclamanten andern Theils, ein Streit entstehen, und das Urtheil vor den Reclamanten ausfallen würde, so soll gedachtes Urtheil oder Decret, jedoch nicht anderst, als wann zuvor eine hinlängliche Caution gestellet worden, der Appellation, so derjenige, welcher gedachte Priesen gemacht, darwieder einwendet, ungeachtet, so fort zur Execution gebracht werden: Welches aber im Gegentheil nicht zu observiren, so das Urtheil wieder den Reclamanten ausgefallen wäre.

Unverweilerte Wiederstattung der gestrandeten u. aufgefischten Güter.

XXXIII. En cas que des Navires de guerre ou de Marchands, soient fortées par Tempête ou autre malheur sur les Rochers ou les Bancs des Côtes de l' un ou de l' autre Païs,

XXXIII. Dafern einige von den Kriegs- oder Kauffardey-Schiffen das Unglück haben solten, durch Sturm und Ungewitter unter dieses oder jenes Alliirten Küsten zu stranden, so sollen gedachte Schiffe mit ihren Zugehörungen, auch den eingeladenen Waaren und Gütern, und

XXXII. en faveur des Reclamans] Diese Verordnung ist über aus schön und vernünfftig, auch der analogie der Rechten sehr wohl gemäß, welcher nach derjenige, so sich fundirt in damno vitando, allezeit den favorem juris für sich hat, wieder den, welcher sich in lucro captando fundirt. Also wird billig hier demjenigen, welcher seine abgenommene Güter wieder fordert, mehr favorisirt, als dem andern, welcher gerne das, was genommen, behalten will. Zumahl bey gerechter Intention des Klagenden die Sache auf ein Spolium hinaus lauffe; Daes ohnehin heist: Spoliatus ante omnia est restituendus.

Digitized by Google

& qu' ils y échouënt & faſſent naufrage ; tout ce qui ſera ſuavé de tels Vaiſſeaux ou de leurs apparaux, comme auſſi de leurs biens & Marchandiſes, ou le prix qu' ils auront reçu, ſera reſtitué de bonne foi aux Propriétaires qui le reclameront, ou à ceux qui en auront procuration, en payant ſeulement ce qu' il aura couté pour le ſauver, ſur le pié qui ſera reglé entre les deux Alliez pour le droit de ſauvement ; ſauf les Droits & Coûtumes de l' une & de l' autre Nation. Et leurs Royales Majeſtez interpoſeront leur autorité reſpectivement pour punir ſevérement ceux de leurs Sujets, qui en pareil cas ſeront trouvez coupables d' inhumanité.

und überhaupt alle dem, was noch ſalviret werden dörffte, ingl. das Geld, ſo aus gedachten Waaren gelöſt würde, ihren Eigenthums-Herren ſo es wieder fordern, oder andern ſo Vollmacht darzu haben, bona fide reſtituiret werden; nur daß zugleich die Abſtattung und Bezahlung der Unkoſten, ſo von beyderſeits Theilen, wegen des Rechten der Erhaltung, oder Salvirung der Schiffe, möchten verglichen ſeyn, wieder zugeſtellt und eingeliefert werde; Doch beyder Nationen Rechten und Gewohnheiten ohne Schaden. Und werden beyderſeits Königl. Majeſtäten Dero hohe Authorität dahin interponiren, daß alle und jede von ihren Unterthanen, ſo gedachte Ihre hohe Verordnung freventlich überſchreiten, und in ſolchen betrübten Fällen unmenſchlich ſich erzeigen möchten, mit der höchſten Ungnad angeſehen, und mit allem Ernſt und Nachdruck zur gebührender Straffe gezogen werden mögen.

Volle Freyheit allerhand Unterhändler zu wehlen.

XXXIV. Les Sujets de de l' une & de l' autre partie ſeront en liberté de choiſir tels Avocats, Procureurs, Notaires, Solliciteurs, & Facteurs qu' ils trouveront à propos. A quoi auſſi lesdits Avocats & autres ſusdits ſeront commis par les Juges ordinaires, s' il eſt beſoin & qu' ils y ſoient requis.

XXXIV. Alle und jede beyder Theile Unterthanen ſollen die unumſchränckte Freyheit haben, ſolcher Advocaten, Anwälde, Notarien und Procuratoren ſich zu bedienen, als es ihnen gut dünckeu und gefallen wird, worzu ſie auch die Advocaten und andere, durch die ordinaire Richter, wann es die Noth erfordern würde, und dieſelbe darum erſucht werden, angehalten werden ſollen.

Entſagung alles Aufenthalts für See-Räubern.

XXXV. Et afin qu' on puiſſe plus ſûrement & plus librement exercer le Commerce & la Navigation, il eſt encore convenu, que ni S. M. B. ni S. M. T. C.

XXXV. Und damit man ſich der Handlung und Schiffarth deſto frey- und ſicherer bedienen könne, ſo hat man ſich über das dahin verglichen, daß weder die Königin in Groß-Britannien, noch der Allerchriſtl. König in allen und

Digitized by Google

ne recevront dans aucun de leurs Ports, Rades, Villes, ou Bourgs, aucun Pirate ou Forban, ni ne souffriront qu'ils y soient reçûs ou protégez, ou en aucune maniére aidez ou assistez par aucun de leurs Sujets. Et ils feront en sorte que tous ces Pirates & Forbans de Mer, & tous ceux qui les recevront, les recéleront ou les assisteront, seront pris & punis selon leurs merites, pour inspirer de la terreur par leur exemple à d'autres. Et tout ce qu'on pourra saisir de leurs Navires, Biens, ou Marchandises, qu'ils auront prises par Piraterie & apporté dans les Ports de l'un ou de l'autre Royaume, (quand même il seroit déja vendu & delivré à d'autres) sera remis & restitué aux propriétaires légitimes, ou à leurs Députez, ayant ordre & Procuration d'eux, après qu'ils auront produit dans la Cour de l'Amirauté des preuves suffisantes de leur proprieté. Et tous les Vaisseaux & Marchandises quelconques, qu'on pourra retirer de leurs mains en pleine Mer, seront amenez dans quelque Port de l'un ou de l'autre Royaume, & seront données à garder aux Officiers dudit Port, afin d'être restituées entiéres au veritable propriétaire, aussi-tôt qu'il aura suffisamment prouvé sa proprieté.

jeden deren Seehäfen, Stationen, Städt und Flecken, einige Seeräuber und Caper aufnehmen, noch auch zulassen sollen, daß selbige von ein oder des andern Theils Unterthanen und Bürgern in die Häfen aufgenommen, beschützet, oder mit Beherbergung und sonsten auf ein und andere Weise selbigen hülffliche Hand gebothen werde: sondern vielmehr dahin trachten, daß alle dergleichen See-Räuber, oder auch diejenigen, so selbige aufnehmen, verbergen, oder ihnen einige Hülffe leisten würden, ergriffen, und andern zum Abscheu und Exempel gebührend bestrafft werden möchten: Und sollen auch alle derer Schiff-Güter und Waaren, die gedachte Capers andern genommen, und in ein oder des andern Königreichs Häfen gebracht worden, so viel mann derselbigen nur wird habhafft werden können, ob sie gleich schon von andern verkaufft worden wären, ihren rechtmäßigen Herren, oder denen zu dessen Zurückforderung Bevollmächtigten, wann sie vorhero in der Admiralität, daß solches ihr Eigenthum sey, glaubwürdig erwiesen haben würden, wiederum erstattet werden: Es sollen auch übrigens alle Schiff und Waaren, was für Sorten es auch wären, so viel nur auf der öffenbaren See aus deren Händen errettet werden können, in ein oder des andern Königreichs Hafen geführet, und den daselbstigen Beamten in Verwahrung gelassen werden, zu dem Ende, daß sie ihren rechten Eigenthums-Herren, so bald man nur von demselben gebührende und genugsame Wissenschafft erlangen würde, unverseht wiederum zugestellet werden können.

XXXVI. Bey-

XXXV. ou Forban] Seynd See-Räuber, welche verschiedene Flacken zuführen pflegen, entweder Vermöge vielerley aufgenommener Commißionen, oder ohne dieselbe.

Sicherheit für die Armateurs, ihre Prisen einzubringen.

XXXVI. Il sera permis aux Navires de guerre de l'un ou de l'autre de Leurs Maj. Royales, aussi-bien qu'aux Armateurs appartenant à leurs Sujets, de mener librement là où ils voudront les Navires & Marchandises qu'ils auront prises sur l'Ennemi: & ils ne seront point obligez de rien payer aux Officiers de l'Amirauté, ni à quelque autre Juge que ce soit; & lesdites Prises étant arrivées ou entrées dans les Ports de leurs dites Majestez, de part ou d'autre, il ne sera pas permis de les y retenir en vertu d'aucun arrêt, ni de les faire visiter, ni de s'enquerir de leur validité par les Officiers du lieu ou par d'autres, mais au contraire il leur sera permis de mettre à la voile ou partir quand ils voudront & de mener leurs prises là où il leur est ordonné par leurs Commissions & Instructions, lesquelles lesdits Commandans de tels Vaisseaux de guerre seront obligez de montrer.

Ausnahme von dieser Regul.

De l'autre côté on ne donnera point d'asile ni protection dans les Ports de leus dites Majestez, à ceux qui auront fait des Prises sur les Sujets de l'une ou de l'autre, mais s'il arrive que de tels y soient forcez d'entrer par la violence d'une Tempête, ou par le danger de la Mer, on aura grand soin de les faire sortir & se retirer de là le plûtôt que faire se pourra, & autant que cela sera compatible aux engagemens préalables où l'on sera entré avec d'autres Princes & Etats.

XXXVI. Beyderseits Königlicher Majestäten Kriegs-Schiffe und Privat-Armateurs, sollen die Freyheit haben, die Schiffe und Waaren, so sie ihren Feinden abgenommen, hinzubegleiten, wo sie nur wollen, auch denen Admirals oder andern von der Admiralität einigen Tribut zu geben nicht schuldig seyn; Und falls es sich ereignen solte, daß berührte Kriegs-Schiffe, mit ihren Prisen, in diesen oder jenen Hafen der Majestäten anländen und einlauffen möchten; sollen sie keinesweges unter einigen Vorwand angehalten werden können, noch durch die Beamten der Orten oder andre, sie durchsuchen zu lassen, und nach dem Vermögen derselben zu fragen befugt seyn, sondern sie vielmehr die Freyheit haben, wann es ihnen beliebt, mit gedachten Prisen an denjenigen Ort abzusegeln, welcher in denen Commißions-Briefen oder Bullen exprimiret ist, welche Commißions-Briefe die Capitains gedachter Kriegs-Schiffe vorzuzeigen gehalten seyn.

Im Gegentheil wird man denjenigen, welche beyderseits Königl. Majestäten Unterthanen etwa Schiffe abgenommen, unter keinerley Prätext in deren Hafen einige Zuflucht oder Retirade gestatten; Daferne sie aber durch Sturm und Ungewitter in ihre Häfen getrieben würden, so werden beyderseits Majestäten dieselben, (so weit es anderst den vorherigen Verträgen, so mit andern Königen und Staaten errichtet worden, nicht zuwieder lauffet,) je eher je lieber fortschaffen.

Digitized by Google

Sicherheit von feindlichen Capers, auf beyderseits Alliirten Küsten und Häfen.

XXXVII. Leurs Serenissimes Majestez Royales ne souffriront point que les Marchandises ou Vaisseaux appartenant aux Sujets de l'un ou de de l'autre, soient pris sur les Côtes, ni dans les Ports ou Riviéres de leurs Etats, par des Vaisseaux de Guerre, ou autres, ayant commission de quelque Prince, République, ou Ville que ce soit. Et en cas que telle chose arrive, toutes les deux parties employeront leur Autorité & leurs forces unies pour faire reparer le dommage qui sera fait.

XXXVII. Es sollen beyderseits Königl. Majestäten keinesweges gestatten, daß einige Kauffmanns-Schiffe und Waaren, welche eines oder des andern Theil Unterthanen gehören, in denen Ufern, Häfen und Flüssen, so ihnen zustehen, von einigen Kriegs- oder andern Schiffen, so mit irgend eines Fürsten, Republic, oder Stadt Commißonen versehen wären, weggenommen werden. Falls aber solches dennoch geschehen möchte, so sollen beyde Theile gehalten seyn, alle ihre Kräffte und Authorität zu interponiren, damit die genommene Sachen wieder restituiret und der Schade ersetzt werde.

Die Verbindung und Freundschafft soll, ungefähr etwa entstehender Uberschreitungen ungeachtet, unbeweglich und fest stehen.

XXXIIX. Si dans la suite il survient par inadvertance ou autrement quelques Contraventions, ou s'il arrive de part ou d'autre quelques inconveniens sur l'observance de ce Traité, l'amitié & la bonne intelligence ne seront point par là interrompuës, mais l'Alliance subsistera dans toute sa force, & on cherchera un remede convenable pour lever ces inconveniens, & pour reparer les Contraventions; & si les Sujets de l'un ou de l'autre s'en trouvent coupables, ils en seront seuls punis & châtiez rigoureusement.

XXXIIX. Daferne aus Unbedachtsamkeit, oder auf andere Weise, demjenigen, so in diesem Tractat accordiret worden, solte zuwieder gehandelt werden, so soll dardurch nicht eben so fort die Freundschaft und gute Verständniß zwischen beyden Theilen aufhören, sondern man soll sich vielmehr äusserst angelegen seyn lassen, daß dieses Bündniß in aller seiner Krafft verbleiben, und so wohl ein dienliches Mittel zu Abthuung der Inconvenientien inventiret, als auch der durch gedachte Contravention zugefügte Schaden wieder erstattet werde, doch mögen die Privat-Unterthanen, von welchen solches Unheil herrühren möchte, nachdrücklich gestraffet werden.

Schwere Bestraffung der mißhandlenden Capers.

XXXIX. Et s'il paroit, que le Capteur aura usé de quelque espece de torture sur le Maître ou l'Equipage, ou autres qui se trouvent à

XXXIX. Falls es sich aber befinden würde, daß diejenige, so etwas aufgebracht, irgend einer Gewalt, entweder gegen den Schiff-Herrn, oder die gemeine Schiff-Leuth, und andere, auf einem

bord d' un Vaiſſeau appartenant aux Sujets de l' une ou de l' autre partie, en ce cas non ſeulement le Vaiſſeau avec les perſonnes, Marchandiſes & Effets quelconques ſeront dabord relâchez & remis en liberté ſans aucun delai; mais auſſi ceux qui ſeront trouvez coupables d' un crime ſi énorme, ou qui y auront été acceſſoires, ſeront punis tres-rigoureuſement, ſelon qu' un tel crime le merite. Et S. M. B. & le R. T. C. s' engagent mutuellement de faire en ſorte que cela ſe faſſe exactement ſans aucun reſpect de perſonnes.

nem des andern Theils Unterthanen zugehörigen Schiff ſich bedienet hätte, ſo ſoll in dem Fall nicht nur daſſelbe Schiff, nebſt denen Perſonen und allen andern darauf befindlichen Gütern und Waaren, alſobald ohne weitern Verzug loßgelaſſen und in vollkommene Freyheit geſetzet, ſondern auch die eines ſolchen Verbrechens ſchuldig erfunden würden, als auch deſſen Mit-Theilnehmere, auf das ſchärffeſte abgeſtraffet werden. Wie dann deßhalb, und daß ſolches ohne Anſehen der Perſonen alſo exequiret werden möge, ſich ſo wohl Se. Groß-Britanniſche als S. Allerchriſtl. Maj. gegen einander kräfftigſt hiemit verbunden haben wollen.

* * *

Formula Literarum Maritimarum petendarum dandarumque a Domino Magno Admirallo Magnæ Britanniæ, &c. vel a Dominis Commiſſariis pro Officio Admiralitatis Magnæ Britanniæ &c, ſecundum Articuli vigeſimi primi hujus Tractatus diſpoſitionem.

Omnibus, ad quos præſentes Literæ pervenerint, Salutem; Nos Magnus Admirallus Magnæ Britaniæ &c. aut nos Commiſſarii pro Officio Admiralitatis Magnæ Britaniæ &c. Notum teſtatumque facimus per præſentes, de ſolitæ habitationis loco, Magiſtrum ſive Præfectum Navis Vocatæ. Coram nobis comparuiſſe, & ſolenni jurejurando affirmaſſe, (vel Literas Teſtimoniales ſub ſigno Magiſtratus vel Officialium

Formul der See-Brieffe, welche von dem Herrn Groß-Admiral von Groß-Britannien ꝛc. oder von denen Herren Commiſſarien der Admiralität von Groß-Britannien, zu Folg des in gegenwärtigem Tractat enthaltenen 21. Articuls auf Begehren ertheilet werden ſollen.

Wir Groß-Admiral von Groß-Britannien ꝛc. oder Wir Commiſſarien von der Admiralität von Groß-Britannien ꝛc. allen denenjenigen, die gegenwärtigen Brieff ſehen werden, Unſern Gruß! fügen dabey zu vernehmen, daß Patron und Führer des Schiffs genannt von als ſeinen gewöhnlichen Wohnungs-Ort, vor uns erſchienen iſt, und ſich durch Ablegung eines leiblichen Eyds erkläret (oder durch Atteſtata

Teloniorum & Vectigalium Burgi & Portus datas Mensis Anno Domini 17 de & super jurejurando coram iis alias præstito, exhibuisse,) dictam Navem & Navigium Mensurarum quas Tuns vocant Capacem, cujus ille ipse hoc tempore Magister sive Præfectus est, ad sublitos Serenissimæ Regiæ Majestatis, Dominæ nostræ Clementissimæ, vere & realiter pertinere. Cum autem acceptissimum nobis foret, prædictum Magistrum sive Præfectum, in iis, quæ probe justeque ab eo agenda erunt, adjuvari, rogamus vos universos & singulos, ubicunque dictus Magister, seu Præfectus, Navem prædictam mercesque in ea invectas & illatas appellet, velitis jubeatis eum benigne recipique humaniter tractari, sublegitimorum, consuetorumque Vectigalium, ac aliarum rerum solutione admitti, ingredi, manere, egredi Portus, Flumina & dominia vestra, & omnimodo Navigationis, Mercatus ac Commerciorum jure specieque uti omnibus in locis, quibus hoc ei melius rectiusque visum fuerit: Grato animo id rependere vobis paratissimi semper promptissimique. In quorum majorem fidem & testimonium præsentes manu nostra & sigillo nostro communiri curavimus. Dat. die mensis

An. Dom. 17

Formula Litterarum Certificatoriarum petendarum dandarumque a Magistratu, aut Officialibus Vectistata unter dem Insiegel des Magistrats oder Zollbeamter der Vestung und Hafen datirt den Tag An. 17 glaubwürdig beygebracht, daß Er schon zur andern Zeit den Eyd vor Ihnen abgeleget habe) daß das Schiff genannt, groß ungefähr von Tonnen, auf welchem Er dißmahl Patron ist, einem oder mehr Unterthanen Ihro Königlichen Maj., Unserer Allergnädigsten Frauen, würcklich und wahrhafftig zuständig sey. Gleichwie wir nun gedachtem Schiff-Patron gerne in seinem so billigen Vorhaben geholffen sehen möchten; So ersuchen wir alle insgesamt, und einen jeden insonderheit, wo gedachter Patron mit seinem Schiffe und Waaren anländen möchte, daß man Ihn freundlich empfangen, gebührender massen tractiren wolle, und nach Ablegung der gewöhnl. Zölle, und anderer Unkosten, in- durch- und bey dereñ Häfen, Flüssen und Herrschafften, alles Gewerbe mit Schiffen, Durchreisen, Handthieren, wo ers anständig und bequem für sich finden wird, zu verstatten, welches wir mit danckbehmigen Gemüth gegen dieselben wieder verschulden werden. Dessen zu mehrer Urkund und Bekräfftigung haben wir diß Gegenwärtige mit Unserer Hände gewöhnlichen Unterzeichnung unterschrieben und und unsere Wappen-Petschafft vordrucken lassen. Gegeben den Tag Im Jahr Christi 17

Formul der Urkund und Attestats, so von dem Magistrat oder Zoll-Beamten in denen Vestungen und See-Häfen, denen

Digitized by Google

galium & Teloniorum Burgi & Portus, in Burgis & Portubus suis respectivis, Navibus & Navigiis inde vela facientibus, secundum Articuli vigesimi primi hujus Tractatus dispositionem.

NOs A. B. Magistratus aut Officiales Vectigalium & Teloniorum Burgi & Portus Certificamus & Attestamur, quod die mensis An. Dom. 17 Personaliter coram nobis comparuit de & solenni jurejurando declaravit, quod Navis sive Navigium vocatum, G mensurarum quas Tuns vocant capax, cujus H. J. de K. solitæ habitationis loco, est Magister sive Præfectus, ei & aliis etiam Serenissimæ Regiæ Majestatis, Dominæ nostræ clementissimæ, subditis, iisque solis, juste titulo propria sit. Jam vero de Portu L. iter destinasse ad Portum M onustam Mercibus & mercimoniis hic infra speciatim descriptis & enumeratis. Scilicet & prout sequitur. viz.

In quorum fidem Certificatorias Literas signavimus, & Sigillo Officii nostri Sigillavimus. Dabantur die mensis An. Dom. 17

Formulaire de Passeports & Lettres de Mer, qui se doivent donner dans l' Amirauté de France, aux Navires & Barques qui en sortiront suivant l' Article du présent Traité.

LOUIS, *Comte de* Toulouse, *Amiral de France, à tous ceux qui ces présentes Lettres verront, SALUT: Faisons Savoir, que nous avons donné* den Schiffen und Booten, so daselbst absegeln, vermög des 21. Articuls dieses Tractats, auf Begehren ertheilet werden soll.

WIr A. B. Magistrat, oder wir Zoll-Beamte der Vestung und See-hafens, thun hiermit kund und zu wissen, daß den Tag An. Christi 17 persönlich vor Uns erschienen von und mit einem leiblichen Eyd bekräfftiget, daß das Schiff oder Boot G genannt, groß ungefähr von Tonnen, darüber H. I. von K. als woselbst er wohnhafft, Schiff-Patron ist, einem oder mehr Unterthanen Ih. Kön. Majest. Unserer Allergnädigsten Frauen, gantz allein zuständig sey, Jetzt aber von dem Hafen L sich zu begeben willens nach dem Port M. beladen mit Gütern und Waaren, wie hier unten specificirt und beschrieben: Nemlich als folget: V. Z.

Zu dessen Beglaubigung haben Wir diese Urkund und Attestat unterschrieben, und mit unserm Amts-Siegel besiegelt. Gegeben zu, den Tag im 17 Jahr.

Formular der Paß-Porten und See-Brieffe, welche für die Schiffe und Barcqven von der Frantzösichen Admiralität zu Folg des in gegenwärtigen Tractaten enthaltenen Articuls ausgefertiget werden sollen.

WIr LUDWIG, Graff von Thoulouse, Admiral von Franckreich, allen denjenigen, die gegenwärtigen Brieff sehen werden, unsern Gruß! Fügen dabey

Digitized by Google

congé & permission à
Maitre & Conducteur du Navire,
nommé de la Ville de
du Port de
Tonneaux, ou environ,
etant de présent au Port & Havre de
de s'en aller à
chargé de
après que visitation aura été faite de son Navire. Avantque partir sera Serment devant les Officiers, qui exercent La Jurisdiction des Causes maritimes, comme ledit Vaisseau est appartenant à un ou plusieurs des Sujets de Sa Majesté, dont il sera mis acte au bas des presentes; comme aussi de garder, & faire garder par ceux de son Equipage les Ordonnances & Réglemens de la Marine, & mettre au Greffe le Rôle, signé & verifié, contenant les noms & surnoms, la naissance & demeure des Hommes de son Equipage, & de tous ceux qui s'embarqueront; les quels il ne pourra embarquer sans de su & permission des Officiers de la Marine: & en chacun Port ou Havre où il entrera avec son Navire, sera apparoir aux Officiers & Juges de la Marine du présent Congé; & leur sera fidele rapport de ce qui sera fait & passé durant son Voyage; & portera les Pavillons, Armes & Enseignes du Roi, & les nôtres, durant son Voyage. En témoin dequoi nous avons fait apposer notre Seing & le Séel de nos Armes à ces presentes: & icelles fait contresigner

bey zu vernehmen, daß wir Freyheit und Erlaubnüß gegeben haben, dem
Patron und Führer des Schiffes, genannt aus der Stadt
aus dem Port führt mit sich
Tonnen oder ungefähr, dißmahlen in dem Hafen oder Port
sich befindend, um sich zu begeben nach
beladen mit Nachdem sein Schiff besichtiget, und daß, ehe und bevor selbiger auslauffe und absegle, Er den Eyd vor denen Officiern und Beambten, welche die See-Rechte exerciren, ablege, daß gedachtes Schiff einem oder mehr Unterthanen Ihro Maj. zuständig (wovon unter diesem gegenwärtigen Brieff ein besiegelter Schein gesetzet werden soll,) wie Er auch für seine Person, und durch die bey sich habende Leuthe, die See-Ordnung und Gesetze wolle halten, und halten lassen; Er auch ein Verzeichnüß der Nahmen und Zunahmen, oder Geburth und Wohnung aller derjenigen Personen, die in seinem Geleit sind, und die Er mit sich führet, in die Cantzley liefferu, und diefelbe Personen ohne Vorwissen der Beamten über die See-Angelegenheiten, einzuladen nicht befugt seyn; Auch in jedem Hafen oder See-Port, da er mit seinem Schiff einlauffen wird, dem Officier und Richter der Marinen, seine Paß-Porten aufweisen, und aufrichtige und getreue Relation thun von alle dem, was auf seiner Reise vorgelauffen, und ihme zu Handen gestossen; Ingleichen in währender seiner Reise, keine andere Flaggen, Wapen oder Zeichen, als des Königs und die Unsere führen solle. Dessen zum Zeugniß

par notre Secretaire de la Marine à
jour
de *mil sept cens*
Signé, LOUIS,
Comte de Toulouse. *Et plus bas*
par

Formulaire de l'Acte contenant le Serment.

NOus *de l'Amirauté de certifions que*
Maître du Navire nommé au Passeport ci-dessus, à prêté le Serment mentionné en icelui. Fait à
le *jour le*
mil sept cens.

Schluß-Beträfftigung und Unterzeichnung des Tractats.

XL. Le présent Traité sera ratifié par S. M. B. & par S. M. T. C., & les Ratifications en seront echangées en bonne & dûë forme à Utrecht dans l'espace de quatre semaines, ou plûtôt si faire se peut.

En foi dequoi Nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M. T. C. avons signé le présent Traité de nos mains & y avons apposé nos Cachets, à Utrecht le (31. Mars) 11. Avril. de l'an mille sept cens treize.

(*L. S.*) *Joh. Bristol.* (*L. S.*) *Huxelles.*
C. P. S.
(*L. S.*) *Strafford.* (*L. S.*) *Menager.*

niß haben wir mit Unserem Zeichen und Unseres Wappen Insiegel diesen Brieff verwahret, und durch unsern Secretarium über die See-Sachen gegenzeichnen lassen: Gegeben zu den
Tag im 17 Jahr
gezeichnet
LUDWIG, Graff von Thoulouse.
Und besser unten Auf Befehl

Formular der Urkund, worinnen der Eyd enthalten.

WIr der Admiralität attestiren und bezeügen, daß Patron des Schiffs, dessen Nahmen hieroben in dem Paß-Port ausgedrucket ist, den Eyd, wie oben gedacht, abgelegt habe. Geschehen zu den im Jahr Christi 17

XL. Soll gegenwärtiger Tractat von Sr. Königl. Maj. in Groß-Britannien, und Sr. Allerchristl. Maj. innerhalb vier Wochen, oder so es seyn kan, noch eher, genehm gehalten, und die Ratificationen zu Utrecht gewöhnlicher massen, gegen einander ausgewechselt werden.

Zu Urkund dessen haben wir Endes Unterzeichnete Sr. Groß-Britannischen- und Sr. Allerchristl. Maj. Extraordinair Ambassadeurs und Bevollmächtigte gegenwärtigen Tractat eigenhändig unterschrieben, und mit unseren gewöhnlichen Petschafften besiegelt. Utrecht den (31. Martii) 11. Aprilis im Jahr nach Christi Geburth 1713
(L.S.) Joh. Bristol. (L.S.) Huxelles.
C. P. S.
(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

Digitized by Google

Qu'il soit notoire à tous que dans le Traité de Commerce conclu aujourd'hui entre la Serenissime Reine de la Gr. B. & le Sérénissime Roi T. C. par leurs Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, il est fait mention dans le 9. Article de certaines matiéres, qui avoient été proposées de la part de la Gr. B.; mais qui n'ayant pas été encore ajustées, on avoit trouvé à propos de les remettre à des Commissaires, pour les discuter & terminer. C'est pourquoi, afin qu'on sache distinctement quelles sont ces matiéres qui doivent être remises à des Commissaires, Nous Ambassadeurs soussignez avons trouvé bon d'en faire une specification particuliére dans cet écrit, declarant que ce sont les matiéres suivantes & point d'autres.

Zu wissen sey hiemit allen und jeden, daß weilen in dem 9. Articul des Commercien-Tractats, so zwischen der Durchlauchtigsten Königin von Groß-Britannien, und dem Durchlauchtigst-Allerchrissl. Könige, durch Sr. Majestäten Extraordinair Abgesandten und Gevollmächtigten heute geschlossen worden, verschiedener Haupt-Sachen Erwehnung geschehen, so von Seiten Engelland proponiret, bißher aber gegen einander noch nicht verglichen und ausgemacht werden können, und deßhalben solche an die Commissarien selbige abzuthun und auszumachen, zu verweisen vor rathsam befunden worden; Als haben wir Endes unterschriebene Abgesandte, damit man desto gewisser wissen möge, welche diejenige Haupt-Sachen seyn, so an die Commissarien verwiesen werden sollen, beschlossen, eine absonderliche Verzeichnüß derselben mittelst diesem auszustellen, wie wir dann hiemit declariren, daß es keine andere als die gleich hernachfolgende seynd.

Sicherheit der Manufacturen.

I. Aucune Manufacture de l'un ou de l'autre Royaume ou des Païs qui en dépendent, ne sera sujette à l'avenir à être examinée & confisquée, sous prétexte de quelque fraude ou défaut dans sa fabrique ou façon, ou de quelque autre défaut que ce soit; mais il sera entiérement libre au vendeur & à l'acheteur de s'accorder & convenir là dessûs comme ils trouveront à propos, non obstant toute Loi, Statut, Edit, Arrêt, Privilége, Octroy, ou Coûtume à ce contraires.

I. Sollen ins künfftige keine Manufacturen in eines oder des andern Theils Königreich und zugehöriger Herrschafften der Inspection und Confiscation, weder unterm Prätext eines bey Verfertigung derselben vorgangenen Betrugs oder Fehlers, noch irgend eines andern Mangels halber, unterworffen, sondern vielmehr dem Kauffer und Verkauffer frey und zugelassen seyn, wegen selbiger nach Gefallen zu schliessen, und übereinzukommen, ohngehindert einigen Gesetzes, Statuti, Edicts, Arrests, Privilegii, Concession oder Gewohnheit.

II. Und

Abschaffung einer in beyden Reichen bißher gewöhnl. Steuer, en faveur der Handelsleute.

II. Comme ils' eſt établi une certaine coûtume ſans être fondée ſur aucune Loi dans quelques Villes de la Gr. B. & de France, que chacun paye pour ſon entrée & ſortie une certaine ſorte de Tribut, qu'on appelle en Anglois *Head-Money*, & en François *du Chef*; Il eſt arrêté qu'on ne pourra plus exiger cela à l'avenir, ni aucun autre Taxe ou Tribut à ce ſujet.

II. Und dieweilen zwar in etlichen Engliſchen und Frantzöſiſchen Städten der Gebrauch, wiewohl durch kein Geſetz gebilliget, bißhero verblieben, daß nemlich ein jedweder wegen Ein- und Ausfuhr-Gebühr einen gewiſſen Tribut bezahlen müſſen, auf Engliſch Head-Money und auf Frantzöſiſch du chef genannt, ſo iſt beſchloſſen worden, daß weder derſelbe Tribut, noch deßhalber ein anderer Zoll, weiter erfordert werden ſolle.

Freyheit Toback zu verkauffen vor die Engelländer.

III. Et il ne ſera plus defendu à l'avenir aux Marchands Britanniques de vendre leur dit Tabac à qui ils voudront. Pour quelle fin le Bail qui eſt fait des Droits ſur le Tabac à des Fermiers, ceſſera dès à préſent & ne ſera plus renouvellé.

III. Soll denen Engliſchen Kauffleuten künfftighin zugelaſſen ſeyn, den Toback nach Gefallen zu verkauffen, an wem ſie wollen: Zu welchem Ende, die mit denen Zoll-Beſtändnern gemachte Verdingung derer Toback-Zölle gleichfalls aufhören, auch inskünfftige nicht mehr eingeführt werden ſolle.

Ausnahme hievon: Wañ das Schiff an einem andern Ort von Franckreich geladen worden.

IV. Excepté ſeulement dans le cas ſuivant; à ſavoir quand les Navires Britanniques transporteront des Marchandiſes, chargées dans un Port de France pour les decharger dans un autre: en quel cas, & en nul autre, les ſujets de la Grande Bretagne payeront la Taxe qui eſt annullée & abolie par cet Article; & même ils ne ſeront pas obligez de la payer, ſelon la capacité du Navire, mais ſeulement ſelon la quantité des Marchandiſes chargées comme ci deſſus.

IV. Allein in folgenden Fall ausgenommen, wann nemlich Engliſche Schiffe Waaren, ſo ſie in irgend einem Frantzöſiſchen Hafen aufgenommen, in einem andern Frantzöſiſchen Hafen abzupacken, führen würden, in dem Fall und ſonſt keinem andern, ſollen die Engliſchen Unterthanen die Zölle, ſo in dieſem Articul abrogirt und abgethan worden, doch nur nach Proportion der aufhabenden Waaren, nicht aber nach der Gröſſe des Schiffs, zu bezahlen gehalten ſeyn.

Auf was Art die Waaren zu

V. Comme les Marchands de la Grande Bretagne auront à faire entrer

V. Weilen die mehreſten Sorten der Waaren, vor welche die Zölle dem Gewicht nach entrichtet werden, in Fäſſern,

Digitized by Google

tragen un-
der Zoll
nach ihren
wahren
Gewicht
zu zahlen.

& sortir de France plusieurs sortes de Marchandises, payant droits à raison de leur poids, & qu' on renferme dans des Tonneaux, Caisses, ou autres enveloppes; il est accordé qu' en ce cas les susdits Droits ne seront exigez qu' à raison du poids des dites Marchandises, en rabattant pour le poids desdits Tonneaux, Caisses, ou autres enveloppes, de la même maniére & dans la même proportion qu' on l'a autrefois fait & qu' on le pratique encore aujour d' hui en Angleterre.

Wie die
Güter, aus
bloſſem
Irrthum
verſchwie-
gen, nicht
zu confiſci-
ren.

VI. Il est aussi convenu que quand il y aura quelque mépriſe ou erreur faite, par les Maîtres des Navires de part ou d' autre, ou par leurs Interprétes, Facteurs, ou autres employez dans leur service, en faisant le rapport ou déclaration des Merchandises contenuës dans leurs Vaisseaux, que pour telle erreur, à moins qu' il n'y ait fait de preuves de fraude manifeste, ni le Vaisseau, ni sa Charge, ne seront sujets à être confisquez: Et pour les Effets qui auront été omis dans le rapport du Maître &c. il sera permis aux Propriétaires de reprendre, en payant seulement les Drois ordinaires, selon le Tarif marqué dans les Tables mentionnées ci dessus; Et les Maîtres des Navires ou les Marchands, ne perdront pas, à cause de cette omission, ni lesdits Biens, ni aucuns autres, pourvûque ces dits effets ne soient pas mis

Kiſten, und Pack-Tüchern verwahrt, von denen Engliſchen Unterthanen in Franckreich zu- und abgeführet werden müſſen; So hat man ſich deßhalben verglichen, daß in dieſem Fall vorbeſagte Zölle nur nach dem Gewicht der Waaren, allein und an ſich, erfordert, das Gewicht der Fäſſer, Kiſten, oder anderer Pack-Tücher aber abgezogen und abgerechnet werden ſolle, auf die Art und Proportion, wie es in Engelland bißher bräuchlich geweſen, und noch iſt.

VI. Hat man ſich über das weiter verglichen, Falls ein oder anderer Fehler von irgend einem Schiff-Patron, deſſen Unterthändler oder Factor oder andern deſſen Bedienten, bey verrichtender Notification und Declaration der auf ſeinem Schiff befindlichen Waaren, begangen werden ſolte, ſo ſoll ſolches Fehlers halben, wann nur kein offenbahrer Betrug zu ſchulden kommen würde, weder das Schiff, noch deſſelben aufhabende Ladung confiſciret werden können: Es ſoll auch den Eigenthums Herren frey ſtehen diejenige Güter, ſo in des Schiff-Patrons Regiſter oder Declaration ausgelaſſen geweſen, wieder zu nehmen, wann nur zuvor, die in der Tabellen beſchriebene gewöhnliche Zölle davon entrichtet worden ſind, und ſollen dieſer halben weder die Kauffleute, noch die Schiff-Herren, weder mit Confiſcirung der Güter, noch mit anderer Straffe beleget werden, wenn nur diejenige alſo verſchwiegene Güter, vor der dieſer halben erſtatteten

De-

Digitized by Google

à terre, avant que d' être déclarez & que les Droits en soient payez.

Mäßigung dessen was oben gesagt, in so ferne die Schiffe mit keinen Paß-port versehen.

VII. Et comme les susdites Lettres de Mer & Lettres Certificatoires seront suffisamment connoître le Navire, le Capitaine & la qualité des Marchandises, il ne sera pas permis aux Capitaines des Vaisseaux de Guerre d'en exiger aucune autre verification, sous quelque titre que ce soit. Mais s'il arrivoit qu'un Vaisseau Marchand n'eut point de telles Lettres de Mer ou Certificatoires, il pourra en ce cas être examiné par un Juge competent, mais de sorte que s'il paroît par d'autres indices & Documens, qu'il appartient véritablement aux Sujets de l'un desdits Alliez, & qu'il ne porte point de Marchandises de Contrebande aux Ennemis de l'autre, il ne doit pas être sujet à confiscation, mais doit être relâché avec toute sa Charge, pour continuer son Voyage, car il peut arriver souvent, qu'un Navire ait quitté un Port & mis à la Voile avant que ces Lettres lui ayent pû parvenir, ou qu'elles ayent été perduës par quelque Hazard, ou même enlevées dudit Vaisseau par force. Et si outre ces Lettres, selon le Formulaire contenu dans ce Traité, il se trouvoit encore dans un Navire d'autres Lettres de Mer, ou d'autres Certificatoires, dans une autre forme, peut être en consequence de quelqu'autre Traité, on ne prendra point de là prétexte de retenir ou d'

Declaration und abgerichteten Zoll, noch nicht auf das Land gesetzet worden sind.

VII. Wann das Schiff, als auch dessen Patron und Beschaffenheit der Waaren aus dergleichen See- und andern Versicherungs-Brieffen genugsam erhellen würde, so soll denen Capitainẽ der Kriegs-Schiffe nicht zu gelassen seyn, irgend einige andere Versicherungen, unter was vor einem Nahmen es auch geschehe, zuerfordern: Wann aber einigem Kauffmanns-Schiffe dergleichen See- oder Versicherungs Brieffe mangeln solten, solches als dann durch den competirenden Richter zwar examinirt werden könte, doch also, daß, so aus anderen Anzeigen und Urkunden erfunden würde, daß es würcklich eines oder des andern conföderirten Unterthanen zugehöre, und keine verbottene Waaren auf sich habe, so zu des andern Feind destinirt wären, es in die Confiscation nicht verfallen sey, sondern mit samt der Ladung relaxiret werden solle, damit es seine Reise weiter prosequiren möge. Da zumahl sich zutragen kan, daß der gleichen Brieffe an das Schiff, so aus irgend einem Hafen laufet, nicht gelangen können, oder sonst durch einen Zufall verlohren gangen, oder dem Schiff weggenommen worden wären. Ob auch gleich über diejenige Brieffe, so nach dem verglichenen Formular verfertiget seyn sollen, annoch andere, entweder See- oder Versicherungs Brieffe, in einer andern, vielleicht in den mit andern gemachten Verträgen vorgeschriebener Form, in dem Schiff befunden würden, so soll daraus kein Pretext fingiret werden, weder die Personen noch Waaren deß-

Digitized by Google

incommoder en aucune maniere ledit Navire, non plus que les hommes & les Marschandises. Et quand on trouveroit que le Capitaine nommé dans les Lettres de Mer est ôté de Charge, soit par la mort ou autrement, & un autre substitué en sa place, lesdites Lettres de Mer n'en auront pas moins de force, & le Navire & les Marchandises dont il est chargé n'en seront pas moins en sûreté.

Die Prisen sollen wieder gegeben werden, ob sie gleich schon in feindlichen Händen gewesen.

VIII. Qu'il soit de plus arrêté & posé pour une Régle de part & d'autre, tant à l'égard des Vaisseaux que des Marchandises, que quand ils auroient été 24. heures dans la possession de l'Ennemi, ils ne seront pas pour cela estimez bonne capture, mais si d'ailleurs ils doivent être rendus, qu'on les reclame & qu'ils soient derechef restituez aux Propriétaires.

Es soll beyden Alliirten frey stehen Consules wie und wohin sie wollen zu senden.

IX. Il sera libre à leurs Serenissimes Majestez de part & d'autre, pour la commodité de leurs Sujets qui font Négoce dans les Royaumes ou Etats l'un de l'autre, de créer des Consuls Nationaux d'entre leurs Sujets, lesquels joüiront de tous les Droits & Privileges qui leur conviennent en vertu de l'exercice de leur office. Et les deux Parties conviendront ensuite du Lieu où lesdits Consuls seront constituez.

En foi dequoi nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires & Pleniporentiaires de S. M. B. & de S. M. deßhalben anzuhalten, oder auf einige Weiß zubeunruhigen: Und da es sich begäbe, daß der in denen See-Brieffen gemeldte Schiff-Patron, entweder durch den Todt, oder sonst einen andern Zufall, hinweggeraumet, und ein anderer an dessen statt verordnet worden wäre, so sollen nichts desto weniger die See-Brieffe in ihrer Krafft verbleiben, und auch die Schiffe samt den aufhabenden Waaren bey ihrer Freyheit gelassen werden.

VIII. Uberdieß soll beyderseits Vorsehung gethan und vor eine Regul gehalten werden, daß die Schiffe und Waaren, ob sie gleich albereit 24. Stunden in der Feinde Gewalt verblieben wären, und darum für weggenommene Beute gehalten würden, wann sie anderst sonsten zu restituiren seynd, dannoch wieder gefordert, und den Eigenthums Herren zugestellet werden sollen.

IX. Soll beyderseits Durchlauchtigsten Majestäten freygelassen seyn, zu deren Unterthanen, so in eines oder des andern Königreich und Herrschafften Kauffmannschafft treiben, Nutzen, National-Consules aus deren Untergebenen zu verordnen, welche sich des Rechts und der Freyheiten zubedienen haben sollen, welche ihnen ihrer aufhabender Function halber zukommen. Wegen des Orts aber, wo dergleichen Consules zu verordnen, werden sich beyde Theile unter sich hernachmahls vergleichen.

Zu mehrer Beglaubigung dessen haben Wir Sr. Groß-Britannischen und Sr. Allerchristl. Majestäten Extraordinair-

Digitized by Google

T. C. avons signé ces presentes de nos mains & y avons apposé nos Cachets. A Utrecht le (31. Mars) 11. Avril de l'an 1713.

(L. S.) *Joh. Bristol.*
(L. S.) *Huxelles.*
C. P. S.
(L. S.) *Strafford.*
(L. S.) *Menager.*

dinair-Abgesandten und Bevollmächtigten, gegenwärtige Verzeichnüß eigenhändig unterschrieben, und mit unsern Petschafften besiegelt. Utrecht (den 31. Martii) 11 April. An. 1713.

(L.S.) Joh. Bristol.
(L.S.) Huxelles.
C. P. S.
(L.S.) Strafford.
(L.S.) Menager.

Fernere Erläuterung des IX. Articuls.

Qu' il soit notoire à tous, que dans le 9. Article du Traité de Navigation & de Commerce conclu le (31. Mars) 11. Avril, entre la Séréniſſime Reine de la Grande-Bretagne, & le Séréniſſime Roi Tres-Chrétien, par les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de leurs dites Majeſtez, certaines Marchandiſes comme tous les Ouvrages de Laine, le Sucre, le Poiſſon ſalé, & le produit des Baleines, ſont exceptées en termes généraux de la régle du Tarif du 18. Septembre 1664. & remiſes à une diſcuſſion ultérieure des Commiſſaires. C'eſt pourquoi pour éviter toute ambiguité ou erreur qui pourroient naitre par ces expreſſions générales, & pour marquer clairement quelles ſont les Marchandiſes en particulier qui ſont renvoyées à la diſcuſſion deſdits Commiſſaires, Nous ſouſſignez Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, avons declaré & declarons par ces preſentes que l' exception des ſusdites Marchandiſes doit s' entendre de la maniére ſuivante.

Zu wissen sey hiemit allen und jeden, daß weilen in dem 9. Articul des Schiffahrts- und Commercien-Tractats, so zwischen Sr. Königl. Maj. in Groß-Britannien und Sr. Allerchristl. Maj. durch Dero Majestäten Extraordinair-Abgesandten und Bevollmächtigten den (31. Martii) 11. April geschlossen worden, daß etliche Waaren, als allerhand Wollen, Tücher, Zucker, gesaltzene Fische und was von Wallfischen kommet, aus der Regul des Anno 1664. den 18. September errichteten Tariffs generaliter ausgenommen, und nachmahls zu der Commissarien Ausmachung heimgelassen werden sollen: Damit aber dieserhalben aller Irrthum und Zweiffel vermieden bleibe, so aus denen so gar generalen Terminis etwan entstehen könte, und man desto gewisser wissen möge, von welchen Waaren absonderlich unter vorgedachten Commissarien Deliberation gepflogen werden solle; Als haben wir Endes unterschriebene Extraordinair-Abgesandte und Bevollmächtigte, mittelst diesem erklären wollen, und erklären auch hiermit, daß die Ausnahm berührter Waaren auf folgende zu verstehen sey.

Digitized by Google

Wallfisch-Zoll.

I. La Baleine coupée & apprêtée, les Fanons & les huiles de Baleine, payeront à toutes les entrées du Royaume les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

I. Der zerhauene und zubereitete Wallfisch, nebst den Fanons auch dem Fette und Thran davon, zahlt bey jeder Einfuhre ins Reich, die Auflagen nach Innhalt des Tarifs vom 7. Dec. 1699.

Einfuhr allerhand Stoffen.

II. Les Draps, Ratines & Serges seront sujettes aux mêmes Droits du Tarif du 7. Decembre 1699., & pour en faciliter le Commerce, il sera permis de les faire entrer par St. Valery sur Somme, par Rouën & Bourdeaux, où ces Etoffes seront sujettes à la visite de la même maniére que celles qui se fabriquent dans le Royaume.

II. Die Tücher, Ratin, Sarsche und dergleichen wollene Zeuge, sollen eben diesen Auflagen unterworffen seyn, nach dem Tarif des 7. Dec. 1699. und daß man die Handlung damit erleichtere, so soll erlaubt seyn, sie zu St. Valery auf der Somme einzuführen, über Rouen und über Bourdeaux, allwo diese Stoffen der Besichtigung auf gleiche Art, als die so in Franckreich verfertiget, unterworffen seyn werden.

Einfuhr der Fische.

III. On ne pourra pas apporter dans le Royaume que le Poisson salé en baril; & il sera levé à toutes les entrées du Royaume, Païs & Terres de l'obeïssance du Roi, même des Ports francs, les Droits d'abord & de consommation ordonnez avant le Tarif de 1664. & en outre 40. livres par Leth, composé de 12. Barils pesant 300. livres chacun, pour le droit d'entrée, laquelle entrée ne sera permise que par *St. Valery* sur *Somme*, *Rouen*, *Nantes*, *Libourne* & *Bourdeaux*; & demeurera interdite pour les autres Havres ou Ports, tant de la Mer Oceane que de la Mediterranée.

III. Fische soll man nicht anderst in dis Königreich einführen dörffen, als in Fässern eingesaltzen; Bey jeder Einfuhr aber in das Königreich, und andere Länder die in des Königs Botmäßigkeit stehen, so gar in freyen Häfen, sollen davon erhoben werden die Anland- und Vertriebs-Auflagen, geordnet nach vor dem Tarif des 1664. Jahrs; und noch über dieses 40. Livres vor jedes Leth, welches besteht aus 12. Fäßern, deren jedes 300. Pfund wiegt, vor den Einfuhr-Zoll: Welche Einfuhre nicht erlaubt seyn soll, als über St. Valery auf der Somme, Rouen, Nantes, Libourne und Bourdeaux; In allen andern Häfen des Oceans und Mittelländischen Meers soll sie verbothen bleiben.

Allerhand Zucker.

IV. Le Sucre raffiné en pain, ou en poudre, Candi, blanc ou brun, payera les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

IV. Zucker gebacken als Brod, oder pulverisirt, Candi, weiß oder braun, zahlt die Auflagen nach Innhalt des Tarifs vom 7. Dec. 1699. Zu

II. par St. Valery] Ist in der Piccardie am Einfluß des Flusses Somme gelegen.

Digitized by Google

En foi dequoi Nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M. T. C. avons signé ces presentes de nos mains, & y avons apposé nos Cachets. A Utrecht le (28. Avril) 9. Mai de l'an mille sept cens treize.

(L. S.) *Joh. Bristol.*
(L. S.) *Huxelles.*
C. P. S.
(L. S.) *Strafford.*
(L. S.) *Menager.*

Zu Uhrkund dessen haben wir unterzeichnete Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarien Ihro Groß-Britannischen und Allerchristlichsten Majestät diesen Brieff mit Unserer Nahmens Unterschrifft und beygedruckten Petschafften bekräfftiget. Utrecht den 9. May. (28. Apr.) Im Jahr 1713.

(L. S.) Joh. Bristol.
(L. S.) Huxelles.
C. P. S.
(L. S.) Strafford.
(L. S.) Menager.

Convention pour l'evacuation de la Catalogne, & l'Armistice d'Italie.

Vertrag wegen Räumung Cataloniens/ und des Waffen-Stillstands in Italien.

Eingang und Meldung was geschlossen worden.

Afin que la Guerre & les Malheurs dont elle est servie soient plûtôt terminez, & pour avancer l'ouvrage de la Paix, on a trouvé à propos & crû utile de con-

DAmit der Krieg und die daraus folgenden Ubel um so viel eher geendiget, und das Friedens-Werck befördert werden möge; hat man gut und nützlich befunden, über die Räumung des Fürstenthums Catolonien, und der Insuln

Obgleich dieser Vertrag eher als der Haupt-Friede zwischen Franckreich und Engelland datirt ist; So habe ihn doch, weil er eine Würckung eben dieser Conferenzien, und im Namen beydes der Frantzösisch- und Englischen Abgesandten geschlossen und gezeichnet ist, ~~tanquam accessorium~~, diesen Tractat unmittelbar, und zu besserer Verständniß, nachsetzen wollen. Zumahl eben durch Schliessung Engellands und übriger Puissancen einzig verursachet worden, daß auch Se. Kayserl. Majest. einen Particular-Stillstand einzugehen sich gefallen lassen müssen.

Convention] Man muß hier anmercken, daß in diesem Vertrag, die schliessende beyde Theile, ~~als damahls der Kayserl. und Spanische Hof~~, weder auf dem Titul, noch in den Articuln jemahls gemeldet, sondern allezeit nur umschrieben werden: Um an dem

Digitized by Google

venir sur l' Evacuation de la Principauté de *Catalogne*, & des Isles de *Majorque* & d' *Ivica*, & sur l' Etablissement d' un Armistice dans toute l' Italie & les Isles adjacentes & situées dans la Mer Mediterranée, ainsi que dans les Etats de Son A. R. le Duc de Savoye, ce qui après plusieurs conferences tenuës, entre les Ministres Plenipotentiaires des Parties belligerantes auroit été enfin fait, en la maniere suivante, principalement par les soins infatigables des Ministres Plenipotentiaires de Sa Majesté Britannique.

suln Majorca und Ivica, wie auch über Aufrichtung eines Waffen-Stillstandes durch gantz Italien, die daran gräntzenden, und im Mittelländischen Meer gelegenen Insuln, nicht weniger als in den Staaten Sr. Königl. Hoheit des Hertzogs von Savoyen, sich zu vereinigen und zuvergleichen. Welches nach vielen zwischen den Bevollmächtigten Ministern der kriegenden Theile, gehaltenen Conferentzien, besonders durch die unermüdete Sorgfalt der Gevollmächtigten Minister von Ihro Majestät von Groß-Britannien, endlich ist geschlossen worden, als folget.

Bedingung des Waffen-Stillstands bey Catalonien.

I. Toutes les Troupes Allemandes & Alliées seront transportées hors de la Principauté de *Catalogne*, & hors des Isles de *Majorque* & d' *Ivica*, & afin que cela se fasse plus promptement & avec plus de sureté, il y aura entre les Parties belligerantes, leurs Armées, Troupes & Sujets, dans tous les lieux cy-dessus mentionnez, une pleine & entiere cessation d' Armes, & de toutes hostilitez, tant par Mer que par Terre; laquelle commencera quinze jours après qu' on y aura eu connoissance de la presente convention. Le jour, que la dite cessation commencera, la Puissance, laquelle fait l' evacuation, remettra entre les mains de les autres Puissances Belligerantes

I. Alle Deutsche und Alliirte Völcker sollen abgeführt werden aus dem Fürstenthum Catalonien, und aus den Insuln Majorca und Ivica, und damit dieses desto geschwinder, und mit mehrerer Sicherheit vor sich gehen könne; so soll unter den kriegenden Theilen, ihren Armeen, Troupen und Unterthanen, in allen oben ermeldten Orten, ein vollkommener Stillstand der Waffen und aller Feindseeligkeiten, so wohl zu Wasser als Land, gehalten werden: Und wird derselbe vierzehen Tag, nach erhaltener Nachricht von gegenwärtigen Vertrag, seinen Anfang nehmen. An dem Tag, da ermeldter Stillstand anfängt, wird die Puissance, welche Catalonien räumet, in die Hände der andern kriegenden Puissancen die Stadt Barcellona oder Tarragona überliefern: so, daß derjenigen Puissance,

damahls strittigen Recht auf die Spanische Crone auf keiner Seite etwas zu vergeben. Diesemnach heist es: *Les puissances belligerantes. La tour, qui fait son sejour presentement en Catalogne. La puissance qui retire ses troupes.* u. s. f.

Digitized by Google

Barcelone, ou bien *Tarragone*, le choix demeurant à la Puiſſance, qui fait la remiſe, laquelle des Villes ſusdites elle voudra garder jusqu' à l'entiere evacuation. Ladite ſuſpenſion d' armes durera, & ſera obſervée de bonne foy jusqu' à ce que la cour, qui fait preſentement ſon ſejour en Catalogne, toute ſa ſuite & autres perſonnes qui voudront la ſuivre, de quelque condition, & Nation, Militaires ou non, ſoit Eſpagnols ou autres, avec leurs effets, ainſi que les Troupes, dont il a été parlé ci-deſſus, en ſoient entierement ſorties, & arrivées en Italie; Et d' autant que tout ce Monde n'en peut ſortir autrement que par Mer; il eſt convenu, que ceux qui demeureront pourront après le départ des premiers, & jusqu' à ce qu' ils ayent trouvé les vaiſſeaux néceſſaires pour leur transport, y reſter en ſureté & dans des lieux commodes ſuivant ce qui eſt ſtipulé dans l'Article 7.; à condition de remettre à l' autre Puiſſance les endroits encore occupez dans le même Etat, a meſure qu' ils en ſortiront.

Die Engliſche Flotte ſoll die Uberfahrt beſchleunigen.

II. Le ſusdit transport de ladite Cour & des Troupes commencera, & ſe finira ſans aucun retardement, & pour l' avancer & achever le plus promptement qu' il ſe pourra, le Commandant de la Flotte Angloiſe, qui eſt dans ces Mers, determinera le tout après en avoir conferé avec les Commandants en Chef; ou les iſſance, welche hierinen dieſes nachläſſet, die Wahl frey ſtehe, welche von beyden Städten ſie biß zur völligen Räumung in Händen behalten wolle. Der ermeldte Waffen-Stillſtand ſoll ſo lange dauren und treulich beobachtet werden, biß derjenige Hoff, welcher ſich gegenwärtig in Catalonien aufhält, nebſt ſeinem gantzen Gefolg, und übrigen Perſonen, welche ihm werden folgen wollen, ſie ſeyen welcher Condition und Nation als es wolle, Kriegs-Bedienten oder nicht, Spanier oder andere, mit ihren Gütern, ſo wohl als die Troupen, deren oben Meldung geſchehen, gantz und völlig aus Catalonien gewichen, und in Italien angelanget ſeyn wird. Und weil alle dieſe Leute anderſt als zu Waſſer von dar nicht kommen können; So iſt verglichen worden, daß die, welche bleiben werden, nach der Abreiſe der erſtern, in vollkommener Sicherheit, an bequemen Orten, nachdem, was unten im VII. Articul verſprochen worden, ſo lange allda ſollen verbleiben können, biß ſie die nöthigen Fahrzeuge zu ihrer Uberfahrt gefunden; Wenn ſie nur zur Zeit, da ſie abgehen, an die andere Puiſſance die noch occupirte Orte in dieſem Staat in die Hände liefern.

II. Ermeldte Uberfahrt des Hoffs und der Völcker ſoll ohne einige Verzögerung angefangen und geendiget werden; Und um ſie ſo geſchwinde als möglich befördern und vollenden zu können; ſo wird der Commendant der Engliſchen Flotte, welcher ſich in dieſen Meeren aufhält, alles einrichten, nachdem er deßwegen mit den vornehmſten Generals-Perſonen, oder den hierzu von ein oder andern der

Digitized by Google

Commissaires nommez par l' une & l' autre Partie Belligerante.

Sicherheit der Überfahrt für Personen und Güter.

III. La susdite Cour & toute sa suite, ainsi que ceux qui la voudront accompagner, comme aussi les Troupes ci-dessus mentionnées pourront passer en toute sureté de Catalogne en Italie, avec leurs effets, Bagages, Armes, Canons & Instruments de Guerre; à l' exception toutes fois des Canons & des Instrumens de Guerre, qui se sont trouvez sur les lieux quand ils ont été occupez & de ceux qui se trouveront marquez aux Armes de France, qui seront remis à l' autre Partie. Le trajet de Catalogne en Italie se fera sous le Convoy de la flotte de S. M. Britannique, & sans que la France, ses Alliez, leurs armées, flottes & sujets y puissent apporter aucun empêchement; & en cas que quelquesuns des Vaisseaux & autres batiments servant à ce transport fussent contrains par tempêtes ou autrement de relacher dans les ports, ou sur les côtes de France, ou de ses Alliez, lesdits Vaisseaux, les personnes & choses embarquées dessus n' y pourront être retenus, ni arretez, au contraire il leur sera donné toute sorte d' assistance.

Freyheit abzureisen auch

IV. Il ne sera point permis d' arrêter pour dettes

kriegenden Theile ernennten Commissarien, sich wird besprochen haben.

III. Ermeldter Hoff und sein gantzes Gefolg, so wohl als die, welche ihn begleiten werden, wie nicht weniger oben ernennte Troupen, sollen in aller Sicherheit, mit ihren Gütern, Waaren, Waffen, Canonen und übrigen Kriegs-Geräthe, aus Catalonien in Italien übergehen können: Bloß die Canonen und Kriegs-Geräthe, welche in den Plätzen, als man sie eingenommen, gefunden worden, wie auch die mit Frantzösischen Wapen bezeichnet seynd, ausgenommen; als welche den andern Theil abgetreten werden sollen. Die Uberfahrt aus Catalonien in Italien soll geschehen unter Begleitung Ihro Majestät von Groß-Britannien Flotte, und ohne daß Franckreich oder seine Alliirten, und ihre Armeen, Flotten und Unterthanen, die geringste Hinderung dagegen unternehmen dürffen. Auf den Fall, daß etwa ein Schiff oder anders Fahrzeug, zu dieser Uberfarth dienend, durch Ungewitter oder sonsten solte gezwungen werden in den Häfen, oder auf den Küsten von Franckreich, oder dessen Alliirten, einzulauffen, so sollen weder solche Schiffe noch die darauf befindliche Personen und Waaren, in einige Wege auf- oder angehalten werden können, sondern sich vielmehr alles Beystands und Hülffe zu getrösten haben.

IV. Auch soll nicht erlaubt seyn, Schulden wegen diejenigen, welche abreisen

wollen

IV. pour dettes] Es ist hierbey unten im Frieden zwischen Franckreich und Portugall zu conferiren der III. Articul.

vor Schuldner.

ceux qui voudront s'en aller; Mais on eſt tombé d' accord pour la ſureté des creanciers de nommer de part & d' autre des Commiſſaires qui ſtatueront ſur les dettes & ſur les ôtages, qui ſeront donnez pour ſureté.

Vor krancke, verwundete und geiſtliche Perſonen.

V. Il ſera auſſi permis aux malades & aux bleſſez, tant gens de Guerre que d' aucune autre condition, & nommement aux Eccleſiaſtiques, de reſter en Catalogne, en toute ſureté, jusqu'au recouvrement de leur ſanté à leurs depens, & d'en ſortir enſuite pour ſe retirer ou, & par ou bon leur ſemblera, ſoit par Terre ou par Mer, & il leur ſera accordé les paſſeports neceſſaires ſur leur requiſition.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen.

VI. Toutes les Priſonniers faits dans la Guerre, d' Eſpagne ſeront rendus de part & d' autre.

Aufenthalt und Sicherheit für den Hof und die Armeen.

VII. Quant aux autres choſes qui ont été jugées convenables pour acceherer & mettre à fin la preſente affaire, avec toute ſorte de ſureté, principalement ce qui regarde les lieux, que les Armées & Troupes des deux parties Belligerantes devront occuper jusqu' à l'entiere evacuation de la Catalogne, & deſdites Isles, comme ce qui regarde le ſejour commode de la Cour, de ſa ſuite & des Troupes, & leur ſureté contre toute ſorte d' inſulte: Il eſt ſtatué, que les Commandans en Chef de chaque

wollen, anzuhalten. Zur Sicherheit der Glaubiger aber hat man ſich verglichen, auf beyden Seiten Commiſſarien zu ernennen, welche wegen der Schulden und Pfänder, die zur Sicherheit zu geben, Ausſpruch thun werden.

V. Auch ſoll krancken und verwundeten, ſo wohl Kriegs- als anderer Condition Leuten, beſonders geiſtlichen Perſonen, erlaubt ſeyn, in vollkommener Sicherheit in Catalonien, biß zu Wiedererlangung ihrer Geſundheit, auf ihre Koſten zu bleiben, und ſich ſodann von dar weg zu wenden, wohin und welchen Weg, es ſey nun zu Waſſer oder Land, ſolches Ihnen gut düncken wird; Zu welchem Ende ſie dann, mit den nöthigen Paſſeports, auf ihr Anſuchen, verſehen werden ſollen.

VI. Alle in dem Spaniſchen Krieg eingebrachte Gefangene ſollen auf beyden Seiten wieder ausgehändiget werden.

VII. Was die übrigen Bedingungen, welche dienlich geachtet worden, gegenwärtiges Werck mit vollkomener Sicherheit zu beſchleunigen und zu Ende zu bringen, betreffen mag; beſonders ſo viel die Orte angehet, welche die Armeen und Troupen beyder kriegenden Theile biß zu völliger Räumung Cataloniens und ermeldter Inſuln innen behalten ſollen; Wie auch den bequemen Aufenthalt für den Hoff, deſſen Gefolg und Troupen; nicht weniger deren Sicherheit wieder alle und jede Beleidigung: So iſt feſt geſetzet worden, daß beyder kriegenden Theile Generaliſſimi ſich darüber vergleichen,

Digitized by Google

partie Belligerante en conviendront entre eux, & ce qu'ils regleront entre eux à cet égard, sera observé, comme s'il etoit ici stipulé.

Allgemeine Amnestie für alle Einwohner.

VIII. Lorsque l'evacuation commencera, il sera accordé & publié en faveur de tous les sujets & habitans de Catalogne & desdites Isles, seculiers & Ecclesiastiques, & de quelque condition qu'ils soient, une amnistie generale, & un oubli perpetuel de tout ce qui a été fait par eux pendant cette guerre, & à son occasion, en quelque lieu & en quelque maniere que ce soit contre les parties en guerre; En sorte que pour ces causes, ou semblables, ils ne puissent en general ou en particulier, ouvertement ou secretement, directement ou indirectement, par voye de droit ou de fait, être molestez, ni souffrir aucun dommage ou inimitié, tant en leurs personnes, qu'en leurs biens, reputation & sureté; Mais que toutes les injures, violences, hostilitez & dommages, causez tant pendant la guerre, qu'à son occasion, par paroles, ecrits ou faits, soient entierement oubliez & abolis, sans aucune distinction de personnes ou de choses, & qu'il ne puisse être fait à ces égards aucune recherche contre les Catalons & les habitans & sujets desdites Isles.

gleichen, und was sie dieserwegen unter sich ausmachen werden, eben so wohl, als wann es hier würcklich eingestanden wäre, in Obacht genommen werden soll.

VIII. So bald die Räumung ihren Anfang nehmen wird, so soll allen Unterthanen und Einwohnern von Catalonien und ermeldten Insuln zum besten, sie seyen nun Layen oder Geistliche, und welcherley Stands als sie sonsten wollen, eine allgemeine Amnestie und beständige Vergessenheit alles dessen, was sie in Zeit dieses Kriegs, oder aus Veranlassung desselben, an was Ort oder auf was Weise es wolle, wieder die kriegenden Theile gethan haben, errichtet und publicirt werden. Dergestalt, daß um dieser und dergleichen Ursachen willen, sie weder überhaupt noch ins besondere, weder öffentlich noch heimlich, weder gerade zu, noch durch Umwege, weder unter einem Schein des Rechten, oder durch blosse Thathandlung, je sollen konnen beschwehret, oder gezwungen werden, einigen Schaden und Feindseeligkeit, in ihrer Person, Gütern, Ehre und Sicherheit zu ertragen: Sondern daß vielmehr alle Schmach, Gewaltthat, feindliches Verfahren und verursachter Schaden, in Zeit und Gelegenheit des Krieges, durch Worte, Schrifften oder Thaten, zu Schulden gebracht, ohne den geringsten Unterscheid zwischen Personen oder Sachen, nunmehro in gäntzliche Vergessenheit gestellet, und erloschen seyn soll; Auch dieserwegen die geringste Untersuchung wieder die Catalonier so wenig, als die Einwohner und Unterthanen in besagten Insuln, angestellet werden können.

IX. Und

Wie der Catalonier Privilegien zuerhalten.

IX. Et d' autant que les Miniſtres Plenipotentiaires de la Puiſſance qui retire ſes Troupes de la Catalogne & desdites Isles, ont encore inſiſté pour obtenir avant l'evacuation la joüiſſance des privileges des Catalans & des Sujets & habitans des Isles de Majorque & d'Ivica, & que du coté de la France & de ſes Alliez, on a remis à la concluſion de la Paix future cette affaire en tout ſon entier, S. M. Britann. a fait une declaration reïteree qu' elle employeroit ſes offices les plus efficaces par tout où il en ſeroit beſoin, afin que dans la ſuite les Catalans & les ſujets & habitans desdites Isles puiſſent joüir de leurs Privileges. A quoi lesdits Miniſtres Plenipotentiaires ont enfin acquieſcé, d' autant

IX. Und weil auch die Bevollmächtigten derjenigen Puiſſance, welche ihre Trouppen aus Catalonien und beſagten Inſuln zurücke ziehet, ferner darauf gedrungen haben, um vor der Räumung den Genuß der Privilegien, welche die Catalonier und Einwohner der Inſuln Majorca und Ivica beſitzen, ihnen zu erhalten, und man aber auf Seiten Franckreich und deſſen Alliirten dieſe Sache gäntzlich auf den Schluß des künfftigen Friedens verwieſen hat; So hat Se. Groß-Britanniſche Majeſt. die wiederhohlte Erklärung gethan, alle Bemühung und Credit, ſo viel als nur immer möglich, auf das kräfftigſte vorzukehren, damit endlich die Catalonier ſowohl als die Einwohner und Unterthanen von beſagten Inſuln, ſich ihrer Privilegien ins künfftige zu erfreuen haben möchten. Wobey es dann ermeldte Bevollmächtigte

IX. la joüiſſance des privileges] Dieſes iſt aber hernachmahls, wie die tapfern Barcellonier wohl empfunden haben, nicht zu Stande gekommen; Indem dieſe mit der in vorhergehenden VII. Articul eingeſtandenen allgemeinen Amneſtie nach der Räumung von Catalonien nicht zu frieden ſeyn, auch ihre Freyheiten durch die Waffen ſo lange, biß ihnen durch Engellunds Unterhandelungen öillige Bedingungen eingeräumet würden, beſchützen, und aufrecht erhalten wollen. Allein weder dieſes hat ſich nachgehends gezeigt, noch auch das Glück der Waffen ihnen ſo günſtig ſeyn wollen, daß ſie ihren erlaubten Endzweck erreichen, und ſich im Genuß ihrer mit ſo vielen Blute biß dahin beſchützten Privilegien, erhalten mögen. Vielmehr haben ſie nach harter Gegenwehr ſich als völlig Uberwundene müſſen handeln laſſen.

On a remis] Man ſolte glauben, daß die Beybehaltung der Privilegien ſchon unter der allgemeinen Amneſtie begrieffen und zu verſtehen wäre. Allein dieſes iſt eine ſolche Diſtinction, welche vorhergehenden Articul ziemlich wieder entkräfftet. Daß die im folgenden X. Articul enthaltene Puncten auf den Friedens-Schluß vorbehalten worden, hat ſeine gute Urſache; Denn dieſe erſtrecken ſich weiter als Catalonien, von welchem hier gehandelt wird.

de la Paix future] In den Friedens-Schlüſſen mit Engelland und andern iſt nichts davon enthalten. Im Raſtädtiſchen aber hat man es alles angewendeten Fleiſſes ungeachtet, nicht zu Stande bringen können.

les offices] Die armen Barcellonier wolten in ihrer Bedrängniß nicht glauben, daß dieſer wegen alles mögliche geſchehen wäre.

Digitized by Google

que le Roi Tres-Chrétien a fait declarer par ses Ministres Plenipotentiaires qu' il concoureroit à la même fin.

Die Amnestie für ganz Spanien und Italien wird auf den Friedens-Schluß ausgestellet.

X. D' autant qu' en redigeant la presente convention, quelques autres points ont été debatus, savoir l' amnistie generale, la conservation des biens, benefices, charges, pensions & autres avantages, tant en faveur de tous les Espagnols qu' en faveur des Italiens & des Flamands, qui jusqu' à present ont adheré à l' un de deux Partis & voudroient dans la suite y adherer, & qu' il n' a point été jugé convenable de méler la discussion de ces points dans la convention qui se fait principalement pour l'evacuation de la Catalogne; on a trouvé bon, de les remettre au traité de paix, S. M. Brit. ayant declaré qu' elle employera ses Offices les plus efficaces, afin qu'on convienne reciproquement & qu' il soit statué sur cesdits points, lors de la conclusion de la paix.

X. Und weil in Verhandlung gegenwärtigen Vertrags noch etliche andere Puncten vorgekommen seynd; Nehmlich die allgemeine Amnestie, die Erhaltung der Güter, Pfründen, Aemter, Besoldung, und andere Nutzbarkeiten, sowohl allen Spaniern, als auch Italiänern und Niederländern zum besten, welche bißher dem einen von beyden Theilen zugethan gewesen, und ferner bleiben wollen: Man aber gleichwohl nicht vor dienlich erachtet hat die Entscheidung dieser Puncten in gegenwärtigen Vertrag, welcher vornehmlich nur die Räumung Cataloniens betrifft, einzumischen: So ist beliebt worden, sie auf den Friedens-Schluß selbst zu verschieben. Da indessen Ihro Groß-Brit. Majestät sich erkläret hat, alle kräfftigste Vermittelung anzuwenden, damit man sich auf beyden Theilen hierüber vergleichen, und diese Puncten bey den Friedens-Schluß völlig ausmachen möge.

Waffen-Stillstand in Italien und dessen strecksliche Beobachtung.

XI. Il est en outre convenu & accordé entre les parties contractantes avec le concours de S. A. R. le Duc de Savoye, que jusques à la Paix generale Ministri um so eher haben beruhen lassen, da auch der Allerchristl König durch seine Bevollmächtigten die Erbietung gethan hat, gleichen Endzweck befördern zu helffen.

XI. Ferner ist verglichen, und mit Beyhülffe Sr. Königl. Hoheit des Hertzogs von Savoyen, unter den schliessenden Theilen verwilliget worden, daß biß auf den instehenden vollkommenen Friedens-Schluß, und vier Wochen nach Unter-

X. au traité de paix] Es ist also auch aufgeschoben verblieben, biß auf dieses 1725. Jahr, da in dem Wienerischen Friedens-Schluß Artikul IX die allgemeine Amnestie mit begriffen worden.

Digitized by Google

rale à faire, & quatre semaines après le jour de la signature du present traité, il y aura un armistice entier & cessation de toute sorte d' hostilitez par Mer & par Terre sous quelque nom, pretexte, ou en quelque occasion qu' elles puissent s' exercer, dans toute l'Italie, & dans toutes les Isles de la Mer Mediterranée, respectivement possedées par les Parties belligerantes, comme dans tous les Etats de S. A. R. le Duc de Savoye situez tant en deçà, qu' au delà des Alpes, & cet armistice aura lieu sans reserve, ni exception d' aucun endroit compris sous la denomination d' Italie, des Isles dela Mer Mediterranée, & des Etats de S. A. R. le Duc de Savoye. Ledit armistice sera observé par les Armées, Soldats & sujets des parties contractantes cy-dessus mentionnées, qui enverront sans délay les ordres necessaires aux Commandans en Chef & autres Officiers, afin que la presente convention en soit plus promtement mise en execution, de maniere que toutes les contraventions faites au present armistice après qu' il aura commencé, & pendant la durée, tant de l' un que de l' autre coté, seront, de quelque façon & en quelque lieu que la chose avienne, redressez in continent, annullez & reparez de bonne foy. Il est encore expressement statué & declaré, que durant l' armistice toutes les contributions Militaires cesseront dans les Etats de S. A. R. le Duc de Savoye,

Unterzeichnung des gegenwärtigen Vertrags, gehalten werden soll ein vollkommener Waffen-Stillstand, und Unterlassung aller Feindseeligkeiten, zu Wasser und Land, unter welcherley Nahmen, Vorwand und Gelegenheit sie auch möchten ausgeübet werden, in gantz Italien, und allen Insuln des Mittelländischen Meeres, die von den kriegenden Theilen respective besessen werden, sowohl, als in allen Staaten Sr. Königl. Hoheit des Hertzogs von Savoyen, diß- und jenseits der Alpen gelegen. Dieser Waffen-Stillstand nun soll, ohne Hinterhalt oder Ausnahme einigen Orts, so unter der Benennung von Italien, der Insuln des Mittelländischen Meers, und Sr. Kön. Hoheit des Hertzogs von Savoyen Staaten begriffen, allerdings Platz finden, und durch die Armeen, Soldaten und Unterthanen oben erwehnter schliessenden Theile, welche ohne Aufschub die nöthigen Ordres deßwegen an Ihre Generalen und andere Officirs stellen mögen, damit gegenwärtiger Vertrag um so eher zur Vollstreckung gebracht werden könne, wohl beobachtet werden; Dergestalt, daß alle Ubertretungen des Stillstands von Zeit seines Anfangs, und so lange er währet, begangen, sowohl auf der einen als andern Seite, sollen, auf was Art und an welchem Ort nun ein solches sich zutrüge, alsobald behindert, vernichtiget, und treulich gut gethan werden. Weiter ist ausdrücklich fest gestellet, und versichert worden, daß in Zeit des Waffen-Stillstands in den Staaten Sr. Königl. Hoheit des Hertzogs von Savoyen, welche

Digitized by Google

qui ſont preſentement poſſedez par la France & l' on n' y pourra abſolument rien exiger au delà des revenus ordinaires & accoutumez. Bien attendu que toutes les conditions de cet Armiſtice auront lieu par toutes les Provinces de France, qui touchent les Etats de S. A. R. le Duc de Savoye: Il ſera permis reciproquement aux ſujets de faire commerce enſemble durant l' armiſtice.

Franckreich gegenwärtig beſitzt, alle Kriegs-Contributiones aufhören, und durchaus keine andere Abgaben ſollen können eingetrieben werden, auſſer den ordentlich- und gewöhnlichen. Auch ſollen allerdings alle Bedingungen gegenwärtigen Waffen-Stillſtands durch alle Provincien von Franckreich, welche an die Staaten Sr. Königlichen Hoheit des Hertzogs von Savoyen ſtoſſen, volle Krafft haben, und deßwegen den Unterthanen erlaubt ſeyn, währenden Waffen-Stillſtands mit einander zu handlen.

Uebriges bleibet biß auf den Friedens-Schluß unausgemacht.

XII. Les choſes demeureront en Italie pendant le preſent armiſtice en l' Etat où elles ſont preſentement & l' on remet à les ajuſter à la Negotiation de la Paix.

XII. In Zeit gegenwärtigen Waffen-Stillſtands, ſollen die Sachen in Italien in denen Umſtänden, worinnen ſie gegenwärtig ſtehen, bleiben, und ihre Beylegung auf das Friedens-Werck ſelbſt verwieſen werden.

Verſicherung dieſes Tractats auf Seiten Engellands.

XIII. Et d' autant que les Exhortations affectueuſes de S. M. Britannique ont beaucoup contribué à la preſente convention, & qu' il a paru neceſſaire afin d' en aſſurer l' entiere execution, que Sa dite Majeſté y prit part & s' y engageât; Sa Majeſté Britannique ſe fondant ſur l' Aſſurance que lui donne le Roi Tres-Chrêtien, tant en ſon nom qu' au nom des ſes Alliez par la preſente ſtipulation, qui aura la force d' un Traité ſolemnellement fait entre leurs Majeſtez Royales, que lui le Roi T. C. & ſes Alliez accompliront de bonne foi & dans leurs

XIII. Und weil die eyfrige Anerinnerungen Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät gar viel zu dieſem Vertrage beygetragen haben, auch vor nöthig erachtet worden, um deſſelben volle Bewirckung zu verſichern, daß ermeldte Majeſtät daran würcklich Theil nähme, und ſich darzu verbände; So gründet ſich Ihro Groß-Britanniſche Maj. auf die Verſicherung, welche ihr der Allerchriſtl. König ſo wohl in ſeinem als ſeiner Alliirten Nahmen, daß er, der Allerchriſtl. König und ſeine Alliirten, dieſen Vertrag in allen ſeinen Clauſuln treulich erfüllen wollen, durch dieſe Handlung, welche alle Krafft und Verbindlichkeit eines zierlichen Tractats, zwi-

ſchen

Digitized by Google

entier tous & chacun des Articles de cette convention; Elle veut bien se rendre garante du presént Traité, ainsi que prendre sur soy & promettre, que les parties contractantes cy-dessus mentionnées observeront de bonne foi & accompliront pleinement tous & chacun des Articles d'iceluy.

Termin zur Ratification.

XIV. La presente Convention sera ratifiée par leurs Majestez Royales, & les Ratifications en seront échangées à Utrecht dans le terme de quatre Semaines ou plûtôt si faire se peut. En foi dequoi les Plenipotentiaires de S. M. T. C. & de S. M. B. ont signé & fait apposer le cachet de leurs armes à la presente convention.

Fait à Utrecht le 14. Mars 1713.

schen beyden Kön. Majestaten geschlossen, haben soll, giebet und zusaget. Deßwegen will auch Dieselbe gegenwärtigen Tractats Garante seyn, über sich nehmend und versicherend, daß oben ermeldte schliessende Theile, alle und jede dessen Articul vollkommen, treulich und ohne Gefährde beybachten und erfüllen werden.

XIV. Gegenwärtiger Vertrag soll durch beyderseits Königl. Maj. ratificirt, und die Ratificationen in Zeit von vier Wochen, oder so es möglich, noch eher, ausgewechselt werden. Zu dessen Urkund die Bevollmächtigten Seiner Allerchristl. wie auch Ihro Groß-Britannischen Majestät, diesen Vertrag unterzeichnet, und ihre Wapen-Petschafften haben vordrucken lassen.

Geschlossen zu Utrecht den 14. Merts 1713.

Digitized by Google

Anhang

noch einiger

PIECEN

Zu dem

Utrechtischen Frieden

Zwischen

Engelland und Franckreich.

Zu dessen, was vorher gehet, besserer Erläuterung und vollkommenen Zusammenhang der, binnen den Friedens-Conferentzen, zum Vorschein gekommenen Präliminair-Verträge, haben wir hier, jedoch ohne Deutsche Übersetzung, als welche bey dergleichen Piecen, so in die Sache selbst, und in dem dermahligen Friedens-Genuß, geringeren Einfluß haben, vermöge unsers gegenwärtigen Intents, unnöthig scheinet, annoch mit anführen wollen:

I. Den Waffen-Stillstand zwischen Franckreich und Engelland. Paris/ den 19. Aug. 1712.

II. Proclamation dieses Stillstands/ vom 21. Ejusd.

III. Den angehängten Articul hierzu/ vom 24. Ejusd.

IV. Prorogation dieses Stillstands. Londen/ den 7. Decembr. 1712.

V. Proclamation dieser Prorogation. Versailles, den 15. Ejusd.

Traité

Digitized by Google

Traité
de Suspension d'Armes
entre la France & l'Angleterre,

Signé à Paris le 19. Août. 1712.

COmme il y a lieu d'esperer un heureux succès des Conferences établies à Utrecht par les soins de Leurs Majestez Tres-Chrétienne & Britannique, pour le retablissement de la Paix generale, & qu'Elles ont jugé necessaire de prévenir tous les Evenemens de Guerre capables de troubler l'état où la Negociation se trouve presentement: Leurs dites Majestez, attentives au bonheur de la Chrétienté, sont convenuës d'une suspension d'Armes, comme du moyen le plus sûr pour parvenir au bien general qu'Elles se proposent: Et quoique jusqu'à present Sa Majesté Britannique n'ait pû persuader ses Alliez d'entrer dans ces mêmes sentimens, le refus qu'ils font de les suivre n'étant pas une raison suffisante pour empêcher Sa Majesté Tres-Chretienne de marquer par des preuves effectives, le desir qu'Elle a de retablir au plûtôt une parfaite Amitié, & une sincere Correspondance entre Elle & la Reine de la Grande-Bretagne, les Royaumes, Etats & Sujets de Leurs Majestez; Sadite Majesté Tres-Chrétienne, après avoir confié aux Troupes Angloises la garde de Ville, Citadelle & Forts de Dunkerque, *pour marque de sa bonne foi, consent & promet, comme la Reine de la Grande-Bretagne promet aussi de sa part.*

I. Qu'il y aura une suspension generale de toutes entrepriſes & faits d'Armes & generalement de tous Actes d'hostilité entre les Armées, Troupes, Flotes, Escadres & Navires de Leurs Majestez Tres-Chrétienne & Britannique, pendant le terme de 4. mois, à commencer du 22. du present mois d'Août, jusqu'au 22. du mois Decembre prochain.

II. La même suspension sera établie entre les Garnisons & Gens de Guerre que Leurs Majestez tiennent pour la defense & garde de leurs Places, dans tous les lieux où leurs Armes agissent ou peuvent agir, tant par Terre que par Mer, ou autres Eaux: En sorte que s'il arrivoit que pendant le tems de la suspension, on y contrevint de part ou d'autre par la prise d'une ou de plusieurs Places, soit par attaque surprise ou intelligence secrete en quelque endroit du Monde que ce fût; qu'on fit des prisonniers ou

quelques

Digitized by Google

quelques autres actes d'hostilité par quelque accident imprevû, de la nature de ceux qu'on ne peut prévenir, contraires à la presente Cessation d'Armes : cette contravention se reparera de part & d'autre de bonne foi, sans delai, ni difficulté, restituant sans aucune diminution ce qui aura été pris, & mettant les prisonniers en liberté, sans demander aucune chose pour leur rançon, ni pour leur depense.

III. Pour prevenir pareillement tous sujets de plaintes & contestations qui pourroient naître à l'occasion des Vaisseaux, Marchandises & autres Effets qui seroient pris par Mer, pendant le tems de la suspension : on est convenu reciproquement, que lesdits Vaisseaux, Marchandises & Effets qui seroient pris *dans la Manche* & *dans les Mers du Nord*, après l'espace de *12. jours*, à compter depuis la signature de la suspension, seront de part & d'autre restituez reciproquement.

Que le terme sera de *six semaines* pour les Prises faites depuis la *Manche*, *les Mers Britanniques*, & *les Mers du Nord*, jusqu'au Cap *S. Vincent*.

Et pareillement de *six semaines*, depuis & *au delà de ce Cap jusqu'à la Ligne*, soit dans l'Ocean, soit dans la Mer Mediterranée.

Et enfin de *six mois au delà de la Ligne*, & dans tous les *autres endroits* du Monde, sans aucune exception, ni autre distinction plus particuliere de tems & de lieu.

IV. Comme la même suspension sera observée entre les Royaumes de la Grande-Bretagne & l'Espagne, Sa Majesté Britannique promet qu'aucun de ses Navires de Guerre ou Marchands, Barques, ou autres Bâtimens appartenans à Sa Majesté Britannique ou à ses Sujets, ne seront désormais employez à transporter ou envoyer en *Portugal*, en *Catalogne*, ni dans aucun des lieux où la Guerre se fait presentement, des Troupes, Chevaux, Armes, Habits, & en general toutes Munitions de Guerre & de Bouche.

V. Toutefois, il sera libre à Sa Majesté Britannique de faire transporter des Troupes, des Munitions de Guerre & de Bouche, & autres Provisions

III. Pour prevenir] Zur Erklärung dieses Art. ist allerdings zu conferiren oben im Friedens-Schluß zwischen Engelland und Franckreich Art. XVII. p. 48. Dann im Commercien-Tractat Art. XXVII. p. 86. vor allem aber der gleich hierauffolgende ARTICLE, AJOUTÉ: Und endlich unten, in Friedens-Schluß zwischen Franckreich und Holland Articul III. nebst deme was ich dabey zur Erläuterung angemerckt habe.

Digitized by Google

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
LA FRANCE
ET PORTUGAL,
CONCLU A UTRECHT
le 11. Avril, 1713.

Friedens-Schluß
Zwischen
Franckreich und Portugall/
Geschlossen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ 1713.

Digitized by Google

Digitized by Google

Traité de Paix

Entre Sa Majesté Tres-Chrêtienne & Sa Majesté Portugaise, Conclu à Utrecht, le 11. d' Avril, 1713.

Eingang und Benennung beyderseits Abgesandten.

LA Providence divine ayant porté les cœurs du Tres-Haut & Tres-Puissant Prince LOUIS XIV. par la Grace de Dieu, *Roi T. C. de France & de Navarre*, & du Tres-Haut & Tres-Puissant Prince, *Dom* JEAN V. par la Grace de Dieu, *Roi de Portugal & des Algarbes*, à contribuer au repos de l' Europe, en faisant cesser la Guerre entre leurs Sujets. Et Leurs Majestez souhaitant non seulement de rétablir, mais encore d' affermir davantage l' ancienne Paix & Amitié qu' il y a toûjours eu entre la Couronne de France & la Couronne de Portugal: A cette fin ils ont donné leurs Plein-Pouvoirs à leurs Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires: Savoir: Sa Majesté T. C. au Sieur *Nicolas, Marquis* d' HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier des Ordres du Roi, Lieutenant-Général au Gouvernement de Bourgogne; & au Sieur *Nicolas* MENAGER, Chevalier de l' Ordre de Saint Michel. Et Sa Majesté Portugaise au Sieur *Jean Gomes* de SILVA, Comte *de Tarouca*, Seigneur des Villes de

Friedens-Tractaten

Zwischen Sr. Allerchristl. Maj. dem Könige von Franckreich/ und Ihro Königl. Maj. von Portugall. Geschlossen zu Utrecht/ den 11. April/ 1713.

DEmnach die göttliche Vorsehung die Hertzen des Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten LUDWIGS des XIV., von Gottes Gnaden Allerchristlichsten Königs von Franckreich und Navarra, und des Durchlauchtigsten und Großmächtigen Fürsten Don JOHANNES V., von Gottes Gnaden Königs in Portugall und Algarben, gerühret, etwas zur Ruhe Europä, durch Aufhebung des Krieges zwischen Deroselben Unterthanen, beyzutragen; Und beyde Maj. nicht allein suchen, den alten Frieden und Freundschafft, welche allezeit zwischen den Cronen von Franckreich und Portugall gewesen, herzustellen, sondern auch mehr und mehr zu befestigen; So haben Sie Dero Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarien, nemlich Sr. Allerchristl. Maj. dem Herren Nicolao, Marquisen d' HUXELLES, Marschallen von Franckreich, Rittern der Königl. Orden, General-Lieutenant im Gouvernement von Bourgogne, und dann dem Herrn Nicolao, MENAGER, Rittern des Ordens St. Michaëlis: Sr. Königl. Maj. von Portugall aber dem Herrn Johann Gomes de SILVA, Grafen von Tarouca, Hrn.

Digitized by Google

Tarouca, Lalim, Lazarim, Penalva, Gulfar & leurs Dépendances; Commandeur de Villa Cova, du Conseil de Sa Majesté, & Maître de Camp Général de ses Armées; & au Sieur Don Loüis D'ACVNHA, Commandeur de Sainte Marie d'Almendra, & du Conseil de Sa Majesté. Lesquels s'étant trouvez au Congrès d'Utrecht, & après avoir imploré l'Assistance Divine, & avoir éxaminé réciproquement lesdits Pleins-Pouvoirs, dont les Copies seront insérées à la fin de ce Traité, sont convenus des Articles qui s'ensuivent.

Friede und Freundschafft Versicherung und Festsetzung.

I. Il y aura à l'avenir une Paix perpetuelle, une vraye Amitié, & une ferme & bonne Correspondance entre Sa Majesté T. C. ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, tous ses Etats & Sujets d'une part; & Sa Majesté Portugaise, ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, tous ses Etats & Sujets de l'autre; laquelle sera sincérement & inviolablement observée, sans permettre que de part & d'autre on y éxerce aucune hostilité, en quelque lieu & sous quelque prétexte que ce soit. Et s'il arrivoit que par quelque accident, même imprêvu, on vint à faire la moindre contravention à ce Traité, elle se reparéra de part & d'autre de bonne foi, sans delai, ni difficulté, & les Agresseurs en seront punis, le prés-

Hrn der Städte Lalim, Lazarim, Penalva, Gualvar und ihrer Dependenzien, Commenthur v. Villa Cova, des Raths Sr. Maj. und General Feld-Obristen Sr. Armeen; Dann dem Herrn Don Louis d'ACUNHA, Commenthur von St. Maria d'Almendra, und des Raths Sr. Maj. Vollmacht gegeben. Welche dann, nachdem sie sich zu Utrecht auf dortigem Congroß eingefunden, nach Anruffung Göttl. Beystandes und Examinirung beyderseitigen Vollmachten über folgende Articuln überein gekommen.

I. Soll ins künfftige ein beständiger Friede, aufrichtige Freundschafft auch fest und gutes Verständniß seyn zwischen Sr. Allerchristl. Maj. Dero Erben und Nachfolgern, Staaten und Unterthanen einer, und Sr. Kön. Maj. von Portugall, Dero Erben und Nachfolgern, Staaten und Unterthanen anderer Seits; welche aufrichtig und ohnverbrüchlich, ohne daß von beyden Seiten zugelassen werde, daß man einige Feindseeligkeit, an welchem Orte, und unter welchem Prätext oder Vorwand solches auch seyn möchte, darwider thue, in Obacht genommen werden soll; Dafern es auch geschähe, daß durch einen unversehenen Zufall die geringste Ubertretung dieses Tractats zu Schulden käme; soll selbige beyderseits in der Güte, ohne Aufschub und Schwierigkeit beygeleget, und die Verbrecher bestraffet werden, also, daß gegenwär-

l. par quelque accident] Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich. Art. XVIII. p. 49. den Commercien-Tractat. Art. XXXVIII. p. 49.

Digitized by Google

sions, dans les Places de *Gibraltar* & de *Port-Mahon* actuellement occupées par ses Armes, & dont la possession lui doit demeurer par le Traité de Paix qui interviendra; comme aussi de retirer d'Espagne les Troupes Angloises & generalement tous les Effets qui lui appartiennent dans ce Royaume, soit pour les faire passer dans l'Isle de Minorque, soit pour les conduire dans la Grande-Bretagne, sans que lesdits transports soient censez contraires à la suspension.

VI. La Reine de la Grande-Bretagne pourra pareillement, sans y contrevenir, prêter ses Vaisseaux pour transporter en Portugal les Troupes de cette Nation qui sont actuellement en Catalogne, & pour transporter en Italie les Troupes Allemandes qui sont aussi dans la même Province.

VII. Immediatement après que le present Traité de Suspension aura été declaré en Espagne, le Roi se fait fort que le Blocus de Gibraltar sera levé, & que la Garnison Angloise, aussi bien que les Marchands qui se trouveront dans cette Place, pourront en toute liberté vivre, traiter & negocier avec les Espagnols.

VIII. Les Ratifications du present Traité seront échangées de part & d'autre dans le terme de 15. jours, ou plûtôt si faire se peut.

En foi dequoi, & en vertu des ordres & pouvoirs, que nous soussignez avons reçu du Roi Tres-Chrêtien & de la Reine de la Grande-Bretagne, nôtre Maître & Maîtresse, avons signé les Presentes, & y avons fait apposer les Sceaux de nos Armes. Fait à Paris le 19. Août. 1712.

Signé,

COLBERT DE TORCY.
BULLINGBROOKE.

Collationné,

COLBERT.

VI. Les troup. Allem.] Siehe oben den Vertrag wegen Catalonien Art. II. III. p. 109. f.

Digitized by Google

PROCLAMATION
De cet Armistice.

ON fait sçavoir à tous qu' il appartiendra, qu' il y a suspension d' Armes generale, & de tous actes d' hostilité, tant par Terre que par Mer, entre le très-haut, très-puissant & tres-excellent Prince LOUIS, *par la Grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, notre Souverain Seigneur: & la très-haute, très-puissante & très-excellente Princesse* ANNE, Reine de la Grande-Bretagne, *leurs Vassaux, Sujets, Serviteurs, en tous leurs Royaumes, Païs, Terres & Seigneuries de leur obeïssance, pendant le tems de 4. mois, à commencer du 22. jour du present mois d' Août, & finissant le 22. du mois de Decembre prochain: Pendant lequel tems de 4. mois, il est defendu aux Sujets de S. M., de quelque qualité & condition qu' ils soient, d' exercer contre ceux de la Reine de la Grande-Bretagne aucun acte d' hostilité, par Terre, par Mer, sur les Riviéres, ou autres Eaux, & de leur causer aucun préjudice ni dommage, à peine d' être punis severement, comme perturbateurs du repos public. Fait à Fontainebleau le 21. Août 1712.*

Signé,

LOUIS.

Et plus bas,

COLBERT.

* * *

ARTICLE AJOUTÉ.

COmme il est porté par l' Article III. du Traité de Suspension d' Armes, que les Vaisseaux, Marchandises, ou autres effets qui seroient pris de part & d' autre par Mer au delà de la Ligne, & dans tous les autres endroits du

---

par l' Article III.] Siehe denselben p. 120 und conferire allerdings die Orte, die wir dabey angemerckt haben. Dieser hier entstandene Zweiffel, daß der Waffen-Stillstand nur 4. Monat währen, und gleichwohl seine Krafft sich noch nach 4. Monaten auffer der Linie zeigen solte, hat zu dessen Entkräfftung den geringsten Grund nicht: Denn es ist zu verstehen, daß der Stillstand in den entlegensten Orten erst nach 6. Monaten seinen Anfang nehmen,

Digitized by Google

du Monde, &c. ſuivant la derniére clauſe dudit Article, après l' expiration de 6. mois, ſeront reciproquement reſtituez; Pour prévenir tout equivoque & tout embarras qui pourroient naître, & toutes les difficultez qu' on pourroit former ſur ce fondement que la Suſpenſion n' étant que de 4. mois, les Priſes qui ſeront faites dans cesdits endroits au bout de 6. mois, ſeront bonnes: Il a été convenu que ſi malheureſement, ce qu' à Dieu ne plaiſe, la Guerre recommençoit encore entre Leurs Majeſtéz Tres-Chrétienne & Britannique, la même Suſpenſion de 4. mois ſera obſervée au-delà de la Ligne, & dans les autres endroits marquez en general par la derniére Clauſe de l' Article III., enſorte que ladite Suſpenſion commencera dans ces mêmes endroits le 22. Fevrier 1713., pour étre obſervée jusques au 22. Juin de la même Année 1713., quoi qu' il arrive en Europe; Et les Ratifications de ce preſent Article ſeront échangées de part & d' autre dans le terme de 15. jours, ou plûtôt s' il eſt poſſible. Fait à Fontainebleau le 24. Août. 1712.

Signé

(L.S.) COLBERT de TORCY.
(L.S.) BULLINGBROOKE.

* * *

PROROGATION
De la Suſpenſion d' Armes.

LA Suſpenſion d' Armes, tant par Terre que par Mer, ou autres Eaux, a été faite entre Leurs Majeſtez Tres-Chrétienne & Britannique, & ſignée à Paris le 19. d' Août 1712. pour le terme de 4. mois, à commencer le 22. dudit mois d' Août: Et comme ladite ſuſpenſion expirera le 22. jour de ce preſent mois de Decembre, nouveau ſtile, leurs Majeſtez le Roi Tres-Chrétien, & la Reine de la Grande-Bretagne, étant du même ſentiment qu' Elles étoient alors, & ayant les mêmes vûës pour le bonheur de la Chrétienté, ont jugé neceſſaire de prevenir tous les évenemens de la Guerre, capables de troubler les meſures qui ont été priſes pour parvenir au bien general qu' Elles ſe propoſent: Et pour ces raiſons & autres, ont agrée & conſenti, comme Elles agréent

nehmen, und ſodann alda, wie aller Orten 4. Monate dauren ſolte. Welches wegen verſchiedentlicher Diſtantz der Orte, und folglich wegen differenten Publications-Termin, gar vernünfftig und gut iſt. Denn ehe der Tractat bekannt gemacht werden kan, mag er nicht pro publicato gehalten werden. Muß man daher den terminum durationis a termino exiſtentiæ wohl unterſcheiden.

Digitized by Google

agréent & consentent par ces Presentes, de prolonger & continuer ladite suspension d' Armes pour le terme de quatre mois, a commencer dudit 22. de ce present mois de Decembre, nouveau stile, & à durer jusqu' au 22. du mois d' Avril de l' an 1713., nouveau stile, ensorte que ledit Traité de Suspension d' Armes, conclu à Paris le jour susdit, sera continué & prolongé en toutes manières, sans aucune interruption ou obstruction pour le terme sus-mentionné, comme s' il étoit renouvellé & inseré ici de mot à mot.

En foi dequoi Nous avons signé les Presentes, & y avons apposé les Sceaux de nos Armes. Fait à Versailles le 14. Decembre, & à Londres le 7. Dec. 1712.

(L.S.) COLBERT de TORCY.

(L.S.) BULLINGBROOKE.

* * *

PROCLAMATION
De la Prorogation de la Suspension d' Armes entre la France & l' Angleterre.

DE PAR LE ROI.

ON fait savoir à tous qu' il appartiendra, que la suspension d' Armes accordée le 22. du mois d' Août dernier, entre le Tres-Haut, Tres-Excellent & Tres-Puissant Prince, LOUIS, par la grace de Dieu, ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE, notre Souverain Seigneur: Et la Tres-Haute, Tres-Excellente & Tres-Puissante Princesse, ANNE, REINE DE LA GRANDE-BRETAGNE, les Vassaux, Sujets, Serviteurs, en tous leurs Royaumes, Pais, Terres & Seigneuries de leur obeissance, pour durer pendant le tems de 4. mois, commençant le 22. jour dudit mois d' Août dernier, & finissant le 22. du present mois de Decembre, a été prorogée & continuée pour l' espace de 4. autres mois, commençant ledit jour 22. du present mois de Decembre, & finissant le 22. Avril prochain 1713. Pendant lequel tems il est defendu aux Sujets de Sa Majesté, de quelque qualité & condition qu' ils soient, d' exercer contre ceux de la Reine de la Grande-Bretagne aucun acte d' hostilité, par Terre, par Mer, sur les Rivieres ou autres Eaux, & de leur causer aucun prejudice ni dommage; à peine d' être punis severement, comme perturbateurs du repos public. Et afin que personne n' en pretende cause d' ignorance, ordonne Sa Majesté que la Presente sera lue, publiée & affichée par tout où il sera besoin. Fait à Versailles le 15. Decembre 1712.

Signé,

LOUIS. Et plus bas, COLBERT.

Traité

sent Traité ne laissant pas de subsister dans toute sa force.

Amnestie und Vergessenheit aller Feindseligkeiten.

II. Il y aura de part & d' autre un entier oubli de toutes les hostilitez commises jusqu' ici; en sorte que tous & chacun des Sujets de la Couronne de France & de la Couronne de Portugal ne puissent alléguer reciproquement les pertes & dommages soufferts pendant cette Guerre, rien demander satisfaction par voye de Justice, ou autrement.

Freystellung beyderseits Kriegs-Gefangenen.

III. Tous les Prisonniers de guerre faits de part & d' autre, seront promptement rendus & mis en liberté, sans exception, & sans qu' on demande aucune chose pour leur rançon, ni pour leur depense.

Erstattung aller etwa auffer erhaltener Notitz abgenommenen Plätze.

IV. S'il étoit arrivé que dans les Colonies, ou autres Domaines de leurs dites Majestez hors de l'Europe, on y eut pris de côté ou d' autre, quelque Place, occupé quelque Poste, & bâti quelque Fort, dont on n'en sauroit être assuré présentement à cause d' un si grand éloignement; Lesdites Places gentwärtiger Tractat, dem ohngeachtet, in seiner Würde und Krafft bleibe.

II. Soll beyderseits eine gäntzliche Vergessenheit aller bißher wieder einander verübten Feindseligkeiten seyn, also u. dergestalt, daß alle und jede der Cronen von Franckreich und Portugall Unterthanen nicht befugt seyn können, der von beyden Seiten den Krieg durch erlittenen Verlust und Schäden in einige Wege zu gedencken, noch derenthalben Genugthuung, durch den Weg des Rechtens, oder sonsten, zu begehren.

III. Alle Kriegs-Gefangene sollen auf beyden Seiten aufs eheste wiedergegeben, und auf freyen Fuß gestellet werden, ohne Ausnahm, und ohne einige Forderung, weder vor ihre Rantzion und Lösung, noch vor ihre gemachte Depensen.

IV. Dafern es sich etwan zugetragen, daß in den Colonien, oder andern Domainen besagter Majest. auserhalb Europa ein oder der andere Theil einen Ort weggenommen, einen Posten occupirt, oder ein Fort gebauet hätte, wovon man wegen der Entlegenheit biß jetzo noch keine versicherte Nachricht bekommen können; Sollen solche Plätze und Posten von Stunden an in die Hände des ersten Besi-

II. Demander Satisfaction] Verstehe von der auswärtigen schliessenden Puissance, wohl aber von ihren Mit-Bürgern.

III. ni pour leur depense] Dieses scheinet hier anderst verglichen zu seyn, als es sonsten bey dieser Gelegenheit pflegt: Da ein dergleichen Kriegs-Gefangener, wenn er loß gelassen werden will, erst seine gemachte Depensen und Schulden bezahlen muß. Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. XXIII. p. 51. Es sey dann, daß man, um die Freylassung desto mehr zu befördern, und zu erleichtern, dieser Schwierigkeit ins besondere abhelffe: Wie auch geschehen in dem Vertrag wegen Räumung Cataloniens, oben Art. IV. p. 110. welcher hier verdient nachgesehen zu werden.

Digitized by Google

ou Postes seront incessament rendus entre les mains du premier Possesseur, dans l'érat où ils seront trouvez au tems de la Publication de la Paix, & les nouveaux Forts en seront démolis, en sorte que les choses restent sur le même pied où elles étoient avant le commencement de cette Guerre.

Bestätigung der Commercien Freyheit.

V. Le Commerce se fera dans le Continent de France & de Portugal de la même maniére qu'il se faisoit avant la présente Guerre: bien entendu que chacune des Parties se réserve par cet Article la liberté de regler les Conditions dudit Commerce, par un Traité particulier qu'on pourra faira pour ce sujet.

Beyde Nationen sollen gleiche Privilegien genieſſen.

VI. Les memes Privileges & exceptions, dont les Sujets de Sa Majesté T. C. joüiront en Portugal, seront accordez aux Sujets de Sa Majesté Portugaise en France. Et afin de mieux pourvoir à l'avancement & à la sûreté des Marchands des deux Nations, on leur accordera reciproquement des Consuls avec les mêmes Privilèges & éxemptions, dont ceux de France avoient coûtume de joüir en Portugal.

Einrichtung wegen Einlauffung

VII. Il sera permis réciproquement aux Vaisseaux

Besitzers, und in den Stand, worinn sie zur Zeit der Verkündigung des Friedens gefunden werden, wieder gelieffert, und die neu angelegte Forte geschleiffet werden, also, daß die Sachen auf dem Fuß beruhen, als sie vor Anfang dieses Krieges gewesen.

V. Die Handlung soll in den festen Lande von Franckreich und Portugall, wie vor gegenwärtigem Kriege, getrieben werden; Wohl zu verstehen, daß jede Parthey sich durch diesen Articul die Freyheit, das Commercium durch einen besonderen Tractat, welchen man zu diesem Ende aufrichten möchte, zu reguliren vorbehält.

VI. Eben die Freyheiten und Befreyungen, so die Unterthanen Sr. Allerchristl. Maj. in Portugall genieſſen werden, sollen denen Sr. Portugies. Majest. in Franckreich auch zugestanden werden. Und um den Nutzen und Sicherheit der Kauffleute von beeden Nationen zu befördern, wird man ihnen Consuls mit eben den Privilegien und Befreyungen, als die Frantzösische in Portugall zu genieſſen pflegen, zugestehen.

VII. Denen Kauffarthey-sowohl als Kriegs-Schiffen soll respective erlaubt seyn,

V. Traité particulier] Es ist aber dergleichen einer, meines Wissens, nicht zum Vorschein gekommen.

VI. Des Consuls] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich, das angehängte erste Erweiterungs-Instrument Art. IX. p. 70. Und was unten im Frantzösischen-Holländischen Commercien-Tractat angemerckt worden, Art. XXXVIII.

Digitized by Google

Lauff eines Theils Kriegs-Schiffe in des andern Hafen.

tant Marchands que de Guerre, d'entrer librement dans les Ports de la Couronne de France, & dans ceux de la Couronne de Portugal, où ils avoient coûtume d'entrer par le passé, pourvûque ceux-ci n' excédent tous ensemble le nombre de six à l'égard des Ports d' une plus grande capacité, & le nombre de trois à l'égard des Ports qui sont moindres. En cas qu' un plus grand nombre de Vaisseaux de Guerre de l' une des deux Nations se présente devant quelque Port de l'autre, ils n' y pourront pas entrer sans avoir demandé permission au Gouverneur, ou bien au Magistrat. Et s' il arrivoit que lesdits Vaisseaux poussez par le gros tems, ou contraints par quelqu' autre nécessité pressante, vinssent à entrer dans quelque Port, sans en avoir demandé permission, ils seront obligez de faire part d' abord au Gouverneur, ou au Magistrat, de leur arrivée, & ils n' y pourront pas séjourner au delà du tems qui leur sera permis, s' abstenant cependant de faire la moindre chose, dont ledit Port puisse être endommagé.

seyn, in die Frantz. und Portugiesische Häfen, allwo sie vor diesem einlauffen, sich zu begeben, doch daß letztere die Zahl von 6. zugleich in einem starcken Hafen, in einem schwächern aber von dreyen, nicht überschreiten. Im Fall eine grössere Anzahl Kriegs-Schiffe von einer diesen beyden Nationen, vor einem Hafen des andern sich zeiget, sollen sie ohne vorher erlangten Urlaub vom Gouverneur, oder vielmehr vom Magistrat, nicht einlauffen. Dafern aber gedachte Schiffe durch Sturm nnd Ungewitter oder andere dringende Noth gezwungen würden, ohne gehabte Permission sich dahin zu verfügen, sollen sie verpflichtet seyn, ihre Ankunfft gleich dem Gouverneur oder Magistrat kund zu thun, und können über die von demselben alsdann permittirte Zeit nicht allda bleiben; Dergestalt, daß sie nicht das geringste verüben, wovon selbiger Hafen beschädiget werden könne.

Cap du Nord wird an Portugall abgetreten.

VIII. Afin de prévenir toute occasion de discorde, qui pourroit naître entre les Sujets de la Couronne de France, & ceux de la Couronne de Portugal, Sa Majesté T. C. désistera pour toûjours, comme Elle désiste dès à présent par ce Traité dans les termes les plus forts, & les plus authentiques, & avec toutes les clauses requises, comme si elles étoient insérées ici, tant en son nom, qu'

VIII. Um alle Unordnungen, welche zwischen den Unterthanen der Frantz. und Portugiesischen Cronen sich ereignen möchten, vorzubeugen, so stehet Se. Allerchristl. Majest. vor alle Zeit, wie es anjetzo durch gegenwärtigen Tractat in den kräfftigsten Terminis und allen benöthigten Clausulen, als wenn dieselbe allhier eingerücket wären, geschiehet, sowohl vor sich, als im Nahmen Deroselben Erben, Successoren und Erbnehmen ab, von allen Rechten und Prätensionen

en celui de ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, de tous droits & pretentions qu'Elle peut & pourra prétendre ſur la propriété des Terres appellées *du Cap du Nord*, & ſituées entre la Riviére des *Amaſones* & celle de *Japoc*, ou de *Vincent Pinſon*, ſans ſe réſerver ou retenir aucune portion deſdites Terres, afin qu'elles ſoient deſormais poſſédées par Sa Majeſté Portugaiſe, ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, avec tous les Droits de Souveraineté, d'abſoluë Puiſſance, & d'entier Domaine, comme faiſant partie de ſes Etats; & qu'elles lui demeurent à perpétuité ſans que Sa dite Majeſté Portugaiſe, ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, puiſſent jamais être troublez dans ladite Poſſeſſion par Sa Majeſté T. C. ni par ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers.

Volle Freyheit Forts alda zu bauen.

IX. En conſéquence de l'Article précédent Sa Majeſté Portugaiſe pourra faire rebâtir les Forts d'*Araguari*, & de *Camuſi*, ou *Maſſapa*, auſſi bien que tous les autres qui ont été démolis en éxécution du Traité Proviſionnel fait à Lisbonne le 4. Mars 1700. entre S. M. T. C. & S. M. Portugaiſe PIERRE II. de glorieuſe mémoire, ledit Traité proviſionnel reſtant nul & de nulle vigueur en vertu de celui-ci. Comme auſſi il ſera libre à Sa Majeſté Portugaiſe de faire bâtir dans les Terres mentionnées au précédent Article, autant de nouveaux Forts qu'Elle trouvera à propos, & de les pourvoir de tout ce qui ſera neceſſaire pour la défenſe deſdites Terres.

ſionen welche ſelbige kan, oder jemahls wird machen können auf die Proprietät der Länder Cap du Nord genannt, und liegend zwiſchen dem Fluß der Amazonen, und dem von Japoc oder Vincent Pinſons, ohne ſich den geringſten Antheil ſelbiger Länder vorzubehalten, damit dieſelben hinführo von Sr. Portugieſiſchen Maj. Dero Erben und Nachfolgern, mit allen Rechten der Souverainität, abſoluter Macht und gantzen Eigenthum, als ein Theil derſelben Staaten, beſeſſen, und Sr. Königl. Majeſt. von Portugall, Dero Erben und Succeſſores niemahls von Sr. Allerchriſtl. Majeſt. Dero Erben und Nachfolgern in ſolchem Beſitz können beunruhiget werden.

IX. Krafft vorgedachten Articuls kan Se. Königl. Majeſt. von Portugall die Forts Araguar und Caman, oder Maßapa, nebſt allen andern, ſo durch Execution des proviſionalen Tractats, den 4. Martii 1700. zu Liſſabon zwiſchen Sr. Allerchriſtl. Majeſt. und Sr. Portugieſiſchen Majeſtät, Petro dem II., glorwürdigſten Andenckens, gemacht, welcher proviſional Tractat null und von keiner Krafft hierdurch erkläret wird, demoliret worden, wieder bauen laſſen. Gleichwie Se. Königl. Maj. von Portugall auch die Macht haben ſoll, in den im vorigen Articul gedachten Ländern ſo viel neue Forts, als Dieſelbe vor gut befindet, anlegen, und ſie mit allen, und zur Defenſion ſelbiger Länder nöthig iſt, verſehen zu laſſen.

X. Sei-

Digitized by Google

Erkennung des Portugiesischen vollen Rechts über den Fluß der Amazonen.

X. Sa Majesté T. C. reconnoît par le présent Traité, que les deux bords de la Riviére des *Amazones*, tant le *Meridional* que le *Septentrional*, appartiennent en toute Propriété, Domaine, & Souveraineté à Sa M. Portugaise, & promet tant pour Elle, que pour tous ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, de ne former jamais aucune prétention sur la Navigation & l'usage de ladite Riviére, sous quelque pretexte que ce soit.

X. Seine Allerchristl. Majest. erkennet durch gegenwärtigen Tractat, daß die beeden Ufer des Flusses der Amazonen, sowohl Süd- als Nördlich, in aller Proprietät, Domainen und Souverainität Se. Königl. Maj. von Portugall zu kommen; und verspricht anbey, vor sich, Dero Erben und Nachkömmlinge, niemahlen einige Prätension auf die Schiffahrt und Gebrauch selbigen Flusses, unter was Vorwand es auch wäre, zu formiren.

Fernere Absagung aller Prätension auf Portugiesische Herrschafften.

XI. De la même maniére que S. M. T. C. se departen son Nom, & en celui de ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, de toute pretention sur la Navigation & l'usage de la Riviére des *Amasones*, elle désiste de tout droit qu' Elle pourroit avoir sur quelque autre Domaine de Sa Majesté Portugaise, tant en Amerique, que dans un autre partie du Monde.

XI. Gleichwie nun Sr. Allerchristl. Maj. in Dero und Deroselben Erben, Nachfolgere und Erbnehmen Nahmen abgesaget von aller Prätension auf die Schiffahrt und den Gebrauch des Flusses der Amazonen, also entsaget sie auch allem Recht, so sie auf eine oder andere Herrschafft Sr. Königl. Maj. von Portugall sowohl in America, als einem andern Theile der Welt haben kan.

Einschränckung der Commercien in America.

XII. Et comme il est à craindre qu'il y ait des nouvelles dissentions entre les Sujets de la Couronne de France & les Sujets de la Couronne de Portugal à l'occasion du Commerce que les habitans de *Cayenne* pourroit entreprendre de faire dans le *Maragnan*, & dans l'embouchure de la Riviére des *Amasones*; S. M. T. C. promet, tant pour Elle, que pour tous ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, de ne point consentir que lesdits Habi-

XII. Und gleichwie zu befahren stehet, daß unter den Frantz. und Portugiesischen Unterthanen, wegen der Handlung, welche die Einwohner von Cayena, in dem Maragnan, und in dem Eingange des Amazonen-Flusses zu treiben unternehmen möchten, neue Streitigkeiten sich ereignen werden; So verspricht Se. Allerchristl. Maj. vor sich, Dero Erben, Nachfolger und Erbnehmen, nicht zu bewilligen, daß weder erwehnte Einwohner von Cayena, noch andere Unterthanen Sr. Allerchristl. Maj. an

Digitized by Google

tans de *Cayenne*, ni aucuns autres Sujets de ſadite Majeſté aillent faire commerce dans les endroits ſuſmentionnez, & qu' il leur ſera abſolument défendu de paſſer la Riviére de *Vincent Pinſon* pour y négocier, & pour acheter des eſclaves dans les Terres *du Cap du Nord*; comme auſſi S. M. Portugaiſe promet, tant pour Elle que pour ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, qu' aucuns de ſes ſujets n'iront faire commerce à *Cayenne*.

Es ſollen auch keine Frantzöſiſche Mißionarien dahin geſendet werden.

XIII. S. M. T. C. promet auſſi en ſon Nom, & en celui de ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, d' empêcher qu' il y ait des Miſſionaires François, ou autres ſous ſa Protection, dans toutes leſdites Terres, cenſées appartenir inconteſtablement par ce Traité à la Couronne de Portugal; La direction ſpirituelle de ces Peuples reſtant entiérement entre les mains des Miſſionaires Portugais, ou de ceux qu'on y envoyera de Portugal.

Bekräfftigung dieſes Tractats.

XIV. S. M. T. C. & S. M. P. n' ayant rien tant à cœur, que le prompt accompliſſement de ce Traité, d' où s' enſuit le repos de leurs Sujets, on eſt convenu qu' il aura toute ſa force & vigueur, immediatement après la Publication de la Paix.

Sicherheit der Unterthanen auf den Fall der Ruptur.

XV. S' il arrivoit par quelque accident (ce qu'à Dieu ne plaiſe) qu' il y eût quelque interruption d' amitié ou quelque rupture entre la

obenwehnten Orten handeln, ſondern ihnen abſolute verboten werden ſolle, den Fluß von Vincent Pinſon zu paſſiren, daſelbſt zu negotiiren, und Sclaven zu kauffen in den Ländern das Cap du Nord; Wie hingegen Sr. Königl. Maj. von Portugall vor ſich, Dero Erben, Nachfolgere und Erbnehmen zuſaget, daß keine von Dero Unterthanen zu Cayena handeln ſollen.

XIII. Seine Allerchriſtl. Maj. verſpricht auch in Dero Nahmen, und vor Dero Erben, Nachfolgere und Erbnehmen, zu verhindern, daß keine Frantzöſiſche Miſſionarii, noch andere unter Dero Schutz, in allen obgedachten Ländern, ſo durch dieſen Tractat davor geachtet werden, daß ſie unwiederſprechlich an die Cron Portugall gehören, ſich befinden, und die geiſtliche Regierung dieſer Völcker gäntzlich unter der Hand Portugieſiſcher Mißionarien oder andern, welche man aus Portugall dahin ſenden wird, verbleibe.

XIV. Weilen Sr. Allerchriſtl. Maj. und Sr. Königl. Maj. von Portugall nichts mehr anlieget, als die prompte Erfüllung dieſes Tractats, woraus die Ruhe Deroſelben Unterthanen entſtehet; So hat man ſich verglichen, daß derſelbe ſeine Krafft und Würckung immediate nach Verkündigung des Friedens haben ſolle.

XV. Da es ſich durch einen Zufall (welches iedoch GOtt verhüte) zutragen möchte, daß ein Freundſchaffts-Bruch oder andere Spaltung zwiſchen der Cron von Franckreich und der von Portugall

Digitized by Google

Couronne de France & la Couronne de Portugal, on accordera toûjours le terme de six mois aux Sujets de part & d'autre après ladite rupture, pour vendre, ou transporter tous leurs Effets & autres Biens, & retirer leurs personnes où bon leur semblera.

Annehmung der von Engelland versprochenen Guarantie.

XVI. Et parce que la tres-Haute & tres-Puissante Princesse *la Reine de la Grande-Bretagne* offre d'être garante de l'entiére execution de ce Traité, de sa validité, & de sa durée; S. M. T. C. & S. M. Portugaise acceptent la susdite garantie dans toute sa force & vigueur, pour tous & chacun des Articles stipulez par le present Traité.

Eventual-Annehmung auch anderer Guarants.

XVII. Lesdits Seigneurs Roi T. C. & Roi de Portugal consentent aussi, que tous Rois, Princes, & Republiques, qui voudront entrer dans la même garantie, puissent donner à leurs Majestez leurs promesses & obligations pour l'execution de tout ce qui est contenu dans ce Traité.

Bekräfftigung und Festhaltung.

XIIX. Tous les Articles ci dessus énoncez, ensemble, & le contenu en chacun d'iceux, ont été traitez, accordez, passez, stipulez, entre les susdits Ambassadeurs Extraordinaires & gall vorgienge; So wird man gleich beyderseits Unterthanen eine Zeit von 6. Monathen bewilligen, alle ihre Effecten und andere Güter zu verkauffen, oder zu verführen, und ihre Personen, wo es ihnen gut düncket, zu retiriren.

XVI. Und dieweil die Durchlauchtigste und Großmächtigste Fürstin, die Königin von Groß-Britannien sich anerboten, vor die völlige Execution, Gültigkeit und Daure dieses Tractats zu guarantiren; So nehmen Se. Allerchristl. und Portugiesische Maj. solche Bürgschafft in aller Krafft und Viguer vor alle und jede in diesem Tractat stipulirte Articul an.

XVII. Sr. Allerchristl. Maj. und der König von Portugall bewilligen auch, daß alle und jede Könige, Fürsten, und Republiquen, welche in selbige Guarantie mit eintreten wollen, beyden Majestäten, ihre Versprechungen und Obligationes, vor die Ausführung alles des, was in diesem Tractat enthalten, übergeben mögen.

XIIX. Alle oben ausgedruckte Articul, nebst dem Innhalt eines jedweden derselben, sind zwischen gedachten Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigten des Allerchristl. Königes, und Sr. Kön. Maj. von Portugall, im Nahmen,

XV. de six mois] Siehe oben den Friedens-Schluß zwischen Engelland und Franckreich Art XIX p. 50. und den Commercien-Tractat, Artic. II. p. 62. wie auch im Frantzösisch-Holländischen Commercien-Tractat, Art. XLI. und was dabey angemerckt.

XVI. offre d'etre garante] Siehe oben in den Friedens-Schluß zwischen Engelland und Franckreich Art. XXIV. pag. 84.

Digitized by Google

Plenipotentiaires desdits Seigneurs Roi très-Chrêtien, & Roi de Portugal, au nom de Leurs Majestez; & ils promettent en vertu de leurs Plein-pouvoirs, que lesdits Articles en général, & chacun en particulier, seront inviolablement observez & accomplis par les susdits Seigneurs Rois, leurs Maîtres.

Termin zur Ratifications-Auswechselung.

XIX. Les Ratifications du présent Traité, données en bonne & duë forme, seront échangées de part & d'autre, dans le terme de 50. jours, à compter du jour de la signature, ou plûtôt si faire se peut.

En foi dequoi, & en vertu des Ordres & Plein-Pouvoirs, que nous soussignez avons reçûs de nos Maîtres le Roi T. C. & le Roi de Portugal, avons signé le présent Traité & y avons fait apposer les Seaux de nos Armes. *Fait à Utrecht, le 11. d' Avril, 1713.*

men, und von wegen beyder Majestäten behandelt, bewilliget, und festgestellet worden; welche dann, krafft ihrer Vollmachten, versprechen, daß diese Articul zusammen, und ein jeder besonders, durch obberegte Könige, ihre Souverainen, ohnverbrüchlich sollen gehalten und erwerden.

XIX. Die Ratificationen dieses Tractats sollen in guter und gehöriger Form von beyden Partheyen, innerhalb 50. Tagen, vom Tag der Zeichnung an zu rechnen, oder, wann es geschehen kan, noch eher, ausgewechselt werden.

Zu mehrer Beglaubigung und Krafft der Ordres und Vollmachten, welche wir Unterschriebene von unsern Principalen dem Könige von Franckreich und dem Könige von Portugall empfangen, haben wir gegenwärtigen Tractat gezeichnet, und unser Wapen-Siegel dabey drucken lassen. Gegeben zu Utrecht, den 11. April, 1713.

(L. S.) *Huxelles.*
(L. S.) *Comte de Tarouca.*

(L. S.) *Menager.*
(L. S.) *Dom Luis d' Acunha.*

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Graf von Tarouca.

(L.S.) Menager.
(L.S.) Don Louis d'Acunha.

Weil die Frantzösische Vollmacht, eben die oben zu Ende des Frantzösisch-Englischen Friedens bereits eingedruckt- und angeführte ist; auch die Portugiesischen einander gleich lauten: So habe hier bloß eine Frantzösische Übersetzung der einem für den Grafen von Tarouca einrücken wollen.

Plein-

Digitized by Google

Pleinpouvoir du Roi de Portugal.

JEAN, *par la Grace de Dieu*, Roi de Portugal, *& des Algarbes de l' une & de l' autre Côte de la Mer; Seigneur de Guinée en Afrique, des Païs-Conquis, de la Navigation & du Commerce d' Ethiopie, & d' Arabie, de Perſe, des Indes &c.* Nous faiſons ſavoir & temoignons à tous ceux qui verront Nos preſentes Lettres, & à chacun d' eux en particulier, que n' ayant jamais rien tant deſiré que d' eteindre entiérement le Feu de la cruelle Guerre dont l' Incendie embraze presque toute la Crêtienté, depuis quelques années, & de la changer en une Paix auſſi Equitable que Solide; & les autres Princes & Republiques qui ont auſſi pris les Armes, êtant pareillement dans les bonnes Diſpoſitions d' employer leurs ſoins pour travailler unanimement à l' établir; Nous avons trouvé bon de choiſir un Miniſtre d' Etat entre ceux de la premiére Nobleſſe de Notre Royaume, en la Probité duquel Nous puiſſions entiérement Nous confier, de même qu' en ſa Capacité, Expérience & Sageſſe, pour l'envoyer dans le Lieu dont il ſeroit convenu de part & d' autre, pour tenir les Conférences & le Congrès de la Paix.

Toutes ces Qualitez & Talens ſe trouvant en la Perſonne de *Jean Gomes de Silva, Comte de* TAROUCA, Nôtre Conſeiller & Maître de Camp Général de Nos Armées, Nous l' avons commis par ces Lettres, & etabli pour Nôtre Ambaſſadeur Extraordinaire & premier Plénipotentiaire, afin qu' il aille au Lieu déſigné comme Nous l' avons dit ci-deſſus, pour les Conférences de la Paix, & qu' il y puiſſe agir, & conférer avec les Ambaſſadeurs du Prince ou de la République, qui diſpoſera les Eſprits à la Paix, & lequel ou laquelle ſera agréable aux deux Parties qui ſeront en Guerre, ou travailler de ſon Chef particulier, & ſans le Conſeil de qui que ce ſoit, à faire la Paix entre Nous, & tout autre Roi, Prince, ou République d' un Parti contraire, faiſant la Guerre: Et pour cet effet Nous lui donnons Pleinpouvoir, ſans reſerve & ſuffiſant, avec Mandement général & ſpecial, en aſſurant auſſi volontairement, & promettant en Foi de Roi, d' avoir pour agréable, & de tenir pour ſtable tout ce qui aura été reglé unanimement, & accordé par Notre ſusdit Ambaſſadeur Extraordinaire & Plénipotentiaire, avec les Ambaſſadeurs & Miniſtres des ſusdits Rois, Princes & Républiques, munis reciproquement de Pouvoirs egaux: Nous obligeant auſſi de le ratifier en bonne forme & ſolemnellement, dans le tems qui ſera fixé pour cela, & de procurer ſoigneuſement, que tous les Articles dont on ſera convenu ſoient entiérement exécutez ſans que Nous ſouffrions que le Traité fait de cette maniére ſoit jamais violé en aucunes choſes.

Digitized by Google

En Foi & Temoignage dequoi, Nous avons ordonné que ces Lettres, signées de Nôtre Main, & munies du grand Sceau de Nos Armoiries, fussent expediées. Données à *Lisbonne*, le 16. jour du Mois de Juin, & l'An du Seigneur 1709.

Didacus à Mendoçâ Corte Real.

(L.S.) JOANNES ROI.

Hier wird nicht undienlich seyn, den Stillstand, welcher gleich vor diesen Frieden hergegangen, obgleich ohne Uberſetzung, mit anzuhängen; wie er dann im folgenden beſteht:

Traité de Suſpenſion d'Armes entre la France & l'Eſpagne, d'une part, & le Portugal de l'autre.

Conclu à *Utrecht*, le 7. Novembre 1713.

Nous Plenipotentiaires de Sa Majeſté le Roi Tres-Chrêtien, & de Sa Majeſté le Roi de Portugal ſommes convenus.

I. *QUil y aura une ſuſpenſion generale de toutes actions militaires par Mer & par Terre, entre les deux Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre, leurs Sujets, Armées, Troupes, Flottes, Eſcadres & Vaiſſeaux, tant en Europe, que dans tout autre Pais du Monde, laquelle durera l'eſpace de quatre mois à commencer le quinziéme du preſent mois de Novembre, juſques au quinziéme du Mois de Mars, que l'on comptera mil ſept cent treize; & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ſe fait fort, qu'elle ſera obſervée par la Couronne d'Eſpagne.*

II. *En vertu du preſent Traité tous actes d'hoſtilité ceſſeront entre ces trois Couronnes de chaque côté pendant ledit eſpace de quatre mois, tant par Terre, que par Mer, & autres Eaux, en ſorte, que s'il arrivoit que pendant le cours de ladite ſuſpenſion, on y contrevint de part ou d'autre, ſoit ouvertement, par quelque entrepriſe, ou autre fait d'armes, ſoit par ſurpriſe, ou intelligence ſecrete, en quelque endroit du Monde que ce fût, même par quelque accident imprevû, cette contravention ſe reparera de part & d'autre de bonne foi ſans delai, ni difficulté. Les Places, Vaiſſeaux & Marchandiſes ſeront renduës inceſſamment, & les Priſonniers mis en liberté, ſans qu'on demande aucune choſe pour leur rançon, ni pour leur depenſe.*

III. *Afin*

Digitized by Google

III. *Afin de prevenir tous ſujets de plaintes & conteſtations, qui pourroient naître à l'occaſion des priſes faites ſur Mer pendant le terme de la ſuſpenſion, on eſt convenu que les Vaiſſeaux de part & d'autre qui ſeront pris après l'expiration des termes ci deſſus marquez, à commencer du jour de la ſignature de ce Traité, ſeront entiérement rendus avec le monde, l'Equipage, les Marchandiſes & les autres Effets qu'on y aura trouvé, ſans la moindre exception, ſavoir ceux qu'on aura pris depuis les Côtes de* Portugal *jusques à la hauteur des Isles des* Açores *& Détroit de* Gibraltar, *après l'eſpace de* vingt-cinq jours. *Depuis le même Détroit juſques à tous les Ports de la* Mediterranée, *après l'eſpace de* quarante jours. *Depuis les ſusdits Côtes de Portugal vers les Mers du Nord après* cinquante jours. *Depuis la Hauteur des Iſles d'* Açores *juſques au* vingt cinquiéme degré *du côté du Sud après* cinquante jours, *& enfin après ledit vingt cinquiéme dégré vers toute autre partie du monde après* ſix mois, *Bien entendu que dans les endroits ou la ſuſpenſion ne peut avoir lieu que dans ſix mois, il eſt ſtipulé, que ladite ſuſpenſion ne commencera qu'après les ſusdits ſix mois, & à l'égard des autres endroits, on obſervera la même choſe à proportion des termes marquez, afin que l'on y ait connoiſſance de ladite Suſpenſion d'Armes.*

IV. *Tous Vaiſſeaux & Bâtimens deſdites trois Couronnes pourront naviger librement & joüir de la preſente Suſpenſion depuis les termes ci-deſſus marquez, ſans être munis d'autres Paſſeports que de ceux de leurs Souverains: & en cas que les Marchands ſouhaitent d'en avoir d'autres, on leur en accordera reciproquement.*

V. *Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promet que les Articles ci-deſſus de la Ceſſation d'Armes par Mer ſeront obſervez par tous les Capitaines de Vaiſſeaux & autres Batimens, qui ont ou auront Commiſſion de ſes Alliez; & Sa Majeſte Portugaiſe promet que de ſa part ils ſeront pareillement obſervez à l'égard de tous les Alliez de Sa Majeſté Tres-Chretienne.*

VI. *En vertu de la preſente ſuſpenſion d'Armes, les Troupes que Sa Majeſté Portugaiſe a à preſent en Catalogne, retourneront en Portugal le plûtôt qu'il ſera poſſible, & afin que Sa Majeſté Portugaiſe ait le tems d'envoyer ſes ordres au General qui commande leſdites Troupes, ladite ſuſpenſion d'Armes ne commencera pour elles que le premier Decembre prochain, auquel jour elles ſeront & demeureront dans l'inaction juſqu'à leur depart, ſans pouvoir ſervir ni directement ni indirectement contre les deux Couronnes: Et en cas que leur retraite ſe faſſe par Terre, des Commiſſaires Eſpagnols ſe trouveront ſur la Frontiére dans les premi-*

III. depuis les Cotes] Hier kan verſchiedenes gliſch-Frantöſiſchen Frieden angehängten conferirt werden. Als z. E. in dem zum En- | Waffen-Stillſtand Art. III. pag. 130. u. f. f.

Digitized by Google

premiers jours de Decembre prochain, pour concerter avec le General desdites Troupes Portugaiſes le jour de leur départ & toutes les meſures neceſſaires, afin que leur marche au travers des Etats de la Couronne d' Eſpagne ſoit la plus commode qu' il ſera poſſible, & que leurs logemens ſoient réglez dans la route: Bien entendu que pendant ladite Marche on leur donnera auſſi les Commiſſaires pour les garantir de toutes inſultes, & pour leur faire fournir les Vivres, auſſi bien que tout ce qui leur ſera neceſſaire au prix commun & ordinaire dans le Païs. Sa Majeſté Tres-Chretienne ſe fait fort, qu' on aura toute l' attention poſſible pour la ſureté desdites Troupes, & qui ſi par quelque accident imprévû, il arrivoit que le terme de quatre mois de la Suſpenſion vint à expirer pendant leur paſſage par Terre ou par Mer, en ce cas la Suſpenſion d' Armes ne laiſſera pas de continuër, à l' egard de ces Troupes ſeulement, jusques à ce qu' elles ſoient arrivées en Portugal.

VII. *Les Ratifications du preſent Traité ſeront échangées de part & d' autre dans le terme de quarante jours, ou plûtôt ſi faire ſe peût, non obſtant que la Suſpenſion doive commencer du quinziéme du preſent mois de Novembre.*

En foi dequoi, & en vertu des ordres & Pleinspouvoirs que nous ſouſſignez avons reçus de nos Maitres, le Roi Tres-Chrétien, & le Roi de Portugal, avons ſigné le preſent Traité, & y avons fait apposer les Sceaux de nos Armes. Fait à Utrecht, le ſeptiéme Novembre, mil ſept cens douze.

Etoit Signé,

(L. S.) Huxelles.
(L.S.) L' Abbé de Polignac.
(L S.) Menager.
(L.S.) J. Comte de Tarouca.
(L.S.) D. Loüis D' Acunha.

(o)

Traité

Digitized by Google

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
LA FRANCE
ET LA PRUSSE,
CONCLU A UTRECHT,
le 11. d'Avril, 1713.

Friedens-Schluß
Zwischen
Franckreich und Preussen/
Getroffen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ 1713.

Digitized by Google

Digitized by Google

Traité de Paix

Entre le Roi Tres-Chrêtien de France, d'une part, & le Roi de Prusse, d'autre part. Conclu à Utrecht, le 11. d'Avril, 1713.

Eingang und Publications-Formul, auch Benennung beyderseits Abgesandten.

AU Nom de la Tres-Sainte Trinité. A tous présens & à venir qui ont, ou auront intérêt à ce Traité, soit notoire & certifié, qu' après la sanglante & cruelle Guerre dont l'Europe a été affligée pendant tant d'années, ayant plû à la Divine Providence de préparer à la Chrêtienté la fin des Calamitez qui en sont provenuës, Elle a conservé un ardent desir de la Paix dans les cœurs du Sereniſſime & Tres, Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur LOUIS XIV., par la Grace de Dieu, Roi Tres-Chrêtien de France & de Navarre; & du Sereniſſime & Tres-Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur FREDERIC GUILLAUME, par la Grace de Dieu, Roi de Pruſſe; Marcgrave de Brandebourg; Archichambellan & Prince Electeur du Saint Empire Romain, Prince Souverain d'Orange, de Neufchaſtel & de Vallangin; Duc de Magdebourg, de Cléves, de Juliers, de Bergues,

Friedens-Schluß

Zwiſchen Ihro Königl. Majeſt. von Franckreich/ und Ihro Königl. Maj. von Preuſſen. Geſchloſſen zu Utrecht/ den 11. April/ 1713.

IM Nahmen der Allerheiligſten Dreyeinigkeit. Kund und zu wiſſen ſey hiemit allen, denen daran gelegen, nachdem es dem allerhöchſten GOtt gefallen, nach einem ſo langwierigen und blutigen Kriege, damit Europa viele Jahre nach einander geplaget worden, der Chriſtenheit das Ende der aus jenen herfürkommenden Ubel ſehen zu laſſen; Als hat ſelbige in den Hertzen des Allerdurchl. und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn LUDWIG XIV. von Gottes Gnaden, Allerchriſtl. Königs in Franckreich und Navarren: Und des auch Allerdurchl. und Großmächtigſten Fürſten und Hern, Hrn. FRIEDRICH WILHELMS, von Gottes Gnaden, Königs in Preuſſen, Marggrafen zu Brandenburg, des H. Röm. Reichs Ertz-Kämmerers und Chur-Fürſten, ſouverainen Printzen von Uranien, von Neuchaſtel und Valangin, Hertzogs zu Magdeburg, zu Cleve, Jülich und Berg, zu Stetin, Pommern, der Caſſuben und Wenden, zu Mecklenburg und Groſſen in Schleſien, Burggrafen zu Nürnberg, Fürſten

Sonverain d'orange] Es führt der König Oranien, welches er in dieſem Tractat unter Articulo X. abgetreten, annoch in ſeinem Titul: Auf was Art aber dieſes geſchehe, ſiehe unten Art. X. zu Ende.

Digitized by Google

de Stetin, de Poméranie, des Cassubes & Vandales, de Mecklebourg, & de Crossen en Silesie; Bourggrave de Nuremberg, Prince de Halberstadt, de Minden, de Camin, de Vandalie, de Swerin, Ratzebourg & Moeurs; Comte de Hohenzollern, de Ruppin, de Marck, de Ravensberg, d' Hohenstein, de Tecklenbourg, de Lingen, de Schwerin, de Burhen, de Leerdam; Marquis de Veere & de Flessingue; Seigneur de Ravenstein, de Rostoch, de Stargard, de Lavenbourg, de Butow & de Breda: souhaitant tous deux engalement d' employer de bonne foi, & autant qu' il est en leur Pouvoir, les moyens de rétablir la Tranquilité Publique, ils ont donné Commission à leurs Ambassadeurs Extraordinaires, & Plenipotentiaires, de s' appliquer à cet Ouvrage, dans les Conférences établies à Utrecht sur le Rhin, pour cela, Sa Majesté Sacrée, le Roi Tres-Chrêtien a donné son Pleinpouvoir au tres Illustre & Excellent Seigneur Nicolas, Marquis d' HUXELLES, Marêchal de France, Chevalier de ses Ordres, & son Lieutenant Général au Gouvernement de Bourgogne, & au tres-Illustre & tres-Excellent Seigneur, Nicolas MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel; Sa Majesté Sacrée, le Roi de Prusse a aussi donné son Pleinpouvoir au tres-Illustre & tres-Excellent Seigneur *Otto Magnus, Comte* du saint Empire & de DäNHOFF, Ministre secret d'Etat & de Guerre de Sa Majesté, son Lieutenant-Général de l'Infanterie, Chevasten zu Halberstadt, Minden, Camin und Wenden, zu Schwerin, Razeburg und Möers, Grafen zu Hohenzollern, zu Ruppin, der Marck, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren und Leerdam, Marquisens zu der Veere, und Vließingen, Herrn zu Ravenstein, Rostock, Stargard, Lauenburg, Bütau und Breda ꝛc. eine Begierde nach den Frieden erwecket, daher sie beyderseits gewünschet, und nach allen Kräfften sich dahin bemühet, die Mittel, zu Wiederherstellung der allgemeinen Ruhe, zur Hand zu nehmen; Daher Sie ihren Extraordinairen Ambassadeurs und Gevollmächtigten Befehl ertheilet, in denen, zu diesem Ende zu Utrecht angestellten Conferentzien, dieses Werck vor die Hand zu nehmen: Diesemnach haben Ihro Allerchristl. Maj. dem Wohlgebohrnen und Fürtrefflichen Herrn Nicolas, Marquis von HUXELLES, Marschallen von Franckreich, Rittern Dero Orden, und General-Lieutenant von Burgund, ingleichen dem Wohlgebohrnen und Fürtrefflichen Herrn Nicolas MENAGER, Rittern des Ordens von St. Michael: Ihro Königl. Maj. in Preussen aber haben ebenfals den Wohlgebohrnen und Fürtreffl. Herrn Otto Magnus, des Heil. Röm. Reichs Grafen von DAENHOF, geheimen Staats- und Kriegs-Ministern, General-Lieutenant von der Infanterie, Rittern von schwartzen Adler, Stadthalter und Drosten zu Memel, Herrn von Friedrichstein, Wennefeld und Schönmord: dem auch Wohlgebohrnen, und Fürtrefflichen Herrn

lier de l' Aigle Noire de Prusse, Gouverneur & Drossard de Memel, Seigneur de Friderichstein, de Wenefeld & de Schonmord, &c. & au tres-Illustre & tres-Excellent Seigneur Jean Auguste, Maréchal de BIBERSTEIN, Ministre d' Etat secret de S. M. Pr. Président de l' Académie des Armoiries, Chambellan & Drossart de Giebichenstein, & du Château de St. Maurice, Chevaliar des Ordres de l' Aigle Noire de Prusse, & de St. Jean &c. lesquels ayant imploré l' Assistance Divine, & s' étant communiquez respectivement les Patentes de leurs Commissions, dont les Copies seront insérées à la fin de ce Traité & en ayant dûëment fait l' échange, ils sont convenus, pour la Gloire de Dieu & le Bien de la Chrêtienté, des Réglemens de Paix & d' Amitié contenus dans les Aricles suivans.

Herrn Johann August, Marschalln von BIBERSTEIN, geheimen Staats-Ministern, Präsidenten der Wappen-Academie, Cammerherrn und Landdrosten von Giebichenstein, und des Schlosses zu St. Moritz, Rittern vom schwartzen Adler und Johanniten; volle Gewalt und Macht ertheilet. Die sich denn unter göttlichem Beystand zusammen gesetzet, und nachdem sie ihre habenden Vollmachten, deren Abschrifft zu Ende folgen wird, gegen einander gebührend ausgewechselt, so sind sie, zur Ehre Gottes, und zum besten der Christenheit, über nachstehende Friedens- und Freundschaffts-Articul eins und schlüßig worden. Und zwar

Allgemeine Friedens- und Freundschafts-Versprechungen.

I. Qu' il y ait une Paix ferme & sincere entre Sa Majesté Tres-Chretienne & ses Successeurs d' une part, & Sa Majesté le Roi de Prusse d' autre part, laquelle ne sera violée par aucun moyen, ni sous aucun prétexte, en telle sorte que toute hostilité cessera entierement, dès ce jous, de part & d' autre, tant par Mer que par Terre, & que la premiére Amitié veritable sera rétablie entre L. Majestez afin qu' Elles ayent soin d' employer toutes sortes de moyens pour détourner reciproquement ce qui leur seroit prejudiciable, & pour se procurer l' une à l' autre toutes sortes de Biens & d' Honneurs.

I. Soll zwischen Ihro Allerchristl. Maj. und Dero Nachfolgern an einem, und Ihro Kön. Maj. in Preussen, andern Theils, ein beständiger und aufrichtiger Friede seyn, solcher auf keinerley Weise, oder unter einigen Vorwand wieder gebrochen werden, dergestalt, daß von dato an, alle Feindseeligkeiten zu Wasser und Lande, völlig aufhören und aufgehoben, auch zwischen beyden Majestäten das vorige gute Vernehmen wieder hergestellet, folglich jeder von ihnen des andern Schaden zu verhüten, und hingegen sein Bestes und Ehre zu befördern verbunden seyn soll.

Digitized by Google

Preussen soll seine Truppen zurück ziehen, das Contingent bey der Reichs-Armee ausgenommen.

II. En vertu de ce retablissement d'Amitié mutuelle, le Seigneur Roi de Prusse retirera de bonne foi ses Troupes, tant des Païs-Bas, que des autres Lieux où Elles font la Guerre, aussi-tôt que la Ratification du présent Traité sera faite, & il promet qu'il ne les fera point agir, sous aucun prétexte, ni en aucun Lieu, pendant que cette Guerre durera, contre le Seigneur Roi Tres-Chrêtien, excepté celles de son Contingent qu'il est obligé de fournir, comme Membre de l'Empire.

II. Zum Beweiß dieses wieder erneuerten beyderseitigen guten Vernehmen, soll der König in Preussen, auf Treu und Glauben, seine so wohl in den Niederlanden, als auch an den Orthen, wo der Krieg annoch geführet wird, befindliche Trouppen zurück ziehen, und zwar so bald als gegenwärtige Tractaten ratificiret seyn werden, darbey er dann verspricht, so lange dieser Krieg noch währen möchte, solche unter keinerley Vorwand, auch an keinem Orte, wieder den Allerchristl. König agiren zu lassen, jedoch sein Reichs-Contingent hiervon ausgenommen, so er als ein Reichs-Glied zu stellen verbunden.

Völlige Amnestie und Vergessenheit.

III. Que tout ce qui a été fait, de quelle maniere que ce soit, par des Actes d'Hostilité, de part & d'autre, pendant tout le cours de cette Guerre, soit mis, par les uns & les autres, dans un Oubli perpetuel, sans qu'on puisse jamais en rapeller le souvenir par aucune Raison, ni sous aucun Prétexte bien loin d'en tirer vengeance.

III. Soll alle dasjenige, so von beyden Seiten, diesen Krieg über feindseelig verübet und vorgenommen worden, auf ewig vergessen seyn, ohne jemahls an selbiges wiederum gedencken, oder deßwegen Rache suchen zu können: Es geschehe nun unter welcherley Schein und Vorwand als es immer wolle.

Derselben Erstreckung auf alle beyderseits Vassallen u. Unterthanen.

IV. Que les Vassaux & Sujets des deux Parties joüissent de cette Amnestie, & soient garantis à l'avenir de toute Inquiétude & Punition.

IV. Beyderseits Maj. ihre Vasallen und Unterthanen sind unter dieser Amnestie begrieffen, und haben sich künfftighin keiner Feindseligkeit, Ahndung oder Bestraffung weiter zu befürchten.

Freylassung der Kriegs-Gefangenen.

V. Que tous les Prisonniers de Guerre soient mis en Liberté de part & d'autre, sans aucune Distinction, ni Exception, & sans aucune Rançon.

V. Werden von beyden Theilen alle und jede Kriegs-Gefangene, sonder allen Unterschied und Ausnahme, auch ohne Ranzion wieder loßgegeben.

VI. Nach-

II. retirera ses Troupes] Eine Einschränckung dieses Articuls siehe zu Ende dieses Tractats in dem zweyten besonders angehängten Articul.

Digitized by Google

Fernere Bekräfftigung und Gutheissung des Westphälischen Friedens in sacris & profanis.

VI. Puisque Sa Majesté Tres-Chrétienne a toujours regardé la Paix de Westphalie, comme un tres-solide Fondement du Repos public, & de l' Amitié reciproque entre Elle & les Electeurs, Princes & Etats de l' Empire, entre lesquels le Seigneur Roi de Prusse est distingué, comme un Membre tres-Illustre, en considération des Seigneuries qu' il y possède, le Roi tres-Chrêtien déclare, que son Intention est, que la dite Paix de Westphalie soit entiérement conservée, tant pour les choses sacrées, que pour les profanes, de même que si elle étoit insérée ici mot à mot.

VI. Nachdem Sr. Allerchristl. Maj. den Westphälischen Frieden allemahl vor die wahre Grund-Seule der allgemeinen Ruhe, und allerseitigen guten Vernehmens zwischen ihnen, und denen Churfürsten und gesamten Reiche angesehen, unter denen der König in Preussen, wegen seiner in selbigen habenden grossen Lande, als ein vortreffl. Glied vornemlich zu betrachten, als erklären sie sich dahin, wie Dero würckliches Absehen sey; Daß besagter Westphälischer Friede in seinen völligen Würden erhalten werden solle, es gehe selbiger nun die geist- oder weltliche Dinge an, nicht anders, als ob er alhier von Wort zu Wort mit einverleibet wäre.

VII. Das-

VI. ladite Paix de Westph.] Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. XXI. p. 51. und was wir alda angemercket haben; Wie auch unten im Frieden zwischen Franckreich und Holland Articul XXXIII. Es sind diese Articuln von einiger Wichtigkeit zu Entscheidung der Controvers von Simultaneo.

les choses sacrées que pour les profanes] In dem Ryßwickischen Frieden Articul III. heist es: „ *Pacis hujus basis & „fundamentum sit pax VVestphalica* & Neo„magensis, eæque statim a commutatis ra„tificationum formulis *in sacris & profanis* „plene executioni mandentur &c. „ Diese Worte *in sacris & profanis*, wurden nicht ohne Wiederspruch in das Friedens-Instrument eingerückt; Die Kayserlichen Abgesandten hielten sie vor überflüßig und bedencklich, um deßwillen, weil, wie sie an Kayserl. Majest. berichten, „ die gemeine „Herstellung besagten Friedens-Schlußes „auf allen dessen Innhalt sich vorhin ver„stünde, und derselbe in allen des Reichs „Botmäßigkeit unterworffenen Landen jetzt „und ins künfftige statt finden und gehand„habet werden müsse, noch dazu Franck„reichs Einwilligung zu begehren nöthig, „oder auch rathsam scheine, sondern damit „zu wiedrigen Zumuthungen leicht Anlaß „gegeben werden könte. „ Allein auf Protestantischer Seite ist man nicht nur darauf bestanden, sondern hat auch theils noch ferner in specie, eingerückt wissen wollen: „Vt contra articulos IV. & V. in iisque „passim determinatum annum 1624. & „respective statum, qui fuit immediate an„te motus Bohemicos, nullæ exceptiones „vel Limitationes locum habeant, &c. „ Siehe FABRI Staats-Cantzley Th. III. pag. 756. 757. seq. Der Erfolg hat auch nachmahls mit dem hin und wieder affectirten Simultaneo, gewiesen, daß diese Besorgnisse nicht gantz vergeblich gewesen seynd.

Digitized by Google

Völlige Abtretung des Spanischen Geldern an Preussen.

VII. La Partie de la *Haute Gueldre*, nommée jusqu' à présent *Espagnole*, que le Roi de Prusse tient & possède, & particuliérement la Ville de *Gueldre*, les Préfectures, les Villes, les Villages, & les Fiefs, avec toutes leurs Terres, Campagnes, Censes, Emolumens, Gabelles & autres Subsides, Tributs, Collectes & Fruits, comme aussi leurs Jurisdictions Feodales, Droits Seigneuriaux, & autres de quelque nature qu' ils soient, & generalement tout ce qui est contenu dans ce Haut-Quartier de la Gueldre, que Sa Majesté Royale de Prusse tient & possede actuellement, avec tout ce qui lui appartient, ou en dépend, sans aucune Exception; toutes ces choses en général & chacune d' Elles en particulier, sont cédées à perpétuité au même Roi de Prusse, par Sa Majesté tres-Chrêtienne, en vertu du Pouvoir qu' elle en a reçû du Seigneur Roi Catholique, & demeureront toûjours à S. M. Prussienne, & à ses Heritiers & Successeurs de l' un & de l' autre Séxe, avec une entiére Proprieté & Souverain Domaine, de la même maniere que les Rois d' Espagne, & entr' eux Charles II., de glorieuse memoire, ont possedé ladite Partie de Gueldre, & tout ce qui est mentionné ci-dessus; Excluant tou-

VII. Dasjenige Theil von Ober-Geldern, so bißher das Spanische geheissen, und welches der König in Preussen inne hat und besitzet, insonderheit aber die Stadt Geldern, nebst allen Aemtern, Städten und Dörffern, Lehen, und denen Zubehörungen, Feldern, Zinsen, Nutzungen, Zöllen und übrigen Einkünfften, Gefällen, Abgaben und Steuren, wie nicht weniger die mit solchen verknüpfften Lehns-Gerichtsbarkeiten und oberherrliche auch andere Rechte, sie mögen heissen und beschaffen seyn, wie sie wollen, überhaupt alles und jedes, welches in besagten Ober-Geldern Ihro Königl. Majest. in Preussen jetzo würcklich besitzen, mit aller Zugehöre, sonder einige Ausnahme: Alles dieses nun so wohl überhaupt, als jedes insonderheit, soll von Ihro Allerchristl. Majest. dem Könige in Preussen, auf ewig abgetreten seyn und bleiben, und zwar das Vermöge der Vollmacht, die sie von dem Catholischen Könige dieserhalben empfangen. Es soll auch dieß Quartier von Ober-Geldern dem Könige in Preussen seinen Erben und Nachfolgern beyderley Geschlechts, als ein beständiges Eigenthum und Ober-Herrlichkeitliche Land auf eben solche Art verbleiben, als die Könige in Spanien, und unter selbigen CARL der II. glorwürdigsten Andenckens, solches samt alle dem, so allhier erwehnet worden, besessen, darvon dann

---

VII. La partie de la Haute Gueldre] Welches Preussen als ein Zugehöre vom Clevischen bereits im Jahr 1703. aus Frantzösischen Händen genommen.

Censes] Census; Seynd die auf den Land-Gütern, dem Lehen-Herrn, ersten Verkäuffer, oder sonst jemanden, originaliter bedungene Zinssen und Gefälle.

Digitized by Google

tes les Réserves, Prétentions, & autres Contestations formées, ou à former, pour troubler la paisible Possession du Seigneur Roi de Prusse, dans la dite Partie cédée; cassant aussi & annullant tous les autres Pactes, toutes les Conventions, ou Dispositions contraires à cet Article, en quelle maniere que ce soit.

Beybehaltung der Catholischen Religion in den abgetretenen Orten.

On ajoûte néanmoins à ladite Cession cette Clause expresse que la Religion Catholique sera conservée en toutes choses, dans lesdits Lieux cédez, & qu'elle y demeurera par tout dans le même état où elle étoit avant la Conquête du Roi de Prusse, & sous l'Empire des Rois d'Espagne, de sorte que S. M. Prussienne ne pourra faire aucun changement sur ce qui concerne ladite Religion.

Fernere Meldung darinnen noch abgetretener Orthe.

VIII. Sa Majesté Tres-Chrêtienne céde pareillement à perpetuité, dans la Haute-Gueldre, en vertu du Pouvoir qu'elle a reçû du Roi Catholique, tant à Sa Majesté Prussienne, qu'à ses Héritiers & Successeurs de l'un & de l'autre Sexe, & leur transporte le Païs de *Kessel*, la Prefecture, ou Ammanie de *Krie-*

dann nun und zu ewigen Zeiten alle Vorbehalte, Ansprüche und andere Rechts-Forderungen, die etwan auf selbiges gemachet worden, oder gemachet werden, und durch die der König in Preussen in dessen ruhigen Besitz gestöhret werden könte, auf ewig aufgehoben, und ausgeschlossen seyn, wie dann auch alle und jede Pacta, Verträge, oder andere diesen Articul zu entgegen lauffende Verordnungen, sie bestehen worinnen sie wollen, vollkommen aufgehoben seyn sollen. Es soll aber besagter Uberlassung diese ausdrückliche Bedingniß mit angehänget seyn, daß in den abgetretenen Orten die Catholische Religion in ihrem völligen und dem Stande verbleiben solle, wie solche sich befunden, ehe der König in Preussen Geldern sich bemächtiget, und wie sie unter der Spanischen Regierung gewesen, dergestalt, daß Seine Majest. von Preussen darinnen nicht die geringste Aenderung vorzunehmen befugt seyn solle.

VIII. Ihro Allerchristl. Majest. treten ebenfalls, Vermöge der von den Catholischen Könige erhaltenen Gewalt und Vollmacht, so wohl an Ihro Majest. von Preussen, als auch Dero Erben und Nachfolgere, beyderley Geschlecht, auf ewig ab, und übergeben ihnen das in dem Quartier von Ober-Geldern gelegene Land von Kessel, das Amt Krieckenbeck, mit aller davon dependirenden Ober-

VIII. Ammanie] Amtmanney; Vermutlich dem deutschen nach also corrupte formirt. Siehe unten im Frieden zwischen Franckreich und Holland Articul VII. und den Rastadt-Badenischen Articul XI., wo es heist: præfectura pagana, vulgo Ammania. In dem Holländischen Frieden haben es einige Dollmetscher vor einen besonderen

Kenbeck, avec leur Souverain Domaine en toute Proprieté de sorte qu' il posséde ces Etats de la même maniere que les Rois d' Espagne en joüissoient, & que le Roi Charles II., d' heureuse mémoire, les a possédez, avec toutes leurs Appartenances & Dependances, Villes. Bourgs, Villages, Ameaux, Fiefs, Héritages, Terres, Censes, Revenus, Emolumens, Gabelles & autres Impositions, Subsides, Tributs, Collectes, Fruits, Jurisdictions Feodales, Droits Seigneuriaux & autres de differente nature, & généralement tout ce qui peut être mis & compris sous le Nom desdits Etats & Jurisdictions. Aucunes Exceptions ou Réserves ne doivent porter obstacle à cette Cession, de la maniere qu' elle est faite, ni aucunes Prétentions, ou autres Contestations, déja formées, ou qui pourront encore naître dans la suite des tems, & tous les Pactes, ou Conventions & Dispositions contraires en quelque chose à cet Article n' auront aucune force ni validité. L' Etat de la Religion Catholique sera néanmoins conservé dans ladite Ammanie & Prefecture, comme dans le Païs cédé par l' Article précédent, en telle sorte qu' elle restera en toutes choses comme elle y étoit sous la Domination des Rois d' Espagne, sans qu' il soit permis au Roi de Prusse d' y faire aucune Innovation sur cela. Sa Majesté tres-

Oberherrlichkeit, dergestalt, daß sie diese Ländereyen mit eben so freyer Gewalt besitzen sollen und mögen, als die Könige in Spanien selbige gehabt, und insonderheit König CARL der II., glorwürdigsten Andenckens, solche besessen, worvon alle ihre Zugehörungen, Städte, Schlösser, Dörffer, Teiche, Lehen, Erben, Ländereyen, Zinsen, Gelder-Nutzungen, Zölle, und andere Auflagen, Steuren, Bethen, Collecten, Lehn-Gerichtsbarkeiten, Oberherrlichkeiten und andere darzu gehörige Rechte in keine Wege ausgenommen, sondern vielmehr alles, so besagte Staaten und Herrschafften in sich begreiffen mögen, darunter verstanden seyn soll. Dieser Ubergabe und Abtretung soll keine Exception oder anderer Vorbehalt in keinerley Wege zu entgegen seyn, dergestalt, daß selbige je und zu allen Zeiten bestehen müste, und nie einiger Anspruch oder andere Rechte, es mag solcher darauf gemachet seyn, oder noch gemachet werden wollen, auch einige Pacta, Verträge, Vergleiche, den Innhalt dieses Articuls noch dessen Gültigkeit schwächen und entkräfften mögen. Die Catholische Religion aber soll in besagten Amte, als einem im vorherigen Articul abgetretenen Lande, durchgehends in dem Stande verbleiben, darinnen sie unter den Königen in Spanien gewesen, ohne daß Ihro Königl. Majest. in Preussen dießfalls eine Aenderung vorzunehmen befugt seyn möchten. Ihro Allerchristl. Majest. verspre-

chen

sonderen Ort angesehen, der Ammanie heisse; Und also sich gegen den König, welchem sie einen Ort mehr als Franckreich abgetretten, freygebig erwiesen.

Digitized by Google

Chrêtienne promet aussi de faire tout ce qui est necessaire, afinque ce présent Article, & le VII. précédent, qui contiennent la Cession faite à S. M. Prussienne du Païs de la Haute-Gueldre, soient ratifiez par le Roi Catholique, dans le Terme de deux mois, à compter depuis le jour de la signature de ce Traité, & que Sa Ratification en soit donnée au même Roi de Prusse.

Erkennung der Preußischen Souverainität über Neufchatel und Valangin.

IX. Le Seigneur Roi tres-Chrêtien reconnoît le Roi de Prusse pour Seigneur Souverain de la Principauté de *Neufchatel* & de *Vallangin*; & promet aussi & s'engage, tant pour lui que pour ses Successeurs, de ne troubler point directement, ou indirectement, le Seigneur Roi de Prusse, ni ses Successeurs & Héritiers, dans la paisible Possession de cette Principauté, ni pour aucune des choses qui lui appartiennent, ou qui en dependent, s'obligeant outre cela de permettre que les Habitans de cette Principauté joüissent dans tout le Royaume de France, & les Etats soûmis à la Domination du Roi tres-Chrêtien, des mêmes Droits, Immunitez, Privilèges & Commoditez dont les Habitans des autres Contrées de la Suisse, & tous ceux du Corps Helvetique sont favorisez par S. M. T. C. & dont ils ont joüi,

IX. Der Allerchristl. König erkennet den König von Preussen vor einen Souverainen Herrn von Neufchatel und Valangin, und verspricht dabey auf eine verbindliche Art vor sich und seine Nachfolgere, den König von Preussen, dessen Erben und Nachfolgere, weder heimlich noch öffentlich in dem ruhigen Besitz erwehnten Fürstenthums, oder in einigen zu selbigen gehörigen Ländereyen und Stücken je zu stöhren, da sie zugleich ferner versprechen, daß die Innwohner dieses Fürstenthums, in gantz Franckreich und allen dahin gehörigen Staaten, eben die Rechte, Freyheiten, Privilegien und andere Vorzüge genieſſen sollen, deren sonst die Schweitzer, und dahin gehörige Innwohner sich zu erfreuen haben, und Ihro Allerchristl. Majest ihnen solche zugestanden, ehe Ihro Königl. Maj. in Preussen erwehnten Fürstenthums von Neufchatel und Valangin sich bemächtiget. Zu mehrerer Bekräfftigung alles deſſen, machen Ihro

IX. de la Suisse] Vermöge der Demandes specifiques du Roi de Prusse, Art. IV. Doch ist hier zu attendiren, daß die Cassation der Instrumenten, so wegen Neufchatel alda Articul V. verlanget, in den Friedens-Schluß nicht mit eingerücket worden.

avant que le Seigneur Roi de Prusse eût obtenu la Possession de ladite Principauté de Neufchastel, & de Vallangin. Et pour cet effet le Roi tres-Chrêtien s'engage tres spécialement, de ne donner aucun secours, directement ou indirectement, à qui que ce soit de ses Sujets, pour troubler Sa M. Prussienne ou ses Héretiers & Successeurs, touchant la paisible Possession de ladite Principauté de Neufchastel & de Vallangin.

Völlige Abtrettung des Fürstenthums Oranien an Franckreich.

X. Attendu que le Seigneur Roi de Prusse n'a point de desir plus ardent que celui d'abolir & ôter toutes les Matiéres de Discorde, qu'on peut prévoir, il renonce à perpetuité, tant pour lui que pour ses Héritiers & Successeurs, à tous ses Droits sur la Principauté *d'Orange*, en faveur du Roi Tres-Chrêtien & de ses Successeurs, comme aussi aux Domaines Seigneuriaux & Terres de la Succession de *Chateaubeliard*, situées dans la Comté de Bourgogne en France, & à toutes leurs Charges, de même qu'à tous leurs Emolumens presens & futurs, sans aucune Exception, afin qu'à l'avenir tout appartienne à S. M. T. C., à ses Héritiers ou Successeurs, & aux autres qui ont des Prétentions sur cela.

Ihro Allerchristl. Majest. durch dieses sich gantz absonderlich verbindlich, keinem ihrer Unterthanen, wer der auch sey, in keinerley Wege, weder heimlich, noch öffentlich einigen Beystand zu leisten, und zuzugeben, daß von selbigem Ihro Königl. Majest. in Preussen, oder Dero Erben und Nachfolgere in dem Besitz mehr erwehnten Fürstenthums von Neufchatel und Valangin gestöhret würden.

X. In Betracht, daß Ihro Königl. Maj. in Preussen nichts mehr suchen, als daß alle und jede Gelegenheit zu einigem Wiederwillen nnd Streite aufgehoben werde, als begeben sie, aus Wohlneigenheit gegen Ihro Allerchristl. Maj. und Dero Nachfolgere, vor sich, ihre Erben und Nachfolgere, sich auf ewig aller Rechte und Ansprüche, die sie so wohl auf das Fürstenthum Orange, als auch auf die in der Grafschafft Burgund gelegenen Herrschafften und Ländereyen von Chateaubeliard, und deren Dependenzien haben könten; dergestalt, daß alle und jede Nutzungen, jetzige und zukünfftige, ohne alle Ausnahme, dem Allerchristl. Könige, dessen Erben und Nachfolgern, oder wer daran Anspruch haben könte, künfftighin überlassen seyn sollen.

Und

IX. avant que] Welches 1707. ohngeachtet der vielen Competenten, mit guten Willen der Landstände geschehen.

de ses sujets] Denn verschiedene Frantzösische Herren suchten so wohl, als der König von Franckreich selbst, in Neufchatel zu succediren.

X. il renonce] Denn zu Anfange der Friedens-Conferenzien suchte Preussen auch noch die völlige Restitution von Oranien. Siehe les Demandes specifiques du Roi de Prusse, wie sie nebst andrer Alliirten Forderungen beysammen zu finden in dem Mercure historique Mois de Mars 1712. pag. 343. seqq. Art. II. III.

Digitized by Google

Genugthuung für übrige Prätendenten dieses Fürstenthums.

Et pour donner plus de Force à cette Renonciation, le Seigneur Roi de Prusse se charge, & promet sous la Foi de sa Parole Royale, de satisfaire par un Equivalent à la Prétention que les Héritiers du feu Prince de Nassau, Gouverneur de Frise, ont sur ladite Principauté, & sur les autres Biens, dont il a été fait mention ci-dessus, en telle sorte que le Seigneur Roi tres-Chrêtien ne puisse point être troublé, ou inquiété par lesdits Héritiers du feu Prince de Nassau, Gouverneur de Frise, dans la Propriété, & la paisible Possession & Joüissance de ladite Principauté d'Orange, & des autres Biens specifiez ci-dessus:

Freyheit auszureisen.

Mais les Personnes qui voudront sortir de ces Païs là, auront la Liberté d'aller établir leur Domicile partout ailleurs, selon leur plaisir, & d'y

Und damit diese Renunciation desto mehr Krafft und Verbindlichkeit habe, so verspricht und übernimmt der König in Preussen auf sein Königl. Wort, Ehre und Treue, den Erben des verstorbenen Printzen von Nassau, Stadthalters von Frießland, durch ein Equivalent, wegen ihrer auf erwehntes Fürstenthum und dessen Dependentien, habenden Ansprüche, ein Gnügen zu thun, dergestalt, daß selbige nicht sollen befugt seyn, den Allerchristl. Könige, und dessen Nachfolgere, an dem ruhigen Besitz besagter Lande einigen Eintrag zu thun, oder solche in Anspruch zu nehmen. Es sollen auch alle diejenigen, die aus offt ermeldeten Fürstenthum sich weg wendē wollen, ein gantzes Jahr lang, vom Tage der erfolgten Ratification dieses Tractats an zu rechnen, die freye und ungehinderte Erlaubniß haben, solches mit ihren beweglichen Gütern, nach eigenen Gefallen zu thun, und sich niederzulassen, wo es ihnen

qui voudront sortir] Preussen hat Anfangs ein weit mehrers, nicht nur vor die Bedrängten in Fürstenthum Oranien, sondern vor alle Refugiez und deren Angehörige überhaupt gesuchet: Welches aber von Franckreich so gar nicht bewilliget worden, daß dieses Punct in gegenwärtigem Frieden-Schluß auch nicht mit einem Wort Erwehnung geschehen ist. Es verdienen die Worte selbst, aus den gleich vorher allegirten Demandes specifiques hieher ausgezeichnet zu werden: Comme plusieurs François de la Religion Reformée, ayant été obligez de quitter la France, se sont refugiez sous l'obéissance de S. M. & sont devenus ses Sujets par Droit de Naturalisation, Bourgeoisie, ou autre, & qu'entre ces Refugiez quelques uns ont laissé en France leurs Maris, Femmes, Enfans, Peres, Meres, & autres proches Parens, & que plusieurs y ont aussi laissé leurs Biens, ou en ont acquis depuis par succession, heredité, ou autrement, sans avoir pu les retirer & en joüir; S. M. en consequence de la protection qu'elle doit à ses Sujets, demande: 1) Qu'il soit permis à ces Maris, Femmes, Enfans, Peres, Meres, ou autres proches Parens desdits Refugiez, de sortir librement de France, & de venir reloindre leurs Maris, Femmes, Enfans, Peres, Meres, ou autres prôches Parens, etablis sous l'obéissance de S. M. 2) La restitution de tous les Biens, meubles & immeubles, appartenant de Droit tant aux

Digitized by Google

porter, sans ancun Empêchement, tous leurs Biens Mobiliaires, dans l' Espace d' un An, à compter depuis le jour de la Ratification du présent Traité. Et pour ce qui concerne leurs Biens Immeubles, situez dans ladite Principauté d' Orange, ou ailleurs, il leur sera permis en toute Liberté de les vendre, selon l' Usage des Lieux, ou de les garder, & d' en donner l' Administration à des Procureurs, jusqu' à ce qu' ils soient vendus.

ihnen gefällig. So viel aber ihre unbewegliche Güter anbelanget, die in den Fürstenthum Oranien oder andern Orten gelegen, so soll ihnen ebenfals frey stehen, selbige nach jedes Orts Gewohnheit ungehindert zu verkauffen, oder zu verwahren, und so lange, biß solches geschehen, verwalten zu lassen.

La même permission est aussi donnée à ceux qui sont déja sortis de ces Lieux, sans qu' on puisse les empêcher en aucune maniére de faire les dites Ventes.

Eben dergleichen Freyheit sollen auch diejenigen genieſſen, die sich bereits hinweg begeben, und sie an dem Verkauff ihrer Güter gantz nicht verhindert werden.

Beybehaltung des Titels von Oranien.

Le Seigneur Roi de Prusse aura la Liberté d' imposer le Nom de la Principauté d' Orange à cette Partie de la Gueldre qui lui a été cédée dans le Haut-Quartier de ce Païs-là, & de retenir le Titre & les Armoiries de cette même Principauté.

Dem Könige von Preussen soll anbey frey stehen, den Nahmen des Fürstenthums Oranien, demjenigen Theil von Ober-Geldern, so an ihn abgetretten worden, beyzulegen, wie auch den Titul und Wappen von selbigen ferner zu führen.

Annehmung der Englischen Garantie.

XI. Sa Majesté Tres-Chrêtienne & le Roi de Prusse, consentent que la Reine de la Grande-Bretagne qui a

XI. Ihro Allerchristl. Majest. und der König in Preussen wollen geschehen lassen, daß die Königin in Engelland, die durch den unermüdeten Fleiß ihrer auf dem

dits Refugiez, qu' à leurs Descendans, nez sous l' obéissance de S. M., ou à leurs Héritiers qui y sont. 3) Que lesdits Réfugiez & leurs Descendans, nez Sujets de S. M, soient considerez & reputez en toute maniere, comme des veritables Sujets de S. M.; & qu' ainsi ils joüissent, tant en France, que dans toute l' étenduë de sa Domination, de tous les Droits, Privilége, Franchises, Immunitez, Libertez & Avantages, dont les autres Sujets du Roi doivent joüir, sans aucune exception ni reserve. Sa M. souhaite de plus, qu' il plaise a S. M. T. C., d' accorder, en consideration de l' amitié qui doit etré rétablie par la Paix, la Liberté de Conscience a ceux de la Religion Reformée qui resteront en France, comme aussi de faire élargir & remettre en Liberté tous ceux qui, à cause de la Religion Reformée, sont detenus dans les Prisons, Convents, Galéres, ou autres lieux. Dieses hat mir von der Wichtigkeit geschienen hieher gesetzt zu werden, um des Königs in Preussen damahlige höchst-rühmliche Intention, daraus zu erkennen.

Digitized by Google

tant contribué à cet important Ouvrage de la Paix, par le soin continuel de ses Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires, qui assistent au Congrès *d'Utrecht*, puisse promettre au Roi tres-Chrêtien, & au Roi de Prusse, & s'obliger, avec tous les autres Rois & Princes qui voudront entrer dans le même Engagement, de garantir l'Exécution de ce Traité, afin que tout ce qu'il contient, en général & en particulier, soit effectué & observé.

dem Congreß zu Utrecht befindlichen Extraordinair Ambassadeurs und Gevollmächtigten zu dem wichtigen Werck des Friedens so viel beygetragen, dem Allerchristl. Könige, und Ihrer Majest. in Preussen versprechen, nebst denen andern Königen und Printzen, die dieser Versicherung etwa beytreten wollen, gegenwärtigen Frieden guarantiren, und sich dahin verbindlich machen könne, daß alle dem, so in selbigen entweder überhaupt oder insonderheit versprochen worden, genau nachgelebet werde.

Einschliessung der Schweitzer-Cantons.

XII. Les treize Cantons de Suisse, avec tous leurs Adhérens & Alliez, sont compris dans ce présent Traité de Paix, tant de la part de Sa M. T. Chrétienne que de celle de S. M. Prussienne, & spécialement la Principauté de *Neufchâtel* & de *Vallangin*, la République & la Ville de *Genève*, avec ce qui en dépend, comme aussi les Villes de *Saint-Gal*, de *Mulhausen*, de *Bienne*, & les sept Jurisdictions & Communautez, ou Dizains du *Valais*; de méme que les Trois Liques de la *Rhetie*, ou des *Grisons*, avec leurs Dépendances.

XII. Die 13. Cantons der Republic Schweitz, nebenst ihren Bundsgenossen und Alliirten, sollen so wohl von Seiten Ihrer Allerchristl. Majest. als auch des Königs in Preussen, in gegenwärtigen Tractat mit eingeschlossen seyn, vornehmlich aber das Fürstenthum Neufchatel und Valangin, die Republic und Stadt Genff, nebenst ihren Dependenzien, wie auch die Städte St. Gallen, Mülhausen und Bienne, nebst denen sieben Gemeinden, oder von Valais, und dann die Graubünder, nebst ihren Dependenzien.

Termin zur Ratifications-Auswechslung und Schluß.

XIII. Les Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires soussignez promettent, que la Paix conclûë de cette maniére, sera ratifiée par S. M. T. Chrêtienne, & par S. M. Prussienne, & que les Actes de cette Ratification, dressez en bonne forme, seront échangez reciproquement d'une maniére convenable, dans le Terme de quatre Semaines, à compter dès le jour de la présente Souscription.

XIII. Endes unterschriebene Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigte versprechen, daß dieser Frieden, so wie er allhier abgehandelt und beschlossen ist, von Ihro Allerchristl. Maj. und dem Könige in Preussen vollzogen und ratificiret, die Ratification auch, in rechtmäßiger Form binnen vier Wochen, von Tag gegenwärtiger Unterschrifft an zu rechnen, auf behörige Art, gegen einander ausgewechselt werden sollen.

Digitized by Google

En foi dequoi, & pour confirmation de toutes les choſes générales & particuliéres ſusdites, les Ambaſſadeurs Royaux Extraordinaires & Plenipotentiaires, nommez ci-deſſous, ont ſigné de leurs propres Mains, & muni de leurs Cachets le préſent Traité de Paix. *Fait à Utrecht ſur le Rhin, le 11. jour d' Avril, de l' An du Seigneur 1713.*

Zu Beglaubigung deſſen allen, es mag überhaupt oder abſonderlich abgehandelt ſeyn, haben obbemeldte Extraordinair-Ambaſſadeurs und Gevollmächtigte dieſen Friedens-Schluß eigenhändig unterſchrieben und beſiegelt. Geſchehen zu Utrecht am Rhein, den 11. April, 1713.

Article Séparé.

Frantzöſiſche und Spaniſche Bewilligung des Titels Majeſt. vor den König in Preuſſen.

Puiſque le Roi Tres-Chrétien reconnoit & tient pour Roi, Sa Majeſté Pruſſienne & ſouhaite de Lui rendre tous les Honneurs qui ſont joints à la Dignité Royale, ledit Seigneur Roi Tres-Chrétien, pour une plus ample Preuve de ſa grande Affection envers le Roi de Pruſſe, & pour temoigner combien de cas il fait de l' augmentation de cette Dignité en ſa même Perſonne, il déclare par cet Article particulier & promet, tant de ſon Chef propre, que pour ſes Succeſſeurs, & au Nom du Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince PHILIPPE V., Roi d' Eſpagne, comme auſſi pour ſes Succeſſeurs, en vertu du Pouvoir qu' il en a reçu de S. M. Catholique, que S. M. T. C. & le Roi Catholique donneront dès à préſent, & à perpétuité, le Titre de MAJESTé au Roi de Pruſſe & à ſes Heritiers Rois de la même Monarchie, ſans le changer, ni diminuer jamais, ſous aucun prétexte, & dans aucune occaſion: Qu' ils rendront auſſi par tout aux Miniſtres de Pruſſe, du premier & du ſecond Ordre, les mêmes Honneurs et-

Abſonderlicher Articul.

Nachdem Ihro Allerchriſtl. Maj. den König in Preuſſen vor einen König hält und erkennt, darbey wünſchend, ihme alle, mit der Königlichen Würde verknüpffte Ehre, bezeigen zu können, als will beſagter Allerchriſtl. König zu einem deſto mehrern Beweiß Dero ſonderbahren gegen den König in Preuſſen tragenden Affection, und zu einem Zeugniß, wie ſehr ſie vor Ihro Perſon Dero Hoheit befördert wiſſen möchten, durch dieſen Articul ſich dahin erkläret und verbindlich gemachet haben, und zwar ſo wohl vor ſich, und Dero Nachfolgere, als auch im Nahmen des Durchl. und Großmächtigſten Fürſten, Philippi des V., Königs in Spanien, und deſſen Nachfolgere, vermöge der von ſelbigen erhaltnen Vollmachten, daß ſie, Ihro Allerchriſtl. Maj. nebenſt dem Catholiſchen Könige, dem König in Preuſſen und deſſen Königl. Cron-Erben, von nun an und zu ewigen Zeiten, den Titul von Majeſtät geben wollen, ohne daß ſolches zu einiger Zeit, oder unter einigen Vorwande wieder ſolte geändert werden können. Sie wollen auch den Preußiſchen Miniſtern, ſo wohl vom erſten als andern Range, nicht nur die ſonſt gewöhnl. Ehren-Bezeugun-

Digitized by Google

devant; accoûtumez, ou nouvellement introduits, que les Ministres des autres Rois recoivent, sans en faire aucune Distinction: & le Roi Très Chrêtien se charge d' obtenir, dans deux mois, la Ratification de ceci, de la part du Roi Catholique,

Au reste cet Article séparé aura la même force que s'il étoit inséré, mot à mot, dans le Traité de Paix conclû aujourd' hui, & les Ratifications en seront faites de part & d'autre, dans le même tems que celles dudit Traité. En foi dequoi les Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires susdits ont signé de leur main ce présent Article, & l'ont fait munir de leurs Sceaux. Fait à Utrecht sur le Rhin, le 11. d' Avril, 1713.

Article séparé.

Wie es wegen Evacuation von Rheinbergen zu halten.

Les Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Très-Chrêtien, ayant insisté, en vertu de la Convention faite dans le second Article, signé aujourd' hui de la part de S. M. T. Chrêtienne, & de celle de S. M. Prussienne, que le Seigneur Roi de Prusse ne retire pas ses Troupes de la Ville de *Rhinberg*, comme des autres Lieux, dans le tems spécifié par les Clauses dudit Article, les Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires du Roi de Prusse, jugeant qu' ils ne pouvoient pas faire cette Reserve particuliére, attendu que la Paix n'est pas encore

zeugungen, sondern auch die nachhero eingeführten eben auf die Art erweisen, gleichwie selbige die Ministri von andern Königen geniessen, sondern deßfals einigen Unterschied zu machen. Der Allerchristl. König verspricht hierbey von dem Catholischen Könige die Ratification dessen allen, binnen zweyen Monathen, zu verschaffen.

Im übrigen soll dieser Articul von eben der Gültigkeit seyn, als ob er dem heut geschlossenen Frieden von Wort zu Wort wäre einverleibet worden, soll auch die Ratification von selben, binnen eben der Zeit, die wegen jenes gesetzet worden, beyderseits erfolgen. Zu dessen Beglaubigung obbenannte Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigte solchen eigenhändig unterschrieben und besiegelt haben. Geschehen zu Utrecht am Rhein, den 11. April, 1713.

Absonderlicher Articul.

Nachdem die Frantzösischen Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigten, vermöge des andern Articuls, gegenwärtigen, zwischen Ihro Allerchristl. Maj. und Ihro Maj. in Preussen heut unterzeichneten Friedens, darauf bestanden, daß der König in Preussen seine in Rheinberg habende Besatzung, binnen der alldort beliebten Zeit, noch nicht abführen könne, gleichwie anderer Orten geschehen, so haben die Königl. Preußischen Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigte, in Betracht, daß der Friede von Seiten des Reichs noch nicht vollzogen, nicht dafür gehalten, daß sothaner Vorbehalt absonderlich geschehen könne. Als erklären

Digitized by Google

concluë de la part de l' Empire, ils déclarent par cet Ecrit auxdits Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires de France, que le Roi de Prusse fera sortir ses Troupes de ladite Ville de Rhinberg, après la Conclusion de la Paix prochaine qui sera faite par l'Empire, mais qu'en se retirant de cette Place, les Prétentions legitimes de S. M. Prussienne, contre l' Archevêché de Cologne, seront entiérement reservées, & qu'il sera obligé, en ce même tems, d'en faire l' Estimation avec Sa Majesté, & de la satisfaire sur cela.

Ce présent Article aura la meme Autorité que si tous les mots en étoient inserez dans les Actes de la Paix, & les Ratifications de part & d'autre, y seront aussi jointes, dans le tems susdit. En foi dequoi les memes Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires, ont muni le présent Article le leurs Signatures & de leurs Sceaux. A Utrecht, le 11. Avril, 1713.

(L.S.) *Huxelles.* (L.S.) *Dänhoff.*
(L.S.) *Menager.* (L.S.) *Maréchal de Biberstein.*

sie gegen die Königl. Frantzösischen Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigte, kraffi dieses sich dahin, daß so bald der Friede von Seiten des Reiches, seine Richtigkeit ebenfals haben werde, Se. Königl. Maj. in Preussen Dero Trouppen so dann aus Rheinberg ziehen wolten, jedoch mit dem Vorbehalt, daß unbeschadet der Einräumung dieses Orts, Ihro Königl. Maj. in Preussen, die wieder daß Ertz-Stifft Cölln habende Ansprüche, in ihrer Gültigkeit verbleiben, dieses auch verbunden seyn solle, mit Ihro Maj. sich dießfals zu vergleichen, und Derofelben solche gut zu thun.

Dieser Articul soll von eben der Gültigkeit seyn, als ob er obenstehenden Frieden von Wort zu Wort mit einverleibet, sollen auch die Ratificationen von selbem, gleichwie bey jenem, erfolgen. Zur Beglaubigung dessen allen haben offt besagte Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigte sich eigenhändig unterschrieben, und mit ihren Siegeln bedrucket. Geschehen Utrecht am Rhein, den 11. April, 1713.

(L.S.) Huxelles. (L.S.) Dänhoff.
(L.S.) Menager. (L.S.) Marschall v. Biebersteen.

Traité

Digitized by Google

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
LA FRANCE ET SAVOYE,
CONCLU A UTRECHT,
le 11. d'Avril, 1713.

Friedens-Schluß
Zwischen
Franckreich und Savoyen/
Getroffen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ 1713.

Digitized by Google

Digitized by Google

Traité de Paix

Entre Sa Majesté Tres-Chrêtienne & Son Alteſſe Royale de Savoye. Conclu à Utrecht, le 11. d'Avril, 1713.

Eingangs-Formul, und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

SOit notoire à tous preſents & à venir, qu'ayant plû à Dieu après une tres-longue & tres-ſanglante Guerre d'inſpirer à toutes les Puiſſances qui y ſont intereſſées, un ſincere deſir de la Paix, & du retabliſſement de la tranquillité publique, les Negotiations commencées à Utrecht par les ſoins de la Sereniſſime & tres-Puiſſante Princeſſe ANNE, par la grace de Dieu, Reine de la Grande-Bretagne, ont eté par la prudente conduite de cette Princeſſe amenées au point de la concluſion d'une Paix Generale; à quoy deſirant de contribuer le Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince LOUIS XIV., par la Grace de Dieu, *Roi* Tres-Chrêtien *de France* & de Navarre, qui durant la preſente Guerre a toûjours cherché les moyens de retablir le repos general de l'Europe; & Son Alteſſe Royale le VICTOR AME' *ſecond*, par la grace de Dieu,

Friedens-Tractat

Zwiſchen Sr. Allerchriſtl. Maj. und Sr. Königl. Hoheit von Savoyen. Geſchloſſen zu Utrecht/ den 11. April/ 1713.

KUnd und zu wiſſen ſey hiemit jedermänniglich, daß, weil es GOtt gefallen hat, nach einem langen und blutigen Kriege, allen darbey intereßirten Potentaten ein hertzliches Verlangen des Friedens, und Wiederherſtellung allgemeiner Ruhe einzublaſen: ſo ſind die angefangenen Negociationen in Utrecht, um welche ſich die Allerdurchlauchtigſte und Großmächtigſte Königin ANNA von Groß-Britannien bemühet, endlich durch göttliche Gnade und Deroſelben Klugheit zu einem General-Frieden gediehen. Weilen nun der Allerdurchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſt und Herr, Herr LUDWIG der XIV., von GOttes Gnaden, Allerchriſtlichſter König in Franckreich und Navarren, ſeit währenden Krieges alle Mittel der allgemeinen Ruhe von Europa geſuchet, und Seine Königl. Hoheit, Herr VICTOR AMADEUS II., von GOttes Gnaden, Hertzog von Savoyen und Montferat, Printz von Piemont, König von Cypern ꝛc.

Paix Generale] Damahls iſt zwar in dem Engliſchen Parlament geſchloſſen worden, daß das zu Utrecht verhandelte allerdings vor einen General-Frieden zu halten wäre, obgleich ſeine Kayſerliche Majeſtät dazu nicht hätten mit beytretten wollen: Allein die Kayſerlich-Geſinnete hielten es für gantz wiederſprechend, dasjenige einen General-Frieden zu nennen, was durchaus auf die Separation von dem Haupte der Alliantz gegründet wäre.

Digitized by Google

Duc de Savoye & de Monferrat, Prince de Piemont, Roi de Chypre, &c. souhaitant de concourir à un ouvrage si salutaire, de rentrer dans l'amitié & l'affection du Roi Tres-Chrêtien, toûjours disposé à reprendre les sentiments de bonté, qu'il a eu ci-devant pour Son Alteſſe Royale, & de reserrer les liens du sang, qui l'unissent & sa Maison à la Royale Maison de France, ont donné leurs Pleinspouvoirs pour traiter, conclurre & signer la Paix; Sçavoir, Sa Majesté Tres-Chrêtienne au Sieur Nicolas, Marquis d' HUXELLES, Marêchal de France, Chevalier des Ordres du Roi, Lieutenant General au Gouvernement du Duché de Bourgogne, & au Sieur Nicolas MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel, ſes Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires au Congrés d'Utrecht: & Son Alteſſe Royale de Savoye au Sieur Annibal, Comte de MAFFEI, Gentilhomme de la Chambre, & premier Ecuyer de Sadite Alteſſe Royale, Chevalier de l'Ordre des Saints Maurice & Lazare, Colonel d'un Regiment d'Infanterie, General de Bataille dans ſes Armées, Son Envoyé Extraordinaire auprès de Sa Majeſté Britannique, & au Sieur Ignace Solar de Morette, Marquis du BOURG, Gentilhomme de la Chambre de Sadite Alteſſe Royale, Chevalier de la grande Croix de l'Ordre des Saints Maurice & Lazare, Son Envoyé Extraordinaire auprès de Meſſieurs les Etats des Provinces Unies des Pays-bas, & au Sieur

pern ꝛc. hierzu das Seinige beyzutragen auch nicht unterlaſſen, um deſto eher mit dem Allerchriſtlichſten Könige in vorige Freundſchafft zu tretten, welcher die ehmahlige affection gegen Sr. Königlichen Hoheit wieder zu bezeigen iederzeit geneigt iſt, und ſich beſonders der Geblüts-Verbindlichkeit zu erinnern, womit ſein Hauß mit dem Königlich-Frantzöſiſchen verknüpffet iſt; So haben Sie beyderſeits Dero Vollmachten zum Friedens-Schluß gegeben: Nemlich, Seine Allerchriſtl. Maj. an den Herrn Nicolaum, Marquis d' HUXELLES, Marſchallen von Franckreich, Rittern der Königlichen Ritter-Orden, General-Lieutenant im Gouvernement des Hertzogthums Burgundien; wie auch an den Herrn Nicolaum MENAGER, Rittern des Ordens von St. Michael, als ſeine Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien zum Friedens-Congreß in Utrecht. Ferner Se. Königl. Hoheit an Hn. Hannibal, Grafen von MAFFEI, Cammer-Juncker und Obriſten-Stallmeiſter bey Sr. Königl. Hoheit, Ritter des Ordens vom Heil. Mauricio und Lazaro, Obriſten über ein Regiment zu Fuß, General de Bataille bey der Savoyiſchen Armee, und Extraordinair Envoyé bey Ihro Britanniſchen Majeſtät; wie nicht weniger an Herrn Ignatium Solar de Morette, Marquis von BOURG, Cammer-Junckern bey Sr. Königl. Hoheit, Rittern vom groſſen Creutze des Ordens des H. Mauritii und Lazari, auſſerordentlichen Envoyé an die Herren Staaten der vereinigten

Nie-

Digitized by Google

Pierre MELLAREDE, Seigneur de la Maison forte de Jordane, Conseiller d' Etat de Sadite Altesse Royale, ses Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires audit Congrès d' Utrecht, lesquels après s'étre communiquez respectivement leurs dits Pleins-pouvoirs, dont les Copies sont inserées mot à mot à la fin de ce Present Traité, & après avoir fait l'Echange des Copies Authentiques d'eux, sont convenus des Articles suivans, en presence du Sieur Evêque de BRISTOL, & du Sieur Comte de STRAFFORD, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de la Reine de la Grande-Bretagne.

Allgemeine Friedens-Versichrung

I. Il y aura à l'avenir, & pour toûjours une bonne, ferme & inviolable Paix entre le Roi Tres-Chrêtien, ses Heritiers, Successeurs & son Royaume d'une part; & Son Altesse Royale de Savoye, ses Herititiers, Successeurs & Etats de l' autre, & une cessation de tous Actes d' Hostilités par Terre & par Mer, sans exception de lieux, ni de personnes.

Vollkommene Amnestie und Vergessenheit.

II. Il y aura de part & d' autre un oubly & une amnistie perpetuelle de toutes Hostilités reciproquement commises pendant la presente Guerre, ou à son occasion, sans qu' on puisse à l' avenir directement ou indirectement en faire aucune recherche, par quelque voye ou sous quelque pretexte que ce soit, ni en témoigner du ressentiment, ni en pretendre aucune sorte de reparation.

Niederlande, und endlich auch an Herrn Petrum MELLAREDE, Herrn des Hauses Jordan, und Staats-Rath Sr. Königl. Hoheit, als gesamte ausserordentliche Ambassadeurs, zum Friedens-Congreß in Utrecht. Nachdem nun dieselbigen Dero Vollmachten, wie sie unten hernach folgen, zu gegenwärtigen Friedens-Tractaten ausgeliefert, und die authentischen Abschrifften derselben gegen einander ausgewechselt, so haben sie sich endlich, in Gegenwart des Herrn Bischoffs von BRISTOL und Graffens von STRAFFORD, als ausserordentlichen Abgesandten von Jhro Groß-Britannischen Maj, in nachfolgenden Articuln vereiniget.

I. Es soll ins künfftige ein ewiger, sicherer und inviolabler Friede seyn, zwischen Sr. Allerchristl. Maj. Dero Erben, Nachfolgern und Königreich an einem; und Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, Dero Nachfolgern und Staaten an andern Theile, wie auch ein Stillstand aller Hostilitäten zu Wasser und Lande, ohne Ausnahme einiges Ortes, oder einiger Person.

II. Es soll zu beyden Seiten eine Vergessenheit und beständige Amnestie aller bißherigen Hostilitäten, so seit gegenwärtigen Krieges, und auf dessen Veranlassung beyderseits ausgeübet worden, seyn, ohne daß ein Theil directe oder indirecte befugt seyn soll, unter was vor Anstalt und Vorwand es auch geschehen möchte, einige Untersuchung deßwegen anzustellen, was geschehen in einige wege zu ahnden, oder dessen Wiedererstattung zu begehren.

Digitized by Google

Völlige Erstattung dessen, was Savoyen durch Franckreich abgenommen.

III. Le Roi Tres-Chrêtien, immediatement après la Ratification du present Traité, restituera à son Alteſſe Royale de Savoye *le Duché de Savoye & la Comté de Nice*, avec leurs appartenances, dependances & annexes, pour les posseder à l'avenir, comme Elle a fait avant cette guerre, & generalement tous les Etats & lieux que les armes de Sa Majesté ont occupé sur Son Alteſſe Royale pendant cette guerre, sans aucune reserve, & les Places & Forts seront delivrés dans l'etat où ils se trouvent presentement; Ceux qui existent avec toute l'Artillerie & la quantité de Munitions de guerre qui s'y sont trouvées lors qu'ils ont été occupés.

III. Se. Allerchristl. Maj. wird gleich nach Unterzeichung dieses Tractats, an Se. Königl. Hoheit von Savoyen das Hertzogthum Savoyen und die Grafſchafft NIZZA, mit allen Dependentien und Angehörungen, wieder geben, um selbige mit allem Rechte zu besitzen, wie Sie selbige vor gegenwärtigem Kriege besessen. Ingleichen wird man restituiren alle und jede Staaten und Plätze, welche Se. Allerchristlichste Majest. währenden Krieg über eingenommen, ohne einigen Vorbehalt; und zwar sollen alle Fortressen und Plätze bleiben in dem Stande, wie sie sich dato befinden, nebst aller Artillerie und Kriegs-Munition, wie sie sich zur Zeit der Frantzösischen Eroberung befunden.

Gräntz-Einrichtung auf den Alpen, und beyderseitige Abtretung einiger Oerter.

IV. Sa Majesté Tres-Chrêtienne pour Elle, ses Heritiers & Successeurs, cede & transporte à Son Alteſſe Royale de Savoye, à ses Heritiers & Successeurs, irrevocablement & à toûjours, les Vallées qui suivent, sçavoir, la Vallée de *Pragelas*, avec les Forts d' *Exilles* & de *Fenestrelles*, & les Vallées d' *Oulx*, de *Sezane*, de *Bardonache*, & le *Chateau Dauphin*, & tout ce qui est à l'eau pendante des Alpes du côté du Piemont: Reciproquement Son Alteſſe Royale cede à Sa Majesté Tres-Chrêtienne & à ses Heritiers & Successeurs, irrevocablement & à toûjours, la Vallée de *Barcelonnette*, & ses Dependances; de maniere que les Sommités

IV. Se. Allerchristl. Maj. vor sich, Dero Erben und Nachkommen, cediret und übergiebet an Sr. Königl. Hoheit, Dero Erben und Nachfolger, unwiederruflich und auf ewig, nachfolgende Thäler: nemlich das Thal Prägelas, nebst den Fortressen Exilles und Fenestrelles, die Thäler Oulx, Sesane, Bardonache und Schloß Dauphin, nebst allem was jenseits der Alpen gegen Piemont lieget. Im Gegentheil cediret Se. Königl. Hoheit an Se. Allerchristl. Maj. Dero Erben und Nachfolger, unwiederrufflich und auf ewig, das Thal Barcellonette, nebst allen Dependentien, dergestalt, und also, daß die Höhen der Alpen-Gebürgen hinfort Gräntzen seyn sollen zwischen Franckreich, Piemont und der Grafſchafft Nizza, und

daß

des Alpes & Montagnes serviront à l'avenir de limites entre la *France*, le *Piemont* & la Comté de *Nice*, & que les plaines qui se trouveront sur lesdites Sommités & hauteurs seront partagées, & la moitié avec les eaux pendantes du côté du Dauphiné & de la Provence appartiendront à Sa Majesté Tres-Chrêtienne; & celles du côté du Piemont & de la Comté de Nice appartiendront à Son Altesse Royale de Savoye.

daß die Ebenen, so sich auf gedachten Höhen befinden, getheilet werden sollen: Die auf der Seite von Dauphine und Provence sollen nach Franckreich, die von Piemont und Nizza nach Savoyen gehören.

Volle Bekräfftigung dieser Cessionen.

Pour être à l'avenir les choses ci-dessus cedées, tenues & possedées par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & par Son Altesse Royale de Savoye, leurs Heritiers & Successeurs, en toute proprieté & Souveraineté, regales, actions, jurisdiction, droit de patronage, nominations, prerogatives & generalement tous autres droits quelconques, sans rien reserver, & de la même maniere en tout, & avec les mêmes privileges que Sa Majesté tres-Chrêtienne & Son Altesse Royale de Savoye les ont possedées au commencement de cette Guerre; Derogeant pour cet effet de part & d'autre à toutes loix, coutumes, statuts, constitutions & conventions, qui pourroient être contraires, même à celles qui auroient été confirmées par Serment, comme si elles étoient ici exprimées, auxquelles, & aux clauses derogatoires il est expressément derogé par le present Traité, pour l'entier accomplissement desdites cessions, lesquelles voudront, & auront lieu pour exclure à perpetuité toutes exceptions quelconques, sous quelque titre, cause, ou

Solchergestalt soll alles cediret, abgetreten und besessen bleiben theils von Sr. Allerchristl. Majest. theils von Sr. Königl. Hoheit, Dero Erben und Nachfolgern, in aller Eigenthümlichkeit, Souverainität, oder Regalien, Actionen, Jurisdictionen, Jure Patronatus, Nomination, Prärogativen, und überhaupt mit allen Gerechtigkeiten, nichts ausgenommen; Durchgehends auf die Weise, und mit eben den Privilegien, als Se Kön. Maj. und Kön. Hoheit, vor gegenwärtigem Kriege dieselbigen besessen. Dannenhero saget man beyderseits ab allen Gesetzen, Gewohnheiten, Statuten, Constitutionen und Conventionen, so dem jetzigen Vergleich zuwieder, auch sogar denjenigen, welche vorhin durch einen Eyd bestädiget worden, gleich als wären sie hier mit eingerückt, welchen allen, auch den Clausulis derogatoriis, durch gegenwärtigen Tractat ausdrücklich derogiret wird, um und von wegen einer völligen Erfüllung gedachter Cessionen, welche gültig und fähig seyn sollen, auf ewige Zeiten, alle Exceptiones oder Ausflüchte zu vernichten, unter was vor Titul, Ursache und Prätexten selbige zum Vorscheine kämen. Dessentwegen sind die Einwohner und Unterthanen gedach-

Digitized by Google

pretexte qu' elles puiſſent etre fondées. Et à ce ſujet les habitans & ſujets desdites Vallées & lieux ci-deſſus reciproquement cedés ſont diſpenſés par le preſent Traité des ſerments de fidelité, foy & hommage qu' ils ont ci-devant prêté à leurs Souverains reſpectifs avant la preſente ceſſion, lesquels ſerments demeurent nuls & de nulle valeur. Les ſujets des lieux reciproquement cedés, ou qui y ont des biens ou droits, en auront la libre poſſeſſion & jouiſſances, en quelques lieux qu' ils habitent, ou du Royaume de France, ou des Etats de Son Alteſſe Royale, & auront la liberté d' en pouvoir percevoir les revenus, qu' ils pourront transporter où bon leur ſemblera, & de diſpoſer & contracter desdits biens & droits entre vifs ou à cauſe de mort, & ils retiendront tous les mêmes droits de Succeſſion & autres qu' ils ont eu jusques à preſent. Et pour plus grande validité des preſentes ceſſions, elles ſeront verifiées, & enregiſtrées reciproquement dans les Cours de Parlemens, & Chambres des comptes de *Paris* & du *Dauphiné*, comme auſſi dans le Senat & Chambre des Comptes de *Turin*, & le Senat de *Nice*, & les expeditions en ſeront delivrées 3. mois après à compter du jour de la Ratification du preſent Traité.

ter Thäler und beyderſeits abgetretener Plätze, durch dieſen Tractat nunmehro frey und loß von aller Unterthänigkeit, Eydes- und Lehens-Pflicht, ſo ſie vor gegenwärtiger Ceßion ihren reſpective Landes-Fürſten geleiſtet, und welche Verpflichtungen nunmehro null und nichtig ſeyn ſollen. Die Unterthanen beyderſeits abgetretener Oerter, oder diejenigen, welche Güter und Anſprüche daſelbſt haben, behalten die Freyheit darüber, ſie mögen in Franckreich oder Savoyen wohnen; Es bleibt ihnen auch unverwehret, die Nutzungen davon zu ziehen, ſie anderwerts hin zu verführen, über ihre Güter und Anſprüche, ſo wohl Lebens als Sterbens halber zu diſponiren und zu contrahiren, mit aller Nachfolge und Gerechtigkeit, als ſie dieſelbe vorhin biß jetzo genoſſen. Zu mehrer Bekräfftigung gegenwärtiger Ceßionen, ſollen dieſelbe beyderſeits in die Regiſter und Protocollen der Parlamenter, der Rechnungs-Cammern von Paris und Dauphine, des Rathhauſes und Rechnungs-Cammer zu Turin, des Raths in der Grafſchafft Nizza, eingeſchrieben und eingetragen, auch die Expeditiones hierüber binnen 3. Monaths Friſt, von dato der Ratification dieſes Tractats an zu rechnen, ausgeliefert werden.

Und

IV. demeurent nuls] Iſt nicht wohl und den Rechten gemäß geſchrieben: Denn die Entkräfftung einiger vorherigen Verbindung, welche hier allein vorkommt, iſt von der Nullitäts Erklärung gar wohl zu unterſcheiden; Denn dieſe trifft nur was Anfangs nichtig und unverbindlich geweſen.

Digitized by Google

Gräntzscheidung durch Commiſſarien vollends auszumachen.

Et comme il n'a point été poſſible de regler par le preſent Traité les limites & dependances des ceſſions reciproquement faites ci-deſſus, on a trouvé bon de part & d'autre de renvoyer ce reglement aux Commiſſaires que les Parties nommeront dans l'eſpace de quatre mois, du jour de la ſignature du preſent Traité, pour en convenir à l'amiable ſur les lieux.

Und wie es nicht möglich ſeyn wollen, durch ſothanen Tractat die Gräntzen und Dependenzien der abgetretenen Plätze einzurichten, ſo hat man beyderſeits gut befunden, dieſe Einrichtung an Commiſſarien zu verweiſen, welche beyde Theile binnen 4. Monathen, von dato der Unterzeichnung des Tractats, benennen werden, um dieſe Strittigkeit in der Güte beyzulegen.

Spaniſche Uberzgabe der Inſul Sicilien an den Hertzog von Savoyen gutgeheiſſen.

V. Comme en conſequence de ce qui a été convenu & accordé entre leurs Majeſtés Tres-Chrêtienne & Catholique d'une part, & Sa Majeſté Britannique de l'autre, pour une des conditions eſſentielles de la Paix, le Sereniſſime & tres-puiſſant Prince *PHILIPPE V.*, par la grace de Dieu, *Roi* Catholique *des Eſpagnes* & des Indes, a cedé & transporté à Son Alteſſe Royale de *Savoye*, & à ſes Succeſſeurs l'Isle & Royaume de *Sicile*, & les Isles en dependantes, avec ſes appartenances

V. Gleichwie nun zu Folge deſſen, was zwiſchen Sr. Allerchriſtl. und Sr. Catholiſchen Majeſt. an einem, und Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. am andern Theile, als eine weſentliche und unumgängliche Friedens-Condition verabredet worden, daß der Allerdurchl. und Großmächtigſte Fürſt und Herr PHILIPP der V., von GOttes Gnaden, Catholiſcher König in Spanien und Indien, an Se. Königl. Hoheit von Savoyen, und an Deroſelben Nachfolgere, die Inſul und Königreich Sicilien, nebſt den dazu gehörigen Inſulen, mit allen Zugehörungen und Dependenzien, keine ausge-

V. Royaume de Sicile] Wie Sicilien zwar dieſem nach an Savoyen gekommen; Nachgehends aber durch eine Deſcente von Spanien unverſehens occupirt: Und endlich durch Sr. Kayſerl. Majeſt. Waffen, mit Einſtimmung des Hertzogs von Savoyen erobert, und dargegen Sardinien abgetretten worden: Iſt aus den neueſten Nachrichten dieſer Zeit gnugſam bekannt. Beſonders aber iſt deßwegen nachzuſehen unten in der Quadruple-Allianz, inter *Conditiones Tractatus concludendi inter ſuam Majeſtatem Cæſaream & Regem Siciliæ*, ART. 1. Anfangs aber iſt ſowohl dieſe Anmaſſung des Königreichs Sicilien, als überhaupt die Separation und der ins beſondere durch Savoyen geſchloſſene Friede, von Sr. Kayſerl. Majeſt. gar ſehr ungnädig genommen worden. Wie hiervon des Savoyiſchen Miniſter Bolgaro Ausſchaffung aus dem Reich ein genugſames Zeugniß giebt: Es kan deßwegen geleſen werden das überaus wohl gefaßte Kayſerl. Decretum, nebſt andern hieher gehörigen Actis zu finden in FABRI Staats-Cantzley Th. XIII. pag. 410. ſeq. Es wird erlaubt ſeyn folgende Worte daraus hier

Digitized by Google

& dependances, nulle exceptée, en toute Souveraineté, en la forme & maniere qui sera spécifiée dans le Traité qui sera conclu entre Sa Majesté Catholique, & Son Alteſſe Royale de Savoye, le Roi Tres-Chrêtien reconnoit, & declare que ladite ceſſion de l'Isle & Royaume de Sicile, ſes appartenances & dependances, faite par le Roi Catholique ſon petit fils à Son Alteſſe Royale de Savoye, eſt une des conditions de la Paix, & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne conſent & veut qu'elle faſſe partie du preſent Traité, & ait la même force & vigueur que ſi elle y étoit inſerée mot à mot, & qu'elle eut été ſtipulée par lui. Reconnoiſſant des à preſent en vertu de ce Traité Son Alteſſe Royale de Savoye pour ſeul & legitime *Roi de Sicile*; & pour mieux aſſurer l'effet de ladite ceſſion, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promet en foi & parole de Roi, tant pour Elle, que pour ſes Succeſſeurs, de ne s'oppoſer

ausgenommen, mit aller Souveränität, in Form und auf Weiſe, wie ſolches künfftig, in dem Tractat zwiſchen Sr. Catholiſchen Majeſt. und Königl. Hoheit zu errichten, ferner ausgedruckt werden ſoll, völlig abtrete und übergebe; Als erkennet hiermit der Allerchriſtl. König, und declariret, daß dieſe Abtretung der Inſul und Königreichs Sicilien, ſamt den Zugehörungen und deſſen Dependenzien, wie ſolche von Dero Enckel dem Catholiſchen Könige an Se. Königl. Hoheit geſchehen, eine beſtändige und würckliche Friedens-Condition ſeyn ſoll. Se. Allerchriſtl. Majeſt. conſentiret und will, daß dieſe Condition ein weſentlicher Theil ſey gegenwärtigen Tractats, daß ſie Krafft und Gültigkeit habe, als wäre ſie von Wort zu Wort hier eingerückt, und durch ſie ſelbſt ſtipuliret oder verſprochen worden. Sie erkennen hierauf, in Krafft dieſes Tractats, Se. Königl. Hoheit von Savoyen vor den einigen und rechtmäßigen König von Sicilien, und um deſto mehr die Würckung dieſer Ceßion an den Tag zu le-

gen,

hier einzurücken: Notum quippe eſſe univerſo orbi, quod ipſe Dux ſuper varias alias molitiones, non ſolum contra fidem Sacrae Caeſareae Majeſtati & Imperio debitam, ac repetitas ſaepius per ſingularia pacta obligationes, ſolenniterque a Caeſare & Imperio ſub initium belli adhuc durantis publicatam Declarationem, illis tantum non in praelio nefarie relictis, ſeparatam rurſus cum eorum hoſtibus pacem inierit. E quorum faucibus Germanico ſanguine non una vice ſe ereptum, gratus meminiſſe debuerit, ſed ſimul ad alia ſe obſtrinxerit, quae Caeſaris & Imperii ſtatum, Vaſallum, Foederatum, atque cognati ſanguinis, Auguſtaeque Domui a communibus majoribus Hiſpaniae Regibus ſubſtitutum principem, non tam dedeceant, quam penitus exuant. Und weiter unten: Cum illorum hoſtibus qui tunc fuerant, & adhuc in eorum exitium graſſari haud deſinunt, conſpiraſſe, & horum Conſilio & ope, Regnum Siciliae occupaſſe, Regiamque Dignitatem invaſiſſe, &c. atque in ſuam, antiquiſſimarumque ſuarum Electoralium & Principalium Familiarum imminutionem non minus, quam Caeſarei Culminis Viſipendium neceſſario tendentibus honoribus, &c.

Digitized by Google

jamais, ni faire aucune choſe contraire à ladite ceſſion, ni à ſon execution, ſous quelque pretexte, ou raiſon, que ce puiſſe etre, mais au contraire de l'obſerver, & faire obſerver inviolablement, promettant toute aide & ſecours envers & contre tous pour cet effet, & pour ladite execution; comme auſſi pour maintenir & garantir Son Alteſſe Royale de Savoye & ſes Succeſſeurs en la paiſible poſſeſſion dudit Royaume, conformement aux clauſes qui ſeront ſtipulées dans ledit Traité entre Sa Majeſté Catholique & Son Alteſſe Royale de Savoye.

gen, ſo verſpricht Se. Allerchriſtl. Maj. bey ihrem Königl. Worte und Glauben, ſo wohl vor ſich, als auch vor Dero Nachfolgere, ſich niemahls darwieder zu ſetzen, nichts Wiedriges gegen beſagte Ceßion vorzunehmen, deren Vollziehung unter keinerley Vorwand oder Urſache zu verhindern, ſondern ſie im Gegentheil zu halten, und unverbrüchlich halten zu laſſen, mit Verheiſſung alles Beyſtandes und Hülffe wieder alle, ſo dieſelbe anfechten wollen. Wie Sie dann noch weiter verſprechen, Se. Königl. Hoheit, und Deroſelben Nachfolgere in ruhigem Beſitz dieſes gemeldeten Königreichs zu mainteniren, und zu erhalten, nach dem Innhalt der Articul, welche in gedachtem Tractat zwiſchen Sr. Catholiſchen Majeſt. und Sr. Königl. Hoheit ſtipuliret werden ſollen.

Feſtſtellung der Savoiſchen Erbfolge auf den Spaniſchen Thron.

VI. Le Roi Tres-Chrétien conſent pareillement & veut, que la reconnoiſſance & la declaration du Roi d'Eſpagne, qui, au defaut des deſcendans de Sa Majeſté Catholique, aſſure la Succeſſion de la Couronne d'Eſpagne & des Indes à Son Alteſſe Royale de Savoye, à ſes deſcendants mâles, néz en conſtant & legitime mariage, & aux Princes de la Maiſon de Savoye, & à leurs deſcen-

VI. Der Allerchriſtl. König conſentiret gleichfals und will, daß die Erkenntniß und Declaration des Spaniſchen Königes, welche, auf den Fall ermanglender Leibes Erben, die Succeßion der Crone Spanien und Indien an Se. Königl. Hoheit und Deroſelben männliche Deſcendenten, aus beſtändiger und rechtmäßiger Ehe gezeuget, wie auch an die Printzen des Savoiſchen Hauſes, und Deroſelben männliche Nachkommen, aus beſtändiger und rechtmäßiger Ehe gezeuget, mit Ausſchlieſ-

VI. La declaration du Roi d'Eſpagne] Wie oben dieſe Renunciations-Acten eingerückt ſeynd in den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. VI. pag. 23. ſeqq. Dieſe Succeßion iſt nunmehr auch durch Se. Kayſerl. Majeſt. gutgeheiſſen und bekräfftiget worden, in dem Wieneriſchen Frieden mit Spanien. Articul XII. XVIII. Und ſchon vorher in der Quadruple-Allianz, unter den gleich vorher allegirten Conditionen Art. IV.

Digitized by Google

dans mâles, néz en conſtant & legitime mariage, à l'excluſion de tous autres, faſſe & ſoit tenuë pour une partie eſſentielle de ce Traité, ſuivant toutes les clauſes ſpecifiées & exprimées dans l' Acte fait par Sa Majeſté Catholique le 5. de Novembre 1712. paſſé, approuvé & confirmé par les Etats, ou Cortes d'Eſpagne par acte du 9. dudit mois de Novembre, leſquels actes du Roi d'Eſpagne & des Cortes ſeront inſerés dans le Traité qui ſera conclu entre Sa Majeſté Catholique & Son Alteſſe Royale de Savoye, & doivent être tenus pour exprimés ici, comme s'ils y étoient inſerés mot à mot; Les Renonciations que Monſeigneur *le Duc de Berry*, & Monſeigneur *le Duc de Orleans* ont faites pour Eux & Leurs Deſcendans pour toujours à tous droits & eſperance de Succeſſion à la Monarchie & Couronne d' Eſpagne & des Indes pour les raiſons, cauſes & motifs contenus dans les Actes qu' ils ont paſſé les 19. & 24. Novembre 1712., & dont la teneur & les Lettres parentes du Roi Tres-Chrétien du mois de Mars dernier ſeront inſerez à la fin du preſent Traité, ſont & ſeront de même à perpetuité partie eſſentielle de ce Traité; Sa Majeſté Tres-Chrétienne connoiſſant les motifs des ſusdites reconnoiſſances, declarations, renonciations & Actes, & qu' ils ſont le fondement & la ſureté de la durée de la Paix, ſchlieſſung aller andern, verſpricht und zueignet, ſey und bleibe ein weſentliches Theil dieſes Tractats, zu Folge aller gemachten Clauſulen, die enthalten ſind in einer Acte, Schrifft oder Entſchlieſſung, ſo Se. Catholiſche Maj. den 5. Nov. 1712. ſchon gemacht, gebilliget, und die Stände und Abgeordneten aller Spaniſchen Provintzen, (las Cortes) durch eine Acte vom 9. Nov. beſtätigen laſſen: Welche Acten des Königes von Spanien und ſeiner Stände, in dem künfftigen Tractat, zwiſchen Sr. Catholiſchen Maj. und Sr. Königl. Hoheit vollſtändig eingerückt werden, und auch allhier ſo viel gelten ſollen, als wären ſie würcklich von Wort zu Wort eingerückt worden. Die Renunciationen oder Verzichten des Hertzogs von Berry, und des Hertzogs von Orleans, vor ſich und alle ihre Deſcendenten zu ewigen Zeiten, auf alle Rechts-Anſprüche und Hoffnung zur Nachfolge in der Spaniſchen Monarchie verfaſſet, aus Urſachen und Bewegnüſſen, ſo in den Acten vom 19. und 24. Nov. 1712. und in des Allerchriſtl. Königes ſchon vorher im Martio publicirten Patent enthalten, und zu Ende dieſes Tractats einzurücken ſind, ſollen gleichergeſtalt zu ewigen Zeiten, als ein weſentliches Theil dieſes Tractats gelten. Se. Allerchriſtl. Majeſt., welche die Bewegniſſe zu gedachten Erkennungen, Declarationen, Verzichten und Acten, als das Fundament und Verſicherung eines beſtändigen Friedens, erkennet, verſpricht

Lettres patentes] Siehe auch oben im angeführten Frieden. Art. VI. pag. 13. ſeqq.

Digitized by Google

promet pour Elle, ſes Succeſſeurs & les Princes qui ont fait lesdites renonciations, & leurs deſcendans, qu'ils ſeront inviolablement obſervez, & de n'y jamais contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu directement ou indirectement, en tout ou en partie, de quelque maniere, ou par quelque voye que ce ſoit; mais au contraire d'empêcher, qu'il n'y ſoit contrevenu par qui que ce ſoit, en quelque tems que ce ſoit, & pour quelques cauſes, raiſons, ou motifs que ce puiſſe être. Sa Majeſté Tres-Chrétienne s'engageant pour Elle, & ſes Succeſſeurs de maintenir envers & contre tous, nul excepté, le droit de Succeſſion de Son Alteſſe Royale de Savoye & des Princes de la Maiſon de Savoye à la Couronne d'Eſpagne & des Indes, conformement à la maniere dont il eſt établi par l'acte fait par le Roi d'Eſpagne le 5. Novembre 1712. par celui des Etats, ou Cortes d'Eſpagne du 9. Novembre 1712. & par les renonciations de Monſieur le Duc de Berry, & de Monſieur le Duc de Orleans, & autres actes ſusdits; comme auſſi d'employer (le cas arrivant) ſes forces en tant que beſoin ſera pour mettre en poſſeſſion de ladite Succeſſion le Prince de la Maiſon de Savoye à qui elle appartiendra, ſuivant l'ordre de vocation envers & contre tous ceux qui voudroient s'oppoſer. Tous actes & proteſtations qui pourroient avoir été, ou être faits contraires

ſpricht vor ſich, Dero Nachfolgere, vor die Printzen, die ſolche Verzichten gethan, und vor Deroſelben Nachkommen, daß man dieſelben unverbrüchlich halten, niemahlen etwas darwieder einwenden, noch einzuwenden verſtatten werde, weder directe, noch indirecte, weder überhaupt, noch ins beſondere, auf was vor Manier und Weiſe es immer geſchehen könne; ſondern ſie werden im Gegentheil verhindern, daß niemand, wer es ſey, zu welcher Zeit oder aus was vor Urſachen, Grund und Bewegniſſen, wie ſie auch ſeyn, darwieder handeln könne. Se. Allerchriſtl. Maj. engagiret und verpflichtet ſich vor ſich ſelbſt, und auch vor ihre Nachfolgere, wieder alle und jede, niemand ausgenommen, das Succeßions-Recht Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, und der Printzen des Hauſes Savoyen, auf die Crone Spanien und Indien, zu mainteniren, nach dem Inhalt und Maſſe, wie es geſetzt iſt durch die Acte des Spaniſchen Königes vom 5. Novembr. 1712. durch die von ſeinen Spaniſchen Ständen den 9. Nov. 1712. erfolgte Beſtätigung, durch die Renunciationen der beyden Hertzoge von Berry und Orleans, und durch andere oben angezeigte Briefe. Se. Majeſt. will auch, auf begebenden Fall, alle nöthige Macht anwenden, denjenigen Printzen des Hauſes Savoyen, an welchen gedachte Succeßion gehören wird, in Beſitz derſelben zu ſetzen, laut gegebener Verſicherung gegen und wieder alle diejenigen, ſo ſich darwieder zu ſetzen Luſt haben möchten. Alle Acten, Schlüſſe und Proteſtationen, welche

Digitized by Google

aux susdites declarations, renonciations & actes, & aux droits reconnus & établis en iceux, devant etre censés & reputés contraires à la sureté de la Paix & à la tranquilité de l'Europe, sont par le present Traité declarez nuls, & de nul effet à jamais.

Bestätigung dessen was an Savoyen durch Kayser Leopold abgetreten worden.

VII. Pour assurer d'avantage le repos public, & en particulier celui de l'Italie, il a été convenû, que les cessions faites par le feu Empeur LEOPOLD à Son Altesse Royale de Savoye par le Traité fait entre eux le 8. Novembre 1703., de la part du Duché, de *Montferrat* qui a été possedée par le feu Duc de Mantouë, des Provinces d'*Alexandrie* & de *Valence*, avec toutes les terres entre le *Po* & le *Tanaro*, de la *Lumeline*, de la Vallée de *Sesia*, & du droit ou exercice de droit sur les fiefs des *Langhes*, & ce qui concerne dans ledit Traité du 8. Novembre 1703. le *Vigevano*, ou son équivalent & les appartenances & dependances des dites cessions, resteront dans leur force & vigueur, fermes & stables, & auront leur entier effet irrevocablement, nonobstant tous Rescrits, Decrets & actes contraires, sans que Son Altesse Royale & ses Successeurs puissent être troublés, ni molestés dans la possession & jouïssance des choses & droits susdits pour quelgeschehen könten, oder geschehen seyn möchten wieder offt gedachte Declarationen, Renuntiationen, Acten, und darinnen vor gültig erkannte und eingegangene Rechts-Ansprüche, sollen angesehen und geachtet werden als Dinge so der Sicherheit des Friedens und der Ruhe von Europa zu wieder lauffen, und dannenhero durch diesen Tractat vor null und nichtig erkläret werden.

VII. Um die allgemeine Ruhe, sonderlich in Italien, noch mehr zu versichern, hat man sich auch verglichen, daß die Cessionen oder Landes-Abtretungen, so der verstorbene Kayser LEOPOLD in einem Tractat vom 8. Nov. 1703. an Se. Königl. Hoheit von Savoyen gethan, wegen des Theils vom Fürstenthum Montferrat, welches der verstorbene Hertzog von Mantua besessen, wegen der Provinzen Alessandria und Valenza, mit allen Landereyen zwischen dem Flusse Po und Tanaro, wegen des Lomellinischen, Val de Sesia, und des Rechts oder Gebrauch des Rechts über die Lehen von Langhes; ingleichen was in erwehntem Tractat vom 8. Nov. 1703. das Vigevano, oder dessen Equivalent, nebst den Zubehörungen und Dependentzien sothaner Cessionen betrifft, ihre beständige Krafft und Gültigkeit behalten, und ihre Würckung unwiedersprechlich haben sollen, unangesehen aller darwieder lautenden Rescripte, Decrete oder Acten. Se. Königl. Hoheit und Deroselben Nachfolgere sollen keinesweges gestöhret oder belästiget werden in dem Besitz und Genuß dieser Länder und Rechte, unter wasserley Ursachen, Forderungen

que cause, prétentions, droits, traités & conventions que ce puisse être, & par qui que ce soit; non pas même par rapport au Duché de *Montferrat* par ceux qui pourroient avoir droit, ou prétention sur ledit Duché, lesquels prétendants seront indemnisés conformement à ce qui est porté par ledit Traité du 8. Novembre 1703; Sa Majesté Tres-Chrétienne promettant pour Elle & ses Successeurs, de ne point assister, ni favoriser directement ou indirectement aucun Prince, ou autre Personne qui voudroit contrevenir auxdites cessions, s'obligeant au contraire d'employer conjointement avec la Reine de la Grande-Bretagne ses offices & ses forces pour le maintien & la garantie du contenu au present article, y comprise la Province de *Vigevano*. La Sentence arbitrale renduë par les Arbitres Compromissaires le 27. Juin 1712. devant au surplus rester dans sa force & vigueur, & les mesures être prises dans six mois par l'arbitrage des Puissances garantes du Traité du 8. Novembre 1703. pour le payement des créances de Son Altesse Royale de Savoye.

rung, Recht, Traetat oder Vertrag es geschehen möchte; durch niemand, wer der sey; auch nicht einmahl durch diejenigen, die sonst einigen Anspruch auf das Montferrat machen könnten; welche Prätendenten schadloß gehalten werden sollen, nach Innhalt des erwehnten Tractats vom 8. Novembris 1703. Se. Allerchristl. Maj. verspricht vor sich und Dero Nachfolgere, weder directe noch indirecte einigem Printzen oder einiger Person zu favorisiren oder beyzustehen, welche sich besagten Cessionen wiedersetzen wolte; und Sie verpflichtet sich vielmehr nebst der Königin von Groß-Britannien gemeinschafftlich ihre Dienste und Macht anzuwenden, das, was in solchem Articul und vornemlich wegen Vigevano enthalten, steiff und feste zuvertheidigen. Der Ausspruch, welchen die darzu erwehlten Austräge den 27. Jun. 1712. darüber gethan, soll über dieses seine Krafft und Gültigkeit behalten, und man soll alle Mittel vorkehren, daß nach dem Gutbefinden derer Garanteurs des Tractats vom 8. Nov. 1703 die liqvidirten Anforderungen, binnen 6. Monat, Sr. Königl. Hoheit bezahlet werden.

Freyheit der Gräntz-Besestigung für Savoyen vorbehalten.

VIII. Comme par les incidens & le sort de la guerre les Etats de Son Altesse Royale de Savoye sont ouverts de toutes parts; il a été trouvé bon que les choses n'étant plus dans l'état, ou elles étoient lors des précedens Traités de Paix & d'Alliance, ladite Altesse Royale puisse

VIII. Gleichwie durch schlimme Zufälle, und durch die Fatalitäten des Kriegs, die Länder Sr. Kön. Hoheit von Savoyen allenthalben offen stehen; also hat man vor gut befunden, daß, nachdem die Sachen nicht mehr im Stande, wie sie nach denen vorhergehenden Friedens-Schlüssen und Alliantzien gewesen, besagte Königl. Hoheit ihre Frontier-Plä-

Digitized by Google

fortifier ses Frontieres pour la sureté de ses Etats, ce qui peut beaucoup contribuer à la sureté & à la tranquillité de l'Italie; & il sera libre à Son Alteſſe Royale de faire telles Fortifications que bon lui sembera dans tous les lieux & endroits qui lui ont été cedés de part & d' autre par lesdits Traités, nonobstant toutes conventions & promesses precedentes à ce contraires.

fortificiren möge, welches zur Sicherheit und Ruhe von Italien gar viel beytragen kan. Solchem nach stehet es Sr. Königl. Hoheit frey, dergleichen Fortificationen anzulegen, wie Sie es rathsam befindet, an allen Enden und Orten, welche ihr durch gemeldete Tractaten, von einer oder der andern Part abgetretten worden; unerachtet aller etwan vorher darwieder ergangenen Conventionen und Abreden.

Die Strittigkeit wegen des Printzen von Monaco durch Franckreich und Engellands Vermittelung auszumachen.

IX. Son Alteſſe Royale de Savoye ayant demandé que le Prince *de Monaco* reconnoisse tenir de son Domaine direct *Menton* & *Rocabruna*, & qu' il en prenne les Investitures d' Elle de la maniere que Son Alteſſe Royale pretend que l'ont fait les Predeceſſeurs de ce Prince; Il a été convenû que l'on s'en rapportera respectivement à l'arbitrage de Leurs Majestés Tres-Chrétienne & Britannique, qu' Elles donneront six mois après la signature du present Traité. Et pour cet effet les Parties repreſenteront leurs raisons & leurs titres dans l'espace de 3. mois à ceux qui seront deputés par Leurs dites Majestés à Paris.

IX. Se. Königl. Hoheit von Savoyen hat begehret, daß der Fürst von Monaco das Dominium directum über Menton und Rocabruna Deroſelben gestatten, und darüber von Sr. Königl. Hoheit die Inveſtitur, wie es von Dero Vorfahren geschehen, ordentlich suchen solle. Dannenhero ist man eins worden, es reſpective bey dem Ausspruch Sr. Allerchriſtl. und Groß-Britannischen Majestäten bleiben zu laſſen, welchen sie innerhalb 6. Monathen nach Unterzeichnung dieſes Tractats geben wollen. Um deßwillen sollen die Partheyen ihre Rationes und Titulos Juris, in Zeit von 3. Monathen, an die Deputirten beyder Majestäten nach Paris einsenden.

Beybehaltung der Commercien Freyheiten.

X. Le Commerce ordinaire d' Italie se sera & maintiendra comme il étoit établi du tems de CHARLES EMANUEL II., Pere de Son Alteſſe Royale, & l'on fera obſerver & pratiquer en tout, & par tout entre le Royaume, & toutes les

X. Das ordinaire Commercium in Italien soll bleiben und gehandhabet werden, wie es zu den Zeiten CARL EMANUELS des II., Hertzogs von Savoyen, Sr. Königl. Hoheit Vater, beſtellt geweſen; und man wird durchgehends in allen Dingen, zwiſchen dem Königreich und Königl. Ländern mit den Savoyi-

Digitized by Google

les parties des Etats de Sa Majeſté & ceux de Son Alteſſe Royale ce qui ſe faiſoit, obſervoit & pratiquoit en tout du vivant dudit CHARLES EMANUEL II. par le Chemin de *Suze*, *la Savoye* & Pont de *Beauvoiſin*, & par *Ville-Franche*, chacun payant les droits & doüanes de part & d'autre. Les Bâtimens François payeront auſſi l'ancienne Dace (communement appellée *droit de Ville-Franche*) comme il ſe pratiquoit du tems du Duc CHARLES Emanuel, à quoi il ne ſera plus fait aucune oppoſition par qui que ce ſoit, comme l'on en pourroit avoir fait juſqu'à preſent. Les Courriers & les Ordinaires de France paſſeront comme auparavant par les Etats de Son Alteſſe Royale, & en obſervant le Reglement payeront les droits pour les Marchandiſes dont ils ſeront chargés.

Freyheit für Savoyen, die in Franckreich gelegene Ländereyen zu verkauffen.

XI. Le Roi Tres-Chrétien acquieſçant à la Demande que Son Alteſſe Royale lui a fait faire, & pour lui donner en tout des preuves de ſa ſincere amitié, conſent que Son Alteſſe Royale puiſſe vendre les terres, biens & effets qu'elle a dans le Royaume de France en *Poitou*, & en *Bugey*, ſans qu'il y puiſſe être formé aucun empêchement de ſa part, ni par ſes Officiers. Sadite Majeſté ſe departant à ces fins en faveur de ſadite Alteſſe Royale, & de ſes Succeſſeurs, ou de leurs acquereurs, de tous les droits qu'elle pourroit avoir & pretendre à l'avenir ſur leſdites Terres qui ſont en *Bugey*, & qui appar-

Savoyiſchen Landen, dasjenige obſerviren und thun, was bey Lebzeiten CARL EMANUELS des II, geſchehen, mit Bezahlung der Zölle und Acciſen von alle dem, was beyderſeits über Suſa, Savoyen, Beauvoiſin und Nula-Franca paßiret. Die Frantzöſiſche Schiffe ſollen ihre alte Auflage, Droit de Ville-Franche genannt, aufs neue bezahlen, wie zu Zeiten CARL EMANUELS; Und darwieder ſoll ſich niemand ſetzen, er ſey wer er wolle, wie es ſonſt bißher geſchehen. Die Couriers und ordinairen Frantzöſiſchen Poſten ſollen wiederum frey durch das Savoyiſche Gebiethy paßiren, jedoch ihr Reglement beobachten, und von den Kauffmanns-Waaren, ſo ſie bey ſich führen, zahlen, was geſetzt iſt.

XI. Der Allerchriſtl. König williget in die Bitte Sr. Königl. Hoheit, und um demſelben alle Proben Dero aufrichtigen Freundſchafft zu geben, conſentiret Dieſelbe, daß Se. Königl. Hoheit alle Dero in Poitou und Bugey gelegene Ländereyen, Güter und Effecten verkauffen könne, ſonder daß im Nahmen des Königes jemand von den Königl. Officieren einige Hindernüß daran machen dürffte. Se. Majeſtät begiebet ſich deßhalben, in Faveur gedachter Königl. Hoheit und Dero Nachfolgere, auch anderer Acquiſitoren, aller Rechte und Anſprüche, welche ſie ſonſt jetzo oder ins künfftige auf dieſe Ländereyen in Bugey, und das, was gegenwärtig an Savoyen gehöret, machen könnten. Wie dann

Digitized by Google

tiennent de preſent à Son Alteſſe Royale, à laquelle au beſoin Sa Majeſté cede la proprieté irrevocable desdites terres pour Elle, & ſes Succeſſeurs, Ducs de Savoye, & leurs acquereurs, qui auront une pleine ſureté à l'égard de Sa Majeſté ſans autre patente, & en vertu ſeulement de ce preſent Traité.

dann Se. Maj. an Se. Hoheit, auf bedürffenden Fall, die unwiederſprechliche Eigenthümlichkeit gedachter Ländereyen ſo wohl für dieſelbe, als auch für Dero Nachfolgere und künfftige Acqviſitoren cediret, welche hiermit in Anſehung Sr. Maj. eine vollkommene Sicherheit haben ſollen, ohne einiges weiteres Patent, bloß und allein in Krafft dieſes Tractats.

Arreſt-Entlaſſung auf die in Zeit des Kriegs genommenen Güter zugeſtanden.

XII. Main levée eſt reſpectivement accordée des biens & effets ſaiſis & confiſqués à l'occaſion de la guerre ſur les Vaſſaux & Sujets reſpectifs en quelques lieux qu'ils ſoient ſitués; & à cet effet toutes repreſailles, ſaiſies & confiſcations, & les dons & conceſſions d'icelles ſont & demeurent anneanties, de même que les arrentements déſdits biens, & les fermes échües après la ſignature de ce Traité ſeront payées aux Proprietaires.

XII. Die völlige Arreſt-Entlaſſung iſt beyderſeits accordiret von allen Gütern und Effecten, die von wegen des Kriegs beyderley Vaſallen und Unterthanen, es ſey an was Ort es wolle, weggenommen und confiſciret worden. Und alſo ſollen dieſem nach alle gemachte Repreſſalien, Wegnehmungen, Confiſcationen, auch derſelben Verſchenckung- und Einräumungen völlig vernichtet und aufgehoben heiſſen, wie auch die auf ſolche Güter geſchehene Verpachte und Verleihungen, von welchen die Gefälle gleich nach Unterzeichnung dieſes Tractats den Eigenthums Herren zu bezahlen.

Gültigkeit der gefallenen Rechts-Sprüche.

XIII. Les Jugemens rendus en contradictoire des Parties qui ont reconnû les Juges, & ont été legitimement defenduës, tiendront, & ne ſeront les Condamnés reçüs à les contredire ſi non par les voyes ordinaires.

XIII. Die im contradictorio vor competenten Richtern, und nach behörigen Verfahren geſprochene Rechts-Urtheile ſollen gelten, und die condemnirte Parthey ſoll nichts darwieder einzuwenden haben, es ſey dann durch den ordentlichen Weg Rechtens.

XIV. Sr.

XII. Main levée] Wird in Frantzöſiſchen entgegen geſetzt à main miſe. Dieſes bedeutet die Beſchlagung mit Arreſt; jenes deſſen Relaxation.

Digitized by Google

Ungeſaumte Bezahlung beyderſeits Unterthanen, die im Krieg Lieferung gethan.

XIV. Les Sujets de Son Alteſſe Royale qui ont fait des fournitures, prêts ou avances pour le ſervice de Sa Majeſté, ou à ſes Entrepreneurs, Partiſans, Commis, ou emploiés à ſon ſervice, ou pour l'entretien de ſes Troupes, Officiers & Soldats, ſeront paiés en brief terme ſur les recepiſſes, ou obligations qu'ils repreſenteront, & Sa Majeſté leur fera à cet égard rendre bonne & brieve Juſtice; Son Alteſſe Royale en fera uſer de même en tout à l'égard des Sujets de Sa Majeſté.

XIV. Sr. Königl. Hoheit Unterthanen, welche zum Dienſte Sr. Maj. oder vor Deroſelben Entrepreneurs, Partiſans und Commiſſarien, oder die in Dero Dienſten ſtehen, ingleichen zum Unterhalt der Frantzöſiſchen Trouppen, Officiers und Soldaten, gewiſſe Liefferungen über ſich genommen, und auch geleiſtet, ſollen binnen kurtzer Friſt, auf ihre Recepiſſe, oder aufzuweiſende Obligationen, baar bezahlet, und ihnen deßhalber von Ihro Maj. gute und ſchleunige Juſtitz adminiſtriret werden; Im Gegentheil verſpricht auch Se. Königl. Hoheit denen Frantzöſiſchen Unterthanen hierinnen ein gleiches zuthun.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen.

XV. Tous les Priſonniers de Guerre & les Sujets reſpectifs, detenus en quelque lieu que ce ſoit, pour cauſe de la Guerre, ſeront de part & d'autre, en vertu de la Paix, dès auſſitôt mis en liberté.

XV. Alle Kriegs-Gefangene und beyderſeitige Unterthanen, ſo hier oder da in dieſem Kriege hinweggenommen, und in Arreſt gehalten worden, ſollen von beyden Theilen, Krafft dieſes Friedens, alſobald in Freyheit geſtellet werden.

Befeſtigung vorheriger Friedens-Schlüſſe.

XVI. Les Articles des Traités de *Munſter*, des *Pirenées*, de *Nimegue*, de *Ryſwick*, & autres qui regardent Son Alteſſe Royale de Savoye, & celui *de Turin de 1696.* ſeront gardés & obſervés autant qu'il n'y eſt point derogé par le preſent Traité, comme s'ils étoient ſtipulés & inſerés ici mot à mot, & notamment à l'égard des fiefs qui regardent Son Alteſſe Royale, non obſtant tous reſcrits, decrets & proviſions donnés au contraire.

XVI. Die Articul des Münſteriſchen, Pyreneiſchen, Niemägiſchen, Rißwickiſchen, und anderer Friedens-Schlüſſe, in ſo weit dieſelbige Se. Königl. Hoheit angehen, und vornemlich der Turiniſche Friedens-Schluß de An. 1696. ſollen dergeſtalt gehalten und beobachtet werden, (in ſo weit ihnen nemlich der gegenwärtige Frieden nicht wiederſpricht) als wären ſie alhier von Wort zu Wort ſtipuliret und eingerucket; Vornemlich in Anſehen derer Lehen, ſo Se. Königl. Hoheit angehen, ungeachtet aller Reſcripte, Decrete und Proviſionen, ſo darüber dieſem entgegen gegeben ſeyn möchten.

Digitized by Google

Eventual-Einschliessung auch anderer Puissancen.

XVII. Tous ceux qui seront nommés dans l' espace de 6. mois par le Roi Tres-Chrêtien & par Son Alteſſe Royale de Savoye seront compris dans le presenſ Traité, pourveu que ce soit d' un commun consentement.

XVII. Alle diejenige, so in Zeit 6. Monate von Sr. Maj. und Königl. Hoheit, benahmet seyn werden, sind im gegenwärtigen Tractat mit eingeschlossen, wann nemlich beyde Theile gemeinschafflich darein gewilliget.

Fernere Sanction dieses Frieden-Schlusses.

XIIX. Et afin que le presenſ Traité soit inviolablement observé, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & Son Alteſſe Royale promettent de ne rien faire contre & au prejudice d' icelui, ni souffrir étre fait directement, ou indirectement, & s'il étoit fait, de le faire reparer sans aucune difficulté, ni remiſe, & elles s' obligent reſpectivement à son entiere observation; & le presenſ Traité sera confirmé avec des termes convenables & efficaces dans tous ceux que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne fera avec les Puiſſances Alliées.

XIIX. Damit nun gegenwärtiger Tractat unverbrüchlich sey, so verſprechen Se. Allerchriſtl. Maj. und Se. Königl. Hoheit, nichts darwieder oder zum Präjudiz deſſelben vorzunehmen, oder zugeſtatten, daß directe oder indirecte darwieder gehandelt werde. Und solte etwas geſchehen seyn, soll solches ohne eintzige Difficultät oder Nachsicht reſtituiret werden: Zu welcher vollkommenen Beobachtung sie sich beyderseits obligiren. Und wird also dieſer Tractat auf die geſchickteſte und allerkräfftigſte Manier in allen denen Tractaten, so Se. Allerchriſtl. Majeſt. mit denen Alliirten schlieſſen wird, beſtättiget werden.

Termin zur Ratifications-Auswechſelung.

XIX. Le presenſ Traité sera approuvé & ratifié par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & par Son Alteſſe Royale, & les lettres de Ratification seront échangées & delivrées reſpectivement dans le terme d' un mois, ou plûtôt s' il eſt poſſible, à Utrecht, cependant toutes hoſtilités ceſſeront de part & d' autre dès à preſent.

XIX. Gegenwärtiger Tractat soll auch durch Se. Allerchriſtl. Maj. und Königl. Hoheit approbiret und ratificiret werden; Die Inſtrumenta Ratificationis soll man auswechſeln und beyderſeitig ausliefern innerhalb Monats Friſt, oder so bald es möglich, in Utrecht; Unterdeſſen sollen alle Hoſtilitäten, gleich nach gegenwärtiger Unterſchrifft, von beyden Theilen aufhören.

In

Digitized by Google

In dem Original folgen hier die Renunciationen des *Duc de Berry* und *d' Orleans*, wie ſie oben im Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden Art. VI. enthalten. Nicht weniger das Königlich-Frantzöſiſche Patent, ſo gleichfals daſelbſt, von pag. 13. an, zu ſehen iſt. Weßwegen ſie hier von neuem eindrucken zu laſſen durchaus überflüßig geweſen. Die Renunciation des Königs in Spanien aber, wie ſie oben im gemeldten Frieden, Art. VI. von pag. 23. und 24. an, zu finden, war nicht in dieſem Frantzöſiſch-Savoyiſchen Frieden, wohl aber, wie hier oben Art. VI. gemeldet iſt, im Spaniſch-Savoyiſchen einzurücken.

En foi dequoi Nous Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roy Tres-Chrêtien & de Son Alteſſe Royale de Savoye, & en vertu de nos Pleins-Pouvoirs, avons ſigné le preſent Traité & y avons fait appoſer les Cachets de nos Armes. Fait à Utrecht, le 11. d' Avril 1713.

Zu Beglaubigung deſſen haben wir auſſerordentliche Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii des Allerchriſtl. Königes und Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, in Krafft unſerer Vollmachten, gegenwärtigen Tractat unterzeichnet, und unſere Wappen Inſiegel darunter gedruckt. Geſchehen in Utrecht, den 11. April 1713.

(L.S.) *Huxelles.* (L.S.) *Le C. de Maffei.*

(L.S.) *Menager.* (L.S.) *Solar du Bourg.*

(L.S.) *P. Mellarede.*

(L.S.) Huxelles. (L.S.) Le C. de Maffey.

(L.S.) Menager. (L.S.) Solar du Bourg.

(L.S.) P. Mellarede.

Wir laſſen hier gleichfals als unnöthig weg die auf beyderſeiten an erſtgemeldte Ambaſſadeurs ausgeſtellte Vollmachten. Fügen aber noch bey die Ratificationen; und dann den, kurtz vor Schlieſſung des Friedens, getroffenen Waffen-Stillſtand: Jedoch beydes ohne Uberſetzung, als deren ſie, aus den Urſachen, die wir oben bereits bey dergleichen Piecen in den Anmerckungen gemeldet, nicht, wiewohl die Frieden-Schlüſſe ſelbſt, bedürfftig ſeynd.

Digitized by Google

RATIFICATION
De Sa Majeſté Tres-Chrêtienne.

LOUIS,

PAr la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, SALVT. Ayant vû & examiné le Traité de Paix conclû, arreté & ſigné en nôtre nom le 11. du preſent mois d' Avril, par notre tres-cher & bien aimé Couſin le Marquis d' HUXELLS, Maréchal de France, Chevalier de nos Ordres, & nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & nôtre cher & bien aimé le Sieur MENAGER, Chevalier de nôtre Ordre de St. Michel, nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinspouvoirs que Nous leur en avions donné pour cet effet, avec le Sieur Annibal Comte de MAFFEI, *Gentilhomme de la Chambre & premier Ecuyer de nôtre tres-cher & tres-aimé Frere le Duc de Savoye, Chevalier de l' Ordre des Saints Maurice & Lazare, Colonel d' un Regiment d' Infanterie, General de Bataille dans ſes Armées, ſon Envoyé Extraordinaire auprès de la Reine de la Grande-Bretagne ; le Sieur Ignace Solar de* Morette, *Marquis du BOURG, Gentilhomme de la Chambre de nôtre dit Frere, Chevalier de la Grande Croix de l' Ordre des Sts. Maurice & Lazare, Son Envoyé Extraordinaire auprès des Etats Generaux des Provinces Unies des Pais-bas ; & le Sieur Pierre MELLARÈDE, Seigneur de la Maiſon Forte de Jordane, ſon Conſeiller d' Etat, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de nôtre dit Frere, pareillement munis de ſes Pleinspouvoirs, duquel Traité la teneur s' enſuit.*

Nous ayant pour agreable le ſuſdit Traité de Paix en tous, & chacun des points & Articles qui y ſont contenus & declarés, avons iceux tant pour Nous que pour nos Heritiers, Succeſſeurs, Royaumes, Pais, Terres, Seigneuries & Sujets accepté,

Digitized by Google

cepté, approuvé, ratifié & confirmé; Et par ces preſentes ſignées de notre main acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Roi, ſous l'obligation & hypotheque de tous & un chacun nos biens preſens & avenir, garder, obſerver inviolablement, ſans aller jamais, ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En temoin dequoi nous avons fait mettre notre Sçel à ces preſentes. Donné à Verſailles, le 18. Avril l'an de grace 1713., & de notre Regne le ſoixante dixiéme.

Signé,

LOUIS,

par le Roi COLBERT, & Sçellé en quëe.

* * *

RATIFICATION
De Son Alteſſe Royale.
VICTOR AMEDE II.,

PAr la grace de Dieu, Duc de Savoye & Monferrat, Prince de Piemont, Roi de Chypre &c. à tous ceux qui ces preſentes verront, SALVT. Ayant vû le Traité de Paix que le Comte de MAFFEI, de la Religion des Sts. Maurice & Lazare, notre premier Ecuyer, Colonel d'un Regiment d'Infanterie, General de Bataille dans nos Armées, & notre Envoyé Extraordinaire auprès de Sa Majeſté Britannique; le Marquis DU BOURG, Gentilhomme de notre Chambre, Chevalier de la Grande Croix de ladite Religion des Sts. Maurice & Lazare, & notre Envoyé Extraordinaire auprès de LL. HH. P. P. Meſſieurs les Etats Generaux; & notre Conſeiller d'Etat MELLAREDE, nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires au Congrès d'Utrecht, en vertu du Pleinpouvoir que nous leur en avons donné, ont conclû, arreté & ſigné le 11. de ce mois

Digitized by Google

dans ladite Ville d'Utrecht avec Monsieur le Marquis d' HUXELLES, Maréchal de France, Cevalier des Ordres de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & son Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne; & Monsr. MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de sadite Majesté au susdit Congrès d' Utrecht, munis pareillement du Pleinpouvoir necessaire, duquel Traité suit la teneur.

Nous ayant pour agreable le susdit Traité en tous, & un chacun des points qui y sont contenus & déclarez, avons icelui accepté, approuvé, ratifié & confirmé, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Prince garder & observer inviolablement, sans aller, ni venir au contraire, directement ou indirectement, ni permettre qu'il y soit contrevenû en quelque sorte & maniere que ce soit. En temoin dequoi nous avons signé ces presentes de notre main, icelles fait contresigner par le Marquis de St. Thomas, notre Ministre & premier Secretaire d'Etat, & y fait appoſer le Sçel de nos Armes. Donné à Turin, le 25. Avril 1713. Signé V. AMÉ', Contresigné de ST. THOMAS, & Sçellé en queüe.

* * *

CONVENTION

pour une Cessation d'Armes entre le Roi Tres-Chrêtien d'une part, & S. A. R. de Savoye de l' autre.

SA M. la Reine de la Grande-Bretagne ayant par son entremise procuré jusques à la Paix Generale une Cessation d' Armes en Italie entre les Puissances qui

Convention] Diese Piece findet man sonst ordentlich an der Convention pour l' Evacuation de la Catalogne & l' armistice d' Italie angedruckt: Wie davon der erste Druck zu Utrecht bey Wilh. van de Water 1713. in 4to vorhanden. Jene Convention habe ich oben nach dem Englisch-Frantzösischen Commercien-Tractat, diesen Waffen-Stillstand aber hier, gleichfalls an behörigem Orte, angehänget.

Digitized by Google

qui y ont été en Guerre jusques à preſent ; Il a été en convenû & accordé entre les Miniſtres Plenipotentiaires de S. M. T. C. & ceux de ſon A. R. le Duc de Saxoye , que jusques à la Paix à faire avec la France , il y aura une pleine & entiere Ceſſation d'armes & de toutes ſortes d'hoſtilités , de quelque part , ou par quelque occaſion , ou Pretexte , qu'elles puiſſent etre faites par Mer , ou par Terre , ſans reſerve ni exception de lieux quelconques, entre leurs Armées , Soldats & Sujets reſpectifs , & dans tous leurs Etats , tout comme ladite Ceſſation doit être dans toute l'Italie & Isles de la Mer Mediterranée poſſedées reſpectivement par les parties qui ſont en guerre , à commencer ladite Ceſſation d'Armes dans quatre ſemaines après la Signature de la preſente convention.

Et à ces fins S. M. T. C. & S. A. R. envoyeront inceſſamment les ordres neceſſaires aux Generaux & Commandans de leurs Troupes , Gouverneurs & Commandans des Pays & Places , & à tous autres , qu'il ſera beſoin , pour que cette convention ſoit inceſſamment executée & obſervée.

Et tout ce qui ſera ou pourra être fait au contraire, de quelque maniere & en quelque lieu que ce ſoit, depuis ladite Ceſſation d'Armes commencée , & durant icelle , ſoit d'une part ou d'autre , ſera inceſſamment & de bonne foi rétabli, annullé et reparé.

Il a été en outre convenû & accordé , que pendant la ſusdite Ceſſation d'Armes toutes contributions pour cauſe de guerre & exactions d'icelles ceſſeront dans les Pais & Lieux de S. A. R. de Savoye poſſedés à preſent par S. M. T. C., & que l'on n'en exigera rien autre que les revenus ordinaires & accoutumés , & que ceſſeront de même toutes contributions de la part du Seigneur Duc de Savoye dans les Provinces de France voiſines à ſes Etats. Cependant les Sujets reſpectifs auront & pourront avoir entr' eux la liberté entiere du Commerce, & ſi pour plus de Seureté ils demandent des Paſſeports, on les leur accordera.

Les

Digitized by Google

Les affaires en Italie reſteront pendant ladite Ceſſation d' Armes dans l' Etat ou elles ſont, & leur ajuſtement eſt renvoyé à la Negociation de la Paix, reſervée cependant & exceptée l' entiere exécution du Traité du 8. Novembre 1703. entre le defunt Empereur Leopold & ſadite A. R.

La preſente convention ſera ratifiée par S. M. T. C. & S. A. R. de Savoye, & les Ratifications en ſeront echangées à Utrecht dans l' eſpace de quatre Semaines, ou plutôt ſi faire ſe peut. En foy dequoi lesdits Plenipotentiaires de S. M. T. C. & ceux de S. A. R. de Savoye ont ſigné la preſente Convention, & fait apoſer le Cachet de leurs Armes. Fait à UTRECHT, le 14. Mars, 1713.

Traité

Digitized by Google

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
LA FRANCE
ET LA HOLLANDE,
CONCLU A UTRECHT,
le 11. d'Avril, 1713.

Friedens-Schluß
Zwischen
Franckreich und Holland,
Getroffen
Zu Utrecht,
Den 11. April/ im Jahr 1713.

Digitized by Google

Digitized by Google

Traité de Paix

Entre Sa Majesté LOUIS XIV., Roi de France, & L. Hautes-Puissances, les Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas.

Conclu à Utrecht, le 11. Avril, 1713.

Eingang und Erneuerung beyderseits Abgesandten.

AU Nom de la Tres-Sainte Trinité. A tous presens & à venir soit notoire, que pendant le cours de la plus sanglante Guerre dont l' Europe ait été affligée depuis long-tems, il a plu à la Divine providence de preparer à la Chrêtienté la fin de ses maux, en conservant un ardent desir de la Paix dans le coeur du Tres-Haut, Tres-Excellent & Tres-Puissant Prince LOUIS XIV., par la grace de Dieu, Roi Tres-Chrêtien de France & de Navarre; Sa Majesté Tres-Chrêtienne n' ayant d' ailleurs en vûë que de la rendre solide & perpetuelle par l' équité de ses Conditions; & les Seigneurs Etats Generaux des Païs-Bas, souhaitans de concourir de bonne foi, & autant qu'il est en eux, au retablissement de la Tranquillité publique, & de rentrer dans l' ancienne amitié & affection de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, ont consenti que la Ville d' *Utrecht* fût choi-

Friedens-Tractat

Zwischen Sr. Majest. LUDWIG dem XIV., König in Franckreich/ und Ihro Hochmögenden/denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande.

Geschlossen zu Utrecht, den 11. Apr. 1713.

IM Nahmen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Allen gegenwärtigen und hernach folgenden sey hiermit zu wissen, daß es in Zeit dieses sehr blutigen Krieges, wodurch Europa eine geraume Zeit her beunruhiget worden, der göttlichen Vorsehung gefallen, der Christenheit das Ende dieses Unheils zuwege zu bringen, indeme Dieselbe ein eyferiges Verlangen zum Frieden in dem Hertzen des Allerhöchsten, Allervortrefflichsten und Großmächtigsten Fürsten LUDWIGS des XIV., durch GOttes Gnaden, Allerchristl. Königs von Franckreich und Navarra, erhalten, immassen Se. Allerchristl. Majest. über dem kein ander Absehen haben, als denselben kräfftig und beständig durch die Billigkeit der darinnen abgeredten Conditionen zu machen; und die Herren General-Staaten der Niederlande, als welche ihrer Seits gewünschet, aufrichtig, und so viel an ihnen, zu Wiederherstellung des allgemeinen Ruhestandes alles beyzutragen, und in die alte Freund-

Digitized by Google

ſie pour y traiter de la Paix, & que pour y parvenir Sa Majeſté Tres-Chrétienne auroit nommé pour ſes Ambaſſadeurs Extrcordinaires & Plenipotentiaires le Sieur Nicolas Marquis d'HUXELLES, Marechal de France, Chevalier de ſes Ordres & ſon Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne; & le Sieur Nicolas MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel; & les Seigneurs Etats Generaux les Sieurs Jacques RANDWYCK, Seigneur de Roſſum, & Burggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume BUYS, Conſeiller, Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Brune van der DVSSEN, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller, Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schielandt, Dyckgraef du Crimpenerwaerd; Corneille van GHEEL, Seigneur de Spanbrouck & Bulkeſtein, Grand-Baillif de Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Sur-Intendant des Fiefs relevans du Bourg de Bruges du reſſort de l'Etat; Frederic Adrien Baron de RHEEDE, Seigneur de Renſwoude, d'Emminkhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de GOSLINGA, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Uniuerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de KNIPHUISEN, Seigneur de Wreedewold;

ſchafft und Wohlwollen Sr. Allerchriſtl. Maj. wieder einzutreten, bewilliget haben, daß man die Stadt Utrecht auserſehen, alda wegen des Friedens zu tractiren, und daß hierzu zu gelangen Sr. Allerchriſtl. Maj. zu Dero Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien ernennet den Herrn Nicolas Marquis d'HUXELLES, Marſchallen von Franckreich, Ritter der Frantzöſiſchen Orden, und General-Lieutenant bey dem Gouvernement von Bourgogne; und den Herrn Nicolas MENAGER, Ritter des Ordens von S. Michael; die Herren General-Staaten aber, die Herren, Jacob von RANDWYCK, Heren von Roſſum, und Burggrafen des Reichs, wie auch Rittern der Stadt Nimwegen; Wilhelm BUYS, Rath, Penſionarium der Stadt Amſterdam, Bruno van der DVSSEN, ältern Burgemeiſter, Raths-Herrn und Rath, Penſionarium der Stadt Gouda, Aſſeſſor des Raths derer Heemrade von Schielandt, Dyckgrafen zu Krimpenervaerd: Cornelium van GHEEL, Herrn von Spambroyk und Bulkeſtein, Ober-Amtmann zu Franc und der Stadt Sluys, Ober-Aufſeher der Lehne zur Burg zu Brügge, dem Staat gehörig; Friedrich Adrian Baron de RHEEDE, Herrn von Renswoyde, von Emmingkhuyſen und Mourkerken, Präſidenten des Adels der Provintz Utrecht; Sicco de GOSLINGA, Grietmann von Franequeradeel, Curatoren der Univerſität zu Franecker; und Carln Ferdinand, Grafen von Inhuyſen und KNIPHUYSEN, Herrn von Wreedewold, und

Digitized by Google

& Deputez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de *Gueldre*, de *Hollande* & *Weſtfriſe*, de *Zeelande*, d' *Utrecht*, de *Friſe*, de *Grœningue* & *Ommelanden*. Lesquels après le cours d' une longue Negociation, dans laquelle les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de la Tres-Haute, Tres-Puiſſante & Tres-Excellente Princeſſe, la Reine de la Grande-Bretagne, n' ont point ceſſé d' employer leurs ſoins infatigables, pour l' amener au point d' une concluſion de la Paix generale, ſuivant le deſir que cette Princeſſe a toujours eu de procurer le retabiſſement de la tranquillité de l'Europe, ſont enfin parvenus à convenir des conditions dont la teneur s' enſuit: ce qu'ils ont fait après avoir imploré l' aſſiſtance Divine, & s' être communiqué reſpectivement leurs Pleinspouvoirs, & dont les Copies ſeront inſerées de mot à mot à la fin du preſent Traité, & en avoir duëment fait l' échange.

Allgemeine Friedens-Verſicherung.

I. Il y aura à l' avenir entre Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & ſes Succeſſeurs Rois de France & de Navarre, & ſes Royaumes d' une part, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-

und Deputirten ihrer Verſammlung an Seiten der Stände von Geldern, Holland und West-Frießland, Seeland, Utrecht, Frießland, Gröningen und Omlanden. Welche nach langwieriger Negociation, worinnen die Extraordinair Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien der Allerhöchſten, Großmächtigſten und Allervortrefflichſten Printzeßin, der Königin von Groß-Britannien, nicht ermangelt haben, ihre unermüdete Sorgen anzuwenden, ſolche zu einem allgemeinen Friedens-Schluß zu bringen, nach demjenigen Verlangen, welches dieſe Printzeßin jederzeit bezeuget, die allgemeine Ruhe in Europa zu befördern, endlich über diejenigen Conditionen ſich verglichen haben, wovon der Inhalt folget, welches nach Anruffung göttlichen Beyſtandes, und reſpectiver Communicirung und förmlichen Auswechſelung ihrer Vollmachten, davon die Abſchrifften von Wort zu Wort am Ende gegenwärtigen Tractats inſeriret worden, geſchehen.

I. Es ſoll in Zukunfft zwiſchen Ihro Allerchriſtl. Majeſt. und Dero Nachfolgere, den Königen in Franckreich und Navarra, und Dero Königreichen an einen, und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande andern Theils, ein guter, beſtändiger, aufrichti-

ger

deputez] Jeder vor einer der vereinigten Provintzen. Als Randwyck von Geldern; Buys und vander Düſſen von Holland, und ferner. Siehe Mercure Hiſtorique T. LII. Mois Janvier 1712. pag. 118.

leurs Pleinpouvoirs] Sie ſeynd hier aus öfters ermeldten Urſachen nicht beygedruckt worden: Doch kan man auch unten ein Exempel von dergleichen einer Holländiſchen Vollmacht ſehen zu Ende des Spaniſch-Holländiſchen Friedens und Commercien-Tractats.

Digitized by Google

Bas d'autre, une Paix bonne, ferme, fidelle & inviolable, & cesseront ensuite & seront delaissez tous actes d'hostilité, de quelque façon qu'ils soient, entre ledit Seigneur Roi & lesdits Seigneurs Etats Generaux, tant par Mer & autres Eaux, que par Terre, en tous leurs Royaumes, Païs, Terres, Provinces & Seigneuries, & pour tous leurs Sujets & Habitans, de quelque qualité ou condition qu'ils soient, sans exception des Lieux ou des Personnes.

Allgemeine Amnestie und Vergessenheit aller Beleidigungen.

II. Il y aura un Oubli & Amnestie generale de tout ce qui a été commis de part & d'autre à l'occasion de la derniére Guerre, soit par ceux qui étant nez Sujets de la France, & engagez au service du Roi Tres-Chrêtien par les Emplois & Biens qu'ils possedoient dans l'étenduë de la France, sont entrez & demeurez au service des Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies, ou par ceux qui étant nez Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux, ou engagez à leur service par les Employs & Biens qu'ils possedoient dans l'etenduë des Provinces-Unies, sont entrez ou demeurez au service de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & les susdites Personnes, de quelque qualité & condition qu'elles soient, sans nul excepter, pourront rentrer, rentreront, & seront effectivement laissées & retablies en la possession & joüissance paisible de tous leurs Biens, Honneurs, Di-

ger und unverbrüchlicher Friede seyn; Ingleichen sollen alle nur erdenckliche Feindseeligkeiten zwischen gedachten König und denen Herrn General-Staaten, so wohl auf der See und andern Wassern, als zu Land, in allen Dero Königreichen, Ländern, Provintzen und Herrschafften, auch unter allen Dero Unterthanen und Einwohnern ohne Ansehen der Oerter und Personen gäntzlich aufhören.

II. Alles dasjenige, so bey Gelegenheit des letztern Krieges, ein oder dem andern Theil zu leid geschehen, soll durch eine allgemeine Amnestie, welche hiermit allen und jedem ertheilet wird, vergeben und vergessen seyn; Krafft dessen soll so wohl denjenigen, so theils in Ansehung ihrer Geburth, theils in Ansehung ihrer Aemter und Güter welche sie auf Frantzösischen Grund und Boden besessen, dem König in Franckreich unterthan gewesen, nachgehends aber bey denen Herren General-Staaten Dienste genommen und in denselben sich noch befinden; Als auch denjenigen, welche theils in Ansehung ihrer Geburth, theils in Ansehung ihrer Güter, so sie auf Grund und Boden der vereinigten Niederlande besessen, den Herren General-Staaten unterthan gewesen, nachgehends aber in Frantzösische Dienste getreten, sie seyen hohen oder niedriges Standes, ohne einzige Ausnahm, vergönnet seyn, unter ihren vorigen Ober-Herren sich wieder zu begeben, da sie dann alle ihre Güter zu einer beständigen und ruhigen Geniessung, auch

Digitized by Google

gnitez, Priviléges, Franchiſes, Droits, Exemptions, Conſtitutions & Libertez, ſans pouvoir être recherchez, troublez, ni inquietez en general, ni en particulier, pour quelque cauſe ou pretexte que ce ſoit, pour raiſon de ce qui s'eſt paſſé depuis la naiſſance de ladite Guerre; & en conſequence du preſent Traité, & après qu' il aura été ratifié tant par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, que par les dits Seigneurs Etats Generaux, leur ſera permis à tous & à chacun en particulier, ſans avoir beſoin de Lettres d'abolition & de pardon, de retourner en perſonne dans leurs Maiſons en la joüiſſance de leurs Terres & de tous leurs autres Biens, ou d'en diſpoſer de telle maniére que bon leur ſemblera.

Friedens-Termin aller Orten wegen der Prieſen auf der See feſt geſtellet.

III. Et ſi quelques Priſes ſe font de part & d'autre dans la Mer Baltique, ou celle du Nord, depuis *Terneuſe* jusqu'au bout de *la Manche*, dans l'eſpace de *quatre ſemaines*, ou du bout de ladite *Manche* jusqu'au Cap du *St. Vincent*, dans l'eſpace de *ſix ſemaines*, & de là dans la Mer *Mediterranée*, & *jusqu' à la* Ligne, dans l'eſpace de *dix ſemaines*, & *au delà de la Ligne* & en tous les autres endroits du Monde, dans l'eſpace *de huit mois*, à compter du jour que ſe fera la Publication de la Paix à Paris & à la Haye, lesdites priſes & les dommages, qui ſe feront de part ou d'autre après le terme prefix,

auch alle ihre zuvor gehabte Ehre und Würden, Privilegien, Freyheiten, Befugniſſen, Immunitäten und Rechte wieder erhalten ſollen, auch bey denenſelben, wieder allen erdencklichen Vorwand, ſo ſich dargegen ereignen möchte oder könte, geruhig und ungekräncket gelaſſen werden. Auch ſoll allē insgemein, und einem jeden inſonderheit, Krafft dieſes Friedens und von der Zeit an, da er von beyden Theilen ratificiret wordē, vergönnet ſeyn, ohne zuvor erhaltenen ſpecialen Pardon und des geſchehenen Abalition, in Perſon nach ſeiner Wohnung ſich zu begeben, ſein Vermögen in Ruhe beſtändig zu genieſſen, und damit nach ſeinen eigenen Gefallen und Willkühr zu ſchalten und zu walten.

III. Wann etwa beyderſeits noch Prieſen gemacht werden möchten; und zwar in der Oſt- oder Nord-See, von Terneuſe an biß zu Ende des Canals, binnen vier Wochen; von dem Canal an biß zu dem Vorgebürge von St. Vincent, binnen ſechs Wochen: von dar an durch das Mittelländiſche Meer, und biß an die Linie, binnen zehen Wochen; und dann endlich von der Linie, an allen weiter entlegenen Orten der Welt, binnen acht Monat; allezeit von dem Tag an zu rechnen, da die Publication des Friedens zu Paris und im Haag geſchehen wird: So ſollen nur diejenigen Prieſen und Schäden, die ſich eines oder andern Theils nach den hier geſetzten Terminen ereignen werden, in ein richtiges

III. après le terme prefix] Aus der Uberſetzung iſt zu ſehen wie ich dieſen ſuo vitio etwas dunckten Articul erkläre. Welche Auslegung ferner erläutert werden kan aus dem

seront portez en compte, & tout ce qui aura été pris sera rendu avec compensation de tous les dommoges, qui en seront provenus.

Fernere Freundschafft- Versicherung.

IV. Il y aura de plus entre ledit Seigneur Roi & lesdits Seigneurs Etats Generaux, & leurs Sujets & Habitans reciproquement, une sincere, ferme & perpetuelle amitié & bonne correspondance, tant par Mer que par Terres.

tiges Verzeichnüß gebracht, und alles abgenommene, mit Ersetzung aller daher verursachten Schäden, völlig wieder erstattet werden.

IV. Uber dieses soll auch zwischen offterwehnten König und denen Herren General-Staaten, auch ihren Unterthanen und Einwohnern, eine aufrichtige, beständige und ewige Freundschafft und Correspondentz zu Wasser und Land überall, auch jenseits Europens hergestellet

---

dem Waffen-Stillstand zwischen Franckreich und Engelland, oben im Anhang zu dem Frieden zwischen diesen beyden Puissancen befindlich, Art. III. p. 120. Ferner und zuförderst aus dem Article ajouté, so zu diesem Stillstand gekommen, und worinnen ein besonderes dubium dieser wegen erörtert worden; nächst deme was dabey in einer Anmerckung zu befinden: Dann in dem Friedens-Schluß selbst zwischen Engelland und Franckreich Art. XVII. p. 42. und im Commercien-Tractat Art XXVII. p. 86. welche allerdings hierbey wohl nachzusehen seynd. Es fragt sich nehmlich hier in unserm Articul, was von dem, so zur See um die Zeit der Publication des Friedens etwa genommen, als bonne prise anzusehen sey, oder nicht? Worauf dann ausser Zweiffel zu antworten: Daß, was eher, als man von den Schluß des Friedens Nachricht haben können, genommen worden, pour bonne prise paßiren möge: Das aber, was nachgehends eingebracht, wieder gegeben werden müsse. Weil aber über dergleichen, welches Facti ist, leicht Streit entstehen, und der Friede wegen Nähe oder Entlegenheit der Orte nicht zu gleicher Zeit bekannt gemachet werden kan: So pflegt man auf diesem Fall gar klüglich wegen jeder Entlegenheit und Ferne einen gewissen besondern Termin zu setzen, nach welchen die Prisen ohne fernern Streit und Wiederspruch entweder für gut gehalten, oder erstattet werden müssen. Als hier ist in den nah gelegenen Gegenden der Termin von 4. Wochen; in den entferntesten aber der Termin von 8. Monaten vorgeschrieben. Nachdem nehmlich die Vermuthung waltet, daß binnen dieser Zeit an die bestimmte Orte etwa Schiffe, und mit denselben die Nachrichten vom geschlossenen Frieden, möchten einlauffen können. Hier war es nötig, daß dergleichen Versehung geschahe, weil vor den Frantzösisch-Holländischen Frieden kein Stillstand vorher gegangen In dem Englisch-Frantzösischen aber ist diese besondere Cautel weggeblieben, weil dieses in dem Waffen-Stillstand bereits, wie oben allegirt, ausgemachet war. Ich meyne dieses nicht vergebens geschrieben zu haben; Da ich aus den Uebersetzungen dieses Tractats ersehe, wie sie in der Staats-Cantzley, in den Electis juris publici, in der Europäischen FAMA, und sonsten, eingerückt zu befinden, daß dieser Articul gantz verkehrt, und von dem Termin der Ersetzung, nicht aber von dem Termin, an welchem die Freyheit Prisen zu machen aufhören soll, verstanden worden ist. Worzu freylich dessen dunckle Fassung Anlaß gegeben hat. Da im ersten membro periodi etwas zu fehlen scheint, im andern aber weder die adversativa ausgedruckt ist, noch die Worte lesdites prises den behörigen sensum, sondern vielmehr einen dritten machen, der aber der Natur der Sache zu wiederläufft.

Digitized by Google

re, en tout & par tout, tant dedans que dehors l'Europe, sans se ressentir des offenses ou dommages qu'ils ont reçûs, tant par le passé, qu'à l'occasion desdites Guerres.

Ubung solcher Freundschafft, in nutzlicher Beförderung beyderseitiger Vortheile.

V. Et en vertu de cette Amitié & Correspondance, tant Sa Majesté que les Seigneurs Etats Generaux procureront & avanceront fidellement le bien & la prosperité l'un de l'autre, par tout support, aide, conseil & assistances réelles en toutes occasions & en tous temps, & ne consentiront à l'avenir à aucuns Traitez ou Negotiations, qui pourroient apporter du dommage à l'un & à l'autre, mais les compront & en donneront avis reciproquement avec soin & sincerité aussitôt qu'ils en auront connoissance.

Völlige Erstattung der beyderseits confiscirten Güter.

VI. Ceux sur lesquels quelques biens ont été saisis & confisquez à l'occasion de ladite Guerre, les Heritiers; ou ayans cause, de quelque condition ou Religion qu'ils puissent être, joüiront d'iceux biens, & en prendront la possession de leur autorité privée, & en vertu du present Traité, sans qu'il leur soit besoin d'avoir recours à la justice, non obstant toutes incorporations au Fisc, engagemens, dons en faits, Sentences preparatoires ou definitives, données par defaut & contumace en l'absence des Parties, & icelles non ouïes, Traitez, Accords & Translet seyn. Dahero dann alle Rache und Ahndung der theils durch den vorigen Krieg selbst, theils durch dessen Veranlassung einander zugefügten Beleidigungen und Schäden, aufgehoben seyn soll.

V. Krafft dieser Freundschafft und Correspondentz sollen sowohl Ihro Maj. als auch die Herren General-Staaten gehalten seyn, beyderseits Wohlseyn und Glück bey allen Gelegenheiten und zu allen Zeiten, durch guten Rath, Hülffe und würcklichen Beystand treulich zu befördern, und deßwegen in Zukunfft in keinerley Tractaten, oder Handlungen, so einen von beyden Theilen nachtheilig seyn könten, zu willigen; sondern vielmehr dieselben auf alle Weise zu zernichten, und alsofort, wann ihnen etwas von dergleichen zu Ohren kommen möchte, aufrichtig und mit der gröstẽ Sorgfalt einander davon Nachricht zu ertheilen, in alle Wege sich bemühen.

VI. Denenjenigen, deren Güter und Vermögen durch Veranlassung gedachten Krieges entrissen und eingezogen worden, ihren Erben oder andern dieses Rechts Inhabern, sie seyen von was Condition und Religion sie immer wollen, soll freystehen, solcher ihrer Güter sich wieder anzumassen, und von denenselben, durch ihre eigene Macht und Krafft dieses Tractats, völlige Possession zu nehmen, wobey sie eben nicht gehalten seyn sollen, erst durch obrigkeitliche Hülffe solches zu thun; auch so gar, wenn gleich gedachte ihre Güter dem Fisco bereits einverleibet, sie verpfändet, verschencket, oder auch darüber, wegen Aussenbleiben der Partheyen und beschul-

Digitized by Google

actions, quelques renonciations qui ayent été misses és dites Transactions pour exclure de partie desdits Biens ceux à qui ils doivent appartenir; & tous & chacuns Biens & Droits, qui, conformement au present Traité, seront restituez, ou doivent être restituez reciproquement aux premiers Proprietaires, leurs Hoirs ou ayans cause, pourront être vendus par lesdits Proprietaires, sans qu'il soit besoin d'impétrer pour ce consentement particulier; & ensuite les Proprietaires des Rentes qui de la part des Fiscs seront constituées en lieu des Biens vendus, comme aussi des Rentes & Actions, & étant à la charge des Fiscs respectivement, pourront disposer de la proprieté d'icelles par vente ou autrement, comme de leurs autres propres Biens.

digten, Ungehorsam interlocut- und definitiv-Urtheile bereits gefället: Soll ihnen doch dieses alles so wenig an ihrer Befugnüß verhinderlich seyn, als die Tractate, Vergleiche, Transactiones und die darinnen befindentlichen Renunciationes, vermöge deren die Eigenthums-Herrn des Rechts, so sie auf ihre Güter haben, sind beraubet worden; Sondern es sollen vielmehr gegenwärtigen Tractats gemäß mehr erwehnte Güter an ihren ersten rechtmäßigen Herrn, oder in dessen Ermangelung an deren Erben und andere Berechtigte, wieder restituiret werden, und dieselbe nach eigenen Willkühr sie verkauffen können, also und dergestalt, daß sie nicht vonnöthen haben hierzu einen besondern Consens zu erlangen. Und gleich wie denjenigen, derer confiscirte Güter an andere bereits verkauffet worden, von dem Fisco gewisse Renten und Einkünffte sollen zugestanden werden, also soll ihnen gleichfals frey stehen, mit gedachten Renten nach eigenen Gefallen, als mit ihren Eigenthum umzugehen und zu verfahren.

VII. Ver-

VI. hoirs, ou ayans cause] Besser: héritiers, daß also hierunter *Successores quicunque titulo universali*, unter den Worten aber, ou ayans cause, *Successores particulares*, wie gleich vorher, verstanden werden können. Wir finden hier in den Frieden-Schlüssen gar vielfältig, daß die Worte hoirs, heritiers, *promiscue* gebraucht worden: Welches nicht also zu vermischen gewesen. Dann jenes Wort zeiget billig nur *suos heredes*, die Leibes-Erben, dieses *extraneos*, die Erbnehmen, an. Ingl. ist nicht denen Rechten gemäß gesprochen, wenn ein König sich pour ses hoirs & héritiers engagirt, welches bloß für seine Successoren und Nachfolgere auf den Thron geschehen solte; Denn weder Printzen vom Geblüth, *les hoirs*, können facta avorum præstiren, noch ein Reich tanquam allodium *aux heritiers*, transferirt werden. Deßwegen auch nicht einmahl in Lehen-Rechte auf Erben und Erbnehmen, sondern auf Leibes und Lehnfolger contrahirt werden kan.

Digitized by Google

Abtretung der Spaniſchen Niederlande für Oeſterreich.

VII. En contemplation de cette Paix Sa Majeſté Tres-Chrêtienne remettra & fera remettre aux Seigneurs Etats Generaux en faveur de la Maiſon d' *Autriche*, tout ce que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, ou le Prince, ou les Princes ſes Alliez, poſſedent encore des *Païs-Bas*, communement appellez *Eſpagnols*, tel que feu le Roi Catholique CHARLES II. les a poſſedez, ou dû poſſeder conformement au Traité de Ryſwick, ſans que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, ni le Prince, ou les Princes ſes Alliez, s'en reſervent aucuns Droits, ou pretentions directement, ni indirectement, mais que la Maiſon d' Autriche entrera en la poſſeſſion desdits Païs-Bas Eſpagnols, pour en joüir deſormais & à toujours pleinement & paiſiblement ſelon l' ordre de la Succeſſion de ladite Maiſon, auſſitôt que les Seigneurs Etats en ſeront convenus avec Elle de la maniere dont lesdits Païs-Bas Eſpagnols leur ſerviront de Barriére & de ſureté.

VII. Verſprechen Ihro Allerchriſtl. Maj. ferner in Betrachtung dieſes Friedens, und in Faveur des Hauſes Oeſterreich, alles und jedes, was gedachte Ihro Maj. oder der Printz und Dero Allirte in denen Niederlanden, welche man insgemein die Spaniſche nennet, annoch beſitzen, denen Herrn General-Staaten zu reſtituiren und reſtituiren zu laſſen, in eben den Stand, wie dieſelbe von dem Höchſt-ſeeligen verſtorbenen König CARL den II. beſeſſen worden, und wie ſie nach Anleitung des Ryßwickiſchen Friedens beſeſſen werden ſollen, und gleichwie weder Ihro Maj. noch der Printz und Dero Allirten in Zukunfft an gedachten Spaniſchen Niederlanden keines eintzigen Rechts oder Anſpruchs, ſo ſie directe oder per indirectum dazu haben möchten, ſich anmaſſen wollen, alſo ſollen vielmehr dieſelben dem Hauſe Oeſterreich, ſo bald ſich daſſelbe nur mit denen Herren General-Staaten in ſo weit wird verglichen haben, daß ihnen mehr gedachte Spaniſche Niederlande zu einer Barriere und Sicherheit dienen mögen, übergeben werden, auch daſſelbe von nun an und allezeit vollkommen und ruhig ſolche, nach der Oeſterreichiſchen Succeßions-Ordnung, beſitzen.

Verſicherung von Spaniſch-Geldern für den König in Preuſſen.

Bien entendu que du Haut-Quartier *de Gueldre* le Seigneur Roi de Pruſſe retiendra tout ce qu' il y

Wobey aber zu mercken, daß Ihro Maj der König in Preuſſen alles dasjenige, was ſie von dem Ober-Quartier von Geldern zeithero beſeſſen und noch beſitzen,

VII. paix de Ryſwick] Siehe denſelben zwiſchen Spanien und Franckreich Articul V. VI. VII. X. &c.

Le Seigneur Roi de Pruſſe] Siehe oben den Frieden zwiſchen Franckreich und Preuſſen, Artic. VII. VIII. p. 148. 149. wie auch den Raſtadtiſch- und Badeniſchen Artic. XIX.

Digitized by Google

poſſede & occupe actuellement, ſavoir la Ville de *Gueldre*, la Prefecture, le Baillage, & le Bas Bailliage de *Gueldre*, avec tout ce qui y appartient & en depend, comme auſſi ſpecialement les Villes, Baillages & Seigneuries de *Strahlen*, *Wachtendonck*, *Middelaer*, *Walbeeck*, *Aertſon*, *Afferden* & de *Wiel*, de même que *Racy* & *Kleyn Kevelaer*, avec toutes leurs Appartenances & Dependances. De plus il ſera remis à Sa Majeſté le Roi de Pruſſe l'Ammanie de *Kriekenbeck*, avec tout ce qui y appartient & en depend, & le Païs de *Keſſel*, pareillement avec toutes les appartenances & dependances, & generalement tout ce que contient ladite Ammanie & ledit diſtrict; ſans en rien excepter, ſi ce n'eſt *Erklens*, avec ſes appartenances & dependances, pour le tout appartenir à Sa Majeſté Pruſſienne, & aux Princes, ou Princeſſes, ſes Heritiers ou Succeſſeurs, avec tous ſes Droits, Prerogatives, Revenus & Avantages, de quelque nom qu'ils puiſſent être appellez, en la même qualité, & de la même maniere que la Maiſon d'Autriche, & particulierement le feu Roi d'Eſpagne les a poſſedez: toutefois avec les charges & hypotheques: & en conſequence

beſitzen, auch in Zukunfft behalten ſoll; Hierzu gehören die Stadt Geldern nebſt der Voigtey und Amt, das Unter-Amt mit allen Zugehörungen und Dependentzien, die Städte, Aemter und Herrſchafften Strahlen, Wachtendonck, Middelaer, Walbeeck, Aertſen, Afferden und Weel, ingleichen Racy und Kleyn Kevelaer mit allen ihren Zugehör und Dependentzien. Uberdieſes ſoll Höchſtgedachtem König in Preuſſen auch überlaſſen werden, das Amt Krichenbeck, mit allem was dazu gehöret und davon dependiret, das Land von Keſſel ebenermaſſen mit allen Zugehör und Dependentzien, und überhaupt alles dasjenige was in ermeldem Diſtrict lieget, ausgenommen Erkelens, mit ſeinen Zugehör und Dependenzen. Alle ietzt benannte Oerter ſollen ins künfftige Ihro Maj. dem König in Preuſſen, deſſen Printzen und Printzeßinnen, Erben und Nachfolgern, mit allen Gerechtſamen, Vorzügen, Einkünfften und Nutzungen, was ſie nur vor Nahmen haben möchten, auf eben die Art und Weiſe, wie ſie das Hauß Oeſterreich und inſonderheit der Höchſtſeelige König in Spanien beſeſſen hat, jedoch mit allen darauf hafftenden oneribus und Hypotheqven, zuſtändig ſeyn; dahero ſollen auch die Herren General-Staaten gehalten

ſi ce n'eſt Erklens] In dem Naſſädtiſchen Inſtrument wird es genannt Erckalens, und Erckelen. In dem Badiſchen: Ciuitas Herculana, ſeu Erckela. Es ſeynd dieſes den Frantzöſiſchen Zungen gar gemeine corruptiones: Da ſie was aſpirirt werden ſoll, oder ſonſt hart auszuſprechen iſt, gar leicht in eine andere Form gieſſen. Beſonders geſchicht dieſes in deutſchen Worten. Als da wird z. E. das Wort Reichsthaler, in Frantzöſiſchen Schrifften geſchrieben, bald Rykesdaeler, bald Ryſſedaler, bald Rysdael, u. ſ. f.

Digitized by Google

les Etats Generaux retireront leurs Troupes des endroits ci-dessus nommez, où ils en pourroient avoir, & dechargeront du serment de fidelité les Officiers tant civils, que des Comptoirs des Peages & autres, au moment de l'evacuation qui se fera aussi-tôt après la Ratification du present Traité.

Vorbehaltung eines kleinen Fürstenthums für die Printzeßin Ursini.

Il a été encore convenu qu'il sera reservé dans le Duché de Luxembourg, où dans celui de Limbourg, une Terre de la valeur de trente mille écus de revenu par an, qui sera érigée en Principauté en faveur de *la Princesse des Ursins* & de ses heritiers.

Termin zur Uberga-be der Niederlande.

VIII. En consequence de cela Sa Majesté Très-Chrêtienne remettra & fera remettre aux Seigneurs Etats Generaux, en faveur comme ci-dessus, immediatement après la Paix, & au plus tard en quinze jours après l'échange des Ratifications, le Duché, Ville & Forteresse de *Luxembourg*, avec la Comté de *Chiny*, la Comté, Ville & Château de *Namur*, comme aussi les Villes de *Charleroi* & de *Nieu-*

halten seyn, alle Dero Trouppen aus solchen Orten, wo sie nur welche haben möchten, heraus zu ziehen, und so wohl die Civil- als Zoll-Bedienten so gleich bey erfolgter Evacuation, welche ohne Anstand nach Ratification gegenwärtigen Tractats geschehen soll, ihrer Pflicht und Eydes zu erlassen.

Uber dieses ist auch noch beliebet worden, in dem Hertzogthum Lüxenburg oder Limburg ein Land, welches jährlich 30000 Rthlr. Einkommens hat, zurück zu behalten, und für die Fürstin von Ursini und ihre Erben zum Fürstenthum zu machen.

VIII. Zu solchen Ende wollen Ihro Allerchristl. Maj. krafft dieses Friedens, längstens 14. Tage nach der Auswechselung der Ratificationen, das Hertzogthum, die Stadt und Fortresse Lüxenburg nebst der Grafschafft Chiny, die Grafschafft, Stadt und Schloß Namur, wie auch die Städte Charleroi und Nieüport, mit allen ihren Zugehör, Dependenzen, Anhängen und Territoriis, auch allen was noch ausser diesem zu den Spanischen Niederlanden gehören möchte, in dem

que des Comptoirs] Warum diese Civil-Bediente contradistinguirt werden, sehe ich nicht, man müsse dann Civil- und Finantz-Aemter einander entgegen setzen.

qu'il sera reservé] Daß aber dieses nicht zur Stande gekommen, hat der Erfolg gelehret; Daß sich Oesterreich nicht verbunden erachten wollen, den Favoriten seiner damahligen Feinden in seinem eigenen eine Pension anzuweisen. Deßwegen ist bey den Rastadtischen Friedens-Conferenzen dieses Practensum aus dem Frantzösischen Project zum Tractat Art. XXI. zu Ende weggestrichen, und nur im Instrument selbsten Art. XXXII. dessen unter andern unausgemachten Prätensionen gedacht worden. Wie alles unten deutlich zu sehen ist. Was sonsten dieser berühmten Princeßin wegen vorgelauffen, davon seynd die Nachrichten neuerer Zeiten so voll, daß ich unnöthig erachte, dieser wegen etwas anzumercken.

Digitized by Google

port, avec toutes leurs Apartenances, Dependances, annexes & enclavemens, & tout ce qui outre cela pourroit encore appartenir auxdits Païs-Bas Espagnols, definis comme ci-dessus, en l'etat auquel le tout se trouve à present, avec les Fortifications, sans en rien charger, qui s'y trouvent actuellement, & avec tous les Papiers, Lettres, Documens & Archives, qui concernent lesdits Païs-Bas, ou quelque partie d'iceux.

dem Stande wie es sich gegenwärtig befindet, mit allen daselbst befindlichen Fortificationen, unverändert, auch allen Schrifften, Briefen, Documenten und Archiven, welche gedachte Niederlande, oder einen Theil derselben, concerniren, denen Herren General-Staaten übergeben und überlieffern lassen.

Bayern soll dem durch die Spanische Cession auf die Niederlande erhaltenen Rechte renunciiren.

IX. Et comme Sa Majesté Catholique a cedé & transporté en pleine Souveraineté & Proprieté, sans aucune reserve, ni retour, à son Alteſſe Electorale de Baviere lesdits Païs-Bas Espagnols, Sa Majesté Tres-Chrêtienne promet & s'engage de faire donner un Acte desadite Alteſſe Electorale dans la meilleure forme, par lequel Elle, tant pour Elle même, que pour les Princes, ses Hoirs & Successeurs nez & à naitre, cede & transporte aux Seigneurs Etats Generaux, en faveur de la Maison d'Autriche, tout le droit que son Alt. Elect. peut avoir, ou pretendre sur lesdits Païs-Bas Espagnols, soit en tout, ou en partie, tant en vertu de la Cession de Sa Majesté Catholique, qu'en vertu de quelque autre Acte, Titre, ou pretention que ce puisse être: & par lequel Acte sadite Alteſſe Electorale reconnoisse la Maison d'Autriche pour legitimes & Souveraines Princes desdits Païs-Bas, sans aucune restriction ou reserve, &

IX. Nachdem aber Ihro Catholische Maj. dem Chur-Fürsten von Bayern die völlige Herrschafft und Eigenthum offtgedachter Spanischen Niederlande gäntzlich cediret und übergeben haben; Als versprechen Ihro Allerchristl. Maj. den Chur-Fürsten dahin zu vermögen, daß derselbe so wohl vor sich, als seine Printzen, Erben und Nachfolger, gegenwärtige und zukünfftige, denen Herren General-Staaten, in Faveur des Hauses Oesterreich, die Spanische Niederlande, mit allen Gerechtsamen und Prätensionen, so derselbe daran hat, alle insgesamt und eine jede insonderheit wiederum cedire und übergebe, er mag nun solche haben entweder krafft der Ceßion des Königs in Spanien, oder aus einem andern Titul. In besagtem Instrument nun soll der Chur-Fürst von Bayern das Hauß Oesterreich vor den rechtmäßigen Ober-Herren berührter Niederlande schlechterdings und ohne einzige Restriction und Vorbehalt erkeñen, auch allen und jeden Unterthanen den Eyd der Treue, so sie ihm bey der Huldigung geleistet, erlassen. Solches Instrument soll auch genommener Abrede nach der

Königin

Digitized by Google

charge & dispense absolument tous & un chacun des sujets desdits Pais-Bas, qui luy ont prêté serment de fidelité, ou fait Hommage. Lequel Acte de Son Alteſſe Electorale ſera remis, comme l' on en eſt convenu, à la Reine de la Grande-Bretagne, lemême jour que les Ratifications du preſent Traité doivent être échangées.

Königin von Groß-Britannien, zu eben der Zeit, wenn man die Ratificationen gegenwärtigen Tractats auswechſeln wird, übergeben werden.

Vorbehalt verſchiedener Plätze für Bayern, biß zur Reſtitution ins Churfürſtenthum.

Bien entendu que l' Electeur de Baviere retiendra la Souveraineté & les Revenus du Duché & Ville de *Luxembourg*, de la Ville & Comté de *Namur*, de la Ville de *Charleroi*, & de leurs Dependances, Appartenances, annexes & enclavemens (ſauf le payement des rentes conſtituées & hypothequées ſur lesdits revenus) jusqu' à ce que Son Alteſſe Electorale ait été rétablie dans tous les Etats qu' Elle poſſedoit dans l' Empire avant la Guerre preſente, à l' exception du *Haut-Palatinat*, & qu' Elle aura été mise dans le rang du neuviéme Electeur, & en poſſeſſion du Royaume de *Sardaigne* & du Titre de Roi; comme auſſi Son Alteſſe Electorale, pendant le tems qu' Elle gardera la Souveraineté des ſusdits Pais, pourra

Mitler Zeit aber ſoll der Chur-Fürſt von Bayern die Herrſchafft und Einkünffte des Hertzogthums und Stadt Luxenburg, der Stadt und Grafſchafft Namur, wie auch der Stadt Charleroy mit allen Zugehörungen und Dependenzen, (doch der Bezahlung der conſtituirten Renten und Hypothecken gedachter Einkünffte unbeſchadet) ſo lange in Beſitz behalten, biß er in alle ſeine Länder, welche er vor dieſem Krieg in deutſchen Reich gehabt, ausgenommen der Ober-Pfaltz, wird reſtituiret, auch in den Rang des neunten Electorats eingeſetzt ſeyn, und das Königreich Sardinien nebſt dem Königl. Titul würcklich bekommen haben. Gleichwie nun der Chur-Fürſt währender Zeit, da er noch die Herrſchafft erwehnter Ländereyen behalten wird, ſeine Troupen, deren Anzahl ſich jedoch niemahls über 7000. Mann erſtrecken ſoll, in das Hertzogthum

XI. du Haut Palatinat] Im Badeniſchen Frieden aber hat Chur-Bayern auch dieſe wieder erlangt Vermöge der vollkommenen Wiedereinſetzung. Daß alſo Anfangs Franckreich wegen Bayern hierinnen weniger als hernach, vielleicht in Betracht des Königreichs Sardinien, geſucht hat.

qu' elle aura été mise] Wenn dieſe Worte, wie es ſcheint, davon zu verſtehen, daß Franckreich für Bayern nur den unterſten und neunten Electorat damahls ſtipuliren wollen; So iſt auch dieſes eine notable Differentz, zwiſchen der geſuchten und nachmahls im Badeniſchen Frieden Art XV. erfolgten vollkommenen Einſetzung in vorige Rechte allhier anzumercken. In andern Exemplarien ſeynd dieſe Worte von gantz andern objectis verkehrt verſtanden, und ineverſimode falſch überſetzet worden.

Digitized by Google

tenir ſes Troupes dans les Dependances du Duché de Luxembourg, les quelles Troupes n'excederont pas le nombre de ſept mille hommes; & qu' aucunes Troupes des Seigneurs Etats Generaux, ou de leurs Alliez, excepté celles que lesdits Etats Generaux enverront pour *les Garniſons* des Places *de Luxembourg*, *Namur* & *Charleroi*, ne pourront paſſer, loger, ni ſejourner dans les dependances des Païs, dont Son Alteſſe Electorale doit garder la Souveraineté comme il eſt dit ci-deſſus. Il ſera cependant permis aux Etats Generaux de faire voiturer, ſans aucun empêchement ni oppoſition quelconque, toutes ſortes de Munitions de bouche & de guerre dans la Ville de Luxembourg, qu' ils trouveront neceſſaire. On eſt auſſi convenu que l' Electeur de Baviére conſervera la Souveraineté & les Revenus de la Ville & Duché de Luxembourg & de leurs Dependances, Appartenances, annexes & enclavemens, jusqu' à ce qu' il ait été dedommagé de ſes pretentions à l'égard du *Traité d' Ilmersheim*: & l' on eſt convenu que ce Dedommagement ſera reglé par les Arbitres, dont on conviendra, & du nombre desquels la Reine de la Grande-Bretagne a conſenti d' être. Et ce Reglement ſe fera par lesdits Arbitres le plûtôt qu' il ſera poſſible.

thum Luxenburg zu verlegen berechtiget iſt; Alſo ſollen keine andere, ſie mögen denen Herren General-Staaten oder Dero Alliirten zu gehören, ausgenommen diejenige, ſo von nur gedachten General-Staaten in Luxenburg, Namur und Charleroy zur Garniſon geſendet werden ſollen, durch dieſelben marchiren, viel weniger daſelbſt einquartiret werden können. Übrigens ſoll denen Herren General-Staaten permittiret ſeyn, in die Stadt Luxenburg allerhand Mund- und Kriegs-Proviſion, ſo viel ſie nur nöthig befinden werden, ohne eintzige Hinderniß führen zu laſſen. Anbey iſt ferner verglichen worden, daß der Chur-Fürſt von Bayern die Herrſchafft und Einkünffte der Stadt und des Hertzogthums Luxenburg und deſſen Dependenzien ſo lange behalten ſolle, biß er wegen ſeiner Prätenſionen, ſo ihm vermöge des Ilmersheimiſchen Tractats zuſtehen, Satisfaction erhalten, welche durch gewiſſe Arbitros, ſo man mit Verwilligung der Königin von Groß-Britannien erwehlen wird, ſo bald es immer möglich, reguliret werden ſoll.

Auch

Traité d' Ilmersheim] Weil nehmlich hernachmahls dieſer mit der Frau Chur-Fürſtin gleich nach der Höchſtädter Schlacht errichtete Tractat nicht gehalten, und das concedirte eingezogen worden; Hat Bayern deßwegen Satisfaction gefordert. Da aber Se. Kayſerl. Maj. ſich zu ſothaner Aufhebung dieſes Tractats gar wohl befugt gehalten haben, wie unter andern aus der dieſerwegen verfertigten Deduction (z. E. in Elect. jur. publ. T. V. p. 631.) zu erſehen; So iſt das geſuchte nicht erfolgt, vielmehr dieſe Praetenſion ſimpliciter vernichtet worden. Raſtadtiſcher Friede Art. XV.

Digitized by Google

Erfüllung vertrösteter Cession.

Sa Majesté Tres-Chrêtienne fera sortir l'Acte de Cession de Son Altesse Electorale son plein & entier effet; & pour encore plus de sureté, Sa Majesté Tres-Chrêtienne promet de faire en sorte que Sa Majesté Catholique approuvera autant que de besoin ladite Cession de Son Altesse Electorale dans son Traité, tant avec Sa Majesté Britannique qu'avec les Seigneurs Etats Generaux.

Auch versprechen Ihro Allerchristl. Majest. nicht nur obgedachte Cession Sr. Chur-Fürstl. Durchl. zur würcklichen Erfüllung zu bringen, sondern auch zu desto mehrerer Sicherheit, den König in Spanien dahin zu disponiren, daß er dieselbe in dem Tractat, welchen er mit der Königin in Engelland und denen General-Staaten schliessen wird, so viel es vonnöthen, approbire.

Wie es mit Abführung der Frantzösisch- u. Bayerischen Troupen, und dagegen mit Einlegung der Holländischen Guarnisonen zu halten.

X. Cependant, quoi que l'Electeur de Baviére demeure en possession de la Souveraineté & des Revenus de la Ville & Duché de *Luxembourg*, de la Ville & Comté de *Namur*, de la Ville de *Charleroy*, & de leurs Dependances, comme il est dit ci-dessus, on est convenu que Sa Majesté Tres-Chrêtienne retirera toutes ses Troupes de la Ville & Duché de *Luxembourg*, de la Ville & Comté de *Namur*, de la Ville de *Charleroi*, & de toutes leurs Dependances, immediatement après la Paix, & au plus tard en quinze jours après l'Echange des Ratifications du present Traité, & qu'Elle fera en sorte que ladite Altesse

X. Und obgleich der Chur-Fürst von Bayern in der Possession der Herrschafft und Einkünffte der Stadt und Hertzogthum Luxenburg, der Stadt und Grafschafft Namur, wie auch der Stadt Charleroy, nebst ihren Zugehörungen gedachter massen bleibet, so hat man sich doch dabey verglichē, daß so wol Ihr. Allerchr. Maj. alle Dero Trouppen aus der Stadt u. Hertzogthum Luxenburg, wie auch der Stadt u. Grafschafft Namur, der Stadt Charleroy, und aus allen ihren Dependenzien, als auch der Churfürst die seinigen, ausgenommen diejenigen, so in den Dependenzien des Hertzogthums Luxenburg bleiben sollen, wie nicht weniger diejenigen, so der Churfürst von Cölln, sein Bruder, daselbst haben möchte, alsofort nach erfolgten Frieden, und aufs höchste in 14. Tagen nach der Auswechselung

der

l'acte de cession] Meines Wissens ist diese angetragene Cession gar nicht zum Vorschein gekommen: Wie denn auch im Rastädtischen Frieden derselben mit keinem Worte gedacht worden ist. Vielleicht weil Oesterreich das geringste Recht auf die Niederlande, von daher rührend nicht erkennen wollen. Vielmehr ist das Hauß Bayern, unter andern, binnen dem Successions Krieg etwa erlangten Prätensionen, auch dieser auf die Niederlande implicite verlustig erkläret worden in gedachten Rastädtischen Frieden Art. XV. §. bien entendu aussi &c.

Digitized by Google

Electorale en retirera aussi en même tems toutes les siennes, excepté des Dependances du Duché de *Luxembourg*, & celles qu' il pourroit y avoir de l' Electeur de Cologne son Frere ; sans aucune exception ; & que la Ville & Forteresse de *Luxembourg*, la Ville & Château de *Namur*, comme aussi la Ville de *Charleroi*, seront cependant gardez par les Troupes des Seigneurs Etats Generaux, lesquelles y entreront immediatement après la Paix, & au plus tard en quinze jours après l' échange des Ratifications. On est convenu aussi que les Troupes desdits Seigneurs Etats y seront logées & traitées conformement au Reglement fait sur ce sujet après la Paix de Ryswick avec sadite Alteſſe Electorale, alors Gouverneur general desdits Païs-Bas : comme aussi que la Ville & Duché de *Luxembourg*, la Ville & Comté de *Namur*, & la Ville de *Charleroi*, & leurs Dependances, contribueront leur quote part d'un million de florins, monnoye de Hollande, qui doit être assigné par an auxdits Seigneurs Etats Generaux, sur les meilleurs & les plus clairs revenus desdits Païs-Bas Espagnols pour l'entretien de leurs Troupes & des Fortifications des Villes & Places de leurs Barrieres ; les Etats Generaux de leur côté s'engagent & promettent, que leurs Troupes ne troubleront en aucune maniere l' Electeur de Baviere dans la possession de la Souveraineté & des Revenus desdites Villes & Païs pour tout le tems qu'il en doit joüir.

der Ratificationen gegenwärtigen Tractats, heraus ziehen. Und hingegen die Herren General-Staaten die Stadt und Fortresse Lüxenburg, die Stadt und das Schloß Namur, wie nicht weniger die Stadt Charleroy zu nur determinirter Zeit mit denen ihrigen besetzen sollen. Die Einquartirung und das Tractament letzt gedachter Trouppen in den nur erwehnten Ländereyen soll nach dem Reglement, welches kurtz nach dem Rysswickischen Frieden, zwischen dem Chur-Fürsten von Bayern, als damahligen Gouverneur besagter Niederlande, und denen Herren General-Staaten errichtet worden, angewiesen, und zu derselben, wie auch der Fortificationen der zur Barriere constituirten Städte und Plätze, Unterhalt, jährlich eine Million Gülden, Holländischer Müntze, theils aus der Stadt und Hertzogthum Lüxenburg, der Stadt und Grafschafft Namur, und der Stadt Charleroy gezogen, theils aber von andern gewissen Einkünfften der Spanischen Niederlande genommen, u. denen Herren General-Staaten jedesmahl richtig bezahlet werden. Dahingegen auch die Herren General-Staaten versprechen und geloben, daß ihre Trouppen, den Chur-Fürsten von Bayern, so lange er die Herrschafft und Einkünffte mehr gedachter Städte und Länder besitzen wird, auf keinerley Art und Weise stöhren noch krämcken sollen.

XI. Ihro

Digitized by Google

Völlige Uberlaſſung Menin und Dornick an Holland für Oeſterreich.

XI. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne cede aux Seigneurs Etats Generaux, tant pour elle même, que pour les Princes, ſes Hoirs & Succeſſeurs nez & à naitre, & cela en faveur de la Maiſon d' Autriche, tout le Droit qu'Elle a eu, ou pourroit avoir ſur la Ville de *Menin*, avec toutes ſes Fortifications & avec ſa Verge; ſur la Ville & Citadelle de *Tournai* avec tout le Tournaiſis, ſans ſe rien reſerver de ſon Droit là deſſus, ni ſur aucune de ſes Dependances, Appartenances, Annexes ou Enclavemens: mais cede abſolument ces Villes & Places, avec tous leurs Territoires, Dependances, appartenances, annexes & enclavemens, & avec tous les mêmes Droits en tout que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne les a poſſedées avant cette Guerre, excepté *St. Amand* avec ſes Dependances, & *Mortagnes* ſans Dependances, reviendront & demeureront à Sa Majeſté Tres-Chrêtienne; à conditions qu' il ne ſera pas permis de faire à Mortagne aucunes Fortifications ni Ecluſes, de quelque nature qu' elles puiſſent être. On eſt auſſi convenu, que le Prince d' *Epinoy* ren-

XI. Ihro Allerchriſtl. Maj. cediret vor ſich, ihre Erben und Nachfolger, gegenwärtige und zukünfftige, denen Herren General-Staaten, in Faveur des Hauſes Oeſterreich, alle Dero Rechte, welche ſie gehabt, und haben mögen oder können auf die Stadt Menin, mit allen ihren Fortificationen und Holtzungen, ingleichen die Stadt und Citadelle Dornick mit ihrem gantzen Gebiete, nichts ausgenomẽn, ſondern cediret beyde Städte, Plätze mit allẽ Gebieten, Dependenzen Zugehörungen, auch mit allen deroſelben Rechten, ſo wie ſie von Ihro Maj. vor dieſen Krieg beſeſſen worden: Doch ſoll St. Amand mit ſeinen Dependenzien, und Mortagne ohne Dependenzien, dem König reſtituiret werden und bleiben, keinesweges aber erlaubet ſeyn, Mortagne mit einigen Fortificationen oder Schleüſſen, ſie ſeyn von was vor Art ſie wollen, zuverſehen. Der Printz von Epinoy ſoll auch Krafft dieſes Tractats wieder in die Poſſeßion des Landes Antion kommen, jedoch dem Hauß de Ligne unbenommen ſeyn, ſeine Rechten und Anforderungen auf gedachtes Land vor einen rechtmäßigen Richter zu verfolgen. Die Herren General-Staaten verſprechen überdieſes, alle diejenigen Städte und Plätze

XI. de Menin] Im Jahr 1706. wurde es von denen Alliirten erobert, und dann vollends an Oſterreich übergeben im Raſtadt-Badeniſchen Frieden; Siehe denſelben Art. XX.

De Tournay] Im Jahr 1709. nach einer blutigen Belagerung denen Frantzoſen abgenommen. Im folgenden Jahr nach dem Utrechtiſchen Friedens bekam es Oeſterreich vollends Vermöge des Raſtadt-Badeniſchen. Siehe denſelben unten an ſeinem Ort. Articul XX.

St. Amand & Mortagnes] Seynd geringe Orte; Beyde in Tournaiſis gelegen. Gleiche Ausnahme ſteht auch im Raſtadt-Badeniſchen Frieden Art. XX.

Digitized by Google

trera en poſſeſſion de la Terre d' *Anvoing* en vertu du preſent Traité, à condition que la Maiſon de *Ligne* pourra pourſuivre ſes Droits, ou pretentions ſur ladite Terre devant les Juges competans. Les Seigneurs Etats Generaux promettent qu' ils rendront les Villes, Places, Territoires, Dependances, Appartenances, Annexes & Enclavemens, que Sa Majeſté Très Chrêtienne leur cede par cet Article, à la Maiſon d' Autriche, auſſi-tôt que les Seigneurs Etats en ſeront convenus avec ladite Maiſon, laquelle en joüira alors irrevocablement & à toujours.

Plätze, nebſt ihren Gebiethen, Zugehörungen und Dependenzien, welche ihnen Ihr. Maj. in dieſen Articul abtritt, dem Hauſe Oeſterreich, ſo bald ſich nur daſſelbe mit denen Herren General-Staaten dißfals wird verglichen haben, zu übergeben, damit ſodann gedachtes Hauß Oeſterreich dieſelben geruhig, beſtändig und unwiederrufflich beſitzen möge.

Gleichmäſſige Einräumung auch anderer Orte.

XII. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne tant pour Elle même, que pour les Princes, ſes Herritiers & Succeſſeurs nez & à naître, cede auſſi, en faveur de la Maiſon d' Autriche, tout le Droit qu' Elle a ſur *Furnes*, *Furner*, *Ambagt*, y compris les huit Paroiſſes & le Fort de *Knoque*, les Villes de *Loo* & *Dixmuiden* avec leurs Dependances, *Ypres* avec ſa Châtellenie, *Rouſſelaar* y compris, & avec les autres Dependances, qui ſeront deſormais *Poperinque*, *Warneton*, *Commines*, *Warwich*, ces trois dernieres Places, pour autant qu' elles ſont ſituées du côté de la Lis vers Ypres, & ce qui depend des Lieux ci-deſſus exprimez, ſans que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ſe reſerve aucun Droit ſur les dites Villes, Places, Forts & Païs, ni ſur aucune de leurs Appartenances, Dependances, Annexes ou Enclavemens.

XII. Ihro Maj. cediret ferner vor ſich, ihre Erben und Nachfolger, gegenwärtige und zukünfftige, in Faveur des Hauſes Oeſterreich, alle Rechte, ſo ſie hat auf Furnes, Furner, Ambagt, die darunter begriffenen acht Kirch-Spiele und das Fort Knock, die Städte Loo und Dixmuyden mit ihren Dependenzien, Ypern mit ſeiner Caſtellaney, worunter auch Rouſſelaer begriffen, nebſt ihren andern Dependenzien welche vor jetzo ſeyn ſollen, Poperinque, Warneton, Commines, Warwick, auch alles was davon dependiret, dieſe drey letztere Plätze in ſo ferne als ſie von der Seite der Lis gegen Ypern gelegen ſind; und wollen ſich Ihro Maj. auf beſagte Städte und Plätze, Schlöſſer und Länder, noch auf Dero Zugehörungen und Dependenzien kein eintziges Recht vorbehalten, ſondern alle insgeſamt und ein jedes inſonderheit abtreten.

Mehr-

XII. Furnes, &c.] Dieſe Orte ſeynd nun hier von Franckreich, ohne vorherige Eroberung der Alliirten, völlig abgetreten; an Oeſterreich aber gleich hernach, vermöge des Raſtadt-Baadeniſchen Friedens, auch eingeräumet. Siehe denſelben Art. XXI.

Digitized by Google

Aussi fera Sa Majesté Tres-Chrêtienne, immediatement après la Paix, & au plus tard dans quinze jours après l' échange des Ratifications, evacuer & remettre aux Seigneurs Etats Generaux toutes lesdites Villes, Places, Forts & Païs, avec toutes leurs Appartenances, Dependances, Annexes & Enclavemens, sans en rien excepter, le tout de la même maniére que Sa Majesté Tres-Chrêtienne les possede maintenant, avec les Fortifications, comme elles sont, sans y rien changer, & avec tous les Papiers, Lettres, Archives & Documens, qui concernent les dites Villes, Places, Forts, leurs Dependances, Appartenances, & Enclavemens, afin que lesdits Seigneurs Etats Generaux puissent rendre toutes ces Villes, Places, Forts & Païs, avec toutes leurs Appartenances, Dependances, Annexes & Enclavemens, à la Maison d' Autriche, aussi-tôt qu' ils en seront convenus avec Elle, laquelle en joüira irrevocablement & à toujours.

Mehrgedachte Städte, Plätze, Schlösser und Länder, mit ihren Zugehörungen, Dependenzien, nebst den Fortificationen, nichts ausgenommen, unverändert in eben den Stand, wie sie Ihro Majest. besitzen, mit allen Schrifften, Briefen, Archiven und Documenten, welche dieselben Städte, Plätze, Schlösser und Länder, oder ihre Zugehörungen und Dependenzien angehen und concerniren, sollen Ihro Majest. so gleich nach geschlossenen Frieden, und aufs höchste 14 Tage nach der Auswechselung der Ratificationen, evacuiren, und denen Herren General-Staaten in ihre Hände liefern, welche Sie so fort dem Hause Oesterreich, nach getroffenen Vergleich, zu beständigen und ruhigen Besitz aushändigen sollen.

Zoll-Freyheit auf der Lis.

XIII. La Navigation de la Lis depuis l' embouchure de la Deule en remontant sera libre, & il ne s' y etablira aucun Peage, ni Impositions.

XIII. Die Schiffarth von der Lis biß an den Ausfluß der Deule aufm Rückwege soll frey seyn, auch daselbst kein Zoll oder Impost angeleget werden?

Unfähigkeit des Königl. Frantzösischen Hauses etwas von den Niederlanden und dem jetzt abgetretenen wieder zu erlangen.

XIV. On est aussi convenu qu' aucune Province, Ville, Fort ou Place desdits Païs-bas Espagnols, ni de ceux qui sont cedez par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, soient jamais cedez, transportez, ni donnez, ni puissent échoir à la Couronne

XIV. Keine einzige Provintz, Stadt, Schloß oder Platz offtermeldter Spanischer Niederlande, auch nichts von denenjenigen, so Ihro Allerchristl. Maj. abgetreten haben, soll jemahls weder an die Cron Franckreich, noch an einen Printz oder Printzeßin Frantzösischer Linie cediret oder übergeben werden, noch können, es sey im Form eines Geschencks,

XII. La Navigation] Siehe unten den Rastadt-Badenischen Frieden, Art. XXII.

Digitized by Google

de France, ni à aucun Prince, ou Princeſſe de la Maiſon ou Ligne de France, ſoit en vertu de quelque Don, Vente, Echange, convention Matrimoniale, Succeſſion par Teſtament, ou ab inteſtat, ou ſous quelqu' autre Titre que ce puiſſe étre, ni étre mis de quelque maniére que ce ſoit au pouvoir, ni ſous l' authorité du Roi Tres-Chrêtien, ni de quelque Prince ou Princeſſe de la Maiſon ou Ligne de France.

Abtretung verſchiedener Plätze an Franckreich

XV. Lesdits Seigneurs Etats Generaux remettront à Sa Majeſté Tres-Chrêtienne la Ville & Citadelle de *Lille* avec toute ſa Châtellenie ſans aucune exception, *Orchies*, le Païs de *Laleu*, & le Bourg de la *Gourgue*, les Villes & Places d' *Aire*, *Bethune* & *St Venant*, avec le Fort *François*, leurs Bailliages, Gouvernances, Appartenances, Dependances, Enclavemens & Annexes, le tout ainſi qu' il a été poſſedé par le Roi Tres-Chrêtien avant la preſente Guerre; leſquelles Villes, Places & Forts ſeront evacuez immediatement après la Paix, & au plus tard en quinze jours après l' échange des Ratifications du preſent Traité, avec toutes les Fortifications, dans l' état où elles ſe trouvent à preſent, ſans en rien changer, & avec tous les Pa-

ſchencks, Verkauffs, Tauſches, Ehe-Vertrags, Succeßion, ſie ſey teſtamentaria oder ab inteſtato, oder einigen andern Titul, durch welche ſolches geſchehen könne, noch auch auf einige nur erdenckliche Weiſe, unter die Gewalt und Autorität des Königes oder der Printzen und Printzeßinen, Frantzöſiſcher Linie, jemahls gebracht werden mögen.

XV. Dahingegen ſollen die Herren General-Staaten Ihro Maj. dem Küuig in Franckreich abtreten: die Stadt nnd Citadell Ryſſel mit deſſen gantzer Caſtellaney ohne eintzige Ausnahme, ingleichen Orchies, das Land Laleu, und die Burg Gourque, die Städte und Plätze Aire, Bethune und S. Venant mit dem Frantzöſiſchen Fort, ihren Aemtern, Gebiethen, Zugehörungen und Dependenzien, alles und jedes auf Art und Weiſe, wie es von dem Allerchriſtl. König vor dieſem Kriege beſeſſen worden, und ſollen gedachte Städte, Plätze und Schlöſſer, ſo gleich nach dem Frieden, und zum höchſten 14. Tage nach der Auswechſelung den Ratificationen gegenwärtigen Tractats, evacuiret, und nebſt deren Fortificationen, ungeändert, auch mit allen Schrifften, Briefffſchafften, Documenten, und inſonderheit denjenigen,

XIV. Vente, Echange, &c.] Weder Krieg, noch die Verpfändung, noch Ceßion und Tractaten ſeynd hier unter den modis acquirendi nahmentlich und beſonders ausgedruckt. Man müſte dann ſagen, daß occupatio bellica, wofern ſie beſtehen ſolle, allezeit juſtum titulum ſupponire; Die übrige aber unter der gemeinen Clauſul, *ou ſous quelqu' autre Titre* &c. genugſam begriffen ſeyn.

XV. Lille &c.] Welches im Jahr 1708. unter Commando des Printzen Eugenii von denen Alliirten war erobert worden. Wie auch Aire im Jahr 1710. und S. Venant in eben demſelben.

Digitized by Google

piers, Lettres, Documens, Archives, & particulierement avec ceux de la Chambre de Comptes de Lille, & s' il y en avoit en quelquesuns de detournez, on les rapportera de bonne foi: Bien entendu que lesdits Seigneurs Etats Generaux ne seront point tenus à aucun dedommagement pour ce dont le Roi Tres-Chrêtien pourroit déja être en possession desdits Païs, ni à faire reparer ce qui se trouvera avoir été detruit par la Guerre. On est aussi convenu que le Prince d' *Epinoy* rentrera en Possession des Terres de *Cisoing* & de *Roubaix* & autres Biens situés dans lesdits Païs de Lille, en vertu du present Traité, à condition que la Maison de *Ligne* pourra poursuivre ses Droits ou Pretensions sur lesdits Terres & Biens devant les Juges competans.

jenigen, so in der Rent-Cammer zu Ryssel befindlich, alles in dem Stande, wie sich solches gegenwärtig befindet, dem König in Franckreich überlieffert werden. Und falls einige von erwehnten Schrifften von diesen oder jenen Orth möchten weggeschaffet worden seyn, so sollen dieselben alsofort an ihre behörige Stellen, aufrichtig, sonder Gefährde und Argliſt wieder gebracht werden; Doch sollen die Herren General-Staaten keinesweges gehalten seyn den König in Franckreich in Absicht desjenigen, so höchstgedachter König von bemeldten Ländereyen schon gegenwärtig besitzen mögte, schadloß zu halten, noch was durch den Krieg ruiniret worden, repariren und bessern zu lassen. Der Fürst von Epinoy soll Krafft dieses Tractats wieder in die Possession der Länder Cisoing und Roubay auch anderer zu Ryssel gehörigen, und in erwehnten Ländern gelegenen Güter, introduciret werden, jedoch dem Hauß de Ligne unbenommen seyn, seine Rechte und Prätensionen auf gedachte Länder und Güter vor einen rechtmäßigen Richter zu proseqviren.

Wie es mit Restitution des Kriegs-Geräthe zu halten.

XVI. Quant à la restitution des Canons, Artillerie, Boulets, Armes & Munitions de Guerre de part & d' autre, on est convenu que la Ville & Forteresse de *Luxembourg*, la Ville & Château de *Namur*, la Ville de *Charleroi*, & celle de *Nieuport*, & generalement toutes les Places, Forts & Postes possedez par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, ou ses Alliez, les Electeurs de Cologne & de Baviére, seront remis avec les Canons, Artillerie, Boulets, Armes & Munitions

XVI. Die beyderseitige Restitution der Artillerie, Canonen, Stückkugeln u. andere Kriegs-Munition anlangend, so ist verglichen worden, daß die Stadt und Schloß Luxenburg, die Stadt und Schloß Namur, die Stadt Charleroy und Nieuport, und überhaupt alle Plätze, Schlösser und Posten, so Ihro May. der König in Franckreich oder seine Alliirten, die Chur-Fürsten von Cöln und Bayern besessen, mit der gantzen Artillerie, Canonen, Stück-Kugeln, Waffen und anderer Kriegs-Munition, so sich Zeit dem Absterben des höchstseligen Köni-

Digitized by Google

de Guerre qui y étoient au tems du decès du feu Roy Catholique Charles II., suivant les Inventaires qui en seront fournis; que la Ville & Citadelle de *Lille*, la Ville d' *Aire*, avec le Fort *François*, *Bethune* & *St. Venant*, seront renduës, avec les Canons, Artillerie, Boulets, Armes & Munitions de Guerre qui y ont été au tems de la prise, suivant les Inventaires qui en seront delivrez de part & d' autre, bien entendu, qu' à l' égard des Pieces d' Artillerie, qui ayant été endommagées pendant les Siéges, ont été transportées ailleurs pour les refondre, les Seigneurs Etats Generaux les feront remplacer par un pareil nombre de même calibre. Que la Ville d' Ypres sera remise avec cinquante Pieces de Canon de fonte de toutes sortes de calibre, & avec la moitié des Munitions de Guerre qui s' y trouvent presentement; & finalement que la Ville de *Furnes* sera remise, avec les Canons, Artillerie, Boulets, Armes & Munitions de Guerre, qui s' y sont trouvez au commencement de l' année courante, suivant les Inventaires qui en seront delivrez de la part de sa Majesté Tres-Chrêtienne.

Wie die Troupen zurück zu ziehen von beyderseits noch occupirten Orten.

XVII Les Troupes de part & d' autre se retireront aussi-tôt après l' Echange des Ratifications du present Traité, sur les Terres & Païs de leurs propres Souverains, & dans les Places & lieux qui leur doivent reciproquement demeurer & appartenir suivant

Königes in Spanien, Carl des andern, darinn befunden, laut der Inventarien, welche man darüber machen und ausliefern soll, wieder eingeräumet; die Stadt und Citadelle Ryssel, die Stadt Aire, nebst dem Fort François, Bethune und St. Venant, sollen mit aller Artillerie, Canonen, Stück-Kugeln, Waffen und anderer Kriegs-Munition, so zu derselben Zeit, da sie erobert worden, darinnen gewesen, laut eines genauen Verzeichnisses, restituiret; diejenige Stücke aber, so Zeit währender Belagerung beschädiget, und dahero aus ihren Plätzen anders wohin gebracht worden, von denen Herren General-Staaten in gleicher Zahl und Größe ersetzet werden sollen. Die Stadt Ypern soll mit 50. gegossenen Canonen von allerhand Sorten und Größe, nebst dem halben Theile der gegenwärtig sich darinnen befindlichen Kriegs-Munition, eingeräumet, und endlich die Stadt Furnes, mit aller Artillerie, Canonen, Kugeln, Waffen, und anderer Kriegs-Munition, so beym Anfange jetzt lauffenden Jahres darinnen gewesen, laut der Inventarien, welche der König in Franckreich auszuliefern verspricht, abgetreten werden.

XVII. Beyderseits Trouppen sollen, so bald nur die Ratificationen dieses Tractats werden gegen einander ausgewechselt seyn, in ihrer Herren Lande, und in die Oerter und Plätze, welche ihnen Krafft dieses Tractats verbleiben oder zufallen werden, ohne Auffenthalt sich begeben, und soll keinem Theil erlaubet seyn, seine Trouppen in anderer Herren Landen,

Digitized by Google

le preſent Traité, ſans pouvoir reſter, ſous quelque pretexte que ce ſoit, dans le Païs de l'autre Souverain, ni dans les lieux qui lui doivent pareillement ci-après demeurer ou appartenir: & il y aura, auſſi-tôt après la ſignature de ce même Traité, Ceſſation d'Armes & d'Hoſtilitez, non pas ſeulement en tous endroits de la domination de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & des Seigneurs Etats, tant par Mer & autres Eaux, que par Terre, comme il eſt dit ci-deſſus, mais auſſi de part & d'autre dans les Païs-Bas, entre les Païs, Sujets & Troupes, de quelque Puiſſance que ce ſoit.

Wie es mit Eintreibung der Steuren und dergl. zu halten.

XIIX. Il a été auſſi accordé que la perception des Aides, Subſides & autres Droits, dont le Roi Tres-Chrêtien & les Seigneurs Etats ſont en poſſeſſion ſur tous les Païs qui viennent d'être cedez de part & d'autre, ſera continuée jusqu'au jour de l'Echange des Ratifications, & que ce qui en reſtera dû, lors dudit Echange des Ratifications, ſera payé de bonne foi à celui ou à ceux qui y auront Droit, comme auſſi que dans le même temps les Proprietaires des Bois confiſquez dans les dependances des Places, qui doivent être remiſes de part & d'autre, rentreront en la Poſſeſſion de leurs Biens & de tous les Bois qui ſe trouveront ſur le lieu: Bien entendu que du jour de la Signature du preſent Traité toutes les coupes de Bois ceſſeront de part & d'autre.

Landen, oder auch in denen Oertern, welche denenſelben nach dieſen verbleiben, unter was vor Prätext es auch ſey, ſtehen zu laſſen. Ingleichen ſollen alle Feindſeeligkeiten nicht nur in denen Oertern und Herrſchafften, ſo dem König in Franckreich und denen Herren General-Staaten zuſtändig ſind, es ſey zu Waſſer oder Land, ſondern auch in den gantzen Niederlanden, zwiſchen denen Ländern, Unterthanen und Trouppen, ſie gehören unter was vor einen Herrn ſie nur wollen, ſo gleich nach der Unterzeichnung dieſes Tractats, aufhören.

XIIX. Die Steuren, Schoß und andere Gefälle in denen Ländern, welche die Partheyen zu eben bemeldter Zeit gegen einander abtreten und ausliefern werden, ſollen von demjenigen Theil, der ſie gegenwärtig beſitzet, biß auf den Tag, an welchen man die Ratification auswechſeln wird, genoſſen, und wann die gefällige Steuern auf gedachten Tag nicht gantz entrichtet werden, und alſo rückſtändig bleiben ſolten, ſo ſollen ſie dennoch auch nach dieſer Zeit demjenigen Theil, ſo ſie mit Recht zuſtändig ſind, treulich und ohne Betrug bezahlet werden. Ferner ſollen zu eben gedachter Zeit die Eigenthums-Herren der Holtzungen an denen Orten, ſo man gegen einander abtreten wird, in die Poſſeßion ihrer Güter und gedachter Höltzer immittiret werden, auch das Holtzfällen in ſothanen Gehöltzen demjenigen Theil, ſo ſie jetzo beſitzet, vom Tage der Unterzeichnung dieſes Tractats an, ohne Recht nicht mehr verſtattet ſeyn.

Digitized by Google

Erſtreckung der Amneſtie auf die Inwohner der reſtituirten Orte.

XIX. Il y aura de part & d' autre un Oubli & une Amniſtice perpetuelle de tous les torts, injures & offenſes, qui auront été commis de fait & de parole, ou en quelque maniere que ce ſoit, pendant le cours de la preſente Guerre par les Sujets des Païs-Bas Eſpagnols, & des Païs & places cedez ou reſtituez par S. M. T. C., ou par les Seigneurs Etats Generaux, ſans qu' ils puiſſent être expoſez à quelque recherche que ce ſoit: & l' on eſt convenu que tout le contenu en l'Article ſecond du preſent Traité eſt rappellé, pour être auſſi executé entre les Sujets de S. M. T. C. & ceux desdits Païs-Bas Eſpagnols & Païs cedez, ou reſtituez, de la maniére qu' il le ſera entre lesdits Sujets de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & ceux des Seigneurs Etats Generaux.

XIX. Krafft dieſes Tractats ſollen auch auf ewig vergeben und vergeſſen ſeyn alle Beleidigungen, Schäden und Unrecht, welche Zeit währenden Krieg die Unterthanen der Spaniſchen Niederlande, und der Länder und Plätze, ſo Ihro Maj. denen Herren General-Staaten, und wiederum die Herren General-Staaten Ihro Allerchr. Maj. abtreten werden, mit Worten oder Thaten, oder auf was vor Weiſe es auch ſeyn möge, einander angethan und zugefügt haben, und ſoll keiner derſelben einiger Inquiſition oder Unterſuchung, unter was Vorwand ſie auch geſchehen möge, unterworffen ſeyn; Nicht weniger ſoll auch alles dasjenige, was in dem andern Articul dieſes Tractats enthalten iſt, nochmahls anhero wiederhohlet, und zwiſchen denen Unterthanen Ihrer Königl. Maj. und der abgetretenen oder reſtituirten Spaniſch. Niederlande und Länder eben ſo wohl, als zwiſchen denen gemeldten Unterthanen Ihr. Allerchriſtl. Maj. und derer Herren General-Staaten genau beobachtet werden.

Commercien-Freyheit für alle Inwohner.

XX. Par le moyen de cette Paix les Sujets de S. M. T. C. & ceux desdits Pais-Bas Eſpagnols & des Places cedées par ſadite Maj. T. C. pourront, en gardant les loix, Uſages & Coûtumes des Païs, aller, venir, demeurer, trafiquer, retourner, traiter, negocier enſemble, comme bons Marchands: même vendre, changer, aliener & autrement diſpoſer des Biens, Effets, Meubles & Immeubles, qu' ils ont, ou auront, ſituez reſpectivement de part & d' autre, & chacun les y pourra acheter, Sujet ou

XX. Vermittelſt dieſes Friedens iſt denen Unterthanen Ihr. Allerchriſtl. Maj. ingleichen den Einwohnern der Spaniſchen Niederlanden, und derer Oerten, welche Ihro Maj. abgetreten, mit Beobachtung eines jeden Orts-Geſetze, Gebräuche und Gewohnheiten, vergönnet und zugelaſſen, hin und her zu reiſen, es ſey zu Waſſer oder Land, zu wohnen und zu tractiren, als ehrliche Kauffleute zu negociiren, ingleichen zu verkauffen, zu vertauſchen, zu veräuſſern, oder auf andere Weiſe mit ihren Gütern und Effecten, beweglich und unbeweglich, welche ſie bereits haben, und noch in Zukunfft bekom-

Digitized by Google

non Sujet, sans que pour cette vente, ou achat, ils ayent besoin de part ni d' autre de permision autre que le present Traité.

an sich zu handeln, und braucht hierzu keiner, weder der Kauffer noch Verkauffer, eine andere Permißion als gegenwärtigen Tractat.

Freyheit zu emigriren.

Il sera aussi permis aux Sujets des Places & Païs cedez ou restituez par le Roi Tres-Chrêtien & par les Seigneurs Etats Generaux, comme aussi à tous les Sujets desdits Païs-Bas Espagnols, de sortir des dites Places & Pais-Bas Espagnols, pour aller demeurer où bon leur semblera dans l' espace d' un an, avec la faculté de vendre à qui il leur plaira, ou de disposer autrement de leurs Effets, Biens, Meubles & Immeubles, avant & après leur sortie, sans qu' ils puissent en être empechez, directement, ou indirectement.

Nicht weniger soll denen Unterthanen der Länder und Plätze, so Ihro Maj. denen Herren General-Staaten, und die Herren General-Staaten Ihro Maj. abgetretten oder restituiret, wie auch allen Unterthanen der Spanischen Niederlande erlaubet seyn, von gedachten Landen sich hinweg zu begeben, und an einen andern Ort, wo es ihnen nur binnen Jahres Frist gefallen möchte, sich wohnhafftig niederzulassen, mit der Freyheit ihr Vermögen zu verkauffen, an wen sie wollen, oder auf eine andere Weise mit ihren Gütern und Effecten, beweglich und unbeweglich, so wohl vor als nach ihrer Wegziehung, nach eigenen Willkühr zu handeln; an welchen allen ihnen niemand soll verhinderlich seyn können.

Wiedereinsetzung in alle vorige Rechte, Rechtlicher Aussprüche in contumaciam ungeachtet.

XXI. Les mêmes Sujets de part & d' autre, Ecclesiastiques & Seculiers, Corps, Communautez, Universitez & Colleges, seront retablis tant en la joüissance des Honneurs, Dignitez & Benefices, dont ils étoient pourvûs avant la Guerre, qu' en celle de tous & chacun leurs Droits, Biens, Meubles & Immeubles, Rentes saisies, ou occupées à l' occasion de la presente Guerre, ensemble leurs Droits, Actions & Suc-

XXI. Nurgedachte Unterthanen beyderseits Partheyen, geistliche und weltliche, auch Dero Zünffte, Gemeinden, Universitäten und Collegia, sollen in ihre Ehren-Aemter und Beneficien, mit welchen sie vor diesen Kriege versehen gewesen, restituiret werden, auch alle ihre Befügnüsse und Güter, beweglich und unbeweglich, ingleichen ihre sämtliche Einkünffte, welche ihnen durch Veranlassung gegenwärtigen Krieges entrissen worden, nicht weniger ihre Rechte, Actiones und Succesiones, welche sie nicht nur vor diesem Kriege gehabt, son-

Digitized by Google

ceſſions à ceux ſurvenus, même depuis la Guerre commencée, ſans toutefois rien demander des fruits & revenus perçus & echus pendant le cours de la preſente Guerre, jusqu' au jour de la Publication du preſent Traité; leſquels retabliſſemens ſe feront reciproquement, non obſtant toutes Donations, Conceſſions, Declarations, Confiſquations, Sentences, données par contumace, les Parties non ouïes, qui ſeront nulles & de nul effet, avec une liberté entiére auxdites Parties de revenir dans les Païs, d' où elles ſe ſont retirées pour & à cauſe de la Guerre, pour joüir de leurs Biens & Rentes, en Perſonne ou par Procureur, conformement aux Loix & Coûtumes des Païs & Etats. Dans leſquels retabliſſemens ſont auſſi compris ceux qui dans la derniere Guerre, ou à ſon occaſion, auront ſuivi le parti contraire; neantmoins les Arrêts & Jugemens rendus dans les Parlemens, Conſeils & autres Cours Superieures ou Inferieures, & auxquels il n' aura pas été expreſſement derogé par le preſent Traité, auront lieu & ſortiront leur plein & entier effet; & ceux qui en vertu desdits Arrêts & Jugemens ſe trouveront en poſſeſſion des Terres, Seigneuries & autres Biens, y ſeront maintenus,

dern auch nach der Zeit auf ſie gekommen, unverſehrt und ungekränckt wieder bekommen; Doch ſollen ſie von denen Früchten und Einkünfften, ſo während dieſen Krieg, biß auf den Tag der Publication dieſes Tractats, genoſſen und eingezogen worden, nichts prätendiren können. Dieſem allen nun ſoll keinesweges opponiret werden können weder eine dißfals geſchehene Schenckung, Conceßion, Declaration und Confiſcirung, noch einiges Urtheil, ſo auf beſchuldigten Ungehorſam der Partheyen, ohne den contumacirten zu hören, geſprochen worden; welches alles annulliret ſeyn und keinen eintzigen Effect ferner haben ſoll; Daher ſollen mehr erwehnte Einwohner völlige Freyheit haben, in diejenigen Länder, aus welchen ſie ſich wegen des Krieges begeben müſſen, ungehindert wieder zurück zu kehren, und daſelbſt ihrer Güter u. Einkünfften entweder in eigener Perſon, oder durch Gevollmächtigte, nach eines jeden Landes Gewohnheit und Sitten, beſtändig und in guter Ruh zu genieſſen. Hierunter ſollen auch begriffen ſeyn alle diejenigen, ſo in dem letztern Krieg, oder durch deſſen Verankaſſung, ſich zu der feindlichen Parthey begeben, und mit derſelbigen es gehalten haben möchten. Dieſen allen aber ohngeachtet ſollen alle und jede Ausſprüche und Urtheile, ſo

im

XXI. données par contum.] Denn da zu Kriegs-Zeiten vor Gericht zu erſcheinen nicht allezeit ſicher genug iſt; auch nicht jeder ſo gleich ſich entſchlieſſen kan, den oder jenen Richter, vor welchem er verklagt worden, zu erkennen: So kan hier weder eine ordentliche contumacia oder Ungehorſam, noch weniger aber die in ſolcher maſſe geſprochene Urtheile ſtatt haben. Deßwegen ſie hier gar vernünfftig für null und nichtig erklärt; die andern aber auf richtige Verhör u. Verfahren beyder Partheyen in rechtlicher Form ertheilte Beſcheide in ihrer Krafft gelaſſen werden. Siehe gleich oben den Frieden zwiſchen Franckreich und Savoyen.

Digitized by Google

sans prejudice toutefois aux Parties qui se croiront lezées par lesdits Jugemens & Arrêts, de se pourvoir par les voyes ordinaires & devant les Juges competans.

in denen Parlamenten, Rechts-Collegiis oder andern Ober- und Nieder-Gerichten ertheilet und gesprochen worden, (worunter gleichwohl nicht zu verstehen diejenigen, so ausdrücklich in gegenwärtigen Tractat abrogiret sind) für gültig gehalten, und zur würcklichen Execution gebracht werden können: Allermassen denn diejenigen, welche krafft dieser Aussprüche und Urtheile von ein und den andern Lande, Herrschafft oder andern Güthern Possession genommen, in derselbigen geschützt und vertheidiget werden sollen; Jedennoch soll dadurch denen, so sich durch gedachte Urtheile lädiret befinden, keinesweges geschadet, sondern vielmehr vergönnet seyn, durch den Weg Rechtens, vor einen rechtmäßigen Richter ihre darwieder habende Gravamina an und auszuführen.

Einrichtung wegen Zahlung einiger Renten.

XXII. A l'egard des Rentes affectées sur la Generalité de quelques Provinces des Païs-Bas, dont une partie se trouvera possedée par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & l'autre par lesdits Seigneurs Etats Generaux, ou par la Maison d'Autriche, à laquelle les Païs-Bas Espagnols doivent appartenir, il a été convenu & accordé que chacun payera sa quotepart, & seront nommez des Commissaires pour regler la portion qui se payera de part & d'autre.

XXII. Wegen der Einkünffte, deren man sich in einigen Provintzien der Niederlande, welche theils von Ihro Maj. dem König in Franckreich, theils von denen Herren General-Staaten, oder auch von dem Hause Oesterreich, welchen künfftighin die Spanische Niederlande eigenthümlich zustehen sollen, besessen werden, angemasset, ist accordiret und verglichen worden, daß ein jeder seine Portion, welche durch absonderlich hierzu constituirte Commissarien reguliret werden soll, bezahle.

Völlige Beybehaltung der Catholischen Religion in denen Niederlanden.

XXIII. Dans lesdits Païs, Villes & Places, cedez par le present Traité, les Benefices accordez & legitimement conferez à des personnes capables, pendant le cours de la presente guerre, seront laissez à ceux qui les possedent à present, & generalement toutes choses, qui concernent la Religion Catholique Romaine & son exercice, y seront laissées & conservées de la part

XXIII. In offterwehnten Ländern, Städten und Plätzen, welche beyde Partheyen in gegenwärtigen Tractat einander abgetreten, sollen die Beneficia, so diesem oder jenen währenden diesen Kriege, jedoch rechtmäßiger Weise, conferiret worden, solchen Personen, falls sie derselben anders fähig sind, gelassen werden. Ingleichen sollen überhaupt alle Sachen, so die Römisch-Catholische Religion und deren Exercitium betreffen, von denen Herren General-

Digitized by Google

desdits Seigneurs Etats Generaux & de la Maison d' Autriche, à laquelle les Païs-Bas doivent appartenir, dans l' état où elles sont, ou qu' elles étoient avant la presente Guerre, Cession, ou Evacuation, tant l'égard des Magistrats, qui ne pourront être que Catholiques Romains, comme par le passé, qu' à l' égard des Eveques, Chapitres, Monasteres, l'ordre de Malte (pour les Biens de cet Ordre situez dans les Païs-Bas Espagnols, & dans les Païs cedez & restituez de part & d' autre par le present Traité) & autres, & generalement à l' égard de tout le Clergé, qui seront tous maintenus & restituez dans toutes leurs Eglises, Libertez, Franchises, Immunitez, Droits, Prerogatives & Honneurs, ainsi qu' ils l' ont été sous les Souverains Catholiques Romains, & que tous & un chacun dudit Clergé pourvûs de quelques Biens Ecclesiastiques, Commanderies, Canonicats, Personnats, Prevôtez & autres Benefices quelconques y demeurent, sans en pouvoir être depossedez, & joüiront des Biens & Revenus en provenans, & les pourront administrer & percevoir comme auparavant, comme aussi les Pensionnaires joüiront, comme par le passé, de leurs Pensions assignées sur les Benefices, soit qu' elles soient crées dans la Cour de Rome, ou par des Brevets de L. M. Tres-Chrêtienne & Catholique, avant le commencement de la presente Guerre, sans qu' ils en puissent être frustrez,

Staaten und dem Hause Oesterr., welchem die Span. Niederlande gehören sollen, in keinem Stück geändert werden können, sondern vielmehr durchgehends in dem Stande, darinnen sie sich befinden, oder vor diesen Kriege und vor der Cession und Evacuation befunden, verbleiben. Eben dieses soll auch statt haben in Absicht der Obrigkeiten, welche jedes mahl, wie vor dem gebräuchl. gewesen, aus Personen, so der Römisch-Cathol. Religion zugethan seynd, bestehen sollen. Auch sollen von obiger Verordnung nicht ausgeschlossen seyn die Bisthümer, Capitul, Clöster und der Maltheser-Orden (in so ferne nemlich gedachten Ordens Güter in denen Spanischen Niederlanden, oder in denen Orthen, so beyderseits Partheyen in gegenwärtigen Tractat einander abgetreten und restituiret haben, gelegen sind) und alle andere so zur gantzen Clerisey gerechnet werden mögen oder können, welche alle in ihre Kirchen, Freyheiten, Immunitäten, Rechten und Prärogativen restituirt, und in denenselben geschützet werden sollen, nicht anderst, als wie sie unter denen Römisch-Cathol. Ober-Herren sonsten gestanden sind; dahero ihnen auch ihre Kirchen-Güter, Commendereyen, Canonicate, Personate, Pröbsteyen, mit allen übrigen Beneficien ungekränckt gelassen werden sollen, auch soll niemand befugt seyn, sie um solche Beneficia zu bringen, sondern sie vielmehr ihrer Güter und deren Einkünfften in Ruhe geniessen, und damit nach ihren Gefallen schalten und walten sollen. Letzlich sollen auch denenjenigen,

Digitized by Google

pour quelque cauſe ou pretexte que ce ſoit.

jenigen, welchen von den geiſtlichen Einkünfften, entweder mit Bewilligung des Römiſchen Hofs, oder Ihr. Allerchriſtlichſten Maj. vor dieſem Kriege eine Penſion und jährlicher Unterhalt ertheilet worden, ſolche Penſion wie vor als nach gereichet, und auf keinerley Art und Weiſe abgeſchaffet werden.

Wie es mit der Proteſtantiſchen Religions-Ubung für die Holländiſchen Trouppen zu halten.

XXIV. Quant à l'exercice de la Religion Proteſtante pour les Troupes que les Etats Generaux auront dans les Places desdits Païs-Bas Eſpagnols, & dans celles cedées par le Roi Tres-Chrêtien, il s'y ſera conformement au Reglement fait avec l'Electeur de Baviere, Gouverneur des Païs-Bas Eſpagnols, ſous le Regne du Roy Charles II.

XXIV. Was das Exercitium der Proteſtantiſchen Religion, welches denen Trouppen derer Herren General-Staaten, ſo in die Plätze der Spaniſchen Niederlande, ingleichen die Städte, die Ihro Allerchriſtl. Maj. abgetreten, verleget werden, zugeſtanden werden ſoll, anlanget; ſo ſoll daſſelbige nach den Reglement, welches mit dem Chur-Fürſten von Bayern, als Gouverneur der Spaniſchen Niederlande, unter der Regierung des höchſtſelig verſtorbenen Königes, Carl des andern, getroffen worden, eingerichtet werden.

Beybehaltung aller Immunitäten in den von Franckreich reſtituirten Orten.

XXV. On eſt de plus convenu que les Communautez & Habitans de toutes les Places, Villes & Païs que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne cede par le preſent Traité, ſeront conſervez & maintenus dans la libre joüiſſance de tous leurs Privileges, Prerogatives, Coûtumes, Exemptions, Droits, Octrois communs & particuliers, Charges & Offices hereditaires, avec les mêmes Honneurs, Rangs, Gages, Emolumens & Exemptions: ainſi qu'ils en ont joüi ſous la Domination de Sadite Majeſté Tres-Chrêtienne; & tout ce qui eſt porté dans le preſent Article aura auſſi lieu pour les Villes & Places reſtituées à Sa Majeſté Tres-

XXV. Weiter haben ſich beyde Theile verglichen, daß die Gemeinden und Einwohner derer Plätze, Städte und Länder, welche Ihro Allerchriſtl. Maj. Krafft dieſes Tractats abgetreten, in dem freyen und beſtändigen Genuß aller ihrer Privilegien, Prärogativen, Gewohnheiten, Befügniſſen, Freyheiten, und allen ſo wohl allgemeinen als beſondern Vergönſtigungen, auch Chargen und Erb-Beſtallungen, mit den davon dependirenden Ehren, Rang, Beſoldungen, Nutzungen und Freyheiten, alles und jedes auf Art und Weiſe, wie ſie es unter der Regierung Ihrer Maj. des Königes in Franckreich genoſſen, gelaſſen u. geſchützt werden ſollen. Und alles dieſes, was in gegenwärtigen Art. berühret worden, ſoll auch ſtatt haben und gelten

in

Chrêtienne par les Seigneurs Etats Generaux, pourvû qu' il ne s' y soit point fait d' innovations dans le Gouvernement civil.

Wie es mit Besetzung Huy und Lüttig, wie auch der Befestigungs-Wercke vor Bonn zu halten.

XXVI. On est convenu que les Garnisons qui se trouvent ou se trouveront ci-après de la part des Seigneurs Etats dans la Ville, Château & Fort d' *Huy*, comme aussi dans la Citadelle de *Liege*, y resteront aux depens desdits Seigneurs Etats, & que Sa Majesté fera en sorte que l' Electeur de Cologne, en qualité d' Evêque & Prince de Liege, y consente; Et Sadite Majesté fera aussi en sorte que toutes Fortifications de la Ville de *Bonn* soient rasées trois mois après le retablissement dudit Electeur.

Loßlassung der Kriegs-Gefangenen, und Bezahlung ihrer gewirckten Schulden.

XXVII. Tous Prisonniers de Guerre seront delivrez de part & d' autre sans distinction ou reserve, & sans payer aucune rançon, mais les dettes qu' ils ont contractées, ou faites de part & d' autre, seront payées, celles des François de par Sa Majesté Tres-Chrétienne, & celles de ceux de l' Etat de par les Seigneurs Etats, respectivement, dans le terme de trois

in Absicht derer Städte und Plätze, welche die Herren General-Staaten Ihro Maj. restituiret haben, allermassen dann in der Bürgerlichen Verfassung überall nichts verneuert oder geändert werden soll.

XXVI. Die Garnisonen, welche die Herren General-Staaten in der Stadt, Schloß und Fort Huy, wie auch in der Citadelle Lüttig entweder bereits haben, oder in Zukunfft haben werden, sollen gedachte Herren General-Staaten auf eigene Kosten unterhalten; und werden Ihro Maj. es dahin vermitteln, daß der Chur-Fürst von Cöln, als Bischoff und Fürst von Lüttig, in sothane Besatzung einwillige; Ferner sollen auch Ihro Maj. dahin bedacht seyn, damit alle Fortificationen der Stadt Bonn, 3. Monath nach der Restitution gedachten Chur-Fürstens, gäntzlich rasiret werden.

XXVII. Alle Kriegs Gefangene von beyden Theilen sollen ohne Unterscheid und ohne Ranzion loßgelassen, dem aber ohngeachtet die Schulden, so ein oder des andern Theils Gefangene gemacht, in 3. Monath nach der Auswechselung offt bemeldter Ratificationen, und zwar von dem König in Franckreich vor die Seinigen, und von denen Herren General-Staaten vor die Ihrigen richtig bezahlet; Auch zu dem Ende, sofort nach nur gedachter Auswechselung, von beyden

XXVI. la Ville de Bonn] Nach dem Rastadt-Badenischen Frieden ist diese Festung endlich an Chur-Cölln restituiret worden, iedoch mit der Bedingung, welche im XV. Articul besagten Friedens enthalten: Die Schleiffung der Wercke aber ist nicht eher zu Stande gekommen, als nach einem, im Jahr 1717., zwischen Chur-Cölln und Holland, dieserwegen getroffenen Vergleich.

Digitized by Google

mois après l' échange desdites Ratifications; à quelle fin seront nommez, immediatement après cet Echange, des Commissaires de part & d' autre, qui feront la Liste de ces dettes, les liquideront & feront donner caution valable pour l' assurance du payement qui sera dû, & qu' il se fera dans ledit terme.

den Theilen einige Commissarien, welche offt berührte Schulden liqvidiren, und zu desto mehrerer Versicherung der Bezahlung hinlängliche Caution stellen sollen, ernennet werden.

Wie die rückständige Contributionen einzutreiben.

XXIIX. La levée des Contributions demandées & accordées de part & d' autre sera continuée pour tout ce qui restera dû, jusques au jour de l' Echange des Ratifications du present Traité, & les arrerages, qui resteront dûs lors de l' Echange des Ratifications, seront payez dans l' espace de trois mois après le terme susdit; Et aucune execution ne se pourra faire pour raison de ce, pendant ledit tems, contre les Châtellenies, Bailliages, Communautez & autres redevables, pourvû qu' elles ayent donnée bonne & valable Caution restante dans une Ville de la Domination de Sa Maj. Tres-Chrêtienne, ou des Seigneurs Etats, à qui lesdites Contributions seront dûës. La même stipulation aura lieu à l' égard des Contributions demandées de la part de S. M. T. C. & accordées par les Païs-Bas Espagnols.

XXIIX. Die Contributionen, so ein oder der andere noch zufordern hat, sollen von jedem Theile biß auf die Zeit, da man die Ratificationen gegenwärtigen Tractats auswechseln wird, gehoben; die aber, so nach dieser Zeit rückständig bleiben möchten, in Zeit von 3. Monath, nach nur gesetzten Termin, bezahlet werden. Und um deßwillen soll auch binnen solcher Frist, wieder die Castellaneyen, Aemter, Gemeinden, und andere, so mit dergleichen Schulden behafftet sind, keine Execution statt haben, angesehen die deßfals bestalte Caution, in einer demjenigen Theil, so noch etwas zu fordern hat, zugehörigen Stadt zuruck bleiben soll. Welches alles auch in Absicht derer Contributionen, so Ihro Königl. Maj. in Franckreich von denen Spanischen Niederlanden accordiret worden, gelten soll.

Aufhebung aller Prätensionen auf beyden Seiten.

XXIX. Pour affermir d' autant plus & faire subsister ce Traité, on est de plus convenu entre Sa Majesté & les Seigneurs Etats Generaux, qu' etant satisfait à ce Traité, il se fera, comme se fait par celui-ci, une Renonciation tant generale que parti-

XXIX. Und damit gegenwärtiger Tractat, um so viel beständiger und fester bestehen möge, als haben sich Ihro Maj. mit denen Herren General-Staaten verglichen, daß nur gedachter Tractat, so bald derselbe seine Erfüllung erreichet, die Krafft einer Renunciation auf alle und jede Prätensionen, vergangener und

Digitized by Google

culiere sur toutes sortes de pretentions, tant du tems passé, que du present, quelques qu' elles puissent être, que l' un Parti pourroit intenter contre l' autre; pour ôter à l' avenir toutes les occasions que l' on pourroit susciter & faire parvenir à de nouvelles dissensions.

Oeffnung des Wegs Rechtens, u. Vernichtung schrifftlich ertheilter Repressalien.

XXX. Les voyes de la Justice ordinaire seront ouvertes, & le cours en sera libre reciproquement, & les Sujets de part & d' autre pourront faire valoir leurs Droits, Actions & pretentions suivant les Loix & les Statuts de chaque Païs, & y obtenir les uns contre les autres sans distinction toute la satisfaction, qui leur pourra legitimement appartenir; & s' il y a eu des Lettres de represailles accordées de part oud' autre, soit devant ou après la declaration de la derniere Guerre, elles demeurerone revoquées & annullées, sauf aux parties, en faveur des quelles elles auront eté accordées, à se pourvoir par les voyes ordinaires de la Justice.

Bestätigung der Spanisch- und Frantzösischen Renunciationen.

XXXI. Puisque l'on convient qu' il est absolument necessaire d' empecher que les Couronnes de France & d' Espagne ne puissent jamais être unies sur la tête d' un même Roi, & de pourvoir par ce moyen à la sûreté & la liberté de l' Europe; & que sur les instances tres-for-

gegenwärtiger Zeit, so einem Theil gegen den andern zustehen möchte, haben solle; dadurch in Zukunfft aller Gelegenheit, welche einige Zwiespalt verursachen mögte, vorzubauen.

XXX. Es sollen auch die ordentlichen Gerichte künfftig hinwieder eröffnet, die Gerechtigkeit ungehindert administriret werden, und denẽ Unterthanen von Beyderseits Theilen freystehen, vor denenselben ihre habende Rechte und Prätensiones, nach Anleitung der Gesetze und Statuten eines jeden Landes, zu prosequiren, da dann auch die klagende Partheyen, ohne Unterscheid, gebührende Satisfaction erhalten sollen. Und daferne jemand vor oder nach der Declaration des letzteren Krieges schrifftliche Represalien gegen einander gebraucht haben mögte, so sollen dieselben Krafft dieses wiederruffen und vor ungültig erkläret, jedoch dem beleidigten Theil unbenommen seyn, seine Sachen durch den ordentlichen Weg Rechtens auszumachen.

XXXI. Nachdem man auch zur beständigen Sicherheit und Freyheit Europens vor unumgänglich nöthig erachtet, auf alle Weise und Wege zuverhindern, damit die beede Cronen, Franckreich und Spanien, unter dem Haupt eines Königs niemahls vereinigt werden möchten, auch dahero auf beständiges Anhalten der Königin von Groß-Britannien

XXX. Lettres de represailles] Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. XVI. pag. 47. desgleichen im Commercien-Tractat Articul III. p. 63. und was daselbst angemerckt.

Digitized by Google

tes de la Reine de la Grande-Bretagne, & du consentement tant du Roi Tres-Chrêt., que du Roi Catholique, ont eté trouvéz les moiens d'empêcher cette union pour toujours, par des Renonciations faites dans les termes les plus forts, & passées à Madrid dans le mois de Novembre dernier, de la maniere la plus solemnelle, & par la declaration des Cortes d'Espagne là-dessus. Et puisque par lesdites Renonciations & Declarations, qui doivent toûjours avoir la force de Loi pragmatique, fondamentale & inviolable, il y a été arrêté & pourvû, que ni le Roi Catholique lui même, ni aucun de ses Descendans, puisse à l'avenir pretendre à la Couronne, moins encore monter sur le Trône de France. Et d'autant que par des Renonciations reciproques de la part de la France, & par des Constitutions sur la Succession hereditaire à la Couronne de France, qui tendent au même but, les deux Couronnes de France & d'Espagne sont tellement separées & desunies l'une d'avec l'autre, que (lesdites Renonciations, Transactions, & tout ce qui y a rapport demeurant dans leur vigueur & étant observées de bonne foi) lesdites deux Couronnes ne pourront jamais être unies; C'est pourquoi le Roi Tres-Chrêt. & lesdits Seigneurs Etats se promettent & s'engagent mutuellement & de la maniere la plus forte, qu'il ne sera jamais rien fait, ni par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, ses Heritiers & Successeurs, ni par les Etats Generaux, ni par aucune Province, Ville, ou particulier, qui puisse donner atteinte à ces Renonciations, Transactions, & à ce qui en dépend, ni y contrevenir directement ou indirectement, ni les revoquer en doute, ni les alterer en quelque maniere que ce soit, mais qu'elles seront observées inviolablement, & que le Roi Tres-Chrêt. & lesdits Seigneurs Etats feront tout ce qui sera en leur pouvoir, pour faire observer ponctuellement & inviolablement lesdites Renonciations, Transactions, & tout ce qui en dépend, & pour empêcher qu'il ne soit rien fait au contraire, ni directement ni indirectement, par quelque Province, Ville, ou particulier que ce puisse être.

tannien, und mit Einwilligung des Königs in Franckreich, und des Königs in Spanien, vor gut befunden worden, daß solches durch kein ander Mittel besser werckstellig gemacht werden könte, als wann beyderseits Printzen ihren auf deren Cronen habenden Rechten und Prätensionen gäntzlich renunciirten und absagten; Als sind gedachte Renunciationen letzt verwichenē Monath Nov. zu Madrid, in sehr nachdrückl. Terminis, und auf eine höchst solenne Art, auch durch eine Declaration derer Spanis. Gerichte, geschehen und vollzogen wordē. Vermöge dieser Renunciation uñ Declaration, welche die Krafft eines unwiederruffl. legis fundamentalis und pragmaticæ habē soll, ist versehē und verordnet wordē, daß weder der König in Spanien, noch dessen Nachkommen in Zukunfft, einiges Recht oder Prätension auf das Königreich Franckr. sich anmassen, vielweniger den Frantzösis. Thron sollen besteigen können. Auch die Renunciation des Königs in Franckreich auf die Spanis. Cron, ingleichen die Constitution, durch welche die Succeßion in der Cron Franckreich reguliret worden, hat mit der vorigen ein gleiches Absehen; nemlich, daß die beyden Cronen, Franckreich und Spanien, dermassen von einander separiret und zertrennet seyn sollen, daß (indem gedachte Renunciationen, Transactionen, und was sonst dahin gehören möchte, beständig gelten und treulich observiret werden sollen) gedachte zwo Cronen zu keiner Zeit mit einander wieder vereinigt werden können.

Dahero

XXXI. des Renonciations] Siehe dieselben oben im Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. VI. p. 13. seq.

Digitized by Google

ceſſeurs, ni par lesdits Seigneurs Etats, ni permis, ou ſouffert que d'autres faſſent, que lesdites Renonciations, & Transactions, & tout ce qui y a rapport, ne ſortent leur plein & entier effet; Mais au contraire Sa Majeſté T. C. & les Seigneurs Etats prendront toûjours ſoin, & joindront leurs Conſeils & leurs Forces, afin que lesdits fondemens du ſalut public demeurent toûjours inébranlables & ſoient obſervez inviolablement.

Dahero haben Ih. Allerchriſtl. Maj. und die Herren General-Staaten einander auf das verbindlichſte zugeſagt und verſprochen, daß keines von beyden weder ſelbſt etwas unternehmen, noch zugeben wolle, daß von andern etwas geſchehe, ſo gedachte Renunciationen und Transactionen, und was ſonſt darzu gehören möchte, an ihrer Erfüllung und Effect verhindern könne. Vielmehr wollen Ihro Allerchriſtl. Majeſt. nebſt denen Herren General-Staaten ſich allezeit höchſt angelegen ſeyn laſſen, auch ihren guten Rath und alle ihre Macht vereinbahren, damit dieſer feſte Grund, worauf das gemeine Heil und Wohlfahrt beruhet, zu allen Zeiten unbeweglich bleibe, und auf keine Weiſe verletzet werde.

In der Handlung mit Spanien ſoll Franckreich keine neue Vortheile erhalten.

XXXII. Le Roi T. Chr. conſent auſſi & promet, qu'il ne pretendra, ni n'acceptera aucun autre avantage, ni pour lui même, ni pour ſes Sujets, dans le Commerce & la Navigation, ſoit en Eſpagne, ou dans les Indes Eſpagnoles, que celui dont on a joüi pendant le Regne du feu Roi Charles II., ou qui ſeroit pareillement accordé à toute autre Nation trafiquante.

XXXII. Ihro Allerchriſtl. Maj. verwilligen und geloben auch, daß ſie von denen Commercien und Schiffarthen, es ſey nach Spanien oder Spaniſch-Indien, weder vor ſich, noch ihre Unterthanen, einen andern Nutzen oder Gewinſt, als welchen man unter der Regierung des höchſtſeel. verſtorbenen König Carls des II. genoſſen, oder auch ins gemein allen Nationen, ſo Schiffarth treiben, zugeſtanden werden würde, prätendiren oder begehren wollen.

Et qu'auſſi long-tems que les Rois d'Eſpagne n'accorderent pas d'autres Avantages à toutes les Nations trafiquantes, le Commerce & la Navigation en Eſpagne, & dans les Indes Eſpagnoles, ſe feront preciſement & en tout de la même maniere qu'ils ſe faiſoient ſous le Regne & juſques à la mort dudit Roi Catholique Charles II.

Und da auch vor langer Zeit die Könige in Spanien allen Nationen, ſo nach Spanien und Spaniſch-Indien Schiffarth und Gewerbe treiben, keine andere Vortheile verwilliget; ſo ſollen ſie genau und in allen Stücken, ſo wie ſie unter der Regierung des höchſtſeel. verſtorbenen König Carls des II. veranſtaltet geweſen, eingerichtet werden.

Sa Majeſté Tres-Chrétienne & lesdits Seigneurs Etats ſe promettant reciproquement que leurs Sujets ſeront

Dahero verſprechen Ihro Allerchriſtl. Maj. und die Herren General-Staaten einander, daß ihre Unterthanen

aſſujettis comme toutes les autres Nations aux anciennes Loix & reglemens faits par les Rois Predeceſſeurs de Sa Maj. Catholique au ſujet dudit Commerce & de la dite Navigation.

Handlung, gemacht worden,

Was mit dem Reich der Religion wegen geſchloſſen wird, ſoll dem Weſtphäliſchen Frieden nicht entgegen ſeyn.

XXXIII. Les Seigneurs Etats Generaux conſiderant que pour leur ſureté il eſt neceſſaire que rien ne puiſſe troubler la tranquillité de l'Empire, le Roi Tres-Chrétien conſentira que dans le Traité à faire avec l'Empire, tout ce qui regarde dans ledit Empire l'etat de la Religion ſoit conforme à la teneur des Traitez de Weſtphalie, en ſorte qu'il paroiſſe manifeſtement que l'intention de Sa Majeſté Tres-Chrétienne n'eſt point, & n'a point été, qu'il y ait rien de changé aux dits Traitez, tant à l'Eccleſiaſtique, qu'au Temporel.

Rheinfels und St. Goar an Heſſen Caſſel verſichert.

XXXIV. Sa Majeſté Tres-Chrétienne conſent auſſi que dans le même Traité avec l'Empire, la Forteresſe de *Rhinfels*, & la Ville de St. *Goar*, avec tout ce qui en depend, demeureront au Landgrave de Heſſe-Caſſel, & à ſes Succeſſeurs, moyennant un equivalent raiſonnable à payer aux

nen, gleich wie alle andere Nationen, denen alten Geſetzen und Verordnungen, welche durch die Vorfahren Ihro jetzt regierenden Catholiſchen Maj., in Abſicht mehr gedachter Schiffarth und durchgehends ſich unterwerffen ſollen.

XXXIII. Wann dann nun aber auch die Herren General-Staaten zu ihrer eigenen Sicherheit höchſt nothwendig zu ſeyn erkennen, daß das Teutſche Reich in ſeinen Ruheſtande ungekräncket und ruhig bleibe; Als haben Ihro Allerchriſtl. Maj. verwilliget, daß in demjenigen Tractat, welcher mit gedachten Reich errichtet werden ſoll, alles, was in demſelben die Einrichtung der Religion concerniret, nach dem Inhalt des Weſtphäliſchen Tractats reguliret werde. Woraus dann klärlich erhellen möge, daß es Ihro Allerchriſtl. Majeſt. Wille und Meinung niemahls geweſen, noch jetzo ſey, gedachte Tractaten, weder in geiſtlichen noch weltlichen Sachen, im geringſten zu verändern.

XXXIV. Uberdieſes haben auch Ihro Allerchriſtl. Maj. zugeſaget und gelobet, daß in ermeldten Tractat mit dem Reich, die Feſtung Rheinfels, und die Stadt Goar, mit allen, was davon dependirt, dem Landgrafen von Heſſen Caſſel, gegen ein hinlängliches Equivalent, ſo man an Heſſen-Rheinfels auszahlen will, verbleiben ſolle; jedoch mit dem

Beding-

XXXIII. des Traitez de Weſtphalie] Siehe oben den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXI. pag. 51. wie nicht weniger den Frieden zwiſchen Franckreich und Preuſſen Art. VI. p. 147. und was daſelbſt angemerckt.

XXXIV. de Rhinfels] Nicht ſo wohl Rheinfelß ſelbſt, als das jus præſidii darinnen. Nachdem ſich aber Heſſen-Rheinfels auf den Reichs-Tag heftig darwieder beſchweret hat: ſo iſt die Feſtung nachhero von Heſſen-Caſſel wiederum geräumet worden.

Digitized by Google

Princes de Hesse-Rhinfels; à condition que la Religion Catholique Romaine, de la maniere qu' elle s'y trouve établie, y soit exercée sans aucune alteration.

Unzerrüttete Beständigkeit dieses Tractats auf den Fall der Uberschreitung.

XXXV. Si par inadvertence, ou autrement, il survenoit quelque inobservation, ou inconvenient au present Traité de la part de Sadite Majesté, ou desdits Seigneurs Etats Generaux, & leurs Successeurs, cette Paix & Alliance ne laissera pas de subsister en toute sa force, sans que pour cela on en vienne à la rupture de l'amitié & de la bonne correspondance; mais on reparera promtement lesdites contraventions, & si elles procedent de la faute de quelques Particuliers, Sujets, ils en seront seuls punis & châtiez.

Beding, daß die Römische Catholische Religion, auf die Art, wie sie jetzo da befindlich, ohne die geringste Veränderung exerciret worden möge.

XXXV. Falls aber etwas aus Unachtsamkeit, oder aus einer andern Ursache, wieder gegenwärtigen Tractat, entweder von Ihrer Allerchristl. Maj., oder denen Herrn General-Staaten, und Dero Nachkommen, versehen oder mißhandelt werden solte; so soll dieser Friede und Bündniß nicht so gleich verlöschen, oder seine Krafft verliehren, dergestalt, daß die gestifftete Freundschafft und das gute Verständniß so fort zerrüttet werde; sondern man soll sich vielmehr von beyden Seiten bemühen, daß gedachtes Versehen und Mißhandelung gleich Anfangs wieder beygelegt, und daferne solches Unheil von Privat-Unterthanen begangen worden, nur sie allein zur billigen Straffe gezogen werden möchten.

Sicherheit für beyderseits Unterthanen auf den Fall der Ruptur.

XXXVI. Et pour mieux assurer à l'avenir le Commerce & l'Amitié entre les Sujets dudit Seigneur Roi, & ceux desdits Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas, il a été accordé & convenu, qu' arrivant ci-après quelque interruption d' amitié ou rupture entre la Couronne de Erance & lesdits Seigneurs Etats desdites Provinces-Unies, (ce qu' à Dieu ne plaise) sera toûjours donné neuf mois de tems après ladite rupture aux Sujets de part

XXXVI. Zu desto mehrerer Versicherung der retablirten Handlung und Freundschafft unter denẽ Unterthanẽ des Königs und der Herren General-Staaten, ist auch zwischen beeden Theilen abgeredet worden, daß, wann ja wieder Vermuthen solche Freundschafft getrennet werden, oder zwischen der Cron Franckreich und denen Herren General-Staaten (welches der Höchste verhüten wolle) zu einer würcklichen Ruptur es kommen solte, denen Unterthanen beyderseits Theilen nach solcher Ruptur 9. Monath Frist gegeben werde, damit sie sich

XXXVI. neuf mois de tems] Sonsten Sechs Monath. Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich Articul XIX. pag. 50. Ingleichen andere Friedens-Schlüsse, gegen das Ende.

Digitized by Google

& d'autre, pour se retirer avec leurs Effets, & les transporter, où bon leur semblera, ce qui leur sera permis de faire, comme aussi de vendre ou transporter leurs Biens & Meubles en toute liberté, sans qu'on leur puisse donner aucun empechement, ni proceder pendant ledit tems de neuf mois à aucune saisie de leurs Effets, moins encore à l'arrêt de leurs Personnes.

gedachte ihre Effecten confisciret, oder sich indessen mit ihren Vermögen hinweg begeben, oder dasselbe, wo sie nur wollen, hinschaffen mögen, welches ihnen Krafft dieses vergönnet seyn soll: Ingleichen sollen sie auch solche ihre Güter und Vermögen, bewegliches und unbewegliches, in aller Freyheit verkauffen, oder auf eine andere Weise damit umgehen könne, woran sie niemand verhindern, vielweniger binnen gesetzten 9. Monathen sie selbst persönlich arretiret werden sollen.

Eventual- und würckl. Einschliessung verschiedener Staaten.

XXXVII. En ce present Traité de Paix & d'Alliance seront compris de la part dudit Seigneur Roi Tres-Chrêtien tous ceux qui seront nommez avant l'Echange des Ratifications & dans l'espace de six mois après qu'elles auront été échangées.

XXXVII. In gegenwärtigen Tractat, Krafft dessen ein beständiger Friede u. Allianz geschlossen worden, sollen von Seiten Ihr. Allerchr. Maj. begriffen seyn alle und jede, so vor der Auswechselung, und in Zeit von 6. Monaten, nach dem die Auswechselung derer Ratificationen wird geschehen seyn, darzu werden ernennet werden.

Et de la part des Seigneurs Etats Generaux la Reine de la *Grande-Bretagne* & tous les autres Alliez, qui dans le tems de six semaines, à compter depuis l'Echange des Ratifications, declareront accepter la Paix, comme aussi les treize Louables Cantons des *Suisses*, & leurs Alliez & Confederez: Et particulierement, en la meilleure forme & maniere que faire se peut, les Republiques & Cantons Evangeliques, *Zurig*, *Berne*, *Glaris*, *Basle*, *Schaffouse* & *Appenzel*, avec tous leurs Alliez & Confederez, nommement la Republique de *Geneve*, la Ville & Comté de *Neufchâtel*, les Villes de *St. Gal*, *Mulhausse* & *Bienne*; Item les *Ligues Grises* & Dependances: Les Villes de *Bremen* & d'*Embden*, & de plus tous les Rois, Princes & Etats, Villes, Personnes particulieres à qui les

Von Seiten derer Herren General-Staaten aber sollen in solchen Frieden mit eingeschlossen seyn die Königin in Engelland, und alle Dero übrige Alliirte, so in Zeit von 6. Monathen, von der Auswechselung der Ratificationen anzurechnen, solchen Frieden zu acceptiren sich erklären werden. Ingleichen die 13. Löbliche Cantons und Schweitzerische Bünde, nebst ihren Alliirten und Bunds-Genossen, und insonderheit, auf die beste Art und Weise, als es geschehē kan, die Evangelischen Republiqē und Cantons, Zürch, Bern, Glaris, Basel, Schaffhausen und Appenzel, nebst ihren Bunds-Genossen und Alliirten, nahmentlich die Republic Genff, die Stadt und Grafschafft Neuschastel, die Städte S. Gallen, Mühlhausen und Bienne; Ingleichen die Grau-Bünder mit allen was dazu gehöret, die Städte Bremen und Embden,

und

Seigneurs Etats Generaux sur la requisition, qui leur en sera faite, accorderont d'y être compris.

und überhaupt alle Könige, Fürsten und Ständte, auch Städte und Privat-Personen, welchen die Herren General-Staaten auf Ersuchen solchen Frieden zustehen, oder in demselben mit begriffen haben wollen.

Publication u. Einschreibung dieses Tractats.

XXXIIX. Et pour la plus grande sureté de ce Traité de Paix, & de tous les Points & Articles y contenus, sera ledit present Traité publié, verifié & enregistré en la Cour de Parlement de Paris, & de tous autres Parlemens du Royaume de France & Chambre des Comptes dudit Paris: comme aussi semblablement ledit Traité sera publié, verifié & enregistré par les Seigneurs Etats Generaux dans les Cours & autres Places là où l'on a accoutumé de faire les Publications, Verifications & Enregistremens.

XXXIIX. Und damit gegenwärtiger Friedens-Tractat, nebst allen und jeden darinnen enthaltenen Articuln und Puncten, um so viel desto sicherer und gewisser seyn möge; so soll derselbe, nachdem er von beyderseits Theilen ratificirt und gut geheissen worden, nicht nur vor jedermanns Augen öffentlich dargeleget, sondern auch in allen Gerichten des Parlaments zu Paris, auch anderer Parlamenter des gantzen Königreich Franckreichs, wie nicht weniger in der Königlichen Rent-Cammer zu Paris protocolliret und registriret werden; Auch sollen nur gedachten Tractat die Herren General-Staaten, nachdem er ebenermassen von ihnen ratificiret worden, allenthalben publiciren, und in denen Gerichten, oder wo sie solches zu thun gewohnt sind, registriren und protocolliren lassen.

Termin zur Ratificationen-Auswechselung u. Schluß.

XXXIX. Le present Traité sera ratifié & approuvé par le Seigneur Roi & les Seigneurs Etats Generaux, & les Lettres de Ratification seront delivrées dans le terme de trois semaines, ou plutôt si faire se peut, à compter du jour de la Signature.

XXXIX. Gegenwärtiger Tractat soll sowohl von Ihro Maj. dem König, als denen Herren General-Staaten ratificirt und approbirt, auch die Ratification in 3. Wochen, oder noch eher, wenn es anderst geschehen kan, von dem Tage an, da dieser Tractat unterzeichnet worden, zu rechnen, schrifftlich ausgelieffert werden.

En foi dequoi Nous Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sadite Majesté, & des Seigneurs Etats Generaux, en vertu de nos Pouvoirs respectifs, avons esdits noms signé ces presentes de nos Seings ordinaires, & à icelles fait apposer les Cachets de nos Armes, à Utrecht le 11. Avril, 1713. Signé,

(L.S.) Huxelles. (L.S.) J. v. Randwick.
(L.S.) Menager. (L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. v. Dussen.
(L.S.) C. v. Gheel van Spanbrock.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude,
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graif van Kniphuysen.

Uhrkündlich haben wir Ihro Allerchristl. Majest. und derer Herren General-Staaten Extraordinair Ambassadeurs und Plenipotentiarien, Krafft habender Vollmacht, unsere Nahmen eigenhändig unterschrieben, mit unsern gewöhnlichen Petschafften besiegelt, und unsere Wappen hinzugefüget. So geschehen Utrecht den 11. April An. 1713.

(L.S.) Huxelles. (L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) Menager. (L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. von Düssen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbrock.
(L.S.) F. A. Baron von Rheede.
(L.S.) S. von Goslinga.
(L.S.) Graif von Kniphausen.

Hier folget in den andern gedruckten Exemplarien die Frantz. Vollmacht, weil es aber eben dieselbe von Worten zu Worten ist, welche bereits oben zu Ende des Englisch-Frantzöss. Friedens p. 55. 56. enthalten; So ist sie, wie auch in den vorhergehenden Frieden, als überflüßig weggelassen worden.

Traité

Digitized by Google

TRAITÉ DE COMMERCE
ENTRE
LA FRANCE
ET LA HOLLANDE,
CONCLU A UTRECHT,
le 11. d'Avril, 1713.

Commercien-Tractat
Zwiſchen
Franckreich und Holland,
Getroffen
Zu Utrecht,
Den 11. April/ im Jahr 1713.

Digitized by Google

Digitized by Google

Traité de Commerce, Navigation & Marine, entre Sa Majesté LOUIS XIV., Roi de France, & L. Hautes-Puissances, les Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas.

Conclu à Utrecht, le 11. d' Avril, 1713.

Eingang und Benennung beyderseits Abgesandten.

LE Traité de Paix, qui a eté conclu aujourd'hui entre le Roi Tres-Chrêtien & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies, faisant cesser tous les sujets de mécontentement, qui avoient alteré pendant quelque temps l'affection que Sa Majesté a toûjours eûë pour leur bien & leur prosperité, suivant l'exemple des Rois ses Predecesseurs, & les dits Seigneurs Etats Generaux rentrant aussi dans la même passion qu' ils ont ci-devant temoignée pour la grandeur de la France, & dans les sentimens d' une sincere reconnoissance pour les obligations & les avantages considerables, qu' ils ont ci-devant reçûs: Sa Majesté ne veut rien omettre de ce qui peut l' affermir, & lesdits Etats Generaux, ne souhaitant pas moins de la perpetuer, ont estimé, qu' il n' y en avoit point de meilleur & de plus assuré moyen, que d' etablir une libre & perfaite correspondance entre les Sujets de part & d' autre, & pour cet effet

Schiffahrts- und Commercien-Tractat zwischen Ihro Maj. LUDWIG dem XIV., König in Franckreich/ an einem/ und Ihr. Hochmög. denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande/ andern Theils.

Geschlossen zu Utrecht, den 11. Apr. 1713.

NAchdem der Friede, welcher heute zwischen dem Allerchristl. König und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande geschlossen worden ist, allen Grund zu einigen Mißvergnügen, so eine Zeit her Sr. Majest., Dero Königl. Vorfahren Exempel nach, sonst allezeit zu ihnen getragene besondere Neigung und Sorgfalt vor ihr bestes alteriret, nunmehr gäntzlich hinweg genommen hat: Und auch ermeldte Herren General-Staaten den vorhin für den Flor der Frantzösischen Nation bezeigten Eifer wieder ergriffen haben; mithin die Bewegungen zu einer aufrichtigen Danckbarkeit, wegen der vorhin genossenen wichtigen Vortheile und Hülffsleistung: So will nicht nur Se. Majest. zu dessen Befestigung nichts unterlassen, sondern es wünschen auch ermeldte General-Staaten solchen Frieden beständig zu erhalten: Und glauben dahero, daß hierzu kein besseres Mittel sey, als ein freyes und vollkommenes Vernehmen unter beyderseits Unterthanen her-

Digitized by Google

regler leurs interêts particuliers en fait de Commerce, Navigation & Marine, par des Loix & Conventions, les plus propres à prevenir tous les inconvenien- qui pourroient affoiblir la bonne correspondance: Sadite Majesté, satisfaisant au desir desdits Etats Generaux, a ordonné le Sieur *Nicolas, Marquis d' HUXELLES, Marechal de France, Chevalier des Ordres du Roi, Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne*; le Sieur *Nicolas MENAGER, Chevalier de l' Ordre de S. Michel*, ses Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à l' Assemblée de la Negociation de la Paix, & lesdits Seigneurs Etats Generaux les Sieurs *Jacques de RANDWYCK, Seigneur de Rossum, & Burggrave de l' Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume BUYS, Conseiller, Pensionnaire de la Ville d' Amsterdam; Bruno van der DUSSEN, ancien Bourguemaitre, Senateur & Conseiller, Pensionnaire de la Ville de Gouda, Assesseur au Conseil des Heemrades de Schieland, Dykgraaf de Crimpenerwaerd; Corneille van GHEEL, Seigneur de Spanbroek & Bulkestein, & Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l' Ecluse, Sur-Intendant des Fiefs relevant du Bourg de Bruges du Ressort de l' Etat; Frederic Adrien Baron de RHEEDE, Seigneur de Renswoude, d' Emminkhuysen & Moerkerken, & President de la Noblesse de la Province d' Utrecht; Sicco van GOSLINGA, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l' Université de Franeker; Charles Ferdinand, Comte d' Inhuysen & de KNIPHUISEN, Seigneur de Wrede-*

zustellen, und deßwegen ihr particulier Interesse, die Handlung und Schiffarth betreffend, durch gute Gesetze und Verträge, so wieder alle Schwierigkeite, die etwa das gute Vernehmen hemmen möchten, dienlich, bestens einzurichten. Diesem der General-Staaten Verlangen nun eine Genüge zu thun, hat Se. Majest. bevollmächtigt den Herrn Nicolaus Marquis d' HUXELLES, Marschalln von Franckreich, Rittern der Orden des Königs, General-Lieutenant des Gouvernements Bourgogne: Dann den Herrn Nicolas MENAGER, Rittern des Ordens von St. Michael, Dero Extraordinair-Abgesandten und Bevollmächtigte zur Friedens-Handlung: Ermeldte Herren General-Staaten aber die Herren Jacob von RANDWYCK, Herrn von Rossum, des Reichs Burggraven, und Stadt-Richtern zu Nimwegen; Wilhelm BUYS, Rath, Pensionarium der Stadt Amsterdam: Brunonem van der DUSSEN, ältern Bürgermeistern, Raths-Herrn und Rath, Pensionarium der Stadt Gouda, Beysitzer des Raths derer Heemraden von Schieland, Teich-Grav der Crimpenerfarth: Cornelius von GHEEL, Herrn von Spanbruck u. Bulckenstein, Ober-Amtmann zu Franc und der Stadt Schluys: Ober-Aufseher der Lehen zur Burg von Brügge rührend, dem Staat gehörig: Friedrich Hadrian Baron von RHEEDE, Hn. von Renswoyde, Emingkhause und Mourkirchen, Präsidenten des Adels der Provintz Utrecht; Sicco von GOSLINGA, Craißmann von Franeker-

Digitized by Google

wold, &c. Deputez en leur Assemblée de la part des Etats *de Gueldre, de Hollande & de West-Frise, de Zélande, d' Utrecht, de Frise*, & de la Ville *de Groningue & Ommelandes*, & leurs Ambassadeurs-Extraordinaires & Plenipotentiaires audit Congrès de Paix, de conferer & convenir, en vertu de leurs Pouvoirs respectivement produits, & dont la copie est ci-dessous transcrite, d' un Traité de Commerce & Navigation, en la maniere qui s'ensuit.

necker-Thal, Curatoren der Universität zu Franecker: Carl Ferdinand, Graven von Einhausen und von KNYPHAUSEN, Herrn von Friedewald ꝛc. Deputirte von ihrer Versammlung wegen der Staaten von Geldern, Holland, West-Frießland, Seeland, Utrecht, Frießland, der Stadt Gröningen und Ommeland, auch Extraordinair-Abgesandten und Bevollmächtigte zu ermeldten Friedens-Congreß, zu conferiren und sich zu vergleichen, vermöge ihrer respective vorgezeigten Vollmachten, derer Copey hierunten zu finden, über einen Schiffarth- und Commercien-Tractat, auf Art als folget.

Allgemeine Herstellung der vor dem Krieg genossenen Commercien-Freyheit.

I. Les Sujets de Sa Majesté & des Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas joüiront reciproquement de la même liberté en fait de Commerce & Navigation, dont ils ont joüi de tout tems avant cette Guerre par tous les Royaumes, Etats & Provinces de l'une & de l'autre part.

I. So wohl Ihro Maj. als auch derer Herren General-Staaten sämmtliche Unterthanen sollen in der Handlung und Schiffarth eben dieselbe Freyheit, so sie vor diesem Kriege in allen Königreichen, Ländern und Provintzen beyderseits Theilen gehabt, auch in Zukunfft genieſſen.

Aufhebung aller Feindseligkeiten, und zu Repressalien genommener Commissionen.

II. Et ainsi n'exerceront plus à l'avenir aucunes sortes d' hostilitez ni de violences les uns contre les autres, tant sur la Mer que sur la Terre, ou dans les Rivieres, Rades & Eaux douces, sous quelque nom & pretexte que ce soit; & aussi ne pourront les Sujets de Sa Majesté prendre aucunes Commissions pour des Armements de quelques Princes ou Etats que ce puisse être, pour faire aucune hostilité ou dommage aux susdits Sujets & Habitans des Païs, Terres & Seigneuries de Leurs Hautes Puissances, ni aussi les Sujets de Leurs Hautes Puissances pour faire aucune hostilité ou dommage aux susdits Sujets de Sa Majesté, ni aux Habitans de ses Païs, Terres & Seigneuries.

II. Zu dem Ende soll keiner von beyden Theilen nach diesem befugt seyn, einige Feindseeligkeit, oder Gewaltthätigkeit, unter was Vorwand und Prätext es auch seyn möge, es sey zu Land oder Wasser auf Flüssen, Reeden, oder Seen, gegen einander auszuüben. Ingleichen sollen auch Ihro Maj. des Königs Unterthanen nicht nehmen können einige Commissionen zu Particulier-Ausrüstung einiger Caper, oder Repressalien-

II. aucunes commissions] Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich, Art. XVI. pag. 48. den Commercien-Tractat, Art. III. pag. 63. wie auch den gleich vorherge-

mens particuliers, ou Lettres de Repriſailles des Princes & Etats, Ennemis desdits Seigneurs Etats Generaux, & moins les troubler, ni endommager d' aucune ſorte, en vertu de telles Commiſſions ou Lettres de Repreſailles, ni même aller courſe avec elles, ſous peine d' être pourſuivis & châtiez comme Pirates; ce qui ſera pareillement obſervé par les Sujets des Provinces Unies à l' égard des Sujets de Sa Majeſté; & ſeront à cette fin, toutes & quantes fois que cela ſera requis de part & d' autre, dans les terres de l' obeiſſance de Sa Majeſté & dans les Provinces Unies publiées & renouvellées defenſes tres-expreſſes & tres-preciſes, de ſe ſervir en aucune maniere de telles Commiſſions ou Lettres de Repreſailles, ſous la peine ſusmentionnée, qui ſera executée ſeverement contre les contrevenans, outre la reſtitution entiere, à laquelle ils ſeront tenus envers ceux auxquels ils auront cauſé aucun dommage.

ſalien-Brieffe von Fürſten oder Staaten, ſo mit denen Herren General-Staaten in Feindſchafft ſtehen, noch weniger aber ſie in einige Wege beunruhigen, und in Schaden bringen vermöge ſolcher Commißionen und Repreſſalien-Briefe, noch auch mit denſelben kreutzen, unter Gefahr als Seeräuber aufgeſucht und geſtrafft zu werden. Welches eben auch von derer Herren General-Staaten Unterthanen gegen die von Jh. Maj. zu beobachten iſt. Zu dem Ende ſollen auch, ſo offt es nur verlanget wird, ſo wohl in Jh. Kön. Maj. als derer Herren General-Staaten Ländern nachdrückliche Befehle publicirt und erneuert werden, Krafft deren, unter Bedrohung harter Straffe, verbothen werden ſoll, daß ſich keiner gelüſten laſſe, oben beſchriebene Vollmachten oder Repreſſalien-Briefe zu acceptiren, unter oben gemeldter Straffe, welche wieder alle Ubertretter ſtrecklich zu vollziehen, nebſt der vollkommenen Erſtattung der verurſachten Schäden, zu welcher ſie dem beleidigten Theil gehalten ſeyn ſollen.

Wie es mit den Prieſen, ehe der Friede überall bekannt worden, zu halten.

III. Et pour obvier d' autant plus à tous inconveniens, qui pourroient ſurvenir par les Priſes faites par inadvertance, ou autrement, & principalement dans les lieux éloignez, il a été

III. Weil es aber zum öfftern geſchehen möchte, daß aus bloſſen Verſehen und Unachtſamkeit hie oder dar ein von beyden Theilen zuſtändiges Schiff, beſonders an entlegenen Orten, genommen und aufgebracht werden dörffte, als hat man denen daraus entſtehenden Inconve-

vorhergehenden Frieden zwiſchen Franckreich und Holland Art. III. pag. 191. und den unten folgenden zwiſchen Spanien und Holland Artic. V. nicht weniger den Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. XLI, XLII.

III. Les lieux éloignez] Siehe oben im gleich vorhergehenden Frieden, Artic. III. pag. 191. und unten in dieſem, Articul XXVI.

Digitized by Google

convenu & accordé, que si quelques Prises se font de part ou d'autre dans la *Mer Baltique*, ou dans celle *du Nord*, depuis *Terneuse*, en Norwegue, jusques au bout de *la Manche*, dans l'espace *de quatre semaines*, ou du bout de ladite *Manche* jusqu'au Cap de *S. Vincent*, dans l'espace de *six semaines*, & delà dans *la Mer Mediterranée* jusq' à *la Ligne*, dans l'espace *de dix semaines*, & au delà de la Ligne & en *tous les autres endroits* du Monde, dans l'espace *de huit mois*, à compter depuis la publication de la Presente, elles seront bonnes prises, mais les Prises & les dommages, qui se feront de part ou d'autre, après les termes prefix, seront portez en compte, & tout ce qui aura eté pris, sera rendu avec compensation de tous les dommages qui en seront provenus.

convenientien um so viel desto eher vorzubeugen, accordiret und bewilliget, daß diejenige Schiffe, so von ein oder dem andern Theil in der Ost- und Nord-See, zwischen Terneuse, in Norwegen, und dem Canal, genommen werden möchten, in Zeit von 4. Wochen; die zwischen dem Canal und dem Capo de S. Vincent, in 6. Wochen; die in dem Mittelländischen Meer biß an die Linie, in 10. Wochen; und endlich die, so unter gedachter Linie und an allen übrigen Orten der Welt, die unter denen vorigen nicht begriffen, aufgebracht werden möchten, in Zeit von 8. Monathen, von der Publication gegenwärtigen Tractats anzurechnen, binnen solchen Terminen als bonneprise paßiren mögen. Solte es aber geschehen, daß nach nur gemeldten Terminen einige Priesen gemacht würden, sollen dieselben, nachdem sie in eine richtige Rechnung gebracht worden, nebst Ersetzung des dardurch verursachten Schadens, ihren rechtmäßigen Eigenthums-Herren ohne Verzug ausgeliefert werden.

In welchem Fall annoch Repressalien-Briefe zu ertheilen.

IV. Toutes Lettres de marque & de Represailles, qui pourroient avoir eté ci-devant accordées, pour quelque cause que ce soit, sont declarées nulles, & n'en pourra être ci-après données par l'un desdits Alliez, au prejudice des Sujets de l'autre; si ce n'est seulement en cas de manifeste démi de Justice, lequel ne pourra pas être tenu pour verifié, si la Requête de celui, qui demande lesdites Represailles, n'est

IV. Alle dergleichen Commißionen und Represalien-Brieffe, so etwa vor diesem, aus was Ursache es auch wolle, möchten gegeben und acceptiret worden seyn, sollen hiermit und Krafft dieses annulliret werden, und soll auch nach diesem keinem Theil erlaubt seyn, zu des andern Unterthanen Schaden und Nachtheil, solche Vollmachten ertheilen zu können. Es sey dann einzig und allein in dem unlaugbaren Fall des versagten Rechtens (in casu denegatæ justitiæ) doch daß derselbe vor erwiesen nicht zu

ach-

Digitized by Google

communiquée au Miniſtre qui ſe trouvera ſur les Lieux de la part de l'Etat, contre les Sujets duquel elles doivent être données, afin que dans le terme de quatre mois, ou plûtôt, s'il ſe peut, il puiſſe s'informer du contraire, ou procurer l'accompliſſement de Juſtice qui ſera dû.

achten, wann nicht vorher das Schreiben deſſen, welcher die Repreſſalien ſucht, dem Miniſter, welcher ſich von wegen des Staats, wieder deſſen Unterthanen Repreſſalien geſucht werden, gegenwärtig befindet, communiciret worden iſt, damit er in Zeit von 4. Monaten, oder auch, wenn es ſeyn könte, noch eher, entweder ſich des Wiederſpiels erkundigen, oder, daß der Juſtiz ein Genüge geſchehe, procuriren könne.

Andere Einſchränckung der Repreſſalien.

V. Ne pourront auſſi les particuliers de Sa Majeſté être mis en Action ou Arrêt en leurs Perſonnes & Biens, pour aucune choſe que Sa Majeſté peut devoir, ni les particuliers Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux pour les dettes publiques desdits Etats.

V. Auch ſollen nicht Privat-Unterthanen weder Ihro Maj. noch derer Herren General-Staaten, allgemeiner Schulden halber, womit ein Theil dem andern verhafftet ſeyn möchte, verklagt, vielweniger aber an ihrer Perſon oder Gütern angehalten werden können.

Volle Commercie-Freyheit für beyderſeits Unterthanen, gleich jedes Einwohnern.

VI. Les Sujets & Habitans des Païs de l'obeiſſance de Sa Majeſté & desdits Seigneurs Etats Generaux vivront, converſeront & frequenteront les uns avec les autres, en toute bonne amitié & correſpondance; & joüiront entr' eux de la liberté de Commerce & Navigation dans l'Europe, en toutes les limites des Païs de l'un & de l'autre, de toutes ſortes de Mar-

VI. Die Unterthanen und Einwohner derer Länder, ſo theils Ihro Maj. theils denen Herren General-Staaten unterworffen ſeynd, ſollen in guter Freundſchafft und Eintracht mit einander leben und umgehen; Auch mögen ſie die freye Handlung und Schiffarth in gantz Europa, an allen Orten und Enden der Lande, ſo dieſem oder jenem Theil zuſtändig, mit allerhand Sorten von Waaren, deren Einfuhre und Vertrieb nicht durchgehends und überhaupt, allen,

IV. communiquée au Miniſtre] Siehe oben den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XVI. p. 48. und den Commercien-Tractat Art. III. p. 64. Auf was maſſe aber dieſes geſchehen müſſe, iſt auch unten deutlicher ſpecificirt und erklärt Articul XXXI. XXXII. pag. 90. wie nicht weniger im unten folgenden Spaniſch-Holländiſchen Frieden Art. VII. Noch viel ſchöner und ordentlicher aber iſt dieſer wegen Verſehung geſchehen unten im Venetianiſchen Commercien-Tractat Art XLI.

Digitized by Google

chandiſes & Denrées, dont le Commerce & le transport n'eſt defendu generalement & univerſellement à tous tant Sujets qu'Etrangers par les Loix & Ordonnances des Etats de l'un & de l'autre.

allen ſo wohl Einwohnern als Fremden, nach den Geſetzen und Einrichtungen von beyderſeits Ländern verbothen iſt, ungehindert treiben und exerciren.

Fernere Erklärung dieſer Freyheit.

VII. Et pour cet effet les Sujets de Sa Majeſté & ceux desdits Seigneurs Etats Generaux pourront franchement & librement frequenter avec leurs Marchandiſes & Navires les Païs, Terres, Villes, Ports, Places & Rivieres de l'un & de l'autre Etat, y porter & vendre à toutes Perſonnes indiſtinctement, acheter, trafiquer & transporter toutes ſortes de Marchandiſes, dont l'entrée, ou ſortie, & transport ne ſera defendu à tous Sujets de Sa Majeſté & desdits Seigneurs Etats Generaux; ſans que cette liberté reciproque puiſſe être defenduë, limitée ou reſtrainte par aucun Privilege, Octroi, ou aucune Conceſſion particuliere; & ſans qu'il ſoit permis à l'un ou à l'autre de conceder, ou de faire à leurs ſujets des Immunitez, Benefices, Dons gratuits, ou autres avantages, par deſſus ceux de l'autre à leur prejudice; & ſans que lesdits Sujets de part & d'autre ſoient tenus de payer plus grands, ou autres Droits, Charges, Gabelles, ou Impoſitions quelconques ſur leurs Perſonnes, Biens, Denrées, Navires; ou Frets d'iceux, directement ou indirectement, ſous quelques noms, tître ou pretexte que

VII. Zu ſolchem Ende mögen auch die Unterthanen ſo wohl Ihro Majeſt. als derer Herren General-Staaten frey und ungehindert, mit allerhand Waaren und Schiffen, alle und jede Länder, Städte, Häfen, Plätze und Flüſſe, ſo beydes Ih. Maj. und denen Herren General-Staaten zugehören, beſuchē, daſelbſt gedachte ihre Waaren hinbringen, an wen ſie nur wollen, verkauffen, auch hinwiederum was ſie nur wollen, einkauffen, und mit ſich wegführen, durchaus alles, deſſen Ein- und Ausfuhre nicht überhaupt allen beyderſeits Unterthanen verbothen iſt. Und ſoll dieſe Ein- und Ausfahrt mehr erwehnter Waaren auf keine Weiſe gehindert, auch ſo gar durch keinerley Privilegia u. Monopolia limitiret noch reſtringiret werden kōnen. Dahero auch keinem Theil erlaubt ſeyn ſoll, ſeinen Unterthanen dergleichen Beneficia, Freyheiten, oder andere Vortheile, zum Nachtheil eines andern, zu verſtattē. Auch ſollen mehr gedachte Unterthanen nicht gehalten ſeyn, gröſſere Auflagen, Zölle, oder andere Impoſten, auch Fracht und dergleichen Beſchwerden, als in eines jeden eigenen Landen von den angebohrnen Unterthanen zu nehmen gebräuchlich, von ihrer Perſon, Gütern, Waaren, Schiffen und Ladungen, es ſey directe oder indirecte, unter was Nahmen und

Digitized by Google

ce puisse être, que ceux qui seront payez par les propres & naturels Sujets de l'un & de l'autre.

Sonderheitliche Befreyung vom Ancker-Recht und dergleichen.

VIII. Les Sujets des Etats Generaux ne pourront aussi être traitez autrement, ou plus mal dans les Droits de contablie d'ancreage, du Sol parisis & toutes autres charges & impositions, de quelque nom qu'elles puissent être appellées, soit sous le titre du Droit étranger, ou autrement, sans aucune réserve ou exception, que les Sujets même de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, qui ne seront pas Bourgeois dans les lieux, ou lesdits Droits se levent.

Befreyung einer andern Auflage wegen der Handlung aus der Levante.

IX. Qu'a l'egard du Commerce du Levant en France & de *vingt pour cent* qui se leve à cette occasion, les Sujets des Etats Generaux des Provinces Unies joüiront aussi de la même liberté & franchise, que les Sujets du Roi Tres-Chrêtien, tellement qu'il sera permis aux dits Sujets des Etats Generaux de porter des Marchandises du Levant à Marseille, & naturels Sujets] Es scheinet also hier, daß den Holländern wegen der Commercien-Freyheit etwas mehr eingeräumet worden, als Engelland und Franckreich, wie auch Spanien und Holland, einander zugestanden haben. Denn dort, in dem Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich sowohl als im Spanisch-Holländischen Frieden, unten Art. XVI. XVII. heißt es allezeit z. E. Artic. VIII. pag. 69. comme les etrangers les plus favorisez: Hier aber wollen sie einander nicht nur wie privilegirte Fremdlinge, sondern als Eingebohrne, comme les Sujets naturels, tractiren und aufnehmen. Siehe unten Articul XIV. Art. XXXI. und so fernar. Doch mercke hier eine Ausnahme von dieser Regul: Beyderseits Unterthanen sollen zwar in des andern Land tractiret werden, als Eingebohrne, nicht aber als Bürger der Orte wo sie hinkommen, und als völlig naturalisirte. Siehe den gleich folgenden VIII. Articul, wie auch den XIV. Dann das Bürger-Recht erfordert eine neue Concession auch für Eingebohrne.

Vorwand es auch seyn möge zu bezahlen.

VIII. Die Unterthanen derer Herren General-Staaten sollen in Absicht des Ancker-Rechts, in dem zugebenden Viertel Sols, oder andern Auflagen, wie sie auch Nahmen haben möchten, sie mögen unter dem Titul des fremden Rechts, oder eines andern Vorwands gefordert werden, ohne Unterscheit und Ausnahme, nicht anders tractiret werden, als die Unterthanen Ihro Königl. Maj. selbst, welche nicht Bürger seynd, in denen Orten, wo dieses Recht gebräuchlich, tractiret zu werden pflegen.

IX. Was die Handlung aus der Levante in Franckreich und die Contribution von 20. pro Cent., so bey dieser Gelegenheit entrichtet wird, betrifft; so sollen ebenfals die Unterthanen derer Herren General-Staaten mit denen Unterthanen Ihro Majest. darinnen einerley Recht und Freyheit zu geniessen haben; Also und dergestalt, daß gedachten derer Herren General-Staaten Unterthanen soll vergönnet und erlaubet seyn, ihre Waaren

seille, & autres Places permises en France, tant par leurs propres Vaisseaux, que dans des Vaisseaux François, & que ni dans l'un ni dans l'autre cas lesdits Sujets des Etats Generaux ne seront assujettis audit *vingt pour cent*, si non dans les cas, ou les François y sont sujets portant des Marchandises dans leurs propres Vaisseaux à Marseille, ou autres Places permises, & qu'en ceci ne pourra se faire aucun changement au prejudice des Sujets desdits Etats Generaux.

Waaren aus der Levante nach Marsilien, und andern vergönnten Plätzen in Franckreich, mit ihren eigenen oder Frantzösischen Schiffen, zu führen. Und sollen dahero gedachte Unterthanen derer Herren General-Staaten obberührte Contribution von 20. pro Cent. in keiner Gelegenheit, da es von den Frantzösischen Unterthanen, welche mit ihren eigenen Schiffen nach Marsilien, oder andern vergönnten Plätzen, Waaren bringen, nicht auch zu geschehen pflegt, zu bezahlen schuldig seyn. Und soll in diesem Stück zum Nachtheil derer Herren General-Staaten niemahls eine Veränderung getroffen werden können.

Freyheit gesaltzenen Heering einzuführen.

X. Il sera permis aux Sujets des Seigneurs Etats Generaux d'apporter, faire entrer & debiter en France & dans les Païs Conquis, librement & sans aucun empêchement, du Harang salé, sans distinction, & sans être sujets au remarquement, & ce non obstant tous les Edits, Declarations & Arrêts du Conseil à ce contraires, & nommement ceux des quinzieme Juillet, & quatorzieme Septembre mil six cent quatrevingt-sept, portant defenses d'apporter ni faire entrer dans les Ports de France ou Places conquises du Harang autrement qu'en vracq & salé du sel de Brouage; & qui ordonnent, que ledit Harang sera apporté dans les Ports de Mer en vracq en des Barils, dont les dix-huit composeront douze de Harang pacqué, lesquels Arrêts demeureront revoquez & annullez.

X. Es soll auch denen Unterthanen derer Herren General-Staaten zugelassen seyn, eingesaltzene Hering nach Franckreich auch in dessen conquetirte Lande frey und ungehindert zu bringen, und daselbst zu verkauffen. Dahero sollen hiermit Krafft dieses abrogirt, vernichtet und aufgehoben seyn alle diejenigen Edicte, Mandate u. Aussprüche, so dieser Freyheit entgegen seyn könten; insonderheit aber die von 15. Jul. u. 14. Sept. 1687. Als in welchen verbothen worden, einigen andern Hering, als der in Brack und mit Saltz, so zu Brouage gemacht worden, eingesaltzen ist, in Brack und Fässern, derer 18. zwölff Pack Hering ausmachen würden, in Franckreich und andere conquetirte Plätze nicht einzuführen.

XI. Man

X. Harang salé] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich in dem angehengten letztern Instrument. Art. III. pag. 106.

Digitized by Google

Beförderung in den Geschäfften der Handelsleute.

XI. L' on depêchera reciproquement à la Douane, ou aux Bureaux, tant en France qu' aux Païs des Etats Generaux, egalement & sans aucune distinction, les Sujets de l' une & de l' autre Nation aussi-tôt qu' il sera possible, sans leur causer aucun empêchement ni retardement, quel qu' il puisse être.

XI. Man soll sich jederzeit bemühen, die Unterthanen ein oder des andern Theils in denen Kauffmanns-Börsen, Wagen und Accisen, so wohl in Franckreich als in denen Ländern derer Herren General-Staaten, ohne Unterscheid, so bald als immer möglich, abzufertigen, damit sie in ihren Verrichtungen auf keine Weise verhindert oder aufgehalten werden.

Wie sich des einen Theils Kriegs-Schiffe in des andern Häfen zu verhalten.

XII. Les Navires de Guerre de l' un & de l' autre trouveront toujours les Rades, Rivieres, Ports & Havres libres & ouverts pour entrer, sortir, & demeurer à l' Ancre, tant qu' il leurs sera necessaire, sans pouvoir être visitez, à la charge neant-moins d' en user avec discretion, & de ne donner aucun sujet de jalousie, par un trop long & affecté séjour, ni autrement, aux Gouverneurs desdites Places & Ports, auxquels les Capitaines desdits Navires feront savoir la cause de leur arrivée & de leur sejour.

XII. Denen Kriegs-Schiffen, welche entweder Ihro Königl. Majest. oder denen Herren General-Staaten zustehē, soll von nun an und zu allen Zeiten in den Rheeden, Flüssen und Häfen ein freyer Ein- u. Ausgang, auch daselbst, so lang es vonnöthen sey wird, sich aufzuhalten und vor Ancker zu liegen, gestattet werden. Und gleichwie eines Theils keinesweges erlaubt ist, ihre Ladung zu visitiren; also sollen sie andern Theils gehalten seyn, in gedachten Häfen und Flüssen nicht allein geziemend und wohl sich zu verhalten, noch durch allzulangen Aufenthalt, oder auf andere Weise, dem Gouverneur ermeldter Oerter oder dessen Unterthanen einigen Verdacht zu verursachen; sondern auch zu solchem Ende die Ursache ihrer Ankunfft und Aufenthalt denen Gouverneurs jederzeit bekannt zu machen.

Freyheit mit den eingebrachten Priesen einzulauffen.

XIII. Les Navires de Guerre de Sa Majesté & desdits Seigneurs Etats Generaux & ceux de leurs Sujets, qui auront eté armez en Guerre,

XIII. Nur bemeldte Kriegs-Schiffe, so von Ihro Majest. und denen Herren General-Staaten auch beyderseits Unterthanen bey Kriegs-Zeiten möchten ausgerüstet werden, sollen die Freyheit haben,

XII. avec discretion] Siehe hierbey unten den Wienerischen Commercien-Tractat, Art. III. zwischen Sr. Kayserl. Majest. und Spanien.

Digitized by Google

pourront en toute liberté conduire les Prises, qu' ils auront faites sur leurs Ennemis, ou bon leur semblera, sans être obligez à aucuns Droits, soit des Sieurs Admiraux, ou de l'Admirauté, ou d'aucuns autres, sans qu'aussi lesdits Navires, ou lesdites Prises entrans dans les Havres, ou Ports de Sa Majesté, ou desdits Seigneurs Etats Generaux, puissent être arrêtées ou saisies, ni que les Officiers des lieux puissent prendre connoissance de la validité desdites prises, lesquelles pourront sortir & être conduites franchement & en toute liberté aux lieux portez par les Commissions, dont les Capitaines desdits Navires de Guerre seront obligez de faire apparoir: Et au contraire ne sera donnée azile ni retraitte dans leurs Ports ou Havres à ceux qui auront fait des prises sur les Sujets de Sa Maj. ou desdits Seigneurs Etats Generaux; mais y étans entrez par necessité de tempête, ou peril de la Mer, on les fera sortir le plûtôt qu'il sera possible.

haben, die Schiffe, so sie ihren Feinden abgenommen, hinzu begleiten, wo sie nur wollen, auch denen Admirals oder andern von der Admiralität einigen Tribut zu geben nicht schuldig seyn. Und fals es sich ereignen solte, daß berührte Kriegs-Schiffe mit ihren Prisen, in diesen oder jenen Hafen Ihro Majest. oder derer Herren General-Staaten einlauffen möchten, sollen sie keineswegs angehalten werden können, noch auch die Officiers, nach dem Vermögen der genommenen Schiffe zu fragen, befugt seyn; sondern vielmehr die Freyheit haben, frey und ungehindert nach ihren destinirten Orten zu segeln. Im Gegentheil sollen sie diejenigen, welche den Unterthanen Ihro Majest. und derer Herren General-Staaten Schiffe genommen, unter keinerley Prätext, Zuflucht, oder einige Retirade gestatten: Daferne sie aber durch Sturm und Ungewitter in ihre Häfen getrieben worden, sollen sie dieselbe je eher, je lieber wieder fortschaffen.

Befreyung vom ure Albinagii auch ohne Naturalisation.

XIV. Les Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux ne seront point reputez Aubains en France, & ainsi seront exempts de la Loi d'Au-

XIV. Derer Herren General-Staaten sämtliche Unterthanen sollen in Franckreich keinesweges für Fremde oder Ankömmlinge gehalten werden; mithin dem Recht des Fremde-Falls (Albinagii)

XIII. conduire les Prises] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXVI. p. 93.

XIV. Aubain] Aubain ist im Frantzösischen ein Fremdling: Wo es herkommt scheint ungewiß; Etliche wollen es ist in das lateinische *alibinatus* resolviren; so aber mehr eine Allusion als würckliche Ethymologie ist. Sonsten ist hiervon auch oben zu conferiren in Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XII p. 74. und was daselbst angemerckt. Nicht weniger unten im Commercien-Tractat Ihro Kayserl Majest. mit Spanien Art. XI. XXXII. In den deutschen Uberseßungen

Digitized by Google

baine, & pourront disposer de leurs biens par Testament, Donation, ou autrement: Et leurs Heritiers, Sujets desdits Etats, demeurans tant en France, qu' ailleurs, recueiller leurs Successions mêmes *ab intestato*, encore qu' ils n' ayent obtenu aucunes Lettres de Naturalité, sans que l' effet de cette Concession leur puisse être contesté, ou empêché sous pretexte de quelque Droit ou prerogative des Provinces, Villes, ou Personnes privées: pourront pareillement sans les dites Lettres de Naturalité s' etablir en toute liberté les Sujets desdits Seigneurs Etats en toutes les Villes du Royaume, pour y faire leur Commerce & Trafic, sans pourtant y pouvoir acquerir aucun Droit de Bourgeoise, si ce n' est qu' ils eussent obtenu Lettres de Naturalité de Sa Majesté en bonne forme, & seront generalement traitez ceux des Provinces-Unies en tout & par tout autant favorablement, que les Sujets propres & naturels de Sa Majesté, & particulierement ne pourront être compris aux taxes qui pourront être faites sur les Etrangers, & sera tout le contenu au present Article observé a l' regard des Sujets du Roi dans les Païs de l' obeissance desdits Seigneurs Etats.

binagii) auf keine Weise unterworffen, sondern vielmehr ihre Güter andern zu vermachen, zu verschencken, und mit denenselben nach ihren eigenen Gefallen umzugehen, berechtiget seyn; Auch soll ihren Erben, sie mögen in Franckreich, oder anderswo sich aufhalten, und wann sie auch gleich gewöhnlicher massen per Rescriptum nicht naturalisiret wären, das Jus Successionis ab intestato unbenommen seyn; Auch unter keinerley Prätext eines besondern, dieser Concession entgegen stehenden, Land-üblichen Rechts-Statuti oder Privilegii, streitig gemacht werden können. Nechst dem soll auch derer Herren General-Staaten Unterthanen permittirt seyn, ohne vorhergegangene Naturalisation, in allen Städten und Königreichen sich wohnhafft niederzulassen, und daselbst ihre Handlung und Gewerbe ungehindert zu treiben. Was aber das Burger-Recht in erwehnten Städten und Königreichen betrifft, so soll dasselbe keinem, als der sich gedachter massen per Rescriptum naturalisiren lassen, concediret werden. Haben also ermeldte derer Herren General-Staaten mit Ihro Majest. eigenen und eingebohrnen Unterthanen, überhaupt und durchgehends, einerley Tractament sich zu getrösten, und sind von allen und jeden Taxen und Steuren, welche sonst von Fremden genommen zu werden pflegen, exempt und befreyet. Alles und jedes, dessen in gegenwärtigen

dieser Friedens-Schlüsse, wie sie in des FABRI Staats-Cantzley, in den Electis juris publici, in der Europäischen Fama, und sonsten mit eingedruckt zu befinden, handeln diese Articul constanter admodum *de Lege Albana*.

Digitized by Google

wärtigen Articul mit mehrern Erwehnung geschehen, soll auch in Absicht derer Unterthanen Ihro Majest., so sich in denen Landen, welche der Regierung derer Herren General-Staaten unterworffen, niederzulassen gesonnen seyn möchten, ebener massen gelten und statt finden.

Volle Freyheit für Schiffe die wieder Willen einlauffen, von ihrer Ladung etwas zu verkauffen oder nicht.

XV. Les Navires chargez de l'un des Alliez, passans devant les côtes de l'autre, & relâchans dans les Rades ou Ports, par tempête ou autrement, ne seront contraints d'y decharger ou debiter leurs Marchandises, ou partie d'icelles, ni tenus d'y payer aucuns Droits, si non lors qu'ils y dechargeront des Marchandises volontairement & de leur gré.

XV. Im Fall es sich zutragen möchte, daß einige diesem oder jenem Theil zuständige Last-Schiffe, indem sie vor des andern Küsten vorbey segeln, wegen Sturms oder anderer Ursachen in dessen Rheeden oder Häfen sich begeben müsten; so sollen sie keinesweges genöthiget oder gezwungen werden können, ihre aufhabende Waaren auszuladen, und entweder zusammen, oder auch nur einen Theil davon zu veräussern; Auch sollen sie nicht gehalten seyn, einigen Zoll zu erlegen; es sey dann, daß sie ihre Waaren gutwillig und von freyen Stücken ans Land bringen wollen.

Freyheit vor Arrest unter allerhand Vorwand.

XVI. Les Maîtres de Navires, leurs Pilotes, Officiers & Soldats, Matelots & autres gens de Mer, les Navires mêmes, ni les Denrées & Marchandises, dont ils seront chargez, ne pourront être saisis, ni arrêtez, en vertu d'aucun ordre general, ou particulier, de qui que ce soit, ou pour quelque cause ou occasion qu'il puisse être, non pas même sous prétexte de la conservation & defense de l'Etat, & generale-

XVI. Weder die Schiff-Herren, ihre Steuer-Männer, Officiers, Soldaten, Matrosen und andere Schiffs-Bediente, noch auch die Schiffe selbst, mit ihren Victualien und Waaren, sie mögen vor Gattung seyn, was sie wollen, sollen unter keinem Vorwand, auch wenn gleich expresse Ordre, es sey dieselbe general oder particular, darzu gegeben worden, auch nicht mit dem Vorgeben, als müste man sein Land zu conserviren und zu defendiren suchen, arretiret und angehalten werden können; solte

XV. d'y decharger] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XVI. p. 78. Art. XXII. p. 83. wie auch unten den Frieden zwischen Spanien und Holland Art. XIX. Und im Wiener. Commercien-Tractat. Art. V. VI.

XVI. defense de l'Etat] Als wie sich zum Exempel Dido entschuldigte:

Res dura & regni novitas me talia cogunt
Moliri: & late fines custode tenere.

Digitized by Google

ment rien ne pourra être pris aux Sujets de part & d'autre, que du consentement de ceux à qui il appartiendra, & en payant les choses qu'on desirera d'eux, en quoi toutes fois n'est entendu de comprendre les saisies & arrêts faits par ordre & authorité de la Justice, & par les voyes ordinaires, & pour loyales dettes, Contracts ou autres causes legitimes, pour raison desquelles il sera procedé par voye de droit, selon la forme de la Justice.

Freyheit auch mit den andern Feinden Handelschafft zu treiben.

XVII. Tous les Sujets & Habitans de France & des Provinces-Unies pourront en toute sureté & liberté naviger avec leurs Vaisseaux & trafiquer avec leur Marchandises, sans distinction de qui puissent être les proprietaires d'icelles, de leurs Ports, Royaumes & Provinces, & aussi des Ports & Royaumes des autres Etats ou Princes, vers les Places de ceux qui sont deja Ennemis declarez tant de la France, que des Provinces-Unies, ou de l'un de deux, ou qui pourroient les devenir: Comme aussi les mêmes Sujets & Habitans pourront avec la même sûreté & liberté naviger avec leurs Vaisseaux & trafiquer avec leurs Marchandises, sans distinction de qui puissent être les Proprietaires d'icelles, des lieux, Ports & Rades de ceux qui sont Ennemis de l'un & de l'autre desdites

te aber ein Theil von dem andern, gegen baare Bezahlung, von denen Sachen, so es geladen, etwas verlangen, mag man ihnen solches, wenn es anders dem Eigenthums-Herren beliebt, zukommen lassen. Von dem obigen ist wohlbedächtig auszuschliessen, wenn durch gerichtliche Autorität und ordentliche vergönnete Mittel, propter debita legalia, oder wegē getroffener Contracte u. anderer gerechten Ursachen, um welcher willen man den Weg Rechtens gehen muß, dergleichen Proceduren gebraucht werden.

XVII. Allen Unterthanen und Einwohnern von Franckreich und derer vereinigten Niederlanden soll Krafft dieses erlaubt seyn, so wohl aus ihren eigenen als anderer Provintzen und Staaten Häfen und Königreichen ihre Waaren, wem sie auch gehören möchten, in die Plätze und Oerter, welche entweder jetzo wieder Ihro Maj. und die Herren General-Staaten, oder einen von beeden Theilen besonders, sich feindlich erkläret haben, oder auch in Zukunfft erklären möchten, zubringen. Es soll auch gedachten Unterthanen vergönnet seyn, in gleicher Sicherheit und Freyheit, mit ihren Schiffen und Waaren, ohne Unterscheid, wem sie auch eigen seyn möchten, von denen Orten, Häfen und Rheeden, so den Feinden beyderseits Theilen zugehören, wieder abzusegeln, und nicht allein nach neutralen, sondern auch nach eines oder andern Theils Feinden zuständigen Häfen und Plätzen, sie mö-

XVII. qui sont ennemis] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XVII. p. 79.

Digitized by Google

Parties, ou de l'une des deux en particulier, sans contradiction ou detour-bier, de qui que ce soit, non seulement à droiture desdites Places Ennemies vers un lieu neutre, mais d'une Place ennemie à l'autre, soit qu'elles se trouvent situées sous la Jurisdiction d'un même Souverain, soit qu'elles le soient sous des divers.

mögen unter des vorigen, oder eines andern Jurisdiction gelegen seyn, ohne eintzigen Wiederstand sich zu begeben.

Ausnahme wegen Contrebande.

VIII. Ce transport & ce trafic s'etendra à toutes sortes de Marchandises, à l'exception de celles de Contrebande.

XVIII. Dieses Aus- und Einführen, nebst der Handlung und Gewerb, soll sich auf alle Arten und Sorten der Waaren erstrecken, wovon aber dennoch die so genannte Contrebande ausgenommen seyn sollen.

Benennung der Contrebande Waaren.

XIX. En ce genre de Marchandises de Contrebande s'entend seulement être compris toutes sortes d'armes à feu, & autres assortimens d'icelles, comme Canons, Mousquets, Mortiers, Petards, Bombes, Grenades, Saucisses, Cercles-poissez, Affuts, Fourchettes, Bandoliéres, Poudre, Mêche, Salpêtre, Balles, Piques, Epées, Morions, Casquets, Cuirasses, Hallebardes, Javelines, Chevaux, Selles de Cheval, Fourreaux de Pistolets, Baudriers & autres assortimens servans à l'Usage de la Guerre.

XIX. Unter letzt gedachter Art Waaren sollen begriffen seyn alle Sorten und Gattungen vom Geschütze, als: Canonen, Flinten, Mörser, Petarden oder Mauer-Brecher, Bomben, Granaden, oder Lauff-Feuer, Pech-Krantze, Laveten, Gabeln, Bandelier, Pulver, Lunden, Salpeter, Kugeln, Piqven, Degen, Pickel-Hauben, Helme, Küraß, Hellebarden, Kurtz-Gewehr, Pferde, Sattel, Pistolen-Hulfftern, Wehr-Gehenge, und andere dergleichen Sachen, so im Kriege gebraucht werden.

Was nicht zu Contrebande gehörig.

XX. Ne seront compris dans ce genre de Marchandises de Contreban-

XX. Jedoch sollen unter dem Nahmen der Contreband-Waaren keines weges verstanden werden Getraide, Korn

XIX. de Contrebande] Siehe oben im Englisch- und Frantzösischen Commereien-Tractat eben auch Art. XIX. pag. 80. Und unten besonders im Wienerischen Commercien-Tractat Art. VII.

Cuirasses] Ob auch gantz gemachte Soldaten-Kleider, die als blosse Mondur, und nicht, weder offendendo noch defendendo ad ipsos actus bellicos dienlich und daher unschädlich scheinen. Im Wienerischen Commercien-Tractat Articul VII. zu Ende wird Mondur für gantze Compagnien, als Contrebande betrachtet.

Digitized by Google

de, les Fromens, Bleds & autres Grains, Legumes, Huiles, Vins, Sel, ni generalement tout ce qui appartient à la nourriture & sustentation de la vie, mais demeureront libres, comme autres Marchandises & Denrées, non compris en l'Article precedent, & en sera le transport permis, même aux lieux Ennemis desdits Seigneurs Etats, sauf aux Villes & Places assiegées, bloquées ou investies.

Gebrauch der Passeports.

XXI. Pour l'execution de ce que dessus, il a eté accordé qu'elle se fera en la maniere suivante. Que les Navires & Barques avec les Marchandises des Sujets de Sa Majesté, étant entrez en quelque Havre desdits Seigneurs Etats, & voulant de là passer à ceux desdits Ennemis, seront obligez seulement de montrer aux Officiers des Havres desdits Seigneurs Etats, d'où ils partiront, leurs Passeports, contenans la specification de la charge de leurs Navires, attestez & marquez du Séel & Seing ordinaire & reconnus des Officiers de l'Admirauté des lieux, d'où ils seront premierement partis, avec la Declaration du lieu où ils seront destinez, le tout en forme ordinaire & accoûtumée, apres laquelle exhibition de leurs passeports en la forme sus-

Korn und anderes, als Erbsen, Linsen, Wein, Saltz, und überhaupt alles was zur Unterhaltung des Lebens dienet; dahero soll dergleichen Victualien zu führen unverbothen, auch im vorigen Articul keinesweges mit begriffen seyn; auch sollen diese Waaren so gar in feindliche Oerter, nicht aber in belagerte und blocquirte Plätze, gebracht werden können.

XXI. Die Art und Weise aber, wie dasjenige, so in denen letztern Articuln accordiret worden, füglich zur Execution gebracht werden könne, ist folgender gestalt beliebet wordē. Nemlich es sollen die Schiffe und Barqven Ih. Königl. Maj., welche mit Waaren Dero Unterthanen beladen in Holländis. Häfen kommen, u. von dar ferner in feindl. Plätze segeln wolten, gehalten seyn, denen Gouverneurs gedachter Häfē, aus dem sie wieder auslauffen wollen, ihre Passeporten, in welchen jedesmahl eine genaue Specification ihrer Ladung, auch der Admiralität des Orts, aus welchen sie anfänglich ausgelauffen, eigenhändige Unterschrifft, nebst Dero gewöhnlichen Pettschafft beschehenen Unterfiegtung, wie nicht weniger eine ausdrückliche Benennung desjenigen Platzes, an welchen sie destinirt sind, enthalten seyn soll, gewöhnlicher

XX. places assiegées, bloquées ou investies] Diese Ausnahme gründet sich gar wohl auf die mutuelle Beyhülffe in Kriegs-Zeiten, und Entsagung aller Hülffe vor eines Theils Feinde; Wohin auch gehört, unten Art. XXXIV Zu verwehren, daß überhaupt den Feinden keine Lebens-Mittel zu geführet werden möchten, würde inhuman seyn; Die Abhaltung aber von belagerten Orten, dienet zu Beförderung eines Theils Progressen. Was aber eigentl. unter dem Nahmen der würcklich investirten Plätze zu verstehen sey, ist unten gar wohl erkläret, im Wienerischen Kayserlich-Spanischen Commercien-Tractat Art. IX.

Digitized by Google

dire, ils ne pourront être inquietez ni recherchez en leurs voyages, sous quelque pretexte que ce soit.

Gleiche Freyheit für Frantzosen.

XXII. Il en sera usé de même à l' égard des Navires & Barques Françoises, qui iront dans quelques Rades des Terres de l' obeissance desdits Seigneurs Etats, sans vouloir entrer dans les Havres, ou y entrans, sans toutes fois vouloir debarquer & rompre leurs Charges, lesquels ne pourront être obligez de rendre compte de leur Cargaison, qu' au cas qu' il y eut soupçon qu' ils portassent aux Ennemis desdits Seigneurs Etats des Marchandises de Contrebande, comme il a eté dit ci-dessus.

Ausnahme von Verdacht wegen Contrebande.

XXIII. Et audit cas de soupçon apparent, lesdits Sujets seront obligez de montrer dans les Ports leurs Passeports en la forme ci-dessus specifiée.

Wie sich bey Rencontrirung der Kriegs-Schiffe zu verhalten.

XXIV. Que s' ils étoient entrez dedans les Rades, ou étoient rencontrez en pleine Mer par quelques

cher massen zu zeigen. Und nachdem solches geschehen, sollen obberührte Schiffe fernerer Nachforschung nicht unterworffen seyn, auch in ihrer Reise auf keinerley Weise gehemmet werden können.

XXII. Auf letzt gedachte Weise soll es auch gehalten werdē mit denen Frantzösis. Schiffen u. Barquen, welche nur auf die Rheeden derer Lande, so denen Herren General-Staaten zugehörig sind, kommen, nicht aber in die Häfen selbst einzulauffen willens sind, oder, wenn sie ja in die Häfen einlauffen, ihre Waaren nicht ausladen noch umpacken wollen; und sollen dieselben keinesweges verbunden seyn, von ihrer aufhabenden Ladung einige Rechenschafft zu geben, es sey dann in dem Fall, wann ein oder der andere Verdacht entstehen solte, als ob mehr berührte Frantzösische Schiffe den Feinden derer Herren General-Staaten Contrebande Waaren wie oben gemeldet, zuführen wolten.

XXIII. Und in dem letztern Fall, wann nemlich einiger Verdacht auf die Frantzösischen Unterthanen geworffen werden möchte, sollen sie allerdings obligirt seyn, ihre Paßporten obbeschriebener massen ohne Verweigerung in denen Häfen vorzuzeigen.

XXIV. Falls sie aber auf eine Rheede kommen, oder auf der See von Holländischen Schiffen, oder auch Privat-Armateurs rencontriret werden solten, so sollen

XXIII. de soupçon app.] Bey diesem Articul kan jederzeit nachgeschlagen werden, oben im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXIII. p. 84. XXV. p. 85.

Digitized by Google

Navires desdits Seigneurs Etats, ou d' Armateurs particuliers, leurs Sujets, lesdits Navires des Provinces-Unies, pour eviter tous les desordres, n' approcheront pas plus prés des François que de la portée du Canon, & pourront envoyer leur petite Barque ou Chaloupe au Bord des Navires ou Barques Françoises, & faire entrer dedans deux ou trois Hommes seulement, à qui seront montrez les Passeports & Lettres de Mer par le Maître ou Patron des Navires François en la maniere ci-dessus specifiée, selon le Formulaire desdites Lettres de Mer, qui sera inseré à la fin de ce Traité, par lesquels Passeports & Lettres de Mer il puisse apparoir non seulement de sa charge, mais aussi du lieu de la demeure & residence tant du Maître & Patron, que du Navire même, afin que par ces deux moyens on puisse connoître, s'ils portent des Marchandises de contrebande, & qu'il apparoisse suffisamment tant de la qualité du dit Navire, que de son Maître & Patron, aux quels Passeports & Lettres de Mer se devra donner entiere foi & creance, & afin que l' on connoisse mieux la validité, & qu' elles ne puissent en aucune maniere être falsifiées & contrefaites, seront donnez certaines marques & contreseings de Sadite Majesté & desdits Seigneurs Etats Generaux.

sollen diese, alle deßfalls zu besorgende Unordnung zu vermeiden, näher nicht als einen Canonen-Schuß sich jenen nähern, und in einem kleinen Fahrzeuge oder Chaloupe höher nicht als 2. biß 3. Mann starck sich zu ihnen begeben, und von dem Frantzösischen Schiff-Herrn die Passeporten und See-Brieffe, nach obbeschriebener Manier, und nach dem Formular der See-Brieffe, welches zu Ende dieses Tractats angehängt werden soll, zeigen lassen. Aus welchen sie dann nicht allein die Ladung, sondern auch den Ort, in welchem sich der Schiff-Herr mit seinem Schiffe aufhält, mithin, ob die Waaren, so solches Schiff geladen, vor Contrebande zu achten, auch die vollkommene Beschaffenheit gedachten Schiff-Herrns und seines Schiffs des mehrern werden ersehen können. Und damit mit gedachten Paßeporten kein Betrug vorgehen, noch sie nachgemacht werden, sondern man vielmehr denenselben völligen Glauben beymessen könne, so haben Ihro Maj. und die Herren General-Staaten abgeredet, deßfals gewisse Marqven und wiederholte Besiegelung hierinnen gegen einander zu beobachten.

XXV. Und

XXIV. n' approcheront] Siehe oben im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXIV. p. 84. und unten im Wienerischen Art. VIII.

certaines marques & contreseings] Dieses kan am füglichsten illustrirt werden unten aus dem Wienerischen Commercien-Tractat Art. VIII. Es sollen nemlich die Passeports mit einem gewissen Stempel besonders gezeichnet werden: Daselbst seynd die Lateinische Worte davon folgende: *Convenietur mutuo de certa tessera dictis litteris maritimis simul unæ imprimenda, quo plenior iis fides haberi possit.*

Digitized by Google

Wie es zu halten, im Fall Contrebande darauf befindlich.

XXV. Et en cas que dans lesdits Vaisseaux & Barques Françoises, destinées vers les Havres des Ennemis desdits Seigneurs Etats, se trouvent par les moyens susdits quelques Marchandises & Denrées de celles qui sont ci-dessus declarées de Contrebande & defenduës, elles seront dechargées & confisquées par devant les Juges de l' Admirauté des Provinces-Unies ou autres competans, sans que pour cela le Navire & Barque, ou autres Biens, Marchandises & Denrées libres & permises, trouvées au même Navire, puissent être en aucune façon saisies, ni confisquées.

XXV. Und Falls in den Frantzösischen Schiffen und Barquen, welche nach denen Häfen der Feinde derer Herren Staaten segeln, einige Contrebande oder verbothene Waaren, durch obgedachte Mittel befunden würden, sollen selbige vor der Admiralität der vereinigten Provintzen, oder andern competenden Richtern, ausgeladen und confisciret, die Schiffe und Barquen aber, oder die andern Güter, Waaren und Victualien, welche frey und erlaubt sind, weder angehalten, vielweniger confiscirt werden können.

Wegnehmung auch des Freunds Waaren auf feindlichen Schiffen.

XXVI. Il a été outre accordé & convenu, que tout ce qui se trouvera chargé par les Sujets de Sa Majesté en un Navire des Ennemis desdits Seigneurs Etats, bienque ce ne fut Marchandises de Contrebande, sera confisqué avec tout ce qui se trouvera audit Navire, sans exception ni reserve; mais d'ailleurs aussi sera libre & affranchi tout ce qui sera & se trouvera dans les Navires appartenans aux Sujets du Roi Tres-Chrêtien, encore que la charge ou partie d' icelle fut aux Ennemis desdits Seigneurs Etats, sauf les Marchandises de Contrebande, au regard desquelles on se reglera selon ce qui a été disposé aux Articles precedens.

XXVI. Nechst dem ist auch bewilliget, daß alles dasjenige, was die Unterthanen Sr. Majest. in ein denen Feinden derer Herren Staaten zugehöriges Schiff geladen, es mögen Contrebande Waaren seyn oder nicht, ohne alle Ausnahm und Reservation, mag confisciret werdē; Dargegen soll alles dasjenige frey seyn, welches sich in den Schiffen, so des Königs Unterthanen angehören, befindet, ohngeachtet es den Feinden derer Herren Staaten zugeführet werden soll, jedoch daß die Contrebande Waaren davon ausgenommen sind, weßwegen man sich nach dem Inhalt der vorhergehenden Articul wird zu achten haben.

Damit

XXV. & Denrées libres] Wenn dieses Wort allhier, wie es scheinet, von der Mund-Provision zu verstehen ist, so muß man den Fall zum Grund setzen, da dergleichen in würcklich belägerte feindliche Orte gebracht werden sollen: Als auffer welchem eintzigen sie allezeit frey und unangefochten paßiren. Siehe oben den XX. Articul zu Ende. p. 242.

Digitized by Google

Ausnahme von dieser Regul.

Et pour éclaircissement plus particulier de cet Article il est accordé & convenu de plus, que les cas arrivans que toutes les deux parties, ou bien l' une d' icelles, fussent engagées en Guerre, les Biens appartenans aux Sujets de l' autre Partie, & chargez dans les Navires de ceux qui sont devenus Ennemis de toutes les deux, ou de l'une des Parties, ne pourront être confisquez aucunement, à raison ou sous pretexte de cet embarquement dans le Navire Ennemi; & cela s' observera non seulement, quand lesdites Denrées y auront eté chargées devant la Declaration de la Guerre, mais même, quand cela sera fait après ladite Declaration; pourvû que ç' ait eté dans les temps & les termes qui s'ensuivent; à sçavoir, si elles ont eté chargées dans *la Mer Baltique*, ou dans celle *du Nord*, depuis *Terneuse*, en Norvegue, jusques au bout de *la Manche*, dans l' espace de *quatre semaines*, ou *au bout de ladite Manche*, jusques au *Cap de St. Vincent*, dans l' espace de *six semaines*, & delà dans *la Mer Mediteranée*, & jusques à *la Ligne*, dans l' espace de *dix semaines*; & *au dela* de la Ligne, & en tous les

Damit nun gedachter Articul um so viel mehr verständig gemacht werden möge, so hat man beliebt und folgender massen sich verglichen, daß Fals diese beyde Partheyen, oder nur eine derselben, in einen Krieg verwickelt werden solte, die Güter der Unterthanen von der andern Parthey, welche in deren Schiffe, so entweder beyden, oder auch nur der einen Parthey Feind, geladen sind, unter keinerley Vorwand, als ob die Ladung in einem feindlichen Schiff geschehen, sollen können confisciret werden; die gedachten Waaren mögen nun vor, oder nach der Declaration des Kriegs geladen seyn, so soll diesem doch gantz genau nachgelebet werden, und zwar unter Bemerckung folgender Zeit und Oerter: Nemlich, wenn die Ladung geschehen ist in der Ost- und Nord-See, zwischen Terneuse, in Norwegen, und dem Canal, in Zeit von 4. Wochen, zwischen dem Canal und Capo de St. Vincent, in 6. Wochen; von dar an in dem Mittelländischen Meer, biß an die Linie, in 10. Wochen, und letztlich von der Linie an und in allen übrigen Orten der gantzen Welt, so unter denen vorigen nicht begriffen, in 8. Monath, und zwar von der Zeit an, da dieser Tractat publicirt worden,

XXVI. dans les termes qui s' ensuivent] Hierbey ist nachzuschlagen oben in diesem Tractat Art. III. p. 230. in dem gleich vorhergehenden Frieden Art. III. pag. 191. ferner oben in dem Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. XVI. p. 47. in dem Commercien-Tractat Art. XXVI. p. 86. In dem dazu angehängten Waffen-Stillstand Art. III. p. 110. In dem bey dem Frantzösisch-Portugiesischen Frieden angehängten Waffen-Stillstand Art. III. p. 139. in dem unten folgenden Spanisch-Holländischen Frieden Art. VI. und so ferner. Aus welcher aller Zusammenhaltung, wie vornehmlich aus diesem Articul, als einem der deutlichsten, was oben angemerckt, nothwendig vollkommen bestärckt werden muß.

Digitized by Google

autres endroits du Monde, dans l'espace de *huit mois*, à compter depuis la publication de la presente ; Tellement que les Marchandises & Biens des Sujets & Habitans chargez en ces Navires Ennemis ne pourront être confisquez aucunement, durant les termes & dans les etenduës susnommées à raison du Navire qui est Ennemi; ainsi seront restituez aux Proprietaires sans aucun delai, si ce n' est qu'ils ayent eté chargez aprés l'expiration desdits termes ; & pourtant il ne sera nullement permis de transporter vers les Ports Ennemis telles Marchandises de Contrebande que l' on pourroit trouver chargées en un tel Navire Ennemi, quoi qu'elles fussent renduës par la susdite raison,

Befreyung aller feindlichen Waaren und Personen auf beyderseits Schiffen.

Et comme il a eté reglé ci-dessus, qu'un Navire libre affranchira les Denrées y chargées, il a été en outre accordé & convenu, que cette liberté s'étendra aussi aux Personnes qui se trouveront en un Navire libre, à tel effet, que quoi qu'elles fussent Ennemis de l'une & de l'autre des Parties,

den, zu rechnen. Also und dergestalt, daß die Güter und Waaren derer Unterthanen und Einwohner, so sie in feindliche Schiffe geladen, währender gesetzter Zeit, in den jetzt benennten Districten, auf keine Weise, noch unter dem Vorwand, weil es ein feindlich Schiff ist, sollen confisciret werden können, sondern vielmehr den Eigenthums-Herren, falls sie nicht nach allbereit verstrichenen Terminen geladen worden, ohne einzigen Aufenthalt restituiret werden. Nichts desto weniger soll keinesweges vergönnet seyn, daß Contrebande Waaren, welche man in einem feindlichen Schiffe finden möchte, nach den feindlichen Häfen geführet werden, ohnerachtet sie gedachter Ursachen halber wären zurück gegeben worden.

Und gleichwie oben versehen worden, daß die Waaren, die ein freyes Schiff auf hat, durch das Schiff gleichfals befreyet werden sollen; Also hat man noch über dieses accordiret, daß solche Freyheit auch auf die Personen, so sich auf einem freyen Schiffe befinden, erstrecket werden möge, dergestalt, daß wenn auch gleich die Leute, die man in einem freyen Schiffe antreffen möchte, solten entweder

un navire libre affranchira les denrées] Diese Regul, und deren contrair = entgegengesetzte; Daß ein feindliches Schiff auch die Waaren verfallen mache; pflegen ordentlich in Commercien établirt zu werden, und ist dieses gar vernünfftig und gut. Accessorium sequitur naturam sui principalis. Bey der ersten Regul ist die Ausnahme: Wenn Contrebande, oder Lebens-Mittel für würcklich belägerte, und feindliche Soldaten darauf befindlich: Bey der andern aber steht auch hier die Exception: Wenn die feindliche Waaren eher geladen, als die Kriegs-Declaration, wieder den, dem solche gehörig, bekannt worden ist. Siehe hierbey nach, oben im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXVII. pag. 86. Und unten den Wienerischen Commercien-Tractat Art. X.

Digitized by Google

ou de l'une d'icelles, pourtant se trouvant dans le Navire libre, n'en pourront être tirées, si ce n'est qu'ils fussent Gens de Guerre, & effectivement en service desdits Ennemis.

Reciproque Commercien-Freyheit beyderseits Unterthanen.

XXVII. Tous les Sujets & Habitans desdites Provinces-Unies joüiront reciproquement des mêmes Droits, Libertez & Exemptions en leurs Trafics & Commerce dans les Ports, Rades, Mers & Etats de Sa dite Majesté; ce qui vient d'être dit, que les Sujets de Sa Majesté joüiront en ceux desdits Seigneurs Etats, & en haute Mer, se devant entendre que l'égalité sera reciproque en toute maniere de part & d'autre; & même en ce cas que ci-après lesdits Seigneurs Etats fussent en Paix, Amitié & Neutralité avec aucuns Rois, Princes & Etats qui devinssent Ennemis de Sadite Majesté, chacun des deux Parties devant user reciproquement des mêmes Conditions & Restrictions exprimées aux Articles du present Traité, qui regarde le Trafic & le Commerce.

entweder Ihro Majest. oder derer Herren General-Staaten Feinde seyn, dennoch nicht angehalten oder arretiret werden können; es sey dann, daß es Soldaten wären, und würcklich in feindlichen Diensten stünden.

XXVII. Die Unterthanen und Einwohner derer Herren General-Staaten haben ein gleiches Recht und Freyheit, in Absicht ihres Handels und Gewerbes, in denen Häfen, Rheeden, Seen und Provintzen Ihro Königl. Majest. zu genieſſen. Das ist, wann die Unterthanen Ihro Maj. offt berührter Freyheit in den Landen derer Herren General-Staaten und auf öffentlichen Meer sich anmaſſen wollen; sollen sie zuförderst dahin trachten, daß auch den Unterthanen derer Herren General-Staaten ein gleiches Recht und ebenmäßige Freyheit zugestanden werden möge. Dahero auch ihnen vergönnet ist, mit allen und jeden Königen, Fürsten und Staaten, welche mit Ihro Majest. in Krieg verwickelt werden dörfften, in beständigen Frieden, Freundschafft und Neutralität zu leben. Mit einem Worte, beyde Theile zugleich und ein jeder insbesondere, soll aller und jeder Conditionen und Restrictionen, so durchgehends in gegenwärtigen Tractat abgehandelt worden, und die Handlung und Gewerbe betreffen, von nun an und zu allen Zeiten, sich bedienen können.

XXVIII.

XXVII. reciproquement] Dieses ist wieder eine der vornehmsten Reguln, woraus die obigen Articul zu verstehen seynd: Dann wann die eingeräumten Freyheiten auf beyden Seiten durchaus gleich gelten sollen, so ist oben den Holländern nichts ins besondere eingeräumet, das nicht zugleich auf die in die Holländis. Häfen handelnde Frantzosen zu erstrecken wäre: Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. V. pag. 65. VII. pag. 69. VIII. ibid. und XI. p. 73. Und unten den Wienerischen Commercien-Tractat Art. XXI. XXII.

Digitized by Google

Sicherheit vor Frantzösischen Kriegs-Schiffen.

XXVIII. Et pour assurer davantage les Sujets desdits Seigneurs Etats, qu'il ne leur sera fait aucune violence par lesdits Vaisseaux de Guerre, sera fait defense à tous Capitaines des Vaisseaux du Roi, & autres Sujets de Sa Majesté, de ne les molester, ni endommager, en aucune chose que ce soit, sur peine d'être tenus en leurs Personnes & Biens des dommages & interêts, & à souffrir jusques à la duë restitution & reparation.

XXVIII. Und damit die Unterthanen derer Herren General-Staaten um so viel desto versicherter leben mögen, daß sie von den Frantzösischen Kriegs-Schiffen nicht das geringste Unheil und Gewaltthätigkeit zu befürchten haben; so sollen an alle Königl. Schiff-Capitains und andere Königl. Unterthanen die schärffesten Ordren gestellet werden, daß sie sich nicht gelüsten lassen sollen, dieselbigen zu beunruhigen, oder ihnen einigen Schaden zuzufügen; Wiedrigenfalls nicht allein sie für ihre eigene Person, nebst ihren Gütern ohne Unterscheid eingezogen werden, sondern auch den verursachten Schaden und Interesse biß zur völligen Restitution und Reparation zu ersetzen schuldig seyn sollen.

Die Schiffs-Capitains sollen deßwegen Caution stellen.

XXIX. Et pour cette cause seront dorenavant les Capitaines & Armateurs obligez, chacun d'eux, avant leur depart, de bailler caution bonne & solvable par devant les Juges competans de la somme de quinze mille livres Tournois, pour repondre chacun d'eux solidairement des malversations qu'ils pourroient commettre en leurs courses, & pour les contraventions de leurs Capitaines & Officiers au present Traité & aux Ordonnances & Edits de Sa Majesté, qui seront publiez en vertu & en conformité de la disposition d'icelui, à peine de decheance & nullité desdits Commissions &

XXIX. Zu solchem Ende ist auch ferner verordnet worden, daß in Zukunfft alle und jede Schiff-Capitains und Armateurs jedes mahl vor ihrer Abreise vor ihren rechtmäßigen Richtern eine Caution von 15000. Tournaisische Pfund stellen sollen, vermittelst welcher sie vor Excesse und Ubelverhalten, so sie oder ihre Bediente auf ihren Reisen, theils wieder gegenwärtigen Tractat, theils wieder die expresse Ordren und Edicte, welche dißfals und in dieses Tractats Conformität von Sr. Maj. werdē publiciret werdē, begehē möchten, in solidum haffte, und nach Gelegenheit der Umstände, der ihnen ertheilten Commißion und Erlaubniß verlustig, und dieselbe so gleich vernichtet seyn sollen. Welches alles und jedes unter den Unter-

XXIX. de baillir caution] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXIX. p. 88. und was alda angemerckt.

Digitized by Google

Congez, ce qui sera pareillement pratiqué par les Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux.

Vermeidung aller Gewalt, wenn auch Contrebande Güter gefunden worden.

XXX. S' il arrivoit qu' aucun desdits Capitaines François fit prise d' un Vaisseau chargé desdites Marchandises de Contrebande, comme dit est, ne pourront lesdits Capitaines faire ouvrir ni rompre les Coffres, Males, Bales, Bougettes, Tonneaux & autres Caisses, ou les transporter, vendre, ou échanger, ou autrement aliener, qu' elles n' ayent eté decenduës en Terre en la presence des Juges de l' Amirauté, & après un Inventaire par eux fait desdites Marchandises trouvées dans lesdits Vaisseaux, si ce n' est que les dites Marchandises de Contrebande ne faisant qu' une partie de la charge, le Maitre ou Patron du Navire trouvât bon & agreât de livrer lesdites Marchandises de Contrebande audit Capitaine, & de poursuivre son Voyage; auquel cas ledit Maître ou Patron ne pourra nullement être empêché de poursuivre sa route & le dessein de son Voyage.

Unpartheyische Ertheilung der Rechtssprüche wegen gemachter Prisen.

XXXI. Sa Majesté voulant que les Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux soient traitez dans tout le Païs de son obeïssance aussi favorablement que ses propres Sujets, donnera tous

Unterthanen derer Herren General-Staaten ebenmäßig soll beobachtet werden.

XXX. Falls es sich aber zutragen solte, daß einer von gedachten Frantzösis. Capitains ein Schiff, welches obgedachte Contrebande-Waaren geladen, aufbrächte, so soll er gleichwohl nicht berechtiget seyn, die drauf befindlichen Kuffer, Ballen, Päcke, Tonnen und Kisten aufzubrechen, oder auf eine ander Weise gewaltiglich zu eröffnen, vielweniger solche Waare auf sein Schiff bringen, verkauffen, vertauschen oder sonst veräussern zu lassen; wann nicht vorher solche Waaren in Gegenwart der Richter der Admiralität seynd ans Land gebracht, und von ihnen ein Inventarium über die in erwehnten Schiffen gefundene Contrebande-Waaren verfertiget worde, es sey dann, wann ermeldte Contrebande-Waare nur einen Theil der Ladung ausmachte, und der Schiff-Herr vor gut erachtete, dieselben dem Capitain auszuliefern, und seinen Weg weiter fortzusetzen; da dann auch solcher Schiff-Herr auf keine Weise soll verhindert werden können, seine Reise nach eigenem Gefallen zu prosequiren.

XXXI. Und nachdem es Ihro Maj. aufrichtiger Wille und Meynung ist, daß die Unterthanen derer Herren General-Staaten eben so favorable, als ihre eigene, möchten tractiret werden; als wollen auch Ihro Maj. dahin sehen, daß alle Urtheile und Abschiede, welche we-

XXX. ne pourront faire ouvrir] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXVI. p. 85. Unten den Wienerischen Commercien-Tractat Art. XII.

Digitized by Google

les ordres necessaires, pour faire que les Jugemens & Arrêts, qui seront rendus sur les Prises, qui auront été faites en Mer, soient donnez avec toute Justice & équité, par Personnes non suspectes ni interessées au fait, dont il sera question: Et donnera Sa Majesté des ordres précis & efficaces, afin que tous les Arrêts, Jugemens & Ordres de Justice, deja donnez & à donner, soient promptement & duëment executez, selon leurs formes.

wegen derer auf dem Meer genommenen Prisen ertheilet werden möchten, von aufrichtigen, unverdächtigen, und bey dem quæstionirten Streit uninteressirten Personen der Billigkeit gemäß verfasset werden; ingleichen, daß gedachte Urtheile und Abschiede, so entweder bereits gesprochen sind, oder noch in zukünfftigen dürfften gesprochen werden, förderſamſt, und wie sichs von Rechtswegen gebühret, exequiret werden sollen.

Wie fernere Untersuchung nach ertheilten Spruch, wodurch sich ein Theil gravirt befindet, anzustellen.

XXXII. Et lorsque les Ambassadeurs desdits Seigneurs Etats Generaux, ou quelques autres de leurs Ministres publics, qui seront à la Cour de Sa Majesté, feront plainte desdits Jugements, qui auront été rendus, Sa Majesté fera revoir lesdits Jugements en son Conseil, pour examiner si les ordres & precautions contenuës au present Traité auront eté suivies & observées, & pour y faire pourvoir, selon la raison, ce qui sera fait dans le tems de trois mois au plus; & neantmoins avant le premier Jugement, ni après icelui, pendant la Revision, les Biens & effets, qui seront reclamez, ne pourront être vendus, ni déchargez, si ce n'est du consentement des Parties interessées pour eviter

XXXII. Wann dann nun aber die Ambassadeurs oder andere in Zukunfft an dem Frantzösischen Hoff befindliche Ministres derer Herren General-Staaten in diesem oder jenem gesprochen Urtheil die Unterthanen derer Herren General-Staaten graviret befinden, und deßfalls einige Klagen führen möchten; so wollen Ihro Maj. solche Urtheil so fort revidiren und in Dero Geheimden Staats-Rath examiniren und genau untersuchen, ob sie denen im gegenwärtigen Tractat beschehenen Verordnungen gemäß concipiret worden, auch nach der Billigkeit verbessern lassen, und zwar dieses alles präcise in Zeit von 3. Monaten, währender Zeit diejenigen Güter und Waaren, so Inhalts des ersten Urtheils confisciret worden, keinesweges verkauffet, auch nicht abgepacket werden sollen; es müsse denn seyn, daß solches mit der interessirten Parthey-

XXXII. feront plainte] Conferire hierbey oben den IV. Articul p. 122. wie auch den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXXI. pag. 90. wie auch Art. XXX. p. 89. und Art. XXXI. ibid.

Digitized by Google

le deperissement desdites Marchandises.

Partheyen eigenen Verwilligung und Vorbewust, vielleicht aus Beysorge, ob möchten die geladenen Waaren mitler Zeit einigen Schaden leiden, geschehen.

Streckliche Execution denen zu gut, welche durch Priesen Schaden erlitten.

XXXIII. Quand Procés sera mû en premiere & seconde instance entre ceux qui auront fait des Prises en Mer, & les Interessez en icelles, & que lesdits interessez viendront à obtenir un Jugement ou Arrêt favorable, le dit Jugement ou Arrêt aura son execution sous caution, non obstant l' Apel d'icelui, qui aura fait la Prise; mais non au contraire. Et ce qui est dit au present Article & aux precedens, pour faire rendre bonne & brieve Justice aux Sujets des Provinces-Unies, sur les Prises faites en Mer par les Sujets de Sa Majesté, sera entendu & pratiqué par les Seigneurs Etats Generaux, à l' égard des Prises faites par leurs Sujets sur ceux de Sa Majesté.

XXXIII. Da es sich nun bey solchem Proceß zutragen möchte, daß so wohl in der ersten als andern Instantz, zwischen denen, welche auf dem Meer ein und andere Priese gemacht, und denē andern die darbey intereßiret sind, und zwar gegen die erstere ein wiedrigs Urtheil publiciret würde, so soll solches der von dem, welcher die Priese gemacht, eingewandten Appellation ungeachtet, so fort zur Execution gebracht werden, wann nur vorher deßwegen, (welches aber in dem wiedrigen Fall, und wann vor den, der die Priese gemacht hat, gesprochen worden, nicht also zu halten ist,) Caution gestellet worden. Alles und jedes nun, was in diesem und den vorhergehendē Articuln, den Holländischen Unterthanen zu ihrem Recht schleunigst zu verhelffen, verglichen worden, soll auch gegen die Frantzösische Unterthanen, fals ihnen von denen Unterthanen derer Herren General-Staaten Schiffe genommen werden möchten, genau observiret und practiciret werden.

XXXIV.

XXXIII. entre ceux] In dem mir vorgekommenen Abdrucken dieses Tractats heist es: *contre ceux*. Weil aber dieses den gantzen Verstand verwirret, und les faiseurs des prises mit denen, qui sont interessez en icelles, gäntzlich conjungirt und vermischt, da sie doch, wie das folgende zeigt, und rei natura bestärckt, sejungirt werden müssen: So habe ich ohne Bedencken, an statt *contre*, *entre* substituiret, welches alle Schwürigkeit auf einmahl hinwegnimmt.

un Arrêt favorable] Zu Erklährung dieses Articuls siehe oben im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art XXXII. pag. 90. und was dabey angemerckt worden.

Digitized by Google

Freyheit in des andern Land Schiffe zu bauen, und Munition zu erkauffen.

XXXIV. Sa Majesté & les Seigneurs Etats Generaux pourront en tout temps faire construire ou fretter dans les Pais l'un de l'autre tel nombre de Navires, soit pour la Guerre ou pour le Commerce, que bon leur semblera, comme aussi acheter telle quantité de Munitions de Guerre, qu'ils auront besoin, & employeront leur Autorité à ce que lesdits Marchez de Navires & achats de Munitions se fassent de bonne foi & à prix raisonnable, sans que Sa Majesté, ni les Seigneurs Etats Generaux puissent donner la même permission auxdits Ennemis de l'un & de l'autre, en cas que lesdits Ennemis fussent Attaquans ou Aggresseurs.

XXXIV. So wohl Ihro Königl. Maj. als denen Herren General-Staaten soll von nun an und zu allen zukünfftigen Zeiten erlaubt seyn, so viel Kriegs- und Kauffarthey-Schiffe in des andern Theils Ländern bauen, laden und befrachten zu lassen, als ihnen nur gefallen und belieben möchte; nicht weniger so viel Kriegs-Munition anzuschaffen, als sie benöthiget sind, und zu employiren gedencken. Es wollen auch beyde Theile ihre Authorität dahin interponiren, daß die Ausrüstung der Schiffe und die Anschaffung der Kriegs-Munition ungehindert, ohne Gefährde und um einen billigmäßigen Preiß geschehen könne. Doch soll kein Theil des andern Feinden, so dieselbe offensive giengen, gleiche Erlaubniß zu geben befugt seyn.

Völlige Erstattung gestrandeter Güter.

XXXV. Arrivant que des Navires de Guerre, ou des Marchands echoüent par tempête ou autre accident, aux Côtes de l'un ou de l'autre Allié, lesdits Navires, Apparaux, Biens & Marchandises, & ce qui sera sauvé, ou le provenant, si lesdites choses étant périssables ont été venduës, le tout étant reclamé par des Proprietaires ou autres ayant charge & pouvoir d'eux, dans l'an

XXXV. Daferne einige von denen Kriegs- oder Kauffarthey-Schiffen das Unglück haben solten, durch Sturm und Ungewitter unter dieses oder jenes Alliirten Küsten zu stranden; so sollen gedachte Schiffe mit ihren Zugehörungen, auch den eingeladenen Waaren und Gütern, und überhaupt alle dem, was noch errettet werden dörffte, ingleichen das Geld vor gedachte Waaren, falls sie aus Beysorge, daß sie mitler Zeit verderben möchten, verkaufft worden, ihren Eigenthums-Herren,

XXXIV. auxdits Ennemis] Diese Einschränckung ist gut; allein warum es nur den Feinden, die einen oder andern Theil offensive bekriegen, verwehrt seyn soll, und nicht auch denen die bloß defensive gehen; davon ist die wahre Ursache schwer auszufinden. Es sey dann daß sich auch hierinnen jeder Theil die Freyheit vorbehalten wolle, dem etwa künfftig leidenden Æquilibrio von EUROPA, durch Unterstützung einer geschwächten Puissance auf allen Fall wieder aufhelffen zu dürffen.

Digitized by Google

& jour, ſera reſtitué ſans forme de Procés, en payant ſeulement les frais raiſonnables & ce qui ſera reglé entre lesdits Alliez pour le droit de ſauvement; & en cas de contravention au preſent Article Sa Majeſté & les dits Seigneurs Etats Generaux promettent d' employer efficacement leur Autorité, pour faire châtier avec toute la ſeverité poſſible ceux de leurs Sujets qui ſe trouveront coupables des inhumanitez, qui ont été quelquefois commiſes à leur grand regret en de ſemblables rencontres.

Herren, oder andern, ſo einiges Recht darzu haben, ohne einzige Wiederrede, und ohne deßwegen rechtl. Klage erheben zu dürffen, gegen Bezahlung leidlicher Unkoſten, und deſſen was des Strand-Rechts wegen zwiſchen beyden Theilen ferner regulirt werden wird, binnen Jahr und Tag reſtituiret werden. Auf den Fall der Ubertrettung dieſes Articuls haben Ihro Maj. und die Herren General-Staaten einander gelobet, und ihre Autorität interponiret, alle und jede von ihren Unterthanen, ſo gedachte Verordnung freventlich überſchreiten, und in dergleichen betrübten Fällen, wie bey dieſer Gelegenheit bißweilen zu ihren groſſen Verdruß geſchehen iſt, ſich unmenſchlich erzeigen möchten, mit allem Ernſt und Nachdruck zur gebührenden Straff zu ziehen.

Abſchneidung alles Auffenthalts für See-Räuber.

XXXVI. Sa Majeſté & lesdits Seigneurs Etats Generaux ne recevront & ne ſouffriront, que leurs Sujets reçoivent dans nul de Païs de leur obeiſſance aucuns Pirates & Forbans, quels qu' ils puiſſent

XXXVI. Weder Ihro Königl. Maj. noch die Herren General-Staaten ſollen keinesweges ihren Unterthanen geſtatten, einige Capers oder Seeräuber, von wannen ſie auch ſeyn mögten, auf- und anzunehmen; vielmehr ſollen ſie dieſelben aus ihren Häfen verjagen und verfol-

XXXV. droit de ſauvement] Siehe dieſer wegen auch oben im Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXXIII. p. 91. vornehmlich aber unten im Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. XXXIII. Wo dieſer wegen alles ſehr klüglich, deutlich und wohl verfaſſet worden, wie denn dieſer Tractat auſſer Streit einer der ſchönſten, zierlichſten und ausführlichſten iſt. Es beſtehet nehmlich dieſes Strand-Recht, oder die geſetzte Rettungs-Gebühr, droit de ſauvement, *jus ſalvationis*, in fünffen von hundert, welche die Eigenthums-Herren der geſtrandeten Güter, nach ihrem Werth gerechnet, alſo den zwantzigſten Theil des geretteten, denenjenigen zu Belohnung ihrer Arbeit zu laſſen pflegen, welche die Mühe der Rettung im Nothfall über ſich genommen, und dadurch verhütet haben, daß dieſe verunglückte Güter nicht vollends verderben mögen.

XXXVI. aucuns Pirates] Siehe oben im Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXXV. p. 91.

Digitized by Google

être; mais ils les feront poursuivre, punir & chasser de leurs Ports, & les Navires depredez, comme les Biens, pris par lesdits Pirates & Forbans, qui se trouveront en être, seront incontinent, & sans forme de Proces restituez franchement aux Proprietaires, qui les reclameront.

verfolgen, wie auch die Schiffe und die Güter, die gedachte Cavers andern genommen haben mögten, ihren rechtmäßigen Herren, welche sie, Krafft dieses, sollen zurück fordern können, alsofort und freywillig wieder erstatten.

Freyheit sich aller Personē, welche jedem gefällig, zu bedienen.

XXXVII. Les Habitans & Sujets de côté & d'autre pourront par tout dans les Terres de l'obeissance dudit Seigneur Roi & des dits Seigneurs Etats Generaux se faire servir de tels Avocats, Procureurs, Notaires & Solliciteurs, que bon leur semblera, à quoi aussi ils seront commis par les Juges ordinaires, quand il sera besoin, & que les dits Juges en seront requis, & sera permis audits Sujets & Habitans de part & d'autre, de tenir dans les lieux, où ils seront leur demeure, les Livres de leur Trafic & Correspondance, en la Langue que bon leur semblera, sans que pour ce sujet ils puissent être inquietez ni recherchez.

XXXVII. Alle und jede Einwohner und Unterthanen Jhro Maj. und derer Herren General-Staaten sollen in denen Landen, so Jhro Maj. oder denen Herren General-Staaten unterworffen seynd, die unumschränckte Freyheit haben, solcher Advocaten, Anwälde, Notarien und Procuratoren sich zu bedienen, als es ihnen gutdüncken und gefallen wird, welche sie auch vor dem ordentlichen Richter, wann es nur nöthig seyn wird, und gedachte Richter darum ersucht worden, in alle Wege sollen vertretten können. Auch soll ihnen vergönnet seyn, anderer Orten, wo sie sich aufhalten, ihre Handels-Bücher und Correspondentz zu halten, in was vor Sprache es ihnen nur belieben mögte, und soll niemand befugt seyn, ihnen auf ein oder andere Weise darinnen verhinderlich zu seyn.

Consuls sollen nicht admittiret werden.

XXXVIII. A l'avenir aucuns Consuls ne seront admis de part & d'

XXXVIII. Es soll in Zukunfft weder von ein noch dem andern Theil ein Consul admittiret werden, und wann man ja sich

XXXVII. se servir de tels Avocats] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Artieul XXXIV. p. 91. wie auch Art. XII. daselbst p. 73. und was dabey angemerckt. Nicht weniger den Wienerischen Commercien-Tractat Art. XXVII.

XXXVIII. Consuls] Siehe oben im Englischen Commercien-Tractat; dem darzu angehängten I. Instrument Art. IX p. 104. Ratione Spanien ist es anderst versehen worden. Siehe dessen Frieden mit Holland Art. XXII. Ingleichen den Frantzösisch Portugiesischen Frieden, Art. VI. p. 130. und unten den Wienerischen Commercien-Tractat Art. XXVIII. XXIX. XXX.

Digitized by Google

autre, & si l'on jugeoit à propos d'envoyer des Residens, Agens, Commissaires, ou autres, ils ne pourront etablir leur demeure, que dans les lieux de la Residence ordinaire de la Cour.

Mutuelle Beschützung wieder fremde Armateurs.

XXXIX. Sa Majesté & lesdits Seigneurs Etats Generaux ne permettront point qu'aucun Vaisseau de Guerre, ni autre équippé pour la Commission & pour le service d'un Prince, République ou Ville, que ce soit, vienne faire aucune Prise dans les Ports, Havres, ou aucunes Rivieres qui leur appartiennent sur les sujets de l'un ou de l'autre, & en cas que cela arrive, Sa dite Majesté & lesdits Seigneurs Etats Generaux employeront leur Autorité & leur force, pour en faire la restitution ou reparation raisonnablement.

Festhaltung dieses Tractats auf den Fall kleiner Ubertretungen.

XL. S'il survenoit par inadvertance ou autrement quelques inobservations ou contraventions au present Traité de la part de Sadite Majesté, ou desdits Seigneurs Etats Generaux, & leurs Successeurs, il ne laissera pas de subsister en toute sa forme, sans que pour cela on en vienne à la rupture de la Confederation, Amitié & bonne Correspondance, mais on en reparera promptement lesdites Contra-

sich genöthigt befinden mögte, Residenten, Agenten und Commissarien, hie und dahin zu schicken, so sollen sie anderstwo nicht, als in denen Residentzen sich aufhalten können.

XXXIX. Weder Ihro Maj. noch die Herren General-Staaten sollen gestatten, daß ein Kriegs- oder ander Schiff, zum Dienst eines Fürsten, Republique oder Stadt ausgerüstet, in denen Häfen oder Flüssen, so ihnen zustehen, wieder eines oder andern Theils Unterthanen Priesen machen könne, falls aber solches dennoch geschehen möchte, so solten Ihro Maj. und die Herren General-Staaten gehalten seyn, alle ihre Force und Autorität zu interponiren, damit die genommenen Sachen wiederum restituiret werden.

XL. Daferne aus Versehen, Unbedachtsamkeit, oder auf andere Weise, demjenigen, so in diesem Tractat accordiret worden, solte zuwieder gehandelt werden, es sey von Seiten Ihro Maj. oder derer Herren General-Staaten, und beyderseits Nachfolgern: so soll dadurch nicht eben so fort das gute Verständnüß zwischen beyden Theilen aufhören, noch diese Bewilligung übern Haufen fallen; sondern man soll sich vielmehr äusserst angelegen seyn lassen, es eiligst in der Güte beyzulegen; doch mögen die

XXXIX. faire aucune prise] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXXVII. pag. 94.

Digitized by Google

ventions, & ſi elles procedent de la faute de quelques particuliers Sujets, ils en ſeront ſeuls punis & chatiez.

die Privat-Unterthanen, von welchen ſolches Unheil herrühren möchte, nachdrücklich deßwegen geſtrafft werden.

Sicherheit für Perſonen und Güter auf den Fall der Ruptur.

XLI. Et pour mieux aſſurer à l' avenir le Commerce & l' Amitié entre les Sujets dudit Seigneur Roi & ceux desdits Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, il a été accordé & convenu, qu' arrivant ci-après quelque interruption d' amitié ou rupture entre la Couronne de France & lesdits Seigneurs Etats desdites Provinces-Unies, (ce qu' à Dieu ne plaiſe) il ſera toûjours donné neuf mois de temps après ladite rupture aux Sujets de part & d' autre, pour ſe retirer avec leurs effets, & les transporter où bon leur ſemblera. Ce qui leur ſera permis de faire, comme auſſi de vendre ou transporter leurs Biens & Meubles en toute liberté, ſans qu' on puiſſe leur donner aucun empêchement, ni proceder pendant ledit temps de neuf mois à aucune ſaiſie de leurs Effets, moins encore à l' arrêt de leurs Perſonnes.

XLI. Und damit man in Zukunfft der Freyheit der Commercien und des guten Vernehmens zwiſchen denen Unterthanen Ihro Maj. und derer Herren General-Staaten deſto verſicherter leben könne, ſo haben beyderſeits Theile ſich dahin verglichen, daß, wann ja wieder vermuthen, (welches doch der Höchſte verhüten wolle,) einige Zerrüttung der Freundſchafft zwiſchen Ihro Maj. und denen Herren General-Staaten erfolgen ſolte, jedes mahl denen Unterthanen 9. Monath Friſt gelaſſen werde, binnen welcher Zeit ſie ſich mit ihren Effecten, wohin es ihnen nur belieben wird, ſollen retiriren können. Auch ſollen gedachte Unterthanen zwiſchen geſetzter Zeit befugt ſeyn, ihre Güter und Meublen nicht nur an andere Orte zu flüchten, auch dieſelben in aller Freyheit zu veräuſſern; woran ſie keinesweges verhindert, vielweniger ſie vor ihre eigene Perſon, noch auch ihre Meublen und Effecten arretirt und angehalten werden mögen.

XLII. Man

XLI. neuf mois] In andern Frieden-Schlüſſen ſeynd nur 6. Monath gegeben. Siehe oben den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Articul II. pag. 62. wie auch den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XIX. pag. 501 und unten im Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. XLIV. In dem Spaniſch-Holländiſchen Frieden Articul. XXXVI. iſt der Termin von Jahr und Tag geſetzt: Es heiſt daſelbſt im Frantzöſiſchen: *d' un an & d' un jour*; ſo aber unrecht; Denn die adjectio Tag heiſt nur ſo viel, daß eine kurtze Zeit, die übers Jahr auslaufft, nicht attendirt werden ſoll; nicht etwa bloß einen Tag, welches lächerlich wäre. Bey uns pflegt man in Interpretation dieſer Redens-Art eine Sächſiſche Friſt drüber zu rechnen.

Digitized by Google

Wegräumung aller Schwürigkeiten.

XLII. L'on prevendra de part & d'autre, autant qu'il ſera poſſible, tout ce qui pourroit en aucune maniere empêcher directement ou indirectement l'execution du preſent Traité, & ſpecialement de l'Article ſeptieme, & on s'oblige aux moindres plaintes, qui ſe feront de quelques contraventions, de les faire inceſſamment reparer.

XLII. Man wird auf beyden Seiten, ſo viel möglich, alle deme, welches gerade zu oder durch Umwege die würckliche Vollziehung deſſẽ, was in dieſem Tractat enthalten, je behindern möchte, treulich vorzukommen ſuchen. Beſonders daß der VII. Articul ſo gleich in ſeine Krafft ergehe; weßwegen man ſich beſonders verbindet, auch auf die geringſten Klagen, allen Ubertrettungen ſo gleich remediren zu laſſen.

Daure dieſes Tractats auf 25. Jahr.

XLIII. Le preſent Traité de Commerce, Navigation & Marine durera vingt cinq ans à commencer du jour de la Signature, & les Ratifications en ſeront données en bonne forme & échangées de part & d'autre dans l'eſpace de trois ſemaines, à compter du jour de la Signature, ou plûtôt, ſi faire ſe peut.

XLIII. Gegenwärtiger Schiffarth- See- und Commercien-Tractat ſoll dauren fuüff und zwantzig Jahr, von dem Tage, da er unterzeichnet worden, an zu rechnen: Die Ratificationen aber in 3. Wochen nach gedachter Unterzeichnung, oder, wo es möglich, noch eher, in guter behöriger Form überreichet und gegen einander ausgewechſelt werden.

Volle Bekräfftigung und Unterzeichnung dieſes Tractats.

XLIV. Et pour plus grande ſûreté de ce Traité de Commerce & de tous les Points & Articles, y contenus, ſera ledit pre-

XLIV. Zu deſto mehrerer Verſicherung gegenwärtigen Tractats und aller darinnen enthaltenen Puncten und Articul, ſoll derſelbe publicirt, verificirt und eingeſchrieben werden in dem Parlament

XLII. de l'Article ſeptieme] Als worinnen eine generale Ausdruckung und Erläuterung aller beyderſeits accordirten Commercien-Freyheit enthalten iſt. Siehe denſelben pag. 233.

XLIII. durera vingt cinq ans] Es iſt alſo dieſer Commercien-Tractat nicht durchgehends einer Natur mit dem gleich vorhergehenden Frieden-Schluß; Denn obgleich darinnen die gewöhnlichen Worte, *une paix perpetuelle* nicht ausgedruckt ſeynd, ſo iſt doch ſonſt zu vermuthen, daß er immerwährend ſey, da kein Termin, wie lang er währen ſolle, irgendswo enthalten, und ein gleiches wenigſtens aus den Worten, une ſincere, ferme & perpetuelle amitié Art. IV. p. 192. befindlich, zu verſtehen: Der Commercien-Tractat iſt nicht immerwährend, ſondern nur auf die Zeit, die in dieſem Articul gemeldet worden, geſchloſſen.

Digitized by Google

sent Traité publié, verifié & enregistré en la Cour du Parlement de Paris, & en tous les autres Parlemens du Royaume de France, & Chambre des Comptes dudit Paris, comme aussi semblalement ledit Traité sera publié, verifié & enregistré par lesdits Seigneurs Etats Generaux dans les Cours & autres Places, là où on a accoûtumé de faire les Publications, Verifications & Enregistremens.

ment zu Paris, ingleichen in allen übrigen Parlamenten der Cron Franckreich, auch in der Rechnungs-Cammer zu Paris, wie nicht weniger von denen Herren General-Staaten bey denjenigen Gerichten und an denen Orten, wo nur dergleichen Publication, Approbation und Registratur sonst zu geschehen pflegt.

* * *

Formulaire des Passeports & Lettres de Mer, qui se doivent donner dans l'Amirauté de France aux Navires & Barques, qui en sortiront, suivant l'Article du present Traité.

LOUIS, Comte de Toulouse, Amiral de France, à tous ceux qui ces presentes Lettres verront, SALVT: Savoir faisons, que nous avons donné congé & permission à Maitre & Conducteur du Navire, nommé de la Ville de du Port de Tonneaux, ou environ, étant de present au Port & Havre de de s' en aller à chargé de après que visitation aura été faite de son Navire, avant que partir fera Serment devant les Officiers, qui exercent la Jurisdiction des Causes maritimes, comme ledit Vaisseau est appartenant à un ou plusiers des Sujets de Sa Majesté, dont il sera mis Acte au bas des presentes; comme aussi de garder, & faire garder par ceux de son Equipage les Ordonnances & Reglemens de la Marine, & mettre au Greffe le Rôle, signé & verifié, contenant les noms & surnoms, la naissance & demeure des Hommes de son Equipage, & de tous ceux, qui s' embarqueront: lesquels il ne pourra embarquer sans le su & permission des Officiers de la Marine, & en chacun Port ou Havre, où il entrera avec son Navire, fera apparoir aux Officiers & Juges de la Marine du present Congé: & leur fera fidele rapport de ce qui sera fait & passé durant son Voyage;

Formulaire] Weil dergleichen Formularen nebst der deutschen Uebersetzung bereits oben im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Artic. XXXIX. pag. 95. seqq. befindlich seynd, so habe ich hier bloß den Frantzösischen Text setzen, und zu Erspahrung Zeit und Raums die Version weglassen wollen.

Digitized by Google

Voyage; & portera les Pavillons, Armes & Enseignes du Roi, & les nôtres, durant son Voyage. En temoin dequoi nous avons fait apposer notre Seing & le Sécl de nos Armes à ces presentes, & icelles fait contresigner par notre Secretaire de la Marine à jour de mille sept cens

Signé, LOUIS, *Comte de* Toulouse.

Et plus bas, par.

Formulaire de l'Acte contenant le ferment.

Nous de l'Amirauté de certifions que Maître du Navire, nommé au Passeport ci-dessus, a prêté le Serment mentionné en icelui. Fait à le jour de mille sept cens

Autre Formulaire des Lettres, qui se doivent donner par les Villes & Ports de Mer des Provinces-Unies aux Navires & Barques, qui en sortiront, suivant l'Article susdit.

Aux Serenissimes, Tres-Illustres, Tres-Puissans, Honorables & Prudens Seigneurs Empereurs, Rois, Republiques, Princes, Ducs, Comtes, Barons, Seigneurs, Bourgemaitres, Echevins, Conseillers, Juges, Officiers, Justiciers & Regens de toutes bonnes Villes & Places, tant Ecclesiastiques que Seculiers, lesquels ces presentes verront ou liront; Nous Bourgemaitres & Regens de la Ville de savoir faisons, que Maître du Navire comparant devant nous a declaré de ferment solemnel que le Navire nommé grand environ lastes, sur lequel maintenant il est le Maître, appartient aux Habitans des Provinces-Unies, ainsi Dieu le vouloit aider; & comme volontiers nous verrions ledit Maître de Navire aidé dans ses justes affaires, nous vous requerons tous, en general & en particulier, où le susdit Maître avec son Navire & denrées arrivera, qu'il leur plaise de le recevoir benignement & traiter dûement, le souffrant sur les droits accoûtumez des peages & fraix, dans, par & auprès de vos Ports, Rivieres & Domaines, le laissant naviger, passer, frequenter & negocier là où il trouvera à propos, ce que volontiers nous reconnoîtrons; en temoin dequoi nous y avons fait apposer le Seau de notre Ville.

En foi dequoi Nous Ambassadeurs susdits de Sa Majesté & des Seigneurs Etats Generaux, en vertu de nos Pouvoirs respectifs, avons esdits noms

Uhrkundlich haben wir Ihro Majest. des Königs in Franckreich und derer Herren General-Staaten Ambassadeurs, Krafft habender Vollmacht, gegenwär-

Digitized by Google

ſigné ces preſentes de nos Seings ordinaires, & à icelles fait appoſer les Cachets de nos Armes. A Utrecht le 11. d Avril 1713.

Signé,

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.
(L.S.) J. v. Randwyck.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. v. Duſſen.
(L.S.) C. van Gheel van Spanbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede.
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graef van Kniphuyſen.

gegenwärtigen Tractat eigenhändig unterſchrieben, und mit unſern gewöhnlichen Petſchafften beſiegelt, auch unſere Wappen beyfügen laſſen, ſo geſchehen Utrecht den 11ten April An. 1713.

war unterzeichnet.

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.
(L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. von Düſſen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede.
(L.S.) S. von Goslinga.
(L.S.) Graf von Kniphuyſen.

* * *

Hier folget in den andern Exemplarien: Pleinpouvoir du Roi. Allein auch dieſes iſt bereits oben zu finden gleich nach dem Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden, pag. 55. und deßwegen hier von neuen nicht einzurücken.

Article ſeparé.

Befreyung der Holländer vom Zoll der 50. Sols in Franckreich.

Outre ce qui a été conclu & arrêté par le Traité de Commerce, fait entre les Ambaſſadeurs de Sa Majeſté Tres-Chrétienne & ceux des Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies, ce jourd'hui onziéme d'Avril mille ſept cens treize, il a été encore convenu par ce preſent Article ſeparé, qui aura la même force & vertu, que s'il etoit in-

Abſonderlicher Articul.

Auſſer demjenigen was in dem Commercien-Tractat zwiſchen denen Abgeſandten Sr. Allerchriſtl. Majeſt. und derer Herren General-Staaten der vereinigten Provintzen, an heute den 11. April 1713. tractirt und geſchloſſen worden, hat man ſich noch vermittelſt gegenwärtig abſonderlichen Articuls, der von gleicher Krafft und Würckung, als wann er von Wort zu Wort gedachten Tractat einverleibet worden

Digitized by Google

feré de mot à mot dans le susdit Traité, que l'imposition de cinquante sols par Tonneau, etablie en France sur les Navires des Etrangers, cessera entierement à l'avenir à l'égard des Sujets des Etats Generaux des Provinces-Unies, & ne pourra desormais être retablie, en sorte que les Navires des Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux seront dechargez de ladite Taxe, soit que lesdits Navires aillent droit en France des Païs ou Terres desdits Seigneurs Etats Generaux, ou de quelqu' autre endroit, que ce puisse être, soit chargez ou à vuide, soit aussi qu' ils soient chargez pour decharger dans une ou plusieurs Places de France, ou bien qu' étant destinez pour prendre charge aux lieux où ils auroient dessein d'aller, & n' y en trouvant pas, ils aillent en d'autres pour en avoir, soit aussi que lesdits Navires des Sujets des Seigneurs Etats Generaux sortent des Ports de France, pour s' en retourner chez eux, ou pour aller ailleurs, en quelques lieux que ce puisse être, chargez ou vuides, soit même qu' ils ayent pris leurs charges dans une ou plusieurs Places, puisqu' il a été convenu, que ni dans lesdits cas, ni dans aucun autre, qui pourroit arriver, les Navires des Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux ne seront pas sujets à ladite imposition, mais qu' ils en seront & demeureront exempts, tant en venant desdits Ports de France qu' en y allant.

wäre, seyn soll, vereiniget und verglichen, daß die Auflag der 50. Stüber auf eine Tonne, welche man in Franckreich auf die fremden Schiffe geschlagen, ins künfftig mit einander, so viel die Schiffe der Unterthanen gedachter Herren General-Staaten der vereinigten Provintzen betrifft, abgethan seyn, und künfftig nimmermehr wieder aufgelegt werden solle: Dergestalt daß die Schiffe derer Herren General-Staaten Unterthanen, sie mögen nun gerade aus den Provintzen und Ländern derer Herren General-Staaten, oder aus einer andern Gegend, von wannen sie wollen, herkommen, beladen oder leer seyn, auch beladen, um in einem oder vielen Plätzen in Franckreich ausgeladen zu werden, oder auch indem sie gewidmet, eine Ladung an denen Orten, wo sie hinzulauffen ihr Absehen haben, einzunehmen, und wann sie daselbsten keine finden, anderwärts hin dergleichen anzutreffen sich begeben, es geschehe auch, daß besagte Schiffe derer Herren General-Staaten Unterthanen aus denen Frantzösischen Häfen auslauffen um nach Hauß zu kehren, oder anderwärtig hinzugehen, an was vor einen Ort es auch wolle, beladen oder unbeladen: Wann sie auch schon ihre Ladungen in einem oder mehr Plätzen aufgenommen, weilen man dessen einig worden, daß weder in diesem noch in keinem andern Fall, so sich zutragen könnte, die Schiffe derer Herren General-Staaten Unterthanen gedachter Auflage mehr unterworffen, sondern von solcher Taxe befreyet seyn und verbleiben

Digitized by Google

ben ſollen, ſo wohl wann ſie aus gedachten Frantzöſiſchen Häfen kommen, oder daſelbſt einlauffen.

Ausnahme von dieſer Regul.

Excepté ſeulement au cas ſuivant, ſavoir, quand lesdits Navires prendront des Marchandiſes en France; & qu'ils les transporteront d'un Port de France en un autre Port de France, pour les y decharger, au quel cas ſeulement, & nullement en aucun autre, les Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux ſeront obligez de payer le dit Droit comme les autres Etrangers. Le preſent Article ſeparé ſera ratifié & enregiſtré de même que le Traité de Commerce.

En foi dequoi Nous Ambaſſadeurs de Sadite Majeſté & des Seigneurs Etats Generaux, en vertu de nos Pouvoirs reſpectifs, avons esdits noms ſigné cet Article ſeparé de nos Seings ordinaires, & y avons fait apoſer les Cachets de nos Armes. A Utrecht l'onzieme d' Avril 1713.

Ausgenommen allein in folgenden Fall; wann nehmlich mehr erwehnte Schiffe in Franckreich Kauffmanns Waaren aufnehmen, und ſie in einen andern Frantzöſiſchen Hafen, daſelbſt auszuladen, überbringen werden, in welchem eintzigen Fall, und ſonſten nirgends, die Unterthanen derer Herren General-Staaten die Auflage zubezahlen, gleichwie die andern Fremden, ſchuldig ſeyn; gegenwärtig-abſonderlicher Articul ſoll, gleich wie der Commercien-Tractat ſelbſten, ratificirt und eingetragen werden.

Zu deſſen Beglaubigung und in Krafft unſerer reſpective Vollmachten haben wir Sr. Maj. und derer Herren General-Staaten Abgeſandte, in Dero Nahmen, dieſen ſeparirten Articul, mit unſern eigenen Händen unterſchrieben, und die Petſchaffte unſerer Wappen beygedruckt. Geſchehen in Utrecht den 11. April 1713.

Signé,

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.
(L.S.) J. v. Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. v. Duſſen,
(L.S.) C. v. Gheel van Spanbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Renſwoude.
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graef von Kniphuyſen.

war unterzeichnet.

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.
(L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. von Duſſen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. von Goßlinga.
(L.S.) Gráf von Kniphuyſen.

Beſon-

comme les autres Etrangers] Hier werden die Herren Holländer unter die Fremden gerech-

Article separé.

Versicherung des Spanischen Friedens mit Holland.

Les Traitez de Paix & de Commerce étant conclus ce jourd'hui onziéme d'Avril mille sept cens treize entre Sa Majesté Tres-Chrétienne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, & Sa Majesté voulant contribuer de plus au retablissement de la Paix generale, particulierement aussi de celle entre le Roi d'Espagne & les Seigneurs Etats Generaux, promet & s'engage, pour & au nom de Sa Majesté Catholique, que la Paix se fera aussi entre Elle & les Seigneurs Etats Generaux, & que par le Traité de cette Paix tous les avantages & utilitez de Commerce & de Navigation & autres, portez par le Traité de Munster, leur seront accordez, & que l'extension s'en fera en forme de Traité aussitôt que les Ambassadeurs & Plenipotentiaires du Roi d'Espagne seront arrivez dans cette Ville d'Utrecht.

Cet Article separé aura la même force que ledit Traité de Paix, & comme s'il y étoit inseré de mot à mot, & sera ratifié dans le même temps que ce Traité.

Besonderer Articul.

Nachdem die Friedens- und Commercien-Tractaten zwischen Sr. Allerchristl. Maj. und denen Herren General-Staaten der vereinigten Provintzien heut als am 11. April des 1713. Jahrs geschlossen, als wollen Sr. Maj. zur Beförderung des General-Friedens alles mögliche beytragen; insonderheit versprechen und verbinden sich Se. Maj. vor und im Nahmen Sr. Cathol. Maj., den Frieden zwischen Sr. Catholischen Maj dem König in Spanien und denen Herren General-Staaten werckstellig zumachen, Krafft welchen sie alle Vortheile und Nutzungen, so wohl in den Commercien und Schiffarthen, als auch anderen Begebenheiten, nach Innhalt des Münsterischen Friedens, erhalten sollen. Dieses soll, so bald die Abgesandten und Gevollmächtigten des Königs von Spanien hier zu Utrecht werden angelanget seyn, weiter extendiret, und in einen formalen Tractat gebracht werden.

Dieser besondere Articul soll eben die Verbindlichkeit haben, als obgedachter Friedens-Tractat, und als wäre er von Wort zu Wort mit eingeruckt, soll auch zu gleicher Zeit mit dem Tractat ratificiret werden.

Uhrkund-

gerechnet. Scheinen also die Verfasser dieses Art. aus der Acht gelassen zu haben, was oben beyderseits eingeräumet worden, daß man, was alle und jede Befreyungen anbelangt, einander nicht als Fremdlinge, sondern als würcklich eingebohrne Unterthanen, ansehen wolle. Wie zu verstehen aus dem, was oben bey dem VII. Articul p. 134. angemerckt worden ist.

entre le Roi d'Espagne] Es ist derselbe gleichfalls zu Utrecht erfolget den 26. Junii 1714. wie er unten an behörigen Orte völlig zu finden ist.

Digitized by Google

En foi dequoi Nous, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Tres-Chrêtien & des Seigneurs Etats Generaux, avons signé le present Article, & y avons fait apposer les Cachets des nos Armes. A Utrecht l' onzieme d' Avril 1713.

Urkundlich dessen haben wir Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarien des Allerchristl. Königs auch derer Herren General-Staaten diesen Articul unterschrieben und besiegelt; So geschehen Utrecht den 11. April 1713.

Signé,

(L.S.) Huxelles.

(L.S.) Menager.

(L.S.) J. v. Randwick.

(L.S.) W. Buys.

(L.S.) B. v. Dussen.

(L.S.) C. van Gheel van Spanbroeck.

(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.

(L.S.) S. v. Goslinga.

(L.S.) Graef van Kniphuysen.

war unterzeichnet,

(L.S.) Huxelles.

(L.S.) Menager.

(L.S.) J. von Randwick.

(L.S.) W. Buys.

(L.S.) B. von Dussen.

(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.

(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.

(L.S.) S. von Goßlinga.

(L.S.) Graf von Kniphuysen.

* * *

Article separé.

Versicherung dessen, was Holland wegen Oesterr. stipulirt.

Comme les Païs-Bas Espagnols, & les Villes & Places cedées par le Roi Tres-Chrêtien par

Besonderer Articul.

Weiln durch diesen zwischen Sr. Allerchristl. Maj. und denen Herren General-Staaten heut geschlossenen Tractat die Spanische Niederlande, die

Digitized by Google

le Traité conclu ce jourd'hui entre ſadite Majeſté & les Seigneurs Etats Generaux, doivent appartenir à la Maiſon d' Autriche, lesdits Seigneurs Etats Generaux s' engagent & promettent que ladite Maiſon d' Autriche executera toutes les Conditions ſtipulées dans ledit Traité par rapport aux Païs-Bas Epagnols & Villes & Places cedées par le Roi Tres-Chrêtien, après qu' Elle en aura été miſe en poſſeſſion.

Cet Article ſeparé aura la même force que s' il étoit inſeré dans le Traité; & ſera ratifié en même tems que ledit Traité.

En foi dequoi Nous, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Tres-Chrêtien & des Seigneurs Etats Generaux, avons ſigné le preſent Article, & y avons fait apposer les Cachets de nos Armes. A Utrecht l'onziéme d'Avril 1713.

Städte und Plätze, welche Se. Maj. abtretten, dem Hauß Oeſterreich zugehören ſollen, als verſprechen die Herren General-Staaten davor zu ſorgen, daß hochgedachtes Hauß Oeſterreich alle Conditiones, ſo in gemeldeten Tractat der Spaniſchen Niederlande und der von Sr. Majeſt. cedirten Städte und Plätze wegen ſtipuliret worden, ſo bald daſſelbe zu deren Beſitz gelanget ſeyn wird, erfülle.

Dieſer beſondere Articul ſoll gleichfals mit vorigen Tractat gleiche Krafft haben, eben als weñ er dariñen eingerückt wäre, und zugleich auch ratificiret werdē.

Uhrkundlich haben wir Extraordinaire-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien ſo wohl Sr. Allerchriſtl. Majeſt. als auch derer Herren General-Staaten ſolchen unterſchrieben und beſiegelt. Utrecht den 11. April 1713.

Signé,

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.

(L.S.) J. v. Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. v. Duſſen.
(L.S.) G. van Gheel van Spanbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graef von Kniphuyſen.

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.

(L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. von Düſſen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. von Goslinga.
(L.S.) Graf von Kniphuyſen.

Gleich

Digitized by Google

Wie die Commissarien zu Regulirung der Impoſten in denen Niederlanden zu verordnen.

Comme la Reine de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas ſont convenus de faire une Aſſemblée des Commiſſaires de part & d'autre dans cette Ville d'Utrecht, pour & afin de regler les Droits d'entrée & ſortie, & la maniere de les faire lever dans les Païs-Bas, communement appellez Eſpagnols, avec les Commiſſaires de la Maiſon d'Autriche, & que le Roi Tres-Chrêtien s'y trouve auſſi intereſſé par rapport au Commerce de ſes Sujets, Nous Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies declarons aux noms desdits Seigneurs nos Maîtres, qu'il leur ſera agreable, que Sa Majeſté Tres-Chretienne y envoye auſſi des Commiſſaires de ſa part, & qu'ils ſeront contents que proviſionnellement, & en attendant que lesdits Commiſſaires ayent reglé les Droits d'entrée & de ſortie, qui ſe payeront dans lesdits Païs-Bas Eſpagnols, les Sujets de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne auſſi bien que ceux de la Grande-Bretagne & ceux des Seigneurs Etats payeront les mêmes Droits d'entrée & de ſortie que chaque Nation payoit en l'année 1680., & les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de la Reine de la Gran-

Gleichwie die Königin von Groß-Britannien und die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande ſich entſchloſſen, eine Verſammlung einiger Commiſſarien zu Utrecht anzuſtellen, und mit Zuziehung der Oeſterreichiſchen Commiſſarien die Impoſten, welche bey der Ein- und Ausfuhr in den Spaniſchen Niederlanden abgegeben werden ſollen, zu reguliren, gleichwohl aber Se. Allerchriſtl. Majeſt. wegen der Commercien Dero Unterthanen hiermit intereßirt ſind, als declariren wir Extraordinaire Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien derer Herren General-Staaten, daß es Ihro Hochmögenden unſeren Herren ſehr lieb ſeyn wird, wenn Se. Allerchriſtl. Majeſt. gleichfalls von Ihrer Seite gewiſſe Commiſſarien zu dieſem Vorhaben ernennen wird. Indeß ſoll man mit Abtrag der Impoſten, wie es Anno 1680. gehalten worden, ſo lange zu frieden ſeyn, biß die Commiſſarien dieſe Affaire werden regulirt haben. Alles dieſes iſt mit Genehmhaltung der Plenipotentiarien von Groß-Britannien alſo beliebt. Utrecht den 11. April 1713.

Digitized by Google

de-Bretagne, ayant vû la presente Declaration, l' ont approuvée. Fait à Utrecht l'onziéme d' Avril 1713.

Signé,

(L.S.) J. v. Randwyck.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. van der Duffen.
(L.S.) C. van Gheel van Spanbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede van Renswoude.
(L.S.) S. van Goslinga.
(L.S.) Graef van Kniphuysen.

war unterzeichnet,

(L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. von Düssen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede von Renswoude.
(L.S.) S. von Goslinga.
(L.S.) Graf von Kniphuysen.

Versicherung des Königreichs Sardinien für Chur-Bayern.

Nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies promettons au nom des Seigneurs nos Maîtres, qu' ils ne remettront à la Maison d' Autriche les Païs-Bas, communement appellez Espagnols, qu' après qu' Elle aura fait un Acte de Cession du Royaume de Sardaigne à l' Electeur de Baviére. Fait à Utrecht l'onziéme d' Avril 1713.

Signé,

(L.S.) J. v. Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. van der Duffen.
(L.S.) C. van Gheel van Spanbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede van Renswoude.
(L.S.) S. van Goslinga.
(L.S.) Graef van Kniphuysen.

Wir Endes Benannten Extraordinaire Ambassadeurs und Plenipotentiarien derer Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande versprechen im Nahmen unserer Herren, daß dieselben die so genannten Spanischen Niederlande dem Hauß Oesterreich nicht einräumen wollen, ehe und bevor dasselbe eine ausdrückliche Cessions-Acte wegen des Königreichs Sardinien vor den Chur-Fürst von Bayern verfertiget haben wird. Utrecht den 11. April 1713.

war unterzeichnet,

(L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. von Dussen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede von Renswoude.
(L.S.) S. von Goslinga.
(L.S.) Graf von Kniphuysen.

Anhang

Digitized by Google

Anhang einiger PIECEN Zu Den sämmtlichen Utrechtischen Frieden mit Franckreich geschlossen.

Zu besserer Erläuterung der vorhergehenden Friedens-Schlüsse habe ich noch hier Franckreichs erste und nochmahlige Offerten zum Frieden anhängen lassen wollen. Die darauf übergebene Demandes specifiques aber von jedem der Hohen Alliirten zugleich mit beydrucken zu lassen, vor allzu weitläufftig erachtet. Wer sie also lesen will, kan so wohl in der Staats-Cantzley einige finden, als auch alle beysammen im Mercure historique, Mois de Mars 1712., von pag. 331. an. Nach Endigung dieses kleinen Anhangs wird, um die Schliessung mit Franckreich nicht zu trennen, was zu Rastadt und Baaden vollendet worden, folgen: Alsdann auch die Friedens-Schlüsse der Hohen Alliirten mit Spanien.

Digitized by Google

ARTICLES PRELIMINAIRES

Accordez & promis par le Roi T. C. pour ſervir de fondement aux Negociations de Geertruydenberg. Le 2. Janvier 1710.

QUoi que l'Engagement que le Roi avoit pris pour la Paix, ait ceſſé auſſi-tôt que les Ennemis de Sa Majeſté ont refuſé de la conclure, aux conditions qu'Elle avoit bien voulu leur offrir: Elle deſire toutefois ſi ſincerement de contribuër au prompt retabliſſement du repos de l'Europe, qu'Elle conſent de traiter encore aux mêmes Conditions qu'Elle avoit bien voulu accorder, ſi les Princes & Etats actuellement en Guerre contr'Elle veulent traiter auſſi ſur ce fondement, convenir d'un lieu pour les Conférences, & former une Aſſemblée de Miniſtres autoriſez à traiter & à ſigner la Paix. Les Conditions ſeront:

1. A l'égard de l'*Eſpagne*, une promeſſe autentique de la part du Roi, de reconnoître immediatement après la Signature de la Paix, *l'Archiduc Charles d'Autriche* en qualité de Roi d'*Eſpagne*, & generalement de tous les Etats dependans de cette Monarchie, tant dans l'Ancien, que dans le Nouveau Monde; à la reſerve ſeulement des Etats & Païs dont le Roi de *Portugal*, & le Duc de *Savoye*, ont ſtipulé le Demembrement, en vertu des Traitez qu'ils ont contracté avec l'*Empereur* & ſes *Alliez*; & à la reſerve auſſi des Places que l'*Archiduc* s'eſt engagé de laiſſer aux *Etats Generaux* des Provinces-Unies des Païs-Bas.

Une ſemblable promeſſe, non ſeulement de retirer tout le Secours que Sa Majeſté a pû donner au Roi ſon Petit-Fils; mais encore de ne lui envoyer deſormais aucune Aſſiſtance pour ſe maintenir ſur le Trône, de quelque nature que ce ſoit, directement ou indirectement.

Et pour gage de l'effét de cette promeſſe, Sa Majeſté veut bien confier aux *Etats Generaux* quatre de ſes Places en *Flandres*, qu'Elle choiſira pour les remettre entre Leurs mains, & pour être par eux gardées, *juſques à ce*

Digitized by Google

*à ce que les affaires d'*Eſpagne *ſoient terminées*, comme Otages, & comme ſûreté de la Parole qu'Elle donnera, de ne s'intereſſer directement ni indirectement aux affaires de cette Monarchie.

Elle promettra pareillement de defendre à ſes Sujets, ſous de rigoureuſes peines, de prendre parti dans les Troupes du Roi Catholique, s'obligeant d'apporter une attention ſi vive à faire obſerver ces defenſes qu'aucun n'y contreviendra.

Sa Majeſté veut bien auſſi conſentir que la Monarchie d'*Eſpagne*, ni aucune de ſes parties ne ſoit jamais unie à la Monarchie de *France*, & qu'aucun Prince de la Maiſon de *France* puiſſe ni regner, ni rien acquerir dans l'étenduë de la Monarchie d'*Eſpagne*, par aucune des voyes qui ſeront toutes ſpecifiées.

Les *Indes Eſpagnoles* ſeront compriſes dans tout ce qui ſera dit au ſujet de la Monarchie d'*Eſpagne*, comme en compoſant une partie principale; & le Roi promettra qu'aucun Vaiſſeau de ſes Sujets n'ira auxdites *Indes*, ſoit pour exercer le Commerce, ſoit ſous quelqu'autre pretexte.

II. A l'égard de l'*Empereur* & de l'*Empire*, le Roi rendra la Ville & la Citatelle de *Strasbourg*, au même état où elles ſont preſentement.

Le Fort de *Kehl* ſera de même rendu avec l'Artillerie ſpecifiée dans le 8. Article des Preliminaires, la Ville de *Strasbourg* devant deſormais être rétablie dans les Prerogatives & Privileges de Ville Imperiale, & en jouïr, ainſi qu'elle en jouïſſoit avant que d'être ſous la Domination de Sa Majeſté.

Elle conſentira pareillement à rendre à l'*Empereur* la Ville de *Briſac* avec ſon Territoire, & l'Artillerie ſpecifiée dans le 9. Article des Preliminaires; à ſe contenter de la poſſeſſion de l'*Alſace*, ſuivant le ſens litteral du Traité de Weſtphalie, & les Articles X. & XI. des Preliminaires.

A laiſſer à l'Empire la Ville de *Landau*, avec la liberté d'en demolir les Fortifications.

A ra-

Digitized by Google

A raser enfin celles qu'Elle a fait bâtir sur le Rhin, depuis *Bâle* jusques à *Philipsbourg*, & qui seront toutes spécifiées.

Elle consentira que la Ville de *Rhinfelden* soit remise au Landgrave de *Hesse - Cassel*.

Que le IV. Article du Traité de *Ryswick* soit discuté dans les Conferences.

Elle reconnoîtra l'Electeur de *Brandebourg* en qualité de Roi de *Prusse*, promettant de ne le point troubler dans la possession de *Neufchâtel & Valangin*; & pareillement Elle reconnoîtra le neuviéme Electorat erigé en faveur du Duc de Hannover.

III. A l'égard de l'*Angleterre*, le Roi reconnoîtra la Princesse *Anne* en qualité de *Reine de la Grande-Bretagne*, & l'Ordre de la Succession à cette Couronne, *ainsi qu'elle est établie dans la Ligne Protestante, suivant les Actes du Parlement*.

Sa Majesté cedera l'Isle de *Terre-Neuve* à cette Couronne, & conviendra d'une Restitution reciproque de tout ce qui a été occupé dans les *Indes*, tant de la part de la *France* que de celle de l'*Angleterre*, depuis la presente Guerre.

Sa Majesté fera raser toutes les Fortifications de *Dunkerque*, & combler le Port, avec promesse qu'elles ne pourront jamais être retablies.

Elle consentira pareillement au dessein que le Roi d'*Angleterre* a formé de sortir de *France*, aussitôt que la Paix sera faite; pourvû qu'il ait une entiere liberté de se retirer & d'aller où il voudra, & qu'il y jouïsse d'une neutralité parfaite.

IV. A l'égard des *Etats Generaux des Provinces-Unies*, le Roi leur cedera, pour former une Barriere, toutes les Places denoncées dans l'Article XXII. des Preliminaires, savoir, *Fürnes*, le Fort de *Knok*, *Menin*, *Ipres*, *Lille*, *Tournay*, *Condé & Maubeuge*, avec les Dependances, & aux conditions spécifiées par ce même Article.

Quant

Digitized by Google

Quant aux Places des *Pais-Bas*, qui appartiennent encore au Roi d'*Eſpagne*, le Roi retirant ſes Troupes desdites Places, fera enſorte qu'elles ſoient remiſes au pouvoir de l'*Archiduc*, immediatement après la ſignature de la Paix. Sa Majeſté confirmera ce qu'Elle a offert aux *Etats Generaux* au ſujet de leur Commerce, & l'Article XXV. des Preliminaires ſera ponctuellement ſuivi.

V. A l'égard du Duc de *Savoye*, le Roi veut bien accorder les demandes que les *Alliez* de ce Prince ont faites pour lui par les Articles XXVII. & XXIIX. des Preliminaires. Mais Sa Majeſté demande auſſi que les Electeurs de *Cologne* & de *Baviere* ſoient retablis dans leurs Etats & Dignitez, & leurs Miniſtres admis aux Conferences de la Paix pour y defendre leurs interêts.

Enfin, s'agiſſant d'un Traité de Paix, & non d'une Treve, le temps que l'on marquera pour l'execution de ces Conditions, ſera ſuivant l'uſage ordinaire des Traitez, après l'Echange des Ratifications.

C'eſt ſur ce fondement que le Roi propoſe encore d'envoyer des Plenipotentiaires pour traiter la Paix & de profiter de l'eſpace de tems que l'Hiver donne pour cet effet, avant qu'on approche de l'ouverture de la Campagne prochaine.

Si les offres que Sa Majeſté veut bien faire ne ſont pas acceptées, Elle declare, qu'Elle eſt libre de tout engagement, & qu'il n'y aura pas lieu de lui attribuer la prolongation d'une Guerre, qui fera repandre encore tant de ſang Chrêtien.

ARTICLES PRELIMINAIRES Donnez en Angleterre par Monſieur Ménager, le 27. Septembre 1711. pour ſervir de fondement aux Négociations d'Utrecht.

LE Roi voulant contribuer de tout ſon pouvoir au rétabliſſement de la Paix generale, Sa Majeſté declare:

Digitized by Google

I.

Qu' Elle reconnoîtra la Reine de la Grande-Bretagne en cette qualité, comme aussi la Succession de cette Couronne, selon l'établissement present.

II.

Qu' Elle consentira volontiers & de bonne foi, qu' on prenne toutes les mesures justes & raisonnables, pour empêcher que les Couronnes de France & d' Espagne ne soient reünies en la Personne d' un même Prince; Sa Majesté étant persuadée qu' une Puissance si excessive seroit contraire au Bien & au Repos de l' Europe.

III.

L' Intention du Roi est, que tous les Princes & Etats engagez dans cette Guerre, sans aucune exception, trouvent une satisfaction raisonnable dans le Traité de Paix qui se fera; & que le Commerce soit rerabli & maintenu à l' avenir, à l' avantage de la Grande-Bretagne, de la Hollande, & des autres Nations qui ont accoûtumé de trafiquer.

IV.

Comme le Roi veut aussi maintenir exactement l' observation de la Paix, lors qu' Elle aura été concluë; Et l' objet, que le Roi se propose, étant d' assurer les Frontieres de son Royaume, sans inquieter en quelque maniere que ce soit les Etats de ses Voisins, Sa Majesté promet de consentir par le Traité qui sera conclu, que les Hollandois soient mis en possession des Places fortes qui y seront specifiées dans les Païs-Bas, qui serviront à l' avenir de Barriere, pour assurer le Repos de la Hollande, contre toutes sortes d' entreprises du côté de la France.

V.

Le Roi consent aussi qu' on forme une Barriere seure & convenable pour l' Empire & pour la Maison d' Autriche.

VI.

Quoi que Dunkerque ait coûté au Roi de très-grosses Sommes, tant pour l' aquerir, que pour la fortifier, & qu' il soit nécessaire de faire encore une

Digitized by Google

une depense considerable pour en raser les Ouvrages, Sa Majesté veut bien cependant s'engager à les faire démolir, immediatement après la Conclusion de la Paix, à condition qu'on lui donnera un Equivalent pour les Fortifications, à sa satisfaction. Et comme l'Angleterre ne peut pas fournir cet Equivalent, la discussion en sera remise aux Conferences, qui se tiendront pour la Negociation de la Paix.

VII.

Lors que les Conferences pour les Negociations de la Paix seront formées, on y discutera de bonne foi & à l'amiable toutes les pretentions des Princes & Etats engagez dans cette Guerre, & on ne negligera rien pour les regler & terminer à la satisfaction des Parties interessées.

En Vertu du Plein-Pouvoir du Roi, Nous Soussigné Chevalier de l'Ordre de Saint Michel, Deputé au Conseil de Commerce, avons conclu au Nom de Sa Majesté les presens Articles Preliminaires. En foi dequoi Nous avons Signé. Fait à Londres le 17. Septembre V. St. ou 8. Octobre N. St. 1711.

(L.S.) MENAGER.

CONDITIONS

Offertes, & demandées par le Roi Tres-Chrétien, pour la Paix à faire avec la Maison d'Autriche, & l'Empire.

LE Roi promet & s'engage de faire la Paix avec la Maison d'Autriche aux Conditions specifiées ci-apres, pourvû qu'elles soient acceptées avant le premier de Juin prochain; après lequel tems S. M. ne sera plus tenuë à aucun engagement.

Digitized by Google

Le Roi reconnoîtra dans l'Empire, après la signature de la Paix, tous les Titres qu'il n'a pas encore reconnus, nommement le Duc de Hannover en qualité d'Electeur, avec les Droits & Prerogatives attachées à cette Dignité.

Le Traité conclu à Ryswik, au mois d'Octobre 1697. sera rétabli, & le Rhin servira de Barriere entre la France & l'Empire, ainsi le Roi gardera tout ce que S. M. possede actuellement en deça de ce Fleuve, & rendra, ou fera demolir les Places, qui lui appartiennent au delà, ou dans le Cours du Rhin.

Elle remettra à la Maison d'Autriche la Ville du vieux Brisac, avec toutes les Dependances situées à la Droite du Rhin. S. M. conservant celles qui sont à la gauche, entr' autres le Fort appellé le Mortier: le tout conformement à la Disposition faite par le Traité de Ryswik.

S. M. remettra pareillement à la Maison d'Autriche & à l'Empire le Fort de Kehl.

Quand aux autres Fortresses, construites au delà du Rhin, le Roi fera demolir l'Ouvrage à Corne bâti vis à vis de Hunningue, sur la Rive droite de ce Fleuve, de même qu'un autre Ouvrage à Corne, construit dans une Isle devant Hunningue.

S. M. fera pareillement demolir sous Strasbourg le Fort du Rhin, situé dans une Isle à la Droite du Pont de Strasbourg, en allant au Fort de Kehl.

Et le Fort de Tille, sur le Pont entre le Fort du Rhin & le Fort de Kehl.

Le Fort Louïs, qui est dans l'Isle du Rhin, sera rasé, aussibien que l'Ouvrage à Corne fait dans l'Isle appellée du Marquisat, vis à vis ledit Fort, de même que quelques Redoutes, & quelques Retranchemens dans la même Isle.

Le Fort de Selingue, sur la Riviére de Stolhoven, situé au delà du Rhin vis à vis le Fort Louïs, sera demoli, les Fortifications faites à Hombourg

Digitized by Google

bourg & à Bitsch seront pareillement rasées, suivant & conformement à l'Article 30. du Traité de Ryswik.

Landau demeurera à la Maison d'Autriche, dans l'état où cette Place est presentement.

Ladite Maison d'Autriche aura de plus le Royaume de Naples,

Le Duché de Milan, à l'exception de tout ce qui a été cedé dudit Duché au Duc de Savoye, par le Traité conclu entre l'Empereur Leopold & ledit Duc en l'année 1703., nommement la Ville & le Païs de Vigevano, à moins que l'Equivalent n'ait été remis avant la Conclusion de la Paix.

Les Etats & Places d'Italie, qui ne dependent point du Royaume de Naples, ni du Duché de Milan, seront remis à ceux à qui ils appartiennent legitimement.

Les quatre Places appartenantes à l'Espagne sur la Côte de Toscane, du nombre desquelles est Portolongone, seront données à la Maison d'Autriche.

Les Païs-Bas Espagnols, à l'exception de ce qui sera specifié ci-dessous, appartiendront à la Maison d'Autriche, comme aussi les Places & Païs que le Roi cede; & le tout sera remis à ladite Maison, aux Conditions dont Elle conviendra avec les Etats Generaux des Provinces-Unies.

Tout ce que la Prusse possede dans la Province de Gueldre, & les Baillages de Kessel & de Krikenbeck, avec leurs Dependances lui seront cedez.

Comme le Roi d'Espagne, en cedant les Païs-Bas à l'Electeur de Baviére, s'est reservé le Droit de choisir dans l'une des Provinces, qui les composent, une Terre produisant trente mille écus de revenus, pour l'eriger en Principauté, en faveur de la Princesse des Ursins, cette même reserve aura lieu.

Digitized by Google

L'Electeur de Cologne sera rétabli dans tous ses Etats, Benefices, Dignitez, Seances, Revenus, Meubles, Pierreries, & generalement dans tous les Biens & Prerogatives, dont ce Prince a été privé pendant le cours de cette Guerre.

Le même Rétablissement se fera en faveur de ses Officiers & Domestiques proscrits, & dont les biens ont été confisquez, pour avoir suivi leur Maître.

Il pourra y avoir Garnison Hollandoise dans la Citadelle de Liege, & dans la Ville & Château de Huy. Les Fortifications de la Ville de Bonn seront rasées.

Le Dioceſe & le Chapitre d' Hildesheim seront établis dans l' état, où ils doivent être conformement à la teneur des Traités de Westphalie.

L' Electeur de Baviere sera retabli generalement dans tous les Etats qu' il possedoit avant la presente Guerre; à l' exception du Haut Palatinat, qui doit être laissé à l'Electeur Palatin avec le Rang dans le College Electoral, qui y est attaché, pour en jouïr Lui & le Prince Charles de Neubourg seulement pendant leur vie; & le Haut Palatinat, avec le Rang dans le College Electoral, que l' Electeur de Baviere avoit devant la Guerre, reviendront à leur defaut audit Electeur de Baviere, ou à ses Descendans: Cependant il sera créé en sa faveur un Neuviéme Electorat.

Le Royaume de Sardaigne sera donné à l' Electeur de Baviere, avec le Titre de Roi.

Ce Prince jouïra en toute Souveraineté du Duché & de la Ville de Luxembourg, de la Ville & Comté de Namur, de la Ville de Charleroi, & de toutes leurs Dependances, jusqu'à ce qu'il soit rétabli dans tous ses Etats, à l' exception du Haut Palatinat, & mis en Poſſeſſion du Royaume de Sardaigne, & du Titre de Roi.

De plus l' Electeur de Baviere demeurera en Poſſeſſion de la Souveraineté de la Ville & Duché de Luxembourg, & de leurs Dependances, jusqu'à ce qu'il ait été dedommagé des pertes qu'il a faites, par les infractions

Digitized by Google

ctions faites au Traité d'Ilbesheim ; & ce dedommagement sera reglé par des Arbitres desintereſſez, dont la Reine de la G. B. a accepté d'être un.

Cependant les Etats Generaux mettront Garniſon, immediatement après leur Paix faite avec le Roi, dans la Ville de Charleroi.

Les Princes, Enfans de l'Electeur de Baviere, lui ſeront rendus, comme auſſi l'Artillerie, les Meubles, Pierreries, & generalement tous les Effets enlevez à ce Prince.

Tous les Officiers & Domeſtiques de l'Electeur de Baviere proſcrits, & dont les Biens ont été confiſquez, pour avoir ſuivi leur Maître, ſeront retablis, comme ceux de l'Electeur de Cologne.

Auſſi-tôt que l'Electeur de Baviere aura été mis en Poſſeſſion du Royaume de Sardaigne, & du Titre de Roi, & que tous ſes Etats generalement, à l'exception du Haut Palatinat, lui auront été reſtituez, il cedera la Souveraineté de Namur, & de Charleroi, & de leurs Dependances; & lors qu'il aura été dedommagé des pertes qu'il a ſouffertes, par les infractions faites au Traité d'Ilbesheim, il cedera auſſi la Souveraineté du Duché de Luxembourg.

Il y aura une Amneſtie generale pour tous les Eſpagnols, Italiens, ou autres, qui ont ſuivi l'un ou l'autre Parti, & leurs Biens leurs ſeront reſtituez tant en Eſpagne, qu'en Italie.

Il ſera donné une entiere ſatisfaction au Duc de St. Pierre, par le payement de toutes les avances qu'il a faites pour Sabionette, & des interêts des dites avances; & tous ceux de ſes Biens, qui ont été confiſquez, ou retenus, lui ſeront generalement rendus, comme auſſi les revenus des mêmes Biens, confiſquez ſans cauſe legitime. *Fait à Utrecht le 11. d'Avril 1713.*

Signé,

HUXELLES.

MENAGER.

Cet

CEt Ecrit s'accorde avec la Piéce donnée aux Souſſignez Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne par Meſſieurs les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté le Roi Tres-Chretien. Signé par leſdits Miniſtres avant la Signature de la Paix, qui a été faite entre Sa Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne & Sa Majeſté le Roi Tres-Chrétien. Et leſdits Miniſtres de Sa Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne ont remis cet Ecrit entre les mains de Meſſieurs les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté Imperiale. *A Utrecht le 14. d'Avril 1713.*

JOH. BRISTOL.

C. P. S.

STRAFFORD.

Traité

Digitized by Google

281

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
L'EMPEREUR
ET
LA FRANCE,
CONCLU à RASTADT,
le 6. de Mars, 1714.

Friedens-Tractat
Zwischen
Dem Kayser und Franckreich,
Geschlossen
Zu Rastadt,
Den 6. Mertz/ 1714.

Digitized by Google

Digitized by Google

Traité de Paix

Entre Sa Majesté Imperiale & Catholique, & Sa Majesté Tres-Chrêtienne, Conclu & Signé au Palais de Rastadt le 6. de Mars 1714.

Eingang und Benennung beyderseits Bevollmächtigter.

AU nom de la tres-sainte & indivisible Trinité, soit notoire à tous, & à chachun, à qui il appartient, ou qu' il pourra en quelque façon appartenir, que depuis plusieurs Années l'Europe ayant été agitée de longues & sanglantes Guerres, ou les Principaux Etats & Royaumes, qui la composent, se sont trouvez envelopez, il a plû à Dieu, qui tient les Cœurs des Rois entre ses mains, de porter enfin les esprits des Souverains à une parfaite reconciliation, & de préparer les voyes à terminer la Guerre commencée premiérement entre le Serenissi-

Friedens-Tractat/

So zwischen Ihro Kayserlichen und Cathol. Majestät/ und Ihro Allerchristl. Majestät/ den 6. Mertz 1714. zu Rastadt geschlossen worden.

IM Nahmen der Allerheiligsten und unzertheiligen Dreyfaltigkeit. Kund und zu wissen seye Männiglichen, und jeglichem, dem daran gelegen, oder auf einige Weise daran gelegen seyn könte; daß, nachdem Europa durch langwürig- und blutigen Krieg, darinn die vornehmste Länder und Königreiche, aus welchen es bestehet, sich verwicklet befunden, verschiedene Jahre hindurch bedränget worden; es GOtt, der die Hertzen der Könige in seinen Händen hält, die Gemüther deren Herrschenden zu vollkommener Wiederversöhnung endlichen zu bewegen, und zum Ausgang des Kriegs, welcher erstlich zwischen dem Allerdurch-

lauch-

Anmerckungen.

Es erscheinet hier, ehe wir zu den Badenischen Reichs-Frieden gelangen, der Rastädtische in seiner völligen Form, und nebst deme was darzu gehört, oder auch zu dessen besserer Erläuterung und Verstande dienlich seyn möchte. Die Uebersetzung liefern wir nicht aus den gemeinen Abdrücken, sondern wie sie aus der Feder eines gar geschickten Oesterreichers geflossen, und damahls in Wien, wie auch nach dem Wienerischen Exemplar in Regenspurg gedruckt worden ist; und zwar von Wort zu Wort. Denn da diese Version die Meynung des Instruments selbst wohl mit guten derben deutschen Worten ausdrücket; So hat mich nichts gemüßiget eben das hierbey zu thun, was bey den meisten übrigen Frieden-Schlüssen geschehen müssen: Allwo die divulgirten Uebersetzungen, an vielen Orten, wegen der mercklichen Fehler und Verkehrungen des wahren Verstandes, gar sehr zu interpoliren, auch an verschiedenen Articuln die Verdeutschung von neuen vorzunehmen gewesen.

Digitized by Google

me & tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur LEOPOLD, élû *Empereur des Romains*, toûjours Auguste, Roi de Germanie, de Hongrie, de Bohême, &c. de glorieuse mémoire, & depuis son décès entre le Serenissime & tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur JOSEPH, son fils, élû *Empereur des Romains*, toujours Auguste, Roi de Germanie, &c. de glorieuse memoire, & après sa mort entre le Serenissime & tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur CHARLES VI. *élû Empereur des Romains, toujours Auguste, Roi de Germanie, de Castille, d' Arragon, de Leon, des deux Siciles, de Jerusalem, de Hongrie, de Bohême, de Dalmatie, de Croatie, d' Esclavonie, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Gallice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corse, de Murcie, des Algarbes, d' Alger, de Gibraltar, des Isles de Canarie, des Indes, Isles & Terre ferme de l' Ocean, Archiduc d' Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant, de Milan, de Stirie, de Carinthie, de Carniole, de Limbourg, de Luxembourg, de Gueldres, de Wirtemberg, de la Haute & basse Silesie, de Calabre, Prince de Suabe, de Catalogne, d' Asturie; Marquis du Saint Empire Romain, de Burgaw, de Moravie, de la haute & basse Lusace, Comte de Habsbourg, de Flandres, de Tyrol, de Frioul, de Kybourg, de Gorice, d' Artois, de Namur, de Roussillon & de Cerdaigne, Seigneur de la Marche esclavone, de Port-Mahon & de Salins, de Biscaye, de Molline, de Tripolis &* lauchtigst- und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn LEOPOLD, erwählten Römischen Kayser, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, zu Germanien, in Hungarn und Böheim, König ꝛc. glorreichster Gedächtniß, und nach seinem Ableben, zwischen desselben Sohn, dem Allerdurchlauchtigst- und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn JOSEPH, erwählten Römis. Kayser, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, zu Germanien König ꝛc. auch glorreichster Gedächtniß; dann, nach dessen Hintritt, zwischen dem Allerdurchlauchtigst- und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn CARL dem Sechsten, erwählten Römischen Kayser, allezeit Mehrern des Reichs, König zu Germanien, Castillien, Arragonien, Leon, beyder Sicilien, Jerusalem, Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Sclavonien, Navarren, Granada, Toledo, Valenzien, Gallizien, Majorca, Sevillien, Sardinien, Cordua, Corsica, Murzien, Algarbien, Algier, Gibraltar, den Canarischen Insulen, Indien, den Insulen und festen Land vom Ocean; Ertz-Hertzogen zu Oesterreich, Hertzogen zu Burgund, Braband, Mailand, Steyer, Cärnten, Crain, Limburg, Luxemburg, Geldern, Würtemberg, Ober- und Nieder-Schlesien, Calabrien, Fürsten in Schwaben, Catalonien, Asturien, Marggrafen des Heil. Röm. Reichs, zu Burggau, Mähren, Ober- und Unter-Laußnitz, Grafen zu Habspurg, Flandern, Tyrol, Friaul, Kyburg, Görtz, Artesien, Namur, Roußillon und Cerdaigne, Herrn der Windischen (Slavischen) Marck,

Digitized by Google

de Malines, &c. & le Saint Empire, d' une part; & le Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur LOUIS XIV. *Roi Tres-Chrêtien de France & de Navarre*, de l' autre part, en ſorte que Sa Majeſté Imperiale, & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ne ſouhaitant rien anjourd'hui plus ardemment, que de parvenir, par le rétabliſſement d' une Paix ferme & inébranlable, à faire ceſſer la déſolation de tant de Provinces, & l'éffuſion de tant de Sang Chrêtien, Elles ont conſenti, que pour y parvenir plus promtement, il ſe tint des Conferences à Raſtadt entre les deux Generaux Commendans en Chef leurs Armées, qu' Elles ont muni à cet effet de leurs Pleinpouvoirs, & établi leurs Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires pour ce ſujet; Savoir de la part de l'Empereur, le tres haut Prince & Seigneur *Eugene de Savoye*, &c. & de la part du Roi Tres-Chrêtien, le tres-haut & tres-excellent Seigneur *Louis Hector, Duc de Villars, Pair & Maréchal de France*, &c. leſquels, après avoir imploré l' aſſiſtance Divine, & s'être communiqué reciproquement les Pleinpouvoirs, dont les Copies ſont inſerées de mot à mot à la fin de ce Traité, ſont convenus pour la gloire du Saint Nom de Dieu, & le bien de la Republique Chrétienne, des conditions reciproques de Paix & Amitié, dont la teneur s'enſuit.

Marck, Port Maon und Salins, Biſcayen, Mollina, Tripolis u. Mechlen, ꝛc. und dem H. Röm. Reich, eines: dann dem Durchlauchtigſt- und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn LUDWIG dem Vierzehenden, Allerchriſtl. König von Franckreich und Navarren, andern Theils, angefangen worden, die Wege zu bahnen, gefallen habe; dergeſtalten, daß Ihre Kayſerl. Majeſtät und Ihre Allerchriſtl. Majeſtät, heut zu Tage nichts eyfrigers wünſchende, als, mittelſt Wiederherſtellung eines feſt- und unumſtößlichen Friedens, der Verwüſtung ſo vieler Länder, und der Vergieſſung ſo häuffiges Chriſten-Bluts zu ſteuren, eingewilliget haben, damit um darzu förderſamer zugelangen, zwiſchen denen beyden, als Haupt-Cammandirenden Generalen ihrer Armeen, die Unterredungen zu Raſtadt gehalten würden; zu welchem Ende beyde Majeſtäten ſelbige mit Vollmachten verſehen, und zu Deroſelben auſſer-ordentlichen Botſchaffter und Gevollmächtigten in ſolchem Werck beſtellet haben; Nemlichen, von Ihro Kayſerl. Majeſtät Seiten, den Titl. Herrn Printzen Eugene v Savoyen, ꝛc. und von des Allerchriſtl. Königs Seiten, den Titl. Herrn Ludwig Hector, Hertzog von Villars, Pair und Marſchall von Franckreich, ꝛc. welche, nach Anruffung Göttl. Beyſtands, und beyderſeits ausgehändigten Vollmachten, deren Abſchrifften von Wort zu Wort am Ende dieſes Tractats beygefüget worden, zur Ehre des heiligen Namens GOttes, und Wolfahrt der gemeinen Chriſtenheit, des Friedens und der Freundſchafft über beyderſeitige Bedingnüſſen einig worden ſeynd; deren Inhalt iſt, wie folgt:

Digitized by Google

Allgemeine Verbindung zu Frieden und Freundschafft.

I. Il y aura une Paix Chrêtienne, universelle, & une Amitié perpetuelle, vraye & sincére entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Royale Tres-Chrêtienne, & leurs Héretiers, Successeurs, Royaumes & Provinces, en sorte que l'une n'entreprenne aucune chose, sous quelque prétexte que ce soit à la ruine, ou au préjudice de l'autre, & ne prête aucun Secours, sous quelque nom que ce soit, à ceux, qui voudroient l'entreprendre, ou faire quelque dommage, en quelque maniére que ce pût être. Que Sa Majesté Imperiale & l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrêtienne ne protegent ou aident, en quelque sorte que ce soit, les Sujets rebelles ou desobeïssans à l'une ou à l'autre; mais au contraire, qu'Elles procurent serieusement l'utilité, l'honneur, & l'avantage l'une & l'autre, nonobstant toutes promesses, Traitez, ou Alliances contraires, faites, ou à faire, en quelque sorte que ce soit.

I. Es soll ein Christlich-allgemeiner Friede, und ein immerwehrend-wahr- und aufrichtige Freundschafft zwischen Ihrer Kayserl. Majestät, dem Römischen Reich, und Ihrer Allerchristl. Königl. Majestät, auch Ihren Erben, Nachkommen, Reichen und Provinzen dergestalten seyn, daß kein Theil einiger Sache, so zu des anderen Schad oder Nachtheil gereiche, unter was Vorwand es seyn könte, sich unterfangen, noch denjenigen, welche was unternehmen, oder einen Schaden, was gestalten solches geschehen würde, zufügen wolten, keine Hülffe leisten möge. Es sollen Ihre Kayserl. Majestät und das Reich, dann Ihre Allerchristl. Majestät die ein- oder anderer Seits aufrührisch- oder ungehorsame Unterthanen auf keinerley Weise schützen, oder ihnen behülfflich seyn, sondern hingegen ein Theil des andern Nutzen, Ehre und Aufnehmen ernstlichen befördern, ungehindert aller Versprechungen, Abhandlungen, oder Bündnüssen, so darwieder aufgerichtet, oder noch einiger massen könten aufgerichtet werden.

II. Es

---

l. non obstant toutes promesses, Traités ou Alliances contraires] Diese Clausul pflegt öffters in den Friedens-Instrumenten zu mehrerer Festigkeit des geschlossenen gesetzt zu werden. Es ist aber auf den Fall, da jemand den Inhalt derjenigen Tractaten derogiren will, welche mit einem Tertio, so selbst zum derogirenden Tractat nicht concurriret, geschlossen worden: Die Bedingung wohl allerdings darunter zu verstehen: Daß die Clausula sothanen wiedersprechenden Vertrags erst alsdann völlig und de jure entkräfftet werden können, wenn derselbe Tertius in die pacisirte Entkräfftung einiger Clausul des mit ihm geschlossenen Vertrags würcklich hernachmahls einwilliget; Denn ausser deme ist in ure Gentium nur gar zu gewiß, daß unius voluntate weder ein pactum entkräfftet, noch das Jus quæsitum, dem einen Theil, ipso invito, durch blosse neue convention des andern mit einem auswärtigen, hinweggenommen werden möge. Hingegen können beyde Theile denen bloß unter sich geschlossenen Pactis gar vollkommen

Allgemeine Amnestie u. Vergessenheit aller Beleidigung.

II. Qu'il y ait de part & d'autre un perpétuel Oubli & Amnistie de tout ce qui a été fait depuis le commencement de cette Guerre, en quelque maniere, & en quelque lieu que les Hostilitez se soient éxercées; de sorte que pour aucune de ces choses, ni sous quelque prétexte que ce soit, on ne fasse doresnavant l'un à l'autre, ni ne souffre faire aucun tort, directement ou indirectement, ni par voye de fait, ni au dedans, ni au dehors de l'étenduë de l'Empire & des Païs Héreditaires de Sa Majesté Imperiale & du Royaume de France, non obstant tous Pactes faits au contraire auparavant; mais que toutes les injures qu'on a reçu de part & d'autre, en paroles, écrits, actions, hostilitez, dommages & dépenses, sans aucun égard aux personnes & aux choses, soient entierement abolies, de maniere que tout ce que l'un pouroit demander & prétendre sur l'autre à cet égard soit entierement oublié.

II. Es solle beyderseits ein ewige Vergessenheit und Amnestie, oder Aufhebung seyn alles dessen, was vom Anfang dieses Kriegs bisdaher geschehen, es seye auf was Weise, oder welcher Orten die Feindseeligkeiten verübt worden; dergestalten, daß um keiner dergleichen Sachen willen, noch unter was Vorwand es wäre, ein Theil dem andern fürohin, noch inn- noch ausserhalb des Röm. Reichs, derer Kayserl. Erb-Ländern und Franckreichs Umkreiß, etwas unbilliges weder öffent- noch heimlich, noch in der That selbst, wiederfahren lasse; ungehindert aller dargegen vorhero gemachter Bündnissen; sondern es sollen alle Injurien, die man durch Wort, Schrifften, Thaten, Feindseeligkeiten, Schäden und Unkosten, sowohl ein- als anderer Seits erlitten, ohne Ansehung derer Personen, oder Sachen, völlig aufgehoben seyn; dergestalten, daß alles, was ein Theil von dem andern dißfalls suchen oder fordern könte, gäntzlich vergessen bleibe.

Vorherige Reichs-Friede

III. Les Traitez de *Westphalie*, de *Nimégue*

III. Die Westphälische-Nimmweg- und Rißwickische Friedens-Schlüsse sollen,

kommen die Krafft entziehen. Wohin dann nicht selten dergleichen Clausuln auszulegen, aber auch sodann für abundant anzusehen seynd. Was aber die in folgenden Worten, ou à faire, ausgedrückte künfftige Verträge anlangt: Darinnen hat eine solche Clausul ihre vollkommene Krafft; anzeigend, daß Vermöge der Perpetuität eines solchen Tractats, alle von einem Theil künfftig etwa entirte Abweichung, wie sie, als oben gemeldet, ipso jure seynd, ohne Krafft seyen.

III. de Westphalie] Dieses Wort ist hierum deßwillen zu beobachten, weil bereits bey dem Ryswickischen Friedens-Werck mit grossem Vorbedacht, die im Frantzösischen Project Article II. (im Frieden selbst Article IV.) propönirte Worte: pax Monasteriensis vermieden, und an deren statt: pax Westphalica gesetzt worden: Indem jenes zum Nachtheil der Protestantischen Stände intendirt gewesen zu seyn scheinen wollen: Da bekanntlich der Münsterische Friede die Catholi-

ben mit Franckreich seynd des gegenwärtigen Grund.

& de *Ryswiek*, sont considérez comme la Base & le fondement du présent Traité, & en conséquence, immédiatement après l' Echange des Ratifications, lesdits Traitez seront

sollen, als Fuß- und Grund-Veste des gegenwärtigen Tractats, gehalten, folglichen alsogleich, nach Auswechslung der Ratificationen, ob- ersagte Frieden-Schlüsse, betreffend das Geist- und Weltliche, vollständig bewerckstelliget, auch

Catholischen Stände, der Oßnabrückische aber die Protestantischen hauptsächlich betrifft, und es daher leicht das Ansehen gewinnen mögen, als hätte man nur jenen, nicht aber auch zugleich diesen zum Grund gesetzet. Siehe *Monita confœderatorum* auf das Frantzösische Friedens-Project, in FABRI Staats-Cantzley, Th. III. pag. 263. besonders aber das Schreiben der Chur-Sächsischen Gesandschafft an das Evangelische Corpus, eben daselbst 717. sq. aus welchem ich pag. 722. folgende Worte, zur vollen Erläuterung auszeichne: „ Hat „man anfangs, als die Kayf. Hochansehnl. Ge„sandschafft den 18. May denen damals noch „in geringer Zahl anwesenden Reichs-Stän„den, die entworffene Postulata zum 1stenmal „communiciret, gleich wahrgenommen, daß in „dem II. 5 von lit. A. von *Pace Monasterienſi*, „nicht aber *Pace Weſtphalica*, ohngeachtet „in denen vorhergehenden præliminaribus „dieses, nie aber jenes, gedacht worden, „Erwehnung geschehen; und daher wohl „muthmassen können, daß hierunter nichts „anders, als die exclusio evangelicorum „von diesen Tractaten gesuchet werde. Ob „auch endlich nach grosser Bemühung, und „hin und wieder geschehenen Vorstellungen „solches geändert, und bey anderwärtig „auch weitläufftiger Ubergebung gedachter „Postulatorum an die Königlich-Frantzösi„sche Gesandschafft die verlangte Wor„te, Lit. B. *Pax Weſtphalica*, eingerücket „worden: So erschienen doch der wiedrigge„sinten gefährliche Anschläge ferner hier„aus, als &c. &c.

& de Ryswic - - - à l'egard du spirituel & du temporel] Weil dieses gar weitläufftig verstanden werden, und wegen des IV. Articuls im Ryßwickischen Frieden, wieder den Westphalisch-Oßnabrückischen zum Nachtheil der Protestanten durch ungleiche Auslegung gemißbrauchet werden kan: So haben Augspurgische Confessions-Verwandte, wie die Abolition des IV. Articuls im Ryßwickischen, also auch da der Rastädtische Friede zum Vorschein gekommen, die Erläuterung dieser gegenwärtigen Clausul eyferig gesucht: Es ist aber im Badenischen Frieden hierinnen keine Aenderung vorgenommen, sondern in dessen III. Articul eben dieses wieder also versehen worden. Nicht etwa deßwegen, weil Se. Kayserl. Majest. das Suchen Protestantischer Stände zu erfüllen ungeneigt gewesen wären; Sondern weil die Frantzösischen Gesandten diese Controvers vor gantz etwas unnöthiges und ein bloßes Mißverständnis angesehen, und deßwegen von einer vermeinten unnützlichen Aenderung nichts hören wollen. Wer, was dieserwegen paßirt, ex actis ersehen will, kan FABRI Staats-Cantzley nachschlagen, Th. XXIII. wie auch sonst, hin und wieder. Zwar an sich ist richtig: Franckreich hat den Catholicken in den Anno 1697. restituirten Orten dergleichen etwas wohl paciſciren können: Da es nun geschehen; Die Frantzösische Erklärung und Einschrenckung dieser Clausul am Tage liegt, auch zum Behuff der Protestanten, im Frantzösisch-Englischen Frieden Art. XXI. oben pag. 51. Im Frantzösisch-Preußischen Art. VI. oben pag. 147. Im Frantzösisch-Holländischen Art. XXXIII. oben pag. 221. öffentlich wiederhohlt worden; so ist von der guten Auslegung, und den rechten Gebrauch dieses Articuls, eben nichts wiedri-

ges

entiérement exécutez à l'égard du Spirituel & du Temporel, & seront observez inviolablement à l'avenir, si ce n'est en tant qu'il y sera expressément derogé par le présent Traité, en sorte que tout sera rétabli généralement dans l'Empire & ses Appartenances, ainsi qu'il a été prescrit par le susdit Traité de *Ryswick*, tant par rapport aux changemens qui ont été faits pendant cette Guerre, ou avant, qu'à l'égard de ce qui n'a pas été éxécuté, s'il se trouve effectivement que quelque Article soit demeuré sans exécution, ou que l'exécution faite ait été changée depuis.

auch künfftighin unverbrüchl. beobachtet werden, es wäre dann, daß selbigen durch gegenwärtigen Tractat ausdrücklich etwas benommen worden; dergestalten, daß im Röm. Reich und dessen Zugehörungen alles durchgehends auf solche Weise hergestellet werden muß, wie es durch ob-ermeldt-Rißwickischen Frieden vorgeschrieben stehet, sowol, was die Veränderungen, welche in diesem Krieg, oder vorhero geschehen, anbetrifft, als in Ansehung dessen, so noch ins Werck zu stellen, wann sich würcklich äussern würde, daß ein Articul unbewercket hinterstellig verblieben, oder die vollzogene Bewerckung hernachmalen wäre verändert worden.

Alt-Breysachs Zurückgebung.

IV. Conformément au susdit Traité de Ryswick, Sa Majesté Très-Chrêtienne rendra à l'Empereur la Ville & Forteresse du *vieux Prisack* entierement & dans l'état où elle est à présent, avec les Greniers, Arsenaux,

IV. Dem obbemeldt-Rißwickischen Friedens-Schluß gemäß werden Ihro Kayſ. Maj. Ihre Allerchristl. Majest. die Stadt und Vestung Alt-Breysach gäntzlich, und in dem Stand, wie selbe jetzo ist, samt denen Traid-Kästen, Zeug-Häusern, Vestungs-Bau, Wällen,

ges zu befürchten, indem solche Bedingung enge Gräntzen hat, und die turbas in der Religion-, durch Uberlassung des doch einmahl durch Franckreich, in den damahls restituirten, eingeräumten, billig mehr vermindern als vermehren solte. Allein der bißweilen versuchte Mißbrauch dieser Clausul hat die Suchung der Abolition vermüßiget. Nun da dieses vergebens gewesen, so konte freylich auch jetzt weder der IV. Articul des Ryswickischen Frieden, noch der III. des Rastadt und Badenischen, Nachtheil bringen; wann nur dessen unlaugbahre wahre Auslegung aufrecht erhalten, und der bloſſe Mißbrauch vermieden bliebe. Zumahl der Rastädtische durchaus nichts neues einführen, und etwa in denen im letzten Krieg abgenommenen und restituirten Orten ein gleiches zum besten der Catholischen bedingen, sondern nur zu Vermeidung aller Streitigkeiten, den Ryßwickischen Frieden in nicht ausdrücklich entkräfftigten Clausuln in seiner Gültigkeit lassen wollen. Wie dann aus dem unten angefügten Frantzösischen Project dieses Friedens, Articul. XXVII. sehr deutlich zu ersehen; Daß Se. Kayserliche Majest. sich dieses mahl von Franckreich keine Maasse haben wollen setzen lassen; Auf was Art Sie und das Reich, mit Uberlassung und Entziehung der den Unterthanen in den also restituirten Plätzen, etwa ertheilten Privilegien, in einige Wege zu verfahren haben möchten.

Digitized by Google

Fortifications, Remparts, Murailles, Tours, & autres Edifices publics & particuliers, & toutes les Dépendances situées à la droite du Rhin, laissant au Roi Tres-Chrêtien celles qui sont à la gauche, nommément le Fort appellé *le Mortier*, le tout aux Clauses & Conditions portées par l'Article vingtiéme du Traité conclû à Ryswick au mois d'Octobre 1697. entre le défunt Empereur Leopold & le Roi Tres-Chrêtien.

Wällen, Mauren, Thürnen und anderen, sowol gemein- als besonderen Gebäuen, auch allen auf rechter Seiten des Rheins gelegenen Zubehörungen, zuruck geben; Und verbleibet Ihro Allerchristlichsten Majest. jenes, was auf lincker Seiten des Rheins liegt, benanntlichen das Fort, Mortier benamset, alles mit denen Clausulen und Bedingnüssen, wie es durch den zwanzigsten Artickel in dem zu Rißwick, im Monat October, 1697. zwischen dem verstorbenen Kayser Leopold und dem Allerchristl. König geschlossenen Frieden veranlasset worden.

Ingleichen Freyburg u. des Breisgaues.

V. Sa Majesté Tres-Chrêtienne rend pareillement à Sa Majesté Impériale & à la Serenissime Maison d'Autriche la Ville & Forteresse de *Fribourg*, de même que le Fort de *St. Pierre*, le Fort appellé *de l'Etoile* & tous les autres Forts construits, ou reparez là ou ailleurs dans la forêt noire, ou dans le reste du *Brisgau*, le tout en l'état, où il est présentement, sans rien demolir, ou détériorer, avec les Villages de *Lehem*, *Merzhausen* & *Kirchzarten*, & avec tous leurs droits, archives, écritures, & documens écrits, lesquels y ont été trouvez, lors que Sa Majesté

V. Ihro Kayserl. Majestät und dem Durchlaucht. Ertz-Haus Oesterreich erlassen ebenfalls Ihro Allerchristlichste Majestät die Stadt und Vestung Freyburg, wie auch das Fort oder Schantz St. Peter, das Fort, der Stern genannt, und all-andere aldort, oder anderwärtig im Schwartz-Wald, oder übrigem Breißgau erbaut- oder verbesserte Forten, alles im Stand, darin es anjetzo befindlich, ohne etwas einzureissen, oder zu zerstören; samt den Dorffschafften von Lehem, Mertzhausen, und Kirchzarten, nebst all-ihren Gerechtigkeiten, Archiven, Schrifften und geschriebenen Urkunden, welche man aldort gefunden,

IV. par l'Article vingtieme] Es ist derselbe mit diesem beynahe durchaus gleichen Inhalts, und wie hier die lincke Seite des Rheinstrohms für Franckreich bedungen in den Worten: his quæ in sinistra Rheni parte sunt, interque ea fortalitio *le mortier* dicto, Regi Christianissimo relictis.

V. Dans la foret noire] In dem Badenischen Instrument h. l. wie auch schon in dem Ryßwickischen, Ar. XIX. heist es: Per Sylvam Herciniam, so aber villeicht ein Fehler ist, denn Sylvam Herciniam, den Hartzwald, welcher im Obersächsischen Craisse sich gegen Böhmen erstreckt, darff man wohl keineswegs mit dem Schwartzwald im Brisgau vermischen.

Digitized by Google

Tres-Chrêtienne s'en eſt miſe dernierement en poſſeſſion, ſoit qu'ils ſoient encore ſur les lieux, ſoit qu'ils ayent été tranſportez ailleurs, ſauf & reſervé le droit Dioceſain & autres Droits & revenus de l'Eveché de *Conſtance*.

Wie auch des Fort Kehl.

VI. Le Fort de *Kehl* conſtruit par Sa Majeſté Tres-Chrétienne à la droite du Rhin au bout du Pont de Strasbourg ſera pareillement rendu par Elle à l'Empereur & à l'Empire en ſon entier, ſans en rien demolir, & avec tous ſes droits & dependances.

Beyderſeitig-freyer Gebrauch des Rhein-ſtroms.

Quant au Fort *de la Pile* & autres conſtruits dans les Isles *du Rhin* ſous Strasbourg, ils ſeront entierement raſez aux dépens du Roi Tres-Chrêtien, ſans qu'ils puiſſent étre retablis ci-après par l'un ou par l'autre Parti; Leſquelles ceſſions, demolitions des Places & fortifications ci-deſſus enoncées ſeront faites dans les termes portez par les articles ſuivans, c'eſt-à-dire, à conter du jour de l'échange des Ratifications du Traité de Paix Solemnel ou général entre S. M. I. l'Empire, & S. M. T. C.; la Navigation & autres uſages du Fleuve demeurant libres & ouverts aux Sujets des deux Partis, & à tous ceux qui voudront y paſſer, naviger, ou tranſunden, als Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät letzthin davon Beſitz genommen, ſelbe mögen noch aldorten, oder anderwärts hin überbracht worden ſeyn; jedoch ſolle dem Biſtum Coſtnitz deſſen Kirchen-Recht, auch andere Gerechtigkeiten und Einkünfften unverſehrt bleiben.

VI. Ihro Kayſerl. Majeſtät und dem Reich wird von Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät die rechter Hand, am Rhein, zu Antritt der Bruck zu Straßburg erbaute Kehl-Schantz ebenermaſſen, und zwar im jetzig-vollkommenen Stand, ohne was davon einzureiſſen, ſamt allen Zugehörungen und Gerechtigkeiten, abgetretten.

Belangend die Schantz de la Pile und andere unterhalb Straßburg in denen Inſulen des Rheins angelegte Schantzen, ſollen dieſelbe auf Königl. Unkoſten völlig geſchleiffet werden, ohne daß ſelbe nachgehends mehr mögen von ein- oder dem anderen Theil wieder gebauet werden; Dieſe hier ob-ermeldte Abtrettungen, Schleiffungen derer Plätzen und Veſtungs-Gebäuen ſollen in der durch nachfolgende Artickten angeſetzten Zeit-Friſt vollzogen werden; das iſt: von dem Tage an zu zehlen, an welchem des zwiſchen Ihrer Käyſerl. Majeſtät, dem Reich, und Ihrer Majeſtät, dem Allerchriſtl. König, getroffen-feyerlichen, oder allgemeinen Frieden-Schluſſes Genehmhaltungen ausgewechſelt ſeyn werden. Die Schiffarth und andere

VI. le Fort de Kehl] Siehe bey dieſen Articul im Ryßwickiſchen Frieden Articul XVIII.

Digitized by Google

sporter leurs Marchandises, sans qu'il soit permis à l'un ou l'autre de rien entreprendre pour détourner le dit Fleuve, & en rendre en quelque sorte le Cours & la Navigation ou autres usages plus difficiles, moins encore d'exiger de nouveaux droits, impôts ou péages, ou augmenter les anciens, d'obliger les bateaux d'aborder à une rive plûtôt qu'à l'autre, d'y exposer leurs Charges & Marchandises, ou d'y en recevoir, mais le tout sera toûjours à la liberté de chaque particulier.

dere Nutzbarkeiten des Strohms verbleiben dem Gebrauch beyderseits Theilen Unterthanen, wie auch alle denjenigen frey und offen, welche darüber setzen, fahren, oder ihre Waaren überschiffen wollen; ohne ein oder anderm Theil erlaubt zu seyn, etwas zu unternehmen, besagten Strom abzuleiten, oder dessen Lauff, Schiffahrt, und andere Nutzbarkeiten beschwerlicher zu machen, noch minder neue Gerechtigkeiten, Zoll-Auflagen, oder Steigerungen derer alten aufzudringen, weder die Fuhren dahin zu halten, daß sie an ein- oder das andere Gestatt zu landen, alldort ihre Ladungen und Waaren abgeben, oder einladen müssen; sondern es soll alles einem jedweden in Besonderheit allezeit zur freyer Willkühr verbleiben.

Wie es mit der Übergabe hemeldter Festungen, nebst Kriegs-Geräthe und aller Zugehöre zu halten.

VII. Lesdits Lieux, Châteaux & Forteresses de *Brisack*, *Fribourg* & *Kehl* seront rendus à Sa Majesté Impériale & à l'Empire avec toutes leurs Jurisdictions, appartenances & dependances, comme aussi avec leurs Artilleries & munitions, qui se sont trouvées dans lesdites Places, lorsque Sa Majesté Tres-Chrêtienne les a occupé pendant cette Guerre, suivant les Inventaires, qui en ont été faits, & seront delivrés sans aucune reserve, ni exception, & sans en rien retenir, de bonne foi & sans aucun retardement, empêchement ou pretexte,

VII. Die gemeldte Oerter, Schlösser und Vestungen von Breysach, Freyburg und Kehl werden Ihro Kayserl. Majestät und dem Reich abgetretten mit all ihren Gerechtigkeiten, An- und Zubehörungen, wie auch samt dem Geschütz und Zeugs-Wesen, so man in ersagten Plätzen, als solche in Zeit dieses Kriegs von Ihrer Allerchristl. Majestät eingenommen worden, in denenselben, nach Enthalt der darüber aufgezeichneten Beschreibungs-Registern, gefunden, und zwar denjenigen, welche, nach Auswechslung der Genehmhaltungen des gegenwärtigen zwischen Ihrer Käyserl. Majestät, dem Römischen Reich, und Ihrer Allerchristl. Maj. feyerlich- oder allgemei-

VII. avec leurs Artilleries] Dieses hat Anfangs nicht eingewilliget werden wollen. Siehe unten das Kayserl. Project zu diesem Frieden Art. IV. ingleichen das Französische Art. VII.

Digitized by Google

à ceux qui après l'échange des ratifications du présent Traité & celui des ratifications du Traité de Paix solemnel ou général entre S. M. I., l'Empire, & S. M. T. C. seront établis & deputés specialement pour cet effet par S. M. I. seule, ou selon la différence des lieux par Elle & par l'Empire, & en auront fait apparoir leurs Plein-pouvoirs aux Intendants, Gouverneurs, ou Officiers François des lieux, qui doivent être rendus; en sorte que les dites Villes, Citadelles, Forts & Lieux, avec tous leurs Priviléges, utilités, revenus & émolumens & autres choses quelconques y compriſes, retournent sous la jurisdiction, possession actuelle & absoluë puissance & Souveraineté de Sa Majesté Impériale, de l'Empire & de la Maison d' Autriche, ainsi qu' ils leur ont appartenu autre fois, & ont été possédés depuis par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, sans que Sa dite Majesté Tres-Chrêtienne retienne ou se reserve aucun droit ou pretention sur les Lieux susdits & sur leurs Jurisdictions.

gemeinen Frieden-Schlusses, absonderlich zu solchem Ende von Ihrer Käyserl. Majestät allein, oder nach Unterschied deren Oerteren, von Deroselben und dem Reich bestellet und verordnet seyn, auch dessentwegen ihre Vollmachten den Frantzösischen Intendanten, Gouverneurs, oder Officiren derer zurückgebenden Oertern aufweisen werden, ohne Hinterhalt, oder eintzige Ausnahm, und ohne darvon etwas zu entziehen, mit gutem Trauen und Glauben, sonders allem Verschub, Hindernüß, oder Vorwand, überlieffert werden sollen; dergestalten, daß offt-erhohlte Städte, Citadellen, Schantzen und Oerter, nebst all ihren Freyheiten, Nutzbarkeiten, Einkünfften, Ertragnissen, und all-übrigen darunter begriffenen Sachen, dem Rechts-Gewalt, würcklichem Besitz, unumschrenckter Macht und Ober-Herrschung Ihrer Käyserl. Majestät, des Röm. Reichs, und des Hauß Oesterreichs also wieder untergeben zuruck kommen, wie Ihnen selbige andermalen zugestanden, und nachgehends von Ihrer Allerchristlichen Majestät waren besessen gewesen, ohne, daß höchst-besagt-Christlichste Majestät Ihr eintziges Recht, oder Anforderung auf mehr-gemeldte Oerter, oder deren Gerechtigkeit, zurück- oder vorbehalten.

Kein Vorwand, wegen Wieder-Erstattung der Kosten, oder sonst etwas, soll die Ubergabe behindern.

Il ne sera rien éxigé non plus pour les fraix & depenses employées aux fortifications & autres édifices publics ou particuliers. La pleine & entiére restitution ne pourra être differée, pour

Es solle für die ausgelegte Ausgaben und Unkosten deren Vestungs- und anderer gemein- oder besonderer Gebäuen nichts mehr wieder begehret werden. Die gäntzlich- und völlige Abtretung soll aus keiner Ursach, wie diese seyn könte, über die hernach vorgeschriebene Zeit verschoben werden mögen; dergestalt, daß die

Digitized by Google

quelque cause que ce soit, dans les termes qui seront prescrits ci-après, en sorte que les Garnisons Françoises en sortent entiérement, sans molester, ni vexer les Citoyens & Habitans, leur causer quelque perte ou quelques peines; non plus qu'aux autres Sujets de Sa Majesté Impériale ou de l'Empire, sous prétexte de dettes, ou de prétentions, de quelque nature qu'elles puissent être.

Völlige Abführung aller Frantzösischen Trouppen.

Il ne sera pas permis non plus aux Troupes Françoises de demeurer plus long temps au de là des termes, qui seront stipulés ci-après, dans les Lieux, qui doivent être rendus, ou autres quelconques, qui n'appartiendront pas à Sa Majesté Tres-Chrêtienne, d'y établir des quartiers d'Hyver, ou quelque Sejour, mais seront obligées de se retirer incessamment sur les Terres appartenantes à Sa dite Majesté.

Frantzösische Besatzungen, ohne denen Bürgern, Innwohnern, vielweniger anderen Ihrer Käyserl. Majestät, oder des Reichs Unterthanen aus Vorschutz deren Schulden, oder Anforderungen, von was für einer Art selbige seyn könten, einigen Uberlast, Verirung, Schaden, oder Beleidigung anzufügen, gantz und gar daraus ihren Abzug bewercken sollen.

Es solle den Frantzösischen Trouppen, über die nach bemeldt-ausgesetzte Zeit, in denen Oertern, welche eingeraumet werden müssen, oder in anderen, die Ihrer Allerchristl. Majestät nicht zugehörig, länger zu verbleiben, und darinn die Winter-Quartier, oder eine Verweilung zu machen, gar nicht verstattet werden, sondern sollen verpflichtet seyn, sich unverzüglich in die höchst-gedachter Majestät eigenthümliche Länder zu begeben.

Verschiedene Forts im Rhein.

VIII. Sa Majesté Tres-Chrêtienne promet pareillement de faire raser à ses depens les Fortifications construires vis-à-vis *Huningue* sur la droite & dans l'Isle du Rhin, de même que le Pont construit en cet endroit sur le Rhin, en rendant les fonds & édifices à la famille de Baden. Comme aussi le Fort de *Sellingue*, les Forts qui se touvent dans les Isles entre lesdits

VIII. Ihre Allerchristlichste Majestät versprechen ingleichem, die gegen Hünningen über rechter Hand, und in der Insul des Rheins angelegte Vestungs-Wercker, wie auch die an selbiger Gegend über den Rhein geschlagene Brück, auf ihre Königl. Unkosten ein- und abwerffen, und den alldortigen Grund und Bau-Wesen dem Baadischen Hauß zuruck zu lassen; Eben also wollen Ihre Majestät mit der Sellinger-Schantz,

dans les termes qui seront prescrits ci-apres] Nehmlich in 30. Tagen, wie es gesetzt gleich unten Articul. X. Siehe hierbey nach im Ryßwickischen Frieden Articul XX. &c.

Digitized by Google

Forts de Sellingue & *le Fort Louis*, & quant au Terrain du Fort démoli, il ſera rendu avec les maiſons à la famille de Baden; de détruire la partie du Pont, qui conduit dudit Fort Sellingue au Fort Louïs, & le Fort bâti à la droite du Rhin, vis-à-vis ledit Fort Louïs, ſans qu'ils puiſſent deſormais être rétablis par aucun des Partis; bien entendu que le Fort Louïs & l'Isle demeureront au pouvoir du Roi Tres-Chrêtien.

Wie auch andre Schantzen, Linien und Brücken, ſollen raſiret werden.

Généralement Sa dite Majeſté Tres-Chrétienne promet de faire raſer à ſes depens tous les Forts, rétranchemens, Lignes & Ponts ſpecifiés dans le Traité de Ryswick, & que Sa Majeſté aura fait conſtruire depuis ladite Paix de Ryswick, ſoit le long du Rhin, dans le Rhin, ou ailleurs dans l'Empire & ſes appartenances, ſans qu'il ſoit permis de les rétablir.

Räumung der Schlöſſer Bitſch und Homburg nach vorheriger Raſtrung.

IX. Le Roi très-Chrêtien s' engage & promet pareillement de faire évacuer le Chateau de *Bitſch* avec toutes ſes apartenances, comme auſſi le Châ-

Schantz, und denen zwiſchen dieſer und Fort-Louis in den Inſulen befindlichen Schantzen verfahren; auch, ſo viel den Grund der eingeriſſenen Schantz belangt, wird ſolcher, ſamt denen Gebäuen, dem Baadiſchen Hauß erlaſſen, einen Theil der Brucken, welche von bemelder Sellinger-Schantz gegen Fort-Louis gehet, und die rechter Seits des Rheins gegen erwehntem Fort-Louis über gebaute Schantz einreiſſen laſſen, ohne daß ſelbige von einer aus denen Partheyen künfftig mehr möge wieder aufgebauet werden; wohl gemercket, daß Fort-Louis und die Inſul in des Allerchriſtl. Königs Gewalt verbleiben.

Höchſtgedacht-Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät verſprechen überhaupt, auf Deroſelben Unkoſten, alle Schantzen, Einſchnitte, Linien u. Brücken, ſo in dem Rißwickiſchen Frieden verzeichnet, und welche von Ihrer Majeſtät, nach erſagt-Rißwickiſchen Frieden, ſo wohl längſt, als in dem Rhein, oder anderwärtig im Röm. Reich, oder deſſen Angehörungen mögten aufgeführet worden ſeyn, wieder der Erden gleich machen zu laſſen, ohne daß ſolche wiederum zu erbauen zugeſtanden werde.

IX. Der Allerchriſtl. König gelobet und verſpricht gleichermaſſen, das Schloß Bitſch, ſamt deſſen völliger Zugehör, wie auch das Schloß Homburg, einzuräumen; nachdeme vorhero die beyde Wercker werden vernichtet ſeyn; welche

VIII. dans le traité de Ryswick] Siehe denſelben Artieul. XXIII. XXIV. XXV. XXVI. XXVII.

Digitized by Google

teau de *Hombourg*, en faisant auparavant raser les fortifications pour n'être plus rétablies, en sorte néanmoins, que lesdits Châteaux & les Villes, qui y sont jointes, n'en reçoivent aucun dommage, mais demeurent totalement en leur entier.

Termin zur Übergabe obenbemeldter Plätze.

X. Trente jours après que les ratifications du Traité de Paix général ou solemnel, à faire entre Sa Majesté Impériale, l'Empire & Sa Majesté très-Chrêtienne, auront été échangées, & même plûtôt, si faire se peut, les Places, & Lieux fortifiés tant ci dessus nommés, que généralément tous ceux qui doivent être rendus suivant le present Traite rélatif à celui de Ryswick, dont les Articles seront tenus pour compris dans ce Traité, & exécutés ponctuellement de même que s'ils se trouvoient ici inserés de mot à mot, seront remis entre les mains de ceux, qui seront authorisez pour cet effet par l'Empereur & l'Empire, ou par les autres Princes particuliers, qui devront les posseder en vertu du Traité de Ryswick;

Mit ganzen Fortificationen, und sonsten unbeschädigt.

Sans qu'il soit permis de rien demolir des fortifications ni des édifices publics ou particuliers, & sans rien deteriorer de l'état, où ils se trouvent presentement, ni rien exiger pour les depenses faites dans les dits Lieux, ou à leur occasion. Seront aussi renduës en même tems toutes les Archives & documens appartewelche auch nicht wieder aufgeführet werden dörffen, jedoch dergestalten, daß gemeldten Schlössern und dabey angehängten Städten hierdurch einziger Schaden nicht zugefüget werden, sondern selbe in unverletztem Stand verbleiben mögen.

X. Hiervor erzehlte Plätze und Oerter, wie auch insgesamt alle diejenige, so einzuräumen seynd zu folge des gegenwärtigen Tractats, welcher auf den Rißwickischen sich beziehet, und dessen Artickln für in gegenwärtigen Tractat begriffene gehalten, auch ebener massen genau ins Werck gesetzt werden müssen, als wann selbe hierinnen von Wort zu Wort einverleibet stünden, sollen dreyssig Täge, oder, wo möglich, noch ehender, nach Auswechslung derer Genehmhaltungen des zwischen Ihrer Käyserl. Majestät, dem Reich, und Ihrer Allerchristl. Majestät vorseyend-allgemein- und feyerlichen Friedens, in die Hände dererjenigen übergeben werden, welche vom Käyser und dem Reich, oder anderen besonderen Fürsten, die, vermög des Rißwickischen Friedens, selbe besitzen sollen, zu solcher Bewürckung bevollmächtigt seyn werden.

Es solle nicht verstattet werden, daß an denen Befestigungen, gemein- oder besondern Gebäuen etwas eingerissen, oder deren Stand, in dem sie anjetzo befindlich, schlechter gemachet, noch etwas für die in gemeldten Oertern, oder, aus Gelegenheit dererselben, erfolgte Ausgaben gefordert werden möge. Man wird auch zu gleicher Zeit alle darzu gehörige Archiven und schrifftliche Urkunden, sie

mögen

Digitized by Google

nans, soit à Sa Majesté Imperiale ou aux Etats de l'Empire, soit aux Places & Lieux, que Sa Majesté très-Chrétienne s'engage de remettre.

Terminen zu Vollführung der verglichenen Demolitionen.

XI. Comme l'intention du Roi Très-Chrétien est d'accomplir, le plus promptement qu'il sera possible, les conditions du present Traité, Sa Majesté promet, que les Places & Lieux, qu'Elle s'engage à faire demolir à ses dépens, le seront; sçavoir les plus considérables, dans le terme de deux Mois au plus tard, après l'échange des ratifications du Traité General ou solemnel à faire entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & S. M. Tres-Chrêtienne, & les moins considérables dans l'espace d'un Mois à compter aussi de l'échange des ratifications.

Wiedergabe an die Stände des Reichs alles abgenommenen nach dem Ryswickischen Frieden.

XII. Et comme Sadite Majesté Tres-Chrêtienne veut véritablement & de bonne foi rétablir une sincére union avec l'Empereur & l'Empire, Elle promet & s'engage, lors qu'Elle traitera avec les Electeurs, Princes & Etats au Congrès general avec l'Empereur & l'Empire, de leur rendre, aussi bien qu'aux Sujets, Clients & Vassaux dudit Empire, tant Ecclesiastiques que Seculiers, & generalement à tous ceux qui sont nommez & compris dans la Paix de Ryswick, quoi qu'ils ne soient pas ici nommement exprimez, les Etats, Pla-

mögen Ihro Käyserl. Majestät, oder denen Ständen des Reichs, oder denen Plätzen und Oertern, welche Ihre Allerchristlichste Majestät abzutreten sich verbündlich gemacht, zugehörig seyn.

XI. Gleich wie des Allerchristlichsten Königs Vorhaben ist, die Bedingnüssen dieses Tractats auf das förderſamſt, als es möglich seyn wird, zu vollziehen: so versprechen Ihro Majestät, die Plätze und Oerter, welche Selbige auf Dero Kosten niederreiſſen zu lassen sich anheischig gemacht, und zwar die Vornehmere, innerhalb zwey Monathen auf das längste, nach Auswechslung deren Genehmhaltungen des zwischen Ihrer Käyserl. Majestät, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät vornehmenden allgemein- und feyerlichen Schlusses; Die Geringere aber, in Zeit eines Monaths, ebenfalls, nach vor-angefügter Auswechslung, schleiffen zu lassen.

XII. Und weilen höchst-ersagt Ihro Allerchristlichste Majestät ein wahrhaffte, und bey gutem Trauen und Glauben aufrichtige Einigkeit mit dem Käyser und dem Reich wieder zu stifften willens seynd; als versprechen und verpflichten sich Selbe, daß, wann Sie mit denen Chur-Fürsten und Ständen in der allgemeinen Zusammenkunfft mit dem Käyser und dem Reich handeln werden, Dieſelbe Ihnen, wie auch ihren Unterthanen, Zugethanen, und Vasallen des mehr-gemeldten Reichs, so wohl Geist- als Weltlichen, und durchgehends all denjenigen, welche in dem Rißwickischen Frieden ernennet und begrieffen seyn, obschon selbe in diesem gegenwär-

Digitized by Google

ces, Biens, dont Elle se seroit mise en possession pendant le cours & à l'occasion de la presente Guerre, soit par la voye des Armes, par confiscation, ou de telle autre maniere que ce puisse être, comme aussi d'executer pleinement & ponctuellement toutes les clauses & conditions du Traité de Ryswick, auxquelles il n'aura pas été expressément derogé par le present Traité, s'il y en a quelqu'une qui n'ait pas été executée depuis la conclusion de la Paix de Ryswick.

Abtretung der Stadt Landau an Franckreich.

XIII. Réciproquement Sa Majesté Imperiale voulant témoigner le desir qu'Elle a de contribuer à la Satisfaction de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & d'entretenir desormais avec Elle une amitié sincere & une intelligence parfaite, & en vertu de la Paix de Ryswick rétablie par ce present Traité, consent que la Ville de *Landau* avec ses dépendances, consistant dans les Villages de *Nusdorff*, *Danheim* & *Queicheim* avec leurs bans, ainsi que le Roi Tres-Chrêtien en jouïssoit avant la Guerre, demeure fortifiée à Sa Majesté Tres-Chrêtienne, Sa Majesté Imperiale se faisant fort d'en obtenir le consentement & l'approbation de l'Empire, quand il sera question de dresser & de conclurre le Traité de Paix Solemnel ou general entre Sa Majesté

tigen nicht ausdrücklich seynd mit Namen erwehnet worden, ihre Länder, Plätze und Güter, die von Ihrer Majestät bey wehrendem Lauff dieses Kriegs, oder aus dessen Gelegenheit, in Besitz genommen worden, es wäre solches nun durch die Waffen, durch Einziehung, oder dergleichen andere Manier, wie es seyn könte, geschehen, zuruck stellen: Wie nicht minder alle Clausulen und Bedingnüssen des Rißwickischen Friedens, an denen durch gegenwärtigen Tractat nichts ausdrücklich benomen seyn möchte, vollkommentl. und genau vollziehen wollen; Im Fall sich eine befinden solte, welche nach dem Ryßwickischen Friedens-Schluß nicht wäre bewercket worden.

XIII. Hingegen wollen Ihre Kayserl. Majestät, um Dero Verlangen zu bezeugen, welche Selbe tragen, Ihrer Allerchristlichsten Majestät eine Vergnügung zu leisten, und von nun an eine aufrichtige Freundschafft und vollkommene Verständniß mit Dieser zu pflegen, in Krafft des durch gegenwärtigen Tractat wieder hergestellten Rißwickischen Friedens, bewilligen, daß die Stadt Landau, nebst ihren Angehörungen, so in denen Dorffschafften, Nußdorff, Danheim und Queichheim, mit deren Bezirck bestehen, also, wie es der Allechristlichste König vor diesem Krieg genossen, demselben, samt der Befestigung, verbleiben möge; Und, wann bey der zwischen Ihrer Kayserl. Majestät, dem Reich und Ihrer Königl. Majestät vorstehend-feyerlich-allgemeinen Friedens-Handlung derentwegen die Frag seyn würde, Ihre Kayserl. Majestät

Digitized by Google

Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrêtienne.

Erkennung der Chur-Fürstlichen Würde in dem Hause Braunschw. Hannover.

XIV. La Maison de Brounswik-Hanovre ayant été élevée par l'Empereur, du consentement de l'Empire, à la Dignité Electorale, Sa Majesté Tres-Chrêtienne reconnoîtra, en vertu de ce Traité, cette Dignité Electorale dans ladite Maison.

XIV. Demnach das Braunschweig-Hannoverische Haus von dem Kayser mit Einwilligung des Reichs, zur Churfürstl. Würde erhoben worden; als erkennen Ihre Allerchristlichste Majestät solch-Churfürstliche Würde des bemeldten Hauses.

Einsetzung in vorige Würde der Churfürsten v. Cölln u. Bayern.

XV. Pour ce qui est de la Maison de *Bavière*, Sa Majesté Imperiale & l'Empire consentent, par les motifs de la tranquilité Publique, qu'en vertu du present Traité, & du Traité general & Solemnel à faire avec l'Empereur & l'Empire, le Seigneur *Joseph-Clement, Archevêque de Cologne*, & le Seigneur *Maximilien-Emanuel de Bavière*, soient rétablis generalement & entiérement dans tous leurs Etats, Rangs, Prérogatives, Regeaux, Biens, Dignitez Electorales, & autres, & dans tous les Droits, en la maniere qu'ils en ont joui, ou pû joüir avant cette Guerre, & qui appartenoient à l'Archevêché de Cologne, & autres Egliſes nommées ci-après, où à la Maiſon de Bavière, mediatement ou immediatement.

XV. Was das Hauß von Bayern betrifft, verwilligen Ihre Käyserl. Majestät und das Reich, aus Bewegnüssen des allgemeinen Ruhstands, daß, in Krafft dieſes, und des mit dem Kayser und dem Reich vorstehend-allgemein feyerlichen Frieden-Schlusses, der Herr Joseph Clemens, Ertz-Bischoff von Cölln, und der Herr Maximilian Emanuel von Bayern, in all-ihre Länder, Rang, Vorzügen, Regalien, Güter, Churfürstliche Würden, und andere, auch in alle deroſelben Gerechtigkeiten, auf eben die Manier, als Sie dieſelbe vor dieſem Krieg genoſſen, oder genieſſen können, wie auch, was zu dem Ertz-Bistum Cölln, und anderen hierunten benamſten Kirchen, oder dem Haus von Bayern mittel- oder unmittelbar zugehörig, wiederum allenthalb-und gäntzlichen eingeſetzet werden ſollen.

Zulaſſung Bayeriſcher Gevollmächtigten.

Ils pourront envoyer avec les Pleinpouvoirs

Sie mögen zu der allgemein-oder feyerlichen zwiſchen Ihrer Kayſerl. Majeſtät,

XV. la Maiſon de Baviere] Siehe hierbey allerdings das unten angefügte Frantzöſiſche Project zu dieſem Frieden Art. XVII.

Digitized by Google

tigten: Und Erstattung abgenommener Meubles.

& sans caractere au Congrès du Traité General ou Solemnel à faire entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrétienne pour y negocier, & veiller à leurs Interêts sans aucun obstacle, aussi-tôt que les Conférences commenceront.

Pour cet effet, leur seront aussi rendus de bonne foy tous les meubles, pierreries, bijoux & autres effets, de quelque nature qu'ils puissent être, comme aussi toutes les munitions, & Artilleries specifiées dans les Inventaires authentiques, que l'on produira de part & d'autre, c'est à dire toutes celles, qui peuvent avoir été otées par l'ordre de l'Empereur, & de ses Prédécesseurs de glorieuse Memoire, depuis l'occupation de la Baviere de leurs Palais, Chateaux, Villes, Forteresses & Lieux quelconques, qui leur ont appartenu, & qui leur appartiendront, à l'exception de l'Artillerie, qui appartenoit aux Villes & Etats voisins, qui leur a été restituée, & pareillemen toutes les Archives & papiers seront restituées.

stät, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät vorseyenden Abhandlung mit ihren Vollmachten und ohne Character schicken, um darbey zu handlen, und in ihren Angelegenheiten ohne Verhinderniß Sorg zu tragen, so bald derentwillen die Zusammentrettungen anfangen werden.

Es sollen Ihnen alle Fahrnüssen, Kleinodien, Edelgestein und andere Sachen, was Arts diese seyn mögen, wie auch alles Zeugs-Wesen und Artillerie, wie solche in glaubwürdigen Verzeichnissen, die man ein- und anderseits vorweisen wird, enthalten, treulich wieder zugestellet werden; Das ist: Alle diejenige, welche auf Befehl des Kaysers und seiner Vorfahrern Ruhmseeligsten Andenckens, nach Bemächtigung des Bayer-Landes, aus daselbstigen Pallästen, Schlössern, Städten, Vestungen, und was nur für Oerteren, die Ihnen zugehörig gewesen, oder zugehören werden möchten, ausgenommen das Geschütz, welches den benachbarten Städten und Ständen zuständig, wieder gegeben werden; Es sollen auch alle Archiven und Schrifften zuruck gehändiget werden.

Volle Wiedereinsetzung in das Cöllnische Ertz- und andere Bißthümer.

Et sera le Seigneur *Archevêque de Cologne* rétabli en son Archevêché de *Cologne*, ses Evèchés de

Der Herr Ertz-Bischoff von Cölln soll in sein Cöllnisches Ertz-Bistum, in seine Bistümer von Hildesheim, Regenspurg, Lüttig und in die Probstey zu Berchtolds-

& sans caractere] Tanquam restituendi, necdum restituti eo tempore. Es seynd auch bey den Congreß zu Baaden erschienen, von wegen Cölln, Baron Karg, und von Bayern Baron von Mahl-Knecht. Wie die Alphabetische Anzeige weiset, die von den Nahmen der zu Baaden gegenwärtig gewesenen Ministrorum verfasset, und zu Ende des XVIII. Theils in FABRI Staats-Canzley angedruckt worden ist.

Digitized by Google

Hildesheim, de *Ratisbonne*, de *Liége*, & de la Prepositure de *Berchtolsgaden*, sans qu' aucune raison des procès ou pretentions puissent en façon quelconque alterer la restitution totale. Sauf pourtant les Droits de ceux, qui pourroient en avoir, lesquels il leur sera permis, après que les deux Electeurs y auront été actuellement rétablis, de poursuivre, comme avant la presente Guerre, par les voyes de Justice établies dans l' Empire. Sauf aussi les Privileges des Chapitres & Etats de l'Archevêché de Cologne, & des autres Eglises établies précédemment, suivant leurs Unions, Traitez & Constitutions.

Besetzung Bonn zur Kriegs-Zeit dem Käyser und Reich vorbehalten.

Et quant à la Ville de *Bonn* en temps de Paix il n'y aura point de Garnison du tout, mais la garde en sera confiée aux Bourgeois de la Ville; Et quant à celle du Corps & du Palais, elle sera restrainte dans les simples Compagnies de ses gardes, dont il conviendra avec Sa Majesté Imperiale & l'Empire; bien entendu pourtant, que dans un temps de Guerre, ou apparence de Guerre, Sa Majesté Imperiale & l'Empire puissent y mettre autant de Troupes, que la raison de Guerre le demandera, conformement aux Loix & constitutions de l'Empire.

Aufhebung aller andern Forderungen für und wieder Bayern.

Bien entendu aussi, que moyennant cette restitution totale, lesdits deux Seigneurs de la Maison

Berchtolsgaden eingesetzt werden, ohne daß einige Ursach deren Streit-Sachen, oder Anforderungen auf einigerley Weise die gäntzliche Wiedereinsetzung verhindern möge: Jedoch das Recht derenjenigen ausgenommen, welche einiges darzu haben möchten, so Ihnen, nachdeme die zwey Churfürsten darinnen würcklich werden bestättiget seyn, fortzuführen, und, gleich wie vor jetzigem Krieg durch die im Römischen Reich aufgerichte Rechts-Wege zu suchen erlaubet seyn wird: Ingleichen ausgenommen die Freyheiten der Capitulen und Ständen des Ertz-Bistums Cölln, und anderer Kirchen, so vorhero, zu folg ihrer Vereinigungen, Abhandlungen und Satzungen, errichtet seynd.

Und betreffend die Stadt Bonn, solle zur Friedens-Zeit gantz und gar keine Besatzung darinnen, sondern die Verwahrung derselben denen Bürgern in der Stadt anvertrauet seyn. Belangend die Leib- und Hof-Wacht, wird diese in denen blossen Compagnien seiner Garde bestehen, darüber man mit Ihro Majestät dem Käyser und dem Reich sich zu vergleichen; Jedoch wohl angemerckt, daß zur Zeit des Kriegs, oder dessen Besorgung, Ihre Kayser. Majestät und das Reich so viel Trouppen hinein legen mögen, als der Lauff des Kriegs, denen Gesätzen und Reichs-Satzungen gemäß, erheischen werde:

Ingleichen wohl gemerckt, daß, mittelst dieser gäntzlichen Wiedereinsetzung, offt-erholte zwey Herren des Hauses von Bayern sich für all-künfftige Zeiten be-

Digitized by Google

de Baviere renonceront pour toûjours, & seront censez déchûs dès à présent de toutes prétentions, Satisfactions, ou dédomagemens quelconques, qu'ils voudroient prétendre contre l'Empereur, l'Empire, & la Maison d'Autriche, pour raison de la présente Guerre, sans pourtant que cette renonciation déroge en aucune maniére aux anciens droits & prétentions, qu'ils pourront avoir eu avant cette Guerre, lesquels, il leur sera permis de poursuivre comme ci-devant par les voyes de Justice établies dans l'Empire; de sorte pourtant, que cette restitution totale ne leur donne aucun nouveau droit, contre qui que ce soit: Renonceront aussi & sont pareillement censez déchûs dès à présent de toutes Prétentions, Satisfactions, ou dédommagemens quelconques, tous ceux qui voudront former des prétentions pour raison de la présente Guerre contre la Maison de Baviere, & les susdits Archevêchez, Evêchez & Prévôté.

geben, und von allen Anforder-Vergut- oder Schadloshaltungen, wie solche seyn mögen, und die sie wider den Käyser, das Reich und Ertz-Hauß Oesterreich, aus Ursach dieses Kriegs, anzusuchen verlangen möchten, von nun an abgestanden zu seyn gehalten werden müssen; doch ohne deme, daß solche Abstehung auf keinerley Weise den alten Recht- und Anforderungen, die Sie vor diesem Krieg möchten gehabt haben, etwas benehme; als welche, wie ehedessen, durch die im Reich gestellte Rechts-Wege zu suchen, Ihnen zugelassen wird; aber also, daß diese völlige Wiedereinsetzung selbigen kein neuen Rechts-Fug wider jemand, wer es seye, zulege: Es sollen alle diejenige, welche aus Ursach dieses gegenwärtigen Kriegs, wider das Hauß von Bayern und das obbemeldte Ertz-Bistum, Bistümer und Probstey, Anforderungen stellen wolten, eben aller Anforder-Vergüt- und Schadloßhaltungen, wie solche seyn mögen, sich begeben, und von nun an gleichermassen davon abgestanden zu seyn geachtet werden.

Würckung dieser Wiedereinsetzung und völlige Vergessenheit dessen was geschehen.

En vertu de cette restitution totale les susdits Seigneurs *Joseph Clement, Archevêque de Cologne, & Maximilien Emanuel de Baviere* rendront obeïssance, & garderont fidelité à Sa Majesté Imperiale, de même

Ihro Kayserl. Majestät werden, in Krafft dieser vollständigen Wiedereinsetzung, die vorhin ernennte Herren, Joseph Clemens, Ertz-Bischoff zu Cöllen, und Maximilian Emanuel von Bayern, wie andere Chur- und Fürsten des Reichs, Gehorsam leisten, und die Treu beobachten: Auch sollen Sie,

de toutes pretentions] z. E. Auf die Spanischen Niederlande; wegen Aufhebung des Ilmersheimischen Tractats, und so ferner. Siehe den Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. IX. p. 200.

Digitized by Google

que les autres Electeurs & Princes de l'Empire, & seront tenus à demander & à prendre deüement de Sa Majesté Imperiale le renouvellement de l'Investiture de leurs Electorats, Principautez, Fiefs, Titres & Droits dans la maniere & temps prescrits par les Loix de l'Empire, & sera tout ce qui est arrivé de part & d'autre pendant cette Guerre mis à perpetuité dans un entier oubli.

Sie, die Erneurung der Belehnung ihrer Churen, Fürstenthümern, Lehen, Titulen und Gerechtigkeiten vor Ihrer Käyserl. Majestät auf die durch die Reichs-Gesetze vorgeschriebene Weise und Zeit gebührend anzusuchen, und zu empfangen angehalten seyn; Es solle ebenfalls all-dasjenige, was von ein- und anderer Seiten wehrend-dieses Kriegs sich zugetragen, auf ewig gäntzlich vergessen seyn.

Wieder-Einsetzung aller Cölln- u. Bäyerischen Bedienten.

XVI. Les Ministres, Officiers tant Ecclesiastiques que Militaires, Politiques & Civils, de quelque condition qu'ils soient, qui auront servi en l'un ou en l'autre Parti, même ceux qui peuvent être Sujets & Vassaux de Sa Majesté Imperiale, de l'Empire & de la Maison d'Autriche, aussi-bien que tous les Domestiques, quelconques de la Maison de Raviere & du Seigneur Archevêque de Cologne, seront pareillement rétabilis dans la possession de tous leurs Biens, Charges, Honneurs & Dignitez, comme avant la Guerre, & jouïront d'une Amnistie générale de tout ce qui a précédé, moyennant & à condition que cette meme Amnistie soit entierement reciproque envers ceux de leurs Sujets, Vassaux, Ministres ou Domestiques, qui auront suivi pendant cette Guerre le parti de Sa Majesté Imperiale & de l'Empire, lesquels ne pourront pour ce sujet être molestez ou inquietez en maniere quelconque.

XVI. Die Ministern und Beamten sowol von der Geistlichkeit, als dem Kriegs- Staats- und Burgerlichen Wesen, was Stands diese seynd, welche ein oder anderm Theil gedienet, wann sie schon Ihrer Kayserl. Majestät, des Reichs, oder Ertz-Hauses Oesterreichs Unterthanen und Vasallen seyn möchten, als auch all- und jede des Hauses von Beyern und des Herrn Ertz-Bischoffens von Cölln Hausgenossene, sollen ebenermassen in den Besitz all-ihrer Gütern, Aemteren, Ehren, Würden, wie vor dem Krieg, eingesetzet werden, auch alles vorbey gegangene einer allgemeinen Amnestie geniessen mögen: mit der Bedingnüß, daneben solche Amnestie hinwieder gantz gleichermassen derjenigen ihren Unterthanen, Vasallen, Beamten und Hausgenossen widerfahre, welche Zeit dieses Kriegs auf Kayserl. Majestät und des Reichs Seiten sich eingefunden; daß also diese derentwillen auf keinerley Weise belästiget, noch beunruhiget werden sollen.

XVII. Was

Digitized by Google

Termin dieſer Wiedereinſetzung, nach künfftigen Reichs-Frieden.

XVII. Quant au temps, auquel la reſtitution totale, ſpecifiée dans les deux Articles précedons, doit ſe faire, il ſera limité dans le Traité général ou ſolemnel, à faire entre l'Empereur, l'Empire, & le Roi très-Chrétien, à trente jours après l'échange des Ratifications dudit Traité, ainſi qu'il a été convenu dans l'Article dixiéme, pour l'évacuation des Places & lieux que Sa Majeſté très-Chrétienne promet de rendre à Sa Majeſté Imperiale, & à l'Empire, de maniere que l'un & l'autre, comme auſſi la reſtitution à l'Empereur des Etats & Païs, que la Maiſon de Baviere poſſéde préſentement aux Païs Bas, ſe feront en même tems.

XVII. Was die Zeit belanget, in welcher die völlige in den zwey vorhergehenden Artickulen verzeichnete Zuruckſtellung geſchehen ſolle; werde man ſolche in dem allgemein- oder feyerlichen mit dem Kayſer, dem Reich, und dem Allerchriſtl. König aufzurichtenden Tractat auf dreißig Tag, nach der Auswechslung der Genehmhaltung gemeldten Tractats, beſtimmen; gleich wie es alſo auch in dem zehenden Artickel, wegen Ausraumung deren Plätzen und Oerteren verabredet worden, welche Ihro Kayſerl. Majeſtät und dem Reich Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät zuruck zu ſtellen verſprechen; dergeſtalten, daß ein und anders, wie auch die Zuruckſtellung deren Staaten und Ländern, ſo das Haus von Bayern gegenwärtig in den Niederlanden beſitzet, in eben ſolcher Zeit ins Werck gerichtet werden ſolle.

Freygelaſſene Vertauſchung Bayeriſcher Länderey en.

XVIII. Si la Maiſon de Baviere, après ſon rétabliſſement total, trouve qu'il lui convient de faire quelques changemens de ſes Etats contre d'autres, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ne s'y oppoſera pas.

XVIII. Wann das Hauß von Bayern, nach ſeiner völligen Wiedereinſetzung, für gut befände, einige ſeiner Länder gegen andere zu vertauſchen; werden Sich Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät nicht dagegen ſetzen.

Völlige Ubergabe der Spaniſchen Niederlande an Oeſterreich.

XIX. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ayant remis & fait remettre aux Etats Generaux des Provinces-Unies, en faveur de la Maiſon d'Autriche, tout ce que Sadite Majeſté ou ſes Alliez poſſédoient encore des *Païs-Bas*, communément appellez *Eſpagnols*, tels que le feu Roi d'Eſpagne *Charles II.* les a poſſédez, ou deu poſſéder, conformément

XIX. Weilen Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät, dem Ertz-Hauß Oeſterreich zu Gefallen, all-dasjenige, was höchſtermeldt Ihre Königl. Majeſtät, oder Dero Bunds-Verwandte, annoch von denen insgemein ſogenannt-Spaniſchen Niederlanden beſeſſen, den General-Staaten deren vereinigten Provinzien überlaſſen und eingeraumet, alſo, wie ſelbige von Weyland Carl II., König in Spanien, beſeſſen worden, oder, gemäß

des

Digitized by Google

au Traité de Ryswick; Sa Majesté Tres-Chrêtienne consent, que l'Empereur entre en possession desdits Païs-Bas Espagnols, pour en jouïr lui, ses Héritiers & Successeurs desormais & à toujours, pleinement & paisiblement, selon l'ordre de Succession, établi dans la Maison d'Autriche;

des Rißwickischen Friedens, hatten besessen werden sollen; so bewilligen Ihre Allerchristlichste Majestät, daß Ihre Majestät, der Kayser, in Besitz ersagt Spanischer Niederlanden gelange, um Selbst, auch Dero Erben und Nachkommen künfftighin und zu allen Zeiten, nach der Ordnung der im Ertz-Haus Oesterreich veranlaßten Erb-Folg, vollkommentlich und ruhig derenselben zu geniessen;

Ausnahme der Barriere für die Herren Staaten.

Sauf les Conventions, que l'Empereur fera avec lesdits *Etats Généraux* des Provinces-Unies, *touchant leur Barriere* & la reddition des susdites Places & Lieux;

Ausgenommen des Vergleichs, so der Kayser mit den mehr-gedachten General-Staaten deren vereinigten Provinzen, wegen ihrer Barriere, oder Gräntz-Versicherungs-Plätzen, und Abtretung deren nachbenannten Plätzen und Oertern, treffen wird;

Und desjenigen, was an Preussen abgetreten worden.

Bien entendu, que le *Roi de Prusse* retiendra du haut-Quartier de *Gueldres* tout ce qu'il y posséde, & occupe actuellement; Sçavoir, *la Ville de Gueldres*, la Préfecture, le Baillage, & le bas Baillage de Gueldres avec tout ce qui y appartient & en dépend, comme aussi specialement les Villes, Baillages, & Seigneuries de *Strahlen*, *Wachtendonck*, *Midelaar*, *Walbeck*, *Aertsen*, *Afferden & de Weel*, de même que *Racy & Klein-Kevelaar* avec toutes leurs appartenances & dépendances. De plus il sera remis audit Roi de Prusse,

Wohl gemerckt: daß der König in Preussen im Ober-Quartier von Geldern alles das, was er dorten besitzet, und würcklich innen hat, behalten wird; Nemlichen: die Stadt von Geldern, die Verwaltung, Land-Vogtey, und Unter-Vogtey von Geldern, mit allem, was darzu gehörig, und deme anhängig, wie auch absonderlich die Städte, Vogteyen und Herrschafften von Strahlen, Wachtendonck, Midelaar Walbeck, Aertsen, Afferden und Weel, wie dann auch Raci und klein Kevelaar mit allem, was ihnen zugehörig und anhängig; Ferners wird gedach-

XIX. au Traité de Ryswick] Siehe den Ryßwickischen Frieden zwischen Franckreich und Spanien, Art. V. VI. VII. und X. Ingleichen ist hier nachzuschlagen der Frantzösisch-Holländische Friede zu Utrecht, Art. VII. p. 195.

le Roi de Prusse] Siehe oben den Frantzösisch-Preußischen Frieden Art. VII. VII. pag. 148. seq. Wie auch den mit Holland Art. VII. pag. 195.

Digitized by Google

l' Ammanie de *Krickenbeck* avec tout ce qui y appartient & en dépend, & le Païs de *Kessel* pareillement avec toutes ses appartenances & dépendances, & generalement tout ce que contient ladite Ammanie, & le dit District, sans en rien excepter, si ce n'est *Erckalens* avec ses appartenances & dépendances, pour le tout appartenir au dit Roi, & aux Princes ou Princesses ses Héritiers ou Successeurs, avec tous les droits, prérogatives, revenus, & avantages, de quelque nom qu'ils puissent être appellés, en la même qualité, & de la même maniere, que la Maison d' Autriche, particulierement le feu Roi d'Espagne, les a possedez, toute fois avec les charges & Hypoteques, la conservation de la Religion Catholique Romaine, & des privileges des Etats.

Gleiche Abtretung der Städte Menin und Dornick nebst Zugehöre.

XX. Et comme outre les Provinces, Villes, Places & Forteresses, qui étoient possedées par le feu Roi d'Espagne *Charles II.* au jour de son decès, le Roi Tres-Chrétien a cédé, tant pour Sa Majesté Tres-Chrétienne même, que pour les Princes ses Hoirs & Successeurs nés & à naître, aux Etats Generaux, en faveur de la Maison d' Autriche, tout le droit, qu'Elle a eu, ou gedachtem König in Preussen, die Ammanie von Krickenbeck, samt allem, was darzu gehörig, und dem anhängig ist, erlassen; wie ingleichem das Land von Kessel, nebst allen Zugehör- und Anhangungen, und sämtlichen allem, was gedachte Ammanie und ersagter Strich in sich begreifft, nichts davon ausgenommen, als nur Erkalens, mit seinen Zu- und Angehörungen; das übrige verbleibt dem ermeldten König und denen Printzen und Princeßinnen, seinen Erben, oder Nachkommen, nebst allen Rechten, Vorzügen, Einkünfften und Nutzbarkeiten, mit was Namen selbe können genennet werden, in eben der Eigenschafft und auf gleiche Manier, wie selbe das Ertz-Haus Oesterreich, und sonderlich der verstorbene König in Spanien, besessen hatte, allerdings, samt denen Aemtern und Verpfändungen, auch Erhaltung des Römisch-Catholischen Glaubens- und Lands-Freyheiten.

XX. Zumalen auch der Allerchristlichste König, nebst denen Provinzen, Städten, Plätzen und Vestungen, welche der verstorbene König in Spanien, Carl II. am Tage seines Hinscheidens, besessen, sowohl wegen Sr. Allerchristlichsten Majestät selbsten, als wegen derer Printzen, seiner schon jetzigen und künfftigen Erben und Nachfahrern, den General-Staaten, aus Lieb des Ertz-Hauß Oesterreichs, alles Recht abgetreten, welches derselbe gehabt, oder haben

XIX. Erckalens] Siehe erst- allegirte Orte, und was alda angemerckt.

XX. aux Etats Generaux, en faveur &c.] Siehe oben den Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. XI. p. 203.

Digitized by Google

pourroit avoir sur la Ville de *Menin*, avec toutes ses fortifications & avec Sa Verge, sur la Ville & Citadelle de *Tournay* avec tout le Tournèsis, sans se rien reserver de son droit là dessus, ni sur aucune de leurs dépendances, appartenances, annexes, Territoires & enclavemens, Sa Majesté censent, que les Etats Generaux des Provinces Unies rendent lesdites Villes, Places, Territoires, dépendances, appartenances, annexes & enclavemens à l'Empereur, aussi tôt, qu'ils en seront convenus avec Sa Majesté Imperiale, pour en jouïr Elle, ses Héritiers & Successeurs pleinement, paisiblement & à toûjours aussi-bien que des Païs-Bas Espagnols, qui appartenoient au feu Roi d'Espagne Charles II. au jour de son decès; bien entendu toute fois que la dite remise des Païs-Bas Espagnols, Villes, Places & Forteresses cédées par le Roi Tres-Chrêtien, ne pourra être faite par lesdits Etats Generaux, qu'après l'échange des ratifications du Traité de Paix entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrêtienne;

ben könte auf die Stadt Menin, samt allihren Befestigungen und Strich Lands, auf die Stadt und Citadell Dornick, mit all-selbigem Gebiet; ohne was sich von dem Recht darauf, weder auf einige derselben An- und Zugehörungen, Anhang, Gebiet, Bezirck und Einschliessungen vorzubehalten; Als geben Ihre Majestät zu, daß die General-Staaten deren vereinigten Provinzen vor-ernennte Städte, Plätze und Gebiet, samt deren An- und Zugehörungen, Anhang und Begriff, dem Kayser alsobald, nachdem jene hierüber mit Ihrer Kayserl. Majestät werden verglichen seyn, zuruck stellen mögen: Damit Ihre Kayserl. Majestät, Dero Erben und Nachkommen vollständig, ruhig und zu aller Zeit, sowol derenselben, als deren Spanischen Niederlanden, welche dem verstorbenen König in Spanien, Carl II. am Tag dessen Hinscheidens, zugehörig waren, geniessen können; Jedoch, allezeit wol zu bemercken, daß die ermeldte Zuruckstellung der von Ihrer Allerchristlichsten Majestät überlassen-Spanischen Niederlanden, Städten, Plätzen und Vestungen durch gedachte General-Staaten nicht soll zu bewercken seyn, als, nach Auswechslung der Genehmhaltungen des zwischen Ihrer Kayserl. Majestät, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät erfolgten Frieden-Schlusses;

St. Amand und Mortaigne ausgenommen.

Bien entendu aussi, que *Saint Amand* avec ses dépendances, & *Mortagne* sans dépendances, demeureront à Sadite Majesté Tres-Chrê-

Wol ebenfalls angemerckt: daß St. Amand, samt dessen Anhängigem, und Mortagne, ohne dessen Anhängigem, höchst-gedacht-Ihrer Allerchristlichsten Majestät verbleiben werden; doch mit

Digitized by Google

tienne, à condition néantmoins, qu'il ne sera pas permis de faire à Mortagne aucune fortification, ni écluse, de quelque nature qu'elles puissent être.

Gleiche Abtrettung an Oesterreich der Städte und Forts, Fürnes, Fürnambacht, Knocke, Ypern und anderer.

XXI. Pareillement le Roi Tres-Chrêtien confirme, en faveur de l'Empereur & de la Maison d'Autriche, la cession, que Sa Majesté a déja faite, en faveur de ladite Maison, aux Etats Generaux des Provinces Unies, tant pour Elle même, que pour les Princes ses Héritiers & Successeurs nés & à naître, de tous ses droits sur *Furnes*, & *Furnambacht*, y compris les huit Paroisses, & le Fort de la *Knocque*, sur les Villes de *Loo* & *Dixmude* avec leurs dépendances, sur la Ville d'*Ypres* avec sa Chatelenie, *Russelaer* y compris, & avec les autres dépendances, qui seront desormais *Popperinghe*, *Varneton*, *Commines*, *Warwick*, ces trois dernieres Places, pour autant, qu'elles sont situées de côté de la *Lys* vers Ypres, & ce qui dépend des Lieux ci-dessus exprimez; desquels droits ainsi cédés à l'Empereur, ses Héritiers & Successeurs, Sa Majesté Tres-Chrêtienne ne se reserve aucun sur lesdites Villes, Places, Forts & Pais, ni sur aucune de leurs appartenances, dépendances, annexes, ou enclavemens; consentant, que les Etats Generaux puissent les remettre à la Maidem Beding, daß zu Mortagne einige Befestigung, oder eine Schleusse, was Art es es seyn könte, zu machen, nicht erlaubt seye.

XXI. Ingleichen bestättigen Ihre Allerchristlichste Majestät, dem Käyser und dem Ertz-Hauß-Oesterreich zu Gefallen, die Uberlassung, welche Ihre Majestät, in Ansehung des Ertz-Hauses Oesterreich, an die General-Staaten deren vereinigten Provinzien bereits, sowohl für sich selbst, als für Dero jetzig- und künfftige Erben und Nachkämmlingen gethan haben, wegen deroselben Recht auf Fürnes, und Furnambacht, die acht Pfarreyen, und das Fort Knock darunter begrieffen, auf die Städte Loo und Dixmuyden, samt denen Zügehörungen, auf die Stadt Ypern, mit selbiger Burg-Vogtey, Russelaer mit verstanden, samt den übrigen Angehörungen, welche von jetzo an seyn werden, Popperinghe, Warneton, Comines, Warwick, jedoch diese drey letztere Plätze in so viel, als diese an der Lys oder Ley-Strom auf der Seiten gegen Ypern zu liegen, und das, was diesen hierob benennten Oertern unterworffen; Aus welchen also dem Kayser, dessen Erben und Nachkommen überlassenen Rechten Ihre Allerchristlichste Majestät auf erzehlte Städte, Plätze, Forten und Länder, noch auf etwas ihrer An- und Zugehörungen, Begriff, oder Bezirck nicht ein einziges Recht sich vorbehalten, bewilligend, daß die General-Staaten selbige

XXI. sur Furnes & Furnambacht] Eben dieses siehe oben im Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. XII. pag. 204.

Digitized by Google

son d'Autriche, pour en jouïr irrevocablement & à toûjours, aussi-tôt, qu'ils seront convenus avec Elle sur leur barriere, & que les ratifications du Traité de Paix entre l'Empereur, l'Empire & Sa Majesté Tres-Chrêtienne auront été échangées.

bige dem Ertz-Hauß Oesterreich, um derer unwiederrufflich und immerfort zu geniessen, zuruck stellen mögen; sobald mit diesem jene, wegen ihrer Barriere, oder Gräntz-Versicherungs-Plätzen, verglichen: und nachdeme zwischen dem Kayser, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät die Genehmhaltungen des Friedens-Schlusses ausgewechselt seyn werden.

Freyheit des Ley-Stroms.

XXII. La Navigation de la *Lys* depuis l'embouchure de la *Deule* en remontant sera libre, & il ne s'y établira aucun péage ni imposition.

XXII. Die Schiffahrt des Ley-Stroms vom Einfluß des Deul-Stroms wird aufwärts frey bleiben, und soll kein Zoll, noch Anlag alldort aufgerichtet werden.

Amnistie und Vergessenheit für Innwohner beyderseits abgetretener Plätze.

XXIII. Il y aura de part & d'autre un oubli, & une amnistie perpetuelle & reciproque de tous les torts, injures & offenses, qui auront été commis de fait & de parole, ou en quelque maniere que ce soit, pendant le Cours de la presente Guerre par les Sujets des Païs-Bas Espagnols, & des Places & Païs cédés, ou restitués, sans qu'ils puissent être exposés à quelque recherche que ce soit.

XXIII. Es soll von ein- und anderer Seiten ein ewige Vergessenheit und beyderseitige Amnestie, oder Aufhebung aller Unbilden, Schmachen und Beleidigungen seyn, welche in der That, mit Worten, oder auf einige Weise, wie es wolle, wehrenden Lauff des jetzigen Kriegs, die Unterthanen derer Spanischen Niederlanden, oder auch die in denen zuruck gestellten Plätzen und Ländern möchten verübt haben, ohne daß solche eintziger Ansuchung, wie sie auch wäre, ausgesetzt werden mögen.

Commercien-Freyheit für beyderseits Unterthanen.

XXIV. Par le moyen de cette Paix, les Sujets de Sa Majesté Tres-Chrétienne & ceux desdits Païs-Bas Espagnols, & des Places cedées par Sadite Majesté Tres-Chrêtienne, pourront, en gardant les loix,

XXIV. Mittelst dieses Friedens, mögen Ihrer Allerchristlichsten Majestät, wie auch deren offt-angezogenen Spanischen Niederlanden, und von Ihrer Majestät abgetretenen Plätzen Unterthanen, mit Beobachtung deren Land-Gesätzen, Gewohnheiten und Gebräuchen,

XXII. La navigation de la Lys] Gleichfals im erst angeführten Tractat. Artic. XII. pag. 205.

Digitized by Google

coutumes & usages du Païs, aller, venir, demeurer, trafiquer, retourner, traiter, négocier ensemble comme bons Marchands, même vendre, changer, aliener, ou autrement disposer des biens, effets, meubles & immeubles, qu'ils ont ou auront situées respectivement de part & d'autre, & chacun les y pourra acheter, Sujets, ou non Sujets, sans que pour cette vente, ou achat, ils ayent besoin de part ni d'autre de permission autre que le present Traité.

chen, ab- und zureisen, wohnen, handlen, wiederkommen, miteinander, als gute Kauffleute, sich verstehen, schliessen, Gewerbschafft treiben, wie auch verkauffen, vertauschen, veräusseren, oder auf andere Weise mit ihren Gütern, Waaren, liegend- und fahrenden, so sie auf ein- oder anderer Seit haben, oder haben würden, verfahren dörffen; Es soll auch männiglich, er seye Unterthan, oder nicht, alldorten selbige erhandlen mögen, ohne daß er des Kauffs, oder Verkauffs wegen, von ein oder anderer Seiten ein besondere Erlaubnis, als gegenwärtigen Tractat, nöthig habe.

Freyheit auszuziehen in den abgetrettenen Plätzen.

Il sera aussi permis aux Sujets des Places & Païs réciproquement cedés ou restitués, comme aussi à tous les Sujets desdits Païs-Bas Espagnols, de sortir desdites Places & Païs-Bas Espagnols, pour aller demeurer où bon leur semblera dans l'espace d'un an, avec la faculté de vendre à qui il leur plaira, ou de disposer autrement de leurs effets, biens, meubles & immeubles, avant & après leur sortie, sans qu'ils puissent en être empêchés directement ou indirectement.

Es wird auch deren beyderseitig-überlassen- oder zurück gestellten Plätzen und Landen, wie imgleichen allen offt-ersagter Spanischen Niederlanden Unterthanen, aus jetzt-gemeldten Plätzen und Landen wegzuziehen, um, wo es ihnen gut bedüncket, hinzureisen, und dort zu verbleiben, innerhalb eines Jahrs zugelassen, mit der Erlaubniß, ihre Haabschafften, Güter, beweg- oder unbewegliche, vor- oder nach deroselben Abzug zu verkauffen, an wem es ihnen gefällig, oder auf andere Weise damit zu verfahren, ohne daß sie öffentlich, oder unter der Hand daran mögen verhindert werden.

Völlige Wiedereinsetzung der Unterthanen in vorige Würden und Vortheile.

XXV. Les mêmes Sujets de part & d'autre, Ecclesiastiques & Seculiers, Corps, Communautés, Universités & Colleges seront rétablis tant en la jouïs-

XXV. Eben beyderseits Unterthanen, geist- und weltliche, Versamlungen, Gemeinschafften, Universitäten und Collegien, sollen wieder eingesetzet werden in den Genuß ihrer Ehren, Würden und Pfründen, so wohl mit denen sie vor dem Krieg

XXV. Les mêmes Sujets] Sie eben den allegirten Frieden Art. XXI. pag. 218.

Digitized by Google

sance des honneurs, dignités, benefices, dont ils étoient pourveus avant la Guerre, qu'en celle de tous, & chacuns leurs droits, biens meubles & immeubles, rentes saisies, ou occupées à l'occasion de la presente guerre, ensemble leurs droits, actions & Successions à Eux Survenuës, même depuis la Guerre commencée, sans toute fois rien demander des fruits & revenus perçus & écheus pendant le Cours de la presente Guerre, jusques au jour de la publication du present Traité; lesquels rétablissemens se feront réciproquement, nonobstant toute donation, concession, déclaration, confiscation, Sentence donnée par contumace, les parties non ouïes, qui seront nulles & de nul effet, avec une liberé entiére aux dites parties de revenir dans les Païs d'où elle se sont rétirées pour & à cause de la Guerre, pour joüir de leurs biens & rentes en personne, ou par procureurs, conformement aux Loix & coutumes des Païs & Etats:

Begreiffung der Personen, so im Krieg Partheier griffen. Und Beybehaltung übriger mit Bestand gefälter Rechts-Sprüche.

Dans lesquels rétablissemens sont aussi compris ceux, qui la derniere guerre, ou à son occasion' auront suivi le Parti des deux Puissances contractantes: néantmoins les Arrêts & Jugemens rendus dans les Parlemens, Conseils, & autres Cours superieures, ou inferieures, & auxquelles il n'aura pas été expressement derogé par le present Traité, auront lieu, & sortiront

Krieg versehen waren, als in dem Gebrauch all- und jeglicher ihrer Rechten, beweg- und unbeweglicher Gütern, auch deren aus Gelegenheit dieses Kriegs entzogen- oder bemächtigten Einkünfften, zusamt denen noch von Anbeginn dieses Kriegs ihnen neu zugestandenen Rechten, Rechts-Händeln und Erbschafften, jedoch, daß sie von denen währender Zeit dieses Kriegs-Lauffs, bis auf den Tag der Kundmachung dieses Tractats, genossen- und entfallenen Früchten und Ertragnüssen nichts begehren sollen; Welche Wiedereinsetzung man beyderseits bewercken wird, ungehindert aller Schenckung, Zulassung, Erklärung, Einziehung, und wegen Ungehorsam ergangenen Urtelen, unverhörter Partheyen, welche nichtig und Krafft-loß seynd, nebst einer vollständigen Freyheit für die erstgedachte Partheyen, in die Länder wieder zu kommen, aus denen sie des Kriegs halber sich gepflüchtet, um ihrer Güter in Person, oder durch Gewalt-Trager, der Gesätzen und Lands-Bräuchen gemäß, zu genieſſen.

In welcher Wiedereinsetzung auch diejenigen begriffen seynd, die im letzten Krieg, oder aus Ursach dessen, der Parthey beyder jetzo in Abhandlung stehenden höchsten Häuptern angehangen hatten; nichts desto minder die Urtelen und ergangene Verläß, so in denen Parlementen, Räths- oder andern hoh- oder niedern Gerichts-Stellen ergangen, und welchem durch diesen Tractat nicht ausdrücklich was benommen worden, sollen statt haben, und ihre völlig- und gäntzliche Würckung gewinnen; also, daß diejenige

Digitized by Google

leur plein & entier effet, & ceux qui en vertu des dits Arrêts & Jugemens se trouveront en possession des Terres & Seigneuries & autres biens, y seront maintenus, sans préjudice toute fois aux parties, qui se croiront lesées par lesdits jugemens & arrêts, de se pourvoir par les voyes ordinaires, & devant les Juges competans.

Einrichtung wegen Zahlung einiger Renten.

XXVI. Et à l'égard des rentes affectées sur la généralite de quelques Provinces des Païs-Bas, dont une partie se trouvera possedée par Sa Majesté Très-Chrêtienne, Sa Majesté Imperiale, ou autres, il a été convenu & accordé, que chacun payera sa quote part, & seront nommez des Commissaires pour regler la portion qui se payera de part & d' autre.

Die Catholische Religion soll in ihrem Stand, die von Franckreich zugelegte Pfründen den Innhabern, u. der übrige Clerisey das Ihrige gelassen werden.

XXVII. Comme dans les Païs, Villes & Places des Païs-Bas Catholiques, que le Roi Très-Chrêtien céde à l' Empereur, plusieurs benefices ont été conferez par Sa Majesté Très-Chrêtienne à des personnes capables; lesdits benefices ainsi accordez seront laissez à ceux qui les possedent presentement, & tout ce qui concerne la Religion Catholique, Apostolique

jenige, welche, vermög erwehnter Verläß u. Urtelen, in Besitz des Grund und Bodens, derer Herrschafften und anderer Güter sich befinden, dabey gehandhabt werden sollen, jedoch denen Partheyen ohne Nachtheil, so diese durch mehr-erholte Verläß und Urtelen sich verletzet befinden würden; welche durch die gemeine Wege, und vor ihren eigentlichen Richtern sich Rath schaffen mögen.

XXVI. Und betreffend die Niederländische Provinzen, in welchen gantze Landschafften waren ihrer Einkünfften beschweret worden, davon einen Theil Lands Ihre Käyserl. Majestät und Ihre Allerchristlichste Majestät, oder andere besitzen, ist verglichen und beschlossen worden, daß jede Parthey dero Antheil bezahlen solle, auch werde man Commissarien benennen, um dasjenige einzurichten, was eine Parthey der anderen abzutragen hat.

XXVII. Welen in denen Landschafften, Städten und Plätzen der Spanischen Niederlanden, so dem Käyser der König abtritt, verschiedene Stifftungen oder Pfründen von Ihrer Allerchristlichsten Majestät einig-tauglichen Personen verliehen worden; sollen die also zugestandene Pfründen denjenigen verbleiben, welche der Zeit selbige besitzen, und solle alles, was die Apostolisch-Römisch-Catholische Glaubens-Sache betrifft, aldorten in dem Stand gehandhabet werden, in welchen die Sachen vor dem Krieg waren; sowol, was die Obrigkeiten,

XXVI. des rentes affectées] Eben daselbst. Art. XXII. pag. 213.

XXVII. Comme dans les Païs] Siehe an berührten Ort. Art. XXIII. pag. 214.

Digitized by Google

& Romaine, y ſera maintenu dans l'état, où les choſes étoient avant la Guerre, tant à l'égard des Magiſtrats, qui ne pourront être que Catholiques Romains, comme par le paſſé, qu'à l'égard des Evêques, Chapitres, Monaſtéres, des biens de l'Ordre de Malthe, & generalement de tout le Clergé, lesquels ſeront tous maintenus & reſtituez dans toutes leurs Egliſes, Libertez, Franchiſes, Immunitez, Droits, Prérogatives & Honneurs, ainſi qu'ils l'ont été ſous les précédens Souverains Catholiques Romains; Tous & chacun dudit Clergé pourvûs de quelques biens Eccleſiaſtiques, Commanderies, Canonicats, Perſonnats, Prévotez, & autres benefices quelconques, y demeureront ſans en pouvoir étre depoſſedez, jouïront des biens & revenus en provenans, & les pourront adminiſtrer & percevoir comme auparauant; comme auſſi les Penſionaires jouïront comme par le paſſe de leurs penſions aſſignées ſur les benefices, ſoit qu'elles ſoient créées en Cour de Rome, ou par des brevets expediez avant le commencement de la préſente Guerre, ſans qu'ils en puiſſent étre fruſtrez, pour quelque cauſe & prétexte que ce ſoit.

Beybehaltung aller Privilegien für die Unterthanen der von Franckreich abgetretenen Orte.

XXVIII. Les Communautez & Habitans de toutes les Places, Villes Païs, que Sa Majeſte Tres-Chrêtienne céde dans les Païs-Bas Catholiques, welche, wie vorhin, Römiſch-Catholiſche, und keine andere ſeyn müſſen, als, was die Biſchöffe, Capitulen, Klöſter, Güter des Maltheſiſchen Ritter-Ordens, und insgeſamt die gantze Geiſtlichkeit belanget; welche alle mit all-ihren Kirchen, Freyheiten und Befreyungen, Rechten, Vorzügen, und Ehren, alſo, wie ſelbe unter den vorigen Römiſch-Catholiſchen Ober-Häuptern geſtanden, gehandhabt und eingeſetzt werden ſollen; Alle und jede aus bemeldter Geiſtlichkeit, ſo mit einigen Kirchen-Güteren, Commenthuren, Canonicaten, Perſonnaten, Probſteyen, und jeglich-andern Pfründen verſehen, ſollen darbey verbleiben, und deren nicht entſetzet werden können, ſondern die Güter und daraus entſprieſſende Einkünfften genieſſen, ſelbe verwalten und einziehen mögen, wie vormalen; Ingleichen auch die Penſionarien ſollen, wie vorhin, ihre bey denen Pfründen angewieſene Koſt-Gelder genieſſen, ſie mögen zu Rom, bey Hof, oder durch überſchickte Breven, vor Anbeginn dieſes Kriegs ſeyn beſtellet worden, ohne daß ſie, unter was Urſach oder Vorwand, deren können verluſtig gemacht werden.

XXVIII. Die Gemeinſchafften und Inwohner aller von Ihro Allerchriſtlichſten Majeſtät durch gegenwärtigen Tractat in den Catholiſchen Niederlanden überlaſſener Plätzen, Städten und Länder ſollen bey freyem Genuß all-ihrer

XXVIII. Les communautez] Eben daſelbſt. Art. XXV. p. 215.

Digitized by Google

liques par le préſent Traité, ſeront conſervez & maintenus dans la libre jouïſſance de tous leurs Privileges, Prérogatives, Coutumes, Exemtions, Droits, Octrois communs & particuliers, Charges, & offices héréditaires, avec les mêmes honneurs, Gages, Emolumens & Exemtions, ainſi qu'ils en ont joui ſous la domination de Sa Majeſté Très-Chrétienne;

Ausnahme der Orte, welche unter Spanien zur Zeit des Ryswickiſchen Friedens geſtanden.

Ce qui doit s'entendre uniquement des Communautez & Habitans des Places, Villes & Païs que Sa Majeſté a poſſedé immédiatement après la concluſion du Traité de Ryswick, & non des Places, Villes & Païs, que poſſédoit le feu Roi d'Eſpagne Charles II. au tems de ſon décès, dont les Communautez, & Habitans ſeront conſervez dans la jouïſſance des Privileges, Prérogatives, Coutumes, Exemtions, Droits, Octrois communs & particuliers, Charges & offices héréditaires, ainſi qu'ils les poſſédoient lors de la mort dudit feu Roi d'Eſpagne.

Beſtand alter in Zeit des Kriegs ordentlich übertragener Pfründen.

XXIX. Pareillement les benefices Eccleſiaſtiques médiats ou immédiats, qui auront été durant la préſente Guerre conferez par l'un des Partis dans les Terres ou lieux, qui lui étoient alors ſujets, à des perſonnes capables ſelon la regle de leur premiere inſtitution, & Statuts legitimes generaux, ou particuliers, faits ſur ce ſujet, ou par quelques autres

rer Freyheiten, Vorzüge, Gebräuche, Befreyungen, Rechte, gemein- und beſonderen Gaben, Dienſten und Erb-Aemtern, nebſt eben denen Ehren, Beſoldungen, Nutzbarkeiten und Befreyungen, gelaſſen werden, als wie ſelbe unter Beherrſchung Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät genoſſen hatten.

Solches aber muß einzig und allein von denen Gemeinſchafften und Inwohnern deren Plätzen, Städten und Ländern verſtanden werden, welche Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät gleich nach dem Rißwickiſchen Frieden beſeſſen hatten; nicht aber von denen Plätzen, Städten und Ländern, welche der verſtorbene König in Spanien, Carl II. zur Zeit ſeines Hinſcheidens, beſaſſe; Deren Gemeinſchafften und Inwohnere ſollen bey dem Genuß ihrer Freyheiten, Vorzüge, Gebräuche, Befreyungen, Rechte, gemein- und beſonderer Gaben, Dienſten und Erb-Aemtern, alſo, wie ſie ſolche dazumahl beym Hintritt ermeldt- verſtorbenen Königs in Spanien genoſſen, erhalten werden.

XXIX. Gleicher maſſen ſollen die mittel- oder unmittelbare geiſtliche Pfründen, welche, ſeit während- dieſem Krieg, durch eine aus denen Partheyen in denen dazumahl Ihnen unterworffenen Landen und Oerteren tauglichen Perſonen, nach Ausweiſung ihrer erſten Einſetzung und rechtmäßig- allgemein- oder ſonderbahrer über ſolche Sachen errichteter Satzungen, oder durch andere vom Pabſt, denen Kirchen-Geſätzen gemäß, ergan-

Digitized by Google

diſpoſitions Canoniques faites par le Pape; leſdits benefices Eccleſiaſtiques ſeront laiſſez aux préſens Poſſeſſeurs, en ſorte qu'aucuns ne les puiſſent, ou doivent déſormais troubler ou empêcher dans la poſſeſſion & légitime adminiſtration d'iceux, ni dans la perception des fruits, ni être à leur occaſion, ou pour quelque autre raiſon, paſſée ou préſente, appellez ou citez en Juſtice, ou en quelque autre ſorte inquiétez, ou moleſtez à ce ſujet; à condition néanmoins qu'ils s'acquittent de ce à quoi ils ſont tenus en vertu desdits benefices.

ergangene Verordnungen verliehen worden, denen, ſo mehr-berührte geiſtliche Pfründen der Zeit beſitzen, gelaſſen werden; dergeſtalten, daß niemand von nun an ſie im Beſitz- oder rechtmäſſiger Verwaltung dererſelben, weder im Empfang deren Früchten beläſtige oder verhindere, noch ſolcher, oder ſonſt anderer, verloffener, oder gegenwärtiger Urſachen halber, belanget, noch zu Gericht gefordert, noch auf einig-andere Weiſe derentwillen beunruhiget, oder angefochten werden können; nichts deſtoweniger mit dieſem Beding, daß ſelbige dasjenige verrichten, zu welchem ſie, vermög offt-angezogener Pfründen, verpflichtet ſeynd.

Wegräumung alles Vorwands und Gelegenheit zu künfftiger Ruptur.

XXX. Sa Majeſté Imperiale & Sa Majeſté Tres-Chrétienne ne pourront pour aucun Sujet interrompre déſormais la Paix, qui eſt établie par le préſent Traité, reprendre les Armes, & commencer, ſous quelque prétexte que ce ſoit, aucun acte d'hoſtilité l'un contre l'autre; mais au contraire Elles travailleront ſincérement & de bonne foi, & comme Amis véritables, à affermir de plus en plus cette amitié mutuelle, & bonne intelligence ſi néceſſaire pour le bien de la Chrétienté.

XXX. Ihre Kayſerl. Majeſtät und Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät wollen den durch gegenwärtigen Tractat geſchlichteten Frieden von nun an, um keiner Sache willen, unterbrechen, noch wieder zu den Waffen greiffen, weder einige Feindſeligkeit, unter was Vorwand es wäre, wieder einander mehr anfangen; Hingegen aber Selbe, als wahrhaffte Freunde, aufrichtig und treulich ſich bemühen, ſolche beyderſeitige Freundſchafft, und zum Beſten der Chriſtenheit, ſo nöthig gute Verſtändniß mehr und mehr zu befeſtigen.

Ruhiger Beſitz aller innhabenden Lande in Italien und ſonſten an Oeſterreich verſichert.

Et d'autant que le Roi Tres-Chrêtien, ſincérement reconcilié avec Sa Majeſté Imperiale, ne veut déſormais lui cauſer aucun trouble ni préjudice; Sa Majeſté Tres-

Und zumahlen mit Ihro Kayſerlichen Majeſtät Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät aufrichtig verſöhnet, dahero Deroſelben weder Unruh, weder Nachtheil, künfftig verurſachen wollen; als verſprechen Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät, und geloben, daß Selbe Ihro Kayſerl.

Digitized by Google

Chrétienne promet, & s'engage de laisser jouïr Sa Majesté Imperiale tranquillement & paisiblement de tous les Etats & lieux, qu'Elle posséde actuellement, & qui ont été ci-devant possedez par les Rois de la Maison d'Autriche en Italie, Sçavoir du Royaume de *Naples*, ainsi que Sa Majesté Imperiale le posséde actuellement, du Duché de *Milan*, ainsi que Sa Majesté Imperiale le possede aussi actuellement, de l'Isle & Royaume de *Sardaigne*, comme aussi des Ports & Places sur les côtes de Toscane, que Sa dite Majesté Imperiale possede actuellement, & qui ont été possedez cidevant par les Rois d'Espagne de la Maison d'Autriche, ensemble de tous les droits attachez aux susdits Etats d'Italie, que Sadite Majesté Imperiale possede, ainsi que les Rois d'Espagne les ont exercé depuis Phil. I. jusques au Roi dernier decédé, Sadite Majesté Tres-Chrétienne donnant Sa parole Royale de ne jamais troubler ni inquiéter l'Empereur & la Maison d'Autriche dans cette possession, directement, ni indirectement, sous quelque pretexte, ou par quelque voye que ce puisse être, ni de s'opposer à la possession, que Sa Majesté Imperiale & la Maison d'Autriche a, ou pourra avoir à l'avenir, soit par negociation, Traité, ou autre voye legitime & paisible, en sorte toute fois,

Majestät alle Länder und Oerter in Italien, welche Ihre Kayserliche Maiestät würcklich besitzen, und jene, so durch die Könige aus dem Ertz-Haus Oesterreich vorhin besessen worden, ruhsam und friedlich genieſſen lassen wollen; Nemlichen: das Königreich Neapel, also, wie Ihre Kayserl. Majestät solches würcklich besitzen; das Hertzogthum Mailand, also, wie solches ebenfals würcklich von Ihro Kayserl. Majestät besessen wird; Die Insul und Königreich Sardinien, wie auch die Meer-Häven und Plätze auf denen Toscanischen See-Küsten, so Ihro Kayserl. Majestät würcklich besitzen, und welche durch die Könige von Spanien aus dem Ertz-Haus von Oesterreich voriger Zeiten besessen worden; zusamt allen ob-ernennten von Ihrer Kayserl. Majestät besitzenden Ländern beykommenden Rechten, also, wie solches von den Spanischen Königen seithero Philipp dem Ersten, biß auf den letzt-verstorbenen König, seynd geübet worden; Dabey Ihre Allerchristlichste Majestät Dero Königliches Wort geben: Ihre Kayserl. Majestät und das Ertz-Haus Oesterreich in solcher Besitzung, weder öffent-weder heimlich, unter was Vorschein oder Wege es seyn könte, niemalens zu belästigen, noch zu beunruhigen, auch der Besitzung nicht zu widerstrehen, so Ihre Kayserl. Majestät und das Ertz-Haus Oesterreich haben, oder künfftig, durch Erhandlung, Tractat, oder sonst durch

XXX. par voye legitime & paisible] Wegen der Neutralität in Italien, wie gleich hierauf folget, denn diese wird durch würcklichen Gebrauch der Waffen, nicht aber durch Verträge und dergleichen gestöret.

Digitized by Google

que la Neutralité d'Italie n'en soit point troublée;

Feststellung der Neutralität in Italien.

L'Empereur promettant & engageant sa parole de ne point troubler ladite Neutralité & le repos d'Italie, & par conséquent de n'employer la voye des armes, pour quelque cause, ou pour quelque occasion, que ce soit; mais au contraire de suivre & observer ponctuellement les engagemens, que Sa Majesté Imperiale a pris dans le Traité de Neutralité conclu à Utrecht le 14. de Mars de l'année 1713., lequel Traité sera censé comme repeté ici, & sera exactement observé par Sa Majesté Imperiale, pourvû que de l'autre part l'observation en soit réciproque, & qu'Elle n'y soit point attaquée, Sa dite Majesté Imperiale s'engageant pour le même effet à laisser jouïr paisiblement chaque Prince en Italie des Etats, dont il est actuellement en possession, sans que cela puisse préjudicier aux Droits de Personne.

Richterliche Handhabung in den Forderungen der Italiänische Fürsten.

XXXI. Pour faire gouter aux Princes & Etats d'Italie les fruits de la Paix entre l'Empereur & le Roi Tres-Chrêtien, la

durch rechtmäßig- und friedsame Wege haben können; dergestalt doch, daß die Neutralität in Italien dardurch nicht gekräncket werde.

Weilen der Kayser zugesagt, und das Wort gegeben, die Neutralität und den Ruhstand in Italien mit nichten zu zerstören einfolglich um keiner Ursach oder Ereignüß willen, die Waffen zu ergreiffen, sondern vielmehr der Anheischung, so Ihrer Kayserl. Majestät bey dem Tractat zu Utrecht, den 14. Märtz, im Jahr 1713. zu thun beliebten, genau nachzukommen; Welcher Tractat, als hierinnen wiederholt gehalten, auch von Ihrer Kayserl. Majestät sorgsam beobachtet werden solle; wofern nur von anderseits die Beobachtung hierinfalls gleichbeständig seyn, und Ihre Majestät aldort nicht angegriffen werden; so machen Ihre Kayserl. Majestät eben zu solchem Zweck Sich verbündlich, jeglichen Fürsten in Italien die Länder, deren derselbe würcklich im Besitz ist, ruhiglich genieſſen zu lassen, ohne daß solches dem Recht der Person (jemanden an seinen Rechten) nachtheilig seyn könne.

XXXI. Um denen Fürsten und Staaten in Italien die Früchte des zwischen dem Kayser und König getroffenen Friedens verkosten zu lassen, solle die Neutralität aldorten nicht allein genau beobachtet,

le Traité de neutralité] Es ist dieses der oben zu Ende des Englisch- Frantzösischen Commercien-Tractats pag. 107. seq. angeführte Vertrag wegen Räumung Cataloniens und der Neutralität in Italien.

de l' autre part] Auf Seite Spanien. Es ist aber dieses hernachmahls nicht geschehen, und deßwegen auch Se. Kayserl. Majest. gemüßiget worden durch die Waffen in Sicilien wiederum festen Fuß zu nehmen.

Digitized by Google

Neutralité non seulement y sera exactement gardée, mais sera aussi renduë bonne & promte Justice par Sa Majesté Imperiale aux Princes ou Vassaux de l'Empire pour les autres Places, Païs & Lieux en Italie, qui n'ont point été possedés par les Rois d'Espagne de la Maison d'Autriche, sur les quels lesdits Princes pourroient avoir quelque pretention légitime, Sçavoir au Duc de *Guastalle*, Pico de la *Mirandole*, & au Prince de *Castiglione*, sans pourrant, que cela puisse interrompre la Paix & Neutralité d'Italie, ni donner sujet d'en venir à une nouvelle guerre.

Ausstellung anderer beyderseits gemachten Prätensionen auf instehende Conferenzen.

XXXII. Outre les susdites pretentions, le Maréchal Duc de Villars se trouvant chargé de plusieurs autres, pour lesquelles il auroit à insister au nom de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, Sçavoir sur la pretension de Madame la Duchesse Douairiere *d'Elbeuf*, pour raison du Douaire & conventions matrimoniales de la feûe Duchesse *de Mantoüe* Sa Fille; Celle de Madame la Princesse des *Ursins*, la Princesse *Piombin*, & enfin le Duc *de Saint Pierre*, sur la Principauté de *Sabionette*: & de l'autre côté le Prince Eugene de Savoye se trouvant aussi

tet, sondern auch durch Ihre Kayserl. Majestät denen Fürsten und Vasallen des Reichs deren anderen Plätzen, Ländern und Oertern in Italien, welche von denen Königen in Spanien aus dem Ertz-Haus Oesterreich nicht waren besessen worden, und wegen welchen mehrgemeldte Fürsten einig-rechtmäßige Anforderungen haben möchten, eine gut- und förderſame Gerechtigkeit ertheilet werden; nemlichen, dem Hertzogen von Guastalla, Pico de la Mirandola, und dem Principe di Castiglione; jedoch, ohne daß solches den Frieden und die Neutraiität in Italien unterbrechen könne, noch Ursach geben solle, derentwegen in ein neuen Krieg zu verfallen.

XXXII. Weilen, über die ob-erwehnte Ansuchungen, der Marechal, Duc de Villars, sich von mehr anderen beladen befande, für welche, im Namen Ihrer Allerchristlichsten Majestät, derselben anzuhalten hatte; Nemlichen: wegen der Anforderung der verwittibten Frauen Herzogin d'Elbeuff, aus Ursachen deren Wittib- und Heyraths-Sprüchen der verstorbenen Herzogin von Mantua, deroselben Tochter; wegen der Anforderung der Frauen Fürstin von Ursins, und der Fürstin Piombin, und endlichen wegen des Duc de St. Pierre, des Fürstenthums Sabioneta halber; und anderer Seits der Printz Eugenius von Savoyen auch unterschiedliche

XXXII. La Duchesse Douairiere d'Elbeuf] Siehe unten im Frantzösischen Project. Art. XXXII.

la Princesse des Ursins] Siehe oben im Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. VII. zu Ende pag. 197. wie auch unten im Frantzösischen Project zu diesen Frieden Articul XXI.

Digitized by Google

chargé de plusieurs pretentions, sur lesquelles il auroit à insister au nom de Sa Majesté Imperiale, Sçavoir quelques pretentions de Monsieur *le Duc de Lorraine*, outre celles, qui sont compriſes dans le Traité de Ryswick, & sous les Articles précedens relatifs audit Traité, celle du Duc *de Modene*, comme aussi celle de la Maison *d'Aremberg*, de la Maison *de Ligne*, & enfin du rembourſement des dettes, que les Troupes Françoiſes ont laiſſé dans le Duché de *Milan*, lesquelles toutes demanderoient trop de temps pour être vuidées dans ce Traité, l'on eſt convenu d'en remettre la diſcuſſion reciproquement aux Conferences, qui ſeront établies par le Traité de Paix general ou Solemnel entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrétienne, où il ſera permis à chacun de repreſenter ſes Droits, & de produire ſes Titres & raiſons, leſquelles bien examinées, Sa Majeſté Imperiale & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promettent d'y avoir l'égard que demande la Juſtice, ſans que pourtant cela puiſſe alterer ou retarder l'execution de la Paix.

che Anſuchungen, im Namen Ihrer Kayſerl. Majeſtät, vorzutragen, und darüber zu halten hatte; Nemlichen: wegen deren Forderungen des Herrn Herzogs zu Lothringen halber, über diejenigen, ſo in dem Rißwickiſchen Frieden, und unter denen hier vor- enthaltenen, auf anjetzo gedachten Tractat ſich beziehenden Artickeln bereits begriffen; wegen Anſuchung des Hertzogs von Modena; wie auch des Hauſes d'Aremberg, des Hauſes de Ligne, und endlich, wegen Abführung deren Schulden, ſo die Franzöſiſche Trouppen im Herzogthum Mailand ausſtändig verblieben; welch- ſämtliche Anforderungen gar zu viel Zeit bis zur Abfindung bey dieſem Tractat erfordert hätten; als ware man des Schluſſes worden, deren Erläuterung beyderſeitig auf die Zuſammentretung bey der zwiſchen Ihrer Kayſerlich- und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtäten vorhaben- allgemeinen Friedens-Handlung anzuweiſen; alwo jedwederm erlaubt ſeyn wird, ſeine Gerechtſame vorzutragen, und ſeine Behuff und Urſachen anzufügen; auf welche, nach reiffer Uberlegung, Ihre Kayſerl. Majeſtät und Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät verſprechen zu ſehen, was die Gerechtigkeit erfordert; jedoch, daß ſolches die Vollziehung des Friedens nicht verhindern, noch verzögeren möge.

XXXIII. In-

de M. le Duc de Lorraine] betreffend einige noch occupirte Orte in Lothringen, das durch den Tod des letztern Hertzogs von Mantua verledigte Souveraine Fürſtenthum von Arches und Charwille, wie auch das Amt Longwi. Siehe Memoire touchant les interets de S. A. R. Monſeigneur le Duc de Lorraine & de Bar, à la Paix future; wie daſſelbe zu finden iſt in Mercure Hiſtorique Mois d'Avril 1712. pag. 456.

dans le traité de Ryswick] vom XXVIII. Artikul deſſelben, biß auf den XLIII. Art.

Digitized by Google

Beyschaffung der Einwilligung von den Reichsständen über die hier geschlossene Articul.

XXXIII. La Conjoncture presente n'ayant pas laissé le temps à Sa Majesté Imperiale de consulter les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire sur les conditions de la Paix, non plus qu'à ceux-cide consentir dans les formes ordinaires au nom de tout l'Empire aux conditions du présent Traité, qui les regardent, Sa Majesté Imperiale promet, que les dits Electeurs, Princes & Etats enverront incessamment au nom de l'Empire des plein-pouvoirs ou bien une Deputation de leur Corps, munie pareillement de leurs plein-pouvoirs, au lieu, qui sera choisi pour travailler au Traité General ou Solemnel à faire entre l'Empereur, l'Empire, & le Roi Tres-Chrêtien, Sa Majesté Imperiale engageant sa parole, que la dite Deputation, ou Ceux, qui seront charges des plein-pouvoirs, consentiront au nom du dit Empire à tous les points, dont il est convenu entr'Elle, & Sa Majesté Tres-Chrétienne par le présent Traité, lequel Elle s'engage & promet d'executer.

XXXIII. Indeme gegenwärtige Beschaffenheiten der Zeit Ihrer Kayserl. Majestät nicht zugelassen, mit denen Churfürsten, Fürsten und Ständen des Reichs über die Bedingnüssen des Friedens Sich zu berathschlagen, vielweniger, daß Diese, im Namen des gantzen Reichs, denen Bedingnüssen der Friedens-Handlung, gebräuchigt ordentlicher massen, was selbige betrifft, beystimmen können; Als versprechen Ihre Kayserl. Majestät, daß vor-erwehnte Churfürsten, Fürsten und Stände unverweilet, im Namen des Reichs, Vollmachten, oder eine aus ihrem Mittel gleichermassen mit ihren Vollmachten versehene Abordnung an das Ort, welches zu Ausarbeitung der zwischen dem Kayser, dem Reich und Allerchristlichstem König vorhanden habenden allgemein- oder feyerlichen Anhandlung erwählet worden, senden werden. Ihre Käyserl. Majestät versicheren, bey Dero Wort, daß ersagte Abordnung, oder diejenige, welche mit denen Vollmachten versehen seyn werden, alle Puncten, darüber man zwischen Deroselben und Ihrer Allerchristlichsten Majestät durch gegenwärtigen Tractat sich verglichen, im Nahmen des gantzen Reichs, einwilligen werden; welches Dieselbe zu vollziehen, geloben und versprechen.

Art und Weise, wie sich wegen des Orts zu

XXXIV. Comme il est porté par l'Article precedent, que les Electeurs,

XXXIV. Sintemalen im vorgehenden Artickel enthalten, daß die Churfürsten, Fürsten und Stände des Reichs, im

XXXIII. des plein-pouvoirs] Es ist aber dieses erstere erwehlet, und Se. Kayserl Maj. mit einem Reichs-Gutachten zur Bevollmächtigung versehen worden. Siehe unten zu Ende des Badenischen Friedens.

Digitized by Google

vergleichen, der zu Anſtellung der Friedens-Conferencien beſtimmet werden ſoll.

Princes & Etats de l'Empire enverront au nom de l'Empire une Députation de leur Corps, ou bien leurs plein-pouvoirs pour les Conferences du Traité de Paix General ou Solemnel à faire entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrétienne, dans le lieu, qui ſera choiſi & deſtiné à cet effet, l'Empereur & le Roi Tres-Chrétien conviennent de fixer ce lieu dans un Païs neutre hors de l'Empire, & du Royaume de France, & pour cet effet leurs Majeſtés ont jetté les yeux ſur le Territoire *de la Suiſſe*, dans lequel il ſera nommé par Sa Majeſté Imperiale, ou par Sa Majeſté Tres-Chrétienne trois Villes, pour en choiſir une en la maniere ſuivante, à Sçavoir que Sa Majeſté Imperiale nommant & propoſant les dites trois Villes, Sa Majeſté Tres-Chrétienne fera le choix de celle, qui ſervira pour les Conferences: ou reciproquément, ſi Sa Majeſté Tres-Chrétienne propoſe les trois Villes, Sa Majeſté Imperiale aura le choix de celle des trois qu'Elle voudra preferer; leſquelles propoſitions & élections ſe feront en même temps, que le preſent Traité ſera ſigné,

im Nahmen des Reichs, eine Abordnung aus Ihrem Mittel, oder Ihre Vollmachten, zu denen Unterredungen des zwiſchen Ihrer Käyſerl. Majeſtät, dem Reich, und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät fürſeyenden General- oder feyerlichen Friedens-Tractat an das Ort ſenden werden, welches zu ſolcher Bewerckung erkieſet und ernennet ſeyn wird; als haben Ihre Käyſerl. Majeſtät mit Ihrer Königl. Majeſtät dahin Sich verglichen, ſolches Ort in einem unpartheyiſchen Land, auſſerhalb des Römiſchen Reichs und Franckreichs, zu beſtimmen; zu ſolchem Ende hatten Ihre Majeſtäten Dero Augen auf das Schweitzeriſche Gebiet gewendet: in welchem von Ihrer Kayſerlichen, oder von Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät drey Städte zu benennen, um daraus eine auf folgende Weiſe zu erkieſen; Nemlichen, daß, nachdem Ihre Kayſerl. Majeſtät ſolche drey Städte ernennet und vorgeſchlagen, Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät daraus eine erwählen mögten, ſo zu der Friedens-Handlung dienen ſolte, oder hingegen, wann Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät drey Städte vorſchlagen, mögen Ihre Kayſerl. Majeſtät die Wahl derenſelben haben, ſo Sie vorziehen wolten; welche Vorſchläge und Erwählung man eben zur Zeit thun ſolle,

XXXIV. ſur le territoire de la Suiſſe] Dieſemnach hat Se. Kayſerliche Majeſt. die Städte Schafhauſen, Baden und Frauenfeld, als unten, im dritten ſeparaten Articul ſteht, benennet und vorgeſchlagen, der König in Franckreich aber hernachmahls ſich erkläret, wie er die Stadt Baden im Ergau aus dieſen dreyen erwehlet habe. Wie dieſes den 31. Martii 1714. durch ein Kayſerliches Commiſſions-Decret auf den Reichs-Tag bekannt gemacht worden iſt. Siehe daſſelbe in FABRI Staats-Cantzley. Th. XXIII. pag. 661.

Digitized by Google

en sorte qu'il n'y ait ni retardement, ni temps perdu pour traiter & conclurre au plus-tôt la Paix generale & Solemnelle entre l'Empereur, l'Empire, & le Roi Tres-Chrêtien, que leurs Ministres Plenipotentiaires puissent s'assembler *le quinzieme* jour du Mois *d'Avril* prochain, *ou le premier May* prochain au plus tard, dans le lieu destiné pour tenir les Conferences, pendant lesquelles tous les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire, qui, outre ce qui leur revient par l'execution stipulée ci-dessus des Articles du Traité de Ryswick, auront des pretentions, & raisons pour se faire comprendre particulierement dans le Traité de Paix general à faire, pourront les produire, pour lesquelles Sa Majesté Tres-Chrêtienne promet d'avoir l'égard, que demande la Justice; Neantmoins pourque la fin des dittes Conferences ne soit pas retardée, on est convenu de part & d'autre, qu'elles ayent à se terminer par la conclusion du Traité general ou Solemnel *dans deux Mois, ou trois* au plus tard, à compter du premier jour que commenceront les Conferences.

Terminen zum Anfang und zur Endigung der Conferenzien.

solle, wann gegenwärtiger Tractat unterzeichnet wird; dergestalten, daß weder Hinderniß, weder Zeit-Verlust dabey seye, um den allgemein- und feyerlichen Frieden zwischen dem Kayser, dem Reich, und dem Allerchristlichsten König aufs förderlichst abhandlen und schliessen zu können; und damit Ihre gevollmächtigte Ministern auf den fünffzehenden Tag des nechstkünfftigen Monats April, oder, auf das spateste, den ersten May nächsthin, sich am bestimmten Ort einfinden mögen, um aldort die Zusammentrettungen zu halten; da inzwischen alle Churfürsten, Fürsten und Stände des Reich, wann Sie überdiß, was durch die hiervor geschehen-angelobte Vollziehung derer im Rißwickischen Frieden errichteter Artickln Ihnen zukommet, noch Anforderungen und Ursachen haben würden, um sich im fürseyend-allgemeinen Friedens-Tractat besonders vernehmen zu lassen, solche vorbringen könten; auf welche Ihre Allerchristlichste Majestät bedacht zu seyn versprechen, was die Gerechtigkeit erfordern wird. Nichts destoweniger, damit das End offt ermeldter Zusammentrettungen nicht verzögert werde, ist man beyderseits einig worden, daß selbige innerhalb zwey, oder aufs längste drey Monaten, von dem Tag, an welchem die Unterredungen zum erstenmal gehalten worden, zu zehlen anzufangen, durch Schliessung des allgemein- oder feyerlichen Tractats sich enden sollen.

XXXV.

Le premier May] Es hat sich aber etwas lange verzogen, und die Conferenzien erst den 5. Jun. ihren Anfang genommen, die sich denn auch zween Tage über die gesetzte drey Monathe, biß nehmlich den 7. September, da der Schluß des Friedens erfolget, erstrecket haben.

Digitized by Google

Termin zu Aufhebung aller feindlichen Verfahren.

XXXV. Au moment que le presens Traité de Paix aura été signé, toutes hostilités & violences cesseront de la part de l'Empereur & de l'Empire, aussibien que de celle du Roi Tres-Chrêtien, & du jour de l'echange des ratifications, Sa Majesté Tres-Chrêtienne n'exigera plus des Etats de l'Empereur & de l'Empire ni contributions, ni impositions des fourages pour les Troupes, non plus que Sa Majesté Imperiale ni l'Empire n'en exigeront des Etats de Sa Majesté Tres-Chrêtienne; & cesseront generalement toutes autres demandes reciproques faites à l'occasion de la presente Guerre, tant de la part de Sa Majesté Imperiale, & d'l'Empire, que de Sa Majesté Tres-Chrêtienne.

Loßlassung aller Gefangenen, und Zurückziehung der Trouppen.

Les Prisonniers tant d'état que de Guerre de part & d'autre seront renvoyés sans rançon, & quinze jours après l'échange des ratifications du présent Traité, chaque Prince retirera ses Troupes du plat Païs dans ses propres Etats; Sa Majesté Imperiale s'engageant à retirer aussi dans le même temps ses Troupes, & de faire aussi retirer celles de l'Empire du plat Païs de l'Archevêché de Cologne, & de la Baviere, lesquels Païs & Etats au reste seront restitués dans la forme & terme, specifiés par les Articles 15. 16. 17. & 18. du presens Traité.

XXXV. Auf dem Augenblick, da gegenwärtiger Friedens-Tractat wird unterzeichnet seyn, sollen alle Feindseligkeit und Gewaltigungen, sowol von Seiten Ihrer Kayserl. Majestät und dem Reich, als von Seiten Ihrer Allerchristlichsten Majestät aufhören, und, von dem Tag der Auswechslung deren Genehmhaltungen an, sollen Ihre Allerchristlichste Majestät aus denen Ländern des Kaysers und des Reichs weder Kriegs-Steuren, weder auferlegte Furraschy für deroselben Trouppen mehr einfordern: Ebenfalls mögen Ihre Kayserl. Majestät und das Reich dergleichen aus denen Ländern Ihrer Allerchristlichsten Majestät nicht einfordern; und sollen all-übrige aus Gelegenheit dieses Kriegs gegeneinander habende Anforderungen, sowol von Seiten Ihrer Kayserl. Majestät und des Reichs, als von Seiten Ihrer Allerchristlichsten Majestät sämtlichen aufgehebt seyn.

Die sowol Staats- als Kriegs-Gefangene solle man vierzehen Tage nach Auswechslung derer Genehmhaltungen gegenwärtigen Tractats, beyderseits zuruck schicken, und jeglicher Fürst dessen Trouppen vom platten Land in seine eigene Länder zuruck ziehen. Ihre Kayserl. Majestät machen sich verbindlich, ebenfalls zu solcher Zeit Dero Trouppen zuruck zu ziehen, auch die Reichs-Trouppen aus dem platten Land des Ertz-Bistums Cöllen und aus Bayern zuruck ziehen zu lassen, welche Länder und Staaten übrigens auf die in den 15. 16. 17. und 18. Artickten dieses Tractats vorgeschriebene Weise und Zeit abgetreten werden sollen.

Digitized by Google

Termin zu Cröffnung der Commercien-Freyheit.

XXXVI. Le commerce défendu durant la Guerre entre les Sujets de Sa Majesté Imperiale, de l'Empire & Ceux de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, sera retabli aussi tôt *après l'échange des ratifications* du present Traité, avec la même liberté, qu'il étoit avant la Guerre, & jouïront tous & chacun particulierement les Citoyens & Habitans des Villes Anseatiques de toute sorte de sureté par Mer & par Terre, conformement à l'Article 52. de la Paix de Ryswick.

XXXVI. Die zwischen Ihrer Kayserl. Majestät und des Reichs, wie auch Ihrer Allerchristlichsten Majestät Unterthanen, seit wehrend dieses Kriegs, verbotene Handelschafft soll alsobald, nach Auswechslung derer Genehmhaltungen dieses Tractats, eben mit solcher Freyheit, als vor dem Krieg, wieder hergestellet seyn; auch männiglich, und ein jeder, in besonders aber die Burger und Inwohnere derer Hansee-Städten, alle Sicherheit zu Wasser und Land, dem 52. Artickel des Ryßwickischen Friedens gemäß, geniessen sollen.

Termin zur Ratifications-Auswechslung, nebst Bekräftigung und Unterzeichnung des Tractats.

XXXVII. Le présent Traité sera ratifié par l'Empereur & par le Roi Tres-Chrétien, & l'échange des Ratifications sera fait au Palais de Rastadt dans l'espace *d'un mois*, à compter du

XXXVII. Gegenwärtiger Tractat solle vom Kayser und vom Allerchristl. König bestättiget werden, und die Auswechslung derer Genehmhaltungen im Schloß zu Rastadt, in Zeit eines Monats, so vom Tag der Unterzeichnung an zu rechnen, oder, wann es möglich, noch ehender geschehen; Dessen zu Urkund haben

XXXVI. Le Commerce defendu] Eine Ausnahme und Einschrenckung dieses Articuls, die Verbietung der Getrait- und Pferd-Ausfuhre an denen Orten, wo man daran keinen Uberfluß hat, betreffend, siehe in den Kayserl. Commissions-Decret vom dato Augspurg den 9. May 1714. wie es zu finden in FABRI Staats-Cantzley Theil XXIII. pag. 678. Es ist auch diese Versehung sehr wohl gegründet, da alle irgendswo erlaubte Ausfuhre nur diejenigen Waaren nothwendig supponirt, die an denjenigen Orten, wo sie aufgekaufft werden sollen, im Uberfluß vorhanden seynd: Denn ausser dem ist ein jedwedes Land sich selbst das nächste Recht schuldig.

XXXVII. dans l'espace d'un Mois] Eben den Tag, da die gesetzte Monaths-Frist zu Ende gehen solte, als den 6. April geschahe die Auswechßlung. Es verdienet die darüber gefertigte Bescheinigung hier angefügt zu werden: In folgenden Worten bestehend: Nous soussignez Conseillers & Secretaires d'Ambassade de Sa Majesté Imperiale & de Sa Majesté T. C. certifions par ce present acte signé de nos mains & scellé de nos armes, que ce jourd'huy 6. du mois d'Avril mille sept cens quatorze, nous avons échangé & delivré reciproquement l'un à l'autre au Palais de Rastadt en bonne & dûe forme, les ratifications de Sa Maj. Imp. & de Sa Maj. T. C. du Traité de Paix conclû & signé au nom de Leurs Majestez audit Palais de Rastadt le 6. Mars de la même Année 1714. Fait au Palais de Rastadt le jour & an que dessus.

(L. S.) De Bendenrieder.
(L. S.) D'Hauteval.

Digitized by Google

jour de la Signature, où plus tôt, ſi faire ſe peut. En foy de quoy les ſusdits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires tant de Sa Majeſté Imperiale, que de Sa Maj. T. Chr. ont ſousſigné le preſent Traité de leurs propres mains, & y ont apposé les ſçeeux de leurs armes. Fait au Palais de Raſtadt ce ſixiéme Mars, mille ſept cent & quatorze.

haben Eingangs ob-ermeldte, ſo wohl Ihrer Kayſerl. Majeſtät, als Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät auſſer-ordentliche Botſchaffter und Gevollmächtigte gegenwärtigen Tractat eigenhändig unterſchrieben, und Ihre Pettſchafft daran vorgedruckt. Geſchehen im Schloß zu Raſtadt, den ſechſten Märtz, Tauſend ſiebenhundert und vierzehen.

(L.S.) Eugene de Savoye.
(L.S.) Le M. Duc de Villars.

(L.S.) Eugenius von Savoyen.
(L.S.) Le M. Duc de Villars.

* * *

Plenipotentia Sacræ Cæſareæ Majeſtatis.

NOs CAROLUS SEXTUS, Divina favente Clementia electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Rex Germaniæ, Caſtillæ, Aragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Gallicie, Majoricarum, Sevillæ, Sardiniæ, Corduba, Corſicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ, & Indiarum, ac terræ firmæ, Maris Oceani, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Lucemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, ſuperioris & inferioris Sileſiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Princeps Suevia, Catalonie & Auſtriæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Artheſiæ, Marchio Oriſthani, Comes Goziani, Namurci, Roſſilionis & Cerretaniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Biſcayæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ &c. Notum teſtatumque facimus: Quod cum Nobis a quibusdam de ſalute publica probe ſolicitis inſinuatum fuerit, ad pacem inter Nos & Imperium ex una, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Dominum Ludovicum

Digitized by Google

Franciæ Regem Christianissimum ex altera parte conciliandum, opportunum fore, si de nostra cum Supremo Exercitus Gallici Ductore (Tit.) de Villars authoritate & Mandato hunc in finem necessariis instructo ageretur; & Nos, tametsi pacificatio Ultrajecti ex causis passim cognitis nuper dissoluta fuerit, nihilominus adhuc parati sumus conjunctim cum Imperio pacem æquis conditionibus inire, nihil, quod eo facere possit, prætermittendum, ac proinde, quantumvis a Nobis deliberatum agnitumque fuerit, de ejusmodi mandato prius cum Romano Imperio communicandum fuisse, ne tamen huic salutari negotio mora interponeretur, haud diutius cunctandum existimaverimus, quin Illustrissimum Eugenium Principem Sabaudiæ & Pedemontium, aurei velleris Equitem, Cæsareum nostrum Consiliarium intimum, Consilii Aulico-bellici Præsidem, Locumtenentem Generalem, Sacri Imperii Campi Mareschallum, nec non Consanguineum ac Principem charissimum, in cujus fide, prudentia, & singulari rerum gerendarum usu plene confidimus, ad supradictum finem Legatum Extraordinarium constituerimus, quemadmodum hisce constituimus, Dantes & concedentes Eidem plenam potestatem agendi, tractandi, concludendi & signandi cum supra nominato Supremo Exercitus Gallici Ductore (Tit.) de Villars, omnia, quæ ad procurandam Pacem pertinent, nec non promittentes verbo Nostro Imperatorio, Nos, quidquid per dictum Principem Eugenium actum, tractatum, conclusum & signatum fuerit, acceptum & gratum firmum quoque & ratum habituros: In quorum fidem ac robur præsentes manu Nostra subscriptas, Sigillo Nostro Imperatorio muniri jussimus, quæ dabantur in Civitate nostra Viennæ die decima sexta mensis Decembris Anno millesimo septingentesimo decimo tertio, Regnorum Nostrorum Romani tertio, Hispanicorum undecimo, Hungarici & Bohemici vero pariter tertio. Signatum, &c.

CAROLUS.

Inferius

Vt FRID. CARL. comes de SCHÖNBORN.

ex tergo.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ Majest. proprium.

PETRUS JOSEPHUS DOLBERG.

Plein.

Digitized by Google

Plein-pouvoir de Sa Majeſté Tres-Chrétienne.

LOUIS, par la grace de Dieu Roi de France & de Navarre: à tous ceux qui ces préſentes Lettres verront; ſalut. Comme Nous deſirons ſincérement de contribuer de tout Notre pouvoir à conſommer l'ouvrage de la Paix générale, de convenir au plutôt des intérêts de notre très-cher & très-aimé Frere l'Empereur des Romains, & de ceux de l'Empire, & de chercher les moyens d'arrêter l'effuſion du ſang Chrétien, & de faire ceſſer la deſolation de tant de Provinces, Nous confiant entierement en la capacité, expérience, zele & fidelité pour Notre ſervice, de Notre très-cher & bien-aimé Couſin le Duc de Villars, Pair & Mareſchal de France, Général de Nos Armées en Allemagne, Chevalier de Nos Ordres, Gouverneur & Notre Lieutenant Général en notre Païs & Comté de Provence, pour ces cauſes, & autres bonnes conſiderations, à ce Nous mouvans, Nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces preſentes ſignées de notre main commettons, ordonnons & deputons Notre dit Couſin le Duc de Villars, & lui avons donné, & donnons plein-pouvoir, commiſſion & mandement ſpecial, en qualité de Notre Ambaſſadeur Extraord. & de Notre Plenipotentiaire; de conferer, negocier & traiter avec les Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires, munis de pouvoir en bonne forme de la part de Notre dit Frere & des Princes, & Etats de l'Empire, arrêter, conclurre & ſigner tels Traités, Articles & Conventions, que Notre dit Couſin le Duc de Villars aviſera bon-être, en ſorte, qu'il agiſſe en tout ce qui regarde la negociation de la Paix, avec la même autorité, que Nous ferions, & pourrions faire, ſi Nous y étions preſents en perſonne; encore qu'il y eut quelque choſe, qui requit un mandement plus ſpecial non contenu en ces dites preſentes. Promettant en foi & parole de Roi d'avoir agreable, tenir ferme & ſtable à toûjours, accomplir & exécuter ponctuellement tout ce que Notre dit Couſin le Duc de Villars aura ſtipulé, promis & ſigné en notre nom en vertu du preſent pouvoir, ſans y contrevenir, ni permettre, qu'il y ſoit contrevenu, pour quelque cauſe, ou ſous quelque pretexte que ce puiſſe être: comme auſſi d'en fournir Notre ratification en bonne forme, pour être échangée dans le tems, dont il ſera convenu, car tel eſt Notre plaiſir, en témoin dequoi Nous avons fait mettre Notre ſcél à ces dites preſentes.* Donné à Marly le vint quatriéme jour d'Aouſt, l'An de grace mille ſept cent & treize, & de Notre Regne le ſoixante onziéme.

Etoit ſigné

LOUIS.

Et plus bas ſur le replis.

Par le Roi de Colbert.

I. Ar-

Digitized by Google

I. *Article separé.*

Vorbehalt wegen gebrauchten Titulaturen.

COmme dans les Titres, que sa Majesté Imperiale employe, soit dans ses Plein-pouvoirs, soit dans le préambule du Traité, qui doit être signé ce jourd'hui entre le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de leurs Majestés Imperiale & Tres-Chrêtienne, quelques uns desdits Titres ne peuvent être reconnus par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, il a été convenu entre lesdits Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires par cet Article separé, & signé par Eux, avant ledit Traité, que les qualités prises ou obmises de part & d'autre ne donneront nul Droit, & pareillement ne causeront nul prejudice à l'une ou à l'autre des Parties Contractantes, & le present Article separé aura la même force, que s'il étoit inseré mot à mot dans le Traité de paix. Fait au Palais de Rastadt ce sixiéme Mars mille sept cent quatorze.

(L.S.) Eugene de Savoye.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

I. Absonderlicher Artickel.

WEilen bey denen Titulen, welche Ihro Kayserl. Majestät führen, es seye in Dero Bevollmächtigung, oder in dem Eingang des Tractats, welcher Heutiges Tags zwischen dem Printzen Eugeni von Savoyen, und dem Marschallen, Duc de Villars, Ihrer Majestäten, des Kaysers und Allerchristlichsten Königs, ausser-ordentlichen Botschaffteren und Gevollmächtigten, soll unterschrieben werden, einige aus selbigen Titulen von Ihro Allerchristlichsten Majestät nicht möchten erkannt werden; So haben gemeldte ausser-ordentliche Botschaffter und Gevollmächtigte, durch diesen besondern und von Ihnen vor dem gedachten Tractat unterschriebenen Artickel miteinander sich verglichen, daß die beygefügt-oder ausgelassene Eigenschafften ein-und anderer Seits kein Recht ertheilen, und gleicher-weise ein-oder der andern in Handlung begriffener Parthey keinen Nachtheil verursachen; und solle dieser absonderliche Artickel eben die Kräfften haben, als wann solcher von Wort zu Wort dem Friedens-Tractat einverleibt wäre. Geschehen im Schloß zu Rastadt, den sechsten Märtz, Tausend siebenhundert und vierzehen.

(L.S.) Eugenius von Savoyen.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

II. Abson-

I. quelques uns desdits Titres] Als die Spanische Titulatur, u. s. f.

Digitized by Google

II. Article separé.

Vorbehalt wegen Gebrauch der Frantzösische Sprache in Verfassung gegenwärtigen Tractats.

LE present Traité par les raisons mentionnées dans l'Article 33. ayant été commencé, poursuivi & achevé sans les solennités & formalités requises & usitées à l'égard de l'Empire, & composé & redigé en langue Françoise, contre l'usage ordinairement observé dans les Traités entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire & Sa Majesté Tres-Chrêtienne, cette différence ne pourra être

II. Absonderlicher Artickel.

WEilen gegenwärtiger Tractat aus denen im 33. Artickel angezogenen Ursachen, ohne die in Ansehung des Römischen Reichs sonst dabey gewöhnlicher forderlicher Feyerlichkeiten und Form, angefangen, fortgeführet und vollzogen worden, auch solcher, wider dem in den zwischen Ihrer Kayserl. Majestät, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät errichteten Tractaten ordinaire beobachtem Gebrauch, in Frantzösischer Sprach verfasset worden; als solle dieser Unterschied zu keinem Beyspiel genommen,

II. en langue Françoise] An statt der Lateinischen, welche die Reichs-Sprache mit Ausländern. Eben das steht gleich unten in der Kayserl. Ratification mit den Worten: Salva de reliquo linguae latinae caeterarumque solennitatum alias requisitarum reservatione articulo separato tertio (dem Augenschein nach soll es heissen, secundo.) uberius expressa. Es wird allerdings nicht selten mit besonderer Klugheit, eine solche Formalität, als hier die Lateinische Sprache ist, bey Seite gesetzt, um dadurch eine Realität leichter zu erlangen. Bey anderer Gelegenheit hat auch Franckreich sich gefallen lassen, die bey ihm hergebrachte Frantzösische Sprache in Contracten zurücke zu setzen: Als insonderheit dieses geschehen ist, in der Quadruple-Alliantz, da alle Exemplarien bloß in Lateinischer Sprache geschrieben worden: An statt daß sonsten, wo Engelland und Franckreich concurriren, dieses sein Exemplar Frantzösisch, jenes Lateinisch zu fertigen pflegt; Siehe in gemeldter Quadrupel-Alliantz Declarationem a Plenipotentiariis Regis Magnae Britanniae subscriptam, gleich nach den separaten Articuln des ersten Instruments. Es wäre zu wünschen, daß man heutiges Tags öffter, in einem nicht selten durchaus leeren Ceremoniel und anderen dergleichen Formalitäten, in so ferne sie die wahre Existimation eines Reichs oder Souverain, nicht aber etwa nur die eingebildete unnütze Schein-Würde, nicht vermindern, gleichgültiger und tractabler zu seyn pflegte, an statt die Sache selbst über der Verfolgung eines todten Schattens zu verlieren. Vor Zeiten hatte der weise Staat der Römer hierinnen gantz andere Principia. Sie suchten die Würcklichkeit, und liessen sich im Ceremoniel leicht behandeln. Ein überaus artiges Exempel führet dieserwegen TACITUS mit gewöhnlicher Klugheit an. Der berühmte Arsacier Tiritates solte Neroni die Submission machen; Zur Sache selbst läst er sich bewegen, er will der Römer Knecht werden; nur aber wegen des Ceremoniels, als gleichwohl ein König aus so gar alten Geschlecht, (wie auch diese Eitelkeit Tacitus anstricht, c. 29.) sucht er durch seinen Bruder Vologeses ein und das andere zu verbitten: Als: Man möchte ihm den Degen lassen; durch Erlaubung die legatos Pop. Rom. zu embrassiren, etwas geehrter als einen blossen Römischen Unterthanen tractiren: Ihm nicht zumuthen, daß er eben bey dergleichen Magistratu um Audientz anhal-

Digitized by Google

alleguée pour exemple, ni tirer à conſéquence, ou porter préjudice en aucune maniere, à qui que ce ſoit, & l'on ſe conformera à l'avenir à tout ce qui a été obſervé jusqu'à preſent dans de ſemblables occaſions, tant à l'égard de la langue latine, que pour les autres formalités, & nommément dans Le Congrés & Traité général & ſolemnel à faire entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Maſeſté Tres-Chrétienne; le preſent Traité ne laiſſant pas d'avoir la même force & vertu, que ſi toutes les ſusdites formalités

nommen, nach zu Folge gezogen werden, weder auf einige Weiſe Nachtheil bringen können, wie es ſeyn möge; und wird man ſich allem deme, was bishero in dergleichen Begebenheiten, ſowol wegen der Lateiniſchen Sprach, als wegen anderer Geſtaltungen beobachtet worden, künfftig gemäß verhalten, und benanntlichen in der zwiſchen Ihrer Kayſerl. Majeſtät, dem Reich und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät vorſeyenden allgemein- und feyerlichen Zuſammentrett- und Abhandlung. Und ſoll gegenwärtiger Tractat eben die Kräfften und

ten müſſe: und ſonſten ſo lange er zu Rom wäre desjenigen Ceremoniels genieſſen laſſen, deſſen ſich die Conſules zu der Zeit bedienten. Auf dieſe Bedingungen hätten die Römer alle Könige zu Knechten gemacht, ob ſie gleich ſonſt auf die Prärogativen ihrer Magiſtratuum ſehr ſahen. Es verdienen die eigne Worte des TACITI hier angeführt zu werden, wie ſie Annal. L. XV. Cap. 31. zu finden.: Digreſſus (Tiridates) Pacorum apud Medos, Vologeſen Ecbatanis repperit, non incurioſum fratris: quippe & propriis nuntiis a Corbulone petierat, ne quam imaginem ſervitii Tiridates perferret; neu ferrum traderet; aut complexu provincias obtinentium arceretur; ſoribusve eorum aſſiſteret? tantusque ei Romæ, quantus conſulibus, honor eſſet. Scilicet externæ ſuperbiæ ſpreto, (das heiſt: er urtheilte die Römer aus dem bey barbariſchen Völckern gewöhnlichen hauteur der Könige) non erat notitia noſtri: apud quos vis imperii (verſtehe: ipſa ſubſtantia imperii die Würcklichkeit und Realität der Ober-Herrſchafft) valet, inania transmittuntur. Eben dieſes Exempel aus TACITO hat auch AMELOT de la Houſſaye Keym Gracian Max. 184. gar wohl angemerckt; ob er gleich die paſſage nicht durchgehends recht verſtanden, da ihm unbekannt geweſen, wie bey den Römern die Embraſſirung als ein beſonders Ceremoniel gegolten, ſowol als etwa bey uns die Darbietung eines Fautevil; zudem können die Wort: ſoribusve eorum aſſiſteret, nicht wie Amelot gethan, conjungendo, vel ob particulam ve disjunctivam, mit dem vorhergehenden, in einige Wege verſtanden werden. Wer Latein verſteht, ſieht dieſes leicht. Sed hæc obiter. Es war alſo ein todtes Ceremoniel, welches Tiridates ſuchte: dieſes dient bloß zur Unterſtützung einer eingebildeten Exiſtimation. Hingegen hat man auch eine Sorte von einem nützlichen und gegründeten Ceremoniel, welches die wahre Hochachtung eines Reichs befördert; ſo war mehrentheils beſchaffen, was die Römer ihren Magiſtratibus beylegten; auch von dieſem tritt man um der Realität willen gar klüglich zurück. Da beynahe bey allen Friedens-Conferenzien über dem Ceremoniel-Streitigkeiten entſtehen, ſo dünckt mich dieſe Anmerckung von deſſen Natur überhaupt, in einem dergleichen politiſchen Hand-Buch, als gegenwärtiges iſt, nicht gantz auſſer der Ordnung und überflüßig zu ſeyn. Bey andrer Gelegenheit werde ich mir die Mühe nehmen den Gebrauch und Mißbrauch des Ceremoniels ins beſondere zu unterſuchen.

Digitized by Google

y avoient été observées, & comme s'il étoit en langue latine, & le present Article separé aura pareillement la même force, que s'il étoit inseré mot à mot dans le Traité de Paix, Fait au Palais de Rastadt ce sixiéme Mars Mille sept cent quatorze.

und Würckung haben, als wann alle ob-angedeute Formlichkeiten darbey wären gehalten worden, und als wann dieser in Lateinischer Sprach verfasset wäre; auch wird dieser absonderliche Artickel ebnermassen die Krafft haben, als wann er von Wort zu Wort in dem Friedens-Tractat eingesetzet stünde. Geschehen im Schloß zu Rastadt, den sechsten Märtz, Tausend siebenhundert und vierzehen.

(L.S.) Eugene de Savoye.

(L.S.) Eugenius von Savoyen.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

* * *

III. Article separé.

Benennung dreyer Städte in der Schweitz, wovon eine zu wählen an Franckreich überlassen wird.

SA Majesté Imperiale, conformement à l'Article 34. du Traité conclu ce jourd'hui, ayant nommé & proposé pour le lieu des Conferences du Traité de Paix General & solemnel à faire entre Elle, l'Empire & Sa Majesté Tres-Chrétienne, les trois Villes suivantes dans le Territoire de la Suisse, sçavoir *Schaufhausen, Baden* en Ergau, & *Frauenfeld*, & le Maréchal Duc de Villars n'ayant pû encore recevoir les ordres de Sa Majesté Tres-Chrétienne sur le choix de celle desdites trois Villes,

III. Absonderlicher Artickel.

WEilen Ihre Kayserl. Majestät, nach Besag des 34. Artickels dieses Heut geschlossenen Tractats, zu den zwischen Deroselben, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät fürseyenden Unterredungen des allgemein- und feyerlichen Friedens-Schlusses, nachfolgende auf Schweitzerischen Boden befindliche drey Städte benennet; nemlichen: Schaffhausen, Baaden im Ergau, und Frauenfeld, und hingegen der Marschall Duc de Villars, von Ihrer Allerchristlichsten Majestät noch nicht den Befehl erhalten, wegen der Wahl der Stadt, so Ihre Majestät vorziehen wollen; als verspricht derselbe, solches unver-

III. Scavoir Schafhausen &c.] Siehe oben in diesem Frieden Art. XXXIV. und was dabey angemerckt.

Digitized by Google

qu'Elle voudra préférer, Il promet de le faire ſçavoir inceſſamment au Prince Eugene de Savoye par un Courrier. Fait au Palais de Raſtadt ce ſixiéme Mars, mille ſept cent & quatorze.

unverweilet dem Printzen Eugeni von Savoyen durch einen Courrier wiſſen zu laſſen. Geſchehen im Schloß zu Raſtadt, den ſechſten Märtz, Tauſend ſiebenhundert und vierzehen.

(L.S.) Eugene de Savoye.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

(L.S.) Eugenius von Savoyen.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

* * *

COPIA

Ratificationis pacis cum Gallia Raſtadii concluſæ.

Viennæ 17. Martii 1714.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente clementia electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Rex Germaniæ, Caſtellæ, Arragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Gallitiæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ & Indiarum, ac terræ firmæ Maris Oceani, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabandiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Lucemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, ſuperioris & interioris Sileſiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Princeps Sueviæ, Cataloniæ & Auſtriæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Artheſiæ, Landgravius Alſatiæ, Marchio Oriſthani, Comes Goziani, Namurci, Roſſilionis, & Cerretaniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Biſcariæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ. &c. &c.

Notum facimus omnibus & ſingulis præſentes Literas inſpecturis, lecturis, vel legi audituris, aut quomodocunque infraſcriptorum notitia ad ipſos pervenire poterit, poſtquam ad delendum, quod cum inter Sereniſſimos quondam & Potentiſſimos Principes, Dominum Leopoldum colendiſſimum Parentem noſtrum & Domi-

num

Digitized by Google

num Josephum amatissimum Nostrum Fratrem, Romanorum Imperatores, semper Augustos, Prædecessores Nostros gloriosissimæ memoriæ, tum inter Nosmetipsos & Romanum Imperium ex unâ: & Serenissimum ac Potentissimum Principem Dominum Ludovicum Franciæ Regem Christianissimum ex altera parte, multis abhinc annis duravit gravissimum bellum, tractatum instituere placuerit, factum Divina bonitate esse, ut per constitutos utrinque Legatos extraordinarios & Plenipotentiarios, a Nobis quidem Illustrissimum Eugenium Principem á Sabaudia & Pedemontium, aurei Velleris Equitem, Cæsareum Nostrum Consiliarium intimum, Consilii Aulico-bellici Præsidem, Locumtenenten Generalem, Sacri Imperii Campi Mareschallum, Nostrique & Imperii Exercitus supremum Ducem, Consanguineum & Principem nostrum charissimum, à Rege Christianissimo verò Illustrem Ludovicum Hectorem de Villars, Ducem & Parem Franciæ, Supremumque Exercitûs Gallici Ducem, pax & amicitia concluſa sit, formâ & tenore sequenti.

* * *

Inseratur Instrumentum una cum binis mandatis & tribus Articulis separatis.

CUm igitur hæc omnia Instrumento Principali, tribusque Articulis separatis contenta, prout hic verbotenùs inserta & descripta leguntur, mandato Nostro gesta, peracta & conventa sint, Nos eadem omnia & singula prahabita maturâ & diligenti consideratione, ex certâ nostra scientiâ approbamus, ratificamus, & confirmamus ratumque & firma esse & fore virtute præsentium declaramus, simulque verbo Imperiali & Regio promittimus Nobis, pro Nostrisque Successoribus, Nos omnes & singulos supradescriptos Articulos, & quicquid totâ hac pacis Conventione continetur, firmiter, constanter & inviolabiliter servaturos, atque executioni mandaturos, nullâque ratione, ut vel ex nostrâ parte, vel per alios contraveniatur, passuros, quomodocunque id fieri possit, omni dolo & fraude exclusis, Salvâ de reliquo linguæ latinæ cæterarumque solennitatum aliás requisitarum reservatione Articulo separato tertio uberius expressâ. In horum omnium testimonium & fidem Sigillum nostrum Cæsareum maius huic Diplomati manu Nostrâ Subscripto appendi fecimus. Datum in civitate nostra Viennæ die decimâ septimâ mensis Martii Anno Domini millesimo septingentesimo decimo quarto, Regnorum Nostrorum Romani tertio, Hispanicorum undecimo, Hungarici & Bohemici verò pariter tertio.

Digitized by Google

Ratification du Roi de France.

LOUIS, par la grace de Dieu *Roy de France* & de Navare, à tous ceux, qui ces preſentes lettres verront, ſalut. Comme noſtre tres-cher & bien aimé Couſin *le Duc de Villars*, Pair & Marechal de France, General des Armées en Allemagne, Chevalier de Nos Ordres, Gouverneur & Notre Lieutenant General en notre Païs & Comté de Provence, Notre Ambaſſadeur extraordinaire & Plenipotentiaire, en Vertu des Pleinpouvoirs que Nous lui en avions donnés, auroit conclu, arrêté & ſigné le ſixieme du preſent mois de Mars à Raſtadt avec notre tres-cher & bien aimé Couſin le Prince Eugene de Savoye, Chevalier de la Toiſon d'Or, Preſident du Conſeil aulique, Lieutenant General, & Marechal de Camp de l'Empire, en qualité d'Ambaſſadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire de Notre tres-cher & tres-aimé frere l'Empereur, pareillement muni de ſes Plein-pouvoirs, le Traité de paix & les Articles ſeparés, dont la teneur s'enſuit.

* * *

Hic inſertum fuit Inſtrumentum Pacis.

NOus *ayant agreable* les ſus*dits Traités de paix & Articles ſeparés* en tous & chacun les points & Articles, qui y ſont contenus & declarés, avons iceux tant pour Nous, que pour Nos Heritiers, Succeſſeurs, Royaumes, païs libres, Seigneuries & Sujets accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces preſentes ſignées de Notre main, acceptons, approuvons, ratifions, & confirmons & le tout promettons *en foy & parole de Roy* ſous l'Obligation & Hypotheque de tous & un Chacun nos biens preſens & avenir, garder, *obſerver inviolablement*, ſans jamais aller ni venir au contraire directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En temoin dequoy Nous avons fait mettre notre Seel à ces preſentes. Donné à Verſailles le vingttroiſieme jour de Mars l'an de grace mille ſept cens quatorze & de Notre Regence le ſoixante onzieme.

LOUIS.

Par le Roy COLBERT.

Digitized by Google

Anhang.

DECRETUM COMMISSIONIS CÆSAREÆ IN MATERIA PACIS.

Dictatum Aug. Vindel. d. 24. Martii 1714. per Moguntinum.

ES hat der Französische Marêchal von Villars vor einigen Monathen erstlich durch Se. Churfürstl. Gnaden zu Mayntz, und bald darauf durch Ihre Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz zu einer Friedens-Unterredung Anlaß gegeben, und ob Ihro Kayserl. Majestät zwar darauf Anfangs ein schlechtes Vertrauen gesetzet, so haben Sie doch, um den Wahn von Sich abzulehnen, samt Dieselbe den Krieg verlängern wolten, endlich des Herrn Printzen Eugenii Durchl. Befehl ertheilet, sich darüber mit dem Marêchal de Villars zu besprechen, und zugleich Se. Churfürstl. Gnaden zu Mayntz davon benachrichtiget; Weilen aber gedachter Marêchal de Villars, ohne disseitiger Vollmacht, mit hochgedachten Herrn Printzens Eugenii Durchl. nicht zusammen tretten wollen, und damals noch alles geheim gehalten werden muste, haben Ihro Kayserl. Majestät abermal, mit Vorwissen des Reichs-Ertz-Cantzlers Churfürstl. Gnaden, erstlich nur eine Vollmacht

---

Anmerckungen.

Zu besserer Erläuterung des gantzen Friedens-Werck, und damit Sr. Kayserlichen Majestät Reichs-väterliche Sorgfalt bey diesen Geschäfften um so mehr erhelle, ist vor nöthig befunden worden, so wohl das Kayserliche Commißions-Decret, als dessen übrige Beylagen in einem doppelten Project zum Frieden, dem Kayserlichen und Frantzösischen, wie dieselbe in impresso zu Augspurg den 29. Martii offt besagten 1714. Jahrs per Moguntinum distribuirt worden, aus sothanen ersten Abdrucken, wohl übersehen, jedoch, weil dieses unnöthig geschienen, ohne Uebersetzung, welche indessen in FABRI Staats-Cantzley Theil. XII. gegen das Ende zu finden, hier anzuhängen: und zumahl das Frantzösische Project, wie unten weiter angezeigt werden wird, gegen das Friedens-Instrument selbst auf das fleißigste collationirt, mit den in cursiv eingedruckten Differenzien desselben, und des Friedens selbst, dergestalten zuversehen, daß man daraus nunmehro, beynahe den gantzen Verlauff der Conferenzien, und wie eine Clausul nach der andern bedungen, erhalten, und eingerucket, auch mit was Sorgfalt, Vorsicht, und Klugheit alle Worte gefasset worden seynd, gar deutlich zuersehen vermag. Wobey ich mich dann, um hierdurch einen so wichtigen Reichs-Frieden, als der gleich hiernach folgende Baadenische ist, aufs beste zuerläutern, keiner dabey waltenden Mühe entzogen habe; in Hoffnung daß durch dergleichen Behuff gegenwärtiges Hand-Buch, jeden die mit Reichs-Gesetzen zuthun haben, um gar vieles nützlicher werden möge.

Digitized by Google

Vollmacht ad tractandum, nachdeme aber bemeldter Marêchal de Villars damit nicht zufrieden geweſen, eine andere ad concludendum mehr hoch-ermeldten Herrn Printzens Eugenii Durchl. zugeſchickt, und Dieſer dieſelbe nach vorhergehender Communication mit Ihro Churfürſtl. Gnaden zu Maynz dem Marêchal de Villars vorgezeiget; Als nun darauf die Conferenzen zu Raſtadt zwiſchen Ihnen angefangen, haben Ihre Kayſerl. Majeſtät mit Befremdung vernommen, daß des Marêchals Vorſchläge viel weiter, als er durch Ihre Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz vorhero habe wollen glauben machen, von dem Frieden entfernet ſeyen, und ob er wol nachgehends etwas mehr ſich darzu genähert, ſo iſt doch alles jedesmals veränderlich geweſen, daß man ſich auf nichts verlaſſen, mithin auch an das Reich mit Beſtand nichts habe bringen können, deſſen unwiderſprechliches Zeugnus ab deme genugſam am Tage liegt, daß der Franzöſiſche Hof an ſtatt die zwiſchen des Herrn Printzen Eugenii von Savoyen Durchl. und dem Marêchal de Villars verglichene, und ſub Lit. A. neben liegende Convention gut zu heiſſen, das Project ſub Lit. B. zuruck geſchickt, und dardurch, andere Verkleiner- und unerträgliche Anmuthungen zu geſchweigen, Ihro Kayſerl. Majeſtät von dem Reich abzuſondern geſuchet habe. Nun hat allerhöchſt-Deroſelben zwar dieſes Verfahren genugſame Urſach gegeben, die Friedens-Handlung völlig abzubrechen, Sie haben aber gleichwohl die Lieb vor das Römiſche Reich, und die Sorgfältigkeit, daſſelbe von dem, aus der bis dahin ſo ſchlecht veranſtalteten Fortſetzung des Kriegs ohnfehlbar und gleichſam gegenwärtig zu befahren gehabten Unheil zu retten, allen andern Bewegnüſſen vordringen, und durch des Herrn Printzen Eugenii Durchl. den letzten Verſuch thun laſſen, auch mittelſt deſſelben und der dabey gezeigten Standhafftigkeit, unter Göttlichem Beyſtand, es dahin gebracht, daß den 6. dieſes lauffenden Monats der Sub Lit. C. hiebey verwahrte Tractat von offt-hoch-erwehntem Printzen und dem Marêchal de Villars unterſchrieben worden, alſo, daß bey dieſer bis auf den letzten Augenblick ungewiß verbliebener Handlung allerdings unmöglich geweſen iſt, daß Ihre Kayſerl. Majeſtät darüber mit dem geſamten Römiſchen Reich nach der ſonſtigen Erfordernus ordentlich Sich hätten vernehmen können. Obwolen übrigens hochgedachten Herrn Printzens Durchl aus Dero allerhöchſtem Befehl nicht unterlaſſen haben, mit denen in den vorgelegenen aſſociirten Creyſen bey dem Werck am allermeiſten verwickelten, wie auch einigen andern Churfürſten, Fürſten und Ständen, ſo viel es der Nähe halber und in Eil hat geſchehen können, daraus zu communiciren, allermaſſen Ihro Kayſerl. Majeſtät es auch mit denen an Dero Hof befindlichen Reichs-Ständiſchen Miniſtris nach und nach haben beobachten laſſen.

Sub lit. C.] dieſes iſt dann der vorherſtehende förmliche Friede: welcher in wie vielen er von dem Frantzöſiſchen Project abgehet, und unterſchieden iſt, unten der Druck ſothanen Projects deutlich zeiget.

Digitized by Google

laſſen. Sonſten iſt ſchon bey der erſten oben ſub Lit. A. angezogenen Convention Ihro Kayſerl. Majeſtät Abſicht geweſen, die Errichtung eines Tractats ſo lang, bis das Römiſche Reich auf ein oder andere Weiſe dabey ordentlich erſcheinen würde können, zu verſchieben, und inmittelſt zur Verſicherung des Friedens zwiſchen Deroſelben und der Cron Franckreich nur einige Præliminar-Puncten feſt zu ſtellen, es iſt aber ſolches von dem Marêchal de Villars beſtändig verworffen worden, mithin in der augenſcheinlichen Gefahr, daß der Fried durch die von allen Orten her darwider angewendete Bemühungen noch auf lange Jahr hintertrieben werden möchte, unumgänglich geweſen, Sich endlich in gegenwärtigen Tractat ein- und ſolchen zur Sicherſtellung des Friedens unterzeichnen zu laſſen; es wird aber, wann derſelbe gegen das letztere Frantzöſiſche Project gehalten wird, daraus genugſam erhellen, wie ſorgfältig Ihre Kayſerl. Majeſtät Sich bearbeitet, auch, ſo viel es bey dermaligen Läufften immer thunlich geweſen, zuwegen gebracht haben, daß des Reichs Hoheit, Ehre, Wohlfahrt, und innerliche Verfaſſung beybehalten worden, mithin Churfürſten, Fürſten und Stände hoffentlich überzeuget ſeyn, daß Ihro Kayſerl. Majeſt. denenſelbigen durch ſolche Schlieſſung eines Tractats das geringſte Nachtheil zuzufügen nicht im Sinn gehabt, ſondern vielmehr dagegen alle mögliche Verwahrung vorgekehret haben; Sie werden anbey auch ſich unſchwer beſcheiden, daß Ihro Kayſerl. Majeſtät deſſelben Bedingnuſſen, nachdeme Sie dadurch in Ihres Ertz-Hauſes Angelegenheiten ſo vielfältig verkürtzet worden, gern vortheilhaffter hätten eingerichtet ſehen mögen. Nachdeme aber allerhöchſt- Dieſelbe und das Römiſche Reich von allen Bunds-Genoſſen auf bekannte Art in einem alleinigen Reichs-Krieg verlaſſen worden, anbey die Urſach, warum der letztere Feld-Zug am Rhein ſo ſpat angefangen, und diſſeits alſo fruchtloß abgeloffen, noch im friſchen Andencken, und Ihro Kayſerl. Majeſt. darüber von denen mehreſten Ständen des Reichs, ſonderlich aber von denen vorgelegenen 4. Creyſen um die nur auf einige Weiſe annehmliche Herſtellung des Friedens angelegenſt erſuchet worden ſeyn; So haben allerhöchſt- Dieſelbe ſothane Conditiones, auch mit Hindanſetzung Ihrer Intereſſen einzugehen für nöthiger erachtet, als nach der bißherigen Veranſtaltung den Krieg ohne des Reichs äuſſerſter Gefahr länger fortzuführen durchaus nicht möglich geweſen wäre, wobey Ihre Kayſerl. Majeſtät jedoch einigen Reichs-Ständen, und ſonderheitlich denen öffters gemeldten vorgelegenen aſſociirten Creyſen das Zeugnüs zu geben nicht umgehen können, daß Sie neben aller-

Wenn derſelbe gegen das letztere Frantzöſiſche Project gehalten wird] Dieſes geſchiehet dann, wie erſt geſagt, unten aufs füglichſte.

Des Reichs Hoheit, Ehre, ꝛc.] Es wird unten Gelegenheit geben, dieſes in verſchiedenen Marqven zu zeigen.

Digitized by Google

allerhöchst-Deroselben, zu Ihrem unsterblichen Nachruhm, für das Vatter-Land alles gethan, was von Ihnen zu solchem Ende hat begehrt werden können, denen übrigen aber überlassen Ihro Kayserliche Majestät ihre gegen das Römische Reich tragende Schuldigkeit mit dem, was daran geleistet worden, zu vereinbaren, und so wohl jetzt als bey der Nach-Welt zu verthätigen; Übrigens und nachdeme der Fried aus vor-erzehlten Ursachen also angenommen worden, haben Ihro Kayserliche Majestät denselben, der gethanen Zusage gemäß, und um die unter der Feindlichen Contribution stehende Reichs-Lande desto eher davon zu befreyen, vermög der Beylag sub Lit. D. bereits ratificiret, in der ungezweiffelten Zuversicht, daß Chur-Fürsten, Fürsten und Stände ein gleiches zu thun keinen Anstand haben, und nach der von öffters hochgedachten Printzens Eugenii von Savoyen Durchlaucht. sonder Zweiffel schon geschehener, von Ihro wegen aber hiemit wiederholter Ermahnung so gleich die behörige Verordnung thun werden, daß auch von Seiten des Reichs so wohl die Abführung der Völcker und Aufhörung aller Feindseligkeiten und Contributionen, als was deme sonsten anhängig ist, in bestimmter Zeit unfehlbar und auf das genaueste befolget werde: Zu welchem Ende Ihre Kayserliche Majestät allergnädigst verordnen, daß, so zu sagen, der Augenblick der auswechslenden Ratification durch eine Staffetta angezeiget, und sogleich dem Reich wissend gemacht werde.

Gleichwie aber benebens zum Anfang des General-Tractats ein ziemlich kurtzer Termin angesetzet ist; also möchten Churfürsten, Fürsten und Stände des Reichs sich ohne Zeit-Verlust entschliessen, ob Sie Ihro Kayserl-Majestät dazu Vollmacht geben, oder die bereits Anno 1709. vorgewesene enge Reichs-Deputation fürgehen lassen wollen, und letzteren falls vor dieselbe die Instruction, dem Reichs Herkommen gemäß, und wie es bey dem Ryßwickischen Frieden beobachtet worden, abfassen, zu denen Sub-Deputirten aber keine neue, sondern in Reichs-Sachen genugsam geübte Leute und gute Patrioten gebrauchen, endlichen auch die von Ihro Kayserl. Majestät schon so offt beschehene Erinnerung nicht auster Acht lassen, daß, wann auch der Fried geschlossen, das Reich gleichwolen bis zu dessen vollständiger Execution in zulänglicher Verfassung gewaffnet zu bleiben, Ursach habe; anbey allerdings nöthig ist, sowohl die für heuer bewilligte 5. Millionen Reichs-Thaler, als was an denen vorigen Præ-

stationen

Sub. lit. D.] Diese steht auch schon oben pag.

Vollmacht geben] Dieses ist geschehen, durch ein Reichs-Gutachten, welches unten zu Ende des Badenischen Frieden zu befinden.

Digitized by Google

stationen noch nicht entrichtet worden, in die Reichs-Cassam zu liessern, damit daraus diejenige Stände, welche über ihre Schuldigkeit zu des Vatterlandes Diensten Völcker hergegeben, gebührend zufrieden gestellet, und andere dergleichen Schulden und Erfordernüssen abgestattet werden können. Ihro Römische Kayserl. Majestät würcklicher Geheimer Rath, höchst-ansehnlicher Kayserlicher Principal-Commissarius und Administrator in Bayern, Herr Maximilian Carl, des Helligen Römischen Reichs Fürst zu Löwenstein-Wertheim ꝛc. haben aus allerhöchstem Kayserlichem Befehl all-dieses deren Churfürsten, Fürsten und Ständen hier anwesenden fürtrefflichen Räthen, Botschafften und Gesandten hiermit kund machen und unverhalten sollen, und verbleiben Denenselben mit freundlich-geneigt- und gnädigem Willen stets beygethan.

Signatum Augspurg, den 24. Monaths-Tag Martii des 1714. Jahrs.

L. S. MAXIMILIAN CARL,
Fürst zu Löwenstein-
Wertheim.

Digitized by Google

Diſtributum Aug. Vindel. d. 29. Martii A. 1714. per Moguntinum.

Beylagen
zu dem
den 24. Martii dictirten
Kayſerlichen COMMISSIONS-DECRET,
Die Friedens-Materie zu Raſtadt betreffend/ gehörig.
Lit. A. B. C. D.

Lit. A.

Projet fait à Raſtadt.

ART. I.

ON procedera inceſſamment à faire une bonne, ferme & durable paix, confederation & perpetuelle Alliance & amitié entre Sa Majeſté Imperiale & Catholique, la Sereniſſime Maiſon d' Autriche, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrétienne & leurs Heritiers & Succeſſeurs, & pour cet effet Sa Majeſté Imperiale a muni le Prince Eugene de Savoye (titre) ainſi

---

Projet] Es iſt dieſes allerdings ex dignitate Imperii Romano-Germanici verfaſſet, und wäre zu wünſchen, daß die Conjuncturen allezeit alſo beſchaffen geweſen wären, daß das Deutſche Reich nach ſeinen nicht ſelten überlegenen Kräfften, und im Krieg erhaltenen Vortheilen, der Crone Franckreich die Bedingungen zum Frieden durchaus vorſchreiben, und ohne im geringſten davon zu weichen, behaupten mögen. Damit man hernach auf jener Seite die geringſte Urſache nicht gehabt hätte, PACEM IN LEGES SUAS CONFECTAM zu jactiren: Wie ehmahls occaſione des Nimwegiſchen Friedens dieſe etwas ſtoltze Uberſchrifft auf einer Königlich-Frantzöſiſchen Medaille zum Vorſchein kam. Dieſesmahl, und bey Endigung des letztern Frieden, will man nicht ſagen, daß beyde Theile ermüdet geweſen; ſo gebühret dieſer Ruhm, die Bedingungen zum Frieden gegeben zu haben, eher Sr. Kayſerl. Majeſtät, als Franckreich. Denn wer die erſte Anregung zum Frieden thut, wird ordentlich für überwunden gehalten, und pflegt ſonſt vom Uberwinder die Friedens-Bedingungen zu erwarten. Wiewohl in rigore kan ein Friede nicht anderſt in victoris leges geſchloſſen heiſſen: als wann die vorgeſchriebene Bedingungen durchaus a victis eingegangen werden müſſen, ohne daß man auf beyden Seiten zuſammen gerucket iſt.

Digitized by Google

ainſi que Sa dite Majeſté Tres-Chrétienne le Marechal Duc de Villars (titre) reciproquement de leurs pleinpouvoirs, qui ont eſté échangés de part & autre, pour convenir des Articles, qui conſtitueront la paix, & ſerviront de Baſe & de fondement au Traité de Paix ſolemnel, dont l'extenſion doit ſe faire en langue latine, ſuivant les formalités ordinaires, & qui ont été obſervées dans les Traités precedens entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrétienne.

II. Les Conjonctures preſentes n'ayant pas permis à Sa Majeſté Imperiale de recevoir prealablement le conſentement de l'Empire ſur tout ce, qui le regarde dans ces Conventions, Elle obtiendra ce conſentement, afinque par le moyen d'un pleinpouvoir, ou d'une Deputation de l'Empire l'on puiſſe proceder inceſſamment à l'extenſion du Traité General, ſelon ce, qui ſera reglé par les Articles ſuivans, leſquels cependant ne laiſſeront pas d'avoir la même force.

III. Premierement en conſideration de ladite bonne paix, Reunion ſincere entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrétienne on eſt convenu, que le Traité de paix, fait à Ryswick le 30. Octobre de l'An 1697. entre feu l'Empereur Leopold de glorieuſe memoire, & Sa Majeſté Tres-Chrétienne ſera la Baſe & le fondement de la preſente Convention, & du Traité de paix ſolemnel à faire, de ſorte, que tous les Articles du dit Traité de Ryswick, qui regardent l'Empire en general, & les Electeurs, Princes & Eſtats de l'Empire en particulier, ſeront rapportés & inſerés de mot en mot dans l'extenſion du nouveau Traité, Sa Majeſté Tres-Chrétienne promettant de faire executer de bonne foy, & ſans aucune exception dans le terme cy-aprés marqué, tous les Articles de la dite paix de Ryswick, ſuivant leur ſens literal, & comme ils ont été executés, ou auroient dû l'eſtre après la dite paix, pour que tout ſoit reſtabli dans l'Empire ainſi, qu'il a eſté preſcrit par le ſusdit Traité tant par rapport aux changemens, qui ont été faits pendant cette guerre, ou avant, que par rapport à ce, qui n'a pas eſté executé du dit Traité.

IV. Suivant cette regle Sa Majeſté Tres-Chrétienne rendra à l'Empereur & à la Sereniſſime Maiſon d'Autriche les Villes & Forteresſes du Vieux Briſac & Frybourg avec tous les châteaux, Forts & appartenances, comme auſſi à l'Empereur & à l'Empire le Fort de Kehl avec toutes les appartenances

II. L'on puiſſe proceder] Hieraus ſiehet man, daß Sr. Kayſerl. Majeſtät Intention anfangs geweſen, nur præliminariter für ſich mit Franckreich zu ſchlieſſen.

III. fait à Ryswick] Der Weſtphäliſche und Nimwegiſche ſeynd alſo hernach von Franckreich Art. III. hinzu geſetzt worden.

Digitized by Google

nances & dependances, Fortifications à la droite du Rhin, & quant au Fort de la Pille & autres construits dans les Isles du Rhin, ils seront entierement rasés dans un mois, ou plustost, si faire se peut, aux depens du Roy Tres-Chrétien, sans qu'ils puissent estre restablis cy-après par l'un ou par l'autre Party, suivant la teneur plus ample des Articles 18, 19, 20 & 21. du Traité de Ryswick, qui seront rapportés & reinserés dans l'extension du nouveau Traité, & à condition de pareille Execution de l'Article 22. du dit Traité pour la Demolition du Fort, construit à la gauche du Rhin, vis à vis de Philipsbourg, dont le pont solide ne pourra estre rétabli NB. seront aussy renduës les dites places avec les Fortifications, Artilleries & Munitions, qui se sont trouveés dans les dites Places, lorsque la France les a occupé pendant cette guerre, suivant les Inventaires, qui en ont esté faits, de sorte, qu'Elle ne pourra rien óter, ny diminuer des dites Fortifications, ny repeter aucun des fraix, qu'Elle a employé aux dites placès.

NB. *Mr. le Marechal de Villars s'oppose à la restitution de l'Artillerie de Frybourg, Kehl & vieux Brisac, parce qu'elle n'est pas accordé par la paix de Ryswick, à moins qu'on n'accorde un equivalent pour Frybourg.*
Mr. le Prince Eugene insiste de son costé, pour qu'on rende cette Artillerie sans autres conditions.

V. Sa Majesté Tres-Chrétienne promet pareillement de faire raser à ses depens tous les Forts, Retrenchemens, Lignes & Ponts specifiés dans le Traité de Ryswick, ou construits par la France depuis ladite paix, soit le long du Rhin, soit dans le Rhin, & pour cet effet seront demolies les Fortifications construites vis à vis de Huningue sur la Droite & dans l'Isle du Rhin, de même que le pont construit en cet endroit sur le Rhin. Elle fera aussy raser le Fort de Selingue avec tout ce, qui a esté fortifié à la Droite du Rhin, & seront rasés pareillement les Forts, qui se trouvent dans les Isles entre le dit Fort de Selingue & le Fort Louïs, suivant le Traité de Ryswick, & l'on detruira cette partie du pont, qui va du dit Fort au Fort Louïs, ainsi qu'il sera plus amplement expliqué dans l'extension du Traité, dans lequel on stipulera aussi la Demolition des Fortifications faites à Hombourg & à Bitsch, conformement aux Articles 23, 24 & 30. du Traité de paix de Ryswick.

VI. Quant

IV. s'oppose à la Restitution] Es ist aber dieselbe doch noch in dem VII. Articul eingeräumet worden; siehe deßwegen unten das Frantzösische Project in erst benannten Articul.

V. specifiés dans le Traité de Ryswick] Siehe oben im Frieden Art. VIII. pag. 292. und die dabey auf den Ryswickischen Frieden gemachte Remission.

Digitized by Google

VI. Quant aux places & lieux fortifiés cy-dessus nommés, ou autres, qui doivent estre rendus par la France suivant la presente Convention, & le susdit Traité de Ryswick, l'evacuation en sera faite dans l'espace de trente jours après l'échange des Ratifications du Traité de paix solemnel à faire, ou même plustost si faire se peut, & remis entre les mains de Ceux, qui seront autorisés pour cet effet par Sa Majesté Imperiale, ou l'Empereur & l'Empire, ou d'autres Princes particuliers, qui doivent les posseder en vertu du dit Traité de Ryswick, quoy qu'ils ne soient pas icy nommement exprimés, sans qu'il soit permis de rien demolir des Fortifications, ny edifices publiques ou particuliers, & sans aucune deterioration de l'estat, où ils se trouvent presentement, ny rien exiger pour les depenses faites dans les dits lieux, ou à leur occasion, seront aussy renduës en même temps toutes les Archives & Documens, soit qu'ils appartiennent aux lieux à restituer, ou à Sa Majesté Imperiale, ou aux Estats de l'Empire.

VII. La Demolition des Places convenuës dans l'Article 5. de la presente Convention, & conformement au Traité de Ryswick, se sera pour les moins considerables dans l'espace d'un mois, & pour les plus considerables dans deux mois au plus tard après l'échange des susdites Ratifications de l'extension du Traité, sans qu'elles puissent estre rétablies par la France.

VIII. Les Electeurs, Princes, Estats, Sujets & Vassaux de l'Empire tant Ecclesiastiques que seculiers seront remis en possession de ce, qui leur a esté ôté par la France pendant la presente guerre, soit par les armes, confiscations, ou autrement, & de ce, qui ne leur a pas esté restitué en execution de la paix de Ryswick, dont les Articles seront inserés dans l'extension du Traité & executés sans en excepter aucun, de même que ceux qui regardent les dits Electeurs, Princes & Estats de l'Empire, & qui ne sont pas icy nommement specifiés.

IX. L'Electeur d'Hannover sera reconnu par Sa Majesté Tres-Chrétienne en cette qualité, & les Dispositions faites à cet egard par l'Empereur & l'Empire subsisteront NB.

NB. *Les quatre Articles suivans sont demandés par Mr. le Marechal Duc de Villars, aux quels Mr. le Prince de Savoye repond ce qui suit.*

X. Sa

VI. Quant aux places] Auch dieser Articul ist eingeräumt Artic X. 296. und unten im Frantzösischen Projekt Art. XI.

VII. La Demolition] Dieses ist dem Verstande nach, obwohl mit anderst gefaßten Worte, enthalte im Frieden Art XI. 207. Im Frantzösischen Projekt Art. X I. die Clausul: sans qu'elles puissent être rétablies par la France, ist weggeblieben: doch stehet ein æquipollens schon zu Ende des VIII. Articuls.

VIII. Les Electeurs &c.] Siehe im Frieden Art. XII. p. 297. wo dieses enthalten.

IX. L'Electeur d'Hannover] Im Frieden Art. XIV. p. 299.

Digitized by Google

à l' Art. X.

Cet Art. n'a pas eſté jusques icy accordé, car l'on demande de la part de Sa Majeſté Imperiale, que Landau ſoit rendu à l'Empire & Fort-Louis demoli.

X. Sa Majeſté Imperiale & l'Empire conſentent, que la Ville de Landau avec ſes dependances, conſiſtant dans les Villages de Nuſsdorff, Danheim & Queichheim avec leur bann, comme le Roy en jouiſſoit avant la guerre, demeure fortifiée au Roy Tres-Chrétienne, & en l'état, qu'elle eſt actuellement, auſſi bien que la Forteresſe appellée le Fort-Louis, laquelle demeurera fortifiée à Sa Majeſté Tres-Chrétienne, à la reſerve de ce, qui doit eſtre demoli à la Droite du Rhin, & dans l'Isle du Rhin, ſuivant l'Article 5. de la preſente Convention.

à l'Art. XI.

L'on ſe tient de la part de Sa Majeſté Imperiale & de l'Empire entierement à la paix de Ryswick ſans aucune reſtriction ou equivalent pour Frybourg, de ſorte que cet Article ne peut eſtre admis en façon quelquonque, & doit eſtre entierement raijé.

XI. Sa Majeſté Tres-Chrétienne ajant demandé un equivalent de la Ville de Frybourg, Chateaux, Forts & Villages en dependans, & ne s'eſtant relaché de ceux, qui ont eſté cy devant démandés, qu'aux conditions d'avoir en toute ſouveraineté la preſecture & Bourg de Guermersheim dans toute leur étenduë & dependances en deça de la Riviere de Queich du coſté de l'Alſace &c. le Marechal Duc de Villars, par un deſir de finir promptement, a pris ſur luy, que le Roy ſe contentera du Baillage de Selez, Haguebach & Bellikau, & de tous les Villages appartenans à l'Electeur Palatin depuis Weiſſenbourg jusqu'au Landau dans l'étenduë d'une lieue & demy de large.

à l'Art. XII.

Cet Article n'eſt pas entierement accordé.

XII. Sa Majeſté Imperiale & l'Empire conſenient auſſi, que les deux Electeurs de Cologne & de Baviére ſoient rétablis ſuivant les formalités

X. La Ville de Landau] Dieſer Articul fordert beydes Landau und Fort Louis für Franckreich. Anfangs iſt beyden wiederſprochen worden, Nachgehends aber, da Franckreich auf Landau inſiſtirt, ſiehe unten das Franzöſiſche Project Art. XIV. und die Demolition vom Fort Louis nicht bewilligt, Art. VIII. p. 294. ſo iſt es dabey geblieben. Im Frieden Art. VIII. p. 298. und XIII. 295.

XI. un équivalent] Auf dieſer Forderung iſt anfangs noch beſtanden worden im Franzöſiſchen Project Articul. XV. doch iſt Franckreich endlich gewichen, und mit der Auslaſſung ſelben Articuls zufrieden geweſen.

XII. Sa Maj. Imp.] Dieſer Articul iſt ganz eingeräumt. Siehe oben das Friedens-Inſtrument Art. XV. p. 299. doch mit notabler Veränderung. Siehe unten das Franzöſiſche Project Art. XVII.

Digitized by Google

malités prescrites par les Loix de l'Empire, generalement dans tous leurs Estats, Rang, Biens & Dignités en la même maniére, qu'ils les possedoient avant la guerre : leurs seront aussi rendus tous les meubles, pierreries, bijoux & autres effets qui se trouvent actuellement dans leurs palais & Chateaux; & Sera l'Electeur de Cologne remis en possession de tous ses Benefices Ecclesiastiques, & nommement de l'Eveché d'Hildesheimb, sans qu'aucune raison des procés ou pretentions puissent en façon quelquonque alterer la Restitution totale des dits deux Electeurs, sauf pourtant les Droits de Ceux, qui pourroient en avoir, lesquels il sera permis de poursuivre, comme avant la presente guerre par les voyes de Justice establies dans l'Empire; sauf aussi les privileges competans aux Chapitres & Estats, suivant les unions, Traités, Constitutions Provinciales & Ordonnances faites par les Empereurs à cet egard.

Les Fortifications de la Ville de Bonn seront rasées, & ne pourront NB. estre rétablies, que du consentement de l'Empereur & de l'Empire.

NB. *L'on insiste, qu'il y ayt Garnison de l'Empereur, & de l'Empire à Bonn.*

Bien entendu, que moyennant cette Restitution totale les susdits deux Electeurs renonceront pour toujours, & seront censés dechus des à present de toutes autres pretentions, satisfactions ou dedommagemens quelquonques, qu'ils voudroient pretendre contre l'Empereur, la Maison d'Aûtriche, & l'Empire.

XIII. Les Officiers & Domestiques des deux Electeurs seront aussi retablis danx la Possession des tous leurs biens, comme avant la guerre, & jouiront d'une amnistie generale de tout ce qui a precedé.

à l'Art. XIII.

Cet Article est correlatif au precedent, & quand celuy là sera accordé, celuy cy le sera aussi.

Quant au temps, au quel la restitution des dits deux Electeurs doit se faire, il sera limité dans l'extension du Traité à trente Jours après l'échange des Ratifications, tout comme celuy pour l'evacuation des places, qui doi-

de la Ville de Bonn] Weil man sich über Bonn nicht hatte vergleichen können; So ist auch noch in dem Frantzösischen Project und dessen erst angeführten Articul der Rastrung gleichmäßige Erwehnung geschehen. Doch ist endlich die Kayserl. und Reichs-Besatzung nach Augustissimi Intention eingestanden worden. Siehe oben den Frieden Art XV. pag. 301. die Demolition aber erst nachgehends erfolgt. Siehe oben den Frantzösisch-Holländischen Frieden, Art. XXVI. p. 216. und was allda angemerckt.

XIII. Les Officiers] Siehe oben Artic. XVI. pag. 303.

Digitized by Google

doivent estre renduës & demolies par la France, de maniére, que l'un & l'autre se feront en même temps, & si l'Electeur de Baviére, après son Rétablissement totale trouve, qu'il luy convient de faire quelques Changemens de ses Estats contre d'autres, le Roy Tres-Chrêtien ne s'y opposera pas.

XIV Quant aux Païs-Bas Sa Catholique Majesté Imperiale restera en possession tant de Ceux, que le Roy Defunt Charles Second de glorieuse memoire a possedé au temps de sa mort, que des pays & places conquises sur la France pendant cette guerre, & qui se trouvent presentement evacués par la dite Couronne suivant la Deduction plus ample, qui en sera faite dans l'extension du Traité, sauf les ulterieures Conventions, que l'Empereur pourra faire avec les Estats Generaux des Provinces unies, touchant leur Barriere, & excepté ce, qui a esté cedé du païs de Gueldre au Roy de Prusse.

XV. Sa Majesté Imperiale & Catholique restera de même en tranquille possession pour Elle & la Maison d'Aûtriche de ce, qu'Elle possede actuellement des Estats de la Monarchie d'Espagne en Italie, Sçavoir du Royaume de Naples, Duché de Milan, Royaume de Sardaigne, Ports de la Toscane, & ne pourra jamais estre inquieté de la France dans cette possession directement ny indirectement, sous quelque pretexte ou par quelque voye que ce puisse estre: il sera aussi rendu à Sa Majesté Imperiale, ou à celuy qui se presentera en son Nom trente Jours après l'échange des Ratificarions de l'extension du Traité, Porto-Longone fortifié avec l'Artillerie & dans l'état, où cette Place se trouve presentement, avec tout ce qui en depend; mais comme il ne pourroit peut estre pas estre dans le pouvoir de Sa Majesté Tres-Chrêtienne de faire rendre cette place, n'y ayant pas de ses Trouppes, quoy qu'Elle employa pour cet effet tous les offices les plus efficaces, il sera en ce cas permis à Sa Majesté Imperiale après les trente Jours finis d'attaquer cette place par la voye des armes, & de la prendre; Bien entendu, que la dite entrepriſe ne sera suivie, ny melée d'aucune autre, con-

NB. à l'Art. XV.

Sa Majesté Imperiale ne doute pas, qu'il sera dans le pouvoir de Sa Majesté Tres-Chrêtienne de s'engager à faire rendre cette place, sans qu'il soit besoin de la prendre par la voye des armes.

XIV. Quant aux Païs-Bas] Die Extension hiervon siehe oben Art. XIX. biß XXIX. pag. 304. sqq.

XV. Sa Maj. Imp. restera en tranquille possession] Siehe dieserwegen oben den XXX. Art. pag 315. Ausser daß das, was Portolongone betrifft, bereits im Frantzösischen Projett Articul. XXXI. weggelassen worden.

Digitized by Google

contre aucun Estat d'Italie, & sans que cela puisse alterer la Neutralité d'Italie, ny aucunement rompre la paix entre l'Empereur & Sa Majesté Tres-Chrétienne, qui promet de ne s'y opposer en maniére quelquonque, ni donner à la place aucun secours ny par mer ny par terre.

Au reste Sa Majesté Imperiale, & la Serenissime Maison d'Aûtriche jouira des mêmes prerogatives à l'egard des fiefs en Italie, comme en ont jouis les Roys de la Maison d'Aûtriche depuis Philippe Second jusques au Roy dernier decedé.

XVI. Pour ce qui est des autres places & pays en Italie, qui ont esté occupés par Sa Majesté Imperiale, & qui ne sont point des appartenances de la Monarchie d'Espagne, mais qui ont esté possedés par des Princes particuliers Vassaux de l'Empire, il leur sera fait Justice, & nommément au Duc de Guastalle, & de Mirandole, & au Prince de Castiglione, sans pourtant, que cela puisse interrompre la paix, ni donner sujet d'en venir à une nouvelle guerre.

XVII. De plus on est convenu, que les Sujets Espagnols, Italiens & Flammans, qui ont suivi les deux Partys en guerre, jouissent d'une amnistie generale & reciproque, & suivant ce-cy Sa Majesté Tres-Chrétienne s'engage & promet, que les Espagnols, qui demeurent attachés à Sa Majesté Imperiale, conserveront en Espagne leurs biens, honneurs, Privileges, Dignités, & les Benefices, dont ils ont esté canoniquement pourvus, comme ils en ont joui avant cette guerre, sans que ny eux, ny ceux, à qui ils pourroient en commettre le Soin, puissent estre aucunement inquietés, ny qu'on les puisse empecher de pouvoir acquerir du bien en Espagne, tant en fond qu'en argent, soit par Contrat, Testament, Donation, Mariage &c. suivant les usages & coustumes des pays, il sera aussi permis à Ceux, qui ne voudront plus retourner en Espagne, de Vendre les Biens, qu'ils y ont, de les transporter à d'autres, ou de les échanger reciproquement avec Ceux qui en ont dans le Royaume de Naple, Duché de Milan, ou en Flandres, & qui aimeront mieux rester en Espagne, & l'Empereur s'engage & promet pareillement, qu'ils jouiront de tous les mêmes avantages, honneurs, privileges

XVI. il leur sera fait justice] Siehe hierwegen oben Art. XXXI. pag. 317.

XVII. les Sujets Espagnols] Weil Franckreich diese Bedingungen in den Project unten Art. XXX. und XXXIII. blößlich auf den Frieden mit Spanien ausgestellet seyn, und sich zu mehrern nicht wollen bewegen lassen; So hat Se. Kayserl. Majestät anständiger befunden in dem Frieden selbst dieser verschobenen Bedingungen gar nicht zu gedencken. Biß endlich der vor kurtzem geschlossene Wienerische Friede, diese gesuchte Amnistie auf das vollkommenste zuwegen gebracht hat.

Digitized by Google

vileges & prerogatives accordés à Ceux, qui demeurent attachés à Sa Majesté Imperiale dans une entiere reciprocité.

XVIII. *Cet Article regarde la Confirmation des Privileges des Catalans & de ceux de l'Isle de Majorque, mais comme on n'a point pû encore convenir sur ce sujet, on a esté obligé de laisser cet Article en blanc, jusqu'à nouvel ordre, d'autant, que Monsr. le Prince de Savoye a insisté, que le Roy Tres-Chrétien s'engage, à leur procurer cette Confirmation sans Restriction, & que Monsr. le Maréchal de Villars ne peut point y consentir, Sa Majesté Tres-Chrétienne ne voulant s'engager, qu'à employer ses offices.*

XIX. Comme il y a outre les Articles precedens plusieurs autres points, sur lesquels le Marechal Duc de Villars a Ordre d'insister, sçavoir sur la pretention de Madm. la Princesse des Ursins, touchant la Comté & Prevoté de Chyni dans le Païs de Luxembourg; celle de Monsr. le Duc de St. Pierre sur Sabionette, de Mad. la Princesse d'Elbeuff pour feu Mad la Duchesse de Mantoue sa fille; & autres pareilles; & que le Prince Eugene de Savoye en a aussi plusieurs à proposer de la part de Sa Majest. Imperiale, sçavoir quelques demandes de Monsr. le Duc de Lorraine, qui ne sont pas compriſes dans le Traité de Ryswick, celles de Monsr. le Duc d'Arenberg, de la Maison de Ligne, du rembourſement des Dettes, que les François ont laiſſé dans le Duché de Milan, & autres dont la discussion seroit trop longue, pour estre terminée par cette Convention, l'on est convenû d'en laisser la Decision de part & d'autre aux Ministres Plenipotentiaires ou Commissaires, qui seront nommés pour l'extension du Traité, sansque cela puisse alterer la paix: Il sera aussi libre à tous & chacun des Electeurs, Princes & Etats de l'Empire, qui pourroient avoir des raisons de se faire comprendre dans l'extension du Traité pour des Demandes ou Pretentions, dont il n'a pas esté fait mention dans cette Convention, ou dans le Traité de Ryswick, de les proposer, sansque cependant rien ne puisse arrêter la Conclusion de la dite Extension du Traité, ny interrompre l'execution de la paix etablie par cette Convention, & pour cet

XVIII. des Privileges des Catalans] Hiervon ist im Frieden nichts eingeräumt worden; und die bedrängten Barcellonier mußten sich deßwegen der Discretion des Uberwinders überlassen. Siehe oben was bey dem Vertrag wegen Räumung Cataloniens, gleich nach dem Englisch-Frantzösischen Commercien-Tractat, pag. 113. angemerckt worden ist.

XIX. plusieurs autres points] Auf gleiche Art ist dieses enthalten im Frieden Art. XXXII. Franckreich hatte zwar nicht unterlassen diese Prätensionen zu seinem Vortheil, unten in dessen Project Art. XXXII. wieder mit einzuschieben: Allein in dem Frieden selbst ist dieses nicht attendirt, sondern der benannte Articul in den meisten dem ersten Project gemäß, wieder eingerichtet worden

de se faire comprendre] Dieses ist in der That bereits eingestanden im Frieden Art. XII.

Digitized by Google

cet effet l'on eſt convenu, que la Negociation generale, ou la dite extenſion du Traité de paix ſolemnel ſe terminera dans deux mois du Jour de la premiere Conference, ou trois mois au plus tard; & pour mieux faciliter cette Concluſion, il ne ſera parlé dans l'extenſion du Traité general entre Sa Maj. Imperiale, l'Empire & Sa Majeſt. Tres-Chr. d'aucune Renonciation, Traité, ou Guarantie Eſtrangere, Sa Maj. Imperiale declarant, de ne vouloir eſtre tenuë à aucune Renonciation, ou Traité, qui pourroit avoir eſté fait entre Sa Maj. T. C. & d'autres Puiſſances. Bien entendu auſſi, que les diverſes Pretentions ne pourront jamais troubler, ni alterer la preſente paix.

XX. On eſt auſſi convenu, qu'il ſera nommé à cette fin des Miniſtres Plenipotentiaires ou Commiſſaires munis des Plein-pouvoirs ſuffiſans tant de Sa Maj. Imperiale, de l'Empire, que de Sa Maj. T. C., qui s'aſſembleront à Raſtadt le premier jour de Mars prochain, s'il eſt poſſible, & en cas, qu'il arrive quelque retardement inpreveû, ou que d'un commun accord on voulût choiſir un autre lieu, on s'en avertira reciproquement. Et le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars ſe trouveront dans le dit lieu, pour ſigner la dite extenſion du Traité de la paix generale, lorsque les dits Miniſtres Plenipotentiaires ou Commiſſaires auront tout reglée, pour la ſigner conjointement avec Eux.

XXI. Bien entendu, qu'aucune des difficultés, qui pourroient ſe rencontrer entre les dits Plenipotentiaires, ou Commiſſaires ſur l'extenſion du Traité, ou Reglement des ſusdites diverſes pretentions des deux Parties, ny aucune autre raiſon, ny pretexte tel qu'il puiſſe eſtre, n'altereront en rien les Conventions faites, accordées & ſignées entre le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars, les quelles auront la même force, que le Traité de paix ſolemnel, quand il ſera dans toute ſon extenſion, de ſorte, que des à preſent, & du jour de la ſignature de Cette Convention tous actes d'hoſtilités ceſſeront de part & d'autre entre Sa Maj. Imperiale, l'Empire & Sa Maj. T. C: Et quant aux Contributions, & Impoſitions de Fourages pour les Trouppes, ou autres demandes faites à l'occaſion de la Guerre, elles ceſſeront du jour de l'échange des Ratifications de la preſente Convention, de maniere, que l'on ne pourra exiger le payement des dites Contributions, & Impoſitions de Fourage pour les Trouppes, ou autres demandes, que depuis le 1. jour de la preſente année jusques à celuy du dit échange des Ratifications; les Generaux Commandans ſur les Frontieres, tant dans les Places

ou Garantie etrangere] Zwar ſuchte Franckreich im Project unten n. XXXVII. einen dergleichen Articul mit einzumiſchen; Allein im Frieden ſelbſt iſt von einiger Garantie nichts gedacht worden.

Digitized by Google

ces de Guerre, qu'ailleurs ſeront avertis à cette fin par des Courriers expres. On rendra auſſi ſans Rançon tous les Priſonniers de deux coſtés, & chaque Prince retirera ſes Trouppes du Plat-païs dans ſes propres Eſtats, ou Ceux, qui luy appartiendront en vertu de cette Convention, quinze jours apres l'échanges de Ratifications de la dite preſente Convention, à l'exception des Trouppes de l'Empereur & de l'Empire, qui ſont dans la Baviere, & dans l'Archevêché de Cologne, leſquelles ne s'en retireront qu'un mois après l'echange des Ratifications du Traité ſolemnel, conformement à ce, qui eſt établi dant cette Convention tant pour l'Evacuation des places, que pour le rétabliſſement des Electeurs de Cologne & de Baviére.

XXII. Le Commerce defendu durant la Guerre entre les Sujets de Sa Maj. Imperiale, de l'Empire, & Ceux de Sa Majeſt. T. Chr., & du Royaume de France ſera rétabli auſſi tot après l'echange des Ratifications de la preſente Convention avec la même liberté, qu'il etoit avant la Guerre, & jouiront tous & chacun, & particulierement les Citoyens & Habitans des Villes Hanſeatiques de toute ſorte de ſeureté par mer & par terre conformement à l'Article 52. de la paix de Ryswick.

XXIII. Tout ce, qui eſt arrêté, & reglé par cette Convention, ſera ferme & inviolable à perpetuité, ainſi que la bonne amitié & Alliance entre Sa Maj. Imperiale & Cathol. ſes Heritiers & Succeſſeurs, la Seren. Maiſon d'Autriche, l'Empire, leurs Sujets & Vaſſaux d'une, & entre Sa Maj. T. Chr., ſes Heritiers & Succeſſeurs, le Royaume de France, ſes Sujets & Vaſſaux de l'autre part, en ſorte, que l'un n'entreprenne aucune choſe, ſous quelque pretexte que ce ſoit, à la ruine, ou au prejudice de l'autre, & ne donnera aucun Secours ſous quel nom que ce ſoit aux Ennemis de l'autre, & ne pourra auſſi recevoir, proteger ou aider en quelque ſorte, que ce puiſſe eſtre, les Sujets rebelles ou deſobeiſſans de l'autre Party; mais les deux Partis au contraire procureront ſerieuſement l'utilité, l'honneur & l'avantage reciproque l'un de l'autre, non obſtant toutes promeſſes, Traités ou Alliances à ce contraires faites, ou à faire, les quelles au moyen de la preſente Convention ſont nulles & abolies.

XXIV. Promettent le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de leurs Majeſtés Imperiale & T. C. de faire ratifier la preſente Convention par l'Empereur (Sa

XXII. Le Commerce] Siehe im Frieden Art. XXXVI. p. 324.

XXIII. que l'un n'entreprenne] Siehe oben im Frieden Art. I. p. 286.

XXIV. de faire ratifier] Daß aber dieſem auf Frantzöſiſcher Seite nicht nachgelebet worden, iſt oben im Kayſerl. Commiſſions-Decret zu erſehen.

Digitized by Google

(Sa Majeſt. Imperiale promettant la Ratification de l'Empire du Traité d'extenſion) & le Roy T. C. en la forme requiſe, & de faire l'échange des Lettres des Ratifications dans l'eſpace d'un mois, ou de ſix ſemaines au plus tard, à compter du preſent jour; à l'effet de quoy les Sieurs de Pentenridter & d'Hauteval Secretaires de l'Ambaſſade demeureront ſur les Frontieres, & s'avertiront reciproquement auſſi-tôt, qu'ils les auront reçus, pour convenir entre eux du jour & du lieu de l'échange, & enſuite les porter ou envoyer à leurs Cours.

XXV. En foy & Confirmation de quoy le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Due de Villars ont ſignés ces preſentes Conventions de leurs propres mains, & y ont appoſé les ſeaux de leurs Armes ſuivant le pouvoir, qu'ils en ont de leur Maitres.

Fait au Palais de Raſtadt, le - - de l'Année 1714.

Digitized by Google

Lit. B.

Projet pour le Traité de Paix.

Avec les differences qu'il y a entre ce Projet & le Traité conclu.

AU nom de la tres-sainte & indivisible Trinité, soit notoir à tous & *(a)* Chacun, à qui il appartient, ou qu'il pourra en quelque façon appartenir, que depuis plusieurs années l'Europe ayant été agitée de longues & Sanglantes guerres, ou les principaux Etats & Royaumes, qui la composent, se sont trouvés enveloppez; Il a plû à Dieu, qui tient les Coeurs des Roys entre ses mains, de porter enfin les Esprits des Souverains à une parfaite reconciliation, & de preparer les voyes à terminer la guerre commencée premierement entre le Ser. & tres-Puissant Prince Seigneur, le Seigneur Leopold éleu Empereur des Romains toujours auguste, Roy de Germanie, de Hongrie, de Boheme &c. d'*illustre* (*glorieuse*) memoire & depuis son decé entre le Ser. & Tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur Joseph, son fils, êleu Empereur des Romains toujours auguste, Roy de Germanie &c. d'*illustre* (*glorieuse*) memoire & après sa mort entre le Ser. & Tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur Charles (*VI.*) *son frere*, Eleu Empereur des Romains toujours auguste, Roy de Germanie &c. (*& le Saint*

Projet] Es ist dieses hier von Worten zu Worten enthalten; doch weil hernachmals in den continuirten Conferenzien viel darinnen ausgestrichen, und wieder viel anderes hinein gesetzt worden, so habe ich vor nöthig befunden, dessen Harmonie und Dißharmonie mit dem Friedens-Instrument selbsten, zu zeigen: Und zu solchem Ende wird dasjenige, worinnen beydes das Project und der Friede selbst übereinkommen, mit ordentlicher Rotunda gedruckt erscheinen; beydes aber, was entweder hier noch ausgestrichen, oder hiernach eingeruckt worden, also alle vorgegangene Veränderungen in Cursiv-Schrifft; doch mit dem Unterscheid, daß, was zum Project gehöret, und hernach weggestrichen worden, nur bloß Cursiv gedruckt sey, und im Text fortgehe, das andere aber, was hinein-gesetzt worden, in signa parentheseos eingeschlossen werde. Zudem zeigt auch die letztere eingeschlossene Zahl bey Theils Articuln, der wie vielste ein jeder im Frieden sey. Man wird also hier vollkommen und beysammen ersehen können, was erstlich so wohl den stylum als die Sache selbst betreffend, von Franckreich anfangs etwa versehen, oder vorsetzlich tentirt, und hernachmahls auf Kayserl. Seiten verbessert, erweitert, weggestrichen und verändert worden: woraus man sich dann um so eher, wie schon oben angezeigt, den gantzen Verlauff der Handlungen vorstellen, und die Clausuln im Instrument selbst nützlich erläutern kan.

Fr. Au nom] Was im Eingang vor Veränderungen zu sehen, betreffen meistentheils den stylum: Als *glorieuse memoire*, an statt des hieher ungewöhnlichen Worts *illustre*; die Disjunction der beyden Käyserlich- und Königlicher Majestäten, u. s. f.

Digitized by Google

Saint Empire) d'une part, & le Ser. & Tres-Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur Louis 14. Roy Tres-Chrêtien de France & de Navarre de l'autre part, en ſorte que *leurs ſacrées Majeſtées* (*Sa Majeſté*) Imperiale & (*Sa Majeſté*) Tres-Chrêtienne ne ſouhaitant rien aujourd'huy plus ardemment, que de parvenir par le retabliſſement d'une paix ferme & inébranlable à faire ceſſer la deſolation de tant de Provinces & *de* l'effuſion de tant de Sang Chrétien, Elles ont conſentis, *qu'il* (*que pour y parvenir plus promtement il*) ſe tint des Conferences *particulieres* à Raſtadt entre (*les deux Generaux Commandans en Chef leurs Armées qu'Elles ont munis à cet effet de leurs plein-pouvoirs & etablis*) leurs Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires *établis* pour ce ſujet, ſçavoir de la part de l'Empereur le tres-haut Prince & Seigneur Eugene de Savoye &c. & de la part du Roy Tres-Chrêtien le (*tres-haut & tres-excellent*) Seigneur (*Louis*) Hector, Duc de Villars, Pair & Marechal de France &c. leſquels après avoir imploré l'aſſiſtance Divine, & s'être communiqué reciproquement les Plein-pouvoirs, dont les copies ſont inſerées de mot à mot à la fin de ce Traité, ſont convenus pour la gloire du *dit* Nom de Dieu, & le Bien de la Republique Chrêtienne, des Conditions reciproques de Paix & d'amitié, dont la teneur s'enſuit.

ART. I.

Il y aura une Paix Chrétienne univerſelle, & une amitié perpetuelle vraye & ſincere entre Sa Majeſté Imp. (*l'Empire*) & Sa Majeſté Royale Tres-Chrétienne & leurs Héritiers & Succeſſeurs, Royaumes & Provinces, en ſorte, que l'un n'entreprenne aucune choſe, ſous quelque pretexte que ce ſoit, à la ruine ou au prejudice de l'autre, & ne prete aucun Secours, ſous quelque nom que ce ſoit, à ceux qui voudroient l'entreprendre, ou faire quelque dommage, en quelque maniere que ce peut être, que *leurs Majeſtés ne recoivent*, (*Sa M. I. l'Empire & S. M. T. C ne*) protegent, ou aident, en quelque ſorte que ce ſoit, les Sujets Rebelles ou des-obeiſſans à l'une ou à l'autre, mais au contraire, qu'Elles procurent ſerieuſement l'utilité, l'honneur & l'avantage l'une de l'autre, non obſtant toutes promeſſes, Traités, ou Alliances contraires faits, ou à faire, en quelque ſorte que ce ſoit, *pour le quel effet*, *Sa Majeſté Tres-Chrêtienne reconnoit*

l. *pour le quel effet*] Dieſe Clauſul iſt ſehr klüglich, atque ex dignitate Auguſtiſſimi, weggeſtrichen worden, da dieſe in deſſen geheiligter Perſon ſo wohlgegründete und durchaus inconteſtable allerhöchſte Würde, der beſondern Erkennung von Franckreich, die ſich ohnehin verſteht, keineswegs bedarff. Ein anders iſt es mit gantz neuen, oder wegen zwey oder mehr Competenten, ungewiſſen Würden; da will die Erkennung fremder Puiſſancen nöthig ſeyn: Wo aber auf legitime Art einem Haupt alt-gegründete Würden ohnſtrittig mitgetheilt worden; da iſt dergleichen Erkennung eine nothwendige Folge, und kein requiſitum.

Digitized by Google

connoit en vertu du preſent Traité le Sereniſſ. & tres-Puiſſant Prince Charles en qualité d'Empereur legitime.

II. Qu'il y ait de part & d'autre un perpetuel oubly & amniſtie de tout ce, qui a été fait depuis le commencement de cette guerre, en quelque maniére, & en quelque lieu, que les hoſtilités ſe ſoient exercées, de ſorte, que pour aucune de ces choſes, ny ſous quelque pretexte que ce ſoit, on ne faſſe d'oresnavant l'un à l'autre, ny ne ſouffre faire aucun tort directement *ny (ou)* indirectement, ny par voye *de juſtice ou* de fait, ny au dedans, ny (*au de*) hors de l'entendüe de l'Empire, (*& des Pais héréditaires de S. M. I.*) & du Royaume de France, non obſtant tous pactes faits au contraire auparavant, mais que toutes les injures que l'on a reçues de part & d'autre en paroles, Eſcrits, Actions, Hoſtilités, Dommages & Depenſes, ſans aucun égard aux Perſonnes & aux choſes, ſoient entierement abolies; De maniere, que tout ce, que l'un pourroit demander & pretendre ſur l'autre a cet égard, ſoit entierement oublié.

III. Les Traités de Weſtphalie, de Nimegue & de Ryswick ſont conſiderés comme la baſe & le Fondement du preſent Traité, & en conſequence immediatement apres l'échange des Ratifications, les dits Traités ſeront entierement executés à l'égard du ſpirituel, & du Temporel, & ſeront obſervés inviolablement à l'avenir, ſi ce n'eſt en tant, qu'il y ſera expreſſément derogé par le preſent Traité, en ſorte, que tout ſera retabli, (*generalement dans l'Empire & ſes Appartenances*) ainſi qu'il à eté preſcrit par le ſusdit Traité de Ryswick tant par Rapport aux changemens qui ont eté faits pendant cette guerre ou avant, *que par ce*, qui n'a pas eté executé, s'il ſe trouve effectivement que quelque Article ſoit demeuré ſans Execution (*ou que l'Execution faite a eté changée depuis.*)

IV. Conformement au ſusdit Traité de Ryſwick, Sa Maj. T. C. rendra à l'Empereur la Ville & Forteresſe du vieux Briſac entierement dans l'état, où elle eſt à preſent avec les Greniers, Arſenaux, Fortifications, Remparts, Marailles, Tours, & autres edifices publiques & particuliers, & toutes les dependances, ſituées à la Droite du Rhin, laiſſant au Roy T. C. celles qui ſont à la gauche, nommement le Fort appellé le Mortier, les toutes aux clauſes & Conditions portées par l'Article 10. du Traité conclu à Ryſwick au mois d'Octobre 1697. entre le defunt Empereur Leopold, & le Roy T. C.

V. Sa M.

II. *par voye de juſtice*] Dieſe Worte ſeynd billig weggeſtrichen. Denn *faire aucun tort par voye de juſtice*, einem durch den ordentlichen Weg rechtens unrecht thun: enthält in der That contradictionem in adjecto; Der Gebrauch der Rechte thut niemand unrecht; Qui jure ſuo utitur, nemini facit injuriam: Wir ſtatuiren kein unrechtes Recht, wie der Pöbel zu reden pflegt, wenn er ſich etwa durch den Buchſtaben der Proceß-Ordnungen verkürtzt glaubt.

Digitized by Google

V. Sa M. T. C. *cede* (*rend*) pareillement à S. M. I. & à la Sereniſſ. Maiſon d'Autriche la Ville & Fortereſſe de Frybourg, (*de même que le Fort de St. Pierre*) le Fort (*apellé*) de l'etoile & tous autres Forts conſtuits où reparés là, ou ailleurs dans la forêt noire, ou dans le reſte de Brisgau, le tout en l'etat, où il eſt preſentement, ſans rien demolir ou deteriorer, avec les Villages de Lehen, Mezhauſel & Kirchsart, & avec tout leurs Droits, archives, Ecritures, ou Documens ecrits, lesquels y ont ete trouvés, lorsque Sa Majeſté (*Tres-Chrétienne*) s'en eſt miſe dernierement en Poſſeſſion, ſoit qu'ils ſoient encore ſur les lieux, ſoit qu'ils ayent eté transportés ailleurs, ſauf & reſervé le Droit Dioceſain & autres Droits & revenües de l'Eveſché de Conſtance.

VI. Le Fort de Kehl conſtruit par S. M. T. C. à la Droite du Rhin au bout du pont de Strasbourg ſera pareillement *cedé* (*rendu*) par elle à l'Empereur & à l'Empire en ſon entier, ſans en rien demolir & avec tous ſes Droits & Dependances.

Quant au Fort de la Pille & autres conſtruits dans les Isles du Rhin ſous Strasbourg, ils ſeront entierement raſés aux depens du Roy T. C. ſans qu'ils puiſſent étre rétablis cy-apres par l' un ou par l'autre party, lesquelles (*ceſſions*) Demolitions & *ceſſions* des places & (*Fortifications*) *Forteresſes* cy-deſſus *nommées* (*enoncées*) ſeront faites dans les termes portés par les Articles ſuivans; c'eſt à dire à compter du jour de l'Echange des Ratifications du Traité de Paix (*Solemnel ou General entre S. M. I. l'Empire & S. M. T. C.*) *à faire avec l'Empire.*

La navigation, & autre uſage du fleuve demeureront libres & ouverts aux ſujets de deux Partys, & à tous ceux, qui voudront y paſſer, naviger, ou transporter leur Marchandiſes, ſans qu'il ſoit permis à l'un ou à l'autre de rien entreprendre pour detourner le dit fleuve, & en rendre en quelque ſorte le Cours, & la Navigation ou autres uſages plus difficiles, moins encore d'exiger de nouveaux Droits, impots ou peages, ou augmenter les anciens, d'obliger les Batteaux d'aborder à une rive plûtôt, qu'à l'autre, d'y expoſer leur echanges & marchandiſes, ou d'y en recevoir, mais le tout ſera toujours à la liberté de chaque particulier.

VII. Les dits lieux, Chateaux & Fortereſſes, (*de Briſac, Fribourg & Kehl, ſeront rendus à Sa Majeſté Imp. & à l'Empire,*) avec toutes leurs Jurisdictions,

V. S. M. T. C. *cede*] Mit Vorſicht iſt anders iſt wiedergeben, und ein anders von hier und auch im folgenden Articuln éffters neuem abtreten Dieſes hat ein vorheriges das verbum *rendre* ſubſtituirt; denn ein voller Recht zum Grunde, jenes nicht alſo.

Digitized by Google

ctions, appartenances & dependances (*comme auſſi avec leurs Artilleries & Munitions qui ſe ſont trouvez dans les dites places, lorsque Sa Maj. T. C. les a occupez pendant cette Guerre ſuivant les Inventaires qui en ont eté faits,*) *cedées à Sa Maj. Imp. & à l'Empire par S. M. T. C.* ſeront *rendus* & delivrés, ſans aucune reſerve, ny exception, & ſans en rien retenir, de bonne foy, & ſans aucun retardement, empechement, ou pretexte, à ceux, qui après l'ehange des Ratifications du preſent Traité & celuy des Ratifications du Traité (*de paix ſolemnel & general entre S. M. I. l'Empire & S. M. T. C.*) *à faire avec l'Empire*, ſeront établis & deputés ſpecialement pour cet effet par S. M. I. (*ſeule, ou ſelon la difference des Lieux par Elle*) & par l'Empire, & en auront fait apparoire (*leurs plein-pouvoirs*) aux Intendans, Gouverneurs, ou Officiers François des lieux, qui doivent être rendus, en ſorte que les dites Villes, Citadelles, Forts, & lieux avec tous leurs privileges, utilités, revenus, & emolumens, & autres choſes quelconques y compriſes, retournent ſous la Jurisdiction, Poſſeſſion actuelle, & abſolüe Puiſſance & Souveraineté de S. M. I. (*de l'Empire*) & de la Maiſon d'Autriche, ainſi qu'ils lui ont appartenus autre fois, & ont été poſſedés depuis par S. M. T. C., ſans que ſa dite M. T. C. ne ſe reſerve aucun droit ou pretention ſur les lieux ſusdits, & ſur leur Jurisdiction; Il ne ſera rien exigé non plus pour les fraix & depenſes employées aux Fortifications, & autres edifices publiques ou particuliers, la pleine & entiére Reſtitution ne pourra étre differée pour quelque cauſe que le ſoit, dans les termes, qui ſeront preſcrits cy-après, en ſorte, que les Garniſons Françoiſes en ſortent entierement, ſans moleſter & vexer les cytoiens & habitans, leurs cauſer quelque perte, ou quelque peine, non plus qu'aux autres Sujets (*de S. M. I. ou de l'Empire*) *de la Maiſon d'Autriche* ſous pretexte de dettes, ou de pretentions, de quelque nature qu'elles puiſſent étre. Il ne ſera pas permis non plus aux Trouppes Françoiſes de demeurer plus long temps au de là des *dits* termes (*qui ſeront ſtipulez & apres*) dans les lieux, qui doivent étre rendus ou autres quelconques, qui n'appartiendront pas à S. M. T. C.; d'y établir des quartiers d'hyver, ou quelques ſejours, mais ſeront obligées de ſe retirer inceſſamment ſur les terres appartenantes à Sadite Majeſté.

VIII. *Le Roy* (*S. M. T. C.*) promet pareillement, de faire raſer à ſes depens les Fortifications conſtruites vis à vis d'Hunningue ſur la droite, & dans l'Isle du Rhin, de même que le pont conſtruit en cet endroit ſur le Rhin, (*en rendant le fond & edifices à la famille de Baden,*) comme auſſi le Fort

VII. *avec leurs Artilleries*] Siehe oben im Kayſerl. Project Art. IV. pag. 341.
de la Maiſon d'Autriche] war gar nicht accurat geredet, in Betrachtung der Orte, die übergeben werden ſolten.

Digitized by Google

Fort de Sellingue, les Forts qui se trouvent dans les Isles entre le dit Fort de Sellingue & le Fort Louis (*& quant au terrain du Fort démoli, il sera rendu avec les Maisons à la famille de Baden*) de destruire la partie du pont, qui conduit du dit Fort de Sellingue au Fort Louis, & le Fort bâti à la droite du Rhin, vis à vis le dit Fort Louis; (*sans qu'il puisse desormais être rétabli par aucun des partis;*) Bien entendu, que le Fort Louis & l'Isle demeureront au pouvoir du Roy T. C.

Generalement S. M. promet de faire raser à ses depens tous les Forts, Rétranchemens, lignes & ponts specifiés dans le Traité de Ryswick, & que S. M. aura fait construire depuis ladite Paix de Ryswick, soit le long du Rhin, (*dans le Rhin, ou ailleurs dans l'Empire & ses Appartenances, sans qu'il soit permis de les rétablir.*) *au de là de ce fleuve, soit dans le Rhin.*

IX. Le Roy T. C. s'engage & promet pareillement de faire evacuer le Chateau de Bitsch, avec toutes ses appartenances, comme aussi le Chateau d'Hombourg, en faisant auparavant raser les Fortifications pour n'etre plus rétablies, en sorte, *que* neantmoins (*que*) les dits Chateaux, & les Villes, qui y sont jointes, n'en recoivent aucun dommage, mais demeureront totalement dans leur entier.

X. [XXXIII.] La Conjoncture presente n'ayant pas laissé le temps à (*Sa Maj. Imp.*) *l'Empereur*, de consulter les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire sur les Conditions de la Paix, non plus qu'à *ces Princes*, (*ceux-ci*) de consentir dans les formes ordinaires au nom de tout l'Empire *en corps* aux Conditions du present Traité, qui (*les*) regardent *le dit. Empire*: Sa Maj. Imper. (*promet que*) *se charge, & se fait Fort d'engager* les dits Electeurs, Princes & Etats *à nommer, & envoyer* (*enverront*) incessamment au nom de l'Empire (*des Plein-pouvoirs, ou bien une deputation de leur Corps munie pareillement de leurs plein-pouvoirs*) *des Ministres Plenipotentiaires* au lieu, qui sera choisi pour travailler au Traité (*General ou Solemnel*) à faire entre (*l'Empereur, l'Empire, &*) le Roy T. C. *& l'Empire*, S. M. I. engageant *sa foy &* sa parole, que (*la dite Deputation ou ceux qui seront chargez des plein-pouvoirs*) *les dits Plenipotentiaires consentiront* au nom *de tout* (*du dit*) l'Empire à tous les points, dont il est convenu entre Elle, & S. M. T. C. par le present Traité, lesquels Elle (*s'engage &*) promet d'executer.

XI. [X.] Trente jours aprés que les Ratifications du Traité de Paix (*General ou Solemnel*) à faire (*entre Sa Maj. Imp.*) *avec* l'Empire (*& Sa Maj. T. C.*) auront été échangés, & même plus tot si faire se peut, les Places & lieux fortifiés tant cy dessus nommés que generalement tous ceux, qui doivent être rendus, suivant le present Traité, relatif à celuy de Ryswick (*dont les Articles seront tenus pour compris dans ce Traité & executez ponctuellement, de même, que s'ils se trouvoient ici inserez de mot à mot,*) seront remis entre les mains de ceux,

Digitized by Google

qui ſeront autoriſés pour cet effet par l' Empereur, *ou* (&) l' Empire, ou par les autres Princes particuliers, qui devront les poſſeder en vertu du traité de Ryswick, ſans qu' il ſoit permis de rien demolir des Fortifications, ny des edifices publics, ou particuliers, & ſans rien deteriorer de l'état, où ils ſe trouvent preſentement, ny rien exiger pour les depenſes faites dans les dits lieux, ou à leur Occaſion; ſeront auſſi rendües en meme temps toutes Archives & Documens appartenans ſoit à S. M. I. ou aux Etats de l'Empire, ſoit aux Places & lieux, que ſa M. T. C. s'engage de ceder (*remettre.*)

XII. [XI.] Comme l'intention du R. T. C. eſt d'accomplir le plus promptement qu'il ſera poſſible les Conditions du preſent Traité, S. M. promet, que les Places & lieux, qu' Elle s'engage à faire demolir le ſeront, ſçavoir les plus conſiderables dans le terme de deux Mois au plus tard, après l'échange des Ratifications du Traité à faire avec l'Empire, & les moins conſiderables dans l' Eſpace d' un Mois, à compter auſſi de l' Echange des Ratifications du dit Traité.

XIII. [XII.] Et comme S. dite M. T. C. veut veritablement & de bonne foy rêtablir une ſincere union avec l' Empereur & l' Empire, Elle promet & s'engage lors qu' Elle traitera avec les Electeurs, Princes & Etats (*au congrès general avec l' Empereur* &) *de* l' Empire, de leur rendre auſſi bien qu' aux ſujets (*clients*) & vaſſaux du dit Empire tant Eccleſiaſtiques, que ſeculiers (& *generalement tous ceux, qui ſont nommez & compris dans la paix de Ryswick quoi qu' ils ne ſoient pas ici nommément exprimez,*) les (*Etats, places,*) biens, dont Elle ſe ſeroit miſe en Poſſeſſion, pendant le Cours & à l' Occaſion de la preſente guerre, ſoit par la voye des Armes, par Confiſcation, ou de telle autre *maxime* (*maniere*) que ce puiſſe être, comme auſſi d' executer pleinement & ponctuellement toutes (*les*) clauſes & conditions du Traité de Ryswick aux quelles il n' aura pas eté (*expreſſément*) derogé par le preſent traité, s'il y en a quelqu' une qui n' ait pas eté executée depuis la Concluſion de la paix de Ryswick.

XIV. [XIII.] Reciproquement S. M. I. voulant temoigner le deſir qu' Elle a de contribuer à la Satisfaction de S. M. T. C. & d' entretenir deſormais avec elle une amitié ſincére & une intelligence parfaite (& *en vertu de la Paix de Ryswick rétablie par ce preſent Traité,*) conſent que la ville de Landau avec ſes dependances conſiſtant dans les villages de Nusdorff, Danheim & Queichhem, avec leurs bans, ainſi que le Roy en jouiſſoit avant la guerre, demeure fortifiée à S. M. T. C. ſa *dite* Majeſt. Imple ſe faiſant fort, d' en obtenir le Conſentement & l' Approbation de l' Empire, quand il ſera queſtion de dreſſer & de conclurre le traité de Paix (*ſolemnel ou General entre S. M. I. l'*) *avec le dit* Empire (& *Sa Maj. T. C.*)

XV. *Et*

Digitized by Google

XV. Et comme il eſt juſte que cedant Fryburg à l' Empereur avec ſes chateaux, Forts & villages en dependans, le Roy T. C. obtienne un equivalent pour une Place & Forteresſe ainſi importante, que S. M. a crû de relacher beaucoup en ſe contentant du Grand Baillage & Bourg de Guermersheim en toute Souveraineté avec toutes les dependances en deca de la Riviere de Queich du Coté de l' Alſace, que toute fois pour accelerer la paix, Elle a bien voulu moderer encore ſes pretentions, il a été convenu de part & d' autre que les Droits de Souveraineté & de proprieté, dont S. M. T. C. a joui ou pû jouir depuis la paix de Ryswick ſur les baillages de ſelle Hagenbach, Bellikeim & autres lieux, avec leurs dependances, ne luy ſeront plus conteſtés, & qu' elle en jouira auſſi bien que des villages appertenants à l' Electeur Palatin depuis Weiſſenbourg juſques à Landau & de tout le terrain compris dans l'etenduë d'une lieuë & demye de large, auſſi en toute Souveraineté & proprieté.

XVI. [XIV.] *(La Maiſon de Brounſwic-Hanovre ayant été elevée par l'Empereur du conſentement de l'Empire à la dignité Electorale, Sa M. T. C. reconnoitra)* En vertu *(de ce)* Traité *qui ſera fait ſolemnellement entre l'Empereur, l'Empire & le Roy T. C., Sa Maj. reconnoitra le Duc d'Hanovre en qualité de l'un des Electeurs du dit Empire. (cette dignité Electorale dans la dite Maiſon.)*

XVII. (XV.) *(Pour ce qui eſt de la Maiſon de Baviere,)* Sa Majeſt. Imple & l' Empire conſentent *(par les motifs de la tranquillité publique qu'en vertu du preſent traité, & du traité general & ſolemnel à faire avec l' Empereur & l' Empire, le Seigneur Joſeph Clement Archeveque de Cologne & le Seigneur Maximilien Emanuel de Baviere,) auſſy que les deux Electeurs de Cologne & de Bavière* ſoient retablis generalement & entierement dant tous leurs Etats, Rang, prerogatives, *(Regeaux)* Biens, Dignités *(Electorales) Regeaux* & autres *(& dans tous les)* Droits en la *méme* maniére qu'ils en ont jouis, ou pu jouir avant cette guerre, & qui *appartiennent (appartenoient à l' Archeveché) aux Egliſes de l' Electeur de* Cologne, *(& autres egliſes nommées ci-après,)* ou à la *Serenis.* Maiſon de Baviere mediatement ou immediatement; *(Ils pourront envoyer avec les plein-pouvoirs, & ſans charactere au Congrès du Traité General ou ſolemnel à faire entre Sa M. I. l' Empire & S. M. T. C. pour y negocier, & veiller à leurs interêts ſans aucun obſtacle, auſſitôt que les conferences commenceront; pour cet effet,)* leur ſeront auſſi rendus *(de bonne foi)*

tous

XV. *obtienne un équivalent*] von dieſem Aequivalent iſt alſo Franckreich endlich abgeſtanden, und dieſes Articuls Innhalt im Frieden völlig weggeblieben. Siehe oben das Kayſerliche Project Art. XI pag. 344.

XVI. *dans ladite maiſon*] Durch dieſe Worte iſt der Verſtand dieſes Articuls um vieles erweitert, und dem gantzen Hauſs, an ſtatt einer Perſon proſpicirt worden.

XVII. *qui appartiennent*] In præſenti: konte nicht geſagt werden, ohne zugleich Sr. Kayſerlichen Majeſtät Rechten und Befugniſſen zu wiederſprechen.

Digitized by Google

tous les meubles, pierreries, bijoux, & autres effets (*de quelque nature qu'ils puiſſent être, comme auſſi toutes les Munitions & Artilleries ſpecifiées dans les Inventaires authentiques, que l'on produira de part & d'autre, c'eſt a dire, toutes celles qui peuvent avoir été ôtées par l'ordre de l'Empereur & de ſes Predeceſſeurs de glorieuſe memoire depuis l'occupation de Baviere*) *qui ſe trouvent actuellement dans* leurs Palais, & Chateaux, *comme auſſi tous les meubles, pierreries, bijoux, Artilleries, Archives, Papiers, & autres effets, de quelque nature qu'ils puiſſent être, qui ont été pris & enlevés pendant le Cours de la preſente guerre, de* villes, Forteresſes, *Places, Chateaux,* & lieux quelquonques, qui (*leur*) on appartenû, *qui appartiennent*, & qui (*leur*) appartiendront *à leurs Alteſſes Electorales & à la Sereniſ. Maiſon Electorale de Baviére*, (*à l'exception de l'Artillerie qui appartenoit aux villes & états voiſins qui leur a été reſtitué, & pareillement toutes les Archives & Papiers ſeront reſtituez. Et ſera le Seigneur Archeveque*) *& l'Electeur* de Cologne *ſera* retabli *pleinement* en *tous les* (*ſon*) Archevêchés *& Evêches* de Cologne (*ſes Eveches*) de Hildesheim, de Ratisbonne, de Liége, & de la Preposture de Bertelsgaden, ſans qu'aucune raiſon des procés ou pretention puiſſe en façon quelquonque alterer la Reſtitution totale *desdits deux Electeurs*, ſauf pourtant les Droits de ceux qui pourroient en avoir, leſquels il leur ſera permis de pourſuive (après que les deux Electeurs y auront été actuellement retablis) comme avant la preſente guerre, par les voyes de juſtice établies dans l'Empire. (*Sauf auſſi les Privileges des Chapitres & Etats de l'Archeveché de Cologne & des autres Egliſes établies precedement ſuivant leurs unions, Traitez & Conſtitutions.*)

L'Electeur de Cologne rentrera dans la Ville & Reſidence de Bonn, ſans qu'il y ait d'autres Trouppes, que les ſiennes, & permettra, que les Fortifications exterieures ſoient raſées, ſauf le Corps de la Place, & les dites Fortifications ne pourront être rétablies, que du conſentement de l'Empereur & de l'Empire: (Quant à la Ville de Bonn en temps de Paix il n'y aura point de Garniſon de tout - - - autant des Troupes que la Raiſon de Guerre le demandera conformement aux Loix & Contributions de l'Empire.) Bien entendu (*auſſi*) que moyenant cette reſtitution totale les ſusdits deux *Electeurs* (*Seigneurs de la Maiſon de Baviere*) renonceront pour toujours, & ſeront cenſés dechûs dès à preſent de toutes Pretentions, Satisfactions ou Dedommagemens quelconques, qu'ils voudroient pretendre contre l'Empereur, (*l'Empire &*) la Maiſon d'Autriche *& l'Empire* pour Raiſon de la preſente Guerre *ſeulement*: *Bien entendu, cependant*, (*ſans pourtant*) que cette *preſente* Renonciation *ne* deroge *en nulle façon, que ce puiſſe être, aux raiſons*, (*en aucune maniere*) aux anciens Droits & Pretentions (*qu'ils pourront avoir eu avant cette*

dans la Ville & Reſidence de Bonn] Siehe oben das Kayſerliche Project Artic. XII. pag. 344.

Digitized by Google

cette Guerre, lesquels - - - contre qui que ce soit.) des dits deux Electeurs de la Sereniss. Maison Electorale de Baviere & des Archêveché & Evêché susdits,

Renonceront aussi & sont pareillement (*censéz*) dechûs des à present de toutes pretentions, satisfactions, ou dedommagemens quelconques, tous ceux, qu'ils voudront former des pretentions pour raison de la presente Guerre contre (*la Maison de Baviere & le susdit Archeveché, Evechez & Prevôtez. En vertu de cette restitution totale les susdits Seigneurs, Jos. Clem. Archev. de Cologne & Maximilien Emanuel de Baviere rendront obéissance & garderont fidelité à S. M. I. de même que les autres Electeurs & Princes de l'Empire,*) *ces deux Electeurs, qui reconnoitront Sa Maj. Imp., qui a eté elû pendant leur absence Empereur, pour le vray & legitime Chef de l'Empire,* & *ils* seront tenus à demander & (*à prendre deuement de S. M. I.*) *accepter* le renouvellement de l'investiture de leurs Electorats, Principautés, Fiefs (*titres & droits*) & *Regeaux* dans la maniére (*étant prescrit par les loix de l'Empire, & sera tout ce qui est arrivé*) *ordinaire & dans le temps fixé pour cela, ainsi qu'ont fait & feront les autres Electeurs, Princes & Etats de l'Empire après la derniere Election de Sa Majest. Imper., sans qu'il soit fait Mention de ce, qui est arrêté* de part & d'autre, pendant cette Guerre, *mais au contraire, que tout soit* mis (*à perpetuité.*) dans un entier oubly.

XVIII. [XVI.] Les Ministres, Officiers (*tant Ecclesiastiques que Militaires, Politiques & Civils, de quelque condition qu'ils soient, qui auront servi en l'un ou en l'autre parti, mêmes ceux qui peuvent étre Sujets & Vassaux de S. M. I. de l'Empire & de la Maison d'Autriche aussi bien que tous les*) & Domestiques quelconques *de deux Electeurs,* (*de la Maison de Baviere & du Seigneur Archevêque de Cologne*) seront aussi retablis dans la Possession de tous leurs Biens, charges (*honneurs*) & dignités, comme avant la Guerre, & jouiront d'une amnistie generale de tout ce qui à precedé. (*moiennant, & à condition que cette - - - ou inquietez en maniere quelconque.*)

XIX. [XVII.] Quant au temps, au quel la restitution (*totale, specifiée dans les deux Articles precedens*) *des dits deux Electeurs* doit se faire, il sera limité dans le Traité (*general ou solemnel*) à faire *avec* (*entre l'Empereur*) l'Empire, (*& le Roi T. C.*) à trente jours *& du jour* (*après*) *de* l'échange des Ratifications du dit Traité (*ainsi qu'il a été convenu dans l'Article dix. - - se feront en même temps*) *l'Empereur & l'Empire cesseront de jouir des Revenûs des Etats de deux Electeurs, de même que doivent cesser les contributions, que Sa Majest. T. Chr. tire des Etats de l'Empire*

XX.

qui reconnoitront] Dieses ist eine noch weiter greiffende Proposition, als was oben im I. Articul pag. 353. dieses Projects enthalten; und deßwegen ist sie gar billig weggestrichen worden.

Digitized by Google

XX. [XVIII.] Si *l'Electeur (la Maiſon)* de Baviere après ſon rétabliſſement total, trouve qu'il lui convienne de faire quelques changemens de ſes Etats contre d'autres, *le Roy (Sa M. T. C.)* ne s'y oppoſera pas.

XXI. [XIX.] *En execution des Traités faits l'année derniere avec le Roy T. C. & les Puiſſances avec les quelles S. M. étoit en Guerre,* Sa dite Majeſté, ayant remis & fait remettre aux Etats Generaux en faveur de la Maiſon d'Autriche tout ce, que Sa dite Majeſté ou ſes Alliez poſſedoient encore des Païs-bas, communement appellés Eſpagnols, tels que le feu Roy d'Eſpagne Charles ſecond les a poſſedé ou deu poſſeder, conformement au Traité de Ryswick, S. M. T. C. conſent que l'Empereur entre en Poſſeſſion des dits Païs-bas Eſpagnols pour en jouïr luy & les Héritiers & Succeſſeurs deſormais & à toujours pleinement & paiſiblement, ſelon l'Ordre de ſucceſſion établi dans la Maiſon d'Autriche, *ainſi que les dits Etats Generaux en ſont convenus, ou conviendront avec S.M. I.*: (*Sauf les conventions, que l'Empereur fera avec leſdits Etats Generaux des Provinces-Unies, touchant leur Barriere & la reddition des ſusdites Places & Lieux*) Bien entendu, que le Roy de Pruſſe retiendra du Haut-Quartier de Gueldre tout ce qu'il y poſſéde & occupe actuellement; ſçavoir la Ville de Gueldres (*la préfecture, le Baillage, & le bas Baillage de Gueldres*) avec tout ce, qui y appartient, & en depend, comme auſſi ſpecialement les Villes, Baillages & Seigneuries de Strahlen, Wachtendonck, Middelaar, Walbek, Aertſen, Afferden, ce de Weel de même que Racy & Kleinkevelaar avec toutes leurs appartenances & dependances.

De plus il ſera remis au dit Roy de Pruſſe l'Ammanie de Krikenbeck avec tout ce, qui y appartient & en depend, & le Païs de Keſſel, pareillement avec toutes les appartenances & dependances, & generalement tout ce, que contient la dite Ammanie & le dit diſtrict, ſans en rien excepter, ſi ce n'eſt Erklens avec les appartenances & dependances pour le tout appartenir au dit Roy, & aux Princes, ou Princeſſes, ſes Heritiers & Succeſſeurs avec tous les Droits, Prerogatives, Revenus & Avantage, de quelque nom qu'ils puiſſent être appellés, en la même qualité & de la même maniére que la Maiſon d'Autriche & particuliérement le feu Roy d'Eſpagne les a poſſedé, toutes fois avec les charges & hypotheques; (*la conſervation de la Religion Catholique Romaine & des Privileges des Etats.*) *Comme auſſi qu'il ſera reſervé dans le Duché de Luxembourg & de Limbourg en titre de Souveraineté, une terre de la valeur de trente mille eſcus des revenus annuels, en faveur de la Princeſſe des Urſins, & de ſes Heritiers.*

XXII.

XXI. *de la Princeſſe des Urſins*] Siehe XXXII. pag. 318. und im Frantzöſiſchoben in dem Friedens-Inſtrument Art. | Holländiſchen Frieden Art. VII. pag. 195.

Digitized by Google

XXII. [XX.] Et comme outre les Provinces, Villes, Places & Forteresſes, qui étoient poſſedées par le feu Roy d'Eſpagne, Charles ſecond, au jour de ſon decés, le Roy T. C. a cedé tant pour Sa Majeſté même que pour les Princes, ſes hoirs & Succeſſeurs nés & à naître, aux Etats Generaux en faveur de la Maiſon d'Autriche, tout le Droit, qu'Elle a eu, ou pourroit avoir ſur la Ville de Menin, avec toutes les Fortifications, & avec ſa Verge, ſur la Ville & Citadelle de Tournay avec le Tourneſis, ſans ſe rien reſerver de ſon Droit là deſſus, ny ſur aucune de leurs dependances, appartenances, annexes, territoires & enclavemens, S.M. conſent que les Etats Generaux des Provinces-Unies rendent les dites Villes, Places, Territoire, Dependances, Appartenances, Annexes & Enclavemens à l'Empereur auſſi-tôt qu'ils en ſeront convenus avec S. M. I. pour en jouïr, Elle, ſes Heritiers & Succeſſeurs, pleinement, paiſiblement, & à toujours, auſſi-bien que des Pais-bas Eſpagnols, qui appartenoient au feu Roy (*d'Eſpagne*) Charles ſecond, au jour de ſon decès: Bien entendu, toute fois, que la dite remiſe des Pais-bas Eſpagnols, Villes, Places & Forteresſes cedés par le Roy (*T. C.*) ne pourra être faite par les dits Etats Generaux, qu'après l'échange des Ratifications des Traités de Paix entre S. M. I. l'Empire, & S. M. T. C.

Bien entendu auſſi, que St. Amand avec ſes dependances, & Mortagne ſans dependances, demeureront à Sa dite M. T. C. à condition neanmoins, qu'il ne ſera pas permis de faire à Mortagne aucune Fortification, ny écluſes, de quelque nature, qu'elles puiſſent être.

Que le Prince d'Epinoy demeure en poſſeſſion de la terre d'Antoin, & que la Maiſon de Ligne pourra pourſuivre ſes Droits & ſes pretentions ſur la dite terre devant les juges competans.

XXIII. [XXI.] Pareillement le Roy T. C. confirme en faveur de l'Empereur, & de la Maiſon d'Autriche la Ceſſion, que S. M. a deja faite en faveur de la dite Maiſon, aux Etats Generaux des Provinces-Unies, tant pour Elle même, que pour les Princes ſes Héritiers & Succeſſeurs nés & à naître, de tous ſes Droits ſur Furnes, & Furnambacht, y compris les huit paroiſſes, & le Fort de la Knoque, ſur les Villes de Loo, & Dixmude avec leurs dependances, ſur la Ville d'Ypern avec ſa Charellenie, Rouſſelaer y compris, & avec les autres dependances, qui ſeront deſormais, Poperinghe, Warneton, Commines, Warwick, ces trois dernieres Places, pour autant, qu'elles ſont ſituées du Côté de la Lis vers Ypres, & ce, qui depend des lieux cy-deſſus exprimés, desquels Droits ainſi cedés à l'Empereur, ſes Héritiers & Succeſſeurs. S. M. (*T. C.*) ne ſe reſerve aucun ſur les dites Villes, Places, Forts & Pais, ny ſur aucune de leurs apparte-

rances.

XXII. *le Prince d' Epinoy*] Siehe oben den Franzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. XI. pag. 203.

Digitized by Google

nancas, dependances, annexes, ou enclavemens, conſentant, que les Etats Generaux puiſſent les remettre à la Maiſon d'Autriche, pour en jouïr irrevocablement & à toujours, auſſi-tôt, qu'ils en ſeront convenu avec Elle, (*ſur leur Barriere*) & que les Ratifications *des Traités* (*du Traité*) de Paix *avec* (*entre*) l'Empereur & l'Empire (& *S. M. T. C.*) auront eté échangées.

XXIV. [XXIII.] La Navigation de la Lis depuis l'embouchure de la Deule en remontant ſera libre, & il ne s'y etablira aucun peage ny Impoſition.

XXV. [XXIII. XXIV. XXV. in extenſo] *Seront confirmés les Articles 19. 20. 21 & 22. du dernier Traité conclu le 11. Avril 1713. entre le Roy T. C., & les Etats Generaux des Provinces-Unies, portant amniſtie reciproque, Liberté, Commerce, reſtitution des biens enleués à l'occaſion de la Guerre, payement des dettes des Provinces, de méme que ſi les dits Articles étoient inſerés de mot à mot dans le preſent Traité, leurs Majeſtés promettant reciproquement de ſatisfaire à la teneur des dits Articles*

XXVI. [XXVII.] Comme dans les Païs, Villes & Places des Païs-bas Catholiques, que le Roy T. C. cede à l'Empereur, pluſieurs benefices ont eté conferés par S. M. à des Perſonnes capables, les dits benefices ainſi accordés ſeront laiſſés à ceux qui les poſſedent preſentement, & tout ce, qui concerne la Religion Catholique Apoſtolique & Romaine y ſera maintenû dans l'étar, où les choſes étoient avant la Guerre, tant à l'egard des Magiſtrats, qui ne pourront étre que Catholiques Romains, comme par le paſſé, qu'à l'egard des Evéques, Chapitres, Monaſtéres, des biens de l'Ordre de Malthe, & generalement de tout le Clergé, leſquels ſeront tous maintenus & reſtitués dans toutes leurs Egliſes, Libertés, Franchiſes, Immunités, Droits, Prerogatives, & Honneurs ainſi qu'ils l'ont été ſous les (*Precedens*) Souverains Catholiques Romains, tous & chacun du dit Clergé pourveus de quelques biens Eccleſiaſtiques, Commanderies, Canonicats, *Patronats*, (*Perſonats*) Prevotés & autres benefices quelconques, y demeureront, ſans en pouvoir étre depoſſedés, jouiront des biens & revenus en provenant, & les pourront adminiſtrer & percevoir, comme auparavant, comme auſſi les Penſionaires jouiront comme par le paſſé de leurs penſions aſſignées ſur les Benefices, (*ſoit qu'elles ſoient créez en cour de Rome*) ou par des Brevets expediés avant (*le commencement de la preſente Guerre*) *la concluſion des derniers traités entre le Roy T. C. & les Etats Generaux*) ſans qu'ils puiſſent en étre fruſtrés pour quelque cauſe ou pretexte, que ce ſoit.

XXVII.

XXVI. *avant la Concluſion*] Auch dieſes iſt ex dignitate, daß ein Schluß mit auswärtigen Staaten, welchen zumahl damahls Ihro Majeſtät wegen der damit vermiſchten Renuntiationen nicht erkannt hatten, nicht als ein terminus regulativus angenommen worden.

Digitized by Google

XXVII. [XXVIII.] Les Communautés & Habitans de toutes les Places, Villes, & Païs, que S. M. T. C. céde dans les Païs bas Catholiques par le present Traité, seront conservés & maintenus dans la libre jouissance de tous leurs Priviléges, Prerogatives, Coutumes, Exemptions, Droits, Octroys Communs & particuliers, Charges & Offices Hereditaires, avec les mêmes Honneurs, *Rangs*, Gages, Emolumemens, & Exemptions, ainsy qu' ils en ont joui sous la Domination de S. M. T. C. (*ce qui doit s'entendre uniquement des Communautez - - - lors de la mort dudit feu Roi d' Espagne*) *les quelles clauses & Conditions stipulées en Faveur des Habitans & Communautéz des Païs & Villes, que S. M. cede à l' Empereur dans les Païs-bas Catholiques, auront lieu, & seront observées en Faveur des Habitans des Villes de Brisak, Frybourg, Places & Païs en Allemagne, que S. M. promet de rendre à S. M. I. & à l' Empire.*

XXVIII. [XXIX.] Pareillement les Benefices Ecclesiastiques mediats ou immediats, qui auront été *pendant (durant)* la presente guerre conferés par l'un des Partis dans les terres, ou lieux, qui luy étoient alors sujets, à des Personnes capables, selon la regle de leur premiére institution, & Statuts Legitimes, Generaux ou particuliers faits sur ce sujet, ou par quelques autres Dispositions Canoniques faites par le Pape, les dits Benefices Ecclesiastiques seront laissés aux presens possesseurs, en sorte qu' aucun ne les puisse, ou doive desormais troubler ou empécher dans la Possession & legitime Administrationd'iceux, ny dans la perception des fruits, ny être à leur Occasion, ou par quelque autre Raison passée ou presente, appellés ou cités en justice, ou en quelque autre sorte inquietés ou molestés a ce sujet, à Condition neanmoins, qu' ils' s'acquittent de ce, à quoy ils sont tenus, en vertu des dits Benefices.

XXIX. D'autant, que les Traités de Westphalie, de Nimmegue & de Ryswick servent de base, de Fondement, & de Modele au present Traité, & qu' une des Principales veües de leurs Majestés Imple & T. C. en rendant la paix à leurs Sujets, est de procurer aussi la tranquillité generale de l' Europe, Elles agiront de concert, pour faire cesser au plus tôt par leurs bons Offices, & par leurs puissantes exhortationes la guerre allumée depuis plusieurs années entre les Couronnes du Nord, & leurs Alliés, en sorte, que

XXVII. *auront lieu en Faveur - - des Villes de Brisac &c.*] Hier hat abermahls Sr. Kayserlichen Majestät Dero und des Reichs Hoheit für nachtheilig gehalten, daß Franckreich in gegenwärtiger Clausul, wegen der im Reich bloßlich restituirten Orte, derosel-ben Ziel und Maas vorschreiben solte; wie sie Dero und des Reichs Unterthanen zuhandlen hätten.

XXIX. la guerre allumée] Sr. Kayserliche Majestät hat von fremden Sachen in gegenwärtigen Frieden, um so mehr alle Behinderung in der Vollendung zu vermeiden, nichts eingemischt wissen wollen, und dieserwegen, ist obenstehender Articul ganz weggelassen worden.

Digitized by Google

que les Infractions faites aux dits Traités ſoient inceſſamment reparées, & que les Royaumes & Etats ſeptentrioneaux jouiſſent du repos, que leurs Majeſtés s'efforcent de procurer à la Chretienté.

XXX. *Dans la même veüe, & pour parvenir au même but du Rétabliſſement parfait de la tranquillité de l'Europe, il ne ſera point perdu du temps à chercher, & à trouver les moyens de traiter & couclurre une bonne, ſeure & ſolide paix entre la Maiſon d'Autriche, & la Couronne d'Eſpagne, d'autant que la Continuation des Differens entre deux auſſi grandes Puiſſances pourroit d'un Moment à l'autre rallumer le feu de la Guerre, que leurs Majeſt. Imperiale & T. C. veulent ſincérement éteindre, & pour obtenir plus promptement le bien, qu'elles ſe propoſent de conclure, & d'aſſurer cette paix; Elles conviennent, que la dite paix ſera traitée & negotiée par les Plenipotentiaires de l'Empereur d'une part, & de l'autre par le Plenipotent. d'Eſpagne dans le même lieu, qui ſera choiſi ſuivant l'Article 10. du preſent Traité à faire entre le Roy T. C. & l'Empire, à moins qu'il ne ſoit jugé plus à propos par leurs Majeſtés d'établir ailleurs les Conferences neceſſaires, pour parvenir à cette paix, & juſqu'à ce, qu'elle ſoit faite, les Pretentions reciproques ne pourront être ſoutenües de part & d'autre par les armes en quelque temps, & ſous quelque pretexte, que ce ſoit, du quel engagement toutes les Puiſſances de l'Europe Intereſſées à la fin de la preſente Guerre demeureront garantes, pour le maintien du répos & de la tranquillité publique.*

XXXI. [XXX.] *Leurs Majeſtés* (*Sa Majeſté*) Imperiale & (*Sa Maj.*) T. C. ne pourront (*pour aucun ſujet*) *à l'occaſion du retardement de la dite paix* interrompre (*deſormais la paix*) *celle*, qui eſt établie par le preſent Traité, reprendre les armes, & recommencer ſous *ce* (*quelque*) pretexte (*que ce ſoit*) aucun acte d'Hoſtilité l'une (*un*) contre l'autre, mais au contraire Elles travailleront ſincerement, de bonne foy, & comme *amies* (*amis*) veritables (*à affermir de plus en plus cette amitié mutuelle & bonne intelligence ſi neceſſaire pour le bien de la Chrétienté;*) *à lever le plus promptement qu'il ſera poſſible les difficultés, qui s'oppoſeroient au progrès d'un ſi ſaint ouvrage*, & d'autant, que le Roy T. C. ſincerement reconcilié avec (*Sa M. I.*) *l'Empereur*, ne veut deſormais luy cauſer aucun trouble ny prejudice, S. M. T. C. promet & s'engage de laiſſer jouïr S. M. I. tranquillement & paiſiblement *des* (*de tous les*) Etats (*& lieux qu'elle*) *de la Monarchie d'Eſpagne en Italie, que Sa de M. I.* poſſéde actuellement, (*& qui ont été ci devant poſſedez par les Rois de la Maiſon d'Autriche en Italie;*) ſçavoir du Royaume des Naples, (*ainſi que S. M. I. le poſſede actuellement,*) du Dûché de Milan, (*ainſi que S. M. I. le poſſede auſſi actuellement*) de l'Isle & Royaume de Sardaigne, (*comme*

XXXI. *Dans la même*] weil doch vor die Catolonier, wie oben im Kayſerlichen Project Art. XVIII. pag. 348. bereits angemerckt, nichts würcklich-favorabels zu erhalten geweſen, ſo iſt auch dieſer Articul als überflüſſig weggelaſſen worden.

Digitized by Google

(*comme auſſi des Ports & Places*) *& de ce, qu'Elle occupe lors du preſent Traité* ſur les coſtes de Toſcane, (*que Sa dite M. I. poſſede actuellement & qui ont eté poſſedés cidevant par les Rois d'Eſpagne de la Maiſon d'Autriche: enſemble de tous les droits attachez aux ſusdits Etats d'Italie, que Sadite M. I. poſſede ainſi que les Rois d'Eſpagne les ont exercez depuis Philippe I. jusques au Roi dernier decedé.*) 8a dire M. T. C. donnant ſa parole Royale de ne jamais troubler ny inquieter l'Empereur, *ny* (&) la Maiſon d'Autriche, dans cette poſſeſſion directement ny indirectement, ſous quelque pretexte, & par quelque voye, que ce puiſſe étre; (*ny de s'oppoſer à la poſſeſſion que S M. I. & la Maiſon d'Autriche a ou pourra avoir à l'avenir ſoit par negociation, Traité, ou autre voye legitime & paiſible, en ſorte toute fois que la neutralité d'Italie n'en ſoit point troublée. L'Empereur promettant & engageant ſa parole de ne point troubler la dite neutralité & le repos d'Italie, & par conſequent de n'emploier la voye des armes pour quelque occaſion ou pour quelque cauſe que ce ſoit; mais au contraire, de ſuivre & obſerver ponctuellement les engagemens que S. M. I. a pris dans le Traité de Neutralité conclu à Utrecht le 14. de Mars de l'année 1713. le quel Traité ſera cenſé comme repeté ici & ſera exactement obſervé par S. M. I. pourvû que de l'autre part l'obſervation en ſoit reciproque, & qu'elle n'y ſoit point attaquée, Sadite M. I. s'engageant pour le même effet à laiſſer jouïr paiſiblement chaque Prince en Italie des Etats, dont il eſt actuellement en poſſeſſion, ſans que cela puiſſe préjudicier aux droits de perſonne.*) *à condition toute fois, que le Traité fait à Utrecht le 11. Avril de l'année 1713. entre S. M. T. C. & le Duc de Savoye ſera ſpecialement compris & confirmé dans le preſent Traité, comme s'il y étoit inſeré de mot à mot, en ſorte, qu'il aura ſon plein & entier effet, & que le dit Duc de Savoye joüira paiſiblement de tout ce qui luy à été cedé par le feu l'Empereur Leopold par le Traité du 8. Nov. 1703. y compris la Ville & Province de Vigevano, dont en vertu du preſent Traité le Duc de Savoye ſe pourra mettre en poſſeſſion des à preſent, & exercer les Droits & exercice des Droits ſur les Fiefs de Langhé, non obſtant tous reſcrits, decrets & actes contraires, qui ſont & demeureront revoqués; Et comme le Roy T. C. a reconnu le dit Duc de Savoye en qualité de veritable & legitime Roy de Sicile, l'Empereur le reconnoitra en la même qualité de Roy de Sicile immediatement après l'échange des Ratifications du preſent Traité.*

XXXII. [XXXI] Pour faire goûter aux Princes & Etats d'Italie les fruits de la Paix entre l'Empereur & le Roy T. C. (*la neutralité non ſeulement y ſera exactement gardée, mais ſera auſſi renduë bonne & prompte juſtice par Sa Maj. Imp. aux Princes ou Vaſſaux de l'Empire - - - d'en venir à une nouvelle Guerre.*) *il ſera fait*

XXXI. *le Duc de Saboye*] Auch dieſes iſt von Wichtigkeit, daß Sr. Kayſerlichen Majeſtät ſich damahls nicht dahin bewegen laſſen, den mit Savoyen geſchloſſenen Frieden zu agréiren und demſelben nach den Hertzog als König von Sicilien zu erkennen.

Digitized by Google

fait bonne & exacte juſtice à ceux des dits Princes, qui ſe plaignent d' être privés ou depoſſedés de leurs Etats, nommement le Duc de Guaſtalle à Raiſon de la Ville & Duché de Mantoüe.

La Ducheſſe Douairére d' Elbeuf pour Raiſon de Douaire & Conventions matrimoniales de la feu Ducheſſe de Mantoüe ſa fille: La Princeſſe de Piombin, le Duc de la Mirandole, pour ce Duché: Le Duc de St. Pierre pour la Principauté de Sabionette; le Prince de Caſtiglione, pour la Principauté de Cartigleon delle ſtivere, leſquels repreſenteront leurs Droits & produiront leurs titres & Raiſons dans les Conferences qui ſeront établies, pour traiter la paix entre le Roy T. C. & l' Empire, & les dits droits & titres bien examinés, S. M. I. promet d'y avoir l' egard, que demandera la juſtice.

Promet auſſi ſa dite M. I. de reſtituer & remettre au pouvoir du Duc de Parme immediatement après la Ratification du preſent Traité l' Iſle de Ponza dans la Mer mediterranée, appartenant au Prince, comme auſſi de laiſſer les Etats de Parme & de Plaiſance ſur le méme pied, & au méme état, qu'ils étoient avant la preſente Guerre, & de laiſſer & annuller tout ce qui a été fait au contraire, ſans que de pareils actes puiſſent jamais tirer à conſequence.

XXXIII. *Seront remiſes aux Conferences pour la paix entre l'Empereur & l'Eſpagne les demandes faites par S. M. I. en faveur des Eſpagnols, Italiens & Flammands, qui ont adheré à ſon party, & pour le ſuivre, ont quitté les biens, honneurs, dignités & benefices, dont ils jouiſſoient, comme auſſi les demandes de ceux, qui ont ſouffert des pareilles pertes, pour avoir conſtamment ſuivy l'autre party, & pareillement la demande faite par S. M. I. en Faveur des Catalans, & des habitans de l'Iſle de Majorque ſera diſcutée & reglée dans les dites Conferences, tous ces points, dont la deciſion ne depend pas de S. M. T. C., n'ayant rien de comun avec le preſent Traité.*

XXXIV. Comme il eſt porté par *le* 10. Article (*precedent*) *du preſent Traité*, que les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire *nommeront & enverront* (*enverront au nom de l'Empire une deputation de leur corps, ou bien leurs Plein-pouvoirs, pour les conferences du*) *des Miniſtres Plenipotentiaires, pour travailler au* Traité de Paix, (*General ou Solemnel*) à faire entre (*Sa Maj. Imp. l'Empire & S. M.*) *le Roy* T. C., & *le dit Empire* dans le lieu, qui ſera choiſi & deſtiné à cet effet, l'Empereur & le Roy T. C. conviennent de fixer ce lieu dans un Païs neutre hors de l'Empire, & du Royaume de France, & pour cet effet leurs Majeſtés ont jetté les yeux ſur le territoire de la Suiſſe, dans lequel il ſera nommé par S. M. I., ou par S. M. T. C. trois Villes, pour en choiſir une en la maniére ſuivante, à ſçavoir, que S. M. I. nom-

XXXIII. *Seront remiſes aux conferences*] Siehe hierbey gleich vorher Art. XXX. pag. 366. Im Kayſerlichen Project Art XVII. XVIII. pag. 347. und ſo ferner.

Digitized by Google

nommant & propoſánt les dites trois Villes, S. M. T. C. fera le choix de celle, qui ſervira pour les Conferences, ou reciproquement ſi S. M. T. C. propoſe les trois Villes, S. M. I. aura le choix de celle des trois, qu'Elle voudra preferer, les quelles Propoſitions & Elections ſe feront en même temps, que le preſent Traité *de Paix* ſera ſigné, en ſorte, qu'il n'y ait ny retardement, ny temps perdu pour traiter (*& conclurre*) au plutôt la paix (*Generale & Solemnelle*) entre (*l'Empereur, l'Empire &*) le Roy T. C. *& l'Empire*, & que *les* (*leurs Miniſtres*) Plenipotentiaires *de S. M. & ceux du dit Empire* puiſſent s'aſſembler *le premier jour du mois de Mars* (*le quinzieme jour du Mois d'Avril*) prochain (*ou le premier Mai prochain au plus tard dans le lieu deſtiné*) *dans la Ville deſtinée* pour *y* tenir les Conferences; pendant lequelles tous (*les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire, qui, outre ce que leur revient par l'Execution ſtipulée cideſſus des Articles du Traité de Ryswick,*) *ceux qui* auront des pretentions & Raiſons, pour ſe faire comprendre (*particulierement*) dans le *dit* Traité de paix (*General à faire*) pourront les produire, *pour y avoir par leurs Majeſtés & par l'Empire de l'egard, que de Raiſon. (Pour leſquelles S. M. T. C. promet d'avoir l'egard - - - - que commencerent les Conferences.*

XXXV. Au moment que le preſent Traité de paix aura été ſigné, toutes Hoſtilités & violences ceſſeront de la part de l'Empereur, & (*de l'Empire, auſſi bien que*) de celle du Roy T. C. (*&*) du jour de l'echange des Ratifications, (*Sa M. T. C. n'exigera*) *& leurs Majeſt. n'exigeront* plus des Etats *l'une de l'autre* (*de l'Empereur & de l'Empire*) ny Contributions, ny impoſitions de Fourage pour *leurs* (*les*) Trouppes (*non plus que S. M. I. ni l'Empire n'en exigeront des Etats de S. M. T. C.*) & ceſſeront Generalement toutes autres demandes reciproques, faites à l'Occaſion de la (*preſente*) Guerre, (*tant de la part de S. M. I. & de l'Empire que de S. M. T. C.*) *Elles pourront cependant laiſſer les dites Trouppes dans les Etats qui ne ſont pas encore compris dans le preſent Traité juſqu'à ce, que la paix ſoit faite entre le Roy T. C. & l'Empire, la quelle étant ſignée & les Ratifications échangées, toute demande des Contributions, Impoſitions & toutes autres faites à l'Occaſion de la Guerre ceſſeront tant de la part de S. M. T. C. que de l'Empire.*

Les priſonniers (*tant d'Etat que de Guerre*) de part & d'autre ſeront *alors* renvoiés ſans Rançon, & quinze jours après l'echange des *dites* Ratifications, (*du preſent Traité*) Chaque Prince retirera ſes Trouppes du plat païs dans ſes propres états, S. M. I. s'engageant à retirer auſſi dans le même temps ſes Trouppes, & (*de*) faire *ſortir* (*auſſi retirer*) celles de l'Empire, *qui ſont dans la Baviere & dans* (*du plat païs de*) l'Archevêché de Cologne, (*& de la Bavierre*) les quels païs & Etats (*au reſte*) ſeront reſtitués *aux Electeurs de Cologne & de Baviere dans le temps*, & dans la forme (*& terme*) ſpecifiées par les articles *17. 18. 19. & 20.* (*15 16. 17. 18.*) du preſent Traité.

Digitized by Google

XXXVI. *En vertu du preſent Traité le Prince François Ragozzy ſera retabli generalement dans tous ſes biens, terres, Domaines, ſituez dans le Royaume d'Hongrie, honneurs, & dignités, pour enjoüir deſormais tranquillement, luy, ſes hoirs & heritiers, & quant aux Hongrois, qui pendant le Cours de cette Guerre ont ſuivis ſon party, ils auront une amniſtie generale de tout ce qu'ils ont fait contre S. M. I. & les interets, & ſeront rétablis dans leurs biens, terres, honneurs & dignités, pour enjouir tranquillement & paiſiblement comme avant la preſente Guerre.*

XXXVII. *L'Empereur & le Roy T. C. conſentent que tous Roys, Princes & Republiques puiſſent donner leur Guarantie à S. M. I. & à Sa M. T. C. pour l'Execution de toutes & Chacune des choſes, qui ſont contenuës dans le preſent Traité, où ſeront compris tous ceux, qui ſeront nommés d'un commun conſentement d'une & d'autre part avant l'echange des Ratifications, où dans l'eſpace de ſix mois après les dites Ratifications echangées.*

XXXVIII. Le preſent Traité ſera ratifié par l' Empereur, & par le Roy T. C. & l' echange des Ratifications ſera fait au Chateau de Raſtadt dans l' eſpace de ſix Semaines à compter du jour de la Signature, ou plutôt, ſi faire ſe peut.

Fait &c.

XXXVI. *le Prince François Ragozzy*] Auch hierinnen hat ſich Se. Kayſerliche Majeſtät von Franckreich keine Maaſſe ſetzen laſſen.

XXXVII. donner leur Guarantie [Aus was Urſachen man fremde Garantie vermieden, iſt oben im Commißions-Decret und ſonſten gemeldet worden. So viel iſt auſſer dem richtig, daß es einer Puiſſance eben nicht allezeit zur Ehre gereicht, wann ſie zu Schlieſſung ihrer Tractaten Guarands nimmt. Denn geſchicht dieſes zu ihrem eigenem Behuff, ſo zeigt ſie hierdurch offtmahls ihre Schwäche, als die ſich nicht zutraue, wegen der Erfüllung ſich ſelbſt guarandiren und Hülffe ſchaffen zukönnen; erlaubt ſie es aber zur Sicherheit des andern Theils, ſo geſtehet ſie dadurch ein, wie es ſcheinen dürffte, was ſie geſchloſſen verdiene an ſich nicht vollkommenen Glauben, und müſſe daher ihr Wort, mittelſt leiſtung der Gewähr, durch andere verbürget werden. Soviel bey dem Anhang zum Raſtadtiſchen Frieden: Und hierdurch wird der Badeniſche, zu welchem wir jetzt übergehen, guten Theils erläutert ſeyn.

INSTRU-

Digitized by Google

INSTRUMENTUM PACIS CÆSAREO-GALLICUM,

BADÆ IN ERGOVIA,

die 7. menſis Sept. 1714. confectum.

Friedens-Schluß Ihro Kayſerl. Majeſtät und des Reichs Mit Der Crone Franckreich/ Getroffen zu Baden im Ergau/ den 7. Sept. 1714.

Digitized by Google

Digitized by Google

In Nomine Sacroſanctæ Trinitatis, Patris, Filii & Spiritus Sancti.

Eingang, Publications Formul und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

NOtum ſit univerſis, cum alma pace per Summi Numinis benignitatem feliciter inſtaurata *Raſtadii ſexta* die nuper præteriti menſis *Martii* inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem ac Dominum, Dominum *CAROLUM Sextum, Electum Romanorum Imperatorem ſemper Auguſtum, ac Regem Germaniæ, Caſtellæ, Aragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Gallitiæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ & Indiarum, ac Terræ firmæ, Maris Oceani, Archiducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, ſuperioris & inferioris Sileſiæ, Calabriæ, Athenarum & Neöpatriæ, Principem Sueviæ, Catalau-*

Im Nahmen der Hochheiligen Dreyeinigkeit/Vaters/Sohnes und Heiligen Geiſtes!

KUnd und zuwiſſen ſey jedermäniglich: Nachdem durch des Höchſten GOttes reichen Seegen, in dem zu Raſtadt, den 6ten nächſt-verwichenen Monats Martii erneuerten Frieden, zwiſchen dem Allerdurchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn CARL dem VI., erwählten Römiſchen Kayſer, allezeit Mehrern des Reichs, König in Germanien, Caſtilien, Arragonien, Leon, beeder Sicilien, Jeruſalem, in Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Sclavonien, Navarra, Granada, Toledo, Valencien, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corſica, Murcien, Algarbien, Algier, Gibraltar, der Inſuln Canarien, Indien, Inſuln und veſten Landes des Ocean. Ertz-Herzogen in Oeſterreich, Herzogen in Burgund, Braband, Mayland, Steyermarck, Kärnten, Crain, Limburg, Luxemburg, Geldern, Würtemberg, Ober- und Nieder-Schleſien, Calabrien, zu Athen und Neopatria, Fürſten in Schwa-

Anmerckung.

Weil der Raſtädtiſche Friede bereits mit genugſamen Remißionen und übriger Erläuterung verſehen iſt, und aber gegenwärtiges Inſtrument faſt von Articul zu Articul mit demſelben übereinkommt: So darf man nur allezeit wo hier etwas vorkommt, auf jenen eodem articulo zurück ſehen, und ausdeſſelben Anmerckungen auch dieſen verſtehen. Weswegen wir dann die Remißionen allezeit und doppelt zu ſetzen, als überflüßig alhier vermeiden; und nur hiermit ein vor alle mahl, außer den folgenden wenigen Remarquen, den Leſer dahin lediglich verweiſen wollen.

Digitized by Google

niæ & Aſturiæ, Marchionem Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comitem Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Artheſiæ, Marchionem Oriſthani, Comitem Goziani, Namurci, Roſſilionis & Ceritaniæ, Dominum Marchiæ Sclavonicæ, Portûs Naonis, Biſcajæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ, &c. ac Sacrum Romanum Imperium ab una, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem ac Dominum, Dominum LUDOVICUM *Decimum quartum, Franciæ & Navarræ Regem Chriſtianiſſimum* ab altera parte convenerit, ut quæ illic, operis tam ſalutaris magis accelerandi gratia, vel citra omnem, quæ obſervari debuiſſet, ſolemnitatem acta, vel in aliud tempus dilata fuerunt, aliasve addenda eſſent, novo ſolemniore & generaliore in Helvetiæ partibus inſtituendo Congreſſu recepto more perficerentur, id nunc Divino rurſus aſpirante favore completum eſſe. Comparentes quippe *Badæ-Ergoviæ* loco utrinque delecto Legati extraordinarii & Plenipotentiarii, *nomine Sacræ Cæſareæ Majeſtatis & Sacri Romani Imperii* Celſiſſimus Princeps ac Dominus EUGENIUS, *Sabaudiæ & Pedemontium Princeps*, Aurei Velleris Eques, Sacræ Cæſareæ Majeſtatis Conſiliarius Status intimus, Conſilii Aulico-Bellici Præſes, Locumtenens Generalis, ac Sacri Romani Imperii Campi-Mareſchallus, nec non Illuſtriſſimi & Excellentiſſimi Domini, Dominus *Petrus Comes de* GOESS *in Carlsberg*, Sacræ Cæſareæ Majeſtatis

Schwaben, Catalonien und Aſturien-Marggrafen des Heil. Römiſchen Reichs, zu Burgau, Mähren, Ober- und Nieder-Laußnitz, Grafen zu Habſpurg, Flandern, Tyrol, Friaul, Küburg, Göritz, Artois, Namur, Rußillon und Cerdagne, Herrn der Sclaviſchen Marck, Porto-Mahon, Biſcajen, Molin, Salins, Tripoli und Mechlin, ꝛc. ꝛc. und dem Heil. Römiſchen Reichs eines Theils: Und zwiſchen dem Allerdurchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn LUDWIG dem XIV., Allerchriſtlichſten König in Franckreich und Navarra, andern Theils, beederſeits iſt beliebet und bedungen worden, daß dasjenige, was, um damahliges ſo heilſame Werck zu beſchleinigen, entweder ohne einige, ſonſt gewöhnliche, Solennitäten iſt abgehandelt, oder auf eine andere Zeit verſchoben worden, oder auch, was ſonſten hätte ſollen beygefügt werden, in einem neuen, ſolenn- und allgemeinern Congreß, der an einem beſtimmten Ort, in der Schweitz, ſolte angeſtellet werden, nach hergebrachtem Gebrauch, völlig ſolte ausgemachet werden: Dieſes iſt nun durch abermaligen göttlichen Beyſtand erfüllet und zu Stande gebracht worden. Dann, nachdeme zu Baaden in der Schweitz, dem beyderſeits dazu erwählten Ort, die Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii erſcheinen, und zwar, im Namen Sr. Kayſerl. Majeſtät und des Heil. Römiſchen Reichs, der Durchlauchtigſte Fürſt und Herr, EUGENIUS, Hertzog von Savoyen und Piemont, Ritter des güldenen Vlieſſes,

Digitized by Google

Consiliarius Status, Camerarius & Carinthiæ supremus Capitaneus Provincialis, & Dominus *Joannes Fridericus Comes a* SEILERN *& Aspang*, Sacræ Cæsareæ Majestatis Consiliarius Aulicus, & Cancellariæ Secretioris Aulicæ Austriacæ Assessor: *Nomine* vero *Sacræ Regiæ Majestatis Christianissimæ*, Celsissimus & Excellentissimus Dominus *Ludovicus Hector, Dux de* VILLARS, *Par & Mareschallus Franciæ*, Martigii Princeps, Meloduni Vice-Comes, Exercituum Regiorum in Germania Dux Supremus, Regiorum Ordinum ut & Aurei Velleris Eques, & in Ditione & Comitatu Provinciæ Gubernator & Locumtenens Generalis; nec non Illustrissimi & Excellentissimi Domini, Dominus *Franciscus Carolus de Vintimillia* ex Comitibus Massiliæ, *Comes DU LUC*, Marchio de la Marthe, pro Rege in Provincia Locumtenens, Ordinis Sancti Ludovici Commendator, Insularum de Porquerolles Gubernator atque Sacræ Regiæ Majestatis Christianissimæ ad Helvetos, Rhætos & Rempublicam Valesianam Legatus, & Dominus *Dominicus de Barberie, Eques, Dominus de Saint CONTEST*, Regi Christianissimo a Sanctioribus Consiliis, libellorum supplicum in Aula Regia Magister, reique judiciariæ civilis & erariæ, nec non bellicæ per districtus Metensem, Tullensem, & Virodunensem, ut & Regiorum Exercituum in Confiniis Campaniæ, & ad Sarram Mosellamque Præfectus, post invocatam cœlestem opem & comVliesses, Kayserl. Majestät geheimter Staats-Rath, Hof-Kriegs-Raths-Præsident, General-Lieutenant und des H. Römischen Reichs Feld-Marschal. Wie auch, die hochgebohrne und fürtreffliche Herren, Herr Petrus, Graf von GOES, in Carlsberg, Käyserl. Majest. Rath, Staats-Cämmerer und Oberster Land-Capitain in Kärnten: und Herr Johann Friederich, Graf von SEILERN und Aspang, Käyserlicher Majestät Hof-Rath, und Oesterreichischer geheimen Hof-Cantzley Assessor: Im Namen aber Sr. Allerchristlichsten Majestät, der Durchlauchtigste und Fürtrefflichste Herr LUDOVICUS HECTOR, Hertzog von VILLARS, Pair und Marechal Franckreichs, Fürst zu Martich, und Vicomt zu Meudun; der Königlichen Armeen in Teutschland General; der Königl. Orden, wie auch des güldenen Vliesses Ritter, und in der Grafschafft Provence Gouverneur und General-Lieutenant: Wie auch die Hochgebohrne und Fürtreffliche Herren, Herr Franciscus Carolus de Ventimillia, aus denen Grafen Marseilliens, Graf DU LUC, Marquis de la Marthe, Königl. Lieutenant in Provence, des Ordens St. Louys Commandeur, Gouverneur derer Insuln Porquerolles, und Sr. Allerchristlichsten Majestät Ambassadeur in der Schweitz; und der Herr, Herr de BARBERYE, Ritter, Herr de St. CONTEST, Sr. Königl. Majestät geheimter Rath, Maitre des Requestes, wie auch der Civil, Financien und Kriegs-Gerichte, durch die Bistümmer, Metz, Thul und Verdun

Digitized by Google

mutatas rite Mandatorum in calce hujus Inſtrumenti deſcriptorum tabulas mutuas, initæ jam pacis leges confirmarunt, auxerunt & in ſolemnem formam redegerunt tenore ſequenti.

dun, und derer Königl. Armeen an Champagnie, der Saar und Moſel Intendant: haben ſelbige, nach Anruffung göttlichen Beyſtandes und Hülffe, und, nach gebräuchlicher Vorzeigung derer hier zu Ende befindlichen Vollmachten, folgende, nunmehro geſchloſſenen Friedens-Geſetze und Articuln beſtättiget, vermehret, und in eine ſolenne und richtige Form gebracht, dieſes Inhalts:

Articulus I.

Bekräfftigung des Raſtädtiſchen Frieden und Freundſchaffts-Verſprechung.

PAx Chriſtiana *Raſtadii* ſexta Martii Anni currentis concluſa ſit & maneat perpetua ac univerſalis, concilietque ac propaget veram amicitiam inter Sacram Cæſaream Majeſtatem Ejusque Succeſſores, totum Sacrum Romanum Imperium, Regna & Ditiones hæreditarias, Clientes ac Subditos ab una, & Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam Ejusque Succeſſores, Clientes & Subditos ab altera parte, eaque ita ſincere ſervetur & colatur, ut Neutra Pars in Alterius perniciem vel detrimentum ſub quolibet colore quicquam moliatur, aut molientibus, ſeu quodvis damnum inferre volentibus ullum auxilium, quocunque nomine veniat, præſtare, alteriusve ſubditos rebelles ſeu refractarios recipere, protegere aut juvare quavis ratione poſſit aut debeat, ſed potius utraque Pars Alterius utilitatem, honorem ac commodum ſerio promoveat, non obſtantibus quibuscunque in contrarium facientibus promiſſionibus, tractatibus & fœde-

Artic. I.

SOll der, zu Raſtadt den 6. Martii dieſes lauffenden Jahrs errichtete Chriſtliche Friede, ein immerwährender und allgemeiner Friede ſeyn und bleiben, und eine warhafftige und aufrichtige Freundſchafft, zwiſchen Sr. Kayſerlichen Majeſtät. und Dero Nachfolgere, dem gantzen Heil. Römiſchen Reich, Dero Erb-Königreichen und Herrſchafften, Vaſallen und Unterthanen, eines, und Sr. Allerchriſtlichſten Majeſtät und Dero Nachfolgere, Dero Vaſallen und Unterthanen, andern Theils, ſtifften und fortpflantzen: und dieſer Friede ſoll ſo gehalten und obſerviret werden, daß kein Theil dem andern zum Schaden oder Nachtheil, unter waserley Vorwand es auch ſeyn mag, etwas unternehmen, oder denen, die dergleichen unternehmen, oder einigen Schaden zufügen wolten, einige Hülffe, wie die auch Nahmen haben mag, leiſten; des andern rebellirende oder widerſpenſtige Unterthanen aufnehmen, ſchützen, oder ihnen auf einigerley Weiſe behülfflich ſeyn könne oder ſoll: Sondern vielmehr ſoll jeder Theil des andern Nutzen, Ehre und Aufnahm mit allem Eifer

Digitized by Google

ribus quomodocunque factis aut faciendis.

Amnistie und Vergessenheit aller Beleidigung.

II. Sit perpetua utrinque Amnestia & oblivio omnium eorum, quæ ob causam vel occasione præteriti belli quocunque loco modove ultro citroque hostiliter facta sunt, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei causa vel prætextu Alter Alteri quicquam inimicitiæ, directe vel indirecte, specie Juris aut via facti, neque intra neque extra Sacrum Romanum Imperium, Regna & Ditiones Sacræ Cæsareæ Majestatis hæreditarias, Regnumque Galliæ inferat, aut inferri patiatur, sed omnes & singulæ hinc inde verbis, scriptis aut factis illatæ injuriæ & violentiæ absque omni personarum rerumve respectu ita penitus abolitæ sint, ut quidquid eo nomine Alter adversus Alterum prætendere possit, perpetua sit oblivione sepultum.

Gründung gegenwärtigen Friedens auf den Westphälischen, Nimwägischen und Ryswickischen.

III. Pacis hujus basis & fundamentum sit Pax Westphalica, Neomagensis & Ryswicensis, hæque statim a commutatis Ratificationum formulis in sacris & profanis plene executioni mandentur, & inviolabiliter imposterum serventur, nisi quatenus nunc aliter conventum

fer befördern: ungeachtet aller darwieder gehenden Verheissungen, Tractaten und Bündnüsse: wie diese auch mögen gemacht seyn, oder gemacht werden.

II. Es soll beyderseits, alles das, was wegen oder bey Gelegenheit des vergangenen Kriegs, an was für Orten, oder auf was für Weise es rüber oder nüber feindseliger Weise geschehen seyn mag, auf ewig vergessen seyn. So, daß keiner dem andern, weder dieser noch anderer Ursachen halber, unter einigem Vorwand, einige Feindseligkeit, weder directe noch indirecte, unter einigen Schein des Rechts, oder mit Gewalt, weder inner, noch ausser dem Römischen Reich, denen Erb-Reichen und Herrschafften Sr. Kayserl. Majest. noch dem Königreich Franckreich erzeige, oder erzeigen lasse; Sondern, es sollen alle und jede, dieser oder jener Seite, mit Worten, Schrifften oder Wercken zugefügte Beleidigungen und Gewaltthätigkeiten, ohne Ansehen der Personen oder Sachen, gäntzlich abgethan und vernichtet seyn; daß also, was einer deßfalls wider den andern oder von dem andern prätendiren könte, in ewiger Vergessenheit vergraben seyn solle.

III. Der Grund dieses Friedens soll seyn, der Westphälische, Nimwegische und Ryßwickische Friedens-Schlüsse: Welche alle, gleich nach ausgewechselten Ratificationen dieses, so wol in geistlichen als weltlichen Puncten sollen executirt und vollzogen, auch in das künfftige unzerbrüchlich gehalten und in Acht genommen werden; ohne, was etwan hier anders ist bedungen und beschlossen

Digitized by Google

est; hunc in finem omnia tam quoad mutationes, quæ durante ultimo bello vel ante illud factæ, quam quæ executioni vel plane non vel imperfecte data, vel post factam executionem rursus immutata fuere, siquid re ipsa tale reperiatur, eum in statum in Sacro Romano Imperio Ejusque appertinentiis reponantur, qui per supradictum Tractatum Ryswicensem præscriptus fuit.

worden. Und in diesem Absehen, soll alles im Römischen Reich, und dessen angehörigen Ländern, so wieder aufgerichtet werden, wie es in obgedachten Ryßwickischen Frieden vorgeschrieben worden, es sey gleich in Ansehen der Veränderungen, so sich Zeit dieses Kriegs und auch vorhero schon ereignet, oder in Ansehen dessen, so würcklich damals zum Stande noch nicht gekommen, woferne anderst ein Articul ohne Execution verblieben, oder die vorgenommene Execution seithero einige Veränderung erlitten.

Alt-Breysachs Zurückgebung.

IV. Restituet Sacra Regia Majestas Christianissima secundum hanc & Pacem Ryswicensem Sac. Cæs. Majestati & Serenissi. Domui Austriacæ *Brisacum vetus* integrum in moderno statu cum granariis, armamentariis, munimentis, vallis, muris, turribus, aliisque ædificiis publicis & privatis, atque omnibus dependentiis in dextra parte Rheni sitis, iis, quæ in sinistra parte Rheni sunt, interque ea fortalitio *le Mortier* dicto Regi Christianissimo relictis; omnia ad normam & sub conditionibus *Articuli vigesimi* dictæ Pacis *Ryswicensis* mense Octobri 1697. inter Imperatorem Leopoldum Inclytæ memoriæ & Regem Christianissimum conclusæ.

IV. In Conformität dieses, und des Ryßwickischen Friedens, wird Se. Allerchristlichste Majestät an Se. Kayserl. Majestät und dem Durchlauchtigsten Ertz-Hauß Oesterreich die Stadt und Vestung Alt-Breysach gäntzlich, und in dem Stand wieder abtretten, wie es jetzund mit seinen Korn- und Zeug-Häusern, Fortificationen, Wällen, Mauren, Thürnen, Public- und Privat-Häusern, nebst allen, disseits Rheins gelegenen Dependenzien, befindlich ist. Dargegen behält der Allerchristlichste König diejenigen, so jenseits des Rheins gelegen, und darunter, das so genannte Fort Mortier, nach Innhalt der Clausul des, zwischen dem verstorbenen Kayser Leopold, Glor-würdigster Gedächtniß, und dem Allerchristlichsten König, im Monat Octobris. 1697. zu Ryßwick geschehenen Friedens-Schlus, und dessen 20. Articul.

Engleichen Freyburg und des Breißgaues.

V. Reddet quoque Sac. Reg. Maj. Christianissima Sac. Cæs. Maj. & Serenis. Domui Austriacæ urbem

V. Es restituirt auch Se. Allerchristlichste Majestät, Sr. Kayserlichen Majestät und dem Durchlauchtigsten Ertz-Hauß-Oesterreich die Stadt und Vestung

Digitized by Google

& Arcem *Friburgenſem*, nec non fortalitium *S. Petri*, fortalitium item *Stella* nuncupatum, & quæcunque alia munimenta ibi aut alibi per ſylvam herciniam, vel reliquum Brisgoviæ diſtrictum erecta aut reſtaurata, in ſtatu, quo nunc ſunt, absque ulla demolitione aut deterioratione, cum villis *Leben*, *Merzhauſen* & *Kerchzarth*, omnique jure, cum Archivis item omnibusque ſcripturis & documentis literariis tempore ultimæ occupationis repertis, ſive ibi adhuc exſtent, ſive aliorſum translata ſint, Jure Diœceſano aliisque Juribus & reditibus *Epiſcopatus Conſtantienſis* ſemper ſalvis.

ſtung Freyburg: Wie auch das Fort St. Pierre, das Stern- und andere Forts, die man allda, oder anderswo im Schwartzwald oder im übrigen Breißgau repariret, und zwar ſo, wie jetzo alles beſchaffen iſt, ohne etwas daran zu verderben oder zu demoliren, mit den Dörffern, Lehen, Mertzhauſen und Kirchzarten, mit allen ihren Gerechtigkeiten, Archiven, Schrifften und geſchriebenen Documenten, ſo, wie ſelbige allda ſind gefunden worden, da Se. Allerchriſtlichſte Majeſtät unlängſt davon Poſſeßion genommen: Sie mögen noch zur Stelle, oder anders wohin gebracht worden ſeyn. Salvo jure Dioeceſano, und andern, dem Biſtum Coſtantz gehörigen Rechten und Einkünfften.

Wie auch des Forts Kehl,

VI. Reſtituet pariter Sac. Cæſ. Majeſtati & Imperio Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima munimentum *Kehl* a ſe exſtructum, in dextra *Rheni* parte ad pontem Argentinenſem ſitum, integrum cum omnibus juribus & dependentiis,

VI. Es wird auch Sr. Kayſerl. Majeſtät und dem Reich, von Sr. Allerchriſtlichſten Majeſtät abgetretten das von Ihr erbaute Fort Kehl, zur Rechten Seite des Rheins, an der Straßburger Brücke, völlig, und mit allen ſeinen Gerechtigkeiten und Dependenzien.

Beyderſeitig freyer Gebrauch des Rhein-Stroms.

Munimentum vero *de la Pile*, cæteraque in ipſo *Rheno* ſeu *Rheni* Inſulis prope *Argentinam* jacentibus exſtructa ſumptibus Regis Chriſtianiſſimi ſolo plane æquabuntur, a neutra Parte poſthac reædificanda; quæ conventæ Reſtitutiones & deſtructiones locorum & munimentorum ſupradictorum poſt Ratificatio-

Aber das Fort la Pille, und andere in dem Rhein, oder den im Rhein ſich befindenden Inſuln bey Straßburg angerichtete Forts, ſollen, auf Unkoſten des Allerchriſtlichſten Königs, gäntzlich geſchleifft werden, ſo, daß weder die eine noch die andere Partie ſie wieder aufzubauen, befugt ſeyn ſolle. Dieſe bedungene Abtrettung- und Schleiffungen gemelter Plätze und Veſtungen, ſollen nach

V. Sylvam Herciniam] Siehe oben was bey dieſem Articul in Raſtädtiſchen Frieden pag. 290. angemerckt worden iſt.

VI. Termino articulis ſequentibus expreſſo] Nehmlich Art. X. und XI. unten.

Digitized by Google

nem hujus tractatus termino Articulis sequentibus expresso executioni dabuntur:

Fluminis autem navigatio, aliusve usus utriusque Partis subditis, aut qui alias illac commeare, navigare aut merces transvehere volent, æque patebit, nec quicquam ab Alterutra Parte illic aut alibi unquam fiet, quo flumen divertatur, aut ejus cursus seu navigatio, aliusve usus difficilior quavis ratione reddatur, multo minus nova telonia, portoria aut pedagia exigentur, aut vetera augebuntur, navesque quæ transeunt ad unam magis quam alteram ripam appellere, aut onera seu merces exponere vel recipere cogentur, sed id libero cujusque arbitrio relinqui semper debebit.

nach geschehener Ratification dieses Tractats, in der Zeit vollzogen werden, die in den folgenden Articuln wird benennet werden.

Die Schifffart und der Rhein-Strom, soll den Unterthanen beyder Partheyen, und allen denen, frey und geöffnet seyn, die über selbigen paßiren, schiffen, oder ihre Wahren und Güter führen wollen. Und soll weder von einer noch anderer Seite etwas vorgenommen werden, weder da, oder anderwärts, den Fluß anderwärts hin zu leiten, oder einigermassen zu verursachen, daß dessen Strom und Schifffart, und anderer Gebrauch, schwer gemacht, oder verkehret werden mögte. Noch vielweniger sollen neue Zölle, Auflagen und Maut aufgebracht, oder die alte erhöhet und vergrössert, noch auch die Schiffe genöthiget werden, an einem Ort mehr, als an dem andern, anzuländen, allda ihre Ladungen und Waaren auszuladen, oder andere dafür einzunehmen: sondern es soll alles, eines jeden eigener Freyheit und Willen allezeit anheim gestellet seyn und bleiben.

Wie es mit Übergabe bemeldter Vestungen nebst Kriegs-Geräthe, und aller Zugehöre, zu halten.

VII. Nominata loca, urbes, castra & fortalitia, *Brisacum*, *Friburgum* & *Kehl* reddentur Sac. Cæs. Majestati & Imperio cum omni districtu, Jurisdictione, appertinentiis & dependentiis, cum omnibus item tempore postremæ occupationis ibi repertis tormentis, apparatu & ammunitionibus bellicis, quæ ex Inventariis exhibendis apparebunt, absque omni reservatione, exceptione aut retentione, bona fide, & sine di-

VII. Besagte Oerter, Schlösser und Vestungen, Breysach, Freyburg und Kehl werden Sr. Kayserl. Majest. und dem Reich abgetretten, mit allen ihren Jurisdictionen, An- und Zugehörigkeiten; wie auch mit ihren Artillerien und Munitionen, die bey letzter Eroberung derselben allda sind gefunden, und in den darüber errichteten Inventarien, (welche aufzuweisen seyn werden,) verzeichnet worden; ohne einigen Hinterhalt und Ausnahm, und ohne wissentlicher Anhalt- und Verzögerung, Hinderung und Vorwand, und sollen denjenigen ausgeliefert

latione, impedimento vel prætextu, iis, qui poſt commutatas Ratihabitionum tabulas a Sacra Cæſarea Majeſtate ſola, vel pro differentia locorum a Sacra Cæſarea Majeſtate & Imperio ad id conſtituti & ſpecialiter deputati fuerint, eaque de re locorum evacuandorum Præfectis, Gubernatoribus, aut Officialibus Gallicis fidem fecerint, ita ut dictæ urbes, arces, fortalitia & loca cum omnibus prærogativis, utilitatibus, proventibus & emolumentis, ac quibuscunque ibidem comprehenſis in Jus, poſſeſſionem actualem & omnimodam poteſtatem ac ſuperioritatem Sac. Cæſ. Majeſtatis, Imperii & Domus Auſtriacæ redeant, quemadmodum antehac ad Ipſos ſpectarunt & a Regia Majeſtate Chriſtianiſſima hactenus poſſeſſa fuere, nihilque omnino Juris aut prætenſionis in loca præfata, aut eorum diſtrictus Sac. Reg. Majeſtati Chriſtianiſſimæ Coronæque Galliæ remanſiſſe, aut reſervatum fuiſſe intelligatur;

Kein Vorwand wegen Wiedererſtattung der Koſten, oder ſonſt etwas, ſoll die Uebergabe hindern.

Nec quicquam porro exigatur pro ſumptibus & impenſis in munimenta, aut alia ædificia publica vel privata inſumptis, nec alia quacunque de cauſa retardetur reſtitutio plenaria intra triginta dies a commutatis pacis Ratihabitionibus executioni demandanda, adeo ut præſidia Gallica inde protinus abducantur abſque omni moleſtia, damno vel gravamine civibus & incolis aut

liefert werden, die nach der Ratifications-Auswechſelung dieſes Tractats, entweder von Sr. Kayſerl. Majeſt. allein, oder, nach Beſchaffenheit der Orte, für Ihr, und das Reich, hiezu ernennet, und in ſpecie, verordnet ſeyn werden. In ſo ferne ſie ihre freye Vollmacht den Intendanten, Gouverneurs und Frantzöſiſchen Officiers der Orten, ſo zu reſtituiren ſind, haben kund machen und vorzeigen laſſen. So, daß alſo gedachte Städte, Citadellen, Forts und Plätze, mit allen ihren Privilegien, Nutzbarkeiten, Einkünfften, Emolumenten, und andern dazu gehörigen Sachen, wieder unter die Jurisdiction, würcklichen Beſitz, Herrſchafft, und unumſchrenckte Gewalt Sr. Kayſerl. Majeſt., des Reichs, und des Hauſes Oeſterreich kommen, ſo, wie ſie ihnen ehemahls zugehöret, und biß dahero von Sr. Allerchriſtl. Majeſtät ſind beſeſſen worden, ohne, daß beſagte Se. Allerchriſtl. Majeſt. einige Gerechtigkeit oder Anforderung, auf gemeldte Oerter, und ihre Jurisdictionen, ſich vor- und innen behalten.

Soll auch weiter nichts für Ausgaben und Unkoſten angefodert werden, ſo man bey den Veſtungen und andern publiquen und Privat-Gebäuen gemacht: noch auch um einigerley Urſach willen die völlige Einraumung, innerhalb 30. Tagen, nach ausgewechſelten Ratificationen dieſes Tractats, verzögert werden, ſo, daß die Frantzöſiſche Garniſons, ohne die Burger und Inwohner zu beleidigen und zu beſchweren, oder ihnen einigen Schaden und Unfug zu zufügen, eben ſo wenig als andern Unterthanen

Digitized by Google

aliis quibuscunque Sac. Cæſ. Majeſtatis & Imperii ſubditis ex cauſa debitorum aut quarumlibet prætenſionum inferendo.

Völlige Abführung aller Frantzöſiſchen Truppen.

Neque fas ſit militiæ Gallicæ in locis evacuandis aut aliis quibusvis ad Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam non ſpectantibus ultra terminos infra præſcriptos commorari, hyberna vel ſtationes figere, ſed in proprias Coronæ Gallicæ Ditiones illico abire teneantur.

Verſchiedene Forts im Rhein,

VIII. Curabit Rex Chriſtianiſſimus ſuis impenſis ſolo æquari munimenta e regione *Huningæ* in dextra ripa & Inſula *Rheni* extructa; ſimiliter &, qui illic eſt, pontem *Rheni*, fundo cum ædificiis Domui *Badenſi* reddendo.

Deſtruentur eadem ratione munimenta cum *Sellingenſe* tum alia in Inſulis inter illud & *fortalitium Ludovicianum* ſitis facta, uti & pontis pars, quæ ducit a Sellingenſi ad Ludovicianum, & quod e regione Ludoviciani in dextra Rheni ripa conſtructum eſt, a Neutra Parte deinceps reparanda; fundo pariter cum ædificiis Domui *Badenſi* reſtituendo. *Fortalitium Ludovicianum* vero & Inſula penes Regem Chriſtianiſſimum permanebit.

Sr. Kayſerl. Majeſtät und des Reichs, welches unter dem Prätext einiger Schulden, oder andern nur erdencklichen Anforderungen geſchehen mögte, allerdings daraus abziehen ſollen.

Und ſoll auch denen Frantzöſiſchen Troupen nicht erlaubt ſeyn, ſich länger über die hierunten angeſetzte Zeit, in den übergebenen oder andern Orten, ſo Sr. Allerchriſtlichſte Majeſtät nicht zuſtehen, ſich zu verweilen, allda ihre Winter-Quartire zu halten, oder ſonſt Halte zu machen, ſondern ſollen obligirt ſeyn, ſich unverzüglich, nach den beſagter Sr. Majeſtät zugehörigen Ländern zu retiriren.

VIII. Se. Allerchriſtlichſte Majeſtät wird auch auf eigene Unkoſten, die Fortificationen, die gegen Hünningen über, rechter Seits des Rheins und der daſigen Inſul ſind angerichtet worden, der Erden gleich machen laſſen, wie auch die daſelbſt über den Rhein verfertigte Brücken: da denn das Terrain, ſamt denen Gebäuen an das Hauß Baaden ſollen abgetretten werden.

Gleicherweiſe ſollen auch das Fort Sellingve und andere, welche auf denen Inſuln zwiſchen dieſem Fort, und Fort-Louis ſind erbauet worden, geſchleiffet werden, wie auch der Theil der Brücken, der von beſagtem Fort Sellingve nach dem Fort-Louis gehet; imgleichen auch das Fort, ſo auf der rechten Seite des Rheins, gegen Fort-Louis über iſt angeleget worden. Mit dem Beding, daß ſie in das Künfftige weder von einen noch andern Theil wieder ſollen erbauet werden, und daß ebenfalls das Terrain, ſamt

Digitized by Google

samt denen Gebäuen an das Hauß Baaden sollen überlassen werden. Fort-Louis aber, samt der Insul, soll Sr. Allerchristlichsten Majest. verbleiben.

Wie auch andere Schantzen, Linien und Brücken sollen geschleifft werden.

Generaliter Sacra Regia Majestas Christianissima suis expensis destrui faciet omnia cujuscunque generis fortalitia, munimenta, fossas, propugnacula, valla & pontes, sive eo fine in Tractatu *Ryswicensi* expressa, sive post illum a Regia Sua Maj Christianissima ad ripam *Rheni*, vel in ipso Rheno, aut alibi in Imperio, seu terris ac ditionibus ad Imperium quomodolibet spectantibus exstructa, quæ reparari non poterunt.

Se. Allerchristl. Majestät wird überhaupt, auf Ihre Unkosten, alle Forts, Retrenchements, Linien und Brucken, die entweder in dem Ryßwickischen Tractat benennet, oder die Se. Majest. seither besagtem Ryßwickischen Frieden, sowohl längst- als in dem Rhein, oder anderswo im Reich, und dessen zugehörigen Landen hat aufgeführt, völlig rasiren lassen: welche auch in das Künfftige nimmer sollen repariret werden.

Räumung der Schlösser Bitsch und Homburg nach vorhergehender Schleiffung.

IX. Evacuabit quoque Sacra Regia Maj. Christianissima castrum *Bitsch* cum omnibus pertinentiis, uti & castrum *Homburg*, destructis prius munimentis amplius non reparandis, ita tamen ut ipsis castris, &, quæ illis juncta sint, oppidis nullum damnum inferatur, sed ea omnia illæsa conserventur.

IX. Es wird auch Se. Allerchristl. Majest. abtreten daß Schloß Bitsch, mit allen dessen Dependenzien, wie auch das Schloß Homburg, mit vorhergehender Rasirung der Fortification, und mit dem Beding, daß selbige nicht mehr retablirt werden. Jedoch so, daß besagte Schlösser, und die herumligende Städte, keinen Schaden deßwegen leiden, sondern so, wie sie sind, unverletzt verbleiben mögen.

Termin zur Übergabe oben gemeldter Plätze.

X. *Triginta dierum* spatio post commutatas hujus tractatus Ratificationum tabulas tam civitates & loca munita, quam universim omnia alia loca, quæ secundum hunc & *Rastadiensem* adeoque *Ryswicensem* tractatum, cujus omnes & singuli Articuli pro insertis in hoc tractatu habentur, & perinde effectui dabuntur, ac si eorum tenor de verbo ad

X. Innerhalb 30. Tagen, da die Ratificationen dieses Tractats werden ausgewechselt seyn, sollen sowohl die Städte und Vestungen, als auch alle diejenigen Orte, welche nach dem jetzigen und dem Rastadtischen und folglich auch dem Ryßwickischen Tractat (dessen Articul alle so accurat sollen vollzogen werden, als wann sie von Wort zu Wort diesem Tractat wären einverleibet worden) restituirt werden müssen, denjenigen übergeben

Digitized by Google

verbum repetitus fuiſſet, reddi debent, extradentur iis, qui ad hunc effectum a Sacra Cæſ. Maj. & Imperio, aut Principibus particularibus, aliisve, qui ea ſecundum dictam pacem *Ryſwicenſem* poſſidere debent, plena poteſtate muniti erunt,

Mit gantzen Befeſtigungs-Wercken, und ſonſten unbeſchädiget.

Absque demolitione munimentorum & fortificationum, aut deſtructione ædificiorum publicorum & particularium, & absque deterioratione ſtatus, in quo nunc ſunt, nec quicquam pro impenſis in ea, aut eorum occaſione factis, petetur. Eodem pariter tempore reddentur omnia Archiva & literarum documenta, quæ vel ad Sacram Cæſaream Majeſtatem, vel ad Imperii Principes & Status, aut Civitates & loca, quæ Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima reſtituere promittit, pertinent.

Ohne etwas an denen Fortificationen, oder denen Public- und Privat-Gebäuen zu demoliren, oder aus dem Stand, worinnen ſie ſich jetzt befinden, zu ſetzen: noch weniger einige Unkoſten, ſo man an beſagten Oertern, oder ihrenthalben gemacht, anzufodern. Zu gleicher Zeit, ſollen auch alle Archiven und dazu gehörige Documenten Sr. Kayſerl. Majeſt. oder dem Reich, oder auch denen Plätzen und Oertern, welche Se. Allerchriſtl. Majeſt. wieder zu geben verſpricht, eingehändiget werden.

Terminen zur Vollführung der verglichenen Demolition.

XI. Cum Sac. Reg. Majeſtatis Chriſtianiſſimæ mens ſit atque intentio adimplere tractatum hunc, quantocyus id fieri poterit, ſua Regia Majeſtas promittit, munimenta & loca a ſe demolienda majoris momenti ad ſummum ſpatio *duorum menſium*, minoris vero momenti ſpatio *unius menſis*, utroque poſt commutatas ratificationum tabulas computando, Regiæ ſuæ Majeſtatis impenſis eo, quo conditum eſt, modo deſtructum ſoloque æquatum iri.

XI. Da das Abſehen Sr. Allerchriſtl. Majeſtät dahin gehet, dieſen Tractat, ſobald es immer ſeyn kan, zu erfüllen, ſo verſpricht Se. Majeſtät, daß die Veſtungen, und andere Orthe, die ſie auf ihre Unkoſten demoliren zu laſſen verſprochen, die conſiderableſten, innerhalb 2. Monathen, und die ſchlechtere, innerhalb eines Monaths, nach Auswechſelung der Ratificationen dieſes Tractats, auf bedungene Weiſe ſollen geſchleifft und der Erden gleich gemacht werden.

Wiedergabe an die Stände des Reichs

XII. Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima promittit non minus Sacræ

XII. Se. Allerchriſtl. Majeſt. verſpricht nicht weniger, Sr. Kayſerlichen Majeſtät und dem Reich, allen Gliedern

des

Digitized by Google

alles abgenommenen nach den Ryßwickischen Frieden.

Cæsar, Majestati & Imperio, sese restituturam omnibus Imperii Membris, Clientibus & Vasallis, Ecclesiasticis & secularibus, nominatim Domino *Electori Trevirensi*, Domino *Electori Palatino*, Domino *Ordinis Teutonici magno Magistro* & *Episcopo Wormatiensi* atque *Inclyto Ordini*, Domino *Episcopo Spirensi*, Domui *Wirtembergicæ*, & sigillatim Domino *Duci Mompelgardensi*, utrique Domui *Badensi* & generaliter omnibus Pace *Ryswicensi* comprehensis, licet hic speciatim expressi non fuerint, quæcunque territoria, civitates, loca & bona, quæ proximè præterito bello aut ejus occasione sive armis, sive confiscatione, aut alio quocunque modo Paci *Ryswicensi* contrario, occupaverit, quamvis hoc tractatu nominata non sint, uti & plenarie & accurate executuram omnes conditiones & clausulas Pacis *Ryswicensis*, quibus per præsentem tractatum expresse derogatum non est, si quæ post conclusam dictam Pacem *Ryswicensem* executione caruerint, vel postea mutatæ fuerint.

des Reichs, dessen Clienten und Vasallen, Geistlichen und Weltlichen, nahmentlich, dem Herren Chur-Fürsten von Trier, dem Herrn Chur-Fürsten von Pfaltz, dem Herrn Teutsch-Ordens Groß-Meister und Bischoffen zu Worms, und dem Hochwürdigen Orden; dem Herrn Bischoffen zu Speyer, dem Hauß Würtenberg, und insonderheit, dem Herrn Hertzogen zu Mömpelgard, beyden Häusern Baaden, und insgemein allen denen, die in dem Ryßwickischen Frieden enthalten sind, ob sie schon hier nahmentlich nicht ausgedrucket sind, alle Länder, Städte, Plätze und Güter wieder zu geben, wovon Sie Zeit währenden Kriegs, nach Gelegenheit Posseß genommen, es sey mit gewaffneter Hand, durch Confiscation, oder auf einigerley andere, dem Ryßwickischen Frieden zuwiderlauffende Arth geschehen: ob sie schon in diesem Tractat eben nicht benennet sind. Ingleichen auch alle Clausuln und Puncta des Ryßwickischen Tractats, die man im gegenwärtigen nicht ausdrücklich abgethan, und, wofern etwas seither in dem Ryßwickischen Friedens-Schluß unvollzogen geblieben, oder nachmahls geändert worden, vollkommen und richtig zu exequiren.

Es

XII. nominatim &c.] Dieses Articuls Inhalt ist oben im Rastädtischen Frieden nur überhaupt und unausgeführt enthalten, hier aber, wie oben reservirt ist, behörig extendirt, und welchen das abgenommene wieder zu geben sey, insonderheit gemeldet worden.

Electori Trevirensi] Siehe desselben Demandes specifiques *Merc. Histor.* Mois de Mars 1712. pag. 334.

Electori Palatino] Siehe eben daselbst p. 335. Wegen der Ober-Pfaltz aber können die geschehenen Protestationen nachgesehen werden. Z. E. in der Staats-Cantzley Th. XXIV. p. 671. seqq.

Duci Mompelgardensi] Siehe in Mercure histor. am citirten Ort pag. 337. 338.

Digitized by Google

Spondet eadem ratione Sacra Majestas Christianissima, quantocyus bona fide executioni mandaturam omnes & singulos Pacis *Ryswicensis* Articulos Dominum *Ducem Lotharingiæ* concernentes, quibus hic plenarium robur suum confirmatur.

Vicissim Sacra Cæsarea Majestas & Imperium promittunt, omnes conditiones & clausulas Pacis Ryswicensis, quæ ad istas restitutiones ex eadem pace faciendas, nominatim ad Dominum Cardinalem *de Roban*, ratione Episcopatus Argentoratensis, spectant, impletum iri.

Es verspricht auch ebenfalls Se. Allerchristl. Majest. alle und jede Articuln des Ryßwickischen Friedens, die den Herrn Hertzog von Lothringen angehen, getreulich und auf das schierste zu exequiren, denen hier ihre völlige Krafft confirmiret wird.

So verspricht auch hingegen Se. Kayserl. Majest. und das Reich, daß alle Conditionen und Clausuln des Ryßwickischen Friedens, welche die Restitutionen, die nach besagtem Frieden zu exequiren sind, nahmentlich, den Herren Cardinal de Rohan, im Ansehen des Bisthums Straßburg angehn, richtig sollen exequiret und zu Stande gebracht werden.

Erkennung der Chur-Würde im Hauße Hannover.

XIII. Collatam quoque a Sacra Cæsarea Majestate cum Sacri Imperii Romani consensu Domui *Brunsvico-Hannoveranæ* Electoralem Dignitatem Rex Christianissimus & per præcedentem tractatum agnovit & imposterum agnoscet.

XIII. Der Allerchristl. Königl, wie er bereits die von Sr. Kayserl. Majest. mit Einwilligung des Heil. Röm. Reichs dem Braunschweig-Hannoverischen Hauß zuerkannte Chur-Würde in dem vorigem Tractat erkannt hat, also wird er selbige auch in das künfftige erkennen.

Abtretung der Stadt Landau an Franckreich befestigt.

XIV. Vicissim Sacra Cæsarea Majestas atque Imperium testari cupientes pronum suum erga Sacram Regiam Majestatem Christianissimam, colendæque cum Illa imposterum amicitiæ concordiæque sinceræ atque semper duraturæ affectum, ut & vigore pacis *Ryswicensis* hoc in tractatu restauratæ, consen-

XIV Hinwiederum, da Se. Kayserl. Majestät und das Reich die Begierde bezeugen wollen, welche sie hegen, zur Satisfaction Sr. Allerchristl. Majestät zu contribuiren, und künfftig mit selbiger eine unverfälschte Freundschafft und vollkommene Verständnus zu stifften; so consentiren sie, und zwar dem, durch diesen Tractat retablirten Ryßwickischen Frieden gemäß, daß die Stadt Landau,

XIII. Collatam quoque] Im Rastädtischen Friedens-Instrument stehen diese beyde Articuln der XIII. und XIV. in anderer Ordnung. Der XIII. das Hauß Hannover betreffend, ist dort der XIV. und der XIV. von Landau dort der XIII.

Digitized by Google

tiunt, *ut Landavia* Urbs cum suis dependentiis, quæ in pagis *Nusdorff*, *Danheim* & *Queicheim*, eorumque bannis consistunt, prout iis Rex Christianissimus ante bellum fruitus fuit, munita penes Sacram Majestatem Christianissimam maneat.

Einsetzung in vorige Würden der Chur-Fürsten Cölln und Bayern.

XV. *Domum Bavaricam* quod concernit, tranquillitatis publicæ universim restabiliendæ gratia annuit Sacra Cæsarea Majestas & Imperium, ut virtute hujus pacis Dominus JOSEPHUS CLEMENS *Archi-Episcopus Colonienſis*, & Dominus MAXIMILIANUS EMANUEL *à Bavaria* generaliter & integre restituantur in omnes Ditiones, gradus honorum, prærogativas, regalia, bona, dignitates Electorales, aliasque, ut & in omnia Jura, quibus ante præteritum bellum fruiti sunt, vel frui potuerunt, & quæ ad eundem Archi-Episcopatum *Colonienſem*, cæterasque *Eccleſias* mox nominandas, aut Domum Bavaricam mediate vel immediate pertinuerunt.

Erstattung aller abgenommenen Meubles.

Reddentur quoque utrisque bona fide Archiva, documenta literaria, omnia supellectilia, gallice, *meubles*, lapides pretiosi, gemmæ, aliæque cujuscunque generis res, sicut & tormenta, apparatus & ammunitiones bellicæ in Inventariis fide dignis utrinque producendis enumeratæ; illæ omnes nimirum, quæ ex Illorum palatiis, arcibus, urbibus, munimentis & quibuscunque aliis locis

Landau, mit ihrem Dependenzien, so die Dörffer Nußdorff, Danheim und Queichheim, zusamt ihren Banns und Aufboten ausmachen, so, wie sie der Allerchristlichste König vor dem Krieg besessen, fortificirt Sr. Allerchristlichsten Majestät verbleiben.

XV. Was das Hauß Bayern anbetrifft, so verwilligen Se. Kayserl. Majestät und das Reich, um die allgemeine Ruhe wieder herzustellen, daß Krafft dieses Friedens, Herr Joseph Clemens, Ertz-Bischoff von Cöln, und Herr Maximilian Emanuel von Bayern, plenarie und gäntzlich restituiret seyn, in alle ihre Länder, Rang, Prärogativen, Regalien, Güter, Chur und andere Würden, wie auch in alle Gerechtigkeiten, derer sie vor dem Krieg genossen, oder haben genießen können, und was zu besagtem Ertz-Bisthum Cöln und übrige Kirchen, die hiernechst sollen benennet werden, oder dem Hauß Bayern mittel- oder unmittelbar gehörig gewesen.

Es sollen auch beyden treulich wieder eingehändiget werden die Archiva, geschriebene Documenta, alle Mobilien, Edelgesteine, Kleinodien, und andere Sachen wie sie immer seyn mögen. Wie auch aller Kriegs-Vorrath und Artillerie, wie sie in denen autentischen Inventarien, so ein und anderer Theil produciren wird, enthalten. Nemlich alle diejenige, welche seither der Einnahme und Bemächtigung des Bayerlandes, ihrer Palatien, Schlösser, Vestungen,

Digitized by Google

cis restituendis, post Bavariæ occupationem Sacræ Cæsareæ Majestatis, Ejusque Inclytæ memoriæ Antecessorum mandato ablatæ fuerunt, exceptis illis machinis bellicis, quæ ad Vicinos status aut urbes pertinebant, iisque restitutæ sunt; utque pro deficientibus, vel in aliam formam commutatis, aut difficulter conquirendis cæteris rebus sic ablatis, quæ alias restituendæ forent, æquum pretium parata pecunia solvatur, aut de iis aliter conveniatur.

Wolle wiedereinsetzung in das Cölnische Ertz- und andern Bißthümer.

Restituetur quoque Dominus *Archi-Episcopus Colonienſis* in suum Archi-Episcopatum *Colonienſem*, Episcopatus *Ratisbonenſem*, *Leodienſem*, & in Præpositurum *Berchtolsgadenſem*; Capiet etiam speciatim possessionem Episcopatus *Hildeſienſis* cum omnibus prærogativis, Juribus & bonis ad dictum Episcopatum & Ecclesiam spectantibus, uti ea ante præteritum bellum Episcopi sui Prædecessores & Ecclesia possederunt, aut possidere debuerunt, ita ut nulla litis aut prætensionis ratio à quocunque mota aut mogen, und aller Orther die ihnen zugehören werden, und sonst, auf Befehl des Kayſers, und Seiner Vorfahren, glorwürdigſten Gedächtniß, Ihnen etwan abgenommen worden, ausgenommen die Artillerie, welche denen benachbarten Städten und Ständen zugestanden, und denen wieder sind eingehändiget worden. Für die Sachen aber, die mangeln, oder ungegossen worden, oder auch sonsten schwerlich zur Hand können geschaffet werden, die Ihnen auf solche Weise sind abgenommen worden, und wieder solten restituiret werden; soll Ihnen entweder um baares Geld bezahlt, oder auf andere Weise sich mit Ihnen verglichen werden.

Es soll auch der Herr Chur-Fürst (Ertz-Bischoff) von Cöln, in Sein Ertz-Bisthum Cöln, Bisthümer Regenspurg, Lüttig, und die Probstey Bertholsgaden wieder eingesetzet werden. Insonderheit soll er Possess nehmen von dem Bisthum Hildesheim, mit allen Prärogativen, Rechten und Gütern, die zum gedachten Bisthum und Kirchen gehören, wie selbige vor dem vorgegangenem Krieg, andere Bischöffe, Seine Vorfahren und die Kirche beseſſen, oder haben besitzen sollen, so, daß keine Art einiges Streits oder Prätension, von wem sie auch immermehr mögen gemacht worden seyn, oder noch

XV. utque pro deficientibus &c. aequum pretium parata pecunia &c.] Diese Clausul ist nachgehends eingerücket, und im Rastädtischen Friedens-Instrument noch nicht zu finden. Wiewohl sichs ohne hin verstunde, daß auch gar nicht mehr, oder doch per specificationem nur sub alia specie annoch vorhandene meubles, unter den restituendis begriffen seyen, und hoc casu restitutio per aequipollens geschehen müsse.

Digitized by Google

venda integram ejus restitutionem impedire possit, Salvo tamen manente Jure, quod aliis competere poterit via Judiciaria in competentibus Imperii tribunalibus persequendum, post quam ambo Electores actu restituti fuerint; Salvis etiam & illæsis manentibus Capitulorum & Statuum Archi-Episcopatus Colonienſis & reliquarum Ecclesiarum privilegiis, uti per uniones, tractatus & Constitutiones stabilita sunt.

noch gemacht werden, seine gäntzliche Wieder-Einsetzung solle verhindern können. Doch mit Vorbehalt, daß die, so einig Recht darzu zu haben scheinen, dasselbe, wiewol erst, wann beyde Chur-Fürsten würcklich wieder eingesetzt worden, vor denen Competirenten Tribunalen des Reichs via judiciaria prosequiren können. Auch denen Privilegien der Capituln u. Stände des Ertz-Bisthums Cöln und anderer, ihren Unionen, Tractaten und Verfassungen gemäß gestifteten Kirchen ohne Schaden und Nachtheil.

Besetzung Bonn zur Kriegs-Zeit dem Käyser u. Reich vorbehalten.

Præterea ratione urbis *Bonnæ* conventum est, ut tempore pacis nullum illi præsidium militare imponatur, sed ejus custodia solis civibus committatur: de necessario vero militum prætorianorum ad custodiam corporis & palatii Archi-Episcopalis destinandorum numero cum Sacra Cæsarea Majestate & Imperio transigatur: tempore vero belli aut ingruente ejus periculo integrum sit Sac. Cæsar. Majestati & Imperio, Urbi huic tantum præsidii imponere, quantum ratio belli requisiverit, idque secundum Leges & Constitutiones Imperii.

Und, so viel die Stadt Bonn betrifft, ist man überein kommen, daß selbige zu Friedens-Zeiten, mit gar keiner Garnison belegt werden, sondern die Bürger dasiger Stadt die Wache halten sollen. Wie starck aber die nothwendige Leib-Wacht und die vom Palast an Mannschafft seyn mögen, kan mit Sr. Käyserlichen Majestät und dem Reich ausgemacht werden. Zur Zeit oder Apparentz eines Kriegs aber, soll Sr. Käyserl. Majestät und dem Reich frey stehen, so viele Troupen, als die Kriegs-Raison erfordern wird, denen Gesetzen und Staats-Constitutionen gemäß darein zuverlegen.

Aufhebung aller andern Forderungen für u.

Per hanc plenariam restitutionem præfati duo Domini fratres è Domo Bavarica oriundi renuntia-

Vermittelst dieser totalen Restitution, sollen besagte Herren Gebrüder aus dem Hause Bayern verbunden seyn, auf ewig zu renunciren, und von nun an alle Prätensionen, Satisfactionen, und vom Käyser

amb. Electores] Tanquam jam restituti. Siehe was oben in den Rastädtischen Friedens-Instrument und den Projecten hoc loco angemerckt ist.

Digitized by Google

wieder Bayern.

re tenebuntur in perpetuum omnibus prætensionibus, Satisfactionibus & quorumlibet damnorum reparationibus, quas propter hoc ultimum bellum à Sacra Cæsarea Majestate, Imperio & Domo Austriaca petere vellent; eæque adeo universæ & singulæ jam nunc pro abolitis haberi debent, cassæque, inanes & nullæ sunt & semper manebunt, qua nihilominus renuntiatione nullo modo derogatum erit antiquis prætensionibus vel Juribus, quæ ante hoc ultimum bellum habere potuerunt, eaque per Juris tramitem in Imperio receptum persequi fas erit, ita tamen, ut illis nullum jus novum adversus quemcunque per hanc integram restitutionem tribuatur.

Similiter etiam contra dictos Dominos *JOSEPHUM CLEMENTEM Archi-Episcopum Coloniensem*, & *MAXIMILIANUM EMANUELEM* cessabunt & abolebuntur, ac pro jam abolitis, cassis & nullis putabuntur, nullæque, inanes & cassæ erunt, ac sunt omnes prætensiones, satisfactiones & indemnitatis petitiones, propter hoc bellum contra Domum Bavaricam, & supranominatos Archi-Episcopatum, Episcopatus & Præposituram a quibuscunque motæ aut movendæ.

Würckung dieser Wiedereinsetzung und völlige Vergessenheit alles

Vi hujus totalis restitutionis præfati Domini *JOSEPHUS CLEMENS Archi-Episcopus Coloniensis*, & *MAXIMILIANUS EMANUEL e Bavaria* obedien-

Kayser, dem Reich und Hauß Oesterreich, wegen gegenwärtigen Kriegs etwan vermeint zu fordern habenden Schadloßhaltungen abzusagen, welche auch alle und jede, jetzt von nun an, für so viel als abgethan, null und nichtig sollen erkannt werden, und in daß künfftige allezeit dafür gehalten werden. Durch welche Renunciation jedoch nichts benommen seyn soll denen alten Prätensionen und Gerechtsamen, die Selbige vor diesem letzten Krieg mögen gehabt haben, als welche ihnen erlaubt seyn soll, durch den im Reich üblichen Weg des Rechtens zu persequiren: Doch dergestalt, daß diese völlige Restitution ihnen kein neues Recht, es sey wider wem es wolle, zu wegen bringe.

Gleicher Weise sollen auch wider besagte Herren, Joseph Clemens, Ertz-Bischoffen von Cölln, und Maximilian Emanuel, alle Prätensionen, Satisfactionen und Schadloßhaltungen, welche unterm Vorwand gegenwärtigen Kriegs an dem Hause Bayern und oben besagtem Ertz-Bisthum, Bisthümern und Probsteyen möchten angefordert werden, aufgehoben und abgethan, für null und nichtig erkannt werden, und von nun an, null, nichtig und von keiner Krafft seyn.

Dieser totalen Restitution zu folge sollen gedachte Herren, Joseph Clemens Ertz-Bischoff zu Cölln, und Maximilian Emanuel von Bayern, Gehorsam leisten und gegen Sr. Kayserl. Majestät wie auch denen andern Chur-Fürsten und

Digitized by Google

was geschehen.

tiam præstabunt Sacræ Cæsareæ Majestati uti cæteri Imperii Electores ac Principes, & in fidelitate perseverabunt, tenebunturque petere & accipere renovationem Investiturarum Suorum Electoratuum, Principatuum, feudorum, titulorum & Jurium modo & tempore per Imperii leges præscriptis, omniaque, quæ durante hoc bello hinc inde contigerunt, æterna manebunt oblivione extincta.

Wiedereinsetzung aller Cölln- und Bayrischen Bedienten.

XVI. Ministri & Officiales, tam Ecclesiastici quam militares, politici & civiles, cujuslibet conditionis sint, qui uni alterive parti servierunt, etiam illi, qui subditi & Vasalli Sacræ Cæsareæ Majestatis, Imperii & Domus Austriacæ sunt, omnes quoque Domus Bavaricæ & Domini Archi-Episcopi Colonienſis Domestici restituentur similiter in possessionem omnium bonorum, officiorum, honorum & dignitatum, quibus ante bellum gavisi sunt, fruenturque generali amnestia omnium illorum, quæ belli occasione patrata sunt, sub ea expressa conditione, ut ejusdem amnestiæ fructus, sicut esse debet reciprocus, ad illos etiam pertineat Bavariæ & Domini Archi-Episcopi subditos, Vasallos, Ministros aut Domesticos, qui hoc bello partes Sacræ Cæsareæ Majestatis, Imperii & Domus Austriacæ secuti sunt, nec ea de causa illis quicquam molestiæ aut incommodi unquam inferatur.

und Fürsten sich als Reichs-Getreue aufführen, und gehalten seyn, gehöriger massen bey Sr. Kayserl. Majest. um die Renovation der Belehnung über ihre Chur-Fürsten und Fürstenthümer, Lehen-Güter, Titul und Gerechtigkeiten, nach der, in den Reichs-Gesetzen vorgeschriebenen Art und Zeit anzusuchen und zu nehmen, und soll alles, was währendem Krieg nüber und rüber paßiret, auf ewig vergessen, und völlig aufgehoben seyn.

XVI. Die Officiers und Bedienten, so wol Geist- als Weltliche, Militair- und Civil-Personen, was Standes und Würden sie seyen, welche der einen oder der andern Parthey gedienet, ja auch, so sie Unterthanen und Vasallen Sr. Kayserl. Majest. des Reichs und Hauses Oesterreich, oder auch Domestiquen vom Hause Bayern, und dem Herrn Ertz-Bischoff zu Cölln seyn, sollen ebenfalls in dem Besitz aller Ihrer Güter, Aemter, Eyren und Würden, gleichwie vor diesem Kriege eingesetzt seyn, und einer allgemeinen Amnestie, wegen aller vergangenen Proceduren geniessen. Mit dieser anstrücklichen Bedingung, daß die Frucht und Nutzen dieser Amnestie, wie sie sich über beede Theile erstrecken, auch diejenige Unterthanen, Vasallen, Bediente oder Domestiquen des Hauses Bayern und Herrn Ertz-Bischoffs angehe, welche währendem Krieg die Parthey Sr. Kayserl. Majest. des Reichs, und des Hauses Oesterreich gehalten: und soll ihnen deßwegen niemahlen einige Beschwehrung oder Verdruß gemacht werden.

XVII.

Digitized by Google

Termin dieser Wiedereinsetzung bestimmet.

XVII. Temporis ratione, intra quod restitutio integra præcedentibus duobus Articulis contenta fieri debebit, iidem statuti *triginta dies* sunt post commutatas Ratihabitiones proximi, qui de locis Sacræ Cæsareæ Majestati & Imperio a Sacra Regia Majestate Christianissima restituendis supra definiti fuerunt, ita ut ambæ utrinque restitutiones, ficut & restitutio partis, quam Domus Bavarica nunc in Belgio possidet, & Sacræ Cæsareæ Majestati reddere tenetur, eodem pariter tempore perficiantur.

XVII. So viel die Zeit betrifft, in welcher die völlige, und in beeden vorhergehenden Articuln enthaltene Wieder-Einsetzung geschehen soll, sind eben die 30. Tage, nach Auswechslung der Ratification dieses Tractats dazu bestimmt, welche oben, wegen der Evacuation derer Plätze und Oerter, die Se. Allerchristl. Majest. Sr. Kayserl. Majest. und dem Reich wieder einzuraumen verspricht, sind bestimmet worden: so, daß beederseits zu leistende Restitutionen, wie auch die Restitution des Theils der Niederlande, die das Hauß Bayren jetzt innen hat, und welchen es gehalten ist Sr. Kayserl. Majest. wieder einzuraumen, zu gleicher Zeit geschehe.

Freygelassene Vertauschung Bayerischer Ländereyen.

XVIII. Si Domus Bavarica a sua integra restitutione aliquam Statuum suorum cum aliis permutationem rebus suis convenire autumaret, & tum Sac. Reg. Maj. Christianissima nihil obstaculi injiciet.

XVIII. Wann das Hauß Bayern, nach seiner völligen Wieder-Einsetzung, für gut befinden solte, ein und anders seiner Länder an andere zu vertauschen oder zu verwechseln, wird Se. Allerchristl. Majest. keine Hinderniß verursachen.

Weitere Bestätigung der Ubergabe von den Spanischen Niederlanden an Oesterreich.

XIX. Cum Sacra Regia Majestas Christianissima Statibus Generalibus Fœderati Belgii loco & in commodum Sereniſſimæ Domus Auſtriacæ poſſidendum conceſſiſſet, ſeu concedi feciſſet, quidquid Sacra Regia Majeſtas Ipſiusve Fœderati adhuc poſſidebant in Belgio vulgo Hiſpanico appellato, prout id quondam Rex Carolus II. poſſederat, vel virtute pacis *Ryswicenſis* poſſidere poterat, Eadem Sacra Regia Majeſtas conſentit, ut Sacra Cæſar. Majeſtas poſſeſſionem

XIX. Da Se. Allerchristl. Majest., en Faveur des Hauses Oesterreich, alles das an die General-Staaten der vereinigten Provintzen abgetretten, oder abtretten lassen, was besagte Ihr. Majest. oder ihre Bunds-Genossen in denen so genannten Spanischen Niederlanden, und zwar so besessen, wie der hochseelige König von Spanien, CARL der Andere, den Ryßwickischen Frieden gemäß, hat inne gehabt, oder inne haben sollen: Als verwilliget Sr. Allerchristl. Majest. daß der Kayser von denen Spanischen Niederlanden Possession nehme: Auch mag Er dieselbe, oder künfftig seine Erben

Digitized by Google

ingrediatur hujus Belgii Hiſpanici, eo deinceps & in perpetuum plene & quiete fruitura Ipſa Illiusve Hæredes & Succeſſores juxta Succeſſionis ordinem in Domo Auſtriaca receptum.

Ausnahme der Barriere.

Salva, quam Imperator cum iisdem ſtatibus Generalibus de eorum repagulo, vulgo *Barriere*, dictorumque locorum redditione initurus eſt, conventione.

Und desjenigen, was an Preuſſen abgetretten worden.

Retinebit nihilominus Rex Boruſſiæ ex ſuperiori Tetrarchia *Geldriæ*, quidquid illic actu poſſidet, nimirum urbem *Geldram*, præfecturamque, Balliviam, & Balliviam inferiorem *Geldrenſem* cum omnibus pertinentiis & dependentiis, uti & urbes, præfecturas & Dynaſtias *Stralam*, *Wachtendoncam*, *Middelaram*, *Walbecam*, *Aertſeniam*, *Afferdeniam* & *Welam*, pariter quoque *Racym*, & minorem *Kevelaaram* cum omnibus pertinentiis & dependentiis: tradetur præterea dicto Boruſſiæ Regi præfectura pagana, vulgo Ammania *Krickenbeana* cum omnibus, quæ eo pertinent indeque dependent, præfectura item ſeu ditio Caſtellenſis ſive *Keſclana*, ſimiliter cum pertinentiis & dependentiis, & generaliter omnia dicta præfectura & diſtrictu contenta ſine ulla exceptione, niſi ſolius Civitatis *Herculani* ſeu *Erckelæ* cum pertinentiis & dependentiis, ita ut omnia pertineant ad dictum Regem Principesque utrius ſexus ipſius hæredes & ſucceſſores

ben und Nachfolgere, nach der im Hauſe Oeſterreich eingeführten Succeßions-Ordnung, allerdings in Ruhe nutzen und genieſſen.

Doch, derer Conventionen, ſo der Kayſer wegen der Barriere und Übergab gemeldter Plätz und Oerter mit denen General-Staaten eingehen wird, ungekräncket.

Jedoch ſoll nichts deſtoweniger der König in Preuſſen, was erſetzo in Ober-Geldern beſitzt, und würcklich inne hat, als die Stadt Geldern, Vogthey und Unter-Vogthey Gelderns, ſamt allem, was dazu gehöret, und davon herrühret, wie auch die Städte, Vogtheyen, Herrſchafften, Strahlen, Wachtendonck, Middelaer, Walbeeck, Aertſen, Afferden und Weel; imgleichen Racym und klein Kevelaar, mit allen ihren zu- und angehörigen Stücken vor ſich behalten. Weiters ſoll dem König in Preuſſen die ſo genannte Ammanie von Krickenbeck, und was dazu gehöret, und davon abhanget, und ſo ebenfalls das Ländlein Keſſel ſamt allen und jeden Appertinenzien, und in genere, alles, was beſagtes Amt und Diſtrict in ſich enthält, ohne etwas auszunehmen, übergeben werden, die einige Stadt Erckalens, und was dazu gehört und davon dependirt, ausgenommen; ſo, daß alles, überhaupt angeregtem König, und übrigen Printzen und Printzeßinnen, ſeinen Erben und Nachfolgern, mit ihren Gerechtigkeiten, Prärogativen, Einkünfften, auch

XIX. Balliviam] Aus dem Frantzöſiſchen Baillage.

Digitized by Google

cum omnibus Juribus, prærogativis, proventibus & commodis cujuscunque generis aut nominis, eadem qualitate & ratione, qua Domus Auſtrica, & præſertim Rex quondam Hiſpaniarum *CAROLUS Secundus* ea poſſedit, cum oneribus tamen & hypothecis, conſervandaque perpetuo juxta eum, qui ſub eodem Rege Carolo fuerat, ſtatum Religione Catholica-Apoſtolica-Romana & privilegiis Statuum illæſis.

auch all- und jeden Vortheil, in der Qualität, wie ſie das Hauß Oeſterreich, und beſonders, der hochſeelige König in Spanien beſeſſen, zuſtehen ſoll. Doch, daß darauf die Onera und Hypothequen verbleiben, und die Römiſch-Catholiſche Religion, nebſt denen Ständen in ihren Privilegien erhalten und geſchützet werden.

Bekräftigte Abtrettung der Städte Menin und Dornick.

XX. Cumque præter provincias, urbes, loca & munimenta poſſeſſa a quondam Hiſpaniarum Rege Carolo Secundo ſui deceſſus tempore, Rex Chriſtianiſſimus pro ſe & Principibus ſuis, hæredibus & ſucceſſoribus natis & naſcituris ceſſerit Statibus Generalibus vice & in utilitatem Domus Auſtriacæ omne Jus, quod habuit aut habere poſſet in & ſuper urbem *Menenam* ſeu *Meninam*, cum omnibus munimentis & præfectura alias *Verge* appellata, præterea ſuper & in urbem & arcem *Tornacenſem* cum omni ditione Tornacenſi, nullo ſuper eam ullasve dependentias, pertinentias, annexa, territoria & incluſa, jure reſervato, Sacra Majeſtas Chriſtianiſſima conſentit, ut Status Generales unitarum Provinciarum reddant dictas urbes, loca, territoria, dependentias, pertinentias, annexa & incluſa Sacræ Cæſareæ Majeſtati, ſtatim atque Illa cum Statibus Generalibus, uti Articulo præcedenti decimo nono dictum eſt, convenerit, fruituræ Ipſi Illiusque hæredibus & ſucceſſoribus

XX. Und, gleichwie über die Provinzien, Städte, Plätze und Veſtungen, die der hochſeelige König von Spanien, CARL der Andere, noch am Tag ſeines Abſterbens beſeſſen, der Allerchriſtl. König ſo wol für Se. Allerchriſtl. Majeſt. ſelbſt, als alle und jede Printzen, ſo jetzo oder künfftig ſeine Erben oder Nachfolger ſeyn mögen, dem Hauſe Oeſterreich zu guten, alles Recht denen General-Staaten abgetretten, was dieſelbe an der Stadt Menin, ſamt allen ihren Fortificationen; Item, an die Stadt und Citadell Tournay, ſamt dieſem Gebiet, gehabt oder haben können, ohne ſich etwas deßwegen, oder auf deren Dependenzien, Appertinentien, Zugehörigkeiten, Territorien, und mit incorporirte Oerter vorbehalten zu haben: Alſo verwilligt Se. Majeſtät, daß die General-Staaten der vereinigten Provintzen die angezogene Städte, Plätze, Landſchafften, Zu- und Angehörigkeiten, nebſt denen incorporirten Orten wieder einraumen, ſo bald Sie ſich mit Sr. Kayſerl. Majeſt., laut des vorhergehenden XIX. Articuls hierüber werden verglichen haben, und deren, ſamt Ihren Erben und

Nach-

Digitized by Google

plene, pacate & perpetuo non secus ac Belgio Hispanico, quod ad quondam Hispaniarum Regem Carolum Secundum die obitus sui spectavit, ea tamen mente, ut isthæc redditio Belgii Hispanici, urbiumque, locorum & munimentorum a Rege Christianissimo cessorum a Statibus Generalibus non ante fieri possit, quam Ratihabitiones pacis inter Sacram Cæsaream Majestatem, Imperium & Sacram Regiam Majestatem Christianissimam commutatæ fuerint:

St. Amand und Mortagne ausgenommen.

Eo præterea sensu, ut fanum *Divi Amandi* cum suis dependentiis, & *Mortania* sine dependentiis penes Sacram Majestatem Christianissimam permaneant, sub ea nihilominus conditione, ne illic loci aliquod cujuscunque generis munimentum: aut cataractam seu obicem construere ullatenus fas aut permissum sit.

Fernere Bekräfftigung der Abtrettung von Fürnes und anderer Orte.

XXI. Confirmat pariter Rex Christianissimus in commodum Sac. Cæs. Majest. & Domus Austriacæ cessionem, quam eodem modo & fine fecit Statibus Generalibus pro se & Principibus suis hæredibus & successoribus natis & nascituris omnium Jurium in & super Furnas & præfecturam *Furnensem*, communiter *Furnambacht* di-

Nachfolgern völlig, ruhig und allezeit, so gut als die Spanische Niederlande, sodem hochseeligen König in Spanien, CARL den Andern, bey seinem Absterben zuständig gewesen, geniessen zu können. Nichts destoweniger unter dem Verstand, daß besagte Übergab der Spanischen Niederlande, Städte, Plätze und Vestungen, so der Allerchristl. König cedirt hat, von denen General-Staten nicht eher geschehe, als nach der Ratifications-Auswechslung derer Friedens-Tractaten zwischen Sr. Kayserl. Majest und dem Reich, und Sr. Allerchristl. Majestät.

Ingleichen, will man auch verstanden haben, daß St. Amand mit, und Mortagne, ohne Dependenzien Sr. Allerchristl. Majestät, wiewohl mit dem Beding verbleiben sollen, daß man Mortagne weder mit Fortificationen, noch einiger Schleusse, versehen möge.

XXI. Confirmirt dem Kayser und Haus Oesterreich zu gut, gleicher Weise der Allerchristl. König, die Cession, so Se. Majest. bereits in Faveur besagten Hauses, denen General-Staaten der vereinigten Niederlande gethan, so wol für sich, als übrige Printzen, jetzigen und künfftigen Erben und Nachfolgern, und zwar, wegen aller Rechte auf Furnes und Furnambacht, die 8. Parochien darunter mit begrieffen. Ingleichen das

Fort

XXI. præfecturam Furnensem, communiter Furnambacht] Ganz recht, den Ambacht bedeutet nichts anders, als unser hochdeutsches Amt. Siehe VOSSIVM de vitiis Sermonis Libro I. cap. II. pag. 9.

Digitized by Google

ctam, comprehensis octo parochiis & fortalitio *Knockiano*; in & super Loam & *Dixmudam* cum dependentiis; in & super urbem *Ipras*, & Castellaniam Iprensem comprehensa Rosselaria, & cum reliquis dependentiis, quæ imposterum erunt Popperinga, Wastena flandrice *Varneton*, *Comminum*, *Viroviacum*, patria lingua Warwick, quatenus scilicet hæc tria loca sita sunt ex latere Lysæ versus Ipras spectante, & quidquid a locis supra expressis dependet, ex quibus Juribus sic Sacræ Cæsareæ Majestati Ejusque hæredibus & successoribus cessis Sacra Regia Majestatis Christianissima nihil sibi reservat Juris neque in seu super dictas urbes, loca, munimenta & provincias, neque in seu super earum pertinentias, dependentias, annexa aut inclusa, consentiens, ut Status Generales ea omnia redhibeant Domui Austriacæ fruituræ deinceps irrevocabiliter & in perpetuum illico, postquam ratione repaguli sui, vulgo Barriere, cum Sacra Cæsarea Majestate convenerint, & Ratihabitiones pacis inter Ipsam, Imperium & Sacram Majestatem Christianissimam commutatæ fuerint.

Freyheit des Ley-Stroms.

XXII. Navigatio *Lisæ* ab ostio *Dilæ* adverso flumine libera manebit, nec ullum illic vectigal aut aliud quid oneris imponere licitum erit.

Amnestie für die Innwohner in Spanischen Niederlanden.

XXIII. Quæ Articulo secundo hujus tractatus de Amnestia in genere cauta sunt, hic speciatim

Fort Knoque: Weiter, auf die Städte Loo und Dixmuyden, samt seinen Dependenzien; auf Ypern, und dessen Burg-Vogtey, und eben so, Rousselaer, nebst andern Dependentien, so künfftighin in Popperingen, Warneton, Comines und Warwick bestehen sollen; und die drey leztern in so weit, als sie auf der Seite des Flußes Lyß, gegen Ypern gelegen, und sonsten zu obgedachten Orten gehören. Von welchen, dem Kayser, seinen Erben und Nachfolgern also zugestandenen Rechten, Se. Allerchristlichste Majestät sich nicht das Geringste bey gemeldten Städten, Plätzen, Forten und Landschafften, weniger etwas auf die Appertinentien, Dependentien, zu- und angehörige Stücke vorbehält, sondern verwilliget vielmehr, daß die General-Staaten, so bald sie sich mit selbigen wegen der Barriere vergleichen, und die Ratificationes der Friedens-Tractaten zwischen dem Kayser, dem Reich, und Sr. Allerchristl. Majestät ausgewechselt worden, solche dem Hauß Oesterreich zum unwiedersprechlichen und ewigen Besitz übergeben.

XXII. Soll die Schiffarth vom Ausfluß der Deule auf der Lyß frey seyn, und kein Zoll noch andere Beschwehrung alda angeleget werden.

XXIII. Was in dem andern Articul dieses Tractats von der Amnestie in genere ist bedungen worden, soll auch hier insonderheit für so viel als wiederhohlt gehalten

Digitized by Google

repetita censeantur, atque adeo reciproce oblivioni dentur omnes injuriæ & offensiones verbis & factis præterito bello quocunque modo per subditos Belgii Hispanici, & Civitatum ac locorum restitutorum aut cessorum, aliosque Sacræ Regiæ Majestatis Christianissimæ subditos vicissim illatæ, ita ut nemo earum ob causam conveniri, aut quavis alia ratione inquietari possit aut debeat.

gehalten werden. So, daß zwischen einen und dem andern Theil eine ewige und gleichmäßige Aufhebung und Vergessenheit eingeführt seyn soll, aller Injurien, Unrechts und Beleidigungen, so theils in der That und mit Worten, theils auf eine andere Arth, die Zeit dieses Kriegs über, von denen Unterthanen der Spanischen Niederlande und der übergebenen Städte und Oerter, wie auch anderer Unterthanen Sr. Allerchristl. Majestät mögen verübt worden seyn, dergestalt, daß niemand deßwegen könne belanget, oder auf einigerley andere Weise möge beunruhiget werden.

Commertien-Freyheit für beyderseits Unterthanen daselbst.

XXIV. Hujus pacis vigore poterunt utrinque Majestatis Christianissimæ ac provinciarum Belgii, locorumque per Sacram Regiam Majestatem Christianissimam cessorum subditi, observatis regionum seu locorum legibus, consuetudinibus & usibus, ire, venire, manere, redire, tractare & commercari justo Mercatorum more, porro & vendere, permutare, alienare, aut alio modo administrare bona, res mobiles & immobiles, quas apud alterutram partem habent aut habebunt, omnesque sive subditi sint, sive alii ex emere poterunt, nullo alio privilegio aut permissu præter præsentem tractatum requisito.

XXIV. Mögen, Krafft dieses Friedens, Sr. Allerchristl. Majest. Unterthanen, und die, so sich in denen Spanischen Niederlanden und von Sr. Allerchristl. Maj. abgetretenen Plätzen befinde, denen Gesetzen, Gewohnheiten und Gebräuchen des Landes gemäß, reisen, kommen, bleiben, hanthieren, wiederkommen, tractiren, und mit einander, nach guter Kauffleute Arth handeln und wandeln, auch verkauffen, vertauschen, alieniren, oder sonsten über ihre Güter, Waaren, Mobilien, Immobilien, so sie würcklich, da oder dort respective besitzen, oder besitzen werden, disponiren: Und jeder soll befugt seyn, er sey unter den Unterthanen begriffen oder nicht, dieselbe an sich zu kauffen, ohne daß sie, zu dergleichen Kauff und Verkauff irgends eine andere Permission oder Privilegium, als nur gegenwärtigen Tractat allein, vor sich haben.

Freyheit auszuziehen in den abgetrettenen Plätzen.

Subditis etiam locorum ac territoriorum hinc inde cessorum aut restituendorum, uti & subditis dicti Belgii Hispanici non minus liberum erit, intra unius anni spatium habitationem transferre, quocunque ipsis visum fuerit, plena facultate concessa vendendi, quibuscunque placuerit, bona sua mobilia & immobilia, aut aliter de iis disponendi ante & post ipsorum discessum absque ullo impedimento directo vel indirecto.

Soll auch denen Unterthanen derer reciproce abgetrettenen und wieder eingeraumten Plätzen und Landschafften, imgleichen allen Unterthanen der Spanischen Niederlanden frey stehen, ausbesagten, und den Spanischen Niederlanden auszuziehen, und sich nach ihrem Gutbefinden, innerhalb einer Jahrs-Frist, mit dem Beding häußlich niederzulassen erlaubt seyn, daß sie, wie es ihnen gutdüncken wird, oder sonsten, ihre Waaren, Güter, Mobilien und Immobilien, disponiren wollen, die Freyheit haben, so wol vor- als nach ihrem Abzug, ohne selbigen etwas directe oder indirecte in den Weg zu legen.

Generale Entkräftung des Juris Albinagii.

Postremo pro confirmatis singulariter habebuntur, & perpetuo observabuntur quæcunque de abolito, vicissim ratione Gallicorum & Belgicorum subditorum, *Albinii* seu *Albinagii* Jure prioribus pacificationibus, Regiisque Decretis seu Edictis statuta, & jugi utrinque usu hactenus recepta fuerunt, non secus, ac si expresse integra hic relata essent.

Endlich sollen alle Statuta und Jura hier für confirmirt gehalten, und auf ewig observirt werden, welche in den vorigen Friedens-Schlüssen und Königl. Decreten oder Edicten gesetzet, und biß dahero üblich gewesen, im Ansehen der Abschaffung des Juris Albinii oder Albinagii (zu deutsch, des Rechts vom Fremde-Fall) zwischen denen Unterthanen Franckreich und der Niederlande, nicht anders, als ob sie hier ausdrücklich, und von Wort zu Wort hergesetzet wären.

Völlige Wiedereinsetzung der Unterthanen in vorige Würden und Vortheile.

XXV. Idem quoque utriusque Partis Vasalli & subditi, Ecclesiastici & seculares, Corpora, Communitates, Universitates & Collegia honoribus, dignitatibus & beneficiis, quibus ante bellum gaudebant, uti & in omnia & singula Jura, bona mobilia & immobilia, census quoque seu reditus tempore & oc-

XXV. Sollen gleichfalls beeder Partheyen Vasallen und Unterthanen, geist- und weltliche, Orden, Communitäten, Universitäten und Collegien, so wohl zum Genuß ihrer Ehre, Würden und Beneficien, mit welchem sie vor dem Krieg begabt gewesen, als auch aller ihrer Gerechtigkeiten, fahren- und liegender Gründe, und bey Gelegenheit dieses Kriegs gezogener Renten, imgleichen ihrer Rechte,

Anfor-

Digitized by Google

cafione præteriti belli occupatos seu detentos una cum juribus, actionibus & successionibus, quæ ipsis durante bello evenerint, hinc inde ubique restituentur; ita tamen, ut nihil ratione fructuum seu proventuum perceptorum, & tempore præteriti belli usque ad diem publicationis tractatus Rastadiensis cessorum petere possint;

Entkräfftung verschiedentlicher Alienationen und gerichtlicher Adjudicationen.

Non obstantibus ullis donationibus, concessionibus, declarationibus, confiscationibus, sententiis in contumaciam latis, partibus non auditis, quæ nullæ erunt, & perinde habebuntur, ac si judicatæ aut pronuntiatæ non essent, plena libertate & integra manente iis omnibus in patriam regionesve redeundi, e quibus occasione belli exierunt, utque bonis & reditibus suis secundum regionum, locorum & Statuum leges & consuetudines vel ipsi vel per procuratores frui possint.

Erstreckung auf würckliche Participanten, u. Beybehaltung förmlicher Rechtssprüche.

Restitutiones hæ ad eos quoque extendentur, qui hoc bello vel ejus occasione ad unas vel alteras nunc Pacisc entium Partes converfi Easque secuti fuere: aliæ nihilominus sententiæ resque in summis Tribunalibus vulgo *Parlements*, Dicasteriis & aliis Curiis superioribus vel inferioribus judicatæ, quibus per præsentem tractatum expresse derogarum non est, locum habebunt, plenumque effectum sortientur; illi quoque, qui virtute dictarum sententiarum rerumque judicatarum

Anforderung- und Erbschafften, so ihnen während diesem Krieg zukommen, beederseits wieder gelangen, und selbige ihnen restituiret werden: Wiewolen ohne einige Prätension auf die geschehene Nutzungen, und theils empfangen, theils währender Zeit dieses Kriegs, biß zur Publication des Rastädtischen Tractats verfallene Revenuen zu machen.

Und diese Wiederherstellungen sollen vor sich gehen, ohngeachtet aller Donation, Schenckung, Nachsicht, Erklärung, Einziehungen, und in Contumaciam; und ohne Anhörung der Partheyen gefällter Urtheile, welche null und nichtig seyn, und ein jeder von besagten Partheyen die Freyheit haben soll, wiederum ins Land, aus welchem er des Kriegs halben entweichen müssen, zu kommen, und seine Güter und Renten, entweder in Person, oder durch andere, denen Gesetz- und Gewohnheiten des Landes und der Stände gemäß, zu nutzen und zu genieſſen.

Unter welcher Wieder-Herstellung auch diejenigen mit begriffen, so im vergangenem Krieg, oder bey dessen Gelegenheit, sich auf die Parthey der beeden tractirenden Potentien geschlagen: doch mit dem Beding, daß alle, in denen Parlamenten, Conseils, oder andern hohen und niedern Gerichte, ergangene Schlüsse und Urtheile, die sonsten in gegenwärtigen Tractat nicht ausdrücklich aufgehoben worden, allerdings Statt und ihren völligen Effect finden, so, daß, welche Krafft angezogener Sprüche und Urtheil, sich in Possession einiger Ländereyen, Herrschafften und andern Gütern befin-

den,

tarum in poſſeſſione terrarum, dominiorum aliorumque bonorum erunt, in iis manutenebuntur, absque præjudicio tamen eorum, qui per dictas ſententias & res judicatas ſe læſos credunt, qui per viam ordinariam & coram Judice competente perſpicere ſibi poterunt.

Einrichtung wegen Abtrag einiger Renten.

XXVI. De reditibus ſeu cenſibus a tota aliqua Belgii Provincia penſitandis, quæ deinceps partim a Majeſtate Cæſarea, partim a Majeſtate Chriſtianiſſima aut aliis poſſidebitur, convenit, ut quælibet Pars ſuam ratam portionem ſolvat, utque ad eam determinandam juxta & ad quascunque alias controverſias ſeu difficultates tollendas, quæ circa loca Belgica utrinque poſſidenda, eorumve limites vel jam ortæ ſunt, vel in executione hujus pacis qualibet ratione oriri poſſunt, ab utraque parte Commiſſarii in Urbem, de qua convenerit, intra duos poſt tractatus hujus Concluſionem menſes delegentur, omnem ei finiquamprimum aſſequendo diligentiam absque intermiſſione adhibituri.

Beybehaltung der Catholiſchen Religion und ordentlich

XXVII. Cum in territoriis, Civitatibus & locis Belgii, quæ Rex Chriſtianiſſimus Imperatori

den, darinnen ſollen manutenirt werden. Doch denen Partheyen, ſo ſich durch gedachte Rechts-Sprüche und Arreſte lädirt befinden, und ſolche coram judice competente, und durch ordentliche Wege ahnden wollen, ohne Nachtheil.

XXVI. Die, auf das gemeine Weſen einiger Niederländ. Provintzen, deren ein Theil von Sr. Kayſ. Maj., Sr. Allerchr. Maj., oder andern wird beſeſſen werden, auf- und angenommene Renten betreffend, hat man beliebet, daß jeder ſeine Quotam hievon bezahlen, und daß, ſowohl dieſe zu beſtimmen und auszurechnen, wie auch alle andere Streitigkeiten und Difficultäten zu heben, die ſich über die Niederländiſchen Oerter, die dieſer oder jener Theil haben ſoll, und über dero Gräntzen, entweder bereits erhoben, oder bey Execution dieſes Friedens, auf einigerley Weiſe erheben mögten, beederſeits gewiſſe Commiſſarii ſollen ernennet werden, die in einer gewiſſen Stadt, worüber man ſich vergleichen wird, innerhalb zwey Monathen, nach Schlieſſung dieſes Tractats, zuſammen kommen, und um dieſen Zweck je eher je lieber zu erreichen, mit allem Fleiß, und unaufhörlich, arbeiten ſollen.

XXVII. Weilen in den Landen, Städten und Plätzen der Niederlande, welche der Allerchriſtl. König an dem Kayſer abtritt, verſchiedene Beneficia von

XXVI. De reditibus] Zum Verſtande dieſes Articuls würde nützlich können nachgeſehen werden, unten im Barriere Tractat Art. XVIII. gegen das Ende. Wie auch Art. XXII. XXIII.

Digitized by Google

zugetheilter Pfründen.

cedit, plura beneficia Ecclesiastica a Sacra Majestate Christianissima collata fuerint personis capacibus, ea modernis possessoribus relinquentur, sicut & omnia, quæ Religionem Catholicam-Apostolicam-Romanam concernunt, in statu, quo ante bellum fuerant, immutata custodientur: Magistratus etiam non nisi Catholici esse poterunt, &, ut antea fuere, permanebunt: Episcopi imprimis & Capitula, Monasteria, bona Ordinis Melitensis, & generaliter universus Clerus conservabuntur in omnibus Ecclesiis, libertatibus, immunitatibus, Juribus, prærogativis & honoribus, quæ sub præcedentibus Regibus Romano-Catholicis habuere, &, si quavis ratione destituti fuerint, in ea restituentur: omnes denique & singuli dictorum Clericorum bona Ecclesiastica, Commendas, Canonicatus, Personatus, Præposituras, & alia beneficia qualiacunque possidentes ea retinebunt, nec iis privari poterunt, percipientque reditus inde provenientes cum facultate ea administrandi, & illis, ut ante præteritum bellum, fruendi: fruentur æque Pensionarii, sicut antea fruiti sunt, pensionibus sibi super beneficia assignatis, sive in curia Romana obtentæ, vel per Breve ante præteritum bellum expediæ fuerint, ita ut iis sub nulla causa vel prætextu privari possint.

von Sr. Allerchristl. Majestät fähigen Personen conferiret worden: sollen selbige so, wie sie ihnen gegeben, und jetzo besitzen, gelassen werden. Und was die Apostolisch-Römisch-Catholische Religion betrifft, soll selbige allerdings in dem Stande, so, wie er vor dem Krieg gewesen, unveränderlich verbleiben. Soll auch der Magistrat, nach wie vor, aus lauter Catholischen Personen bestehen. Vornehmlich sollen die Bischöffe, Capituln, Clöstern, der Maltheser Orden, und überhaupt der gantze Clerus, in allen Kirch-Gebieten, Freyheiten, Immunitäten, Rechten, Prärogativen und Ehren erhalten werden, gleichwie sie unter denen vorigen Römisch-Catholischen Königen gewesen, und wann sie auf einigerley Weise deren wären beraubet worden, sollen sie wieder darein gesetzt und restituirt werden. Endlich sollen alle und jede besagter Geistlichkeit, welche mit einigen Kirchen-Gütern, Commendereyen, Canonicaten, Personaten, Probsteyen und andern ersinnlichen Beneficien versehen sind, darinnen, sonder sie depossediren zu können, verbleiben; sothane Güter besitzen und nutzen, administriren, und wie vorhero, gebrauchen. So sollen auch die auf die Beneficien angewiesene, wie ehedessen geschehen, ihre Pensiones ziehen, in sofern sie vom Römischen Hof, oder sonst, durch, vor Anfang dieses Kriegs ausgefertigte Brevi gestifftet worden seynd, ohne selbe, es mag geschehen unter was Prätext es immer wolle, daran zu frustriren.

Digitized by Google

Beybehaltung aller Privilegien für ermeldte Innwohner.

XXVIII. Communitates & Incolæ omnium Civitatum, locorum & regionum, quæ Sacra Majestas Christianissima in Belgio per præsentem tractatum cessit, conservabuntur & defendentur in possessione omnium privilegiorum, prærogativarum, consuetudinum, exemptionum, Jurium, Concessionum communium & particularium, munerum & officiorum hæreditariorum cum omni honore, stipendiis, emolumentis & exemptionibus, quæ sub dominatione Majestatis suæ Christianissimæ habuerunt;

XXVIII. Sollen die Gemeinen und Innwohner aller, von Sr. Allerchristl. Majest., vermög dieses Tractats, in den Niederlanden abgetrettenen Plätze, Städte und Länder, bey freyem Genuß aller ihrer Privilegien, Prärogativen, Gewohnheiten, Exemtionen, Rechten, Gemeinschafftlichen und besondern Concessionen, Chargen, und erblichen Aemtern, mit eben denen Ehren, Besoldungen, Emolumenten und Exemtionen, wie sie unter der Herrschafft Sr. Allerchristlichsten Majest. genossen, erhalten werden.

Ausnahme derer Orte, welche Franckreich nach dem Ryswickischen Frieden nicht besessen.

Hoc tamen solum intelligi debet de Communitatibus & incolis locorum, civitatum & territoriorum, quæ Majestas sua immediate post conclusionem tractatus Ryswicensis possedit, & non de locis, civitatibus & territoriis, quæ quondam *Rex CAROLUS Secundus Hispaniarum*, tempore obitus sui tenuit, quorum Communitates & Incolæ in possessione privilegiorum, prærogativarum, consuetudinum, exemptionum, Jurium, Concessionum communium & particularium, munerum & officiorum hæreditariorum permanebunt, ut ea tempore mortis dicti Hispaniarum Regis habuere.

Welches aber nur einzig und allein von denen Communitäten und Innwohnern derer Plätze, Städte und Länder zu verstehen, so Se. Majest. immediate nach dem Ryßwickischen Friedens-Schluß besessen; Nicht aber von denen Plätzen, Städten und Ländern, welche der hochseelige König von Spanien, CARL der Andere, zur Zeit seines Absterbens innen gehabt, als welche Communitäten und Innwohner, bey ihren Privilegien, Prärogativen, alten Gebräuchen, Exemtionen, Rechten, gemeinschafftlichen und besondern Concessionen, Bedienungen und erblichen Aemtern, gleichwie sie zur Zeit des damals absterbenden hochseeligen Königs von Spanien solche genoßen, gäntzlich zu conserviren seyn.

Bestand aller in Zeit des Kriegs ordentlich übergebenen Orte.

XXIX. Similiter si extra Belgii loca a Sacra Regia Majestate Christianissima cessa, de quibus supra Ar-

XXIX. Imgleichen, wann ausser denen Orten der Niederlande, von welchen oben Articulo XXVII. ist gehandelt worden, die Se. Allerchristl. Majestät abge-

Digitized by Google

tragenen Pfründen.

ticulo vigesimo septimo cautum est, aliqua beneficia Ecclesiastica mediata vel immediata durante hoc bello ab una alterave parte in terris seu locis sibi tunc subjectis juxta primævæ Institutionis, ac generalium vel particularium de iis factorum statutorum legitimorum normam, aut aliam quamvis a summo Pontifice, aut alio modo Canonice factam dispositionem & provisionem Capacibus collata fuerint, ea non minus atque illa beneficia Ecclesiastica, quæ ante præteritum bellum in locis ex hac parte restituendis tali modo collata fuerunt, præsentibus possessoribus relinquantur, ita ut nec in illorum possessione vel legitima administratione, nec in fructuum perceptione a quocunque turbari aut impediri, vel eorum nomine seu causa præterita aut præsenti in jus vocari, conveniri, aut quavis ratione inquietari seu molestari unquam possint aut debeant, ut tamen ea præstent, quæ sibi ratione illorum beneficiorum incumbunt.

Wegräumung alles Vorwands und Gelegenheit zu künfftiger Ruptur.

XXX. Sacra Cæsarea Majestas & Sacra Regia Majestas Christianissima non poterunt ex quacunque causa pacem per præsentem tractatum firmatam imposterum interrumpere, arma resumere, ullumve actum hostilitatis sub quocunque prætextu committere, omni studio potius & bona fide, ut Veri Amici, mutuam hanc Amicitiam & abgetretten, einige Geistliche mittelbare und unmittelbare Beneficien, von ein und anderer Seite bey gegenwärtigen Krieg in denen Ländereyen und Orten, so ihnen dazumal unterwürffig gewesen, tüchtigen Personen, nach der Regul der ersten Einsetzung und hierüber hergebrachten General- und Special-Statuten, oder andern Canonischen Päbstlichen Verfügungen gemäß, vergeben worden, sollen selbige nicht weniger, als diejenige Beneficia, die vor dem vergangenen Krieg, an denen Orten, die dieses Theils Krafft gegenwärtigen Friedens zu restituiren sind, auf solche Weise conferiret worden, ihren jetzigen Besitzern dergestalt gelassen werden, daß sie niemand künfftig könne oder dürffe darinnen beunruhigen, oder in ihren Besitz und rechtmäßigen Verwaltungen, noch in der Nutz-Niesung stören, und weder ihrentwegen, oder aus anderer, so wol vergangenen als jetzigen Ursache, verklagen, oder sie sonsten, in andere Wege deshalben molestiren. Doch, daß sie nichts destoweniger sich zu dem bequemen, was sie ihren Beneficien zu folge, abzutragen gehalten sind.

XXX. Sollen Se. Kayserl. Majest. und Allerchristl. Majest., den in gegenwärtigen Tractat aufgerichteten Frieden, künfftig keines Weges interrumpiren, zum Waffen greiffen, oder, unter was Prätext es immer geschehen möge, einer wider den andern einige Thätlichkeit anfangen können. Ja, sie werden sich im Gegentheil, aufrichtig, rechtschaffen, und als warhafftige Freunde, diese beederseitige Freundschafft, und das der

Concordiam rei Christianæ adeo necessariam firmiorem reddere allaborabunt, & cum Sacra Regia Majestas Christianissima Sacræ Cæsareæ Majestati sincere reconciliata nolit Ipsam ullatenus turbare, aut Illi quodlibet præjudicium creare.

Ruhiger Besitz der Lande in Italien an Oesterreich versichert.

Majestas Sua Christianissima promittit & sese obstringit, quod Suam Cæsaream Majestatem relinquet in tranquilla & pacifica possessione omnium statuum & locorum, quæ in Italia modo tenet, & quæ antea a Regibus Domus Austriacæ possessa erant, videlicet Regni *Neapolitani*, ut id Sacra Cæsarea Majestas possidet. Ducatus similiter *Mediolanensis*, ut eum Mejestas Sua Cæsarea actu possidet, Regni insuper & Insulæ *Sardiniæ*, nec non portuum ac locorum ad *Hetruriæ* littora sitorum, quæ Majestas Cæsarea nunc possidet, & quæ antea per Reges Hispaniæ Domus Austriacæ possessa fuerunt, cum omni Jure, quod dictis Statibus Italiæ a Sacra Cæsarea Majestate possessis adhæret, quodque Reges Hispaniæ a *PHILIPPO Primo* usque ad Regem ultimo defunctum exercuere; promittit etiam Sacra Majestas Christianissima verbo Regio, quod Imperatorem & Domum Austriacam in hac possessione neque directe neque indirecte unquam turbare, aut sub quocunque prætextu, vel quocunque modo inquietare velit, nec possessionem ullatenus impedire, quam Sua Sacra Cæsarea Majestas &

allgemeinen Christenheit so sehr nothwendige gute Vernehmen, je mehr und mehr zu stifften, sich einhellig bemühen. Um so mehr, da der Allerchristl. König, mit Sr. Kayserl. Majest. aufrichtig vereiniget, hinfüro derselben keine Unruhe verursachen, oder Schaden zufügen will.

Verspricht und verbindet sich Se. Allerchristl. Majestät, alle diejenige Länd- und Oerter, so Se. Kayserliche Majest. in Italien würcklich besitzet, und ehedessen von den Königen des Hauses Oesterreich besessen worden, ruhig und friedlich genieſſen zu lassen. Nehmlich, das Königreich Neapolis, so, wie es Se. Kayserl. Majestät jetzt innen hat, das Hertzogthum Mayland, so, wie Se. Kayserl Majest. dato davon Meister ist: die Insul und Königreich Sardinien; wie auch die auf denen Toscanischen Küsten befindliche See-Häven und Plätze, welche Se. Kayserl. Majest. würcklich in Besitz hat, und vorhero von den Spanischen Königen des Hauses Oesterreichs possedirt worden. Ingleichen alle und jede Rechten, so besagten Italiänischen Landen zu stehen, und Se. erstgedachte Kayserl. Majest., und zwar so, wie es die Spanischen Könige von Philipp dem Ersten, biß auf den letzt-verstorbenen König genossen, besitzt. Und giebt Se. Allerchristl. Majestät hiemit Ihr Königliches Wort von Sich, den Kayser und das Haus Oesterreich in dergleichen Possession, weder directe noch indirecte, unter was Prätext und Wege es immer geschehen möge, jemahls zu beschweren und zu beunruhigen, noch sich derje-

Digitized by Google

Domus Auſtriaca habet, aut impoſterum per negotiationem, tractatum, aut aliam viam legitimam & pacificam acquirere poterit; ita tamen, ut Neutralitas Italiæ non turbetur;

Feſtſtellung der Neutralität in Italien.

Viciſſim Sacra Cæſarea Majeſtas verbo Cæſareo pollicetur, & ſeſe obſtringit, quod eandem *Neutralitatem* & quietem Italiæ turbare nolit, & conſequenter nec armorum viam pro quacunque occaſione adhibere, ſed e contrario religioſe implere promiſſa in tractatu *Neutralitatis Trajecti ad Rhenum die decima quarta Martii Anno Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio* facta, qui tractatus hic pro repetito habebitur, & per Majeſtatem Suam Cæſaream exacte obſervabitur, dum & altera pars idem faciat, neque Sacram Cæſaream Majeſtatem aggrediatur: ad eundem finem recepit Sacra Cæſarea Majeſtas, quod relinquere velit omnes Principes in Italia in tranquilla poſſeſſione Statuum, quos modo poſſident, ea ſemper intelligenda neceſſaria conditione, ne id Juribus cujuscunque obeſſe aut præjudicare quavis ratione poſſit.

derjenigen Poſſeßion entgegen zu ſetzen, welche Se. Kayſerl. Majeſt. und das Haus Oeſterreich würcklich hat, oder künfftig, Krafft einer Negotiation, Tractats, oder durch andere rechtmäßige und friedl. Wege haben mag: Doch dergeſtalt, daß die Neutralität von Italien hiedurch nicht bey Seite geſetzt werde.

Der Kayſer verſpricht hingegen bey ſeinem Kayſerl. Wort, beſagte Neutralität, und die Ruhe von Italien keines Wegs zu ſtöhren, und folglich, um keinerley Urſach und Gelegenheit willen, die Waffen zu ergreiffen, ſondern will vielmehr denen Verbindnüſſen, deren Se. Kayſerl. Majeſt. in dem zu Utrecht, den 14. Martii Anno 1713. geſchloſſenen Neutralität-Tractat, als welcher hier gleichſam wiederholet wird, und von Sr. Kayſerl. Majeſt. genau zu beobachten iſt, in ſo ferne der andere Theil ſeiner Pflicht nachlebet, und Sie nicht angetaſtet werden, anheiſchig gemacht, nachkommen und nachleben. Auch verſpricht Se. Kayſerl. Majeſt. zu eben dem Ende, alle Fürſten in Italien in ruhigem Beſitz ihrer Länder zu laſſen, die ſie jetzt beſitzen; doch mit der darunter verſtandenen allzeit nothwendigen Condition, daß dieſes jedermänniglichen Gerechtſamen keines weges, und auf keinerley Weiſe ſchäd- oder präjudicirlich ſeyn könne.

Richterliche Handhabung in den Forderungen Italiäniſcher Fürſten.

XXXI. Ut tanto magis Principes & Status Italiæ fructibus pacis Imperatorem inter & Regem Chriſtianiſſimum initæ gaudere poſſint, non ſolum, ut Arti-

XXXI. Damit nun die Fürſten und Stände von Italien, die Früchte des Friedens, zwiſchen dem Kayſer und dem Allerchriſtl. König deſtomehr genieſſen mögen: ſoll daſelbſt, nicht nur allein die Neutralität in allem exacte gehalten,

Digitized by Google

culus præcedens complectitur, neutralitas exacte ibidem observabitur, sed etiam a Sacra Cæsarea Majestate bona & prompta Justitia administrabitur Imperii Principibus & Vasallis ob cæteras ditiones & loca Italiæ a Regibus Hispaniæ e Domo Austriaca oriundis non possessa, & in quæ dicti Principes legitimam quandam prætensionem seu actionem habere possent, scilicet Duci *Guastallæ*, *Pico Mirandolensi* & Principi *Castiglionensi*, sic tamen, ne hoc pacem & neutralitatem Italiæ labefactare, aut occasionem novo bello dare possit.

Weitere Ausstellung beyderseits übriger Forderungen.

XXXII. Cum Sacræ Cæsareæ Majestati & Sacræ Regiæ Majestati Christianissimæ nihil magis cordi sit, quam ut publica tranquillitas quantocyus stabiliatur, & ad finem tam salutarem, qui omnem aliam rationem superare debet, promptius assequendum, certum tractatui huic perficiendo terminum præfixissent, jam vero compertum sit, quod terminus iste ad examinandas & complanandas res per Articulum *trigesimum secundum* pacis *Rastadiensis* ad hunc Congressum mutuo remissas nequaquam sufficere possit, ulterius convenit, quod partibus in dicto Articulo nominatis fas erit, titulos, rationes Juraque sua ante Sacram Cæsaream Majestatem & Sacram Regiam Majestatem Christianissimam suo quæque loco producere, Eæque denuo promittunt, illorum se rationem habituras esse, uti æquum fuerit, quæ tamen mora plenariam pa-

sondern auch gutes und schleuniges Recht, von Sr. Kayserl. Majest. den Fürsten und Vasallen des Reichs, wegen der übrigen Plätze, Länder und Orten in Italien, so die Spanische Könige vom Hause Oesterreich nicht in Possession gehabt, und welche besagte Fürsten etwan prätendiren könten, verschaffet werden. Nehmlich, dem Fürsten von Guastalla, Pico di Mirandola und dem Printzen von Castiglione. Doch so daß dieses den Frieden, und die Neutralität Italiens nicht schwächen, oder Gelegenheit zu einem neuen Krieg geben könne.

XXXII. Da Se. Kayserl. und Allerchristl. Majest. nichts mehrers verlangen, als daß die gemeine Ruhe je eher je lieber wieder möge hergestellet werden; und Selbige, zu einen so heilsamen Zweck, der da billig alle andere Ursachen überwägen soll, desto eher zu gelangen, einen gewissen Zeit-Termin diesen Tractaten bestimmet; jedoch dabey bekannt ist, daß dieser Termin keinesweges zulänglich hat seyn können alles das zu untersuchen und auszumachen, was in den XXXII. Articul des Rastadtischen Friedens auf diesen Congreß ist verschoben worden: So ist man übereinkommen, daß denen in besagtem Articul erwehnten Partheyen erlaubt seyn solle, Ihre Tituln, Ursachen und Gerechtsame vor Sr. Kayserl. und Sr. Allerchristl. Majest. jedes an seinen Ort zu produciren. Und versprechen diese noch einmahl, daß sie sich Ihrer annehmen wollen, als es recht seyn wird; Welcher Verzug aber jedoch die völlige Bewer-

ckung

cis executionem nec differre, vel immurare, aut ullius Juri quicquam præjudicii afferre poterit aut debebit.

Wie zu bewercken, daß alle Contribution- Erpreſſung aufhöre.

XXXIII. Quemadmodum vigore pacis Raſtadienſis cujuscunque generis hoſtilitates ac violentiæ a ſubſcriptæ pacis tempore, Contributiones vero & exactiones quæcunque tam pecuniæ quam pabuli a die commutatarum ejusdem pacis Ratificationum, non minus ac aliæ cujuscunque generis impoſitiones occaſione proxime præteriti belli cum ex parte Sacræ Cæſareæ Majeſtatis, tum Sacræ Regiæ Majeſtatis Chriſtianiſſimæ factæ penitus ceſſare debuere; ita etiam omnia ea impoſterum non ſolum ceſſent, & nulla ex cauſa vel prætextu quidquam exigatur, verum etiam quæcunque exactiones pecuniæ, pabuli aut alterius cujuscunque rei, ſub quocunque prætextu ab alterutrius partis ſubditis a die Ratihabitæ pacis Raſtadienſis contra ejusdem tractatus Articuli trigeſimi quinti expreſſum tenorem factæ fuere, ea omnia bona fide & absque mora iis, qui ſufficientibus documentis hac de re fidem fecerint, reſtituantur, obſidesque illa aut alia quacunque ex cauſa dati vel abducti absque ære protinus reddantur, libereque in patriam dimittantur.

ckung des Frieden, weder aufhalten noch ändern, oder jemand an ſeinen Rechten einigen Nachtheil zufügen ſoll.

XXXIII. Wie in Krafft des Raſtadtiſchen Friedens allerhand Arten der Feindſeelig- und Gewaltthätigkeiten, gleich von Zeit der Unterſchreibung an ſelbigen Tractats; die Contributionen aber und allerley andere Anforderungen, es ſey am Geld oder an Fourage, von dem Tag der Auswechslung der Ratificationen ſelbiger Tractaten, wie nicht weniger alle und allerley, bey Gelegenheit letztern Kriegs, ſowohl von Seiten Sr. Kayſerlichen, als von Seiten Sr. Allerchriſtl. Majeſtäten erheiſchte Auflagen haben aufhören müſſen: Alſo ſoll auch alles dieſes in das künfftige nicht nur allein aufhören, und um keiner Urſach willen, oder unter einigem Vorwand weiter etwas gefordert werden; ſondern es ſoll auch alles das, was entweder am Geld oder Fourage, oder einigen andern Dingen, unter was vor Prätextes auch ſeyn mag, beederſeits Unterthanen, von dem Tag des ratificirten Raſtadtiſchen Friedens an, gegen den ausdrücklichen Enthalt des 35. Articuls ſelbigen Tractats iſt abgenommen oder expreſſet worden, getreu- und unverzüglich denen wieder erſtattet und bezahlet werden, die deſſen genugſam- und glaubwürdige Zeugnüſſe werden aufbringen und aufweiſen können: Auch die Geiſſeln, die um ſolcher, oder einigerley andeter Urſachen willen entweder gegeben oder weggeführt worden ſind, ſollen alſobalden, ohne Entgeld wieder verabfolget, und frey, nach Haus zu reiſen, entlaſſen werden.

Was

Mäßigung wegen Eintrieb der Rückstände.

Quod vero de Contributionibus ab alterutra parte usque ad statutum in tractatu Rastadiensi tempus residuum debebitur, id intra spatium trium mensium a die commutatarum Ratificationum præsentis tractatus computandum exsolvetur, ita tamen, ut intra istud spatium fas non sit contra morosos Debitores via executionis uti, dummodo de solutione cautio sufficiens data sit.

Was aber an Contributionen von beeden Theilen, biß zu der in dem Rastadtischen Frieden bestimmten Zeit noch zu bezahlen übrig ist, das soll innerhalb dreyen Monathen, von dem Tag der Auswechslung der Ratificationen gegenwärtigen Tractats an zu rechnen, bezahlt werden. Doch so, daß zwischen dieser Zeit nicht erlaubt seyn soll, wider die langsam- oder saumselige Zahler mit der Execution zu verfahren, woferne nur genugsame Caution, wegen der Bezahlung, gestellet werde.

Erlassung aller Gefangenen.

Captivi quoque tam militares quam statûs præterito bello facti, qui necdum libertati restituti deprehendentur, aut judicabuntur, hinc inde quantocyus absque lytro dimittantur, libertate relicta se, quocunque velint, recipiendi.

Auch sollen alle, sowohl Kriegs- als Staats-Gefangene im vorigen Krieg, die noch nicht mögten freygelassen worden seyn, oder, als solche können angezeiget werden, von beeden Seiten alsobalden, ohne Ranzion, entlassen, und ihnen die Freyheit gegeben werden, hinzugehen wo sie wollen.

Abführung der Truppen weiter versichert.

Copiæ militares quoque, quæ virtute præfati Articuli trigesimi quinti quindecim dies post ratihabitam Rastadii conclusam pacem e locis non munitis in utriusque Partis proprias Ditiones deduci debuere, si quædam præter spem necdum deductæ forent, protinus & absque ulteriori mora abducantur, ut eo citius omnes & singuli utriusque Partis Incolæ fructibus pacis & quietis reapte gaudere possint; quemadmodum & Sacra Cæsarea Majestas ac Imperium copias suas e locis non munitis Archi-Episcopatus Colonienſis & Bavariæ educere debuerunt, &, si quæ forsan restarent, eas quantocyus educi cura-

So sollen auch die Troupen, die besage des 35. Articuls, 15. Täge nach den ausgewechselten Ratificationen des zu Rastadt geschlossenen Friedens, aus den nicht befestigten Plätzen, in beederseits eigene Länder haben sollen abgeführet werden, wann deren einige wieder Verhoffen, noch nicht solten abgeführet worden seyn, alsobalden, und ohne einigen weitern Verzug, abgeführet werden: damit alle und jede beeder Theile Inwohnere der Früchte des Friedens und der Ruhe desto ehender genieſſen mögen. Wie dann auch Se. Kayserl. Majestät und das Reich, Ihre Troupen aus den nicht befestigten Oertern des Ertz-Bisthums Cölln und Bayer-Landes haben abführen sollen; und so deren etwann

noch

bant; quarum provinciarum præterea & locorum reſtitutio juxta formam & tempus in Articulis decimo quinto, decimo ſexto, decimo ſeptimo & decimo octavo præſcriptum limitata maneto.

noch da wären, ſelbige auf das eheſte werden abführen laſſen. Welcher Länder und Oerter Wieder-Einraumung, über das noch, nach beſtimmter Art und Zeit des 15. 16. 17. und 18. Articuls, limitirt bleiben ſoll.

Eröffnung der Commercien-Freyheit.

XXXIV. Redeant quoque mox a ſubſcripta pace commercia inter Sacræ Cæſareæ Majeſtatis Imperiique & Sac. Reg. Majeſtatis Chriſtianiſſimæ Regnique Galliæ ſubditos durante bello prohibita, in eam, quæ ante bellum fuit, libertatem, fruanturque utrinque omnes & ſinguli, nominatim Urbium Imperialium & Emporiorum Hanſeaticorum Cives & Incolæ terra marique pleniſſima ſecuritate, priſtinis Juribus, immunitatibus, privilegiis & emolumentis per ſolemnes tractatus, aut veteſtam conſuetudinem obtentis, ulteriori conventione poſt ratihabitam pacem remiſſa.

XXXIV. Es ſollen auch gleich nach unterſchriebenen Frieden die Commercia, die Zeit währenden Kriegs zwiſchen denen Unterthanen Sr. Kayſerl. Maj. und Sr. Allerchriſtl. Majeſt. verbotten waren, wieder frey ſeyn, ſo wie ſie vor dem Krieg geweſen, und ſollen beederſeits, alle und jede, nahmentlich, derer Reichs- und Hanſee-Städte Bürgere und Inwohner, ſo wohl zu Land als zu Waſſer einer vollkommenen Sicherheit, ihrer alten Rechte, Immunitäten, Privilegien und Emolumenten, die entweder durch ſolenne Tractaten, oder alt-hergebrachter Gewohnheit ſind erhalten worden, genieſſen: daß es aller weitern Convention, nach ratificirten Frieden, gar nicht vonnöthen ſeyn möge.

Sanction dieſes Tractats.

XXXV. Omnia per hanc pacem conventa valeant, ac perpetua firmitate nitantur, obſerventurque & executioni mandentur non obſtantibus ſed abrogatis & caſſatis omnibus, quæ contraria credi, allegari aut excogitari unquam poſſint, etſi talia ſint, ut eorum ſpecialior ſeu amplior mentio fieri debeat, aut abrogatio ſeu annullatio nulla ſeu invalida dici poſſe videatur.

XXXV. Alles, was Krafft dieſes Friedens iſt bedungen und geſchloſſen worden, ſoll gültig ſeyn, und ewig beſtehen: Soll auch alles obſervirt und exequirt werden, ohngehindert und gäntzlich vernichtet und abgeſchafft alles das, was dawider mag geglaubet, angeführt, oder jemahls ausgedacht werden: und wann es auch ſchon ſolche Sachen wären, daß man derer inſonderheit oder weitläufftiger gedencken ſolte; und ob es ſchon ſcheinen möchte, als ob dieſe Vernichtung und Abſchaffung für null und ungültig zu halten wäre.

Digitized by Google

Eventual-Einschliessung anderer.

XXXVI. Includentur huic paci omnes illi, qui post permutationem Ratihabitionum intra sex menses ab una vel altera Parte ex communi consensu nominabuntur.

XXXVI. In diesen Frieden sollen auch mit eingeschlossen werden alle diejenige, die innerhalb 6. Monathen nach ausgewechselten Ratificationen, von einem oder dem andern Theil durch einhellige Stimmen benennet werden.

Termin zu Auswechslung der Ratificationen.

XXXVII. Pacem hoc modo concluſam promittunt utriusque Partis Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii respective ab Imperatore & Imperio, & Rege Christianissimo ad formam hic mutuo placitam ratihabitum iri, seque infallibiliter præstituros, ut solemnia Ratihabitionum Instrumenta intra spatium *sex* septimarum a die subscriptionis computandum, aut citius, si id fieri poterit, hic reciproce riteque commutentur.

XXXVII. Daß dieser auf diese Weise geschlossene und in dieser Form beederseits beliebte Friede, respective von dem Kayser und dem Reich, und Allerchristl. König solle ratificirt werden, versprechen beeder Theile Extraordinair-Abgesandten und Plenipotentiarii: daß sie es auch unfehlbar dahin bringen wollen, daß die solennen Ratifications-Instrumenta, innerhalb 6. Wochen, von dem Tag der Unterzeichnung an zu rechnen, oder noch eher, so es seyn kan, hier, beederseits und in gewöhnlicher Form sollen ausgewechselt werden.

Schluß und Unterzeichnung.

XXXVIII. Et cum Sacra Cæsarea Majestas ab Electoribus, Principibus & Statibus Imperii, vigore Concluſi die vigesima tertia Aprilis Anni currentis Legatis Gallicis sub sigillo Cancellariæ Moguntinæ extraditi decenter requisita fuerit, ut dictorum Electorum, Principum & Statuum Imperii rem per suam Cæsaream Legationem in hoc Congressu agi curaret, tam Cæsarei quam Regii Legati nominibus supradictis præsens pacis Instrumentum in omnium & singulorum eo concentorum fidem majusque robur subscriptionibus, sigillisque propriis munierunt, & competentes Ratificationes, formula conventa, termino supra constituto sese extradituros pol-

XXXVIII. Und da Se. Kayserliche Majest. von denen Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen des Reichs, Krafft deß den 23. April dieses Jahrs abgefaßten und unter dem Chur-Mayntzischen Cancellariat-Siegel denen Herren Frantzösischen Abgesandten extradirten Concluſi geziemend ersucht worden, daß Selbige im Nahmen besagter Chur-Fürsten, Fürsten und Stände des Römischen Reichs, durch dero Kayserl. Legation bey diesem Congreß möchte tractiren lassen: als haben so wol die Kayserliche als Königliche Legati in derer jetzt-gedachten Nahmen gegenwärtiges Friedens-Instrument, zu mehrer Urkund und Bekräfftigung alles des, was darinnen enthalten, mit eigen Nahmen unterschrieben, und mit ihren Petschafften

liciti sunt, nec ulla contra hunc tractatum recipiatur aut valeat protestatio vel contradictio. Acta hæc sunt *Badæ-Ergoviæ die septima mensis Septembris Anno Domini Millesimo septingentesimo decimo quarto.*

ten gesetzet; auch versprochen, die geziemende Ratification, auf die Weise, wie man einig worden, und in oben bestimmter Zeit, zu extradiren. Und soll wider diesen Tractat keine Protestation oder Condradiction weder angenommen noch für gültig erkannt werden. Geschehen zu Baaden im Ergau, den 7. Sept. Anno 1714.

(L.S.) *Eugenius à Sabaudia.*
(L.S.) *Petrus Comes de Goess.*
(L.S.) *Joh. Fried. C. à Seilern.*

(L.S.) *le Ml. Duc de Villars.*
(L.S.) *le Comte du Luc.*
(L.S.) *de Barberie de Saint Contest.*

(L.S.) Eugenius à Sabaudia.
(L.S.) Pet. Comes à Goess.
(L.S.) Frid. Comes à Seilern.

(L.S.) Marechal, Duc de Villars.
(L.S.) Comes de Luc.
(L.S.) Comes de St. Contest.

* * *

Articulus separatus.

Vertrag wegen Gebrauch strittiger Titulaturen.

Cum titulorum aliqui, quibus Sacra Cæsarea Majestas sive in Plenipotentiis, sive in proœmio tractatus hodie subscribendi, utitur, per Sacram Regiam Majestatem Christianissimam agnosci haud possint, per hunc Articulum separatum & ante tractatum subscriptum conventum est, ne tituli hoc aut Rastadiensi tractatu adhibiti aut omissi ab una & altera parte ullum Jus tribuere, vel uni alterive Contrahentium Parti ullum præjudicium inferre unquam censeantur; hujusque Articuli idem vigor erit, ac si de verbo ad verbum pacis hujus tractatui insertus foret. Actum est

Absonderlicher Articul.

DA einige derer Titul, welcher sich Se. Kayserl. Majestät entweder in denen Vollmachten, oder in der Vorrede des Tractats, der heut soll unterschrieben werden, bedienen, von Sr. Allerchristl. Königl. Majest nicht können erkannt werden; als ist durch diesen absonderlichen, und bereits vor diesem Tractat unterschriebenen Articul, bedungen worden, daß die, in diesem oder dem Rastadtischen Tractat von einem oder andern Theil, gebrauchte oder weggelassene Titul, keinem Theil, weder einiges Recht geben, oder hinwieder einiges Præjudicium jemahls machen sollen. Welcher Articul eben so kräfftig seyn soll, als ob er von Wort zu Wort diesem

Digitized by Google

Badæ-Ergoviæ die septima Mensis Sept. An. Domini Millesimo septingentesimo decimo quarto.

(L.S.) *Eugenius à Sabaudia.*
(L.S.) *Petrus Comes de Goess.*
(L.S.) *Joh. Frid. C. à Seilern.*

(L.S.) *le Ml. Duc de Villars.*
(L.S.) *le Comte du Luc.*
(L.S.) *de Barberie de Saint Contest.*

sem Tractat einverleibet wäre. Actum, zu Baaden in Ergau, den 7. Septembr. 1714.

(L.S.) Eugenius à Sabaudia.
(L.S.) Pet. Comes à Goess.
(L.S.) Frid. Comes à Seilern.

(L.S.) Marechal, Duc de Villars.
(L.S.) Comes de Luc.
(L.S.) Comes de St. Contest.

* * *

Plenipotentia Cæsarea.

NOs CAROLUS Sextus, *Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Rex Germaniæ, Castellæ, Aragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hierusalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricarum, Sevilliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Insularum Canariæ, & Indiarum ac Terræfirmæ, Maris Oceani, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Luxemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, Superioris & Inferioris Silesiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Princeps Sueviæ, Catalaunæ, & Asturiæ, Marchio Sacri Romani Imperii, Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kiburgi, Goritiæ & Artheſiæ, Marchio Oristani, Comes Goziani, Namurci, Rossilionis, & Ceritanniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Biscaiæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ &c. Notum testatumque facimus, quod, cum pacis Nos inter & Serenissimum ac Potentissimum Principem Dominum Ludovicum, Franciæ Regem Christianissimum, die sexta Martii Anni currentis Rastadii conclusa statutum fuerit, modo dictæ Pacis conditiones, & quæ porro eo pertinent, accedente Sacro Romano Imperio, & observato linguæ Latinæ cæterorumque requisitorum Imperialium usu in Tractatum solemnem redigendas, eumque in finem Congressum in Helvetia instituendum esse, atque adeo post ea de Civitate Badæ in Ergovia utrinque convenerit, & nunc etiam a Nobis Sacri Romani Imperii Electores, Principes & Ordines decenter requisiverint, ut nostræ, quam missuri essemus Legationi, suam pariter vicem illic obeundam demandaremus: Nos tanti operis perfectionem enixe cupientes, pleneque confisi fide,*

Digitized by Google

fide, rerum usu, & prudentia Illustrissimi Eugenii Principis Sabaudiæ & Pedemontium, aurei Velleris Equitis, Cæsarei Nostri Consiliarii Status, Consilii Aulico-Bellici Præsidis, Locumtenentis Generalis, Sacri Imperii Campi Mareschalli, Consanguinei & Principis Nostri charissimi, nec non Illustrium & Magnificorum fidelium Nobis dilectorum, Petri, Comitis de Goess in Carlsberg, actualis Nostri Cæsarei Consiliarii Aulici, Camerarii, & Carinthiæ Capitanei Provincialis, uti & Joannis Friderici, Comitis à Seilern & Aspang, Consiliarii Aulici, & Cancellariæ Nostræ Austriacæ Assessoris, eos nominaverimus, elegerimus, & constituerimus, quemadmodum præsentibus nominamus, eligimus & constituimus Nostros Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, committentes iisdem, ut de rebus omnibus, quæ ad prædictum Tractatum spectant, cum Serenissimi & Potentissimi Franciæ Regis Christianissimi Legatis & Plenipotentiariis sufficienti mandato munitis conferant & conveniant. Dantes quoque plenam & absolutam potestatem cum omni authoritate & mandato ad id necessariis supra nominatis Legatis Extraordinariis & Plenipotentiariis Nostris sive tribus conjunctim, sive duobus ex illis, tertio absente, vel aliter impedito, aut etiam uni eorum soli & seorsim, duobus reliquis similiter absentibus vel impeditis, præfatum solemnem Tractatum pro Nobis & Imperio, Nostroque & Ejusdem nomine ineundi & signandi, omnia quoque instrumenta, quæ in eum finem requiri possunt, conficiendi, expediendi, extradendi, adeoque in universum agendi, promittendi, stipulandi, concludendi, & signandi acta, declarationes, pacta conventa commutandi, aliaque omnia, quæ ad memoratum Tractatum pertineant, faciendi, æque libere & ample, ac Ipsi præsentes id faceremus, vel facere possemus, quantumvis mandato adhuc specialiori & expressiori, quam quod præsentibus hisce continetur, opus esse visum fuerit. Promittentes præterea & declarantes verbo Nostro Imperiali & Regio, Imperiique nomine, acceptum & gratum firmum quoque & ratum Nos habituros, quodcunque per dictos Nostros Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, trinos conjunctim, vel binos ex illis tertio absente vel aliter impedito, unum etiam Eorum solum similiter absentibus vel impeditis duobus reliquis, actum, conclusum, signatum, extraditum & commutatum fuerit: ac denique nomine quo supra Nos obstringentes hisce præsentibus ad expediendum ratificationum nostrarum Diplomata in decenti & solemni forma intraque tempus, prout convenerit. In quorum fidem roburque præsentes manu nostra subscriptas sigillo nostro Imperatorio firmari jussimus. Quæ dabantur in civitate nostra Viennæ die vigesima sexta Mensis Aprilis Anno Domini Millesimo septingentesimo decimo quarto, Regnorum nostrorum, Romani tertio, Hispanicorum undecimo, Hungarici & Bohemici vero quarto: Signatum CAROLUS. *Et inferius Vt. Frid. Carl. Com. de Schönborn, in replicata ora. Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis proprium.*

Petrus Josephus Dolberg.

Digitized by Google

Concluſum Imperii ſive Reichs-Gutachten.

AUs der Römiſchen Kayſerlichen Majeſtät Unſers allergnädigſten Herrens zu gegenwärtiger allgemeiner Reichs-Verſammlung gevollmächtigten höchſtanſehnlichen Herrn Principal-Commiſſarii, Fürſt Maximilian Carln zu Löwenſtein Wertheim ꝛc. Hochfürſtl. Gnaden unterm 24. und 31. Martii den 9. April dieſes Jahr ertheilt, dictirt, und durch ordentlichen Vortrag in behörige Berathſchlagung geſtellten Kayſerlichen Commiſſions-Decretis, und ihren Beylagen, hat man aus deren Innhalt, nebſt dem Hergang der den 6. paſſati zu Raſtadt unterzeichneten, und von Ihrer Kayſerl. Majeſt. vorläuffig ratificirten Friedens Handlung, und anderen hauptſächlich vernommen, welcher Geſtalten erſt aller-höchſt-gemeldte Ihro Kayſerl. Majeſt. von Chur-Fürſten, Fürſten und Ständen des Reichs den ihnen freygeſtellten Entſchluß allergnädigſt zu vernehmen verlangen, ob allerhöchſt Derſelben von Reichs-wegen zu denen bevorſtehenden Haupt-Friedens-Tractaten die Vollmacht zu geben, oder aber die bereits Anno 1709. vorgeweſene enge Reichs-Deputation vorgehen zu laſſen, wolle vorerwählt werden? So iſt einhellig in allen dreyen Reichs-Collegiis das Beſte zu ſeyn dafür gehalten, und geſchloſſen worden, Seiner Kayſerlichen Majeſtät nebſt vorgängig von Reichs-wegen hiemit erſtattendem allerunterthänigſten Danck für Dero zu Errettung deſſelben jederzeit bezeigten Reichs-Väterlichen Vorſorge, und recht Kayſerlicher Großmuth und Standhafftigkeit, als wordurch das werthe Vaterland bey ſeiner Conſiſtentz, Hoch- und Freyheit erhalten worden, allerunterthänigſt zu bitten, und genugſam (wie hiemit beſchiehet) zu bevollmächtigen, bey der nächſt vorſeyenden ſolennen Friedens-Handlung auf die zu Raſtadt den 6. Martii jüngſthin zwiſchen Deroſelben, und der Cron Franckreich verglichene Conditionen, den Frieden auch von wegen, und im Nahmen des geſambten Reichs zu tractiren, und zu ſchlieſſen, auch ſonſten alles dasjenige zu thun und zu beobachten, was zu des geſamten Römiſchen Reichs Wohlfahrt, und eines jeden Standes ins beſondere Conſolation und Sicherheit noch ferner zu erhalten möglich ſeyn wird, geſtalten dann zu mehr aller-höchſt-gemeldt Ihrer Kayſerlichen Majeſtät, Chur-Fürſten, Fürſten und Ständen des Reichs das beſtändige allerunterthänigſte Vertrauen ſetzen, daß dieſelbe Ihres allerhöchſten Orts daran nichts werden erwinden laſſen. Womit höchſt-gedachten Kayſerlichen Herrn Principal-Commiſſarii Hochfürſtl. Gnaden der Chur-Fürſten, Fürſten und Ständen anweſende Räthe, Bottſchafften und Geſandte ſich beſten Fleiſſes, und geziemend empfehlen. Signatum Augſpurg den 23. Aprilis 1714.

(L.S.) Chur-Fürſtliche Mayntziſche Cantzley.

Pleni-

Digitized by Google

Plenipotentia Regis Chriſtianiſſimi.

LOuis, par la grace de Dieu Roy de France & de Navarre, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, ſalut. La paix ayant été heureuſement concluë entre Nous & Notre tres-cher & tres-aime frere l'Empereur des Romains & l'Empire, & le Traité ayant été ſigné à Raſtadt le 6. du Mois de Mars dernier en notre nom par notre tres-cher & bien-aimé Couſin le Duc de Villars, Pair & Mareſchal de France, General de Nos Armées en Allemagne, Chevalier de Nos Ordres, Gouverneur & Notre Lieutenant General en notre Païs & Comté de Provence, & au nom de Notre dit Frere par le Prince Eugene de Savoye, voulant accomplir de notre part tous les articles de ce même Traité, & deſirant d'achever inceſſamment ce qui reſte encore à regler avec les Electeurs, Princes, & Etats de l'Empire, Nous confiant entierement en la capacité, experience, zele & fidelité pour notre ſervice de notre dit Couſin le Mareſchal de Villars, & reconnoiſſant les mêmes qualitéz de Notre cher & bien aimé le Sieur Comte du Luc, Commandeur de notre Ordre militaire de Saint Louis, notre Lieutenant en notre dit Païs & Comté de Provence, & notre Ambaſſadeur auprès des Cantons Suiſſes, & notre bien aimé & feal le Sieur Barberye de Saint Conteſt, Conſeiller en Nos Conſeils, Maître des Requeſtes ordinaire de nôtre hôtel, Intendant de Juſtice, police & finances dans les Evechez de Metz, Toul & Verdun. Pour ces cauſes & autres bonnes conſiderations à ce Nous mouvant, Nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces preſentes ſignées de Notre main commettons, ordonnons & deputons Notre dit Couſin le Mareſchal Duc de Villars, & les dits Sieurs Comte du Luc & de Saint Conteſt, leur avons donné & donnons pleinpouvoir, Commiſſion & mandement ſpecial en qualité de Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de conferer, negocier & traiter dans la Ville de Bade en Ergavv avec les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires munis de pouvoirs en bonne forme de la part de notre dit Frere & des Electeurs, Princes & Etats de l'Empire, arreter, conclure, & ſigner tels Traitéz, Articles & Conventions, que Nos dits Plenipotentiaires aviſeront bon être, voulant qu'en cas de l'abſence de l'un d'eux par maladie, ou par quelque autre cauſe legitime les deux autres aient le même pouvoir de conferer, negocier, traiter, arreter, conclure & ſigner tels Traitéz, Articles, & Conventions, qui conviendront au bien de la paix

la paix, que nous nous proposons, & qu'un seul en l'absence de deux autres par maladie ou par autre raison valable ait le même pouvoir, que tous trois ensemble, en sorte qu'ils agissent en tout ce qui regardera l'Empire avec la même autorité, que nous ferions ou pourrions faire, si nous étions presens en personne, encore qu'il y eust quelque chose, qui requist un mandement plus special non contenu en ces presentes. Promettant en foy & parole de Roy d'avoir agreable & tenir ferme & stable à tousjours, accomplir & executer ponctuellement tout ce que les dits Sieurs Mareschal Duc de Villars, Comte du Luc, & de Saint Conteſt, deux entre eux, ou même un seul dans les dits cas d'absence ou de maladie auront stipulé, promis & signé en vertu du present pouvoir, sans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y soit contrevenu pour quelque cause & sous quelque pretexte que ce puisse être, comme aussi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, & de les faire delivrer pour être echangées dans le tems, dont il sera convenu par le Traité à faire, car tel est notre plaisir, en temoin de quoy nous avons fait mettre nôtre seel à ces presentes. Donné à Marly le quinzieme jour d'Avril l'an de grace mille sept cent quatorze & de notre Regne le soixante onzieme. Signé Louis, & sur le replis, par le Roy Colbert.

RATI-

Digitized by Google

Dictatum cum Decreto Commissionis Cæsareæ d. 2. Novemb. 1714. per Moguntinum.

RATIFICATIO CÆSAREA PACIS BADENSIS.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Rex Germaniæ, Castellæ, Aragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hierusalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Gallitiæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Insularum Canariæ & Indiarum, ac Terræ firmæ, Maris Oceani, Archi-Dux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Lucemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, superioris & inferioris Silesiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Princeps Sueviæ, Cataloniæ, & Asturiæ, Marchio Sacri Romani Imperii, Burgoviæ, Moraviæ, superioris & inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Artheſiæ, Marchio Oristhani, Comes Goziani, Namurci, Rossilionis, & Ceritaniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Biscaiæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ &c.

Notum facimus omnibus & singulis præsentes literas inspecturis, lecturis, vel legi audituris, aut quomodocunque infrascriptorum notitia ad ipsos pervenire poterit. Postquam ad restinguendum, quod ante annos aliquot exarsit grave bellum primum quidem pax Nos & Sacrum Romanum Imperium inter & Serenissimum ac Potentissimum Principem Dominum Ludovicum, Franciæ Regem Christianissimum, Rastadii inita, deinde vero solennior Congressus Badæ Ergoviæ institutus fuerit, Divina favente Clementia factum esse, ut post multos & laboriosos Tractatus per Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios ab utraque parte ad id destinatos generale pacis instrumentum confectum sit forma, modo & tenore sequenti,

Hic insertum fuit instrumentum pacis una cum articulo separato & mandatis eidem annexis.

Cum igitur hæc omnia & singula per Nostros Legatos & Plenipotentiarios supra memoratos mandato Nostro, prout hic verbotenus inserta & descripta leguntur, gesta, peracta & conventa sint, Nos eadem omnia & singula præhabita matura & diligenti consideratione ex certa Nostra scientia approbamus, ratificamus & confirmamus, rataque & firma esse & fore virtute præsentium declaramus,

Digitized by Google

claramus, simulque verbo Imperiali & Regio promittimus pro Nobis Nostrisque Successoribus & Imperio Romano (cujus status Ratisbonæ per deputatos congregati memoratum pacis instrumentum in omnibus & singulis articulis vigore concluſi die nona Mensis hujus facti & ad manus Nostras transmissi approbarunt, & ratificarunt) Nos omnes & singulos supra descriptos articulos, & quidquid tota hac pacis conventione continetur, firmiter, constanter, ac inviolabiliter servaturos, atque executioni mandaturos, nullaque ratione vel per Nos, vel per alios ullo unquam tempore contraventuros, aut, ut per alios contraveniatur, passuros, quomodocunque id fieri possit, omni dolo & fraude exclusis. In horum omnium testimonium & fidem sigillum Nostrum Cæsareum majus huic diplomati manu Nostra subscripto appendi fecimus. Datum in Arce Nostra Regia Posonii die decima quinta Octobris Anno millesimo septingentesimo decimo quarto, Regnorum Nostrorum Romani quarto, Hispanicorum duodecimo, Hungarici & Bohemici vero pariter quarto.

CAROLUS.

Vt

FRIDERICUS CAROLUS Comes à SCHÖNBORN.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis proprium.

PETRUS JOSEPHUS DOLBERG.

Reichs-

Digitized by Google

Beylage ad Relationem d.d. 15. Oct. 1714.

Reichs-Gutachten/

Die Ratification des Badiſchen Friedens nomine Imperii betreffend, publice dictirt,

Regensburg, den 10. Octobris 1714. per Moguntinum.

DEr Röm. Kayſerl. Majeſt. unſers allergnädigſten Herrns, zu gegenwärtiger allgemeiner Reichs-Verſammlung gevollmächtigten höchſt-anſehnlichen Principal-Comiſſarii, Herrn Maximilian Carl, Fürſtens zu Löwenſtein-Wertheim Hochfürſtl. Gnaden, bleibet hiemit im Nahmen Churfürſten, Fürſten und Ständen des Reichs, gebührend unverhalten, wie daß man aus dem unterm 2. hujus communicirten Kayſerl. Commiſſions-Decret, und dieſem beygelegten Friedens-Inſtrument mehrern Innhalts vernommen, was-maſſen der Friede zwiſchen Ih. Röm. Kayſerl. Majeſt. und dem Heil. Röm. Reich eines- und der Cron Franckreich andern theils zu Baaden in Ergew den 7. jüngſt verfloſſenen Monaths Septembris zufolg der Raſtadter Friedens-Handlung, und vom Heil. Röm. Reich ertheilten Gewalt, geſchloſſen und unterſchrieben worden, und wie dieſem nach aller-höchſt-gedacht Se. Kayſerl. Majeſt. von gegenwärtiger hieſiger Reichs-Verſammlung ein unverweiltes Gutachten der Friedens-Ratification halber allergnädigſt erfordern, und hierauf mittelſt vorgangenen ordentlichen Vortrags und Berathſchlagung die Sache und deren Umſtänden Wichtigkeit nach, reifflich erwogen, auch dafür gehalten und geſchloſſen, daß oberwehnter, zu Baaden in Ergew zwiſchen Ihr. Kayſerl. Majeſt. und dem Heil. Röm. Reich an einem- und der Cron Franckreich am andern Theil den 7. letzt-abgewichenen Monaths Septembris geſchloſſene Friede von Kayſerl. Majeſt. und Reichs wegen zu ratificiren und zu beſtättigen ſeye, wie man dann ſolchen in allen dreyen Reichs-Collegiis hiemit ratificiret und beſtättiget, Kayſerl. Majeſt. auch nebſt allerunterthänigſter Danck-Erſtattung für Dero hierin bezeigt- und angewendete Reichs-Vätterliche Vorſorge in ſchuldigſt geziemenden Reſpect von Reichs wegen, wie hiemit beſchiehet, erſuchet, Sie allergnädigſt geruhen möchten, mehr gedachten Frieden in Ihrem allerhöchſten und des Heil. Röm. Reichs Nahmen in beſtimmter Zeit zu ratificiren und zu beſtättigen. Womit höchſt-beſagten Kayſerl. Herrn Principal-Commiſſarii Hochfürſtl. Gnaden, der Chur-Fürſten, Fürſten und Stände des Reichs anweſende Räthe, Bothſchafftere und Geſandte ſich beſten Fleiſſes und geziemend empfehlen. Signatum Regenſpurg, den 9. Oct. 1714.

(L.S.) Churfürſtl. Maynziſche Cantzley.

Digitized by Google

Ratification du Roy de France,

LOUIS, *par la grace de Dieu Roy de France & de Navarre, à tous ceux, qui ces presentes lettres verront, Salut.* Comme nôtre tres-cher & bien-aimé Cousin le Duc de Villars, Pair & Maréchal de France, Prince de Martigues, Vicomte de Melun, General de nos Armées en Allemagne, Chevalier de nos Ordres & de la Toison d'or, Gouverneur & nôtre Lieutenant General en nôtre Païs & Comté de Provence. Nôtre cher & bien aimé le S. de Vintimille, des Comtes de Marseille, Comte du Luc, Marquis de la Marthe, nôtre Lieutenant en nôtre dit Païs & Comté de Provence, Commandeur de nôtre Ordre militaire de S. Louis, Gouverneur de Porguerolles, & nôtre Ambassadeur auprés des Cantons Suisses; Et nôtre bien aimé & feal le S. Barberie, Seigneur de S. Contest, Conseiller en nos Conseils, Maitre des Requestes ordinaire de nôtre Hostel, Intendant de Justice, Police, Finances, & de nos Armées dans les trois Evechez de Metz, Toul & Verdun, nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires en vertu des Pleins-pouvoirs, que nous leur en avions donné, auroient conclu, arresté & signé le Septieme du present mois de Septembre à Bade en Ergau avec nôtre tres-cher & bien-aimé Cousin le Prince Eugene de Savoye, Chevalier de la Toison d'or, Conseiller intime de nôtre tres-cher & tres-aimé frere l'Empereur des Romains, President du Conseil Aulique de Guerre, Lieutenant General & Maréchal de Camp de l'Empire, le S. Comte de Goess, Conseiller d'Estat de nôtre dit frere, Chambellan & Gouverneur de Carinthie, & le S. Comte de Seilern & d'Aspang, Conseiller Aulique d'Autriche, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de nôtre tres-cher & tres-aimé frere l'Empereur pareillement munis de ses Pleins-pouvoirs tant en son nom qu'en celuy de l'Empire, conformement à la resolution de la Diete du dit Empire du vingt troiſieme Avril dernier, le Traite de Paix & l'Article separé, dont la teneur s'ensuit.

Hic insertum fuit Instrumentum Pacis una cum Articulo separato.

Nous ayant agreable les susdits Traité de Paix & Article separé en tous & chacun les Points & Articles, qui y sont contenus & declarés, avons yceux tant pour nous que Pour nos Heritiers, Successeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & Sujets accepté, approuvé, ratifié, & confirmé, & par ces presentes signées de nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roy sous l'Obligation & Hypotheque de tous & un chacun nos bien presens & à venir, garder, observer inviolablement, sans jamais aller ny venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque sorte & maniere que ce soit. En temoin de quoy nous avons fait mettre nôtre seel à ces presentes. Donné à Fontainebleau le trentieme Septembre l'an de grace mille sept cent quatorze, & de nôtre Regne le soixante douziems. LOUIS Par le Roy Colbert.

(o)

Erneuerte

Digitized by Google

Erneuerte
ALLIANZ
Zwiſchen
Franckreich und den Catholiſchen Cantons in der Schweitz.

Solothurn/ den 9. May/ 1715.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erneuerung der Alliantz zwischen Sr. Allerchristl. Majestät von Franckreich und Navarren eines Theils / und zwischen denen Löbl. Catholischen Cantons in der Schweitz / auch der Löblichen Republic de Valais, andern Theils. Geschehen zu Solothurn / den 9. May / An. 1715.

Eingang und Beweg-Ursachen der erneuerten Allianz.

IM Nahmen der Allerheiligsten Dreyeinigkeit. Demnach währendem Land-Tag, welcher Anno 1713. in dem Monath Decembris von denen Löbl. Catholischen Cantons und der Löbl. Republic de Valais zu Lucern gehalten worden, die daselbst sich befindende Herren Deputirte reifflich erwogen, in was vor einem Zustand sich gantz Europa, absonderlich das gantze Löbl. Schweitzerische Corpo, dermahlen befindet, auch was Franckreich vor grosses Unglück durch den Todes-Fall des Dauphins erlitten, mithin betrachtet, daß durch dessen Verlust die Allianz, so Anno 1663. mit dem Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, LUDWIG dem XIV. von GOttes Gnaden König in Franckreich und Navarren, Hertzogen von Mayland, Grafen von Ast, und Herrn von Genes, anjetzo höchst-rühmlichst regierenden König, geschlossen worden, sich nicht weiter erstrecke, als auf seine Lebens-Zeit, (die GOTT gnädigst prolongiren wolle) und auf acht Jahr nach dessen Absterben, und da Sie auch darbey wohl examiniret, wie höchst-nützlich diese Allianz seye, sowohl vor die Cron von Franckreich, als auch vor alle Glieder, die das Löbl. Schweitzerische Corpo ausmachen, mithin erkennet, was vor Gutes daraus erwachsen würde, wann man diese Allianz so viel möglich verlängerte; als glaubten Sie verbunden zu seyn, solche Ihre Gedancken zur Ehre GOttes, und um des gemeinen Bestens willen, Sr. Excellenz dem Herrn Grafen de Luc, als Gesandten Sr. Allerchristl. Majestät

Anmerckungen.

Weil dieser gegenwärtige Tractat in duplo, nehmlich in Frantzösischen und deutschen originaliter verfertiget worden; Wie solches auch unten zu Ende Art. XXXV. gemeldet ist: So hat man unnöthig befunden, den Original-Text doppelt zu exhibiren, und sich deßwegen bloß mit dem deutschen Exemplar, als welches zum Gebrauch der meisten, um der Sprache willen, bequemer, vergnügen wollen. Wie auch bereits vorher bey andern Frieden-Schlüssen geschehen, die etwa beydes in Latein und Frantzösisch originaliter verfertiget waren; Da man eben um dieser Ursache, weil die Frantzösische Sprache in vulgus viel bekannter als die Römische, dieselbe vor dem Latein erwehlet hat. Es folget aber diese gegenwärtige Alliantz also in der Ordnung, weil man eben jetzt noch in den Frieden-Schlüssen verschiedener Europäischen Puissancen mit Franckreich begriffen ist. Zu dessen Ende sollen noch einige Schweitzerische Frieden ihren Platz finden.

Digitized by Google

stät in der Schweitz, zu eröffnen; welcher, nachdem er sie allerdings gebilliget, und mit ihnen eins worden, daß er, seines Orts, seinem König davon Nachricht ertheilen wolte, Sie, ihres Orts, wolten dergleichen an ihre Herren Obern thun. Die Sach wurde ins Werck gesetzt, und es hat GOtt nach seiner Barmhertzigkeit gefallen, daß Se. Allerchristl. Majest., die löblichen Cantons, und die Republic de Valais, dieses Gutachten allerseits gut geheissen, dergestalt, daß der König eines Theils, und die Cantons von Lucern, Ury, Schweitz, Ober- und Nieder-Unterwald, Zug mit seinen äussern Aemtern, das Catholische Glaris, Friburg, Solothurn, das Catholische Appenzell, die Republic, und das Land de Valais, andern Theils, ihre Vollmachten darzu ertheilet, die communicirt und in bester Form befunden worden. Nachdem Sie nun vorher den Nahmen des Höchsten darzu angeruffen, hat man sich über folgende Artickel vereiniget, alles zur Sicherheit, Beschützung und Erhaltung unserer Personen, Ehre, Königreiche, Herzogthümer, Fürstenthümer, Städte, Länder, Herrschafften, Gerechtsamen, Land und Unterthanen, in dem Stand wie sie seyn, die Wir haben und besitzen, und auch künfftig haben und besitzen werden, so wohl diß- als jenseit des Gebürges.

ART. I.

Begreiffung u. Einladung aller zur Schweitzerischen Republic gehörigen Stände.

ERkläret man sich ausdrücklich, daß, obwohlen in gegenwärtigen Tractat nicht alle Cantons und Stände, welche das gantze Schweitzerische Corpo ausmachen, mit begriffen und benennet, die Meynung doch dahin gienge, Sie (so viel es sich geziemete) einzuladen, daß Sie solchen annehmen, indeme man nicht Ursach zu zweiffeln hat, daß, da Sie darbey ihre Vortheile finden, Sie insgesamt die Hand darzu bieten würden, weilen es doch allen gleichrühmlich, und zu Erhaltung der Republic insgemein schlechterdings nöthig.

Neue Gutheissung vorheriger Frieden-Schlüsse.

II. Daß die Tractaten eines ewigen Friedens und Allianz, welche vorhero geschlossen worden, solten angesehen werden als der Grund der jetzigen, und als ein beständiger Beweiß der alten Vereinigung beyder Nationen. Weilen aber die Zeit alles verändert, und es geschehen kan, daß durch unvermeidliche Veränderung, oder durch differente Auslegung, die alten Tractaten nicht in allen Puncten heilig observiret würden, so haben wir vor gut befunden, durch diese gegenwärtige Allianz alle vorher gemachte Tractaten, und sonderlich den ewigen Frieden und Verbindnüsse von Anno 1521. und 1663. nebst allen beygefügten Briefen, von neuen zu ratificiren.

Aufrecht-Erhaltung dieser Allianz, auch bey des Königs Nachfolgern.

III. Weilen die Erfahrung nicht zuläßt, daß man an dem Nutzen zweiffle, den man von der Continuation einer so vollkommenen guten Verständnis zwischen beyden Nationen zu erwarten hat; so haben Se. Allerchristl. Majest., um desto deutlicher Ihre grosse Gewogenheit den Schweitzerischen Gemeinden zu zeigen, diese Allianz erneuren

Digitized by Google

renwollen, damit Sie mit dem Durchlauchtigſten Dauphin, als rechtmäßigen Erben der Cron Franckreich, wie auch allen Königen und deren Nachfolgern, continuiret würde, ſolchergeſtalt, daß nach dem Abſterben des erſten Königs, als Nachfolgers Sr. Majeſtät, die andern Allerchriſtlichſten Könige, welche Ihm folgen werden, wie auch die Cantons, Republiquen und Stände, eine genaue Beobachtung dieſer gegenwärtigen Allianz, nach allen ihren Puncten, ſchwören und ratificiren, wie auch in allen Fällen, welche nicht haben können in dieſem Tractat vorgeſehen werden, oder bey welchen die Verflieſſung der Zeit einige Veränderung verurſachen würde, behülfflich ſeyn ſollen, welche Beſchwörung und Ratification bey jedesmahliger Veränderung der Regierung, durch Geſandte, welche mit gnugſamer und nöthiger Vollmacht verſehen, und durch die Deputirte, die ebenfalls genugſame Vollmacht haben von denen Schweitzeriſchen Cantons, Republiquen und Ständen, als welche in dieſer gegenwärtigen Allianz mit begriffen, wiederhohlet werden ſoll: welche Präcaution dieſes zu ihrem Abſehen hat, daß alle Sachen in eben der Macht und Krafft verbleiben ſollen, in welcher ſie jetzo ſind.

Wie es mit den Schweitzeriſchen Hülffs-Troupen auf den Fall der Bedürfnis vor Franckreich zu halten.

IV. Die Verbindnüſſen haben kein ander Abſehen, als den Nutzen und die Wohlfahrt der contractirenden Partheyen gegen einander. Gleichwie nun der König eines Theils, und die löbliche Cantons, die Republique de Valais, und die andern Allirten, welche in dem Schweitzeriſchen Corpo begriffen ſeyn, andern Theils, durch die lange Erfahrung geſehen, daß ſowohl auf ein- als andrer Seite nichts nützlichers iſt, als eine genaue Vereinigung, und die gute Verſtändniß der Völcker und Unterthanen, ſowohl Sr. Allerchriſtl. Majeſt., als auch des Schweitzeriſchen Corpo, mithin daraus leicht erkennen, was vor Nutzen daraus entſpringen werde, dahero man an aufrichtiger Treue gegen einander nicht Urſach zu zweiffeln hat, mit welchen man den folgenden völligen Inhalt beobachten will. Es bleibt nochmahls darbey, was in der Allianz von Anno 1663. beſchloſſen worden, daß, wofern (welches GOtt in Gnaden verhüten wolle) das Königreich ſolte inner- oder äuſſerlich angegriffen werden, es ſeye durch äuſſerliche Macht, oder durch innerliche Spaltung, das Schweitzeriſche Corpo in dieſen beyden Fällen, ohne Aufſchub, zehen Tage nach dem Begehren, eine Werbung, die ſich aber nicht über 16000. Mann erſtrecken darff, zuſtehen ſolle; die Schweitzeriſche Trouppen ſollen auch nicht zu Waſſer, ſondern nur zu Land können gebrauchet werden, nach laut des ſiebenden Artickels der Anno 1663. geſchloſſenen Allianz. Dieſe Werbung aber ſolle auf Unkoſten des zu der Zeit regierenden Königs geſchehen, welcher auch die Obriſten und Capitains aus allen Cantons, Republiquen und Ständen, darinn die Leute geworben werden, erwehlen und benennen ſoll. Wann nun Se. Majeſt. von gemeldten Trouppen

Digitized by Google

die verlangte Dienste wird empfangen haben, so soll er sie durch zwey Wege wieder nach Hauß schicken, ihnen aber vorhero allen Sold bezahlen, welcher ihnen zukommt, bis sie in ihrem Land angelangt.

Französische Hülffe, auf Bedürffniß des Schweitzerischen Corpo.

V. Wann im Gegentheil das Schweitzerische Corpo oder ein Canton und Staat insonderheit von einer fremden Macht solte angegriffen, oder innerlich beunruhiget werden, so wolle Se. Allerchristl. Majest. auf dem erstern Fall ihnen mit seiner Macht zu Hülffe kommen, so viel es die Nothdurfft erfordert, und die Cantons Se. Majest. darum ersuchen. In dem andern Fall wolte Se. Majest., oder die Könige, seine Nachfolger, als Freunde und Bunds-Genossen, auf Requisition des beunruhigten und beschwerten Theils, alle gütliche Mittel anwenden, die Partheyen wieder dahin zu bringen, daß sie einander, was recht und billig ist, wiederfahren lassen; Wann aber dieser Weg nicht den verlangten Effect erreichen solte, so werden Se. Majest., auch die Könige, seine Nachfolger, jedoch ohne Unternehmung etwas, was diese gegenwärtige Allianz zernichten könte, sondern vielmehr zu Vollziehung derselben, nach allem ihren Inhalt, auf eigene Unkosten, die von GOtt verliehene Macht dahin anwenden, damit der Beleidiger gezwungen werde, sich wieder in den vorbeschriebenen Schrancken der zwischen denen Cantons und Alliirten habenden Bündnüssen zu begeben. Se. Königl. Majest., wie auch die Könige, seine Nachfolger, werden auch, als Garanteurs aller Tractaten, welche zwischen denen Cantons möchten aufgerichtet werden, im Fall (wenn es GOtt verhängen solte) daß unter ihnen sich eine Trennung ereignete, sich erklären.

Steuer-Freyheit der Schweitzer welche in des Königs Sold stehen.

VI. Die Officiers, Soldaten, und andere Militarische Bediente, so unter dem Sold des Königs stehen, sollen frey seyn von allem Taxe, der gemacht worden, oder künfftig kan gemacht werden, es seye Kopff-Steuern, Zehende, oder andere Auflagen, wie solche auch Nahmen haben mögen, in Betrachtung ihrer Unterhaltung und ihres Solds. Wann auch diese obbenannte sich Güter erworben, oder auch würcklich welche besitzen, die auf Französischen Grund und Boden liegen, so sollen sie, ohne weitere Untersuchung, ob sie von ihnen oder von ihren Weibern, oder sonsten herkommen, dieselbe Zeit ihres Lebens geniessen, wie auch ihre Wittwe, währenden ihres Wittwen-Standes, auf Art und Weise, wie die Königl. Hof-Officier und Edle solche geniessen, dergestalt, daß oben benedlte Schweitzer nichts anders abrichten sollen, als die Taxe und Anlagen, welche nach Beschaffenheit eines Guts, so sie besitzen, darauf hafftet. Wann aber besagte Soldaten, ob sie gleich in Diensten stehen, entweder vor sich oder durch ihre Weiber unternehmen würden, einiges Gewerb oder Handthierung zu treiben, so nicht eigentlich zum Dienst der Schweitzerischen Compagnien, die in dem Sold des Königs stehen,

Digitized by Google

hen, gehören, so sollen sie in solchem Fall keinen andern Vorzug haben und begehren können, als welchen die Unterthanen des Königs selbsten geniessen.

Erstreckung gleicher Freyheit, auch auf andere Schweitzerische Trouppe und Garnisonen.

VII. Die Schweitzerische Trouppen, welche sich innerhalb des Königreichs, oder auf denen Frontier-Plätzen in Garnison befinden, sollen von allem frey seyn, jedoch ohne Mißbrauch; und um solchen vorzukommen, wird man es nach dem alten Tractat und Gebräuchen einrichten, daß die Einkäuffer können in die Städte gehen, und nach Anzahl der Trouppen, die sich daselbst befinden, einkauffen, als Wein, Fleisch, Toback, Brandwein, und andere zu ihrem Unterhalt benöthigte Lebens-Mittel und Nothdurfft. Wann die bemeldte Schweitzerische Marcketenter dieses mißbrauchen solten, und sie könten überzeugt werden, daß sie wider die vorgeschriebene Ordre gehandelt, so sollen sie dieser Waaren halben der Confiscation unterworffen seyn, und der Schweitzerischen Justitz übergeben werden, damit sie ihren verdienten Lohn empfangen.

Einrichtung des Solds beydes zu Kriegs- und Friedens-Zeit.

VIII. Der Sold, es seye zu Friedens- oder zu Kriegs-Zeiten, soll auf dem Fuß stehen bleiben, auf den er jetzt gesetzt ist, nemlich zur Zeit des Kriegs, wann die Regimenter beordert seyn, bey der Armée zu dienen, und in das Feld marchiren, 17. Livres und 8. Sols auf den Mann des Monaths und 1960. Livres auf den General-Stab des Monaths; Zur Friedens-Zeit, oder da sie beordert seyn, wehrender gantzen Campagne in der Garnison, die weit von den Frontieren, da Krieg ist, entfernet, zu verbleiben, 16. Pfund auf den Mann des Monaths, und 1000. Pfund auf den General-Staab des Monaths, ausgenommen das Regiment von der Schweitzer-Guarde. Wann aber die Schweitzerische Trouppen, die nicht beordert seyn im Feld zu dienen, oder in denen benachbarten Plätzen, da Krieg ist, Ordre empfiengen zu marchiren, so sollen sie die Bezahlung empfangen, als wann sie von Anfang der Campagne darzu bestellt wären.

Wie starck die Compagnien für complet passiren.

IX. Die Capitains, welche ihre Compagnien auf 175. Mann effectivè zusammen gebracht, sollen vor complet geachtet werden, und 27. Mann zu gut geniessen, wie solches in dem Tractat von Anno 1671. ist ausgemacht worden, in Ansehung der Vermehrung der Anzahl der Officiers, welche der König zu machen beliebet hat.

Ausnahme davon.

X. Wann aber die Compagnie unter 175. Mann seyn wird, so soll dem Capitain nichts zu gut gethan werden, nach dem Gebrauch, den man bey denen National-Trouppen, welche würcklich in des Königs Diensten stehen, beobachtet.

Wie es zu halten, wenn die Compa-

XI. Wann die Capitains zu der Zeit, da man in dem Felde ist, entweder durch Belagerungen, oder durch Defendirung der Plätze, oder Schlachten, einen mercklichen Verlust erlitten, so wollen Se.

Digitized by Google

guien im Felde durch mercklichen Verluſt geſchwächet werden.

Majeſtät ihnen eine raiſonable Zeit von 4. oder 5. Monathen, nachdeme Sie es vor gerecht befinden werden, zuſtehen, daß ſie ihren Verluſt wieder erſetzen können. Wehrender ſolcher Zeit ſoll ihnen die Bezahlung ordinirt werden, und die Abrechnung geſchehen, auf den Fuß, wie ſolches bey der erſten Muſterung gehalten worden, und dieſes ſoll geſchehen, wann beſagte Zeit der 4. oder 5. Monath expiriret iſt.

Bezahlung der Officier ordentlich zu halten.

XII. Die Capitains ſollen alle Monath richtig in Geld bezahlet werden, und das 12. Monath des Jahrs; Wordurch ſie aber ſollen verbunden ſeyn, eine gute Compagnie zu halten, von guten Officieren und Soldaten, und alle Bezahlung der Compagnie zu thun, als dem Lieutenant, Sous-Lieutenant, Fähndrich, und allen Unter-Officieren.

Geld-Vorſchuß zu Franzöſiſchen Werbungen, und deſſen Rembourſement.

XIII. Wann der König eine neue Werbung aufrichten will, ſo ſoll man deswegen 6000. Franzöſiſche Livres an Geld darzu herſchieſſen auf eine jede Compagnie von 200. Mann, und dieſe Summa ſoll an dem Sold, die 6. letztern Monath des erſten Jahrs, da ſie in Dienſte getretten, abgezogen werden.

Wie den Trouppen die Etapes gereicht werden ſollen.

XIV. Wann die neugeworbene Trouppen oder die Recrouten aus denen Schweitzeriſchen Frontieren kommen, wolle ihnen der König die Etapes geben laſſen, biß ſie in ihre angewieſene Garniſonen kommen, und im Fall einige Trouppen davon abgedanckt würden, ſo wolle der König ihnen gleichfalls die Etapes, bis ſie an die Schweitzeriſche Frontieren kommen, reichen laſſen.

Wie es mit Beſetzung der erledigten Charges zu halten.

XV. Wann von denen geworbenen Trouppen einige Compagnien ſolten vacant werden, ſo will der König, mit Conſens desjenigen Cantons, von welchem der Capitain geweſen, ſolche an die Officiers von demſelben Regiment wieder vergeben, und da der verſtorbene Capitain Freunde hätte, die darzu capable, und ſchon Officiers wären, will der König ſolche andern vorziehen, dabey die Recommendation des Cantons ſolle ſtatt finden, dafern ſolche nur geſchehe für ſolche Unterthanen, die tüchtig ſeyn, ſolcher Charge vorzuſtehen, jedoch ſolchergeſtalt, daß dieſer Canton allezeit zu erlauben habe, die Recrouten vor die vacante Compagnie zu werben.

Jngleichen bey Unter-Officiers.

XVI. Wann Stellen von Unter-Officieren leer ſind, ſo ſollen die Capitains tüchtige Perſonen oder Unterthanen darzu vorſchlagen.

Einrichtung wegen krancker und abweſender Soldaten.

XVII. Die krancke gefangene Soldaten, oder auch die in des Königs Dienſten abweſende, ſollen von dem König, wann der Capitain deshalben ein beglaubtes Zeugniß giebet, bey der Muſterung gut gethan werden.

XVIII.

Digitized by Google

Schweitzerische Soldaten sollen unter keinen fremden Capitains dienen.

XVIII. Wann ein Capitain, dessen Compagnie in des Königs Diensten bleibt, abgedanckt oder caßirt wird, so können die Soldaten von der Schweitzerischen Nation nicht gezwungen werden, unter einem andern Capitain zu dienen, als der von ihrem Canton ist, und wenn der Capitain mit seiner gantzen Compagnie abgedanckt würde, so können seine gemeldte Soldaten, Schweitzerischer Nation, nicht angehalten werden, unter einem andern, wer es auch ist, zu dienen.

Wie es mit Durchführung der Recrouten zu halten.

XIX. Gleichwie es zum öfftern geschiehet, daß die Officiers, oder Sergeanten, welche die Recrouten führen, durch unterschiedliche Cantons in der Schweitz paßiren müssen, und gemeiniglich das Volck oder die Unter-Officiers, auf Art und Weise, die der Justitz und der Allianz der Nation zuwider laufft, die Soldaten wegführen und abwendig machen, daß offt niemand oder gar wenig, zum grossen Nachtheil der Diensten und der Capitain, übrig bleibet; so ist einhellig beschlossen worden, daß der Officier, welcher die Recrouten führen wird, von seinem Canton, wann er abreiset, ein Zeugniß mitnehme, und solches dem andern Canton, dahin er kommt, vorzeige, damit er die geziemende Protection erhalten möge, und wofern, ungeacht dieser guten Vorsichtigkeit, man nichts desto weniger Gewaltthätigkeit wider die Soldaten brauchete, und die bemeldte Recrouten abwendig machte, so solle der Canton (in solchem Fall) wo dieses verübet worden, den Pfleger des Orts, und die Unter-Officier zur Verantwortung ziehen, ohne Unterscheid der Religion, in solchem und dergleichen Fall.

Entsagung aller Hülffe, die ein Theil des andren Feinden leisten möchte.

XX. Krafft des achten Artickels des beständigen Friedens, solle der König nicht zulassen, daß jemand von seinen Unterthanen unter einer frembden Macht oder Fürsten wider das Schweitzerische Corpo, deren Bunds-Genossen, Unterthanen, Land und Herrschafften diene, und wann die Unterthanen Sr. Königl. Majestät wider diesen Artickel handlen solten, sollen sie elligst zuruck geruffen und nach ihrem Verdienst abgestrafft werden. Gleichfalls sollen die Cantons und ihre Unterthanen keiner andern Macht noch Fürsten dienen, wider den König, seine Reiche, Stände, Hertzogthümer, Fürstenthümer, Städte, Schlösser, Herrschafften, Gerechtsamen, Lande und Unterthanen, die er jetzt besitzet, und auch künfftig besitzen wird, und wann Unterthanen besagter Cantonen darwider handlen würden, sollen sie elligst zuruck beruffen und nach Verdienst abgestrafft werden.

Schweitzerische Trouppen sollen dem König oder Dau-

XXI. Wann der König, oder Monseigneur le Dauphin, oder auch die Könige seine Nachfolger, in Person die Armée commandiren werden, so sollen die Schweitzerischen Trouppen, die in ihrem Sold stehen, ihnen folgen, nach dem Exempel ihrer Vorfahrer, nach Inhalt des sechsten Artickels der Allianz von Anno 1663., welcher

Digitized by Google

mit sich bringt, „daß, wann es sich zutrüge, daß wehrenden Krieg
„Se. Allerchristlichste Majestät, oder seine Nachfolger, sich selbsten
„in hoher Person an einem Ort oder Gegend, wie es auch seye, wi-
„der den Feind erheben wolten, Sie oder Dero Nachfolger auf ih-
„re Unkosten, so wohl Capitains als Soldaten, die Ihnen beliebig oder ihnen gut
„dünckten, werben können.

hin in Person allezeit folgen.

XXII. In Krafft des zwey und zwanzigsten Artickels der Allianz von Anno 1663. „ der in solchen Terminis verfasset, und so lang
„gemeldte Land und Herrschafften, die durch Unserer Groß-Mut-
„ter Bruder im Jahr 1521. besessen worden, nicht in Unserer Pos-
„session seyn, wollen Wir von der Ligue alle Hülffe, Vortheil und
„Beystand abschlagen, ohn Respect, wer es auch seye, oder von was vor Stand
„und Würden er seyn möge, oder diejenige, welche darum ansuchen wolten;
krafft solches wird beschlossen, daß, wann der König, Monseigneur le Dauphin, oder die Könige seine Nachfolger, wolten wieder in die Possession ihrer Länder, Staate, Herzogthümer, Fürstenthümer, Städte, Schlösser, Herrschafften, Gerechtigkeiten und Länder eintretten, wie solches in der Allianz des Königs Francisci I. glorwürdigsten Andenckens stipuliret worden, im Jahr 1521.; so wird das Schweitzerische Corpo abschlagen allen Succurs, Vortheil, Beystand und Hülfe, ohne Respect, wer es auch seyn, und von was vor Stand und Würden er seyn möge, oder diejenigen seyn, welche um bemeldten Succurs und Hülffe ansuchen wolten.

Erklährung des XX. Articul der Allianz vom Jahr 1663.

XXIII. Wann es sich zutrüge, daß der König, Monseigneur le Dauphin, oder die Könige dero Nachfolger, und das Schweitzerische Corpo, vor die Partheyen gut befindeten, einen Krieg einstimmig, wieder andere Puissancen anzufangen, so soll man wegen der Art, wie man wider die Feinde agiren soll, übereinkommen: Und wan der Krieg bereits wird eröffnet seyn, so verbindet man sich gegeneinander, keine Proposition, weder vom Frieden, noch vom Stillstand der Waffen, anzuhören, ohne mit beyder Theile Uber-einstimmung, dergestalt, daß man keinen Tractat schliessen solle, er seye dann von beyderseits gleich bewilliget, als von dem alsdann regierenden König und von dem Schweitzerischen Corpo.

Auf den Fall, daß nach etwa gemeinem Krieg, Frieden geschlossen würde, sollen sich beyde Alliirte nicht separiren.

XXIV.

XXII. von beyderseits gleich gewilliget] Es ist dieses die Natur der Allianzen, daß man dadurch ein gemeinsames Interesse machen, und alle Trennung beym Anfang und Ende des Kriegs vermeiden will. Gar deutlich war dieses auch enthalten in der grossen Allianz, den 7. Sept. 1701. im Haag geschlossen Articul VIII. in folgenden Anfangs-Worten: Neutri partium fas sit bello semel suscepto de pace cum hoste tractare, nisi coniunctim & communicatis consiliis cum altera parte, &c.

Digitized by Google

Schweitzer sollen als Einheimische in Franckreich, und dem Juri Albinagii nicht unterworffen, geachtet werden.

XXIV. Die Schweitzer sollen als Reichs-Genossen gehalten werden, und als solche, dem Juri Albinatus s. Albinagii (welches alle Fremden von denen Erbschafften in Franckreich ausschliesset) nicht unterworffen seyn, wann sie sich wegen ihrer Geburt justificiren, und daß sie mit Verwilligung ihrer Obern aus ihrem Land gezogen, sie erben und erwerben können, wie die Eingebohrnen selbsten; und wann sie eine Handthierung oder Profession haben, können sie solche mit aller Freyheit treiben, wann sie sich nur denen verordneten Gesetzen der Oerter unterwerffen, wo sie sich häußlich niederlassen. Sie sollen auch die freye Ausfuhr ihrer in Franckreich verstorbenen Freunde Verlassenschafften zu geniessen haben, wofern sie nur ein Inventarium verfertiget, durch die Richter des Orts, nach der daselbst üblichen Verordnung und Gewohnheit, und sollen in allen Stücken, wie die eigene Unterthanen Sr. Majestät, gehalten werden. Was die Schweitzer anbelangt, die würcklich unter Sr. Majestät Trouppen dienen, und dero Gage geniessen, so sollen sie von allen Beschwerden frey seyn, und keine andere, als diejenigen tragen, so an der Natur der Güter hafften, welche sie, wie die Einheimische, in dem Königreich und Staat, unter des Königs Botmäßigkeit, an sich bringen möchten; überdas sollen sie auch geniessen alle Privilegien und Freyheiten, die ihnen von denen Königen und Vorfahren von Sr. Majestät, in Krafft der Friedens-Schlüsse und Allianzen, verliehen und zugestanden worden. Eben diese Privilegien und Freyheiten seynd auch den Schweitzern zugestanden, die unter denen Trouppen und in dero Sold Sr. Majestät gestanden, dafern sie nur 3. Jahr völlig Dienste gethan, und daß sie mit guten Willen daraus getretten, und deßfalls von ihren Obern einen formlichen Abschied aufweisen können.

Ein gleiches sollen Frantzosen in der Schweitz zu

XXV. Die Unterthanen des Königs hingegen sollen auch in der Schweitz durch Verwandschafften, Testament, oder Donationen, oder auch auf alle andere gewöhnliche Art succediren und erben können, mithin von dem Magistrat und Richtern des Orts in diesem Recht

XXIV. dem Juri Albinatus] Hierüber ist in allen Commercien-Tractaten, beynahe gleiche Versetzung enthalten. Als zum Exempel im Englisch-Französischen oben Art. XII. pag. 74. im Französisch-Holländischen Art. XIV. pag. 237. und unten im Wienerischen zwischen Ihro Kayserliche Majestät und Spanien Art. XXXI. XXXII. Aubaine] in corrupt Latein Aubenae, quasi Advenae, wovon es auffer Zweiffel herkommt, auch sonst in Albanos und Albinos verdreht wird, heissen Ankömmlinge, Fremdlinge; Und daher hat das Recht vom Fremde-Fall, Droit d'Aubaine, Jus Albinagii seine Benennung bekommen.

Digitized by Google

genieſſen haben. Recht geſchützet werden, dergeſtalt, daß ſie keinem Recht des Albinagii, Abzug, oder andern dergleichen, wegen ihrer Güter, unterworfen ſeyn ſollen. Was aber die Schweitzeriſche Güter anbetrifft, die ihnen durch Heyrath, Teſtament, Donation oder ſonſten gewöhnlichen Acten im Lande können zufallen, ſo ſollen ſie dabey ſo wohl als die Schweitzer manuteniret werden, gleichwohl die Regalien und andere gewöhnliche Gerechtigkeiten ausgenommen.

Commercien-Freyheit. Die Kauff-Leute, Kramhändler, Boten, Wanders-Leute, ꝛc. ſollen ſicher handlen und wandlen können, ohne einige Hindernuß an Leib und Gut, frey nach ihrem Willen, hingegen können ſie ſich aufhalten, und in der Schweitz verbleiben, ohne Gefahr, Betrug, wie ſolches ausdrücklich in der Allianz von Anno 1663. in dem zwanzigſten Artickel beſchloſſen worden.

Weitere Erklärung dieſer Commercien-Freyheit. XXVI. Die Schweitzeriſche Nation ſolle, wegen ihrer Commercien in dieſes Reich, alle Privilegien genieſſen, welche ihnen von denen Königen, ſeinen Vorfahren, auch Sr. Majeſtät ſelbſten, zugeſtanden worden, alſo und dergeſtalt, wie ſolche in den Tractaten der Friedens-Schlüſſe und Allianzen ausgeſprochen ſeynd, und wie ſie ſolches, zu folge gemeldter Tractaten, haben genieſſen ſollen, in welchen Privilegien Se. Majeſtät ſie von neuem beſtättiget, und will, daß ſie confirmirt und darbey ohne Hinderniß und Stöhrung manutenirt werden ſollen. Die Kauff- und Handels-Leute von beyden Seiten, ſollen Gold- und Silber-Müntz, welche ſie aus ihren Waaren gemacht, wann ſie nur deswegen ihre Declaration thun, und benöthigte Paſsports nehmen, und alle Ungelegenheit zu vermeiden, nach Belieben ausführen.

Entſagung aller Hülffe für eines Theils Feinde. XXVII. Gleichwie eines der vornehmſten Früchte einer Allianz darinn beſtehet, daß man beyderſeits auf die gemeinſame Wohlfahrt, Ehre und Ruhm ſeines Allirten ſehe; ſo iſt man von neuem zwiſchen beyden tractirenden Partheyen übereinkommen, ſo wie in dem achten Artickel des vorigen Friedens, und in dem vierzehenden der Allianz von Anno 1663., daß weder ein- noch anderer Theil ſeines Allirten Feind leiden ſoll, ihnen keine Paſſage verſtatten, es ſeye mit Waffen, oder ohne Waffen, noch ihnen einige Aſſiſtenz, weder directe noch indirecte geben.

Auslieferung der Ubelthäter. Und wann es ſich zutrüge, daß Verbrecher des Staats, Meuchel-Mörder und Friedens-Stöhrer der gemeinen Ruhe, wann ſie von Sr. Königl. Majeſtät, in Anſehung dero Unterthanen, oder von den Cantons, in Anſehung der Ihrigen, vor ſolche erkläret worden, ſich ſolten in das Königreich oder in die Schweitz flüchtig begeben; ſo verbindet man ſich, und verſpricht, ſie anzuhalten, oder ſie getreulich auf die erſte Requiſition zurück zu ſchicken, ohne daß deme, der darinn requirirt wird, ſolle erlau-

Digitized by Google

erlaubt seyn, zu examiniren, ob der Requirant wohl oder übel fundirt seye, welchem Prætext man will vorkommen, damit dieser Artickel niemahls übel interpretirt oder eludirt werde.

Zurückgebung geraubt und gestohlener Sachen.

XXVIII. Wann es sich auch zutrüge, daß Räuber mit denen gestohlnen Sachen in Franckreich oder in die Schweitz sich flüchtig begeben, soll man sie gefänglich anhalten, und die Sachen mit Treu und Glauben wieder zu restituiren suchen, und wann diese Räuber Haus-Gesinde oder Haus-Genossen wären, so soll man ihre Person ausliefern, damit sie an dem Ort abgestrafft werden, wo sie den Diebstahl begangen.

Anordnung bey Durchmarch der Hülffs-Trouppen zu beobachten.

XXIX. Man verbindet sich sowohl ein- als anderer Seits, laut des vierzehenden Artickels der Allianz 1663., denen Trouppen, Officierern und Soldaten, Waffen und Equipage, welche zu Beschützung des Staats, Lands, Städte, Schlösser und Herrschaften, die zu einem, gemeldter Partheyen, gehören, einen freyen Durchzug zu verstatten, dergleichen auch die Alliirten und Freunde gemeldter Partheyen, welche möchten beunruhiget werden, und die Hülffe vonnöthen hätten, zu geniessen haben sollen, doch mit der Condition, daß bey diesem Durch-March solte gehalten werden, alles ordentlich zu bezahlen, und weder dem Volck noch dem Ort, dadurch der March gehet, keinen Schaden im geringsten zufügen, damit eine gute Policey und Correspondenz möchte unterhalten werden; so solle man Commissarien an bemeldten Orten bestellen, welche den Preiß der Wahren reguliren sollen, und zu Sicherheit der Passirenden so viel anschaffen, als dem Volcke oder dem Orte, dadurch die Route gehet, zugeschrieben seyn wird, wobey sich versteht, daß die Partheyen wegen der Quantität, wie auch wegen der Qualität der Trouppen, nicht weniger wegen der Route, die sie halten sollen, werden übereingekommen seyn.

Wie die Streitigkeit über Contracten zwischen beyderseits Unterthanen abzuthun.

XXX. Gleichwie es zu geschehen pfleget, daß Particulair-Personen von beyden contrahirenden Nationen, mit einander Societäten, Obligationes und Allianzen durch Heyrath oder Gewerb aufrichten, dadurch es offt geschicht, daß hernach allerhand Streit, Process und Widerwärtigkeit entspringet; so ist man übereingekommen, daß, so offt Personen von differenter Nation einige Schwürigkeiten haben, die sie nicht gütlich beylegen können, so soll der Kläger gehalten seyn, seine Sache vor seinem ordentlichen Richter zu suchen, dafern die beyden Partheyen nicht selbst an einem Ort zugegen wären, oder daß vermög ihres Accords, Societät, Contracts sie nicht selbsten Richter benennet, vor vor welchem sie sollen verbunden seyn, die Streit-Sachen abzuhandeln, die bey ihrer Societät oder Verbündniß sich ereignen könten. Der König, wie auch die

Digitized by Google

Schweitzerische Republic, verbindet sich, gute und geschwinde Justiz denenjenigen wiederfahren zu lassen, oder denen von beyder Nation, die ihren Recurs an den König oder an das Schweitzerische Corpo nehmen.

Reciproque Hülffs-leistung zur Execution gefällter Urtheile.

XXXI. Uber das so wollen Se. Allerchristl. Majest. eines Theils und das Schweitzerische Corpo andern Theils, daß, wenn die letzteren Urtheile durch die obersten Richter ausgesprochen, und mit der höchsten Autorität begleitet ist, solle exequiret werden, in dem Staat Sr. Majest oder der Schweitzerischen Corpo, als wenn sie in denen Landen wären gefället worden, wo sich der Verurtheilte nach dem Urtheil befinden wird, dergestalt, daß, wann ein Franzos, um seine Gläubiger zu betrügen, sich in die Schweitz retirirte, et darinn solle verfolget und angehalten werden, um ihn dahin zu zwingen, daß er dem wieder ihn gefällten Urtheil Genüge leiste; Eben dieses soll auch in Franckreich, in Ansehung der Schweitzer so gehalten werden.

Vermeidung aller Disputen hierüber.

Und damit man allen Auslegungen, die den Inhalt dieses gegenwärtigen Artickels abbrüchig seyn könten, vorkommen möge, so verspricht man sowohl von einer- als anderer Seite, auf die Declaration schlechterdings zu sehen, die von Seiten der hohen Obrigkeit gemacht worden, als welche die Beschaffenheit gemeldten Urtheils erklären wird, und wornach man auch mit dem Verbrecher handeln soll.

Unverbrüchliche Fortführung aller bereits verglichenen Contracten.

XXXII. Alle Pensionen, Contracten, Obligationen, welche man geschlossen in denen Tractaten oder Particulier-Acten und beygefügten Briefen, sollen continuiret und ordentlich jährlich bezahlet werden, wie solches üblich in der Stadt Solothurn, und in specie wie der Lauff in der Schweitz ist.

Reservation u. Ausschliessung aus dieser Allianz von beyden Seiten.

XXXIII. In dieser Allianz haben sich Se. Königl. Majest. und Monseigneur le Dauphin, auch die Könige, ihre Nachfolger, ihrer Seits reservirt, wie auch die Schweitzerische Cantons und die Republic de Valais andrer Seits, haben Uns reservirt, den Pabst, den Heil. Apostolischen Stuhl, das Heil Collegium, das Heil. Röm. Reich, das Haus Oesterreich, die Herrschafft von Florentz, und das Haus von Medicis, wie auch alle Unsere Freyheiten und Immunitäten, Unser Bürger-Recht und Mitverbürgerten, unter Uns die Cantons, alle Unsere Alliirten und Mit-Alliirten, alle alte Briefe, Siegel, Contracten, Verständnisse und Confœderationen, die Wir zwischen Uns haben, die in der Allianz von Anno 1663. sind reservirt worden, und niemand als Uns betreffen; nehmlich, wann eine von Uns beyden besagten Partheyen die Reservirten anfallen, beschädigen und beschweren wolte.

Hülffs-leistung dem einem von den

XXXIV. Und wann einer von denen Reservirten die besagte zwey Partheyen wolte durch Krieg oder sonsten, es seye directè oder indirectè, einen oder den andern in dem Reich, Staat, Landen, Herzogthü-

Reservirten Puissancen etwa künfftig bekriegten Theil.

zogthümern, Städten, Schlössern, Herrschafften, Gerechtsamen, Erben und Unterthanen, die sie besitzen, und hernach haben und besitzen werden, und Recht darzu haben, anfallen, beschweren und beleidigen wolte; so soll der andere Theil, ohne Ansehung und Consideration, denen angefallenen beschwerten und gedrückten Theil wider den Urheber und Beleidiger, wer es auch ist, Hülff und Succurs leisten, wie solches oben declariret worden.

Alter dieser Allianz, und wie sie solcherwegen vor allen andern Bündnissen fest zu halten.

XXXV. Und nachdeme diese gegenwärtige Allianz die älteste ist, als erklären mehr besagte Cantons, daß sie sey und allezeit seyn solle, heilig und ausdrücklich, vorbehalten und vorgezogen allen andern Allianzen, so mit andern Fürsten und Potentaten, nach dem Jahr 1521. gemacht worden, als seit welcher Zeit, die mit Franckreich ist allemal continuiret worden. Es mögen auch besagte Fürsten und Potentaten seyn wer sie wollen, und was auch demz zuwider darinn möchte enthalten seyn. Uber solches nun haben der Allerdurchleuchtigste und Großmächtigste Fürst, Ludwig der XIV. Allerchristlichster König in Franckreich und Navarren, Hertzog zu Mayland, Graf von Ast, und Herr von Genes ꝛc. und die obermeldten Cantons und Republic und Land de Valais angenommen, geschlossen und festgesetzt, obbemeldte Allianz, Verbündnis und Hülffs-Zusage haben geschworen und versprochen, schwören und versprechen auch durch gegenwärtiges, vor Sie und vor bemeldte Ihre Nachkommen, dieselbe sowohl in Worten als Wercken zu observiren und zu vollziehen, auch fest und unverbrüchlich in allen Puncten und Artickeln, wie solche hie vorgeschrieben seyn, zu halten und zu beobachten.

Bekräfftigung und Unterschrifft.

Urkund dessen haben wir Abgesandten des Königs und die Deputirten der Cantons und oben bemeldter Republic gegenwärtigen Tractat, welcher in duplo, nemlich in Frantzösisch- und Teutscher Sprache, verfertiget worden, unterzeichnet, und unser wahres Insiegel daran gehenckt, nachdem wir versprochen, daß die Ratification Sr. Königl. Majestät und besagten Cantons und Republic in bester und geheimder Form solle ausgefertiget, und in Zeit zweyer Monath, von dem Tag der Unterzeichnung gemeldten Tractats an zu rechnen, gegen einander ausgewechslet werden. Worbey man einig worden, daß der König in 5. oder 6. Monath, oder eher, nachdem es ihm gefällig, sich erklären könne, welche ihme in diesem Tractat mit einzuschliessen beliebet, damit dieselbe hernach in den drey und dreyßigsten Artickel mögen eingerücket werden. Geschehen zu Solothurn, den 9. May 1715.

Unterzeichnet

durch den Grafen von LUC
und
durch 30. Deputirte.

Digitized by Google

Anhang
Zur
Schweitzerischen Allianz.

Friedens-Schluß/
Zwischen beyden Löbl. Evangelischen Ständen, Zürch und Bern, und den V. Löbl. Catholischen Ständen Lucern/ Uri/ Schweitz/ Unterwalden und Zug.

Eingang und Benennung der Gesandten.

KUnd und zu wissen seye hiemit männiglich: Demnach unterm 18. Julii, zwischen denen Löbl. Ständen Zürich und Bern, an einem, denen Lucern und Ury am andern Theil, würcklich ein Fried abgeredt und verglichen, in ein Instrument verfasset, von denenselben Ehren-Gesandten, Krafft von ihren Herren und Oberen empfangenen Gewalten, allseitig unterschrieben, und mit Dero Petschafften verwahret worden; Damahlen aber Löbl. Stände Schweitz, Unterwalden und Zug, solchen verbriefften Frieden nicht annehmen noch belieben wollen; Derowegen dann durch solchen Anstand die Sachen bekannter massen in noch mehrere Feindthätlichkeit und leidige Kriegs-Ubungen verfallen; daß darüberhin aller Löbl. XIII. und zugewandten Orten der Eyd-Genoßschafft Herren Ehren-Gesandte sich frischer Dinge in Arau zusammen gethan; und nachdeme die sämtliche Herren Ehren-Gesandte Löbl. interessirter Orten, die von Dero allseitigen Hohen Obrigkeiten und höchsten Gewalten zum Friedens-Schluß empfangene Vollmacht gegen einander wohlmeynlich eröffnet und schrifftlich erkläret, durch sämtliche Herren Gesandten ungemeine Besorgnüß, Eyfer und Beflissenheit, die Sache dahin gebracht, daß unter gnädig himmlischer Vergleitung, sothane Mißverständnüß und Zweytracht nun völlig erörtert, entschieden, betragen, und (der Höchste beschehre es!) zu einem immerwährenden Frieden und Vergleich verordnet worden, wie von Puncten zu Puncten folget. Und waren die Herren Ehren-Gesandte, nemlich von Zürch, Herr Johann Jacob Escher, Burgermeister, und Hr. Johann Jacob Ulrich, Stadthalter

halter und des Raths; von Bern, Herr Samuel Frisching, Herr zu Rummlingen und Venner, Herr Christoph Steiger, Seckelmeister Welscher Landen, und Herr Abraham Tscharner, alle drey des Raths; Von Lucern, Herr Johann Martin Schweitzer, Herr von Buchnaß, Schultheiß und Venner, und Herr Obrist Carl Antoni am Rhein, des Raths; von Uri, Herr Lands-Hauptmann Joseph Antoni Pündtiner, Obrist und Land-Amtmann, und Herr Sebastian Jauch, Land-Schreiber; von Schweitz, Herr Lands-Hauptmann Joseph Frantz Erier, Neu- und Herr Glich Christoph Schorno, Alt-Land-Amtmann; von Unterwalden, Ob-Herr Niclaus im Feld, Land-Amtmann und Panner-Herr, und Sebastian Remigius Kayser, Land-Amtmann, Nid dem Kernwald; von Zug, Herr Lands-Hauptmann Beat Jacob zur Lauben von Thurn und Gestellenburg, Herr zu Hembrunn und Anglicken, Ritter und Alt-Amtmann, Herr Hauptmann Wolffgang Damian Müller, Seckelmeister, und Herr Gall Letter von Egry, und Herr Oßwald Heggli, Alt-Amtmann von Mentzingen, alle des Raths; von Glaris, Herr Johann Heinrich Zwickl, Land-Amtmann und Zeugherr, und Herr Jacob Gallati, Stadthalter und des Raths; von Basel, Herr Johann Balthaser Burckhard, Burgermeister, und Herr Christoph Burckhard, Deputat und des Raths; von Freyburg, Herr Frantz Philipp von Landten, genannt Heid, Herr zu Eugy au Mont und Vesin, Schultheiß, Ritter, und Herr Frantz Niclaus von der Weyd, alle des Raths; von Solothurn, Herr Baron Johann Friederich von Roll, Herr zu Emmerholtz, Stadt-Venner, Ritter, und Herr Johann Jacob Joseph Glutz, Seckelmeister, Ritter, beyde des Raths; von Schaffhausen, Herr Michael Seen, Bürgermeister, und Herr Melchior von Pfistern, Stadthalter und des Raths; von Appenzell, Herr Paulus Suter, Land-Amtmann Innern- und Herr Lorentz Dauner, Land-Amtmann Ausseren Rodens; von Stadt St. Gallen, Herr Christoph Hochreutener, Stadt-Schreiber, J. U. Doctor, und des Raths; von Biel, Herr Peter Haas, Stadt-Venner und des Raths. Und zwar

Bekräfftigung des vorhergehenden Frieden.

I. Thun Löbl. interessirte Orth, Zürch, Bern, Lucern und Ury, welche den Frieden vom 8. Julii jüngsthin, damahls würcklich beliebet, unterschrieben und besiegelt; desgleichen Schweitz, Unterwalden, Ob- und Nid- dem Kernwald und Zug samt dem ausseren Amt, welche selbiger Zeit sich darzu nicht verstehen wollen, dißmahlen in Krafft habender obbemeldter Vollmacht sich dahin erklären, daß selbiger von ihnen sämtlichen auch angenommen und beliebet seye, deme auch in allen seinen Puncten und Articuln völlig nachgelebet und statt gethan werden soll.

Einrichtung vorher strittiger Gräntzen.

II. Daß an statt in besagtem Instrument die Marck- und Sönderungs-Linie in den freyen Aemtern untenher dem Closter Hermetschwyl, oberhalb Sarmenstorff, hinüber auf Fahrwangen angesetzt ware, dieselbe von Lunckhosen an, auf Fahrwangen gezogen werden

Digitized by Google

solle: Daß, was untenher dieser Linie, denen beyden Löbl. Orten Zürch und Bern allein (mit Vorbehalt Löbl. Orts Glaris habenden Rechten,) verbleiben, was aber ob dieser ermeldten Marck-Lini, den VII. regierenden Löbl. Orten zu dienen; und anbey diese Marck-Lini anders als wie im ersten Instrument versehen, nichts bedeuten, sondern einem jeden sein Recht wie zuvor verbleiben; und damit des nacher kein Streidt erfolge, dieser District von nun an nach Nothdurfft ausgemarcket werden solle. Dann so sollte auch

Überlassung der Stadt Rapperschwyl und Zugehöre an Zürich und Bern.

III. Beyden Löbl. Ständten Zürch und Bern überlassen bleiben, (jedoch mit Vorbehalt Löbl. Stands Glaris habenden Rechten,) die Stadt Rapperschwyl samt der Bruck, Hoff und Zoll, und übrige Zugehör, nach Inhalt der den 1. Augusti dieses Jahrs von beyden Löbl. Ständten Zürch und Bern, mit Schultheiß und Rath zu Rapperschwyl geschlossenen Capitulation, wie auch das gegen über stehende Dorff Hurden, und von Mitte desselben annoch ein District in allweg von dreytausend bekannten und üblichen Schuhen, weiter hinaus; Mit noch der Erläuterung, daß ermeldtes Hurden und Einwohner bey ihrer freyen und ohngehinderten Catholischen Religions-Ubung, geist- und weltlichen Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten, Haab und Gut, ohngehindert ruhig verbleiben, beschützt und geschirmet werden; denen dann auch ihr Recht und Nutznieſſung, so sie auf dem Schweitzerischen Territorio dermahlen haben, fürbas zuständig bleiben solle. Dabey auch verglichen worden, daß zu ermeldtem Hurden keine Fortificationes als Schantzen gegen einander gemacht werden sollen, und die neu aufgeworffene geschleiffet werden, um die verträuliche Nachbarschafft wiederum desto steiffer einzurichten und zu behalten. Item so solle auch

Bern in die Mit-Regierung der freyen Aemter aufgenommen.

IV. Der Löbl. Stand Bern in die Mit-Regierung im Thurgöuw, Rheinthal, Sargans und übrigen Bezirck der freyen Aemtern aufgenommen seyn, also daß selbiger von nun an daselbstige Bevogtigungen, auf Löbl. Stands Zürch Ausbedienung, anzutretten haben solle.

Einschlieſſung u. Begreiffung in diesem Friede aller Bunds- und Schutz-Genossen.

V. In diesem Frieden sollen auch kräfftigst mit begriffen seyn nicht nur alle unsere Eyds- und Bunds-Genossen-Schirm und Zugewandte insgemein, sondern auch ins besondere alle die, so dem ein- oder andern Theil mit Rath und That Hülffe geleistet.

Amnestie vor alle die vorher in den Krieg verwickelt worden.

VI. Erklären sich sämtliche interesßirte Ort, alle diejenige einer wahren Amnestie genieſſen zu lassen, welche währender Zeit dieser Unruhen mit beschehenem und unterlassenem Zuzug, als sonsten gegen ein oder anderm Theil verfehlt haben möchten; auch diejenige, welche sich an beyde Löbl. Stände zu ergeben genöthiget, und sich

unter

Digitized by Google

unter derselbigen Schutz ergeben, oder ergeben wollen, und aber wiederum an ihre vorige Obrigkeit gewiesen worden; denen solle hierum nichts zugesuchet werden, noch sich einiger massen gegen jedermann zu entgelten haben.

Auswechslung und Loßlassung der Kriegs-Gefangenen, und Eröffnung der Commercii-Freyheit.

VII. Die Kriegs-Gefangene sollen allerseits auf Erläg der Atzungs-Kosten gegen einander ausgewechselt werden; und weilen beyde Löbl. Ständ einen mercklichen Uberfluß an der Zahl und Qualität haben, erklären sie sich, selbige ohne Rantzion nach beschehener Bezahlung der Atzungs-Kosten, denen 5. Löbl. Orten, zu Bezeugung Eyd-genößiger Freundschafft, nach publicirten Frieden, auf freyen Fuß zu stellen; da dann zumahlen aller Orten Löbl. Eydgenossenschafft der Eyd- und Bundsgenoßische freye Handel und Wandel wieder hergestellet und offen seyn solle. Und was vor dem Krieg in ein oder andern Orts Bottmäßigkeit, für Waaren, Anforderungen, Schulden und Gegen-Schulden, und dergleichen gewesen und gelegen seyn, ohnverhindert jeden Theil wiederum angedeyen, und verabfolget werden sollen.

Beylegung der Strittigkeit mit dem Abt von St. Gallen.

VIII. Sollte es wegen des Herren Prälaten zu St. Gallen bey dem dritten Articul des geschloßenen Friedens vom 18. Julii gäntzlich verbleiben. Und gleichwie die beyden Löbl. Stände sich förderlich angelegen seyn lassen werden, selbiges Geschäfft mit Herrn Prälaten und Convent ohnverzüglich beyzulegen; Also wollen auch die 5. Catholische Löbl. Ort sich allen Fleisses angelegen seyn lassen, diesen Frieden bestens ihres Vermögens in Güte zu befördern, damit die allgemeine Ruhe und Wohlstand im gemeinen lieben Vaterland wieder hergestellet werde.

Termin zu Aufhebung aller Feindlichkeit.

Schließlichen sollen, so bald die von Löbl. 5. Orten per Expressos verlangte Ratification dieser Tractaten eingelanget und extradirt seyn wird, alle Feindthätlichkeiten, als Contributionen und anderes wiedriges, aufgehebt, und die Völcker in eigene Lande zurück gezogen werden.

Bekräfftigung und Unterstegelung.

Zu mehrer Bekräfftigung alles obstehenden, haben die Herren Ehren-Gesandte Löbl. interessirten Orten gegenwärtiges Friedens-Instrument, Krafft habender obangezogener Vollmachten, eigenhändig unterschrieben, und mit dero angewohnten Petschaften versehen.

Übrigens sich die Löbl. XIII. und zugewandte Orth Freund-Eydgenößisch erklären, die zusammenhabende Bündt aufrichtig und getreulich unter- und gegen einander zu beobachten und zu halten; Der Meynung, daß von dato inner zehen Tagen diese und vorige Friedens-Tractaten in ein Haupt-Instrument zusammen getragen, von allen Löbl. 13. und zugewandten Orten

der

der Eydgenoßſchafft, als welchen ein beharrlicher Frieden gantz billig angelegen, mit allſeitigen Stands-Inſiegeln verwahret werden ſoll. Alſo behandelt und beſchloſſen in Arau, den 9. und 11. Auguſt. 1712.

(L.S.) Johann Jacob Eſcher.
(L.S.) Hans Jacob Ulrich.
(L.S.) S. Friſching.
(L.S.) C. Steiger.
(L.S.) A. Tſcharner.
(L.S.) J. M. Schweitzer zu Buchnaß.
(L.S.) C. A. am Ryn.
(L.S.) J. A. Pündtiner.
(L.S.) J. Sebaſtian Jauch.
(L.S.) Joſeph. Franz Exer.
(L.S.) Nielaus im Feld.
(L.S.) Sebaſtian Remigius Reyſer.
(L.S.) Joſeph Ignatius Stulz.
(L.S.) B. J. zur Lauben.
(L.S.) W. D. Müller.
(L.S.) Gall Letter.
(L.S.) Oßwald Heglin.

Friedens-

Digitized by Google

Friedens-Vertrag/

Wie derselbe durch beyder Löbl. Stände Zürich und Bern/ an einem/ dann Ihrer Fürstl. Gnaden des Herrn Prälaten von Sanct Gallen/ am andern Theil/ Herren Pacificatoren zu Baden im Ergau beabredet/ von denselben nach empfangenen Vollmachten unterschrieben/ und im verflossenen Monath Augusti 1718. von denen allseitig Hohen Herren Principalen ratificiret worden.

Im Nahmen der allerheiligsten/ ohnzertrennten Drey-Einigkeit, GOttes des Vaters/ des Sohns/ und des Heiligen Geistes, Amen!

Eingang, und eröffnete Veranlassung.

Zu wissen, kund und offenbahr seye hiemit männiglich: Alsdann sich zu allgemeinem Bedauren begeben, daß zwischen denen beeden löblichen Ständen Zürich und Bern an einem; und Ih. Fürstl. Gnaden dem Herrn Abt, Decan und Capitul der Stifft St. Gallen, am andern Theil: einige Irrung, Mißhell und Zweyspalt, Toggenburgischen Lands-Beschwerden halber, erwachsen, welche ohnerachtet aller angewandten Mühe, Fleiß und Sorgfalt, solche Weiterung genommen, daß endlich, aus GOttes gerechter Verhängnüß, man nicht allein im Toggenburg sondern auch den Abt-St. Gallischen Landen zu krieglichen Verfassungen und würcklichen Thätlichkeiten gerathen; Eingangs ermeldte hohe Ehren-Partheyen, aus sonderbahrer Liebe und Neigung zum Frieden zugegeben, daß einige aus Dero Ehren-Mittel allhier in Baaden anfänglich ohne Character sich zusammen gethan, und vermittelst GOttes gnädiger Leitung, und ohnermüdeter Arbeit die Sachen so weit gebracht, daß Sie zu Herstellung eines, GOtt gebe, beständigen, immerwährenden Friedens, auch Eydgenößischer Treu und Freundschafft folgende Articul zu Pappier gebracht, und in Krafft nachgehends erhaltenen Gewalts auf würckliche Ratification allerseits hoher Herren Principalen unterzeichnet.

I. Daß

Anmerckung.

Gegenwärtigen Tractat kan man mit dem zu Rorschach abgeschlossenen, am 24. Mertz 1714. aber hernachmahls infringirten, weil er zwar in den meisten übereinkömmt, doch aber etliche merckwürdige Differentien hat, nützlich conferiren. Es steht derselbe in FABRI Staats-Cantzley, Th. XVI. p. 415. seqq. nebst andern hieher gehörigen Wechsel-Schrifften.

Digitized by Google

Abt v St. Gallen bleibt Landes-Herr in Toggenburg.

I. Daß ein jeweiliger Fürst und Abt zu St. Gallen der natürliche Ober- und Land-Herr in Toggenburg heissen und seyn solle, auch die Land-Leute in Toggenburg demselben gewöhnliche Huldigung und Pflicht leisten; jedoch also, daß besagte Toggenburgische Land-Leute bey allen ihren habenden Freyheiten und Rechtsamen beständig und ohngehindert verbleiben; und ist um das in Streit gekommene verglichen worden, wie hernach von einem Puncte an den andern folget.

Wie der Land-Rath in Toggenburg zu besetzen.

II. Der Land-Rath soll in 60. Mann bestehen, als 30. von Catholischer und 30. von Evangelischer Religion, dieselben aber aus allen Gegenden des Landes von den Gemeinden selbsten erwehlet, auch, so lange sie sich wohl halten, und zu Verwaltung ihrer Stellen tauglich sind, nicht abgeändert werden; Demselben auch zustehen einen Obmann dieses Land-Raths und dessen Stadthalter; item Seckelmeister, Panner, Stadthalter, mit aller Nation unter beeden Religionen; Schreibere, Commissarios und Bothen aber in gleicher Anzahl selbsten zu besetzen; mithin auch das Land-Siegel bey sich zu behalten, und solches zu denjenigen Sachen zu gebrauchen, die diesem Land-Rath zu behandeln zukommen und gebühren.

Dessen Pflicht und Verrichtung.

III. Des Land-Raths Obliegenheit soll seyn, auf die Freyheiten und andere des Landes gemeine und sonderbare Angelegenheiten zu wachen und Sorge zu tragen; und wann selbiger vermeynte des nahen beschwerd zu seyn, solches bey einem jeweiligen Fürsten, mit gebührendem Respect vorzutragen, und um remedur zu bitten: Falls aber selbige nicht zu erhalten wäre, alsdann an gebührendem Ort, solche mit Recht ohne fernern Umtrieb zu suchen; item die Steuern, Bräuche und Kriegs-Unkosten anzulegen, zu vertheilen, die Rechnung hierumb unter sich selbst abzunehmen, und andere dergleichen Sachen zu behandeln; mittelst aber solcher Sachen, welche Ihro Fürstl. Gnaden absonderlich zustehen, oder denen nachfolgenden ordentlichen Gerichten in dem Land zu beurtheilen gebühren, sich nicht anmassen.

Inhalt des Eyds für die Land-Räthe.

IV. Der Land-Räthe Eyd soll in folgenden bestehen: So wohl Ihro Fürstl. Gnaden als auch des Landes Nutzen und Frommen zu befördern, Ihren Schaden zu warnen und zu wenden, auf die Freyheiten und Angelegenheiten des Landes ein sorgfältigs Auffsehen zu haben, und was deme zuwieder fallen mögte, durch gütliche Mittel oder gebührendes Recht abzuwenden trachten. Den Land-Rath, so offt sie erfodert werden, fleißig zu besuchen, auch die Anlagen und Abtheilungen der Landes-Kosten nach der Billigkeit einzurichten, und in obernannten Sachen, das zu besorgen, was zu des gemeinen Landes Heyl und Wohlfahrt gereichen mag, getreulich und ohne Gefährde.

V. Der

Digitized by Google

Versamlung deſſelben jährlich einmahl.

V. Der Land-Rath ſoll jährlich auf einen gewiſſen Tag ordinarie einmahl verſamlet werden, um des Landes Angelegenheiten zu behandeln, und wann dann zumahlen etwas fürfallen würde, ſo den Fürſten berührete, ſolches demſelben oder des jeweiligen Land-Voigt durch zwey oder drey Land-Räthe ehrenbiethig wiſſen laſſen.

Auſſerordentliche Verſamlungen.

VI. Wann aber in währenden Jahr man nothwendig befinde den Land-Rath zu verſammlen, ſolches ohne einige Hinderniße geſchehen könne, jedoch daß des Tages vor der Zuſammenkunfft einem jeweiligen Land-Voigt kund gethan werde, daß der Land-Rath ſich morgens verſammlen wolle; und wann auch nachgehends etwas vor den Land-Rath vorfiele, das den Fürſten berührte, ihme oder ſeinem Land-Vogt ſolches, wie obgemelt, durch 2. oder 3. Land-Räthe wiſſenhafft gemacht werde.

Ablegung des Land-Eyds.

VII. Es ſolle auch der Land-Rath ſchuldig ſeyn alle diejenige Land-Leuthe, welche 14. Jahr und drüber alt ſind, und den Land-Eyd noch nicht beſchworen haben, je zu 5. Jahren um für ſich zu beſcheiden und ſelbige zu Beſchwerung ſothanen Land-Eyds vor den Land-Rath anzuhalten; Dieſer Land-Eyd aber gemeiniglich von dem gantzen Land, ſo offt eine Landes-Gemeinde gehalten wird, feyerlich ernüert und beſchworen; Deßgleichen auch die Panner-Herrn-Stelle dem Herkommen gemäß von der Landes-Gemeinde beſetzet werden.

Woher die Beſetzung des Land-Gerichts zu nehmen.

VIII. Das Land-Gericht ſoll alſo beſetzet werden, daß deſſelbigen Præſident ein jeweiliger Land-Voigt in dem Toggenburg ſeye; Die Wahl der Richter aber alſo geſchehen, daß ein jeweiliger Fürſt das völlige Land-Gericht, beſtehende in 24. Mann, aus allen Gegenden des Landes, nemlich den 22. alten Kirchen-Hörenen, und zwar aus jeder derſelben einen, von Lichtenſteig und Werdenweil aber aus jeden Ort zween, mit tüchtigen ehrlichen ohnverläumdeten Männern und benanntlichen 12. von Evangeliſcher und 12. von Catholiſcher Religion beſetzen möge.

Inhalt des Eyds der Land-Richter.

IX. Dieſe Land-Richter ſollen dahin beeydiget werden, das Gericht, ſo offt ſie erfodert werden, fleißig zu beſuchen, zu richten was vor ſie kommt, dem Armen als dem Reichen, dem Reichen als dem Armen, dem Fremden als dem Einheimiſchen, niemanden zu lieb noch zu leid, und darum kein Mieth noch Gaben zu nehmen, ſondern alles zu thun, von GOttes und der Rechte wegen, ohne Anſehen der Perſohn und Religion, getreulich und ohne Gefährde.

Dieſes Gerichts Gewalt, im Nahmen des Abts.

X. Dieſes Land-Gericht ſoll in dem Nahmen, und aus Gewalt auch zu handen des Fürſten verbannet und gehalten ſeyn.

Digitized by Google

Deſſelben Competenz in Criminal-Sachen.

XI. Vor dieſes Land-Gericht gehören alle Criminal- und Maleſiz-Sachen, um von ſelbigen bey Ehr und Eyd beurtheilet zu werden, und beſtehet ſolches einig aus dem jeweiligen Land-Voigt, denen beſtellten 24. Land-Richtern und dem Land-Schreiber, welchem Land-Voigt und Land-Gericht, als zu mahlen Fürſtl. Land-Rath, gleichfalls zukommt und gebühret, die Land und andere Mandata, auch Satz- und Ordnungen aufzurichten und auszufertigen.

Eingeſchrenckte Einfahung der Verbrecher.

XII. Um Criminal-Fehlern willen, welche nach denen Rechten keine Leibs-Straffe nach ſich ziehen, ſondern gemeiniglich mit Geld-Straffe angeſehen werden, ſoll kein Landmann gefänglich angenommen werden, der das Recht vertröſten kan.

Wie es mit Vertheidigung der Verbrecher zu halten.

XIII. In Maleſiz-Sachen, ſoll die Aufnahm der Kundſchafften in Beyſeyn eines Land-Voigt, Land-Schreibers, und zwey aus dem Land-Gericht benanntlich eines von Catholiſcher und eines von Evangeliſcher Religion geſchehen: Mithin die Zeugen, ſo da deponiren ſollen ehe man ſie eydlich verhöret, dem Gefangenen bekannt gemacht werden, damit er ſeine gebührende Exceptionen, wann er deren hätte, wieder dieſelben einwenden könne, auch die Kundſchafft-Ausſage, um gleicher Urſach willen demſelben communiciret; ſonderlich die Anklägere in eigener Sache nicht vor Kundſchafften gehalten, unter ſolche Anklägere aber nicht gerechnet werden, die welche in Krafft auf habender Eyden zu laiden verbunden, oder welche darbey nicht intereſſiret ſind.

Verhör der Ubelthäter in ers. Richter Beyſeyn zu halten.

XIV. Alle Examina in Maleſiz-Sachen, ſie geſchehen gleich güttlich oder peinlich, ſollen in Beyſeyn obgedachten Richtern gehalten werden, ſelbige aber ſich mit einer beſcheidentlichen Beſoldung genügen laſſen.

Wie wegen Erkennung der peinlichen Frage zu verfahren.

XV. Wann auch zwiſchen obgedachten Examinatoribus ohngleiche Meynungen walteten, ob gnugſame Urſachen vorhanden, einen Gefangenen an die Tortur zu ſchlagen, ſolle ſolches vor einen halben Land-Gericht entſchieden, bey deſſen Verſammlung aber beobachtet werden, daß ſelbiges aus 6. Evangeliſchen und 6. Catholiſchen beſetzet werde.

Wie es bey Verwandſchafft der Richter mit dem Ubelthäter zu halten.

XVI. Wann mit einem Maleficanten, einer oder mehr der Land-Richtere, Verwandſchafft halber, oder ſonſten, in dem Ausſtandt begriffen, oder abweſend wäre, ſollen der oder dieſelbe mit andern Richtern von eben derſelbigen Religion erſetzet werden, und bey dem End-Urtheil die Anzahl der vier und zwantzig Land-Richter erfüllet ſeyn.

XVII. Wann

Digitized by Google

Bey gleicher Zahl der Stimmen soll der Präsident den Ausschlag auf die härtere Meinung nicht geben können.

XVII. Wann in einer Maleſiz-Sache, entzwiſchen den Richtern, die Meinungen in gleiche Stimmen zerfielen, und der Land-Vogt bey der Sache Entſcheidung auf die härtere Meinung fiele, ſoll die Execution eingeſtellet, und dem Malefican-ten oder den Seinigen geſtattet werden, an dem Fürſten um Gnad zu recurriren.

Begnadigung dem Abt vorbehalten.

XVIII. Das jus aggratiandi ſtehet dem Fürſten ohndiſputirlich zu.

Desgleichen alle verfallene Straffen und confiſcirte Güter.

XIX. Alle fallende und des Land-Gerichts beſtimmende Bußen und Straffen an Geld, in Criminal- und Maleſiz-Sachen, ſollen dem Fürſten gehören, wie nicht weniger die Confiſcation der Mittel aller hingerichteter Ubelthäter, vorſetzlich-boßhaffter Selbſt-Mörder und Lands-Flüchtiger, welche Leib und Leben verwürcket, und wo ſie zugegen wären, mit Recht vom Leben zum Tod verurtheilet würden, dem Fürſtlichen Fiſco, auf Gnade hin, heimfallen; Worbey Ihro Fürſtl. Gnaden ſich erkläret, wann ſolch Unglück ein Land-Kind betreffe, und ein oder mehr Kinder vorhanden, alsdann und in ſolchem Fall Ihro Fürſtl. Gnaden aus purer Gütigkeit auch Landes-Väterlicher Milde und Mittleiden über die auf den Proceſs ergangene Koſten und rechtmäßige Schulden mit dem halben Theil des von ihm hinterlaſſenen Guths, ſich vergnügen wollen.

Beſold der Land-Richter vom Fürſten auch zu empfangen. Und wie viel jedem?

XX. Dieſes Land-Gericht wird von dem Fürſten beſoldet, welcher auch als Fürſtl. Land-Rath verpflichtet iſt, wann der Fürſt in andern Fürfallenheiten ſie berufft und ihres Raths begehret, auf deſſen Befehl zu erſcheinen, und nach guten Gewiſſen zu rathen, alsdenn denen, welche oberhalb Krummenau, und denen, welche unterhalb dem Gunzenbach wohnen, täglich einen Gulden, denen aber, welche näher gegen Lichtenſteig wohnen, täglich einen halben Gulden zur Belohnung gegeben werden ſoll.

Die Land-Richter nicht leicht zu verändern.

XXI. Die Membra dieſes Land-Gerichts ſollen nicht abgewechſelt werden, es wäre dann Sach, daß einer Leibs- oder Gemüths halber untauglich befunden würde, oder ſolches mit Ubelverhalten verſchuldet hätte.

Heimliche Abſtraffung zu vermeiden.

XXII. Alle heimliche Abthädigungen beſchuldiget oder begangener Fehlern ſollen abgeſtellet, und öffentlich berechtiget werden, es wäre dann, daß einer des Fehlers bekanntlich, und ſolches von niemanden erſucht, ſelbſt eigenen freyen Willens verlangte, welche Buſſen gleichfalls dem Fürſten zugehören. XXIII.

XXII. von niemanden erſucht] Siehe unten nach Art. XXX. p. 147.

Digitized by Google

Eyd der niedern Richtey.

XXIII. Der niedern Richtern Eyd soll seyn, wie oben in den Puncten der Land-Richter gemeldet ist.

Besetzung der Ammanner.

XXIV. Die Vorschläge und Besatzung der Ammännern in denen niedern Gerichten belangende, soll es bey denen Freyheiten, Oeffnungen, und bißherig ohnunterbrochener Ubung verbleiben, und die Wahl eines Ammanns an denen Orten, wo die Gemeine dem Fürsten einen Fürschlag zu geben pflegt, auf den Tag des Fürschlags geschehen, und daß in Zeit der nechsten 14. Tagen, die Ratification oder der Gegen-Fürschlag erfolge.

Halb dem Fürsten und halb der Gemeine vorbehalten.

XXV. Der Wahl der Richtern halber bleibet es bey denen Freyheiten und der Ubung also, daß der Fürst die Helffte und die Gemeine die andere Helffte beederseits in der Gleichheit der Religion erwehle.

Des Weibels, dem Fürsten allein.

XXVI. Weilen der Weibel ein Beamter des Fürsten ist und demselben mit sondern Pflichten zugethan, indeme er die Straff- und bußwürdige Sachen zu beklagen und zur Berechtigung zu bringen verbunden, soll es dero Erwehlung betreffend, bey denen bißher üblich gewesenen Fürschlägen und Wahl verbleiben.

Wie auch des Gerichts-Schreibers.

XXVII. Der Gerichts-Schreibern halben, wird der Fürst der Gerichts-Gemeine zwey in den Fürschlag geben, welche in selbiger Gerichts-Gemeine gesessen; und darzu tauglich; davon die Gemeine den einen nehmen, und wann der Weibel der einen, alsdann der Gerichts-Schreiber der andern Religion seyn solle.

Ausschliessung anderer Voigte.

XXVIII. Die Voigte von Yberg und Schwartzenbach, wann sie nicht gebohrne Toggenburger, sollen sich in die gerichtliche Sachen nicht mischen, noch einiger massen in Gericht sitzen und handeln.

Summa appellabilis, 15. Gülden.

XXIX. Von den niedern Gerichten soll in Civil-Sachen, wann der Haupt-Hand unter 15. fl. keine Appellation gestattet werden; wo aber die Summa über die 15. fl. selbige durch das Gericht nicht verhindert werd

Wie die Jahr-Gerichte zu beobachten.

XXX. Die Jahr-Gericht sollen nach alten Gebrauch fleißig gehalten werden, mithin die niedern Gerichte verbunden seyn, nach Inhalt der Oeffnungen, Gesetzen, Mandaten und Ordnungen, und ohnpartheyischer Beobachtung der Billigkeit die nieder gerichtliche

XXVII. der Weibel der einen] Siehe unten Art. XLIII. p. 448.

Digitized by Google

liche Frevel und Fehler, in Straff und Buß zu erkennen: immassen dann alle diese nieder gerichtliche Straffen und Bussen dem Fürsten zugehören.

Heimliche Abstraffung mißbilliget. Ausnahme hiervon.

XXXI. Alle heimliche Abthädigungen, in dergleichen niedergerichtlichen Fehlern abgestellet, und alle Frevel und Busse, vor öffentlichen Gericht berechtiget werden, gleich es von alten Herkommen ist, es wäre dann, daß der Fehlbaare von niemanden erersucht selbst eigenen freyen Willens ein solches verlangte.

Das Reinigungs-Eyd nicht ohne Noth zu deferiren.

XXXII. Es soll auch niemand in solch niedergerichtlichen Fehlern wieder sich selbst zu zeugen, oder sich mit dem Eyd zu entladen angehalten werden, es wäre dann daß auf genugsame Anzeigungen ein solches vor dem Richter erkennet würde.

Die Execution, auf was Art zu vollstrecken.

XXXIII. Die Execution in Schuld-Sachen, wann eine Sache erkennt und berechtiget ist, solle nach altem Herkommen und Gebrauch, durch die Schatzung geschehen.

Das Appellation-Gericht wie starck?

XXXIV. Das Appellation-Gericht soll in 12. Personen, tüchtiger, ehrlicher und ohnverläumdeter eingesessener Toggenburgern bestehen.

Dessen Präsident.

XXXV. Dessen Præsident ein jeweiliger Land-Voigt in dem Toggenburg seyn, auch seinem Bestallungs-Eyde eingerucket werden, daß er in allen von dem Præsidio so wohl des Land- als Appellation-Gerichts abhangenden Verrichtungen, ohne Ansehen der Person und Religion handeln solle.

Die Wahl dessen Richter.

XXXVI. Die Wahl der Appellations-Richter solle also geschehen, daß der Furst 3. Catholische und 3. Evangelische Richter aus sich selbsten erwehlen, und in dieses Gericht setzen möge.

Ihr Eyd.

XXXVII. Der Eyd gleichfalls eingerichtet werden, wie oben in den Puncten des Land-Gerichts zu finden.

Besold für jeden.

XXXVIII. Diesen Appellations-Richtern solle jedem des Tags für seine Belohnung ein Gulden geschöpfft, und selbige aus denen bestimmenden Urtheil Geldern entrichtet werden.

Veränderung zu vermeiden.

XXXIX. Dieselben auch nicht abgeändert werden, so lang sie tüchtig, und sich ehrlich verhalten, als oben bey denen Land-Richtern auch gemeldet ist.

Wie es mit den Appellationen zu halten, und welchen Fällen

XL. Alle Appellationen von denen niedern Gerichten sollen an besagtes Appellation-Gericht gehen, welches dann über selbige absolute und definitive absprechen, also daß solche nicht ferner sollen appelliret werden können, vorbehalten wann es Herrschafften, Herr-

XXXI. eigenen freyen Willens] Siehe oben Art. XXII. p. 445.

Digitized by Google

auch an den Fürsten appellirt werden könne,

Herrschafft-Recht, Grund-Boden-Zinnß-Zehenden, und andere unabläßliche Gerechtigkeit in ihrer Natur und Eigenschafft betreffen thäte, oder da ein Fremder welcher nicht in dem Land wohnete, in einem Proceß Kläger oder Beklagter wäre, alsdann dem beschwerenden Theil, es seye gleich der Fremde oder Landmann, die Appellation an den Fürsten selbsten ohngehindert angedeyhen; Welche Appellation nach erfordernder Nothdurfft des Jahrs ein oder zweymahl in dem Land ohne andere Kosten, als das gewohnte Appellations-Urthel-Geld abzustatten, decidiret werden sollen, in dem Verstand, wann ein Fürst Kranckheit oder anderer erheblichen Hindernissen wegen, nicht selbsten in das Land kommen könnte, er solches durch einen oder zwey delegirte verrichten lassen möge.

Bey Gleichheit der Stimmen giebt der Präsident den Ausschlag.

XLI. Wann aber die Meynungen in gleiche Stimmen verfielen dem Land-Voigt der Entscheid zustehen solle.

Setzung des Land-Voigts in des Fürsten Willkühr.

XLII. Ein Fürst und Herr zu St. Gallen mag einen Land-Voigt im Toggenburg setzen, er seye ein Toggenburgischer Landmann oder nicht.

Ingleichen des Land-Schreibers.

XLIII. Ingleichen mag er einen Land-Schreiber oder Land-Weibel aus eingesessenen Toggenburgischen Land-Leuthen setzen nach Belieben; Also daß wann der Land-Schreiber der einen, alsdann der Land-Weibel der andern Religion seyn; und im Fall der Land-Schreiber Catholischer Religion wäre, demselben ein Evangelischer Substitut, wann aber der Land-Schreiber Evangelischer Religion wäre, demselben ein Catholischer Substitut, doch ohne des Fürsten Kosten zugeordnet werde, welcher sowohl denen Appellations- als Land-gerichtlichen Sachen und Tribunalien beywohnen, und das Protocoll führen helffen, zu welcher Beamtung der Substituten das sämtliche Land-Gericht dem Fürsten einen Fürschlag von 3. ehrlichen und tauglichen Personen geben, und Ihro Fürstliche Gnaden einen draus erwehlen sollen.

Vorbehalt der Militar-Befugnissen.

XLIV. Der Mannschafft und des davon abhangenden Militaris halben, soll durch diesen Tractat niemanden an seinen daran habend- oder prætendirenden Rechten nichts gegeben noch benommen seyn.

Wie in Annehmung neuer Land-Leute zu verfahren.

XLV. Es sollen keine neue Land-Leute angenommen werden, als bey ablegender Huldigung gegen einen neuen Fürsten, und dergleiche Annehmung so wohl mit vorheriger Einwilligung Ihr. Fürstl. Gnaden, als auch wenigstens des halben Theils der anwesenden Land-

XLI. in gleiche Stimmen] Siehe hiervon oben nach Art. XVII. p. 445.
XLII. Wann der Land-Schreiber der einen] Siehe oben Art. XXVII. p. 146.

Digitized by Google

Land-Leuthen geschehe, auch die Prætendenten sich selbsten stellen, oder nahmhafft gemachet werden.

Ohne Hintersassen einzuschieben.

XLVI. Denen Gemeinden sollen keine Bey- noch Hintersässen wieder ihren Willen aufgebürdet werden.

Jagd und Fischerey dem Fürsten vorbehalten.

XLVII. Die Jagdbarkeit und Fischen sollen dem Fürsten zugehören, es wäre dann, daß jemand darum sonderbare Rechte aufzuweisen hätte.

Freyheit zu handhaben im Toggenburgischen.

XLVIII. In dem gantzen Land der Grafschafft Toggenburg soll männiglich aller ehrliche und ohngefährliche Kauff- und Verkauff-Handel und Wandel, darunter auch der Saltz-Handel begriffen, frey und ohngehindert gestattet werden.

Der gewöhnliche Verkauff in todte Hände abgethan.

XLIX. Der Verkauff der liegenden Gütern in todte und ewige Hände völlig abgestellet und verbotten seyn, und wann auch durch Testaments- Auffahls- Aussteurungs- Erbs- oder andere Weise etwas dahin fallen solte, denen Land-Leuten der Zug, und zwar nach beeydigter Schatzung gestattet werden; Wann aber Ihr. Fürstl. Gnaden in dem Land etwas kauffen wolten, Ihro solches ohnbehindert seyn: jedoch daß solch erkauffende Gütter weder an das Gotts-Hauß S. Johann, noch sonsten an eine andere todte Hand verfallen, oder einiger maßen incorporiret, auch nicht zu Lehn gemachet, sondern durch weltliche Hand beworben werden sollen.

Keine neue Zoll Beschwerung im Toggenburgischen einzuführen.

L. Es wollen Ihro Fürstl. Gnaden in dem Toggenburg keine Zoll- Brucken- noch Weg-Gelder, wodurch die Toggenburger einiger maßen konnten beschweret oder benachtheiliget werden, aufrichten, auch die alten nicht steigern.

Einschränckung des Abzug-Geldes.

LI. Es mag, in Krafft der Toggenburgischen Freyheiten, jedermann mit seinem eigenen verfangenen Guth ohne Abzug ziehen wohin er will; Was aber die ererbende und nachfallende Mittel belangt, solle davon die Helffte des behörigen Abzugs dem Fürsten, und die andere Helffte dem gemeinen Land-Seckel zufallen.

Wie es mit den Einzug-Abgaben zu halten?

LII. Desgleichen sollen die Einzuge von den neu-annehmenden Land-Leuten halb dem Fürsten, und halb dem gemeinen Land-Seckel gehören; Indessen aber der Gemeine, in welcher sich ein solch neu-angenommener Landmann setzen wolte, an ihren sonderbar habenden Einzug-Rechten nichts benommen seyn.

Toggenburgische Gefälle.

LIII. Die von des Toggenburgs wegen fallende Pensionen oder Fried-Gelder sollen gleichfalls halb dem Fürsten, und halb dem Land-Seckel zudienen.

Digitized by Google

Zu gemeinen Nutzen zu verwenden.

LIV. Was in den gemeinen Land-Seckel fällt, sollen nicht zu der einen oder andern Religion Particular-Gebrauch, sondern zu weltl. Gebrauch und Nutzen des gemeinen Landes angewendet werden.

Auf was Art Mühlen, Badstuben und dergl. anzurichten.

LV. Die Ehehafftenen belangende, sollen keine neue Mühlen, Hiff-Schmidten, Oel-Trotten oder Baad-Stuben, ohne dringende Nothwendigkeit aufgerichtet werden: Wo man aber deren begehrte, und jemand sich opponirte, und vermeynte, daß es nicht nothwendig wäre, oder daß er dadurch beschweret würde, alsdann die gründliche Untersuchung der Nothwendigkeit oder Beschwerd, vor ordentl. Gericht beschehen, und hierauf die eydliche Befindnüß an Ihr. Fürstl. Gnaden, als Dero die Bewilligung der Ehehafftenen zustehet, zur Erkanntnus gebracht, solch alte Ehehafftenen aber mit keinen neuerl. Beschwerden beleget werden.

Ingleichen Wirts-Häuser.

LVI. Was die Taverne Wirths-Häuser betrifft, so wird von dem Land-Vogt und dem Land-Gericht eine Untersuchung geschehen, wo und wie viel Taverne Wirths-Häuser vonnöthen, und was Sie darfür Ihr. Fürstl. Gnaden zur jährl. Recognition geben sollen, auch solche darüber nicht gesteigert, oder einiger Unterscheid der Religion gemachet werden.

Die Lehns-Fehler in Einschreib-Lehn, sollen bloß durch geschworne Lehn-Tax verbüsset werden.

LVII. Die Einschreib-Lehn, welche keine Lehn-Brief erfordern, wann einer dessen ordentliche Empfahung übergehen würde, soll nicht caduc gemacht werden, sondern die Buß für das erstere mahl auf doppelten Lehn-Tax, hernach aber, so offt solches geschehen würde, nach Proportion und Werth des Guths, auf 1. fl. von jedem 100. bestimmet seyn.

Particular-Gerichts-Herren ihre Befugnisse vorbehalten:

LVIII. Gleichwie nun in allen vorgeschriebenen Gerichtl. Sachen, denen Particular-Gerichts-Herren Moßnang, Eppenberg, Magdenau und Krynau, und wann noch andere wären, als welche hierinnen nicht contrahiret, ihre authentisch-habende Rechte heiter vorbehalten, und dadurch denenselben nichts benommen ist, so hat es dennoch den Verstand, daß in allen solchen Gerichten, da die beeden Religionen unter einander vermischet, die Gerechtsame, Freyheit und Gleichheit der Religion auf Weiß und Form, als in den vorgehenden Puncten gemeldet ist, observiret werden solle.

Ingleichen der Stadt Lichtensteig.

LIX. Desgleichen sollen auch der Stadt Lichtensteig ihre, Krafft Brief und Siegeln und alten Herkommen, sonderbaar-habende Recht und Freyheiten klärl. reserviret seyn, mit dem Anhang, daß so wohl die Schultheißen-Stelle unter beeden Religionen alterniren solle, als auch übrigens die mehr-besagte Gleichheit in Besetzung ihres Raths, Gerichts, Aemtern und Diensten beobachtet werden.

LX. Wann

Digitized by Google

Und andern, die noch besondere Rechte erweisen möchten.

LX. Wann auch sonderbaare Gemeinden oder Particularen sonderbaare Recht und Gerechtigkeiten, darüber in vorgehenden Puncten nichts versehen wäre, aufweisen könnten, sollen sie dabey verbleiben, und ihnen nichts benommen seyn.

Bestand der Rechts-Sprüche und Verträge.

LXI. Es sollen auch alle Sprüch, Urtheile und Erkanntnüssen, welche biß auf den heutigen Tag von den ordentl. Gerichten in dem Land, auf die Weiß, wie sie biß dato besetzt waren, ergangen, wie auch alle erweißliche Privat-Conventionen, jedem Drittmann ohne Schaden, in ihren beständigen Kräfften seyn und verbleiben, und nicht aufgehebt, noch abgeändert werden, und also alles Ausgemachte ausgemacht heissen, seyn und bleiben, wofern der Richter des Gotts-Hauses Recht und liegende Güter nicht berührt hätte: Es solle auch nicht weniger bey denen Rechnungen der Kästen, welche über den Land-Handel ergangen, auf Weiß und Form, also, daß selbige ohne fernere Untersuchung oder Hinderung nach alt-gewohntem Bräuch und denen Spruchen de annis 1513. 1514. angelegt werden sollen.

Amnestie u. Vergessenheit alles vorgelauffenen.

LXII. Endlichen solle auch eine vollkommene Amnestia und ewige Vergessenheit alles dessen, was von Anfang dieser Streitigkeiten, und unter währendem Krieg biß auf den heutigen Tag passiret, was Natur es immer sey, gestifftet, beliebet, und allerseit angenommen seyn, und desnahen unter keinerley Prætext noch Vorwandt, niemanden das geringste an Leib, Ehr oder Guth zugesucht werden: Was aber diejenigen Bußen und Kosten, welche die Sechs Wattweylische Männer, dem Panner-Herr Päsch, seinen Sohn Jacob Päsch, den Land-Weibel Germann, und die Kellerische Erbschafft betreffend, ansiehet, selbige aufgehebet, tod und ab seyn sollen, und jeder Landmann zu seinem Eigenthum, Weib und Kindern sicher, ruhig und ohnangefochten kommen möge.

Welche Religionen in Toggenburgischen zu dulten.

LXIII. Den Religions- oder Lands-Frieden demnach betreffend, so sollen nur allein die beeden Religionen, die Catholische und Evangelische, die eine wie die andere, in der gantzen Landschafft Toggenburg durchaus frey seyn und verbleiben, also daß der beeden Religionen zugethane eine vollkommene freye und ohngehinderte Religions-Ubung in allen Stücken und Theilen ihres Gottesdienst, und allem dem so demselben anhanget, mit aller Gerechtsame und Freyheit geniessen und haben sollen.

Beyder Religionen Freyheit.

LXIV. Und gleichwie die Evangelische denen Catholischen in ihrer Religion, Kirchen-Gebräuchen, Ceremonien, und allem was dran hanget, weder Ordnung Ziel, noch maaß vorschreiben oder selbige behindern; Also auch hingegen denen Evangelischen von niemanden in ihrer Religion, Kirchen-Gebräuchen, Ceremonien und allem was

Digitized by Google

Jedoch die Evangelische an die Eydgenößischen Glaubens-Bekänntniß u. Kirchen-Gebräuche verbunden.

hieran hanget, sonderheitlich aber der Feyertagen halber nichts vorgeschrieben, auch weder Ziel, noch Maaß gesetzet, oder einige Hinderniß gethan werden: Selbige aber der Lehr-Satzen halber sich an die Evangelische Eydgenößische Glaubens-Bekänntniß halten, und die Kirchen-Gebräuch, wie sie dißmahlen eingeführet sind, fortsetzen wollen

Alles Schmähen beyder Religionen untersagt.

LXV. Die Kirchen-Stunden, wo solches noch nicht geschehen, sollen forderlich eingerichtet, und alles Schänden, Schmähen, Trätzeln und Reitzen auf und neben der Cantzel, von beeden Theilen höchstens verbotten, auch die Fehlbare mit Ernst abgestrafft werden.

Die Evangelischen Priester sollen sich aller Jurisdiction enthalten.

LXVI. Denen Evangelischen Pfarrern und Vorgesetzten die nöthige Kirchen-Zucht, bestehende in Vorstellung, Vermahn- und Anhaltung zur Besserung des Lebens zu stehen: Doch daß sie sich hierbey keiner Jurisdiction anmassen; Deßgleichen auch auf die Schulen, als worinnen die liebe Jugend, nicht allein im lesen, schreiben und singen, sondern auch in denen Anfangen der Religion und Glaubens-Articuln unterrichtet werden solle, ein treu-gefließenes Aufsehen zu haben, ihnen obgelegen seyn solle.

Erweiterte Freyheit für die Evangelische Priester.

LXVII. Die Evangelische Pfarrer sollen von niemanden der nicht ihrer Religion ist, visitiret, und so lange sie ihren Gemeinden in Lehr und Leben erbaulich vorstehen, wieder ihren Willen, auf andere Pfründen nicht abgeändert werden: Auch der vormahlen ihnen in dem leistenden Eyd eingeruckte Terminus; dem Fürsten in allem gehorsam zu seyn, ausgelassen werden.

Sorgfalt für Witben und Waisen.

LXVIII. Die Witben und Waisen sollen mit Vögten ihrer Religion besorget werden, und ihrer Auferziehung halber unter derselben und ihrer nechsten Verwandten Aufsicht stehen.

Wie es mit Erbauung neuer Kirche zu halten.

LXIX. Wo die ein- oder andere Religion aus eigenen Mitteln neue Kirchen bauen, oder Pfründe stifften wolle, ihnen daran kein Eintrag gethan werde; Vorhero aber beede Religionen wegen der alten Kirchen sich in Freundlichkeit zu vergleichen haben, und wann sie sich selbsten nicht vergleichen könnten, alsdann jede Parthey zwey ehrliche Männer erbitten, um sie zu entscheiden; Wann aber diese Schied-Leuthe in ihren Meynungen in gleiche Stimmen zerfallen würden, jeglicher von diesen Sätzen noch einen ehrlichen unpartheyischen Mann fürschlagen, und unter solchen fürgeschlagenen einer durch das Looß zum Obmann erwehlet werden, welcher bey seinen Eydes-Pflichten der einen, von den Schied-Leuthen ausgefällte Meynung, welche

Digitized by Google

welche ihm die bessere beduncket, beyfallen solle. Wann auch die ein und andere Religion eine gemeinsame Kirche zu erweitern begehrte, solches aus eigenen Kosten wohl geschehen mögen, mithin der andern Religion kein Eintrag noch Schadigung zugefüget werden.

Die Kirchen-Güter sollen im Stand, als vorher, gelassen werden.

LXX. Weilen alle Kirchen- und Pfründ-Güter in dem Toggenburg abgeschuret und vertheilt, soll es bey denen, so vormahls, als Zeit währender dieser Negotiation vorgegangene Abchurungen, Theilungen und Vorkommnüssen verbleiben, und hin künfftig keine Theilung mehr vorgenommen werden.

Wie mit Eyscheidungen zu verfahren.

LXXI. Wann eine Evangelische Person um die Ehe angesprochen würde, oder eine verheyrathete befugter Ursachen halber, der Ehescheidung begehrete, sollen sich der Decanus ein Pfarre, und die weltlichen Beysitzer des Synodi zusammen thun, und um solche Ehe ansprachen, oder prætendirende Ehescheidungen die Partheyen gütlich vergleichen, oder wann solches ohnerheblich, selbige entscheiden und absprechen, worbey es denn sein Verbleiben haben, jedoch, daß alle straff- und bußwürdige Sachen dem bißherigen Richter überlassen werden sollen.

Einschränckung des Quanti, so als Dispensations-Gelder zu fordern.

LXXII. Die Dispensations-Bussen von dem dritten Grad also eingerichtet seyn, daß, welche ohngefährlich fünff tausend Gülden und darüber besitzen, höchstens funffzig Gulden, welche demnach 1000. biß 5000. fl. besitzen, zwantzig Gulden: Welche aber unter 1000. fl. besitzen, nach Beschaffenheit der Mitteln bezahlen; Wo aber gar Arme wären mit denselben mildiglich verfahren werden solle.

Wie der Evangelische Synodus in Toggenburgischen fortzusetzt.

LXXIII. Der Evangelische Synodus in dem Toggenburg solle, wie er dißmahlen eingerichtet, fortgesetzet, und darinnen die Religions- und Kirchen-Sachen unter ihnen allein abgehandelt werden, wie die dermahlige Synodal-Statuta es mit sich führen.

Die Collatur der Pfründen bleibt wie vor.

LXXIV. Die Collaturen der Pfründe belangende, bleibt es bey denen von Ihr. Fürstl. Gnaden bescheint- und hergebrachten Briefen, Siegeln und Herkommen: Es wäre dann Sach, daß die Catholischen Toggenburger in Zeit von 3. Jahren etwas mehreres

LXXII. vom dritten Grad] Verstehe linear inæqualis, Vaters Bruders Enckel, nicht vollkommen ander Geschwister Kind. Daß also dieses mit den Sächsischen Rechten übereinzukommen scheint.

Digitized by Google

rers und beſſers für ſich beſcheinen könnten, alsdann ſie deſſen zu genieſſen haben ſollen.

Wie damit zu verfahren.

LXXV. Wenn eine Evangeliſche Pfarr-Pfründ in dem Land Toggenburg vacant würde, ſolle die Gemeind ſich bey Ihro Fürſtl. Gnaden oder Dero Land-Vogt ehrerbiethig anmelden, und alsdann ohne einige Behinderung ſich ſelbſten in einem der Evangeliſch-Eydgenößl. Orten, welchen ſie wollen, um einen Pfarrer bewerben mögen, welcher in einer der vier Evangeliſchen Städten der Eydgenoſſenſchafft examiniret, und ad Miniſterium admittiret, auch gute Zeugnüs ſeines ehrlichen Lebens und Wandels habe, und ſelbigen mit beſagten Teſtimonialibus einem jeweiligen Fürſten oder ſeinem Land-Vogt præſentiren, der dann hierauf denſelben confirmiren wird: Es ſollen aber obgemeldter Pfarrern nicht mehr als ein Drittheil aus einem Orte ſeyn; Wann dann auch Toggenburgl. Land-Leute vorhanden, welche tüchtig, und obbeſagter Weiſe examinirt, und auch ad Miniſterium admittirt wären, ſelbige hierinfalls der Zahl halben gleich einem der obgemeldt-löbl. Orten gehalten werden.

Wie es auf den Fall entſtehender Strittigkeit über dieſen Tractat zu halten.

LXXVI. Es iſt auch heiter abgeredet und verglichen, daß nach erfolgter Ratification dieſes Tractats, ſelbiger förderlich bewerckſtelliget werden, und darauf hin die Huldigung geſchehen ſolle; Wann aber in künfftiger Zeit, und nachdem dieſer Tractat in Execution geſetzt ſeyn wird, über dieſen Tractat, und darinnen enthaltenen Puncten, wieder alles Verhoffen, ſich Mißverſtand und Strittigkeit ereigen würde, als dann ſo wohl Ihr. Fürſtl. Gnaden als auch die Land-Leute in Toggenburg, die waltende Strittigkeiten an Sechs der dreyzehen löbl. Orten der Eydgenoſſenſchafft, jedes an drey zu bringen, welche dann in Gleichheit der Religion und Sätzen, ſelbige entweder in der Gütigkeit beylegen, oder ohnerhebl. Falls, nach gewohnt-Eydgenößl. Herkommen, durch Rechtl. Ausſpruch entſcheiden ſollen; in der ausgedruckten Meynung, daß in allen, entzwiſchen Ihr. Fürſtl. Gnaden und dem Lande Toggenburg, fürfallenden Streidt-Sachen, nicht via facti verfahren, ſondern alles biß auf güt- oder rechtlichen Ausſpruch in dem von gegenwärtigen Tractat an hergebrachten ohnveränderten Stand verbleiben ſolle.

Bekräfftigung des Arauiſchen Frieden.

LXXVII. Wegen des Land-Friedens in den Mehrern und Mindern Gerichtbarkeiten, welche Ihr. Fürſtl. Gnaden in der Land-Grafſchafft Thürgau und auch in dem Rheynthal beſitzen, hat es den Verſtand, daß es bey dem in An. 1712. von denen löbl. Regierenden Orten zu Arau errichteten, und durch den Druck ausgegebenen Lands-Frieden beſtändig beſtehen, und Ihr. Fürſtl. Gnaden ſich deme conformiren ſollen, alſo,

LXXVII. zu Arau] vom 9. u. 11. Auguſt, ſuche denſelben oben.

Digitized by Google

alſo, daß demſelben, in allen denen Ihro zugeſtellten ausgeworffenen Puncten und Articuln, wie ſie dermahlen eingeführet ſind, jetzt und in das künfftig, ohne einige Ausnahm, gefliſſend nachgelebet werden ſolle.

Aufhebung aller Kriegs-Koſten, und Erſtreckung der Amniſtie.

LXXVIII. Desgleichen ſolle auch denenſelben unter keinerley Vorwand an die vergangene Kriegs-Koſten etwas gefordert, noch zugerechnet werden, ſonſten aber jeglichem rechtmäßigen Creditori ſein habendes Recht ohnbenommen ſeyn; Ihnen auch üm alles das, was von Anfang des vergangenen Kriegs, und biß auf den heutigen Tag paſſiret, und worinne ſie ſich immer überſehen, oder verfehlt haben mögten, eine vollkommene Amneſtia gedeyen, und keiner deßwegen im geringſten angefochten, oder ihme etwas zu Ohnglimpff angezogen werden.

Deſſen weitere Verſehung auf einige Aemter.

LXXIX. Was dannenhero die auſſerhalb denen obgemeldten Gerichten gelegene Aemter, als Stadt und Amt Wyl, das Rorſchacher-Hoffmeiſter- und Goßauer-Amt belanget, ſolle denenſelben gleichfalls, unter keinerley Vorwand, einige Kriegs-Koſten abgefordert, ſie auch einer gleichmäßigen vollkommenen Amneſtia genieſſen, ſonſten aber jeglichen rechtmäßigen Creditoren ſein habendes Recht ohnbenommen ſeyn.

Beſtand zu Wyl und St. Gallen geſprochener Urtheile.

LXXX. Was auch die Herren Intendanten zu Wyl und Sanct Gallen, oder die Gericht für Urtheln in währender Zeit ausgefället, und ſonſten ſtreitiges güt- oder rechtl. behandelt, ſolches in beſtändigen Kräfften verbleiben, weiln man dafür haltet, daß dadurch Ihr. Fürſtl. Gnaden Rechtſamen und liegende Güter nicht angegriffen worden, und was zu Erbauung der Evangel. Kirchen Schönholzers-Wylen und Zugehörungen, für Erdreich von einem Deroſelben Lehen, gegen erſtatteten Preiß, ledig bezogen worden, ſolle, ohne des Erb-Zinßes Schwächung, welcher auf den übrigen Gütern zu ſuchen iſt, ſein Verbleiben haben.

Erſtattung des abgenommenen nach der Ratifications-Auswechslung.

LXXXI. Nachdeme dann dieſe Friedens-Handelung zur Ratification gelanget ſeyn wird, (wozu jedem Theil längſtens 2. Monath Zeit gelaſſen wird) werden beede Löbl. Stände Ihr. Fürſtl. Gnaden wiederum abtretten, die in Beſitz genommene alte Landſchafft, ſamt denen Gerichten in dem Thurgeü und Rheinthal, mit aller darzu dienenden Herrlichkeiten, Rechten und Gerechtigkeiten, auch denen in und auſſer Landes gelegenen Einkünfften, Zinßen, Zehenden, Renten, Gülten, und andern Rechtſamen, wie ſie ſolchen in Beſitz genommen, und dermalen beſitzen; Vorbehalten das, worüber in gegenwärtigen Tractat anders diſponiret worden.

LXXXII. Es

Digitized by Google

In was massen die Huldigung zu vollstrecken.

LXXXII. Es sollen auch die Land-Leuth im Toggenburg Ihro Fürstl. Gnaden, und Dero Gotshauß, wann das, was derselben halber in vorhergehenden Tractat vorkommen worden, so weit erfüllt seyn wird, daß die Toggenburgischen Land-Leuth ihren Land-Rath samt ihren Antheil der Appellation-Richtern vor der Huldigung ernamset haben, und bey dem Huldigungs-Act, welcher Ihr. Fürstl. Gnaden längstens 14. Tag nach der Ratification vornehmen mögen (dieser Tractat samt dessen Ratification vor offener Landes Gemeine ablesen, und darauf hin die Guldigung geschehen,) auch Ihro Fürstl. Gnaden innerhalb den nechst folgenden drey Tagen, die Denomination ihrer Beamten, Land- und Appellation-Richtern eröffnet haben werden, zu Vertrag mäßiger und ruhiger Besitzung der Grafschafft Toggenburg kommen lassen; Dessen Vollziehung beede Löbl. Stände sich angelegen seyn lassen werden.

Wie künfftig der Frieden erhalten und alles fernere Mißverständniß aufgehoben werden möge.

LXXXIII. Und damit nun der errichtete Frieden um so sicherer und beständiger seye, und in Ansehung hierseits benachbarter Ständen, bey etwan zwischen Ihnen fürfallender Mißverständnüß (die GOtt verhüte) nicht neuen Anstoß litte, so haben die Löbl. Stände Appenzell, Ußer-Rothen, Ihr. Fürstl Gnaden und die Stadt St. Gallen, bey Eydgenößischen treuen, Ehren und wahren Worten, einander versprochen und zugesagt, daß kein Theil dem andern um einiger Ursachen willen, wie die seyn, vorfallen, oder Nahmen haben mögen, thätlich oder feindlich angreiffen, und zusetzen wolten; und im Fall ja etwa Irrung, Streit, und Mißverstand sich zwischen Ihnen erheben und zutragen mögte, welches allein die Ständ selbsten, oder die zusammen habende Vorträg, und darinnen enthaltene Rechtsame betreffen thäte, oder daß solche Vorträg ohngleich verstanden werden wolten, daß der beschwerte Theil seine Klag an den Beschwerenden münd- oder schrifftlich je nach gestalt der Sachen nachrichtlich gelangen lassen, und um dessen Abstellung freund-nachbarlich ansuchen thäte, demselben auch mit freund- und billiger Antwort entsprochen, in allweg auch auf beschehendes Recht-Bott via facti nicht fürgefahren, sondern jeglicher Theil, bey seiner vor sothanem Streit gehabter Besitzung, Herkommen und Rechten verbleiben; Und Falls die also mißverständige Theil einander nicht mögten in der Güte und Freundlichkeit zur Gnüge berichten, sodann die Sach zu güt- als rechtlichen Entscheid dergestalten gelangen, daß jeder Theil zwey von denen Löbl. Orten der Eydgenossenschafft, nach Belieben erbitten möge, durch gleiche Sätz aus ihren Raths-Mitteln solche Zwistigkeiten decidiren zu lassen; Da dann die streitige Theile sich an deme halten, sättigen und begnügen, was alda gesprochen wird, und damit dem Streit abgeholffen; Die also zu Sätzen erwehlte Löbl. Ort, so güt- als rechtlich gesprochen, als Handhabere desselben, bestens befugt

Digitized by Google

befugt seyn, demjenigen Theil, welcher solchem Ausspruch entgegen in minderem oder mehrerem via facti verfahren wolte, gütlich, oder so das ohnverfänglich mit kräfftigen und ernstlicheren Mitteln, zu Observanz des Ausspruchs, und Erstattung allfählich dem beschwerten Theil zugewachsenen Schaden und Kosten zu vermögen und anzuhalten.

Mutuelle Freundschafft-Versicherung.

LXXXIV. Und solle von nun an und in das künfftig all dasjenige, was vor oder unter dem letzten leidigen Troublen und bis dato zwischen obgedachten dreyen Löbl. benachbarten Ständen immer wiedriges passiret seyn mögte, gäntzlich und völlig abgethan, ausgelöscht und vergessen seyn und bleiben, zwischen allen drey erwehnten Löbl. Ständen eine wahre Freund- und Nachbarschafft frischer Dingen aufgepflantzet und cultiviret, auch ihre Angehörige dahin mit Ernst angemahnet werden.

Bekräfftigung und Unterschrifft.

LXXXV. Des abgethanen Zolls halber zu Lanquat solle die Sache in dem Zustandt, wie es sich dismalen befindet, biß zu güt- und rechtl. Austrag, welcher längstens inner Jahres-Frist vorgenommen werden solle, verbleiben. Wann nun die hierinnen contrahirende Theil, als beede Löbl. Stände Zürich und Bern, dann Ihro Fürstl. Gnaden Herr Abt, Decan und Capitul zu St. Gallen, diesen Friedens-Tractat, in allen seinen Puncten und gantzen Inhalt, ohnzerbrüchlich und vest handlen werden, so wohl für sich als ihre Nachkommende, einander bey guten Treuen und Ehren versprechen; also haben sie sich auch gleichfalls einander hierbey zu mainteniren und zu handhaben zugesaget; In Krafft gegenwärtiger Instrumenten, welcher drey gleich lautende verfertiget, und mit hernach unterschriebener Herren Pacificatoren Hand und Petschafften verwahret worden. Geben zu Baden im Ergau, Mittwochs den 15. Tag Brachmonat, von der Gnaden-reichen Geburth unsers lieben HErrn und Heylandes gezehlet 1718. Jahre.

(L.S.) Hanß Jacob Ulrich, Stadthalter und des Raths der Stadt Zürich.

(L.S.) Johann Heinrich Hirtzel, Stadthalter und des Raths der Stadt Zürich.

(L.S.) J. F. Willading, Herr zu Urthenen und Mattstetten, Schultheiß der Stadt Bern.

(L.S.) Johann Antoni Tillier, Venner und des kleinen Raths der Stadt Bern.

(L.S.) Joseph Antoni Pündtner, v. Brg. Hochfürstl. S. Gallischer Rath und Cantzler.

(L.S.) Gall Antoni, Freyherr von Thurn, Hochfürstl. St. Gallischer Rath u. Ober-Vogt zu Ranißhorn.

Digitized by Google

Friedens-Ratification des Löbl. Stands Zürich.

WIr Bürgermeister / klein und grosse Räthe der Stadt Zürich urkunden hiermit: Demnach Unsere auf jüngsten Congress zu Baden geweste vor geliebte Mit-Räthe und Pacificatores bekanntlichen / die Hochgeachte Wohl-Edle / Gestrenge / Fromme / Vornehme / Vorsichtige und Weise / Herr Johann Jacob Ulrich / Stadthalter / und Herrn Johann Heinrich Hirtzel / Stadthalter mit Ihro Fürstl. Gnaden des neu erwehlten Herrn Abts Josephi, Decans und Convents des Fürstlichen Stifft St. Gallen / Herrn Pacificatorn den 15. Jun. dieses lauffenden Jahrs zu besagten Baden / die Friedens-Tractaten entzwischen Löbl. Standt Bern und Uns an dem einem / dann Ihr. Fürstl. Gn. dem Herrn Abt / Decan und Convent, wohlgedachter Fürstl. Stifft an dem andern Theil / besag dreyer gleich lautender authentischen Exemplarien (welche zu Handen aller drey Löbl. interessirter Stände expediret worden) biß auf gedachter Ständte / als hoher Principalen Ratification, abgeredet / geschlossen und nach aufgegebener Vollmacht besiegelt und unterschrieben / daß Wir nach gründlicher Durchseh- und Erdaurung vorgemeldet- durch göttlich- gnädige Leitung errichteter Friedens-Tractaten / dieselbe in allen und jeden darinnen enthaltenen Puncten, Articuln und Clausuln gutgeheissen / ratificiret und bestättiget; Wie Wir dann solche hiermit durchaus gutheissen / ratificiren und bestättigen / vor Uns und Unsere Nachkommende / mit wahr-Eydgenoßischer Verpflichtung / alle die darinnen enthaltene Puncten, Articuln und Clausuln aufrichtig und getreulich zu beobachten und zu erfüllen. Dessen zu mehrem Glauben und Bekräfftigung gegenwärtiger Ratification haben Wir unserer Stadt Zürich Secret-Insiegel hierauf drucken lassen. So geben Donnerstags den 11. Augusti von der Gnaden-reichen Geburth Christi / unsers Erlösers gezehlt / 1718. Jahr.

(L. S.)

Frie-

Digitized by Google

Friedens-Ratification des Löbl. Standes Bern.

WIr Schultheiß / klein und groß Räth der Stadt Bern thun kund hiermit: Demnach zwischen Unsern vertrauten lieben alten Eydgenossen / Löbl. Standes Zürich und Uns an einem / dann Ihr. Fürstl. Gnaden Herren Abten / Decan und Fürstl. Stiffts St. Gallen am andern Theil / einige Mißhell und Zweyspalt erwachsen / selbige auch in kriegliche Verfassungen und Thätlichkeit ausgebrochen / welche aber durch freundliche Handlung / so den 5. Jan. in Baden angefangen / den 5. May reassumiret / aus GOttes Gnaden durch allseitig dort hin abgeordnete Hrn. Bevollmächtigte zu vollkommenen Stand / biß auf Unsere Ratification, gelanget / zu Pappier gebracht / und sub 15. Junii alles gegenwärtiges Jahrs / unterschrieben und versiegelt worden: Daß darauf hin Wir sothane Friedens-Handlung in allen seinen Puncten und Articuln für Unser Ort seines gantzen Inhalts angenommen / bestättiget und beliebet haben wollen. In Krafft gegenwärtiger Ratification zu mehrerem Bekandt mit Unser Stadt Secret-Insiegel verwahret und geben den 12. Tag Augusti 1718.

(L. S.)

* * *

Friedens-Ratification Ihr. Fürstl. Gnaden von St. Gallen / Decan und Convents des Fürstl. Stifft.

VOn GOttes Gnaden Wir Josephus, des Heil. Röm. Reichs Fürst / Abt des Fürstl. Stifft und Gotts-Hauß St. Gallen / so ohne Mittel dem H. Stuhl zu Rom zugehöret / St. Benedicten-Ordens / auch des hohen Ordens der Jungfräul. Verkündigung Mariä

Digitized by Google

Ritter K. Und Wir Decan und Convent erst erwehlter Fürstl. Stifft zu St. Gallen thun kund hiermit männiglichem: Demnach die zu freundlicher Beylegung der entzwischen bey den Löbl. Ständen Zürich und Bern / und Uns einige Jahr hindurch gedauerten krieglichen Mißhell- und Streittigkeiten jüngst abgewichenen 5. Januarii dieses lauffenden Jahrs in Baden angestossene / und den 5ten May hernach reassumirte Friedens-Handlung aus Gnaden GOttes durch Unsere allseitig zu dem End dorthin Abgeordnete und Bevollmächtigte zu vollkommenen Stand / biß auf unsere Ratification, besiegelt / so / daß selbige von Ihnen zu Pappier gebracht / und sub dato 5. Junii darauf hin unterschrieben / und besiegelt worden: Daß dann Wir diesere Handlung und Friedens-Tractat in seinem vollkommnen Begriff und Enthalt gäntzlichen genehmhalten / ratificiren und confirmiren / in Krafft Unserer hierunterzogener eigener Handschrifft / und vorgedruckten Abbatial- und Convents-Siegeln. So geben / und beschehen in Unserm Schloß neuen Ravensberg den 5. August. 1718.

(L.S.) Josephus Abb.

(L.S.) P. Jodocus Decanus.

Traité

Digitized by Google

401

TRAITÉ
DE LA
BARRIERE,
CONCLU à ANVERS,
le 15. Nov. 1715.

Barriere-Tractat,
Geschlossen zu Antwerpen
Den 15. Nov. 1715.

Digitized by Google

Digitized by Google

Traité de la Barriere des Païs-Bas, Conclû & ratifié entre Sa Majesté Imperiale & Catholique, Sa Majesté le Roy de la Grande-Bretagne, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies.

Barriere Tractat wegen derer Niederlande/ welcher zwischen Sr. Kayſ. und Cathol. Majeſtät/ des Königs in Groß-Brit. Majeſtät/ und denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande/ geſchloſſen worden.

Eingang und Benennung der Abgeſandten.

COmme il a plû au tout Puiſſant, de rendre depuis quelque temps la paix à l'Europe, & que rien n'eſt plus deſirable & neceſſaire, que de retablir & aſſurer par tout, autant qu'il ſe peut, la ſureté & la tranquillité commune & publique, & que *L. H. P. les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies* ſe ſont engagées, de remettre *les Païs-Bas à S. M. I. & Catholique, CHARLES VI.*, ſelon ce qu'il a été ſtipulé & arrêté par *le Traité fait à la Haye le 7. Sept. 1701.* entre *S. M. I. LEOPOLD de glorieuſe memoire*, *Sa Majeſté Britannique GUILLAUME auſſi de glorieuſe memoire & les dits Etats Generaux*, que leſdites

NAchdeme es dem Allerhöchſten gefallen, ſeit einiger Zeit den Frieden in Europa wiederum herzuſtellen, und nichts mehr zu wünſchen und nöthiger iſt, als aller Orthen die allgemeine und öffentliche Sicherheit und Ruheſtand möglichſter maſſen feſt zu ſetzen, auch dahero die Herren General-Staaten derer vereinigten Provinzien ſich anheiſchig gemacht haben, nach Anleitung des am 7. Septembr. 1701. im Haag zwiſchen Sr. Kayſerlichen Majeſt. LEOPOLDO, Sr. Groß-Brittanniſchen Majeſt. König WILHELMO, beederſeits glorwürdigſten Andenckens, und höchſtgedachten denen Herren General-Staaten errichteten Tractats, vermöge deſſen ernannte

Anmerckung.

In Ordnung derjenigen Tractaten, welche die Ruhe mit Franckreich befeſtigen, folget nunmehr billig der Barriere-Tractat, als bloß auf die Befeſtigung der Niederländiſchen Gräntzen für die Herren Staaten gegen Franckreich angeſehen: Daß vorher ſchon gar offt deßwegen negotiiret worden, er aber ehe nicht als dieſes 1715. Jahr völlig zum Stande gebracht werden können, iſt aus der neueſten Hiſtorie genugſam bekannt.

fait à la Haye] Nehmlich daſelbſt in der groſſen Allianz Art. V. in den Worten: Foederati ad procurandam ſatisfactionem antedictam, inter alia omnes nervos intendent, ut recuperent provincias Hiſpanico-Belgicas, ut ſint obex & repagulum, vulgo *Barriere*, Galliam a Belgio foederato removens ac ſeparans, pro ſecuritate Dominorum ordinum Generalium, quemadmodum ab omni tempore inſervierunt, donec Rex Chriſtianiſſimus ſuper eas militet ſuo occupavit, &c.

Puiſſances conviendroient enſemble ſur ce qui regarderoit leurs Interêts reciproques, particulierement par rapport à la maniere, dont on pourroit établir la ſureté des Païs-Bas, pour ſervir de Barriere à la Grande-Bretagne & aux Provinces-Unies, & par rapport au Commerce des Habitans desdits Païs-Bas, de la Grande-Bretagne & de ceux des Provinces-Unies; Et qu'à preſent *S. M. I. & Catholique, CHARLES VI.* à qui les dits Païs-Bas ſeront remis par ce Traité, *S. M. B. GEORGE*, tous deux aujourd'huy Regnans, & tous deux Heritiers & Succeſſeurs legitimes desdits Empereur & Roy, *& les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies*, agiſſant en cela par les mêmes Principes d'amitié & dans la même intention de procurer & d'établir la dite ſureté mutuelle, & d'affermir de plus en plus une etroite Union, ont nommé, commis & établi pour cette fin *pour leurs Miniſtres Plenipotentiaires*, ſavoir S. M. I. & Catholique *le Sr.* Joſeph Lothaire, *Comte de* KOENIGSEGG, *ſon Chambellan, Conſeiller de Guerre & Lieutenant General de ſes Armées*: S. M. Britannique, *le Sr. Guillaume CADOGAN, Ecuyer, ſon Envoyé Extraordinaire auprés de L. H. P. les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, deputé au Parlement de la Grande-Bretagne, Maitre de la Garderobbe, Lieutenant General de ſes Armées, & Colonel du ſecond Regiment de ſes Gardes*: Et les Etats Generaux les Seigneurs *Bruno van der DUSSEN, ancien Bourguemaitre, Senateur & Conſeiller Penſion-*

ernandte Puiſſancen untereinander einen Schluß abfaſſen wolten, auf was Arth nicht nur ihr Intereſſe, wie überhaupt, alſo beſonders, in Anſehung derer Niederlandr, welche als eine Vormauer des Königreichs Groß-Brittannien und der 7. Provinzien in Sicherheit zu ſtellen wären, könnte befeſtiget, ſondern auch das Commercium derer geſamten Unterthanen in Aufnehmen gebracht werden; die Niederlande Ihro Kayſerl. und Catholiſchen Majeſt. CAROLO VI. wiederum einzuraumen: Als ſind aus obigen Freundſchaffts-Gründen und aus gleichmäßiger Abſicht, die gemeinſame Sicherheit wiederum herzuſtellen, und feſt zu ſetzen, auch jemehr und mehr eine genauere Verbindung zu machen, von Ihro Kayſerl. und Catholiſchen Majeſtät CAROLO VI., deme die Niederlande vermittelſt dieſes Tractats übergeben werden, und Sr. Groß-Brittanniſchen Majeſtät König GEORG, ſo bederſeits jetzo regieren, und obgedachten Kayſers und Königs rechtmäßige Erben und Succeſſoren ſind, denen von denen Herrn General-Staaten, nachfolgende Gevollmächtigte Miniſtres ernandt, committiret und beſtellet worden, und zwar von Seiten Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Majeſt. Herr Joſephus Lothanus, Graf von KOENIGSECK, Kayſerl. Cämmerer, Kriegs-Rath und General-Lieutenant; von Seiten Ihro Königl. Groß-Brittanniſchen Maj. Herr Wilhelm CADOGAN, Rittern, Extraordinaire Envoye bey Ihro Hochmögenden denen Herren General-Staaten

naire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur des Heemrades de Schieland, Dyck-Graaf de Krimpener Waerdt ; Adolph Henry Comte de RECHTEREN, Seigneur d'Almelo & Vrieſeven &c Preſident des Seigneurs Etats de la Province d'Over-Yſſel, Droſſard du Quartier de Zalland: Scato de GOCKINGA, Senateur de la Ville de Groningue ; & Adrien de BORSSELE, Seigneur de Geldermalſen &c. Senateur de la Ville de Fleſſingue ; les trois premiers Deputés *à l'Aſſemblée des Seigneurs Etats Generaux de la part des Provinces de Hollande & de Weſt-Friſe, d'Over-Yſſel & de Groningue & d'Ommelande,* & le quatrieme, *Deputé au Conſeil d'Etat des Provinces-Unies*, lesquels étant aſſemblés dans la Ville *d'Anvers*, qui d'un commun Conſentement avoit été nommé pour le lieu du Congrés, & ayant échangé leurs Pleinpouvoirs, dont les Copies ſont inſerées à la fin de ce Traité, après pluſieurs Conferences ſont convenus pour & au nom de Sa M. Imp. & Catholique, de Sa Maj. Britannique & des Seigneurs Etats Generaux de la maniere, comme il s'enſuit.

ten der vereinigten Provintzien, Abgeordneten bey dem Parlament in Groß-Britannien, Maitre de la Guarde de robbe, General-Lieutenant und Obriſter über das 2te Regiment von der Leib-Guarde: Und von Seiten derer Gen. Staaten die Herren Bruno van der DUSSEN, älteſter Bürgermeiſter, Raths-Herr, und Raths-Penſionarius der Stadt Gouda, Aſſeſſor der Heemraden de Schieland, Dyck-Graaf von Krimpener Waerdt; Adolph Heinrich Graf von RECHTEREN, Erbherr auf Almelo und Vrieſeven ꝛc. Präſident derer Herren Staaten der Provintz Ober-Yßel, Droſſard des Landes Zolland; Scato von GOCKINGA, Raths-Herr der Stadt Gröningen; und Adrianus von BORSSELE, Erbherr auf Geldermalſen ꝛc. Rathsherr der Stadt Fleßingen, davon die 3. erſteren die Deputirten derer Provintzen Holland und Weſt-Frießland, Ober-Yßel und Gröningen und Ommeland, bey der Verſammlung derer Herren General-Staaten, und der vierdte Deputatus bey dem Staats-Rath der vereinigten Provintzen ſind; Welche ſich ſämtlich in der Stadt Antwerpen, als den zum Congreß einmüthig-beliebten Orth, zu obigen Ende eingefunden, und durch Auswechslung ihrer in Abſchrifft zu Ende dieſes Tractats angefügten Vollmachten, und beſchehenen verſchiedenen Conferenzen, Nahmens Ihro Käyſerl. und Catholiſchen Majeſtät, Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät, und derer Herren General-Staaten, nachſtehende Abrede genommen.

Digitized by Google

ART. I.

Übergabe der Spanischen Niederlande an Se. Kayserl. Majest.

LEs Etats Generaux des Provinces Unies remettront à S. M. I. & C. en vertu de *la Grande Alliance* de l'Année 1701., & des Engagemens dans lesquels ils sont entrés du depuis, immediatement après l'échange des Ratifications du present Traité, toutes les Provinces & Villes des *Pais-Bas*, & dependances, tant celles qui ont été possedées par le feu Roy d'Espagne CHARLES II. de glorieuse memoire, que celles qui vienent d'étre cedées par feue Sa Maj. T. C. aussi de glorieuse memoire; Lesquelles Provinces & Villes ensemble, tant celles que l'on remettra par ce present Traité, que celles qui ont été déja remises, ne seront desormais, & ne composeront en tout ou en partie, qu'un seul, indivisible, inalienable & incommutable Domaine, qui sera inseparable des Etats de la Maison d'Autriche en Allemagne, pour en jouir S. M. I. & C. ses Successeurs & Heritiers, en pleine & irrevocable Souveraineté & proprieté; Savoir à l'égard des premieres Provinces, comme en a joui ou deu jouir feu le Roy CHARLES II. de G. M. conformement au Traité de *Ryswick*; Et à l'égard des autres Provinces, de la maniere & aux conditions qu'elles ont été cedées & remises aux

Artic. I.

DJe General-Staaten derer vereinigten Provinzien wollen, vermöge der im An. 1701. geschlossenen Haupt-Allianz, und derer nach der Zeit gethanen Versprechungen, so fort nach geschehener Auswechselung gegenwärtigen vollzogenen Tractats, alle Provinzien und Städte derer Niederlande und deren Zugehörungen, welche so wohl der verstorbene König in Spanien CAROLUS II. glorwürdigsten Andenckens besessen, als auch diejenigen, welche von Sr. Allerchristl. Majestät auch glorw. Andenckens abgetreten worden sind, Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät wiederum einräumen, und sollen diese Provinzien und Städte zusammen, so wohl diejenigen, welche durch gegenwärtigen Tractat noch werden übergeben werden, als auch diejenigen, welche bereits übergeben sind, künfftighin eine unzertrennliche, unveräusserliche und unveränderliche eigenthüml. Herrschafft, die auf keinerley Weise von dem Hause Oesterreich zu separiren, seyn und verbleiben, und Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. Dero Successores und Erben solche als ein vollkommenes und unwiederrufflich es Eigenthum mit vollkommener unumschränckter Gewalt genieſſen und gebrauchen, und zwar was die erstern Provinzien betrifft, wie solche der verstorbene König CAROLUS II. glorwürd. Andenckens nach Maaße des Ryswickischen Friedens

1. de la Grande Alliance] Siehe dieselbe Art. III. seq.
du depuis] S. E. Siehe den Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. VII. p. 195.
qu'elles ont été cedées] Siehe erst-allegirten Articul.

Digitized by Google

dits Seigneurs Etats Generaux, par feu le Roy-Tres Chrêtien de G. M. en faveur de la Tres-Auguſte Maiſon d'Autriche, & ſans autres charges ou hipotecations conſtituées de la part des Etats Generaux & à leur profit.

Friedens genoſſen, oder hätte genieſſen ſollen; in égard derer andern Provinzien aber, wie ſolche von dem verſtorbenen Allerchriſtl. König glorwürdigſten Andenckens, in Faveur des glorreicheſten Hauſes Oeſterreich, denen Herren General-Staaten abgetreten und übergeben worden, ohne einige weitere Schulden oder Verſchreibungen, mit denen ſolche etwan von denen Herren General-Staaten oder zu Dero Nutzen beſchwehret worden.

Nichts von den Niederlanden ſoll jemahls an Franckreich kommen können.

II. S. M. I. & C. promet & s'engage, qu'aucune Province, Ville, Place, Forteresse, ou Territoire desdits Païs-Bas, ne pourra être cedé, transferé, donné, ou échoir à la Couronne de France, ni à aucun Prince ou Princeſſe de la Maiſon & Lignée de France, ni autre qui ne ſera pas Succeſſeur des Etats de la Maiſon d'Autriche en Allemagne, ſoit par Donnation, Vente, Echange, Contract de Mariage, Heredité, Succeſſion teſtamentaire, ou *ab inteſtato*, ni ſous quelqu'autre titre ou pretexte que ce puiſſe être; Deſorte qu'aucune Province, Ville, Place & Forteresse, ni Territoire deſdits Païs-Bas, ne pourra jamais être ſoûmis à aucun autre Prince, qu'aux ſeuls Succeſſeurs deſdits Etats de la Maiſon d'Autriche, à la reſerve de ce qui a deja eté cedé au Roy de Pruſſe, & de ce qui ſera cedé par le preſent Traité auxdits Seigneurs Etats Generaux.

II. Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. verſprechen und verbinden ſich dargegen, keine Provinz, Stadt, Platz, Veſtung oder ſonſten ein Stück Landes derer Niederlande, weder an die Cron Franckreich, noch einigen daher abſtammenden Printzen oder Printzeßinnen, noch einen andern der kein Succeſſor derer Lande des Hauſes Oeſterreich in Teutſchland ſeyn wird, wiederum zu überlaſſen, es ſeye durch Geſchenck, Verkauff, Tauſch, Heyraths-Contract, Erbſchafft, teſtamentarl. Diſpoſition, oder ab inteſtato, oder ſonſten unter was für Titul und Vorwand es wolle, dergeſtalt, daß keine Provinz, Stadt, Plaz, Veſtung noch ein anders Stück Land mehr beſagter Niederlande niemahlen einem andern Fürſten, als denen alleinigen Succeſſoren beſagter Oeſterr. Lande unterworffig ſeyn ſoll, wovon jedoch dasjenige ausgenommen bleibt, was dem Könige in Preuſſen bereits cediret iſt, und was hochgedachten denen Herren General-Staaten noch abgetreten werden wird.

III. Gleich-

II. ne pourra être cedé] Siehe oben auch oballegirten Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. XIV. p. 205.

Digitized by Google

Wie die Trouppen in den Niederlanden, und wie viel derselben zu halten.

III. Comme la sureté des Païs-Bas Autrichiens dependra principalement du nombre des Troupes qu'on pourra avoir dans lesdits Païs-Bas, & dans les Places qui formeront la Barriere, qui a eté promise aux Seigneurs Etats Generaux par la Grande Alliance, S. M. I. & C. & L. H. P. sont convenuës d'y entretenir chacun à leur propre fraix toujours un Corps de 30. à 35000. Hommes, desquels S. M. I. & C. donnera 3. cinquiemes; bien entendu que si S. M. I. & C. diminuë sont Contingent, il sera au pouvoir desdits Etats Generaux de diminuer le leur à proportion.

III. Gleichwie die Sicherheit derer Kayserl. Niederlande auf die Anzahl derer Kriegs-Völcker, die man daselbst zu halten hat, und zwar in denen Plätzen, welche die denen Herren General-Staaten Vermöge der grossen Allianz versprochene Barriere ausmachen sollen, hauptsächlich ankommt; so haben sich Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. und Ihro Hochmögenden verglichen, daß jeder Theil daselbst auf seine Kosten jederzeit ein Corpo von 30. biß 35000. Mann unterhalten, und zu solcher Mannschafft Se. Kayserl. und Cathol. Majestät 3. fünfftheil tragen sollen, jedoch, wann Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. ihr Contingent zum Theil einziehen, daß Ihro Hochmögenden nachgelassen bleibet, ein solches ebener massen nach Proportion zu thun.

Wie sie in Kriegs-Zeit zu verstärcken.

Et lors qu'il y aura apparence de Guerre, ou d'attaque, on augmentera lesdits Corps jusqu'à 40000. Hommes suivant la même proportion, & en cas de Guerre effective, on conviendra ulterieurement des forces qui se trouveront necessaires. La repartition desdites troupes en temps de Paix, pour autant qu'elle concerne les Places commises à la Garde des Troupes de L. H. P. sera faite par Elles seules, & la repartition du reste par le Gouverneur General des Païs-Bas, en se donnant part reciproquement des dispositions qu'ils auront faites.

Und wan ein Krieg oder feindl. Angriff zu vermuthen stehet, will man obbesagtes Corpo nach obiger Proportion biß auf 40000. Mann vermehren, oder Falls ein würcklicher Krieg vorhanden, wegen der nöthigen Kriegs-Macht fernerweit Abrede treffen. Die Repartition derer Trouppen betreffend, so haben solche Ihre Hochmögenden in denen Städten, darinnen Sie ihre Guarnison haben, zu Frieden-Zeiten allein zu besorgen, da im gegen Theil der General-Gouverneur der Niederlande die Repartition derer übrigen Trouppen zu machen, jeder Theil aber von denen dißfalls gemachten Verfassungen dem andern Theil nachrichtliche Eröffnung zu thun hat.

IV. Ihro

Digitized by Google

Holländische Garnisonen in den Barriere-Städten sollen von keinem dem Erz-Hauß Oesterreich wiedrigen Staat seyn.

IV. S. M. I. & C. accorde aux Etats Generaux Garnison particuliere de leurs Troupes, dans les Villes & Châteaux de *Namur* & de *Tournai*, & dans les Villes de *Menin*, *Furnes*, *Warneton*, *Ypres*, & le Fort *Knocque*, & s'engagent les Etats Generaux de ne pas employer dans lesdites Places des Troupes, qui bien qu'à leur solde, pourroient être d'un Prince ou d'une Nation, qui soit en Guerre, ou suspecte d'être dans des engagemens contraires aux interêts de S. M. I. & C.

IV. Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. verstatten denen Herren General-Staaten in denen Städten und Schlössern Namur und Tournai und in denen Städten, Menin, Furnes, Warneton, Ypres und den Fort Knocque eine besondere Guarnison, da hingegen die Herren General-Staaten sich verbindlich machen, keine Völcker, ohngeachtet sie solche besolden, von einer Potentz oder Nation, welche mit Ih. Kayserl. und Cathol. Majest. in Krieg verwickelt, oder doch wenigstens dem Kayserl. Interesse entgegen ist, in sothane Orthe zu verlegen.

In Dendermonde soll Garnison von beyden Theilen seyn.

V. On est convenu, qu'il y aura dans la Ville de *Dendermonde*, Garnison commune, qui sera composée pour le present d'un Bataillon de Troupes Imperiales, & d'un Bataillon de celles des Etats Generaux, & que si dans la suite il pourroit être necessaire d'augmentation, ce sera également des Troupes de part & d'autre, & de commun concert.

V. Hat man sich verglichen, daß man die Stadt Dendermonde mit einer Gemeinschafftes-Guarnison, welche dermahlen in einer Bataillon Kayserl. und einer Bataillon Holländischer Truppen bestehen wird, dergestalt versehen will, daß wann führohin dieselbe zu vermehren vor nöthig gefunden werden mögte, solches annoch von beeden Theilen unter gemeinsamer Verfügung bewürcket werden solle.

Der Gouverneur und Subalternen Kayserlich, doch auch in Holländische Pflichten.

Le Gouverneur sera mis de la part de S. M. I. & C. lequel, aussi bien que les Subalternes, prêteront Serment aux Etats Generaux de ne jamais rien faire, ni permettre

Der Gouverneur soll von Ihro Kayserl. und Cathol. Maj. bestellet werden, und nebst denen Subalternen denen General-Staaten die Pflicht dahin ablegen, daß Sie niemahlen etwas wieder die Conservation der Stadt und der Guarnison zum Nachtheil ihrer Dienste thun oder

IV. de ne pas employer] Siehe unten zugleich Art. XI.

V. prêteront serment] Siehe dessehen Formul unten gleich zu Ende dieses Tractats.

Digitized by Google

dans la Ville rien qui puiſſe être prejudiciable à leur Service, par rapport à la conſervation de la Ville, & de la Garniſon: Et il ſera obligé par ledit ſerment, de donner libre paſſage à leurs Troupes, toutes & quantes fois qu'ils le ſouhaiteront, pourvu qu'il en ſoit requis prealablement, & que ce ne ſoit que pour un nombre modique à la fois. Le tout ſelon le formulaire dont on eſt convenu, & qui ſera inſeré à la fin de ce Traité.

In den übrigen Plätzen ſoll Holland ſeine Gouverneurs und andere Officiers, doch ohne Beſchwerde des Landes, halten können.

VI. S. M. I. & C. conſent auſſi, que dans les Places ci-deſſus accordées aux Etats Generaux, pour y tenir leurs Garniſons particulieres, ils y puiſſent mettre tels Gouverneurs, Commandans, & autres Officiers, qui compoſent l'Etat Major, qu'ils jugeront à propos; A condition qu'ils ne ſeront pas à la charge de S. M. I. & C. ni des Villes & Provinces, ſi ce n'eſt pour le logement convenable & les emolumens provenans des Fortifications, & que ce ne ſoient pas des perſonnes, qui pourroient être desagreables ou ſuſpectes à S. M. pour des raiſons particulieres à alleguer.

Dieſe ſollen bloß unter den Herren Staaten, doch auch in Kayſerlichen Pflichten ſtehen.

VII. Lesquels Gouverneurs, Commandans & Officiers, ſeront entierement & privativement dependans & ſoûmis aux ſeuls ordres, & à la Judicature des Etats

oder geſchehen laſſen wollen. Vermöge ſolcher Pflicht, ſoll er auch gehalten ſeyn, denen Trouppen derer General-Staten, wann er vorhero requiriret worden und deren Anzahl auf einmahl nicht allzuſtarck ſeyn wird, allezeit und ſo offt ſie es verlangen, freyen Durchzug zu vergönnen, nach mehrern Innhalt der Vorſchrifft, die man dißfalls zu Pappier bringen laſſen, und zu Ende dieſes Tractats beygefüget iſt.

VI. Ihro Kayſerl. und Cathol Majeſtät laſſen ſich auch gefallen, daß die Herren General-Staaten in denen ihnen zu Einlegung beſonderer Guarniſonen verwilligten Orthen, die zu beſtellende Gouverneurs, Commendanten und andern Officiers, die zum Staab gehören, nach Gutbefinden ernennen, jedoch daß weder Ihro Kayſerliche und Cathol. Majeſt. noch denen Städten oder Provinzien über die Einquartirung und den Genuß welcher von denen Veſtungen herrühret, von ihnen keine Beſchwehrde verurſachet, auch keine ſolche Perſonen, welche Ihro Kayſerl. Majeſt. aus beſondern Urſachen unangenehm oder verdächtig ſeyn mögten, angenommen werden.

VII. Die Gouverneurs, Commendanten und Officiers ſollen in Sachen die Gegen-Wehr, Wacht, Sicherheit und alle andere Militaria ihrer Orthe betreffend, einig und allein von denen Herren General-Staaten dependiren, und Dero Befehl und richterlichen

Amt

Digitized by Google

Generaux, pour tout ce qui regarde la defense, la garde, la sûreté, & toute autre affaire Militaire de leurs Places; Mais seront obligés lesdits Gouverneurs, aussi bien que leurs Subalternes, à prêter Serment à S. M. I. & C., de garder lesdites Places fidelement à la Souveraineté de la Maison d'Autriche, & de ne se point ingerer dans aucune autre affaire, selon le formulaire dont on est convenu, & qui est inseré à la fin de ce Traité.

Amt unterworffen seyn, darbey aber mit ihren Subalternen verbunden seyn, Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät nach dem verglichenen Formular, welches zu Ende dieses Tractats sich befindet, den Eyd dahin zu leisten, daß sie ermeldte Plätze unter der Oberherrschafft des Hauses Oesterreich getreulich erhalten, und sich keinswegs in andere Dinge mischen wollen.

Denen Generals überhaupt, besonders aber dem Gouverneur-General der Niederlande gewöhnl. Ehre zu erweisen.

VIII. Les Generaux se rendront reciproquement, tant dans les Villes où il y aura Garnison de S. M. I. & C. que dans celles qui sont confiées à la garde des Troupes de L. H. P. les honneurs accoûtumés, selon leur caractere, & la maniere de chaque service; & au cas que le Gouverneur General des Païs-Bas vienne dans les Places commises à la garde des Troupes des Etats Generaux, on lui rendra les honneurs qu'il est accoûtumé de recevoir dans les Places des Garnisons de S. M. I. & C., & pourra même y donner la parole, le tout sans prejudice de l'Article VI.

VIII. So wohl in den Städten, wo Kayserl. Besatzung ist, als in denen, wo Holländische Trouppen liegen, sollen die Generals nach Beschaffenheit ihres Caracters und ihrer Dienste einander die gewöhnliche Ehren-Bezeugung erweisen, und im Fall der General-Gouverneur der Niederlande in Orthe, worinnen Besatzung von denen General-Staaten befindlich, kommt, soll man ihme die gewöhnlichen Ehren-Zeichen zukommen lassen, die er in Orthen, wo Kayserl. Garnison liegt, empfähet, ja es bleibt ihme auch unbenommen daselbsten Parole zu ertheilen, alles ohne Nachtheil des VI. Articuls.

In wiefern die Gouverneurs des Gouverneur-General Willen zu beobachten.

Et les Gouverneurs, & en leur absence les Commandans, donneront aux dits Gouverneurs Generaux des dis-

Die Gouverneurs und in deren Abwesenheit die Commendanten sollen denen General-Gouverneurs die Verfassungen, die Sie wegen der Sicherheit und Bewahrung der ihnen anvertrauten

Plätze

VII. à prêter serment] Dessen Formular siehe unten zu Ende des Tractats, vor den Ratificationen, num. II.

Digitized by Google

positions par eux faites pour la sûreté & garde des Places confiées à leurs soins; & ils auront des égards convenables pour les changemens, que les dits Gouverneurs Generaux jugeront devoir être faits.

Wie die Religions-Ausübung denen Holländischen Guarnisonen zu gestatten.

IX. Sa Majesté Imperiale & Catholique accorde l'exercice de la Religion aux troupes des Etats Generaux par tout où elles se trouveront en Garnison; Mais cela dans des endroits particuliers, convenables & proportionnés au nombre de la Garnison, que les Magistrats assigneront & entretiendront dans chaque Ville & Place, où il n'y en a pas déja d'assignés, & auxquels endroits on ne pourra donner aucune marque exterieure d'Eglise; Et on enjoindra severement de part & d'autre aux Officiers Politiques & Militaires comme aussi aux Ecclesiastiques, & à tous autres qu'il appartient, d'empêcher toute occasion de scandale & contestation, qui pourroient naître sur le sujet de la Religion; Et quand il naîtra quelque dispute ou difficulté, on les applanira à l'amiable de part & d'autre.

Übrigens soll in den Niederlanden die Religion in vorigen Stande verbleiben.

Et quand à la Religion par rapport aux Habitans des Païs-Bas Autrichiens, toutes choses resteront & demeureront sur le même pié, qu'elles étoient pendant le Regne du Roy Charles II. de G. M.

Plätze gemacht haben, zustellen, und da die General-Gouverneurs darunter einige Aenderung zu treffen vor gut finden mögten, deßwegen geziehmenden égard haben.

IX. Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät verstatten denen Trouppen derer Herren General-Staaten, sie mögen in Guarnison liegen wo sie wollen, die freye Ubung der Religion in folgender massen, daß solche in besondern Orthen, so sich darzu schicken und zur Anzahl der Guarnison beqvem sind, wie solche der Magistrat in jeder Stadt und Orth, wo nehmlich dergleichen noch nicht angewiesen sind, anzuweisen und zu erhalten hat, geschehe, und dergleichen angewiesenen Orthen kein äusserlich Kennzeichen einer Kirchen gemacht werde. Man wird auch auf beyden Seiten sowohl denen Civil- und Militair-Bedienten, als auch denen Geistlichen und allen andern denen es zukommt, ernstlich einbinden, alle Gelegenheit zum Aergerniß und Streit, welcher der Religion halber entstehen könnte, zu verhindern. Da aber dergleichen dennoch entstehen solte, wird man solche auf beyden Seiten gütlich beyzulegen bemühet seyn.

Die Religion derer Unterthanen derer Kayserl. Niederlande betreffend, so bleibt alles in den Stand, wie es unter der Regierung Königs Caroli II. glorwürdigsten Andenckens gewesen.

X. Alle

Die Durchfuhre aller Holländischer Kriegs-Materialien soll mit einiger Abgabe nicht beschwehrt werden.

X. Toutes les Munitions de Guerre, Artillerie & Armes des Etats Generaux, comme auſſi les Materiaux pour les Fortifications, les Grains en temps de diſette, les Vivres pour mettre en Magazin, lorsqu'il y aura apparence de Guerre, & de plus les Draps & fournitures pour l'habillement des Soldats, que l'on verifiera devoir être employés à cet uſage, paſſeront librement & ſans payer aucuns Droits ou Peages, au moyen des Paſſeports, qui ſeront demandés & accordés ſur la ſpecification ſignée, à condition neanmoins, qu'au premier Bureau de S. M. I. & C. où les dites Proviſions, Materiaux, Armes & Montures entreront, & à l'endroit où elles devront être dechargées, les Bateaux & autres Voitures pourront être dûement viſités, pour empêcher qu'on n'y commette fraude & abus, contre les quels il ſera libre de prendre telles precautions, que la ſuite du tems & l'experience feront juger neceſſaires, ſans qu'il ſoit permis aux Gouverneurs & leurs Subalternes, d'empêcher en quoi que ce ſoit l'effet de cet Article.

X. Alle Kriegs-Munitionen, Artillerie und Waffen derer Herren General-Staaten, deßgleichen alle Materialien zu Fortificationen, das Getrayd, welches zu Zeit der Theurung beyzubehalten, der Proviant, der bey anſcheinenden Krieg in die Vorraths-Häuſer zu bringen, nicht weniger die Tuche nebſt den Futtern zu denen Soldaten Monturen, derenthalben man jedoch hinlänglichen Beweiß, daß man ſie zu ſolchen Gebrauch anwenden wird, beyzubringen hat, ſollen unter Vorzeigung derer Päße, darum man Anſuchung zu thun hat, und welche nach Anleitung des unterſchriebenen Verzeichniſſes ertheilet werden ſollen, frey und ohne Bezahlung einiger Auflagen oder Zolls paßiren, mit der Condition, daß beſagter Vorrath, Materialien, Waffen und Monturen bey der erſtern Kayſerl. Zollſtädt und ſodann an den Orth wo ſolche abgeladen werden, auf denen Schiffen und andern Fahrzeugen vorhero gebührend durchſehen werden ſollen, damit aller Betrügerey und Mißbrauch vorgekommen werden möge, als wieder welche unbenommen bleibet, alle ſolche Behutſamkeiten, welche die Folgerung der Zeit und die Erfahrenheit an Hand geben mögte, vorzukehren, ohne daß denen Gouverneurs und derer Subalternen zugelaſſen ſeyn ſoll, den Effect ſothanen Articuls auf einigerley weiſe zu behindern.

Freyheit des Durch-March u. wie dieſelbe zu beobachten.

XI. Les Etats Generaux pourront changer leurs Garniſons, & les diſpoſitions des troupes dans les Villes & Places

XI. Die General-Staaten können ihre Guarniſonen und die Einrichtung über ihre Trouppen in denen Städten und Orthen, welche ihrer beſondern Aufſicht überlaſſen worden, nach ihren Gefallen

commiſes à leur garde particuliere, ſelon qu'ils le trouveront à propos, ſans qu'on puiſſe empêcher ou arrêter le paſſage des troupes, qu'ils y enverront de temps à autre, ou celles qu'ils en tireront, ſous quelque pretexte que ce puiſſe être, pourront même les dites troupes, quand le cas le requerera, paſſer par toutes les Villes de Brabant, en Flandres & par tout le Plat-Païs, faire des Ponts tant ſur le Canal entre *Bruges* & *Gand*, que ſur tous les autres Canaux & ſur toutes les Rivieres qu'elles trouveront dans leurs routes, à condition neanmoins, que ce ſeront des troupes d'un Prince ou d'une Nation, non en Guerre avec S. M. I. & C. ni ſuſpectes d'aucun engagement ou liaiſon contraire à ſes interêts, comme il eſt dit ci-deſſus en l'Article IV. & que prealablement il en ſera donné connoiſſance, & requiſition faite au Gouverneur General des Païs-Bas, avec lequel on reglera les routes & les autres beſoins, par quelqu'un qui en aura la commiſſion de L. H. P. On obſervera le reglement fait par les Etats Generaux ſur le paſſage des troupes, comme il eſt obſervé dans leurs propres Païs.

In allewege ohne Beſchwerde des Landmanns.

Et les Etats Generaux tâcheront de faire les dits changemens des Garniſons, ainſi que les diſpoſitions neceſſaires pour cela, de maniere qu'elles ſoient le moins, qu'il ſe pourra, à charge, & à l'incommodité des Habitans,

fallen verändern, ohne denenſelben im Durch-March derer Trouppen, welche ſie von Zeit zu Zeit dahin ſchicken oder heraus ziehen werden, unter was Vorwand es ſeyn möge, hinderlich zu fallen, ſo gar, daß bemeldte Trouppen nöthigen Falls durch alle Städte von Brabant, in Flandern und durch das gantze ebene Land paßiren, Brücken ſowohl über den Canal zwiſchen Bruges und Gent, als über alle andere Canäle und Flüſſe, welche ihnen auf den Zug vorfallen, ſchlagen können, jedoch mit der Condition, daß ſolches Trouppen eines Regenten oder einer Nation ſeyn, die mit Ihro Kayſerlichen und Cathol. Majeſt. nicht in Krieg verwickelt oder in einem deroſelben Intereſſe wiedrigen Bündniß ſtehen, wie bereits oben im 4ten Articul erwehnet iſt, auch daß hierunter dem General-Gouverneur vorhero Wiſſenſchafft gemacht und er requiriret, nicht weniger mit ihme wegen des Durch-Marchs und andrer Bedürffnüß durch einen von Ihro Hochmögenden darzu zu ernennenden Commiſſarium das nöthige reguliret werde, da übrigens deſſenthalben, nach dem von denen General-Staaten wegen des Durch-Marchs errichteten Reglement, gleichwie ſolches in ihren eigenen Landen beobachtet wird, ſich zu richten iſt.

Und wollen die General-Staaten bemühet ſeyn, die Veränderung derer Guarniſonen, und die deßfalls zu machende Veranſtaltungen dahin einzurichten, daß, ſo viel nur möglich ſeyn will, denen Unterthanen dadurch kein Uberlaſt und Beſchwerung zugefüget werde.

XII. Nach-

Digitized by Google

Verstärckung Hollandischer Garnisonen zu Kriegs-Zeit.

XII. Comme la seureté commune demande en temps de Guerre, ou dans un eminent danger de Guerre, que les Etats Generaux envoyent leurs Troupes dans les Places qui se trouveront les plus exposées au peril d'être attaquées ou d'être surprises, il est convenu entre S. M. I. & C. & les Etats Generaux, que leurs Troupes seront receües dans les dites Places, autant qu'il sera necessaire pour leur defense, quand le cas viendra evidemment à exister; Bien entendu que cela se faste d'accord & de concert avec le Gouverneur General des Païs-Bas.

XII. Nachdeme die gemeinsame Sicherheit zu Kriegs-Zeiten oder bey sich ereignender Gefahr erfordert, daß von denen General-Staaten ihre Trouppen in die Orthe, wo man sich der Gefahr, angegriffen oder überfallen zu werden, am meisten zu befürchten hat, geschickt werden, so hat man sich von Seiten Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. und denen Herren General-Staaten verglichen, daß ihre Trouppen, so vielen deren zu Vertheidigung besagter Städte nöthig seyn möchten, nach vorhero genommenen Concert mit dem General-Gouverneur derer Niederlande, eingenommen werden sollen.

In wie ferne die Herren Staaten obermeldte Plätze sollen können befestigen lassen.

XIII. Les Etats Generaux pourront à leurs frais & dépens, faire fortifier les susdites Villes & Places, soit par de nouveaux Ouvrages, ou en faisant reparer les vieux, les entretenir, & generalement pourvoir à tout ce qu'ils trouveront necessaire pour la seureté & defense desdites Villes & Places; A la reserve qu'ils ne pourront pas faire construire de nouvelles Fortifications, sans en avoir donné connoissance prealable au Gouverneur General des Païs-Bas, & avoir entendu son avis & ses considerations là dessus, & sans qu'on puisse les porter à la charge de S. M. I. & C. ou du Païs, qu'avec le consentement de Sa Majesté.

XIII. Denen General-Staaten bleibet frey obige Städte und Plätze auf ihre Kosten, es sey durch Anlegung neuer oder Ausbeßer- und Aufrechthaltung alter Wercke, in festern Stand zu setzen, und überhaupt alles dasjenige, was zur Sicherheit und Schutz erwehnter Orthe und Plätze dienlich, vorzukehren, mit der Ausnahme, wann sie neue Festungen bauen wollen, daß sie dißfalls zuförderst mit dem General-Gouverneur derer Niederlande Communication pflegen, und dessen darbey habende Meynung und Bedencklichkeiten abwarten solten, auch wann durch deren Anlegung Ihro Kayserl. und Cathol. Maj. oder dem Lande Beschwerlichkeit zuwachsen solte, daß vorhero Ihro Majest. Einwilligung verlangt und erhalten werde.

Digitized by Google

Wie fern freye Communication durch Briefe und Boten zu erhalten.

XIV. Pour la seureté de la communication entre les Provinces-Unies & les Places de la Barriere, S. M. I. & C. aura soin de faire en sorte, que les Lettres & les Messagers, tant ordinaires qu'extraordinaires, pourront passer librement pour aller & venir dans les Villes & Places de la Barriere, & par celles des autres Païs, à condition que les dits Messagers ne se chargeront pas des Lettres ou des Paquets des Marchands, ou autres particuliers; Lesquelles, tant pour les Places de la Barriere que pour toute autre part, devront être remises aux Bureaux des Postes de S. M. I. & C.

XIV. Damit ein sicheres Vernehmen zwischen denen vereinigten Provinzien und denen Plätzen der Barriere erhalten werden möge, so werden Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. Sorge tragen, daß die Briefe und Bothen, so wohl ordinaire als extraordinaire, frey u. ungehindert in die Städte und Plätze der Barriere, und durch diese in andere Länder passiren dürffen, jedoch daß die Bothen mit keinen Briefen oder Paqueten von Kauffleuthen oder andern Privat-Personen, als welche auf die Kayserliche Posten zu geben sind, sich beschwehren sollen.

Freye Abführung der Artillerie u. Kriegs-Provision aus übergebenen Plätzen.

XV. Pour ce qui regarde l'Artillerie, Magazins & Provisions de Guerre, que L. H. P. ont dans les Villes & Places qu'Elles remettent à S. M. I. & C., il leur sera permis de les faire transporter sans aucun empechement; & sans payer aucuns Droits ou Péages, tant celles qu'Elles y ont fait conduire Elles memes, que l'Artillerie marquée de leurs Armes, perduë dans la derniere Guerre, ou leur appartenant d'ailleurs, qu'Elles auront trouvé dans les dites Places; A moins que S. M. I. & C. ne souhaite de prendre ladite Artillerie & Munitions de Guerre pour son compte, & en conviene du prix avec L. H. P. avant la reddition des Places.

XV. Was die Artillerie, Magazins und Kriegs-Provision, welche Ihro Hochmögenden in denen Städten und Orthen, die Sie Jh. Kayſ. und Cathol. Maj. wiederum einraumen, haben, anbelanget, so sollen sie solche ohne einige Behinderung und ohne Bezahlung einiger Auflagen oder Zolls, abführen, welches sowohl von demjenigen, was sie selbsten dahin bringen lassen, als von der daselbstigen Artillerie, die mit ihren Wappen bezeichnet und in den letzten Kriege verlohren worden oder ihnen sonsten zuständig zu verstehen ist, es sey dann daß Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. sich sothane Artillerie und Kriegs-Munition anrechnen lassen, und vor Aufgebung derer Orthe mit Ihro Hochmögenden wegen des Werths sich abfinden wollen.

Was

Digitized by Google

Die Munition in den Barriere Städten verbleibt zu gemeinsamen Gebrauch Ihr. Kayserl. Maj. eigen.

Et quant à l'Artillerie & les Munitions, qui sont presentement dans les Places commises à la garde des Etats Generaux, elles seront laissées à leur garde & direction, suivant les Inventaires avant l'échange des Ratifications du present Traité, sans qu'il soit permis de les faire transporter ailleurs, que d'un commun consentement; Et en restera la proprieté à Sa M. I. & C., pour autant qu'il s'en est trouvé dans lesdites Places au temps de leur cession ou reddition.

Was aber die Artillerie und Ammunition betrifft, welche jetzo in denen Orthen, die denen General-Staaten zu ihrer Verwahrung überlassen worden, befindlich sind, so sollen solche, nach denen vor Auswechselung des ratificirten Tractats zu verfertigenden Inventarien, unter dererselben Verwahrung und Direction verbleiben, ohne daß erlaubt werden soll, dieselben ohne gemeinsame Zufriedenheit anderwerts wohin zu transportiren, und verbleibet dererselben Eigenthum, so viel nehmlich darvon in besagten Orthen zu Zeit der Uberlassung und Aufgabe gefunden worden, Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät.

Den Herren Staaten erlaubte Vertheidigung bey feindlichem Einfall in die Niederlande.

XVI. En cas que les Provinces des Pais-Bas Autrichiens fussent attaquées, & qu'il arrivât (ce qu'à Dieu ne plaise) que les Armées des Ennemis entrassent dans le Brabant, pour y agir & faire le Siege de quelque Place dans ladite Province, ou de quelqu'une de celles qui en font la Barriere, il sera permis à L. H. P. de faire occuper & prendre poste par leurs Troupes dans les Villes & endroits sur le *Demer*, depuis *l'Escaut* jusqu'à la *Meuse*, comme aussi d'y faire des Retranchemens, des Lignes & des Inondations, pour empêcher les progrés ulterieurs des Ennemis, autant que la raison de Guerre le pourra demander, pourveu que le tout se fasse de concert avec le Gouverneur General des Pais-Bas.

XVI. Im Fall, daß die Kayserlichen Niederlande solten angefallen werden, und die feindlichen Armeen gar in Brabant, (welches der Allerhöchste verhüten wolle,) einrücken, und in besagter Provintz einen Orth oder Gräntz-Platz belegern, so stehet Ihro Hochmögenden frey, zu Verhinderung der weitern feindlichen Progressen die Städte und Orthe an den Fluß Demer von der Schelde biß an die Maaß einnehmen und daselbsten durch ihre Trouppen Posto fassen, nicht weniger daselbsten Befestigungs-Wercke und Linien verfertigen, auch das Land unter Wasser setzen zu lassen, jedoch daß solches die Umstände des Kriegs erfordern, und alles mit Genehmhaltung des General-Gouverneurs derer Niederlande vorgenommen werden möge.

Digitized by Google

Neue sichere Gräntzen den Herren Staaten von Oestereichisch-Flandern abgetretten.

XVII. Comme il se trouve par l'experience de la Guerre passée, que pour mettre en seureté les Frontieres des Etats Generaux, il faloit y laisser plusieurs Corps de Troupes si considerables, que l'Armée se trouvoit beaucoup affoiblie par là; Pour prevenir cet inconvenient, & pour mieux asseurer lesdites Frontieres à l'avenir, S. M. I. & C. cede aux Etats Generaux tels Forts & autant de Territoire de la Flandre Autrichienne, limitrofe de leurs dites Frontieres, & pour les bien couvrir depuis *l'Escaut* jusqu'à la Mer, dans les endroits où elles ne sauroient l'être par des Inondations sur les seules Terres deja apartenantes aux Etats Generaux.

Beschreibung solcher Gräntzen.

Pour céte fin S. M. I. & C. agrée & approuve, que pour l'avenir les Limites des Etats Generaux en Flandres commenceront à la Mer, entre *Blankenberg* & *Heyst*, à l'endroit où il n'y a point de Dunes; Moyenant, qu'ils n'y feront pas bâtir, ni ne permettront pas qu'on bâtisse des Villages, ou des Maisons auprés dudit poste, ni ne souffriront point aucun établissement de Pêcheurs, ou d'y faire des Ecluses à la Mer.

XVII. Weilen man aus der Erfahrung des verwichenen Krieges hat, daß die Armee dadurch sehr geschwächet worden, weil man darvon verschiedene ansehnliche Corps abziehen, und mit denenselben die Gräntzen derer General-Staaten in Sicherheit setzen müssen; So haben Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät resolviret, damit dieser Beschwehrlichkeit abgeholffen werden und besagte Gräntzen mehrere Sicherheit bekommen mögen, denen General-Staaten so viel Schantzen u. Land von dem Kayserl. Flandern, welches an ihre Gräntzen stösset, einzuräumen, als sie zu Bedeckung dieser von der Schelde biß ans Meer in denenjenigen Orthen, da das denen General-Staaten bereits zustehende Land nicht unter Wasser gesetzet werden kan, nöthig haben werden.

In dieser Absicht halten Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. vor genehm und gut, daß führohin die Gräntzen derer General-Staaten in Flandern beym Meer, zwischen Blanckenberg und Heyst, an dem Orth da keine Sand-Hügel sind, ihren Anfang nehmen mögen, jedoch daß sie dahin keine Dörffer oder Häuser bauen, oder, daß dergleichen von andern gebauet werden, geschehen lassen, auch daselbsten keine Fisch-Häuser dulten, oder Schleussen am Meer anlegen sollen.

Worbey

XVII. les Frontieres] Der hernachmals über die Gräntzen den 22. Dec. 1718. getroffene besondere Vergleich und Erläuterung dieses Articuls wird unten, obgleich nur in der Deutschen Uberseßung, so gut wir ihn haben, auch folgen, welcher dann hierbey allerdings nachzusehen.

Digitized by Google

Et promettent de plus L. H. P., que ſi elles trouvent bon de faire conſtruire quelques Fortifications à la tête de leurs nouvelles Limites, elles auront ſoin de ne pas diminuer la force de la Digue; Et non ſeulement ſe chargent des fraix extraordinaires qui pourroient être cauſés à l'occaſion desdites Fortifications, mais même dedommageront les Habitans de la Flandre Autrichienne, de toutes les pertes qu'ils pourroient ſouffrir, au cas que la Mer vint à faire des Inondations par les Fortifications ſuſdites.

On tirera du Poſte ſusnommé une Ligne droite ſur *Gotewege*, d'où la Ligne continuera vers *Heyſt*; De *Heyſt* elle ira ſur le *Direhoeck* & *Swarteſluys*; De là ſur le Fort de *St. Donas*, le quel S. M. I. & C. cede en proprieté & Souveraineté à L. H. P., (moyenant que les Portes des Ecluſes audit Fort ſeront & reſteront ôtées en temps de Paix) & cede pareillement le Terrain ſitué au Nord de la Ligne ci-deſſus marquée.

Du Fort de *St. Donas*, les nouvelles Limites des Etats Generaux s'étendront jusqu'au Fort de *St. Job*, d'où on regagnera les anciennes prés de la Ville de *Middelbourg*, lesquelles Limites on ſuivra le long de *Zydlingsdyck*, jusqu'à l'endroit où le *Eckeloſe-*

Worbey Ihro Hochmögenden verſprechen, wann Sie vor gut finden, einige Feſtungen an ihren neuen Gräntzen zu erbauen, daß Sie wollen beſorgt ſeyn, daß dardurch dem Damm kein Nachtheil zugezogen werde, und wollen dieſelben nicht allein die extraordinairen Koſten, die durch Anlegung dergleichen Feſtungs-Bau verurſachet werden mögten, übertragen, ſondern auch denen Innwohnern des Kayſ. Flanderns wegen aller Schäden, die ihnen zugefüget werden könnten, woferne durch ſothanen Feſtungs-Bau das Meer austretten und das Land überſchwemmen ſolte, Erſetzung thun.

Von obbeſagter Stelle will man eine gerade Linie an Gotewege ziehen, und von dar ſolche gegen Heyſt continuiren; Von Heyſt ſoll ſie gen Direhoeck und Swarteſtuys gehn; Von dar an die Schantz St. Donas, welche Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Ihro Hochmögenden zur eigenthümlichen und vollkommenen Herrſchafft überlaſſen, (jedoch daß die Thüren derer Schleuſſen an beſagter Schanze zu Friedens-Zeit weggethan werden und auch wegbleiben ſollen,) ingleichen cediren dieſelben das Stück Land, welches gegen Mitternacht von oberwehnter Linie lieget.

Von der Schantze St. Donas ſollen die neuen Gräntzen derer General-Staaten ſich biß an die Schantze St. Job erſtrecken, allwo die neuen Gräntzen zu denen alten bey der Stadt Middelbourg ſtoſſen, welche längſt Zydlingsdyck fort gehen ſollen, biß an den Orth,

wo

Digitized by Google

Watergang & le *Waterloop* ſe rencontrent a une Ecluſe,

Enſuite dequoi on ſuivra le *Graf-Jans-Dyk* jusqu'au Village de *Bouchaute*, (aux intereſſés des Ecluſes on permet de les remettre où elles ont eté ci devant;) Et dudit *Bouchaute*, on continuera à la ligne droite, pour regagner les anciennes Limites des Etats Generaux.

Völlige Uebergabe des dazu gehörigen Bezircks.

S. M. I. & C. cede auſſi en pleine & entiere Souveraineté aux Etats Generaux le Territoire ſitué au Nord de ladite Ligne.

Et comme pour leur entiere ſeureté, il eſt neceſſaire que l'inondation ſoit continuée de *Bouchaute* jusqu'au Canal du *Sas de Gand*, le long de *Graaf-Jans-Dyk*; Il ſera permis en temps de Guerre à L. H. P., d'occuper & faire fortifier toutes les Ecluſes qui ſe trouveront dans le *Graaf-Jans-Dyck* & *Zydlingsdyck*.

A l'egard de la Ville du *Sas de Gand*, les Limites ſeront étenduës jusqu'à la diſtance de 2000. pas Geometriques, pourvû qu'il n'y ait point de Village compris dans cete étenduë.

Et pour la conſervation du *Bas Eſcaut*, & la communication entre le Brabant & la Flandre des Etats Generaux, S. M. I. & C. cede en pleine & entiere proprieté & Souveraineté aux Etats Generaux, les Villages *Polder de Doel*, comme auſſi *Polder de St. Anne & Ketcetriſte*.

wo Eckeloſe-Watergang und Waterlop bey einer Schleuſſe zuſammen treffen.

Vor dar gehen ſolche auf Graf-Jans-Dyck biß auf das Dorff Bouchaute, (und bleibt denen Intereßirten nachgelaſſen die Schleußen wieder hin zu verlegen, wo ſie ehedeſſen geweſen;) Und von beſagten Bouchaute, an der geraden Linie, auf die alten Gräntzen derer General-Staaten.

Ih. Kayſ. und Cathol. Maj. tretten auch das in beſagter Linie gegen Norden liegende Territorium denen Herren General-Staaten zu einen vollkommenen und unbeſchränckten Eigenthum ab.

Und weilen zu ihrer gäntzlichen Sicherheit nöthig iſt, daß die Gegend von Bouchaute biß zu den Canal Sas de Gand, längs Graf-Jans-Dyck unter Waſſer geſetzet werde; ſo bleibt Ihro Hochmögenden zu Kriegs-Zeiten unbenommen; ſich aller Schleuſſen, welche in Graf-Jans-Dyck und Zydlingsdyck befindlich ſind, anzumaſſen, und ſelbige zu befeſtigen.

Was die Stadt Sas de Gand betrifft, ſo werden ihre Gräntzen auf 2000. geometriſche Schritt erweitert, woferne nehmlich in ſothaner étenduë kein Dorff begriffen iſt.

Damit auch die Schelde, und die Commuuication zwiſchen Brabant und den Holländiſchen Flandern frey behalten werden mögte, ſo überlaſſen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät denen Herren General-Staaten die Dörffer Polder-Doel, Polder St. Anne und Ketcetriſte als ein völliges Eigenthum mit aller Hoheit.

Und

Digitized by Google

Wie es mit erforderlicher Setzung unter Wasser zu Kriegs-Zeit zu halten.

Et comme en temps de Guerre il sera besoin pour plus de seureté, de former des inondations par les Ecluses entre les Forts de la *Mere* & de la *Perle*: S. M. I. & C. remettra, si tôt que la Barriere sera attaquée ou la Guerre commencée, la Garde du Fort de la *Perle* à L. H. P. & celles des Ecluses; Bien entendu que la Guerre venant à cesser, Elles remettront ces Ecluses & ledit Fort de *Perle* à S. M. I. & C., comme aussi celles qu'elles auront occupées dans le *Graaf-Jans-Dyck* & *Zydlingsdyck*.

Les Etats Generaux ne pourront faire aucune inondation en temps de Paix, & se croyant obligés d'en former en temps de Guerre, ils en donneront connoissance prealable au Gouverneur General des Païs-Bas. Promettant de plus, que si à l'occasion de la cession de quelques Ecluses, dont les Habitans de la Flandre Autrichienne conserveront le libre usage en temps de Paix, ils venissent à souffrir quelque dommage ou prejudice, tant par les Commandans que par d'autres Officiers Militaires, que non seulement les Etats Generaux y remedieront incessamment, mais aussi qu'ils dedommageront les Interessés.

Und da zu Kriegs-Zeiten zu mehrerer Sicherheit die Noth erfordert, daß man sich derer Schleussen zwischen denen Vestungen Mere und Perle bediene, so sind Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. erböthig, so bald die Gräntzen angefallen werden oder der Krieg angehen solte, die Schantz Perle nebst den Schleussen Ihro Hochmögenden einzuräumen, jedoch daß nach geendigten Krieg Sie beedes, nicht weniger als die Schleussen in Graaf-Jans-Dick und Zydlingsdyck Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät zu restituiren gehalten seyn sollen und wollen.

Zu Friedens-Zeiten haben sich die Herren General-Staaten der Eröffnung der Schleussen nicht anzumassen, und da Sie dergleichen zu Kriegs-Zeiten vor nöthig erachten, dem General-Gouverneur derer Niederlande darvon vorläuffige Eröffnung zu thun, wie dieselbe denn auch die weitere Versicherung geben, wenn nach Uberlassung einiger Schleussen an Sie entweder durch Dero Commendanten oder andere Kriegs-Bedienten denen Innwohnern des Kayserl. Flanderns, als welchen zu Friedens-Zeiten der Gebrauch deter Schleussen frey verbleibet, einiger Schade oder Nachtheil zugezogen werden solte, daß besagte Herren General-Staaten darunter nicht nur so fort remediren, sondern auch denenjenigen, die Schaden gelitten, solchen ersetzen wollen.

Veränderung der Gerichte.

Et puisque par cette nouvelle situation des Limites, il faudra changer les Bureaux pour

Und weilen sothaner neuen Gräntz-Marckungen halber die Zoll-Städte zu verändern seyn, damit allem Unterschleiff vorgekommen werde, als wird man, da

Digitized by Google

prevenir les fraudes, à quoi S. M. I. & C. & L. H. P. ſont egalement intereſſées, on conviendra des Lieux pour l'etabliſſement desdits Bureaux, & des precautions ulterieures qu'on jugera convenir de prendre.

Il eſt de plus ſtipulé par cet Article, qu'une juſte evaluation ſera faite, avant la Ratification du preſent Traité, des Revenus que le Souverain a profité par le renouvellement des Octrois, ſur le pié qu'ils ont eté accordés depuis 30. Ans en deçà, à être deduits & defalqués ſur le Subſide annuel de 500. mille Ecus.

Beybehaltung Catholiſcher Religion in dem ſolcher geſtalt übergebenen.

Et la Religion Catholique Romaine ſera conſervée & maintenuë dans les Lieux ci-deſſus cedés en tout, ſur le pié qu'elle y eſt exercée actuellement, & qu'elle l'a éte du temps de Charles II. de G. M., & ſeront de même conſervés & maintenus tous les Privileges des Habitans.

Le Fort de *Roodenbuyſen* ſera raſé, & les differends touchant le Canal de *Bruges* ſeront remis à la decision d'Arbitres Neutres, à choiſir de part & d'autre; Bien entendu, que par la ceſſion du Fort de *St Donas*, ceux de la Ville de *l'Ecluſe* n'auront pas plus de droit ſur ledit Canal qu'avant céte ceſſion.

beedes Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. als Ihro Hochmögenden darunter intereßiret ſind, wegen derer Orthen, wohin die Zoll-Einnahme zu verlegen, und wegen derer übrigen Præcautionen, ſo dieſerthalb zu nehmen ſtehen mögten, Abrede treffen.

In dieſem Articul hat man ſich weiter vereinigt, noch vor Ratification gegenwärtigen Tractats einen richtigen Anſchlag derer Einkünffte, welche dem Landes-Herrn durch die neuen Verwilligungen zugewachſen, nach den Fuß als ſolche ſeit 30. Jahren abgegeben worden, zu formiren, um die Summen derſelben von dem jährlichen Subſidio der 500. tauſend Rthl. abziehen zu können.

Die Römiſch-Catholiſche Religion ſoll in allen dieſen überlaſſenen Orthen beybehalten und geſchützet werden, uf die maſſe als ſolche zu Zeiten Caroli II. glorwürdigſten Andenckens daſelbſten würcklich exerciret worden, nicht weniger ſollen die Einwohner bey ihren Gerechtigkeiten erhalten und gehandhabet werden.

Die Schantz Roodenhuyſen ſoll geſchleiffet, die Differenzien wegen des Canals Bruges aber zum Ausſpruch eines unpartheyiſchen arbitrii, welches von beeden Theilen zu choiſiren, ausgeſetzt bleiben, jedoch daß durch Abtrettung der Schantz St. Donas, die Stadt Schleuß über beſagten Canal keines mehrern Rechts, als ſie vor dieſer Abtrettung gehabt, ſich anzumaſſen habe.

XVIII.

Digitized by Google

Venlo, St. Michel, Stessenswerth abgetretten an Holland.

XVIII. S. M. I. & C. cede à L. H. P. les Etats Generaux à perpetuité, en pleine Souveraineté & proprieté dans le Haut-Quartier de Gueldres, la Ville de *Venlo* avec sa Banlieuë, & le Fort de *St. Michel*; Deplus, le Fort de *Stevenswaart* avec son Territoire ou Banlieuë, comme aussi autant de terrain qu'il faudra pour augmenter les Fortifications en deçà de la *Meuse*; Et promet S. M. de ne faire jamais bâtir, ni permettre qu'un autre bâtisse aucune Fortification, de quelque nom que ce soit, à la distance d'une demi lieuë de ladite Forteresse.

XVIII. Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät tretten Ihro Hochmögenden auch zu einen beständigen und vollkommen souverainen Eigenthum in Ober-Geldern die Stadt Venlo mit ihren Bezirck, und das Castell St. Michel, ingleichen das Castell Stevenswart mit seinen Bezirck nebst dem nöthigen Land, den Vestungs-Bau disseits der Maas zu vermehren, ab, worbey Ihro Majest. versprechen, daß unter einer halben Meile von besagter Festung weder dieselben dergleichen bauen, noch andern, unter was für Prätext es seyn möge, solches zu thun, zulassen wollen.

Auch andere Orte auf das feyerlichste.

S. M. I. & C. cede deplus aux Etats Generaux, l'Ammanie de *Montfort*, consistant, (à l'exception des Villages de *Swamlt* & *Elmt* qu'Elle se reserve,) dans les petites Villes de *Nieustadt* & *d'Echt*, avec les Villages suivans, savoir *Obe* & *Lack*, *Roostern*, *Bracht*, *Besel*, *Beisseln*, *Vlodorp*, *Postert*, *Berg*, *Lin* & *Montfort*, pour être possedés par les dits Etats Generaux, de la maniere que les a possedé & en a joui S. M. le Roy CHARLES II. de G. M., avec les Prefectures, Bourgs, Fiefs, Terres, Fonds, Cens, Rentes, Revenus, Peages, de quelque nature qu'ils soient, Subsides, Contributions & Collectes, Droits, Feodaux, Dominiaux, & autres quelconques appartenans auxdits Lieux cedés ci-dessus; Le tout pourtant sans prejudice, & sauf tous les

Weiter tretten Ih. Kayſ. und Cathol. Majest. an die Herren General-Staaten das Amt Montfort, welches ausser denen Dorfschafften Swalmt und Elmt die sich Ihro Majest. reserviren, in denen kleinen Städten Nieustadt und Echt, dann denen Dorfschafften, Obe und Lack, Roostern, Bracht, Besel, Beiseln, Vlodorp, Postert, Berg, Lin und Montfort bestehet, dergestalt ab, daß erwehnte Herren General-Staaten solche, wie sie Ihro Majest. König CARL der II. glorw. Andenckens besessen und genutzet hat, nebst denen Aemtern, Flecken, Lehn- und andern Güthern, Zinsen, Renten, Einkünfften, Zöllen, wie sie Nahmen haben mögen, Schoß, Contribution und Steuern, Lehns- und Eigenthumsherrl. Rechten und alle dem, was zu obbesagten Orthen gehörig ist, besitzen sollen, jedoch eines Theils ohne Präjudiz und ohnbeschadet so wohl derer

Digitized by Google

Droits qui pourront competer à Sa Majesté *le Roy de Prusse*, & ce non obstant toutes Exceptions, Pretentions, ou Contradictions faites ou à faire, pour troubler les Etats Generaux dans la paisible possession des Lieux cedés par le present Article; Tout Pacte, Convention ou Disposition contraire au present Article, étant censé nul & de nulle valeur. Bien entendu, que céte Cession se fait avec céte Clause expresse, que les Statuts, anciennes Coûtumes, & generalement tous les Privileges Civils & Ecclesiastiques, tant à l'egard des Magistrats & Particuliers, que des Eglises, Convents, Monasteres, Seminaires, Hôpitaux, & autres Lieux publics, avec toutes leurs appartenances & dependances, de même que les droits Diocesains de l'Evêque de *Ruremonde*, & generalement de tout ce qui regarde les Droits, Libertés, *Immunitions*, (Immunitez) Fonctions, Usages, Ceremonies, & l'exercice de la Religion, seront conservés & subsisteront sans y aporter aucun changement ou innovation, soit directement ou indirectement, dans tous les Lieux ci-dessus cedés, de la maniere que du temps du Roy CHARLES II. de G. M., & selon qu'on l'expliquera de part & d'autre plus amplement, en cas qu'il arrive quelque dispute sur ce sujet; Et ne pourront être données les Charges de Magistrature & telles autres de Police, qu'à des personnes qui soient de la Religion Catholique.

Gerechtsamen, die dieserhalb Ihro Majest. dem Könige in Preussen zustehen, als derer Exceptionen, Prätensionen oder Contradictionen, so wieder die Beeinträchtigung derer durch gegenwärtigen Articul an die Herren General-Staaten cedirten Orte bereits gemacht worden oder noch gemacht werden mögten, indeme alle Puncte, Conventiones und Dispositiones, die gegenwärtigen Articul contraire sind, vor null und unkräfftig declariret werden, andern Theils mit der ausdrücklichen Clausul, daß in allen oben cedirten Orthen, die Statuten, alte Gewohnheiten, und überhaupt alle Privilegia, Civilia und Ecclesiastica, so wohl derer Raths- und Privat-Personen, als derer Kirchen, Klöstern, Schulen, Hospitalen und andern gemeinen Oerther mit deren Pertinentien, ingleichen die Befugnisse des Gebieths des Bischoffs von Ruremonde, und insgemein alle Rechte und Gerechtigkeiten, Bedienungen, Gebräuche, Gewohnheiten und das exercitium religionis in statu quo bleiben, und darunter weder directe noch indirecte, eine Aender- und Neuerung getroffen werden sollen, alles in der Masse, wie es zu Zeiten Königs CAROLI II. glorwürdigstes Andenckens gewesen, und wohin man sich etwan dieses Puncts halber, da deßwegen einiges Mißverständniß sich ereignen solte, auf beeden Seiten weitläufftiger zu erklähren Gelegenheit nehmen wird, da übrigens die Obrigkeitliche und andere Burgerliche Aemter durch keine andere als der Catholischen Religion zugethane Personen zu bestellen sind.

Das

Collatur der Pfründen vorbehalten.

Le droit de Collation des Benefices, qui a été jusques ici au Souverain, appartiendra dorenavant à l'Evêque de *Ruremonde*; A condition que lesdits Benefices ne pourront être donnés qu'à des personnes qui ne seront pas desagreables aux Etats Generaux, pour les raisons particulieres à alleguer.

Das Recht die Beneficia zu conferiren, welches bißhero dem Landes-Herren zuständig gewesen, verbleibet künfftig hin dem Bischoff von Ruremond, und zwar mit der Condition, daß besagte Beneficia aus besondern Ursachen keine solchen Personen gegeben werden, denen die Herren General-Staaten etwan zuwieder seyn möchten.

Il est aussi stipulé que les Etats Generaux ne pretendront pas d'avoir aquis par la cession de la Ville *d'Echt*, aucun droit de Judicature ou d'appel par rapport au Chapitre de *Thron*, ou autres Terres de l'Empire; Et il sera libre à S. M. I. & C., de nommer tel endroit qu'il conviendra pour ladite Judicature ou appel.

Es ist auch verabredet worden, daß die Herren General-Staaten durch Uberlassung der Stadt Echt über das Stiffts-Capitel Thron oder andere Lande des Reichs keiner Gerichtsbarkeit oder Appellations-Rechts sich anmassen sollen, sondern es bleibt Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. frey, nach Gefallen dieserwegen zur Gerichts-Stelle, oder wohin in dergleichen Sachen zu appelliren, einen Orth zu ernennen.

Appellation im übergebenen.

Et puisque les Habitans de la partie du Haut-Quartier qui vient d'être cedé, ne pourront plus porter leurs procés en cas d'appel à la Cour de *Ruremonde*, il sera libre à L. H. P. d'etablir une Cour d'Appel pour leurs Sujets, dans tel Lieu de la Province qu'Elles trouveront convenir.

Und weilen die Unterthanen des Antheils Ober-Gelderns, welches cediret worden, ihre Rechts-Sachen, worinnen appelliret wird, nicht weiter zu Ruremond zu prosequiren haben, so stehet Ihro Hochmögenden frey, das Appellations-Gericht für ihre Unterthanen, wohin sie wollen, in der Provinz zu verlegen.

Zölle an der Maas von beyden Theilen zu erörtern.

On est convenu de plus, que les Droits d'Entrée & de Sortie qui se levent tout le long de la *Meuse*, ne pourront être ni haussés ni baissés en tout ou en partie, que d'un commun consentement; Des-

Auch hat man sich vereiniget, daß das Ein- und Auslaß-Geld, so längs der Maas eingehet, ohne gemeinsame Verwilligung weder ersteigert noch gantz oder zum Theil aufgehoben, und dasjenige was zu Ruremonde und Navaigne einkommt, Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät, das aber was zu Venlo ein-

Digitized by Google

quels Droits S. M. I. & C. tirera à ſon profit ceux qui ſe levent à *Ruremonde* & à *Navaigne*, & les Seigneurs Etats Generaux ceux qui ſe levent à *Venlo*.

Wie die Gefälle von ſolchen Zöllen ſo wohl als andre Schulden abzutragen.

Et comme leſdits Droits ſur la *Meuſe* en general, comme auſſi ceux ſur *l'Eſcaut* ſubſidiairement, ſont affectés au payement de deux Rentes diſtinctes, ſavoir une de 80000. & une de 70000. fl. par An, en vertu de la transaction paſſée & concluë le 26. Decembre 1687., avec feu S. M. GUILLAUME III. de la G. B; On eſt convenu que L. H. P., à cauſe de la ceſſion ſusmentionnée, ſubviendront à S. M. I. & C. dans les payemens deſdites Rentes & autres Dêtes, qui pourront y être Hypotequées annuellement à proportion du produit des Droits d'Entrée & de Sortie qu'elles recevront, le tout ſuivant les conſtitutions mêmes deſdites Rentes. Et quant aux Dêtes & charges contractées & conſtituées ſur la Generalité du Haut-Quartier, les Etats Generaux concoureront dans le payement d'icelles pour leur Quote-part, ſelon la proportion portée par la Matricule de tout ledit Haut-Quartier.

Nachdem aber ſothane Einnahmen an der Maas überhaupt, nicht weniger als zum Behuf die an der Schelde, mit Abgabe zweyer Renthen, da eine auf 80000. die andere auf 70000. fl. ſich jährlich beläufft, Vermöge des mit Ihro Königl. Groß-Britanniſchen Majeſtät glorwürdigſten Andenckens am 26 Decembr. 1687. getroffenen und geſchloſſenen Vertrags, beſchwehret worden; So hat man die Abrede genommen, daß Ihro Hochmögenden, wegen obgedachter Ceßion Ihro Käyſerl. und Cathol. Majeſt. zu Bezahlung ernandter Renten und anderer Schulden, welche darauf verhypothecirt werden mögten, nach Proportion des von denen Ein- und Auslaß-Geld habenden Profits, nach Anleitung derer Renten Einrichtungen einen Beytrag thun wollen. Was aber die Schulden und Beſchwehrungen betrifft, ſo wegen der Generalität in Ober-Geldern gemacht und angeſetzet worden, ſo haben bey deren Bezahlung die Herren General-Staaten weiter nicht als ratione ihres Antheils, und zwar nur nach dem gantzen Obergelderiſchen Steuer-Fuß zu concurriren.

Geldriſche Documenten zu Ruremond aufzubehalten.

Tous les Documens & Papiers qui concernent le Haut-Quartier de Gueldres, reſteront

Alle Uhrkunden und Briefſchafften, welche Ober-Geldern concerniren, werden vor wie nach in dem Archiv zu Ruremonde gelaſſen, darbey man jedoch abgeredet,

XVIII. ſur la General.] Siehe den Raſtadt- und Badeniſchen Frieden Art. XXVI. pag. 400. Und im Frantzöſiſch-Holländiſchen Art. XXII. pag. 213.

Digitized by Google

comme ci devant és Archives de *Ruremonde*; Mais on est convenu, qu'il en sera formé un inventaire ou Registre à l'intervention des Commissaires de S. M. I. & C., de S. M. Prussienne, & des Seigneurs Etats Generaux, & Copie authentique sera donnée dudit Inventaire à chacune des 3. Puissances, pour avoir toujours libre accés à tous les Papiers & Documens, dont elles pourroient avoir besoin, pour la partie qu'elles possedent dans ledit Haut-Quartier de Gueldres, & dont Copie authentique leur sera delivrée à la premiere requisition.

Ein jährliches Subsidium denen Herren Staaten zu zahlen und zu versichern.

XIX. En consideration des grands fraix & depenses extraordinaires auxquels les Etats Generaux sont indispensablement obligés, tant pour entretenir le grand nombre de Troupes qu'ils se sont engagés par le present Traité, de tenir dans les Villes ci-dessus nommées, que pour subvenir aux grosses charges absolument necessaires pour l'entretien & reparation des Fortifications desdites Places, & pour les pourvoir de Munitions de guerre & de bouche, S. M. I. & C. s'engage & promet de faire payer annuellement aux Etats Generaux la Somme de 500000. écus ou 1250000. florins, par dessus les revenus de la partie du Haut-Quartier de Gueldres, cedée en proprieté par Sa M. I. & C. aux Etats Generaux par le XVIII. Article du present Traité, comme aussi par dessus les fraix pour le logeredet, daß darüber durch gewisse von Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. Ihro Königl. Preußische Majest. und denen Herren General-Staaten zu bestellende Commissarien ein Inventarium oder Registranda gefertiget, und darvon einer jeden derer 3. Puissancen eine authentische Abschrifft ausgehändiget werden solle, um allezeit einen freyen Zugang zu denen Briefschafften und Uhrkunden zu haben, die Ihnen wegen ihres in Besitz habenden Antheils nöthig seyn mögten und soll ihnen die authentische Abschrifft auf ihr Nachsuchen alsobalden ausgefertiget werden.

XIX. In Ansehung des ausserordentlichen Aufwands, worzu die Herren General-Staaten wegen derer in obenbenandten Städten zu unterhaltenden vielen Trouppen sich verbindlich gemacht, und damit Ihnen die schwehre Kosten, welche sie zu Erhaltung und Reparatur derer Vestungen gedachter Orthe und zu Versehung derer selben mit Kriegs- und Mund-Munition aufzuwenden genöthiget sind, erleichtert werden mögen, so geloben und versprechen Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. denen Herren General-Staaten jährlich 500000. Rthrl. oder 1250000 fl. zahlen zu lassen, so wohl über die Einkünffte des Antheils Ober-Geldern, welches denenselben nach vorgehenden 18ten Articul zum vollkommenen Eigenthum überlassen worden, als auch nach Anleitung des An. 1648. errichteten Reglements, und des hierunter noch ins besondere zutreffenden Conterts, über die Einquartirungs-Kosten derer Trouppen, welche Summa der

500000.

Digitized by Google

gement des Troupes, selon le Reglement fait en l'Année 1698., de la maniere qu'on en conviendra en detail; Laquelle Somme de 500. mille écus ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande, sera asseurée & Hypothequée, comme elle est asseurée & Hypothequée par cet Article, generalement sur tous les revenus des Païs-Bas Autrichiens, y compris les Païs cedés par la France, & specialement, sur les revenus les plus clairs & liquides des Provinces de Brabant & de Flandre, & sur ceux du Païs, Villes, Châtellenies, & dependances cedées par la France, selon qu'on est convenu plus specifiquement par un Article separé, tant pour l'Hypoteque, que pour le moyen & termes de les percevoir.

500000. Rthlr. oder 1250000. fl. Holländischer Müntze, Krafft dieses Articuls, überhaupt auf alle Einkünffte derer Kayserl. Niederlande, worunter auch die, so von Franckreich cediret worden, verstanden werden, insbesondere aber auf die gewissesten und liquidesten Einkünffte derer Provinzien Brabant und Flandern, ingleichen des Landes, derer Städte, Aemter und Dependenzien, welche Franckreich überlassen, versichert und verhypotheciret seyn soll, wie man dieserhalb in einem besondern Articul, sowol was die Hypothec als die Zahlung derer Termine betrifft, nähere Abrede treffen wird.

Termin zu Anfang solchen Subsidii.

Et commencera ledit payement du Subside de 500. mille écus ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande du jour de la signature du present Traité, sur quoi seront deduits au *Prorata* du temps, les revenus des Villes, Châtellenies & dependances cedées par la France, échus depuis ledit jour que lesdits Païs seront remis à S. M. I. & C. pour autant que les Etats Generaux les auront recus.

Und soll die Abgabe besagten jährl. Subsidii der 500000. Rthl. oder 1250000. fl. Holländ. Müntze von demjenigen Tag, da gegenwärtiger Tractat signiret worden, ihren Anfang nehmen, darvon aber nach Maaße der Zeit die von besagten Tag biß zu den Tag, da diese Lande Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. wiederum abgetretten werden, eingekommene Revenüen von denen Städten, Aemtern und Dependenzien, so von Franckreich cedirt worden, was nehmlich die Herren General-Staaten darvon empfangen haben, abgerechnet werden.

Es soll wegen der Rechte der Niederlanden, beyden einmahl eingeräumten Capitu-

XX. S. M. I. & C. confirme & rectifie par cet Article les Capitulations accordées aux Provinces & Villes des Païs-Bas ci devant appellés Espa-

XX. Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. bekräfftiget und erneuret in diesem Articul so wohl die Capitulationes, die denen Provinzien und Städten derer ehemahls so genendten Spanischen Niederlanden ertheilet worden, und zwar

von

lationen verbleiben.

gnols, du temps de leur reduction ſous l'obeiſſance de Sadite Majeſté, ainſi que l'adminiſtration generale dudit Païs y exercée par la G. B. & les Etats Generaux des Provinces-Unies, ayant repreſenté le legitime Souverain par leurs Miniſtres qui ont reſidé à *Bruxelles*, & par le Conſeil d'Etat commis au Gouvernement General deſdits Païs-Bas, enſuite du pouvoir & des Inſtructions qui lui ont été données, & des Requiſitions qui lui ont été faites de la part des 2. Puiſſances, tant en matiere de Regale, de Juſtice, de Police, que de Finance, comme auſſi l'adminiſtration particuliere des Etats des Provinces, des Colleges, des Villes, des Communautés au Plat Païs, de même que des Cours Souveraines de Juſtice, & autres Cours & Juges Subalternes; leſquels Actes de police, Regales, Juſtice & Finance, ſubſiſteront & ſortiront leur plein & entier éffet, ſelon la teneur desdits Actes & des Sentences renduës; Le tout de la même maniere, comme s'ils avoient été faits par le Souverain legitime du Païs, & ſous ſon Gouvernement.

von der Zeit an, da ſie wieder unter die Bothmäßigkeit allerhöchſtbeſagter Ihro Majeſt. gekommen, als auch die Regierungs-Form nicht nur überhaupt, wie ſolche Groß-Britannien und die Herren General-Staaten in beſagten Niederlanden durch Dero zu Brüſſel reſidirende Miniſtres und das aus dem General-Gouvernement derer Niederlande beſtehende Staats-Conſilium, welche unter Erhaltung der höchſten Gewalt und nöthiger Inſtructionen in Regal-Juſtitz-Policey- und Finantz-Sachen, das Ober-Haupt repräſentiret, verführen laſſen, ſondern auch was die Adminiſtration ins beſondere derer Provinzien, Collegiorum, Städte und Gemeinden auch derer hohen und Subalternen Gerichte betrifft, dergeſtalt, daß dasjenige, was in Policey, Regalien, Juſtitz und Finantz-Sachen von ihnen verhandelt und verabſcheidet worden, nach Inhalt derer Acten und geſchehenen richterlichen Ausſprüchen, ſeine vollkommene Krafft und Würckung erhalten ſoll, nicht anders als wann dergleichen von dem rechtmäßigen Landes-Herrn ſelbſten oder von dero Regierung es geſchehen ſeye.

Deſſen Erſtreckung auch auf die von Franckreich eroberte Lande.

XXI. Tout ce qui eſt compris dans l'Article precedent ſera auſſi obſervé, ratifié & maintenu de la part de S. M. I. & C. à l'egard du Haut-Quartier de Gueldres, & des Païs conquis ſur la France (dont le Roy Charles II. de G. M. n'étoit pas en poſſeſſion à ſon decés) pour toutes les diſpoſitions

XXI. Alles, was in vorigen Articul enthalten iſt, ſoll von Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. in Anſehung Ober-Geldern und derer von Franckreich eroberten Lande, in deren Beſitz König Carolus II. glorwürdigſten Andenckens bey ſeinen Ableben nicht geweſen, ebenfalls bey allen Verfaſſungen, die im Nahmen und auf Veranlaſſen derer Herren General-Staaten der vereinigten Nieder-

Digitized by Google

faites au nom & de la part des Etats Generaux des Provinces-Unies.

Beybehaltung Geistlicher Würden.

Et pour ce qui est des Benefices & Dignités Ecclesiastiques, ceux qui en ont été pourvûs, & qui s'en trouveront en possession, ne pourront etre depossedés, & ceux, qui ne sont pas encore en possession, y seront admis sans qu'on puisse s'y opposer, que par les voyes & dans l'ordre de la Justice selon les Loix & Coûtumes du Païs.

Bezahlung der an Holland rückständigen Capitalien und Zinsen.

XXII. S. M. I. & C. reconnoit & promet de satisfaire les Obligations qui ont eté passées de la part de S. M. C. CHARLES II. de G. M. pour les levées d'argent que L. H. P. ont fait negocier pour Sadite Majesté, dont la Liste est jointe au bas de cet Article; Et comme on n'a point encore remis aux Etats Generaux les Obligations des Etats des Païs-Bas Espagnols, pour la somme de 200. mille florins par an à fournir par Eux, pour le payement des interêts & pour le rembourſement d'un Capital de 1400. mille florins, levés à interêt en l'année 1698. pour être employés aux necessités des Frontieres desdits Païs-Bas Espagnols, & 4. années d'interêt portant la somme de 224. mille florins dont ledit Capital de 1400. mille florins est augmenté; Lesquelles Obligations ledit Roy Charles II. de G. M. avoit promis de faire tenir, sans que cela se soit fait, S. M. I. & C. promet par cête, de faire

lande gemacht worden, in acht genommen, bekräfftiget und gehandhabet werden.

Was die Beneficia und geistliche Würden betrifft, so sollen diejenigen die mit dergleichen versehen, und in deren Besitz sich befinden, darbey gelassen, denjenigen aber, die noch nicht in würcklichen Genuß sind, darzu verholffen, und dargegen keinesweges, es sey dann nach Anhandgebung derer Rechte, Gesetze und Gewohnheiten des Landes, sich opponiret werden.

XXII. Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. recognoſciren auch die Obligationes, welche von Seiten Ihro Cathol. Majest. Carolo II. glorwürdigsten Andenckens wegen derer Geld-Aufnahmen die denenselben Ihro Hochmögenden negotiiren lassen, und deren Liste zu Ende dieses Articuls angefüget ist, ausgestellet worden, und versprechen solche zu bezahlen. Und nachdeme von denen Ständen der Spanischen Niederlande die Obligationes über die 200000. fl. so Sie jährlich zu Bezahlung derer Interessen und Wiederabtragung eines Capitals von 1400000. fl. nebst einer vierjährigen Interesse à 224000. fl. wormit das Capital der 1400000. fl. sich schon vermehret, und welches zu dem Ende aufgenommen werden müssen, darmit man denen Gräntzen derer Spanischen Niederlande zu statten kommen möchte, abzuführen haben, ohngeachtet der geschehenen allerhöchsten Versprechung Königs Caroli II. glorwürdigsten Andenckens denen Herren General-Staaten noch nicht eingehändiget worden;

Als

Digitized by Google

passer les Obligations par les Etats des Provinces dudit Païs-Bas, & de les faire delivrer incessamment après auxdits Etats Generaux, conformement à la teneur de ladite Obligation de S. M. C. du 30. Mai 1698. à la premiere convocation des Etats, ou au plus tard dans le terme de deux Mois, après l'échange des Ratifications de ce Traité.

Als geben Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. Krafft dieses die Versicherung, sothane Obligationes nach Inhalt der Obligation Ihro Cathol. Majest. vom 30. May 1698. bey nechster Zusammenberuffung derer Stände, oder längstens binnen 2. Monathen nach beschehener Auswechselung derer Ratificationen dieses Tractats, durch besagte Stände derer Spanischen Niederlande vollziehen, und denen Herren General-Staaten so fort zu stellen zulassen.

* * *

Memoire des Negociations faites à la requisition de Sa Maj. Cathol. CHARLES II. de G. M.

LA premiere Negociation a eté d'un Million cinq cens soixante & quinze mille florins, sur les Droits d'entrée & sortie de la Marie à 5. pour 100. faite par l'Acte du 3. Decembre 1690. 1575000.

La seconde a eté de 525. mille florins à 5. pour cent sur le même fond, levée par l'Acte du 21. Mars 1691. 525000.

La troisiéme a eté de 567. mille florins à 5. pour 100. sur les revenus du Haut-Quartier de Gueldres, faite par l'Acte du 15. de Janvier 1692. 567000.

La quatrieme & cinquieme Negociation de 500. mille & de 20. mille florins, ont eté faites conformement aux deux Actes du 4. & du 22. de May 1693. sur les Droits d'entrée & de sortie de la Marie à 6. pour cent. 700000.

La sixiéme a eté de 665. mille florins sur le même fond à 5. pour cent, levée par l'Acte du 11. Avril 1695. 665000.

La septieme a eté d'un Million 440. mille florins, sur le même fond à cinq pour cent, levée par Acte du 24. de Novembre 1695. 1440000.

La 8. 9. & 10. sommes de 400. mille, de 100. mille & de 300. mille florins, ont eté levées par Actes du 10. Decembre 1695. du 12. Septembre 1696. & du 6. Mars 1697. à cinq pour cent sur les Revenus de la Province de *Namur*, & subsidiairement sur les Revenus de la Marie, & les Domaines de la Province de *Luxembourg*, portant ensemble. 800000.

Digitized by Google

L'Onziéme ſomme de 500. mille florins a eté levée par Acte du 30. Avril 1696. à 6. pour cent ſur les Revenus de la Prevoté de *Mons*. 500000.

La douziéme ſomme d'un Million 400. mille florins à 4. pour cent, a été levée ſur les Subſides des Provinces des Païs-Bas, ſur les remiſes d'Eſpagne, & ſubſidiairement ſur les Revenus de la Marie.

Item, 214. mille florins pour 4. Années d'interêt du Capital, conformement à la teneur de l'Obligation du 30. May 1698. portant ainſi la Somme totale d'un Million 624. mille florins. 1624000.

* * *

Desgleichen nach Regierung König Carl des II. vermüßigter Aufnahmen.

XXIII. Pareillement S. M. I. & C. reconnoît, approuve & confirme toutes levées d'argent (dont la liſte eſt jointe au bas de cet Article) qu'on a eté obligé de faire pour le payement de pluſieurs neceſſités indiſpenſables, pour la conſervation des Païs-Bas Eſpagnols & pour l'entretien des Troupes de S. M. I. & C. pendant le Gouvernement proviſionel de la G. B. & des Etats Generaux des Provinces-Unies, & faites par L. H. P. de concert avec S. M. de la G. B. promettant S. M. I. & C. d'y ſatisfaire & de faire dûement enregîtrer leſdites Negociations dans les Chambres des Finances & des Comptes, & d'en faire delivrer Acte en forme à L. H. P. & de faire payer le Capital & les interêts hors des fonds & hypothéques, tant principales que ſubſidiaires, affectées pour cete fin, ſans que S. M. I. & C. puiſſe apporter, ſi ce n'eſt de l'aveu

XXIII. Gleichergeſtalt recognoſciret, billiget und bekräfftiget Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. alle Geld-Aufnahmen, (deren Verzeichnis zu Ende dieſes Articuls befindlich iſt) ſo zur Bezahlung vieler unumgänglicher Nothwendigkeiten, zur Erhaltung derer Spaniſchen Niederlande und zum Unterhalt derer Trouppen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, während der Interims-Regierung Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. und derer Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, haben geſchehen müſſen, und welche von Ihro Hochmögenden mit Bewilligung Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät vorgenommen worden ſind; Allermaſſen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. verſprechen, ſie deswegen zu vergnügen, und die gemeldeten Negotiationes in die Finanzien und Rentkammern gebührend einzeichnen, Ihro Hochmögenden eine ordentliche Acte davon ausfertigen zu laſſen, auch das Capital nebſt denen Intereſſen aus denen Güthern und ſo wohl überhaupt

XXIII. Pareillement] Zu weiterer Erklärung dieſes Articuls ſiehe unten die Addition zu gegenwärtigem Tractat.

Digitized by Google

des Etats Generaux, aucun changement à la direction ou à l'administration des hypothéques, sur lesquelles les Negociations ont eté faites, mais qu'Elle les laissera à L. H. P. conformement à la teneur des Obligations, & si ces fonds n'étoient point suffisans, ce qu'il y manquera sera supleé par les Etats des Provinces desdits Païs-Bas Autrichiens.

überhaupt als in Subsidium verschriebenen Unterpfanden, so damit beschweret sind, abzutragen; Ohne daß Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät, es sey dann mit Consens derer Herren General-Staaten, einige Aenderung in der Aufsicht oder Verwaltung der Hypothequen, auf welche oberwehnte Gelder dargeliehen worden zu treffen befugt seyn sollen; sondern dieselbe wollen vielmehr Ihro Hochmögenden diese Hypothequen nach Inhalt derer Schuld-Verschreibungen lassen, und im Fall sie nicht zulänglich wären, soll dasjenige, was daran mangelt, von denen Land-Ständen derer gedachten Oesterreichischen Niederlande ersetzet werden.

* * *

Memoire des Negociations faites pendant le Gouvernement provisionel de Sa Majesté Britannique & de L. H. P. aux Païs-Bas.

EN 1707. ont été levés 300. mille florins à 5. pour 100. sur la Posterie, destinés à être envoyés au Roy à la Barcelonne.

Encore 400000. mille florins sur les Droits d'entrée & sortie en Flandre, destinés à des necessités aux Païs-Bas.

Les interêts desdits 400. mille florins ont été assignés sur la Posterie.

700000.

Au Mois de Fevrier de l'Année 1709. ont été levés 250. mille florins à 5. pour 100. sur les Droits de la Maître, pour l'entretien des Troupes Imperiales & Palatines. 250000.

Au Mois de Mai 1709. a été levée une Somme de 500. mille florins à 5. pour 100. aux mêmes conditions, sur le même fond & au même usage.

500000.

Digitized by Google

Au Mois d'Août a été encore levée une Somme de 1000000. florins à 5. pour 100., aux mêmes conditions, sur le même fond & au même usage. 1000000.

En 1710. a été negotiée une Somme de 300. mille florins à 6. pour 100. sur les revenus de la Posterie, pour subvenir aux fraix des Troupes Imperiales & Palatines au service de S. M. I. & C. 300000.

Item, sur les Droits d'entrée & de sortie en Flandre, une Somme de 400. mille florins, pour subvenir aux fraix des Troupes Imperiales à 6. pour 100. savoir 5. pour 100. à trouver sur les Droits en Flandre, & 1. pour 100. sur les Revenus de la Marie. 400000.

Item sur le même Fond & à 6. pour 100. savoir 5. pour 100. à trouver sur les Droits d'entrée & sortie en Flandre, & 1. pour 100. sur les Revenus de la Marie, une Somme de 300. mille florins, pour subvenir aux fraix des Troupes Imperiales. 300000.

Item, sur le même Fond, & à 6. pour 100. savoir 5. pour 100. à trouver sur les Droits d'entrée & sortie en Flandre, & 1. pour 100. sur les Revenus de la Marie, une Somme de 340. mille six cens vingt cinq florins, pour subvenir aux fraix des Troupes Imperiales. 340625.

Item sur les Revenus de la Marie à 5. pour 100. une Somme de 300. mille florins, pour subvenir aux fraix des Troupes Imperiales. 300000.

Au Mois de Mais 1711. a été levée une Somme de 300. mille florins à 6. pour 100. sur les Revenus de la Posterie, pour subvenir aux fraix des Troupes Imperiales. 300000.

En Decembre 1712. a été negocié sur la Marie, 228. mille trois cens trente florins à 5. pour 100. pour pourvoir aux necessités & aux Fortifications de *Mons*, *St. Guilain* & *Ath*. 228330.

* * *

Faisant les susdites levées ensemble la Somme de quatre millions six cens dix-huit mille neuf cens cinquante cinq florins. L'emploi de laquelle aussi bien que la Somme de 550. mille florins que les Receveurs des Droits d'entrée & de sortie en Flandre ont fourni en Lettres de Change aux Etats Generaux en l'An. 1710. de 100. mille florins qu'ils ont receu du Receveur

Besagte Geld-Aufnahmen betragen in der Summa vier Millionen, 618955. fl. deren Verwendung so wohl als die Capitalien der 550000. fl. welche der Einnehmer der Ein- und Auslaß-Gelder, vermittelst ausgestellten Wechsel-Briefen avanciret hat, dann der 100000. fl. von dem Einnehmer der Medianaten, und endlich der 105000. fl. von dem 3ten Rath zu Flandern salvo errore calculi denen

Digitized by Google

des Medianates, & de 105. mille florins, *Salvo errore calculi*, qu'ils ont receu de la 3. Chambre du Conseil de Flandre, à été verifié aux Ministres Plenipotentiaires de S. M. I. & C. de la maniere que cela est expliqué plus particulierement par la declaration mise au bas de l'état des Negotiations & Argent fourni, & de l'emploi desdits deniers, signé ce meme jour.

denen Kayserl. Gevollmächtigten Ministris, uf maße als in der unten angefügten und eben gleichen Tages vollzogene Beschreibung derer Negotiationen und verschafften Geldes ingleichen dessen Verwendung enthalten, verificiret worden ist.

Wie richtige Abrechnung zu pflegen.

XXIV. On procedera fitôt que faire se pourra, à la liquidation du payement fait des interêts & du Capital des emprunts mentionnées dans les deux Articles precedens, dans laquelle liquidation ne sera porté à la charge de L. H. P. que tout ce qu'il se trouvera payé effectivement & réellement en vertu desdites Obligations, & sans que de la part de S. M. I. & C. on puisse faire contre le payement desdits interêts, quelque difficulté ou pretention de rabat ou diminution, à cause de non possession des Hypotheques, Confiscation en temps de Guerre, depravation des Hypotheques, à cause de diminution des Droits d'entrée & sortie, ou autre cause ou pretexte quelconque.

XXIV. Man wird, so bald es nur immer möglich seyn will, einen richtigen Ussatz derer Interessen, die von denen usgenommenen und in denen 2. vorhergehenden Articuln benandten Capitalien, bezahlet worden, verfertigen lassen, und sollen nach sothaner Interesse-Rechnung Ihro Hochmögenden weiter nichts, als was nach Anleitung der Obligationen würcklich abgetragen und bezahlet worden, über sich ergehen lassen, auch denenselben von Seiten Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät weder die Bezahlung besagter Interessen, aus Ursach daß man die Hypothequen nicht besitze, oder daß solche in Abfall gekommen, oder zu Kriegs-Zeiten confisciret, oder das Ein- und Auslaß-Geld verringert worden, oder aber aus einer andern Ursach oder Vorwand, einige Schwierigkeiten nicht gemacht oder deßhalben ein Abzug verlanget werden.

Et sans qu'à cause de céte liquidation on puisse de la part de S. M. I. & C. discontinuer le payement, pour le recouvrement des interêts & termes de rembourssement, dans lequel il sera continué, conformement aux Conditions portées par les Obligations, jus-

Auch soll wegen Formirung dieser Interesse-Rechnung mit Bezahlung derer selben und derer Terminen der Haupt-Summen nicht innen gehalten, vielmehr biß zu vollkommener Abtragung der Capitalien und Interessen, zu Folge derer in den Obligationen enthaltenen

ques à ce qu'il conſtera que tous les emprunts & interêts d'iceux ſeront entierement acquités & rembourſés; Après quoi les Hypotheques ſeront duement dechargées & reſtituées.

Verträge wegen Brod und Fourage wie zu erfüllen.

XXV. Deplus eſt ratifié & confirmé par le preſent Article, le Contract pour le Pain, Chariots & Fourage des Troupes Imperiales & Palatines, fait par les Miniſtres des deux Puiſſances à *Bruxelles*, ou par le Conſeil d'Etat commis au Gouvernement des Païs-Bas, ſur la requiſition deſdits Miniſtres; Et ſont pareillement confirmés & ratifiés tous les payemens deja faits à ce ſujet par le Conſeil des Finances, & les ordres donnés par ledit Conſeil, pour aſſigner le reſtant de ce qui eſt deu pour leſdits pain, Fourage & Chariots, ſur les Droits d'encreſcence des quatre eſpéces enſuite des requiſitions du Conſeil d'Etat; Sans que leſdits Droits d'encreſcence puiſſent être divertis à d'autres uſages, ſous quelque pretexte que ce puiſſe être, avant que les Entrepreneurs qui ont livré leſdits Pain, Fourage & Chariots, ſoient entierement ſatisfaits, ſelon la teneur de leur Contract, enſuite des Requiſitions des Miniſtres des deux Puiſſances, & des Ordres du Conſeil d'Etat, & de celui des Finances.

Wie es mit der Commercien-Freyheit zu halten und

XXVI. Pour ce qui regarde le Commerce, on eſt convenu, que les Navires, Marchandiſes

tenen Conditionen, damit continüiret, und ſodann die Hypothequen wiederum befreyet und reſtituiret werden.

XXV. Ingleichen wird durch gegenwärtigen Articul der Contract wegen des Brods, Wagen und der Fourage derer Kayſerl. und Pfältz. Truppen genehm gehalten und confirmiret, welchen die Miniſtres von beeden Puiſſancen, oder auf dero Veranlaſſen das Staats-Conſeil ſo dem Gouvernement der Niederlande anvertrauet iſt, errichtet haben. Nicht weniger werden alle Bezahlungen ſo zu dem Ende von der Rent-Cammer oder auf deſſelben Befehl geſchehen hiermit confirmiret, auch ſoll von beſagter Rent-Cammer die weitere Verfügung etgehen, daß der Reſt vor erwehntes Brod, Fourage und Wagen an die Increſcentz-Einkünffte der 4. Sorten vollends angewieſen werden, dergeſtalt, daß beſagte Einkünffte ehe und bevor denen Liveranten des Brods, der Fourage und Wagen, nach Inhalt des Contracts und dann nach geſchehener Verfügung derer Miniſtres der 2. Puiſſancen, auch nach Befehl ſo wohl des Staats- als Finantz-Conſeils, ihre vollkommene Zufriedenheit angediehen ſeyn wird, zu keiner andern Ausgabe, es ſey unter was Vorwand es wolle, angewendet werden ſollen.

XXVI. Was das Commercium betrifft, ſo iſt abgeredet worden, daß die Schiffe, Kauffmanns- und Eß-Waaren, die von Groß-Britannien und denen

Digitized by Google

die Waaren Zoll-frey zu paßiren.

& Denrées venant de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, & entrant dans les Païs-Bas Autrichiens, de même que les Navires, Marchandiſes & Denrées, ſortant deſdits Païs-Bas vers la Grande-Bretagne & les Provinces-Unies, ne payeront les Droits d'Entrée & de Sortie, que ſur le même pié qu'on les leve à preſent, & particulierement tels qu'ils ont eté reglés avant la ſignature du preſent Traité, ſelon la requiſition faite au Conſeil d'Etat *à Bruxelles* par les Miniſtres des deux Puiſſances en date du 6. Novembre; Et qu'ainſi le tout reſtera, continuera & ſubſiſtera generalement ſur ledit pié, ſans qu'on y puiſſe faire aucun changement, innovation, diminution ou augmentation, ſous quelque pretexte que ce puiſſe être, juſqu'à ce que S. M. I. & C. S. M. B. & les Seigneurs Etats Generaux en conviendront autrement, par un Traité de Commerce à faire le plûtôt qu'il ſe pourra; Demeurant au reſte le Commerce & tout ce qui en depend, entre les Sujets de S. M. I. & C. dans les Païs-Bas Autrichiens, & ceux des Provinces-Unies, en tout & en partie, ſur le pié établi & de la maniere portée par les Articles du Traité fait *à Munſter*, le 30. Janvier 1648., entre S. M. le Roy Philippe IV. G. M. & les-

nen vereinigten Provinzien in die Kayſerl. Niederlande gebracht werden, nicht weniger als die Schiffe, Kaufmanns- und Eß-Waaren, die aus beſagten Niederlanden nach Groß-Britannien und denen vereinigten Provinzien gehen, das Ein- und Auslaß-Geld auf keinen andern Fuß, als es jetzo abgegeben wird, und beſonders wie ſolches auf Begehren derer Miniſtres derer 2. Puiſſanzen vor Signirung dieſes Tractats von dem Staats-Rath zu Brüſſel am 6ten Nov. reguliret worden, bezahlen ſollen, und ſoll dißfalls alles in ſtatu quo, ohne darunter eine Aenderung, Erneuerung, Verringerung oder Erhöhung, unter was Prätext es ſeye, vornehmen zu dürffen, ſo lange gelaſſen und darmit continuiret werden, biß Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, Ihro Majeſtät von Groß-Britannien und die Herren General-Staaten in einem nechſt zu projectirenden Commercien-Tractat andere Abrede treffen werden, da übrigens das Commercium und alles was davon dependiret, zwiſchen denen Unterthanen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. in denen Kayſerl. Niederlanden, und denen Unterthanen derer vereinigten Provinzien, überhaupt und inſ beſondere auf den Fuß, als ſolches in denen Articuln des am 30. Jan. 1648. zwiſchen Ihro Majeſt. Philippo IV. glorwürdigſten Andenckens und beſagten denen Herren Gene-

ral-

XXVI. les Articles du Traité] Siehe denſelben vom V. biß zum XXIII. Articul, wie auch das dazu angehängte Inſtrument. Es iſt derſelbe unter andern zu finden in GASTELIO de ſtatu publ. Europæ, c. XXVI. pag. 296. ſeqq.

Digitized by Google

dits Seigneurs Etats Generaux, concernant le Commerce, lesquels Articles viennent d'être confirmés par le presens Traité.

Schleiffung der Befestigungs-Wercke von Lüttig u. Huy.

XXVII. Que les Fortifications & tous les Ouvrages de la Citadelle de *Liege*, de même que celles du Château de *Huy*, aussi avec tous les Forts & Ouvrages, seront rasés & demolis, sans qu'ils puissent être jamais rebâtis ou rétablis; Bien entendu, que ladite demolition se fera aux dépens des Etats & du Païs de *Liege*, à qui les Materiaux resteront pour être vendus & transportés ailleurs; Le tout aux ordres & sous la direction des Etats Generaux, qui en verront pour cete fin des personnes capables pour avoir la direction desdites demolitions, auxquelles on commencera de travailler immediatement après la signature du presens Traité, & que l'on achevera dans 3. Mois ou plûtôt s'il se peut; Et que cependant les Garnisons des Etats Generaux ne sortiront desdites Places, avant que la demolition ne soit achevée.

XXVII. Die Fortificationen und alle Festungs-Wercke zu Lüttich, ingleichen die des Schlosses Huy sollen rasirt und abgebrochen werden, ohne solche wieder aufbauen oder aufs neue dergleichen anlegen zu dürffen, jedoch daß die Niederreissung auf Kosten derer Stände und des Landes Lüttich geschehe, welchen hingegen die Materialien zum Verkauff oder Transport verbleiben. Die Demolition geschicht auf Befehl und unter der Aufsicht der General-Staaten, welche zu diesem Ende tüchtige Personen, so das Werck zu dirigiren haben, schicken werden, und soll damit der Anfang gleich nach Unterzeichnung gegenwärtigen Tractats geschehen, und in 3. Monathen oder wo möglich noch eher sich damit expediret, die Guarnison derer General-Staaten aber aus besagten Orthen nicht ehender als nach deren beschehener Demolition gezogen werden.

Garantie von Engelland versprochen.

XXVIII. Et pour plus grande seureté & execution du presens Traité, promet & s'engage S. M. B. de le confirmer & de le garantir dans tous ses Points & Ar-

XXVIII. Und zu mehrerer Sicherheit und Bewürckung dessen, was in diesem Tractat enthalten, so versprechen Ihro Groß-Britannische Majestät solchen in allen Puncten und Articuln, gleichwie Sie solches durch diesen

XXVII.] Siehe zu Ende in der Addition zu diesem Tractat.

Digitized by Google

ticles, comme Elle le confirme, & le garantit par celui ci.

Termin zur Ratifications-Auswechſelung.

XXIX. Le preſent Traité ſera ratifié & approuvé par S. M. I. & C., par S. M. B. & par les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies; Et les Lettres de Ratification ſeront delivrées dans le terme de 6. Semaines, ou plûtôt ſi faire ſe peut, à compter du jour de la ſignature.

Schluß und Unterzeichnung.

En foi dequoi Nous Miniſtres Plenipotentiaires de S. M. I. & C., de S. M. B. & des Seigneurs les Etats Generaux, en vertu de nos pouvoirs reſpectifs, avons, éſdits noms, ſigné ces preſentes de nos Seings ordinaires, & à icelles fait appoſer les Cachets de nos Armes. *Fait à* Anvers *le 15. Novembre 1715.*

Etoit ſigné

(L.S.) L. C. de Königsegg.
(L.S.) W. Cadogan.
(L.S.) B. v. Duſſen.
(L.S.) Le Comte de Rechteren.
(L.S.) Sc. Goekinga.
(L.S.) Adr. Boeſſelen, tot Geldermalſen.

ſen thun, zu confirmiren und gut zu ſprechen.

XXIX. Gegenwärtiger Tractat ſoll von Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. von Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. und von denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande vollzogen und beſtättiget werden, auch ſollen deßhalb die Ratifications-Schreiben à dato des ſignirten Tractats in 6. Wochen, oder, wo möglich noch ehender erfolgen.

Uhrkundlich haben, von Ihro Kayſerl. und Catholiſchen Majeſt. von Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. und von denen Herren General-Staaten Wir reſpective Gevollmächtigte Miniſtres dieſen gegenwärtigen Tractat vermittelſt unſeren eigenhändigen und gewöhnlichen Unterſchrifften auch Anfügung Unſerer angebohrnen Pettſchafften vollzogen; So geſchehen zu Antwerpen, den 15. Nov. 1715.

Unterzeichnet.

(L.S.) Graf von Königseck.
(L.S.) W. Cadogan.
(L.S.) B. von Duſſen.
(L.S.) Graf von Rechteren.
(L.S.) Scato von Gockinga.
(L.S.) Adr. van Boeſſele auf Geldermalſen.

Digitized by Google

I.

Formulaire du Serment pour le Gouverneur de Dendermonde.

JE N.N. établi Gouverneur par S. M. I. & C. à Dendermonde, promets & jure, que je ne ferai jamais rien, ni ne permettrai pas qu'il ſe faſſe quelque choſe dans ladite Ville, qui puiſſe être prejudiciable au ſervice de Leurs Hautes Puiſſances les Etats Generaux des Provinces-Unies, par rapport à la conſervation de la Ville & de la Garniſon, & que je donnerai libre paſſage à leurs Troupes, toutes & quantes fois qu'ils le ſouhaiteront, moyenant une requiſition prealable, & que leſdites Troupes ne paſſent, que pour un nombre modique à la fois, le tout conformement à l'Article V. du Traité de la Barriere, dont Copie m'a eté communiquée. Ainſi Dieu me ſoit en aide.

II.

Formulaire du Serment pour les Gouverneurs des Places.

N. N. je jure & promets de garder fidelement à la Souveraineté & proprieté de S. M. I. & C. . . . . qui m'a eté confiée, & de ne la pas remettre jamais à aucune autre Puiſſance, & que je ne me mélerai pas directement ou indirectement, ni ne ſouffrirai pas, que qui que ce ſoit, ſous mon Commandement, ſe mêle d'aucune affaire concernant le Gouvernement Politique, Religion, & choſes Eccleſiaſtiques, Juſtice & Finances, ni même en quoi que ce ſoit, contre les Droits, Privileges & immunités des Habitans, tant Eccleſiaſtiques que Laiques, ou aucune autre affaire n'ayant pas relation directe à la conſervation de la Place, qui m'a eté confiée, & pour le maintien de la Garniſon commiſe à mes ſoins; Mais que je laiſſerai tout cela à S. M. I. & C. comme legitime Souverain, ou aux Etats & Magiſtrats, tant Eccleſiaſtiques que Laiques, pour autant qu'il en appartient à chacun d'eux. Promettant au contraire, de les aſſiſter de main forte, toutes & quantefois que j'en ſerai requis, pour le maintien des ordres politiques & la conſervation de la tranquillité, contre tous ceux, qui voudroient s'y oppoſer; Bien entendu, qu'il me ſera permis d'executer les ordres, que les Etats Generaux me donneront, conformement & en execution du Traité entre S. M. I. & C. & de L. H. P. Ainſi Dieu me ſoit en aide.

Plein-

Pleinpouvoir du Miniſtre Plenipotentiaire de Sa Majeſté Imperiale & Catholiq.

NOs CAROLUS VI., Divina favente clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, Germaniæ, Hiſpaniarum, Hungariæ & Bohemiæ Rex, &c. Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Garniolæ & Wirtembergæ, Comes Flandriæ, Habsburgi, Tirolis & Goritiæ &c. &c. &c. Poſtquam ſolennia Pacis, quæ Nos inter ac Sereniſſimum potentiſſimumque Principem, Dominum Ludovicum XIV. Franciæ Regem Chriſtianiſſimum, Radſtadii nupero menſe Martio inita fuit, Badenæ Helvetiorum, Deo propitiante jam jam ad finem properant, resque eo jam loci ſit, ut qui Nobis ſupereſt cum Ordinibus Generalibus Fœderati Belgii ſecuritatis, ſeu Limitaneus Tractatus, vulgo *Barriere* dictus, cum iis quantocius inſtituatur, atque utrinque amicabiliter tranſigatur; Hinc eſt, quod in fide, prudentia, ac rerum uſu Noſtri Camerarii, Conſiliarii Bellici, ac Generalis Campi Sub-Marechalli, Illuſtris ac Magnifici Joſephi Lotharii, Comitis a Königſegg, Noſtri ac Sacri Romani Imperii dilecti fidelis, confiſi, eundem plena ad hunc actum poteſtate hiſce muniverimus, dantes ei omnimodam facultatem, Noſtro nomine cum Deputatis præfatorum Statuum Generalium, pari mandato inſtructis, loco ad hunc Tractatum utrinque placito ſuper dictis Limitibus agendi, tractandi & tranſigendi: Verbo Cæſareo Regioque ſpondentes, Nos ea omnia & ſingula, quæ is ita egerit, convenerit atque transegerit, firma, rata grataque eſſe habituros, non ſecus ac ſi Nos ipſi præſentes ea coram egiſſemus ac transegiſſemus. In fidem quorum præſentes propria manu ſubſcripſimus, Noſtroque Cæſareo Regio Sigillo communiri juſſimus. Datum in Noſtra Civitate Viennæ, die ſexta Auguſti, anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo quarto: Regnorum Noſtrorum Romani tertio, Hiſpanici undecimo, Hungarici vero & Bohemici quarto. Signatum, *Carolus*, Infra, *Joan Fried. C. à Seilern.* Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium. Signatum, *Joannes Georgius Buol.*

* * *

Pleinpouvoir du Miniſtre Plenipotentiaire de Sa Majeſté Britannique.

GEORGIUS, Dei gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei defenſor &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes litteræ pervenerint, ſalutem. Cum tractatu inter nuperam Sororem & Conſanguineam Noſtram

Digitized by Google

ſtram clariſſimam, Annam, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, & Celſos ac Præpotentes Dominos Ordines Generales fœderatarum Belgii provinciarum Ultrajecti ad Rhenum die $\frac{\text{decimo nono}}{\text{trigeſimo}}$ menſis Januarii, anno milleſimo $\frac{\text{duodecimo}}{\text{decimo tertio}}$ inito, conventum concordatumque ſit de Obſide vulgo *Barriere* dictorum Dominorum Ordinum Generalium in Provinciis Hiſpano Belgicis conſtituendo, & de commercii ratione in præfatis provinciis deſcribenda, cum Cæſarea & Catholica ſua Majeſtas earundem poſſeſſionem initura ſit, Nos tam e re Noſtra Regnorumque Noſtrorum eſſe exiſtimavimus, quam Amicorum Noſtrorum communium commoda plurimum attinere, Virum quendam idoneum & ejusmodi negotio undiquaque parem nominare, qui ad Conventum Antverpiæ celebrandum Noſtro nomine ſe conferat, atque ibidem & Obicis antedicti & commercii rationes ſedulo procuret, ſciatis igitur, quod Nos, fide, prudentia ac rerum tractandarum uſu Fidelis & Dilecti Nobis Guilielmi Cadogan, Armigeri, Noſtri apud Celſiſſimos ac potentiſſimos Dominos Ordines Generales Fœderatarum Belgii Provinciarum Ablegati extraordinarii, in Comitiis Parliamenti Noſtri Magnæ Britanniæ Senatoris, Veſtium Noſtrarum Regiarum Magiſtri, & in exercitibus Noſtris Locum tenentis Generalis, ac ſecundæ Noſtræ cohortis Prætoriæ Præfecti, penitus confiſi, eundem nominavimus, conſtituimus, fecimus & ordinavimus, ſicut per præſentes manu Noſtra Regia ſignatas nominamus, conſtituimus, facimus & ordinamus Noſtrum verum, certum & indubitatum Commiſſarium, Procuratorem & Plenipotentiarium, dantes eidem & concedentes omnem & omnimodam facultatem, poteſtatem & authoritatem, nec non mandatum generale pariter ac ſpeciale, pro Nobis & Noſtro nomine, cum Miniſtris Cæſareæ & Catholicæ ſuæ Majeſtatis & Dominorum Ordinum Generalium Fœderati Belgii aliorumque Principum & ſtatuum quorumcumque Miniſtris, ſufficiente pariter poteſtate munitis, Antverpiæ vel alio quovis loco congrediendi, tractandi, conſulendi, renovandi & concludendi ejusmodi fœdera & conventiones, nec non Articulos ſive ſecretos ſive ſeparatos, & alia omnia, quæ ad finem prædictum feliciter obtinendum maxime faciunt, quæque ita ab ipſo renovata, concluſa & conventa fuerint, Noſtro nomine ſignandi mutuoque tradendi recipiendique, & reliqua quæcunque factu neceſſaria præſtandi, perficiendique ſam amplo modo & forma, ac Nos ipſi, ſi intereſſemus, facere & præſtare poſſemus, ſpondentes, & in verbo Regio promittentes, Nos ea, quæ a dicto Noſtro Commiſſario, Procuratore & Plenipotentiario renovari & concludi contigerint, rata, grata & accepta omni meliori modo habituros, neque paſturos unquam ut vel in toto vel in parte a quopiam violentur aut contravenian-

tur.

Digitized by Google

tur. In quorum omnium majorem fidem & robur Magnum Noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum præſentibus manu Noſtra Regia ſignatis apponi juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi, undecimo die Octobris anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo quarto, Regnique Noſtri primo. Signatum, *Georgius Rex.*

* * *

Pleinpouvoir des Miniſtres Plenipotentiaires des Etats Generaux des Provinces-Unies.

ORdines Generales Unitarum Belgii Provinciarum, omnibus & ſingulis quorum intereſt, aut quomodolibet intereſſe poterit, ſalutem. Quum hoc rerum ſtatu nihil Nobis optabilius ſit, quam ut quantocius inter Sacram Suam Cæſaream Majeſtatem & Nos, convenire queat de omnibus iis, quæ ad conſtituendum obicem, vulgo *Barriere*, in Provinciis Hiſpano-Belgicis pro ſecuritate noſtra neceſſaria ſunt, proinde confiſi prudentiæ, experientiæ & fidei Dominorum Brunonis van der Duſſen, Conſularis ac Senatoris nec non Conſiliarii ac Syndici Civitatis Goudanæ, Concilii quod agro Schielandiæ præeſt Aſſeſſoris & Agri Crimpenſis Dykgravii: Adolphi Henrici Comitis de Rechteren, Domini Almeloæ, Summi Prætoris Hallandiæ in Tranſiſulania; Scatonis de Gockinga, Senatoris Civitatis Groningenſis; & Adriani de Borſſele, Domini in Geldermalſen, Senatoris Civitatis Vliſſinganæ, tribus prioribus in conſeſſu Noſtro ex Provinciis Hollandiæ & Weſtfriſiæ, Tranſiſulaniæ & Groningæ ac Ommelandorum, Quarto in Concilio Status e Zelandia Deputatis, eosdem nominavimus, elegimus & conſtituimus veros & indubitatos Plenipotentiarios Noſtros, hunc in finem, ut cum illo vel illis, qui ex parte Sacræ Cæſareæ ſuæ Majeſtatis pari cum poteſtate conſtitutus ſit, vel conſtituti ſint, agant, tractent & concludant, quæcunque ad conſtituendum dictum Obicem cum omnibus eo ſpectantibus, hinc inde neceſſaria vel utilia cenſuerint; Dantes & concedentes ad hoc ipſum iisdem Plenipotentiariis Noſtris, omnibus conjunctim, vel aliquibus, etiam uni illorum ſeorſim, reliquis abſentibus vel aliter impeditis, plenam & omnimodam poteſtatem, nec non mandatum generale pariter ac ſpeciale, ut hac in cauſa agere, concludere, inſtrumenta neceſſaria conficere, ſignare & ſubſcribere, denique omnia facere queant, quorum nobis ipſis agendi poteſtas foret, ſi præſentes eſſemus, quantumvis mandato magis ſpeciali opus eſſe videretur: Promittentes inſuper bona fide, Nos accepta, rata & grata habituros, quæcunque

Digitized by Google

que hi ante nominati Plenipotentiarii Noſtri, omnes conjunctim vel aliqui ac etiam unus eorum ſeorſim, reliquis abſentibus, vel aliter impeditis, vi præſentium egerint & concluſerint, Nosque ratihabitionis tabulas ſolemni forma ſuper illis expedituros & extradituros. In quorum fidem haſce Sigillo Noſtro Majori muniri, per Conſeſſus Noſtri Præſidem ſignari, & per Graphiarium Noſtrum ſubſcribi juſſimus. Hagæ Comitum die vigeſimo octavo Septembris, Anno milleſimo ſeptingenteſimo quarto decimo. Signatum, A. *Velters.* Infra, ad mandatum acte memoratorum Dominorum Ordinum Generalium. Signatum, F. *Fagel.*

Article ſeparé.

Weitere Erklärung, wie das eingeräumte Subſidium zu erheben und zu verſichern.

Comme dans l'Article 19. du Traité de la Barriere pour les Etats Generaux des Provinces-Unies dans les Pais-Bas Autrichiens, conclu ce jourd'hui 15. de Novembre 1715. entre Sa M. I. & C., S. M. B. & leſdits Seigneurs Etats Generaux, on eſt convenu de s'expliquer plus ſpecifiquement, par un Article ſeparé, au ſujet des Hypothéques & des moyens de percevoir le ſubſide y mentionné, S. M. I. & C. pour aſſurer & faciliter d'autant plus le payement dudit Subſide de 500000. écus, ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande, par An, accordé & ſtipulé par ledit Article, aſſigne ſpecialement ſur le Païs, les Villes, Chatellenies & Dependances cedées par la France annuellement, la Somme de 610000. florins Monnoye d'Hollande, ſelon la repartition ſuivante, à ſavoir.

Abſonderlicher Articul.

NAchdeme in dem 19ten Articul des Barriere-Tractats, welcher vor die Herren General-Staaten derer vereinigten Provintzien in denen Oeſterreichiſchen Niederlanden, anheute den 15. Novembr. 1715. zwiſchen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät und denen hochgedachten Herren General-Staaten getroffen worden, man einig worden, durch einen abſonderlichen Articul, wegen derer Hypothequen und Mittel das daſelbſt gemeldete Subſidium zu ziehen, ſich weitläufftiger zu erklären, ſo weiſen Ihro Kayſerl. Majeſt., um die Bezahlung des erwehnten Subſidii der 500000. Rthl. oder 1250000. fl. Holländiſcher Müntze, ſo durch den gedachten Articul jährl. zugeſtanden und verſprochen worden, deſtomehr zu verſichern und zu erleichtern, inſonderheit auf das von Franckreich abgetrettene Land, Städte, Caſtellaneyen und Zugehörungen, die Summe von 610000. fl. Holl. Müntze, nach folgender Eintheilung, an, nemlich:

Auf

Sur la Ville de Tournai, *55000. florins.*

Sur la Chatellenie de Tournai, *dit le Tourneſis, 25000 florins.*

Sur la Ville & Verge de Menin, *90000. florins.*

Et ſur la partie de la Flandre Occidentale, qui a eté cedée par la France, à repartir ſur les Villes, Chatellenies & Dependances ſuivant le Transport de la Flandre, 440000. florins.

Et le reſtant ſur les Subſides de la Province de Brabant un tiers, faiſant la Somme de 213333. & un tiers florins, & ſur ceux de la Province de Flandre deux tiers faiſant la Somme de 426666. & deux tiers florins; Faiſant leſdites Sommes reſpectives enſemble la ſusdite Somme totale de 500000. écus, ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande.

*La portion de la Province de Brabant eſt aſſignée ſur le Contingent des 7. Quartiers d'*Anvers *& autres Diſtricts de Brabant dans les Subſides de cète Province; Et la portion de la Province de Flandre ſur le Contingent du Pais de Waas, y compris Beveren du Pais d'Oudenburg, du Francq de Bruges, du Pais d'Aloſt, & de la Ville & Pais de Dendermonde, dans le Subſide de cète Province.*

Et pour aſſurer d'autant plus le payement regulier des ſusdites Sommes reſpectives, S. M. I. & C. promet & s'engage, que le payement ſe fera de 3. en 3. Mois à commencer du jour de la ſignature du preſent Traité, à payer à l'echeance

Auf die Stadt Tournay 55000. fl.

Auf die Caſtellaney von Tournay, Tourneſis genandt, 25000. fl.

Auf die Stadt und Strich Landes Menin 90000 fl.

Auf den Theil des Weſtlichen Flanderns, ſo von Franckreich abgetretten worden, nach dem Recht, als man Flandern überkommen, und nach der Eintheilung auf die Städte, Caſtellaneyen und Zugehörungen 440000. fl.

Und ein Drittheil Reſt, ſo eine Summe von 213333⅓. fl. ausmachet, auf die Steuern der Provintz Brabant, und zwey drittheil auf die Steuern der Provintz Flandern, ſo eine Summe von 426666⅔. fl. ausmachen; daß alſo dieſe reſpective Summen zuſammen die obgemeldete Summe der 500000. Rthl. oder 1250000. fl. Holländiſcher Müntze betragen.

Die Portion der Provintz Brabant iſt auf das Contingent der 7. Theile der Stadt Brabant und andere Gegenden Brabants in denen Subſidien dieſer Provintz angewieſen; Und die Portion der Provintz Flandern auf das Contingent des Landes von Waas, und iſt auch unter dem Subſidio dieſer Provintz mit begriffen Bevern in dem Lande Oudenburg, das freye Land bey Brügge, das Land Alſt, und die Stadt und Land Dendermonde.

Damit aber die richtige Bezahlung der gedachten reſpective Summen deſtomehr verſichert ſeyn möge, ſo verſpricht und verbindet ſich Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt., daß die Bezahlung von 3. Monaten zu 3. Monat geſchehen

du Terme, & au defaut dudit payement, à la fin de 3. Mois.

Ordonne S. M. I. & C. des à present, & par ce Traité, aux Etats des Provinces & Departemens, & les Receveurs des Subsides tant ordinaires qu'extraordinaires, de même que ceux de ses Droits & Domaines, hors desquels le payement se doit faire conformement à la Repartition ci-dessus, qu'en vertu de cet Article, & sur une Copie d'iceluy, ils auront à payer incessamment à chaque écheance & sans delai au Receveur General desdits Etats Generaux, ou à ses ordres, les Sommes ci-dessus marquées, & sans attendre autre ordre ou Assignation, ce present Article leur devant servir d'ordre & d'Assignation des à present & pour lors, & ledit payement leur sera posé en compte à la charge de S. M. I. & C. comme s'ils l'avoient fait à Elle même.

Faute de quoi, ou bien en cas que lesdits Etats n'accordassent pas avec la promptitude necessaire les Subsides, pourront les Etats Generaux proceder aux moyens de contrainte & d'execution, & même par voye de fait contre les Receveurs, Etats & Domaines desdites Provinces & Departemens, lesquels Sa M. I. & C. y soumet en vertu de ces

schehen soll, von dem Tage anzufangen da gegenwärtiger Tractat unterzeichnet worden, und bey Verflieſſung des Termins, oder in deſſen Ermangelung zu Ende der 3. Monate zu bezahlen.

Ihro Käyſerl. und Cathol. Majeſtät befehlen von jetzo an und durch dieſen Tractat denen Ständen derer Provintzien und denen Einnehmern derer ordentlichen und auſſerordentlichen Subſidien, ingleichen auch denen Verwaltern ihrer Einkünffte und Herrſchafften, aus welchen die Bezahlung nach der obgedachten Eintheilung geſchehen soll, daß ſie Krafft dieſes Articuls, und auf eine Abſchrifft davon alſobalden und ohne Aufzug bey jeder Verfallzeit an den General-Einnehmer derer gedachten General-Staaten, oder auf ſeine Ordres, die obangezeigten Summen zahlen ſollen, ohne daß ſie andern Befehl oder Anweiſung zu erwarten haben, immaſſen dieſer gegenwärtige Articul ihnen ſtatt des Befehls und der Anweiſung anjetzo und alsdann dienen ſoll, und die gemeldete Bezahlung ſoll von ihnen in Rechnung gebracht, und Ihro Käyſerl. und Cathol. Majeſt. gleich als wann ſie es an Dieſelbe ſelbſten bezahlet hätten, zugerechnet werden.

In Ermangelung deſſen, oder im Fall, daß gedachte Stände die Subſidien zu behöriger Zeit nicht abtrügen, können die General-Staaten die Zwangs- und Executions-Mittel ergreiffen, und auch via facti wieder die Einnehmer, Stände und Domainen gedachter Provintzien verfahren, maſſen Ihro Käyſerl. und Cathol. Maj. ſie vermöge dieſes Articuls ſol-

Digitized by Google

Article; Le tout ſans prejudice du Droit de L. H. P. ſur les autres Revenus du Souverain par deſſus le Subſide des Provinces, comme ſont les Droits d'Entré & de Sortie, Impots, Tailles, Peages & autres Domaines.

De plus on eſt convenu, que le payement dudit Subſide ne pourra être retardé, moins refuſé ſous pretexte de Compenſations, Liquidations ou autres pretentions, de quelque nom ou nature qu'elles puiſſent être. Et aura cet Article ſeparé la même force que ledit Traité de la Barriere, & tout comme s'il y étoit inſeré de mot à mot, & ſera ratifié dans le même temps que ce Traité.

En foi dequoi, Nous Miniſtres Plenipotentiaires de S. M. I. & C., de S. M. B. & des Seigneurs Etats Generaux, avons ſigné le preſent Article, & y avons fait apposer les Cachets de nos Armes. A Anvers ce 15. de Novembre 1715.

ſolchem Verfahren unterwirfft; Alles ohne Nachtheil des Rechts, ſo Ih Hochmögenden auſſer dem Subſidio derer Provintzitn, an denen andern Revenüen Ihro Majeſtät haben, als da ſind die Ein- und Auslaß-Gelder, Impoſten, Auflagen, Zölle und andere Domainen.

Uberdieſes iſt man einig worden, daß die Abtragung offterwehnten Subſidii nicht ſoll verzögert noch gantz und gar verweigert werden können, unter dem Vorwand derer habenden Gegenforderungen, derer Beſcheinigungen oder anderer Prätenſionen, wie ſie Nahmen haben oder beſchaffen ſeyn mögen. Auch ſoll dieſer abſonderliche Articul eben die Krafft haben, als gedachter Barriere-Tractat, alles als wenn er von Wort zu Wort mit eingerucket wäre, nicht minder ſoll dieſer zu gleicher Zeit, mit dem Tractat, ratificiret werden.

Zu Uhrkund deſſen haben von Ihro Kayſerl. und Cathol. Maj., Ih. Groß-Britanniſchen Majeſt. und derer Herren General-Staaten Wir gevollmächtigte Miniſtri, gegenwärtigen Articul unterzeichnet, und die Pettſchaffte unſerer Wappen beydrucken laſſen. Geſchehen zu Antwerpen den 15. Nov. 1715.

* * *

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté Imperiale & Catholique ſur le Traité de la Barriere.

NOS CAROLUS Sextus, divina favente clementia electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, Hungariæ, Bohemiæ

Digitized by Google

hemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Luxemburgi, Geldriæ, ac ſuperioris & inferioris Sileſiæ & Wirtembergæ, Princeps Sveviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. &c. Notum teſtatumque facimus, quorum intereſt, univerſis & ſingulis, cum, facta ſuperiori anno Badæ Helvetiorum cum Gallia pace, ſubinde Nobis cum Sereniſſimo ac Potentiſſimo Magnæ Britanniæ Rege nec non Ordinibus Generalibus Fœderati Belgii convenerit, ut, quæ ex fœdere anno milleſimo ſeptingenteſimo primo, die ſeptima Septembris Hagæ Comitis inito adhuc mutuo præſtanda ſupereſſe videbantur, in eo, quem Antverpiam indicere placuit, Congreſſu per Miniſtros plena undequaque poteſtate munitos quanto citius conficerentur, in primis vero ea loca, urbes ac Munimenta Belgii Noſtri, quæ Provinciis ac Ditionibus præfatorum Ordinum Generalium ſecuritatis, Tutaminis ac Propugnaculi loco vulgo Barriere poſthac eſſent, deſignarentur, cæteraque, quæ ad rem pertinerent, componerenrur, id quod Divino favente Numine amicis præcipue officiis dicti Sereniſſimi Magnæ Britanniæ Regis ſub die decima quinta Novembris nuper inter eosdem Miniſtros Plenipotentiarios, quorum nomina ſubjecta conſpiciuntur, in hæc tandem verba & Articulos definitum, transactum fuit;

Fiat inſertio.

QUod Nos, quæ inter præfatos cum Noſtrum tum Regium Britannicum Ordinumque Generalium Miniſtros Plenipotentiarios virtute habiti mandati ita, ut ſupra, acta, concluſa atque transacta fuere, rata grataque habuerimus, prout ea omnia & ſingula vigore præſentium approbamus & ratificamus, verbo Cæſareo, Regio & Archiducali ſpondentes, Nos ea, quæ Nos tangunt, firmiter ac religiose impleturos & obſervaturos ac a Noſtris pariter obſervari curaturos, neque, ut iis contraveniatur, paſſuros eſſe, certo confiſos, Sacri Romani Imperii Electores, Principes ac Status, perpenſis rite rerum momentis, iis, quæ ſupra Artic. 27. ſuper æquatione Munimentorum arcis Leodienſis prout & Caſtellorum ac Munimentorum urbisque Huyenſis concedi præſens temporum ratio coëgit, conſenſu ſuo haud gravatim acceſſuros eſſe. In quorum fidem præſentes propria manus ſubſcriptione, appreſſoque Noſtro Cæſareo-Regio Sigillo communivimus. Viennæ die vigeſima prima

menſis

Digitized by Google

menſis Decembris Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo quinto, Regnorum noſtrorum Romani quinto, Hiſpaniarum decimo tertio, Hungarici vero & Bohemici itidem quinto.

Signatum

CAROLUS.

Subſignatum

Philippus Lud. à Sinzendorf.

(L. S.)

Subſcriptum

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis proprium

Signatum

Joannes Georgius Buol.

* * *

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté de la Grande-Bretagne ſur le Traité de Barriere.

GEORGIUS, DEI gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei Defenſor &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Quando quidam Miniſtri Plenipotentiarii tam ex noſtra parte quam Cæſareæ & Catholicæ ſuæ Majeſtatis & Celſorum ac præpotentium Dominorum Ordinum Generalium uniti Belgii, Antverpiæ congreſſi & Mandatis atque authoritate ſufficienti muniti, tractatum quendam die decimo quinto præſentis menſis Novembris concluſerint ſignaverintque forma & verbis quæ ſequuntur;

Fiat inſertio.

NOs viſo & perpenſo Tractatu ſupra ſcripto eundem in omnibus & ſingulis ejus articulis & clauſulis approbavimus, & ratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes pro Nobis, Hæredibus, ſucceſſoribus noſtris eundem ap-

Digitized by Google

probamus & ratum firmumque habemus, ſpondentes & in verbo Regio promittentes, Nos prædictum tractatum, omniaque & ſingula, quæ in eo continentur, ſancte atque inviolabiliter præſtituros & obſervaturos, neque paſſuros unquam, (quantum in nobis eſt) ut a quopiam violentur, aut ut iis quocunque modo in contrarium eatur. In quorum majorem fidem & robur hiſce præſentibus manu noſtra Regia ſignatis magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum appendi juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi die trigeſimo menſis Novembris Anno Domini 1715. regnique noſtri 2do.

Signatum

GEORGIUS R.

* * *

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas ſur le Traité de Barriere.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas à tous ceux, qui ces preſentes verront, ſalut. Ayant vû & examiné le Traité conclu & ſigné à Anvers le quinze du mois de Novembre 1715. par les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté Imperiale & Catholique, de Sa Majeſté le Roy de la Grande-Bretagne & de Nous ſur la maniere, dont les Païs-Bas Autrichiens ſerviront ci-après de Barriere à la Grande-Bretagne & à nôtre Etat, ainſi que ce Traité ſuit ici inſeré de mot à mot;

Fiat inſertio.

NOus ayant pour agreable tout ce que Nos Deputés & Miniſtres Plenipotentiaires ont fait, lors qu'ils ont conclu & ſigné ce Traité, l'avons agrée, approuvé & ratifié, l'agreons, approuvons & ratifions par ces preſentes, promettant ſincerement & de bonne foy, de le garder, obſerver & executer en tout & en chacun de ſes articles, ſans aller au contraire en quelque maniere que ce ſoit, directement ou indirectement. En foy de quoy Nous avons fait attacher à ces preſentes notre grand ſceau, les avons fait ſigner par le Preſident de notre Aſſemblée & ſouſſigner par notre Greffier. A la Haye le 14. Janvier 1716. Etoit paraphé *W. van der Does*, &c. Sur le repli étoit écrit, *par ordonnance des ſusdits Seigneurs Etats Generaux.* Etoit ſigné *F. Fagel*. Et ſcellé du grand Sceau de Cire rouge.

S'enſuit

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté Imperiale & Catholique ſur l'Article ſeparé du Traité de Barriere.

NOs Carolus Sextus, divina favente clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæ Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Luxemburgi, Geldriæ, ac ſuperioris & inferioris Sileſiæ & Wirtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio S. R. Imperii Burgoviæ, Moraviæ, ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tirolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. &c. Notum teſtatumque facimus, quorum intereſt, univerſis & ſingulis; poſtquam graviſſimis de cauſis, quod Articulo 19. hujus Tractatus de præſtando præſidiario Statuum Generalium militi annuo ſubſidio quingentorum millium Imperialium generalioribus verbis ſancitum fuit, per Articulum ſeparatum amplius explicare, dictumque ſubſidium in ſingulas Belgii Noſtri Provincias, per Claſſes diſtribuere, ac de eo cavere ſequenti modo placuerit:

Fiat inſertio.

QUod Nos Articulum huncce ſeparatum, ejusque contenta perinde ac ipſum Tractatum approbaverimus, prout eundem hiſce pari fide ac religione obſervaturos ac à Noſtris adimpleri curaturos, ſpondemus. In quorum robur præſentes ipſi ſubſcripſimus; ac Sigilli Noſtri Cæſareo-Regii appenſione muniri juſſimus. Datum Viennæ die 21. Decembris Anno 1715. Regnorum Noſtrorum Romani quinto, Hiſpaniarum decimo tertio, Hungarici vero & Bohemici itidem quinto.

Signatum

CAROLUS.

Subſignatum

Philippus Lud. C. à Sinzendorf.

Subſcriptum

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis proprium

Signatum

Johannes Georgius Buol.

S'en-

Digitized by Google

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté de la Grande-Bretagne ſur l'Article ſeparé du Traité de Barriere.

GEORGIUS, DEI gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei Defenſor, &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Quandoquidem Articulus quidam ſeparatus ad Tractatum de Obice vulgo Barriere conſtituendo Antverpiæ decimo quinto die menſis Novembris præſentis concluſum pertinens eodem in loco, eodemque die per eosdem Miniſtros Plenipotentiarios ſufficienti authoritate undiquaque munitos ſignatus fuerit, forma & verbis, quæ ſequuntur:

Fiat inſertio.

NOs viſo perpenſoque Articulo ſeparato ſupra ſcripto eundem in omnibus & ſingulis ejus clauſulis approbavimus, & ratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes, pro nobis, hæredibus & ſucceſſoribus noſtris eundem approbamus, ac ratum firmumque habemus, ſpondentes & in Regio verbo promittentes, nos omnia & ſingula, quæ in prædicto Articulo ſeparato continentur, ſincere & bona fide obſervaturos, ac quantum in Nobis eſt, obſervari curaturos; in quorum majorem fidem & robur hiſce præſentibus manu noſtra Regia ſignatis magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum apponi juſſimus. Quæ dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi die trigeſimo menſis Novembris, anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo quinto, Regnique noſtri ſecundo.

Signatum

GEORGIUS R.

* * *

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces unies des Païs-Bas ſur l'Article ſeparé du Traité de Barriere.

LEs Etats Generaux des Provinces unies des Païs-Bas à tous ceux, qui ces preſentes verront, ſalut. Ayant vû & examiné l'Article ſeparé du Traité con-

Digitized by Google

conclu & signé à Anvers le quinze du mois de Novembre 1715. par les Ministres Plenipotentiaires de Sa Majesté Imperiale & Catholique, da Sa Majesté le Roy de la Grande-Bretagne & de Nous, sur la maniere, dont les Païs-Bas Autrichiens serviront cy-après de Barriere à la Grande-Bretagne & à nôtre Etat, duquel Article separé la teneur s'ensuit:

Fiat insertio.

NOus ayant pour agreable tout ce, que nos Deputés & Ministres Plenipotentiaires ont fait, lors qu'ils ont conclu & signé cet Article separé, l'avons agreé, approuvé & ratifié, l'agreons, approuvons & ratifions par ces presentes, promettant sincerement & de bonne foy, de le garder, observer & executer, sans aller au contraire, en quelque maniere que ce soit, directement, ou indirectement. En foy dequoy Nous avons fait attacher à ces presentes nôtre grand sceau, les avons fait signer par le President de nôtre Assemblée & soussigner par nôtre Greffier, à la Haye le 14. Janvier 1716.

Addition au Traité de Barriere.

Weiterer Vergleich über die oben Artic. XXIII. enthaltene Rechnung.

ETat de l'Emploi des deniers provenus des Negociations faites sur divers Fonds des Païs-Bas durant le Gouvernement provisionnel des deux Puissances Maritimes, distinctement mentionnées dans la Liste jointe au bas de l'Article 23. du Traité de la Barriere, signé le 15. de Novembre 1715., montant à une Somme de quatre millions six cens dix huit mille neuf cens cinquante cinq florins, comme aussi des cinq cens cinquante mille florins, fournis en Lettres de Change par les Receveurs des Droits d'entrée & sortie de Flandre; De plus, cent mille florins fournis par le Receveur de Medianate, & finalement de cent cinq mille florins fournis par le troisiéme Membre du Conseil de Flandre, faisant en tout ensemble une Somme de

savoir.

Monnoye de Hollande.

Remise par Leurs Hautes Puissances l'Année 1708, au Roy Catholique Charles III. hors les deniers levés sur la Posterie des Païs-Bas Espagnols, la Somme de trois cens mille florins. 300000.

Pour la livraison du Fourage faite aux Troupes de Sadite Majesté, selon le Compte, deux millions septante huit mille neuf cens & seize florins, six sous, six deniers. 2078916. 6. 6.

La livraison de Pain, compris les Chariots de vivres, selon le Compte, deux millions, deux cens quatrevingt sept mille sept cens septante six florins, quatorze sous, six deniers. 2287776. 14. 6

Digitized by Google

Item, des autres payemens extraordinaires mis en Compte par Mrs. les Etats Generaux, ſoixante neuf mille cinq cens quatre vingt trois florins, quinze ſous. 69583. 15. 0.

Argent payé à la Caiſſe de Guerre pour les portions de Pain & de Fourages pendant le Quartier d'hiver, depuis le 1. Janvier 1709. jusques au Mois d'Avril 1711., ſelon le Compte, ſix cens cinquante ſept mille huit cens quatre-vingt neuf florins, ſeize ſous. 657889. 16. 0.

Des fraix pour les Hôpitaux & autres depenſes extraordinaires, ſelon le Compte, trente deux mille trois cens trente ſix florins, un ſou, ſix deniers. 32336. 1. 6.

Depenſes pour les Munitions & Fortifications dans les Villes de *Mons*, *St. Guilain* & autres, cent cinquante huit mille ſix cent trente neuf florins, ſix ſous, ſix deniers. 158639. 6. 6.

Somme 5585142. 0. 0.

Le Souſſigné Miniſtre Plenipotentiaire de S. M. I. & C. declare d'avoir veu & examiné l'Etat ci-deſſus, & de l'accepter & de l'approuver, comme je l'accepte & approuve, pour & au nom de Sadite Majeſté, avec conditions ſuivantes.

Que *premierement*, ſera defalqué d'Impôt total une Somme de 24485. florins payés pour des Chariots, dont les Châtellenies ont eté en defaut, & qui par ainſi ne viennent point à la charge de S. M. I. & C.

Que *ſecundo*, on produira les Quitances Originales de 7373. florins qui manquent ſur une Somme totale de 21535. fl. 12. ſ. 6. d., ou au defaut d'icelles d'autres pieces juſtificatives.

Que *tertio*, on produira de même les Quitances, ou à leur defaut des juſtifications, ſur une Somme de 37927. fl. 16. ſ. ſur laquelle Caſtiglio a donné une Copie de Quitance ſuſpecte.

Que *quarto*, on produira encore les Quitances Originales, ou à leur defaut des juſtifications autentiques, ſur une Somme de 14636. fl. 14. ſ. ſur leſquelles ledit Caſtiglio n'a produit pour preuve de livraiſon qu'une Atteſtation de Monſieur Armſtrom.

Que *quinto*, on produira de même les Quitances Originales, ou à leur defaut les juſtifications qui manquent, pour une Somme de 2818. fl. 14. ſ. & demi ſur une Somme totale de 17237. fl. 6. d.

Que *ſexto*, on eclaircira mieux les deux Comptes pour *Oſtende*, portant la Somme de 16425. fl. 1. ſ. 3. d. pour averer ce qui en doit reſter à la charge de Sa Majeſté Imperiale & Catholique.

Et qu'enfin, on enſeignera les Munitions de guerre ſelon le Compte ſpecifié qu'on a preſenté. A *Anvers* ce 15. Nov. 1715. *Signé*

L. C. de KOENIGSEGG.

Comme

Digitized by Google

Vorbehalt der Holländischen Plenipotentiarien wegen des Forts aufm Petersberg bey Mastricht und wegen Bonn.

COmme en ajustant l'Article pour la demolition des Fortifications de la Citadelle de *Liege* & du Château de *Huy*, les Soussignés Ministres Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux ont insisté, que de la part de l'Empereur on voulût donner les assurances, que le Prince & Etat de *Liege* se desisteroient de la pretention qu'ils ont portée à la Diete de l'Empire, contre le Fort que les Etats Generaux ont fait construire sur le *Petersberg* devant *Mastricht*, & aussi que l'on puisse convenir sur leurs pretentions au sujet de *Bonn*, soit en faisant demolir les Fortifications, ou bien en s'accordant sur la Garnison que l'on y pourroit mettre pour la seureté commune, Mr. le Comte *de KOENIGSEGG, Ministre Plenipotentiaire de Sa Majesté Imperiale & Catholique*, s'étant excusé d'y entrer des à present faute d'ordre, pour lequel il auroit écrit en la Cour; Et que d'ailleurs ces deux points ayant tant de rapport avec le susdit Article, & étant de tant d'importance pour les interêts des Etats Generaux, que lesdits Plenipotentiaires ne sauroient s'en desister, ayant des ordres exprés là dessus, ils se trouvent obligés de de-

DEmnach bey Verfertigung des Articuls wegen Niederreissung der Befestigungs-Wercke der Vestung Lüttich und des Schloßes Huy die zu Ende unterschriebene gevollmächtigte Ministers derer Herren General-Staaten darauf bestanden, daß auf Seiten Ihro Kayserl. Majest. man gnugsame Versicherung geben möchte, daß der Fürst und Staat von Lüttich von der Forderung, so sie auf dem Reichs-Tag wieder das von denen General-Staaten auf den Petersberg vor Mastricht angelegte Bevestigungs-Werck angebracht haben, abstehen möchten, und daß man auch über ihre Prätension wegen Bonn sich vergleichen möchte, dergestalt, daß man entweder die Fortificationen niederreissen lassen, oder der Guarnison wegen, so man zur gemeinen Sicherheit darein legen könnte, einig werden möchte; Gleichwohl der Herr Graf von Königseck, als Ihro Kayserl. und Cathol. Majest Gevollmächtigter, sich entschuldiget hat, daß er sich anjetzo darauf nicht einlassen könnte, indeme er hierzu mit keiner Ordre versehen; ohngeachtet er deßwegen an seinen Hoff geschrieben hätte; Diese 2. Stücke aber sonsten auch auf dem obigen Articul sich beziehen, und in Betrachtung des Interesse derer Herren General-Staten von so grosser Wichtigkeit sind, daß gedachte Gevollmächtigte

l'Article] Es ist der XXVII. oben pag. 498.

à la Diete de l'Empire] Siehe was dieserwegen in verschiedenen Schrifften vor Beschwehrungen eingelauffen in FABRI Staats-Cantzley Th. XXVI. Cap. IV. von pag. 373. biß pag. 400.

Digitized by Google

clarer, comme ils declarent par céte, qu'ils n'ont consenti au contenu dudit Article que dans la persuasion & dans l'attente qu'avant l'Echange des Ratificarions, il sera donné de la part de Sa Majesté Imperiale & Catholique, pleine & entiere assurance, qu'il sera satisfait aux prerentions de leurs Hautes Puissances sur ces deux points. Fait & delivré à Monsieur le Comte de Königsegg, à *Anvers* ce 15. Novembre 1715.

tigte nicht davon abgehen können, alldieweilen sie hierzu ausdrücklichen Befehl haben, als finden sie sich gemüßiget zu declariren, wie sie auch hierdurch declariren, daß sie in den Inhalt des angeregten Articuls nicht anders gewilliget, als in der Meinung und Hoffnung, es würde Ihro Kayserl. und Cathol. Majest., vor Auswechslung der Ratificationen, vollkommene und gnugsame Versicherung ertheilen, daß denen Prätensionen Ihro Hochmögenden dieser 2. Puncte wegen, behörige Satisfaction gegeben werden solle. Geschehen und ausgefertiget an den Grafen von Königseck, zu Antwerpen den 15. Nov. 1715.

Etoit signé

(L.S.) B. v. Dussen.

(L. S.) Le Comte de Rechteren.

(L. S.) Sc. Goekinga.

(L.S.) Adr. Borsselen, tot Geldermalsen.

Unterzeichnet.

(L.S.) B. von Dussen.

(L.S.) Graf von Rechtern.

(L.S.) Scato von Gockinga.

(L.S.) Adr. von Borssele auf Geldermalsen.

Anhang

Digitized by Google

Anhang
Zum Barriere-Tractat.

Traité de Garantie, pour la Succeſſion de la Couronne de la Grande-Bretagne, & pour la Barriere de Leurs Hautes Puiſſances.

Eingang und Meldung der Urſachen zu dieſem Tractat.

QUandoquidem in Tractatu, qui ſuper Succeſſionem ad Coronam Magnæ Britanniæ atque Obicem ſive Repagulum, vulgo *Barriere*, Unitarum Belgii Provinciarum 29. die Octobris 1709. inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem Dominam Annam, Mag. Brit. Franc. & Hiber. Reginam, fidei Defenſorem, & Celſos & præpotentes Dominos Ordines Generales Fœderati Belgii concluſus fuit, complures Articuli, clauſulæque contineantur, quæ ampliorem explicationem deſiderant, quæque, niſi emendationes aliquæ ex æquo adhibeantur, jam nunc damna, & proinde ex iis, quæ hinc olim ſequi poterunt, commodis rationibusque ſubditorum dictæ ſuæ Regiæ Majeſtatis periculum allaturi videantur; aliique porro extent, qui, poſteaquam Tractatus ſupradictus initus eſt, diutius nec neceſſarii neque apti ſunt. Cumque Art. XVII. præc. Tractatus proviſum fuerit, ut Conventio quædam ſeparatim fieret de conditionibus, quibus prædicta Sua Regia Majeſtas Dominique Ordin. Gen. promitterent ſponderentque ſeſe ſubminiſtraturos auxilia, quorum uſus foret ad fidei juſſiones, vulgo *Guarantias*, mutuo præſtandas, quæ quidem Conventio haudquaquam facta eſt; Antedicta Regia Maj. Mag. Brit. & Dom. Ord. Gen. Fœd. Belgii ſerio perpendentes, quanti interfit, ut nihil imperfectum, nihil obſcurum reſtaret in Tractatu qui utrique Nationi permagni adeo momen-

Anmerckungen.

Der vorherſtehende Tractat kan nicht wohl ohne dieſen verſtanden werden; Deßwegen habe ich gut befunden ihn annoch, ſo gut er in forma zu haben geweſen, allhier, per modum appendicis beyzufügen.

Digitized by Google

momenti eſt; quodque nulla ineunda ſit Pactio, quæ ſubditis alterutrius partis gravis eſſe videatur, in Fœdere, cujus ſcopus propoſitumque fuerit ut Amicitiæ vincula arctius utrinque adſtringerentur, & de mutua Securitate melius efficaciusque præcautum eſſet, e re fore exiſtimaverunt novum Tractatum conficere, cæteris Tractatibus Fœderibusque quæ inter ipſos nunc vigent addendum. Atque eum denique in finem Regia Sua Maj. Mag. Brit. mandatis ſuis atque authoritate ſufficiente inſtruxit N. N.

Domini vero Ordines Generales a ſua parte mandatis atque authoritate ſufficiente muniverunt N. N.

Qui quidem Miniſtri plenariis poteſtatibus inſtructi munitique virarundem in Articulos ſubſequentes convenerunt.

ART. I.

Aufhebung des vorher geſchloſſenen Barriere-Tractats.

TRactatus ille vulgo de Succeſſione & de Obice, ſive *Barriere*, nominatus, qui 29. die Menſis Octobris Anno Dom. 1709. Hagæ-Comitum inter Sereniſſ. Reginam Mag. Brit. & Dom. Ordin. Gen. Uniti Belgii concluſus fuit; una cum duobus Articulis ſeparatis eodem die ſignatis, nullius abhinc vigoris virtutisve eſſe cenſebitur: Dictusque Tractatus articulique duo præfati reſcinduntur jam irritique declarantur eodem modo, ac ſi nunquam facti aut ratihabiti fuiſſent. Omnes autem alii Pacis, Amicitiæ, Unionis, Confœderationis Tractatus inter præmemoratam Regiam Suam Maj. & Dom. Ordines Generales concluſi, hiſce comprobantur confirmanturque, atque eandem vim virtutemque obtinere debent, ac ſi in præſenti hoc Tractatu inſerti fuiſſent.

Bekräfftigung u. Feſthaltung der paßirten Parlaments-Acten, die Engliſche Succeßion betreffend.

II. Cum lege quadam in Parliamento Angliæ lata anno 12. Regni nuperi Sereniſſ. Regis Guilielmi III. cui Titulus eſt, *Actum de Ulteriori Coronæ limitatione & meliore ſecuritate jurium libertatumque Subditorum &c.* ſancitum declaratumque fuerit, quod poſt obitum prædicti Regis, Reginæ jam regnantis, quæ tum Princeps Anna Daniæ vacabatur, & deficiente Prole, ex Regina & etiam ex Rege ſupra memoratis oriunda, Corona Regalisque Gubernatio Angliæ, Franciæ atque Hiberniæ & ditionum eo ſpectantium, deveniret pertineretque ad Excellentiſſimam Principem Sophiam, Electricem & Duciſſam viduam Hannoveranam & heredes ejus Proteſtantes. Cumque ex eo tempore in plurimis cum Angliæ, tum Scotiæ Parliamentis ſtatutum fuerit, ut Succeſſio ad Monarchiam Regni uniti Mag. Brit. & ditionum eo ſpectantium, poſt dictæ Sereniſſ. Reginæ obitum & ſobole ab eadem deficiente, deveniret pertineretque ad Excellentiſſimam Principem Sophiam heredesque ipſius Proteſtantes: ut Pontificii omnes, atque ii, eæve, qui cum Pontificiis matrimonium contraxerint, excluderentur a Corona Mag. Brit. & ditio-

Digitized by Google

& ditionum eo spectantium, atque in perpetuum hæreditatem, possessionem vel usumfructum eorundem habendi incapaces redderentur. Quæ quidem provisio diversis Parliamenti Actis constituta, super Successionem ante dictam, postea stabilita firmataque fuit lege quadam in Parliamento Mag. Brit. lata anno 6. Reginæ, nunc regnantis, cui Titulus est: *Actum de securitate personæ & gubernatione Regiæ Suæ Maj. Successionisque ad coronam Mag. Brit. in stirpe Protestantium.* Cumque nulla potestas extranea, neque persona ulla quæcunque jus habeat revocandi in dubium constitutionem a Parliamento Mag. Brit. factam aut sese eidem opponendi, quoad devolutionem, limitationem hereditatemve Coronæ ejusdem Regni. Si autem contingeret, ut potestas aliqua extranea, vel status seu persona, Personæve quæcunque, sub specie qualibetcunque, directe vel indirecte, bello aperto, vel conspiratione, proditione seu perfidio sese opponere velint juri Successionis heredum Majestatis Suæ Regiæ post obitum ipsius, vel deficientibus hujusmodi hæredibus, juri Successionis Excellentissimæ Principis Sophiæ, aut heredum ejus quorumcunque, ad quos dicta Successio tunc spectaverit, secundum leges & statuta Magnæ Brit. &c., Ordines Generales Fœderatarum Belgii Provinciarum promittunt ac spondent sese omni prorsus tempore, vivente Seren. Regina antea memorata, ipsi opitulaturos ad pugnandum pro jure Successionis ad Coronam Regiam Mag. Brit. prout per leges & statuta ejusdem Regni stabilita determinataque est; & post obitum ante dictæ Serenissimæ Reginæ sese opem laturos hæredibus ejus de corpore suo natis, hisce deficientibus, Principi Sophiæ supra memoratæ, aut talibus ejus heredibus, ad quos, ut præfatum est, successio ad Coronam Regiam Mag. Brit. post obitum Sereniss. Reginæ nunc regnantis, legitime spectaverit, ut veniant in ejusdem possessionem, eandemque conservent; obstituros autem personæ cuilibetcunque, quæ Possessioni Coronæ ante dictæ, ejusque conservationi impedimentum aliquod afferre voluerit, secundum ejusmodi requisitionem, atque ad ea tempora, eoque modo, ac ea virium proportione, terra marique, sicuti artic. 13. hujusce Tractatus explicatius dictum est.

Versicherte Auswirckung der Barriere der grossen Allianz gemäß.

III. Quandoquidem art 5. Fœderis inter Serenissimum Romanorum Imperatorem Leopoldum, Serenissimum Regem Mag. Brit. Guilielm. III. gloriosæ memoriæ, & DD. Ord. Gen. Fœderati Belgii, Hagæ Comitum, die 7. Sept. Anni 1701. confecti, cautum provisumque fuerit, ut dicti Fœderati omnes nervos intendant, quo recuperent Provincias Hispano-Belgicas, ut sit obex & repagu-

II. Sin autem contingeret] Siehe oben den Englisch-Frantzösischen Frieden, Art. IV. V. pag. 8. 9. 10.

III. art. 5.] Siehe oben den Barriere-Tractat, Art. I. pag. 466.

Digitized by Google

repagulum, vulgo *Barriere*, Galliam a Belgio Fœderato removens & separans, pro securitate Ord. General.; quemadmodum ab omni tempore inservierunt, donec Rex Christianissimus eas milite suo occupavit, conventum jam concordatumque est, ut Regia Sua Majestas Mag. Brit. omni ope atque opera enitatur, & Tractatu Pacis ineundo, non solum ut Provinciæ Hispano-Belgicæ, verum urbes, oppidaque alia quæ opus esse videantur, seu bello parta, sive nondum capta, formando Ord. general. repagulo, sive *Barriere*, inserviant.

Benennung der Barriere-Städte.

IV. Eum itaque in finem pactum constitutumque est, ut DD. Ordines Generales præsidia collocare, conservare, augere, sive diminuere possint, prout ipsis visum erit, in locis sequentibus scil. Furnes, Fortalitio Knock dicto, Ipres, Menucino, sive Menin, in urbe & arce Tornacea, in Montibus, Caroloregia, in urbe & arce Namurca, in arce Gandavensi, in Fortalitiis la Perle, Philippe & Damne appellatis, nec non Fortalitio St. Donati, munitionibus Clusensibus penitus annexo, cujus proprietas Ordinibus Generalibus conceditur; & Fortalitium Rodenhuysen appellatum, cis Gandavum diruetur.

Vermehrung der Guarnisonen zu Kriegs-Zeiten.

V. Sin autem evenerit, ut dicti Ordines Generales bello re ipsa implicati fuerint contra Galliam, aut aperte patuerit, Galliam ipsos aggressuram esse, eo casu iisdem licitum erit, talem copiarum numerum, quem e re sua esse judicaverint, in eas urbes, oppida & fortalitia Provinciarum Hispano-Belgicarum mittere, quas belli ratio & necessitas postulaverint.

Freye Zuführung des Kriegs-Geräthe.

VI. Licitum porro ipsis erit, in urbes, oppida & fortalitia, ubi præsidia habuerint, commeatum, apparatus bellicos, arma, tormenta grandiora, munitionum construendarum materiam, quodcunque denique præsidiis supradictis & munitionibus idoneum aut necessarium fuerit, sine impedimento atque omni vectigali seu portorio subvehere.

Bestellung der Gouverneurs u. anderer Officiers.

VII. Alti memorati Domini Ordines Generales, in urbibus, oppidis & fortalitiis Art. IV. recensitis, ubi præsidia habuerint, tales Gubernatores, Præfectos, Majores, aliosque Officiarios instituere possunt, prout ipsis visum erit, adeo ut nullius omnino Imperio, quoad securitatem locorum supra dictorum, & leges sive consuetudines militares, subjiciantur, præter solos unicosque Ordines Generales. Salvis tamen iis juribus & libertatibus, cum Ecclesiasticis, tum politicis Serenissimi Imperatoris Caroli Sexti.

Freye Befestigung der Barriere-Städte.

VIII. Licitum autem erit præfatis Dom. Ordinibus General. dictas urbes, oppida & fortalitia eodem pertinentia munire, munitionesque reficere, eo modo, quem necessarium duxerint, adeo-

Digitized by Google

adeoque omnia facere, quæ eorundem defenſioni conducere poſſe videantur.

Einiger Einkünffte in den Niederlanden Verwendung auf der Barrierellnterhalt.

IX. Conventum vero cum ſit, quod Provinciarum Hiſpano-Belgicarum proprium & ſupremum Dominium ad Cæſaream ſuam Majeſtatem pertineat, tam earum, quæ a nupero Hiſpaniarum Rege Carolo ſecundo tempore mortis ſuæ poſſeſſæ fuerant, quam earum, quæ in ejus poſſeſſionem non venerant, quæque a Gallia pacis futura transactione cedi contingeret, neceſſe itaque erit ut ſtipulatio fiat, atque adeo fiat, ut pactum concordatumque eſt, ut omnes reditus, præter eos, quibus opus erit ad ſuſtinendam Gubernationem Civilem, Urbium, Oppidorum, Caſtellorumque, atque locorum ab iis dependentium, quæ præſenti hoc Tractatu Repaguli, ſive Barriere, pars fieri debeant, quique ad nuperum Hiſpaniarum Regem Carolum ſecundum tempore mortis ſuæ nequaquam pertinebant, in poſterum ad Dom. Ord. Gen. attinere cenſebuntur, atque ab iisdem colligentur in uſum ſuſtentationemque militum præſidiariorum, & ad ſumtus Munitionum, Apothecarum, ſive Armamentariorum, aliarumque rerum ſuppeditandos: ſub ea autem ſpeciali conditione, ne Ordines Generales virtute hujus articuli, vel quocunque alio nomine, poteſtatem ſibi unquam ſumant nova veſtigalia in locis prædictis imponendi, vel antiqua augendi, diminuendive. Conventum porro concluſumque eſt ſub eadem conditione haud quaquam vero aliter, ut ad impenſas ſupra memoratas ſubminiſtrandas, decies centum millia Florenorum quotannis, ſive centum mille Imperiales tertio quoque menſe, DD. Ord. Generalibus numerentur ex certiſſimis optimisque Proventibus earum partium Provinciarum Hiſpano-Belgicarum, quæ a nupero Hiſpaniarum Rege tempore mortis ſuæ poſſeſſæ fuerant.

Franckreich von aller Adquiſition der Niederlande, oder eines Theils davon ausgeſchloſſen.

X. Nulla urbs, oppidum, fortalitium, ſive territorium, in Provinciis Hiſpano-Belgicis cedi, transferri, donari aut devenire poteſt ad Coronam Gallicam, vel ad quenquam ex ſtirpe Gallica, ſive id fiet virtute doni alicujus ſeu venditionis, commutationis, conventionis matrimonialis, hæreditatis, ſucceſſionis ex teſtamento, ab inteſtato, quocunque demum titulo, vel quocunque ſit modo, nulla ex prædictis Provinciis poteſtati, autoritative Regis Chriſtianiſſimi, aut cujusquam ex ſtirpe Gallica unquam ſubjici poteſt.

XI. Quan-

X. cedi, transferri &c.] Siehe oben den neueſten Barriere-Tractat Art. II. p. 467. und den vom Jahr 1709. ingleichen den Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden oben Art. XIV. pag. 205.

Digitized by Google

Sicherheit und Beobachtung dieses Tractats auf Seiten Kayserlicher Majestät.

XI. Quandoquidem vero articulo 9. fœderis supra dicti 7. die Sept. anno 1701. facti, constitutum est, ut tempore, quo transactio vel pax fieret, fœderati inter se convenirent, præter alias res, de modo, quo DD. Ord. Generales per obicem antedictam, vulgo Barriere dictam, securi reddantur, Regia Sua Majestas Mag. Brit. vi hujusce pactionis promittit, sese omnem operam collaturam, ut Cæsaream suam Majestatem perducat ad ineundum cum Dominis Ord. Gen. Tractatum, iis omnibus, quæ superius de obice sive Barriere concordata sunt, consentaneum: dictaque sua Regia Majestas promittit insuper, se studio omni & officio continuo enixuram, donec Tractatus ante memoratus concluſus fuerit; eodemque confecto fidejussionem suam sive guarantiam daturam esse.

Beyderseits Trouppen in den Niederlanden, sollen vor Einraumung der Commercien-Vortheile u. der Barriere nicht abgeführet werden.

XII. Quandoquidem suprema Autoritas in Provinciis Hispano-Belgicis, ex quo ab hoste illas recuperari contigerit, in Regia sua Majestate Mag. Brit. & in DD. Ord. Generalibus collocata fuerit, copiæque dictæ suæ Regiæ Majest. & DD. Ordin. General. maximam partem urbium, oppidorum fortalitiorumque, ad ea pertinentium, jam nunc præsidiis occupant; Conventum hodie concordatumque est. quod neque provinciarum ante memoratarum gubernatio mutabitur, neque de quapiam ex urbibus, oppidis, aut fortalitiis præfatis, milites præsidiarii deducentur, donec commercia utilitatesque subditorum Mag. Brit. ad mentem Regiæ suæ Majestatis, atque itidem commercia & utilitates Subditorum Belgii Provinciarum ad mentem DD. Ord. Generalium accommodatæ fuerint, atque obex sive Barriere DD. Ordinum Generalium modo supra designato constituta fuerit ac firmata.

Commercien-Freyheit für die Engelländer in der Barriere-Plätze.

XIII. Cum vero usu compertum sit, summe necessarium esse, non solum omnem obstructionem, interruptionemque, aut alia quæcunque gravamina prævenire, quæ commercio Britannico oriri possunt ex eo, quod jus præsidii Dom. Ord. Generalibus, in tot locis, quæ fluviis & canalibus impositæ sunt, atque in aliis provinciarum Hispano-Belgicarum partibus conceditur, verum etiam omnes fraudes & colluſiones præscindere, quæ excitari queant ex abusu privilegii, sive immunitatis Articulo VI. hujus tractatus ipsis concessæ: Pactum & Conventum est, ut Subditi Sereniss. Reginæ Mag. Brit. inposterum tam belli, quam pacis tempore, in omnibus locis Provinciarum Hispano Belgicarum atque obicis seu Barriere dictis Ordinibus General. cedendis, privilegiis, exemptionibus, libertatibus, facilitatibusque universis quoad Commercia, tam quæ importationem, quam quæ exportationem spectant, fruantur, quibus

Digitized by Google

quibus unquam olim gavisi sunt, aut gaudere debuerunt, ut omnibus porro Privilegiis, exemtionibus, libertatibus facilitatibusque fruantur, quæ Subditis Ord. Gen. in Provinciis Hispano-Belgicis & in locis ad obicem sive Barriere attinentibus, vel jam concessæ fuerint, vel in posterum unquam concedentur, eo quidem modo, ut nulli omnino Officiario, seu Civili seu Militari, Mercimoniorum ad dictos Mag. Brit. subditos pertinentium, transitum impedire, vel tardare unquam permittatur. Spondentibus præfatis Ord. Gen. sese graves pœnas, quantum in iis firum erit, illi illisque irrogaturos, qui mentem hujusce articuli quovismodo in contrarium egisse coarguantur. Ante dicti Ordin. Gen. sese porro obstringunt, mandata sedulo & efficaciter daturos, eademque stricte observari curaturos, ne commeatus apparatuum Bellicorum, & cæterorum, quorum in dicto Art. V. mentio facta est, subvehendorum nomine, fraudes ullæ committantur, quoad vectigalia rebus mercatoriis imposita, quæ quidem res mercatoriæ in navigiis iisdem, aliisve vehiculis, una cum dicto commeatu, apparatibus bellicis scilicet, non onerabuntur unquam nec transportabuntur. Quo tamen leges & conditiones singulæ instituantur, quæ generali huic Articulo melius & plenius observando necessariæ esse queant, hisce insuper conclusum est, ut Commissarii ab utraque parte nominentur, qui intra 15. dierum spatium a ratihabitione hujus Tractatus convenient, ad statuendum & perficiendum inter se, & cum Commissariis Cæsareæ Majestatis, si quos ipse a sua parte nominare voluerit, omnes res rationesque, quæ ad Commercia in Provinciis Hispano-Belgicis, & in locis ad obicem sive Barriere pertinentibus, habenda spectant, secundum verum sensum mentemque explicatissimam hujus Articuli.

Wie es mit Guarantie dieses Tractats zu halten.

XIV. Quo vero fidejussiones sive guarantiæ vi hujus Tractatus mutuo susceptæ melius certiusque executioni mandentur, pactum conventumque est, ut Serenissima Regina Mag. Brit. ejusdemque heredes, vel Successores, requisitione facta a parte Dom. Ordin. Gen. & non aliter, auxilia inferius expressa subministrent, ad præstandam obicis sive Barriere fidejussionem vulgo guarantiam: Similiter Dom. Ord. Generales, requisitione facta ex parte Regiæ Majestatis, aut post obitum ipsius, heredis proximi ex illa nati, aut eo iisve deficientibus, successoris proximi protestantis, qui titulum ad coronam tunc temporis habuerit, virtute actorum statutorumque Mag. Brit. & non aliter, auxilia inferius designata subministrabunt, ad præstandam ipsorum fidejussionem sive guarantiam super successione ad Coronam Mag. Brit. pactum ulterius conventumque est, ut casu existente, quo partium contrahentium alterutra requisita fuerit modo supra dicto, auxilia, quæ subministranda erunt, secundum proportiones insequentes mittantur: Scilicet Serenissima Regina Mag. Brit. ejus heredes & Successores, in auxilium Dom. Ord. General. 10000. pedites mit-

Digitized by Google

tent, & viciſſim Dom. Ord. Gen. in auxilium Regiæ Suæ Majeſtatis ejusve heredum Succeſſorumve 6000 peditum mittent armis bene inſtructorum, ſub ejusmodi præfectis aliisque officiariis atque in tales legiones vulgo Regimentes atque cohortes diſtributorum, prout Regiæ Majeſtati ſuæ ejusque heredibus & Succeſſoribus, ſi ipſa ipſique auxilia miſerint, viſum erit, & quemadmodum Dom. Ord. Generales opportunum eſſe duxerint, ſi ab ipſis auxilia ſubmittenda fuerint. Tenebitur etiam pars alterultra 20. naves Bellicas expedire, probe rebus omnibus ornatas munitasque, atque auxilia ante dicta impenſis partis, quæ illa miſerit, alentur inſtruenturque, in opem & uſum partis, quæ eadem requiſiverit. Sin autem acciderit, ut periculum adeo repentinum immineat, ut nihil temporis reliquum ſit officioſis interceſſionibus adhibendis, adeoque magnum & majorem copiarum numerum naviumque bellicarum poſtulat, tenebitur jam pars utravis ab altera requiſita, auxiliorum vim adaugere, pacem cum aggreſſore dirimere, copiasque ſuas omnes terra marique cum copiis partis bello impetitæ conjungere.

Freygelaſſene Beytretung zu dieſem Tractat.

XV. Conventum porro eſt, ut Reges, Principes Statusque, qui huic tractatui accedere cupiunt, eo invitentur admittanturque, illo tamen modo, ut dicta invitatio atque admiſſio junctim, & non ſeparatim a Seren. Regia Majeſtate Britann. & a DD. Ord. General. proficiſcantur.

Termin zur Ratification deſſelben, und Unterzeichnung.

XVI. Regia Sua Majeſtas Mag. Britan. & DD. Ord. General. omnia & ſingula, quæ in præſenti Tractatu continentur, confirmabunt ratihabuntque intra ſpatium 4. hebdomadarum a die Subſcriptionis, vel citius ſi fieri poterit.

In quorum fidem &c.

(*L.S.*) J. Briſtol.
(*L.S.*) Strafford.
(*L.S.*) J. W. Randwyk.
(*L.S.*) G. Buys.
(*L.S.*) B. v. d. Duſſen.
(*L.S.*) F. A. Baron de Rhede Renswoude.
(*L.S.*) S. v. Goslinga.
(*L.S.*) Comte de Knipbuyſen.

Artí-

Digitized by Google

Articulus Separatus Tractatui de Succeſſione & Barriere appoſitus.

QUandoquidem Domini Ordines Generales Uniti Belgii propoſuerunt, quod ditionum ſuarum limites in Flandia tam arcte & tam incongrue conſtituti ſunt, ut nonnullis in locis Territorium alterius Flandriæ ad ipſa ibidem Dominorum Ordinum Fortalitia pertingat, unde plurima oriuntur incommoda, uti ex eo patuit, quod ſub initium belli præſentis evenit, quum Fortalitii conſtructio ſub ipſis munimentis loci vulgo Sas de Gend appellati tentata fuit, eo nempe prætextu, quod illud in alterius Domini Territorio fieret: Et cum proinde ad ejusmodi aliaque incommoda evitanda neceſſarium ſit, ut Territorium Dominorum Ordinum ibidem ita protendatur, ut Loca, Urbes & Fortalitia ea in parte Ditionum ſuarum ſatis in tuto ſint, Regia Sua Majeſtas Mag. Brit. iſta rationum momenta probat per hunc Articulum ſeparatum, qui ejusdem, ac Tractatus hodie concluſus, vigoris erit, promittit ſpondetque, ſeſe in Pactis, Cæſaream Suam Majeſtatem inter & Dominos Ordines Generales ineundis, operam & officia collaturam eſſe, quo per Cæſaream ſuam Maj. Dominis Ordinibus Generalibus talis Territorii Flandrici pars in proprietatem perpetuam cedatur, quæ prædictis aliisque incommodis evitandis & limitibus ibidem amplificandis meliusque conſtituendis omnino ſufficiat.

In quorum fidem ſupra memorati Plenipotentiarii commutatis hinc inde Plenipotentiarum ſuarum Tabulis, hunc Articulum manu quisque ſua ſignarunt & Sigillis ſuis confirmarunt. Utrajecti die decimo nono / trigeſimo menſis Januarii anni a Chriſto Nati $171\frac{2}{3}$.

Sign. (L.S.) Joh. Briſtol. C. P. S.
(L.S.) Strafford.
(L.S.) J. v. Randwyk.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. van der Duſſen.
(L.S.) J. A. van Rheede, Vryheer van Renſwoude.
(L.S.) Sicco van Goslinga.
(L.S.) Graaf van Kniphuyſen.

RATIFICATION.

NOus ayant vû & examiné le ſuſdit Traité, l'avons approuvé & ratifié, ainſi que par ces Preſentes tant pour nous que pour nos Heritiers & Succeſſeurs l'approuvons & ratifions; Engageant notre Parole Royale & promettant d'executer & d'obſerver avec ſincerité & de bonne foi toutes les choſes qui ſont contenuës dans ledit Traité, & de ne jamais permettre, autant qu'en Nous eſt, que ledit Traité ſoit violé, ou qu'il y ſoit contrevenu en aucune maniere. En foi dequoy & pour une plus grande ſûreté, Nous avons fait appoſer à ces Preſentes ſignées de Notre Main Royale Notre Grand Seau de la Grande-Bretagne.

De Notre Palais de St. James, le 2. du Mois de Fevrier de l'an de N. S. $\frac{1712}{1713}$ & de Notre Regne l'an onziéme.

ANNE REINE.

Digitized by Google

TRAITÉ DE LA BARRIERE,

Entre le Plenipotentiaire de S. Maj. Brit. & ceux des Etats Generaux des Provinces-Unies.

Conclu le 29. Octobre 1709.

SA MAJESTÉ la Reine de la Grande-Bretagne & les Seig. Etats Generaux des Provinces-Unies, aiant conſideré, combien il importoit au repos & à la ſureté de leurs Royaumes & Etats, & à la tranquillité publique, de maintenir & d'aſſurer d'une part la Succeſſion à la Couronne de la Grande-Bretagne, telle qu'elle eſt preſentement établie par les Loix du Royaume, & que d'autre part lesdits Etats Generaux des Provinces-Unies aient une forte & ſuffiſante Barriere contre la France, & autres qui les voudroient ſurprendre ou attaquer; & Sa Majeſté & lesdits Seigneurs Etats Generaux aprehendant, avec juſte raiſon, les troubles & les malheurs qui pourroient ſurvenir au ſujet de cette Succeſſion, s'il ſe trouvoit un jour quelque Perſonne ou quelque Puiſſance, qui la revoquât en doute, & que les Païs & Etats desdits Seigneurs Etats Generaux ne fuſſent pas munis d'une telle Barriere. Pour cesdites raiſons, Sadite Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne, quoique dans la vigueur de ſon âge, & jouiſſant d'une parfaite ſanté, (que Dieu lui conſerue longues années) par un effet de ſa prudence & de ſa piété ordinaire, a jugé à propos, d'entrer avec les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies dans une Alliance & Confederation particuliere, dont la principale fin & l'unique but ſeront le repos & la tranquillité publique, & de prevenir par des meſures, priſes à tems tous les evenemens qui pourroient exciter un jour de nouvelles Guerres: C'eſt dans cette vûë que Sa Majeſté Britannique a donne ſon pleinpouvoir, pour convenir de quelques Articles d'un Traité additionel aux Traitez & Alliances, qu'Elle

---

Anmerckungen.

Auch dieſer Tractat, ob er gleich durch die darauf folgenden völlig aufgehoben worden, dient doch zum wenigſten zur beſſeren Erklährung erſternennter Tractaten, wie ſie gleich vorſtehend zu befinden ſeynd.

Digitized by Google

le a déja avec les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, à ſon Ambaſſadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire, le Sieur Charles Vicomte de Townshend, Baron de Lynregis, Conſeiller du Conſeil privé de Sa Majeſté Britannique, Capitaine des Gardes Hallebardiers de ſadite Majeſté, & ſon Lieutenant dans la Comté de Nortfolk, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies aux Sieurs Jean de Welderen, Seigneur de Valburg, Grand Baillif de la Baſſe Betuwe, du Corps de la Nobleſſe de la Province Gueldre; Frederic Baron de Rheede, Seigneur de Lier, St. Antoine & ter Lee, de l'Ordre de la Nobleſſe de la Province de Hollande & Weſt-Friſe; Antoine Heinſius, Conſeiller Penſionnaire de la Province de Hollande & Weſt-Friſe, Garde du grand ſceau, & Sur-intendant des Fiefs de la même Province; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbrock, Bulkeſteyn, &c. Gedeon Hoeuft, Chanoine du Chapitre de St Pierre à Utrecht & Conſeiller élû dans les Etats de la Province d'Utrecht; Heſſel van Sminia, Secretaire de la Chambre des Comptes de la Province de Friſe; Erneſt d'Itterſum, Seigneur d'Oſterhof, du Corps de la Nobleſſe de la Province d'Over Yſſel; & Wicher Wiehers, Senateur de la Ville de Groninque; tous Deputez à l'Aſſemblée desdits Seigneurs Etats Generaux de la part reſpectivement des Provinces de Gueldre, de Hollande & de Weſt-Friſe, de Zeelande; d'Utrecht, de Friſe, d'Over-Yſſel, & de Groningue & Ommelandes, leſquels, en vertu de leurs Pleinpouvoirs, ſont convenus des Articles ſuivans.

ART. I.

LEs Traitez de Paix, d'Amitié, d'Alliance & de Confederation entre Sa Majeſté Britannique & les Etats Generaux des Provinces-Unies, ſeront approuvez & confirmez par le preſent Traité, & demeureront dans leur premiere force & vigueur, comme s'ils y étoient inſerés de mot à mot.

II. La Succeſſion à la Couronne d'Angleterre ayant eté reglée par un Acte du Parlement, paſſé la 12. année du Regne de feu S.M. le Roi *Guillaume III.* dont le titre eſt, *Acte pour la plus ample limitation de la Couronne & pour la plus grande ſureté des Droits & des Libertez des Sujets*; & nouvellement en la 6. année du Regne de S. M. la Reine à preſent regnante, cette même Succeſion aiant encore eté etablie & affermie par un autre Acte, fait pour la grande ſureté de la Perſonne & du Gouvernement de Sa Majeſté, & de la Succeſſion à la Couronne de la Grande-Bretagne &c. dans la Ligne de la Sereniſſime Maiſon de *Hanôvre*, & en la Perſonne de la *Princeſſe Sophie, & de ſes Heretiers, Succeſſeurs & Deſcendans, Mâles & Femelles, nez & à naître.* & aucune Puiſſance n'ayant droit de s'oppoſer aux Loix faites ſur ce ſujet, par la Couronne & le Parlement de la Grande-Bretagne: S'il arrivoit neanmoins, ſous quelque pretexte, ou pour quelque cauſe que ce pût être, que quelque perſonne, ou quelque Puiſ-

ſance

Digitized by Google

sance ou Etat, pretendit revoquer en doute l'etabliſſement que le Parlement a fait de ladite Succeſſion, dans la Seren ſſime Maiſon de Hanovre, de s'oppoſer à ladite Succeſſion, d'aider ou de favoriſer ceux qui s'y oppoſeroient, ſoit directement ou indirectement, par une Guerre ouverte, ou en fomentant des Seditions & des Conſpirations contre Celle ou Celui, en faveur de qui la Couronne de la Grande-Bretagne ſeroit ouverte, conformément aux Actes ſusdits; les Etats Generaux des Provinces-Unies s'engagent & promettent d'aſſiſter, & de maintenir dans ladite Succeſſion, Celle ou Celui à qui elle appartiendra, en vertu desdits Actes du Parlement, de les aider à en prendre poſſeſſion, s'ils ne l'avoient déja priſe, & de s'oppoſer à ceux qui voudront les troubler dans la priſe de poſſeſſion, ou dans la poſſeſſion actuelle de ladite Succeſſion.

III. Sadite Majeſté & les Etats Generaux, en conſequence du cinquiéme Article de l'Alliance, concluë entre l'Empereur, le feu Roi de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux le 7. Septembre 1701. emploieront toutes leurs forces, pour recouvrer le reſte des Païs-Bas Eſpagnols.

IV. Et de plus, on tachera de conquerir autant d'autres Villes & Forts qu'il ſe pourra, afin qu'ils puiſſent ſervir de Barriere & de ſûreté aux dits Seigneurs Etats.

V. Et comme ſuivant le 9. Article de ladite Alliance, on doit convenir entre autres choſes, comment & de quelle maniere l'Etat ſera mis en ſûreté par le moien de cette Barriere, la Reine de la Gr. Bretagne fera ſes efforts pour procurer, que dans le Traité de Paix il puiſſe être convenu, que tous les Païs-Bas Eſpagnols, & ce que l'on pourroit en outre trouver neceſſaire, ſoit à l'égard des Villes & Places, conquiſes ou non conquiſes, ſerviront de Barriere à l'Etat.

VI. Qu'à cette fin, L. H. P. pourront mettre & avoir Guarniſon, la changer, augmenter & diminuer, comme ils le jugeront à propos, dans les Places ſuivantes; à ſavoir, *Nieuport*, *Furnes* avec le Fort de *Knocke*, *Ypres*, *Menin*, la Ville & la Citadelle de *Lille*, *Tournay* & ſa Citadelle *Condé*, *Valenciennes*, & les Places qu'on pourra conquerir encore ſur la France; *Maubeuge*, *Charleroi*, *Namur* & ſa Citadelle *Liere*, *Hale* à fortifier, les Forts de la *Perle*, *Philippe*, *Damme*, le Château de *Gand* & *Dendermonde*; le Fort St. Donas étant attaché aux Fortifications de *l'Ecluſe*, & y étant entierement incorporé, demeurera & ſera cedé en proprieté à l'Etat; le Fort de *Rodenhuyſen* en deçà de *Gand* ſera raſé.

VII. Lesdits Seig. Etats Generaux pourront auſſi mettre, en cas d'attaque apparente, ou de Guerre, autant de Troupes qu'ils jugeront neceſſaire, dans toutes les Villes, Places & Forts des Païs-Bas Eſpagnols, où la raiſon de Guerre le demandera.

VIII. Et

Digitized by Google

VIII. Et pourront auſſi envoyer dans les Villes, Forts & Places, où ils auront leurs Garniſons, ſans aucun empêchement, & ſans payer aucuns Droits, des Vivres, Munitions de Guerre, Armes & Artillerie, des Materiaux pour les Fortifications & tout ce que pour lesdites Garniſons & Fortifications ſera trouvé convenable & neceſſaire.

IX. Lesdits Seigneurs Etats Generaux pourront auſſi mettre dans les Villes, Forts & Places de leur Barriere, mentionnées dans l'Article VI. ci-deſſus, où ils auront leurs Garniſons, tels Gouverneurs & Commandans, Majors & autres Officiers qu'ils trouveront à propos, lesquels ne ſeront ſujets à aucuns autres ordres qui regardent la ſûreté deſdites Places & le Militaire, quels qu'ils ſoient & de qui ils puiſſent venir, que ſeulement privativement à ceux de L. H. P. ſans prejudice pourtant aux Droits & Libertez, tans Eccleſiaſtiques que Politiques du Roi *Charles III.*

X. Qu'en outre lesdits Seigneurs Etats pourront fortifier lesdites Villes, Places & Forts qui en dependent, & en reparer les Fortifications, de la maniere qu'ils le jugeront neceſſaire, & de plus faire tout ce qui ſera utile pour leur défenſe.

XI. On laiſſera aux Seigneurs Etats Generaux tous les revenus des Villes, Places, Châtellenies & leurs Dependances, qu'ils auront pour leur Barriere de la France, desquelles la Couronne d'Eſpagne n'étoit pas en poſſeſſion au temps de la mort du feu Roi *Charles II.*, & outre cela on fixera un million de livres, à payer cent mille Ecus chaque trois mois des Revenus les plus clairs des Païs-Bas Eſpagnols, dont ledit Roi étoit alors en poſſeſſion, pour ſervir l'un & l'autre à l'entretien des Garniſons de l'Etat, & pour fournir aux Fortifications, comme auſſi aux Magaſins & autres dépenſes néceſſaires dans les Villes & Places ſusdites: Et afinque les fraix à ſupporter puiſſent être trouvez desdits Revenus, on tâchera d'étendre les dependances & Châtellenies ſusmentionnées autant qu'on pourra, & ſpecialement de ſtipuler avec la Chatellenie d'*Ypre*, celle de *Caſſel*, & le Bois de *Niepe*, & avec la Chatellenie de *Lille*, la Gouvernance de *Douay*, l'une & l'autre y ayant eté attachées avant la preſente Guerre.

XII. Qu'aucune Ville, Fort, Place ou Païs des Païs-Bas Eſpagnols, ne pourra être cedé, transporté ou donné, ou échoir à la Couronne de France, ou à quelqu'un de la Ligne Françoiſe, ſoit en vertu d'aucun Don, Vente, Echange, Convention matrimoniale, Heredité, Succeſſion par Teſtament, ou *ab inteſtato*, de quelque titre que ce puiſſe être, ni de quelque autre maniére que ce ſoit, être miſe au pouvoir ou ſous l'autorité du Roi Tres-Chrétien, ou de quelqu'un de la Ligne Françoiſe.

XIII. Et comme lesdits Seigneurs Etats Generaux, en conſequence de l'Article 9. de ladite Alliance doivent faire une Convention, ou un Traité avec

Digitized by Google

le Roi *Charles III.* pour mettre l'Etat en sureté, par le moien de ladite Barriere, la Reine de la G. B. concourera par ses devoirs, afinque tout ce que dessus, touchant la Barriere de l'Etat, soit inseré dans le susdit Traité ou Convention, & que Sadite Majesté continuera ses devoirs, jusqu'à ce que ladite Convention entre l'Etat & ledit Roi *Charles III.* soit concluë, conformement à ce qui est dit ci-dessus & que S. M. garantira ledit Traité ou Convention.

XIV. Et afinque lesdits Seigneurs Etats jouissent des à present, autant qu'il sera possible, d'une Barriere aux Païs Bas Espagnols, il leur sera permis de mettre leurs Garnisons dans les Villes déja occupées, & qui pourront l'être encore avant que la Paix soit faite & mise en execution, & cependant ledit Roi *Charles III.* ne pourra entrer en possession desdits Païs-Bas Espagnols, ni en tout ni en partie; & pendant ce temps-là, la Reine aidera L. H. P. à les y maintenir dans la joüissance des revenus, & à trouver le million de livres par an, ci-dessus mentionnez.

XV. Et comme L. H. P. ont stipulé par le Traité de *Munster*, Article XIV. que la Riviere de l'*Escaut*, comme aussi les Canaux du Sas, Swyn & autres Bouches de Mer y aboutissans, seroient tenuës closes du côté de cet Etat.

Et Article XV. Que les Navires & Denrées entrans & sortans des Havres de Flandres, seroient & demeureroient chargées de toutes telles impositions & autres charges qui se levent sur les Denrées, allans & venans au long de l'*Escaut* & autres Canaux susmentionnez.

La Reine de la G. B. promet & s'engage, que L. H. P. ne seront jamais inquiétez dans leurs droits & possession à cet égard directement ni indirectement; mais qu'elles continueront d'en joüir pleinement, comme aussi qu'au prejudice dudit Traité, le Commerce ne sera pas rendu plus aisé par les Ports de Mer, par ladite Riviere, Canaux & Bouches de Mer, du côté de l'Etat des Provinces-Unies, ni directement ni indirectement.

Et puisque par le même Traité de *Munster* Article XVI. & XVII. S. M. le Roi d'Espagne s'est obligé de traiter les sujets de L. H. P. aussi favorablement que les sujets de la Grande-Bretagne, & des Villes Anseatiques, qui étoient alors les Nations les plus favorablement traitées, Sa Majesté Britannique & L. H. P. promettent aussi de faire en sorte que les sujets de la G. B. & de L. H. P. seront traitez dans les Païs-Bas Espagnols, aussi bien que dans toute l'Espagne, Royaumes & Etats dependans, également & tant les uns que les autres aussi favorablement que les Nations les plus favorisées.

XVI. Ladite Reine & les Etats Generaux s'obligent à donner, par Mer & par Terre, les secours & assistances necessaires, pour maintenir par la force Sadité Majesté dans la paisible possession de ses Royaumes, & la Sereniſſime Maison de *Hanovre* dans ladite Succession, telle qu'elle est établie par les Actes du

Parle-

Digitized by Google

Parlement ci-deſſus mentionnez, & pour maintenir lesdits Etats Generaux dans la poſſeſſion de ladite Barriere.

XVII. Après les Ratifications de ce Traité, on fera une Convention particuliere des conditions, auxquelles ladite Reine & lesdits Seigneurs Etats Generaux s'engageront de fournir les ſecours, que l'on jugera neceſſaires, tant par Mer que par Terre.

XVIII. Si S. M. B. ou les Etats Generaux des Provinces-Unies, étoient attaquez de qui que ce pût être, à cauſe de cette Convention, ils s'aſſiſteront mutuellement l'un l'autre de toutes leurs forces, & ils ſe rendront Garands de l'exécution de ladite Convention.

XIX. Seront invitez & admis dans le preſent Traité, le plûtôt qu'il ſe pourra, tous les Rois, Princes & Etats qui voudront y entrer, particulierement S. M. Imperiale, les Rois d'Eſpagne & de Pruſſe, & l'Electeur de Hanovre: & il ſera permis à S. Maj. Britannique, & aux Etats Generaux des Provinces-Unies & à chacun d'eux en particulier, de requerir & inviter ceux qu'ils jugeront à propos de requerir & inviter, d'entrer dans ce Traité & d'être Grands de ſon execution.

XX. Et comme le temps a fait connoître l'omiſſion qui s'eſt faite dans le Traité ſigné à Ryſwik l'an 1697. entre l'Angleterre & la France, au ſujet du Droit de la Succeſſion d'Angleterre, dans la Perſonne de S. M. la Reine de la G. B. à preſent Regnante: & que faute d'avoir établi dans ce Traité ce Droit inconteſtable de Sa Majeſté, la France a refuſé de la reconnoître pour Reine de la G. B. après la mort du feu Roi *Guillaume III.* de glorieuſe Memoire, S. M. la Reine de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, conviennent & s'obligent auſſi de n'entrer dans aucune Negociation, ni Traité de Paix, avec la France, avant que le titre de S. M. à la Couronne de la Grande-Bretagne, comme auſſi le Droit de la Succeſſion de la Sereniſſime Maiſon de *Hanovre* à la ſusdite Couronne, telle qu'elle eſt reglée & établie par les ſuſdits Actes du Parlement, ne ſoit pleinement reconnu par la France, n'ait en même temps promis l'éloignement hors de ſes Etats, de la Perſonne qui pretend être Roi de la Grande-Bretagne, & que l'on n'entrera dans aucune Negociation ni diſcuſſion formelle des Articles dudit Traité de Paix, ſi non que conjointement, & en même temps avec ladite Reine ou avec ſes Miniſtres.

XXI. Sa Majeſté Britannique & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies ratifieront & confirmeront tout ce qui eſt contenu dans le preſent Traité, dans l'eſpace de quatre ſemaines à compter du jour de la Signature.

Digitized by Google

En foi dequoi les Souſſignés Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majeſté Britannique & Deputés des Seigneurs Etats Generaux ont ſigné le preſent Traité, & y ont appoſé les Cachets de leurs Armes. *A la Haye le 29. d'Octobre l'An. 1709.*

Signé

(*L.S.*) Towshend. (*L.S.*) J. v. Welderen.
(*L.S.*) F. B. van Rheede.
(*L.S.*) A. Heinſius.
(*L.S.*) G. Hoeuft.
(*L.S.*) H. van Sminia.
(*L.S.*) E. van Itterſum.
(*L.S.*) W. Wichers.

* * *

Traité entre S. A. E. de Cologne & L. H. P. les Etats Generaux des Provinces-Unies, de 27. de Juin 1717.

I.

QUe les Fortifications de la Citadelle de Liége du côté de la Ville reſteront & ſeront laiſſées dans l'etat où elles étoient avant la derniere Guerre, que celles du côté de la Campagne & les Baſtions ſeront demolies, & les ouvertures qui ſeront par là faites, fermées par une muraille droite, qui joindra les Courtines, & cela étant fait on reſtituera ladite Citadelle à S. A. E. & les Troupes de l'Etat, en ſortiront. Et afinqu'il n'arrive plus aucune diſpute ſur ladite Demolition L. L. H. H. P. P. declarent que leur intention eſt, que ſeront demolis 1. tous les ouvrages, faits du côté de la campagne, après que ladite Citadelle a eté, au commencement de la derniere Guerre, occupée par les Armes des Hauts-Alliez. 2. tous les ouvrages exterieurs, qui ſont du côté de la campagne, commençant depuis les ſix cens degrez, excluſivement jusques au Baſtion de la Ville, nommé du Clergé. 3. les Baſtions nommez St. Lambert & le Marchand ſeront demolis; & l'ouverture qui ſera par là faite ſera fermée par une muraille droite entre les Courtines. Et par conſequent ſeront laiſſez en leur entier les 3. Baſtions nommez ſix cens degrez, Maximilien & Henri, avec les ouvrages qui ſubſiſtoient avant la derniere Guerre, du Coté de la Ville.

II. Que le Chateau de Huy & les Forts & ouvrages, qui en dependent ſeront raſez & demolis, ſans qu'ils puiſſent jamais être relevez, ni reparez, non plus que les ouvrages de la Citadelle de Liége, qui doivent etre demolis du côté de la Campagne. Bien entendu, que ladite demolition portée dans cet Article, auſſi bien

Digitized by Google

bien que dans le precedent, sera faite aux depens des Etats du Païs de Liége, auxquels les Materiaux resteront, pour les vendre, ou en disposer autrement, & le tout suivant les ordres & la direction de L. L. H. H. P. P. qui à cette fin envoyeront une personne capable, pour avoir la direction de ladite demolition, à la quelle l'on commencera à travailler immediatement après & aussi tôt que S. A. E. aura agréé & accepté ces conditions de la Resolution; & se finira dans 3. mois, ou plûtôt s'il se peut. Et les Garnisons de L. L. H. H. P. P. ne sortiront pas de ces Places, que la demolition ne soit achevée; mais cela étant fait lesdites Garnisons sotiront & les Places seront restituées à S. A. E.

III. Que tous les ouvrages exterieurs de Bonn, y compris les Ravelins & le chemin couvert; tant d'un côté que de l'autre du Rhin seront rasez: & que l'ouverture qui est faite derriére le Palais Electoral en 2. Bastions & avec les Courtines abbatuës, entre deux, restera, sans que ladite ouverture puisse etre refaite, ou que les ouvrages à demolir puissent etre retablis. Aussi que celle demolition se fera, sans qu'il en coule à L. L. H. H. P. P. dans le terme de 3. mois, & que L. L. H. H. P. P. puissent y envoyer quelqu'un pour prendre inspection que la demolition soit faite comme il faut.

IV. Que le Fort sur la Montagne de St. Pierre restera, & que comme est situé sur le terrain de Liége L. L. H. H. P. P. à l'egard de la Jurisdiction ou autrement,

---

Es hatte folgendes Schreiben, wodurch alle Collegia und Bediente derer vereinigten Niederlande von denen Herren General-Staaten ihrer Pflicht entlassen und an Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät überwiesen werden, zwar oben zu Ende des Barriere-Tractats eingerucket werden sollen: Weilen man es aber erst kürtzlich erhalten, so hat man es hier communiciren, und noch mit inseriren wollen.

Lettre circulaire de Mr. van de Berg, deputé des Etats-Generaux à la conference à tous les Conseils & colleges des Païs-Bas Autrichiens de 4. de Janv. 1716.

Messieurs,

Comme le Traité de Barriere conclu & signé le 15. du mois de Novembre dernier, vient d'etre consommé par l'echange des ratifications & que les Provinces & Villes de ce Païs doivent etre remises à S. M. I. & C., S. M. le Roi de la Grande-Bretagne & L. H. P. les Etats Generaux des Provinces Unies, nous ont ordonné de Vous en faire part & de Vous decharger en même temps du serment que Vous leur avez preté, pour l'administration dont elles Vous avoient confié le soin.

Nous nous en acquittons par la presente, & sommes bien aises, Messieurs, de Vous rendre en même temps les remercimens, qui sont dûs au zele & à l'attachement que Vous avez fait paroitre pour le Service de S. M. I. & C. & pour le bien du Païs, pendant le cours de votre administration, ne doutant pas, qu'Elle ne Vous en temoigne aussi Sa satisfaction.

Nous ajouterons en notre particulier le desir sincere que nous avons, de Vous marquer dans toutes les occasions qui nous en donneront lieu, la consideration parfaite avec la quelle nous sommes

Messieurs,

Votre &c.

Signé Johann v. de Berg autorisé de W. Cadogan Plenipotentiaire de S. M. B.

Digitized by Google

ment, n'y auront pas plus de Droit, que sur les autres Fortifications de la Ville de Mastricht, ou sur celles qui sont situées dans le Territoire de Liége.

V. Que toute l'Artillerie, Munitions & autres materiaux & necessitez de Guerre qui sont dans Bonn & appartenant à l'Etat, suivant la liste & l'inventaire qu'il y en a, seront d'abord restituez à l'Etat.

VI. Que S. A. E. de Cologne se chargera que le Gouverneur & autres Officiers qui ont été à Bonn & qui ont contracté pour leur payement avec le chapitre Electoral, seront payez de leurs arrerages, suivant qu'on est convenu, outre les 800. écus permis par S. A. E. au Commandant Coëtier.

VII. Que pour ce qui s'est passé à Bonn S. A. E. ecrira une lettre de civilité à L. L. H. H. P. P.

VIII. Que ces points etant acceptez par S. A. E. Elle enverra une Déclaration authentique là dessus à L. L. H. H. P. P. En suite dequoi ces Articles seront mis en execution.

Ces Articles furent dressés le 22. de Juin, aggréés par S. A. E. le 27. du même mois, & remis aux Etats Generaux le 28. de Juillet 1717.

* * *

Zu den oben stehenden hauptsächlichen Barriere-Tractat, da sich nochmahls bey dessen Execution Difficultäten ereignet, und solche durch einen neuen Vertrag haben gehoben werden müssen, ist allerdings noch gehörig, und muß daher allhier eingerucket werden, folgende

Erläuterung des Barriere-Tractats,
verglichen im Haag den 22. Dec. 1718.

I.

GLeichwie sich die Schwürigkeiten in Ansehung des XVII. Articuls bemeldten Barriere-Tractats, welcher die Sicherheit der Gränz-Vestungen und die Extension Ihrer Hochmögenden Gräntzen in Flandern betrifft, ereignet, daraus aber Ungelegenheit entstehen können, denen man insgesamt vorzukommen gewünschet; Also hat man sich verglichen, gegenwärtigen Articul zu substituiren.

Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. halten vor genehm und billigen, daß sich ins künfftige derer General-Staaten Gräntzen in Flandern an der Nord-Oestlichen Seite des Meers, von dem Fort St. Paul, so gegenwärtig demoliret ist, anfangen sollen, welches Ihre Majestät Ihnen, nebst 10. Ruthen Landes, jede zu 14. Schuh gerechnet, außerhalb um den Graben von der Ost- und Südlichen Seite herum, abtritt: Und man wird eine gerade Linie von dem Damm an, so auf der Süd-Seite des Forts lieget, und mit dem Buchstaben A. auf dem darzu gemachten und von allerseits unterzeichneten Entwurff bezeichnet ist,

quär

quär durch den Pölder, Häsegras genannt, biß dahin ziehen, wo sich der Damm von Crommendyck, so mit B. bemercket ist, anschliesset, und sodann längst einem Graben, der sich an der östlichen Seite bemeldten demolirten Dammes befindet, fort, und folglich biß an den Canal Neeuw-Ghedelst, der mit C. angedeutet ist, hierauf biß nach Neeuw-Gedelst-Dryhoeck, so mit D. gezeichnet, fahren, von hier werden die neuen Gräntzen längst einem Wassergang und Graben, so mit E. bemercket, biß an die mit F. bezeichnete Linie fortgehen, welcher Wassergang und Graben Ihrer Majest. verbleiben: Von dem Buchstaben F. wird man längst besagter Linie biß an den über Ihr. Kayserl. und Cathol. Majest. Zoll vom Damm formirten und mit G. bezeichneten Winckel, von hier aber, quär durch den kleinen Pölder, über den Damm eines Grabens biß an den Strom von der schwartzen Schleuße, und sodann damit biß auf die Spitze einer Redoute, oder Durchschnitts, welcher auf dem Damm über den beyden Canälen von Saute und Soute, bey dem Fort von St. Donas mit H. bezeichnet ist, fortfahren: Welches Ihre Kayserl. und Cathol. Majest denen General-Staaten zu völliger Souverainität und Eigenthum, gleichwie die Souverainität über das gantze von der obbemerckten Linie Nordwärts liegende Erdreich, jedoch mit der Bedingung abtreten, daß die Schleussen an bemeldtem Fort zur Friedens-Zeit offen seyn und bleiben müssen, auch denen Interessenten frey stehe, die Schwelle derselben so tief zu legen, als nach Ausweisung der Richtschnur die Schwelle an der schwartzen Schleusse liegt, und solche befundener Nothdurfft nach, zu besichtigen, damit das Wasser zur Friedens-Zeit, seinen freyen Lauff ins Meer behalten möge.

Von bemeldten Posten sollen die neue Gräntzen einen Schuh lang ausserhalb dem Damm gegen den Pölder, genannt Bout-du-monde, zurück, und von hier längst dem See-Damm, wie es auf der Charte angezeiget ist, biß an die alten Gräntzen, bey dem Durchbruch eines Damms, so die Creque de Lapschure beschliesset und mit I. gezeichnet ist, fortgehen, und die Souverainität über das Erdreich, so nordwärts über dieser Linie liegt, Ihren Hochmögenden gehören. Von hier wird man denen alten Gräntzen biß an Barbara-Pölder folgen, in welchen die neuen Gräntzen hineingehen, sich einen Schuh lang vom Damm anfangen, und längst bemeldtem Pölder und Lauryn-Pölder, biß an den langen Gang, der mit K. bemercket, von hier aber in gleicher Linie, längst demselben, biß an dem Damm, der von Boukhaute biß an den Hafen von Boukhaute gehet, und mit L. bezeichnet ist, und von hier in den Capelle-Pölder, aus diesem aber in gerader Linie biß an einen Winckel, der von Graef-Jans-Dyck her formiret wird, und mit M. angedeutet ist, auch von diesem längst dem Damm biß an den rothen Pölder gehen.

Ihre Kayserl. und Cathol. Majest. tretten Ihren Hochmögenden die völlige Souverainität über Barbara-Pölder, Lauryn-Pölder, Capelle-Pölder und Rothen-Pölder ab, ausgenommen dasjenige, was durch obbemerckte Linien in dem

dem Capelle- und Lauryn-Pöldern vorbehalten worden, und Ihrer Kayserl. und Cathol. Majest. verbleibet.

Ihre Hochmögenden verstatten denen Interessenten an den Schleussen zu Boukhaute, daß sie selbige dahin machen, wo sie vor diesem gewesen, und daß Wasser von bemeldten Schleussen seinen geraden Lauff in das Meer, wie vor dem letzten Kriege, haben möge.

Ihren Hochmögenden soll zur Krieges-Zeit frey stehen, wenn es die Nothwendigkeit der Defension und die Sicherheit Ihrer Gräntzen erfordert, die nöthigen Posten im Graef-Jans-Dyck und Zydlings-Dyck zu besetzen und zu befestigen.

Was die Stadt Sas von Gent anbetrifft, so sollen sich die Gräntzen um selbige herum auf zwey Drittel von 2000. Geometrischen Schritten erstrecken, und von dem Winckel der Bastion angehen, auf der Seite von Zelsate aber am Ende ihrer alten Gräntzen, an dem Ufer des Canals von Sas aufhören.

Zu Unterhaltung der Untern-Schelde und der Communication zwischen Brabant und dem Holländischen Flandern, tretten Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. denen General-Staaten die völlige und gäntzliche Souverainität über das Städtgen und Pölder von Doel, ingleichen die Pölder von St. Anne und Ketenisse ab, und zwar mit dem Verstande, daß sich das Territorium Ihrer Hochmögenden zwischen denen Forts de la Perle und Liefkenshoek nicht weiter als biß mitten auf den Weg, oder just biß auf die Mitten von beyden Forts, in gleicher Weite erstrecke.

Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. wollen sogleich, wenn die Barriere angegriffen, oder der Krieg angefangen seyn wird, die Besatz- und Verwahrung des Fort de la perle Ihren Hochmögenden, jedoch mit der Bedingung, überlassen, daß sie solches, ingleichen diejenigen Posten, so sie im Graef-Jans-Dyck und Zydlings-Dyck besetzet haben werden, nach geendigtem Kriege Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. wieder einräumen sollen.

Ihre Hochmögenden versprechen über dieses, daß im Fall aus Ursache der Abtretung einiger Schleussen (deren sich die Einwohner in dem Oesterreichischen Flandern zur Friedens-Zeit frey zu bedienen haben) diese einigen Schaden oder Nachtheil sowohl durch die Commendanten, als andre Kriegs-Officiers leiden solten, sie nicht allein ohne Anstand Hülffe schaffen, sondern auch die Interessenten schadloß halten sollen.

Und weil man wegen dieser neuen Lage derer Gräntzen die Zoll-Stätte wird verändern müssen, um allem Unterschleiff vorzubeugen, indem Ihre Kayserliche und Cathol. Majest. und Ihre Hochmögende zugleich dabey interessiret sind, so wird man sich derer zu solchen Zoll-Stätten gelegenen Oerter, auch anderer darzu dienlich ermessener Vorsichten wegen, vergleichen.

Hier-

Hiernächst iſt auch verglichen worden, binnen einer Zeit von drey Monaten einen genauen Uberſchlag von den Einkünfften zu machen, welche der Landes-Herr bißher von denjenigen Landſchafften gezogen, ſo Ihren Hochmögenden durch dieſen Articul ſollen abgetretten werden, ingleichen von demjenigen, was der Souverain durch Erneuerung derer Landes-Verwilligungen, auf den Fuß, wie ſie von dreyßig Jahren her accordiret worden, profitiret, damit man ſolches von dem jährlichen Subſidio der 500000. Rthlr. abziehen und zurück behalten könne, jedoch ſoll ſolcher Uberſchlag die Bezahlung bemeldten Subſidii keines weges verzögern können. Es ſollen auch ſolche Ländereyen über das, was ſie zu den allgemeinen Beſchwerden, vermöge des zu machenden Uberſchlags, ſchon contribuiren, weiter mit keinen Auflagen, oder andern Taxen beleget werden.

Die Röm. Cathol. Religion ſoll ſo wohl in denen ſchon abgetretenen, als auch jetzo abzutretenden Orten, mit eben der Freyheit und öffentlichem ſo weit ſich erſtreckendem Exercitio beybehalten und geſchützet werden, als man in dem 18. Articul des Barriere-Tractats dieſe Freyheit zu verſtatten verſprochen.

Die Eigenthums-Herren derer Landſchafften und anderer Güter, ſo in dem Umfang desjenigen was abgetreten wird, begriffen ſind, ſollen den völligen Eigenthum und Genuß davon, mit allen Vorrechten und darauf hafftenden Gerechtſamen, nichts vorbehalten noch ausgenommen, behalten, auch hiernächſt die beſondern Beſitzer ſolcher Landſchafften und Güter, forthin bey dem Eigenthum und ruhigem Beſitz der Jurisdiction, welche ihnen ſowohl an Ober- Mittel- als Nieder-Gerichten zuſtehet, ſo, wie ſo wohl einer als der andere dieſelben bißher beſeſſen, geſchützet werden.

Das Fort von Radenhuyſen ſoll raſiret, und die Streitigkeiten wegen des Canals von Brügge dem Ausſpruch neutraler und von beyden Theilen zu erwehlender Schiedsleute übergeben werden, jedoch mit dem Vorbehalt, daß durch die Abtretung des Forts von St. Donas, die Einwohner zu Schluyß nicht mehr Recht an bemeldtem Canal haben ſollen, als ſie vor ſolchem Abtritt genoſſen.

Derer in dieſem Articul enthaltenen Abtretungen wegen, begeben ſich Ihre Hochmögenden des Anſpruchs auf alle andre Landſchafften und Oerter, die Ihnen durch den 17. Articul des Barriere-Tractats überlaſſen worden, jetzo aber, wie vorher, unter Ihrer Kayſ. und Cathol. Maj. Bothmäßigkeit verbleiben.

II. Gleichwie Ihre Kayſerl. und Cathol. Maj. vermöge des 19. Articuls des Barriere-Tractats verſprochen, an Ihre Hochmögenden die Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande, jährlich eine Summa von 500000. Rthl. ſo eine Million und 250000. Holländiſche Gulden betragen, an denen durch beſagten Tractat beſtimmten Terminen bezahlen zu laſſen, und dieſes in Anſehung der groſſen Unkoſten und auſſerordentlichen Ausgaben, zu welchen die Herren General-Staaten ohnnachläßlich verbunden ſind, ſowohl zu Unterhaltung der vielen Völ-

Digitized by Google

cker, die sie in denen zur Barriere gehörigen Städten und Oertern zu halten, durch bemeldten Tractat sich anheischig gemacht, als auch zu Bestreitung der grossen Ausgaben, welche zu Anleg- und Ausbesserung derer Festungs-Wercke an bemeldten Plätzen, auch ihrer Provision mit Kriegs-Munition und Lebens-Mitteln, absolut nöthig sind; Ihre Maj. aber, da Sie willens gewesen Dero Versprechen, zu Folge Innhalts bemeldten 19. Articuls, genau nachzukommen, Ihren Hochmögenden diejenigen Schwürig- und Wiederwärtigkeiten zu wissen thun lassen, welche sich, bey Erfüllung sowohl gemeldten, als auch des Neben-Articuls gedachten Tractats, in Ansehung derer auf die Subsidien der Provintzen Brabant und Flandern, auch die daselbst benennte Quartiere, Districte und Castellaneyen, auf die Summa von 640000. Holl. Gulden gegebenen Anweisungen, eräugnen könten:

Also haben sich Ihre Kayserl. und Cathol. Majestät und die Herren General-Staaten, wegen einer andern Arth der Eintheilung und einer besondern Hypotheck, verglichen, so an statt obgemeldter Hypothecken und Anweisungen auf die Subsidien derer Provintzen Brabant und Flandern, auch noch vor der in gedachtem Tractat versprochenen General-Hypotheck auf den Einkünfften der Oesterreichischen Niederlande, seyn sollen.

Es weisen nemlich Ihre Kayserl. und Cathol. Maj. die Bezahlung gemeldten Subsidii von 500000. Rthlr. oder einer Million und 250000. Holländ. Gulden auf jedes Jahr, desto mehr zu versichern und zu erleichtern, eine Summa von 700000. Holländischen Gulden, oder 280000. Rthlr. anstatt der 610000. Gulden an, welche auf die von Franckreich wieder eroberte Landschafften, Städte, Castellaneyen und Dependentien repartiret sind, deren Einkünffte in denen Beyträgen und Subsidien gemeldter Städte und Castellaneyen, auch denen gängigen Abgaben, die man insgemein die Gerechtsamen derer vier Glieder von Flandern zu nennen pfleget, und andern Herrschafftlichen Rechten, denen vier Patars par Bonnier, und andern zu denen Festungen bestimmten Auflagen, der Wiederlösung vor die Soldaten-Keller, denen Nutzungen von allerhand Haußgeräth und andern Willfahrungen, welche so lange als gemeldte Städte und Castellaneyen unter Frantzösischer Bothmäßigkeit gewesen, an die Intendanten, Gouverneurs und andere Stabs-Officiers derer Plätze bezahlet worden, auch überhaupt allen Rechten und Auflagen bestehen, deren Ihre Hochmögenden biß jetzo, sowohl gäntzlich, als auch nur gewissen Theils, ohne einige Ausnahme genossen, und zwar mit der Bedingung, daß darinnen keine Ringer- noch Aenderung, welche besagter Hypothec einiges Nachtheil verursachen könten, gemacht werden sollen.

Die Gerechtsamen derer vier Glieder von Flandern sollen öffentlich ausgeruffen und an den meist bietenden verpachtet werden, jedoch mit dem Vorbehalt, daß, im Fall die Pachter, oder Dero Caventen, mit der Bezahlung nicht verkommen könten, Ihre Kayserl. und Cathol. Majestät dasjenige, was etwan an der Summa

von

Digitized by Google

von 700000. Gulden jährlich abgehen möchte, aus andern Zugängen und Einkünfften obgedachter Städte und Caſtellaneyen, oder Ihren Herrſchafftlichen Gefällen derer übrigen Oeſterreichiſchen Niederlande, gut thun werden.

Sofern man aber etwan wegen eines Nachlaſſes handeln, und dadurch die Einkünffte gedachten Pachts, oder derer Beyträge, auch anderer Gerechtſamen und obſpecificirten Auflagen, auſſer den Stand ſetzen ſolte, die gantze Summa von 700000. Gulden aufzubringen, ſo ſoll kein deßwegen gemachter Accord eher zu Stande kommen, als biß man durch ein ander zulänglich Mittel ſolchen Nachlaß gäntzlich wird vergütet haben.

Uberdiß weiſen und ſchlagen Ihre Kayſ. und Cathol. Majeſt. die rückſtändigen 550000. Gulden, oder 220000. Rihlr. auf alle unten benennte Zoll-Einkünffte, auch Ein- und Auszugs-Gerechtſamen der Oeſterreichiſchen Niederlande an, die jedoch Ihren Hochmögenden nur in Subſidium des von Ihnen zu erhebenden Geldes, ſo wie es gegen ſie ſonſten bey vielen Gelegenheiten geſchehen, oder als feſtgeſetzte Landes-Einkünffte, und andere dergleichen gewiſſe Auflagen, angewieſen ſind.

Nemlich den Zoll zu Brüſſel, Burgerhout, Tirlemont, Turnhout, Charleroy, Mons, Ath, Beaumont, Courtray, Ypern, Dornick, Neuport, in der Provintz Luxemburg und zu Mecheln, welche insgeſammt und ein jeder inſonderheit, anſtatt einer beſondern Hypothec vor die 5500. Holländ. Gulden haffren ſollen.

Die Bezahlung gemeldter Summa deſto mehr zu verſichern, engagiren Ihre Majeſtät auf einen ſubſidiariſchen und ſuppletoriſchen Fuß eine jährlich zu zahlende Summa von 250000. Holländ. Gulden auf die erſten und gewiſſeſten Einkünffte derer Zölle, auch Ein- und Auszugs-Gerechtſamen zu Gent, Brügge und Oſtende, und verſprechen, daß ſelbige binnen fünf Jahren gäntzlich von demjenigen befreyet werden ſollen, was ſie an dem Capital und Intereſſen einer Million und 40625. Gulden, die im Jahr 1710. auf dieſe drey Zölle aufgenommen worden, noch zu bezahlen haben.

So verſprechen auch Ihre Majeſtät an denen Ein- und Auszugs-Rechten keine Aenderung zu verſtatten, wodurch die Einkünffte zum Nachtheil der Hypothec gemindert werden könten.

Im Fall aber Ihre Maj. mit der Zeit bey der Einnahme gedachter Gerechtſamen eine Aenderung zu treffen, nöthig zu ſeyn erachten ſolten, wodurch dieſelben verringert würden, ſo ſoll ſolche Aenderung nicht eher ſtatt haben, als biß ein gnugſamer Fond zu Erſtattung ſolcher Verringerung wieder angewieſen ſeyn wird.

Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſtät befehlen von nun an und vermöge dieſes Vergleichs, dem General-Empfänger derer Finanzen Ihrer Majeſt. und demjenigen der zum Ober-Einnehmer über gemeldte wieder abgetretene Lande geſetzet werden wird, daß ſie, in Krafft dieſes Vergleichs oder einer Abſchrifft davon, von dreyen

Digitized by Google

Monaten zu dreyen Monaten, vom 1. Dec. des 1718. Jahrs anzurechnen, dem General-Empfänger derer General-Staaten, nemlich derjenige, so in gemeldten wieder abgetretenen Landen Ober-Einnehmer seyn wird, in solchen Geld-Specien und dergleichen Müntze, wie in denen Zöllen, oder bey der General-Einnahme Ihrer Majest. einkommen, den richtigen vierten Theil der Summa von 280000. Rthl. oder 700000. Holländ. Gulden, und Ihrer Maj. General-Empfänger der Finanzen in der Stadt Antwerpen, gleichfalls einen richtigen vierten Theil der rückständigen Summa von 550000. Gulden, oder 220000. Reichsthalern, ohne Erwartung eines andern Befehls, oder Anweisung, indem ihnen gegenwärtiger Vergleich von nun an und ins künfftige an statt eines Befehls und Anweisung dienen soll, bezahlen sollen, und wird ihnen solche Bezahlung unter denen Ausgaben Ihrer Kayserl. und Catholischen Majestät, als wenn Sie es selbst empfangen, in Rechnung paßiret werden.

Was den von gemeldtem jährlichen Subsidio der 500000. Rthlr. oder einer Million 250000. Holländ. Gulden seit dem 15. Novembr. An. 1715. als dem Tage der Unterzeichnung des Barriere-Tractats an, biß auf den letzten Tag des verwichenen Monaths Novembr. angewachsenen Rückstand anbetrifft, so hat man sich darüber verglichen, um alle Untersuchung wegen derer binnen bemeldter Zeit, von denen von Franckreich wieder zurück bekommenen Städten und Castellaneyen gehobenen Einkünffte, zu vermeiden, die nach Abzug aller Ausgaben nicht über 300000. Rthlr. betragen, wie solches Ihre Hochmögenden durch die Bestände, welche sie davon machen und communiciren lassen, dargethan, und solche von einem Finantzien-Commissario Ihrer Kayserl. und Cathol. Majest. untersuchet worden; und damit auch die entstandenen Streitigkeiten wegen Nichterfüllung einiger Artic. bemeldten Tractats, so die Bezahlung gemeldten Rückstandes von 15. Novembr. 1715. biß 1. Januar. 1718. betreffen, und von dem man von Seiten der General-Staaten vorgiebt, daß er sich über 400000. Rthlr. belauffe, geendiget werden möchten; So wollen Ihre Hochmögenden vor allen solchen Rückstand vom 15. Novembr. 1715. an biß auf den 1. Januar. 1718. mit 200000. Rthlr. oder 500000. Holl. Gulden zu frieden seyn, und zwar also, daß jährlich 20000. Rthlr. davon biß zu Tilgung der völligen Summa, die völligen Subsidien aber seit dem Anfang gegenwärtigen Jahres folgender massen abgetragen werden sollen.

Nemlich, es wird der Rückstand von denen 8. ersten Monathen gegenwärtigen Jahrs, welcher 333333. Gulden 6. Sols und 8. Pfen. Holl. Währung beträgt, auf eben die Art, wie gemeldet worden, das ist alle Jahr mit 20000. Rthlr. unmittelbar nach Bezahlung des Rückstands von vorhergehenden Jahren, bezahlet.

Die Bezahlung sowohl des einen als andern zu versichern, verbinden sich und setzen Ihre Kayserl. und Cathol. Majest. in Form einer besondern Hypothec

die

Digitized by Google

die Ein- und Auszugs-Gerechtsamen bey denen Zöllen zu Gent, Brügge und Ostende ein, jedoch ausser derjenigen subsidiarischen Verbindlichkeit an bemeldten Zöllen, worzu Sie sich, wegen der jährlich zu zahlenden 250000. Holl. Gulden in gegenwärtigem Vergleich anheischig gemacht, und derselben ohne Nachtheil.

Zu desto grösserer Versicherung derselben, sollen die General-Verwalter derer Ein- und Auszugs-Gerechtsamen, in einer, von ihnen zu unterschreibenden Submißions-Acte, sich zur jährlichen Bezahlung der 550000. Holl. Gulden, so lange als die 6. Jahr ihrer Verwaltung währen, und zwar derer ersten sechs Portionen, oder Termine, von bemeldten Rückständen anheischig machen. Sobald aber die Zeit ihres Contracts und Einnahme zu Ende seyn wird, soll der Uberrest Quartalweise, durch die neue Verwalter, oder diejenigen, so alsdann die Obsicht und Einnahme gemeldter Gerechtsamen zu Gent, Brügge und Ostende haben werden, mit eben der Manier und unter der wegen Bezahlung der 550000. Gulden verglichenen Verbindlichkeit, bezahlet werden.

Der Uberrest, oder die übrigen drey Monate von dem Rückstand des gegenwärtigen Jahres, welcher eine Summa von 125090. Holl. Gulden beträgt, soll An. 1719. und 1720. bezahlet werden, und Ihre Kayserl. und Cathol. Majest. constituiren und setzen davor, insonderheit die Einkünffte derer von Franckreich zurück bekommenen Städte und Castellaneyen, zum Unterpfand ein, und zwar über und ohne Nachtheil derjenigen Hypothec auf 700000. jährlich zu zahlende Gulden, die, vermöge gegenwärtigen Vergleiches, schon darauf hafftet.

Ihre Hochmögenden sollen die Einkünffte derer zurück bekommenen Lande, biß auf den letzten Tag des verwichnen Monats Novembris zu geniessen, und Gewalt haben, zu Eintreibung derer von den Einkünfften der Städte und Castellaneyen hinterstelligen, und biß auf den letzten Tag des verwichnen Novembris im Rückstand verbleibenden Schulden, mit der Execution zu verfahren, und sich zu solchem Ende eben derjenigen Executions-Mittel wieder die Stände, (jedoch die Geistlichen ausgenommen) Obrigkeiten, Städte und Castellaneyen, Pachter und andere bedienen, worüber man sich, wegen Eintreibung derer auf besagte Einkünffte angewiesenen jährlich auszuzahlenden 70. 000 Gulden vergluchen. Ja sie können eben diese Mittel in Ansehung der 125000. Gulden, die ihnen, vermöge vorhergehenden Articuls, angewiesen sind, gebrauchen.

Und gleichwie Ihre Majestät Dero Gerechtsame des Ein- und Auszugs, denen General-Verwaltern, oder Directoren besagter Gerechtsame dergestalt zur Verwalt- und Dirigirung übergeben, daß sie sich verbinden sollen, jährlich eine gewisse Summa, zum höchsten Profit derer Finantzen Ihrer Majestät zu bezahlen: Also sollen die General-Verwalter oder Directoren bemeldter Gerechtsamen, eine Acte unterschreiben, und sich dadurch anheischig machen, bey willkührlicher Straffe, die ihnen durch den grossen Rath zu Mecheln, oder in Brabant und

Digitized by Google

Flandern, dictiret werden soll, die gantze Zeit ihrer Verwaltung hindurch, von dreyen Monaten zu dreyen Monaten besagtes Viertel der Summe von 550000. Holl. Gulden, an den General-Empfänger derer Vereinigten Niederlande, oder dessen Ordren, wie gemeldet, zu bezahlen, und soll gegenwärtiger Articul nebst der Quittung des General-Empfängers der Vereinigten Niederlande, denen Verwaltern und Directoren zur Bescheinigung vor hinlänglich paßiret werden.

Bemeldte General-Verwalter oder Directoren, sollen sich durch gemeldte Acte gleichfals verbinden, binnen fünff Jahren in gleichen Posten dasjenige wieder zu bezahlen, was an der Wiederbezahlung obgedachter Million 40625. Fl. so im Jahr 1710. auf die Zölle zu Gent, Brügge und Ostende aufgenommen worden, nebst denen jährlichen Interessen, an die General-Staaten restiret, und zwar also, daß mit dem Ende der fünff Jahre diese Zölle von besagter aufgenommenen Summa befreyet seyn müssen.

In Ermangelung der obiger massen verglichenen Bezahlung, so wohl derer Summen von dem Subsidio der 500000. Rthlr. oder einer Million 250000. Fl. Holl. Währung, als gemeldter Wiederbezahlung, können die Herren General-Staaten mit Zwangs- und Executions-Mittel, ja gar via Facti, wieder den General-Empfänger der Finantzen Ihrer Majestät, und wider den Ober-Einnehmer in denen wieder zurück bekommenen Landen, verfahren, welche beyde davor hafften, und auch ihrer Unter-Einnehmer und Subalternen wegen, in deren Departements die angewiesenen Gelder gehören, sollen können exequiret werden, wofern sowohl die erstern als andern in ihrer General- oder Special-Einnahme etwas zum Nachtheil desjenigen, was in gegenwärtigen Vergleich beliebet worden, verwenden solten; doch soll dieser Articul wider den General-Empfänger der Finantzen anders nicht, als in Sachen, so die Obsicht über die Gerechtsamen des Ein- und Ausziehens betreffen, statt haben.

So verstatten auch Ihre Majest. gleichmäßiges Executions-Recht, sowohl wider die zur Special-Hypothec eingesetzte, als auch auf den Fall des Mangels, denenselben in subsidium constituirte Zölle, und gegen die Einkünffte des zurück bekommenen Landes selbst, ingleichen wider die Stände, (die Geistlichen ausgenommen) Stadt-Obrigkeiten und Castellaneyen bemeldtes zurück bekommenen Landes, im Fall sie Schwürigkeiten machen, und die Eintheil- oder Erlegung derer Auflagen, so sie Ihrer Kayserl. und Cathol. Maj. schuldig sind, allzu lange verzögern wolten.

Und diese Execution wider gedachte Stände (die Geistlichen ausgenommen) und wider besagte Obrigkeiten, soll im Namen und von Seiten Ihrer Maj. auf bißher gebrauchte Maße geschehen, wie dann Ihre Maj. zu solchem End denen Gouverneurs derer Barriere-Plätze, welche Ihro den Eyd der Treue geleistet, Gewalt ertheilen, und derselben besagte Stände (ausgenommen die Geistlichen) und gemeldte

Digitized by Google

meldte Obrigkeiten, in Krafft gegenwärtigen Vergleichs, eben so wohl als die Einnehmer unterwerffen, gleichwie ihnen diejenigen unterworffen gewesen, welche vermöge des 19. und Separat-Articuls des Barriere-Tractats, auf die respective Summen des gemeldten Subsidii, besonders verpfändet und angewiesen worden.

Die Justitz-Bedienten, vor welche solches gehören wird, sollen verbunden seyn denenjenigen mit benöthigter Hülffe ihres Amts an die Hand zu gehen, so die in Faveur Ihrer Hochmögenden wider die Verwalter der Aus- und Einzugs-Gerechtsamen Ihrer Maj. oder diejenigen, so die Bescheinigung vor sie haben, erkannte und anbefohlene freywillige Straffen ihnen anzeigen, und ihren Recours derentwegen an sie nehmen werden, und mit der Execution derer erkannten freywilligen Straffen also verfahren, wie es bey denen Tribunalien Herkommens ist. Allwo dieselben auf eben diese Weise werden zur Execution gebracht werden, wie man in selbigem die Urtheile, so die gebohrnen, oder andern Unterthanen der Oesterreichischen Niederlande erhalten, zu exequiren pfleget. Was aber die in denen wiederbekommenen Landen befindlichen Stände (ausgenommen die Geistlichen) auch Obrigkeiten, Zölle und Einnehmer anbelanget, so kan gegen dieselben mit der Execution auf die in dem Barriere-Tractat verglichene Weise verfahren werden.

Endlich soll auch, ausser dem Befehl, welchen Ihre Maj. dem General-Gouverneur derer Oesterreichischen Niederlande geben werden, gegenwärtiger Vergleich ihm anstatt eines Befehls, auch besondern und unwiederrufflichen Instruction, vor ihn und seine künfftigen Nachfolger dienen, vermöge welcher sie verbunden seyn sollen, dasjenige zu exequiren und exequiren zu lassen, was durch gegenwärtigen Vergleich festgestellet ist, mit dem ausdrücklichen Verboth, daß sie weder selbst entziehen, noch zugeben sollen, daß durch den Staats- und Finantzen-Rath, den General-Directeur der Finantzen, oder einen andern, er möge seyn wer er wolle, einige Summe weder von obgedachten Einkünfften besagter Städte und Castellaneyen, noch von der Verwaltung, Obsicht und Einnahme derer Aus- und Einzugs-Gerechtsamen, entzogen werden möge, die Bedürffniß mag auch bewandt, und zum Dienst Ihrer Majestät so nöthig und dringend seyn, wie sie wolle; es müsse denn von demjenigen seyn, was nach Bezahlung obbemeldter Quartale übrig geblieben, und soll solche Bezahlung unter keinerley Vorwand einiger Gegenerstattungen, Liquidationen, oder anderer Ansprüche, sie mögen Namen haben, wie, oder von was Eigenschafft sie seyn wollen, verzögert, vielweniger verweigert werden, wie denn Ihre Hochmögenden deswegen, Krafft gegenwärtigen Vergleichs, auf allen Anspruch und Hypothec Verzicht thun und sich derselben gäntzlich begeben, welche ihnen durch den 19. und Separat-Articul des Barriere-Tractats auf die Provintzen Brabant und Flandern, ihre Departemens, Castellaneyen, die sieben Quartiere von Antwerpen, und an die Stände und Einnehmer besagter Provintzen gegeben und constituiret worden.

Weil

Weil die Bezahlung derer Intereſſen von denen auf das Poſtweſen in denen Oeſterreichiſchen Niederlanden aufgenommenen Summen, gar weit zurück geſtellet worden, ſo verſprechen Ihro Kayſerl. und Cathol. Maj. und verbinden ſich hiermit, der Sache zu helffen, und, ſo bald als möglich, die völlige Wiederbezahlung ſo wohl der ſchuldigen Intereſſen als Capitals, zu veranſtalten; Mittlerweile aber, da Ihre Kayſ. und Cathol. Majeſt. die Erfüllung deſſen abwarten, werden Sie gemeſſenen Befehl ertheilen, daß die Einkünffte des Poſtweſens, denen gegebenen Obligationen gemäß, angewendet, und nichts, zum Nachtheil ihres Innhalts, davon entzogen werden ſolle.

IV. Nachdem die Herren General-Staaten durch die Bezahlung derer Intereſſen von den aufgenommenen Geldern, die in dem Barriere-Tractat ſpecificiret ſind, wichtige Vortheile genoſſen, ſo iſt verglichen und bewilliget worden, daß die Summe der 705011. Gulden 18. Sols und 10. Pfen. welche Ihre Kayſerliche und Cathol. Majeſt. Ihr. Hochmögenden, Innhalts der heute den 22. Decembr. 1718. gemachten Rechnung, ſchuldig ſind, in gleichmäßigen Poſten von 20000. Rthlr. oder 50000. Holl. Gulden jährlich bezahlet werden ſollen, mit welcher Bezahlung unmittelbar nach denen 6. Jahren der gegenwärtigen General-Verwaltung derer Ein- und Auszugs-Gerechtſamen, der Anfang gemachet werden ſoll, und ſetzen Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſt. beſagte Gerechtſame in Flandern alſo, wie ſie jetzt eingenommen, und nach Endigung beſagter General-Verwaltung eingenommen werden ſollen, vor die Wiederbezahlung gemeldter Summe der 705011. Gulden 18. Sols und 10. Pfennige, an ſtatt eines beſondern Unterpfands ein, und wollen, ſo lange als ſolche Wiederbezahlung nicht gäntzlich geſchehen iſt, jährlich 2. und ein halb pro Cent. Intereſſen von ſolcher Summe, oder ſo viel daran nicht wiederbezahlet iſt, abtragen laſſen.

Die Bezahlung gemeldter Intereſſen jährlich zu 2. und ein halb pro Cent. zu erleichtern, verwilligen Ihre Hochmögenden, daß ſolche von dem jährlichen doppelten Canone derer 800000. Gulden, ſo auf die Einkünffte der Provintz Namur aufgenommen worden, oder in Subſidium derſelben von denen von Marie, oder der Provintz Luxemburg gehoben werden mögen, mit der Bedingung, daß gemeldter doppelter Canon nach Proportion der Zeit continuiret, weil die Wiederbezahlung der 800000. Gulden durch dieſe Verringerung verzöget werden dürffte.

V. Diejenigen Differentien beyzulegen, ſo wegen der Artillerie und Kriegs-Magazinen, beſonders wegen des Eigenthums derer zu Venlo, St. Michael und Stevenswaert, als ſolcher Plätze, die denen Herren General-Staaten durch den Barriere-Tractat abgetretten worden, entſtanden, renunciren Ihre Kayſerliche und Cathol. Majeſt. auf dieſe Artillerie und Magazine, jedoch mit dem Bedinge, daß Ihre Hochmögenden von der Forderung der Bezahlung abſtehen, wie ſie es auch würcklich durch dieſen Vergleich thun, welche man Ihnen, vermöge der zu

Ant-

Digitized by Google

Antwerpen am 30. des Monaths Jan. 1719. durch den Herrn Grafen von Königseck, Ihrer Kayserl. und Cathol. Majest. Gevollmächtigten, unterzeichneten Acte, vor Pulver, Bley und andere Kriegs-Munition schuldig ist, welche Ihre Kayserl. und Cathol. Majest. Commissarien auf ihre Rechnung genommen, wie es gemeldte Acte und die von gedachten Commissarien verfertigte Listen, deren Werth sich über 100000. Gulden erstrecket, ausweisen. Ubrigens begehren Ihre Kayserliche und Cathol. Majest. nichts weiters wegen des Pulvers und anderer Munition, welche Franckreich zugehöret, und bey Wiedereroberung Antwerpen, Mecheln, Gent und anderer Plätze der Oesterreichis. Niederlande, gefunden worden.

VI. Sobald als die Ratificationen gegenwärtigen Vergleichs ausgewechselt seyn, werden die General-Staaten Ih. Kays. und Cathol. Maj. unverweilt wieder in den Besitz und Nutzung derer von Franckreich wieder zurück bekommenen Städte, Castellaneyen, Districte und Departemens, vermöge des ersten Articuls von Barriere-Tractat, setzen; und Ih. Kays. und Cathol. Maj. werden gleichfalls, nach besagter Auswechselung derer Ratificationen, Ihren Hochmögenden die Possess der Landschafften und Pölder, die Sie Ihnen in Flandern durch den ersten Articul dieses Vergleichs abgetreten, übergeben lassen.

VII. Ubrigens soll der Barriere-Tractat und dessen Separat-Articul vom 15. Nov. An. 1715. confirmiret seyn, wie sie denn durch gegenwärtiges überhaupt und ein jeder Articul davon insonderheit in so weit, als durch die Articul dieses Vergleichs nichts daran geändert ist, bestätiget werden.

IIX. Gleichwie Ihr. Maj. von Groß-Britannien, zu desto grösserer Sicherheit und würcklicher Erfüllung des Barriere-Tractats, denselben bestätiget und davor garantiret, also versprechen und verbinden sich gemeldte Majestät, gegenwärtigen Vergleich gleichfalls zu bestätigen und davor zu garantiren, wie Sie ihn denn auch durch diesen Articul bestätigen und davor garantiren.

IX Gegenwärtiger Tractat soll durch Ihr. Kays. und Cathol. Maj. auch Ih. Groß-Britann. Majest. und die Herren General-Staaten derer Vereinigten Niederlande ratificiret und approbiret, auch die Ratificationen binnen einer Zeit von 6. Wochen, oder so bald es seyn kan, von dem Tage der Unterzeichnung an zu rechnen ausgewechselt werden.

Dessen zu Uhrkund haben Wir Ambassadeurs und Gevollmächtigten Ihr. Kays. und Cathol. Maj. und Ihrer Groß-Britann. Maj. auch Deputirten und Gevollmächtigten derer Herren General-Staaten, vermöge unserer respective Vollmächten, in gedachten Nahmen, gegenwärtiges mit Unsern gewöhnlichen Unterschrifften unterzeichnet, und Unser Insiegel denenselben beydrucken lassen. Geschehen im Haag, am 22. Decembr. 1718.

Nachfolgender kleiner Vertrag wird zu Erläuterung ein und anderer Passagen im Barriere-Tractat nützlich dienen.

Digitized by Google

Convention touchant le Commerce, dans les Païs-Bas Eſpagnols, entre la Grande-Bretagne & les Etats Gen. des P. U. de $\frac{15}{26}$ Juill. 1713.

POur regler proviſionellement le Commerce, dans & par les Païs-bas, tant ceux qu'on appelle Eſpagnols, que ceux qui ont été reconquis & cedés, on eſt convenu.

I. Que dans toutes les Places d'entrée & ſortie deſdits Païs-bas Eſpagnols, ſoit reconquis & cedés, les droits ſur les Marchandiſes ſeront exigés & payés, ſur le pied qu'ils ont eté exigés & payés dans l'année 1680.

II. Toutes ſortes de Marchandiſes apportées par les ſujets de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, qui ont ci-devant joüi du droit de tranſit, en joüiront encore à l'avenir, & les Marchandiſes de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, qui ont joüi de ce droit de tranſit, en joüiront auſſi, quoique ceux qui les apporteront ne fuſſent pas ni ſujets de la Reine de la Gr. Bretagne, ni de leurs Hautes-Puiſſances, & ce droit n'excedera pas $2\frac{1}{2}$ pour cent.

III. Que tout droit d'entrée ſur les Marchandiſes ſortant des autres Parties des Païs-Bas Eſpagnols, & entrans dans ceux qu'on appelle reconquis & cedés, ceſſera, & que les ſujets de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, ſeront dès à preſent exempts de tout droit d'entrée dans leſdits Païs reconquis & cedés qui y pourroit être introduit par d'autres.

IV. Que les Droits de Conſomption dans les Villes & d'autres Places du Païs reconquis & cedé, ſeront entierement les mêmes ſur les Denrées & Marchandiſes des uns & des autres, avec la même liberté de les vendre & debiter, & que leſdits Droits ne ſurpaſſeront point ce qui a eté perçû dans leſdites Villes & Places avant la Conquête.

V. Que le Droit de ſortie qu'on a exigé des Marchandiſes ſortant des Païs-Bas pour aller dans les nouvelles Conquêtes ou Places cedées ceſſera dès à preſent, comme auſſi les Marchandiſes qui ſortiront deſdits Païs-Bas pour aller en France & autres Païs, ſoit par les Places nouvellement reconquiſes & cedées, ou autres, ne payeront qu'un ſeul Droit de ſortie, & le dit Droit ſera celui qu'on a payé dans l'année 1680. dans les Païs-Bas Eſpagnols. Et il ne ſera pas permis pendant la durée de ce Reglement proviſionel, d'exiger plus ou moins pour l'entrée, ſortie, ou le tranſit des Marchandiſes que ce qui a été dans la dite année 1680.

VI. Pour ce qui regarde le Droit de Convoy, on le remette à la diſcuſſion des Miniſtres de la Reine de la Grande-Bretagne & de leurs Hautes-Puiſſances à Bruxelles.

VII. La Reine de la Grande-Bret. & L. H. P. donneront des ordres à leurs Miniſtres à Bruxelles, de faire en ſorte que tous & chacun des Articles de ce Reglement proviſionel puiſſent être promptement mis en Execution, & duëment obſervés.

En foi de quoi Nous avons ſigné le preſent Acte, & y avons fait apposer les Cachets de nos Armes. Fait à Utrecht le $\frac{15}{26}$ jour de Juillet de l'an 1713.

Signé (L.S.) Joh. Briſtol.
C. P. S.
(L.S.) Strafford.
(L.S.) J. v. Randwyk.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. van der Duſſen.
(L.S.) N. Gheel v. Spanbroeck.
(L.S.) Baron de Reede de Renſwoude.
(L.S.) Gr. v. Kniphuyſen.

Traité

TRAITÉ D'ALLIANCE DEFENSIVE ENTRE LA FRANCE, L'ANGLETERRE ET LA HOLLANDE,

Conclu

à la HAYE le 4. Janv. 1717.

Tractat einer Defensiv-Allianz

zwischen

Franckreich / Engelland und Holland /

Geschlossen

Im Haag den 4. Jan. 1717.

Digitized by Google

548

Digitized by Google

Traité d'Alliance Defensive entre la France, l'Angleterre & la Hollande, conclu à la Haye le 4. Janvier 1717.

Eingang und Benennung der Abgesandten.

COmme le Sereniſſimo & tres-Puiſſant Prince & Seigneur LOUIS XV., par la grace de Dieu, *Roi Tres-Chrétien de France & de Navarre*; le Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince & Seigneur GEORGE, par la grace de Dieu, *Roi de la Grande-Bretagne*; Duc de Brounſwick & de Lunebourg, Electeur du St. Empire Romain, &c. & les Hauts & Puiſſans Seigneurs *les Etats Generaux* des Provinces-Unies des Païs-Bas, deſirent d'affermir de plus en plus la Paix établie entre leurs Royaumes & Etats reſpectivement, d'éloigner entiérement de part & d'autre tout ſujet de ſoupçon, qui pourroit en quelque maniere, que ce ſoit, troubler la tranquillité de leurs Etats, de reſerrer plus fortement encore par de nouveaux noeuds l'amitié qui eſt entr'eux; & pour cet effet Leurs dites Majeſtez & leſdits

Tractat einer Defenſiv-Alliance zwiſchen Franckreich / Engelland und Holland / Geſchloſſen im Haag den 4. Jan. 1717.

NAchdem der Allerdurchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſt und Herr, LUDWIG XV., von GOttes Gnaden, Allerchriſtl. König von Franckreich und Navarra; Wie auch der Allerdurchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſt und Herr, GEORGE, von GOttes Gnaden, König von Groß-Britannien, Hertzog von Braunſchweig und Lüneburg, des Heil. Röm. Reichs Chur-Fürſt, und die Hochmögenden Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlanden verlangen den zwiſchen ihren Königreichen und Staaten aufgerichteten Frieden zu befeſtigen, und von allen Seiten die Gelegenheit zu einem Mißtrauen, welches auf einige Art die Ruhe von ihren Staaten ſtöhren könnte, zu entfernen, und vielmehr das neue Band der Freundſchafft, welches unter ihnen anzutreffen, noch mehr und mehr feſter zu machen: So haben ſie vor nöthig gehalten, einen Vergleich unter ſich aufzu-

Anmerckung.

Weil der Innhalt dieſes Allianz-Tractats hauptſächlich die Ausſchaffung des Prätendenten, die Schleiffung der Wercke zu Duynkerken und Mardyck, und andere dergleichen Puncten betrifft, deren Grund man in den Utrechtiſchen Frieden mit Franckreich ſuchen muß, ſo habe ich ſie hier in die erſte Abtheilung, welche die Europäiſche Ruhe gegen Franckreich enthält, zu ordnen billig gut gefunden; Die Quadruple-Allianz hingegen, weil ſie mehrentheils Spanien concernirt, wird unten unter den Spaniſchen Frieden zu ſtehen kommen.

Digitized by Google

Seigneurs Etats Generaux ont nommé, savoir,

Le Roi T. C. ses Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, le Sieur *Guillaume DU BOIS*, Abbé de St. Pierre d'Airauld, de St. Just & de Nogent, ci devant Precepteur de S. A. R. Monseigneur le Duc d'Orleans, Regent du Royaume de France, Conseiller d'Etat ordinaire; & le Sieur *Pierre Antoine de CHATEAUNEUF, Marquis de Castagnere*, Conseiller honoraire au Parlement de Paris & Ambassadeur de Sa Maj. T. C. auprès des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies.

Le Roi de la Grande-Bretagne son Ambassadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire, le Sieur *Guillaume CADOGAN, Baron de Reading*, Chevalier de l'Ordre de St. André, Maître de la Garderobe du Roi de la Grande-Bretagne, Lieutenant General de ses Armées, Colonel du second Regiment de ses Gardes, Gouverneur de l'Isle de Wight.

Et les Seigneurs Etats Generaux leurs Deputez & Plenipotentiaires, les Sieurs *Jean van ESSEN*, Bourguemaître de la Ville de Zutphen, Curateur de l'Université de Harderwick, *Wigbold van der DOES*, Seigneur de Nortwick, de l'ordre de la Noblesse de Hollande & West-Frise, Grand-Bailli & Dyckgrave de Rhynlande; *Antoine HEINSIUS*, Conseiller

aufzurichten: Dannenhero höchstgedachte Majest. Majest. und hochgedachte Herren General-Staaten hiezu ernennet haben, nemlich:

Der Allerchristl. König seine Ambassadeurs Extraordinaires und Plenipotentiaires, den Hn. Guillaume du BOIS, Abt von St. Pierre d'Airauld, von St. Just und von Nogent, ehemahls Precepteur von S. K. H. dem Hertzog von Orleans, Regenten des Königreichs von Franckreich, ordinairen Staats-Rath, und den Hrn. Antoine de CHATEAUNEUF, Marquis von Castagnere, Conseiller honoraire in dem Parlament zu Paris und Ambassadeur Sr. Allerchristl. Majest. bey denen Herren General-Staaten der vereinigten Provintzen.

Der König von Groß-Britannien seinen Ambassadeur Extraordinaire und Plenipotentiaire, Herrn Guillaume CADOGAN, Baron von Reading, Ritter des Ordens von St. Andre, Maitre de la Garderobe des Königs von Groß-Britannien, Lieutenant-General seiner Armee, Obersten über das andere Regiment seiner Guardes und Gouverneur der Insul Wight.

Und die Herren General-Staaten ihre Deputirten und Plenipotentiarien, Jean van ESSEN, Burgermeister der Stadt Zutphen, Curatorn von der Universität zu Harderwick; Wigbold van der DOES, Herrn von Nortwick, von Orden des Adels von Holland und West-Frießland, Gand Bailli und Dyckgrave von Rhynland; Antonius HEINSIUS, Raths Pensionarius,

Groß-

Digitized by Google

Penſionnaire, Garde du grand Seau, & Surintendant des Fiefs de la Province de Hollande & Weſtfriſe; *Samuel CONINCK*, Senateur de la Ville de Veere; *Frederick Adrien, Baron de RHEEDE*, Seigneur de Renſwoude, Emminckhuyſen & Moerkerken, &c. Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; *Ulbe Aylva van BURMANIA*, Grietmann de Leeuwarderadeel; *Antoine ECKHOUT*, Bourguemaître de la Ville de Campen; & *Wicher WICHERS*, Bourguemaître de la Ville de Groningue; Tous Deputez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, d'Over-Yſſel, & de Groningue & Ommelandes.

Groß-Siegel Bewahrer, und Surintendant derer Lehen der Provintz von Holland und Weſt-Frießland; Samuel CONINCK, Raths-Herrn der Stadt von Veere; Friedrich Adrian, Baron von RHEEDE, Herr von Renswoude, Emminckhuyſen und Moerkerken, ꝛc. Präſident von dem Adel der Provintz von Utrecht; Ulbe Ayls van BURMANIA, Grietmann von Leeuwarder Adel; Antonius ECKHOUT, Bürgermeiſter der Stadt von Campen; und Wicher WICHERS, Bürgermeiſter von der Stadt v. Gröningen; Alle Deputirte in ihrer Aſſamblee von denen Staaten von Geldern, Holland und Weſt-Frießland, Seeland, Utrecht, Frießland, Ober-Iſſel, Gröningen und Ommeland.

Lesquels après s'être communiqués reciproquement leurs Pleinspouvoirs, dont les Copies ſeront inſerées mot à mot à la fin du preſent Traité, & après avoir fait l'échange en la maniere accoûtumée, ſont convenus du Traité d'Alliance defenſive entre le Roi Tres-Chrêtien, le Roi de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, leurs Royaumes, Etats & Sujets, aux conditions qui ſuivent.

Welche, nachdem ſie einander ihre Vollmachten, deren Copien bey dem Beſchluße gegenwärtigen Tractates von Wort zu Wort werden eingerücket ſeyn, vorgeleget, und auf gewöhnliche Weiſe ausgewechſelt haben, ſich über einen Tractat einer Defenſiv-Allianz zwiſchen dem Allerchriſtl. Könige, dem Könige von Groß-Britannien und denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlanden, ihren Königreichen, Staaten und Unterthanen, auf folgende Bedingungen verglichen.

ART. I.

Grund und Würckung dieſes Friedē und Allianz.

Qu'il y ait dès ce jour & à l'avenir pour toûjours, une Paix veritable, ferme & inviolable, une amitié encore plus ſincére

ART. I.

DAß von nun an und in Zukunfft auf ewig ein wahrer, feſter und unverbrüchlicher Friede, eine noch aufrichtigere und genauere Freundſchafft, eine feſte Allianz und Vereinigung zwiſchen höchſt-

Digitized by Google

& plus intime, une Alliance & une Union plus étroite entre lesdits Sereniſſimes Rois, leurs Heritiers & Succeſſeurs, & les Seigneurs Etats Generaux, les Terres, Païs & Villes de leur obeiſſance reſpectivement, & leurs Sujets & Habitans, tant au dedans qu'au dehors de l'Europe, & qu'elle ſoit conſervée & cultivée de maniere, que les Parties contractantes ſe procurent reciproquement & fidélement leur utilité & leurs avantages, & qu'elles detournent & empêchent, par les moyens les plus convenables, les pertes & dommages qui pourroient leur arriver.

Entſagung alles Aufenthalt, Schutz und Beyſtandes in Franckreich für den Prätenden-ten der Engliſchen Crone.

II. Et comme l'experience a fait connoître, que la proximité du ſejour de celui qui a pris le Titre de *Prince de Galles*, pendant la vie du feu Roi Jaques II., & après la mort dudit Roi, celui de Roi de la G. B., peut exciter des mouvemens & des troubles dans la Gr. Bret. & dans les Etats qui en dependent; il a été convenu & arrêté, que le Sereniſſime Roi T. C. s'oblige par le preſent Traité, d'engager ladite Perſonne de ſortir du Comtat *d'Avignon*, & d'aller faire ſon ſejour au delà des Alpes immediatement après la ſignature du preſent Traité, & avant l'echange des Ratifications. Et le Roi T. C., afin de temoigner encore davantage le deſir ſincere qu'il a, non ſeulement d'obſerver religieuſement & inviolable-

höchſtgedachten Königen, ihren Erben und Nachfolgern, und denen Herren General-Staaten, ihren Ländern und Städten, welche ihnen reſpectivement unterworffen, und ihren Unterthanen und Einwohnern, ſowohl in- als außerhalb Europa ſeyn, beſtändig unterhalten und auf die Art geführet werden ſolle, daß die ſich vergleichende Partheyen aufrichtig und eine der andern ihren Nutzen und Vortheile zu befördern ſuchen, und hingegen allen Verluſt und Schaden durch die hierzu anſtändigſten Mittel abzuwenden helffen ſollen.

II. Und wie die Erfahrung gezeiget hat, daß die Nähe des Auffenthaltes derjenigen Perſon, welche ſich den Titul eines Printzen von Wallis, bey dem Leben des verſtorbenen Königs Jacobi II., und nach dem Todte gemeldeten Königes, den Titul eines Königs von Groß-Brit. angemaſſet hat, viele Bewegungen und Unruhen in Groß-Britannien, und denen dazu gehörenden Ländern erwecken kan: So iſt verglichen und beſchloſſen worden, daß der Allerchriſtl. König ſich durch gegenwärtigen Tractat verbindlich machet, gemeldete Perſon zu nöthigen, daß ſie ſich aus der Grafſchafft Avignon begeben, und ihren Auffenthalt jenſeits derer Alpen unmittelbahr nach unterzeichneten Tractaten, u. noch vor Auswechſelung derer Ratificationen, nehmen müſſe. Damit auch der Allerchriſtl. König noch mehr ſein aufrichtiges Verlangen, welches er hat, nicht allein alle von der Cron Franck-

reich

Digitized by Google

ment tous les engagemens que la Couronne de France a pris ci-devant touchant ladite personne, mais aussi pour ôter à l'avenir tout sujet de soupçon & de défiance, promet & s'engage de nouveau pour lui, ses heritiers & successeurs, de ne donner, ni fournir en quelque temps que ce soit, directement ou indirectement, sur Mer ou sur Terre, aucun Conseil, secours ou assistance d'Argent, Armes, Munitions, attirail de Guerre, Vaisseaux, Soldats, Matelots, ou de quelque autre maniere que ce soit, à ladite Personne, qui prend le Titre ci-dessus exprimé, ou à d'autres quelles qu'elles soient, qui ayant commission d'elle pourroient dans la suite troubler la tranquillité de la G. B., par une Guerre ouverte, ou par des Conjurations secrettes, ou des Seditions, & des Rebellions, & s'opposer au Gouvernement de S. M. B.

De plus, le Roi Tres-Chrêtien promet & s'engage de ne permettre en aucun temps à l'avenir, à la Personne ci-dessus designée, de revenir à *Avignon*, ou de passer par les Terres dependantes de la Couronne de France, sous pretexte de retourner à *Avignon*, ou en *Lorraine*, ou même de mettre le pied en aucun lieu de la Domination de S. M. Tres-Chret., & encore moins d'y demeurer, sous quelque nom, ou sous quelque pretexte que ce soit.

reich, in Ansehung dieser Person jemahls geschehene Versprechungen, auf das unbeweglichste und heiligste zu halten, sondern auch ins künfftige alle Gelegenheit zum Verdacht und Mißtrauen aus dem Wege zu raumen, bezeigen möchte, so verspricht er und verbindet sich auf das neue, vor sich, seine Erben und Successoren, daß er niemahls, es sey, wenn es wolle, directement oder indirectement, zu Wasser oder zu Lande, einigen Rath, Succurs, Beystand an Gelde, Waffen, Munition, Kriegs-Zurüstungen, Schiffen, Soldaten, Matelots, auf was vor Art und Weise es nur geschehen könnte, gemeldter Person, welche obengenannten Titul führet, geben und herbey schaffen wolle, oder an andere, sie mögen seyn wer sie wollen, wann sie einige Commission von derselben hätten, und nach der Zeit die Ruhe von Groß-Brittannien durch einen öffentlichen Krieg, oder geheime Zusammenschwörungen, Aufstände und Rebellionen stöhren, und der Regierung Sr. Groß-Brittannischen Maj. sich widersetzen könnten.

Noch mehr verspricht der Allerchristl. König und verbindet sich, nimmermehr, obengedachter Person zu verstatten, daß sie nach Avignon zurücke kommen, oder durch die Provintzen der Cron Franckreich, unter dem Vorwande nach Avignon oder nach Lothringen zurücke zu kehren, paßiren möchte, ingleichen daß dieselbe nicht einen Fuß auf Frantzösischen Boden setze, vielweniger daselbst sich aufhalte, es sey unter einem Nahmen oder Vorwand, was es vor einem wolle.

Digitized by Google

Ingleichen für aller Art Rebellen in allen Gebieten der tractirenden Staaten.

III. Lesdits Serenissimes Rois, & lesdits Seigneurs Etats Generaux promettent encore, & s'engagent reciproquement, de refuser toute sorte d'azile & de retraite aux Sujets de l'un d'entr'eux, qui auront eté, ou pourront être declarez Rebelles, aussi tôt que la requisition en aura eté faite par celui des contractans, dont ces Rebelles auront eté reconnus pour Sujets, & même de contraindre lesdits Rebelles de sortir des Terres de leur obeïssance dans l'espace de 8. jours, après que le Ministre dudit Allié en aura fait la requisition au nom de son Maître.

III. Höchstgedachte Allerdurchl. Könige und hochgedachte Herren General-Staaten versprechen auch, und machen sich verbindlich, daß sie alle Arten eines Asyli und Zuflucht allen Unterthanen von einem oder dem andern, es sey die Person wer sie wolle, wie auch allen, welche vor Rebellen können erkläret werden, abschlagen wollen, so bald einige Ansuchung von demjenigen, welchen dieser Tractat angehet, wird geschehen seyn, wenn die Rebellen vor desselben Unterthanen erkannt werden, sie versprechen auch, gemeldete Rebellen zunöthigen, daß sie innerhalb einer Frist von 8. Tagen aus ihrem Lande sich begeben sollen, wenn vorhero ein Minister eines Alliirten im Nahmen seines Herrn darum Ansuchung gethan.

Ausmachung der Differentzen wegen Dunckerken und Mardyck.

IV. Et le Roi Tres-Chret. desirant sincérement exécuter pleinement tout ce dont il a eté ci-devant convenu avec la Couronne de France, touchant la Ville de *Dunkerke*, & de ne rien omettre de ce que le Roi de la G. B. peut croire necessaire pour l'entiere destruction du port de *Dunkerke*; & pour ôter tout soupçon, qu'on ait intention de faire un nouveau Port au Canal de *Mardick*, & qu'on veuille le faire servir à un autre usage qu'à l'ecoulement des eaux, qui inondoient le Païs, & au Commerce

IV. Der Allerchristl. König verlanget auch aufrichtig, allem demjenigen ein vollkommenes Gnügen zu thun, was schon ehemahls mit der Crou Franckreich verglichen worden, und die Stadt Dunckerke anbelangt, und nichts zu unterlassen, was der König von Groß-Britannien zu gäntzlicher Ausrottung des Havens von Dunckerke nöthig halten kan: Ja damit er ihm auch allen Verdacht benehmen möchte, daß man ein Absehen habe, einen neuen Haven zu Mardyck anzulegen, und daß man denselben zu einem andern Gebrauch, als zu bequemeren Ausfluße des Wassers, welches vor dem das Land überschwemmete, und

III. declarez Rebelles] Eben dergleichen stehet in der Quadruple-Allianz Art. III. V. und sonst hin und wieder.

neceſſaire pour la ſubſiſtance & l'entretien des Peuples de cette partie des Pais-Bas, qui ſera ſeulement fait par des Bâtimens, qui ne pourront avoir plus de ſeize pieds de largeur; Sa Majeſté Tres-Chrêtienne s'engage & promet de faire executer tout ce dont *le Sr. d'Iberville, Envoyé du Roi Tres-Chrétien*, & muni de ſon Pouvoir, eſt convenu à *Hamptoncourt*, comme il eſt contenu dans le Memoire du 19. de Septembre de l'année 1716., ſigné par le Sieur Vicomte de *Townſhend* & le Sr. *Methwin*, Secretaires d'Etat de la Gr. Bret. dont la teneur ſuit.

und zu Unterhaltung derer Commercien, welche zu der Nahrung und Subſiſtenz derer Einwohner von dieſem Theile höchſt-nöthig anzuwenden gedencke, wie auch daß derſelbe nur vor Schiffe ſolle gebauet ſeyn, welche nur 16. Fuß breit wären; ſo verbindet ſich Se. Allerchriſtl. Majeſt. und verſpricht, alles dasjenige vollziehen zu laſſen, was der Herr von Iberville, des Allerchriſtl. Königs Envoye, nach der ihm gegebenen Vollmacht zu Hamptoncourck geſchloſſen hat, wie ſolches in der Memoire von dem 19. Sept. des 1716. Jahres enthalten, und von dem Hrn. Vicomte von Townſhend und dem Herrn Methwin, Secretaires d'Etat von Groß-Britannien unterzeichnet worden, deren Inhalt folgender iſt:

Explication de ce qui ſe doit inſerer dans le quatriéme Article du Traité, touchant le Canal & les Ecluſes de Mardick.

1.) *Que le grand paſſage de la nouvelle Ecluſe de Mardick, qui a 44. pieds de largeur, ſera detruit de fond en comble, c'eſt à dire, en ôtant ſes Bajoyers, Planchers, Buſques, Longrines & Traverſines, ſur toute ſa longueur, & en enlevant les ports, dont les bois & la ferrure ſeront desaſſemblées; & tout ceci pourra être employé ailleurs à tels uſages que S. M. T. C. jugera à propos; pourvû cependant qu'on ne s'en ſerve jamais pour aucun Havre ou Ecluſe à Dunkerque, ou à Mardick, ou en quelque autre endroit que ce ſoit, à deux lieuës de diſtance d'aucune de ces deux Places, l'intention des Parties contractantes, & le but qu'on ſe propoſe par ce Traité, étant qu'aucun Port, Havre,*

Erklährung desjenigen, was man in dem vierdten Articul dieſes Tractats, wegen des Canals und der Schleuſſen von Mardick, einrücken ſoll.

1.) Daß die groſſe Paſſage der neuen Schleuße zu Mardyck, welche 44. Fuß breit iſt, ſoll biß auf den Grund ruiniret werden, welches ſo viel heiſt, daß Bajoegers, Planchets, Busques, Longrines und Traveſines, vornehmlich nach der Länge ſollen weggenommen, und die Haven aufgehoben werden, davon das Holtz- und Eiſenwerck nach dem Gefallen Sr. Allerchriſtl. Majeſt. können angewendet werden, ausgenommen, daß man ſich derſelben niemahls zu einem Haven oder Schleuße von Dunckerquen oder Mardyck, oder einem andern Orte, er habe Nahmen wie er wolle, wenn er zwey Meilen von dieſen zwey Oertern gelegen, bedienen könne; indem das Abſehen derer ſich vergleichenden

Digitized by Google

Fortifications, Ecluſe au Baſſin, ne ſoient faits ou conſtruits à Dunkerke, à l'Ecluſe de Mardick, ou en quelque autre endroit que ce ſoit, ſur l'Eſtran dans une telle diſtance ſur cette Côte.

Partheyen, und der Zweck den man ſich in dieſem Tractat geſetzet hat, iſt, daß kein Haven, Fortification, Schleuße, oder Baßin zu Dunckerque, an der Schleuße zu Mardyck, oder an einem andern Orte, auf vorhin gedachte Diſtance gebauet werden ſolle.

2.) *Que la petite Ecluſe reſtera à l'égard de ſa profondeur, comme elle eſt à preſent, pourvû que ſa largeur ſoit reduite à 16. pieds, c'eſt à dire, en avançant de dix pieds du coté de l'Occident le Bajoyer de la Pille, après avoir bîté ſix pieds du Plancher & Busques du Radier de toute la longueur du même côté, les quatres pieds du Plancher reſtans; étant neceſſaires pour ſervir de fondement au nouveau Bajoyer, & comme on doit avancer ledit Bajoyer de dix pieds vers l'Orient, on detruira pareillement dix pieds de la même pille du côté de l'Occident depuis ſa fondation, afinque le premier Radier ne puiſſe jamais ſervir pour une Ecluſe de la largeur de 26. pieds, comme celle-ci eſt à preſent.*

2.) Daß die kleine Schleuße in Regard ſeiner Tieffe, wie dieſelbe anjetzund iſt, bleiben ſoll, wenn nur ihre Breite auf 16. Fuß gebracht wird, welches geſchehē kan, wenn man den Bajoger de la Pille zehn Fuß gegen Abend fortrücket, nachdem man vorhero 6. Fuß von den Boden und Busques du Radier von der Länge eben dieſer Seite weggenommen, und nur 4. Fuß von dem Boden gelaſſen, welche nöthig ſind, dem neuen Bajoger zu einem Grunde zu dienen, und wie man dieſen Bajoger zehn Fuß gegen Morgen avaneiren mag, ſo wird man gleichfalls zehn Fuß von eben dieſer Pille von der Abend Seite nach ſeiner Gründung abſtoſſen, damit der erſte Radier niemahls zu einer Schleuße von einer Breite von 26. Fuß, wie dieſelbe jetzund beſchaffen iſt, könne gebraucht werden.

3.) *Les Jettées & les Faſcinages depuis les Dunes, où l'endroit ou la Marée monte ſur l'Eſtran quand elle eſt la plus haute, juſqu'à la plus baſſe Mer, ſeront raſez des deux côtez, le long du nouveau Canal, par tout au niveau de l'Eſtran, les Pierres & les Faſcinages qui ſont au deſſus de ce niveau, pourront être emportez & employez à tel uſage que S. M. T. C. jugera à propos; pourvu cependant qu'on ne s'en ſerve jamais pour aucun Port ou Havre à Dunkerke ou à Mar-*

3.) Die Dämme und Teiche von denen Sand-Hügeln, wo der Ort oder die Seefluth, wenn ſie ſehr hoch iſt, über den Eſtran biß in das Niedere Meer ſteiget, werden von beyden Seiten längſt dem Canal vornehmlich an dem Niveau des Eſtran eingeriſſen werden: Die Steine und Faſcinagen, welche über dieſem Niveau liegen können, weggenommen, und nach Sr. Allerchriſtl. Majeſt. Gefallen gebrauchet werden, wenn man ſich nur derſelben niemahls zu

Aufrich-

dik, ou en quelque autre endroit que ce ſoit, à deux lieuës de diſtance d'aucune de ces deux Places ; l'intention des Parties Contractantes, & le but qu'on ſe propoſe par ce Traité, étant qu'on ne fera jamais plus de Jettées ou Faſcinages dans cette diſtance ſur chacun endroit de l'Eſtran de cette Côte.

Aufrichtung eines Havens zu Dunckerken oder zu Mardyck, oder an einem andern Orte, welcher in der Diſtantz von zweyen Meilen von gemeldeten zwey Oertern lieget, bedienen will, indem das Abſehen derer contrahirenden Partheyen, und der Zweck dieſes Tractats iſt, daß man niemahls mehr Teiche und Dämme in dieſer Diſtantz, auch nur auf einen eintzigen Orte des Eſtrans von dieſer Seite aufrichten wolle.

4.) *Il eſt encore ſtipulé, qu'immediatement après la Ratification du preſent Traité, on employera un nombre ſuffiſant d'ouvriers à la deſtruction des ſusdites Jettées le long du nouveau Canal, afin qu'elles ſoient raſées, & cet Ouvrage accompli dans deux mois après la Ratification, s'il eſt poſſible ; mais comme il a été repreſenté, qu'à cauſe de la ſaiſon, on ne pourroit juſqu'au Printems prochain commencer à retrecir le Radier du petit Paſſage, ni detruire le grand Radier, il eſt accordé que cet Ouvrage ſera commencé le 25. Mars ou le 5. Avril, & entiérement achevé de la maniere ci-deſſus ſpecifiée, s'il eſt poſſible, à la fin de Juin mil ſept cens dix ſept.*

4.) Es iſt auch verſprochen worden, daß man, immittelbahr nach Ratification gegenwärtigen Tractats, eine gemugſame Anzahl Arbeits-Leuthe, zu Schlichtung dieſer Teiche längſt an dem Canal gebrauchen will, damit dieſelben bald möchten raſiret, und das Werck binnen zwey Monaten, wofern es möchlich iſt, nach der Ratification erfüllet ſey: Weil man aber vorgeſtellet hat, daß man wegen der Jahres-Zeit nicht eher als künfftigen Frühling den Radier der kleinen Paßage einzuziehen anfangen, auch nicht eher den groſſen Radier einreiſſen könne, ſo iſt bewilliget worden, daß dieſes Werck den 25. Mart. ſtil. vet. oder 5. April ſtil. nov. ſoll angefangen, und nach oben gemeldeter Art, wo es möglich iſt, zu Ende des Junii des 1717. Jahres vollkommen zu Stande gebracht werden.

5.) *La demolition des Digues ou Jettées des deux côtez du vieux Canal ou Port de Dunkerke, ſera entierement achevée par tout au niveau de l'Eſtran, depuis la plus baſſe Mer juſqu'en dedans de la Ville de Dunkerke ; & s'il reſte encore quelque morceau du Fort Blanc*

5.) Die Demolition derer Dämme oder Teiche von beyden Seiten des alten Canals oder Havens von Dunckerke, ſoll gäntzlich über dem Niveau des Eſtrans, von dem Nieder-Meer biß in die Stadt Dunckerke vollzogen, und wofern noch etwas von dem Fort Blanc,

Digitized by Google

& des Châteaux Verd & de Bonne Esperance, ils seront rasez totalement égaux avec l'Estran.

Quand ce Traité sera ratifié, le Roi de la Grande-Bretagne, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, pourront envoyer des Commissaires sur les lieux, pour être temoins de l'execution de cet Article.

Nous avons signé cet Article provisionnellement, & à condition qu'il soit approuvé par S. M. T. C., S. M. B., & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies. A Hamptoncourt ce 19. & le 30. de Septembre de l'année 1716.

Signé
(L.S.) D'Iberville.
(L.S.) Townshend &
(L.S.) P. Methwin.

oder noch einige Rudera von denen Castellen Verd und Bonne Esperance übrig bleiben, so sollen sie auch gäntzlich dem Estran gleich rasiret werden.

Wenn dieser Tractat wird ratificiret seyn, so können der König von Groß-Britannien und die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande ihre Commissarios an gemeldte Oerter schicken, damit sie Zeugen von Execution dieses Articuls seyn können.

Wir haben diesen Articul provisionellement unterzeichnet, und mit Bedingung, daß er von Sr. Allerchristl. und Groß-Britannischen Majest. und denen Herren General-Staaten approbiret werde, zu Hamptoncourt den 19. und 30. Septembr. 1716.

Unterzeichnet,
(L.S.) D'Iberville.
(L.S.) Townshend und
(L.S.) P. Methwin.

Sanction dieser Allianz zu mutueller Vertheydigung, und Festhaltung voriger Tractaten.

V. Comme l'objet & le veritable but de cette Alliance entre lesdits Seigneurs Rois & Etats Generaux, est de conserver & maintenir reciproquement la Paix & la Tranquillité de leurs Royaumes, Etats & Provinces, établie par les derniers Traitez de Paix conclus & signez à Utrecht, entre la Serenissime Reine de la Grande-Bretagne, & lesdits Hauts & Puissans Seigneurs les Etats Generaux des Provinces-Unies le 11. Avril 1713.; on est convenu & demeuré d'accord que tous & cha-

V, Gleichwie das Objectum und der wahre Endzweck dieser Allianz zwischen höchstgedachten Königen und General-Staaten ist, unter einander den Frieden und die Ruhe von ihren Königreichen, Staaten und Provintzen, welche durch die letztern zu Utrecht geschlossenen und unterzeichneten Friedens-Tractaten, zwischen der Allerdurchlauchtigsten Königin von Groß-Britannien und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande aufgerichtet worden, zu erhalten und zu beschützen; So hat man sich dahin verglichen, daß alle und jede Articul gemeldeter Friedens-Tractaten, in so weit sie das Interesse gemeldeter drey

Digitized by Google

cun des Articles desdits Traitez de Paix, entant qu'ils regardent les interêts desdites trois Puissances respectivement, & de chacune d'icelle en particulier; & ensemble les successions à la Couronne de la G. B. dans la Ligne Protestante, & à la Couronne de France suivant les susdits Traitez, demeureront dans toute leur force & vigueur; & que lesdits Serenissimes Rois & lesdits Seigneurs Etats Generaux, promettent leur garantie reciproque pour l'execution de toutes les conventions contenuës dans lesdits Articles, entant, comme ci-dessus, qu'ils regardent les Successions & les interêts desdits Royaumes & Etats; & ensemble pour le maintien & defense de tous les Royaumes, Provinces, Etats, Droits, Immunitez & avantages, que chacun desdits Alliez respectivement possedera reellement au temps de la signature de cette Alliance. Et à cette fin lesdits Seigneurs Rois & Etats Generaux sont convenus entre eux & demeurez d'accord, que si quelqu'un desdits Alliez étoit attaqué par les Armes par quelque Prince ou Etat que ce fût, les autres Alliez interposeront leurs Offices auprès de l'agresseur, pour procurer satisfaction à la Partie lézée, & engager l'agresseur à s'abstenir entiérement de toute sorte d'Hostilitez.

Wie es mit den Hülffs-Völckern auf den Fall der

VI. Mais si ces bons offices n'avoient pas l'effet que l'on se promet pour concilier l'esprit

drey Puissancen und eine jedwede insonderheit angehen, und zwar die Succeßion bey der Groß-Britannischen Crone auf der Protestantischen Linie, und bey der Cron Franckreich nach der Vorschrifft gedachter Tractaten, bey allen ihren Kräfften und Gültigkeit verbleiben sollen, und daß höchstgedachte Allerdurchlauchtigste Könige und Herren General-Staaten, ihre reciproque Garantie zu Execution aller in gemeldeten Articuln enthaltenen Conventionen versprechen, worunter sie, wie oben, diejenigen verstehen, welche die Succeßion in gemeldeten Königreichen, und das Interesse gedachter Königreiche und Staaten betreffen; Wobey sie sich auch zu Beschützung und Unterhaltung aller Königreiche, Provintzien und Staate, Rechte, Immunitäten und Avantagen, welche ein jeder von gedachten Alliirten würcklich zur Zeit des unterzeichneten gegenwärtigen Tractats besitzet, verbinden, zu diesen Ende haben auch höchstgedachte Könige und General-Staaten sich untereinander verglichen und verbunden, daß wenn einer von diesen Alliirten durch die Waffen von einen Printzen oder Staat, er sey wer er wolle, solle angegriffen werden, die andern Alliirten ihren Fleiß anwenden wolten, dem beleidigten Theile von dem Aggressore Satisfaction zu verschaffen, und denselben zu nöthigen, sich von allen Feindseeligkeiten zu enthalten.

VI. Wann aber dergleichen Vorstellungen nicht den erwünschten Effect, die Gemüther derer zwey Partheyen zu vereinigen, eine vollkommene Satisfaction

und

Digitized by Google

Bedürffniß zu halten.

des deux Parties, & pour obtenir une ſatisfaction & un dédommagement dans l'eſpace de 2. mois; alors ceux des Contractans qui n'auront point eté attaquez, ſeront tenus de ſecourir ſans retardement leur Allié, & de lui fournir les ſecours ci-deſſus exprimez, ſavoir.

Le Roi T. C., 8000. hommes de pied & 2. mille de Cavalerie.

Le Roi de la G. Bret., 8000. hommes de pied & 2000. de Cavalerie.

Les Etats Generaux, 4000. hommes de pied & mille de Cavalerie.

Que ſi l'Allié qui ſera engagé dans la Guerre, comme il a eté dit ci-deſſus, veut plûtôt avoir du ſecours par Mer, ou même préferer de l'argent aux Troupes de Terre ou de Mer, on lui en laiſſera le choix, en gardant cependant toûjours une proportion entre les ſommes qu'on donnera, & le nombre des Troupes marquées ci-deſſus.

Et afin qu'il n'y ait aucune conteſtation ſur ce ſujet, on eſt convenu que mille hommes de pied ſeront evaluez à la ſomme de dix mille livres par mois, & mille hommes de Cavalerie à celle de trente mille livres, le tout monnoye de Hollande, & par mois, en comptant douze mois dans un an; & que les ſecours de Mer ſeront évaluez ſuivant la même proportion.

und gäntzliche Erſetzung des Schadens innerhalb zwey Monaten zu erhalten, vermögend wären: So werden die andern in gegenwärtigen Vergleich begriffene, wenn ſie gleich nicht attaquiret worden, verbunden ſeyn, ohne Aufſchub ihren Allirten beyzuſtehen, und ihm folgenden Succurs zu ſenden, nehmlich:

Der Allerchriſtl. König 8000. Mann Fuß-Volck und 2000 Cavallerie.

Der König von Groß-Britannien 8000. Mann Fuß-Volck und 2000. Cavallerie.

Die General-Staaten 4000. Mañ Fuß-Volck und 1000. Cavallerie.

Wenn der Allirte, welcher in den Krieg verwickelt iſt, lieber Succurs zu Waſſer haben will, oder verlanget, daß man ihm an ſtatt derer Trouppen zu Waſſer oder zu Lande mit Gelde beyſtehen ſolle, ſo wird ihm hierinnen die Wahl gelaſſen werden, doch muß allezeit eine Proportion zwiſchen denen Geld-Summen, welche man auszahlen ſoll, und der Anzahl derer oben genannten Trouppen gehalten werden.

Endlich, damit man auch hierbey alle Gelegenheit zu einer Weitläufftigkeit vermeyde, ſo hat man ſich verglichen, daß 1000. Mann Fuß-Volck Monathlich zu 10000. Livres, und 1000. Mann Cavallerie zu 30000. Livres, alles nach Holländiſcher Müntze, geſchätzet, und in einem Jahre zwölff Monate gerechnet, ingleichen daß der Succurs zu Waſſer eben nach dieſer Proportion ſolle geſchätzet werden. VII.

VI. les ſecours] Siehe unten die Quadruple-Allianz.

Digitized by Google

Fernerer Vergleich wegen Leistung alles Beystands wieder feindlichen Anfall.

VII. On est convenu pareillement, & il a eté stipulé, que si les Royaumes, Païs ou Provinces de quelqu'un des Alliez sont troublez par des dissensions intestines, ou par des rebellions au sujet desdites successions, ou sous quelque autre pretexte que ce soit, celui des Alliez qui se trouvera dans ces troubles, sera en droit de demander, que ses Alliez lui fournissent les secours ci-dessus exprimez, ou telle partie d'iceux qu'il jugera être necessaire; & ce aux frais & dépens des Alliez, qui sont tenus de fournir ces secours, qui seront envoyez dans l'espace de 2. mois après que la requisition en aura eté faite; sauf cependant le choix, comme on l'a dit ci-dessus, à la partie requerante, de demander qu'on lui fournisse des secours par Terre ou par Mer; & les Alliez seront rembourſez dans l'espace d'un an, après que ces troubles auront eté calmez & appaisez, des dépenses qu'ils auront faites pour les secours donnez en vertu de cet Article; mais au cas que lesdits secours ne fussent pas suffisans, lesdits Alliez conviendront de concert de se fournir de plus grands secours; & même si le cas le requéroit, déclareront la Guerre aux Agresseurs, & s'assisteront de toutes leurs forces,

VII. Gleichfalls hat man sich auch verglichen, und ist es versprochen worden, daß, wenn die Königreiche, Länder und Provintzen eines Alliirten durch innerliche Unruhen und Rebellionen, sowohl wegen oben gemeldeter Succeßion, oder auch unter einem andern Vorwand, es sey derselbe beschaffen, wie er wolle, sollen gestöhret werden, derjenige Alliirte, welcher auf diese Art beunruhiget würde, das Recht haben solle, zu verlangē daß seine Alliirten ihm den oben genanten Succurs senden, oder doch so viel überlassen möchten, als er vor nöthig halten möchte, und dieses alles auf Unkosten der Alliirten, welche verbunden sind, diesen Succurs zu schicken; Dieses soll würcklich in einer Zeit von zwey Monaten erfolgen, welche von der geschehenen Requisition an sollen gezehlet werden: Dabey bleibet es dem Alliirten, so den Succurs verlanget, frey, wie oben gedacht, zu wehlen, ob man ihm den Succurs zu Wasser oder Lande schicken solle: Doch werden die Alliirten innerhalb einem Jahre, wenn die Troublen gedämpfft und unterdrucket worden, ihre aufgewendete Unkosten, Krafft dieses Articuls, wieder bezahlt bekommen: Aber im Fall, daß auch diese Succurse nicht zulänglich wären, so wollen gedachte Alliirte sich mit einander wegen des stärckeren Succurses vergleichen, ja wenn es die Nothwendigkeit erfordert, gegen den Aggressoren den Krieg declariren, und ihrem Alliirten aus allen Kräfften beystehen.

Digitized by Google

Termin zur Ratifications-Auswechslung und Unterschrifft.

VIII. Le presenf Traité sera ratifié par Leurs Majestez T. C., Britannique, & les Seigneurs Etats Generaux; & les Lettres de Ratification en bonne forme seront delivrées de part & d'autre dans l'espace de quatre semaines, ou plûtôt si faire se peut, à compter du jour de la signature.

VIII. Gegenwärtiger Tractat wird durch Ihr. Ihr. Allerchristl., Groß-Britannische Majest. Majest. und die Herren General-Staaten ratificiret werden, und werden die Ratificationen in bester Form von einem Theile gegen den andern innerhalb 4. Wochen, oder so bald es seyn kan, von dem Tage der Unterzeichnung an zurechnen, ausgewechselt werden.

En foi dequoi Nous soussignez munis des Peins-pouvoirs de Leurs Majestez T. C. & Britannique, & des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, avons esdits Noms signé le presenf Traité, & y avons fait apposer les Cachets de nos Armes. *Fait à la Haye ce quatriéme jour de Janvier de l'an 1717.*

Zu dessen Beglaubigung haben wir Unterschriebene Vermöge Unserer Vollmachten von Ihr. Ihr. Allerchristl. und Groß-Britannischen Majest. Majest. und denen Herren General-Staaten Unsere Nahmen beygesetzet, gegenwärtigen Tractat unterzeichnet, und die Siegel von Unsern Wappen beygefüget. Geschehen im Haag, den 4. Jan. 1717.

Pour la France, les Sieurs,
Du Bois,
Castagnere de *Châteauneuf*.

Wegen Franckreich, die Herren,
Du Bois,
Castagnere de Chateauneuf.

Pour l'Angleterre, le Sieur
Cadogan.

Wegen Engelland, der Herr
Cadogan.

Pour la Hollande, les Sieurs,
J. van *Essen*.
W. van der *Does*.
A. *Heinsius*.
S. *Coninck*.
F. A. Baron de *Reede* de Renswoude.
V. A. V. *Burmania*.
A. *Eckhout*.
W. *Wichers*.

Wegen Holland, die Herren,
J. van Essen.
W. van der Does.
A. Heinsius.
S. Coninck.
F. A. Bar. de Rheede de Renswoude.
U. A. V. Burmania.
A. Eckhout.
W. Wichers.

Articulus

Digitized by Google

Article separé, signé & ratifié entre la France & la Hollande.

Erklärung u. Einschränckung dessen, was oben wegen Leistung der Garantie enthalten.

COmme dans l'Article *cinquiéme* du Traité d'Alliance conclu ce jourd'hui entre le Sereniſſime Roi T. C. le Sereniſſime Roi de la Gr. Bret., & les Hauts & Puiſſans Seigneurs, les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, on eſt convenu d'une garantie reciproque pour l'execution de toutes les Conventions mentionnées dans le même Article; & enſemble pour le maintien & defenſe de tous les Royaumes, Provinces, Etats, Droits, Immunitez & avantages que chacun desdits Alliez reſpectivement poſſedera reellement au temps de la Signature de cette Alliance; les ſouſſignez Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majeſté Tres-Chret., & les Deputez Plenipotentiaires des dits Seigneurs Etats Generaux, ſont convenus que ſans deroger en aucune maniére à l'Article premier de ladite Alliance, ſuivant lequel il y aura une Paix inviolable, & une étroite Alliance entre Leurs dites Majeſtez & les dits Seigneurs Etats Generaux, leurs Etats & Sujets, tant au dedans qu'au dehors de l'Europe, la garantie ſtipulée dans l'Article cinquiéme du même Traité n'aura lieu à l'egard de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & des Seigneus Etats Generaux, que pour les Etats & poſſeſſions qu'ils ont reſpectivement dans l'Europe, ce qui

Articulus ſeparatus zwiſchen Franckreich und Holland.

GLeichwie in den fünfften Articul des Allianz-Tractats, welcher heute zwiſchen dem Allerdurchlauchtigſten, Allerchriſtl. Könige, dem Allerdurchlauchtigſten Könige von Groß-Britannien und denen Hochmögenden Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande geſchloſſen worden, man ſich wegen einer reciproquen Garantie zur Execution aller in dieſem Articul erwehnter Conventionen verglichen: Und zugleich zu Unterhaltung und Beſchützung aller Königreiche, Provintzen, Staaten, Gerechtſamen, Freyheiten und Vortheile, welche ein jeder von dieſen Allirten würcklich zur Zeit der Unterzeichnung dieſer Allianze beſitzen wird, verbunden hat: So ſind auch unten genannte Ambaſſadeurs Extraordinaires und Plenipotentiaires von Sr. Allerchriſtlichſten Maj. und denen Deputirten derer Herren General-Staaten mit einander einig worden, ohne hierdurch auf einige Weiſe dem vorigen Articul gemeldeter Allianz, vermöge deſſen ein unverbrüchlicher Friede und genaue Allianz zwiſchen höchſtgedachten Maj. Majeſt. und denen Herren General-Staaten, ihren Ländern und Unterthanen ſo wohl in als auſſerhalb Europa, aufgerichtet worden, einiges Nachtheil zu verurſachen, daß die in dem 5. Articul gemeldeten Tractats verſprochene Garantie nicht ſtatt haben ſoll, in Anſehung Sr. Allerchriſtl. Maj. und derer Herren General-Staaten, als vor die Herren General-Staaten allein, nur in denen

Digitized by Google

s'entend auſſi des ſtipulez & promis reciproquement dans l'Article 6. du Traité, leſquels ſecours ſeront auſſi limitez dans l'Europe par rapport à Sa Maj. T. C. & aux Seigneurs Etats Generaux.

Le preſent Article ſeparé aura la même force que s'il étoit inſeré mot pour mot dans le Traité, & ſera ratifié dans le même temps que le Traité, & les Ratifications ſeront pareillement fournies avec celles du Traité.

En foi de quoi nous ſouſſignez munis des Pleinspouvoirs de S. M. T. C. & des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, avons esdits Noms ſigné le preſent Article, & y avons fait appoſer les Cachets de nos Armes. Fait à la Haye ce quatriéme de Janvier, de l'an mil ſept cens dix ſept.

Pour la France, les Sieurs,
Du Bois.
Caſtagnere de Châteauneuf.
Pour la Hollande, les Sieurs
J. van Eſſen.
W. van der Does.
A. Heinſius.
S. Coninck.
F. A. Baron de Rheede, & de Renſwoude.
V. A. van Burmania,
A. Eckhout.
W. Wichers,

Ländern und Oertern, welche in Europa liegen; wie denn auch auf dieſe Weiſe dasjenige zuverſtehen, was in dem 6. Artickel des Tractats verſprochen worden, indem dieſe verſprochene Succurſe, in Anſehung Sr. Allerchriſtl. Majeſt. und derer Herren General-Staaten, alſo limitiret worden, daß ſie nur auf die Europäiſche Länder gerichtet.

Dieſer gegenwärtige beſondere Artickel ſoll eben die Krafft haben, als wenn er von Wort zu Wort in den Tractat eingerücket wäre, und ſoll er eben mit dem Tractat ratificiret, ingleichen auch mit demſelben ausgewechſelt werden.

Zu deſſen Beſtätigung haben wir Unterzeichnete vermöge der Vollmacht von Sr. Allerchriſtl. Maj. und derer Herren General-Staaten, Unſere Nahmen beygeſetzt, gegenwärtigen Articul unterzeichnet, und mit Unſerm Siegel beſtärcket: Geſchehen im Haag den 4. Jan. 1717.

Wegen Franckreich die Herren,
Du Bois.
Caſtagnere de Chateauneuf.
Wegen Holland, die Herren
J. van Eſſen.
W. Vander Does.
A. Heinſius.
S. Coninck.
F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
V. A. van Burmania.
A. Eckhout.
W. Wichers.

Anhang

Digitized by Google

Anhang und Supplement
verſchiedener
PIECES
Zu den ſämmtlichen Friedens-Schlüſſen mit Franckreich
gehörig.

Weil nach angefangenen Druck dieſes Wercks man bisweilen ein oder andere Piece, die erſtlich weggelaſſen worden, noch einzubringen nöthig gefunden, theils auch noch beſſere und vollſtändigere Exemplarien von den bereits gedruckten Friedens-Schlüſſen nachhero überkommen hat: So ſollen hier, damit man etwas, das je zu den Tractaten gehörig, um ſo weniger deſideriren möge, ſo wohl beſondere oben negligirte, (als auf folgender pagina gleich Anfangs die groſſe Allianz,) oder hieher zu Ende wegen erwehlter Ordnung verſpahrte Verträge, als auch zur Vollſtändigkeit oben enthaltener Friedens-Schlüſſe, dienſame Vollmachten, Ratificationen, Certificaten, Einſchlieſſung- und Beytritts-Articul, und andere dergleichen Stücke mehr, nebſt kurtzer Anzeige, wohin ſie gehören, ordentlich folgen.

Digitized by Google

Große Allianz
Zwiſchen dem Kayſer / Engelland und Holland /
Geſchloſſen im Haag, den 7. Sept. 1701.

QUandoquidem mortuo ſine liberis non ita pridem gloriosiſſimæ memoriæ Carolo Secundo, Hiſpaniarum Rege, Sacra Sua Cæſarea Majeſtas ſucceſſionem in Regna & Provincias Regis defuncti Domui ſuæ Auguſtæ legitime deberi aſſeruerit; Rex autem Chriſtianiſſimus pro Nepote ſuo Duce Andegavenſi eandem ſucceſſionem ambiens, & jus illi ex Teſtamento quodam Regis defuncti natum eſſe præferens, pro modo dicto Duce Andegavenſi poſſeſſionem univerſæ hæreditatis ſive Monarchiæ Hiſpanicæ arripuerit, provincias Hiſpano-Belgicas, Ducatumque Mediolanenſem armis occupaverit, Claſſem in Portu Gaditano paratam teneat, Naves plures bellicas ad Indias Hiſpano parentes miſerit, atque hoc modo, aliisque plurimis, Regna Galliarum & Hiſpaniarum tam arcte inter ſe uniantur & coaleſcant, ut poſthac non aliter quam pro uno eodemque Regno conſideranda eſſe videantur; adeo ut niſi proſpectum fuerit, ſatis appareat, Cæſareæ Suæ Majeſtati abjiciendam eſſe omnem ſpem unquam ſibi de prætenſione ſua ſatisfactum iri, Sacrum Romanum Imperium jura ſua in Feuda, quæ ſunt in Italia & in Belgio Hiſpanico, perditurum, Britannis & Belgis fœderatis liberum Navigationis & commerciorum uſum in Mare Mediterraneum, in Indias & alibi funditus periturum, Unitumque Belgium deſtiturum in ſecuritate, quam ex interpoſitis inter ſe & Gallos Provinciis Hiſpano-Belgicis, vulgo *Barriere*, retinebat; denique Gallos & Hiſpanos ita conjunctos adeo omnibus formidandos brevi evaſuros, ut totius Europæ Imperium facile ſibi vindicaturi ſint. Quum autem ob hunc procedendi modum Regis Chriſtianiſſimi Cæſareæ Suæ Majeſtati neceſſitas impoſita ſuerit exercitum in Italiam mittendi, ad conſervanda tam Jura ſua privata, quam Feuda Imperii, Rex Magnæ Britanniæ neceſſarium, exiſtimaverit, copias ſuas auxiliares mittendi Belgio Fœderato, cujus res eo loco ſunt, ac ſi reipſa jam aggreſſum foret, & Domini Ordines Generales Uniti Belgii, quorum fines undique fere patent, effracto & remoto obice, vulgo *Barriere*, qui Gallorum vicinitatem arcebat, coacti ſint ea cuncta pro ſecuritate & ſalute Reipublicæ ſuæ facere, quæ bello impediti facere debuiſſent vel potuiſſent; Quumque tam anceps rerum conſtitutio ipſo bello periculoſior ſit, & hoc rerum ſtatu Gallia & Hiſpania abutantur,

Weil der völlige Spaniſche Succeſſions-Krieg die groſſe Allianz zum Grunde hat, ſo hab ich ſie hier im Anhang füglich zuerſt im Lateiniſ. Original-Text einrücken ſollen.

Digitized by Google

utantur, ut ſe magis & magis inter ſe devinciant ad opprimendam Europæ libertatem, & tollendum commerciorum uſum: His rationibus adducti, Sacra Sua Cæſarea Majeſtas, Sacra Sua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, & Celſi & Præpotentes Domini Ordines Generales Uniti Belgii tantis malis hinc ſurrecturis obviam tendentes, & pro viribus remedia afferre cupientes, arctam inter ſe conjunctionem & confœderationem, pro depellenda communis periculi magnitudine, neceſſariam eſſe exiſtimaverunt, & hunc in finem mandatis ſuis inſtruxerunt, ſcilicet Sacra Sua Cæſarea Majeſtas Nobiliſſimos, Illuſtriſſimos & Excellentiſſimos Dominos, Dominum Petrum, Sacri Romani Imperii Comitem a Goeſſen, Dominum de Carelsberg, Sacræ Cæſareæ Majeſtatis Camerarium, Conſiliarium Imperialem Aulicum, & ad Celſos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii Ablegatum extraordinarium; & Dominum Joannem Wenceslaum, Sacri Imperii Romani Comitem Wratislau a Mitrowitz, Dominum de Giuctz & Malleshitz, Sacræ Romanæ & Hungariæ Regiæ Majeſtatis Camerarium, intimæ Cancellariæ Aulico-Bohemicæ Conſiliarium & Aſſeſſorem, nec non Sacræ Cæſareæ Majeſtatis ad Sereniſſimum Magnæ Britanniæ Regem Ablegatum extraordinarium, Legatos ſuos Extraordinarios & Plenipotentiarios; Sacra Sua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ Nobiliſſimum, Illuſtriſſimum atque Exellentiſſimum Dominum, Dominum Joannem Comitem de Marlborough, Baronem Churchill de Sandridge, Sacræ Regiæ Majeſtati a Conſiliis intimis, copiarum pedeſtrium Ducem, vulgo Generalem, & ſummum Exercitus memoratæ Sacræ Regiæ Suæ Majeſtatis in Belgio Præfectum, Legatum ejus extraordinarium, Commiſſarium, Procuratorem & Plenipotentiarium; & Domini Ordines Generales Dominos, Didericum Eck de Panteleon, Dominum de Gent & Erlekum; Fridericum Baronem de Rheede, Dominum de Lier, Agri S. Antonii & de Terlee, Commendatorem Buræ, unum Nobilium & in Ordine Equeſtri Hollandiæ & Weſtfriſiæ conſcriptum; Antonium Heinſium, Dominorum Ordinum Hollandiæ & Weſtfriſiæ Conſiliarium & Syndicum, eorundem magni ſigilli Cuſtodem, ac Feudorum Præfidem; Wilhelmum de Naſſau, Dominum de Odyk, Cortgiene, &c. Primum Nobilem & repræſentantem Ordinem Nobilium in Dominorum Ordinum Zelandiæ & eorundem Deputatorum conſeſſu; Everhardum de Weede, Dominum de Weede, Dykvelt, Ratelles, &c. Fundi Civitatis Oudewater Dominum, Capituli S. Mariæ, quod Trajecti ad Rhenum eſt, Decanum, Conſiliarium primarium, & Præfidem Conſeſſus Provinciæ Ultrajectinæ, Aggerum Fluminis Leccæ Præfectum & Prætorem; Wilhelmum van Haren, Agri Britanni in Friſia Grietmannum, Univerſitatis Franequeranæ Curatorem, a parte Nobilium in Conſeſſu Dominorum Ordinum Friſiæ Deputatum; Burchardum Juſtum a Welvede in Buckhorſt & Molchate, Toparcham in Zallick & Vekaren, Iſſelmuydani Agri Satrapam;

& Wi-

Digitized by Google

& Wicherum Wichers, Civitatis Groningenſis Senatorem, reſpective Dominorum Ordinum Geldriæ, Hollandiæ & Weſtfrifiæ, Zelandiæ, Ultrajecti ad Rhenum, Friſiæ, Tranſyſalaniæ & Groningæ & Ommelandorum ad Conventum Dominorum Ordinum Generalium Uniti Belgii Deputatos, qui vi mandatorum ſuorum in ſequentes fœderis leges convenerunt.

I.

SIt maneatque inter Sacram Cæſaream Majeſtatem, Sacram Regiam Majeſtatem Magnæ Britanniæ, & Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, conſtans, perpetua & inviolabilis amicitia & correſpondentia, teneaturque alter alterius commoda promovere, damna vero & incommoda pro poſſe avertere.

II. Sacra Sua Cæſarea Majeſtas, Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, & Domini Ordines Generales, cum nulla res ipſis magis cordi ſit, quam Pax & tranquillitas generalis totius Europæ, judicaverunt, ad eam ſtabiliendam nihil efficacius futurum, quam procurando Cæſareæ Suæ Majeſtati, ratione prætenſionis ſuæ in Succeſſionem Hiſpanicam, ſatisfactionem æquam & rationi convenientem, & ut Rex Magnæ Britanniæ, & Domini Ordines Generales ſecuritatem particularem & ſufficientem, pro Regnis, Provinciis, Ditionibus ſuis, & pro navigatione & commerciis ſubditorum ſuorum adipiſcantur.

III. Propterea Fœderati ante omnia operam dabunt, quantam poſſunt maximam, ad obtinendam via amicabili & per transactionem ſolidam & firmam, Cæſareæ Suæ Majeſtati ſatisfactionem æquam & rationi convenientem, in cauſa memoratæ ſucceſſionis, & ſecuritatem modo indigitatam Regiæ Suæ Majeſtati Magnæ Britanniæ & Dominis Ordinibus Generalibus Uniti Belgii, impendentque Fœderati in hunc finem omni ſtudio & absque ulla intermiſſione, ſpatium duorum menſium a die, quo ratificationum tabulæ commutabuntur, numerandum.

IV. Quod ſi præter ſpem & vota intra tempus præfinitum res eo quo dictum eſt modo tranſigi nequeat, Fœderati ſibi invicem ſpondent & promittunt, ſe alter alterum omnibus viribus adjuturos, idque juxta ſpecificationem peculiari in conventione determinandam, ut ita acquirant ſatisfactionem & ſecuritatem ante memoratas.

V. Fœderati ad procurandam ſatisfactionem & ſecuritatem ante dictas inter alia omnes nervos intendent, ut recuperent Provincias Hiſpano-Belgicas, ut ſint Obex & repagulum, vulgo *Barriere*, Galliam a Belgio fœderato removens & ſeparans, pro ſecuritate Dominorum Ordinum Generalium, quemadmodum iſtæ omni tempore inſervierunt, donec Rex Chriſtianiſſimus nuper eas milite ſuo occupavit, ut & Ducatum Mediolanenſem cum dependentiis ejus, tanquam Feudum Imperii atque ſecuritati Provinciarum hæreditariarum Cæſareæ Suæ Majeſtati

Digitized by Google

ſtatis inſerviens, præterea Regna Neapolis & Siciliæ & Terras atque Inſulas circa oram Hetruriæ in Mari Mediterraneo, quæ ſunt ditionis Hiſpaniæ, & ejusdem uſus eſſe poſſunt, ut & prodeſſe Navigationi & Commerciis Subditorum Regis Magnæ Britanniæ & Belgii Uniti.

VI. Licitum ſit Regiæ Suæ Majeſtati Magnæ Britanniæ & Dominis Ordinibus Generalibus communi conſilio, pro utilitate & commodo Navigationis & Commercii Subditorum ſuorum, quas poterunt in Indiis Hiſpaniæ ditionis terras & urbes armis occupare, quicquid autem occupaverint, ipſorum manebit.

VII. Neceſſitate exigente ut Fœderati ad obtinendam ante dictam Suæ Cæſareæ Majeſtatis ſatisfactionem, & Regis Magnæ Britanniæ ac Dominorum Ordinum Generalium ſecuritatem, bellum ſubire adigantur, fideliter inter ſe conſilia communicabunt de operationibus bellicis, & de omnibus rebus ad cauſam hanc communem ſpectantibus.

VIII. Neutri partium fas ſit bello ſemel ſuſcepto de pace cum hoſte tractare, niſi conjunctim & communicatis conſiliis cum altera parte, nec pax ineatur niſi adepta prius pro Cæſarea Sua Majeſtate ſatisfactione æqua & rationi conveniente, & pro Regia Sua Majeſtate Magnæ Britanniæ, & Dominis Ordinibus Generalibus ſecuritate particulari Regnorum, Provinciarum, Ditionum, Navigationis & Commerciorum ſuorum, & niſi juſtis cautelis antea proviſum ſit, ne Regna Galliæ & Hiſpaniæ unquam ſub idem Imperium veniant & uniantur, nec unquam unus & idem utriusque Regni Rex fiat, & ſpeciatim ne Galli unquam in poſſeſſionem Indiarum juris Hiſpanici veniant, neque ipſis ibidem Navigatio Mercaturæ exercendæ cauſa ſub quocunque prætextu directe vel indirecte permittatur, & denique niſi pacta pro ſubditis Regis Magnæ Britanniæ & Fœderati Belgii facultate plena utendi & fruendi omnibus iisdem privilegiis, juribus, immunitatibus & libertatibus commerciorum terra marique in Hiſpania, Mari Mediterraneo, & in omnibus terris & locis, quæ Rex Hiſpaniarum poſtremo defunctus tempore mortis, tam in Europa, quam alibi poſſedit, quibus tum utebantur & fruebantur, vel quibus amborum vel ſingulorum ſubditi jure ante obitum dicti Regis Hiſpaniarum quæſito per tractatus, per pacta conventa, per conſuetudines vel per alium quemcunque modum uti & frui poterant.

IX. Tempore, quo dicta transactio vel pax fiet, Fœderati inter ſe convenient de omnibus iis, quæ ad ſtabiliendam Navigationem & Commercia Subditorum Regis Magnæ Britanniæ & Dominorum Ordinum Generalium, in terris & ditionibus acquirendis, & a poſtremo defuncto Hiſpaniarum Rege poſſeſſis, neceſſaria erunt, quemadmodum etiam de modo, quo Domini Ordines Generales per Obicem ante dictum, vulgo *Barriere*, ſecuri reddantur.

Digitized by Google

X. Et quoniam controverſiæ quædam Religionis ergo exoriri poſſent in locis a Fœderatis, uti ſperant, armis occupandis, de exercitio ejus inter ſe etiam eodem, quo ſupra dictum eſt, tempore convenient.

XI. Fœderati ſe invicem omnibus viribus juvare & opem ferre contra aggreſſorem teneantur, ſi Rex Chriſtianiſſimus, vel quisquam alius aliquem Fœderatorum ex cauſa hujus fœderis aggredi ſuſtineat.

XII. Quod ſi vel nunc ſuper ſæpe indigitata ſatisfactione & ſecuritate tranſigi queat, vel poſt ſuſceptum neceſſario bellum pax iterum coaleſcat, poſt talem vel transactionem, vel pacem concluſam, ſit & maneat ſemper inter partes contrahentes fœdus defenſivum pro guarantia ejusdem vel transactionis vel pacis.

XIII. Ad hujus fœderis ſocietatem admittentur cuncti Reges, Principes & Status, qui volent, & quibus pax generalis cordi eſt: Quoniam autem Sacri Romani Imperii peculiariter intereſt, Pacem publicam ſervari, & hîc inter alia agatur de recuperandis Imperii Feudis, ad hujus fœderis ſocietatem dictum Imperium ſpeciatim invitabitur, præterea Fœderatis conjunctim vel ſingulis ſeorſim licitum ſit acceſſionem ad hoc fœdus requirere eorum, quos requirere ipſis viſum fuerit.

XIV. Ratihabebitur hoc fœdus ab omnibus Fœderatis intra ſpatium ſex ſeptimanarum, vel citius ſi fieri poterit.

In quorum fidem nos ſupra memorati Plenipotentiarii præſens fœdus ſubſcriptionibus & ſigillis noſtris munivimus. Hagæ Comitum die ſeptimo Sept. Anni milleſimi ſeptingenteſimi primi.

Signatum erat in ſingulis Inſtrumentis ſeparatim, ſcilicet a parte Cæſareæ Suæ Majeſtatis,

Petrus Comes à Goeſſen,
Joannes Wenceslaus Comes Wratislau à Mitrovitz.

A parte Regiæ Suæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ,

Marlborough;

Et à parte Dominorum Ordinum Generalium Uniti Belgii

D. v. Eck v. Panteleon, Herr van Gent.
F. B. van Rheede.
Anton. Heinſius.
W. de Naſſau.
E. de Weede.
W. van Haren.
B. J. van Welvelde.
W. Wichers.

Appoſitis ſigillis ſingulorum nominibus.

ARTICLES

les puissent être, ni que le Prince qui regnera en France, ni un Prince de la Maison de France, puisse jamais regner aussi en Espagne, ni acquerir dans l'étenduë de ladite Monarchie aucunes Villes fortes, Places, ou Païs, dans aucune partie d'icelle, principalement dans les *Païs-Bas*, en vertu d'aucuns Dons, Ventes, Echanges, Conventions Matrimoniales, Hérédités, Appels, Succession par Testament ou *ab intestato*, en quelque sorte & maniére que ce puisse être, tant pour lui que pour les Princes ses Enfans, & Freres, leurs Heritiers & Descendans.

Ausschliessung Franckreichs auch von Indien.

VII. Specialement, que la France ne pourra jamais se rendre Maître des Indes Espagnoles, ni envoyer des Vaisseaux pour y exercer le Commerce, sous quelque pretexte que ce soit.

Wiederabgabe der Stadt Straßburg.

VIII. Sa Majesté Tres-Chrétienne voulant donner des marques certaines du dessein qu'Elle a de maintenir une Paix ferme & stable, & faire cesser tout ombrage de desseins, consent à remettre à Sa Majesté Imperiale, & à l'Empire, la Ville & Citadelle de *Strasbourg*, dans l'état où elle se trouve présentement, avec le Fort de *Kehl* & ses dependances, situez des deux cotés du Rhin; sans aucune repetition de fraix, ou depenses, sous quelque pretexte que ce soit; avec cent piéces de Canon de bronze, de different calibre, savoir cinquante piéces de vingt-quatre & de douze livres de bales, & cinquante piéces de huit & de quatre livres, & les munitions à proportion; pour être rétablie dans les Prérogatives & Priviléges des Villes Imperiales, dont elle joüissoit avant que d'être sous la Domination de Sa Majesté Tres-Chrétienne. Laquelle Ville de Strasbourg & Forts, seront rendus & évacuez aussitôt après les Ratifications de l'Empereur & de l'Empire, qui seront échangées à la Haye, & qu'il comparoitra aux Portes de ladite Ville de *Strasbourg* & Forts, quelqu'un muni d'un Pleinpouvoir de Sa Majesté Imperiale & de l'Empire, selon la forme accoûtumée, pour en prendre possession.

Ingleichen Brisachs.

IX. Que la Ville de *Brisac*, avec son Territoire soit évacuée par Sa Majesté Tres-Chrétienne, & remise par Elle à Sa Majesté Imperiale & à la Maison d'Autriche, avec tous les Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre qui s'y trouveront, à la fin du Juin au plus tard; pour

VI. dans les Païs-Bas] Dieses ist also beybehalten, dem übrigen aber, was vorher steht, in den vielen Tractaten von 1713. an in den meisten Stücken derogirt worden, wie oben schon hin und wieder zu sehen, auch in den Anmerckungen verschiedentlich indigirt ist. Was die Clausul wegen der Niederlande betrifft, so ist dieselbe enthalten im Barriere-Tractat oben Art. pag. 467. wie auch in Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. XIV. p. 205. 206.

Digitized by Google

pour en joüir desormais en toute proprieté, ainsi que Sa Majesté Imperiale en a joui & dû joüir en execution du Traité de Paix de Riswick, avec les Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre qui s'y trouvent.

In was maße Elsas von Franckreich zu besitzen.

X. Sa Majesté Tres-Chrétienne possedera desormais l'Alsace, dans le sens literal du Traité de Westphalie, en sorte qu'Elle se contentera du Droit de Préfecture sur les dix Villes Imperiales de ladite Alsace (sans pouvoir néanmoins étendre ce droit au préjudice des Prérogatives, Droits & Priviléges, qui leur competent comme aux autres Villes libres de l'Empire,) pour en joüir, aussi bien que des Prérogatives, Revenus & Domaines, ainsi que Sadite Majesté en a dû joüir, lors de la conclusion dudit Traité; devant aussi être remises les Fortifications desdites Villes au même état qu'elles étoient alors; excepté toutefois la Ville de *Landau*, dont la possession & proprieté appartiendront pour toûjours à Sa Majesté Imperiale & à l'Empire, avec Faculté de démolir ladite Place, s'il est jugé à propos par l'Empereur & l'Empire.

Schleiffung aller Frantzösischen Festungen am Rhein.

XI. Qu'en consequence dudit Traité de Westphalie Sadite Majesté Tres-Chrêtienne fera demolir dans le temps convenu à ses dépens, les Forteresses qu'Elle a presentement sur le Rhin, depuis *Basle* jusques à *Philipsbourg*, nommément *Hunningue*, le *Neuf-Brisac*, & le *Fort-Loüis* avec tous les ouvrages & dependances dudit Fort, tant en deça qu'au delà du Rhin, sans que jamais on puisse les rétablir.

Rheinfels bleibt Cassel gehörig.

XII. Que la Ville & Forteresse de *Rhinfels* avec ce qui en dépend, demeurera au Land-Grave de *Hesse-Cassel*, jusques à ce qu'il en soit convenu autrement.

Ausstellung der Abolition des IV. Articuls vom Ryswickischen Frieden.

XIII. La Reine de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux, soutenant que la clause inserée dans l'Article IV. du Traité de Riswick, touchant la Religion, est contre la teneur de la Paix de Westphalie, & que consequemment elle devroit être revoquée, il a été trouvé bon que cette affaire sera remise à la Negociation de la Paix generale.

Erkennung der Königin ANNA von Groß-Britannien.

XIV. Quant à *la Grande-Bretagne*, Sa Majesté Tres-Chrêtienne reconnoîtra dès à present & dans la Negociation de ce Traité de Paix à faire, la Reine de la Grande-Bretagne en cette qualité.

Erkennung der Protestantischen Erbfolge auf sothanen Thron.

XV. Sadite Majesté reconnoîtra aussi la Succession à la Couronne de la Grande-Bretagne, dans la Ligne Protestante, ainsi qu'elle est établie per les Actes du Parlement de la Grande-Bretagne.

XVI. Le

Digitized by Google

ARTICLES PRELIMINAIRES.

Arrêtez en 1709.

Pour ſervir au Traité de la Paix generale.

ART. I.

Eingang und Ausſtellung der Einwilligung von Reichs wegē.

ON procedera inceſſamment à faire une bonne, ferme & durable Paix, Confederation, & perpetuelle Alliance & Amitié, entre Sa Majeſté Imperiale, comme auſſi entre tous & chacun des Alliez de Sa Majeſté Imperiale, & principalement le Royaume de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies d'une part, & de l'autre entre Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & ſes Alliez. Et comme les conjonctures preſentes n'ont pas permis que Sa Majeſté Imperiale ait prealablement pû recevoir l'agrément, & un conſentement de l'Empire ſur tout ce qui le regarde dans pluſieurs Articles contenus dans ces Preliminaires; Elle tâchera d'obtenir, ſuivant l'uſage etabli dans l'Empire, le plûtôt, qu'il ſera poſſible, le conſentement & la Ratification dudit Empire avant l'execution de ces Articles qui regardent particulierement l'Empire.

Bewegungs-Urſachen dieſes Friedens.

II. Et pour parvenir à ce but tant ſalutaire au plûtôt, & en joüir à preſent autant qu'il ſera poſſible, on eſt convenu des Articles préliminaires qui doivent ſervir de fondement aux Traitez de la Paix generale.

Franckreich erkennt ſeine Kayſ. Maj. damahls König CARL den III. von Spanien, als den wahren Herrn über ſothane gantze Monarchie.

III. Premiérement, en conſideration & en conſequence de ladite bonne Paix & Reünion ſincére de toutes parts, *le Roi Tres-Chrétien reconnoitra* à preſent publiquement, comme auſſi ci-après dans les Traitez de Paix à faire, *le Roi CHARLES III. en qualité de Roi d'Eſpagne, des Indes, de Naples & de Sicile*, & generalement de tous les Etats & Dependances compris ſous le nom de la Monarchie d'Eſpagne, en quelque partie du monde qu'ils ſoient ſituez; à la reſerve de ce qui doit être donné à la Couronne de *Portugal* & au Duc de *Savoye*, ſuivant les Traitez faits entre les Hauts-Alliez; & de la *Barriere* que ledit Roi *CHARLES III.* doit laiſſer garder aux dits Seigneurs Etats-Generaux des Provinces-Unies dans les Païs-Bas, ſelon la teneur de la Grande-Alliance de l'année 1701; & de ce qui ſera dit ci-après du Haut Quartier de *Gueldre*, & des Conventions à faire avec ledit Roi *CHAR-*

Anmerck. Dieſe Articles preliminaires ſeynd mit denen Piecen zu conferiren, welche oben nach dem Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden pag. 270. ſeqq. ſtehen.

Digitized by Google

CHARLES III., ſans en rien excepter davantage, ainſi & avec tous les droits que le feu Roi d'Eſpagne *CHARLES II.* a poſſedé, ou dû poſſeder, tant pour lui, que pour ſes Heritiers & Succeſſeurs, ſelon la diſpoſition teſtamentaire de *PHILIPPE IV.* & les Pactes établis & reçûs dans la Sereniſſime Maiſon d'Autriche.

Räumung und Uebergabe von gantz Spanien in Faveur König CARL des III.

IV. Et d'autant que *le Duc d'Anjou* eſt preſentement en poſſeſſion d'une grande partie des Royaumes *d'Eſpagne*, des Côtes de *Toſcane*, des *Indes*, & d'une partie des *Païs-Bas*, il a été reciproquement convenu, que pour aſſurer l'execution desdits Articles, & des Traitez à faire & à achever dans l'eſpace de deux mois, à commencer du premier du mois de Juin prochain, s'il eſt poſſible, Sa Majeſté Tres-Chrétienne fera en ſorte que dans ce même terme le Royaume de Sicile ſoit remis à Sa Majeſté Catholique *CHARLES III.*; & ledit Duc ſortira en pleine ſûreté & liberté de l'étenduë des Royaumes d'Eſpagne, avec ſon Epouſe, les Princes ſes Enfans, leurs Effets, & generalement toutes les Perſonnes qui les voudront ſuivre: En ſorte que ſi ledit terme finit, ſans que ledit Duc d'Anjou conſente à l'execution de la preſente Convention, le Roi Tres-Chrétien, & les Princes & Etats ſtipulans, prendront de concert les meſures convenables pour en aſſurer l'entier effet, & que toute l'Europe, par l'accompliſſement desdits Traitez de Paix, joüiſſe inceſſamment d'une parfaite tranquillité.

Zurückziehung aller Frantzöſiſchē Trouppen, u. Entſagung aller Hülffe für König PHILIPPEN damahls Hertzog von Anjou.

V. Pour en avancer l'etabliſſement, Sa Majeſté Tres-Chrétienne retirera dans le terme desdits deux mois, les Troupes & les Officiers qu'Elle a preſentement en Eſpagne, & auſſi celles qui ſe trouvent dans le Royaume de Sicile, auſſi bien que dans les autres Lieux, Païs & Etats, dependans de ladite Monarchie d'Eſpagne en Europe, & des Indes, auſſi-tôt qu'il ſera poſſible; promettant en foi & parole de Roi, de n'envoyer deſormais au Duc d'Anjou, s'il refuſe d'y aquieſcer, ni à ſes Adhérans, aucun ſecours, ſoit de Troupes, Artillerie, Amunitions de guerre, ou d'Argent, directement ou indirectement.

Beſtändige Vereinigung der Spaniſ. Monarchie mit dem Hauſe Oeſterreich u. Ausſchlieſſung alles Frantzöſiſchē Geblüts.

VI. La Monarchie d'Eſpagne demeurera dans ſon entier dans la Maiſon d'Autriche, de la maniere, qu'il a été dit ci-deſſus, ſans qu'aucune de ſes parties puiſſe en être jamais demembrée, ni ladite Monarchie en tout, ni en partie, être unie à celle de France, ni qu'un ſeul & même Roi, ni un Prince de la Maiſon de France en devienne le Souverain, de quelque maniere que ce ſoit, par Teſtament, Actes, Succeſſion, Conventions matrimoniales, Dons, Ventes, Contracts, ou autres voyes, telles qu'elles

Digitized by Google

Abtrettung der Insul Terranova.

XVI. Le Roi Tres-Chrêtien cedera à la Couronne de la Grande-Bretagne, ce que la France poſſede dans l'Isle de *Terre-neuve*, & on reſtituera de la part de la Reine de la Grande-Bretagne, auſſi bien que de la part de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, tous les Païs, Isles, Forteresſes & Colonies, que les Armes de l'un & de l'autre côté ont occupez depuis la preſente Guerre, en quelque lieu des Indes qu'ils ſoient ſituez.

Schleiffung der Befeſtigung von Dunkerken.

XVII. Sadite Majeſté promet de faire raſer toutes les Fortifications de la Ville de *Dunkerque*, du Port, & des Rysbancs & ce qui en pourroit dépendre, à ſes dépens, ſans exception, en ſorte que la moitié desdites Fortifications ſoit raſée, & la moitié du Port comblée, dans l'eſpace de deux mois, & l'autre moitié des Fortifications raſée, auſſi bien que l'autre moitié du Port comblée, dans l'eſpace de deux autres mois; le tout à la ſatisfaction de la Reine de la Grande-Bretagne, & des Etats Generaux: Sans qu'il ſoit permis de rétablir ces Fortifications, & de rendre le Port navigable à jamais, ni directement ni indirectement.

Ausſchaffung des Prätendenten.

XVIII. La perſonne qui pretend être Roi de la Grande-Bretagne, ayant deſiré de ſortir hors du Royaume de France, & de prévenir la demande que la Reine de la Grande-Bretagne & que la Nation Britannique ont faite, ſe retirera en tel Païs & de telle manière que par le prochain Traité de Paix generale il ſera convenu ſur les moyens dudit Traité.

Commercien-Tractat mit Groß-Brit.

XIX. Dans la Negociation principale du Traité à faire, on tâchera de convenir d'un *Traité de Commerce* avec la Grande-Bretagne.

Vortheile für Portugal.

XX. A l'égard du Roi de *Portugal*, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne conſentira qu'il joüiſſe de tous les avantages établis en ſa faveur par le Traité fait entre lui & les Alliez.

Für Preußen, wegen Erkennung in Königl. Würde, ingleichen wegen Uberlaſſung von Neufchatel u. Valengin.

XXI. Sa Majeſté reconnoitra le Roi de Pruſſe en cette qualité, & promettra de ne le point troubler dans la poſſeſſion de la Principauté de *Neuf-Châtel* & de la Comté de *Vallangin*.

Abtrettung der Barriere und anderer Plätze in den Niederlanden.

XXII. Et quant aux Seigneurs Etats Generaux, Sa Majeſté leur cedera, dans les termes les plus précis qu'il conviendra, les Places de *Furnes* & Furnes-Ambagt, le Fort de *Knok*, y compris *Menin* avec ſa Verge, *Ypres* avec ſa Châtellenie & ſes dépendances, qui ſeront deſormais Bailleu ou Belles, Warneton, Commines, Warwic, Popperinguen, & ce qui depend des lieux ci-deſſus exprimez (la Ville & Chatellenie de *Caſſel* demeureront à Sa Majeſté Tres-Chrêtienne)

Lille

Digitized by Google

Lille avec ſa Châtellenie (à l'exception de la Ville & Gouvernance de *Dovai*) *Tournai*, *Condé* & *Maubeuge*, avec toutes leurs dependances; le tout en l'etat que ſont à preſent lesdites Places; ſpecialement avec les Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre qui s'y trouvent; pour auſſi ſervir de *Barriere* avec le reſte des Païs-Bas Eſpagnols auxdits Seigneurs Etats Generaux, & pour en pouvoir convenir avec ledit Roi Charles, ſelon la teneur de ladite Grande-Alliance, tant à l'egard de la Garniſon que lesdits Seigneurs Etats Generaux y tiendront, que de toutes les autres choſes dans les Païs-Bas Eſpagnols; & particulierement pour avoir en toute Proprieté & Souveraineté le Haut-Quartier de *Gueldre* ſelon *le XII. Article du Traité de Munſter de l'an 1648.* comme de temps en temps ils le trouveront à propos, bien entendu que s'il y a un Magazin general à *Tournai*, on conviendra de la quantité & qualité d'Artillerie & Munitions, qui ſeront laiſſées dans ladite Place.

In was maſe die Wiedergabe zubefolgen.

XXIII. Sa Majeſté Tres-Chrétienne rendra auſſi toutes les Villes, Forts & Places qu'Elle aura occupés dans les *Païs-Bas* Eſpagnols, dans l'état qu'ils ſont preſentement, avec leurs Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre. Bien entendu que ſi depuis que les Troupes du Roi Tres-Chrétien ſont entrées dans *Namur*, il s'eſt fait quelque Magazin ou amas d'Artillerie & Amunitions dans ladite Ville & Château, outre que pour leurs defenſe, ils ſeront retirez par les Officiers de Sa Majeſté Tres-Chrétienne, de concert avec ceux des Etats Generaux, dans le temps de l'evacuation; laquelle ne pourra être retardée pour raiſon de cela, mais ſera faite dans le temps qu'il ſera reglé; le tout ſous condition expreſſe que la Religion Catholique ſera maintenuë dans toutes lesdites Places renduës, & Lieux & Dependances, en la même maniere qu'elle y eſt établie, hormis que les Garniſons de l'Etat pourront exercer leur propre Religion, tant dans les Places cedées pour l'augmentation de la Barriere que dans les Places des Païs-Bas Eſpagnols renduës.

Keine Canonen ſollen aus ſolchen Plätzen hinweggeſchafft werden.

XXIV. Et enfin que cette Convention puiſſe ſortir un plein effet, Sa Majeſté Tres-Chrétienne promet de ne faire ſortir des à preſent ni Canons, ni Artillerie, ni Amunitions de Guerre des Villes & Forts qui devront être rendus & cedez en vertu de ces Articles.

Maße der Commercien-Freyheit für die Herren Staaten.

XXV. Sa Majeſté accordera auxdits Seigneurs Etats Generaux touchant leur Commerce ce qui eſt ſtipulé par *le Traité de Ryswik* & *le Tarif de 1664.* la ſuppreſſion des Tarifs faits depuis, la revocation de tous Edits, Declarations, & Arrêts poſterieurs, contraires audit Tarif de l'an 1664., & auſſi l'annullation du Tarif fait entre la France & lesdits Seigneurs Etats Generaux le 29. Mai de

Digitized by Google

de l'an 1699. de sorte qu'il n'y aura ce que le Tarif du 18. Septembre de l'an 1664. qui aura lieu à leur égard; ensemble l'exception de 50. sols par tonneau sur les Vaisseaux Hollandois trafiquans dans les Ports de France.

Erteilung der neunten Chur-Würde im Hause Hannover.

XXVI. Sa Majesté reconnoîtra lors de la signature des Traitez de Paix, *le Neuviéme Electorat*, erigé en faveur de Son Alteſſe Electorale d'*Hannover*, de Brounſwick & Lunebourg.

Wiedereinsetzung des Herzogs von Savoyen in die abgenommene Lande.

XXVII. Le Duc de *Savoye* ſera remis en poſſeſſion du Duché de *Savoye*, dela Comté de *Nice* & de tous les Lieux & Païs qui lui appartiennent hereditairement, & que les Armées de Sa Majeſté auront occupez pendant le cours de la preſente Guerre, ſans aucune reſerve, conſentant d'ailleurs que Son Alteſſe Royale joüiſſe de tous les Païs, Etats & Places qui lui ont eté cedez par l'Empereur & ſes Alliez.

Abtretung einiger Gränz-Plätze an Savoyen.

XXVIII. Que le Roi Tres-Chrêtien cede à Mr. le Duc de *Savoye* la Proprieté & Souveraineté des Villes d'*Exiles*, *Feneſtrelles* & *Chaumont*, occupées preſentement par les Armes de Son Alteſſe Royale, auſſi bien que de la Vallée de *Pragelas*, comme auſſi de tout ce qui eſt en deça du Mont *Genevre* & autres, en ſorte que deſormais cesdits Monts ſervent de *Barriere* & de Limites *entre le Royaume de France & la Principauté de Piemont*.

Reſtitution von Cölln u. Bayern ausgeſtellt, und Chur-Pfaltz bey der Ober-Pfaltz und erlangten Prärogativen erhalten.

XXIX. Quant aux ci-devant Electeurs de *Cologne* & de *Baviére*, leurs demandes & pretentions ſeront remiſes à la Negociation du Traité de Paix; & les Diſpoſitions & Decrets de Sa Majeſté Imperiale & de l'Empire faits & émanez durant cette Guerre, ſeront ſoûtenus à l'egard de *Son Alteſſe Electorale Palatine*, qui reſtera dans la poſſeſſion du *Haut-Palatinat*, dela *Comté de Cham*, & dans le Rang & Dignité, tout de même comme il en a eté inveſti par Sa Majeſté Imperiale; comme auſſi à l'egard de ce qui a eté fait en faveur de la Ville Imperiale de *Donawert* & de pluſieurs autres diſpoſitions de cette nature.

Die Garniſonen ſollen biß auf weiteren Vertrag in Huy, Lüttich und Bonn verbleiben.

XXX. Et pour ce qui regarde les Garniſons, qui ſe trouvent ci-après, de la part des Etats Generaux, dans la Ville de *Huy*, la Citadelle de *Liege*, & dans la Ville de *Bonn*, elles y reſteront juſques à ce qu'il ſoit convenu autrement avec Sa Majeſté Imperiale & l'Empire.

Digitized by Google

Aufrecht-erhaltung des vorgeschlagenen Waffen-Stillstands.

XXXI. Et pour faire cesser tous les doutes sur l'exécution, dont depend le rétablissement du repos general & de la Confiance & Amitié reciproquement, on promet que les demandes ulterieures que l'Empereur, la Reine de la Grande-Bretagne, & lesdits Seigneurs Etats Generaux pourront faire dans la Negociation de la Paix generale, aussi bien que le Roi Tres-Chrêtien, ne pourront interrompre l'Armistice dont il sera parlé ci-après.

Vorbehalt für die vier associirten Krayße.

XXXII. Pour *l'Empire*, les quatre Cercles associez, le Roi de Portugal, le Roi de *Prusse*, le Duc de *Savoye*, & autres Alliez, il leur sera libre, outre ce qui leur est accordé ci-dessus, de faire dans ladite Assemblée generale telles demandes qu'ils trouveront convenables.

Termin zur Endigung der Negociation.

XXXIII. La Negociation generale se terminera, s'il est possible, dans le temps de deux mois comme ci-dessus.

Waffenstillstand biß zu würcklichem Schluß des Frieden.

XXXIV. Et afin que ladite Negociation se puisse tant mieux faire dans le terme desdits deux mois, & que sur l'execution des dits Articles, la Paix s'en puisse suivre immediatement, il a eté accordé qu'il y aura une Cessation d'Armes entre les Armées de toutes les Hautes Parties qui sont en Guerre, à commencer par tout, lors que la conclusion desdits Articles pourra venir à la Connoissance desdites Hautes Parties presentement en Guerre.

Ungesäumte Räumung der wiedergegebenen Orte.

XXXV. Le Roi Tres-Chêtien pour donner des preuves de son désir & inclination pour terminer cette sanglante Guerre dès à present, promet aussi-tôt après la Conclusion & la Ratification desdits Articles, d'evacuer, comme ci-dessus, aux Païs-Bas, les Villes de *Namur*, *Mons* & *Charleroi*, devant le 5. de Juin prochain; *Luxembourg*, *Condé*, *Tournai* & *Maubeuge*, 15. jours après; & devant le 5. Juillet, les Villes de *Nieuport* & *Furnes*, & les Forts de *Knok* & *Ypres*; & devant l'expiration de ces deux mois, de raser & combler, comme on est convenu ci-dessus, les Fortifications & le Port de *Dunkerque*; se rapportant, à l'egard de *Strasbourg* & du Fort de *Kehl*, à ce qui est stipulé par l'Article VIII.

Bedenckung der übrigen Alliirten.

XXXVI. Sa Majesté Tres-Chrétienne promet de même au temps de ladite Conclusion, & devant l'expiration des deux mois après, d'executer tout ce qui a eté accordé ci-devant à l'égard des autres Alliez.

XXXVII.

Digitized by Google

Daure des Stillstands nach beschehener Erfüllung des hier verglichenen.

XXXVII. Et en cas que le Roi Tres-Chrétien execute tout ce qui a eté dit ci-dessus, & que toute la Monarchie d'Espagne soit rendue & cedée audit *Roi CHARLES III.*, comme il est accordé par ces Articles, dans le terme stipulé, on a accordé que la Cessation d'Armes, entre les Armées des Hautes Parties en Guerre, continuera jusques à la conclusion & à la Ratification des Traitez de Paix à faire.

Voller Verstand der verglichenen Cessionen im Friedens-Schluß selbst treulich und wohl zu extendiren.

XXXVIII. Tout ceci servira de base & de fondement des Traitez de Paix à faire, dont on fera l'extension dans les termes les plus amples, comme on a accoûtumé de faire, dans les Traitez de Paix, tant à l'égard des Cessions, Successions, Renonciations, Dependances & Annexes, Evacuation du Canon, Artillerie & Amunitions de Guerre, Galeres & Chiourmes, sans fraix, ni dépens, ni semblables choses.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

XXXIX. Les Ratifications des Articles préliminaires ci-dessus seront formées & échangées de la part du Roi Tres-Chrétien, de la Reine de la Grande-Bretagne, & des Seigneurs Etats Generaux, avant le 15. Juin prochain; de la part de l'Empereur le premier Juillet suivant, & de celle de l'Empire, le plûtôt qu'il sera possible; & aussi-tôt après la délivrance des-dites Ratifications de la Reine de la Grande-Bretagne & des Seigneurs Etats Generaux, l'on procedera à l'execution de ce qui est stipulé touchant l'evacuation des Places que Sa Majesté Tres-Chrétienne doit rendre & ceder, aux Païs-Bas, comme aussi touchant la Demolition de la Ville de *Dunkerque*, Comblement du Port, & tout ce qui est accordé auxdites Puissances. La même execution aura lieu pour ce qui est stipulé en faveur de l'Empereur, & du *Roi CHARLES III.* après la Ratification de Sa Majesté Imperiale.

Eröffnung des Congresses und Vermeidung aller Ceremoniel-Strittigkeiten.

XL. Et pour avancer la conclusion des Traitez de la Paix generale, il a eté convenu que le 15. du mois de Juin prochain le Congrès commencera en ce lieu de la Haye; & tous les Rois, Princes & Etats, Alliez & autres, seront invitez d'y envoyer leurs Ministres & Plenipotentiaires. Et pour prevenir toutes les difficultez & embarras sur le Ceremoniel, & avancer d'autant plus la conclusion de la Paix generale, ceux desdits Ministres qui auront le Caractere d'Ambassadeurs, ne le declareront que le jour de la signature des Traitez de ladite Paix. Ainsi fait, convenu & signé par les Plenipotentiaires de Sa Majesté Imperiale, de Sa

Digitized by Google

Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne, des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, avec les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne.

A la Haye ce 28. Mai 1709.

L.S. Eugene de Savoye.
L.S. Philippe Loüis C. de Sinzendorff.
L.S. Le Prince & Duc de Marlboroug.
L.S. Townshend.
L.S. J. van Welderen.
L.S. A. Heinſius.
L.S. Coningh.
L.S. F. Baron de Rheede de Renswoude.
L.S. S. van Goslinga.
L.S. E. van Itterſum.
L.S. W. Wichers.
L.S. Wilhelm Buys.
L.S. Van der Duſſen.

* * *

Confirmation du Traité de 1701. entre l'Empereur LEOPOLD, le Roy GUILLAUME d'Angleterre & les Etats Generaux, conclu entre les Miniſtres de Sa Majeſté Britannique, & Mr. Buys Envoyé Extraordinaire des Etats à Londres, le 22. Decembr. 1711.

SEreniſſima ac Potentiſſima Princeps ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei Defenſor, & Celſi ac Præpotentes DD. Ordines Generales Fœderati Belgii, ad rationes tam belli præſentis, quam pacis optandæ & Deo favente ſecuturæ, animum omni ſtudio advertentes, & volentes quam maxime ad Bellum feliciter finiendum, & cum Pax communi conſenſu inita fuerit, ad eandem contra quoscunque tuendam, omnem operam conferre, e re communi exiſtimaverunt, quanquam Tractatus Anno 1701. inter Cæſaream ſuam Majeſtatem, nuperumque Magnæ Britanniæ Regem Guilielmum tertium, glorioſæ memoriæ, & dictos Ordines Generales concluſus, aliusque Anno 1703. inter ſupradictam Reginam Magnæ Britanniæ eosdemque Ordines Generales factus, eo ſatis tendant, eosdem Tractatus de novo confirmare, & ſpecialem ea de re pactionem inſuper inire: Quapropter communicatis conſiliis ſuper arduis hiſce negociis ſuam & communem orbis Chriſtiani ſalutem tangentibus, de iisdem per infra ſcriptos ſuos Miniſtros plena Auctoritate munitos, tenore ſequenti convenire æquum duxerunt & neceſſarium,

Vigore

Digitized by Google

Vigore præsentis Conventionis mutuo sese obstringunt alte memorata Regia sua Majestas & præfati DD. Ordines Generales ad ea omnia præstanda, quæ Bello, quod nunc geritur, feliciter prosequendo, ipsis ex pactis initis, invicem incumbunt, imo plura, si necessarium fuerit, idque se bona fide & totis viribus, qua mari, qua terra, facturos, donec hostis in Pacis æquæ ac tutæ leges consenserit, & Pax Generalis obtineri ac stabiliri queat. Pace insuper, Deo propitiante, parta, sincere & solemniter spondent & mutuo promittunt Regia Sua Majestas & DD. Ordines Generales, sese fideliter, sedulo omnique industria rationem consiliorum suorum esse directuros, mutuamque curam & operam impensuros etiam armata manu si necessum fuerit, quo dicta Pax observetur, & jus, quod Fœderatorum quivis per eandem communi consensu acquisiverit, sartum ipsi tectumque maneat, ac ut omnes ejusdem Pacis infractiones tempestive eviteutur ac impediantur, controversiæ vero omnes, quæ circa sensum ejus genuinum oriri poterint, amice dirimantur, vel si media amicabilia intra bimestre spatium minus processerint, vires consocientur & tali numero mari terraque contra quemcunque turbatorem adhibeantur, prout periculi magnitudo id exegerit, usque dum parti læsæ fiat satis, ac pacis & tranquillitatis publicæ redintegrationi & securitati omnino prospectum ac provisum fuerit.

In quem quidem finem, ad firmam nempe solidamque tranquillitatem eo plenius perfectiusque procurandam, eandemque tuendam, omnes & singuli Principes ac status Christiani Pacem amantes, maxime vero Cæsarea Sua Majestas aliique Fœderati invitandi erunt, ut in hæc pacta transeant, deque iisdem ampliandis porro aptandisque ad scopum pium, pacificum & salutarem, quem sibi unice proponunt alte memorati Contrahentes, consensum & operam suam adhibere velint.

(o)

Digitized by Google

TRACTATUS PACIS ET AMICITIÆ,

inter

Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem ANNAM, *Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem* LUDOVICUM XIV. *Dei Gratia, Regem Chriſtianiſſimum, concluſus Trajecti ad Rhenum die* 11. *Aprilis* (31. *Martii*) *An.* 1713.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandte.

QUoniam viſum eſt Deo Optimo Maximo, pro Nominis ſui Gloria & Salute univerſa, ad miſerias deſolati Orbis jam ſuo in tempore medendas, ita Regum animos dirigere, ut mutuo Pacis conciliandæ ſtudio erga ſe invicem ferantur; Notum ſit itaque omnibus & ſingulis, quorum intereſt, quod ſub his Divinis Auſpiciis, Sereniſſima ac Potentiſſima Princeps & Domina *ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina*, & Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps & Dominus *LUDOVICUS Decimus Quartus, Dei Gratia, Rex Chriſtianiſſimus*, tam conſulentes Utilitati Subditorum ſuorum, quam perpetuæ, quantum Mortalibus permittitur, totius Chriſtiani Orbis Tranquillitati proſpicientes, Bello infeliciter accenſo, & obſtinate in Decennium plusquam producto, propter Præliorum frequentiam, & Effuſionem Chriſtiani Sanguinis, crudeli & exitioſo, nunc demum finem ſtatuere decreverunt. Et ad hoc Regium ſuum Propoſitum promovendum, ſuo proprio motu, & paterna

---

Dieſe beyden Inſtrumenta des Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden und Commercien-Tractats, ſo hier folgen, ſeynd zwar eben diejenige, nur in anderer Sprache, womit oben in dieſem Werck der Anfang gemacht iſt. Allein, weil ich oben, bey in beyderley Sprachen verhandenen Exemplarien, ſolche Tractaten lieber in Frantzöſiſch, einer faſt jedermann bekannten Sprache, als in Latein, exhibiren wollen, gleichwohl aber von dem warhafft auf Königlich-Frantzöſiſcher Seite gefertigten Exemplar, einer Copie damahls nicht habhafft werden konnte, ſo nahm ich den mit gegenwärtigen Lateiniſchen Original-Text durchaus concordirenden Frantzöſiſchen Abdruck, wie er auch im Jahr 1713. zu Utrecht divulgirt worden: Der zuverſichtlichen Meynung, daß er aus dem auf Frantzöſiſcher Seite gefertigten Original-Inſtrument völlig genommen, und von ſolchen in nichts als in Transpoſition der Titulaturen unterſchieden, einfolglich an ſtatt derſelben wohl zu gebrauchen und allegable ſeyn würde. Allein da ich nachhero offtberührtes Frantzöſiſche Inſtrument in guten Abdrucken ſelbſt überkommen: habe ich zwiſchen dieſem, und jenem, das oben ſteht, von Articul zu Articul dem Stilo nach gar merckliche Differentz, und ſolches exhibirte daher pro originali nicht zuverläßig und allegable, mithin unumgänglich nöthig befunden, noch hier, den wahren Text der auf Seite von Engelland gefertigten Inſtrumenten, in Lateiniſcher Sprache, per modum ſupplementi, mit einzubringen, damit litterati in gegenwärtigen Werck die Originalien der Frieden-Schlüſſe, ſo viel immer möglich, nicht zu deſideriren haben möchten.

Digitized by Google

na ea cura, quam erga Subditos ſuos & Rempubliquam Chriſtianam exercere amant, Nobiliſſimos, Illuſtriſſimos & Excellentiſſimos Dominos Regiarum ſuarum Majeſtatum reſpective Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios nominaverunt & conſtituerunt, ſcilicet, Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, Reverendum admodum Johannem, permiſſione Divina, Epiſcopum Briſtolienſem, Privati Angliæ Sigilli Cuſtodem, Regiæ Majeſtati a Conſiliis Intimis, Decanum Windeſorienſem, & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Regiſtrarium; Ut & Nobiliſſimum, Illuſtriſſimum atque Excellentiſſimum Dominum, Dominum Thomam Comitem de Strafford, Vice-Comitem Wentworth de Wentworth-Woodhouſe, & de Staineborough, Baronem de Raby, Regiæ ſuæ Majeſtati a Conſiliis Intimis, Ejusdem Legatum Extraordinarium & Plenipotentiarium ad Celſos & Præpotententes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, Regiæ ſuæ Majeſtatis Dimachorum Legionis (vulgo *Regiment*) Tribunum, & Exercituum Regiorum Locum-Tenentem Generalem, Primarium Admiralitatis Magnæ Britanniæ & Hiberniæ Dominum Commiſſarium, ut & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Equitem: & Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima, Nobiliſſimos, Illuſtriſſimos atque Excellentiſſimos Dominos, Dominum Nicolaum Marchionem d'Huxelles, Marechallum Franciæ, Regiorum Ordinum Equitem torquatum, & Locum-Tenentem Generalem in Ducatu Burgundiæ; Et Dominum Nicolaum Menager, Regii Ordinis Sancti Michaëlis Equitem; eosdemque Legatos Extraordinarios ampla & plena poteſtate induerunt, de Pace firma & ſtabili inter Regias ſuas Majeſtates tractandi, conveniendi & concludendi. Dicti igitur Legati, poſt varias & arduas Conſultationes in Conventu Trajecti ad Rhenum eum in finem inſtituto habitas, ſuperatis tandem, abſque ulla Interventione conciliatrici, obſtaculis quibuſcunque, Concilii tam ſalutaris Scopo adverſantibus, invocataque Ope Divina, ut hoc ſuum Opus uſque ad ſeram poſteritatem integrum & inviolatum conſervare ac perennare velit, poſt communicatas mutuo ac rite commutatas Plenipotentiarum Tabulas, quarum Apographa ſub finem hujus Inſtrumenti verbotenus inſerta ſunt, in mutuas Pacis & Amicitiæ Leges inter alte memoratas Regias ſuas Majeſtates, Populoſque & Subditos ſuos convenerunt, prout ſequitur.

ART. I.

Friedens- und Freundſchaffts-Verſprechungen.

PAx ſit univerſalis, perpetua, veraque & ſincera Amicitia inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem, *ANNAM, Magnæ Britanniæ Reginam*, ac Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem *LUDOVICUM Decimum quartum, Regem Chriſtianiſſimum*, eorumque Hæredes ac Succeſſores, nec non utriusque Regna, Status & Subditos, tam extra quam intra Europam; eaque ita ſincere & inviolate

Digitized by Google

late ſervetur & colatur, ut alter alterius Utilitatem, Honorem ac Commodum promoveat, omnique ex parte fida Vicinitas & ſecura Pacis atque Amicitiæ cultura revireſcat indies, atque augeatur.

Aufhebung aller Feindſeeligkeit.

II. Omnes inimicitiæ, Hoſtilitates, Diſcordiæ & Bella, inter dictam Dominam Reginam Magnæ Britanniæ, & dictum Dominum Regem Chriſtianiſſimum, eorumque Subditos, ceſſent, & aboleantur; ita, ut utrinque ab omni Direptione, Deprædatione, Læſione, Injuriis, ac Infeſtatione qualicunque, tam terra, quam mari, & aquis dulcibus, ubivis gentium, ac maxime per omnes alterutrius, Regnorum, Regionum, ac Ditionum Tractus, Dominia & Loca, cujuſcunque ſint conditionis, temperetur prorſus, & abſtineatur.

Amneſtie und Vergeſſenheit alles Unrechts.

III. Omnes Offenſæ, Injuriæ, Læſiones & Damna, quæ prædicta Domina Regina Magnæ Britanniæ, ejusque Subditi, vel prædictus Dominus Rex Chriſtianiſſimus, ejusque Subditi, durante hoc Bello alter ab altero pertulerint, oblivioni tradentur, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei cauſa vel prætextu, alter alteri, aut alterutrius Subditi poſthac quicquam Hoſtilitatis, Inimicitiæ, Moleſtiæ, vel impedimenti, per ſe vel per alios, clam vel palam, directe vel indirecte, ſpecie Juris vel via Facti, inferant, vel inferri faciant, aut patiantur.

Erkennung und Beſtätigung der Groß-Britanniſchen Erbfolge, in Proteſtantiſcher Linie.

IV. Ad majorem inſuper Paci reſtitutæ, fidæque, & non temerandæ amicitiæ firmitatem conciliandam, præcidendasque omnes Diffidentiæ occaſiones, quæ oriri ullo tempore poſſent ex ſtabilito Succeſſionis Hereditariæ ad Regnum Magnæ Britanniæ Jure & Ordine, ejusque Limitatione, per Leges Magnæ Britanniæ, (regnantibus tum nupero, glorioſiſſimæ Memoriæ *Rege, GUILIELMO Tertio*, tum hodierna Domina Regina) latas & ſancitas, ad altememoratæ Dominæ Reginæ Progeniem, eaque deficiente, ad Sereniſſimam Principem *SOPHIAM Brunſwico-Hanoveri Dotariam*, & ejusdem Hæredes in Linea Proteſtantium Hanoveriana. Ut igitur dicta Succeſſio ſarta tecta maneat, Rex Chriſtianiſſimus ſupradictam Succeſſionis ad Regnum Britanniæ Limitationem ſincere & ſolenniter agnoſcit, eandemque gratam & acceptam ſibi, atque Hæredibus ac Succeſſoribus ſuis eſſe, ac in perpetuum fore, ſub Fide & Verbo Regis, oppignerato ſuo & Succeſſorum Honore, declarat ſpondetque. Sub eodem quoque Verbi Regis ac Honoris vinculo promittit Rex Chriſtianiſſimus, neminem unquam, præter ipſam Dominam Reginam, ejusque Succeſſores, ſecundum dictæ Limitationis ſeriem, pro Rege aut Regina Magnæ Britanniæ, per ſe, vel Hæredes aut Succeſſores ſuos, agnitum iri aut habitum. Ad fidem vero dictæ Agnitioni & Promiſſis uberius faciendam, ſpondet Rex Chriſtianiſſimus, quod cum e Regno Galliæ ſponte nuper,

alibi

Digitized by Google

Entsagung alles Aufenthalts vor den Prätendente Engl. Crone.

alibi commoraturus, exierit ille, qui vivente nupero Rege *JACOBO Secundo, Principis Walliæ*, eodem vero defuncto, Regis Magnæ Britanniæ Titulum assumpsit, curam omnem per prædictum Regem Christianissimum, Hæredes ac Successores suos datum iri, ne in Regnum Galliæ, aut aliquas ejusdem Ditiones ullo dehinc tempore, ullove sub prætextu in posterum revertatur.

Entsagung alles Beystands wider die Protestantische Erbfolge.

V. Promittit porro Rex Christianissimus, tam suo, quam Hæredum ac Successorum suorum nomine, nullo unquam tempore sese dictam Magnæ Britanniæ Reginam, Hæredes, Successoresque ejus prædicta Protestantium Gente oriundos, Magnæ Britanniæ Coronam, Ditionesque eidem subjectas, possidentes turbaturos, vel molestia aliqua affecturos, neque ullum ullo tempore Auxilium, Suppetias, Favorem, aut consilium præstabit Rex Christianissimus antedictus, ejusque Successorum aliquis, directe vel indirecte, terra marive, Pecunia, Armis, Munitionibus, Apparatu Bellico, Navibus, Milite, Nautis aliove quovis modo, cuicunque personæ aut personis, si quæ fuerint, quæ quacunque de causa, aut prætextu, dictæ Successioni sese in posterum opponere molirentur, sive aperto Marte, sive Seditiones alendo, conjurationesque conflando, contra talem Principem aut Principes, Magnæ Britanniæ Solium, Actorum Parliamenti antedictorum vigore, occupantes, sive contra illum aut illam Principem, cui, secundum dicta Parliamenti Acta, ad Coronam Magnæ Britanniæ Successio patebit.

Beyderseitige Renunciationen auf Franckreich und Spanien: zu Verhinderung der Vereinigung von beyden Cronen.

VI. Quemadmodum funestissima Belli Flamma, hac Pace restinguenda, exinde præprimis orta sit, quod Europæ Securitas & Libertates, Unionem Regnorum Galliæ & Hispaniæ, sub uno eodem Rege, omnino ferre nequiverint, idque tandem Divini Numinis Auxilio effectum sit, instante plurimum Sacra Regia Majestate Magnæ Britanniæ, & consentientibus tam Christianissimo, quam Catholico Rege, quo huic malo obviam omni tempore iri posterium eatur, per Renunciationes optima forma conceptas, & modo quam maxime solenni perfectas, quarum Tenor sequitur:

Hier solten folgen die Renunciationen nebst dem Königlich-Frantzösischen Patent, wie sie oben in diesem Frieden von pag. 13. biß 38. stehen. Dahin wir uns dann hier bloß beziehen. Jedennoch weil ich damahls die Spanische Renunciation nicht anderst als in einer Frantzösischen Uebersetzung darlegen können: so wird hier der Ort seyn, sie gleichfals zu lesen zu geben, wie sie von Worten zu Worten im Spanischen lautet:

EL

IV. exierit ille] Siehe auch dieserwegen noch eine Declaration der Frantzösis. Abgesandten, welche zu Ende dieser Instrumenten noch angehänget werden soll.

Digitized by Google

EL REY.

Por quanto en *cinquo* de Novembre de eſte anno de *mil ſetecintos y doze*, ante *D. Manuel de Vadillo y Velaſco* mi Secretario de Eſtado y Notario mayor de los Reynos de Caſtilla y Leon y teſtigos, otorgue, jure y firme el inſtrumento publico del tenor ſiguiente que à la letra es como ſe ſigue.

DPHELIPE por la gracia de Dios Rey de Caſtilla, de Leon, de Aragon, de las dos Sizilias, de Hieruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, da Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Zerdenna, de Cordoüa, de Corzega, de Murcia, de Jaen, de los Algarues, de Algezira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indias Orientales y Occidentales, Islas y Tierra firma del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, de Bravante y Milan, Conde de Abſpurg, de Flandes, Tirol y Barcelona, Señor de Viſcaya y de Molina &c. *Por la relacion y Noticia de eſte inſtrumento y eſcriptura de renunciation y deſſiſtimiento, y paraque quede en perpetua memoria, Hago notorio y manifeſto*

Weil ich in bewährten Nachrichten zwo Pieces finde, welche von gegenwärtiger Renunciation nicht wohl separirt werden können, ſo wollen wir ſie, weil ſie kurtz ſeynd, ſo wie ſie zu finden, in Frantzöſiſcher Sprache hier in gegenwärtiger Anmerckung noch mit einbringen. Es iſt aber die erſte eine Erklährung König Philipps in Spanien an ſeine Miniſters, und beſtehet in folgendeu:

Declaration du Roi Philippe à ſes Miniſtres & Conſeillers d'Etat touchant la Renonciation à la Couronne de France faite le 3. Juillet 1712.

Quoique je vous aie fait ſçavoir en d'autres occaſions, diverſes choſes au ſujet de la Paix; j'ai pourtant toûjours tâché d'en tenir quelques particularitez ſecretes, jusqu'à ce que la Paix fût aſſurée. Maintenant, qu'avec le ſecours du Ciel elle eſt entiérement reglée avec l'Angleterre, j'ai bien voulu vous communiquer les Principaux Articles en quoi elle conſiſte, parceque les avantages qui en reſultent me ſont tout à fait favorables: Car il ne ſera pas démembré de la Monarchie Eſpagnole un ſeul pié de terrain dans les Indes, & j'eſpere de poſſeder ces Païs là dans leur entier, ainſi que les a poſſedez feu M. mon Oncle de glorieuſe memoire; le Roy mon Grand-Pere cedant ſeulement aux Anglois les Conquêtes qu'ils ont faites dans les Indes pendant cette Guerre, avec la Ville de Dunkerque, afin qu'ils gardent cette Place dans l'état où elle eſt, jusqu'à la Paix generale, qu'elle doit enſuite être demolie aux depens des Hollandois: Le Commerce aux Indes ſera réglé entre les Anglois & les François, comme du tems de mon Oncle Charles II.: Et j'attens dans peu un Exprés, avec l'avis d'une generale Suſpenſion d'Armes.

Les inſtances du Roi mon Grand-Pere ont été fort grandes, à ce que dans l'Acte de Renonciation je vouluſſe preferer la Monarchie de France à celle d'Eſpagne; (So heiſt es in den bewährten Exemplarien, aus welchen gegenwärtiger Abdruck genommen iſt. Allein der Fehler iſt augenſcheinlich: Es ſoll heiſſen: la Monarchie d'Eſpagne à celle de France &c.) mais ni ces importantes ſollicitations, ni la conſideration de la grandeur & des Forces de la France, n'ont pû alterer en

moi

Digitized by Google

fieſto alos Reyes, Principes, Potendados, Republicas, Comunidades y perſonas particulares que ſon y fueren en los ſiglos venideros, que ſiendo unos de los principales ſupueſtos de los Tratados de Pazes pendientes entre la Corona de Eſpanna y la de Francia, con la de Inglaterra, para Zimentar la firme y permanente, y proceder a la general ſobre la maxima de aſegurar con perpetuidad el univerſal bien, y quietud de la Europa en un equilibrio de Potencias, de ſuerte que unidas muchas in una, no declinaſe la valanza, de la deſeada igualdad, en ventaja de una, apeligro y recelo de las demas: ſe propuſo y inſto por la Inglaterra, y ſe combino por mi parte, y la del Rey mi abuelo, que para evitar in qualquier tiempo la union de eſta Monarchia yla de Francia, yla poſſibilidad de que in mingun caſſo ſubcedieſe ſe huwiſen reciprocas renuncias por mi y toda mi deſcendencia a la ſubceſion poſible de la Monarchia de Francia y por la de aquellos Principes y todas ſus lineas exiſtentes y futuras a la de eſta Monar-

moi la reconnoiſſance, & les obligations que j'ai aux Eſpagnols, de qui la fidelité a affermi ſur ma tête la Couronne que la Fortune avoit renduë chancelante en deux fameuſes occaſions; de ſorte que pour demeurer uni avec les Eſpagnols, non ſeulement je preſererois l'Eſpagne à toutes les Monarchies du Monde, mais je me contenterois d'en poſſeder la moindre partie pour n'abandonner pas la Nation. Et pour preuve de la verité de ce que je dis, & que cette Monarchie ſoit aſſurée à mes Deſcendans, j'ai bien voulu qu'ils renoncent à tous leurs Droits ſur la Couronne de France en faveur du Duc de Berri mon Frere & du Duc d'Orleans mon Oncle, &c.

Die zweyte beſteht in dem dazu gehörigen Decret, alſo folget:

Decret de la renonciation du Roi Philippe à la Couronne de France, &c.

L'Aſſurance que les Couronnes d'Eſpagne & de France ne ſeroient jamais miſes ſur une même Tete, a été un des Principaux & des plus importans motifs de la Guerre qui a affligé l'Europe juſqu'à ce jour: ç'a eté auſſi comme le Preliminaire dans les vûës qu'on a euës pour la Paix, & principalement dans les propoſitions qui ont été faites depuis peu en Angleterre. C'eſt là deſſus qu'on a poſé le fondement de cet Ouvrage, & l'on a jugé à propos d'établir la certitude, qu'en aucun temps, ni par quelque incident & évenement que ce ſoit, les deux Monarchies ne puiſſent être unies dans une ſeule Perſonne; & c'eſt ſur ce point & ſur d'autres points Preliminaires, qu'on eſt convenu du Congrès qui ſe tient à Utrecht, pour traiter des autres Articles de la Paix, & les regler, pendant leſquelles Negociations les morts imprevûës des Dauphins nôtre Neveu étant ſurvenuës, l'Angleterre en prit occaſion de porter ſes vûës juſqu'à prevenir & anéantir les effets de tous autres accidens qui pourroient encore ſurvenir un jour; cette Couronne vint à propoſer & ſoutenir comme un neceſſaire pour eviter toutes ſortes d'inconveniens, dans les circonſtances qui pourroient arriver, qu'il falloit que je renonçaſſe en mon nom & en celui de tous mes Deſcendans, dès maintenant & à toûjours, à la Monarchie d'Eſpagne, ou à celle de France: en telle ſorte que ſi je demeurois dans l'Eſpagne, aucun de mes Succeſſeurs ne pourroit jamais ſucceder à celle de France; & que ceux qui regnent ou regneront en France, ni tout autre Prince qui eſt iſſu de cette Famille, ou qui en naîtra ci-après, ni ſes Deſcendants, ne pourront jamais poſſeder la Couronne d'Eſpagne.

Je ne heſitai pas un moment ſur le parti que j'avois à prendre, & auſſi on ne me laiſſa pas le moindre loiſir de prendre Conſeil & de déliberer. Mon affection pour les Eſpagnols, la reconnoiſſance des obligations, que je leur ai, les frequentes experiences que j'ai faites de leur fidelité, &

Digitized by Google

Monarchia formando una relacion decorosa de abdication de todos los derechos que pudieren azerarſe para ſubcederſe mutuamente las dos caſas Reales de eſta y de aquella Monarchia ſeparando con los medios legales de mi renuncia, mi rama tel tronco real de Francia, y todas las ramas de la de Francia de la troncal derivacion de la Sangre Real Eſpannola: previniendoſe aſimiſmo en conſequencia, de la maxima fondamental y perpetua tel equilibrio de las Potencias de Europa, el que aſſi como eſte perſuade y juſtifica evitar en todos caſos excogitables la union de la Monarchia de Eſpanna con la de Francia ſe precauciona ſe el incombeniente de que en falta de mi deſcendencia, ſe dieſe el caſſo de que eſta Monarchia pudieſe recaer en la caſa de Auſtria cuyos dominios y adherencias aun ſin la union del Imperio la haria formidable: motivo que hizo plauſible en otros tiempos la ſeparacion de los Eſtados hereditarios de la Caſa de Auſtria del Cuerpo de la Monarchia Eſpannola, combiniendoſe y ajuſtandoſe a eſte fin por la Inglaterra con migo, y con el Rey mi abuelo, que en falta mia y de mi deſcendencia entre en la ſubceſſion de eſta Monarchia el Duque de Savoya, *y ſus hijos y deſcendientes maſculinos, nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y en defecto de ſus lineas maſculinas,* el Principe AMEDEO de Carinnan *y ſus de hijos y deſcendientes maſculinos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y en defecto de ſus lineas,* el Principe THOMAS *Hermano del Principe de Carinnan, ſus hijos y deſcendientes maſcuilnos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, que por deſcendientes de la infante D. Catbalina Hija de el S. Phelipe Segundo y Illamanientos expreſſos tienen derecho claro y conocido ſupueſta la amiſtad y perpetua alianza, que ſe deve ſolecitar y conſeguir Del Duque de Savoya, y ſu deſcendencia con eſta corona, deviendoſe creer que con eſta eſperanza perpetua y inceſible, ſea el fiel invariable de la Valanza, en que amiſtoſamente ſe equilibren todas las Potentias fatigadas del ſudor y incertidumbre de las Vatal-*

---

la reconnoiſſance que je dois avoir pour la providence Divine, de la grande faveur qu'Elle m'a faite de m'avoir placé & maintenu ſur le Trône, & donné des Sujets ſi illuſtres, & d'un ſi haut mérite, furent les ſeuls motifs, les ſeules raiſons, qui eurent accès dans mon Eſprit, & influérent dans ma reſolution; laquelle, lorsque je l'eus faite connoître, ne demeura pas ſans être combattuë par d'autres propoſitions & avantages, qu'on me vouloit faire enviſager, comme plus conſidérables que celles qui m'avoient determiné: mais tout cela n'a ſervi qu'à m'affermir dans mon deſſein, & à mettre en état de pouſſer & terminer cette affaire, afinqu'il n'y ait rien qui puiſſe plus m'empêcher de vivre & de mourir avec mes chers & fideles Eſpagnols. Mes ſincéres intentions & ma conſtance étant venuës à la connoiſſance des Puiſſances qui ſont intereſſées au maintien des propoſitions & des moyens ſusdits, ont donné occaſion à la Reine d'Angleterre de rendre compte à ſon Parlement, le 17. du mois paſſé, de l'état où étoit la Paix avec les deux Couronnes d'Eſpagne & de France; & cette notification y a été approuvée & applaudie. J'en ai auſſi fait donner communication au Conſeil des Indes, afinqu'il ſoit informé de l'état de cette importante Negociation. A Madrid le 8. Juillet 1712.

Signé,

MOI LE ROI.

Digitized by Google

Vatallas no quedando algun arbitrio a ninguna de las partes para alterar eſte equilibrio federal, por via de ningun contrato de Renuncia ni retroceſion, pues combence la razon de ſu permanencia la que motiva el admittir le, formandoſe una conſtitucion fundamental que regle con ley inalterable la ſubceſion en lo por venir, he deliverado en conſequencia de lo referido, y por el amor a los Eſpannoles y conocimiento de lo que al ſuyo de vo, y las repetidas experiencias de ſu fidelidad, y por retribuyr a la Divina Providencia con la reſignacion a ſu diſtino el gran veneficio de haver me colocado, y maintenido en el trono de tan illuſtres y vene meritos vaſallos, el abdicar por mj, y todos mis deſcendientes el derecho de ſubceder en la Corona de Francia, deſeando no apartarme de vivir y morir con mis amados y fieles Eſpannoles, dejando a toda mi deſcendencia el vinculo inſeparable de ſu fidelidad y amor; y para que eſta deliveration tenga el de vido efecto, y ceſe el que ſe hà conſiderado uno de los principales motivos de la guera, que baſta aqui hà affligido a la Europa. De mi proprio motu, libre expontanea, y grata voluntad, yo D. PHELIPE por la gracia de Dios Rey de Caſtilla, de Leon, de Aragon, de las dos Sizilias, de Hieruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Gallicia, de Mallorca, de Sevilla, de Zerdenna, de Cordoüa, de Corſega, de Murcia, de Jaen, de los Algarves, de Algecira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indas Orientales y Occidentales, Islas y Tierra firma del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, de Bravante y Milan, Conde de Abſpurg, de Flandes, Tirol y Barzelona, Senor de Viſcaya y Molina &c. *Por el preſente inſtrumento pro mi mismo, pro mis herederos y ſubceſores, renuncio, abandono, y me deſiſto para ſiempre jamas de todas pretenſiones, derechos y titulos que yo o qualquiera deſcendiente mio, aya desde abora, o pueda haver en qualquier tiempo, que ſubceda en lo futuro, a la ſubceſion de la Corona de Francia, y me declaro y he por excluido, y apartado, y o y mis hijos herederos y deſcendientes perpetua mente por excluidos e inabilitados, abſolutamente y ſin limitacion, diferencia y diſtincion de perſonas, grados, ſexos, y tiempos de la accion y derecho de ſubceder en la Corona de Francia, y quiero y conſiento por mi y los dichos mis deſcendientes que desde ahora para entonces, ſe tenga por paſſado transferido en aquel que por eſtar yo y ellos excluidos inabilitados y incapaces ſe hallare ſiguiente en grado, e immediato al Rey pro cuya muerte vacare, y ſe huviere de regular y deferir la ſubceſſion de la dicha Corona de Francia en qualquier tiempo y caſſo, paraque la haya y tenga como legitimo y Vendadero ſubceſor, aſi como ſi yo y mis deſcendientes no huieramos nacido, ni fueſemos en el mundo, porque por tales hemos de ſer tenidos y reputados, para que en mi perſona y la de ellos noſe pueda conſiderar ni hazar fundamento de repreſentacion activa o paſſiva, principio o continuacion de linea efectiva contemplativa, de ſubſtancia ſangre o calidad, ni derivar la deſcendencia o computacion de grados de las perſonas del Rey Chriſtianiſſimo mi Sennor y mi abuelo, mi del Sennor Delphin mi Padre, ni de los glorioſos Reyes ſus progenitores, ni para otro algun efecto*

Digitized by Google

de entrar en la ſubceſion ni preocupar el grado de proximidad y excluir le de el a la perſona que como dicho es ſe allare ſiquiente en grado. Yo quiero conſiento por mi mismo y por mis deſcendientes que desde ahora commo entonces, ſea mirado y conſiderado eſte derecho, commo paſſado y traſſadado al Duque de Berry mi hermano, y a ſus hijos y deſcendientes maſculinos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y en defecto de ſus lineas maſculinas al Duque de Orleans mi tio, y a ſus hijos y deſcendientes maſculinos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y en defecto de ſus lineas maſculinas al Duque de Bourbon mi primo, y a ſus hijos y deſcendientes maſculinos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y aſi ſubceſivamente a todos los principes de la ſangre de Francia ſus hijos deſcendientes maſculinos para ſiempre jamas, ſegun la colocacion y la orden con que ellos fueren llamados ala Corona por el derecho de ſu nacimientis y por conſequencia a aquel de los dichos Principes, que (ſiendo commo dicho es yo y todos mis dichos deſcendientes excluidos inabilitados e incapaces) ſe pudiere hallar mas cercano en grado immediato deſpues de aquel Rey por la muerte del qual ſubcediere la vacante de la Corona de Francia, y aquien deviere pertenecer la Subceſion en qualquiera tiempo y en qualquiera caſſo que pueda ſer, para que el la poſea como ſubceſor legitimo y verdadero de la misma manera que ſi yo, y mis deſcendientes no huuieramos nacido. Y en conſideracion de la mayor firmeza del Acto de Abdicacion de todos los derechos y titulos che me aſiſti an ami yo todos mis hijs y deſcendientes para la Subceſion de la referida Corona de Francia, me aparto y deſiſto expecialmente del que pudo ſobrevenir a los derechos de naturaleza por las Lettras Patentes, o inſtrumento por el qual el Rey mi abuelo, me conſervò, reſervò y habilitò el derecho de Subceſion a la Corona de Francia, cuyo inſtrumanto fue deſpebado en Verſalles, en el mes de Diziembre del anno de mil y ſetecientos, y paſſado, aprovado y regiſtrado, por el Parlamento, y quiero que no me pueda ſervir de fundamento para los effectos en el prevenidos, y le refuto y renuncio, y le doy por nullo irrito, y de ningun valor y por cancelado, y commo ſi tal inſtrumento no ſe huvieſe executato, y prometo y me obligo en fee de palabra real, que en quante fuere de mi parte, y de los dichos mis hijos y deſcendientes que ſon y ſeran procurarè la obſervantia y complimiento de eſta eſcriptura, ſin permittir ni conſentir que ſe vaga o venga contra ello directe, o indirecte, en todo o en parte, y me deſiſto y aparto de todos y quales quiera remedios ſavidos o ignorados ordinarios o extraordinarios y que por derecho commun o Privilegio expecial nos puedan pertenecer a mi y a mis hijos y deſcendientes para reclamar decir y alegar contra lo ſuſo dicho, y todos ellos los renuncio, y expecialemente el de la lezion evidente enorme y enormiſſima que ſe pueda conſiderar haver intervenido en la deſiſtencia y renunciacion del derecho de poder en algun tiempo ſubceder en la referida Corona, y quiero que ninguno de los referidos remedios, ni otros de qualquier nombre y miniſterio importancia y calidad que ſean nos valgan, ni nos puedan valer, y ſi de hecho, on con algun color quiſieremos ocupar el dicho Reyno por fuerza de armes haciendo o moviendo guerre ofenſiva de

fenſiva

Digitized by Google

fenſiva desde ahora para entonces ſe tenga jusque y declare por ilicita, injuſta, y mal atentada, y por violencia, imbaſion, y uſurpacion, hecha contra razon y conſiencia, y por el contrario ſejus que y califique por juſta, licita y permitida la que ſe hiciere, o moviere pol el que por mi excluſion y de los dichos mis hijos y deſcendientes deviere ſubceder en la dicha Corona de Francia al qual ſus ſubditos y naturales le hayan de acoger y obedecer, hacer y preſtar el juramento y omenage de fidelidad, y ſervir le le coma a ſu Rey y Seunor legitimo. Y eſte deſiſtimiento y renunciacion per my y los dichos mis hijos y deſcendientes hà de ſer firme eſtable valida e irrevocable perpetuamente para ſiempre jamas. Y digo y prometo que no hé hecho ni hare protextation o reclamation en publico on en ſecreto en contrario que pueda impedir o diſminuer la fuerza de lo contenido en eſta eſcriptura, y que ſi la hiciera aun que ſea jurada, no valga ni pueda tener fuerza; y para mayor firmeza y ſeguridad de lo contenido en eſta renuncia, y de lo dicho y prometido por mi parte en ella, empenno de nuevo mi fee y palabra real, y juro ſolemnemente por los Evangelios contenidos en eſte Miſſal ſobre que pongo la mano derecha, que yo obſervarè mantandrè y complirè eſte acto y inſtrumento de renunciacion tanto por mi como por todos mis ſubceſores herederos y deſcendientes en todas los clauſulas en el contenidas ſegun el ſentido y conſtruccion mas natural literal y evidente, y que de eſte juramento no hè pedido ni pedire relaxacion, y que ſi ſe pidiere por alguna perſona particular, o ſe concediere motu proprio, *no uſarè, ni me valdrè de ella, antes para en caſſo que ſe me conceda, hago otro tal juramento paraque ſiempre aya y que de uno ſobre todas las relaxaciones que me fueſen concedidas, y otorgo eſte eſcriptura ante el preſente Secretario Notario de eſte mi Reyno, y lo firmè y mandò Sellar con mi real Sello, ſiendo teſtigos prevenidos y llamados el Cardenal.* D. Franciſco de Judice *Inquiſidor General y Arzobiſpo di Montreal de mi Conſejo de Eſtado.* D. Joſeph Frz. de Velaſco, y *Tobar Condeſtable de Caſtilla, Duque de Frias, Gentilhombre de mi Camara mi Mayor domo mayor, Copero Mayor, y Cazador mayor.* D. Juan Claros Alonzo Perez de Gusman el Bueno Duque de Medina Sidonia *Cavallero del Orden de Sancti Spiritus mi Cavallerizo mayor, Gentilhombre de mi Camara y de mi Conſejo de Eſtado.* D. Franciſco Andres de Venavides Conte de Sant Iſtevant *de mi Conſejo de Eſtado y Mayor domo mayor de la Reyna,* D. Carlos Homodei Laſſo de la Vega Marques de Almonacir y *Conde de Caſa Palma Gentilhombre de mi camara, de Conſejo de Eſtado y Cavalerizo mayor de la Reyna.* D. Reſtayno Cantelmo Duque de Popoli, *Cavallero de la Orden de Sancti Spiritus Gentilhombre de mi Camara y Capitan de mis Guardias de Corps Italianas.* D. Fernando de Aragon y Moncada Duque de Montalto, *Marques de los Veles Commendador de Silla y Benazul en la Orden de Monteſſa, Gentilhombre de mi Camara y de mi Conſejo de Eſtado.* D. Antonio Sevaſtian de Toledo Marques de Mancera, *Gentilhombre de mi Camara, de mi Conſejo de Eſtado, y Preſidente del de Italia.* D. Juan Domingo de Haro y Gusman *Commendador mayor en la Orden de Santiago*

de

de mi Consejo de Estado. D. Juachim Ponze de Leon Duque de Arcos, *Gentilhombre de mi Camara, Comendador mayor en la Orden de Calatrava, de mi Consejo de Estado.* D. Domingo de Judize Duque de Jovenazo, *de mi Consejo de Estado.* D. Manuel Coloma Marques de Canales, *Gentilhombre de mi Camara, de mi Consejo de Estado*, y *Capitan General de la Artilleria de Espanna.* D. Joseph de Solis Duc de Montellano, *de mi Consejo de Estado.* D. Rodrigo Manuel Manrique de Lara, *Conde de Frigiliana, Gentilhombre de mi Camara de mi Consejo de Estado* y *Presidente del de Indias.* D. Isidro de la Cueva Marques de Bedmar, *Cavallero de la Orden de Sancti Spiritus Gentilhombre de mi Camara, de mi Consejo de Estado, Presidente del de Ordenes*, y *primer Ministro de la Guerra*, D. Francisco Ronquillo Brizenno, Conde de Gramedo, *Guvernado de mi Consejo de Castilla.* D. Lorenzo Armangual Obispo de Gironda, *de mi Consejo* y *Camara de Castilla* y *Governador del de hacienda.* D. Carlos de Borja y Centellas, *Patriarcha delas Indias de mi Consejo delas, mi Capellan* y *Limosnero mayor*, y *Vicario General de mis exercitos.* D. Martin de Gusman Marques de Montealegre, *Gentilhombre de mi Camara* y *Capitan de mi Guardia de Alavarderos.* D. Pedro de Toledo Sarmiento, Conde de Gondomar, *de mi Consejo* y *Camara de Castilla.* D. Francisco Rodriguez de Mendarozqueta, *Comisario General de Cruzada*, y A. Melchior de Abellaneda, Marques de Valdecannas *de mi Consejo de Guerra* y *Director General de la Infanteria de Espanna.* YO EL REY. Yo D. Manuel DE VADILLO Y VELASCO Cavallero de la Orden de Santiago, Comendador de Bozuelo en la de Calatrava, Secretario de Estado de su Megestad, Notario y Ecrivano Publico en sus Reynos y Sennorios; *que presentè fai al otorgamiento y todo lo demas de suso contenido doy fée de ello. Y en testimonio de Verdad lo signè y firme de mi nombre en Madrid à* cinco de Noviembre de mil setecientos y doze. D. MANUEL DE VADILLO y *Velasco. Por tanto para el respuardo de los combenios federales de que se hace mencion en el dicho instrumento aqui inserto, y para que conste authenticamente a todas las partes donde combenga y pretendan valerse de su contenido, y para todos los effectos que huviera lugar en derecho y puedan derivarse de suo torgamiento devajo de las clausulas condsiziones y supuestos en elcontenidos, da mandè despachar la presente firmada mimano, Sellada con el sello de mis Reales ärmas y refrendada de mi infra scripto Secretario de Estado y Notario mayor de Estos Reynos.* En BUEN RETIRO a siete de Noviembre de mil setecientos y doze.

YO EL REY.

(L.S.) MANUEL DE VADILLO Y VELASCO.

Cum

Digitized by Google

Cum itaque per præcedentem Renunciationem, quæ Legis Pragmaticæ, fundamentalis & inviolabilis vim ſemper habere debet, cautum proviſumque ſit, ne unquam ullo tempore, aut ipſe Rex Catholicus, aut de ſtirpe ſua quiſpiam, Coronam Galliæ ambiat, aut Thronum ejusdem aſcendat, atque per reciprocas ex parte Galliæ Renunciationes, Succeſſionis ibidem hæreditariæ conſtitutiones, ad eundem finem tendentes, ita Galliæ & Hiſpaniæ Coronæ ab invicem ſeparatæ & ſejunctæ ſint, ut ſubſiſtentibus in ſuo vigore, & bona fide obſervatis antedictis Renunciationibus, aliisque eo ſpectantibus Transactionibus, in unum coaleſcere nunquam poterunt. Proinde Sereniſſima Regina Magnæ Britanniæ, & Sereniſſimus Rex Chriſtianiſſimus, ſibi invicem ſolenniter & verbo Regio ſpondent, nihil unquam ab ipſis, eorumve Hæredibus & Succeſſoribus factum, vel ut ab aliis fiat permiſſum iri, quo minus prædictæ Renunciationes, cæteræque Transactiones antememoratæ, effectum plenarie ſortiantur; quinimo è contra, conjunctis conſiliis viribusque, Regiæ Suæ Majeſtates eam ſemper ſincere curam agent, & annitentur, quo dicta Salutis publicæ Fundamenta inconcuſſa in perpetuum maneant & inviolata conſerventur.

Conſentit inſuper Rex Chriſtianiſſimus, ſpondetque, nolle ſe ad Subditorum ſuorum commoda, alium in Hiſpania, ut & Indiis Hiſpanicis, Navigationis & Commerciorum uſum in poſterum expetere, aut acceptare, quam qui Regnante in Hiſpania nupero Rege Carolo Secundo ibidem obtinuit, aut quam qui aliis quoque Nationibus & Populis, Commercia exercentibus, plenarie pariter indultus & conceſſus fuerit.

Freyheit der Schiffahrt und Handlung.

VII. Liber ſit Uſus Navigationis & Commercii inter Subditos utriusque Regiæ Majeſtatis, prout jam olim erat tempore Pacis, & ante nuperrimi Belli Denunciationem, prout etiam per Tractatum Commerciorum, hodie initum, inter ambas Nationes conventum ac concordatum eſt.

Eröffnungen des Wegs der Rechten zwiſchen beyderley Unterthanen.

VIII. Redeat ac aperiatur ordinaria Diſpoſitio Juſtitiæ per Regna & Dominia alterutrius Regiæ Majeſtatis, ita ut liberum ſit omnibus utrinque Subditis allegare & obtinere Jura, Prætenſiones, & Actiones ſuas, ſecundum Leges, Conſtitutiones, & Statuta utriusque Regni.

Dünkerken ſoll raſirt werden.

IX. Curabit Rex Chriſtianiſſimus, ut Munimenta omnia civitatis *Dunquerquiæ* ſolo æquentur, Portus compleatur, Aggeres aut Moles, dicto Portui eluendo inſervientes, diruantur, idque propriis dicti Regis Impenſis, intra ſpatium quinque Menſium poſt concluſas ſignatasque Pacis conditiones; id eſt, Munimenta Maritima, intra ſpatium bimeſtre; Terrena vero una cum dictis Aggeribus, intra trimeſtre; ea inſuper Lege, ne dicta Munimenta, Portus, Moles, aut Aggeres denuo un-

Digitized by Google

quam reficiantur. Quorum tamen omnium Everſio non inchoabitur, niſi poſtquam Regi Chriſtianiſſimo traditum fuerit id omne, quod eorum loco, ſive Æquivalens, tradi debet.

Hudſon ſoll an Engelland abgetretten, und ſonſt die Gräntzen in Nord-Amerika aus einander geſetzt werden.

X. Dictus Rex Chriſtianiſſimus, Sinum & Fretum de *Hudſon*, una cum omnibus Terris, Maribus, Oris Maritimis, Fluviis, Locisque, in dicto Sinu & Freto ſitis, & ad eadem ſpectantibus, nullis ſive Terræ, ſive Maris ſpatiis exceptis, quæ a Subditis Galliæ inpreſentiarum poſſeſſa ſunt, Regno & Reginæ Magnæ Britanniæ, pleno Jure in perpetuum poſſidenda, reſtituet. Quæ quidem omnia, uti & Ædificia quævis ibidem conſtructa, quo nunc ſunt in Statu, & Fortalitia pariter quæcunque, ſive ante, ſive poſt Gallorum occupationem, ibidem erecta, integra, & non demolita, una cum omnibus in iisdem exiſtentibus Tormentis, ac Globis, ut & Pulveris nitrati quantitate Globis proportionata, ſi ibidem detur, alioque Apparatu bellico, qui Tormentis inſervire ſolet, Subditis Britannicis, commiſſionem ad eadem repetenda & recipienda a Domina Magnæ Britanniæ Regina habentibus, intra ſex Menſes a Ratihabitione præſentis Fœderis, vel citius ſi fieri poteſt, bona fide tradentur. Cautum tamen eſto, quod Societati Quebecenſi, aliisque quibuscunque Regis Chriſtianiſſimi Subditis, ex dicti Sinus Terris, cum Bonis, Mercimoniis, Armis, & Rebus ſuis omnibus cujuscunque naturæ aut conditionis, præter ea quæ hoc in Articulo ſuperius excepta ſunt, exire quoquoverſum ipſis placuerit, terreſtri, vel maritimo itinere, liberum omnino ſit. Ex utraque autem parte conſenſum eſt de Finibus, inter dictum Sinum de Hudſon, & loca ad Gallos ſpectantia ſtatuendis, per Commiſſarios, utrinque quantocyus nominandos, intra annum decernere; quos quidem Limites Subditis tam Britannicis quem Gallicis pertranſire, aut alterutros ſive Mari ſive Terra adire, prohibitum omnino erit. Iisdem quoque Commiſſariis in Mandatis erit darum, ut Limites pariter inter alias Britannicas Gallicasque Colonias iis in Oris deſcribant, ſtatuantque.

Erſetzung der beyderſeits in Zeit des Friedens erlittenen Schäden.

XI. Altememoratus Rex Chriſtianiſſimus Societati Anglicæ, in Sinum de *Hudſon* Mercaturam facienti, de Damnis omnibus & Spoliis, Coloniis ipſorum, Navibus, Perſonis, & Bonis, per hoſtiles Gallorum Incurſiones & Deprædationes, vigente Pace illatis, eorum Æſtimatione facta per Commiſſarios, ad utriusvis partis Requiſitionem nominandos, juxta normam Juſtitiæ & Æquitatis fieri ſatis curabit. Iiddem Commiſſarii in Querimonias inſuper inquirent, tam Subditorum Britannicorum ſuper Navibus, tempore Pacis per Gallos captis, ut & ſuper Damnis Anno præteriro in Inſula, Montſerat nuncupata, perpeſſis, aliisque, quam de iis quæ queruntur Subditi Gallici ratione

Digitized by Google

tione compoſitionis in Inſula Neviſiana & Arce Gambienſi, ut & de eorundem Navibus, ſi quæ forſan Gallicæ per Subditos Britannicos tempore Pacis captæ fuerint; & ſimiliter de cunctis hujusmodi Litibus, quæ inter utramque Gentem exortæ, nec dum compoſitæ, inveniri poſſunt; & bona utrinque Juſtitia absque mora fiet.

Abtritt der Inſul St. Chriſtophle, Arcadiens und andern in America.

XII. Dominus Rex Chriſtianiſſimus eodem quo Pacis præſentis Ratihabitiones commutabuntur die, Dominæ Reginæ Magnæ Britanniæ Literas, Tabulasve ſolennes & authenticas tradendas curabit, quarum vigore, Inſulam *Sancti Chriſtophori*, per Subditos Britannicos figillatim dehinc poſſidendam; *Novam Scotiam* quoque, ſive *Acadiam* totam Limitibus ſuis antiquis comprehenſam, ut & *Portus Regii* Urbem, nunc *Annapolin* Regiam dictam, cæteraque omnia in iſtis Regionibus quæ ab iisdem Terris & Inſulis pendent, una cum earundem Inſularum, Terrarum, & Locorum Dominio, Proprietate, Poſſeſſione, & quocunque Jure ſive per Pacta, ſive alio modo quæſito, quod Rex Chriſtianiſſimus, Corona Galliæ, aut ejusdem Subditi quicunque ad dictas Inſulas, Terras & Loca, eorumque Incolas, hactenus habuerunt, Reginæ Magnæ Britanniæ Ejusdemque Coronæ in perpetuum cedi conſtabit & transferri, prout eadem omnia nunc cedit ac transfert Rex Chriſtianiſſimus; idque tam amplis modo & forma, ut Regis Chriſtianiſſimi Subditis in dictis Maribus, Sinubus, aliisque Locis ad Littora *Novæ Scotiæ*, ea nempe quæ Eurum reſpiciunt, intra triginta Leucas, incipiendo ab Inſula, vulgo *Sable* dicta, eaque incluſa & Africum verſus pergendo, omni Piſcatura in poſterum interdicatur.

Ingleichen der Inſul Terra-Nova.

XIII. Inſula, *Terra-Nova* dicta, una cum Inſulis adjacentibus Juris Britannici ex nunc in poſterum omnino erit; eumque in finem *Placentia* Urbs & Fortalitium, & ſi quæ alia Loca in dicta Inſula per Gallos poſſeſſa ſint, per Regem Chriſtianiſſimum, Commiſſionem ea in parte a Regina Magnæ Britanniæ habentibus, intra Septem Menſes a commutatis hujus Tractatus Ratihabitionum Tabulis, aut citius, ſi fieri poteſt, cedentur, & tradentur; Neque aliquid Juris ad dictam Inſulam & Inſulas ullamve illius aut earumque partem, Rex Chriſtianiſſimus, Hæredes ejus, & Succeſſores aut Subditi aliqui, ullo dehinc tempore in poſterum ſibi vindicabunt. Quin etiam nec Locum aliquem in dicta Inſula de *Terra-Nova* munire, nec ulla ibidem Ædificia, præter Contabulationes, & Tuguriola, Piſcibus ſiccandis neceſſaria & conſueta, conſtruere, neque dictam Inſulam ultra tempus, Piſcationibus & Piſcibus ſiccandis neceſſarium, frequentare Subditis Gallicis licitum erit. In ea autem tantummodo, nec ulla alia dictæ Inſulæ de *Terra-Nova* parte, quæ a Loco, *Cap Bonaviſta* nuncupato, usque ad extremitatem ejusdem Inſulæ Septentrionalem protenditur, indeque ad latus Occidentale recurrendo

Digitized by Google

usque ad Locum, *Pointe Riche* appellatum, procedit, Subditis Gallicis Piſcaturam exercere, & Piſces in Terra exſiccare permiſſum erit. Inſula vero *Cap Breton* dicta, ut & aliæ quævis, tam in Oſtio Fluvii *Sancti Laurentii*, quam in Sinu ejusdem nominis ſitæ, Gallici Juris in poſterum erunt; ibique Locum aliquem, ſeu Loca, muniendi facultatem omnimodam habebit Rex Chriſtianiſſimus.

Freyheit der Unterthanen aus den abgetretenen Orten zu emigriren, oder allda zu bleiben.

XIV. In dictis omnibus Locis & Coloniis per hunc Tractatum a Rege Chriſtianiſſimo cedendis, & reſtituendis, expreſſe cautum eſt, ut Subditi dicti Regis facultatem habeant, ſeipſos intra Annum, una cum Bonis omnibus ſuis Mobilibus, alio, prout ipſis viſum fuerit, transferendi. Ibidem vero permanere, & Regno Magnæ Britanniæ ſubeſſe volentes, Religionis ſuæ Libertate, ſecundum uſum Eccleſiæ Romanæ, gaudere debent, in quantum Leges Magnæ Britanniæ id ferunt.

Freundſchafft und ungehindertes Commercium zwiſchen beyderſeits Unterthanen in America.

XV. Gallici Subditi, *Canadam* incolentes, aliique Nationes ſive Cantones Indorum Magnæ Britanniæ Imperio ſubjectas, ut & cæteros Americæ Indigenas eidem Amicitia conjunctos nullo in poſterum Impedimento aut Moleſtia afficiant; Pariter Magnæ Britanniæ Subditi cum Americanis Galliæ vel Subditis vel Amicis, pacifice ſe gerent, & utrique Commercii cauſa frequentandi Libertate plena gaudebunt: Sicut pari cum Libertate Regionum iſtarum Indigenæ Colonias Britannicas & Gallicas, ad promovendum hinc inde Commercium, pro lubitu adibunt, absque ulla ex parte Subditorum Britannicorum ſeu Gallicorum Moleſtia aut Impedimento. Quinam vero Britanniæ, qui Galliæ Subditi & Amici cenſeantur ac cenſeri debeant, id per Commiſſarios accurate diſtincteque deſcribendum erit.

Repreſſalien-Briefe werden entkräfftet.

XVI. Omnes Literæ, tam Repreſſaliarum, quam Marcæ & Contra-Marcæ, quæ hactenus quavis de cauſa utrinque conceſſæ fuerint, nullæ, caſſæ, & irritæ maneant & habeantur; nec ullæ in poſterum hujusmodi Literæ ab alterutra dictarum Regiarum Majeſtatum adverſus alterius Subditos concedantur, niſi prius de Juris Denegatione, aut Dilatione injuſta manifeſte conſtiterit; niſi & illius, qui Repreſſaliarum Literas ſibi concedi petit, Libellus Supplex Miniſtro Principis illius nomine, contra cujus Subditos illæ Literæ poſtulantur, ibidem degenti, editus ac oſtenſus fuerit, ut is intra quatuor Menſium Spatium, aut citius, in contrarium inquirere poſſit, aut procurare, ut ex parte Rei Actori quam primum ſatisfiat. Si vero Principis illius, contra cujus Subditos Repreſſaliæ poſtulantur, nullus Miniſter ibi degat, Repreſſaliarum Literæ non concedantur, niſi poſt Spatium quatuor Menſium, computandorum a die, quo Libellus Supplex Principi contra cujus Subditos Repreſſaliæ petuntur, aut Privato, ipſius Conſilio, editus ac oblatus fuerit.

XVII.

Digitized by Google

Bestätigung des geschlossenen Waffen-Stillstands.

XVII. Quandoquidem inter conditiones Armistitii, die (undecimo) vigesimo secundo Augusti proxime præteriti inter altememoratas paciscentes initi, & ad quatuor alios Menses deinde prorogati, expresse stipulatum fuerit, quibus in casibus Naves, Merces, aliaque Bona Mobilia, hinc inde capta, aut in Prædam occupanti cederent, aut priori Domino restituerentur; conventum idcirco est, quod illis in casibus antedicti Armistitii Leges in pleno vigore manebunt, omniaque istiusmodi capturas, sive in Maribus Britannicis & Septentrionalibus, aut alibi locorum factas concernentia, ad earundem tenorem bona fide fiant.

Heilighaltung des Friedens, wider die Uberschreitung von Privat-Personen.

XVIII. Si vero accidat per Incogitantiam, aut Imprudentiam, aut aliam quamlibet causam, ut quivis Subditus prædictarum Regiarum Majestatum, faciat aut committat aliquid, Terra, Mari, aut Aquis dulcibus, ubivis gentium, quo minus observetur præsens Tractatus, aut quo particularis aliquis Articulus ejusdem effectum suum non sortiatur, hæc Pax & bona correspondentia, inter Dominam Reginam Magnæ Britanniæ & Dominum Regem Christianissimum, non idcirco interrumpetur, aut infringetur, sed in pristino suo robore, firmitate & vigore manebit. Subditus autem iste solummodo de suo proprio facto respondebit, & pœnas persolvet inflictas per Leges & Præscripta Juris Gentium.

Sicherheit vor beyderseits Unterthanen und ihre Güter in des andern Landen, auf den Fall der Ruptur.

XIX. Sin autem (quod Omen Deus Optimus Maximus avertat) sopitæ Simultates, inter dictas Regias Majestates, eorumve Successores, aliquando renoventur, & in apertum Bellum erumpant, Subditorum utriusque Partis Naves, Merces, ac Bona quævis mobilia atque immobilia, quæ in Portubus, atque in Ditione Partis adversæ hærere atque extare deprehendentur, Fisco ne addicantur aut ullo Incommodo afficiantur, sed dictis Subditis alterutrius Regiarum Suarum Majestatum Semestre spatium integrum, à die Rupturæ numerandum, dabitur, quo res prædictas, ac aliud quidvis ex suis Facultatibus vendant, aut quo libitum erit, citra ullam molestiam, inde avehant ac transferant, seque ipsos inde recipiant.

Erklärung aller Billigkeit gegen die Alliirten von Groß-Britannien.

XX. Omnibus & singulis Celsis Reginæ Magnæ Britanniæ Confœderatis, super iis, quæ a Gallia Jure postulanda habent, æqua & justa satisfactio fiet.

In Religions-Sachen will Franckreich, dem Westphälischen Frieden zugegen, nichts

XXI. Amicitiæ Domi æ Magnæ Britanniæ Reginæ dabit Dominus Rex Christianissimus, quod in Tractatu cum Imperio ineundo, concessurus sit, ut omnia in antedicto Imperio, quæ Religionis Statum concernunt, ad

Digitized by Google

neues eingeführet wiſſen.

tenorem Pactorum Weſtphalicorum conformentur, ita ut manifeſte appareat, nolle & noluiſſe Regem Chriſtianiſſimum in dictis Pactis quidquam eſſe mutatum.

Einige beſonders bedungene Wiedererſtattungen.

XXII. Spondet inſuper Rex Chriſtianiſſimus, quod Genti *Hamiltonianæ* ſuper Ducatu de *Chatelraut*, Duci de *Richmond* ſuper iis quæ in Gallia petenda habet, ut & Domino *Carolo* de *Douglas*, circa Fundos quoſdam ab ipſo repetendos, aliisque, poſt Pacem initam, Jus quam primum fieri faciet.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen auf beyden Seiten.

XXIII. Ex mutuo Dominæ Reginæ Magnæ Britanniæ, & Domini Regis Chriſtianiſſimi conſenſu, Partis utriusque Subditi, qui Bello capti fuerint, absque ulla diſtinctione, vel Redemptionis pretio, ſolutis, quæ durante captivitate contraxerint, Debitis, Libertatem adipiſcentur.

Beſtätigung u. Guarantie des Friedens zwiſchen Franckreich u. Portugall.

XXIV. Conventum mutuo eſt, quod Pacis hodie concluſæ inter S. Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam, & S. Regiam Majeſtatem Luſitaniæ, Conditiones omnes & ſingulæ hiſce Pactis confirmantur; earumque Sponſionem ſeu Guarantiam in ſe recipit S. Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, quo tutius inviolatiusque obſervetur.

Wie auch des mit Savoyen.

XXV. Tractatus Pacis hodie initus inter S. Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam, & Regiam ſuam Celſitudinem *Sabaudiæ Ducem*, in hoc Tractatu ſpecialiter, tanquam pars ejus eſſentialis, incluſus eſt & confirmatus, perinde ac ſi eidem verbotenus inſertus eſſet; declarante per expreſſum Regia ſua Majeſtate Magnæ Britanniæ, Seſe ad promiſſas in eodem Aſſertionis & Guarantiæ ſtipulationes, pariter ac illas quas Ipſa in ſe antea ſuſcepit, teneri velle.

Einſchlieſſung des Königs in Schweden u. anderer Puiſſancen.

XXVI. Sereniſſimus *Rex Sueciæ* cum ſuis Regnis, Ditionibus, Provinciis, ac Juribus, ut & Magnus *Dux Hetruriæ*, *Reſpublica Genuenſis*, & *Dux Parmæ*, huic Tractatui omni meliori modo incluſi ſint.

Der Hanſee-Städte und Dantzig.

XXVII. In hoc quoque Tractatu Regiæ ſuæ Majeſtates Civitates Hanſeaticas, nominatim *Lubecam*, *Bremam* & *Hamburgum*, civitatemque *Gedanenſem*, comprehendere voluerunt, eo cum effectu, ut ſimul ac Pax Generalis concluſa fuerit, Civitates Hanſeaticæ & Gedanenſis priſtinis Emolumentis, quibus in re Commerciorum ſive per Tractatus, ſive per vetuſtam conſuetudinem in utroque Regno antehac uſæ ſunt, iisdem quoque inpoſterum, tanquam communes Amicæ, gaudere queant.

XXVIII.

Digitized by Google

Eventual-Einſchlieſſungnoch anderer, die auf beyden Seiten benennt werden mögte.

XXVIII. Sub hoc præſenti Pacis Tractatu comprehendentur illi, quï ante Ratihabitionum permutationem, vel intra ſex Menſes poſtea, ab una alteraque Parte ex communi conſenſu nominabuntur.

Termin zu Auswechslung der Ratificationen.

XXIX. Denique hujus præſentis Tractatus ſolennes ac rite confectæ Ratihabitiones, intra *quatuor Hebdomadum* Spacium, à Die Subſcriptionis computandum, vel citius ſi fieri poſſit, Trajecti ad Rhenum utrinque exhibeantur, & reciproce riteque commutentur.

Schluß und Befeſtigung vorſtehender Articul.

XXX. In quorum fidem nos infra ſcripti S. Mag. Brit. Reginæ & S. Regis Chriſtianiſſimi Legati Extraord. & Plenipotentiarii præſentes manibus noſtris ſubſcriptas, ſigillis noſtris munivimus, Trajecti ad Rhenum, die (31. Martii) 11. Aprilis Anni Milleſimi Septingenteſimi decimi tertii.

(L.S.) Joh. Briſtol. C. P. S.
(L.S.) Strafford.
(L.S.) Huxellea.
(L.S.) Menager.

Hier folgen ſonſten die Vollmachten von beyden Theilen, weil ſie aber bereits oben pag. 54. 56. von Worten zu Worten eingedruckt ſeynd, ſo können ſie an dieſem Orte wegbleiben.

XXVIII. Qui nominabuntur] Als z. E. die Republic Venedig, welcher wegen unten ein ſeparater Articul zu finden ſeyn wird. Wie nicht weniger die Schweitzer betreffend, und den König in Preuſſen.

XXIX. quatuor hebdomadum] Es geſchahe ſolches den 9. May, wie das unten folgende Certificat weiſet.

Digitized by Google

TRACTATUS NAVIGATIONIS ET COMMERCIORUM inter

Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem ANNAM, *Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem* LUDOVICUM XIV., *Dei Gratia, Regem Chriſtianiſſimum, concluſus Trajecti ad Rhenum die 11. Aprilis (31. Martii) An. 1713.*

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandte.

QUemadmodum Sereniſſima ac Potentiſſima Princeps & Domina, *ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina*, & Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps & Dominus *LUDOVICUS Decimus Quartus, Dei Gratia, Rex Chriſtianiſſimus*, Ex quo ad Pacis Studia, Deo diſponente, animos adverterint, ad Utilitates Subditorum ſuorum inde proventuras per mutuam Navigationis & Commerciorum Libertatem adaugendas, utpote quæ præcipuus Pacis tam Fructus quam Firmamentum eſſe debeant, prono utrinque deſiderio ferebantur: eumque in finem Legatis ſuis Extraordinariis & Plenipotentiariis, Trajectum ad Rhenum conventuris, in Mandatis clementiſſime dederunt, ut tam Paci redintegrandæ, quam renovandis, adque hodiernum rerum ſtatum aptandis anterioribus inter ambas Gentes, Commerciorum Fœderibus, operam omni ſtudio conferrent: Scilicet Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, Reverendo admodum Johanni, permiſſione Divina, Epiſcopo Briſtolienſi, Privati Angliæ Sigilli Cuſtodi, Regiæ Majeſtati à Conſiliis Intimis, Decano Windeſorienſi, & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Regiſtrario: ut & Nobiliſſimo, Illuſtriſſimo atque Excellentiſſimo Domino Thomæ, Comiti de Strafford, Vice-Comiti Wentworth de Wentworth-Woodhouſe & de Staineborough, Baroni de Raby, Regiæ ſuæ Majeſtati à Conſiliis Intimis, Ejusdem Legato Extraordinario & Plenipotentiario ad Celſos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, Regiæ ſuæ Majeſtatis Dimachorum Legionis (vulgo *Regiment*) Tribuno, & Exercituum Regiorum Locum-Tenenti Generali, Primario Admiralitatis Magnæ Britanniæ & Hiberniæ Domino Commiſſario, & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Equiti: Sacra autem Regia Majeſtas Chriſtianiſſima Nobiliſſimis, Illuſtriſſimis atque Excellentiſſimis, Domino Nicolao Marchioni de Huxelles, Marſchallo Franciæ, Regiorum Ordinum Equiti Torquato, & Locum-Tenenti Generali in Ducatu Burgundiæ; Et Domino Nicolao Menager, Regii Ordinis Sancti Michaëlis Equiti. Dicti proinde Legati, quo propoſitum Regiarum Suarum Majeſtatum pium adeo & ſalutare optatum ſortiretur effectum, habitis variis ea de re Colloquiis, concinnatisque, quantum pro temporis angustia licuit, rerum utrinque momentis, inter ipſos tandem, poſt Plenipotentias, quibus

Digitized by Google

quibus hac in parte muniti sunt, communicatas invicem, & rite mutatas, quarum Apographa sub finem hujus Instrumenti verbotenus inserta sunt, super Navigationis & Commerciorum Articulis, modo formaque, prout sequitur, convenerunt.

ART. I.

Allgemeine Verwilligung aller Freyheit zu handlen.

CONventum & concordatum est inter Serenissimam & Potentissimam Magnæ Britanniæ Regninam & Serenissimum ac Potentissimum Regem Christianissimum, quod reciproca & omnibus modis absoluta sit Libertas Navigationis & Commerciorum, inter utriusque partis Subditos, per omnia & quævis Regiarum Suarum Majestatum Regna, Status, Ditiones, & Provincias in Europa, circa omnia & singula Mercium genera, iis in Locis, iisque Conditionibus, modo formaque, prout in sequentibus Articulis definitur & statuitur.

Sicherheit vor Personen und Waaren auf den Fall der Ruptur.

II. Ut vero inter antememoratarum partium Subditos, Commercium & Amicitia secura dehinc, & ab omni Perturbatione & Molestia tuta sit, conventum & concluſum est, ut si quando inter Regiarum Suarum Majestatum Coronas mala aliqua Intelligentia, & Amicitiæ Interruptio Rupturave suboriantur, (quod Deus avertat,) tum Terminus sex Mensium post dictam Rupturam, utriusque partis Subditis in alterius Ditione commorantibus, dabitur, quo recipere sese una cum Familiis, Bonis, Mercimoniis, & Facultatibus suis, easque asportare licebit, quoque versum ipsis placuerit; Sicut & iis permissa tunc erit Venditio & Alienatio Bonorum suorum, Mobilium Immobiliumque rerum, libere & absque ulla Interturbatione; Nec eorum Bona, Res, Merces & Facultates, nedum ipsimet Arresto, vel manus injectione, interea temporis detinendi vel infestandi sunt; Bona quin etiam interea promptaque Justitia fruentur, utentur, alterutrinque Subditi, quo currente dicto Spatio Semestri, Res & Facultates suas, tam publico quam privatis concreditas, recuperare possint.

Abthuung aller Feindseligkeit zwischen beyderseits Unterthanen, mittelst Vorwands von Repressalien-Briefen oder sonst auszuüben.

III. Conventum quoque & statutum est, quod Subditi & Incolæ Regnorum, Provinciarum & Ditionum utriusque Regiæ Majestatis, nullos in posterum exerceant inter se Hostilitatis Actus & Violentias, nec Mari, nec Terra, nec in Fluviis, Fluminibus, Portubus, aut Stationibus, sub quocunque nomine aut prætextu, ita ut Subditi utriusque partis nullum Diploma, Commissionem, vel Instructionem pro privatis Armaturis Navalibus exercendis, neque Literas Repressaliarum, ut vocant, aliquorum Principum aut Statuum, qui ipsis hinc inde hostes sunt, recipiant; Neque vi aut prætextu eorundem Diplomatum, Commissionum,

Digitized by Google

sonum, vel Repressaliarum, prædictos Magnæ Britanniæ Reginæ, aut Regis Christianissimi Subditos & Incolas, turbent, infestent, vel Incommodo Damnove aliquo afficiant, neque ejusmodi vel Armaturam exerceant, vel eâ in altum procedant; In quem finem toties quoties requiriturab utraque parte, in omnibus utriusque partis Regionibus, Dominiis, & Ditionibus quibuscunque, Prohibitiones strictæ & expressæ renoventur & publicentur, ne quis hujusmodi Commissionibus, vel Literis Repressaliarum nullo modo utatur, sub pœna atrocissima, quæ contra Violatores infligi possit, præter Restitutionem & plenariam Satisfactionem iis præstandam, quibus damnum aliquod intulerint, nec ullæ in posterum Repressaliarum Literæ ab altera dictorum Fœderatorum parte concedentur, in alterius Subditorum Detrimentum aut Incommodum, nisi eo tantum Casu, quo Justitia denegata est, aut dilata; Cui Denegationi aut Dilationi fides non habebitur, nisi Libellus Supplex ejus, qui prædictas Repressaliæ Literas postulaverit, communicatus sit Ministro, qui a parte Principis illius, contra cujus Subditos illæ dandæ sunt, eo loci residebit, ut intra quatuor Mensium tempus, aut prius, si fieri possit, contrarium docere, aut Complementum, quod Justitiæ debeatur, procurare possit.

Sicherstellung u. Freyheit aller Zu- Durch- und Abreise.

IV. Liberum sit utriusque prædictorum Confœderatorum Subditis & Incolis, Terrestri, vel Maritimo, & quocunque denique Itinere, in alterius Fœderati Regna, Regiones, Provincias, Terras, Insulas, Urbes, Villas, Oppida murata, vel non murata, munita vel immunita, Portus, Dominia vel Ditiones quascunque in Europa, libere & secure, absque Licentia vel salvo Conductu generali aut speciali, ingredi, ire, atque inde redire, ibidem commorari, aut easdem transire, & omnia interim victui usuique suo necessaria emere, atque pretio pro lubitu comparare, omnique benevolentia & favore reciproco tractentur. Cautum tamen esto, ut in hisce omnibus ad præscripta Legum & Statutorum se gerant & componant, amice quoque & pacate inter se vivant & conversentur, omnique bona Intelligentia Concordiam mutuam alant.

Weitere sonderheitliche Meldung dieser Freyheiten.

In Einführung, Verkauff, und Abführung der Waaren.

V. Subditis utriusque Regiæ Majestatis Libertas sit & Potestas, cum suis Navibus ut & Mercibus rebusque iisdem impositis, quorum Commercium aut Asportatio Legibus utriusque Regni prohibita non sunt, ad utriusque partis Terras, Regiones, Urbes, Portus, Loca, & Fluvios in Europa appellere, eoque adire, ibique frequentare, commorari, ac residere, absque ullâ temporis restrictione, Domicilia etiam conducere, vel apud alios hospitari, omniaque Mercium genera licita, ubi visum fuerit, emere a primo opifice vel venditore, aliove quovis modo, sive in publico rerum venalium foro, in Emporiis, Nundinis, aut ubicunque loci Mer-

ces

Digitized by Google

ces iſtæ laborantur aut venduntur; Merces quoque aliunde advectas in Repoſitoriis & Apothecis ſuis condere, aſſervare, indeque venum exponere licebit, neque ullo modo dictas ſuas Merces in Emporia & Nundinas, niſi ſponte & libenter, aſportare tenebuntur, ea tamen lege, ne easdem in Tabernis, aut alibi minutatim vendant. Ob dictam autem Commerciorum libertatem, aliave quacunque de cauſa, Impoſitionibus ullis aut oneribus gravandi non erunt, præter ea, quæ pro Navibus & Mercibus ſuis legibus & conſuetudinibus in utroque Regno receptis ſolvenda veniunt. Quin etiam libera iis ſit, quandocunque ipſis viſum fuerit, ſeſe, ut &, ſi Matrimonium forte contraxerint, Uxores, Liberos, Famulosque ſuos una cum Mercibus & Facultatibus, Rebus, Bonisque ſuis, ſive emptis ſive advectis, extra Regni utriusque Limites, ſolutis vectigalibus conſuetis, Terra Marique, per Fluvios & Aquas dulces, ſine moleſtia, transferendi poteſtas; Non obſtante lege qualibet, Privilegio, Conceſſione, Immunitate aut conſuetudine, contrarium ullo modo deſignante.

In Religions-Ubung.

In re autem Religionis integra ſubditis utriusque Fœderatorum, ut &, ſi Matrimonium contraxerint, eorum Uxoribus ac Liberis conſtabit Libertas, neque in Eccleſiis, aut alibi, ſacris intereſſe cogendi erunt. Ipſis autem e contrario Rem Divinam ſuo more, etiamſi legibus Regni vetito, privatim, & inter proprios parietes, & absque aliorum quorumcunque Interventu facere, omnino & absque ulla moleſtia licebit.

In Begrabung der Todten.

Facultas porro Subditos utriusque partis in alterius Ditionibus defunctos, locis commodis & honeſtis, ad id quacunque occaſione deſignandis, ſepeliendi deneganda non erit, neque ſepultorum Cadavera ulla moleſtia afficienda erunt.

Leges autem & Statuta utriusque Regni in pleno vigore manebunt debitæque Executioni mandabuntur, ſive Commercium & Navigationem, ſive jus aliquod aliud reſpiciunt, iis duntaxat caſibus exceptis, de quibus in præſentis Tractatus Articulis aliter ſtatutum fuerit.

Ordnung wegen Entrichtung der Zölle und anderer Abgaben.

VI. Solvent utriusque partis ſubditi Telonia, Vectigalia, & Introitus Exitusque Jura, per omnes utriusque partis Ditiones & Provincias, debita & conſueta. Et ut unicuique de Prædictis Teloniis, Vectigalibus, & Introitus Exitusque Juribus quibuscunque conſtare certo poſſit, Conventum pariter eſt, quod Indices, Vectigalia, Portoria & Impoſitiones deſignantes, publicis exſtabunt locis, tam Londini, & in aliis Urbibus intra Ditiones Reginæ Magnæ Britanniæ, quam Rothomagi, & in aliis Galliæ Urbibus Mercaturæ aſſueris, ad quas recurri poſſit, quotiescunque Lis aut Quæſtio de talibus Portoriis, Vectigalibus, ſeu Impoſitionibus oriatur; Quæ eo modo, & non aliter, exigenda

Digitized by Google

erunt, prout disertis verbis & genuino supradictarum Tabularum Tenori consentaneum erit. Et si quis officialis aut alius nomine ejus, sub quovis prætextu, publice vel privatim, directe vel indirecte, a Mercatore, vel alio, summam ullam pecuniæ, seu aliud quodcunque postulabit aut accipiet, ratione Juris, Debiti, stipendii, Exhibitionis, seu Compensationis, etiam sub nomine spontanei Doni, aut alio quovis modo, vel prætextu, plus aut aliter quam supra præfinitum est, tum dictus Officialis aut Vicarius ejus, si coram Judice competente, in Regione ubi crimen admissum est, ejusdem reus & convictus teneatur, Parti læsæ plenam satisfactionem dabit, & etiam juxta Legum Præscripta poena debita afficietur.

Verhütung alles unrechtmäßigen Arrests, womit Personen oder Effecten belegt werden mögten.

VII. Mercatores, Navarchæ, Naucleri, Nautæ, homines quicunque, Naves, & omnia in universum Mercimonia, & bona Confœderati alterius, ejusque Subditorum & Incolarum, nullo publico privatove nomine, vi alicujus Edicti generalis, aut specialis, in Terris, Portubus, Stationibus, Littoribus, vel Ditionibus quibuscunque alterius Fœderati, in usum publicum, Expeditiones bellicas, aliamve ob causam, multo minus ob usum quemcunque privatum, apprehendantur, per Arresta detineantur, violentia aliqua vel ulla ejusdem specie cogantur, ullave afficiantur Molestia vel Injuria. Porro utriusque partis subditis quidquam aut capere, aut vi extorquere, nefas esto, nisi consentiat illi cui competit, ac parata pecunia persolvatur, quod tamen non intelligendum est de ea Detentione, & manus injectione, quæ mandato & authoritate Justitiæ, viisque ordinariis facta erit, debiti vel delicti causa, quorum respectu via juris, secundum formam Justitiæ, agendum sit.

General-Regul von Immunität beyder Nationen.

VIII. Præterea conventum & statutum est pro Regula generali, quod omnes & singuli Serenissimæ Magnæ Britanniæ Reginæ, & Serenissimi Regis Christianissimi subditi, in omnibus Terris Locisque, hinc inde ipsorum Imperio subjectis, circa omnia Jura, Impositiones aut Vectigalia quæcunque, Personas, Merces & Mercimonia, Naves, Naula, Nautas, & Navigationem & Commercia concernentia, iisdem ad minimum Privilegiis, Libertatibus & Immunitatibus utantur, fruantur, parique favore in omnibus gaudeant, tam in Curiis Justitiæ, quam in iis omnibus, quæ sive Commercia sive aliud Jus quodcunque respiciunt, quibus amicissima quævis gens extera utitur, fruitur, gaudetque, aut imposterum uti, frui, aut gaudere possit.

Besondere Herstellung solcher Immunitäten

IX. Conventum ulterius est, quod intra spatium duorum Mensium, ex quo in Magna Britannia Lex lata fuerit, per quam satis cautum erit, ut nulla Portoria, sive Vectigalia, de Bonis, Mercimoniisque è Gallia in Magnam Britanniam deportatis amplius exigantur,

Digitized by Google

für die Franzosen in Engelland.

gantur, quam quæ de Bonis Mercimoniisque ejusdem naturæ, ex alia quavis Regione in Europa sita in Magnam Britanniam deportatis, exiguntur, utque Leges omnes post Annum 1664. in Magna Britannia latæ ad prohibendam ullorum è Gallia venientium Bonorum Mercimoniorumque Importationem, quæ ante id tempus prohibita non fuerant, abrogentur, Tariffa Generalis decimo Octavo Die Septembris Anni 1664. in Gallia facta, ibidem denuo obtinebit, & Vectigalia pro Bonis advehendis evehendisque in Gallia per Subditos Magnæ Britanniæ solvenda, ad tenorem Tariffæ supradictæ pendentur, modumque in eadem constitutum haud quaquam excedent in Provinciis, quarum ibi mentio facta est; in reliquis autem Provinciis Vectigalia non nisi ad normam tunc temporis præscriptam exigenda erunt, omnesque Prohibitiones, Tariffæ, Edicta, Declarationes sive Decreta, post Tariffam illam Anni 1664. & contra illam, quoad Bona, Mercesque Magnæ Britanniæ, in Gallia facta abrogabuntur. Quandoquidem vero ex parte Galliæ contenditur, ut quædam Mercimonia, ut, Lanificia, Saccharum, Pisces saliti, & quæ ex Cetis proveniunt, ex Tariffæ supra memoratæ regula excipiantur, aliaque porro capita rerum restent, ad hunc Tractatum spectantia, quæ ex parte Magnæ Britanniæ proposita, hactenus autem mutuo accommodata non fuerint, quorum omnium in Instrumento separato, a Legatis utriusque Extraordinariis & Plenipotentiariis subscripto, specificatio continetur; Provisum hisce concordatumque est, quod intra Bimestre Spatium, ab extraditis hujus Tractatus Ratihabitionum Tabulis, Londini convenient utriusque partis Commissarii, ad perpendendas, expediendasque difficultates de Mercimoniis è Tariffa Anni 1664. excipiendis, deque cæteris Capitibus nondum satis, ut supradictum est, accommodatis. Idemque Commissarii pariter operam dabunt, quod utriusque Nationis Commodis maxime consentaneum fore videtur, ut Commerciorum hinc inde Rationes penitus excutiantur, & Impedimentis hac in parte tollendis, Vectigalibusque mutuo componendis, media æqua, & utrinque utilia inveniantur, stabiliaturque. Provisum tamen præcautumque semper est, ut Articuli omnes & singuli hujus Tractatus in pleno interim vigore maneant; Atque imprimis, ut nihil quidquam Impedimento esse censeatur, sub quocunque Prætextu, quo minus Tariffæ Generalis Anni 1664. Beneficium Subditis Regiæ Majestatis Magnæ Britan. concedatur, atque eadem sine ulla mora, aut tergiversatione fruantur gaudeantque dicti Subditi Britannici, intra Bimestre spatium à Lege in Magna Britannia, ut supra memoratum est, lata, modo formaque tam ampla, ac Subditi Gentis cujuspiam amicissimæ præfatæ Tariffæ Beneficio frui, ac gaudere possent; omnino in contrarium haud obstante re qualibet à Commissariis prædictis faciendi discutiendave.

Digitized by Google

Auflagen auf den Toback nicht zu erhöhen.

X. Vectigalia pro Herba Nicotiana, sive rudi, sive elaborata, in Galliam advehenda, ad eandem dehinc moderationis rationem revocabuntur, qua Herba eadem in quibuscunque Europæ, aut America oris enata, in Galliam introducta, gaudet, & gavisura, erit. Pro dicta autem Herba eadem in Gallia Vectigalia solvent utriusque partis subditi, Par quoque in illa vendenda Libertas, eædemque Leges erunt Subditis Britannicis, quibus gaudebant, aut tenebuntur ipsimet Galliæ Mercatores.

Abschaffung eines vorhin gewöhnlichen Schiff-Zolls.

XI. Statutum quoque est, quod Impositio, seu Tributum quinquaginta solidorum Turonensium, per singulas Tunnas Navibus Britannicis in Gallia impositum, cessabit penitus & imposterum abrogetur; Cessabit pariter Tributum quinque solidorum Sterlingorum, per singulas Tunnas Navibus Gallicis in Magna Britannia impositum; neque eadem aliave istiusmodi Onera Subditorum alterutrinque Navibus imposterum imponentur.

Aufhebung alles beschwerlichen Zwangs in Gebrauch der Mäckler und Handlanger an fremden Orten.

XII. Statutum præterea & conventum est, quod omnibus Mercatoribus, Navarchis, aliisque Subditis Reginæ Magnæ Britanniæ integrum sit, in omnibus Galliæ locis negocia sua per se tractare, vel quibuscunque ipsis placuerit tractanda demandare. Nec tenebuntur Interprete aliquo, vel Institore uti, nec, nisi uti velint, iisdem Salarium aliquod persolvere. Præterea Magistri Navium non tenebuntur, ad onerandas vel exonerandas Naves suas, iis Operariis, qui publica authoritate ad id constituti fuerint, vel Burdegalæ, vel aliis in locis uti; sed ipsis integrum erit Naves suas vel per se onerare, aut exonerare, vel iis, quibus visum fuerit, in iis onerandis vel exonerandis uti, sine Salarii alicujus alii cuicunque solutione; neque Merces quascunque vel in alia Navigia exonerare, vel in sua recipere, vel onerandas, ultra quam ipsius visum fuerit, expectare tenebuntur. Singuli autem Subditi Christianissimi Regis in omnibus locis, Magnæ Britanniæ Dominio in Europa subjectis, iisdem Privilegiis & Libertate vicissim gaudebunt, & fruentur.

Aufhebung des Juris albinagii zum Besten der Kauffleute.

XIII. Mercatoribus, aliisque Magnæ Britanniæ Reginæ, & Regis Christianissimi alterutrinque Subditis, omnino fas & liberum erit Testamento condito, & quavis alia Dispositione, vel sub tempus valetudinis, vel quocunque spatio ante, aut juxta articulum mortis facta, legare, aut dono dare Mercimonia sua, Facultates, Pecuniam, Debita ad ipsos redeunia, & omnia Bona mobilia, quæ tempore mortis intra Dominia, & quælibet loca ad Reginam Magnæ Britanniæ & Christianissimum Regem pertinentia, vel habuerint,

Digitized by Google

rint, vel habere debuerint. Quin etiam sive Testati, sive Intestati moriantur, Legitimi eorundem Hæredes & Executores, vel Administratores inter alterutra Regna commorantes, aut aliunde venientes, etiamsi non sint in Civium numerum relati, libere & inquiete recipient, & occupabunt omnia dicta Bona, & Facultates quascunque, secundum Magnæ Britanniæ & Galliæ Leges respectivas; ita tamen, ut Testamenta & Jus adeundi Hæreditates Intestatorum tam à Subditis Magnæ Britanniæ Reginæ, quam a Subditis Regis Christianissimi, probari ex Lege oporteat, iis in locis ubi quisque decesserit, sive id in Magna Britannia, sive in Gallia contigerit, Lege quacunque, Statuto, Edicto, Consuetudine, sive *Droit d'Aubeine* e contra non obstantibus.

Das freywillige Zu- und Abreisen der Fremden soll durch rechtliche Klagen nicht verhindert,

XIV. Orta Lite inter Navium utriusque partis Præfectum aliquem ejusque Nautas, in Portu quovis alterius partis super Salario dictis Nautis debito, aliisve Causis civilibus, Magistratus loci id tantum a Reo exiget, ut Declarationem scriptam, Magistratus testimonio muniendam, Actori tradat, qua se coram Judice in Patria sua competente super ea Causa responsurum caveat; quo facto neque Nautis Navem deserere, nec Præfectum in Itinere suo prosequendo impedire licebit.

Noch durch Vorenthaltung der Documenten gehemmet,

Licitum quin etiam Mercatoribus utrinque erit, in locis Domicilii sui aut alibi, prout ipsis commodum fuerit, Libros Rationum & Negotiorum suorum asservare, Literarum etiam Commercium habere, ea Lingua aut Idiomate, quo ipsis visum fuerit, absque ulla molestia aut Indagatione quibuscunque. Quod si ad Litem aliquam & Controversiam dirimendam ipsis Rationum suarum Libros proferre opus fuerit, eo in casu integros Codices Tabulasve in Judicium afferre tenebuntur; ita tamen ut Judici non liceat, alios in dictis Codicibus Articulos inspicere, quam qui ad Testimonium vel authoritatem rerum de quibus agitur, spectabunt, vel qui ad fidem dictis Libris faciendam necessarii erunt. Neque dictos Codices Tabulasve è Dominorum manibus, sub quovis prætextu eripere, vel retinere licitum erit: Solo argentariæ Defectionis Casu, vulgo *Banqueroute*, excepto;

Noch das Proceßiren durch gestempelt Papier vertheuert werden können.

Neque tenebuntur dicti Magnæ Britanniæ Reginæ Subditi Rationum Tabulas, Literarum Exemplaria, Actus, Commentariosve, ad Commercium pertinentes, papyro Signis munito, Gallice *Papier timbré*, inscribere, præter Librum Diarium, qui ut fidem faciat in Lite, debet (gratis) secundum Leges, quibus omnes in Gallia commercantes sunt adstricti, a Judice subscribi & Chirographo subjici.

XV. Ar-

Digitized by Google

Verweigerung aller Beyhülffe, für Schiffe, die einer der Alliirten feindlichen Potentz zugethan.

XV. Armatoribus extraneis, non subditis uni aut alteri Fœderatorum, habentibus Commissiones ab aliquo alio Principe, aut Statu, utriusvis gentis inimico, non licebit in Portubus unius aut alterius Partium prædictarum Naves suas instruere, ea, quæ ceperint, vendere, aut alio modo quocunque mutare tam Naves, Mercimonia, quam alia Onera quæcunque; & ne Victualia quidem emere illis licitum erit, nisi quæ necessaria erunt, ut perveniant ad Portum proximum illius Principis, a quo Commissiones obtinuerint.

Volle Freyheit, die Waaren von den Schiffen abzuladen, oder nicht abzuladen; und Zoll-Befreyung vor die, so nicht abgeladen worden.

XVI. Naves utriusque Partis oneratæ, Oras vel Littora alterutrius præternavigantes, atque ad Stationes aut Portus Tempestate coactæ, vel alio modo appellentes, non cogantur ibidem Merces suas, aut aliquam earum partem exonerare, aut aliquod Vectigal persolvere, nisi Mercimonia sua sponte ibidem exonerent, aut aliquid de Onere distrahant; Licitum tamen sit particulam Oneris, impetrata ad hoc venia eorum qui rebus maritimis præsunt, eum tantum in finem è Navi solvere & divendere, ut necessaria, vel Refectioni Navis, vel Victui emantur; eoque in Casu, non integrum Navis Onus Vectigale fiet, sed ea tantum particula, quæ exonerata vel divendita fuerit.

Freyheit der Seefahrenden zu Kriegs-Zeiten.

XVII. Magnæ Britanniæ Reginæ, & Regis Christianissimi Subditis omnibus & singulis licitum erit, cum suis Navibus, omni cum libertate & securitate, nulla distinctione habita quinam Mercium in iisdem onerat arum Proprietarii sint, navigare a quocunque Portu, ad loca eorum quibus Inimicitia aliqua cum Magnæ Britanniæ Regina, aut Rege Christianissimo, jam aut dehinc intercedet; Licitum itidem erit Subditis & Incolis prædictis, cum præfatis Navibus & Mercibus navigare & negotiari eadem cum libertate & Securitate a Locis, Portubus, & Stationibus eorum, qui utriusque vel alterius Partis hostes sint, absque contradictione & perturbatione qualicunque, non tantum directe ab illis præmemoratis Locis hostilibus ad locum neutralem, verum etiam ab uno loco hostili, ad locum hostilem alium, sive illi sub Jurisdictione ejusdem Principis sint, sive sub diversis. Et sicut jam circa Navigia & Merces stipulatum est, ut Naves liberæ libertatem quoque Mercibus vindicent, atque pro immuni ac libero habeantur omne id, quod Navibus ad Subditos alterius Fœderati spectantibus immissum deprehendetur, etiamsi totum Oneris, vel ejusdem pars aliqua, ad hostes utriusvis Majestatis pertinuerit, Exceptis semper Mercibus Contrebandis, quibus interceptis omnia ad Articulorum subsequentium mentem fiant: Ita Conventum pariter est, eandem Libertatem ad personas quoque extendi debere, quæ Navi libera vehun-

Digitized by Google

vehuntur, eo cum effectu, ut quamvis utriusque Partis, aut alterutrius hoſtes ſint, ex Navi iſta libera non extrahantur, niſi milites ſint, & hoſtibus effective Miniſteria ſua præſtent.

Welcherley Waaren frey ſeyn ſollen.

XVIII. Illa Navigandi & Commercandi Libertas ad omnia Mercimoniorum genera ſe extendet, exceptis ſolum iis, quæ Articulo proximo ſequuntur, & *Contrabandæ* nomine indigitantur.

Eigentliche Anzeige, welche Waaren Contrebande ſeyn.

XIX. Sub iſto nomine *Contrabandæ*, ſeu Mercimoniorum prohibitorum, comprehendantur Arma, Sclopeta aut Tormenta majora, Bombardæ cum ſuis Igniariis, & aliis ad ea pertinentibus, Ignes Miſſiles, Pulvis Tormentarius, Fomites, Globi, Cuſpides, Enſes, Lanceæ, Haſtæ, Bipennes, Tubi Catapultarii (vulgo Mortarii) Inductiles Sclopi (vulgo Petardæ) Glandes Igniariæ miſſiles (vulgo Grenadæ) Salpetra, Sclopeta, Globuli, ſeu Pilæ, quæ Sclopetis jaculantur, Caſſides, Galeæ, Thoraces, Loricæ (vulgo Cuiraſſes) & ſimilia Armorum genera, ad inſtruendos milites comparata, Sclopothecæ, Balthei, Equi cum eorum Apparatu, & quæcunque alia inſtrumenta Bellica.

Welche Waaren nicht Contrebande ſeyn.

XX. Inter Bona prohibita nequaquam cenſebuntur hæc quæ ſequuntur Mercimonia omnia, ſcilicet Pannorum ſpecies, omnesque aliæ Manufacturæ textæ ex quacunque Lana, Lino, Serico, Goſſipio, vel alia quacunque materia; omnia Veſtium & Indumentorum genera, una cum ſpeciebus, ex quibus confici ſolent, Aurum & Argentum, tam ſignatum quam non ſignatum, Stannum, Ferrum, Plumbum, Cuprum, Orichalcum, Carbones focarii, Triticum etiam & Hordeum, & aliud quodcunque Frumenti & Leguminis genus; Herba Nicotiana (vulgo Tobacco) nec non omne genus Aromatum, Carnes ſalitæ & Fumo duratæ, Piſces ſaliti, Caſeus & Butyrum, Cereviſiæ, Olea, Vina, Sacchara, & omne genus Salis, nec non omnis generatim Annona, quæ ad victum hominum, & vitæ ſuſtentationem facit; Goſſipii porro, Cannabis, Lini, Picis, tam liquidæ quam aridæ, omnis generis Funes, Rudentes, Vela, Linteamen velis nauticis aptum, Anchoræ & Anchorarum partes quælibet, Mali item Navales, ut & Aſſeres, Tabulæ, & Trabes, ex quibuscunque arboribus, omniaque alia ad Naves ſeu conſtruendas ſeu reficiendas comparata; ſed & aliæ quæcunque Merces, quæ Inſtrumenti vel Apparatus alicujus pro Terreſtri, vel Maritimo Bello formam non acceperunt, pro Contrabandis habebuntur, multo minus quæ ad alium quemvis uſum jam apparatæ & conformatæ ſunt, quæ omnia plane inter Mercimonia libera cenſebuntur, juxta ac aliæ quælibet Merces & res, quæ in Articulo proxime præcedenti non comprehenduntur ac ſpeciatim deſignantur, ita ut à ſubditis utriusque Confœderati liberrime tranſportari & invehi poſſint, etiam ad loca

Digitized by Google

inimica, exceptis duntaxat oppidis, locisve tunc temporis obsidione cinctis, circumseptis vel investitis.

Einrichtung wegen der Paßeports, und Verzeichnissen der auf Schiffe befindlichen Waaren.

XXI. Quo autem Discordiæ & simultates omni modo hinc inde evitentur, iisque obviam eatur, conventum est, quod casu quo altera Fœderatarum Regiarum Majestatum Bello implicetur, Naves & Navigia ad subditos alterius Fœderati spectantia, instructa esse debeant Literis Maritimis, exprimentibus Nomen, Proprietatem & Magnitudinem Navis, ut & Nomen & Locum habitationis Magistri, sive Præfecti ejusdem Navis, ut inde constare possit, Navem illam ad subditos alterius Principis vere & realiter pertinere; Quæ Literæ Maritimæ, juxta Formulam huic Tractatui appositam, concipientur & concedentur; Quotannis etiam revocabuntur, scilicet si contingat, Navem intra decursum anni domum reverti. Conventum etiam est, quod ejusmodi Naves oneratæ, non tantum munitæ esse debeant Literis Maritimis supra indicatis, sed & certificatoriis, continentibus species oneris, locumque unde Navis decessit, & quo tendere instituit, ut sic dignosci queat, an Merces ullæ vetitæ, seu Contrabandæ, Articulo Decimo nono hujus Tractatus enumeratæ, eadem vehantur; Quæ Literæ certificatoriæ ab Officialibus illius Loci, unde Navis solvit, Forma ibidem solita expedientur; Et si cui consultum visumque fuerit, in ejusmodi Literis exprimere, ad quem Merces pertineant, liberum hoc ei erit.

Ausnahme von dieser Regul, wenn ein Schiff von seiner Ladung nichts verkauffen will.

XXII. Naves subditorum & Incolarum Serenissimarum Regiarum hinc inde Majestatum, venientes ad aliquas Oras Maritimas intra alterius Confœderati Ditionem, non tamen Portum intrare volentes, aut ingressæ, nolentes exponere aut distrahere onera suarum Navium, non tenebuntur Onerum suorum rationem reddere, nisi certis indiciis suspectæ fuerint transferendarum ad Hostes alterius Confœderati Mercium prohibitarum, de Contrabanda nuncupatarum.

Sublimatation: wenn die Schiffe wegen Contrebande verdächtig sind.

XXIII. Et casu dictæ suspicionis manifestæ, dicti subditi & Incolæ Ditionum Serenissimarum Regiarum hinc inde Majestatum, obligati erunt, exhibere in Portubus Literas suas Maritimas & Certificatorias, modo ante declarato.

Sicherheit der Kauffardey-Schiffe, welche Krigs-Schiffen der andern Puissance begegnen.

XXIV. Quod si Naves Subditorum & Incolarum Serenissimarum Regiarum hinc inde Majestatum ad oras Maritimas progressæ, aut in pleno Mari obviam factæ fuerint Navibus Bellicis alterius, aut Navibus sumptibus privatis ad Bellum instructis, dictæ Naves Bellicæ & Armatæ Privatorum, ad quævis evitanda incommoda, maneant extra jactum Tormenti Bellici, mittantque Scapham ad Navem

Digitized by Google

Navem Mercatoriam, quæ obviam facta erit, & cum duobus aut tribus ſolummodo hominibus intrent; quibus monſtrentur a Magiſtro vel Præfecto talis Navis aut Navigii Literæ Maritimæ de proprietate ejusdem, conceptæ juxta Formam præſenti Tractatui appoſitam; Et Navi, quæ eas exhibuerit, liber erit tranſitus, eandemque moleſtia aliqua afficere, excutere, aut de curſu deſtinato ut deflectat, cogere, nefas eſto.

Ausnahme hievon, die wegen Contrebande verdächtig ſind, betreffend.

XXV. Illa vero Navis Mercatoria alterius partis, quæ ad Portum alteri Fœderatorum inimicum tendere inſtituerit, aut de cujus itinere aut Mercium ſubvectarum ſpecie, juſta ſuſpicio ſubſit, non tantum Literas Maritimas, verum etiam Certificatorias, ſive in pleno Mari, ſive in Portubus & Stationibus, exhibere tenebitur, exprimentes, quod de genere Mercium prohibitarum in Articulo Decimo nono ſpecificatarum non ſint.

Moderation, wie ſich zu verhalten, wo Contrebande Waaren angetroffen werden.

XXVI. Quod ſi per exhibitionem ſupradictarum Literarum Certificatoriarum, exprimentium rerum ſubvectarum Indices, altera pars deprehenderit aliqua iſtius generis Mercimonia, quæ Contrabanda, ſeu prohibita eſſe, in hujus Tractatus Articulo Decimo nono declarantur, ad Portum alterius Hoſtibus obtemperantem deſtinata, Foros illius Navis, in qua ea reperiri contigerit, ſive ad ſubditos Magnæ Britanniæ, ſive Galliæ ſpectaverit, reſignare, Capſus, Sarcinas, aut vaſa in eadem reſerare, vel partem licet minimam Mercimoniorum diſtrahere, niſi onere præſentibus Tribunalis Maritimi Officialibus in terram expoſito, & in Inventarium redacto, nefas eſto. Eorum venditioni tamen, permutationi aut alienationi qualicunque, nullatenus locus erit, niſi poſtquam rite & legitime contra ejusmodi Bona prohibita proceſſum fuerit, eademque rerum Maritimarum Judices, lata Sententia Fiſco reſpective ſuo addixerint; ſalvis ſemper tam ipſa Navi quam cæteris Mercibus, in eadem repertis, quæ ex hoc Tractatu liberæ cenſendæ ſunt, nec ex prætenſo Mercium prohibitarum contagio detineri, nedum pro præda legitima confiſcari poſſint. Sin autem non totum ſed pars oneris duntaxat ex Mercibus prohibitis vel Contrabandis conſtiterit, easque Præfectus Navis Captori, qui eas deprehenderit, extradere ſe promptum & paratum præſtet; eo in caſu Captor, iis Mercibus receptis, Navem illico dimittet, neque ulla ratione impediat, quo minus curſum, quem inſtituerat, libere proſequatur.

Wie es mit eines des Alliirten Waaren, die man auf feindli-

XXVII. Conventum autem e contrario eſt, quod quicquid a ſubditis & Incolis alterutrius partis in Navem quamcunque, ad alterius Hoſtem aliquem, ejusque ſubditos ſpectantem immiſſum deprehenderetur; Id totum quamvis de genere Mercium prohibitarum non ſit, Fiſco addici poſſit, perinde ac ſi ad ipſum hoſtem

Digitized by Google

chen Schiffen findet, zu halten.

pertineret. Exceptis iis Mercibus, & Mercimoniis, quæ, ante Belli Declarationem, istiusmodi Navi impositа fuerint, vel etiam post eam Declarationem, modo intra tempus & terminos sequentes actum sit. Nimirum, si impositа isti Navi fuerint in aliquo Portu & loco intra spatium Sex septimanarum post talem Declarationem, intra Terminos *The Naze* in Norwegia, & *Soundings* vocatos; Duorum mensium, intra Terminos *The Soundings*, & Civitate *Gibraltar;* Decem septimanarum in Mari Mediterraneo; Et Octo mensium in quavis alia Orbis Regione aut loco, adeo ut subditorum alterutrius Principis Bona, sive de genere Mercium prohibitarum sint, sive aliter, quæ, prout jam dictum est, ante Bellum, vel etiam post ejus Declarationem, intra tempus & Terminos prædictos, Navi alicui hostili immissa fuerint, Confiscationi obnoxia nullo modo sint, sed sine Dilatione, Proprietariis eadem repetentibus, bona fide restituantur, ita tamen, ut si dicta Mercimonia Contrabanda sint, ea ad Portus inimicos postmodum devehere omnino non liceat.

Fernere Sicherheit-Versicherung.

XXVIII. Quo autem Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majestatum subditorum securitati abundantius cautum sit, quod nulla injuria per alterius Partis Naves Bellicas, vel alias sumptibus privatis ad Bellum instructas, iis inferatur, omnibus Magnæ Britanniæ Reginæ, & Christianissimi Regis Navium Præfectis, omnibusque eorum subditis, omni in alteram partem injuria & damno interdicetur: Sin secus faciant, pœnas luent, & præterea obstricti erunt de damnorum omni causa, & eo quod interest, satisfacere, per reparationem sub obligatione & nexu personæ bonorumque.

Die Capitainen der Armateurs ſollen deßwegen Caution ſtellen.

XXIX. Ob hanc causam singuli Navium sumptibus privatis ad bellum instructarum Præfecti, antequam Diplomata sive Commissiones suas speciales recipient, sufficientem fiduciariam cautionem per viros idoneos, qui solvendo sint, & nullum interesse habeant in dicta Nave, & singuli in solidum obligari coram Judice competente, interponere in posterum tenebuntur, in summâ Mille quingentarum librarum Sterlingarum, aut sedecim Millium & quingentarum librarum Turonensium. Vel si ejusmodi Navis ultra centum & quinquaginta nautis militibusve instructa sit, in summâ trium Millium librarum Sterlingarum, vel triginta trium millium librarum Turonensium, se damnis & injuriis quibuscunque, quas suo cursu navali ipse, vel sui officiales aliive sibi inservientes contra præsentem hunc Tractatum, aut Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majestatum Edicta, ejusdem vigore emanata committunt, in solidum satisfacturos: sub pœna etiam Revocationis & Cassationis Literarum Commissionalium specialium, & Diplomatum.

XXX.

Digitized by Google

Aufrechterhaltung der Justitz über die Klagen der Seefahrenden.

XXX. Altememoratæ Regiæ hinc inde Majestates, alterutrius subditos, ac si proprii sui subditi essent, mutuo eodemque favore in omnibus suis respective ditionibus, prosequi volentes, quæ necessaria fuerint, simul & efficacia, dabunt Mandata, ut jus super prædis administretur, in Curia Admiralitatis, secundum Justitiæ & Æquitatis normam, & hujus Tractatus Leges, a Judicibus omni suspicione majoribus, & quorum, in causa quæ disceptatur, nullatenus interierit.

Wie fernern Mängeln deßwegen abzuhelffen.

XXXI. Quandocunque altememoratarum Regiarum hinc inde Majestatum Legati, aliive Ministri, publica authoritate muniti, in aula alterius Principis commorantes, querentur de iniquitate Sententiarum, quæ latæ fuerint, Regiæ Majestates easdem in Consilio hinc inde suo revideri, & ad examen revocari curabunt, ut constet utrum ordinationes & cautelæ in hoc Tractatu præscriptæ, servatæ, & debitum effectum sortitæ fuerint; Curabunt itidem, ut huic rei omnino provideatur, jusque suum cuique queritanti, intra trimestre spatium, reddatur, Nihilominus ante vel post Sententiam latam, pendente ejusdem revisione, bona controversa vendere, vel exonerare, nisi ex consensu eorum, quorum interest, quo damnum omne evitetur, nullatenus licebit.

Favorable Einrichtung für den beleidigten Theil.

XXXII. Lite mota inter prædatum Captores, ex una, & earundem Reclamatores, ex altera parte, lataque Sententia, vel decreto pro parte reclamante, eadem Sententia, sive decretum, interposita cautione, executioni mandabitur, Captoris ad superiorem Judicem appellatione nullatenus obstante; Quod quidem non observabitur, ubi Sententia lata fuerit contra Reclamatores.

Unverweigerte Wiedererstattung der gestrandeten u. aufgefischten Güter.

XXXIII. Casu quo Naves, sive bellicæ sive onerariæ, tempestate, aliove infortunio coactæ, in Rupes aut Scopulos incidant, circa oras unius alteriusve partis, ibique disrumpantur & naufragium faciant, quidquid Navium, Apparatusve earum itidem Bonorum & Mercimoniorum servatum fuerit, aut pretium quod ex iis provenerit, proprietariis, Reclamatoribus, aut eorum Negotiorum gestoribus, bona fide restituatur, solutis duntaxat impensis, quæ servandis iis factæ sunt, prout ab utraque parte, circa rei servatæ mercedem, statutum fuerit: Salvis etiam utriusque Nationis Juribus & consuetudinibus: & Sereniſſimæ Regiæ hinc inde Majestates authoritatem suam interponent, quo puniantur severe eorum subditi, qui tali eventu inhumanitatis rei reperientur.

Digitized by Google

Volle Freyheit allerhand Unterhändler zu wehlen.

XXXIV. Liberum erit utriusque partis subditis, uti Advocatis, Procuratoribus, Notariis, Sollicitatoribus, & negotiorum gestoribus, quibus ipsis visum fuerit, quo fine iidem Advocati & alii supra nominati, committantur ab ordinariis Judicibus, si opus, & Judices ad illud requisiti fuerint.

Entsagung alles Aufenthalts für See-Räubern.

XXXV. Et quo securius liberiusque exerceantur Commercium & Navigatio, conventum est insuper, ut neque Magnæ Britanniæ Regina, neque Rex Christianissimus, in quoscunque ipsorum portus, stationes, Urbes aut Oppida, Piratas, quosvis prædonesque recipiant, neque a quibuscunque alterutrius ipsorum subditis Civibusve, eosdem in portus recipi, protegi, aut quocunque hospitii auxiliive genere sublevari permittent, quin efficient, ut omnes ejusmodi Piratæ, prædonesque Maritimi, aut quicunque eos receperint, occultaverint, vel adjuverint, apprehendantur, meritisque pœnis afficiantur in aliorum terrorem & exemplum. Et omnes eorundem Naves, bona, Mercesve, Piraticè per eosdum raptæ, & in regni alterutrius portus advectæ, quotquot deprehendi poterint, etiamsi venditione ad alios transiverint, legitimis Dominis, ipsorumve vicariis ad eadem repetenda delegationis tabulas & procurationis authoritatem habentibus, restituentur, & resarciantur, adductis prius in Maritimæ præfecturæ Curia testimoniis, ad proprietatem comprobandem idoneis: omnesque omnino Naves mercesque, cujuscunque sint Naturæ, quotquot super altum mare ab eorum manibus redimi possint, in aliquem Regni alterutrius portum adducentur, portusque ejusdem officialibus custodiendæ concredentur, eum nempe in finem, ut vero proprietario integræ eradantur, quam primum de earundem proprietate debite & sufficienter constabit.

Sicherheit für die Armateurs, ihre Prisen einzubringen.

XXXVI. Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majestatum Navibus tam bellicis, quam iis quæ sumptibus privatis ad bellum instructæ sunt, licitum esto Naves mercesque ab hostibus captas libere conducere, quoquo versum ipsis placuerit, nec quidquam rei Maritimæ præfectis aut judicibus aliis quibusvis solvere teneantur, neque etiam antedictæ prædæ, ubi ad dictarum Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majestatum Portus appulerint, & intraverint, arrèsto ullo detineantur, nec scrutatores, aliive locorum officiales, in eas, aut de earum validitate inquirant, quin vela quovis tempore explicare, discedere, & prædas eo loci deducere liceat, qui in commissionum Literis, aut diplomate expressus sit, quas literas præfecti hujusmodi bellicarum Navium monstrare tenebuntur;

Digitized by Google

Ausnahme von dieser Regal.

E contrario autem in eorum Portubus Asylum aut Refugium non dabitur iis, qui prædam fecerint, in utriusvis Regiæ Majestatis subditos. Quod si cubi tales, necessitate tempestatis, aut Maris periculo coactæ, intraverint, enixe curandum est, (in quantum anterioribus Pactis, cum aliis Regibus & Statibus initis, id ipsum non adversatur) ut exeant, & quamprimum fieri possit, inde se recipiant.

Sicherheit von feindlichen Capers, auf beyderseits Alliirten Küsten und Häfen.

XXXVII. Serenissimæ Regiæ hinc inde Majestates nequaquam permittent, ut in Oris, Portubus aut Fluminibus ditionum suarum Naves Mercesve subditorum alterius capiantur a Navibus bellicis, aut aliis, quæ diplomate alicujus Principis, Reipublicæ, aut Oppidi qualiscunque instructæ sunt. Et casu quod id acciderit, pars utraque authoritatem viresque unitas interponent, quo damnum datum resarciatur.

Die Verbindung und Freundschafft soll, ungefähr etwa entstehender Uberschreitungen ungeachtet, unbeweglich u. fest stehen.

XXXVIII. Si dehinc per inadvertentiam, vel aliter contigerit, contraventiones, vel inconvenientias aliquas, circa observationem hujus Tractatus, hinc inde oboriri, tunc non statim propterea amicitia & bona intelligentia interrumpetur, sed subsistet hoc fœdus omni cum effectu, procurabiturque remedium tollendis inconvenientiis congruum, ut & reparatio Contraventionum; sique subditi unius alterius ve deprehendantur in culpa, illi soli severe punientur & castigabuntur.

Schwere Bestraffung der mißhandlenden Capers.

XXXIX. Quod si vero constiterit, Captorem ullo Torturæ genere, in Navarcham, Plebem nauticam, aliosve, qui in Navi aliqua ad alterius partis subditos spectante reperientur, usum fuisse; eo casu non tantum ipsa Navis, una cum personis, Mercimoniis, & rebus quibuscunque, statim absque ulteriori mora relaxabitur, & in plenam libertatem restituetur, verum etiam qui tanti Criminis rei deprehendentur, ut & ejusdem participes, gravissimis condignisque pœnis plectendi erunt; id quod ut absque omni personarum respectu fiat, obstringunt se mutuo Magnæ Britanniæ Regina & Rex Christianissimus.

Hier folgen sonst die Formular der See-Briefe, welche aber hier, weil sie schon oben p. 95. sqq. ordentlich stehen, weggeblieben können.

Digitized by Google

Schluß, Bekräfftigung und Unterzeichnung des Tractats.

XL. Ratificabitur præsens Tractatus a S. Magnæ Britanniæ Regina, & S. Rege Christianissimo, ejusdemque ratificationis Tabulæ, intra quatuor septimanas, aut citius si fieri possit, Trajecti ad Rhenum rite invicem commutabuntur.

In quorum fidem nos infra scripti, S. Magnæ Britanniæ Reginæ, & S. Regis Christianissimi, Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii, præsentem Tractatum manibus nostris subscriptum, Sigillis nostris munivimus. Trajecti ad Rhenum die (31. Martii) 11. Aprilis Anni a Christo nato, millesimi septingentesimi decimi tertii.

(L.S.) Joh. Bristol. (L.S.) Huxelles.

C. P. S.

(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

* * *

Notum sit omnibus, quod cum in Articulo nono Tractatus Commerciorum inter Serenissimam Reginam Magnæ Britanniæ, & Serenissimum Regem Christianissimum, per Majestatum suarum Legatos extraordinarios & Plenipotentiarios hodie concluſi, mentio facta sit quorundam rerum Capitum, quæ ex parte Magnæ Britanniæ proposita, hactenus autem mutuo accomodata non fuerint: adeoque ad Commissarios eadem discutienda & determinanda remittere visum sit: Nos igitur infra scripti Legati, quo certo constet quænam ea sint rerum Capita, quæ ad Commissarios remitti debent, specialem eorum omnium hoc in scripto designationem exhibere decrevimus, declarantes eadem illa, nec alia esse, quæ sequuntur.

I. Nullæ

Digitized by Google

I.

Sicherheit der Manufacturen.

NUllæ in poſterum manufacturæ alterutrius Regni, & Ditionum hinc inde ſubjectarum, inſpectioni & confiſcationi ſubjicientur, ſub prætextu quovis fraudis aut vitii in iisdem conficiendis vel elaborandis, vel propter alium quemcunque earundem defectum; abſolute autem ceditur libertas emptori & venditori de iisdem ſtipulari & paciſci, prout illis libitum fuerit; Lege quavis, Statuto, Edicto, Arreſto, Privilegio, Conceſſione, vel Conſuetudine non obſtantibus.

II.

Abſchaffung einer in beyden Reichen bißher gewöhnl. Steuer en faveur der Handelsleute.

Et quandoquidem, non lege aliqua ritus in quibusdam Magnæ Britan. & Galliæ Urbibus obtinuit, videlicet ut unusquisque pro introitu & exitu genus quoddam tributi ſolvat, Anglice dictum HEAD MONEY, & Gallice DU CHEF, concluſum eſt, quod neque illud, neque ratione illius, vectigal aliud amplius exigeretur.

III.

Freyheit Toback zu verkauffen vor die Engelländer.

Neque Mercatoribus Britannicis prohibitum inpoſterum ſit, dictam herbam Nicotianam cuicunque emptori pro lubitu vendere; in quem quidem finem Vectigalium ſuper dicta herba elocatio, Redemptoribus (vulgo Fermiers) hactenus facta ceſſabit, neque in poſterum introducenda erit.

IV.

Ausnahme hievon: Wan das Schiff an einem andern Ort von Franckreich geladen worden.

Excepto tantum caſu ſequenti, nimirum, ubi Naves Britannicæ merces, acceptas in aliquo Galliæ Portu, in alium Galliæ Portum deponendas transvehent, quo caſu, neque quovis alio, ſubditi Britannici Victigalia, hoc in Articulo abrogata & abolita, ſecundum Mercium receptarum tantummodo proportionem, non autem Navis capacitatem, ſolvere tenebuntur.

V.

Auf was Art die Waaren zu wägen und der Zoll nach ihren wahren Gewicht zu zahlen.

Quandoquidem plurima mercimoniorum genera, pro quibus Vectigalia ad pondus ſolvuntur, Doliis, Ciſtis, aliisque involucris incluſa, in Galliam per ſubditos Britannicos advehenda & avehenda erunt; Conventum igitur eſt, quod eo in caſu Vectigalia antedicta ad rationem ponderis ipſarum tantummodo mercium exigentur, doliorum autem, Ciſtarum, aut involucrorum quorumcunque pondera, eo modo, eaque proportione deducentur, prout in Anglia hactenus in uſu fuit, & nunc obtinet.

Digitized by Google

VI.

Wie die Güter aus bloſſen Irrthum verſchwiegē, nicht zu confiſciren.

Præterea Conventum eſt, quod ſi quis lapſus aut error alterutrinque admiſſus fuerit à quovis Navarcha, interprete ſuo, ſive Negotiorum Geſtore, vel aliis ipſi inſervientibus; in peragenda notificatione ſeu declaratione Mercium, quæ navi ſua vehuntur, ob talem defectum, modo de fraude manifeſte non conſtiterit, neque Navis neque ejusdem Onus confiſcationi ſubjacere poſſint; Quin bona, quæ ita Navarchæ Indice & Declaratione omiſſa fuerint, proprietariis liberum erit recipere, ſolutis modo, ſecundum cenſus in tabulis deſignatos, Vectigalibus uſitatis; neque Mercatores, neque Navarcha ea de cauſa, vel dictis bonis, vel alia quavis pœna, mulctentur; dummodo dicta bona ita prætermiſſa, ante factam ſuper iisdem declarationem & ſoluta Telonia, in terram non fuerint expoſita.

VII.

Mäßigung deſſen was oben geſagt, in ſo ferne die Schiffe mit keinen Paß-port verſehen.

Cumque Navis, & Navarcha, & Mercium Qualitas, e literis ejusmodi maritimis & certificatoriis ſufficienter appareat, Navium bellicarum Præfectis fas non erit, ullas alias verificationes, quocunque ſub titulo, exigere; ſin autem Navis aliqua Mercatoria caruerit ejusmodi literis, ſive Maritimis, ſive certificatoriis, poterit tunc quidem examinari per judicem competentem; ita tamen, ut ſi ex aliis indiciis & documentis deprehendatur, revera pertinere ad ſubditos alterutrius Fœderatorum, nec ullas continere Merces vetitas, ad hoſtem alterius deſtinatas, in confiſcationem cadere non debeat, ſed etiam una cum Onere relaxetur, ut iter ſuum perſequatur; cum ſæpe accidere poſſit, ejusmodi literas ad Navem, e portu aliquo ſolventem, pervenire non potuiſſe, vel caſu aliquo periiſſe, aut navi ademptas fuiſſe. Et ſi præter has literas, juxta formulam hujus conventionis exaratas, aliæ etiam literæ, ſive Maritimæ, ſive certificatoriæ, alia forma, forte ex præſcriptis pactorum cum aliis, in navi inveniantur, nullus exinde prætextus capietur detinendi, ſeu ullo modo inquietandi, vel homines vel Merces: & ſi contigerit, Navarcham in Litteris maritimis nominatum, vel morte, vel quocunque caſu amotum, aliumque ei ſuffectum eſſe, conſtabit nihilominus Literis Maritimis ſuus vigor, & Navi & Mercibus eidem impoſitis ſua ſecuritas.

VIII.

Die Prieſen ſollen wieder gegeben werden, ob ſie gleich ſchon in feindlichen Händen geweſen.

Cautum utrinque præterea ſit, & pro regula habeatur, quod Navis & Res, licet per horas viginti quatuor in poteſtate hoſtium permanſerint, ne ideo captæ cenſeantur, & illico in prædam veniant, ſed ſi alias reſtitui debeant, repetantur, & proprietariis denuo reddantur.

IX. Sere-

Digitized by Google

IX.

Es ſoll beyden Alliirten frey ſtehen Conſules wie und wohin ſie wollen zu ſenden.

Sereniſſimis hinc inde Majeſtatibus Regiis liberum erit, ſubditorum ſuorum commodo, in Regnis & ditionibus alterutrius mercaturam facientibus, Conſules nationales ex ſubjectis ſuis inſtituere, qui gaudeant eo jure & libertate, quæ ipſis ratione exercitii functionis ſuæ competit: de loco autem conſtituendorum ejusmodi conſulum pars utraque inter ſe poſtmodum conveniet.

In quorum fidem nos S. Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ, & S. Regiæ Majeſtatis Chriſtianiſſimæ Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii præſentes tabulas manibus noſtris ſubſcriptas Sigillis noſtris munivimus, Trajecti ad Rhenum die (tricesimo primo Martii) undecimo Aprilis Anni milleſimi ſeptingeteſimi decimi tertii.

(L.S.) Joh. Briſtol. (L.S.) Huxelles.
C. P. S.
(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

* * *

Fernere Erläuterung des IX. Artículs.

Notum ſit omnibus, quod cum in Articulo nono Tractatus Navigationis & Commerciorum inter Sereniſſimam Reginam Magnæ Britanniæ, & Sereniſſimum Regem Chriſtianiſſimum, per Majeſtatum Suarum Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios die (31. Martii) 11. Aprilis concluſi, quædam Mercimonia, videlicet, Laniſicia, Sacharum, Piſces ſaliti & quæ ex Cetis proveniunt, verbis generalibus ex Tariffa, die 18. Menſis Septembris Anni 1664. factæ, regula excipiuntur, Commiſſariorum poſtea diſcuſſione remittenda: Quo igitur omnis error & dubitatio evitentur, quæ ex terminis adeo generalibus forſitan oriri poſſint, certiusque conſtet, de quibus ſpeciatim Mercimoniis deliberatio inter prædictos Commiſſarios habenda eſt. Nos infra ſcripti Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii hiſce declaravimus & declaramus, mercimoniorum exceptionem intelligendam eſſe, prout ſequitur.

I.

Wallfiſch-Zoll.

LA Baleine coupée & aprétée, les Fanons, & les huiles de Baleine, payeront à toutes les entrées du Royaume les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

Digitized by Google

II.

Einfuhr allerhand Stoffen.

Les Draps, Ratines, & Serges seront sujettes aux mêmes Droits du Tarif du 7. Decembre 1699., & pour en faciliter le Commerce, il sera permis, de les faire entrer par St. Valery sur Somme, par Rouan, & par Bourdeaux, où ces Etoffes seront sujettes à la visite de la même maniere, que celles qui se fabriquent dans le Royaume.

III.

Einfuhr der Fische.

On ne pourra pas apporter dans le Royaume que le Poisson salé en baril; & il sera levé à toutes les entrées du Royaume, Païs & Terres de l'obeïssance du Roy, même des Ports francs, les Droits d'abord & de consomption ordonnez avant le Tarif de 1664. & en outre 40. livres par Leth, composé de 12. Barils, pesant 300. livres chacun, pour le droit d'entrée, laquelle entrée ne sera permise, que par St. Valery sur Somme, Rouan, Nantes, Libourne & Bourdeaux; & demeurera interdite pour les autres Havres ou Ports, tant de la Mer Oceane, que de la Mediterranée.

IV.

Allerhand Zucker.

Le Succre rafiné en pain, ou en poudre, Candi, blanc ou brun, payera les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

En foi de quoi Nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M. T. C. avons signé ces presentes de nos mains & y avons apposé nos Cachets. A Utrecht le (28. Avril) 9. Mai de l'an mille sept cens treize.

(L.S.) Joh. Bristol. C. P. S.

(L.S.) Huxelles.

(L.S.) Strafford.

(L.S.) Menager.

CONVEN-

Digitized by Google

CONVENTIO
PRO EVACUATIONE
CATALAUNIAE
ET ARMISTITIO
IN ITALIA.

Eingang und Meldung was geſchloſſen worden.

QUo citius bella, & quæ exinde oboriri ſolent mala, finiantur, viſum, & ad pacis negotium maturandam utile judicatum fuit, ſuper evacuando interim Catalauniæ Principatu, Inſulisque Majorca & Ivica, nec non Armiſtitio per totam Italiam Inſulasque adjacentes, ac in Mari Mediterraneo ſitas, ut & ſacræ Regiæ Celſitudinis Ducis Sabaudiæ ditiones ineundo convenire; Id quod etiam poſt varia colloquia inter Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Regiæ Majeſtatis & Sereniſſimi Regis Chriſtianiſſimi ejusque Fœderatorum Miniſtros Plenipotentiarios habita, per indefeſſam præprimis operam Miniſtrorum Plenipotentiorum Sacræ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ hinc inde collatam, ſequentem in modum effectum eſt.

ART. I.

Bedingung des Waffen-Stillſtands bey Catalonien.

Abducentur ex Principatu Catalauniæ, ut & Inſulis Majorca & Ivica copiæ omnes Cæſareæ & Fœderatorum, quo vero id eò promtius & cum omni ſecuritate fieri poſſit, erit in locis omnibus ſupra memoratis, inter partes Belligerantes earumque exercitus, Milites & ſubditos, Terra marique plena & integra Armorum & omnis hoſtilitatis ſuſpenſio, a die decimo quinto, ex quo hæc conventio in Catalauniæ Principatu innoteſcet, inchoanda, quo ipſo etiam Armiſtitii inchoandi die Potentia Catalauniam evacuatura tradet alteri Potentiæ Belligeranti ſive Barcinonam ſive Tarragonam, electione penes cedentem remanente, quam ex nominatis urbibus usque ad peractam evacuationem retinere velit: Durabit vero dicta Armorum ſuſpenſio usque dum Aula Cæſarea, ejus comitatus & quid-

Weil gegenwärtige Convention oben von pag. 107. an in Frantzöſiſcher Sprache eingeruckt, ſo wird nicht undienlich ſeyn, ſie gleichfalls hier noch in Latein zu exhibiren.

Digitized by Google

quidquid adhuc Personarum, rerum, bonorumve cujusvis generis, ad illam spectat, una cum omnibus Cæsareis & Fœderatorum copiis Personisque etiam non Militaribus, sive Hispanis sive aliis, aulam sequi volentibus, exiverint & in Italiam pervenerint. Cum autem hæc abductio non aliter ac per mare fieri queat, hinc ulterius conventum est, quod in casu ejusdem per partes faciendæ, primis evectis, qui post hos, usque dum sufficiens navium numerus in promtu sit, remanebunt, in locis commodis tutisque collocari debeant in conformitate eorum, quæ Articulo septimo continentur, ita tamen, ut loca interim occupata ab exeuntibus alteri parti in eodem statu protinus extradantur.

Die Englische Flotte soll die Uberfahrt beschleunigen.

II. Prædictæ Aulæ copiarumque transfretatio absque omni mora inchoabitur & finietur, quæ vero ad illam accelerandam & perficiendam spectant, Classis Britannicæ in istis maribus præfectus, prævia cum utriusque partis Belligerantis supremis Militiæ Ductoribus, sive Commissariis ex utraque parte desuper nominandis, communicatione determinabit.

Sicherheit der Uberfahrt für Personen und Güter.

III. Sæpe memoratæ Aulæ Cæsareæ omnique ejus comitatui ac aliis sequi cupientibus, in primis copiis Universis pateat plenaria cum securitate ac sine ullo Galliæ ejusque Fœderatorum earumve Classium exercitumque aut Subditorum impedimento & periculo transitus ex Catalaunia Insulisque suprà dictis in Italiam sub præsidio Classis Sacræ Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ, respective cum sarcinis, Armis rebusque omnibus suis, tormentis insuper bellicis, & reliquis instrumentis Militaribus cæterisque eo spectantibus, ita tamen, ut tormenta & instrumenta bellica, quæ tempore occupationis in locis evacuandis fuerunt, ut & quæ Gallicis scutis impressa ibi reperientur, parti alteri relinquantur; quod si ex navibus transvectioni inservientibus aliquæ ad littora vel portus Galliæ aut Fœderatorum tempestate vel alio casu appulsæ fuerint, non erit licitum, illas vel personas aut res transvehendas retinere, sed omni potius modo adjuvabuntur.

Freyheit abzureisen auch vor Schuldner.

IV. Debiti causa abituros retinere fas non esto, quo autem Creditorum nominibus cautum fit, placuit utrinque Commissarios constituendos esse, qui tam de debitis, quam de obsidibus dandis statuant.

Vor krancke, verwundete und geistliche Personen.

V. Aegrotis vulneratisque, tam Militaribus quam civilibus interque hos etiam Ecclesiasticis, liceat cum omnimoda securitate, usque ad valetudinem recuperatam, propriis tamen illorum sumptibus, in Catalaunia & dictis Insulis permanere, postmodum vero exinde, sive id Mari per Italiam, sive Terra per Galliam fiat, ad

Digitized by Google

ad ſuos ſe recipere, ad quem finem illis petentibus literæ ſecuri tranſitus ab altera belligerantium parte concedendæ erunt.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen.

VI. Captivi omnes in bello hoc Hiſpanico facti relaxabuntur utrinque.

Aufenthalt und Sicherheit für den Hof und die Armeen.

VII. Quæ vero ulterius ad accelerandum, & cum omnimoda ſecuritate perficiendum hoc negotium pertinere videbuntur, imprimis vero de locis per Copias utriusque partis interea & usque ad plenariam Catalauniæ Inſularumque evacuationem occupandis, ut & de Aulæ ejusque Comitatus perinde ac Copiarum commoda & quieta permanſione, & contra quoscunque inſultus ſecuritate, ſuper his convenient Copiarum utrinque ſupremi Ductores, & quæ inter eos conventa ſunt, pari cum exteris hujus conventionis contentis firmitate gaudebunt.

Allgemeine Amneſtie für alle Einwohner.

VIII. Concedatur præterea, & ſtatim a tempore inchoandæ evacuationis in ampliſſima forma publicetur, pro omnibus Catalauniæ, dictarumque Inſularum ſubditis ac Inſulis, cujuscunque conditionis, Secularibus & Eccleſiaſticis, Amneſtia Generalis & perpetua oblivio omnium eorum, quæ ab illis in hoc bello vel occaſione ejusdem contra partes ex adverſo belligerantes quocunque demum loco modove facta ſunt, ita, ut nec eorum, nec ullius ſimilis rei cauſa vel prætextu illis omnibus aut ſingulis poſthac quidquam hoſtilitatis, aut inimicitiæ, moleſtiæ ac impedimenti, quoad perſonas, Exiſtimationem, bona & ſecuritatem, clam aut palam, directo aut indirecto, ſub ſpecie juris aut via facti, inferri nequaquam fas ſit. Sed omnes ac ſingulæ, tam occaſione hujus belli quam eo durante, verbis, ſcriptis aut factis illatæ injuriæ, violentiæ, hoſtilitates, damna &c. absque omni perſonarum rerumve reſpectu ita penitus aboleantur, ut quidquid eo nomine contra illos forſitan prætendi potuiſſet, æterna oblivione ſepultum maneat.

Wie der Cataloniet Privilegien zu erhalten.

IX. Cum vero Miniſtri Plenipotentiarii Suæ Cæſareæ Majeſtatis pro fruitione Privilegiorum Catalaunienſium, ut & Majorcæ & Yvicæ ſubditorum & incolarum, adhuc ante evacuationem inſtiterint, ex parte vero Galliæ & Fœderatorum ejus, hoc quidquid eſt negotii, ad Pacis futuræ concluſionem remiſſum ſit, Sua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ iterato declaravit, ſe officia ſua quam efficaciſſima, ubicunque opus fuerit, interpoſituram eſſe, ut & poſterum Catalauniæ & Majorcæ Yvicæque incolæ ſuis Privilegiis gaudere poſſint. In quo prædicti Miniſtri Plenipotentiarii Cæſarei tandem acquievere, cum ipſemet etiam Rex Chriſtianiſſimus, ſe ad eundem finem allaboraturum fore, per Miniſtros ſuos Plenipotentiarios declarari fecerit.

X. Cum

Digitized by Google

Die Amneſtie für gantz Spanien und Italien wird auf den Friedens-Schluß ausgeſtellet.

Cum vero in conventionis hujus ſerie de quibusdam aliis negotiis tractatum ſit, ſcilicet de Amneſtia univerſali, ut & de conſervatione bonorum, beneficiorum, penſionum, aliorumque hujus generis commodorum, tam pro ſubditis Hiſpanis, quam Italis, Belgisque alterutras partes ſecutis, aut ſequi volentibus, neque e re judicatum fuerit, de iis quidquam ſtatuendi hac in Conventione de evacuanda Catalaunia principaliter inſtituta, ad futuros Pacis Tractatus eadem quoque remittere placuit, Sua Regia Majeſtate Magnæ Britanniæ declarante, ſe officia ſua efficaciſſima adhibituram, ut & de iis omnibus reciproce circa dictæ Pacis concluſionem ſtatuatur.

Waffen-Stillſtand in Italien und deſſen ſtrecktliche Beobachtung.

XI. Conventum præterea & concordatum eſt, inter Sacram Cæſaream Majeſtatem & Regem Chriſtianiſſimum, accedente inſuper Sua Regia Celſitudine Duce Sabaudiæ, quod usque ad futuram Pacem cum Gallia pangendam, in univerſa Italia, & Inſulis in Mari Mediterraneo ſitis, ac reſpective per Partes belligerantes poſſeſſis, ut & in omnibus Terris, Provinciis ac Statibus Suæ Regiæ Celſitudinis Ducis Sabaudiæ, tam citra quam ultra Alpes, intra quatuor hebdomadas à ſubſcriptione præſentis Conventionis numerandas, plena ac integra eſſe debeat ceſſatio omnium cujuscunque generis hoſtilitatum, quocunque nomine veniant, aut quacunque occaſione aut prætextu terra marive exerceri poſſint, absque ulla reſervatione aut exceptione locorum quorumcunque, qui Italiæ Inſulisque ſupradictis, & Duci Sabaudiæ ſubjacent, inter Exercitus, Milites & Subditos alte memoratorum Contrahentium, qui ſine dilatione mandata neceſſaria mittent Supremis illorum militiæ Præfectis aliisque, quo hæc Conventio promptius executioni detur. Adeo, ut quidquid quocunque demum modo, aut loco contra fiat, aut ab inito Armiſtitio eoque durante factum ſit, tam ex una quam altera parte, incontinenter reſtituatur, annulletur, & optima fide reparetur; Expreſſe præterea cautum & declaratum eſt, quod durante Armiſtitio in Regiæ Sacræ Celſitudinis Ducis Sabaudiæ a Gallia nunc poſſeſſis ditionibus ceſſabunt omnes Contributiones Militares, ita ut nihil omnino ultra reditus ordinarios & conſuetos ibidem exigetur; quæ dicti Armiſtitii Conditiones obſervabuntur etiam reſpectu Provinciarum Gallicarum ditionibus Ducis Sabaudiæ circumvicinarum, & ſubditis interea licebit invicem commercari.

Ubriges bleibet biß auf den Friedens-Schluß unausgemacht.

XII. Res in Italia durante hoc Armiſtitio in ſtatu, quo nunc ſunt, permanebunt, earum compoſitio ad Pacis Negotium remittatur.

XIII. Cum

Digitized by Google

Versicherung dieses Tractats auf Seiten Engellands.

XIII. Cum igitur ad hanc Conventionem ineundam, conferre plurimum amicissimæ Sacræ Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ hortationes, atque ad eandem porro debitæ executioni mandandam opus omnino esse visum sit, ut & ipsa in partes hujus pactionis veniat, proinde spondente ex parte sua & Fœderatorum suorum Sacra Cæsarea Majestate, & Sacra Regia Majestate Magnæ Britanniæ fide data per præsens Instrumentum vim pacti inter suas Majestates solemniter iniri habiturum, Cæsaream suam Majestatem Fœderatosque suos omnes & singulos hujus Conventionis Articulos bona fide observaturos, & integerrime adimpleturos esse; Ipsa quoque Sacra Regia Majestas Magnæ Britanniæ præsenti Conventioni sponsorio nomine accedere voluit, in se recipiendo & promittendo, quod ab altera supra memoratorum contrahentium parte omnes & singuli hujus Conventionis Articuli bona fide observabuntur, & integerrime adimpleti erunt.

Termin zur Ratification.

XIV. Ratihabebitur præsens Conventio a Sacra Cæsarea & Regia Majestate, ejusdemque Ratihabitionis tabulæ intra quatuor Septimanas, aut si citius fieri potest, Ultrajecti invicem commutabuntur.

In quorum fidem Nos Sacræ Cæsareæ & Catholicæ Majestatis, & Sacræ Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ Ministri Plenipotentiarii præsentes tabulas, manibus nostris subscriptas, sigillis nostris munivimus. Trajecti ad Rhenum die XIV. Martii Anno M D CC XIII.

(*L.S.*) Philipp Lud. C. de *Sinzendorf.*
(*L.S.*) Michael *Achatz* L. B. de *Kirchner.*
(*L.S.*) Joh. *Bristol,* C. P. S.
(*L.S.*) *Strafford.*

* * *

Promissio Suæ Majestatis Cæsareæ fidelissime observandi omnia, quæ spectant Armistitium in Italia, ex occasione conventionis initæ super Evacuatione Catalauniæ &c.

EX occasione conventionis super evacuanda Catalaunia, ut & Insulis Majorica & Ivica, & Armistitio in Italia, hodie initæ, plurimum, idque gravissimis ratio-

conventionis initæ] Siehe dieselbe Convention oben nach dem Englisch-Frantzösischen Commercien-Tractat pag. 107. seqq.

Frantzösisch, und gleich vorher Lateinisch; wozu dann diese Additional-Piece gehörig ist.

Digitized by Google

rationum momentis, ſua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ inſtitit, ut omni ſuſpicionis materiæ ex introducendis in prædictam Italiam Copiis adeo numeroſis orituræ forti, tam uti ſolet, obviam eatur, ideo infra ſcripti alte memoratæ ſuæ Cæſareæ & Catholicæ Regiæ Majeſtatis Miniſtri Plenipotentiarii, de ſtudio Domini ſui Clementiſſimi ad opus tam ſalutare prono certiores, ſpondent ſolemniter & promittunt, ſuam Cæſaream Majeſtatem curaturam eumque in finem talia ſupremæ ſuæ Militiæ Præfectis Generalibus, officialibus, Locum-tenentibus, aliisque mandata daturam, ut copiæ omnes ex Catalaunia & inſulis prædictis transvehendae, aliæque tam Cæſareae quam fœderatae, ſine omni mora, breviſſimaque, ac commodiori, qua fieri poteſt, viâ, tranſitu innoxio ubique obſervato, ex Italia in Germaniam abducantur, ita ut Cæſareorum & Fœderatorum militum in Italia prædicta durante armiſtitio hodie inito, tantum ſolummodo relinquatur, quantum ad præſidia munimentorum tutamenque Provinciarum ibi locorum requiritur, idque ita, ut eorum numerus in univerſa Italia viginti millia militum non excedat.

Cumque exinde ratio Hyberna, & contributiones in reliqua Italia exigendi ſua ſponte ceſſat, & ipſimet Cæſareae Majeſtati grave videretur Italiae tranquillitati eo potiſſimum tempore deeſſe, quo, ſe nihil magis quam univerſi Chriſtiani Orbis pacem & quietem cordi habere, undequaque non exiguis documentis teſtatum fecit. Promiſit idcirco ſua Cæſarea Majeſtas nullo quocunque vel hyberna collocanda vel contributiones quascunque exigendas eſſe durante prædicto Armiſtitio in Italia, ullis in locis Principum aliorumque ubi ejusmodi hyberna collocata & contributiones, durante bello, collectæ ſunt. Cum igitur ad conventionem ſupradictam ineundam omnibusque in contrarium euntibus molimínibus obviandis plurimum amiciſſimae ſuae Regiae Majeſtatis Magnae Britanniae hortationes contulerint, atque ad eandem porro debitae executioni mandandam opus omnino eſſe viſum ſit, ut & ipſa in partes hujus pactionis veniat, proinde ſpondente ex parte ſua Cæſarea Majeſtate, & ſua Regia Majeſtate Magnae Britanniae fide data per præſens inſtrumentum vim pacti ſolemniter cum ſua Regia Majeſtate Magnae Britanniae initi habiturum, Cæſaream ſuam Majeſtatem omnia & ſingula ſuperius promiſſa bona fide obſervaturam & adimpleturam mandata, quin etiam Miniſtris ſuis, tam civilibus quam militaribus, quorum opera hac in parte uſura ſit, quam expreſſiſſima daturam, ne quid ipſi, aut eorundem aliquis facere, aut attentare præſumant, quo minus eadem omnia debitum plenarie ſortiantur effectum.

Ipſa quoque Sua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ in ſe recipit & promittit, quod ab altera ſupra memoratorum Contrahentium parte omnes & ſinguli hujus conventionis articuli bona fide obſervabuntur, & integerrime adimpleti erunt.

Ratifi-

Digitized by Google

Ratihabebitur præsens conventio a sua Cæsarea & Regia Majestate, ejusdemque ratihabitionis tabulæ infra quatuor septimanas, aut citius si fieri potest, Trajecti ad Rhenum invicem commutabuntur.

In quorum fidem suæ Cæsareæ Majestatis & suæ Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ Ministri Plenipotentiarii præsentes tabulas manibus nostris subscriptas sigillis nostris munivimus. Trajecti ad Rhenum die XIV. mensis Martii MDCC XIII.

(*L.S.*) Philippus Ludovicus C. A. Sinzendorff.
(*L.S.*) Michael Antonius L. B. de Kirchner.
(*L.S.*) Joannes Bristol, C. P. S.
(*L.S.*) Strafford.

* * *

Articulus separatus pro Serenissima Venetiarum Republica.

ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defensor, &c. Omnibus, ad quos præsentes Litteræ pervenerint, salutem. Cum *Articulo vigesimo octavo Tractatus Pacis & Amicitiæ Trajecti ad Rhenum* die Trigesimo primo / undecimo *Mensis* Martii / Aprilis *Anni præsentis* inter Nos & Serenissimum ac Potentissimum Principem Ludovicum Decimum Quartum, Regem Christianissimum, per legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios conclusi, cautum conventumque sit, ut sub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra sex Menses postea, ab una alterave parte ex communi consensu nominati fuerint. Nos igitur quo Amicitiæ nostræ, studiique singularis erga Serenissimam Rempublicam *Venetam* ob Æqualitatis Fœdera fideliter servata, & ob plurima in Nos promerita, indicium daremus manifestum, Eam tanquam communem Amicam in Instrumento hoc speciali nominandam esse censuimus; Et vi Articuli supra memorati Eandem omni meliori modo & forma sub antedicto Pacis & Amicitiæ Tractatu comprehendimus ac pro reapse comprehensa habemus; Adeo ut dicta Respublica eodem prorsus beneficio utatur fruaturque, perinde ac si ipsimet Tractatui nominatim inserta fuisset. In quorum omnium Testimonium & fidem præsentes manu Nostra Regia signatas communi Nostro sigillo muniri jussimus. Dabantur in Palatio Nostro apud *Kensington, decimo quinto* die Mensis *Junii* Anno Domini *Millesimo septingentesimo decimo tertio*, Regnique Nostri duodecimo.

ANNA REGINA.
(*L.S.*)

BOLINGBROKE.

Digitized by Google

DECLARATION *

Des Plenipotentiaires de France, touchant le langage.

NOus soussignés Ministres, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. T. C. declarons à la requisition des Ministres, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. qui n'ont pas voulu arrêter la conclusion de la Paix, que s'il se trouve que l'un des Instrumens des Traités faits & signés à Breda, & du depuis entre la France & la Grande-Bretagne ne soit point en François, nous en fournirons un autre en Latin avant la ratification de la *convention* faite aujourd'hui. Fait à Utrecht le 11. Avril 1713.

Signé (L.S.) *Huxelles.*
(L.S.) *Menager.*

DECLARATION

Des Ministres de France, touchant la personne nommée au 4. Article du Traité de Paix.

AUx Instances des Ambassadeurs Extraordinaires de S. Maj. la Reine de la Grande-Bretagne, les Ambassadeurs Extraordinaires de Sa Majesté Tres-Chr. declarent, que la personne nommée au 4. Article du Traité de Paix, qui doit être signé aujourd'hui, pour devoir sortir de France, en est actuellement déja sortie. Fait à Utrecht le 11. Avril 1713.

Signé (L.S.) *Huxelles.*
(L.S.) *Menager.*

DECLARATIO.

Legatorum Magnæ Britanniæ, super mandatis suis.

OBservantibus S. Regiæ Majestatis Christianissimæ Dominis Legatis Extraordinariis, in nonnullis clausulis imperfectas esse Plenipotentiarum Tabulas per S. Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ Dominos Legatos Extraordinarios hodie exhibitas, per præsentes promittunt dicti S. Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ Legati alias, in quibus defectus indigitati corrigantur, conficiendas, & una cum Ratihabitionibus Fœderum hodie initorum extradendas esse. Trajecti ad Rhenum die 31. Martii (11. Aprilis) Anni 1713.

Sign. (L.S.) *Joh. Bristol.* C. P. S. (L.S.) *Strafford.*

CERTI-

* Diese Declaration betrifft vermuthlich die Convention wegen Räumung Catalonien, wovon oben von p. 107. an das Französische Exemplar mit einer Deutschen Uebersetzung: Gleich hiernach folgend aber, das in dieser Declaration versprochene Lateinische Exemplar auch annoch zu finden ist.

Digitized by Google

CERTIFICAT

De l'échange des Ratifications des Traités entre la Grande-Bretagne & la France.

NOus Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. la Reine de la Grande-Bretagne & de S. M. T. C. certifions à tous, que les Traités de Paix & de Commerce conclus en ce lieu, le 31. Mars (11 Avril) ont été ratifiés solemnellement par Sa Majesté Britannique & S. Majesté Tres-Chr. & que les Actes des Ratifications ont été échangés ce jourd'hui à Utrecht le 28. Avril (9. May) 1713.

(L.S.) Joh. Bristol. C. P. S. (L.S.) Huxelles.

(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

INCLUSIO

Regis Borussiæ in Tractatu Pacis inter Reginam Britanniæ & Regem Galliæ.

ANNA REGINA.

ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defensor &c. Omnibus & singulis, ad quos præsentes literæ pervenerint, salutem.

Quandoquidem Articulo vigesimo octavo Tractatus Pacis & Amicitiæ Trajecti ad Rhenum die trigesimo primo / undecimo *Mensis* Martii / Aprilis *proximi præterlapsi inter nos, & Serenissimum ac Potentissimum Principem Ludovicum Decimum quartum Regem Christianissimum, per Legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios concluſi, cautum conventumque sit, ut sub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra sex menses postea ab una alteraque Parte ex communi consensu nominati fuerint. Nos igitur quo testatam faceremus amicitiam singularem, qua prosequimur Serenissimum ac Potentissimum Principem* FRIDERICUM GUILIELMUM, Borussiæ Regem, *cum una cum Regno ipsius Borussiæ cæterisque Provinciis ac Terris, speciatim vero, Principatu* Novi-Castri & Valengiæ *ad dictam Majestatem suam pertinentibus nominavimus, ac per præsentes nominamus, & ut Articuli supra memorati dictum Regem, una cum Regno Borussiæ, cæterisque Ditionibus superius expressis, sub præfato Pacis & Amicitiæ Tractatu omni meliori modo & forma comprehendimus, & pro revera comprehensis habemus, ita, ut beneficio prorsus eodem, plenaque securitate, & omnibus Pacis commodis utantur fruanturque, perinde ac si ipsimet Tractatui nominatim inserti fuissent.*

Digitized by Google

In quorum omnium Teſtimonium & Fidem præſentes manu noſtra Regia ſignatas communi noſtro ſigillo muniri juſſimus. Dabantur in Palatio noſtro apud Kenſington, Vigeſimo Die Menſis Julii Anno Domini Milleſimo Septingenteſimo Decimo tertio, Regnique noſtri Duodecimo.

(L.S.) Ad Mandatum Sereniſſimæ Dominæ Reginæ.
BOLINGBROKE.

INCLUSIO

Rerumpublicarum Helvetiæ Evangelicarum.

ANNA REGINA.

ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor &c. Omnibus & ſingulis, ad quos præſentes litteræ pervenerint, ſalutem.

Quandoquidem Articulo vigeſimo octavo *Tractatus Pacis & Amicitiæ* Trajecti *ad Rhenum die* $\frac{\text{trigeſimo primo}}{\text{undecimo}}$ *Menſis* $\frac{\text{Martii}}{\text{Aprilis}}$ *proxime præterlapſi inter nos, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem LUDOVICUM XIV.* Regem Chriſtianiſſimum, *per Legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios concluſi, cautum conventumque ſit, ut ſub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratibabitionem permutationem, vel intra ſex menſes poſtea, ab una alteraque Parte ex communi conſenſu nominati fuerint. Nos igitur, ut ſtudii noſtri favoriſque eximii monumentum habere poſſint, Respublicas ſive Cantones Helvetiæ Evangelicos, nempe Tiguri, Bernæ, Glaronæ, Baſileæ, Schaffhuſii & Abbatiſcellæ, una cum omnibus & ſingulis, quos inter ſeſe reſpective habent Fœderatis, Republica ſcilicet & Civitate Genevenſi, cum ſuis Dependentiis, Principatu novi Caſtri & Valengiæ, Civitatibus Sancti Galli, Mulhuſii & Biennæ, atque Ligis Rhæticis, ſive Griſonibus ſociatis, cum ſuis Dependentiis nominavimus, ſicut per præſentes nominamus. Et vi Articuli ſupra memorati dictas Respublicas, Cantones, Civitates, Principatum, Ligasque una cum Confœderatis & Dependentiis reſpective ſuis, ſub præfato Pacis & Amicitiæ Tractatu omni meliori modo & forma comprehendimus, & pro revera comprehenſis habemus, ita ut beneficio prorſus eodem, plenaque ſecuritate & omnibus Pacis Commodis utantur fruanturque, perinde ac ſi ipſimet Tractatui nominatim inſerti fuiſſent. In quorum omnium Teſtimonium & Fidem præſentes manu noſtra Regia ſignatas communi noſtro ſigillo muniri juſſimus. Dabantur in Palatio noſtro apud Kenſington, Vigeſimo die Menſis Julii Anno Domini Milleſimo Septingenteſimo Decimo tertio, Regnique noſtri Duodecimo.*

(L.S.) Ad Mandatum Sereniſſimæ Dominæ Reginæ.
BOLINGBROKE.

Appro-

Digitized by Google

Approbatio Tractatus Pacis initæ inter Magnæ Brittanniæ Reginam & Regem Christianissimum, *exhibita a parte Magnæ Britanniæ Reginæ.*

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defensor &c. omnibus & singulis, ad quos præsentes litteræ pervenerint, Salutem. Quandoquidem Pacis Concordiæque omnis Autori placuerit, studiis hinc Nostris inde vero Serenissimi ac Potentissimi Principis Ludovici XIV., Regis Christianissimi boni Fratris Nostri, ita favere, ut funestissima belli flamma, quæ tam diu in hisce orbis Christiani partibus flagravit, feliciter tandem restingueretur; Et Legati utrinque Extraordinarii ac Plenipotentiarii ad opus adeo salutare mandatis atque authoritate sufficienter instructi, Tractatum Pacis & Amicitiæ inter Nos & dictum Regem Christianissimum Die trigesimo primo Martii S.V. (undecimo Aprilis S.N.) Trajecti ad Rhenum concluserint, signaverintque forma & verbis quæ sequuntur. Nos viso & perpenso Tractatu Pacis & Amicitiæ supra scripto, eundem in omnibus & singulis ejus Articulis & Clausulis approbavimus & ratum firmumque habuimus, sicut per præsentes pro Nobis, Heredibus & Successoribus Nostris eundem approbamus & ratum firmumque habemus; spondentes & in verbo Regio promittentes, Nos prædictum Tractatum, omniaque & singula quæ in eo continentur, sancte atque inviolabiliter præstituras & observaturas, neque passuras unquam (quantum in Nobis est) ut a quopiam violentur, aut ut iis quocunque modo in contrarium eatur. In quorum majorem fidem & robur hisce præsentibus manu Nostra Regia signatis magnum Nostrum Magnæ Britanniæ sigillum appendi jussimus. Dabantur in Palatio Nostro Divi Jacobi, septimo die mensis Aprilis anno Domini 1713. Regnique Nostri Duodecimo.

Signatum erat,

ANNA REGINA.

Ratification de Sa Majesté Tres-Chrétienne.

NOus ayant agreable le susdit Traité de Paix en tous & chacun les points & articles qui y sont contenus & declarez, avons iceux tant pour Nous que pour nos Heretiers, Successeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces presentes signées de nôtre main acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roi, sous l'obligation & hypotheque de tous & un chacun de nos biens presens & à venir, garder, observer inviolablement, sans jamais aller, ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque

Approbatione] Diese Ratificationen gehören noch eben zu dem Englisch-Frantzösischen Frieden.

Digitized by Google

que ſorte & maniere que ce ſoit: En temoin de quoi nous avons fait mettre nôtre Seel à ces preſentes. Donné à Verſailles le 18. Avril l'an de grace 1713. & de nôtre Regne le ſoixante dixiéme, ſigné LOUIS, & plus bas par le Roi, Colbert.

Renouvellement du Traité de la ſuſpenſion d'Armes entre les Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre. Fait à Utrecht le 1. Mars, 1713.

LA ſuſpenſion d'Armes entre les Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre, que Nous Plenipotentiaires du Roi T. C. & du Roi de Portugal avons concluë pour le terme de 4. mois par le Traité ſigné à Utrecht le 7. Nov. 1712., devant ſe finir le 17. du preſent mois de Mars, & le Roi T. C. & le Roi de Portugal perſiſtant dans le déſir de prévenir tous les évenemens capables de troubler les méſures priſes pour parvenir à la Paix, Nous ſommes convenus des articles ſuivans.

I. Que ladite ſuſpenſion d'armes ſera prolongée & continuée pendant 4. autres mois, qui commenceront le 15. Mars, & finiront le 15. Juillet de la preſente année. En ſorte que durant ces 4. mois le Traité ſigné à Utrecht le 7. Novembre 1712. aura la même force & vigueur en tous & chacun de ſes Articles, comme s'il étoit inſeré ici à mot.

II. Le Commerce ſera ouvert entre les Sujets de France & d'Eſpagne d'une part, & ceux de Portugal de l'autre pendant les dits 4. mois tant par terre que par mer, & autres eaux; & il ſe fera de la même maniére, qu'il ſe faiſoit avant la preſente guerre, en attendant qu'on ait réglé les conditions dudit Commerce entre les Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre, ou par quelque Traité particulier, ou par celuy de Paix à faire.

III. Ce Traité ſera ratifié de part & d'autre dans 40. jours, ou plûtôt ſi faire ſe peut, Sa Majeſté T. C. ſe faiſant fort que ſe contenu en ſera obſervé par la Couronne d' Eſpagne.

En foy de quoi nous Plenipotentiaires du Roy de Portugal avons ſigné le preſent Traité & y avons fait apposer le ſceau de nos Armes. Fait à Utrecht le 1. Mars 1713.

(L.S.) *Huxelles.* (L.S.) Comte de *Tarouca.*
(L.S.) *Menager.* (L.S.) Don Louis *d' ACunha.*

Plein-

Renouvellement] Dieſes gehört noch oben zu dem eingedruckten Waffen-Stillſtand von pag. 136. biß 140.

Digitized by Google

Pleinpouvoir des Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de France pour la Paix à faire avec le Roi de Pruſſe.

LOUIS, *par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre,* à tous ceux, qui ces preſentes Lettres verront, ſalut. Comme nous n'avons rien oublié depuis l'ouverture des Conférences, qui ſe tiennent à Utrecht, pour contribuer de tout nôtre pouvoir au rétabliſſement d'une Paix ſincere & ſolide entre nous & les Princes & Etats, qui ſont encore contre nous en Guerre; que par la Miſericorde Divine il y a lieu d'eſperer, qu'elles ſe termineront heureuſement, & voulant encore apporter tous nos ſoins par les moyens les plus prompts pour avancer un bien auſſi déſirable, & pour faire ceſſer au plûtôt la deſolation de tant d'Etats, & arrêter l'effuſion du ſang Chrêtien, Nous confiant entiérement en la capacité, expérience, Zéle & fidelité pour nôtre ſervice de nôtre tres-cher & bien aimé Couſin, *le Marquis d'HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier de nos Ordres, & nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne,* & de nôtre cher & bien aimé *le Sieur MENAGER, Chevalier de nôtre Ordre de St. Michel,* pour ces cauſes & autres bonnes conſidérations à ce nous mouvant, nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces preſentes ſignées de nôtre main commettons, ordonnons & deputons leſdits Sieurs Mareſchal d'Huxelles & Menager, & leur avons donné & donnons Pleinpouvoir, Commiſſion & mandement ſpécial en qualité de nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & nos Plenipotentiaires, de conférer, negocier & traiter avec les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Pruſſe, revêtus de pouvoirs en bonne forme de la part de leur Maître, arrêter, conclurre & ſigner tels Traités, Articles & Conventions, que nosdits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires aviſeront bon être: Voulant qu'en cas d'abſence de l'un d'eux par maladie ou par quelque autre cauſe légitime, l'autre ait le même pouvoir de conférer, négocier, traiter, arrêter, conclurre & ſigner tels Traités, Articles & Conventions, & qui conviendront au bien de la Paix, que nous nous propoſons: En ſorte que nosdits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires agiſſent en tout ce qui regardera la Négociation de la Paix avec la Pruſſe avec la même authorité, que nous ferions & pourrions faire, ſi nous étions preſens en perſonne, encore qu'il y eût quelque choſe, qui requit un mandement plus ſpécial non contenu en cesdites préſentes. Promettant en foi & parole de Roi d'avoir agréable, tenir ferme & ſtable à toûjours, acomplir & executer ponctuellement tout ce que leſdits Sieurs Maréchal d'Huxelles

Pleinpouvoir] Dieſe folgenden Pieces gehören oben noch zu dem Franzöſiſch-Preußiſchen Frieden.

Digitized by Google

d'Huxelles & Menager, ou l'un d'entre eux dans lesdits cas d'abſence, ou de maladie, auront ſtipulé, promis & ſigné en vertu du preſent pouvoir; ſans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu, pour quelque cauſe, ou ſous quelque prétexte que ce puiſſe être: Comme auſſi d'en faire expedier Nos Lettres de Ratification en bonne forme, & de les faire délivrer pour être échangées dans le temps, dont il ſera convenu par les Traités à faire. Car tel eſt nôtre plaiſir. Et témoin de quoi nous avons fait nôtre Sçel à ces préſentes. Donné à Verſailles le quatriême jour de Mars, l'an de grace mille ſept cens treize, & de nôtre Regne le ſoixante-dixiéme. Signé LOUIS. Et ſur le Reply. *Par le Roi* COLBERT, & ſçellé du grand Seau.

Mandatum Legatorum Extraordinariorum & Plenipotentiariorum Regis Boruſſiæ.

NOS *FRIDERICUS WILHELMUS, Dei gratia, Rex Boruſſiæ, Marggravius Brandenburgenſis, Sacri Romani Imperii Archi-Camerarius & Princeps Elector, Supremus Princeps Arauſionenſis, Novi Caſtri & Vallengiæ; Magdeburgi, Cliviæ, Juliaci, Montium, Stettini, Pomeraniæ, Caſſubiorum, Vandalorum, & Megalopolis, nec non in Sileſia & Croſnæ Dux, Burggravius Norimbergenſis, Princeps Halberſtadii, Mindæ, Camini, Vandaliæ, Suerini, Raceburgi & Meurſii, Comes Hohenzolleræ, Ruppini, Marcæ, Ravensbergæ, Hohenſteinii, Tecklenburgi, Lingæ, Suerini, Buræ & Leerdami, Marchio Vehræ, & Vliſſingæ, Dominus Ravenſteinii, Roſtochii, Stargardæ, Lavenburgi, Butoviæ, Arlayæ & Bredæ.* Univerſis & ſingulis, quorum intereſt, aut intereſſe poteſt, conſtare volumus, quandoquidem inter auſpicia novi, quod poſt deceſſum Divi parentis Noſtri bono cum Deo ordimur, Regni, nihil magis habeamus in votis, quam ut preſens bellum, quo Chriſtianus orbis affligitur, prompta & æqua pace ſopiri ac terminari poſſit, prædicti Divi Parentis Noſtri veſtigia prementes, tam ſalutare negotium ex noſtra parte, quantum fieri poteſt, promoturi, confiſi prudentia, experientia & fide Illuſtriſſimi, ſincere nobis fidelis & dilecti *Ottonis Magni, S. R. Imperii Comitis à DÖNHOFF*, tam etiam Illuſtris pariterque ſincere Nobis fidelis ac Dilecti, *Johannis Auguſti Marſchalli de BIEBERSTEIN, Miniſtrorum Noſtrorum Status Intimorum*, eosdem nominavimus, elegimus & conſtituimus, ſicut & prætentibus hiſce eligimus & conſtituimus Legatos Noſtros Extraordinarios & Plenipotentiarios ad Tractatus Pacis Ultrajecti inſtitutos. Committimus autem & ſpeciatim mandamus prædictis Legatis Noſtris Plenipotentiariis, ut Pacis colloquia ſive directe, ſive interveniente opera hinc forſan recipiendorum Mediatorum inſtituant, & inſtituta continuent, cum Sereniſſimi, Potentiſſimi & Chriſtianiſſimi Principis Domini Ludovici, Franciæ & Navarræ Regis, Fratris, Cognati & Amici Noſtri chariſſimi,

ejusque

Digitized by Google

ejusque Fœderatorum Legatis Plenipotentiariis & Deputatis, sufficienti mandato ad præsens bellum extinguendum, controversiasque, quæ eo spectant, per bonam & firmam pacem componendas, pariter munitis. Damus quoque plenam & absolutam potestatem, cum omni authoritate & mandato ad id necessariis, prædictis Legatis Nostris Plenipotentiariis, conjunctim, vel uno illorum absente aut impedito, alteri, rebus omnibus & singulis, quæ in negotio pacis quacunque ratione aguntur, deliberantur, atque in commune conferuntur, pro nobis nostroque nomine assistendi, & pacis Tractatum continuandi, concludendi & signandi, inter Nos & prædictum Regem Christianissimum ejusque Fœderatos, omnia quoque Instrumenta, quæ in eum finem requiri possunt, conficiendi, expediendi, extradendi, adeoque in universum agendi, promittendi, stipulandi, concludendi & signandi, Acta, Declarationes, Pacta conventa commutandi, aliaque omnia, quæ ad dictum Pacis Negotium pertinent, vigore hujus mandati faciendi, æque libere & ample, uti præsentes ipsi id faceremus, vel facere possemus, quocunque etiam specialiori & expressiori mandato, quam quod præsentibus hisce continetur, ad illa opus visum fuerit. Promittimus præterea & declaramus fide verboque Nostro Regio, acceptum & gratum, firmum quoque & ratum habituros, quæcunque per dictos Legatos Nostros Plenipotentiarios vel conjunctim vel separatim acta, concluſa, signata, extradita vel commutata fuerint, obstringentes Nos hisce præsentibus ad expediendum Ratificationum Nostrarum Diplomata in decenti & solenni forma, intraque tempus, prout convenerit.

In quorum fidem & robur præsentes manu Nostra subscriptas Sigillo Nostro Regio firmari jussimus. Dabantur in Palatio Nostro Regio Coloniæ ad Spream, die XXV. Februarii, Anno reparatæ Salutis M DCC XIII. Regni Nostri I.

(L.S.)

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratihabitio Tractatus Pacis initæ inter Regem Christianissimum & Regem Borussiæ.

NOs *FRIDERICUS WILHELMUS, Dei gratia, Rex Borussiæ, (totus Titulus)* notum facimus omnibus & singulis præsentes litteras inspecturis, lecturis vel audituris, aut quomodocunque infra scriptorum notitia ad ipsos pervenire potest. Postquam ad restinguendum, quod ante annos aliquot exarsit, bellum, Congressus Trajecti ad Rhenum institutus fuerit, Divina favente Clementia factum esse, ut post multos variosque ea de re habitos Tractatus per Serenissimi Ludovici XIV., Dei gratia Galliarum & Navarræ Christianissimi Regis, Fratris

Digitized by Google

& Cognati Noſtri chariſſimi, & Noſtros ad id deſtinatos Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, Pax & Amicitia tandem concluſa, & ad ratificationem usque Noſtram perfecta ſit, forma, modo & tenore ſequenti,

In nomine ſacro-ſanctæ Trinitatis.

(Sequitur Tractatus.)

CUm igitur hæc omnia & ſingula per noſtros Legatos & Plenipotentiarios ſupra memoratos noſtro præſcitu, juſſu & mandato ad illum modum, prout hîc verbotenus inſerta & deſcripta leguntur, geſta, peracta & conventa ſint; Nos ea omnia & ſingula, præhabita matura & diligenti conſideratione, & certa noſtra ſcientia approbamus, ratificamus & confirmamus, rataque & firma eſſe & fore virtute præſentium declaramus, ſimulque verbo Regio promittimus pro Nobis, Noſtrisque & Regni Noſtri Succeſſoribus, Nos omnes & ſingulos ſupra deſcriptos articulos, & quidquid tota hac pacis conventione continetur, firmiter, conſtanter & inviolabiter ſervaturos, atque executioni mandaturos, nullaque ratione vel per Nos, vel per alios, ullo unquam tempore ei contraventuros, aut, ut per alios contraveniatur, paſſuros, quocunque id fieri poſſit modo. In quorum omnium teſtimonium & fidem, ſigillum noſtrum Regium majus huic diplomati manu noſtra ſubſcripto appendi fecimus. Datum Coloniæ ad Spream, die XVII. Menſis Aprilis, anno reparatæ ſalutis MDCCXIII. & Regni noſtri primo.

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratificatio articuli ſeparati de Regia Dignitate.

NOs *FRIDERICUS WILHELMUS*, *Dei gratia, Rex Boruſſiæ, (totus Titulus)* notum facimus omnibus & ſingulis præſentes litteras inſpecturis, lecturis, vel audituris, aut quomodocunque infra ſcriptorum notitia ad ipſos pervenire poterit; Cum occaſione pacis inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem, Dominum Ludovicum XIV., Dei gratia, Galliæ & Navarræ Regem Chriſtianiſſimum, Fratrem & Cognatum Noſtrum chariſſimum ex una & Nos ex altera parte, per Noſtros ad id deputatos Legatos & Plenipotentiarios Trajecti ad Rhenum die XI. currentis menſis Aprilis initæ, ſacra Regia Chriſtianiſſima Majeſtas de Regia dignitate Domui Noſtræ pridem illata, cum plenis honoribus agnoſcenda, articulo ſeparato ſeſe erga nos declaraverit forma & modo ſequenti.

(Sequitur Articulus ſeparatus.)

Quod nos hanc Sereniſſimi & Potentiſſimi Galliarum Regis Declarationem grato acceptaverimus animo, prout eandem optimo quo fieri poteſt modo

Digitized by Google

modo, vi & vigore præsentium, acceptamus, verbo fideque Regia promittentes, Nos hanc sacræ suæ Christianissimæ Majestatis in nos Domumque Nostram testatam benevolentiam omni mutui affectus amicitiæque studio pensaturos esse. In cujus fidem & Testimonium, sigillum nostrum majus huic Diplomati manu nostra subscripto appendi fecimus. Datum Coloniæ ad Spream die XVII. Mensis Aprilis, anno post Christum natum M DCC XIII. & Regni Nostri primo.

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratificatio Articuli separati Urbem Rhenobergam concernentis.

NOs FRIDERICUS WILHELMUS, Dei gratia, Rex Borussiæ, (*totus Titulus*) notum facimus omnibus & singulis præsentes litteras inspecturis, lecturis vel audituris, aut quomodocunque infra scriptorum notitia ad ipsos pervenire poterit, quod occasione pacis inter Serenissimum & Potentissimum Principem, Dominum Ludovicum XIV., Dei gratia, Galliæ & Navarræ Regem Christianissimum, Fratrem & Cognatum Nostrum charissimum ex una & nos ex altera parte, per Nostros ad id deputatos Legatos & Plenipotentiarios Trajecti ad Rhenum die XI. Currentis Mensis Aprilis initæ, Articulo separato de Urbe Rhenoberga peculiariter conventum sit, forma, modo ac tenore sequenti.

(Sequitur Articulus separatus.)

Nos hunc Articulum, præhabita matura & diligenti consideratione, & certa scientia nostra approbare, ratificare & confirmare, ratumque & firmum habere, prout illum virtute præsentium optimo quo id fieri potest modo approbamus, ratificamus & confirmamus; Verbo Regio pro Nobis, Nostrisque & Regni nostri Successoribus promittentes, Nos Articulum hunc & quicquid illo continetur, firmiter, constanter & inviolabiter servaturos, atque executioni mandaturos, nullaque ratione vel per Nos vel per alios ei contraventuros, aut ut per alios contraveniatur passuros, quocunque id fieri possit modo. In cujus fidem testimoniumque, sigillum Nostrum Majus huic Diplomati Manu Nostra subscripto appendi fecimus. Datum Coloniæ ad Spream die XVII. Mensis Aprilis, anno post Christum natum M DCC XIII. & Regni nostri primo.

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Digitized by Google

Ratification du Roi PHILIPPE, par laquelle Sa Majesté Catholique ratifie le 7. & 8. Article du Traité fait avec le Roi de Prusse.

DOn PHILIPPE, par la grace de Dieu, Roi de Castille, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jerusalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Galice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corsique, de Murcie, de Jaën, des Algarves, d'Alger, de Gibraltar, des Isles de Canarie, des Indes Orientales & Occidentales, Isles & Terre ferme de la Mer Oceane, Archi-Duc d'Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan, Comte d'Apsbourg, de Flandres, de Tirol & de Barcelone, Seigneur de Biscaye, de Molina &c.

Le Marquis de Bonac, Envoyé de France en cette Cour, ayant mis entre mes mains les Copies de deux Articles sept & huit du Traité conclu par le Serenissime Seigneur Roi Tres-Chrétien, mon Ayeul, avec le Roi de Prusse, réglé & signé à Utrecht, le onze d'Avril de la presente année 1713., par les Ministres Plenipotentiaires de ces deux Puissances, desquels deux Articles la teneur est à la lettre, comme il suit.

Art. VII.

La partie du Haut-Quartier de Gueldre, dite Gueldre Espagnole, que possede & occupe le Seigneur Roi de Prusse, nommement la Ville de Gueldre, les prefectures, villes, bourgs, fiefs, terres, fonds, cens, rentes, revenus, péages, de quelque nature qu'ils soient, subsides, contributions & collectes, droits féodaux, domaniaux & autres quelconques, & generalement tout ce qui est compris dans cette partie du Haut-Quartier de Gueldre, que ledit Seigneur Roi de Prusse occupe & possede actuellement, avec tout ce qui y appartient & en dépend, sans rien excepter, lui est cedée à perpetuité par Sa Majesté Tres-Chrétienne, en vertu du pouvoir qu'Elle en a du Roi Catholique, & demeurera au Seigneur Roi de Prusse, ses Héretiers & Successeurs de l'un & de l'autre sexe, en pleine proprieté & Souveraineté, ainsi & de la maniére, que tout ce que dessus a été possedé par les Rois d'Espagne, & que l'a possedé le Roi Charles second de glorieuse Memoire; non obstant toutes exceptions, prétentions ou contradictions, faites ou à faire, pour troubler ledit Seigneur Roi de Prusse dans la paisible possession de ladite partie cy dessus cedée; tous pactes, conventions, ou dispositions contraires étant censez nuls & de nulle valeur; cette cession ainsi faite avec cette clause expresse, que l'état de la Réligion Catholique subsistera dans lesdits lieux cedez en tout & par tout, tel qu'il étoit avant leur occupation & sous la domination des Rois d'Espagne, sans que ledit Seigneur Roi de Prusse y puisse rien changer.

Art. VIII.

Digitized by Google

Art. VIII.

Pareillement Sa Majesté Tres-Chrêtienne cede à perpetuité à sadite Majesté Prussienne, en vertu du pouvoir, qu'Elle en a du Roi Catholique, le Haut-Quartier de Gueldre, le Païs de Kessel, & le Baillage de Krieckenbek, pour le posseder lui & ses Héritiers & Successeurs de l'un & de l'autre sexe, en pleine Souveraineté & proprieté, ainsi & de la manière, que l'a possedé le Roi Charles second de glorieuse Memoire, avec toutes leurs appartenances & dépendances, villes, bourgs, fiefs, terres, fonds, cens, rentes, revenus, péages, de quelque nature qu'ils soyent, subsides, contributions & collectes, droits féodaux & domaniaux & autres quelconques, & generalement tout ce qui est compris sous le nom dudit Païs & Baillage. Cette Cession ainsi faite, non obstant toutes exceptions, pretentions ou contradictions, faites ou à faire; tous pactes, conventions ou dispositions contraires étant censez nuls & de nulle valeur; à condition toutefois, que l'état de la Religion Catholique subsistera dans lesdits Païs & Baillages, comme dans les Païs cy-dessus cedés, en tout & par tout, tel qu'il étoit sous la Domination des Rois d'Espagne, sans que ledit Seigneur Roi de Prusse y puisse rien changer. Sa Majesté Tres-Chrêtienne promet, de faire fournir la Ratification du Roi Catholique de cet Article & du 7. qui le précede, les deux contenant la cession d'une partie du Haut-Quartier de Gueldre faite en faveur de Sa Majesté Prussienne, & de la délivrer dans l'espace de deux mois, à compter du jour de la signature du présent Traité.

C'est pourquoi ayant vu & examiné lesdits Articles, je les ai approuvés & ratifiés, comme en vertu de la présente je les approuve & ratifie, en la meilleure & plus ample forme que je puis; promettant en ma foi de ma parole Roiale, de les accomplir entierement, suivant ce qui y est contenu & exprimé. Et à cet effet j'ai ordonné d'expedier la présente signée de ma main, sellée de mon Sçeau secret & contre signée par mon soussigné Secretaire d'Etat. Donné à Madrid le 2. de May mille sept cens treize.

MOY LE ROI.

D. Manuel de Vadillo y Velasco.

Ratification du Roi PHILIPPE, par laquelle Sa Majesté Catholique ratifie l'Article separé du Traité fait avec le Roi de Prusse.

DOn *PHILIPPE*, par la Grace de Dieu, Roi de Castille, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jerusalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Galice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordoue, de Corsique, de Murcie, de Jaën, des Algarves, d'Alger, de Gibraltar, des Isles de Canarie, des Indes Orientales & Occidentales, Isles & terre.

Digitized by Google

terre ferme de la Mer Oceane, Archi-Duc d'Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan. Comte d'Apsbourg, de Flandres, de Tirol & de Barcelone, Seigneur de Biſcaye, de Molina &c.

Le Marquis de Bonac, *Envoyé de France en cette Cour, ayant mis entre mes mains la copie de l'Article ſeparé du Traité conclu par le Sereniſſime Seigneur le Roi Tres-Chrétien, mon Ayeul, avec le Roi de Pruſſe, reglé & ſigné à Utrecht le onziéme d'Avril de la préſente année 1713. par les Miniſtres Plénipotentiaires de ces deux Puiſſances, duquel Article ſeparé la teneur eſt à la lettre, comme il ſuit.*

Le Seigneur Roi Tres-Chrêtien ayant reconnu & conſiderant comme Roi ledit Seigneur Roi de Pruſſe, & lui voulant bien accorder tous les Honneurs attachez à la Dignité Royale, pour donner une marque encore plus grande de ſon affection pour ledit Roi de Pruſſe, & pour lui témoigner, combien il eſtime en ſa perſonne cette augmentation de Dignité, Sadite Majeſté Tres-Chrêtienne déclare par cet Article & promet, tant pour Elle, que pour ſes Succeſſeurs, & de la part du Sereniſſime & tres-puiſſant Prince & Seigneur Philippe cinq, Roi d'Eſpagne, & de ſes Succeſſeurs, en vertu du pouvoir qu'Elle en a, que Sadite Majeſté & Roi Catholique donneront déſormais & à perpetuité au Seigneur Roi de Pruſſe, & à ſes Heritiers & Succeſſeurs de Pruſſe, le Titre de Majeſté, ſans jamais le changer ou le diminuer, ſous quelque prétexte & en quelque occaſion que ce ſoit. Comme auſſi de faire rendre aux Miniſtres des Rois de Pruſſe du premier & ſecond ordre les mêmes Honneurs, ſoit anciens, ſoit nouveaux, qu'on rend aux autres Miniſtres des Tetes Couronnées, ſans aucune différence. Au ſurplus, cet Article ſeparé, dont Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ſe charge de faire fournir la Ratification dudit Roi Catholique dans le terme de deux mois, aura la même force que s'il étoit inſeré mot pour mot dans le Traité de Paix, & les Ratifications en ſeront fournies de part & d'autre en même temps avec celle dudit Traité. En foi de quoi les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires ont ſouſcrit de leurs mains propres le préſent Article & fait appoſer leurs Cachets. Fait à Utrecht le onziéme Avril l'an de grace mille ſept cens treize.

(L. S.) Huxelles. (L.S.) O. M. C. de Dönhof.

(L. S.) Menager. (L.S.) J. A. Marſchall de Bieberſtein.

C'eſt pourquoi ayant vû & examiné ledit Article, je l'ai approuvé & ratifié, comme en vertu de la préſente je l'approuve & ratifie en la meilleure & plus ample forme que je puis, promettant en foi de ma parole Royale; de l'accomplir entiérement, ſuivant ce qui y eſt contenu & exprimé, & à cet effet j'ai ordonné d'expédier

Digitized by Google

d'expédier la préſente ſignée de ma main, ſellée de mon Sçeau ſecret, & contreſignée par mon ſouſſigné Secretaire d'Etat. Donné à Madrid le 2. May, mille ſept cens & treize. MOI LE ROI

D. Manuel de Vadillo y Velaſco.

Copie de l'inclusion des Loüables Cantons Evangeliques & de leurs Alliés, dans le Traité de Paix de Sa Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne avec le Roi Tres-Chrêtien, conclu à Utrecht le 11. Avril 1713.

(ANNA R.) Duplicatum.

ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor, &c. Omnibus & ſingulis, ad quos præſentes litteræ pervenerint, Salutem.

Quandoquidem articulo vigeſimo octavo Tractatus Pacis & Amicitiæ Trajecti ad Rhenum die trigeſimo primo (undecimo) Menſis Martii (Aprilis) proximè præterlapſi inter Nos & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Ludovicum Decimum quartum, Regem Chriſtianiſſimum, per Legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios concluſi, cautum conventumque ſit, ut ſub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra ſex menſes poſtea, ab una alteraque parte ex communi conſenſu nominati fuerint. Nos igitur, ut Studii noſtri favorisque eximii monumentum habere poſſint, Respublicas ſive Cantones Helvetiæ Evangelicos, Nempe Tiguri, Bernæ, Glaronæ, Baſileæ, Schaffhuſii & Abbatiſcellæ, una cum omnibus & ſingulis quos inter ſeſe reſpective habent Fœderatis, Republica ſcilicet & Civitate Genevenſi, cum ſuis dependentiis, Principatu Novi-Caſtri & Valengiæ, Civitatibus Sancti Galli, Mulhuſii & Biennæ, atque Ligis Rhæticis ſive Griſonibus Sociatis, cum ſuis dependentiis, nominavimus, ſicut per præſentes nominamus; Et vi articuli ſupramemorati dictas Respublicas, Cantones, Civitates, Principatum, Ligasque, una cum Confœderatis & dependentiis reſpective ſuis, ſub præfato Pacis & Amicitiæ Tractatu omni meliori modo & forma comprehendimus, & pro revera comprehenſis habemus; Ita ut beneficio prorſus eodem, plenaque ſecuritate, & omnibus Pacis Commodis utantur fruanturque, perinde ac ſi ipſimet Tractatui nominatim inſerti fuiſſent. In quorum omnium Teſtimonium & Fidem præſentes manu Noſtra Regia ſignatas Communi Noſtro Sigillo muniri juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro apud Kenſington, Vigeſimo die Menſis Julii, Anno Domini Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Regnique Noſtri duodecimo.

Ad Mandatum Sereniſſimæ Dominæ Reginæ.
Signé (L.S.) BOLINGBROKE.

Copie &c.] Dieſe Einſchlieſſung der Schweitzer-Cantons gehört noch eben zum Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden.

Digitized by Google

Traité de Commerce, Navigation & de Marine,

entre

Sa Majesté Tres-Chrêtienne de France & les Villes Hanseatiques Lubeck, Bremen & Hambourg.

A Paris le 28. de Septembre 1716.

Einzang und Benennung beederseits Bevollmächtigten.

LE Roi desirant faire connoitre aux villes de LUBECK, BREMEN & HAMBOURG, de l'Ansée Teutonique, qu'il a pour elles la même affection, & la même bonne volonté que les Rois ses predecesseurs, depuis LOUIS XI. jusqu'à LOUIS XIV., son tres honoré Seigneur & Bis-Ayeul, leur ont temoigné dans plusieurs traités consécutifs de Marine & de Commerce, & particulierement dans celui du mois de Mai 1665. S. M. a reçû favorablement les instances, prieres & Supplications que ces Villes lui ont fait faire par les susdits CHRISTOFFLE BROSSEAU, JEAN ANDERSON, Docteurs ès Loix, Sindic de la Ville de Hambourg, & DANIEL STOOCKSTET, Senateur, leurs Deputés en cette cour, de vouloir bien convenir avec elles d'un Traité de Commerce, qui puisse maintenir & conserver entre ses sujets & ceux des dites Villes une sincere intelligence pour l'utilité & avantage réciproque; & de l'avis de son tres-cher & tres-aimé Oncle le Duc d'ORLEANS, Regent &c. a commis pour examiner les Memoires presentés de la part des dites Villes, le Sr. Comte d'ESTREES, Vice-Amiral & Mareschall de France, Grand d'Espagne, Commandeur de ses Ordres, Gouverneur des Villes & Château de Nantes, Lieutenant-General au Païs Nantois, Vice-Roi de l'Amerique, & President du Conseil de Marine; le Sr. Marquis d'HUXELLES, aussi Mareschall de France, Commandeur de ses Ordres, Gouverneur de la province d'Alsace, Lieutenant-General au Gouvernement de Bourgogne & President du Conseil des affaires etrangeres; & le Sr. AMELOT, Conseiller ordinaire en tous ses conseils d'Etat & privé,

Gegenwärtiger Tractat, wie er sich auf den XXVII. Articul des vorhergehenden Englisch-Frantzösischen Frieden, seinem Innhalt nach beziehet, wird also hier füglich noch Platz finden können: Ehe die Pieces, so zu Befestigung der Ruhe mit Franckreich gehören, vollends zu Ende lauffen.

Digitized by Google

privé, & aux conſeils de Finance & de Commerce: Lesquels après pluſieurs conferences tenuës avec lesdits Srs. Deputés ont conjointement en vertu de leurs pouvoirs reſpectifs, reſolu, arrêté & conclû ce qui ſuit.

ART. I.

Commercien- und Schiffahrts-Freyheit für die Innwohner der Hanſee-Städte, in Franzöſiſchen Landen.

LEs habitans des Villes Anſeatiques jouïront de la même liberté, en ce qui regarde le Commerce & la Navigation dont ils ont joui depuis pluſieurs Siecles, & pourront trafiquer & naviger en toute ſureté, tant en France qu'autres Royaumes, Etats, Païs & Mers, Lieux, Ports, Côtes, Havres & Rivieres en dependans, ſitués en Europe, pour y aller, venir, paſſer & répaſſer tant par Mer que par Terre, avec leurs Navires & Marchandiſes, dont l'entrée ſortie & transport ne ſont ou ne ſeront defendus aux Sujéts de Sa Majeſté par les Loix & ordonnances du Royaume.

Teſtaments-Freyheit derer in Franckreich ſich aufhaltenden Unterthanen beſagter Städte.

II. Ceux des Sujets des dites Villes qui trafiqueront & demeureront en France, ne ſeront point aſſujettis au Droit d'Aubeine, & pourront diſpoſer par Teſtament, Donation ou autrement de leurs biens, meubles & immeubles, en faveur de telles perſonnes que bon leur ſemblera, & leurs heritiers reſidens en France ou ailleurs, pourront leur ſucceder ab inteſtat, ſans qu'ils ayent beſoin d'obtenir des Lettres de naturalité; le tout ainſi que pourroient le faire les propres & naturels Sujets du Roi.

Wie es mit den Zöllen u. Auflagen ſoll gehalten werden.

III. Lesdits Sujets desdites Villes Anſeatiques ne ſeront tenus de payer d'autres, ni de plus grands Droits, Gabelles, Impoſitions, Contributions ou charges ſur leurs perſonnes, Biens, Denrées, Navires ou fret d'iceux, directement ni indirectement, ſous aucun nom ou pretexte que ce ſoit, que ceux qui ſeront payés par les propres & naturels Sujets de Sa Majeſté.

Derſelben fernere Einrichtung.

IV. Seront exempts du droit de fret de cinquante ſols par tonneau dans tous les cas, ſi ce n'eſt lors qu'ils prendront des Marchandiſes dans un port de France, & qu'ils les transporteront dans un autre port de France pour les y decharger.

Benennung einiger Waaren, und was davor ſoll entrichtet werden.

V. Et pour favoriſer d'autant plus le commerce desdites Villes, il a été accordé, que les Marchandiſes ci-après denommées ne payeront à toutes les entrées du Royaume, terres & païs de l'obeiſſance du Roi, que les Droits ci-après declarés, Baleine coupée le 100 peſant payera neuf livres, Fanon de Baleine le 100 en nombre, tant grands que petits, du poids de 300 livres ou environ, vingt livres.

Digitized by Google

Huile & graisse de Baleine & d'autres poissons embarqués, du poids de 520. livres, sept livres, dix sols.

Fer blanc le baril de 450 feüilles Doubles, vingt livres.

Le baril de simples feüilles, dix livres.

Plumes à ecrire le 100 pesant, quatre livres, Soyé de porc, le 100 pesant, quatre livres.

Ensemble les quatre sols pour livre desdits Droits pendant le temps seulement que les sujets du Roi y seront assujettis.

Die Freyheit des Hafens von Marseille.

VI. Il est aussi accordé aux dites Villes Anseatiques, que conformement à l'Edit du mois de Mai 1699. concernant la franchise du port & Havre de *Marseille* leurs sujets joüiront de la même liberté & franchise, dont jouissent les sujets du Roy, & ne payeront les Droits de vingt pour cent, (lors qu'ils apporteront des marchandises du Levant, soit à Marseille ou dans les autres Villes du Royaume où l'entrée est permise) que dans les cas où les sujets naturels du Roi seront tenus de les payer.

Fernere Freyheiten, Rechte u. Privilegien der besagte Hanseestädte Unterthanen.

VII. Joüiront au surplus lesdites Villes, leurs Habitans & sujets en ce qui regarde la navigation & le commerce par Mer, de tous les mêmes Droits, Franchises, Immunités & privileges contenus au present Traité, de ceux encore qui seroient accordés par la suite aux Etats des Provinces-Unies & aux autres nations maritimes, dont les Etats sont situés au Nord de la Hollande.

Schiffleute u. Schiffe der Hanseestädte, sollen nicht aufgehalten werden.

VIII. Les Capitaines, Maitres ou Patrons des Navires des Villes Anseatiques, leurs Pilotes, Officiers, Mariniers, Matelots ou Soldats, ne pourront être arrêtés, ni les navires detenus ou obligés à aucun service ou transport, mêmes les Denrées & marchandises ne pourront être saisies dans les ports de France, en vertu d'aucun ordre general ou particulier, ni pour quelque cause que ce soit, quand il s'agiroit de la defense de l'Etat, si ce n'est du consentement des Interessés, ou en payant, sans prejudice neantmoins des saisies faites par autorité de justice, & dans les regles ordinaires, pour dettes legitimes, Contracts, ou autres causes, pour raisons desquelles il sera procedé par les voyes de droit, selon les formes judiciaires.

Wie es mit den Hanseestädtis. oder anderer Ursachen wegen in Frantzösis. Häfe einlauffenden Schiffen soll gehalte werden.

IX. Les Navires appartenans aux Habitans des Villes Anseatiques, passant devant les Côtes de France & relâchant dans les Rades, Ports & Rivieres du Royaume, par tempête ou autrement, ne seront contraints d'y decharger ou vendre leurs marchandises, en tout ou partie, ni tenus de payer aucuns Droits, si non pour les Marchandises qu'ils y dechargeront volontairement & de leur gré.

X. Pour-

Digitized by Google

Auf was Art ſie ihre Ladung verkauffen können.

X. Pourront neantmoins les Capitaines, Maîtres ou Patrons des Navires des Villes Anſeatiques, vendre une partie de leur chargement pour acheter les Vivres dont ils auront beſoin, & les choſes neceſſaires au radoub de leurs Vaiſſeaux, après en avoir obtenu la permiſſion des Officiers de l'Amirauté, auquel cas ils ne payeront Droits, que des Marchandiſes, qu'ils auront venduës ou echangées.

Wenn Orlog- oder Kauffarthey-Schiffe von gemeldten Städten auf Franzöſiſchen Küſten ſtranden, was zu thun ſey?

XI. S'il arrive que des Vaiſſeaux de Guerre ou Navires Marchands desdites Villes, echoüent ſur les Côtes de France par tempête ou autrement, lesdits Vaiſſeaux ou Navires, leurs Apparaux & Marchandiſes, Vivres, Munitions & Denrees, ou les deniers qui en proviendront, en cas de vente, ſeront rendus aux proprietaires, ou à ceux qui auront charge ou pouvoir d'eux, ſans aucune forme de Procès, pourvû que la reclamation en ſoit faite dans l'an & jour, en payant ſeulement les fraix raiſonnables & ceux du ſauvement, ainſi qu'ils ſeront reglés, à l'effet de quoi Sa Majeſté donnera ſes ordres pour faire châtier ſeverement ceux de ſes Sujets qui auront profité ou tenté de profiter d'un pareil malheur.

Fernere Einrichtung wegen der Ladung verunglückter Schiffe.

XII. Les Marchandiſes des Batimens echoüés ne pourront être venduës avant l'expiration dudit terme d'un an & jour, ſi elles ne ſont de qualité à ne pouvoir être conſervées; mais s'il ne ſe preſente point de reclamateur, ou perſonne de ſa part dans le mois, après que les Effets auront eté ſauvés, il ſera procedé par les Officiers de l'Amirauté à la vente de quelques Marchandiſes des plus periſſables, & le prix qui en proviendra ſera employé au payement des Salaires de ceux qui auront travaillé au ſauvement; des quelles ventes & payemens il ſera dreſſé procès verbal.

Wie es im Fall eines Kriegs zwiſchen Franckreich und einer andern Puiſſantz gehalten werden ſoll.

XIII. S'il ſurvenoit une Guerre entre le Roi & quelque Puiſſances autres, que l'Empereur & l'Empire (ce qu'à Dieu ne plaiſe) les Vaiſſeaux de Sa Majeſté & ceux de ſes Sujets armés en Guerre ou autrement ne pourront empêcher, arrêter, ni retenir les Navires desdites Villes Anſeatiques, ſous quelque prétexte que ce ſoit, quand même ils iroient dans les Villes, Ports, Havres ou autres lieux dependans desdites Puiſſances ennemies de Sa Majeſté, ſi ce n'eſt qu'ils fuſſent chargés de Marchandiſes de Contrebande, ci-après deſignées, pour les porter aux Païs & Places des Ennemis de la Couronne, ou de Marchandiſes appartenantes auxdits Ennemis.

Digitized by Google

Was unter den verbottenen oder Contrebande-Waaren verstanden werde.

XIV. Sous le terme de Marchandises de Contrebande sont entendus les Munitions de Guerre & Armes à feu, comme canons, mousquets, mortiers, bombes, petards, grenades, fusilles, cercles poisses, affuts, fourchettes, bandolieres, poudre, mèche, salpêtre, balles & toutes autres sortes d'armes, comme piques, epées, morions, casques, cuirasses, hallebardes, javelots, & autres armes de quelque espece que ce soit; ensemble les chevaux, selles de cheval, foureaux de pistolets, & generalement tous les autres assortimens servans à l'usage de la Guerre.

Was nicht darunter begriffen sey.

XV. Ne seront compris dans ce genre de marchandises de contrebande les fromens, bleds & autres grains, legumes, huiles, Vins, sels, ni generalement tout ce qui sert à la nourriture & sustentation de la vie; mais au contraire, lesdites denrées demeureront libres comme les autres marchandises non compriſes dans l'article precedent, quand même elles seroient destinées pour une Place ennemie de Sa Majesté, à moins que ladite place ne fut actuellement investie, bloquée ou assiegée par les armes de Sa Majesté, ou qu'elles appartinssent aux Ennemis de l'Etat, au quel cas lesdites Marchandises & denrées seront confisquées.

Dergleichen verbothene Waaren, wenn sie in Hanseståtdtische Schiffen gefunden werden, confisciret seyn.

XVI. Les Marchandises de contrebande & les denrées de la qualité specifiée par les articles precedens & dans les cas y expliqués, qui se trouveront sur les Navires des Villes Anseatiques, seront confisquées, mais le navire ni le reste en chargement ne sera pas sujet à la confiscation.

Wenn die Capitains besagter Schiffe ihre Brieffschafft ins Meer werffen, so soll alles confisciret seyn.

XVII. Si les Capitaines ou Maitres desdits Navires avoient jetté leurs papiers à la mer, le Navire & tout le chargement sera confisqué.

Weitere Verordnung in dergleichen Fällen.

XVIII. Les Navires des Villes Anseatiques avec leur chargement, seront bonne prise, lors qu'il ne se trouvera ni chartes-parties, ni connoissemens, ni factures.

Wie es mit dem Segelstreichen zu halten.

XIX. Les Capitaines, Maitres ou Patrons des Navires desdites Villes Anseatiques, qui auront refusé d'amener leurs voiles après la semonce, qui leur en aura été faite par les Vaisseaux de Sa Majesté, ou par ceux de ses sujets armés en Guerre, pourront y être contraints; & en cas de resistance, ou de combat, lesdits Navires seront de bonne prise.

Fernere Regulirung we-

XX. S'il arrivoit qu'un Capitaine ou Commandant d'un Vaisseau François arretât un Navire des Villes Anseatiques, chargé de Marchandises de contrebande ou de denrées dans les cas ci-

dessus

Digitized by Google

gen der Contrebande-Waaren.

deſſus ſpecifiés, il ne pourra faire ouvrir ni rompre les coffres, malles, balles, ballots, bougettes, tonneaux & autres caiſſes, ni les transporter, vendre, échanger, ou autrement aliener, qu'après qu'ils auront été mis à terre en preſence des Officiers de l'Amirauté & après l'inventaire par eux fait desdites Marchandiſes de Contrebande ou denrées.

Was dabey ſonderlich in acht zu nehmen.

XXI. Ne pourra pareillement le Capitaine ou Commandant d'un Vaiſſeau François, ou quelqu'autre perſonne que ce ſoit, dans le cas ci-deſſus, vendre ou acheter, échanger ni recevoir, directement ni indirectement, ſous quelque titre, ou pretexte que ce ſoit, aucune Marchandiſe de contrebande, ni denrées qu'après que la priſe en aura été declarée bonne.

Einrichtung der Confiſcation wegen der in Hanſee-ſtädtiſ. Schiffen befindl. den Frantzöſ. Feinden zuſtändigen Waare; auch Dirigirung der vorigen Gewohnheiten und Verordnungen.

XXII. Les Vaiſſeaux desdites Villes Anſeatiques, ſur les quelles il ſe trouvera des marchandiſes appartenantes aux Ennemis de Sa Majeſte, ne pourront être retenus, amenés ni confiſqués, non plus que le reſte de leur cargaiſon, mais ſeulement lesdites marchandiſes appartenantes aux Ennemis de Sa Majeſté ſeront confiſquées de même que celles qui ſeront de contrebande, Sa Majeſte derogeant à cet égard à tous uſages & ordonnances à ceux contraires, même à celles des années 1536. 1584. & 1681. qui portent, que la robe ennemie confiſque la marchandiſe & le Vaiſſeau ami. Bien entendu que ſi la partie du chargement, qui ſe trouvera ſujet à confiſcation, étoit ſi conſiderable, qu'elle ne pût être chargée ſur le Vaiſſeau François, il ſera permis en ce cas au Capitaine du Navire François de conduire le Navire des Villes Anſeatiques dans le plus prochain port de France, pour être les Marchandiſes ſujettes à confiſcation dechargées ſans retardement, après quoi le Vaiſſeau des Villes Anſeatiques avec le reſte de ſa cargaiſon ſera relâché & mis en pleine liberté.

Nöthige Cautelen um zu erkennen, wem die in Hanſeeſtädtiſ. Schiffen gefundene Waaren zu eigen ſeyn?

XXIII. Et pour connoitre quels ſont les veritables proprietaires des Marchandiſes trouvées dans un Vaiſſeau des Villes Anſeatiques, il ſera neceſſaire que les connoiſſemens ou polices du chargement contiennent la qualité & quantité des Marſchandiſes, le nom du chargeur & de celui à qui elles doivent être conſignées, le lieu d'où le Vaiſſeau ſera parti, & celui de ſa deſtination, même le nom du Capitaine ou Maitre, qui ſera tenu de les ſigner ou de les faire ſigner par l'Ecrivain.

XXIV. Tou-

Digitized by Google

Confiscation der in feindl. Schiffen befindl. den Hanseestädtischen Unterthanen zuständigen Waaren.

XXIV. Toutes les Marchandises & effets appartenans aux sujets des Villes Anseatiques, trouvés dans un Navire des Ennemis de Sa Majesté, seront confisqués, quand même ils ne seroient pas de contrebande.

In welchem Fall solche Waaren von der Confiscirung befreyet.

XXV. Si quelques Marchandises appartenantes aux sujets des Villes Anseatiques se trouvent chargées sur des Vaisseaux d'une Nation devenuë ennemie de Sa Majesté depuis le chargement, elles ne seront point sujettes à confiscation: non plus que les Marchandises appartenantes aux sujets des Villes Anseatiques, qui auront été chargées sur un Vaisseau ennemi depuis la declaration de la Guerre, pourvû que le chargement en ait été fait dans les termes ou delais reglés par l'article suivant.

Erklärung der dieserwegen angeordneten Terminen u. Declaration.

XXVI. Lesdits termes ou delais seront de quatre semaines pour les Marchandises chargées dans la Mer Baltique ou dans celle du Nord, depuis la terre neuve en Norwegue jusqu'au bout de la Manche.

De six Semaines depuis le bout de la Manche jusqu'au Cap Saint Vincent.

De dix Semaines depuis le Cap Saint Vincent dans la Mer Mediterranée & jusqu'à la Ligne.

Et enfin de huit mois au delà Ligne & dans tous les autres endroits du monde.

Tous ces termes ou delais s'entendront à compter du jour de la declaration de la Guerre. Si lesdites Marchandises avoient été chargées après l'expiration desdits termes, elles seront confiquées.

Wenn unter der binnen gesetzter Zeit geschehenen Ladung Contrebande-Waaren zu finden, was zu thun?

XXVII. Si parmi les Marchandises ainsi chargées dans lesdits delais, il s'en trouve de Contrebande, elles ne seront renduës qu'après une sûreté suffisante, telle qu'elle est expliquée dans l'article suivant, qu'elles ne seront point transportées en Païs ou lieu ennemi.

Wie es weiter mit den Contrebande Waaren zu halten?

XXVIII. Si dans les delais ci-dessus expliqués, le Capitaine ou Commandant du Vaisseau François veut retenir ces Marchandises de Contrebande, il sera en Droit de le faire, en payant la juste valeur, suivant l'estimation qui en sera faite de gré à gré, & en cas de difficulté sur ladite estimation, ou que le Capitaine François ne juge pas à propos de les retenir, le Capitaine ou Maître du Vaisseau des Villes Anseatiques sera tenu de donner sa soumission, de rapporter dans le temps dont on conviendra un certificat du dechargement desdites Marchandises

Digitized by Google

diſes, en un lieu non ennemi, lequel certificat pour être valable ſera legaliſé & atteſté veritable par un Conſul-Reſident, Agent, ou Commiſſaire du Roi, & en cas qu'il ne s'en trouve point, par les juges des lieux.

Sicherheit der reiſenden Perſonen von einer feindl. Nation, wenn ſie nicht würcklich in denen Kriegs-Dienſten ſtehen.

XXIX. S'il ſe trouve dans un Navire des Villes Anſeatiques des paſſagers d'une Nation ennemie de la France, ils ne pourront en être enlevés, à moins qu'ils ne fuſſent gens de Guerre actuellement au ſervice des ennemis, au quel cas ils ſeront faits priſonniers de Guerre.

Welche Schiffe vor Hanſeeſtädtiſchen Unterthanen zugehörige ſollen erkannt werden.

XXX. Pour que le Navire ſoit reputé appartenir aux Sujets des Villes Anſeatiques, on eſt convenu qu'il faut qu'il ſoit de leur fabrique, ou de celle d'une Nation neutre: Si neantmois étant de Fabrique ennemie, ou ayant appartenu aux Ennemis, il à été acheté avant la declaration de la Guerre, ſoit par des Sujets des Villes Anſeatiques, ſoit par ceux d'une Nation neutre, il ne ſera point ſujet à confiſcation. Cet achat ſera juſtifié par le Paſſeport ou Lettre de Mer, & par le Contract de vente paſſé par devant les Officiers ou perſonnes publiques, qui doivent recevoir ces ſortes d'Actes, ſoit par le proprietaire en perſonne, ſoit par ſon Procureur, en vertu de Procuration ſpeciale & autentique, annexée à la minute du Contract de vente, & tranſcrite à la fin de l'expedition par le même Officier public qui l'aura delivré; ledit Contract duëment enregiſtré au Greffe du Magiſtrat de lieu d'où le Navire ſera parti.

Was für Officiers, Capitains oder andere Schiffs-Bediente in Hanſeeſtädtiſchen Schiffen ſeyn müſſen.

XXXI. Un Navire, quoique de la Fabrique des Villes Anſeatiques, ou par elles acheté avant la declaration de la Guerre en la forme expliquée en l'article precedent, ne ſera reputé leur appartenir, ſi le Capitaine ou Patron, le Contre-Maître, Pilote & ſubrecargue & le Commis, ne ſont Sujets naturels deſdites Villes Anſeatiques, ou s'ils n'y ont été naturaliſés trois mois avant la declaration de la Guerre; & pareillement ſi les deux tiers de l'équipage ne ſont Sujets naturels de l'une deſdites Villes ou d'u ne Nation neutre, ou en cas qu'ils ſoient originaires d'un Païs ennemi, s'ils ne ſont naturaliſés avant la Guerre, ſoit par les Villes Anſeatiques, ſoit par une Nation neutre.

Probe des Vaterlandes und der Naturaliſirung der Officiers.

XXXII. La preuve de la patrie ou de la naturaliſation, tant des Officiers que de l'equipage, ſera établie par les Paſſeports ou Lettres de Mer, qui contiendront le nom & le port du Navire, le nom & le lieu de la naiſſance & de l'habitation du proprietaire; ainſi que du Maître ou Commandant du Navire; leſquelles Let-

Digitized by Google

tres seront renouvellées chaque année, si le Vaisseau ne fait pas un Voyage qui demande un plus long terme, ladite preuve sera pareillement établie par le rôle d'Equipage bien & duëment certifié.

Weitere Verordnung dieserwegen.

XXXIII. Toutes les pieces necessaires pour connoître la Fabrique du Navire, quel en est le proprietaire, la qualité des Marchandises & la patrie des Officiers & Matelots, seront representées par le Capitaine, Maître ou Patron, sans que celles qui seroient rapportées dans la suite, puissent faire aucune foi.

Was bey Begegnung Französischer und Hanseestädtischer Schiffe zu beobachten.

XXXIV. Les Navires des Villes Anseatiques qui seront trouvés dans les Rades, ou rencontrés en pleine Mer par des Vaisseaux de Sa Majesté, ou par ceux de ses Sujets armés en Guerre, abbattront le Pavillon, & amèneront leurs voiles aussi-tôt qu'ils auront reconnu le Pavillon de France, & qu'ils en auront été avertis par la semonce d'un coup de Canon tiré sans boulet. Le Vaisseau François ne pourra s'en approcher alors plus près qu'à la portée du Canon, mais le Capitaine pourra seulement y envoyer sa Chaloupe avec deux ou trois hommes de Guerre, outre l'Equipage necessaire, auxquels le Capitaine, Maître ou Patron du Vaisseau desdites Villes Anseatiques representera les Actes & Papiers specifiés dans les Articles XXXIII. XXX. & XXXII. ci-dessus, & y sera ajoûté entiere foi & creance, pourvû que le Contract de vente soit redigé dans la forme portée par l'article XXX. & que les Passeports ou Lettres de Mer, & le Rôle d'equipage, soient redigés suivant les formulaires qui seront inserés à la fin du present Traité.

Verbietung aller Gewaltthätigkeit in Hanseestädtis. Schiffen.

XXXV. Les gens de Guerre du Vaisseau François qui entreront dans le Navire des Villes Anseatiques n'y feront aucune violence, ne receuront, ne prendront & ne souffriront qu'il y soit pris aucune chose, sous quelque prétexte ou pour quelque cause que ce soit, à peine de restitution du quadruple, & même sous les autres peines portées par les Ordonnances, & lui laisseront continuer sa route, après qu'ils auront reconnu qu'il n'y a point de Marchandises de contrebande, ni de Marchandises & effets appartenants à une Nation actuellement ennemie de la France.

Mittel allen Gewaltthätigkeiten, so an Frantzösischen Kriegs-Bedienten verübet werden könten, vorzubeugen.

XXXVI. Pour prévenir les insultes & violences qui pourroient être faites aux gens de Guerre François qui seront entrés dans le Navire des Villes Anseatiques, le Capitaine sera tenu de faire passer dans la Chaloupe Françoise pareil nombre des principaux de son Equipage, qui resteront jusqu'à ce que les dits gens de Guerre soient rembarqués.

XXXVII.

Digitized by Google

Caution-Stellung auf Seiten der Frantzöſiſ. und Hanſeeſtädtiſchen Capitains.

XXXVII. Les Capitaines François & ceux des Villes Anſeatiques, armés en Guerre ou en courſe, donneront avant que de partir du port, où leur armement aura été fait, une caution de quinze mille livres, pour repondre des malverſations qui pourroient être par eux faites au preſent Traité.

Wie es mit den Hanſeeſtädtiſchē abgenommenen Schiffen ſoll gehalten werden.

XXXVIII. Les jugemens concernant les priſes faites ſur les batimens des Villes Anſeatiques, par les Vaiſſeaux du Roi, ou par ceux des Armateurs François, ſeront rendus avec toute la diligence poſſible, ſuivant les Loix du Royaume; & ſi les Miniſtres ou autres de la part desdites Villes ſe plaignent des premiers jugemens, Sa Majeſté les fera revoir pour en connoitre ſi les diſpoſitions du preſent Traité auront été obſervées, & ce dans trois mois au plus tard; pendant lequel tems les Marchandiſes ou Navires pris, ne pourront être vendus ni decharges que du conſentement du Capitaine ou Patron, ſi ce n'eſt celles qui ſont ſujettes au deperiſſement, auquel cas le prix en ſera depoſé entre les mains d'un negociant ſolvable.

Fernere Verordnung wegen der abgenommenen Schiffe.

XXXIX. Lorsque l'armateur ſe plaindra du premier jugement, le Capitaine, Patron ou Maitre du Navire pris en aura la main levée, ſous bonne & ſuffiſante caution, qui ſera reçuë devant les Officiers de l'Amirauté tant avec l'Armateur qu'avec le Receveur des droits de Monſieur l'Amiral, mais ſi au contraire la priſe eſt declarée bonne, & que le Capitaine, Maitre ou Patron demande la reformation du jugement, l'Armateur ne pourra faire proceder à la vente du Vaiſſeau & des Marchandiſes, ni en diſpoſer même ſous caution, ſi ce n'eſt du conſentement des Parties intereſſées, ou pour eviter le deperiſſement desdites Marchandiſes; auquel cas le prix de la vente en ſera remis entre les mains d'un Negociant ſolvable, pour être delivré à qui il appartiendra après l'Arret definitif.

Benennung einer gewiſſen Zeit, binnen der die Hanſeeſtädtiſ. in dem Fall einer Ruptur zwiſchen dem König und ihnen, ſich und ihre Sachen in Sicherheit ſtellen können.

XL. S'il ſurvient quelque rupture ou interruption d'Amitié ou d'Alliance entre le Roi & les habitans des Villes Anſeatiques (ce qu'à Dieu ne plaiſe) il ſera accordé aux Sujets deſdites Villes neuf mois de temps après la dite rupture, pour ſe retirer avec leurs effets & les tranſporter où bon leur ſemblera, même pour en diſpoſer par vente ou autrement, ainſi qu'ils le jugeront à propos, ſans qu'il y ſoit apporté aucun empêchement, ni fait aucunes ſaiſies de leurs effets, ou arrêts de leurs perſonnes, ſi ce n'eſt d'autorité de juſtice, pour cauſes legitimes.

Digitized by Google

Freyheiten und Privilegien, deren die Französischen Unterthanen in den unter Bothmäßigkeit der Hanseestädte stehenden Landen sich zu erfreuen haben sollen.

XLI. Il a été expressement convenu, que dans l'etenduë des Terres, Païs, Rivieres & Mers de l'obeïssance des Villes Anseatiques, les Sujets de Sa Majesté jouïront des mêmes avantages, franchises, libertés, exemptions, & de tous les autres privileges qui sont accordés par le present Traité aux Sujets, Navires & Marchandises des Villes Anseatiques, & nommement de l'exemption du Droit de fret qui se leve à Hambourg, sous le nom de Last Gheldt, ou sous quelqu'autre denomination que ce puisse être, en sorte que les Sujets de Sa Majesté soient aussi favorablement Traités que leurs propres Sujets, & que ceux des autres Rois, Princes & Etats le sont ou le seront à l'avenir par lesdites Villes Anseatiques.

Termin zu Auswechßlung der Ratificationen, und Publication dieses Friedens.

XLII. Le present Traité sera ratifié de part & d'autre dans deux mois, & après l'échange des Ratifications, il sera enregistré dans les Parlemens du Royaume, & publié dans tous les ports, Havres & lieux où besoin sera; ce qui s'observera reciproquement dans le Senat de chacune desdites Villes Anseatiques & dans les tribunaux qui en dependent, àfin qu'il n'y soit contrevenu de part ni d'autre; & aux copies dudit present Traité duëment collationnées, foi sera ajoutée comme aux originaux.

Premier Article separé.

Il a été convenu par cet Article separé, lequel neantmoins fera partie du Traité de ce jourd'hui, comme s'il y etoit inseré de mot à mot.

Bey Entstehung eines Kriegs zwischen dem Kayser und König in Franckreich, sollen die Hanseestädte vor neutral gehalten werden: Doch unter Condition.

Qu'en cas qu'il survienne quelque rupture entre Sa Majesté d'une part, & l'Empereur d'autre (ce qu'à Dieu ne plaise) les sujets desdites Villes de *Lubeck*, *Bremen* & *Hambourg* seront reputés neutres à l'égard de la France, & jouïront de la liberté de Commerce ainsi que des droits & privileges contenus au dit Traité, & ce à condition qu'ils obtiendront de l'Empereur pareille neutralité pour le Commerce avec la France; & que les Vaisseaux marchands avec leurs Marchandises appartenans aux Sujets du Roi, seront en sureté dans les Ports desdites Villes Anseatiques, sans laquelle reciprocité, le présent Article demeurera nul.

Schluß und Befestigung vorstehenden Articuls.

En foi de quoi Nous Commissaires nommés par Sa Majesté, & Nous les Deputés des Villes Anseatiques, en vertu de nos pouvoirs respectifs, avons signé le présent Article, & à icelui fait apposer le cachet de nos Armes. A Paris le 28. Septembre 1716.

Second

Digitized by Google

Second Article ſeparé.

Il a été convenu par cet Article ſeparé, lequel neantmoins ſera partie du Traité de ce jourd'hui, comme s'il y etoit inſeré de mot à mot.

Freyheiten der Familie eines in den Hanſeeſtädten ſich aufhaltenden u. daſ. verſtorbenen Franzöſiſchen Miniſters.

I. QUe ſi un Miniſtre de Sa Majeſté reſidant dans une des dites Villes, vient à y decéder, il ſera permis à ſa Famille, Heritiers, ou ayans cauſe de continuer, en payant le loyer, d'y tenir Chapelle, ainſi qu'elle s'y tenoit pendant la vie du dit Reſident, & ce pendant trois mois ſeulement, à compter du jour de ſon decés, à moins que Sa Majeſté avant ce temps là n'eut choiſi une autre maiſon dans laquelle l'etabliſſement d'une Chapelle auroit auſſi-tot été fait, auquel cas elle ceſſera dans la Maiſon dudit defunt.

Verordnung wegen der in Franzöſiſchen Landen ſterbenden Hanſeeſtädtiſchen Unterthanen.

II. Que le Roi donnera des Ordres précis & effectifs dans tous les Ports & lieux neceſſaires, pour qu'il ne ſoit apporté aucun trouble ni empêchement aux Sujets deſdites Villes de *Lubeck*, *Bremen* & *Hambourg*, lors de la ceremonie des obſeques de ceux d'entr eux qui ſeront decedés dans l'etenduë des terres de l'obeiſſance de Sa Majeſté, & ce ſous peine de priſon contre les contrevenans, & de telle Amende qu'il appartiendra.

Schluß und Beſtätigung vorſtehenden Articuls.

En foi de quoi nous Commiſſaires nommés par Sa Majeſté, & nous les Deputés des Villes Anſeatiques, en vertu de nos pouvoirs reſpectifs, avons ſigné le preſent Article, & à icelui fait apposer le cachet de nos Armes. A Paris le 28. Septembr. 1716.

(L.S.) *Le Marechal d'Eſtrées.* (L.S.) *le Marechal d'Huxelles.* (L.S.) *Amelot.* (L.S.) *Broſſeau.* (L.S.) *J. Anderſon.* (L.S.) *D. Stookelet.*

* * *

DECLARATION
zu dem Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden gehörig.

NOus Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Tres-Chrétien, ſur ce qui nous a été repreſenté par les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs

Oben zu Ende des Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractats folgen von pag. 261 an, biß pag. 268. drey Articles ſeparés, ingleichen zwo Declarationen auf einander. In andern guten Exemplarien ſeynd etliche darvon dem Frieden immediate, und nicht alle wie dort dem Commercien-Tractat nachgeſetzet: Unter ſolchen hat ſich auch noch gegenwärtige Declaration, die in andern Exemplarien gar nicht enthalten, gefunden, und habe ich ſie daher hier noch einrucken wollen.

Païs-Bas, qu'il ſeroit bon pour la Navigation & le Commerce de part & d'autre, que les termes preſcrits par l'Article troiſiéme des Traitez de Paix & de Commerce ſignez dans cette Ville l'onziéme du mois dernier pour la reſtitution des priſes faites de part & d'autre, commençaſſent, non du jour de la publication à faire, comme il a été ſtipulé dans ledit Art. troiſiéme, mais du jour de la ſignature, comme cela a auſſi été reglé de cette maniére après la paix de Ryswick, nous avons conſenti & accordé par ordre de Sa Majeſté que tous lesdits termes tant dans la Mer du Nord que dans les autres endroits, nommez dans ledit Article troiſiéme, commenceront & ſeront comptez dudit jour de la ſignature, & reciproquement nous Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux avons conſenti & accordé la même choſe au nom de nos Superieurs pour les Sujets de Sa Majeſté Tres-Chrètienne.

En foi de quoy nous avons ſigné le preſent Acte, & y avons fait appoſer le Cacher de nos Armes; Fait à Utrecht le douziéme May mil ſept cens treize.

Signé,

(L.S.) Huxelles. (L.S.) Wilhelm Buys.
(L.S.) Menager. (L.S.) B. v. Duſſen.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graef van Kniphuyſen.

* * *

FORMULIER

Des Paſſepoorten door de Staten Generaal gegeven voor de Franſche Plenipotentiariſſen.

DE Staten Generaal des Vereenigde Nederlande alle Kryghs-Overſten, Admiralen, Lieutenant unde Vice-Admiralen, Ritmeeſteren, Capitynen, Lieutenanten, Bevelhebberen ende gemeene Soldaten, te paerd, te voet, te water ende te lande; voorts alle Convoy-meeſters, Controrolleurs, Cherchers, ende alle andere in onſen dienſt, ende onder onſe gehoorſaemhydt weſende ſalut. Doen te weten dat Wy aan den Heer Marchal d'Huxelles Plenipotentiaris van ſyn Alder-Chriſtelykſte Majeſteit, hebben geconſenteert en geaccordeert gelyk wy conſenteren en accorderen by deſe pasport, om in volkomen ſekerhydt te mogen komen in onſen Landen, en ſig te begeven na de Stadt Utrecht, de welke verkoſen is voor de Plaets van de Vredehandeling, ſoo voor ſyn perſoon,

Weil oben in Franzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat auch die Formularen von den Paſſeports p. 259. 260. eingedruckt, und ich eben noch ein dergleichen Formular in Holländiſcher Sprache gefunden, ſo habe ich es hier noch mit einrucken wollen.

Digitized by Google

foon, als voor syn Domesticquen, en andere van syn gevolg, mitsgaders syne paerden, goederen, bagage, en papieren. Waeromme Wy lasten ende bevelen V lieden t'samentlyck ende bysonderlyk, den gemelten Heere Marchal d'Huxelles met alle't gene voorschreven is onverhindert te laten passare, sonder daer tegent te doen ofte late geschieden eenig empechement, ofte belet ter contrarie, maer veel eer allen behulp ende bystand, des versocht synde, want onse ernstige meeninge also is. Gegeven in den Hage onder 't Cachet van den Staet, paraphure van den Heere President in onse Vergaderinge, ende signature van onsen Griffier op den een en twintigsten Novembre seventien hondert en elf.

Vt

(L.S.) G. V. WELDEREN.

Ter Ordonnantien van de hooghgemelde Heeren Staten Generaal.

F. FAGEL.

* * *

Ratifications de la Paix entre la Couronne de France & les Etats Generaux le 11. d'Avril 1713.

LOUIS, *par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces presentes lettres verront, salut.* Comme Nôtre tres-cher & bien Aimé Cousin le Marquis d'HUXELLES, Marechal de France, Chevalier de Nos ordres & Nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & Nôtre cher & bien Aimé le Sieur MENAGER, Chevalier de Nôtre Ordre de St. Michel, Nos Ambassadeurs & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinpouvoirs que Nous leur en avions donné, auroient conclu, arreté & signé l'*Onziemé* du present mois *d'Avril à Utrecht*, avec les Sieurs Jacques de RANDWYCK, Seigneur de Rossum &c. Bourggrave de l'Empire, & Juge de la ville de Nimegue; Guillaume BUYS, Conseiller Pensionnaire de la Ville d'Amsterdam; Bruno *van der* DUSSEN, ancien Bourguemaître, Senateur & Conseiller Pensionnaire de la Ville de Gouda, Assesseur au Conseil des Heemrades de Schieland, Dyckgraef de Crimpenerwaerd; Corneille *van GHEEL*, Seigneur de Spanbroeck & Bulckestein, Grand Baillif du Franc, & de la Ville de l'Ecluse, Surintendant des fiefs

Diese folgende Pieces gehören nunmehr ferner als ein Supplement zu dem Französisch-Holländischen Frieden, wie er oben pag. 187. anzu befinden ist.

Digitized by Google

fiefs relevant du Bourg de Brugges du reſſort de l'Etat; Frederic, Adrien Baron de RHEEDE, Seigneur de Renswoude, Emminkhuyſen & Mœrkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de GOSLINGA, Grietman de Francequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de KNYPHUYSEN, Seigneur de Vreedewold, &c. Députez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldres, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe & de la Ville de Groninque & Ommelandes, en qualité d'Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de nos tres-chers & Grands Amis les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, pareillement munis de Pleinpouvoirs, le Traité de Paix dont la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant agréable le ſusdit Traité de Paix en tous & chacun des point & Articles qui y ſont contenus & déclarez, avons iceux tant pour nous que pour Nos Heritiers, Succeſſeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces preſentes ſignées de Nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roy, ſous l'obligation & hypothéque de tous & un chacun nos biens, preſens & à venir, garder, obſerver inviolablement, ſans jamais aller, ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En temoin dequoi Nous avons fait mettre Nôtre Sçel à ces preſentes. Donné à Verſailles le dix huitieme Avril, l'an de grace, mille ſept cens treize, & de nôtre Regne le ſoixante dixiéme. Etoit ſigné, LOUIS. Et plus bas, par le Roi.

Signé

COLBERT.

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, ſur le Traité de Paix.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut. Ayant vû & examiné le Traité de Paix & d'amitié fait & conclu à Utrecht l'onziéme jour du mois d'Avril de la preſente année 1713. par le Sieur Nicolas, Marquis d'Huxelles, Maréchal de France, Chevalier des Ordres de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & ſon Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & le Sieur Nicolas Menager, Chevalier de l'Ordre de St. Michel, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Ma-

Digitized by Google

Majeſté Tres-Chrêtienne à Aſſemblée d'Utrecht, au nom & de la part de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & par les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur, & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck & Bulckeſtein, Grand-Bailif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminckhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vreedewold, Deputés en nôtre Aſſemblee de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à la dite Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs reſpectifs, du quel Traité la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

ET d'autant que le contenu du dit Traité porte, que les Lettres de Ratification ſeront delivrées de part & d'autre en bonne & duë forme, dans le terme de trois ſemaines, & plutôt ſi faire ſe peut, à compter du jour de la ſignature, Nous voulant bien donner des marques de nôtre ſincerité & Nous acquiter de la parole, que nos Ambaſſadeurs ont donnée pour Nous; Nous avons agréé, approuvé & ratifié ledit Traité, & un chacun des Articles d'iceluy, ci-deſſus tranſcrits, comme Nous l'agreons, approuvons, & ratifions par ces préſentes: promettant en bonne foy & ſincerement de le garder, entretenir & obſerver inviolablement de point en point, ſelon ſa forme & teneur, ſans jamais aller ni venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniére que ce ſoit. En foi de quoi Nous avons fait ſigner ces préſentes par le Preſident de nôtre Aſſemblée, contre-ſigner par nôtre Greffier, & y appoſer nôtre grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé. H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit par ordonnance des ſusdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel. Et ſcellé du grand Seau de cire rouge.

Digitized by Google

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté Tres - Chrêtienne ſur l'Article ſeparé.

LOUIS, par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut. Ayant veu & examiné l'Article ſeparé que nôtre tres-cher & bien aimé Couſin, le Marquis d'Huxelles, Mareſchal de France, Chevalier de Nos Ordres, & Nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & Nôtre cher & bien aimé le Sieur Menager, Chevalier de nôtre ordre de St. Michel, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinpouvoirs que Nous leur en avions donné, ont conclu, arrêté & ſigné l'onzieme du preſent mois d'Avril à Utrecht, avec les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland & Dykgrave de Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de l'Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Emminkhuyſen & Mœrkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vredewold &c. Députez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldres, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe & de la Ville de Groningue & Ommelandes, en qualité d'Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Nos tres-chers & grands Amis les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-bas, pareillement munis de Pleinpouvoirs, du quel Article ſeparé la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant agréable le ſusdit Article ſeparé en tout ſon contenu, avons iceluy loué, approuvé & ratifié, & par ces preſentes ſignées de Notre main louons, approuvons & ratifions. Promettant en foy & parole de Roy de l'accomplir, obſerver & faire obſerver ſincerement & de bonne foy, ſans ſouffrir qu'il ſoit jamais allé directement ou indirectement au contraire, pour quelque cauſe & occaſion que ce puiſſe être. En temoin de quoi nous avons fait

Digitized by Google

fait mettre Nôtre Scel à ces dites preſentes. Donné à Verſailles le dixhuitiéme jour d' Avril, l' an de grace mille ſeptcens treize, & de Nôtre regne le ſoixante dixieme. Etoit ſigné, LOUIS. Plusbas, Par le Roi.

Signé

COLBERT.

S' Enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Pais-bas ſur l' Article ſeparé.

Les Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-bas, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut. Comme ainſi ſoit, qu'outre le Traité de Paix & d' Amitié fait & conclu à Utrecht l' onzieme jour du mois d' Avril de la preſente année 1713. il a été fait de meme un Article ſeparé, par le Sieur Nicolas, Marquis d' Huxelles, Marechal de France, Chevalier des Ordres de ſa Majeſté Tres-Chrétienne, & ſon Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & le Sieur Nicolas Meſnager, Chevalier de l' Ordre de St. Michel, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de ſa Majeſté Tres-Chrétienne, & par les Sieurs Jacques, de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Emprie & juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d' Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l' Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevant du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d' Emminkhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d' Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l' Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d' Inhuyſen, Seigneur de Vredewold, Députés en nôtre Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à la dite Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre Nom & de nôtre part, en vertu de leurs Plenipouvoirs reſpectifs, duquel Article ſeparé, la teneur s'enſuit.

Digitized by Google

Fiat inſertio.

NOus aynt pour agreable le dit Article ſeparé, l'avons approuvé & ratifié, l'approuvons & ratifions par ces preſentes, promettant en bonne foy & ficerement de le garder, entretenier & obſerver inviolablement, ſans jamais aller ni venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniere que ce ſoit. En foy dequoi Nous avons fait ſigner ces preſentes par le Preſident de nôtre Aſſemblée, contreſigner par nôtre Greffier, & y apposer nôtre Grand ſeau. Fait à la Haye le vingt neuvieme d'Avril. 1713. Etoit paraphé, H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit, Par ordonnance des dits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel. Et ſcellé du grand ſeau en cire rouge.

S'enſuit la Ratification de ſa Majeſté Tres-Chrétienne ſur l'autre Article ſeparé.

LOUIS, par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut.

Ayant veu & examiné l'Article ſeparé que nôtre tres-cher & bien aimé Couſin, le Marquis d'Huxelles, Maréchal de France, Chevalier de Nos Ordres & nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & nôtre cher & bien aimé le Sr. Menager, Chevalier de nôtre ordre de St. Michel, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinpouvoirs que Nous leur en avions donné, ont conclu, arrêté & ſigné l'onziéme du preſent mois d'Avril à Utrecht, avec les Seigneurs, Jacques de Randwyk, Seigneur de Roſſum, Bourgrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland & Dykgrave de Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, Grand-Ballif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de l'Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminkhuyſen & Mœrkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen, Seigneur de Vredewold

Digitized by Google

wold &c. Députez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe & de la Ville de Groningue & Ommelandes, en qualité d'Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Nos tres-chers & Grands Amis les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, pareillement munis de Pleinpouvoirs, du quel Article ſeparé la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant agreable le ſusdit Article ſeparé en tout ſon contenu, avons icelui loué, approuvé & ratifié, & par ces preſentes, ſignées de nôtre main, louons, approuvons & ratifions. Promettant en foy & parole de Roi de l'accomplir, obſerver ſincerement & de bonne foy, ſans ſouffrir qu'il ſoit jamais allé directement ou indirectement au contraire, pour quelque cauſe & occaſion que ce puiſſe être. En temoin de quoi nous avons fait mettre Nôtre Scel à ces dites preſentes. Donné à Verſailles le dix huitiéme jour d'Avil, l'an de grace mille ſept cens treize, & de Nôtre regne le ſoixante dixiéme. Etoit ſigné. LOUIS, plus bas, par le Roy.

Signé,

COLBERT.

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, ſur l'autre Article ſeparé.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, ſalut. Comme ainſi ſoit, qu'outre le Traité de Paix & d'amitié fait & conclu à Utrecht l'onziéme jour du mois d'Avril de la preſente année 1713. il ait été fait de même un Article ſeparé par le Sieur Nicolas, Marquis d'Huxelles, Maréchal de France, Chevalier des Ordres de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & ſon Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & le Sieur Nicolas Menager, Chevalier de l'ordre de St. Michel, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne à Aſſemblée d'Utrecht, au Nom & de la part de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & par les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaî-

Digitized by Google

tre, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck & Bulckeſtein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Emminckhuyſen & Mœrkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vreedewold; Députez en nôtre Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſtfriſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à la dite Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs reſpectifs, du quel Article ſeparé la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant pour agreable ledit Article ſeparé, l'avons approuvé & ratifié, l'approuvons & ratifions par ces preſentes; promettant en bonne foy & fincerement de le garder, entretenir & obſerver inviolablement, ſans jamais aller & venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniere que ce ſoit. En foy de quoi Nous avons fait ſigner ces preſentes par le Preſident de nôtre Aſſemblée, contreſigner par nôtre Greffier, & y appoſer nôtre Grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé. H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit. Par ordonnance desdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel. Et ſcellé du grand Seau en cire rouge.

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux ſur la Declaration.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-bas, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut. Ayant vû & examiné la Declaration faite & donnée à Utrecht l'onziéme jour d'Avril de la preſente année 1713. par les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, Grand-Baillif du Franc de la Ville d'Ecluſe, Surin

Digitized by Google

Surintendent des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Emminckhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vreedewold, Députez en nôtre Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à l'Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs, de la quelle Déclaration la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant pour agréable ladite Declaration, l'avons approuvée & ratifiée, l'approuvons & ratifions par ces preſentes; promettant en bonne foy & ſincerement de la garder, entretenir & obſerver inviolablement ſelon ſa forme & teneur, ſans jamais aller & venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniere que ce ſoit. En foy de quoi Nous avons fait ſigner ces preſentes par le Preſident de nôtre Aſſemblée, contre-ſigner par nôtre Greffier, & appoſer nôtre grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit. Par ordonnance desdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel. Et ſcellé du Grand-Seau de cire rouge.

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux ſur l'autre Declaration.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-bas, à tous ceux qui ces préſentes Lettres verront, Salut. Ayant vû & examiné la Declaration faite & donnée à Utrecht l'onziéme jour d'Avril de la préſente année 1713. par les Sieurs, Jaques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck & Bulkeſtein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Em-

Digitized by Google

d'Emminkhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d' Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vreedewold, Députez en nôtre Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à l'Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs, de la quelle Declaration la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayans pour agréable ladite Déclaration, l'avons approuvée & ratifiée, l'approuvons & ratifions par ces préſentes, promettons en bonne foy & ſincerement de la garder, entretenir & obſerver inviolablement ſelon ſa forme & teneur, ſans jamais aller & venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En foy de quoi nous avons fait ſigner ces préſentes par le Préſident de nôtre Aſſemblée, contreſigner par nôtre Greffier, & appoſer nôtre Grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé, H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit, Par ordonnance desdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel, Et ſcellé du Grand Seau de cire rouge.

Zweyte

Digitized by Google

Zweyte Abtheilung
Europaeische Ruhe
Gegen
Spanien
Die Frieden-Schlüsse verschiedener Staaten mit dieser Crone enthaltend.

Digitized by Google

Digitized by Google

TRACTATUS PACIS ANGLIAM INTER ET HISPANIAM CONCLUSUS ULTRAIECTI AD RHENUM die II/XIII. Julii A. CIↃ IↃCC XIII.

Frieden = Schluß Zwischen Engelland und Spanien Unterzeichnet zu Utrecht den 13. Jul. Im Jahr 1713.

Digitized by Google

Digitized by Google

Tractatus Pacis & Amicitiæ, confectus Ultrajecti die 2. (13.) Julii 1713. inter Sereniſſimam & Potentiſſimam Principem, ANNAM, Magnæ Britanniæ Reginam, ab una parte, & Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem, PHILIPPVM V. Regem Hiſpaniarum Catholicum, ab altera parte.

Friedens- und Freundſchaffts-Tractat zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin / Anna / Königin von Groß-Britannien / eines / und dem Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten / Philipp V. König in Spanien / andern Theils / getroffen zu Utrecht den 2. (13.) Julii 1713.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

CUm ſupremo rerum omnium Moderatori placuerit, poſt bellum graviſſimum, quod univerſum quaſi Chriſtianum Orbem tot per annos cæde & ſanguine funeſtavit, pro divina ſua clementia, Principum belligerantium animos, armorum contentione diu exagitatos, ad pacis tandem & concordiæ ſtudia deflexos componere; cumque *Sereniſſima ac Potentiſſima Princeps & Domina, ANNA, Dei gratia, Magnæ Bri-*

DEmnach es dem Obersten Beherrscher aller Dinge gefallen, nach dem allerschwereſten Krieg, wodurch beynahe die gantze Christen-Welt seither so vielen Jahren mit Blutvergiessen und Schlachten verwüstet worden, nach seiner Göttlichen Güte, die Gemüther der kriegenden Puissancen, die so lang durch den Waffen-Streit verhetzet worden, endlich zu Betrachtung des Friedens und Einigkeit zu bewegen: und die Durchlauchtige und Großmächtige Fürstin und Frau, Anna, von GOttes Gnaden, Königin

Anmerckung.

Nachdem wir in vorheriger Abtheilung die sämmtlichen Frieden, welche mit Franckreich geschlossen worden, also die Ruhe mit dieser mächtigen Puissance, in behöriger Ordnung, vor Augen gelegt haben, so folgen nunmehr die Tractaten welche mit Spanien, so nebst Franckreich damahls das übrige Europa durch den Succeßions-Krieg beunruhiget gehabt, abgeschloßen worden: dergestalt, daß man hieraus den völligen Grund der Ruhe gegen Occident, und wie diese weit aussehende Strittigkeiten durchaus beygeleget worden, zu übersehen vermag. Diesemnach werden in dieser Abtheilung nicht nur die Utrechtischen Frieden mit Spanien, sondern auch die Qvadruple-Allianz, als zu gleichem Endzweck des beliebten Aequilibrii in Europa abzielend, ingleichen der letzt-geschlossene Wienerische Friede, nach Art, wie wir zeithero gepflogen, in ihrer Form und Ordnung folgen.

Digitized by Google

tanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina &c. & Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps & Dominus, PHILIPPVS V. Dei gratia, Hiſpaniarum Rex Catholicus, &c. nihil magis in votis habeant, nihil opera vehementiori aſſequi connitantur, quam ut perantiqua fœderum atque amicitiæ inter Britannos Hiſpanosque vincula non ſolum reficiantur, verum etiam novis neceſſitudinum commodorumque hinc inde firmamentis fortius adſtringantur, atque ad longiſſimam usque poſteritatem nexu quaſi indiſſolubili transmittantur; ad negotium tam ſalutare ac tot nominibus exoptatum feliciter tandem conficiendum, Legatos Extraordinarios ac Plenipotentiarios utrinque ſuos nominaverunt, & mandatis ſufficientibus inſtruxerunt; ſcilicet a parte ſua, Regina Magnæ Britanniæ reverendum admodum *Johannem*, permiſſione divina, *Epiſcopum BRISTOLIENSEM, privati Angliæ Sigilli Cuſtodem, Regiæ Majeſtati a Conſiliis Intimis, Decanum Windſorienſem, & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Regiſtrarium;* ut & Nobiliſſimum, Illuſtriſſimum atque Excellentiſſimum Dominum, Dominum *Thomam, Comitem de STRAFFORD, Vicecomitem de Wentworth, de Wentworth-Woodhuſe, & de Staineborough, Baronem de Raby, Regiæ Suæ Majeſtati a Conſiliis Intimis, Ejusdem Legatum Extraordinarium & Plenipotentiarium ad Celſos & Præpotentes Ordines Generales Uniti Belgii, Regiæ Suæ Majeſtatis Dimachorum Legionis* (vulgo *Regiment*) *Tribunum, & Exercituum regiorum Le-*

nigin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland ꝛc. Denn auch der Großmächtigſte Fürſt und Herr, Philippus V. von GOttes Gnaden, Catholiſcher König von Spanien, ꝛc. nichts anders von Hertzen wünſchen, und nichts mit mehrern Ernſte betrachten, als, daß die alte Bund- und Freundſchafft zwiſchen den Britt- und Spaniern nicht nur wieder erneuret, ſondern auch durch neue Freundſchaffts-Verbindungen und beyderſeitigen Vortheil noch ſtärcker verknüpffet, und zu denen ſpäteſten Nachkommen überbracht werde: So haben dieſelbe zu Erreichung eines ſo heilſamen und gewünſchten Endzwecks von beyden Theilen ihre extraordinaire Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien ernennet, und mit ihren gnugſamen Vollmachten verſehen, als: Die Königin von Groß-Britannien von ihrer Seite, den Ehrwürdigſten Johannem, aus GOttes Zulaſſung, Biſchoffen von Briſtol, Geheimen Siegel-Bewahrer von Engelland, Ihro Königl. Majeſt. geheimen Rath, Decanum von Windſor, Secretarium des alleredelſten Ordens vom Hoſenband; und den hochgebohrnen und vortrefflichen Herrn, Herrn Thomas, Grafen von Straffort, Burggraven von Wentworth, Wentworth-Woodhouſe und Steinburg, Frey-Herrn von Raby, Ihro Königl. Maj. geheimen Rath, deroſelben auſſerordentlichen Abgeſandten und Gevollmächtigten bey denen hochmögenden Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, Obriſten über dero Königlich Dragonner-Regiment, General-Lieutenant Ihrer Armeen,

Digitized by Google

Locum-tenentem Generalem, Primarium Admiralitatis Magnæ Britanniæ & Hiberniæ Dominum Commissarium, ut & Nobilissimi Ordinis Periscelidis Equitem. A parte autem sua, Rex Catholicus Illustrissimum atque Excellentissimum Dominum, Dominum *Franciscum Mariam de Paula, Tellez & Giron, Ducem de OSSUNA, Comitem de Urvegna, Marchionem de Pennafiel, Magnum Hispaniæ primæ classis, majorem Regis cubicularium, in Castellæ regnis Notarium majorem, Ordinis Calatravæ Commendatorem & majorem in clavibus, similiterque in Divi Jacobi Ordine Commendatorem, unum ex grandibus Regi Catholico Philippo V. in cubiculo assistentibus, in Regis Exercitibus Ducem generalem, & in Regalibus corporis custodibus Ducem primum;* ut & Illustrissimum atque Excellentissimum Dominum *Isidorum Cazodo de Avaredo de Rosaler, Marchionem de MONTELEONE, Vice-Comitem de Alcazar Real, in supremo Indiarum Consilio suæ Regiæ Catholicæ Majestatis Senatorem, & unum ex nobilibus Regis Cubiculariis*: qui quidem Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii, ad tenorem eorum, quæ facta sunt, & de quibus in Aulis tam *Londini* quam *Madriti* per Ministros utrinque conventum est, in pacis atque amicitiæ Leges insequentes consenserunt conveneruntque.

en, ersten Commissarium der Admiralität in Groß-Britannien und Irrland, Ritter des alleredelsten Ordens vom Hosenband ꝛc. Denn auch der Catholische König von seiner Seite, den durchlauchtigsten und vortrefflichsten Herrn, Franciscum Maria de Paula Tellez und Giron, Hertzogen von Oßuna, Grafen von Urvegna, Marquis von Pennavel, Grande von Spanien vom ersten Rang, des Königs Groß-Kammer-Bewahrer, ersten Notarium der Königreiche Castilien, Großmeister des Ordens von Calatrava, imgleichen des von St. Jago, Grande von der Kammer des Catholischen Königs Philippi V., General en Chef über dessen Armeen, u. Hauptmann des ersten Corps von Sr. Majest. Leib-Guarde; ferner den Erlauchten und vortrefflichen Herrn Isidor Cazodo de Avaredo de Rozaler, Marquis von Monteleone, Burggrafen von Alcazar Real, Raths-Herrn in dem obersten Rath Sr. Cathol. Majest. der Indien, einer der edlen Cammer-Herrn des Königes, welche Extraordinaire Ambassadeurs und Plenipotentiarii über folgende Friedens- und Freundschaffts-Bedingungen sich vergleichen und überein gekommen sind, zu eben dem Ende, als diejenige, welche an den Höfen zu Londen und Madrit durch beyderseitige Ministres gemacht sind.

Allgemeine Frieden- und Freundschaffts-Versicherung.

ART. I.

Pax sit Christiana, universalis, & perpetua veraque amicitia inter Serenissimam ac Potentissimam Principem, An-

ART. I.

SOll ein Christlicher, allgemeiner Friede und ewig währende wahre Freundschafft seyn, zwischen der Allerdurchl. und Großmächtigsten Fürstin, Anna, Königin von Groß-Britannien,

Digitized by Google

nam, Magnæ Britanniæ Reginam, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem, Philippum V., Hiſpaniarum Regem Catholicum, eorumque Heredes & Succeſſores, nec non utriusque partis regna, ſtatus, ditiones & provincias ubicunque ſitas, eorumque ſubditos, eaque ita ſincere ſervetur & colatur, ut neutra pars ad alterius perniciem vel detrimentum, ſub quolibet colore, quidquam moliatur, aut molientibus, ſeu quodvis damnum inferre volentibus, ullum auxilium, quocunque nomine veniat, præſtare, aut juvare quavis ratione poſſit aut debeat; & contra autem tenebuntur regiæ ſuæ Majeſtates alter alterius utilitatem, honorem ac commodum promovere, eòque omni ſtudio conſilia ſua dirigere, quo mutuis amicitiæ documentis paci nunc initæ nova in dies accedant firmamenta.

und den Allerdurchl. und Großmächtigſten Fürſten, Philipp V. Catholiſchen König von Spanien, derſelben Erb-Nehmen und Nachfolger, als auch Königreiche, Staaten, Herrſchafften und Provintzen von beyden Seiten, wo ſie auch gelegen ſeyn mögen, und derſelben Unterthanen; und derſelbe alſo aufrichtig unterhalten und fortgepflantzet werdē, daß keiner von beyden Partheyen, unter welchem Schein oder Vorwand es ſeyn möchte, etwas zum Schadē oder Verderben des andern, ſich unterfangen oder denen einigen Beyſtand leiſte, welche dergleichen unternehmen wollen, oder einigen Schaden zu thun trachten, welchen man auf keinerley Weiſe, wie ſie auch genennet werden kan, helffen ſoll noch mag. In Gegentheil ſollen Ihro Maj. Maj. gehalten ſeyn, einer des andern Vortheil, Ehre und Intereſſe zu befördern, und allen Fleiſſes ihre Rathſchläge alſo anſchicken, damit durch gegenſeitige Freundſchaffts-Bezeugungen der anitzo geſchloſſene Friede täglich feſter gemacht werden möge.

Herſtellung der Ruhe in Europa durch mutuelle Renunciationen.

II. Quandoquidem vero bellum, cui finis pace hac felicitèr a Deo impoſitus eſt, ab initio ſuſceptum, & tot per annos, vi ſumma, immenſis ſumptibus, & occiſione prope infinita geſtum fuerit, propter ingens periculum, quod libertati ſalutique totius Europæ, ex nimis arcta regnorum Hiſpaniæ Galliæque conjunctione impenderet; cumque ad evellendam ex animis hominum ſollicitudinem

II. Da jedoch der Krieg, welchen der allmächtige GOtt durch dieſen Frieden endigen laſſen, ſeinen Anfang genommen, und ſeit ſo vielen Jahren mit der gröſten Gewalt, unzehlbaren Koſten, und mit faſt unaufhörlichen Blutvergieſſen, wegen der groſſen Gefahr, welches der Frey- und Sicherheit von Europa, durch allzugenaue Zuſammenfügung der Königreiche Spanien und Franckreich über dem Haupt ſchwebete, geführet worden; Und aber der Catholiſche König, um alle Bekümmerniß und Mißtrauen, wegen

derglei-

Digitized by Google

omnem ſuſpicionemque de iſtiusmodi conjunctione, & ad firmandam ſtabiliendamque pacem ac tranquillitatem Chriſtiani orbis, juſto potentiæ æquilibrio (quod optimum & maxime ſolidum mutuæ amicitiæ & duraturæ undiquaque concordiæ fundamentum eſt) tam Rex Catholicus quam Rex Chriſtianiſſimus, ſatis juſtis cautelis proviſum eſſe voluerint, ne regna Hiſpaniæ & Galliæ unquam ſub eodem imperio veniant & uniantur, nec unquam unus & idem utriusque regni Rex fiat, atque eum in finem Majeſtas ſua Catholica, pro ſe, hæredibus & ſucceſſoribus ſuis, Juri, Titulo, prætenſionique omnimodæ ad coronam Galliæ ſolemniſſime renunciaverit.

dergleichen Zuſammenfügung aus der Menſchen Hertzen zu räumen, und durch eine Gleichheit der Macht, die beſte und allerſtärckeſte Grund-Seule guter Freundſchafft, und beyderſeitiger langwieriger Einträchtigkeit, Friede und Ruhe des Chriſtenthums zu befeſtigen und zu verſichern, ſo wohl als der Allerchriſtlichſte König zugeſtanden, daß rechtmäſſige gnugſame Vorſorge getragen werde, damit die Königreiche Spanien und Franckreich niemahl können noch vereinigt werden mögen, unter einer und derſelben Bothmäßigkeit, noch daß jemahlen eine und dieſelbe Perſon König über beyde Reiche werden könne: Se. Cathol. Maj. auch zu dem Ende vor ſich, ſeine Erb-Nehmen und Nachfolger, von alle deſſen Recht, Tituls und Prätenſionen auf die Crone von Franckreich aufs aller ſolenneſte renunciiret hat, in der Form und Worten wie folget:

Hier folgen im Originali, wie auch in verſchiedenen Frieden mit Franckreich, die Spaniſch- und Frantzöſiſchen Renunciationen, nebſt dem Patent des Königs von Franckreich. Allein als ſonſt ſchon exhibirt werden ſie auch in den beſten Abdrücken von gegenwärtigen Frieden ausgelaſſen. Wir haben dieſelbe bereits dargelegt in Frantzöſiſcher Sprache oben im Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden von p. 13. an: und die Haupt-Renunciation in Spaniſcher Sprache nebſt noch etlichen Pieces im Anhang zu dem ſämmtlichen Frieden mit Franckreich pag. 586. Nichts deſtoweniger, weil ich dieſe Actes noch jetzo, etwas vollſtändiger, und in etwas veränderter Ordnung, obgleich nur die Deutſche Uberſetzung davon, in dem 159. Theil der Europäiſchen Fama finde, und aber gleichwohl einige dieſe Actes auch Deutſch in gegenwärtiger Sammlung zu leſen Verlangen haben möchten: ſo mögen ſie dann hier, bloß das Königl. Frantzöſiſche Patent, weil es oben pag. 13. ſeqq. ſchon überſetzt ſtehet, ausgenommen, wie ich ſie finde, ordentlich folgen: und iſt das erſte, das Spaniſche Renunciations-Inſtrument, zu Deutſch alſo lautend:

Ich der König.

Demnach ich den 5. November im Jahr 1712. vor Don Manuel de Vadillo y Velaſco, meinem Staats-Secretario, erſten Notario der Königreiche Caſtilien und Leon, und Zeugen ein offentliches Inſtrument zu geſtimmet, beſchworen und unterzeichnet habe, dieſes Innhalts und von Wort zu Wort alſo lautend:

Don

Digitized by Google

DOn PHILIPP, von GOttes Gnaden, König von Caſtilien, Leon, Arragonien, beeden Sicilien, Jeruſalem, Navarra, Granada, Toledo, Valentia, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corſica, Murcia, Jaen, Algarbien, Algezira, Gibraltar, der Canariſchen Eylanden, der Inſuln und feſten Landes des Oceani; Ertz Hertzog von Oeſterreich, Hertzog zu Burgund, Braband und Mayland; Herr von Biſcaja und Mecheln ꝛc.

Thue kund und declarire allen Königen, Fürſten, Potentaten, Republiquen und Gemeinſchafften, und andern Perſonen, itzo und ins künfftige, durch dieſe gegenwärtige Renuntiations- und Abſtands-Schrifft, zu ewiger Gedächtniß, daß es einer der vornehmſten Articul der Friedens-Tractaten, worüber zwiſchen der Cron von Spanien und der von Franckreich, mit der Cron von Engelland tractiret wird, ſey, um dieſelbe feſt und ſicher zu machen, und ein allgemeines Hülffs-Mittel zu bringen, auf der Grund-Regel, durch eine gleiche balance der Macht unwiederheblich den allgemeinen Wohlſtand und Ruhe von Europa zu verſichern, damit nicht, wenn viele mit einander vereinigt ſind, die balance der gewündſchten Gleichheit zum Vortheil des einen, und Nachtheil der andern überſchlagen möge. So ward durch Engelland vorgeſtellet, und auf deſſen Begehren vor uns und unſern Groß-Vater zugeſtanden, daß nun und zu allen Zeiten die Vereinigung dieſer Monarchie mit der Frantzöſiſchen zu verhindern, und die Succeſſion gantz und gar unmöglich zu machen, reciproque Renuntiationes aufgerichtet, vor Uns und allen Unſeren Nachkommen, wieder die Möglichkeit in der Frantzöſiſchen Monarchie zu ſuccediren; und von Seiten der Printzen von Franckreich, und alle, die von derſelben Linie ſind, itzt und ins künfftige, zu der Succeßion in dieſer Monarchie, durch Abſtehung von allen Rechten, die beyde Königl. Häuſer ſo wohl dieſer, als jener Monarchie, um ein ander zu ſuccediren haben: Durch Entſcheidung unſeres Zweiges von dem Königlichen Stamme Franckreichs und alle Branches gedachten Hauſes von dem Stamm des Königl. Bluts von Spanien, Krafft der rechtmäßigen Mittel unſerer Renuntiation: Ferner durch Vorſorge, Zufolge der Fundamental und ewigen Weiſe von der balance der Macht in Europa, welche in allen bedencklichen Fällen anräht und beweiſet, daß man die Vereinigung der Frantzöſiſchen Monarchie mit der Spaniſchen verhindern müſſe; damit ebenfals wieder dem Ungemach vorgeſehen werde, fals es ſich zutragen möchte, daß in Ermangelung unſerer Nachkömmlinge dieſe Monarchie wiederum an das Oeſterreichiſche Hauß kommen ſolte, deſſen Dominien und Dependentzen ſolches auch ohne Vereinigung des Reichs ſehr formidabel machen würde: Um welcher Urſachen willen die erbliche Dominien von dem Oeſterreichiſchen Hauſe vor dieſem rechtmäßiger Weiſe von dem Leichnam der Spaniſchen Monarchie geſchieden ſind. Zu dem hat man ſich auf Engellands geſchehene Inſtantzen mit mir und meinem Groß-Vater dahin verglichen, daß nach meinem Abgang,

und

Digitized by Google

und in Ermangelung meiner Nachkömmlinge, der Hertzog von Savoyen, deſſen Söhne und männliche Nachkommen, in einer beſtändigen und rechtmäßigen Ehe gebohren, in der Succeßion der Monarchie folgen ſollen, in Ermangelung deſſen männlicher Linie, der Printz Amadeus von Carignan, ſeine Söhne und männliche Nachkommen, in einer feſten und rechtmäßigen Ehe gebohren; und in Ermangelung deſſen Linie, der Printz Thomas, ſein Bruder, deſſen Söhne und männliche Leibes-Erben, aus einer feſten und rechtmäßigen Ehe gebohren, welche von der Infante, Donna Catharina, Don Philippi II. Tochter entſproſſen, und indem ſie ausdrücklich geruffen ſind, ein klar und bekandtes Recht haben, welches die Freundſchafft und unzertrennliche Alliantz präſupponiret, die der Hertzog von Savoyen, und ſeine Nachkommen von dieſer Crone begehren und erhalten werden, ſo mag geglaubet werden, daß durch dieſe ewig währende und unaufhörliche Hoffnung, die Nadel der Waage-Schaale unveränderlich bleiben möge, und alle Puiſſancen, durch die Mühſamkeiten und ungewiſſe Evenements der Feldſchlachten abgemattet, ſo freundlich in einer Balance werden erhalten werden. Alſo bleibt keiner von den Partheyen in ſeiner Macht über dieſe verbündliche Balance zu ändern, es ſey durch Wege eines Contracts, Renunciation oder Retrocellion, weil dieſelbe Urſache, welcherhalben dieſes zugelaſſen wird, deſſen Dauerhafftigkeit beweiſet, und es iſt eine gegründete Conſtitution errichtet, die durch ein unveränderliches Recht die Succeſſion hinführo verſchoben. Dem obgemeldten zu folgen, und wegen der Liebe, die ich zu den Spaniern trage, auch aus Erkäntligkeit, was ich ihnen ſchuldig bin, und öfftern Erfahrung ihrer Treue, und um meine Danckbarkeit gegen die Göttl. Vorſehung zu bezeugen vor die höchſte Wohlthat, welche GOtt mir erwieſen, durch deſſen Schickung ich auf den Thron ſolcher Durchl. und getreuer Unterthanen geſetzt und geſchützt bin, habe Ich vor Mich und alle Meine Nachkommen beſchloſſen, von meinen Rechte auf die Cron von Franckreich zu renunciiren und abzuſtehen, und begehre mit Meinen lieben und getreuen Spaniern zu leben und zu ſterben, niemahls dieſelbe zu verlaſſen, ſondern das unverbrüchliche Band ihrer Treue und Liebe vor meine Nachkommen überzulaſſen. Und zu dem Ende, damit mein Entſchluß ſeine völlige Würckung erreichen, und die Urſachen, welche bißher die gröſte und vornehmſte des Krieges geweſen, durch den Europa verwüſtet worden, aufhören mögen, habe ich Don Philipp, von Gottes Gnaden König von Caſtilien, Leon, Arragonien, beeder Sicilien, Jeruſalem, Navarra, Granada, Toledo, Valentia, Gallicia, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corſica, Murcia, Jaen, Algarbien, Algezira, Gibraltar, der Canariſchen Eylanden, Oſt- und Weſt-Indien, der Inſuln und feſten Landes des Oceani, Ertz-Hertzog von Oeſterreich, Burgund, Braband und Mayland; Graf von Habsburg, Flandern, Tyrol und Barcellona, Herr von Biſcaja und Mecheln ꝛc. aus eigener Bewegung, freyen, freywilligen und ungezwungenen Willen, durch gegenwärtiges Inſtrument, vor mich ſelber,

Digitized by Google

Meinen Erben und Succeſſoren, renunciiret, abgeſtanden und verlaſſen, auf ewig und immerdar alle Prærenſiones, Tituls und Rechten, die ich oder einer von meinen Nachkommen zu der Erbfolge an die Crone von Franckreich haben, oder zu einiger Zeit ins künfftige müſſen oder können haben; bekenne und halte mich ſelbſt auf ewig und allezeit ſo wohl als meine Söhne, Erben und Nachkommen, ohne Unterſcheid der Perſonen, Standes, Geſchlecht und Zeit, von allem Recht, auf den Franzöſiſchen Thron zu ſuccediren, ausgeſchloſſen und unfähig. Ich begehre, und gebe zu vor Mich und meine vorbeſagte Nachkommen, daß von nun an biß in Ewigkeit, die gemeldte Cron-Folge, demjenigen, der (Mich und Meine Erben und Nachfolger ausgeſchloſſen, und unfähig gemacht) der näheſte im Grad an den König, durch deſſen Tod dieſelbe ledig geworden, zu ſeyn wird befunden werden: Und daß gedachte Succeſſion zu der Crone von Franckreich beſtätigt, und zu allen Zeiten auch bey jeder Gelegenheit denſelben gegeben werde, alſo daß er dieſelbe, als wahrhafter rechtmäßiger Succeſſor habe und behalte, eben als ob ich und meine Nachkommen niemahls gebohren, noch geweſen wären, (indem wir vor ſolche gehalten und geachtet werden müſſen) auf daß weder in meiner Perſon, noch in denen meiner Nachkommen einige Conſideration oder Grund einer activ- oder paſſiven Vorſtellung, Anfang oder Fortſetzung der würcklichen oder contemplativen Linie, Weſen, Glieds oder Qualität gemacht werden ſolle; noch daß der Urſprung und Zahl der Graden von der Perſon des Allerchriſtl. Königs und Herrn, meines Groß-Vaters, noch des Herren Dauphins, Meines Vaters, noch der Durchlauchtigſten Könige Ihrer Vorfahren, gerechnet werden möge; noch welcher Urſachen halber es auch ſey, in die Succeſſion treten, den Platz der Nahverwandſchafft bekleiden, noch daß die Perſon, welche obangeführter maſſen, der folgende im Grad wird befunden werden, ausgeſchloſſen werden könne: So begehre ich und gebe zu, vor mich ſelber und meine Nachkommen, daß von nun an das Recht vor übergangen gehalten werden und übergehen ſoll auf den Hertzog von Berry, Meinen Bruder und deſſen Söhnen und männlichen Nachkommen, in einer feſten und rechtmäßigen Ehe gebohren, und in Ermangelung deſſen männlicher Linie auf den Hertzog von Orleans, Meinem Oheim, und deſſen Söhnen und männlichen Nachkommen, in einer feſten und rechtmäßigen Ehe gebohren; und in Ermangelung deſſen Linie, auf den Hertzog von Bourbon, meinen Vettern, auch deſſen Söhnen und männlichen Nachkommen, in einer feſten und rechtmäſſigen Ehe gebohren; und alſo ſucceſſive auf alle Printzen vom Königl. Geblüth, derſelben Söhnen und männlichen Nachkomen ewig und allezeit, nach der Schick- und Ordnung, wornach ſie das Recht der Geburth zur Crone beruffen hat, und einfolglich auf den von gemeldten Printzen, der (indem ich und alle Meine Nachkommen, obberegter maſſen, ausgeſchloſſen, und unvermögend ſind) der näheſte im Grad wird befunden werden, nach dem Könige, durch deſſen Todt die Cron von

Franck-

Digitized by Google

Franckreich vacant werden wird, und dem die Succeſſion zu allen Zeiten, und in allen Gelegenheiten zugehören wird müſſen, und durch Ihn, als rechtmäßiger und rechter Beſitzer beſeſſen werden, auf dieſelbe Weiſe, als wenn Ich und meine Nachkommen niemahls gebohren wären. Und zu mehrer Bekräfftigung dieſer Renunciation ſtehe ich inſonderheit ab von allen Tituln und Rechten, die Ich und alle Meine Söhne und Nachkömmlinge zu der Succeſſion der Crone von Franckreich würden haben mögen, durch Naturaliſirungs-Recht, wodurch der König, mein Groß-Vater, in Patenten oder Inſtrumenten mir die Erbfolge zur Cron von Franckreich bewahrt und vorbehalten, auch mich zu derſelben bequem erkläret hat; Welches Inſtrument im December 1700. errichtet, ratificiret, und im Parlament regiſtriret iſt; und welches ich begehre, daß nicht ſoll dienen können, zu ſolchem Ende, wozu es gemacht iſt; Ich renunciire auch und verwerffe daſſelbe, und halte es vor null und von keiner Würde, ja von keiner wahren Krafft, als wenn es niemahls errichtet wäre. Ich gelobe und verbinde mich ſelbſt, bey meinem Königlichen Wort, daß, ſo viel mich betrifft, und meine Söhne und Nachkommen, die bereits ſind, oder ſeyn werden, daß ich dahin mich beſtreben werde, damit dieſer Schrifft von uns nachgelebet werde; ohne zuzulaſſen, oder zuzuſtimmen, daß etwas directe oder indirecte, gantz oder zum Theil dieſen entgegen gehandelt werde. Ich ſtehe ab und verlaſſe alle bekandte und unbekandte, ordentliche und auſſerordentliche Hülffs-Mittel, die durch das gemeine Recht oder beſondere Privilegia, mir, meinen Söhnen und Nachkommen, obgemeldtes zu reclamiren, zu proteſtiren, oder zu vernichtigen, dienlich ſeyn könten; Und ich renunciire dieſen allen, und inſonderheit demjenigen eines klaren, deutlichen, greulichen oder allergreulichſten Nachtheil, welches man ſolte urtheilen mögen, in dieſer Verlaſſung oder Renunciation von dem Recht, jemahls in der obgedachten Cron ſuccediren zu können, verborgen zu liegen. Ich declarire auch, daß keines von eben erzehlten Remedien, noch andere dergleichen, weß Nahmens, Gebrauch, Wichtigkeit und Weſens ſie ſeyn, uns zu Hülffe kommen ſollen. Und dafern wir öffentlich oder heimlich ſelbiges Königreich durch Hülffe der Waffen einzunehmen trachten ſolten, es ſey offenſive oder defenſive, daß ſolcher Krieg von nun an zu allen Zeiten vor unerlaubt, unrechtmäßig und verkehrt unternommen, vor Gewalt, Einbruch und unrechtmäßiges Vornehmen, wieder Recht und Billigkeit gehalten werden müſſe; Da im Gegentheil der Krieg, welchen man in Faveur deßjenigen, der durch meiner, meiner Söhne Nachkommen Ausſchlüſſung in gemeldter Cron von Franckreich ſuccediren muß, und dem die Unterthanen und Eingebohrne derſelben ſich unterwerffen, ihm gehorſamen, den Eyd der Treue und Huldigung leiſten, und ihn als ihren rechtmäßigen König und Herrn dienen ſollen, führen wird, vor rechtmäßig und erlaubt zu halten iſt. Und ich declarire und verſpreche, daß ich niemahls gemacht habe, noch machen werde, einige Proteſtation, oder Wiederruffung, weder öffentlich noch heimlich, hier-

Digitized by Google

gegen ſtreitend, oder welche die Krafft deſſen, was dieſe Schrifft in ſich verfaſſet, verhindern können; Und daß, im Fall ich deren machen könne, ſolche, ob ſie gleich mit Eyden bekräfftiget wären, von keiner Würde, noch der geringſten Krafft ſeyn ſollen. Zu mehrerer Bekräfftigung und Verſicherung deſſen, was in dieſer Renunciation begriffen, und von meiner Seite in derſelben geſagt und gelobet iſt, gebe ich wiederum meine Treue und Königliches Wort, und ſchwere ſolenniter bey dem in dieſem Meß-Buch, auf welches ich meine rechte Hand lege, begriffenen Evangelio, daß ich dieſe Acte in gegenwärtigen Renunciations-Inſtrument, ſo wohl in Regard meiner ſelbſten, als auf aller meiner Nachfolger, Erbnehmen und Nachkommen, zu folge denen darin begriffenen Clauſuln, und nach dem ausdrücklichen buchſtäblichen klaren Sinn und Zuſammenhang deſſelben beobachten halten und erfüllen will; Und daß ich nicht begehre, noch begehren will, von der Verbindung, woran mich dieſer Eyd verknüpffet, entſchlagen zu ſeyn, und im Fall ſolches, von einer particuliren Perſon möchte verlanget, oder aus eigener Bewegung zugeſtanden werden, daß ich mich nicht davon bedienen, oder einigen Vortheil daraus ziehen wolle. Daferne aber ſolches mir zugelaſſen werden ſolte, thue ich einen andern Eyd, der allzeit währen ſoll, über alle Eyds-Diſpenſationen, die mir möchten können verſtattet werden. Dieſe Schrifft liefere ich in Gegenwart des Secretarii und Notarii meines Reichs über, nachdem ich dieſelbe mit meinem Namen unterſchrieben, und mein Königl. Inſiegel daran gehangen habe, in Gegenwart folgender darzu erbetenen Zeugen, als: Der Cardinal Don Franciſco de Giudice, General-Inquiſitor, Ertz-Biſchoff von Mont-Real, und einer von meinen Staats-Räthen; Don Joſeph Fernandez de Velaſco, y Toba, Conneſtabele von Caſtilien, Hertzog von Triaz, Edelmann von meiner Cammer, meinen Ober-Hofmeiſter, Ober-Schenck und Ober-Jägermeiſter; Don Juan Claros Alfonſo Perez de Guſman el Duono, Hertzog von Medina Sidonia, Ritter vom Orden des Heil. Geiſtes, Ober-Stallmeiſter, Cammer-Herr und Geheimer-Rath, Don Franciſco Andres de Benarides, Graf von St. Iſtevan, Raths-Herr, und Ober-Hoffmeiſter der Königin; Don Carlos Homodei Laco de la Vega, Marquis von Almonacri Graf von Caſa Palma, Edelmann von meiner Cammer, Raths-Herr und Ober-Stallmeiſter der Königin; Don Reſtaino Cantelmo, Hertzog von Popoli, Ritter von Orden des Heil. Geiſtes, Edelmann von meiner Cammer, und Hauptmann von der Italiäniſchen Leib-Guarde; Don Fernando de Aragon y Moncada, Hertzog von Montalto, Marquis de los Veles, Commandeur von Silla und Bonaſal, in dem Orden von Monteſſa, Edelmann von meiner Cammer, einer von meinen Staats-Räthen, und Präſident in dem Rath von Italien; Don Juan Domingo de Haro y Guſman, Groß-Meiſter des Ordens von St. Jago, und Geheimer Rath; Don Joachim Ponze de Leon, Hertzog von Arcos, Edelmann von meiner Cammer, Groß-Meiſter

ſter des Ordens von Calatrava und Geheimer-Rath, Don Domingo de Giudice, Hertzog von Giovenazzo, Staats-Rath; Don Manuel Coloma, Marquis von Canales, Edelmann von meiner Cammer, Staats-Rath und Ober-Hauptmann über die Artillerie von Spanien; Don Joſeph de Solis, Hertzog von Montellano, Staats-Rath; Don Rodrigo Manuel Manrique de Lara, Graf von Frigliana, Edelmann von meiner Cammer, Staats-Rath und Präſident in dem Rath von Indien; Don Iſidro de la Cueva, Marquis von Bedmar, Ritter des Ordens vom Heil. Geiſt, Edelmann von meiner Cam̃er, Staats-Rath und Präſident deſſelben, ſo wohl, als in dem Kriegs-Rath; Don Franciſco Ronquillo Briceno, Graf von Gramedo, Gouverneur des Raths von Caſtilien; Don Lorenzo Armangual, Biſchoff von Gironne, Gouverneur der Rechen-Cam̃er von Caſtilien, und der Einkünffte ſelbigen Reichs; Don Carlos de Borja y Centellas, Patriarch der Indien, Staats-Rath, mein Capellan, und Ober-Allmoſenier, dann auch General-Vicarius meiner Armeen; Don Martin de Guſman, Marquis von Montealegre, Edelmann von meiner Cammer, und Hauptmann über meine Guarde Hellebardierer; Don Pedro de Toledo Sarmiento, Graf von Gondomar, zu meinem Rath und Cammer von Caſtilien gehörig; Don Franciſco Rodrigvez de Menda Roſqueta, General-Commiſſarius der Cruzada; und Don Melchior de Avellereda, Marquis von Valderagnas, Mitglied des Kriegs-Raths und Ober-Aufſeher der Infanterie in Spanien. Ich der König.

Ich Don Manuel de Vadillo y Velaſco, Ritter des Ordens von St. Jago, Commandeur von Pozzuolo, in dem Orden von Calatrava, Sr. Maj Staats-Secretarius, Notarius Publicus und Schreiber in Dero Königreichen und Herrſchafften, bezeuge hiemit, daß ich bey der Uberlieferung und Zuſtimmung des obgemeldten gegenwärtig geweſen: Und zu Befeſtigung der Wahrheit deſſen habe ich dieſes unterzeichnet, und meinen Namen darunter geſetzt. So geſchehen in Madrit den 5. November 1712. *Manuel Vadillo y Velaſco.*

Damit auch zur Gewißheit des Verglichenen, davon in beygefügtem Inſtrument Meldung gethan worden, allen darinn intereſſirten Partheyen, und die prætendiren von deſſelben Innhalt ſich bedienen zu können, die Aufrichtigkeit erhelle, und alles, was aus vorhergehenden Conventionen deduciret werden könte, durch die darein begriffene Clauſuln, Bedingniſſen und Suppoſitionen in Rechten vollkommene Würckung haben möge: Als habe ich befohlen, daß gegenwärtiges unter meiner Hand und Königl. Inſiegel geſchrieben, durch meinen untergeſetzten Staats-Secretarium und erſten Notarium meiner Königreiche ebenfals unterzeichnet ausgegeben werden ſoll. Geſchehen zu Buen-Retiro, den 7. Nov. 1712.

(L.S.) Ich der König.

Manuel Vadillo y Velaſco.

Digitized by Google

Ich Don Francisco de Quincoces, Ritter des Ordens von St. Jago, Königl. geheimer Rath, und Secretarius von Castilien, Notarius Publicus und Schreiber in Dero Königreich und Herrschafften, bezeuge, daß Zufolge der Vorstellung, welche der König unser Herr, (den GOtt bewahre) an das Königreich und die Versammlung der Cortes, repræsentiret durch die Ritter und Deputirte der Städte, die in derselben Stimme haben, den 5ten Tag dieses itztlauffenden Monaths und Jahres, in seinem Königl. Pallast Buen Retiro gethan, und in Ansehung des Renunciations-Instruments, welches Sr. Maj. auf eben den Tag, Monath und Jahr überliefert, in Gegenwart des Don Manuel de Vadillo y Velasco, Staats-Secretarii, öffentlichen Notarii und Schreibers in allen seinen Königreichen und Herrschafften, welches Se. Majest. ihn zu präsentiren befohlen hatte, und in der Versammlung der Cortes gelesen und publiciret ist, weßwegen die Stände des Reichs insonderheit versammlet gewesen, den 9. dieses Monaths folgender Entschluß genommen sey. Daß das Königreich in tiefffster Demuth und Niederwerffung vor Ihro Majest. Königl. Füsse, allerunterthänigst vorstellen solle, wie wir Ihm unsterbliche Danckſagung erstatten vor die grosse Wohlthaten und ungemeine Gunst, womit es Ihro beliebet hat, das Spanische Volck zu verehren und zu erheben, durch Beherzigung des grösten Nutzen und Vortheils seiner geliebten Unterthanen in Besorgung der Erleichterung dieses gewündschten Friedens und Ruhe an dieser Monarchie. Und daß das Königreich an seiner Seite wünschend das Königl. Vornehmen Sr. Majest. zu befördern, zustimme, und dafern es zu grösserer Autorität, Krafft und Versicherung nöthig seyn möchte, auch ratificire und befestige, zu mehrer Sicherheit und Bekräfftigung dieser Tractaten, und aus aller Macht und Krafft die Königl. Resolutiones Sr. Majest. zu unterstützen, ja den letzten Bluts-Tropffen in seiner Majest. Diensten aufzuopffern, und bieten zugleich zum Zeichen Dero Liebe ihr Leben und Güter Sr. Majest. an, und daß zu ewiger Gedächtniß und Haltung des Königl. Vornehmens und Zustimmung des Königreichs in dessen Namen begehret wird, (gleichwie dasselbe in der That durch ihre Vorstellung und Consultation, auf den 9. dieses Monaths begehrt und ersucht hat) daß es Sr. Maj. gelieben möge, zu befehlen, daß, nachdem alles hier Gegenstreitige aus dem Wege geräumet seyn wird, die obgemeldte Renunciationen, als auch die ewige Ausschlüssung des Oesterreichischen Hauses, zu der Succeßion dieser Crone, und die Beruffung des Savoyischen Hauses zu derselben, im Fall, (welches GOtt verhüte) die Erben in Sr. Majest. Nachkommenschafft mangeln wolten, als ein Grund-Gesetz fest gestellet werden sollen; welches das Reich mit Ihro Maj. Bewilligung thut und zustimmet. Als der Grundschlag, wovon der gröste Nutzen und Wohlstand dieser Monarchie, die so viel mit der Königl. Güte Se. Maj. beehret, begünstigt und erhoben ist, dependiret. Demnach nun der König unser Herr diesen einträchtigen und gleichlautenden Entschluß und Vorstellung aller

Digitized by Google

aller Deputirten Ritter und Cortes des Reichs ratificiret hat, so hat es ihm auch gefallen, durch seine Königliche Resolution vom 7. dieses zu befehlen, daß dasselbige zugleich mit der Renunciations-Acte seinem obersten Rath überliefert werde. Mit Befehl, daß der Innhalt dieses Gesetzes unverzüglich soll aufgeschrieben, in klärere Worte gesetzt, und mit allen Umständen zu mehrerer Sicherheit ausgeführet werden, damit dasselbe ewiglich ungekränckt unterhalten werde. So als dieses aus obberegten Instrumenten, Bittschrifft und Beschluß des Königreichs, die bereits angeführet sind, und auf welche man sich bezieht, weitläufftiger erhellet. Dieses Zeugniß mit meiner Hand unterzeichnet, und mit dem Siegel des Königl. Wappens Sr. Maj. bekräfftiget, übergebe ich, Krafft Königl Ordre, an den Marquis von Mayorada, y de la Erena, Raths-Herrn, Edelmann von dessen Cammer, Staats-Secretarium und aller Depeches, zu Madrit den 9. Nov. 1712.

(L.S.) *Don Francisco de Quinocoes.*

Don Philipp, von Gottes Gnaden, König von Castilien ꝛc. Die ernstliche Begierde, durch welche ich und der Allerchristlichste König, mein Groß-Vater, bewogen, ein Ende dieses so grausamen und hartnäckigen Krieges, der Europa so viele Jahre gedrücket, gemachet haben, wie auch, um unsere Unterthanen behörlich von sothanen Lasten und Beschwerungen, die nicht anders als durch ihre unüberwindliche Tapfferkeit, standhaffte Liebe und Treue hätten erdultet werden können, zu entledigen, haben uns allen möglichsten Fleiß anwenden gemacht, um mit denen vereinigten Machten, gegen und wieder die zwey Cronen, einen allgemeinen Frieden zu erlangen, und denselben unserm eigenen Interesse vorzuziehen, und nachdem man mit der Königin von Engelland über einen Frieden zu tractiren angefangen, und zwischen den 3. Cronen Spanien, Franckreich und Engelland dahin verglichen, daß ich in meinem eigenen Nahmen und meiner Nachkommen, von dem Recht, welches ich auf die Crone von Franckreich ꝛc. habe oder möchte haben, renunciiren solte, als in der nachgesetzten Acte ausgedruckt stehet.

NB. Hier war die Acte, so pag. 671. ausführlich stehet, und sich anfänget: Don Philipp, von Gottes Gnaden ꝛc. inseriret.

Und gleichwie die Renunciation und oben angeführte Acte auf meinem Befehl an die Stände meines Königreichs, mitgetheilet sind, welche zu grösserer Krafft gedachter Renunciation und Acte an diesem Ort versammlet sind, und dieselbe in allen Theilen angenommen und ratificiret haben, und gemeldte Stände in ihrer Vorstellung vom 9. November mich auch ersuchen liessen, daß ich nach meiner Königl. Klugheit befehlen solte, daß die Ausschlüssung der Häuser von Franckreich und Oesterreich, und der Rang der Cron-Folge im Hause Savoyen, nach allen meinen

Digitized by Google

nen Nachkommmen (ſo wie in mehr obbeſagter Renunciations-Acte weitläufftiger ausgedruckt ſtehet,) als ein Fundamental-Geſetz feſt geſtellet werden ſolte, als eine Sache, die ſo wohl vor die Beförderung des allgemeinen Friedens in Europa, Ruhe und Wohlſtand meiner Unterthanen, als auch zum allgemeinen Beſten dieſer Königreiche dienlich und förderlich iſt: So habe ich nach eingenommener Meynung meiner Räthe gut befunden, und beſchloſſen, zu befehlen: So wie ich krafft dieſes gebiethe und befehle, daß jeden in obberegter Acte verfaſſeten Dingen alle wege nachgelebet, erfüllet und ausgeführet werden ſolle, nach derſelben Innhalt: Und zu Folge dieſer Acte ſind ſo wohl ich, als alle meine Nachkommen ewig von der Succeßion auf die Crone von Franckreich ausgeſchloſſen, alſo daß wir niemahls in derſelben Cron ſuccediren können, unter welchem Vorwand, Zufall oder Gelegenheit, oder zu welcher Zeit es ſeyn möchte. Desgleichen werden alle Printzen aus Frantzöſiſchen Geblüth, und alle die von deren Stamme ſeyn, itzund oder ins künfftige, durch gemeldte Acte, wiederum von der Spaniſchen Monarchie ausgeſchloſſen; Und alle Printzen vom Hauſe Oeſterreich, die itzt ſind, oder noch kommen werden, ſind auf dieſelbe Weiſe ausgeſchloſſen, alſo daß weder der eine, noch der andere, bey keiner Gelegenheit, welche bereits gedacht, oder noch bedacht werden könte, zu der Spaniſchen Monarchie, oder zu denen Provintzen, die nun ſind, oder hinkünfftig an derſelben verknüpffet werden möchten, ſuccediren könne; Und nach Abgang meiner Königlichen Perſon, und meiner rechtmäßigen Nachkommen, männ- und weiblichen Geſchlechts, declarire ich, daß der Hertzog von Savoyen, ſeine Söhne und männliche Nachkommen von der Spaniſchen Linie, aus einer ſtandhafften und rechtmäßigen Ehe entſproſſen, darnach der Printz Amadeus von Carignan, deſſen Söhne ꝛc. und dann der Printz Thomas und ſo weiter, als obgemeldt, zu dieſer Monarchie ſuccediren müſſen. Es iſt mein Wille, daß dieſe Ordnung in der Succeßion behalten, und alſo ausgeführet werde, des Vertheilungs-Rechts, gemeiniglich Partida genannt, welches von der Art und Weiſe der Succeßion in dieſem Königreich ſpricht, und aller andern Geſetze, Verordnungen, Statuten und Gewohnheiten, wie ſie auch Nahmen haben, und hiergegen ſtreiten, ohngeachtet, und unangeſehen aller Teſtamentariſchen Diſpoſitionen, welche die Könige unſere Vorfahren, bey ihrem Lebzeiten gemacht, und ohngeachtet der Declaration, welche wir in Faveur des Hertzogs von Orleans, ſeiner Söhne und Nachkommen, als der verſtorbenen Infantin Anna Mauritia, Königin von Franckreich, Enckel gethan, welches alles wir durch dieſe Geſetze vernichtet und verannuliret, vor ſo viel es mit dieſer Acte ſtreitig iſt; Das übrige bleibt ſo gut von Krafft, als dieſe Renunciation, Ausſchlieſſung und Ordnung der Succeſſion, und ſolches vor ewig und immerdar, mit denen andern darin ausgedruckten Sachen, als ein Fundamental-Geſetz der Succeßion von dieſer

ſer Monarchie, in derſelben Form als alda ausgedruckt iſt. Dieſes iſt mein Wille. Gegeben zu Madrit, den 18. Mart. 1713.

Ich der König.

Ich Don Laurentius de Vivanco Angulo, Secretarius unſers Königs und Herrn, habe dieſes auf ſeinen Befehl geſchrieben:

E. L. Condes de Gramedo.
E. L. Marquis de Andia.
Don Garcia de Araciel.
E. L. Marquis de Aranda.
Don Petro de la Reategui y Colom.

PUBLICATIO.

IN der Stadt Madrit den 18. Martii 1713. vor dem Thron des Königl. Pallaſts, und an dem Thor von Quadalarere, allwo die Kaufleute und Officianten beyſammen kommen, und in Gegenwart der Licentiaten Don Melchior Prous, Don Diego de bellicery Thebar, Ritter des Ordens von St. Jago, Don Franciſco Zephirino de Villa, und Don Juan Caſpar Surilla von St. Martin, Alcades von Ihro Königl. Majeſt. Hauß und Hof, iſt obangeführtes Geſetz und Königl. Verordnung, durch einen Herold, unter Paucken- und Trompeten-Schall, in Beyſeyn vieler von Ihro Majeſt. Guardes, und deſſelben Hauß und Hof, und vieler andern anweſenden Perſonen, abgekündigt worden. Welches ich Don Juan de el Barco y Oliva, Notarius von der Cammer unſers Königs und Herrn, wie auch deſſelben geheimer Rath, bezeuge.

Don Juan de el Barco y Oliva.

Diß iſt die Copia Sr. Majeſt. Verordnung, und derſelben Publication, wovon das Original in den Archiven des Raths bewahret wird, welches ich vor einem jedweden, der vom Rang der Raths-Herren iſt, bezeuge, und habe ich Don Michael Rubin de Noviega, Notarius von der Cammer unſers Königs und Herrn, und allerälteſter Rath Sr. Majeſt. dieſes zu Madrit den 18. Martii 1713. unterſchrieben. *Don Michael Rubin de Noviega.*

Und gleichwie die Printzen des Haußes von Franckreich ebenfals vor ſich ſelber, ihre Erben und Succeſſores von ihrer Seite, von aller Art und Rechten, Titels und Prætenſionen auf die Spaniſche Cron, oder einer derſelben Herrſchafften, in der nachgeſetzten Form und Worten ſolenniſſime renunciiret haben:

Hier folgt ſonſt das Franzöſiſche Patent, welches wir aber, wie oben erinnert, weglaſſen.

Digitized by Google

Renunciation des Hertzogs von Berry auf die Cron von Spanien.

CAROLUS, Sohn von Franckreich, Hertzog von Berry, Alençon und Angoulesme, Burggraf von Vernon, Audely und Gizors, Herr der Caſtellaneyen von Coignac und Merpins; Allen Königen, Fürſten, Republiquen, Gemeinſchafften, und allen andern insgemein und inſonderheit, jetzt und ins künfftige; Fügen hiemit zu wiſſen, daß, nachdem alle Puiſſancen von Europa durch den jetzigen Krieg, welcher eine Verwüſtung auf denen Gräntzen, und mehr andern Theilen der reichſten Monarchien, und andern Staaten gebracht, ſich faſt ruinirt geſehen, man in dem Congreß zu den Friedens-Tractaten, über welche man mit Groß-Britannien handelt, ſich dahin verglichen habe, eine Gleichförmigkeit und Übereinſtimmung zwiſchen den Königreichen, deren Intereſſe geweſen, und noch iſt, die ſich auch annoch befinden, ein trauriger Vorwurff einer blutigen Differenz zu ſeyn, und zugleich ein fundamentale Maxime zu Bewahrung des zu vermuthenden Friedens auszufinden, damit die Macht der Königreiche nicht zu fürchten ſey, und keine Jalouſie verurſachen können: Welches man nicht geglaubet hat, mit mehrer Sicherheit feſt geſtellet werden zu können, als ſie zu verhindern ſich ferner auszubreiten, und eine gleichmäßige Proportion zu bewahren; Auf daß, wenn die allerſchwächſte vereinigt ſind, dieſe ſich gegen die Stärckere vertheidigen, und gegen ihres gleichen unterſtützen können.

Um zu dieſem Zweck zugelangen, haben der König, unſer geliebter Herr und Groß-Vater, und der König von Spanien, unſer geliebter Bruder, ſich verglichen, und mit Ihrer Brittaniſchen Majeſt. feſtgeſetzet, daß von beyden Theilen Renunciationes von allen itzt und zukünfftigen Printzen von Franckreich und denen von Spanien, von allen Rechten, die jedem von ihnen auf die Succeſſion dem einen oder andern Königreiche zukommen könten, gemacht werden ſolten, welche feſt ſtellen ein gewöhnliches Recht an der Succeſſion der Krone von Spanien in der Linie, welche declariret, und feſt geſtellet werden ſoll, immediate nach der, von deren unſeren lieben Bruder König Philipp. V. durch die zu dem Ende verſammleten Stände von Spanien, wodurch alſo, eine unveränderliche Balance zu Maintenirung der in Europa zuſetzenden Gleichförmigkeit gemacht iſt, und alle andere Zufälle der Vereinigung vorbeygehend, und z. E. denjenigen, die derſelben wiederſprechen wollen, zu ſeyn; hat ſich der Allerchriſtlichſte König, unſer geliebter Herr und Groß-Vater, mit dem König Philipp. V. unſern Bruder, und der Königin von Groß-Brittannien verglichen, daß gedachter König Philippus vor ſich und alle ſeine Nachkommen die Succeſſion von der Krone von Franckreich renunciren ſoll: Daß unſer Seits wir ebenfals auf die Krone von Spanien vor uns und unſere Nachkommen renunciren: Daß der Hertzog von Orleans, unſer geliebter Oheim, ein gleiches thue: alſo das

alle

Digitized by Google

alle Linien von Franckreich und Spanien reſpective und relative vor itzt und allewegs von allen Rechten, welche die Linie von Franckreich auf die Krone von Spanien, und die Linie von Spanien auf die Krone von Franckreich wird prätendiren können: Und endlich daß man verhindern ſolle, damit nicht unter dem Vorwand dieſer Renunciationen, noch einigem andern Prätext, was es ſeyn möchte, das Hauß Oeſterreich keine Prætenſiones, die es möchte haben können, auf die Spaniſche Monarchie an die Engelländer und Stände gedachtes Haußes, dieſelbe gegen die zwiſchen ihnen gelegene Puiſſancen nicht zu formidable werde, ſelbſte ohne Vereinigung mit dem Kayſerreich, und ſich gleichſam umflochten ſehen müſten; Welches alſo die Gleichförmigkeit, welche man anitzt zur Sicherheit und vollkommener Feſtſtellung des Friedens in dem Chriſten-Reich, und alle Jalouſie denen Puiſſancen in Oſt- und Weſten aus dem Hertzen reiſſen, welches doch der Endzweck, den man durch dieſe Balance, durch erreichen trachtet, ſtipuliret, umſtoſſen würde.

Alſo werden ausgeſondert und erweitert, alle vorige Zweige, und nach Abgang der Linie Königs Philippi, unſers Bruders, allwo ſeiner Kinder und Nachkommen, das Hauß des Hertzogs von Savoyen, welches von der Infantin Catharina, Philippi II. Tochter, herkommt, zur Spaniſchen Crone geruffen: Welche Succeſſion man alſo betrachtet hat, daß dieſe Gleichförmigkeit und Balance zwiſchen dieſen dreyen Puiſſancen, als in einen Centro feſt geſtellet werden könne, ohne welcher man das Feuer des Kriegs, welches angezündet, und alles zu verzehren mächtig iſt, nicht beſehen kan.

Weil wir denn durch unſern Anſtand und Verlaſſung unſerer Rechte vor uns, unſere Nachfolger und Abkömmlinge Anherſtellung der allgemeinen Ruhe und den Frieden in Europa zu verſichern; Immaſſen wir ſolches das ſicherſte vollkommenſte Mittel in dieſen beſchwerlichen Zeiten zu ſeyn erachten, mitwürcken: ſo haben wir beſchloſſen, von der Hoffnung in der Crone von Spanien zu ſuccediren, und von allen Rechten, die uns zukommen könten, durch welchen Titul es auch ſeyn möchte, abzuſtehen. Und damit dieſer Entſchluß ſeine völlige Würckung erreichen und zu einem Mittel dienen möchte, worauf König Philippus, unſer Bruder, von ſeiner Seite den Abſtand auf die Cron von Franckreich den 5. dieſes Monaths November gethan, von unſerm eigenem lautern freyen, und vollkommenen freyen Willen ſey, und wir dazu keinesweges durch einige Furcht oder Autorität, welche uns dazu nöthigen könne, gebracht ſind; ſo declariren wir hiemit uns, und unſere Kinder und Nachkommen, vor allezeit ausgeſchloſſen und unbequem, ohne Ausſonderung der Perſon, Standes oder Geſchlechts, von allen Actionen und Rechten zu der Succeßion der Spaniſchen Crone. Wir wollen und concediren vor beſagte unſere Kinder und Nachkommen, daß voritzt und allezeit man uns und ſie, zu folge gegenwärtiges, vor ausgeſchloſſene und unbequeme halte; Gleich allen andern Sproſſen des Oeſterreichiſchen Haußes, wie obgemeldet und präſupponiret iſt. In welchem Grad

Digitized by Google

ſo wohl der eine als der andere ſich befinden möchte; Und daß, wenn die Succeßion auf uns kömmt, unſere Linie, unſere Nachkommen, und alle andere vom Oeſterreichiſchen Hauße, mehr begehrter maſſen ausgeſchloſſen, und abgeſondert ſeyn und bleiben. Daß dieſer Urſachen halber das Königreich Spanien verfallen und transportiret geachtet wird, denenjenigen, welchen die Succeßion zukommt, und dadurch übergetragen und verfallen iſt, zu welcher Zeit ſolches auch ſeyn möchte. Alſo, daß wir denſelben halten vor den rechtmäßigen Succeſſor, maſſen durch dieſe Urſachen und Motiven, und dieſem gegenwärtigen zu Folge, wir, noch unſere Nachkommen, nicht mehr in Betracht gezogen werden können, als einigen Grund- oder Vorſtellungs-Recht habende, active oder paſſive, oder einige Verfolgung der Linie zu machen. Des Geblüts, oder Qualität, noch einige Suite aus dem Rechte unſerer Nachkommenſchafft zu ziehen, noch von unſerer Abſtammung zu rechnen von der Perſon der Königin Maria Thereſia von Oeſterreich, unſerer geehrteſten Frauen Groß-Mutter, und der Königin Anna von Oeſterreich, unſerer geehrteſten Frauen Uhr-Groß-Mutter, noch von den glorwürdigſten Königen, ihren Anteceſſoren; Im Gegentheil befeſtigen die Clauſulen ihrer Teſtamente, und die Renunciationes, welche beſagte unſere Frauen Groß-Mutter und Uhr-Groß-Mutter gethan haben. Wir ſtehen ebenfals ab von dem Rechte, welches uns, unſern Kindern und Nachkommen, von dem Teſtament Caroli II. zukömmt, welches, ohngeachtet deſſen, was hievon gemeldet iſt, uns zu der Cron-Folge vorgemeldet iſt, in Spanien ruffet, im Fall die Linie Philippi V. abgehen ſolte.

Wir ſtehen dann von ſelbigem Rechte ab, und renunciiren vor uns, unſere Kinder und Nachkommen; Geloben und verſprechen vor uns, unſere Kinder und Nachkommen, aus allen unſern Kräfften, aus Anführung gedachter Acte zu helffen, ohne zuzugeben oder zu bewilligen, das, was hingegen ſtreitig ſeyn möchte, direct oder indirect, gantz oder zum Theil; Und wir ſtehen ab von allen ordentl. und unordentlichen Mitteln, die durch das gemeine Recht oder einige zugelaſſene Condition uns zukommen könten, ſo wohl für uns, als unſere Kindern und Nachkommen, in welcher Abſicht, wir auch von allen und ins beſondere von denen ſichtbareſten, gefährlichſten und ſchädlichſten Zufällen, welche in gemeldter Renunciation auf die Succeſſion zu der Spaniſchen Crone enthalten ſeyn könten, renunciiren; Und begehren, daß keines von ſolchen Mitteln einige Würckung haben oder behalten ſoll. Dafern wir nun unter einigen Prätext oder Vorwand gedachtes Königreich durch Macht oder Waffen zu erobern trachten ſolten, ſoll ſothaner Krieg, den wir zu führen unternehmen möchten, vor unrechtmäßig, unerlaubt und unbehörlich, dargegen aber der Krieg, welchen uns derjenige anthut, der krafft dieſer Renunciation das Recht auf die Cron von Spanien hat, vor rechtmäßig und billig gehalten werden. Und daß alles Volck in Spanien ihn als ihren rechten Herrn erkennen, ihm gehorſamen, vertheidigen, huldigen und Treue ſchweren ſoll.

Zu

Digitized by Google

Zu mehrer Sicherheit alles deſſen, was wir geſagt und verſprochen haben, vor uns, und im Nahmen unſerer Kinder und Nachkommen, ſchwören wir auf das H. Evangel. und Meß-Buch, worauf wir die rechte Hand legen, daß wir daſſelbe bewahren, ſchützen, und in allen Stücken ausführen, und von unſerer Seits niemahls begehren wollen, das geſagte zu wiederruffen. Und im Fall ſolches jemand von uns forderte, oder daß es uns motu proprio zugeſtanden würde, wir ſolches nicht annehmen, oder davon uns bedienen wollen; Uberdiß, falls man uns dieſes placidirte, thun wir noch einen andern Eyd, daß gegenwärtiges feſt bleiben, und ewig bewährt ſeyn ſoll, welche Freyheit man uns auch zuſtehen möchte. Wir ſchwören und geloben ferner, daß wir niemahls, weder heimlich noch öffentlich, einige Proteſtation oder Reclamation, die hergegen ſtreitet, und den Innhalt dieſes Gegenwärtigen verhindern oder deſſen Krafft vermindern könte, gethan haben. Und daferne wir ein ſolches thäten, mit welchen Eyden ſie auch bekräfftiget werden, ſollen ſie doch von keiner Krafft, Vermögen oder Würckung ſeyn. So geſchehen zu Marly, den 24. Nov. 1702.

CHARLES.

Le Fevre und *le Moine.*

Wir Hieronymus d'Argonges, Ritter, Herr von Fleurey, Königl. Geheimer-Rath, Civil Lieutenant der Stadt, Prävoſtey und Burgrafſchafft von Paris, verſichern hiemit allen denen es angehen mag, daß die Herrn Alexander le Feure und und Antonius le Moine, ſo die obſtehende Acte unterſchrieben haben, Raths-Herren des Königes, Notarii und Minuten-Bewahrer Sr. Majeſt. als auch Siegel-Bewahrer des Chatelets von Paris, und daß ſo wohl in- und auſſerhalb der Stadt, denen von Ihnen angenommenen Acten Glauben gegeben werden möge. Zur Urkund dieſes, haben wir gegenwärtiges unterzeichnet, durch unſern Secretarium unterſchreiben, und unſer Inſiegel daran hangen laſſen, Paris den 4. Nov. 1712.

d'Argonges

wegen meines Hn. *Barbey.*

Geleſen und publiciret vor dem verſammleten Hof, und regiſtriret in der Secretarey deſſelben, nachdem der Herr General Procurator gehöret, und ſolches begehret, damit dieſelbe zu Folge ihrer Form und Einhalt, nach dem Befehl vom heutigen dato ausgeführet werden ſollen. Paris den 24. Novembr. 1712.

Dongais.

Renunciation des Hertzogs von Orleans auf die Krone von Spanien.

PHilippus, Enckel von Franckreich, Hertzog von Orleans, von Valois, Chartres von Nemours: Allen Königen, Fürſten, Republiquen, Potentaten und Gemein-

Digitized by Google

schafften, auch allen andern Personen itzo und ins künfftige. Kund und zu wissen sey hiemit, daß weil die Furcht, welche die Vereinigung der Kronen von Franckreich und Spanien zuwege gebracht, die vornehmste Ursache des itzigen Krieges gewesen, und die andern Puissancen in Europa jederzeit in Sorgen gestanden, daß diese zwey Kronen dermahleins auf ein Haupt kommen möchten, so hat man zum Fundament des Friedens, worüber man itzo tractiret, und der, wie man hoffet, mit der Zeit fester gesetzt werden soll, zur Befriedigung und Sicherheit der Staaten die daran aufgeopffert sind, als viele Schlacht-Opffer, um sich denen Gefahren, womit sie schienen gedrohet zu werden, zu exponiren, vor nöthig erachtet, eine Art der Gleichförmigkeit und Egalité, zwischen denen streitigen Fürsten aufzurichten, und vor allezeit zu vertheilen, auf eine unwiederrufliche Weise und zur Feststellung der Rechte, die sie zu haben prätendiren, und welche sie armata manu mit der eussersten Wuth gegen einander vertheidigen. Um diesen Endzweck zu erreichen, und sothane Egalität zu befestigen, hat die Königin von Groß-Britannien vorgestellt, und auf derselben Anhalten, der König, unser geliebter Herr Oheim, und der Catholische König, unser Vetter, zugestanden, daß um vorzukommen, damit nicht zu einiger Zeit die Krone von Franckreich und Spanien sich zusammen vereinigen, von beyden Theilen Renunciationes gethan werden solten. Nemlich, also von dem Könige Phillppo, unsern Vetter, vor sich, seine Kinder und Nachkommen, von der Succession der Kron Franckreich. Ingleichen von dem Hertzog von Berry, unsern geliebten Vetter, und vor uns und unsern Nachkommen, zu der von Spanien; mit der ausdrücklichen Bedingung, daß weder das Hauß Oesterreich, noch jemand von desselben Nachkommen, nicht in der Krone von Spanien succediren können, weiln dieses Hauß, selbst das Kayserthum ausgenommen, so mächtig seyn würde, wenn es diese neue Macht an dero alte Domainen verknüpffete, und daß dannenhero die Balance, welche man nun fest stellen will zur Sicherheit aller Fürsten und Stände in Europa, vernichtiget werden würde. Also ist es gewiß, daß ohne dieser Gleichförmigkeit die Staaten leiden würden, durch das Gewichte ihrer eigenen Grösse: oder daß die Begierde ihrer Nachbaren sie engagiren würde, Allianzen einzugehen, sie anzugreiffen, und trachten unterzudringen, auf daß diese grosse Puissancen weniger Furcht verursachen möchten, nicht nach einer allgemeinen Beherrschung zu wünschen oder zu trachten.

Um nun zu dem vorgesetzten Ziele zu gelangen, weßhalben auch Se. Catholische Majest. den 5. dieses seinen Abstand gethan; so concediren wir ebenfals, daß nach Ableiben unsers Vetters Philippi V, und seinen Nachkommen die Cron von Spanien an das Hauß von Savoyen übergehen soll, dessen Recht offenbar und am Tage ist, indem er von der Infantin Catharina, Philippi V. Tochter, abstammet, und weil er von den Königen und Successoren geruffen ist, so daß sein Successions-Recht an die Spanische Crone unwiedersprechlich ist:

Und

Und da wir nun unſer Seits zu dieſem ruhmwürdigen Endzweck mit zu bearbeiten begehren, in welchem man vornimmt, die gemeine Ruhe und Freyheit Europä wieder herzuſtellen, und alle Furcht, die das Recht unſerer Geburth oder alle andere, welche uns zukommen möchten, verurſachen könten, aus dem Wege und Mittel zu räumen: Sind wir entſchloſſen, dieſe Renunciation, Verlaſſung und Ausſchlüſſung aller unſerer Rechte, vor uns und im Nahmen aller unſer Nachkommen, zu bekräfftigen. Zu deſſen Vollbringung declariren wir uns und unſere Kinder itzt und zukünfftig ausgeſchloſſen, unbequem und unbefugt, gantz und gar ohne Ausnahm der Perſonen, Graden oder Geſchlechten, von allen Actionen und Recht zur Succeßion an die Kron Spanien, wir begehren und wollen vor uns und unſere Nachkommen, daß von nun an und allezeit man uns und die unſerigen vor ausgeſchloſſen, unbequem und unbefugt halte; In welchen Graden man uns befinden, oder auf welche Art die Succeßion auf unſere Linie kommen kan, oder an einige andere, entweder aus dem Frantzöſiſchen oder dem Oeſterreichiſchen Hauſe, und von den Sproſſen dieſer beyden Häuſer, welche wie beſagt, ſich gleichfals als abgeſchnitten und ausgeſchloſſen halten müſſen: Und daß dieſer Urſachen halber die Succeßion zur Spaniſchen Krone alles verfallen, und demjenigen, dem die Succeßion angetragen iſt, transferiret gehalten werde, bey welcher Gelegenheit und zu welcher Zeit es ſeyn möchte, alſo und dergeſtalt, daß wir ſie achten und halten als rechtmäßige Succeſſores, weil weder wir noch unſere Nachkommen nicht können äſtimiret werden, als einigen Grund der Forderung, activ oder paſſiv, haben zu können, oder einige Folge der Linie, des Geblütes ꝛc. zu haben. Noch auch zu rechnen von denen Scalen der Königin Anna von Oeſterreich, unſerer geehrten Frau Groß-Mutter, noch deroſelben Durchl. Vor-Eltern: Im Gegentheil wir ratificiren den von beſagten Königinnen gethanen Abſtand mit allen Clauſulen, welche die Könige Philippus III. und IV. zu ihren Teſtamenten einflüſſen laſſen. Wir ſtehen ferner ab von allen Recht, das uns und unſern Kindern und Nachkommen zukömmt, Krafft der den 29. Octobr. 1703. zu Madrit vom Könige Philippo V. König in Spanien, unſerm Vetter, gethanen Declaration, ja von allen demjenigen, das uns zukommen möchte. Geloben und verſprechen vor uns und unſere Kinder, itzt und ins künfftige, daß wir all unſer Vermögen, zu Beobacht- und Nachlebung dieſes gegenwärtigen nachleben wollen, ohne zuzulaſſen, oder zu conſentiren, daß weder directe noch indirecte, weder gantz noch zum Theil, etwas dargegen gehandelt werde, renunciren von allen Mitteln, ſo wohl ordentlichen als auſſerordentlichen, von dem gemeinen oder einigem ſpecialen Recht, welches uns, unſern Kindern und Nachkommen, zukommen möchte, von welchen Mitteln wir gäntzlich abſtehen, und inſonderheit von dem augenſcheinlichen Schaden, den man in dem Abſtand von gedachter Cron in Spanien würde finden können, und begehren, daß keine von ſolchen Mitteln einige Würckung haben oder behalten ſoll. Daferne

wir

Digitized by Google

wir nnn unter einigem Prätext oder Vorwand gedachtes Königreich durch Macht der Waffen zu erobern trachten solten, soll sothaner Krieg, den wir zu führen unternehmen möchten, vor unrechtmäßig, unerlaubt und unbehörlich; Dagegen aber der Krieg, welchen uns derjenige anthut, der Krafft dieser Renunciation das Recht auf die Crone von Spanien hat, vor rechtmäßig und billig gehalten werden, und alles Volck in Spanien ihn als ihren rechten Herrn erkennen, ihm gehorsamen, vertheydigen, huldigen und Treue schwören sollen.

Zu mehrer Sicherheit alles dessen, was wir gesagt und versprochen haben, vor uns und im Nahmen unser Kinder und Nachkommen, schwören wir auf das heil. Evangelium und Meß-Buch, worauf wir die rechte Hand legen, daß wir dasselbe bewahren, schützen und in allen Stücken ausführen, und von unser Seite niemahls begehren wollen, das gesagte zu wiederruffen. Und im Fall solches jemand von uns foderte, oder daß es uns motu proprio zugestanden würde, wir solches nicht annehmen, oder davon uns bedienen wollen; überdiß, falls man uns dieses placidirte, thun wir noch einen andern Eyd, daß gegenwärtiges fest und ewig bewahrt bleiben solle, welche Freyheit man uns auch zustehen möchte. Wir schwören und geloben ferner, daß wir niemahls, weder heimlich noch öffentlich, einige Protestation oder Reclamation, die hingegen streitet, und den Einhalt gegenwärtiges verhindern, oder dessen Krafft vermindern könte, gethan haben. Und daferne wir ein solches thäten, mit welchen Eyden sie auch bekräfftiget wäre, sollen sie doch von keiner Krafft, Vermögen oder Würckung seyn. Geschehen zu Paris, den 19. Nov. 1712.

Philipp d'Orleans.

Le Feure und *le Moine.*

Patent des Königes vom Monath December 1700.

LOUIS, von GOttes Gnaden, König von Franckreich und Navarra, allen Gegenwärtigen und Zukünfftigen.

Die glückliche Zufälle, womit es GOtt gefallen, seit währendem Lauff uns unserer Regierung zu überschütten, sind uns so viel kräfftige Bewegnüß-Gründe, um nicht allein vor diese Zeit, sondern auch vor die zukünfftige unser Werck seyn zu lassen, das Wohlseyn und die Ruhe der Völcker, über welche die göttliche Vorsehung uns die Regierung anvertrauet, zu Hertzen zu nehmen. Dessen unergründliche Urtheile geben uns genugsam zu erkennen, daß wir unser Vertrauen weder auf unsere Krieges-Macht, noch in einer Zahl-reichen Menge Nachkommen setzen müssen; und daß diese Vortheile, welche wir allein von seiner Gütigkeit empfangen, keine Festigkeit haben, als die, welchen er selbige zu schencken geliebet. Gleichwie derselbe GOtt indessen will, daß diese Könige, welche er seine Völcker zu führen erwehlet, diejenige Sachen, wodurch Unordnung, ja blutige Kriege entstehen können, von ferne anschauen,

Digitized by Google

anschauen, sich der Erleuchtung, welche seine göttliche Weißheit über sie ausgiesset/ zu derselben Vollkommung bedienen, und daß wir alsdenn sein Vornehmen erfüllen, wenn wir mitten in den allgemeinen Freuden über unser Königreich als eine mögliche Sache eine traurige Zeit, um deren Abwendung wir GOtt inständigst anflehen, zu gleicher Zeit, da wir den letzten Willen des weyl. Königs in Spanien annehmen, daß unser geliebter und wehrter Sohn der Dauphin abstehe von seinem rechtmäßigen Recht auf die Krone in Faveur seines zweyten Sohnes, des Hertzogs von Anjou, unsern werthen und geliebten Enckel, von weyland dem Könige von Spanien zum Erben eingesetzt, daß dieser Fürst itzt unter dem Nahmen Philippi V. König in Spanien bekannt, anitzo fertig stehet, in seine Reiche zu treten, und die mit Nachdruck von seinen Unterthanen geschehene Gebether zu erneuren; Falß uns nun dieses ein grosser Zufall nicht verhindert, unsere Absicht ferner, als auf itzige Zeit auszustrecken, und weil unsere Erbfolge am allerbesten fest gesetzt zu seyn scheinet, urtheilen wir, als König und Vater unser Pflicht gemäß, unser Wille übereinkommend, dasjenige was uns diese beyde Umstände eingeben, vors künfftige zu declariren; Uberdiß, weil wir uns persuadirt halten, daß der König von Spanien, unser Enckel, vor uns, sein Hauß und das Königreich, worin er gebohren, jederzeit dieselbe Zärtligkeit und Meinungen, wovon er uns so viele Merckmahle gegeben, behalten werde, als daß sein Exempel seine neue Unterthanen mit den Unsrigen vereinigen, zwischen ihnen eine immerwährende Freundschafft, und allervollkommenst gutes Verständniß zu wege bringen wird: so geloben wir auch ihm ein Unrecht, welches wir nicht mächtig sind, und einen unwiederbringlichen Schaden unserm Königreich, zu thun, wenn wir von nun an einen Fürsten, der von uns einmüthig ersuchen der Spanischen Nation demselben zugestanden ist, als einen Fremdling anzumercken, dieser und mehr andern Ursachen halber, die uns hiezu bewegen, haben wir aus sonderbahrer Gunst voller Macht und Königlicher Autorität gesagt, declarirt und befohlen, durch gegenwärtiges mit unsrer Hand unterzeichnet, so als wir hiemit sagen, declariren und befehlen, wollen und gefällt uns, daß unser wehrter und geliebter Enckel König von Spanien das Recht seiner Geburth allezeit behalten soll, eben als wenn er würcklich in unserm Königreich seinen Auffenthalt hätte, also und dergestalt, daß nach unsers werthen und geliebten einigen Sohns des Dauphins, des wahren und rechten Erben unserer Crone und Staaten, Todt, unser werthgeschätzter Enckel der Hertzog von Bourgogne, als es (welches GOTT verhütte) sich zutragen solte, daß gedachter unser Enckel, der Hertzog von Bourgogne, ohne männliche Erben sterben solte, oder daß diese aus einer rechtmäßigen Ehe gebohren, vor ihm mit Tode abgiengen, oder, daß die gemeldte männliche Kinder keinen, aus einer rechten Ehe erzielten männlichen Saamen nachliessen, bey solchen Umständen der vorbesagte unser Enckel König von Spanien zu Folge dem Recht der Geburth der wahre und rechtmäßige Successor

unſerer Crone und Staaten iſt, ohnerachtet derſelbe alsdenn abweſend und auſſer unſern Königreiche ſäßhafft ſeyn möchte, und immediate nach ſeinem Abgehen, deſſen aus einer rechtmäßigen Ehe erzeugte männliche Erben, ungeachtet ſie auſſerhalb des Reichs gebohren ſind, oder ihren Auffenthalt haben: alſo wollen wir, daß oberregter Urſachen halber gemeldter unſer Enckel der König von Spanien, und ſeine Leibes-Erben, männlichen Geſchlechts, nicht weniger zu ſolchen Erbgüttern, oder was ihnen ſo ferne iſt unſern Reiche zukommen möchte, tüchtig und bequem als andere ſolten gehalten und geachtet werden. Dagegen verſtehen wir daß alle Gerechtigkeiten und insgemein alle andere Dinge wie ſie heiſſen, oder Nahmen haben mögen, die ihnen itzt und nach dieſem gehören, und zukommen möchten, gantz und gar und ungeſchändet, vor ihnen ſeyn und bleiben ſollen, biß an ihren Todt. Als ob ſie ſtets in unſeren Reiche, ihr Sejour gehabt, und allda gewohnet hätten, und als ob ihre Erben, daraus urſprünglich und eingebohrne wären: Zu welchen Ende wir ſie ſo viel als von nöthen geweſen, oder ſeyn möchte, bequem gemacht, und diſpenſiret, ſo wie wir, dieſelbe Krafft dieſes gegenwärtigen entbinden und bequem machen, ꝛc. Verſailles im Monath Decembr. 1700. unſer Regierung im 58ſten Jahr.

LOUIS.

Philippeaux.

Dieſes gegenwärtige iſt, nachdem der General Procurator des Königes gehöret worden, und ſolches Begehren regiſtriret, auf daß deſſelben Innhalt gantz und gar ausgeführet werden ſolle, laut der Befehl vom heutigen Dato. Paris im Parlament, den 1. Febr. 1701.

Dongais.

Dicta Sua Majeſtas Catholica ſolemniſſime renunciationem ex parte ſua ſuperius memoratam hiſce renovat & confirmat; cumque legis pragmaticæ & fundamentalis vim obtinuerit, ſpondet denuo, modo, quantum fieri poteſt, ſanctiſſimo, ſeſe illam inviolabiliter obſervaturam, obſervarique curaturam, operamque adeo daturam impenſiſſimam, omnique ſtudio proviſuram, ut renunciationes ante dictæ irrevocabiliter obſerventur & executioni mandentur, tam ex parte Hiſpaniæ quam ex parte Galliæ; quibus nimirum in pleno vigore ſubſiſtentibus, & bona fide utrinque obſervatis,

So iſt es, daß gemeldte ſeine Cathol. Majeſt. die obberegte allerausführlichſte Renunciation, von ihrer Seiten geſchehen, wieder erneuret und befeſtigt, und gleichwie dieſelbe die Krafft eines allgemeinen Grund-Geſetzes bekommen, ſo verbindet ſich derſelbe, auf die allerheiligſte Weiſe, als geſchehen kan, dieſelbe ungekränckt zu halten, und auch zu verſorgen, daß ſie gehalten werde, imgleichen äuſerſten Fleiſſes dahin bedacht zu ſeyn, und gröſten Ernſts zu trachten, damit mehr vorbeſagte Renunciationes unwiederrufflich gehalten, und ihnen nachgelebet werde, ſo wohl Span. als Frantzöſ. Seits. Zumahlen da Krafft derſel-

Digitized by Google

una cum aliis transactionibus eo spectantibus, Coronæ Hispaniæ & Galliæ ab invicem ita separatæ erunt & sejunctæ, ut in unum posthac coalescere nunquam poterint.

Amnestie und Vergessenheit alles vorgelauffenen.

III. Sit perpetua utrinque Amnestia, & oblivio eorum omnium, quæ, durante nupero bello, quocunque loco modove ultro citroque hostiliter facta sunt, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei causa vel prætextu, alter alteri quicquam inimicitiæ aut molestiæ, directe vel indirecte, specie juris, aut via facti, uspiam inferat, aut inferri patiatur.

Freylassung beyderseits Kriegs-Gefangener.

IV. Captivi utrinque omnes & singuli, cujuscunque status sint aut conditionis, statim a ratihabitione præsentis tractatus, absque omni redemptionis pretio, solutis tantummodo debitis, quæ durante captivitate contraxerint, libertati pristinæ restituentur.

Erkennung der festgesetzten Protestantischen Erbfolge auf den Englische Thron.

V. Ad majorem insuper pacis restitutæ, fidæque & non temerandæ amicitiæ firmitatem conciliandam, præcidendasque omnes diffidentiæ occasiones, quæ oriri ullo tempore possent ex stabilito successionis hereditariæ ad regnum

derselben, wenn sie ihre vollkommene Kräffte behalten, und von beyden Theilen treulich gehalten werden, nebst denen andern dazu gehörigen Unterhandlungen, die Cronen von Spanien und Franckreich also von einander abgesondert seyn sollen, daß dieselbe nimmermehr wieder mit einander zusammen vereinigt werden können.

III. Soll beederseits eine ewige Amnestie und Vergebung seyn, alles dessen, was seit währenden letzten Krieg gegen einander feindlicher Weise ausgeübet worden, an welchem Ort, auf welche Art und Weise solches auch seyn möchte; also daß diesem zu folge, auch keiner andern Ursache halber, einer dem andern keine Feindseligkeit, Unruhe, directe oder indirecte, unterm Schein des Rechten, oder der That, anthun möge, noch dulten, daß dergleichen geschehe.

IV. Sollen alle und jede Gefangene, wes Standes oder Condition sie seyn möchten, gleich nach Ratification dieses Tractats, ohne einige Rantzion, ausgenommen die Schulden, welche sie während ihrer Gefangenschafft gemacht, von beyden Seiten in völlige Freyheit gesetzt werden.

V. Zu desto mehrerer Bekräfftigung dieses nun wieder hergebrachten Friedens und unverbrüchlichen Freundschafft, und um alles Mißtrauen aus dem Wege zu räumen, das einst entstehen möchte aus dem stipulirten Recht und Rang der erblichen Succession der Kron Groß-Brittanniens, und derselben Einschränckung durch die Rechte von Groß-

Digitized by Google

Magnæ Britanniæ Jure & ordine, ejusque limitatione per leges magnæ Britanniæ (regnantibus tum nupero glorioſiſſimæ memoriæ Rege *GUILIELMO tertio*, tum hodierna Domina Regina) latas & ſancitas, ad altememoratæ Dominæ Reginæ progeniem, eaque deficiente, ad Sereniſſimam Principem, *SOPHIAM, Electricem Brunſuici Dotariam*, & ejusdem heredes in linea Proteſtantium *Hannoveranâ*. Ut igitur dicta ſucceſſio, ſecundum leges Magnæ Britanniæ ſarta tecta maneat, Rex Catholicus ſupramemoratam ſucceſſionis ad regnum Magnæ Britanniæ limitationem ſincere & ſolenniter agnoſcit, eandemque gratam & acceptam ſibi atque heredibus ac ſucceſſoribus ſuis eſſe, ac in perpetuum fore, ſub fide & verbo regis, oppignorato ſuo & ſucceſſorum honore, declarat ſponderque. Sub eodem quoque verbi Regis ac honoris vinculo promittit Rex Catholicus, neminem unquam præter ipſam Dominam Reginam, Ejusque ſucceſſores ſecundum limitationis ſeriem, legibus & ſtatutis magnæ Britanniæ ſtabilitam, pro Rege, aut Regina Magnæ Britanniæ per ſe, vel per heredes ac ſucceſſores ſuos agnitum iri aut habitum.

Entſagung alles Beyſtands wieder ermeldte Erbfolge.

VI. Promittit porro Rex Catholicus, tam ſuo, quam heredum & ſucceſſorum nomine,

Brittannien, welche unter König Williams III. Glorw. Gedächtniß, und auch izt-lebender Königin Regierung gemacht und erdichtet ſind, auf die Nachkommen gedachter Königin, und in derſelben Ermangelung auf die Durchlauchtigſte Fürſtin Sophia, verwittibte Churfürſtin zu Braunſchweig, und ihre Erbnahmen in der Proteſtantiſchen Linie von Hannover. Und damit gedachte Succeſſion zu Folge den Geſetzen von Groß-Brittannien wohl und feſt präſerviret werden möge: So erkennet der Catholiſche König die obgemeldte Einſchränckung der Succeſſion zur Groß-Brittanniſchen Krone vor aufrichtig und gebührlich: Declariret und verbindet ſich auf ſeinen Königlichen Glauben und Wort, und Verpfändung ſeiner Ehre, und der von ſeinen Nachkommen, daß dieſelbe von ihm, ſeinen Erben und Nachfolgern angenommen ſey und ſeyn ſolle. Der Catholiſche König verſpricht auch, unter Verbindung ſeines Königlichen Worts und Ehre, daß niemand auſſer der Königin und ihren Succeſſoren, welche zu Folge obangeführten Geſetzen feſtegeſtellet ſind, jemahls von ihm oder ſeinen Erben und Nachfolgern vor König oder Königin von Groß-Brittannien erkennet oder gehalten werden ſoll.

VI. Der Catholiſche König verſpricht und gelobet weiters, in ſeinem Nahmen, und von wegen ſeiner Erben und Nachfolger, daß ſie niemahlen die gemeldte Köni-

V. Jure & ordine] Siehe hiebey oben den Engliſch-Franzöſiſchen Frieden Art. IV. V. pag. 8. 9. 10.

Digitized by Google

nullo unquam tempore se dictam Magnæ Britanniæ Coronam, ditionesque eidem subjectas possidentes turbaturos, vel molestia aliqua affecturos, neque ullum ullo tempore auxilium, suppetias, favorem aut consilium præstabit Rex Catholicus antedictus, ejusque successorum aliquis, directe vel indirecte, terra, mari, pecunia, armis, munitionibus, apparatu bellico, navibus, milite, Nautis, aliove quovismodo, cuicunque personæ, aut personis si quæ fuerint, quæ quacunque de causa aut prætextu, dictæ successioni sese in posterum opponere molientur, sive aperto Marte, sive seditionem alendo, conjurationesque conflando contra talem Principem, ac Principes Magnæ Britanniæ Solium, Actorum Parliamenti ibidem sanctorum vigore, occupantes, sive contra illum, aut illam Principem, cui secundum Parliamenti Acta, ut supra dictum est, ad Coronam Magnæ Britanniæ successio patebit.

Eröffnung des ordentlichen Weg Rechtens.

VII. Redeat & aperiatur ordinaria dispositio Justitiæ per regna & Domina alterutrius regiæ Majestatis, ita ut liberum sit omnibus utrinque subditis, allegare & obtinere jura, prætensiones & actiones suas, secundum leges, constitutiones, & statuta utriusque regni, speciatim vero si quæ

Königin von Groß-Britannien, ihre Erben und Nachfolger von der Protestantischen Linie, als vorgedacht, wenn sie im Besitz der Kron von Groß-Brittannien, und dazu gehörigen Herrschafften sind, beunruhigen, oder einige Mühseligkeiten anthun wollen; Gedachter Catholischer König soll auch weder selber, noch seine Erben und Nachkommen, zu einiger Zeit einigen Beystand, Hülffe, Gunst oder Rath, directe oder indirecte, zu Land oder zur See, mit Geld, Waffen, Munition, Kriegs-Nothwendigkeiten, Schiffen, Soldaten, Matrosen, oder auf einige erdenckliche Weise, einiger oder einigen Personen, wie sie auch seyn möchten, und die hernach unter einigen Vorwand oder Ursache sich dieser Succeßion zu widersetzen, es sey durch offenbahren Krieg, Aufruhr oder Complots Formirung gegen sothanen oder sothane Fürsten, die Krafft der im Parlament gemachten Acten den Thron von Groß-Britannien besitzen, oder gegen demjenigen Fürsten oder Fürstin, dem oder der die Kron-Folge im Groß-Britannischen Reich nach den Parlaments-Acten zugehören wird, unternehmen würden, an die Hand zu gehen.

VII. Daß der ordentliche Weg des Rechtens in den Königreichen und Herrschafften beeder Königl. Maj. wieder geöffnet werden soll, also daß beederseitigen Unterthanen erlaubt sey, ihre Rechten, Prætensiones, Forderungen und Actionen zu verfolgen, zu erlangen, zu Folge den Gesetzen, Verordnungen und Statuten jedes Reichs. Und insonderheit, falls einige Klagen, über Un-

Digitized by Google

querimoniæ sint de injuriis, aut gravaminibus, vel tempore pacis, vel sub initium belli nuperrime confecti, contra Tractatuum tenorem illatis, curabitur quamprimum, ut secundum justitiæ normam damna resarciantur.

Herstellung offener Schiffahrt und Commertz-Freyheit.

VIII. Liber sit usus navigationis & commerciorum inter utriusque regni subditos, prout jam olim erat tempore pacis, & ante nuperrimi belli denunciationem, regnante Catholico *Hispaniarum Rege CAROLO secundo*, glorioſæ memoriæ, secundum amicitiæ, confœderationis, & commerciorum pacta, quæ quondam inita erant inter utramque Nationem, secundum consuetudines antiquas, literas patentes, schedulas, aliaque acta speciatim facta; atque etiam secundum tractatum, vel tractatus commerciorum, qui Madriti jam nunc confecti, aut mox conficiendi sunt.

Die Handlung nach dem Spanischen Amerika ausgenommen.

Cum vero inter alias conditiones pacis generalis, præcipua quædam & fundamentalis regula communi consensu stabilita sit, ut navigationis & commerciorum Usus ad Indias Occidentales Hispanici Juris eodem in statu maneat, quo fuit tempore præfati Regis Catholici Caroli II. Quo igitur regula hæc, fide inviolabili, & modo non temerando in posterum observetur, adeoque præveniantur amo-

recht und Beschwerungen zu Friedens-Zeiten, oder im Anfang des letzten Kriegs, gegen die vorige Tractaten einkommen möchten: Will man also gleich versorgen, daß der Schade zu Folge den Rechten der Justiz vergütet und ersetzet werde.

VIII. Daß die Ubung der Schiffahrt und Handlung zwischen den Unterthanen jeden Reiches frey seyn soll, so wie dieselbe vor diesem zu Friedens-Zeiten, oder vor Verkündigung des letzten Krieges gepflogen worden, während der Regierung des Cathol. Königs von Spanien, Caroli II. glorwürdigsten Gedächtniß, zu Folge denen Freundschafts-Bündniß- und Commercien-Tractaten, welche ehmahls zwischen den beyden Völckern gemacht sind, nach den alten Gebräuchen, Patenten, Schrifften und andern Acten, wie auch zu Folge denen Commercien-Tractaten, die hernach zu Madrit geschlossen sind, oder noch gemacht werden sollen.

Und weil unter andern Bedingungen in dem allgemeinen Frieden, mit aller Zustimmung eine gewisse feste und Fundamental-Regul fest gestellet ist, daß nemlich die Schiffarth und das Commercium auf den Spanischen West-Indien, in demselben Stande, als sie zu Zeiten vorgedachten Königs Caroli II. gewesen, bleiben sollen; und diese Regul mit unverbrüchlicher Treue unterhalten, und auf keinerley Weise gebrochen, dazu auch alles Mißtrauen und Argdencken, die in Regard dieses Puncts vorgekommen, aus dem Mittel geräumet werden mögen:

Digitized by Google

veanturque omnes circa iſthoc negotium diffidentiæ, ſuſpicionumque cauſæ, conventum ſpeciatim ſtatutumque eſt, quod ſive Gallis, ſeu Nationi cuilibetcunque, quovis nomine, aut quocunque ſub prætextu, directe vel indirecte, nulla unquam licentia nullaque omnino facultas dabitur navigandi, mercaturam exercendi, aut *Nigritas*, bona, mercimonia, vel res quascunque in ditiones Americanas Coronæ Hiſpanicæ parentes introducendi,

mögen: iſt ins beſondere beſchloſſen worden, daß keine Freyheit noch Erlaubniß iemahls gegeben werden ſolle, weder an Frantzöſiſchen oder irgend einer andern Nation, unter keinen Namen noch Prätext, directe noch indirecte, zu ſeegeln, trafigiren, oder Negers, Güter, Kaufmannſchafft, oder, welche Sachen es auch ſeyn mochten, an Dero Herrſchafften in America, woſelbſt es der Kron Spanien unterworffen, einzuführen;

Wie es wegen des Aſſiento zu halten.

Præterquam quod tractatu vel tractatibus commerciorum ſupradictis, & Juribus ac Privilegiis in pactione quadam conceſſis, vulgo *el Aſſiento de Negros* nuncupata, cujus Articulo *duodecimo* mentio facta eſt, concordatum fuerit; excepto etiam quidquid Rex Catholicus prædictus, vel heredes ſucceſſoresve ejus pacto ſeu pactis quibusvis de introductione *Nigritarum* in Indias Occidentales, Hiſpaniæ obtemperantes, ineundis ſpondebunt, poſtquam pactio, ſive *el Aſſiento de Negros* ſupradicta determinata fuerit.

Ausgenommen dasjenige, welches durch obgemeldte Commercien-Tractat, und in dem ſo genannten Vergleich, El Aſſiento de Negros genannt, vergönnet iſt, wovon im zwölfften Artickel gedacht wird; ingleichen ausgenommen dasjenige, was gemeldter Catholiſcher König, oder ſeine Erben und Nachfolger durch Contracte, in Anſehung der Bringung der Negers in den Spaniſchen Weſt-Indien, nachdem der Vergleich des obberegten Aſſiento de Negros wird geſchloſſen ſeyn, verſprechen werden.

Beybehaltung und Wiedergabe Spaniſcher

Utque de navigatione & commercio ad Indias Occidentales, ut ſupra dictum eſt, fir-

Und damit von allen Seiten ſtarcke und kräfftige Vorſorge, in Anſehung der Schiffahrt und der Handlung in den Spaniſchen Weſt-Indien, wie oben ange-

VIII. In pactione quadam] Verſtehe den Aſſiento Tractat mit Engelland, wie er unten nach dem Engliſch-Spaniſche Comercien-Tractat in forma zu finden ſeyn wird. Ingleichen iſt hierbey nachzuſehen der Spaniſch-Holländiſche Frieden, unten Art. XXXI. nicht weniger in dieſem Englich-Spaniſchen Frieden, unten Art. XII.

Digitized by Google

Domainen in West-Indien

mius & uberius undiquaque præcautum sit; hisce præterea conventum concordatumque est, quod neque Rex Catholicus, neque heredes successoresque ejus quilibetcunque, ullas ditiones, Dominia, sive territoria in America Hispanici Juris, vel ullam eorundem partem, Gallis, sive Nationi alii cuicunque vendent, cedent, oppignorabunt, transferent, aut ullo modo, ullove sub nomine, ab se & Corona Hispanica alienabunt. E contra autem, quo ditiones Americanæ Hispaniæ obtemperantes sartæ tectæ conserventur, spondet Regina magnæ Britanniæ sese operam daturam, opemque laturam Hispanis, ut limites antiqui ditionum suarum Americanarum restituantur, figanturque, prout *Regis* Catholici *CAROLI secundi* supradicti tempore steterant, siquidem compertum fuerit, ullo modo, ullove sub prætextu eosdem in parte quacunque effractos, imminutosve esse, ex quo antedictus *Rex* Catholicus CAROLUS mortem obierit.

Privilegirung beyderseits Unterthanen, als besonders begünstigte Fremdlinge.

IX. Conventum insuper & statutum est pro regula generali, quod omnes & singuli utriusque regni subditi in omnibus terris & locis utrinque circa omnia jura, Impositiones aut Vectigalia quæcunque, personas, merces & mercimonia, naves, naula, nautas, navigationem & commercia

angeführet, getragen werden möge: So hat man ferner zugestimmet und beschlossen, daß weder der Catholische König, noch einer von seinen Nachkommen oder Successoren, wer sie auch seyn möchten, einige Länder, Domainen, oder Territorien in America gelegen, und an Spanien gehörend, auf keinerley Weise, oder unter einigen Nahmen, verkauffen, abstehen, verpfänden, transferiren, oder solche von der Spanischen Krone entfremden mögen. Im Gegentheil, damit die Spanische Domainen in West-Indien gantz und vollkommen bleiben mögen: So verspricht die Königin von Groß-Britannien, daß sie trachten und die Spanier helffen wolle, damit die alten Gräntzen ihrer Domainen in den West-Indien wieder hergestellet, und auf den Fuß, wie zu Zeiten Königs Caroli II. gewesen, gebracht werden: Fals es erhellen würde, daß sie seit dem Tode hochgedachten Königs, auf einige Weise, oder unter einigen Vorwand zum Theil zerbrochen oder vermindert seyn.

IX. Hat man ferner als eine allgemeine Regul sich verglichen und beschlossen, daß alle und jede Unterthanen jedes Reichs in allē Landen und Orten beederseits eben dieselben Privilegia, Freyheiten und Immunitäten, in Ansehung aller Rechten, Impositen oder Costumen, wie sie auch seyn, Personen, Güter und Kaufmanschafften, Schiffe, Fracht, Schiffers, Handlung und Schiffarth betreffend, geniessen, und in allen Din-

gen

concernentia, iisdem ad minimum privilegiis, libertatibus & immunitatibus utentur, fruentur, parique favore in omnibus gaudebunt, quibus Galliarum subditi, aut amicissima quævis gens extera, utuntur, fruuntur, gaudentque, aut ullo dehinc tempore uti, frui, aut gaudere possint.

gen dieselbe Gunst als die Unterthanen von Franckreich, oder andere meist begünstigte auswärtige Nationen, haben, besitzen, geniessen, oder zu einiger Zeit hier nach haben, besitzen und geniessen möchte, haben solle.

Völlige Abtrettung der Vestung Gibraltar an Engelland.

X. Rex Catholicus pro se, heredibus & successoribus suis, hisce cedit Coronæ Magnæ Britanniæ plenam integramque proprietatem urbis & arcis *Gibraltar* nuncupatæ, una cum portu, munitionibus, fortalitiisque eodem pertinentibus, dictamque proprietatem habendam, fruendamque dat absolute, cum jure omnimodo in perpetuum, sine ulla exceptione, vel impedimento quolibetcunque.

X. Der Cathol. König übergiebt vor sich, seine Erben und Nachkommen, an die Cron Groß-Brittannien den gantzen und völligen Besitz der Stadt und Schlosses Gibraltar, zusammt deren Haven, Fortificationen, und darzu gehörigen Forten, diese gäntzlich vor ewig zu behalten und zu besitzen, mit allem Rechte, ohne einige Anforderung oder Hinderniß, welche es auch seyn möchten.

Doch ohne Territorium, und mit Einschränckung der Communication Landwärts.

Quo vero abusus, fraudesque in mercimoniis quibuscunque importandis, evitentur, vult Rex Catholicus, atque intelligendum censet, ut proprietas supra nominata magnæ Britanniæ cedatur, sine jurisdictione quapiam territoriali, & absque communicatione aliqua aperta cum regione circumvicina terram versus.

Damit aber dem Mißbrauch und Unterschleiff durch Einbringung einiger Güter gewehret werden möge: So will der Catholische König, daß man verstehe, daß das obgemeldte Eigenthum an Groß Britannien ohne einige Territorial Jurisdictionen, und ohne offenbahre Gemeinschafft zu Lande, mit den umliegenden Landen, übergeben werden soll.

Ausnahme hiervon.

Quandoquidem vero communicatio cum ora Hispanica maritimo itinere omni tempore nec ruta, neque aperta esse possit, eoque fiat ut mili-

Weilen jedoch die Communication mit der Spanischen Küste in See nicht allezeit sicher oder offen ist, und dadurch wohl sich begeben könte, daß die Guarnison und Einwohner in Gibraltar in

Digitized by Google

tes præfidiarii, aliique incolæ dictæ *urbis Gibraltaricæ* in ſummas adducantur anguſtias; cumque Regis Catholici mens ſolummodo ſit, ut fraudulentæ mercium importationes, ut prædictum eſt, communicatione terreſtri impediantur, proviſum igitur eſt, ut commeatum, resque neceſſarias in uſum copiarum præſidiariarum, incolarum, navlumque in portu ſtantium pecunia numerata in ditione Hiſpanica circumvicina, iis in caſibus emere liceat. Sin vero deprehendantur mercimonia per Gibraltariam, vel permutationis ad victum conquirendum, vel alio quocunque nomine advecta, eadem fiſco addicentur, & querimonia ea de re habita, illi, qui contra fœderis hujuſce fidem commiſerint, ſevere punientur.

Juden und Mohren ſollen ſich nicht in Gibraltar aufhalten dürffen.

Majeſtas autem ſua Britannica rogatu Regis Catholici conſentit, convenitque, ut nec *Judæis*, neque *Maurîs*, facultas concedatur in dicta *Urbe Gibraltarica* ſub quocunque prætextu commorandi, aut domicilia habendi; neque ullum perfugium, neque receptaculum pateat Maurorum navibus bellicis quibuscunque in portu dictæ urbis, quo communicatio ab Hiſpania ad ſeptam civitatem impediatur, aut oræ Hiſpaniæ Maurorum excurſionibus infeſtæ reddantur.

Ausnahme hiervon.

Cum vero amicitiæ tractatus, & commerciorum libertas ac frequentia intercedant inter Britannos ditionesque

groſſe Verlegenheit kämen; und aber des Cathol. Königs Meynung allein iſt, die betrügliche Einfuhr der Güter durch eine einländiſche Gemeinſchafft, obgemeldter maſſen zu verhindern; So hat man zugeſtanden, daß in dergleichen Zufällen erlaubet ſeyn ſolle, in den benachbarten Spaniſchen Plätzen vor baar Geld Proviſion und andere Nothwendigkeiten, vor die Guarniſon, Einwohner und Schiffe, ſo in ſelbigen Hafen liegen, einzukauffen. Fals aber einige Güter, die durch Gibraltar, um Lebens-Mittel davor zu tauſchen, oder unter einigen andern Nahmen, eingeführet worden, ertappet werden ſolten, ſollen ſelbige confiſciret, und wann darüber geklaget wird, die Ubertreter dieſes Tractats aufs ſtrengeſte geſtrafft werden.

Ihro Groß-Britanniſche Maj. giebt zu und verſpricht, auf Anhalten des Cathol. Königs, daß weder denen Juden, noch denen Mohren, unter einigen Vorwand in der Stadt Gibraltar ſich aufzuhalten oder zu wohnen, zugelaſſen werden ſoll; noch daß denen Mohriſchen Kriegs-Schiffen kein Auffenthalt oder Zuflucht in den Hafen gedachter Stadt ſoll gegeben werden, wodurch die Gemeinſchafft zwiſchen Spanien und Ceuta verhindert, und die Spaniſche Küſte vor denen Mohren bloß geſtellet werden können.

Jedoch weilen zwiſchen denen Britten, und gewiſſen Landen auf den Küſten von Africa gelegen, Freundſchafft-Tractaten, und die freye Handlung beſchloſ-

ſen

quædam in ora Africana ſitas, intelligendum ſemper eſt, quod Mauris, eorumque navigiis, mercaturæ ſolum exercendæ gratia, introitus in portum Gibraltaricum a ſubditis Britannicis denegari nequit.

Freye Religions-Ubung für die Catholicken in Gibraltar.

Promittit inſuper Majeſtas ſua, Regina Magnæ Britanniæ, ut incolis præfatæ urbis Romano-Catholicis religionis ſuæ liber uſus indulgeatur.

Vorrecht Spaniens, dieſen Platz wieder zu erlangen.

Quod ſi vero Coronæ Magnæ Britanniæ commodum olim viſum fuerit, donare, vendere, aut quoque modo ab ſe abalienare dictæ urbis Gibraltaricæ proprietatem, conventum hiſce concordatumque eſt, ut prima ante alios ejus redimendæ optio Coronæ Hiſpanicæ ſemper deferatur.

Gleichmäſſiger Abtritt der Inſul Minorca.

XI. Rex porro Catholicus, pro ſe, heredibus & ſucceſſoribus ſuis, cedit pariter Coronæ Magnæ Britanniæ totam Inſulam *Minorcæ*, ad eamque transfert in perpetuum jus omne, Dominiumque pleniſſimum ſuper dictam Inſulam, ſpeciatim vero ſuper urbem, arcem, portum & munitiones ſinus Minoricenſis, vulgo *Porto-Mahon*, una cum aliis portubus, locis oppidisque, in præfata inſula ſitis.

Ausſchlieſſung der Mohren.

Proviſum tamen eſt, ut in Articulo ſupraſcripto, quod nullum perfugium, neque receptaculum pateſen iſt; Muß man ſolches verſtehen, daß denen Mohren, und derſelben Schiffen, die nur Kaufmanſchafft zu treiben kommen, die Einlauffung in den Hafen von Britanniſchen Unterthanen nicht gewegert werden kan.

Ihro Majeſt. die Königin von Groß-Britannien, gelobet über diß, daß ſie denen Röm. Cathol. Unterthanen vorbeſagter Stadt das freye Exercitium Religionis verſtatten wolle.

Dafern es aber hier nachmahls der Cron Groß-Britannien gut düncken ſolte, den Eigenthum Gibraltar weg zu ſchencken, ſo hat man ſich verglichen, daß die Cron Spanien allezeit andern präferiret werden ſolte, ſelbige zu bekommen.

XI. Der Catholiſche König ſtehet ebenfals vor ſich, ſeine Erben und Nachfolger, an die Cron Groß-Britannien ab, die gantze Inſul Minorca, und giebt derſelben alles recht und völlige Gewalt über ſelbige Inſul, und inſonderheit über die Stadt, Schloß, Haven und Feſtung der Bay von Minorca, gemeiniglich Portomahon genannt, zugleich mit den übrigen Häfen, Städten, und darauf belegenen Oertern auf ewig über.

Doch mit dem Beding wie im vorigen Articul, daß keine Zuflucht, noch Auffenthalt, einigen Mohriſchen Schiffen zu Portomahon, oder in einigen an-

Digitized by Google

bit Maurorum navibus bellicis quibuscunque in *Portu-Mahonis*, aut in alio quovis portu dictæ insulæ Minorcæ, quo oræ Hispanicæ ipsorum excursionibus infestæ reddantur; quinimo commercandi solummodo causa, secundum pacta conventa, Mauris eorumque navigiis introitus in Insulam præfatam permitteretur.

dern Häfen gemeldter Insul Minorca, gegeben werden sollen, wodurch sie die Spanischen Küsten mit ihren Excursionen beunruhigē könten. Und soll allein denen Mohrischen Schiffen erlaubet seyn, wenn sie Handlung treiben wollen, innerhalb selbiger Insul zu komen, zu Folge den Innhalt der Tractaten.

Vorrecht für Spanien zur Wiedererlangung.

Promittit etiam ex sua parte Regina Magnæ Brit. quod si quando insulam *Minoricæ*, & portus, oppida, locaque in eadem sita a Corona regnorum suorum quovis modo alienari in posterum contigerit, dabitur Coronæ Hispanicæ, ante nationem aliam quamcunque, prima optio, possessionem & proprietatem præmemoratæ Insulæ redimendi.

Die Königin von Groß-Brittannien versprichts auch ihrer Seits, daß fals es sich begebē möchte, daß die Insul Minorca, u. die darauf belegene Hafen, Städte und Oerter von der Cron ihrer Reiche veralienirt werden möchten, alsdann Spanien die Präferentz gegeben würde, den Besitz und Eigenthum mehr besagter Insul zu redimiren.

Religions-Ubung der Catholicken, nebst ihren Gütern und Würden vorbehalten.

Spondet insuper Regia sua Majestas Magnæ Britanniæ, sese facturam, ut incolæ omnes Insulæ præfatæ, tam Ecclesiastici quam seculares, bonis suis universis & honoribus tuto pacateque fruantur, atque religionis Romano-Catholicæ liber usus iis permittatur: Utque etiam ejusmodi rationes ineantur ad tuendam Religionem prædictam in eadem Insula, quæ a Gubernatione civili, atque a legibus Magnæ Britanniæ penitus abhorrere non videatur. Poterunt etiam suis honoribus & bonis frui, qui nunc suæ Catholicæ Majestatis servitio addicti sunt, etiamsi in eodem permanserint, & liceat cuicunque, qui præfatam insulam relinquere voluerit, bona sua vendere, & libere in Hispaniam transvehere.

Ihro Königl. Maj. verbindet sich weiters, daß sie Sorge tragen wolle, daß die Innwohner, Geist- und Weltliche, ruhig und friedsam in ihrem Stande und Würden gelassen werden, und die Ubung des Röm. Cathol. Gottesdienstes zugelassen; auch Messures sollen genommen werden, zu Erhaltung solcher Religion, also, daß selbige mit der Bürgerlichen Regierung und Groß Britannischen Gesetzen übereinstimmen könne. Diejenige, welche anitzo in Sr. Majest. Diensten stehen, sollen auch ihre Aemter und Bedienungen behalten, ohngeachtet selbige in besagtem Dienst bleiben, und jedem, wer von dieser Insul sich weg begeben will, soll frey stehen, entweder seine Güter zu verkauffen, oder sie frey nach Spanien zu bringen.

XII. Rex

Bekräfftigung des Asiento-Tractats.

XII. Rex Catholicus hisce dat porro, concediteque Majestati suæ Britannicæ, & societati subditorum suorum, ad id constitutæ, exclusis tam subditis Hispanicis, quam aliis omnibus, pactionem de introducendis Nigritis in partes diversas ditionum Majestatis suæ Catholicæ in America, vulgo *el Pacto de el Assiento de Negros*, per triginta annorum spatium, continuata serie, initio facto a *primo* die Mensis *Maji*, anno *millesimo septingentesimo decimo tertio*, iisdem sub conditionibus quibus eâdem fruebantur Galli, aut ullo tempore frui poterant, vel debuerant; una cum tractu, sive tractibus terræ a dicto Rege Catholico designandis, & societati præfatæ, vulgo *la Compannia de el Assiento*, tribuendis, in loco quodam commodo ad fluvium *Rio de la Plata* nominatum (nullis vectigalibus reditibusve a dicta societate, durante pactionis supramemoratæ tempore, haud tamen diutius, eo nomine pendendis;) Quin etiam ea societatis prædictæ sedes, sive tractus terræ idonei erunt, sufficientque, ut ibi colatur, seraturque, & pecora pascantur ad nutriendos eos, qui dictæ societati serviunt, eorumque Nigritas; utque ibidem in tuto custodiantur dicti Nigritæ, quoad divenditi fuerint; atque insuper ut ibi naves ad dictam societatem spectantes prope ad terram appellant, & ab omni periculo tectæ conserventur. Regi autem Catholico fas semper sit, in dicto loco, seu sede officiarium constituere, qui

XII. Der Cathol. König giebt durch dieses und stehet zu, an ihre Brittannische Maj. und von ihren Unterthanen zu dem Ende errichteten Compagnie, auch mit Ausschliessung seiner eigenen Spanischen Unterthanen, und aller andern, den Contract um Negars in verschiedenen Theilen der Herrschafft Ihro Cathol. Maj. in Americam zu bringen, gemeiniglich genandt El pacto deel assiento de Negros, vor die Zeit von 30. hintereinander folgenden Jahren, anzurechnen vom 1. May 1713., mit eben denselben Bedingungen, als die Frantzosen denselben genossen, oder nachmahls geniessen möchten, zugleich mit denselben Einschrenckungen des Landes, welche der Cathol. König vorgeschrieben, und obgemeldter Compagnie, welche insgemein genandt wird: La Compania deel assiento, vergönnet, an einigen Orten am Fluß Plata, woselbst in der Zeit von 30. Jahren, doch nicht länger, diese Compagnie keine Einkommungs-Rechte bezahlen soll, und dieser Auffenthalt der Compagnie oder Stück Landes bequem und genugsam seyn, zu bauen, zu säen, und Vieh zu weiden, zum Unterhalt derjenigk, welche in Dienst selbiger Compagnie sind, und derselben Negers, die allda so lange in Sicherheit bewahret werden können, biß sie verkaufft sind; Und daß über dem die Schiffe, welche gemeldter Compagnie zugehören, nicht ans Land kommen mögen, und wieder alle Gefahr gesichert seyn. Jedoch soll dem Cathol. Könige allezeit frey stehen einen Officier in derselben Stadt oder Colonie zu haben, der Sorge tragen möge, daß nichts

Digitized by Google

ne quid admittatur, factiteturve, regiis ſuis commodis contrarium, obſervet; omnesque qui eo loci res dictæ Societatis curæ habent, aut qui ad eam pertinent, prædicti Officiarii Inſpectioni ſubjecti erunt, quoad ea omnia, quæ ad terræ tractus ſupramemoratos ſpectant. Sin autem dubia quædam, difficultates, ſive controverſiæ ſuboriantur inter dictum Officiarium & rerum Societatis ſæpe memoratæ Curatores, ad urbis *Buenos Ayres* dictæ præfectum deferentur, ab eodem dijudicandæ. Voluit præterea Rex Catholicus alia quædem commoda eximia dictæ Societati concedere, quæ plenius fuſiusque explicantur in pactione illa, *el Aſſiento de Negros* nuncupata, quæ facta & concluſa fuit Madriti, *vigeſimo ſexto* die menſis *Martii* Anni præſentis 1713. Quæ quidem pactio, ſive *el Aſſiento de Negros*, omnesque clauſulæ, conditiones, privilegia, atque immunitates in eadem contentæ, quæ huic articulo haudquaquam contrariæ ſunt, cenſentur ac cenſebuntur pars eſſe hujuſce tractatus, eodem modo ac ſi ad verbum hic inſertæ fuiſſent.

zum Nachtheil ſeines Königl Intereſſe gethan oder vorgenommen werden möge, und alle die, ſo die Direction der Sachen von der Compagnie daſelbſt haben, müſſen ſich der Aufſicht ſelbigen Officiers in Anſehung alles deſſen, was obbegeſagte Stücke Landes betrifft, unterwerffen. Im fall aber einige Schwierigkeiten, Zweiffel oder Differentz zwiſchen gedachten Officier, und denen Directeurs der Compagnie entſtehen ſolte, ſoll derſelben Beylegung von dem Gouverneur von Buenos Ayres überlaſſen werden. Der Catholiſche König hat auch die Gütigkeit gehabt, beſagter Compagnie mehr andere ungewöhnliche Vortheile zu vergönnen, die umſtändlich und weitläufftiger in den Contract del Aſſiento enthalten ſind, welcher zu Madrit den 26. Martii dieſes 1713. Jahres geſchloſſen iſt. Welcher Contract, el Aſſiento de Negros, genannt mit allen Clauſuln, Conditionen, Privilegien und darinnen begriffenen Immunitäten, die mit gegenwärtiger Art nicht ſtreitig ſind, ein Theil dieſes Tractats, gleich als wenn er von Wort zu Wort hier eingeführet wäre, gehalten und geachtet werden ſoll.

Amneſtie-Ertheilung und Beobachtung aller Privilegien.

XIII. Quandoquidem Regina Magnæ Britanniæ ſummo cum ſtudio inſtare, atque urgere non deſtitit, ut incolæ omnes Principatus Cataloniæ, cujuscunque ſtatus aut conditionis ſint, non

XIII. Nachdem die Königin von Groß-Britannien mit dem gröſten Eyfer ſtets angedrungen und angehalten, daß alle Einwohner des Fürſtenthums Catalonien, wes Standes und Condition ſie ſeyn möchten, nicht allein eine völlige Amneſtie und Vergebung alles deſſen,

XII. in pactione illa] Siehe hierbey nach was angemercket worden iſt oben Art. VII. pag. 695.

XIII. incolæ omnes Pr. Cat.] Es iſt dieſerwegen nachzuſehen der oben ſtehende Vertrag wegen Räumung von Catalonien.

Digitized by Google

solum plenam perpetuamque eorum omnium, quæ flagrante nupero bello acta sunt, oblivionem consequerentur, atque intemerata bonorum suorum omnium ac honorum possessione fruerentur; verum etiam Privilegia sua antiqua illæsa intactaque conservarent; Rex Catholicus in gratiam dictæ suæ Majestatis Britannicæ hisce concedit Cataloniæ Incolis quibuscunque, confirmatque non solum Amnestiam desideratam una cum plena possessione bonorum suorum omnium honorumque, sed etiam privilegia ea omnia iis dat concedit que, quibus Castiliæ utriusque incolæ, e cunctis Hispaniarum populis Regi Catholico imprimis dilecti, fruuntur ac gaudent, aut in posterum frui ac gaudere possint.

dessen, was in dem letzten Kriege geschehen, erhalten, und den völligen Genuß ihrer Güter und Aemter genieſſen, sondern auch ihre alte Privilegia ungekränckt behalten möchten: So vergönnet und confirmirt der Catholische König; aus Respect vor die Königin auß Groß-Brittannien, hiermit allen Innwohnern von Catalonien, wer sie auch sind, nicht nur die gesuchte Amnestie samt den völligen Besitz ihrer Gütter und Bedienungen, sondern giebt ihnen auch alle Privilegia, so die Einwohner beyder Castilien, die unter allen ihren Spanischen Völckern den Catholischen König die Liebsten sind, haben, genieſſen, oder nachmahls haben, und genieſſen werden.

Bekräfftigte Abtretung des Königreichs Sicilien an Savoyen, und Vorbehalt des Succession-Rechts für Spanien.

XIV. Quandoquidem etiam Rex Catholicus, rogatu Regiæ suæ Majestatis Britannicæ, regnum *Siciliæ* Celsitudini suæ Regiæ *VICTORI AMADÆO*, *Duci Sabaudiæ*, cedere voluerit, atque per tractatum inter dictam Regiam Catholicam Majestatem, & Regiam Celsitudinem Sabaudiæ, hodie initum, dictum regnum cedit, antedicta sua Regia Majestas Magnæ Britanniæ promittit spondetque, sese omni studio curaturam, ut deficientibus ex Domo Sabaudiæ heredibus masculis, præfati Siciliæ regni possessio ad Coronam Hispanicam denuo revertatur, consentitque præterea an-

XIV. Da es auch dem Cathol. Könige, auf instanz der Königin von Groß-Brittannien, gefallen, das Königreich Sicilien an Se. Königl. Hoheit, Victor Amadeus, Hertzog von Savoyen, abzutreten, und durch den an heutigen Tage zwischen Sr. Königl. Catholischen Majestät und Ihro Königl. Hoheit von Savoyē geschlossenē Tractat solches abstehet: So gelobet und verbindet sich gemeldte Ih Kön. Maj. von Groß-Brit. daß sie die gröſte Sorge tragē werde, damit in Ermangelung der männlichen Erben im Hauſe Savoyen, der Besitz des Sicilianischen Reichs an die Spanische Krone wieder kehren soll. Und obgemeldte Ihro Brittanische Maj. concediret noch darüber, daß das Königreich Sicilien, unter keinem Prätext, noch auf welche

Digitized by Google

rememorata ſua Regia Majeſtas Britannica, ut regnum Siciliæ, nullo ſub prætextu, nulloque prorſus modo alienari, donarive poſſit Principi, aut ſtatui cuilibetcunque, præterquam Regi Hiſpaniæ Catholico, & heredibus ac ſucceſſoribus ſuis. Cum vero Rex Catholicus Regiæ ſuæ Majeſtati teſtatum fecerit, & rationi conſentaneum, & ſibi acceptum fore, ut non ſolum regni Siciliæ ſubditi, quanquam in ditionibus Hiſpaniæ degant, & dictæ Majeſtatis ſuæ Catholicæ ſervitio ſeſe addixerint, ſed etiam Hiſpani, aliique ſubditi Hiſpanici, qui bona ſorte & honores in præfato Siciliæ regno habuerint, dictis ſuis bonis honoribusque absque ulla diminutione perfruantur, & nullatenus ſub prætextu perſonalis abſentiæ a regno ſæpe memorato vexentur, inquietenturve. Cumque ex ſua etiam parte ſupra dictus Rex Catholicus libenter promittit, ſeſe viciſſim conſenſurum, ut dicti regni Siciliæ, aliique præfatæ ſuæ regiæ Celſitudinis ſubditi, ſi forte bona honoresque habuerint in Hiſpania, aliisque ditionibus Hiſpaniæ parentibus, iisdem pariter absque ulla diminutione perfruantur, & nullatenus ſub prætextu perſonalis abſentiæ vexentur inquietenturve. Spondet itapue Regia ſua Majeſtas Britannica, ſeſe operam collaturam, ſuisque *Ultrajecti ad Rhenum* agentibus Legatis extraordinariis & Plenipotentiariis in mandatis daturam, ut officia ſua efficaciſſima interponant, quo Rex Catholicus & Regia ſua Celſitudo ſuper hac re inter

welche Weiſe es ſeyn möchte, entfremdet, oder einigen andern Fürſten oder Staat, als allein dem Cathol. König von Spanien, ſeinen Erben und Nachfolgern, gegeben werden ſoll. Und weil die Cathol. Maj. der König bezeuget hat, daß es füglich und ihm angenehm wäre, wenn nicht allein die Sicilianiſche Unterthanen, die noch ihren Aufenthalt in den Spaniſchen Domainen haben, und in Sr. Catholiſchen Majeſtät Dienſte ſtehen, ſondern auch die Spanier und andere ſelbiger Crone unterwohnende, die etwan Güter und Bedienungen in Sicilien beſitzen, ohne einzige Minderung ihre Güter und Aemter genieſſen ſolten, und auf keinerley Art und Weiſe, unter Prætext perſöhnlicher Abweſenheit aus dem Reiche, geplagt und beunruhigt werden. Obgemeldter Cathol. König ebenfals ſeiner Seits freywillig gelobet, daß er zuſtimmen wolle, daß die Unterthanen gemeldten Königreichs Sicilien, und andere Unterthanen Sr. Königl. Hoheit, die etwan Gütter und Aemter in Spanien oder andern unter Spaniſcher Bothmäßigkeit gehörigen Landen haben möchten, auf gleiche Weiſe, ohne Verminderung, gantz und gar genieſſen, und auf keinerley Art und Weiſe, unter Prætext perſöhnl. Abweſenheit, geplagt, noch beunruhiget werden. So verſpricht Ihro Königl. Maj. von Groß-Brittannien, daß ſie trachten und zu dem Ende ihren Extraordinairen Ambaſſadeurs und Plenipodentiarien zu Utrecht Inſtructiones geben wolle, damit ſelbige ihre Officia beſtmöglichſt anwenden, daß der Cathol.

Digitized by Google

se mutuo conveniant, & modo utrinque quam commodissimo de eadem caveant, provideantque.

Bekräfftigung aller vorherigen Tractaten zwischen beyden Theilen.

XV. Regiæ suæ Majestates utrinque renovant confirmantque tractatus omnes pacis, Amicitiæ, confœderationis & commerciorum, inter Coronas Magnæ Britanniæ atque Hispaniæ initos antehac & concluſos; ac præsenti hoc fœdere renovantur confirmanturque dicti tractatus modo tam amplo explicatoque, ac si jam nunc figillatim inserti fuissent, in quantum scilicet tractatibus pacis ac commerciorum novissime factis signatisque contrarii haud reperiuntur. Præsertim vero hoc pacis tractatu confirmantur corroborantque pacta, fœdera conventionesque, tam quæ commerciorum & navigationis usum in Europa, alibique, quam quæ Nigritarum Introductionem in Americam Hispanicam spectant, quæque Madriti inter utramque Nationem aut jam initæ sunt, aut quatocius ineundæ. Quandoquidem vero ex parte Hispaniæ urgetur, Jura quædam piscationis ad Insulam *Terræ novæ* exercendæ, ad Cantabros, aliosve Regis Catholici subditos pertinere, consentit convenitque Majestas sua Britannica, ut Privilegia omnia, quæ Cantabri, aliive Hispaniæ populi, Jure sibi vindicare poterunt, ipsis sarta tecta conserventur.

Cathol. König und Se. Kön. Hoheit über diese Materien sich mit einander vergleichen, und seiner versorgen und Sorge tragen, daß selbes von beyden Theilen, auf die mercklichste Art geschehe.

XV. Ihro Königl. Maj. erneuren und confirmiren hiedurch alle vor diesem zwischen den Kronen von Groß-Brittannien und Spanien gemachte Friedens-Freundschaffts-Verbindungs- und Commercien-Tractaten, in solcher vollkommenen Art, als ob sie insonderheit hiebey gefügt wären; nemlich in so weit selbige mit denen letzt errichteten und gezeichneten Friedens- und Commercien-Tractaten nicht streitig sind, und ins besonder werden durch diesen Tractat, alle Vergleiche, Tractaten und Conventiones, so wohl die, welche die Ubung der Handlung und Schiffarth in Europa und anderswo betreffen, als auch diejenige, so von der Einfuhr der Negers in den Spanischen West-Indien handeln, und die bereits zwischen beyden Nationen gemacht sind, oder noch zu Madrit gemacht werden sollen, befestigt und kräfftig gemacht, und weil von Seiten Spaniens angehalten wird, daß einige gewisse Rechte der Fischerey bey der Insul Terreneuf denen Biscayern oder anderen des Cathol. Königs Unterthanen zugehören: So stehet Ihro Brittannische Maj. zu und verspricht, daß alle Privilegia, so denen Biscayern oder ander Spanischen Völckern mit Recht zukommen, ihnen auch gelassen und vorbehalten werden sollen.

Digitized by Google

Erklärung des Waffen-Stillstands, und welche Prisen für gültig zu halten.

XVI. Quandoquidem in conventione de armistitio instituendo a die undecimo (vigesimo secundo) Mensis Augusti proxime præteriti, inter Regiam suam Majestatem Magnæ Britann., & Regem Christianissimum, in quatuor menses facta, quam quidem Rex quoque Catholicus assensu suo comprobavit, atque hisce porro comprobat, quæque alio quodam pacto in diem usque undecimum (vigesimum secundum) mensis Aprilis anni præsentis prorogata fuit, inter alias conditiones expresse stipulatum sit, quibus in casibus naves, merces, aliaque bona mobilia hinc inde capta, aut in prædam occupanti cederent, aut priori Domino restituerentur; Conventum idcirco est, quod illis in casibus antedicti armistitii Leges in pleno vigore manebunt, omniaque istiusmodi capturas, sive in maribus Britannicis & Septentrionalibus, sive alibi locorum factas, concernentia, ad earundem tenorem bona fide fient.

XVI. Demnach in dem den 22. Aug. zwischen der Königin von Groß-Brittannien, und dem Allerchristl. König gemachten Vergleich, ein Armistitium vor 4. Wochen geschlossen ist, worin der Cathol. König auch zustimmet, und denselben hiemit ratificiret, welches auch durch einen nähern Vergleich biß den 12. April dieses Jahres prolongiret, und unter andern Conditionen dabey expresse bedungen ist, in welchen Gelegenheiten die Schiffe, Kauffmannschafften und andere bewegliche Güter von einer oder andern Seite genommen, sollen Preiß erkläret, oder den Eigener wieder gegeben werden müssen: So hat man sich in diesem Fall verglichen, daß in dergleichen Zufällen die Bedingungen desselben Waffen-Stillstandes ihre vollkommene Krafft behalten, und alle Eroberungen, so in der Brittannischen, oder Nord-See, oder anderswo geschehen, nach dem Einhalt desselben wohl und warhafftig reguliret werden sollen.

Festhaltung dieses Friedens, kleiner Übertretungen ungeachtet.

XVII. Si vero accidat per incogitantiam, aut imprudentiam, aut aliam quamlibet causam, ut quivis subditus alterutrius prædictarum Regiarum Majestatum, faciat, aut committat aliquid terra, mari, aut aquis dulcibus, ubivis gentium, quo minus

XVII. Fals es aber durch Unbedachtsam- und Unvorsichtigkeit, oder einer andern Ursache sich begeben möchte, daß ein oder anderer Unterthan gedachter Ihr. Majestät Maj. etwas thun oder begehen möchte, wodurch gegenwärtiger Tractat nicht observiret würde, oder weßhalb einer von denen darinn begriffenen Articuln seine Würckung nicht haben

XVI. in conventione de Armist.] Siehe dieselben oben pag. 119. u. 123.

Digitized by Google

observetur præsens tractatus, aut quo particularis aliquis articulus ejusdem effectum suum non sortiatur, hæc pax & bona correspondentia inter Dominam Reginam Magnæ Brit., & Dominum Regem Catholicum non idcirco interrumpetur, aut infringetur, sed in pristino suo robore, firmitate & vigore manebit. Subditus autem iste solummodo de suo proprio facto respondebit, & pœnas persolvet inflictas per leges & præscripta Juris gentium.

Termin sich hinweg zu begeben auf den Fall der Ruptur.

XVIII. Sin autem (quod omem Deus optimus avertat) sopitæ simultates inter dictas Regias Majestas aliquando renoventur, & in apertum bellum erumpant; subditorum utriusque partis naves, merces ac bona quævis, mobilia atque immobilia, quæ in portubus atque in ditione partis adversæ hærere atque extare deprehendentur, fisco ne addicantur, aut ullo incommodo afficiantur; sed dictis subditis alterutrius dictarum Regiarum Majestatum semestre spatium integrum hinc inde concedatur, quo res prædictas, ac aliud quidvis ex suis facultatibus vendant, aut quo libitum erit, citra ullam molestiam inde avehant, ac transferant, seque ipsos inde recipiant.

Einschliessung anderer Puissancen.

XIX. Reges, Principes & status, Articulis sequentibus indigitati, ut & alii, qui ante ratihabitionum permutationem, vel intra sex menses postea, ab una alteraque parte, ex communi consensu nominabitur, in præsentem pacem & bonam correspondentiam recipientur.

haben solte, soll darum dieser gute Friede, Gleichstimmigkeit und Correspondenz zwischen der Königin von Groß-Brittannien, und dem Cathol. König nicht beschweret, verhindert, noch aufgehoben werden, sondern derselbe seine völlige vorige Krafft und Vigueur behalten, sothaner Unterthan aber soll seine That selbst verantworten, und der Straffe, welche nach Befinden die Gesetze und Regeln des Völcker-Rechts mitbringen, sich unterwerffen.

XVIII. Daferne jedoch, (welches GOTT verhütte) die itzund verglichene Mißhelligkeiten zu einiger Zeit zwischen Ihro Königl. Maj. Maj. sollen erneuert werden, und in einen öffentlichen Krieg ausbrechen, sollen alsdenn die Schiffe, Kaufmannschafft und Gütter, beweg- und unbewegliche, beyderseitigen Unterthanen zugehörig, welche sich alsdenn in den Hafen oder Gebieth des Gegenparts befinden, nicht confisciret, oder beschädiget werden; Im Gegentheil beederseitigen Unterthanen soll man die Zeit von 6. Monath geben, um ihre vorgemeldte Sachen oder einige andere Effecten zu verkauffen, oder ohne einige Verhinderung von dannen abzuholen, und wohin es ihnen gefällig, bringen zu lassen.

XIX. Die in folgenden Articuln gemeldte Könige, Fürsten und Stände, und alle andere, die mit allgemeiner Zustimmung von beeder Seiten werden ernennet werden, vor Auswechselung der Ratificationen, oder innerhalb 6. Monath hernach, sollen zum Zeichen auffrichtiger

Digitized by Google

buntur, ſibi perſuaſum habentibus altememoratis Regiis Majeſtatibus, eos diſpoſitiones per hunc tractatum factas & ſtabilitas agnituros, in eodem, pro amicitiæ reciprocæ teſtimonio, includentur & comprehendentur.

Beſtätigung und Guarantie des Spaniſch-Portugieſiſchen Frieden.

XX. Quidquid in compoſitione pacis, inter Sacram Regiam Majeſtatem Hiſpaniæ, & Sacram Regiam Majeſtatem Luſitaniæ proxime ineundæ, contentum fuerit, prævia Sacræ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ approbatione, hujus tractatus pars eſſentialis eſſe cenſebitur, perinde atque hic tranſcriptum eſſet ad verbum. Sua inſuper Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ ſeſe offert ſponſorem ſive *Guarantem* fore prædictæ pacis compoſitionis, quod illa reapſe conceptisque verbis præſtare ſpondet, eum in finem, ut inviolatius ſanctiusque ſervetur.

Beſtätigung und Guarantie des Frieden zwiſchen Spanien u. Savoyen.

XXI. *Tractatus pacis* hodie initus inter S. Regiam Majeſtatem Catholicam, & Regiam ſuam Celſitudinem *Sabaudiæ Ducem*, in hoc tractatu ſpecialiter, tanquam pars ejus eſſentialis, incluſus eſt & confirmatus, perinde ac ſi eidem verbotenus inſertus eſſet, declarante per expreſſum Regia ſua Majeſtate Magnæ Britanniæ, ſeſe tiger Freundſchafft in dieſen Tractat mit eingeſchloſſen werden, maſſen Ihro Königl. Maj. Maj. überzeuget ſind, daß ſie alles hierinnen begriffene ratificiren werden.

XX. Alles was der Friedens-Tractat, der zwiſchen Sr. Königl. Majeſt. von Spanien, und Sr. Königl. Majeſt. von Portugal geſchloſſen werden wird, begreiffet, ſoll, nach vorgängiger Approbation Sr. Königl. Majeſt. von Groß-Brittannien, vor ein weſentliches Stück dieſes Tractats gehalten werden, auf dieſelbige Weiſe, als ob derſelbe von Wort zu Wort hierin ſtünde: Ihro Königl. Majeſt. von Groß-Brittannien präſentiret ſich über diß ſelber als Verſicherin und Guarandrice gedachten Friedens-Tractats, und gelobet, daß ſolchem ſeinem wörtlichen Innhalt nach, nachgelebet werden ſolte, nur zu dieſem Ende, damit derſelbe deſtomehr ungekräncket und heilig gehalten werden möge.

XXI. Der Friedens-Tractat, ſo heute dieſen Tag zwiſchen Sr. Cathol. Majeſt. und Sr. Königl. Hoheit dem Hertzog von Savoyen geſchloſſen worden, iſt ins beſondere in dieſem Tractat mit begriffen und befeſtigt, als wenn derſelbe ein weſentlich Stück deſſelben, und allhier von Wort zu Wort eingefüget wäre, und Ihro Königl. Majeſt. von Groß-Brittannien declariret ausdrücklich, daß ſie ſich an den darinn begriffe-

nen

XX. Guarantem fore] Siehe ermeldten Spaniſch-Portugieſiſchen Frieden unten Art. XXII.

Digitized by Google

ad promissas in eodem Assertionis & Guarantiæ stipulationes teneri velle.

Schweden, Florentz und Parma zum Genuß der Commertz-Freyheit in diesen Tractat eingeschlossen.

XXII. Serenissimus Rex *Sueciæ*, cum suis regnis, ditionibus, provinciis & Juribus, ut & Serenissimi Principes, magnus Dux *Hetruriæ*, & Dux *Parmæ*, una cum eorundum populis & subditis, atque subditorum in re commerciorum libertatibus & compendiis, huic tractatui omni meliori modo inclusi sunt.

XXII. Der Durchlauchtigste König von Schweden, mit desselben Königreich und Herrschafften, Provintzen und Rechten, und die Allerdurchl. Fürsten, der Groß-Hertzog von Toscana, und der Hertzog von Parma, zusammt derselben Völcker und Unterthanen, und ihren Freyheiten und Vortheilen in Ansehung des Commercii, sollen diesem Tractat auf die beste Weise mit einverleibet seyn.

Besondere Einschliessung der Republic Venedig.

XXIII. Serenissima Respublica *Veneta*, ob æqualitatis fœdera durante hoc bello inter partes belligerantes exacte servata, & ob plurima humanitatis officia præstita, inviolata semper manente sua, statuumque ac Dominiorum suorum dignitate, potestate & securitate, tanquam communis amica, & cui Regiæ suæ Majestates sinceræ amicitiæ vices, prout res ejusdem exegerint, omni tempore referre cupiunt, in hoc tractatu specialiter, optimo, quo fieri potest, modo, comprehensa & inclusa sit.

XXIII. Die Durchl. Republic Venedig, soll in Ansehung der Neutralität, welche sie währenden Krieges zwischen den streitenden Partheyen vollkommen unterhalten, und wegen der vielen Höfligkeiten, so sie erwiesen, auf die bestmöglichste Weise in diesem Tractat begriffen werden, als eine allgemeine Freundin, mit der Ihro Königl. Maj. Maj. zu allen Zeiten, wie dero Sachen es erfordern werden, eine aufrichtige Freundschafft zu erhalten begehren, und bleibet dero Würde, Macht und Sicherheit, so wohl als ihre Staaten und Herrschafften, allezeit ungekräncket.

Ingleichen der Republic Genua.

XXIV. Serenissimam Rempublicam *Genuen-*

XXIV. Ist gut befunden, daß die Allerdurchlauchtigste Republic Genua, in

XXI. ad prom. Guarant. stipul.] Siehe diesen Frieden mit Savoyen unten Art. XII.

XXIII. Resp. Veneta] Welchergestalt dieses auch, wie nicht weniger was in folgenden Articuln steht, bey Schliessung des Englisch-Französischen Frieden beobachtet worden, und durch separate Articul geschehen; solches ist in sothanen Pieces zu ersehen oben im Anhang zu den sämmtlichen Frieden mit Franckreich p. 598. seqq.

Digitized by Google

sem, quæ constanti neutralitate durante hoc bello observatam utriusque Coronæ Britannicæ & Hispanicæ amiciam coluit, & nexuit antiquam, in præsenti tractatu comprehendi placuit; ut hujusce pacis beneficium ad omne id, quod sua interest, extendatur, ejusque subditi, qua jampridem, & vivente Carolo secundo Hispaniarum Rege Catholico, eadem in posterum commerciorum libertate in omnibus, & ubique integre perfruantur.

in diesem gegenwärtigen Tractat mit begriffen werden solle, welche durch eine standhaffte Neutralität währender Zeit des Krieges die alte Freundschafft mit denen beyden Cronen von Groß-Brittannien und Spanien noch fester gemacht, und befestiget hat, daß der Vortheil von diesem Frieden sich über alle dasjenige, welches selbige Republic angehet, erstrecken, und daß die Unterthanen derselben, in allen Dingen und überall nach diesem, derselben Freyheit des Commercii genüssen sollen, welcher sie vor diesem, und bey dem Leben des Cathol. Königes Caroli II. von Spanien genossen hat.

Ingleichen der Stadt Danzig, so viel die Commerz-Freyheit betrifft.

XXV. Civitas itidem *Gedanensis* hisce pactis eo cum effectu includitur, ut pristinis emolumentis, quibus in re commerciorum sive per tractatus, sive per vetustam consuetudinem in utroque regno antehac usa fuerit, in posterum quoque gaudere queat.

XXV. Die Stadt Danzig wird gleichfalls in diese Verbündniß mit eingeschlossen, damit sie ins künfftig aller Vortheilen des Kauffhandels, welche derselben vor diesem in jenem Königreich vergönnet und zugestanden sind, es sey durch Tractaten, oder Gewohnheiten, genieſſen möge.

Termin zur Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

XXVI. Præsentes tractatus solemnes & rite confectæ ratihabitiones, intra sex hebdomadum spatium, a die subscriptionis computandum, vel citius fieri poterit, utrinque exhibeantur, & reciproce debiteque commutentur.

XXVI. Sollen verbündliche Ratificationen dieses gegenwärtigen Tractats und in behöriger Form aufgesetzet, Reciproquement von beyden Seiten, innerhalb Zeit von 6. Wochen, von dem Tage der Unterschreibung anzurechnen, oder auch wohl eher, dafern solches möglich ist, ausgewechselt werden.

Dessen

XXV. Gedanensis] In den gemeinen Uebersetzungen ist dieses, die Stadt Genff, verdeutscht; aber gar ungeschicklich. Siehe oben den Englisch-Französischen Frieden Art. XXVII. pag. 52.

Digitized by Google

In quorum omnium fidem, Legati Extraordinarii ac Plenipotentiarii supramemorati, exhibitis utrinque ac rite communicatis Plenipotentiarium suarum tabulis, præsentem hunc tractatum subscripserunt, & sigillis suis muniverunt, *Trajecti ad Rhenum*, die secundo (decimo tertio) Mensis *Julii* anno Domini *Millesimo septingentesimo decimo tertio.*

(*L.S.*) *Joh. Bristol.* C. P. S.
(*L.S.*) *Duc de Ossuna.*
(*L.S.*) *Strafford.*
(*L.S.*) *El Marque de Monteleone.*

Dessen zu Urkund haben wir oben gedachte extraordinaire Ambassadeurs und Plenipotentiarii, nachdem wir beyderseits unsere Vollmachten gehöriger massen gezeiget, und ausgewechselt haben, diesen gegenwärtigen Tractat untergezeichnet, und mit unsern Insiegeln bekräfftiget: So geschehen zu Utrecht den 13. Julii im Jahr 1713.

(*L.S.*) Joh. Bristol. C. P. S.
(*L.S.*) Duc d'Ossuna.
(*L.S.*) Strafford.
(*L.S.*) El Marque de Monteleone.

* * *

Ratihabitio Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defensor &c. Omnibus & singulis ad quos præsentes literæ pervenerint salutem. Quandoquidem tractatus quidam pacis & amicitiæ, inter nos & bonum fratrem nostrum *PHILIPPUM V., Hispaniarum Regem Catholicum*, per Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, sufficienti authoritate utrinque munitos, *Trajecti ad Rhenum* die $\frac{2}{13}$ mensis præsentis concluſus & signatus fuerit forma & verbis quæ sequuntur:

Fiat insertio.

NOs viso & perpenso tractatu pacis & amicitiæ suprascripto, eundem in omnibus & singulis ejus articulis & clausulis approbavimus, & ratum firmumque habuimus, sicut per præsentes, pro nobis, heredibus & successoribus nostris, eundem approbamus & ratum firmumque habemus, spondentes, & in verbo Regio promittentes, Nos prædictum tractatum, omniaque & singula, quæ in eo continentur, sancte atque inviolabiliter præstituras & observaturas, neque passuras usquam, quantum in nobis est, ut a quopiam violentur, aut ut iis quocunque modo in contrarium eatur. In quorum majorem fidem & robur, hisce præsentibus manu nostra Regia signatis magnum nostrum Magnæ Britanniæ Sigillum appendi jussimus. Dabantur in palatio nostro apud Kensington, *tricesimo primo* die Mensis *Julii*, Anno Domini *Millesimo septingentesimo decimo tertio*, regni nostri duodecimo.

ANNA R.

Der

Digitized by Google

Primus Articulus separatus.

Genaue Vermeidung aller fernerer Zergliederung der Spanischen Monarchie.

PRæter ea, quæ per tractatum Madriti die 27. Martii nuperrime elapsi, inter Dominum *Baronem de* LEXINGTON, ex parte Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ, & Dominum *Marchionem de* BEDMAR, ex parte Regiæ Majestatis Catholicæ, conventa sunt & stipulata, hoc insuper articulo separato, qui ejusdem roboris erit, ac si tractatui inter Regias suas Majestates hodie inito verbotenus esset insertus, conventum & concordatum est, quod cum S. Regia Majestas Catholica omnino sibi propositum habeat, & per præsentes ex parte sua solenniter spondeat, se in ullarum cujuscunque generis, aut ubicunque sitarum Ditionum, Provinciarum, aut terrarum, ad Coronam Hispaniæ spectantium, alienationem ulteriorem non esse consensuram, proinde Sacra Regia Majestas Magnæ Britanniæ ex parte sua reciproce spondet, velle se in iis rationibus & consiliis perfistere, quibus ab ipsa provisum cautumque est, ne quis ex partibus belligerantibus, in pace ineunda ulteriorem partis alicujus Monarchiæ Hispaniæ avulsionem a Regia sua Majestate Catholica exigat, aut adipiscatur; quin postulata istiusmodi nova denegante sua Majestate Catholica, eò istud negotium directuram Regiam Majestatem Magnæ Britanniæ, ut ab iisdem penitus desistatur. Et cum Regiæ Majestati Magnæ Britanniæ è re

Der erste *separate* Articul.

AUsser demjenigen, welches durch den ohnlängst zu Madrit den 27. Mart. jüngsthin zwischen dem Herrn Baron von Lexington, von Seiten Ihrer Königl. Majest. von Groß-Britannien, und dem Herrn Marquis de Bedmar, von Seiten Seiner Cathol. Majest. geschlossenen Tractatbedungen, und stipuliret worden; Ist man ferner durch diesen separaten Articul übereingekommen, welcher von gleicher Krafft seyn soll, als wenn er von Wort zu Wort, diesem zwischen beeden Ihro Königl. Majest. geschlossenen Tractat hinzugefüget, oder einverleibet worden, daß gleichwie Se. Cathol. Maj. fest beschlossen hat, und auch Krafft dieses gegenwärtigen Tractats vebindlich zusaget, und angelobet, niemahls zuzustehen, daß einige Länder, Provintzien, oder Staaten, selbige mögen gelegen seyn, wo sie immer wollen, und der Cron Spanien zugehören, ins künfftige veralieniret werden sollen; also verspricht auch Ihro Königl. Maj. von Groß-Brittannien gleichfals reciproquement, daß sie bey ihren Mesures und Rathschlägen persistiren, durch welche von ihr versorget worden, daß keine von denen in Krieg begriffenen Partheyen von Seiner Cathol. Majestät fodern, oder erhalten solle, daß einiger fernerer Theil oder Stück der Spanischen Monarchie von derselben abgezogen werde; aufm Fall aber dergleichen Forderung geschehen solte, und durch Seine Cathol. Maj. gewegert werden, daß Ihro Königl. Majestät von Groß-Brittannien sich bemühen solle, es dahin zu bringen, damit

communi viſum ſit, ut inter Majeſtatem ſuam Britannicam, Regem Catholicum & Regem Luſitaniæ ſecuritati provideatur, conſenſum ſuum ad opus tam ſalutare per præſentes præbet ſua Majeſtas Catholica, & conteſtatum facit.

damit von dergleichen Forderungen und Prätenſionen abgeſtanden werde. Und weil Ihro Königl. Majeſtät von Groß-Brittannien für gut befunden haben, daß zwiſchen Ihrer Brittanniſchen Majeſt., dem Cathol. König und dem König von Portugal eine neue Alliantz gemacht werde, in welcher für die Sicherheit der Cron Portugal Sorge getragen werden ſoll. Als giebet Se. Cathol. Maj. durch dieſen gegenwärtigen Articul ſeinen Conſens zu dieſem heilſamen Werck, wie ſie denn ſolches hiemit atteſtiren und bezeugen.

* Hic articulus ratus habebitur, & ratihabitionum permutatio fiet Trajecti ad Rhenum intra ſex hebdomadas, & citius, ſi fieri poteſt.

Dieſer Articul ſoll ratificiret, und die Ratification deſſelben zu Utrecht innerhalb 6. Wochen, oder eher, dafern ſolches geſchehen kan, ausgewechſelt werden.

In quorum fidem nos Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii Regiarum Majeſtatum Britannicæ & Catholicæ, vigore Plenipotentiarum hodie commutatarum, præſentem Articulum ſubſcripſimus & Sigillis noſtris communivimus, Trajecti ad Rhenum die ſecundo (decimo tertio) Menſis Julii, anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio.

Deſſen zu Urkund haben wir Extraordinaire-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii Ihrer Königl. Brittanniſchen und Catholiſchen Maj., Krafft der auf dieſen Tag ausgewechſelten Vollmachten, dieſen gegenwärtigen Articul unterzeichnet, und mit unſerm Siegel bekräfftiget. Geſchehen zu Utrecht den 13. Jun. in dem Jahr unſers HErrn 1713.

(L.S.) *Joh. Briſtol. C. P. S.* (L.S.) *Duc d' Oſſuna.*
(L.S.) *Strafford.* (L.S.) *Marque de Monteleone.*

(L.S.) Joh. Briſtol. C. P. S. (L.S.) Duc d'Oſſuna.
(L.S.) Strafford. (L.S.) Marquis de Monteleone.

Ratihabitio primi Articuli ſeparati facta a Regina Magnæ Britanniæ.

ANNA, *Dei gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defenſor &c. &c.* Omnibus, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Quandoquidem articulus quidam ſeparatus primus dictus, ad tractatum pacis & amicitiæ inter nos & bonum Fratrem noſtrum *PHILIPPUM V. Hiſpaniarum Regem* Catholicum, *Trajecti ad Rhenum* die ſecundo (decimo tertio) Menſis præſentis concluſum, pertinens, eodem in loco, eodemque die per Lega-

Digitized by Google

tos Extraordinarios & Plenipotentiarios, sufficienti authoritate utrinque munitos, signatus fuerit, forma & verbis quæ sequuntur:

Fiat insertio.

NOs viso perpensoque Articulo primo separato supra scripto eundem approbavimus, ratum, gratum firmumque habuimus, sicut per præsentes eundem approbamus, ratum, gratum firmumque habemus, spondentes, & in Regio verbo promittentes, Nos ea, quæ in præfato Articulo primo continentur, sincere & bona fide præstare & observare velle. In quorum majorem fidem & robur hisce præsentibus, manu nostra Regia signatis, magnum nostrum Magnæ Britanniæ sigillum apponi jussimus. Quæ dabantur in Palatio nostro apud *Kensington tricesimo primo* die mensis *Julii* anno *Millesimo septingentesimo decimo tertio*, regnique nostri duodecimo.

ANNA R.

* * *

Secundus Articulus separatus.

Versicherung eines kleinen Staats in den Spanischen Niederlanden für die Prinzeßin von Ursini.

UT constaret quanti Sua Sacra Majestas Regina Magnæ Britanniæ *D. Principissam URSINI* faciat, jam Articulo vigesimo primo conventionum pacificatoriarum inter *Baronem de LEXINGTON*, ex parte dictæ Majestatis Britannicæ, & *Marchionem à BEDMAR*, a parte Majestatis suæ Catholicæ, *Madriti* die *vigesimo septimo* Martii proxime elapsi firmatarum, dicta sua Majestas, Regina Magnæ Britanniæ se obligavit, ut præsenti Articulo, pro se & successoribus suis, iterum se obligat, promittit & sponder, se effecturam & realiter procuraturam, ut statim, & nulla interposita mora, dicta Domina Principissa Ursini mittatur in realem & actualem possessionem Ducatus Limburgi, aut

Der ander separate Articul.

DAmit man sehen und erkennen möge, was für eine Consideration Ihro Maj. die Königin von Groß-Brittannien für die Princeßin von Ursins habe, so haben höchstgedachte Ihro Majestät die Königin in dem 21. Articul, des zu Madrit den 27sten jüngst verwichenen Martii zwischen dem Baron von Lexington, von Seiten Ihro Brittannischen Maj., und dem Marquis de Bedmar, von seiner Sr. Cathol. Maj., geschlossenen Tractats sich selbst verbunden, und obligiret, wie sie sich denn durch diesen gegenwärtigen Articul verbindet, verspricht, und für sich und ihre Successores zusteht, daß sie in der That Sorge tragen wollen, dahin zu bringen, daß gedachte Princeßin Ursins so gleich und sonder Aufschub in den reellen und würcklichen Besitz des Hertzogthums Limburg, oder andere Landen, in denen Niederlanden, welche an statt desselben

zur

Digitized by Google

aliarum Ditionum, quæ in Belgicis Provinciis ad plenam dictæ Principissæ Urfini satisfactionem subrogabuntur, cum omnimoda, absoluta & independenti superioritate, ab omni feudi & alio quocunque vinculo soluta, quæ reditum triginta millium Scutorum annuatim reddant, secundum formam & tenorem & ad mentem Diplomatis a dicta Regia Majestate Catholica dictæ Dominæ Principissæ, die vigesimo octavo Septembris anni 1711. concessi, cujus tenor sequitur:

PHILIPPE, par la grace de Dieu, Roi de Castille, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jerusalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Gallice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordoue, de Corsique, de Murcie, de Jaën, des Algarbes, d' Algecire, de Gibraltar, des Isles de Canarie, & des Indes Orientales & Occidentales, Isles & terre ferme de la mer Oceane, Archiduc d' Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan, Comte d'Apsbourg, de Flandres, de Tirol & de Barcelone, Seigneur de Biscaie & de Malines &c. *A tous presens & à venir qui ces presentes verront, ou lire ouiront, salut. Nôtre tres-chere & tres-aimée Cousine la Princesse des Ursins nous a rendu depuis le commencement de nôtre regne & continue de Nous rendre tant de signalés & agreables services, que Nous avons crû ne devoir pas differer davantage à lui donner des te-*

zur vollkommenen Vergnügung der Princeßin von Ursins angebothen werden dürfften, mit einer völligen und unabhänglichen Superiorität, frey von aller Lehen oder einiger andern Verbindung, wie selbige immer seyn mag, und welche jährlich eine Einkunfft von 30000. Scudi aufbringen können, gesetzt werden solle, und solches alles zu Folge der Form und dem Inhalt des durch seine Cathol. Maj. der gedachten Princessin den 28. Sept. 1711. ertheilten Diplomatis, weßen Einhalt folgender massen lautet:

PHilippus, von GOttes Gnaden, König von Castilien, Leon, Arragonien, beeden Sicilien, Jerusalem, Navarra, Granada, Toledo, Valencia, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corsica, Murcia, Jaen, Algarbien, Algezira, Gibraltar, der Canarischen Eylanden, Ost- und West-Indien, der Insuln und festen Landes des Oceani; Ertz-Hertzog von Oesterreich, Hertzog zu Burgund, Braband und Mayland; Graf von Habsburg, Flandern, Tirol und Barcelona; Herr von Biscaja und Mecheln ꝛc. Allen und jeden, die gegenwärtiges sehen oder lesen hören werden, unsern Gruß! Unsere sehr liebe und vielgeliebte Nichte, die Princeßin von Ursins, hat von der Zeit unserer Regierung an uns so viele vortreffliche und angenehme Dienste erwiesen und continuiret annoch dergleichen zu thun, daß Wir nicht für gut befunden haben, länger auszustellen, um derselben lebendige Beweißthümer von unserer Erkänntlichkeit,

Digitized by Google

moignages eclatans de nôtre reconnoiſſance, & de l'eſtime que nous faiſons de ſa perſonne. Cette Princeſſe après avoir quitté le rang & les prerogatives, qu'Elle avoit à la Cour de Rome, pour accepter l'employ de Camera major de la Reine nôtre tres-chere Epouſe, Elle a été la joindre à Nice de Provence, & l'a conduite dans nos Etats d'Eſpagne; & s'eſt acquittée de toutes ces fonctions avec tant d'attention, d'exactitude & de Sageſſe, qu'Elle s'y eſt acquiſe toute la confiance & toute la conſideration poſſible.

Lorsque pour aller commander nos Armées dans nos Royaumes & Etats d'Italie, nous avons confié la Regence de nos Royaumes d'Eſpagne à la Reine nôtre tres-chere Epouſe; la Princeſſe des Urſins a redoublé ſon Zele & ſon aſſiduité auprès de ſa perſonne, Elle l'a toujours aſſiſtée de ſes ſoins & de ſes Conſeils, avec tant de prudence & d'Affection, que nous avons dans tous les temps & dans toutes les occaſions reſſenti les heureux effets d'une conduite ſi judicieuſe, ſi fidelle & ſi eſtimable. Depuis qu'il a plû à Dieu de benir notre Maiſon Royale, & d'en aſſurer la ſucceſſion par une heureuſe lignée, Elle s'eſt encore chargée de donner ſes ſoins les plus tendres, & les plus effectifs à l'Education de nôtre tres-Cher & tres-aimé Fils le Prince d'Aſturies, en qui on en remarque déja le fruit & le progrés. Tous ces ſervices ſi diſtingués, & ſi importans au bien de nôtre Etat & à la felicité de nôtre regne, l'application avec

Hochachtung und Aeſtim, welche Wir für ihre Perſohn haben, zu geben. Dieſe Princeßin, nachdem ſie den Rang und die Prärogativen, welche ſie zu Rom hatte, verlaſſen, um die Employ von der erſten oder oberſten Frau von der Bett-Kammer der Königin, unſerer hertzlich geliebten Gemahlin, anzunehmen, hat Dieſelbe zu Nice in Provence gefunden, und in unſere Staaten von Spanien begleitet, und folgend ihr Amt mit groſſer und vieler Sorgfalt, Fleiß und Weißheit verwaltet, ſo, daß ſie dadurch alles mügliche Vertrauen und Conſideration erlanget hat.

So offt Wir, unſere Armeen in unſern Königreichen und Staaten von Italien zu commandiren, die Regierung unſerer Königreichen Spanien der Königin, unſerer ſehr und hertzlich geliebten Gemahlin, anvertraueten, hat die Princeßin von Urſins ihren Eyfer und Fleiß bey deros Perſohn verdoppelt. Dieſelbe hat ihr allezeit mit aller ihrer Sorgfalt und allen ihren Rathſchlägen beygeſtanden, und ſolches iſt mit ſo groſſer Vorſichtigkeit und Affection geſchehen, daß Wir zu allen Zeiten, und bey allen Gelegenheiten die glückliche Würckungen ſolcher verſtändigen, getreuen und hochſchätzbaren Conduite geprüfet haben. Seit dem, daß es dem lieben GOtt gefallen hat, unſer Königl. Hauß zu ſeegnen, und die Succeßion durch eine glückliche Nachkömmlingſchafft zu verſichern, hat ſie gleichfalls auf ſich genommen, mit der allerzarteſten und kräfftigſten Sorgfalt unſern ſehr lieben und hertzlich geliebten Sohn, den Printzen

von

Digitized by Google

la quelle cette Princesse Nous donne de plus en plus des preuves d'un parfait attachement à nôtre personne, & à celle de la Reine nôtre tres-chere Epouse, & des Princes nos Enfans, & les bons succès, qui ont suivi les salutaires Conseils, qu'Elle nous a donné, nous ont engagé à chercher les moiens de lui donner une recompense qui pût être proportionnée à tant de services, & qui pût servir à l'avenir d'une marque certaine de la grandeur de nôtre reconnoissance, aussi bien que du merite & des vertus de cette Princesse. C'est ce qui nous a donné Sujet de porter nos pensées à lui assurer non seulement un revenu considerable, mais encore un Pais dont Elle pût jouir à Titre de Souveraineté, à quoi nous nous sommes d'autant plus disposés, que cette Princesse etant sortie de la Maison de la Tremouille, *une des plus anciennes & des plus illustres du Royaume de France, se trouve Alliée non seulement aux Princes du sang de la Maison de France, mais encore à plusieurs autres Maisons souveraines de l'Europe, & que connoissant les lumieres de son Esprit, & la sagesse de sa conduite en toutes choses, nous sommes persuadés qu'Elle gouvernera avec justice les Pais & les peuples qui lui seront soumis, & que cette grande grace sera toujours regardée comme un juste effet de la justice & de la Magnificence des Souverains envers ceux qui ont été assés heureux pour leur rendre des services importans. A ces causes declarons, que de nôtre pleine Puissance, propre Mouvement & auto-*

von Asturien zu erziehen, an welchem Wir bereits die Früchte und Wohlthaten derselben verspühren. Alle diese so vortreffliche und considerable Dienste für dem Wohlseyn unserer Staaten und dem Glück unserer Regierung, der Eyfer mit welchem diese Princeßin uns je länger je mehr Beweißthümer von ihrem völligen Attachement an unsere Persohn, und an der von der Königin, unserer sehr geliebten Gemahlin, und der Printzen, unserer Kinder, und die gute Gevolgen von denen heilsamen Rathschlägen, welche sie uns gegeben hat, haben uns bewogen, uns nach Mitteln umzusehen, um derselben eine Belohnung zu geben, welche so vielen uns erwiesenen Diensten könte convenabel seyn, und die ins künfftige solte können dienen zu einem sichern Beweiß von der Grösse unserer danckbahren Erkänntniß, wie auch von denen Verdiensten und Tugenden dieser Princeßin. Dieses hat uns veranlasset nachzudencken, um derselben eine considerable Einkommen oder Intrade nicht allein zu versichern, sondern auch ein Land zu conferiren, worüber sie den Titul von Souveranität führen mag, wozu wir desto eher sind bewogen worden, weil diese Princeßin aus dem Hause von Tremouille, einem der Altesten und Durchlauchtigsten des Königreichs von Franckreich, entsprossen, und folglich nicht allein mit denen Printzen vom Geblüth des Hauses von Franckreich, sondern auch mit verschiedenen andern Souverainen Häusern von Europa verwandt ist, und daß Wir, weil Wir die Strahlen ihres Verstandes, ingleichen ihrer Con-

Digitized by Google

rité Royale & absolüe, nous avons donné, cedé & transporté, & par ces presentes donnons, cedons & transportons à nôtre tres-chere & tres-aimée Cousine Marie Anne de la Tremouille, Princesse des Ursins, pour Elle, ses hoirs, Successeurs, & Ayans cause, le Duché, Ville & Chateau de Limbourg, faisant partie des Pais-Bas Espagnols, avec les Villes, Bourgs, Villages, Châteaux, Maisons, Pais & autres circonstances & Dependances dudit Duché, pour en joüir par la dite Princesse des Ursins, ses hoirs, successeurs, & ayans cause, en toute proprieté, & en souveraineté parfaite, sans aucune chose en reserver ny retenir à nous & à nos Successeurs, Rois d'Espagne, à quelque Titre que ce soit, soit de Ressort, soit de feodalité, & encore sans retour, ny reversion, en aucuns cas, ni en aucuns temps, dont nous avons exempté le dit Duché de Limbourg, & dependances comprises dans la presente donation; à l'Effet de quoy en tant que besoin est, ou seroit, nous avons eteint & supprimé, éteignons & supprimons les dits Droits; Voulant que la dite Princesse des Ursins exerce en son nom, tous les Droits de Souveraineté dans le dit Duché de Limbourg, terrizoires, & jurisdictions y annexées, avec la même authorité que nous les exercions, & avions Droit de les exercer avant ces presentes; & qu'Elle y jouisse de tous les revenus, fruits, profits & emolumens quelconques, tant ordinaires, qu'extraordinaires & casuels, de quelque nature qu'ils puissent être, soit par la collation & patronage des benefices,

duite in allen Sachen kennen, überzeugt seyn, daß sie die Länder und Völcker, welche ihr sollen unterworffen werden, mit Gerechtigkeit regieren werde; und daß diese grosse Gunst allezeit angemercket werden soll, als eine rechtmäßige Gefolge von Gerechtigkeit, und Milde von Souverainen gegen die, welche so glücklich gewesen sind, denenselben considerable Dienste zu beweisen. Aus diesen Ursachen declariren Wir, daß wir aus unserer völligen Macht, eigener Bewegung und Königl. vollkommener Autorität gegeben, abgestanden, und transportiret haben, wie Wir dann durch gegenwärtiges geben, abstehen, und transportiren an unsere sehr geliebte Nichte, Maria Anna de la Tremouille, Princeßin von Ursins, für sich selbst, ihren Erbnehmen, Successoren und Nachfolgern, das Hertzogthum, die Stadt und Castel von Limburg, welches ein Stück von denen Spanischen Niederlanden ist, nebenst denen Städten, Flecken, Dörffern, Castellen, Häusern, Ländern, und allen Dependenzen des bemeldten Hertzogthum, um durch die bemeldte Princeßin von Ursins, ihren Erben, Erbnehmen, Succeßoren und Nachfolgern in völligem Eigenthum, und einer vollkommenen Souveranität besessen zu werden, ohne daß wir etwas uns, und unsern Successoren den Königen von Spanien, davon reserviren, es sey unter welchem Titul solches immer geschehen möge: Weniger von Ressort oder Lehn, wie auch sonder Retour oder Reversion, auf keinen einigen Fall, und zu keiner einigen Zeit, von welchem allen wir gedach-

Digitized by Google

soit pour la provision & destitution des Offices, soit pour les Péages, Entrées, subsides, impositions, & autres Droits exprimés, & non exprimés, soit pour la defense du Païs & la tranquillité des peuples, soit pour la levée des revenus dudit Duché & Dependances; de tous lesquels Droits & revenus la dite Princesse des Ursins commencera à jouïr du jour des presentes, à compter duquel, les Agens, Receveurs, Commis, & préposés à la perception desdits revenus en rendront compte, & remettront le produit entre les mains des Porteurs des pouvoirs de la dite Princesse; quoy faisant ils en demeureront valablement quites & déchargés envers nous, comme par ces presentes nous les en déchargeons; & en consequence, la dite Princesse des Ursins demeurera proprietaire incommutable dudit Duché de Limbourg & des Dependances d'iceluy, tant pour la Souveraineté, que pour tous les revenus, comme le tout à Elle appartenant en pleine, libre & entiere proprieté, avec pouvoir d'en disposer par donnation entre vifs, ou testament à telle personne, & avec telles clauses & conditions, qu' Elle jugera à propos; même d'en traiter par échange, ou autrement; & les mêmes Droits & pouvoirs appartiendront successivement après Elle à son plus proche Heritier, en cas, qu'Elle n'en ait par autrement disposé. A l'effet de quoy nous avons dechargé, absous & liberé, & par ces presentes dechargeons, absolvons & liberons les habitans dudit Duché de Limbourg & dependantes Hertzogthum Limburg und die Dependenzen desselben, welche in dieser Donation mit begriffen sind, befreyet haben. Zu welchem Ende, in so weit es nöthig ist, oder seyn soll, wir zernichtet, annulliret und supprimiret haben alle bemeldte Rechte oder Jura, wie wir dann hiemit selbige zernichten, annulliren und supprimiren; Wollend, daß gedachte Princeßin von Ursins in ihren Nahmen alle Rechte von Souverainität in dem bemeldten Hertzogthum von Limburg, und denen Dependenzen, und Jurisdictionen desselben, üben und exerciren solle, und zwar mit eben derselben Autorität, mit welcher wir selbige exerciren, und daß dieselbe aller Einkünfften, Intraden, Früchten, Vortheilen, und allerhand anderer Nutzbarkeiten, so wohl ordinair als extraordinairen, selbige mögen geartet seyn, wie sie immer wollen, es sey für Collation, oder Patronage von Beneficien, oder für Provision, und Destitution von Bedienungen, oder auch von Zöllen, Einkünfften, Subsidien, Impoſten und andern Rechten, aus- und nicht ausgedrückt, es sey für die Beschirmung des Landes, und Ruhe der Völcker, und für die Hebung der Einkünfften gedachten Hertzogthums und der Dependenzen desselben, genieſſen solle; aller jetzt gedachten Rechten und Einkünfften soll bemeldte Princeßin von Ursins von diesen gegenwärtigen Tag an zu genieſſen anfangen, von welchem zu rechnen die Agenten, Einnehmer, Commissarien, Klercken oder andere Bedienten, welche beordert seyn, gedachte Einkünffte zu heben, Rechnung zu thun, und die Gelder denen

ces, de quelque état, qualité, ou condition qu'ils ſoient, tant Eccleſiaſtiques, que ſeculiers, politiques, militaires, & de quelques autres claſſes & conditions qu'ils ſoient, & puiſſent être, & chacun d'eux en general & en particulier, des ſermens de fidelité, foy & obeiſſance, promeſſes obligations & devoirs, qu'ils Nous gardoient comme à leur Seigneur & Prince Souverain: Leur ordonnons & enjoignons tres-expreſſement, qu'en vertu des préſentes ils aient à recevoir & reconnoitre la dite Princeſſe des Urſins, & après Elle ſes Hoirs, Succeſſeurs ou Ayans cauſe, ſucceſſivement pour leurs Princes & Seigneurs ſouverains; qu'ils luy faſſent & jurent les ſermens de fidelité & obeiſſance en la maniere accoutumée, & que de plus ils luy voüent & rendent tout honneur, reverence, affection, obeiſſance, fidelité & ſervices, comme bons & loyaux Sujets ſont obligés de rendre à leur Seigneur ſouverain, & comme juſqu'à préſent ils l'ont rendu aux Rois nos predeceſſeurs, & à Nous. Et de plus nôtre Intention étant, que le dit Duché de Limbourg & dependances produiſent au moins, de revenu effectif annuel & réel, par chacun an, au profit de la dite Princeſſe des Urſins, ſes Hoirs, Succeſſeurs & Ayant cauſe, trente mille Ecus, chaque Ecu de huit Réaux d'Argent double monnoye ancienne de Caſtille, déduction faite de toutes les charges locales, entretiens de lieux & d'Officiers, qui ont accoutumé d'être payés, & entretenus ſur les revenus du dit Duché. Voulons & nous

denen Gevollmächtigten der Princeßin überzuliefern gehalten ſeyn ſollen: und wenn ſie ſolches thun, ſollen dieſelbe von uns gehöriger maſſen frey geſprochen und entſchlagen werden, wie wir dann hiemit dieſelbe durch gegenwärtiges entſchlagen, und dieſem zu Folge ſoll bemeldte Princeßin von Urſins unveränderlich Eigenerin des beſagten Hertzogthums von Limburg, und der Dependentzen deſſelben ſeyn, ſo wohl in Regard von der Souveränität, als von allen Einkünfften, weil alles derſelben in vollem, freyem und gantzen Eigenthum zugehöret, und zwar mit Macht, davon- oder darüber zu diſponiren durch Donation unter Lebendigen, oder durch ein Teſtament an eine ſolche Perſon, und unter ſolchen Clauſuln und Conditionen, wie ſie gut befinden wird, ſelbſt darüber durch Verwechslung, oder ſonſten zu handeln, und dieſelbe Rechte, Jura und Macht ſollen ſucceſſive nach ihr an ihren nechſten Erben oder Erbnehmen übergehen, falls ſie davon nicht anders möchte diſponiret haben. Zu welchem Ende wir entſchlagen, abſolviren und befreyet haben, wie wir denn durch gegenwärtiges entſchlagen, abſolviren und befreyen die Einwohner des erwehnten Hertzogthums von Limburg und der Dependentzen deſſelben, von welchem Stande, Würde, oder Qualität ſelbige ſeyn mögen, ſo wohl geiſt- als weltliche, politiſch- oder militariſche, oder von welcher Condition oder Rang ſelbige ſeyn können, oder mögen, und einen jeden derſelben insgemein und a part oder ins beſondere, von denen Eyden der Treue, Glauben und Gehor-

Digitized by Google

plait, que pendant la premiere année de la jouïſſance de la dite Princeſſe des Urſins, après ſa priſe de poſſeſſion du Duché de Limbourg, & après la publication de la Paix, il ſoit fait un Etat des Revenus & des charges du Duché de Limbourg & dependances, en preſence de Gens qui ſeront commis à cet effet, tant de nôtre part, que de celle de la dite Princeſſe des Urſins; & en cas, que deduction faite des dites charges, les revenus, pour ce qui en reſtera net au profit de ladite Princeſſe des Urſins, ne ſe montent pas aux dits trente mille Ecus par an, ſoit à cauſe des alienations qui pourroient avoir été faites de quelque partie de ce Duché, ſoit par ce qu'aucuns des dits Droits, revenus, circonſtances & dependances auroient été vendus, engagés, ou chargés de quelques rentes, même de quelques Dettes, pour Sommes priſes par Emprunt, ou anticipation, en ce cas nous ordonnons, voulons & il nous plait, que le tout ſoit racheté & degagé, & les acquereurs, Engagiſtes, Rentiers & autres Créanciers rembourſés, payés & ſatisfaits du produit des revenus les plus liquides des autres Provinces des Païs-Bas Eſpagnols, en ſorte que ladite Princeſſe jouiſſe pleinement, réellement & ſans charge des dits trente mille Ecus de rente, à l'effet de quoi, & juſqu'au parfait rembourſement du rachat des dites alienations ou engagemens, conſtitutions de rentes, anticipations, ou autres emprunts, tels qu'ils puiſſent être, les acquereurs des fonds alienés ou engagiſtes, rentiers & tous autres creanciers

Gehorſamkeit, Gelob-Verſprechungen, Verbündniſſen, oder Pflichten, mit welchen ſie uns, als ihrem Herrn und Souverainen Printz verbunden waren: ihnen ſehr nachdrücklich befehlend, und ordonnirend, daß ſie Krafft dieſer gegenwärtigen Schrifft die bemeldte Princeßin von Urſins empfangen, annehmen, und erkennen ſollen, und nach ihr, ihre Erbnehmen, Succeſſores und Nachfolger ſucceſſive, für ihre Fürſten und Souveraine Herren, daß ſie ihnen auf gewöhnl. Weiſe die Eyden der Treue und Gehorſamkeit ſchweren, und ferner, daß ſie alle Homage, Ehrerbietung, Affection, Gehorſamkeit, und treue Dienſte beweiſen; als gute und rechtmäßige Unterthanen ihren Souverainen Herren zu thun ſchuldig ſind, und biß dato denen Königen unſern Vorgängern, oder Anteceſſoren, und auch uns gethan haben. Und weil unſer Vornehmen ferner dahin gehet, daß gedachtes Hertzogthum Limburg, und die Dependentzen derſelben zum wenigſten ein jährliches Revenue von 30000. Cronen aufbringen ſoll, eine jede Crone zu 8. ſilberne Realen alt doppelt Geld von Caſtilien gerechnet, wenn alle locale Bedienungen, Unterhalt von Plätzen und Bedienten, welche von denen Einkünfften des bemeldten Hertzogthums bezahlt, und unterhalten worden, zuvor davon abgezogen ſind. Unſer Will und Wohlgefallen iſt ferner, daß währender Zeit des erſten Jahrs, nachdem bemeldte Princeßin von Urſins von gedachtem Hertzogthum Limburg poſſeſſion wird genommen haben, und nach geſchehener Publication des Frie-

Digitized by Google

seront & demeureront assignés comme des à present nous les assignons à recevoir les arrérages, ou interêts de leur capitaux sur les dits revenus des autres Provinces des Pais-Bas Espagnols; & en consequence, nous avons dès à present cedé & transporté, cedons & transportons tous & tels de nos revenus qu'il conviendra aux Engagistes & Creanciers, & jusqu'à concurrence de leur Deub, en Principaux interêts à prendre, avoir & percevoir du plus liquide & effectif des revenus des dits Pais-Bas Espagnols, autres que ceux du dit Duché de Limbourg, pour par eux en jouir, jusqu'à leur parfait rembourſement, & s'il se trouvoit que non obstant ledit rachat & rembourſement, faits ou assignés, le revenu dudit Duché de Limbourg ne fût pas de la dite Somme de trente mille Ecus par an toute charge deduite. Nous voulons qu'il soit demembré, comme des à present nous demembrons des autres Pais qui nous appartiennent adjacens, ou à la bienseance du dit Duché de Limbourg, telles autres Villes, Bourgs, Villages, & territoires qu'il conviendra pour parfaire par leur revenu & produit annuels ce qui manquera desdits trente mille Ecus de Rente dans le Duché de Limbourg, lesquelles Villes, Bourgs, Villages & territoires, ensemble le revenu, circonstances & dependances demeureront demembrés de nos autres Seigneuries, & seront unis & joints à l'avenir & pour toujours audit Duché de Limbourg, pour être possedés par la dite Princesse des Ursins, dens, der Staat von denen Einkünfften, Revenuen und Lasten des Hertzogthums Limburg, und der Dependentzen deſſelben in Gegenwart gewiſſer Perſonen, welche zu ſolchem Ende ſo wohl von unſerer, als der Princeßin von Urſins Seiten ordonniret werden ſollen, formiret, oder gemacht werde, und aufm Fall, wenn nach geſchehenem Abzug aller Laſten die alsdenn netto überbleibende Einkünfften zum Vortheil der bemeldten Princeßin von Urſins keine 30000 Cronen Jährlich ausmachen würden, es ſey aus Urſach von Alienationen, welche von einem Theil dieſes Hertzogthums gethan ſeyn möchten, oder weil etliche von bemeldten Rechten, Einkünfften, Circumſtantzen, und Dependentzen verkaufft, verpfändet, mit Renten, oder einigen Schulden graviret worden, für Summen von Leihen, oder bey Anticipation aufgenommen, auf welchen Fall ordiniren und begehren wir, und es iſt unſer Wille und Wohlgefallen, daß alles gelöſet und entſchlagen werde, und daß die Käuffer, Leiher, Rentenierer und andere Creditores vergnügt und bezahlt werden ſollen aus dem Product der aller-geradeſten Einkünfften aus denen andern Provintzien der Spaniſchen Niederlanden, ſo, daß bemeldte Princeßin völlig, würcklich, und ſonder Laſten, Renten von gedachten 30000. Cronen genieſſen ſoll. Zu welchem Ende, und zur völligen Satisfaction, um erwehnte Alienationen, oder Verbindungen, Conſtitutionen von Renten, Anticipationen, oder andere Leihungen, welche ſelbige immer ſeyn mögen, auszulöſchen, ſollen die

au même Titre de Souveraineté, jurisdiction & prerogative, ci-dessus, & comme faisant partie dudit Duché de Limbourg. Et attendu que par les diverses propositions qui nous sont faites de temps à autre, pour parvenir à la Paix tant desirée par nous, & par les autres Princes & Etats de l'Europe, engagés en la presente Guerre, aucunes tendent à certains demembremens des dits Pais-Bas Espagnols & des autres Etats qui composent, nôtre intention est, qu'il ne soit donné aucune atteinte à ces presentes, par les Traités de Paix qui se feront, & que tous les Princes, & puissances interessées dans lesdits propositions ratifient le demembrement que nous faisons par ces presentes dudit Duché de Limbourg, & l'erection-d iceluy en toute Souveraineté en faveur de la Princesse des Ursins, en sorte qu'Elle en soit mise, & demeure en pleine possession & paisible jouissance dans toute l'etenduë des presentes, selon leur forme & teneur & sans aucune reserve, ni restriction, telle qu'elle puisse être; voulant que la presente donation soit une des conditions des Traités, qui pourront être faits en ce qui concernera les dits Pais-Bas Espagnols, afin que la dite Princesse des Ursins, ses Hoirs, Successeurs & ayans cause puissent jouir dudit Duché de Limbourg, circonstances & dependances, pleinement, paisiblement, perpetuellement & à toujours, en Titre de Souveraineté, sans trouble & Empechement au contraire; à l'effet de quoi & pour y faire contraindre tous ceux qu'il appartiendra, & qui pour ce

die Käufer der veralienirten Fonds, oder Leiher, Rentenierer und alle andere Creditores aßigniret seyn und bleiben, wie wir selbige von dato an aßigniren, um ihren Rückstand, oder ihre Interessen von ihren Capitalien aus denen bemeldten Einkünfften der andern Provintzien der Spanischen Niederlanden zu empfangen; und wir haben hiermit übergeben, und abstehen alle und solche Einkünffte, als für die Leiher und Creditores gefodert, und begehret werden dürffen, und zwar biß zu der Concurrentz für dasjenige, welches man an selbige für principale Interessen schuldig ist, um solche zu nehmen, zu heben und zu empfangen, aus dem allergeradesten Theil der Einkünfften von gedachten Spanischen Provintzien, jedoch die vom bemeldtem Hertzogthum Limburg davon abgesondert, um sich derselben zu bedienen, biß sie völlig werden vergnügt seyn. Und falls sichs begeben solte, daß, unerachtet gedachte Auslösung oder Bezahlung geschehen oder aßigniret worden, die Einkünffte des besagten Hertzogthums Limburg zu der gedachten Summa der 30000. Cronen, jährlich alle Lasten davon abgezogen, nicht zureichen solten, wollen wir alsdenn auf solchen Fall, daß es demembriret werden soll, wie wir dann solches gegenwärtig demembriren von denen andern dabey liegenden Ländern, welche uns zugehören, oder an gedachtem Hertzogthum wohl belegen sind, dergleichen andere Städte, Flecken, Dörffer und Länder, als nöthig seyn werden, um durch die Einkünffte und jährliche Früchte derselben dasjenige, welches an der gedachten

ſeront à contraindre, nous avons de nôtre pleine puiſſance & authorité Royale ſuplée & ſupleons à tous defauts ou obmiſſions de Droit ou de fait, qui pourront ſe trouver, ou ſurvenir dans cette donation, ceſſion & tranſport, ſoit par le defaut de l'expreſſion de la valeur des revenus & des charges dudit Duché de Limbourg, qui n'y ſont pas ſpecifiés, ni declarés, & qui pourroient être requiſes par de precedentes ordonnances, auxquelles & aux derogatoires des derogatoires y contenuës, nous avons expreſſement derogé & dérogeons par ces preſentes, par ce que telle eſt nôtre volonté & bon plaiſir; Voulant que les preſentes Lettres patentes ſoient delivrées à la dite Princeſſe des Urſins pour les faire enregitrer, & publies où beſoin ſera, même les faire inſerer avec la donation & ceſſion y contenuë; dans le Traité de la Paix qui ſe negociera, s'y faire inclure & reconnoitre en qualité de Princeſſe ſouveraine du Duché de Limbourg, en cette qualité en exercer les Droits & y faire Traités & Alliances, avec les Princes & Souverains qui y interviendront; enjoignant aux Miniſtres & Ambaſſadeurs qui y ſeront de nôtre part, de l'y reconnoitre comme telle, & à tous nos Officiers audit Duché de Limbourg d'obeir à ces preſentes, au moment qu'Elles leur ſeront notifiées; & afin que cette preſente donation ſoit choſe ferme & ſtable à toujours & à perpetuité, nous avons ſigné ces preſentes Lettres de nôtre main, & y avons fait mettre nôtre grand Scel; Voulons & ordonnons qu'Elles ſoient regitrées en tous & chacun de nos Con-

dachten Rente von 30000. Cronen in dem Hertzogthum Limburg entbrechen wird, zu ergantzen, welche Städte, Flecken, Dörffer und Länder nebenſt denen Einkünfften, Revenuen und Dependentzien derſelben von unſern andern Herrſchafften demembriret bleiben, und ins künfftig und zu allen Zeiten dem bemeldten Hertzogthum Limburg einverleibet ſeyn ſollen, um durch die Princeßin Urſins beſeſſen zu werden unter demſelben Titul von Souverainität, Jurisdiction u. Prärogativen, wie oben gedacht worden, und als ein Stück, welches einen Theil des erwehnten Hertzogthums Limburg ausmachet. Und weil durch verſchiedene Vorſtellungen, welche uns von Zeit zu Zeit gethan worden, um den von uns ſo ſehr verlangten Frieden zu erhalten, und auch andern in gegenwärtigen Krieg mit eingewickelten Printzen und Staaten von Europa, von welchen etliche zu einer ſichern Erledigung oder Zertheilung der bemeldten Spaniſchen Niederlanden von denen andern Herrſchafften, welche unſere Monarchie ausmachen, zielen, als declariren wir hiemit, daß unſer Vornehmen iſt, daß dieſe gegenwärtige nicht geſchmälert werden ſolle durch die Friedens-Tractaten, welche man machen wird, und daß alle Printzen und Potentaten, welche in gedachten Vorſtellungen Intereſſe haben, die Entledigung oder Zertheilung ratificiren ſollen, welche wir gegenwärtig von dem Hertzogthum Limburg thun, und die Erhebung deſſelben zu einer Souverainität zum Vortheil der Princeßin von Urſins, ſo, daß dieſelbe in dem vollen Beſitz, und geruhigen Gebrauch deſſen nach allen

Um-

Digitized by Google

seils & Chambres des comptes, où il appartiendra. Donné en nôtre Ville de Corella, au Royaume de Navarre le 28. jour du mois de Septembre, l'an de grace mille sept cent & onze, & de nôtre regne l'onzieme.

Umständen dieser Schrifft, und laut derselben Form, und gantzen Einhalt, sonder einige Reservation, oder Einschränckung, wie die auch genennet werden könte oder möchte, gesetzet werden solle; Wollend, daß gegenwärtige Gabe oder Donation einer der Conditionen der Tractaten seyn soll, welche gemacht werden dürfften in Regard desjenigen, welches die Span. Niederlanden betrifft, damit bemeldte Princeßin von Ursins, ihre Erben, Erbnehmen, und Successores und Nachfolger, das erwehnte Hertzogthum Limburg mit allen Umständen und Dependentzien desselben vollkomentlich, friedsam, und ruhig allezeit, und zu ewigen Zeiten mit Recht von Souverainität, sonder einige Beunruhigung oder Verhinderung dagegen besitzen sollen: Zu welchem Ende und um alle diejenigen, welche dieses angeht, und die hiezu obligiret werden müssen, zu obligirē, haben wir aus unserer völligen Macht und Kön. Autorität ergäntzet und erfüllet, wie wir dann hiemit ergäntzen und ausfüllen alle Gebrechen und Auslassungen, Juris & facti, welche man in dieser Gifft, Donation, Abstand, und Transport finden, und entdecken möchte, es sey wegen Mangel von Ausdruckung des rechten und wahren Werths der Einkünfften, und der Lasten des bemeldten Hertzogthums Limburg, welche allhie nicht specificiret oder declariret sind, und die zu Folge voriger Ordonnantzen solten mögen gefordert werden, welche, und die Derogativen von Derogatiren darinn begriffen, wir hiermit expresse durch diese gegenwärtige Schrifft annulliren, und zu nichte machen, denn dieses ist unser Wille und Wohlgefallen; Wollend und begehrend, daß diese gegenwärtige offene Brieffe der gedachten Princeßin von Ursins eingehändiget werden sollen, um selbige an Orten, da es nöthig seyn wird, einregistriren und publiciren zu lassen, ja selbst die mit der Gifft und dem Abstand, welche darinn begriffen ist, den Friedens-Tractat einzuleiben, welcher wird geschlossen werden, dieselbe darinn als eine Souveraine Princeßin des Hertzogthums Limburg zu instituiren und zu erkennen, und mit dieser Qualität ihre Rechten zu exekciren, Tractaten und Alliantzen mit Printzen und Souverainen, welche zwischen beeden komen sollen, zu schliessen und zu machen, befehlend denē Ministern und Ambassadeurs, welche allda unsert wegen seyn werden, sie, als eine solche zu erkennen, und auch allen unsern Officierern des bemeldten Hertzogthums Limburg, dieser gegenwärtigen zu gehorsamen, und zwar in demselben Momenten, daß diese Schrifft denenselben wird bekandt gemacht werden; und damit diese Gifft ewig und allezeit fest und beständig sey, haben wir diese gegenwärtige Brieffe eigenhändig untergeschrieben, und unser grosses Insiegel daran hängen lassen, wollen und ordniren auch zugleich, daß dieselbe in allen und jeden unsern Collegiis und Rente-Kammern, wo solches für nöthig wird erachtet werden, registriret werden sollen. Gegeben in unserer Stadt Corella in dem Königreich Navarra den 28. Sept. in dem Jahr unsers HErrn 1711. und im eilfften unserer Regierung.

Digitized by Google

Spondetque dicta Regia Majestas Britannica, se dictam D. Principissam Ursini ejusque successores, aut causam habentes, in reali, actuali & pacifica possessione dictæ superioritatis & Dominii, adversus omnes & quoscunque, quolibet tempore & in perpetuum, tuituram, neque permissuram, quod in prædicta possessione a quolibet D. Principissa, Jure facto ve molestetur, turbetur & inquietetur. Et cum realis possessio superioritatis dicti Ducatus Limburgi, vel ditionum, ut supra, subrogandarum, dictæ D. Principissæ Ursini, vigore prælaudatæ conventionis, die vigesimo septimo Martii proxime præteriti conclusæ, jam tradi debuisset, licet nondum fuerit tradita: Ideo prælaudata Regia Majestas Britannica pro majori cautela promittit, verboque Regio spondet, quod cuiquam dictas Provincias Belgicas Catholicas non dimittet, nec relaxabit, nec dimitti, nec relaxari patietur, sed eas servabit, & servari faciet, non solum quousque dicta D. Principissa Ursini sit in actuali, & pacifica possessione prælaudatæ superioritatis, sed & etiam quousque a Principe, cui dictæ Provinciæ Belgicæ demittendæ sunt & relaxandæ, dicta D. Principissa Ursini pro suprema Domina prælaudatæ superioritatis, ut supra, agnoscatur, & manu teneatur.

Und hochgedachte Ihro Majestät von Groß-Brittannien promittiret, daß sie gedachte Princeßin von Ursins, ihre Successores und Nachfolger, in einem reellen, actuellen und friedsamen Besitz von der bemeldten Souverainität und dem Territorio, gegen alle, und einen jeden, zu allen Zeiten, und allezeit maintenniren, und nicht zulassen wolle, daß erwehnte Princeßin in gedachtem Besitz, Jure, oder facto gequählet, oder beunruhiget werde. Und obgleich der würckliche Besitz der Souverainität des bemeldten Hertzogthums Limburg, oder der Landen, welche vorhin gemeldter massen subrogiret sind, aus Krafft obengedachter Convention, welche den 27. Martii jüngsthin geschlossen worden, bereits an gedachte Princeßin hätte sollen gegeben werden, und doch gleichwohl noch nicht ist gegeben worden: Darum verspricht vorhin gedachte Majest. von Groß-Brittannien zu mehrerer Sicherheit, und verobligiret sich bey Ihrem Königl. Wort, daß sie nicht übergeben oder abstehen, weniger leyden wolle, daß an jemand die gemeldten Spanischen Niederlanden übergeben und abgestanden werden, sondern dieselbe behalten solle und behalten lassen wolle, nicht allein biß zu der Zeit, da gedachte Princeßin von Ursins in dem würcklichen und geruhigen Besitz der bemeldten Souverainität sich befinde, sondern auch so lange biß erwehnte Princeßin von Ursins durch den Printzen, an welchen besagte Spanische Niederlande müssen abgestanden werden, für Souveraine Frau der gedachten Souverainität erkandt, und in den Besitz derselben gesetzet worden:

Die

præsens Articulus ratus habebitur, & Ratihabitionum permutatio fiet Trajecti ad Rhenum intra sex hebdomadas, & citius, si fieri possit.

In quorum fidem nos Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii S. Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ præsentem Articulum subscripsimus, & sigillis nostris communivimus Trajecti ad Rhenum die secundo (decimo tertio) Mensis Julii, Anno Domini millesimo septingentesimo decimo tertio.

(*L.S.*) *Joh. Bristol.* C. P. S. (*L.S.*) *Duc de Ossuna.*
(*L.S.*) *Strafford.* (*L.S.*) *El Marque de Monteleone.*

Dieser gegenwärtiger Articul soll ratificiret werden, und die Auswechselung der Ratificationen innerhalb 6. Wochen, und eher, dafern solches seyn kan, zu Utrecht geschehen.

Dessen zu Uhrkund haben Wir Extraordinaire-Ambassadeurs und Plenipotentiarii Ihrer Königlichen Majestät von Groß-Brittannien diesen gegenwärtigen Articul untergezeichnet, und mit unserm Siegel bekräfftiget. Geschehen zu Utrecht den 13. Julij 1713.

(*L.S.*) Joh. Bristol. C. P. S. (*L.S.*) Duc d'Ossuna.
(*L.S.*) Strafford. (*L.S.*) El Marque de Monteleone.

Ratihabitio secundi Articuli separati facta a Regina Magnæ Britanniæ.

ANNA, *Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defensor &c.* Omnibus, ad quos præsentes literæ pervenerint, salutem. Quandoquidem Articulus quidam separatus secundus dictus, ad Tractatum pacis & amicitiæ, inter nos & bonum Fratrem nostrum *PHILIPPUM V., Hispaniarum Regem Catholicum, Trajecti ad Rhenum* die $\frac{2}{13}$ mensis præsentis conclusum, pertinens, eodem in loco, eodemque die, per Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, sufficienti authoritate utrinque munitos, signatus fuerit, forma & verbis quæ sequuntur:

Fiat insertio.

NOs viso perpensoque Articulo secundo separato suprascripto, eundem approbavimus, ratum, gratum firmumque habuimus, ficut per præsentes eundem approbamus, ratum, gratum firmumque habemus, spondentes & in Regio verbo promittentes, Nos ea, quæ in præfato Articulo secundo continentur, sincere & bona fide præstare & observare velle. In quorum majorem fidem & robur, hisce præsentibus manu nostra Regia signatis magnum nostrum Magnæ Britanniæ Sigillum apponi jussimus. Quæ dabantur in palatio nostro apud Kensington, *tricesimo primo* die Mensis *Julii*, Anno Domini *Millesimo septingentesimo decimo tertio*, regnique nostri duodecimo.

ANNA R.

Manda-

Digitized by Google

Mandatum plenum Dominorum Legatorum Extraordinariorum & Plenipotentiariorum Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defenſor &c. Omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem Cum bello huic tam diuturno tamque exitioſo reſtinguendo operam dare inſtituerimus, inter curas publicæ tranquillitatis redimegrandæ, quas geſſimus maximas, eò animum præprimis advertimus, ut arctiſſima illa amicitiæ neceſſitudinisque vincula, quæ a longiſſimo usque tempore inter Coronas Britannicam & Hiſpanicam, interceſſere ſummo cum utriusque nationis commodo, inter nos & bonum Fratrem noſtrum Philippum V. Hiſpaniarum Regem Catholicum, novis & quam firmiſſimis nexibus in perpetuum conſtringerentur. Miniſtris itaque iisdem, qui tam diu, tantoque cum ſucceſſu, concordiæ operi maxime ſalutari inter Principes, ſtatusque Chriſtianos, promovendo conficiendoque Ultrajecti ad Rhenum ſeſe Nomine noſtro addixerint, etiam hiſce demandare voluimus, ut tam pacis & amicitiæ, quam navigationis & commerciorum, inter nos & dictum Regem Catholicum, Leges conditionesque concluderent ſignarentque. Sciatis igitur, quod nos, fide, induſtria, & in rebus magni momenti tractandis uſu ac perſpicacia Reverendi admodum in Chriſto Patris, perquam fidelis & dilecti conſiliarii noſtri, Johannis, Epiſcopi Briſtolienſis, privati noſtri ſigilli cuſtodis, Decani Windſorienſis, & nobiliſſimi ordinis noſtri Periſcelidis Regiſtrarii; Et perquam fidelis & prædilecti conſanguinei & conſiliarii noſtri Thomæ, Comitis de Strafford, Vicecomitis de Wentworth, de Wentworth-Woodhouſe & de Stainebarough, Baronis de Raby, Exercituum noſtrorum Locum-tenentis generalis, primarii admiralitatis noſtræ Commiſſarii, nobiliſſimi ordinis noſtri Periſcelidis Equitis, & Legati noſtri Extraordinarii & Plenipotentiarii ad Celſos & præpotentes Dominos Ordines generales Uniti Belgii, plurimum confiſæ, eosdem nominavimus, fecimus & conſtituimus, quemadmodum per præſentes nominamus, facimus & conſtituimus, noſtros veros, certos & indubitatos Legatos Extraordinarios, Commiſſarios, Procuratores & Plenipotentiarios, dantes & concedentes iisdem conjunctim & diviſim, omnem & omnimodam poteſtatem, facultatem authoritatemque, nec non mandatum generale pariter ac ſpeciale, (ita tamen ut generale ſpeciali non deroget, neque contra) cum Legatis Extraordinariis & Plenipotentiariis, quos prædictus Rex Catholicus, ſufficienti authoritate inſtructos, ex ſua parte deputaverit, in civitate Ultrajectina ad Rhenum, aut in alio quocunque loco congrediendi colloquendique, ac de pacis atque amicitiæ conditionibus tutis, firmis & honeſtis inter nos & dictum Regem Catholicum tractandi, conveniendi & concludendi; eaque omnia, quæ ita conventa & concluſa fuerint, pro nobis & noſtro nomine ſignandi, ſuperque concluſis Inſtrumenta, quotquot & qualia neceſſaria fuerint, conficiendi, mutuo-

Digitized by Google

mutuoque tradendi, recipiendique, ac generaliter ea omnia præstandi perficiendique, quæ quovis modo necessaria fuerint, ad pacis atque amicitiæ conditiones, ut supra dictum est, ineundas stabiliendasque, vel quomodolibet opportuna esse judicaverint, tam amplis modo & forma, ac vi, effectuque pari, ac nos ipsæ, si interessemus, facere ac præstare possemus; Spondentes, & in verbo Regio promittentes, nos omnia & singula, quæcunque a dictis nostris Legatis Extraordinariis, Commissariis, Procuratoribus & Plenipotentiariis, conjunctim & divisim, vi præsentium transigi, concludi & signari contigerit, grata, rata & accepta, iis prorsus modo & forma quibus conventa fuerint, habituras. In quorum omnium majorem fidem & robur, Præsentibus, manu nostra Regia signatis, magnum nostrum Magnæ Britanniæ sigillum apponi jussimus. Dabantur in palatio nostro Divi Jacobi, tertio die Mensis Maji anno Domini millesimo septingentesimo decimo tertio, regnique nostri duodecimo.

ANNA R.

Mandatum plenum Legatorum Extraordinariorum & Plenipotentiariorum Majestatis Catholicæ.

DOminus PHILIPPUS, Dei gratia, Rex Castiliæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hierosolimæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricæ, Hispalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltariæ, Canarium, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Insularum & continentis Maris Oceani, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ & Mediolani, Comes Hapsburgi, Flandriæ, Tirolis & Barcelonæ, Dominus Biscajæ & Molinæ, &c. Cum propter inscrutabilia Dei Judicia, sanguinolentum obstinatumque, magis quam visum unquam fuerit, bellum, cum populorum & provinciarum ruina, passa fuerit Europa, quin ad illius ignem extinguendum ullum humanum medium suffecerit, usque in præsens tempus, quo divinæ pietatis gratia manifestantur signa & positivæ dispositiones recuperandi pacem & quietem tantopere ab omni Orbe Christiano desideratas, sed a nobis principaliter ob ea quæ respective passa fuerint Dominia nostra. Cumque ab aliquibus ex Principalibus potentiis bellum gerentibus nominati fuerint Plenipotentiarii, pacis tractandæ & cum reciproca amicitia ineundæ authoritatem habentes; Ea propter tam laudabili, tamque glorioso desiderio ex parte nostra concurrere volentes, Vos, D. Franciscum Mariam de Paula, Tellez, Giron, Venavides, Carillo & Toledo, Ponce de Leon, Ducem de Ossuna, cognatum, Comitem de Uzena, Marchionem de Sennafiel, ex primis nobilibus a Cubiculo nostro, majoremque cubicularium, regnorum meorum Castiliæ Notarium majorem, Equitem Ordinis de Calatrava, in ipso ordine Majorem a clavibus, & ejus Commendatorem, nec non de Usagre in divi Jacobi ordine, Ducem primarium

Digitized by Google

regalium corporis cuſtodum: D. Joannem de Broukoven, Comitem de Bergueych, Conſiliarium noſtrum, bellique Miniſtrum, & noſtri ærarii in Flandria generalem Superintendentem: Et D. Iſidorum Cazado de Roſales, Marchionem de Monteleon, Affinem, & in regio noſtro Indiarum Concilio Senatorem: Legatos noſtros Extraordinarios & Plenipotentiarios nominare ſtatuimus, quemadmodum præſentium vigore nominamus, quia perſonas veſtras prudentiæ, experientiæ, & pro intereſſe noſtro zeli & amoris qualitatibus, & qualitatibus, & prærogativis ad tam gravis & tantæ conſequentiæ negotii diſpoſitionem & directionem ſummopere neceſſariis, ornatas eſſe certo ſcimus. Vos itaque oneramus, vobisque mandamus, ut eo citius Trajecti ad Rhenum conventui pacis tractandæ deſtinatum iter faciatis; Ut ibi ſimul cum Miniſtris Plenipotentiariis, a Regibus & Potentiis intereſſe habentibus nominatis, & authoritate & ſufficienti mandato munitis, ad colloquia aut conventus pacis particularis aut generalis intretis & intrare valeatis; & vobis Duci Oſſunæ, Comiti a Bergueych, & Marchioni a Monteleone, plenam & integram facultatem & authoritatem concedimus, ut vos tres ſimul, vel duo, in caſu abſentiæ aut infirmitatis alterius, aut unus ſolus, in ſimili caſu abſentiæ vel infirmitatis aliorum duorum, tractatum pacis inter nos & alios Reges & Potentias belligerantes, ſimul cum omnibus aut ſeparatim cum quibusdam, nomine noſtro inire, concludere & manuali ſubſcriptione veſtra munire, ut & omnia inſtrumenta ad hunc effectum neceſſaria concordare, concludere, ſubſcriptione firmare & tradere valeatis; & generaliter facere, promittere, ſtipulari actus, declarationesve quæ fuerint neceſſariæ ad conventiones permutandas, & ad quascunque res pacis negociationi, aut concluſioni conducentes, & ad eas ſpectantes, quamvis hic non exprimantur, & cum iisdem facultate, poteſtate & ampliatione, quibus nos, ſi præſentes eſſemus, facere poſſemus; & etiam in illis negotiis & actis, quæ ſpecialius magisve expreſſum, quam quod in hac plenipotentia continetur, mandatum requirere poſſent: Et omne quod vos tres ſimul, vel duo, in caſu abſentiæ aut ægritudinis aliorum duorum, ut ſupradictum eſt, feceritis, tractaveritis, promiſeritis, concluſeritis & ſubſcriptione veſtra firmaveritis, nos, fide noſtra verboque regio noſtro datis, promittimus confirmare, approbare & ratum habere, ſine quavis diminutione, cum juramento aliisque requiſitis & ſolemnitatibus in ſimili caſu neceſſariis, intra terminum reciprocè a Plenipotentiariis dicti congreſſus aſſignatum. In quorum fidem & ad eorum majorem vim & corroborationem, expediri mandamus, & expedimus præſentem manu noſtra ſubſcriptam, Sigillo noſtro ſecreto munitam, & ab infra ſcripto ſanctioris Conſilii Secretario ſubſignatam. Datum Madriti, die vigeſima octava Decembris anni milleſimi ſeptingenteſimi undecimi.

EGO REX.

Don Emanuel a Vadillo & Velaſco.

TRACTA-

Digitized by Google

TRACTATUS NAVIGATIONIS ET COMMERCIORUM, ANGLIAM INTER ET HISPANIAM CONCLUSUS TRAJECTI AD RHENUM d. 28. Nov. (9. Dec.) 1713.

Schiffahrts- und Commercien-Tractat, Zwischen Engelland und Spanien Geschlossen Zu Utrecht den 9. Dec. 1713.

Digitized by Google

Digitized by Google

Tractatus Navigationis & Commerciorum, inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem ANNAM, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, fidei Defenſorem &c. & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem PHILIPPUM V., Dei gratia, Hiſpaniarum Regem Catholicum. Concluſus Trajecti ad Rhenum die 28. Nov. (9. Decembr.) Anno 1713.

Schiffahrt- und Commercien Tractat / zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin ANNA / von GOttes Gnadē / Königin von Groß-Britannien / Franckreich und Irrland ꝛc. Und dem Durchlauchtigſt- und Großmächtigſten Fürſten PHILIPP den V., von GOttes Gnaden / König in Spanien. Geſchloſſen zu Utrecht den 28. Nov. (9. Dec.) 1713.

Eingang und Anzeige der Abgeſandten.

STabilita feliciter, Deo O. M. clementer annuente, Pace bona, firma, veraque & ſincera amicitia, inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem & Dominam, ANNAM, Dei gratia, *Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam* &c. & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem & Dominum, PHILIPPUM V., Dei gratia, *Hiſpaniarum Regem* Catholicum &c. eorumque heredes ac Succeſſores, Regna & Subditos, per pacificationis Tractatum, Trajecti ad Rhenum die ſecundo (decimo tertio) Menſis Julii, noviſſime præteriti, concluſum, in eam præprimis curam iverunt Regiæ Suæ Majeſtates, ut mutuis Subditorum ſuorum in Re Commerciorum utilitatibus omni meliori modo proſpiceretur; & propterea Legatis ſuis Extra-

NAchdem mittelſt GOttes gnädiger Hülffe ein guter feſter Friede, und eine wahre und aufrichtige Freundſchafft zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin und Frau, ANNA, von GOttes Gnaden, Königin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland ꝛc. ꝛc. Und dem Durchlauchtigſt- und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, PHILIPP den V., von GOttes Gnaden, Cathol. Könige in Spanien ꝛc. und dero Erben und Nachfolgern, Reichen und Unterthanen, durch den zu Utrecht den 2. (13.) jüngſt verſtrichenen Monaths Julii geſchloſſenen Friedens-Tractat, aufgerichtet worden; So haben beederſeits Majeſtäten zuförderſt ſich angelegen ſeyn laſſen, ihrer Unterthanen Nutzen im Commercien-Weſen beſtmöglichſt zu befördern; und haben daher ihre Extraordinair-Geſandten und

Digitized by Google

ordinariis & Plenipotentiariis, quorum opera in pace pangenda proſpere ſucceſſit, in mandatis clementiſſime dederunt, ut quæ in finem hunc ſalutarem, poſt perpenſa rerum omnium momenta in colloquiis ea de re *Madriti* habitis, maxime convenire perſpectum fuerat, in Tractatus Commerciorum ſolennis formam redigerent; dicti igitur Legati, vigore Plenipotentiarum, quarum apographa ſub finem hujus Inſtrumenti verbotenus inſerta erunt, ſuper Commerciorum Articulis, ad Elucidationem Tractatuum anteriorum, & procurandam uberiorem in Commerciorum Negotiis expediendis facilitatem, modo & forma convenerunt, prout ſequitur.

ART. I.

Bekräfftigung vorhergehender Commercien-Tractaten.

TRactatus Pacis, Commerciorum & Confœderationis, inter Coronas Magnæ Britanniæ & Hiſpaniæ, Madriti die decimo tertio (vigeſimo tertio) Menſis Maji Anno Domini 1667. concluſus, per hunc Tractatum ratihabetur & confirmatur. Spondent mutuo Regiæ Suæ Majeſtates, ſeſe omnes & ſingulos Tractatus antecedentis Articulos, & quæcunque in iisdem, ut & ſchedulis annexis, Privilegia, conceſſiones, concordata, aliave cujuscunque generis ad Subditos utrinque redundantia beneficia continentur, bona fide præſtituras & adimpleturas, utque a Miniſtris ſuis & officialibus aliisque Subditis præſtentur & adimpleantur, omni tempore curaturas; ita ut plena-

Bevollmächtigten, deren Bemühung bey Schlieſſung des Friedens erwünſchten Erfolg gehabt hat, gnädigſt aufgetragen, daß ſie das, was zu dieſem heilſamen Werck, nach reiffer Uberlegung, in denen zu Madrit dieſerwegen gehaltenen Unterredungen am dienlichſten zu ſeyn vor gut befunden worden, in einen förmlichen Commercien-Tractat bringen ſolten; Weswegen denn gedachte Geſandte, Krafft ihrer Vollmachten, deren Copeyen zu Ende dieſes Inſtruments von Worten zu Worten zu finden ſeyn werden, die Commercien-Articul zu Erläuterung voriger Tractaten, und mehrerer Erleichterung und Einrichtung der Commercien-Sachen, dergeſtalt und in ſolcher Form verfertiget, als folget:

ART. I.

WIrd der zwiſchen beyden Cronen, Groß-Britannien und Spanien, zu Madrit den 13. (23.) May 1667. geſchloſſene Friedens-, Commercien- und Allianz-Tractat durch dieſen gegenwärtigen ratificiret und bekräfftiget. Es verſprechen beede Königl. Majeſtäten, alle und jede Articul des vorhergehenden Tractats, und was darinnen, wie auch in den Beyfügen, vor Privilegien, Vergönſtigungen, Verwilligungen und und andere, von was Art dieſelbe ſeyn mögen, beederſeits Unterthanen zuſtehende Beneficien begriffen, treulich zu halten und zu erfüllen, auch jederzeit darauf zuſehen, daß es von dero Miniſtern, Beamten und andern Unterthanen in acht genommen und erfüllet werde; Dergeſtalt, daß die Unterthanen deſſen allen und jeden, nur dasjenige ausgenom-

rio eorundem omnium & singulorum effectu, iis solummodo exceptis, de quibus in sequentibus Articulis ad reciprocam Satisfactionem aliter statutum est, ut & eorum omnium, quæ in Articulis sequentibus continentur, Subditi hinc inde gaudeant in posterum, & fruantur. Confirmatur insuper & de novo ratihabetur Tractatus anno 1670. inter Coronas Magnæ Britanniæ & Hispaniæ, pro tollendis dissidiis, deprædationibus restringendis, stabiliendaque Pace in America, inter dictas Coronas initus, sine præjudicio nihilominus contractus alicujus, aliusve Privilegii aut Licentiæ, Reginæ Magnæ Britanniæ, ejusve Subditis, per Majestatem Suam Catholicam concessis in Tractatu Pacis nuperrime conclusæ, aut in contractu de *Assiento*, atque etiam absque præjudicio libertatis aut facultatis alicujus, Subditis Britannicis antea sive competentis, sive permissæ, aut indultæ.

nommen, was in folgenden Articuln zu beederseits Zufriedenheit anderst geschlossen worden, wie auch dasjenige so in folgenden Articuln enthalten ist, sich ins künfftige völlig und würcklich zu erfreuen und zu geniessen haben sollen. Uber dieß wird confirmiret und von neuen ratificirt der Tractat von Anno 1670. zwischen den Cronen Engelland und Spanien, welcher zu Aufhebung der Zwistigkeiten, zu Einschrenckung der Raubereyẽ, und zu Feststellung des Friedens in America, unter besagten Cronen eingegangen worden, doch aber ohne Präjuditz eines Contracts, oder eines andern Privilegii oder Freyheit, welche der Königin von Groß-Brittannien und Dero Unterthanen von Sr. Catholischen Majestät in dem jüngst getroffenen Friedens-Tractat vergönnt, oder in den Tractat von Aßiento, gleichfalls ohne Präjuditz einiger Freyheit oder Gerechtsamme, die den Groß-Brittannischen Unterthanen entweder vorhin zukommen, oder erlaubet und vergünstiget worden. Es sollen

Befreyung beyderseits Unterthanen von den Auflagen, nach dem Maaß, als solche die begünstigte Freundlinge geniessen.

II. Subditi Regiarum Suarum Majestatum, in Dominiis earundem alterutrinque Mercaturam facientes, non tenebuntur majora, pro mercibus ab ipsis importatis exportandisve, Vectigalia, aliave onera quæcunque solvere, quam quæ a Subditis amicissimæ cujusvis gentis exigentur, & solventur; ac si quæ Vectigalium diminutiones, aliave beneficia exteræ

II. Beeder Königl. Majestäten Unterthanen, welche in einem von Dero Landen Kauffmannschafft treiben, nicht gehalten seyn, für die eingebrachten Waaren so wohl, als auch für diejenigen, welche sie auswerts verhandeln, mehtere Zölle, oder allerhand andere Auflagen zu zahlen, als diejenigen seynd, so von den Unterthanen einer Nation, mit der man in der grössten Freundschafft lebet, eingetrieben und erleget werden: Und wann eine Verminderung der Zölle, oder einige andere Benefitien einer auswärti-

cuivis genti ab una alterave parte concedi in posterum contigerit, iisdem quoque utriusque Coronæ Subditi reciproce & plenissime gaudebunt. Et sicuti circa Vectigalium rationes, uti supra conventum, ita etiam pro regula generali inter Regias Suas Majestates statutum est, quod omnes & singuli ipsarum Subditi in omnibus terris locisque hinc inde earundem Imperio subjectis, circa omnes impositiones aut Vectigalia quæcunque, Personas, Merces, Mercimonia, Naves, Naula, Nautas, Navigationem & Commercia concernentia, iisdem ad minimum Privilegiis, Libertatibus & Immunitatibus utantur, fruantur, parique favore in omnibus gaudeant, tam in curiis Justitiæ, quam in iis omnibus, quæ sive Commercia, sive aliud Jus quodcunque respiciunt, quibus amicissima quævis gens extera utitur, fruitur, gaudetque, aut in posterum uti, frui aut gaudere possit, prout in Articulo 38. Tractatus de anno 1667., in Articulo præcedente speciatim inserti, fusius explicatur.

wärtigen Nation von einem oder dem andern Theil künfftig solten verwilliget werden, so sollen auch die Unterthanen beyder Cronen sich dessen reciprocirlich und völlig zu erfreuen haben. Und gleichwie wegen der Zölle, wie oben beschlossen, also ist auch zwischen beederseits Königl. Majestäten als eine General-Regel fest gestellet worden, daß alle und jede dero Unterthanen in allen Landen und Orten, welche derer Herrschafft unterworffen seynd, wegen aller Auflagen oder Zölle, welche Personen, Waaren, Schiffe, Schiffs-Zeug, Schiffs-Leute, die Schiffahrt und Handelschafft betreffen, zum wenigsten eben solche Privilegien, Freyheiten und Immunitäten zu genieſſen, und durchaus gleiches Recht haben sollen, so wohl in Gerichten, als auch in allen, was entweder die Commercien, oder ein jegliches anders Recht angehet, dergleichen die Begünstigste auswärtige Nation zu genieſſen, und sich zu erfreuen hat, oder künfftig zu genieſſen, und sich zu erfreuen haben könnte, wie solches in dem XXXVIII. Articul des Tractats von Anno 1667., dessen Innhalt in dem vorhergehenden Articul kürtzlich enthalten, weitläufftiger erläutert ist.

Wie ferner die Impoſten durch Commißarien zu reguliren.

III. Quandoquidem per Tractatum Pacis inter Regias Suas Majestates nuperrime conclu-

III. Nachdem durch den zwischen beyden Königl. Majestäten jüngsthin geschlossenen Friedens-Tractat zum Grund gesetzt worden, daß die Groß-Britan-

III. Quandoquidem &c.] Dieſen Articul, wie auch den V. und VIII. ſiehe unten verbeſſert in der Engliſchen Ratification. Wiewohl dieſe Erklährungs-Articul nachmahls im Jahr 1716. völlig wieder aufgehoben worden ſeynd. Wie unten folgender Extract des Commercien-Tractats vom Jahr 1716. deutlich beſaget.

Digitized by Google

ſum, pro Baſi & fundamento poſitum & ſtabilitum fuerit, quod Subditi Britannici per omnia in Regnis Hiſpaniæ, iisdem uterentur & fruerentur Privilegiis, & in re Commerciorum Libertatibus, quibus tempore *CAROLI Secundi* gaviſi ſunt; eaque proinde Regula Tractatus præſentis Commerciorum Baſis pariter & fundamentum ſit, & eſſe debeat, quod & reciproce quoad Subditos Hiſpaniæ in Magna Britannia commercantes intelligitur, in iis omnibus, quæ ipſis per pacta competunt; Cumque ad Commerciorum Rationes rite & mutua cum utilitate conſtituendas, plurimum faciat Vectigalium pendendorum certa, clara & maxime expedita Methodus; Conventum proinde & concluſum eſt, quod intra trimeſtre ſpatium a ratihabito hoc Tractatu, *Madriti* vel *Gadibus* convenient, ex parte utriusque Regiæ Majeſtatis, Commiſſarii ad id hinc inde deſignandi & conſtituendi, quorum opera componatur, absque omni temporis diſpendio, Index ſive Catalogus novus, qui in unaquoque portu proſtabit publice, quique Vectigalia ſuper Mercibus in *Caſtiliam, Arragoniam, Valentiam* & *Cataloniam* introducendis, aut inde avehendis in poſterum pendenda ſpeciatim exprimat & contineat, & eo modo conſtituat, ut in unum reducantur, & in uno Vectigali & una in ſumma pendenda contineantur, omnia varia onera, quæ tempore nuperi *Regis CAROLI Secundi* variis ſub nominibus & in diverſis Teloniis, ſuper mercibus intrantibus aut exeun-

Britanniſchen Unterthanen durchgehends in Spaniſchen Ländern eben die Privilegien und Freyheiten in Commercien-Weſen zu genieſſen haben ſolten, die ſie zur Zeit CARLS des andern beſeſſen; Und auch ſolche Regel ebenfalls der Grund des gegenwärtigen Commercien-Tractats iſt und ſeyn ſoll, welches auch gleichermaſſen was die Spaniſchen in Engelland handelnde Unterthanen anlanget, verſtanden wird, in allem demjenigen, ſo ihnen Krafft deſſen, was dieſerwegen verglichen worden, zukommet; Und dieweil denn ferner die Handels-Bücher wohl und zu beederſeitigen Nutzen aufzurichten, eine gewiſſe, deutliche und leichte Art die Zahlung der Zölle einzurichten, ſehr viel beyträget; So iſt bedungen und beſchloſſen worden, daß innerhalb einer Zeit von dreyen Monaten, von Ratification dieſes Tractats an, zu Madrit oder Cadix Commiſſarien, welche von Seiten beederſeits Majeſtäten hiezu beſtimmet und conſtituiret werden ſollen, ſich einfinden werden, durch deren Fleiß ohne allen Zeit-Verluſt ein neues Regiſter oder Catalogus verfertiget werden ſoll, welcher in einem jeden Hafen verkaufft werden wird, und der die Zölle, welche von denjenigen Waaren, die in Caſtilien, Arragonien, Valenzien und Catalonien ein- oder von dar auszuführen ſind, künfftig erleget werden ſollen, inſonderheit ausdrücke und in ſich enthalte, auch dergeſtalt ordne, daß alle verſchiedene Auflagen, welche zur Zeit des letztern Königs CARLS des andern unter mancherley Nahmen und in verſchiedenen Zoll-Bäncken von

Digitized by Google

tibus in portubus Hiſpaniæ, comprehenſis etiam Regnis Arragoniæ & Valentiæ, principatuque Catalauniæ, exceptis tantummodo *Guipuscoâ* & *Biscaja*, de quibus infra dicetur, ſoluta erant.

Und die öffentliche Regiſter darüber zu verfertigen.

Cum autem per Legatum Britannicum quam inſtantiſſime poſtulatum fuerit, ut dictis Commiſſariis pro Regula proſcriberetur, illud in novo Indice præprimis curare, ne per eundem majora ulla Vectigalia, aliave onera quæcunque, in portu aliquo, ſive maritimo, ſive terreſtri, intra Regis Catholici Dominia, exigenda & ſolvenda in poſterum ſint, quam quæ in Teloniis Portus *Sanctæ Mariæ* aut *Gadium*, regnante nupero Rege Hiſpaniarum Carolo ſecundo, ſoluta fuerint; conſenſerunt Legati Hiſpaniæ, adeoque conventum & ſtipulatum eſt, quod nempe quoad ipſos portus Gadium & Sanctæ Mariæ, ea obſervetur Regula; ita ut ceſſante & ſublata omni Vectigalium Augmentatione, quæ poſt tempus Caroli ſecundi ex occaſione belli, ſive ſub Habilitationis nomine, aliove quocunque, ibidem introducta fortſitan fuit, Subditi Britannici in Portubus Sanctæ Mariæ & Gadium, pro mercibus advectis vel avehendis nulla majora onera cujuscunque generis, aut ſub quocunque Titulo, ſive ante, ſive

ein- oder ausgeführten Waaren in Spaniſchen Häfen entrichtet wurden, worunter auch die Königreiche Arragonien und Valenzien und das Fürſtenthum Catalonien begriffen ſind, Guipuſcoa und Biſcaja ausgenommen, von welchen unten wird gedacht werden, in eins reduciret, und unter einem Zoll und einer zu bezahlen ſeyenden Summe enthalten ſeyn ſollen.

Da aber durch den Groß-Britanniſchen Geſandten inſtändigſt verlanget worden, man mögte bemeldten Commiſſarien zu einer Regel fürſchreiben, wie ſie in dem neuen Regiſter zuförderſt darauf zuſehen, damit nicht irgend mehr Zoll oder andere Anlagen in einem oder dem andern in des Cathol. Königs Landen gelegenen Hafen oder Rhede eingetrieben oder in Zukunfft bezahlet werden müſten, als in den Zoll-Böncken St. Mariä oder Cadix, zur Zeit der Regierung des ehe vorigen Königs in Spanien Carls des andern erlegt worden: So haben die Spaniſchen Geſandten ſolches bewilliget, und iſt alſo bedungen und verſprochen worden, daß nemlich, ſo viel die Häfen Cadix und St. Mariä ſelbſt anlanget, ſolche Regel beobachtet werden ſolle, alſo, daß alle Zoll-Erhöhung, welche nach der Zeit Carls des andern auf Veranlaſſung des Kriegs, oder unter dem Nahmen Habilitation, oder ſonſt vielleicht daſelbſt eingeführet worden, aufhören und aufgehoben ſeyn, und die Groß-Britanniſchen Unterthanen in den Häfen St. Mariä und Cadix vor die Waaren, die ſo wohl zu- als abgeführet werden, keine gröſſern Anlagen, von welcher

Digitized by Google

poſt confectos dictos Indices, ſolvere tenebuntur, quam quæ ibidem tempore Caroli ſecundi ſoluta fuerunt. Dictis proinde Commiſſariis illud præprimis quoad Portus Sanctæ Mariæ & Gadium obſervandum injungetur, ne in novis indibus conficiendis ad Indices Vectigalium antiquos, qui propter exorbitantiam Jurium per ipſos conſtitutorum tempore Caroli ſecundi in uſu eſſe deſierant, ſeſe conforment, ſed ductum eorum tantummodo Indicum ſequantur, quos ſive vulgo *Arancel*, ſive Regiſtros nuncupatos tempore Caroli ſecundi ſubſtitiſſe, & ſecundum quos Vectigalia ſoluta fuiſſe, compertum fuerit.

welcher Gattung dieſelben ſeyn, oder unter welchen Prätext, es ſey vor oder nach Verfertigung gedachter Regiſter, zu zahlen gehalten ſeyn ſollen, als die geweſen, ſo zu Carls des andern Zeit allda gezahlet worden. Ferner werden gedachte Commißarien bey den Häfen St. Mariä und Cadix dieſes beſonders in acht zunehmen befehliget ſeyn, damit ſie bey Verfertigung der neuen Regiſter ſich nicht nach den alten Zoll-Regiſtern richten, als welche wegen der von ihnen conſtituirten exorbitanten Rechten zur Zeit CARLS des andern nicht mehr in Gebrauch waren, ſondern daß ſie vielmehr denen Regiſtern nachgehen, von welchen ſie wiſſen, daß ſie zur Zeit CARLS des andern noch in Schwange gegangen, nach welchen die Zölle ſeyen erlegt, und welche insgemein Arancel oder Regiſtri nuncupati genennet worden.

Wie es biß dahin zu halten?

Quin etiam conventum pariter eſt, quod Subditis Britannicis liberum omnino erit, Merces poſt ſoluta pro iisdem in dictis Portubus Vectigalia, ea nempe, quæ, donec Indices ſupradicti conficiantur, tempore Caroli ſecundi ſoluta erant, aut quæ poſtea ad dictorum Indicum Tenorem pro Mercibus advectis pendenda fuerint, Terra Marive transferre ad alium quemvis Dominiorum Hiſpaniæ antedictorum Portum aut locum, neque ea occaſione Vectigalia antea ſoluta ullo modo ab ipſis exigentur.

Ebenfalls iſt verglichen, daß es den Groß-Brittanniſchen Unterthanen allerdings frey ſtehen ſoll, ihre Waaren, zu Waſſer oder zu Land, in einen jeglichen andern in vorbeſagten Spaniſchen Gebieten gelegenen Hafen oder andern Ort zu bringen, wenn ſie vorher in oben gemeldten Häfen, ſo lange biß offt beſagte Regiſter zu Stande gekommen, ſo viel Zoll, als zur Zeit CARLS des andern gezahlet worden, oder aber nachgehends ſo viel, als Vermöge gedachter Regiſter vor zugeführte Waaren wird erleget werden müſſen, entrichtet haben; Und wird bey ſolcher Gelegenheit der vorhin abgetragene Zoll keinesweges von ihnen wiederum gefordert werden.

Digitized by Google

Wie die Mißbräuche dieserwegen zu vermeiden?

Quin etiam ad præcidendas quascunque lites, quales, non obstante exacta alias Justitiæ in Hispania Administratione, ortas olim esse constat, respectu aliorum onerum maximo cum Commercantium Incommodo & Commerciorum Præjudicio aliquando exactorum; Conventum est, quod Merces, pro quibus Vectigalia, prout antedictum est, Gadibus, aut in Portu Sanctæ Mariæ soluta fuerunt, & quæ in magna Mercatura, vulgo *en gros*, vendendæ transportatæ fuerint, ab omni alio onere quocunque per totam Hispaniam liberæ & immunes erunt. Ita tamen, ut Mercium Proprietarius, aut Institor Testimonia adducat, quæ Vectigalium, prout præfertur, rite solutorum fidem faciant; Sin secus fiat, Merces per fraudem transferri censebuntur. Respectu vero solutionis Jurium de *Alcavalos*, *Cientos* & *Millones* vulgo nuncupatorum, conventum est, quod circa eadem Jura, secundum Tenorem Articulorum hujus Tractatus quinti & octavi agendum sit.

Auch allen Streitigkeiten vorzukommen, die bekanntlich, ohnerachtet sonst in Spanien die Administration der Justitz genau beobachtet wird, vor diesen entstanden sind, meistens wegen anderer Anlagen, welche man mit der handlenden gröſten Verdruß und zur Präjuditz der Commercien bisweilen eingetrieben hat; ist beschlossen, daß die Waaren, vor welche die Zölle, wie vorgemeldet, zu Cadix oder in den Hafen S. Mariä erleget, und die, um dieselben in der grossen Kauffmannschafft, oder en gros zu verhandeln, sind übergebracht worden, von allen andern Beschwerden durch gantz Spanien befreyet seyn sollen: Doch also, daß der Eigenthums-Herr der Waaren, oder dessen Factor Zeügnisse beybringe, welche den angezeigter massen wohlerrichteten Zoll glaubwürdig bescheinigen; wo dieses nicht befolget wird, so soll man davor halten, daß die Waaren mit Betrug verführet werden. Betreffend die Abstattung der Rechte von Alcavolos, Cientos und Millones benahmt, hat man für gut befunden, sich deßfalls dem Inhalt des V. und VIII. Articuls dieses Tractats gemäß zu bezeigen.

Ein hierüber entstandener Zweifel gleichfalls durch Commissarien auszumachen.

Quoniam vero Legati Hispanici persuasum sibi habuerunt, illæsis Regni Hispaniæ Legibus, variisque ibidem Privilegiis vim Legis habentibus, atque etiam absque nimio Regis & Domini sui Præjudicio, componi non posse Vectigalia in unoquoque Hispa-

Dieweilen aber die Spanischen Gesandten versichert gewesen, daß ohne Verletzung der Gesetze des Königreichs Spanien und der daselbst in die Krafft der Gesetze erwachsenen Privilegien, auch ohne allzu grosse Präjudiz des Königes, ihres Herrn, die Zölle in einem jeglichen Spanischen Hafen nach denen, welche zu Cadix oder im Hafen St. Mariä gebräuchlich sind oder

werden

Digitized by Google

niæ Portu ad Normam eorum, quæ *Gadibus* aut in Portu *Sanctæ Mariæ* obtinuerunt, aut obtinere poſſint; Viſum proinde eſt, iſtam Materiam Commiſſariis, qui novis Indicibus conficiendis adhibiti erunt, ventilandam & decernendam relinquere.

Die zu Kriegs-Zeit geſchehene Erhöhung ſoll reducirt werden.

Spondet autem Rex Catholicus, tollendas ſtatim in dictis Portubus omnes Vectigalium augmentationes, quæ poſt tempus *CAROLI Secundi* ex occaſione belli, ſive ſub habilitationis nomine, aliove quocunque, ibidem introductæ forſitan fuerunt, tum etiam, quod aut eadem ſtatuetur in dictis Portubus Regula, de qua reſpectu *Gadium* & Portus *Sanctæ Mariæ* conventum eſt, aut eam ſaltem obſervandam eſſe Regulam, tam ante, quam poſt confectos dictos Indices, quæ tempore Caroli ſecundi in unoquoque reſpective Portu obtinuit, ita, ut majora poſthac ibidem, aut in alio quocunque Tranſitus loco, non exigantur Vectigalia, quam quæ tempore Caroli ſecundi dictis in locis ſoluta erant. In iisdem inſuper ea obſervanda erunt, quæ ratione Jurium de *Alcavalos*, *Cientos* & *Millones*, in hoc Articulo ſuperius indigitantur.

An Orten außer Caſtilianiſchen Rechte gelegen ſollen die Auflagen geringer verbleiben.

Quoad Portus *Guipuſcoæ* & *Biſcajæ*, aliosve Legibus Caſtiliæ non ſubjacentes, in quibus tempore Caroli II. Vectigalia pendebantur, iis minora, quæ *Gadibus*,

werden mögen, nicht eingerichtet werden könnten: So hat man vor nöthig erachtet, dieſe Sachen denen Commiſſarien, welche zu Verfertigung der Regiſter gebraucht werden, zu unterſuchen und zu ſchlichten zu überlaſſen.

Es verſpricht aber der Cathol. König, ſo gleich in gedachten See-Häfen alle Zoll-Erhöhung, welche nach CARLS des andern Zeit auf Veranlaſſung des Kriegs, oder unter dem Nahmen Habilitation, oder andern, allda vielleicht eingeführet worden, aufzuheben; Dann auch, daß entweder in beſagten Häfen eben die Regel ſtatt haben ſolle, wegen der man ſich in Anſehung Cadix und des Hafens zu S. Maria verglichen hat, oder daß man wenigſtens dieſe ſo wohl vor als nach verfertigten bemeldten Regiſtern in acht nehmen ſolle, welche zur Zeit CARLS des andern in einen jedweden Hafen im Schwange gegangen iſt, daß alſo hinführo daſelbſt und in allen andern Paſſagen kein gröſſerer Zoll gefordert werden ſoll, als der in bemeldten Orten zu CARLS des andern Zeit entrichtet worden; Gleicher geſtalt wird daſelbſt zu beobachten ſeyn, was oben in dieſen Articul wegen der Jurium von Alcavalos, Cientos und Millones angezeiget iſt.

Was die Häfen Guipuſcoa und Biſcaja, oder andere den Caſtilianiſchen Geſetzen nicht unterworffene Oerter betrifft, in denen zur Zeit CARLS des andern Zölle gezahlet wurden, welche geringer waren, als die ſo zu Cadix, oder dem Hafen St. Maria entrichtet wurden;

aut in Portu *Sanctæ Mariæ* ſoluta erant, ſpondet Regia Sua Majeſtas Catholica, eadem Vectigalia dictis in locis per novum Indicem augenda non eſſe, interea autem, prout tempore Caroli II., permanſura. Merces tamen in Portus *Biscajæ* & *Guipuſcoæ* introductæ, quæ in Regna Caſtiliæ, aut Arragoniæ poſtea per terram deferentur, in Portu primi Introitus earum in dicta Regna Vectigalia tempore Caroli II. ibidem ſoluta, aut quæ per novum Indicem ſtatuentur, ſolvere tenebuntur.

So verſpricht Se. Königl. Cathol. Majeſt., daß ſothane Zölle in gemeldten Orten durch kein neues Regiſter erhöhet werden, inzwiſchen aber ſo, wie zu CARLS des andern Zeiten, bleiben ſolten. Doch ſoll vor die in die Häfen Biſcaja und Guipuſcoa eingebrachte Waaren, welche hernachmahls in die Königreiche Caſtilien oder Arragonien zu Land geführet werden, ſo bald ſie in beſagte Königreiche kommen, in dem erſten Hafen der Zoll, ſo zur Zeit CARLS des andern daſelbſt gezahlet worden, oder ſo viel das neue Regiſter verordnen wird, erlegt werden.

Freyheit für beyderſeits Unterthanen Häuſer in des andern Theils Häfen zu bauen.

IV. Conſentit Rex Catholicus promittitque, licitum in poſterum fore Subditis Britannicis, qui in Provinciis *Biscajæ* & *Guipuſcoæ* degent, Domos vel repoſitoria Mercibus ſuis conſervandis idonea conducere, id quod ut fieri poſſit, pari modo, iisdemque cum Privilegiis, quibus in *Andaluſia*, aut in aliis quibuscunque Hiſpaniæ Portubus aut locis, dicti Subditi Britannici iſta libertate, vigore præfati Tractatus de anno 1667. aut etiam vigore Diplomatis alicujus aut ordinationis per Majeſtates Suas Catholicas conceſſæ, gavifi ſunt, aut gaudere debuerint, Regia Sua Majeſtas per Mandata repetita effectum dabit. Eadem libertate gaudebunt Subditi Hiſpanici in quibuslibet Magnæ Britanniæ Portubus & locis, cum Privilegiis omnibus ipſis per prædictum Tractatum competentibus.

IV. Bewilliget und verſpricht der Cathol. König denen in den Provintzien Biſcaja und Guipuſcoa ſich aufhaltenden Engliſchen Unterthanen künfftig zu geſtatten, daß ſie zur Verwahrung ihrer Waaren, Häuſer oder Gewölbe miethen mögen; Auch wird Se. Cathol. Majeſt. durch wiederhohlte Mandate bewürcken, daß ſolches auf gleiche Art und mit eben ſolchen Privilegien geſchehe, deren vor dieſem gedachte Engliſche Unterthanen in Andaluſien, oder andern Spaniſchen See-Häfen oder Oertern, Krafft des vorbeſagten Tractats von 1667. oder Krafft einer von Cathol. Majeſtäten ihnen verliehenen Freyheit oder Verordnung, ſich zu erfreuen gehabt haben, oder haben ſollen. Gleiche Freyheit ſollen die Spaniſchen Unterthanen, nebſt allen Vermöge vorbemeldten Tractats ihnen zukommenden Privilegien, in allen und jeden Engliſchen Häfen und Orten zu genieſſen haben. Um aber

V. Allen

Digitized by Google

Wie es eigentlich mit den Auflagen, de Alcavalos benahmt, zu halten.

V. Ut autem obviam eatur abusibus in colligendis Juribus de *Alcavalos* & *Cientos* nuncupatis, consentit Catholica Sua Majestas, quod Subditis Britannicis, qui Merces suas in magna scil. Mercatura, vulgo *en gros*, vendendas in quemcunque Hispaniæ Portum, sive terrestrem, sive maritimum, intulerint, in optione esse debet, utrum dicta Jura de *Alcavalos* & *Cientos* in ipso primi Appulsus Loco aut Portu, vel potius secundum Leges Castiliæ, ubi & quando vendentur, solvere velint. Quæ quidem Jura eadem erunt, quæ tempore Caroli II. soluta fuerunt; Conventum etiam est, quod Merces, pro quibus dicta Jura de *Alcavalos* & *Cientos* soluta semel fuerint, Subditi Britannici in Magna scil. Mercatura, vulgo *en gros*, vendendas mittere vel transportare poterunt, ad Portum aut locum quemcunque Majestatis Suæ Catholicæ Dominio in Europa sujacentem, absque ulla molestia, ullave dictorum Jurium exactione repetita, aut etiam aliorum pro prima venditione; ita tamen ut illi, qui dictas Merces vehent, Recepta vel Testimonia a Teloniorum Redemptoribus aut Commissariis, quibus pareat dicta Jura pro iis Mercibus soluta fuisse, aliaque itidem Testimonia, dictas Merces nondum esse divenditas, probantia, adducant; Quod si vero Mercator quispiam Merces suas minutatim venderet, locales omnes & Municipales Impositiones, in iisdem vendendis debi-

V. Allen Mißbräuchen bey der Einnahme der Auflagen de Alcavalos und Cientos benahmt, vorzubeugen, bewilliget Se. Cathol. Majest. daß es den Englischen Unterthanen, welche ihre Waaren, um selbige in der grossen Handlung, oder en gros, zu verkauffen, in einen Spanischen Hafen oder Station gebracht haben, frey stehen soll, ob sie bemeldte Gebühren Alcavalos und Cientos an dem ersten Ort oder Hafen, wo sie anlanden, oder aber, nach Castilianischen Rechte, wo und wann die Waaren verhandelt werden, abtragen wollen. Und werden diese Gebühren eben so seyn, wie sie zu Zeiten CARLS des andern gezahlt worden: Auch ist verglichen worden, daß die Englischen Unterthanen diejenigen Waaren, die nemlich en gros zu verhandeln sind, davor besagte Gebühren Alcavalos und Cientos einmahl erleget worden, in einem jedweden Sr. Cathol. Majest. Bothmäßigkeit in Europa unterworffenen See-Hafen oder andern Ort schicken und bringen können, ohne die geringste Beunruhigung oder nochmahlige Anforderung gemeldter oder anderer vor den ersten Vertrieb schuldigen Gebühren; Doch dergestalt, daß diejenigen, welche gedachte Waaren führen, Scheine oder Zeugniße von den Zoll-Pachtern oder Commissarien beybringen, aus welchen erhelle, daß besagte Gebühren vor selbige Waaren abgestattet seyen; Und dann noch andere Zeugniße, welche beweisen, daß gedachte Waaren noch nicht verkauffet seyen. Wenn aber irgend ein Kauffmann seine Waaren stückweise verhandeln würde,

so

tas & consuetas, una cum Juribus de Alcavalos & Cientos, & si quæ alia cujuscunque generis sint, solvere tenebitur, sub pœnis lege præfinitis. Consentit insuper Regia Majestas Catholica, quod si post exhibita Testimonia superius memorata, officialis quispiam aut Vectigalium coactor eadem Jura de novo exegerit, Merciumve Transitum ea de causa moraretur, aut quocunque modo molestia aliqua afficeret, officialis culpæ prædictæ reus pœnam incurret bis mille Ducatorum, in usum Cameræ Regiæ Suæ Majestatis, aut Hospitii generalis Madritensis; Solvendorum Teloniorum autem, aut contrabandæ Notarii, pro dictis Testimoniis certificatoriis expediendis ultra quindecim *Ryals-Villon* non accipient, nisi aliter in novo Indice conficiendo conventum fuerit.

so soll er gehalten seyn, alle in einem jeden Ort vor die Verkauffung derselben schuldige und gewöhnliche Impoſten, benebst den Abgaben Alcavalos und Cientos, auch allen andern von was Art dieselben auch seyen, zu entrichten, bey Vermeidung der darauf gesetzten Straffen. Se. Cathol. Majest. bewilliget überdieß, daß wenn nach vorgezeigten oben bemeldeten Attestaten ein Zoll-Beamter oder Einnehmer eben diese Gebühren von neuem angefodert, und dadurch die Paßirung der Waaren verzögert, oder sonst einigen Verdruß verursachet haben würde, so soll der Beamte, der sich sothanen Verbrechens schuldig gemachet, in die Pön, 2000. Ducaten in Se. Königl. Cathol. Majest. Kammer oder in das allgemeine Armen-Hauß zu Madrit zu liefern, verfallen seyn. Die Zoll- oder Contrebande-Notarien aber sollen vor die Ausfertigung eines Certifications-Attestats über 15. Ryals-Villon nicht nehmen, es sey denn, daß dieses in dem künfftigen neuen Register anderst versehen würde. Und gleichwie

Sicherheit, der bey entstehenden Zwistigkeiten; dann auch im Fall einer Ruptur beyderseits Unterthanen sich zu erfreuen.

VI. Et sicuti Subditis Regiarum Suarum Majestatum integer, incolumis, & ab omni molestia immunis Navigationis & Commerciorum usus & libertas utrinque constare debet, quamdiu Pax & Amicitia, inter Regias Suas Majestates eorumque Coronas inita, subsistet; ita quoque voluerunt Regiæ Suæ Majestates, ne propter orituras forsan Discor-

VI. Die Unterthanen beeder Königl. Majestäten, so lange der Friede und die Freundschafft, welche unter gedachten Majest. und dero Cronen eingegangen worden, bestehen wird, eine gäntzlich-unverletzte und ungekränckte Schiffahrt- und Commercien-Freyheit und deren Nutzen und Gebrauch auf beyden Seiten zu geniessen haben sollen: Also ist auch beyder Königl. Majest. Wille und Meynung gewesen, daß dero Unterthanen, bey etwan anglimmenden Docht der Uneinigkeit, sothaner unverletzten

Frey-

Digitized by Google

diarum Scintillas, eadem dicti Subditi Incolumitate priventur, quin pleno è contra Pacis Beneficio fruantur, quousque bellum inter ambas Coronas declaratum non fuerit. Quin etiam Conventum insuper est, quod si quando contigerit, ut Bellum, (quod Deus avertat) inter Regias Suas Majestates earumque Regna, suboriatur & declaretur, tum ad præscriptum Articulum 36. sæpe fati Tractatus de anno 1667. Terminus sex Mensium post talem rupturam declaratam utriusque partis Subditis, in alterius ditione commorantibus, dabitur, quo recipere sese una cum Familiis, Bonis, Mercimoniis, Navibus & Facultatibus suis, easque, solutis Vectigalibus debitis & consuetis, asportare licebit, Terra, Marive, quoquoversum ipsis placuerit, sicuti & iis permissa tunc erit venditio & Alienatio Bonorum suorum Mobilium, Immobiliumque rerum, ut & Pretii divenditorum Evectio, libere & absque ulla Interturbatione, nec eorum Bona, Res, Merces & Facultates, nedum ipsimet arresto vel manu injectione, interea temporis detinendi vel infestandi sunt. Bona quin etiam interea promptaque Justitia fruentur & utentur alterutrinque Subditi, quo currente dicto semestri spatio Res & Facultates suas, tam publico quam privatis concreditas, recuperare possint.

Freyheit nicht beraubet werden, sondern im Gegentheil des angenehmen Frieden, so lange der Krieg zwischen beyden Cronen nicht declariret worden, sich vollkommen zu erfreuen haben sollen. Ja es ist noch überdieß fest gestellet worden, wenn dereinst, (da GOtt vor sey) zwischen beyden Königl. Majest. und dero Königreichen ein Krieg sich anspinnen und declariret werden solte, daß alsdann Vermöge des XXXVI. Articuls des offt gedachten Tractats von An. 1667. beyderseits Unterthanen, die in des andern Gebieth sich aufhalten, eine sechs monathliche Frist nach angekündigter Ruptur verstattet werden solle, binnen welcher Zeit sie sich wegmachen können nebst ihren Familien, Gütern, Waaren, Schiffen und Vermögen, welches ihnen nach Entrichtung des gebührenden und gewöhnlichen Zolles zu Land oder Wasser hinzubringen frey stehen wird wo sie nur wollen, gleichwie ihnen auch alsdenn die Verkauff- und Veräusserung ihrer liegenden und fahrenden Habe, wie auch den Werth davon frey und ohne die geringste Interturbirung mit sich zu führen wird erlaubet seyn, und seynd ihre Güter, Effecten, Waaren und Vermögen, geschweige denn sie, elber weder mit Arrest noch Handanlegung binnen solcher Zeit nicht aufzuhalten noch zu beunruhigen. Vielmehr soll den beyderseitigen Unterthanen inzwischen gute und baldige Gerechtigkeit wiederfahren, damit sie in der lauffenden besagten halbjährigen Zeit zu ihren so wohl dem Publico als auch Privat-Personen geliehenen Sachen und Vermögen wieder gelangen können. Uber dieß ist

Digitized by Google

Die in dem letztern Krieg von beederseits Unterthanen erlittene Schäden sollen wieder erstattet werden.

VII. Conventum insuper est, quod damna omnia, quæ Subditi utriusque Coronæ, ineunte bello nuperrimo contra tenorem Art. 36. supermemorati Tractatus de anno 1667. se perpessos esse debite monstraverint, sive ea in Bonis Mobilibus vel Immobilibus constiterint, ipsis, aut legitimis eorum Procuratoribus vel Hæredibus, eorumve causam habentibus, absque mora reciproce resarcientur, restitutis quæ superesse contigerit, & quæ fisco addicta fuerint, sive fundi, ædificatio, hæreditates, aliave bona quæcunque sint, & soluto distractorum, sive ea ex bonorum Mobilium aut Immobilium genere fuerint, justo & legitimo pretio; eandem vero solutionem verificatis, ut antedictum est, istis prætensionibus per Aerariorum suorum hinc inde præfectos bona fide faciendam & præstandam esse, inter Regias Suas Majestates conventum & concordatum est.

VII. Verglichen worden, daß alle Schäden, welche die Unterthanen beyder Cronen zu Anfang des letzteren Krieges, dem Inhalt des 36. Art: des obengemeldeten Tractats von 1667. zuwieder, erlitten zu haben gebürend erweissen würden, es mögen selbige in beweglichen oder unbeweglichen Gütern bestehen, ihnen oder ihren rechtmäßigen Procuratoren, Erben oder Sachwaltern, ohne Aufschub sollen erstattet und wiedergegeben werden, was noch übrig seyn möchte und was confisciret worden, es mögen nun seyn liegende Gründe, Gebäude, Erbschafft-Güter oder andere, und soll vor die veräuserten beweglichen oder unbeweglichen Güter ein billig mäßiger Werth gegeben werden: Daß aber sothane Zahlung nach wahrer und liquider Bescheinigung der Foderungen richtig durch die Zahlmeister geschehen solle, ist unter beyden Königl. Majest. beschlossen und ausgemacht worden.

Wie es mit den Zöllen, Millones genannt, soll gehalten werden.

VIII. Conventum est, & Regia Sua Majestas Catholica per Mandata sua effectum dabit, ut Vectigalia *Millones* nuncupata, super piscibus, aliaque annona, in loco primi earum Mercium appulsus non exigantur, sed eadem Vectigalia more pristino per leges stabilito in loco tantummodo consumptionis, Mercibusque divenditis, & non antea solvenda erunt.

VIII. Ist bedungen worden, und Se. Cathol. Majest. wird durch Befehle bewürcken, daß die Zölle, Millones benahmt, von Fischen oder andern Victualien, an dem Ort, wo solche Waaren zuerst anlangen, nicht eingetrieben werden sollen, sondern es werden diese Zölle nach alter und durch Gesetze bestärckter Gewohnheit nur an demjenigen Ort, wo die Victualien consumiret, und nach geschehener Verkauffung der Waaren, zu entrichten seyn.

IX.

Digitized by Google

Wie es mit denen in den Registern nicht benahmten Waaren, und bey entstehende Streit zwischen den Zoll-Commissarien u. dem Kauffmann, soll gehalten werden.

IX. Spondet Regia Sua Majestas Catholica, quod Merces quæ speciatim in Indicibus, qui secundum Articulum hujus Tractatus tertium conficiendi sunt, nominatæ non fuerint, iisdem nec majoribus ad valorem Vectigalibus onerabuntur, quam quæ Mercibus in dictis Indicibus nominatis imponentur. Lite vero orta inter Teloniorum Redemptores vel Commissarios & Mercatorem super aliquarum Mercium valore, Mercatoris in optione erit, Merces istas Redemptori vel Commissario relinquere, pro pretio per dictum Redemptorem ipsis impositio, quod parata pecunia deductis solummodo Vectigalibus statim erit solvendum. Poterit etiam Mercator, receptis reliquis Mercibus, partem earundem secundum Valorem ipsis per Redemptorem, uti dictum est, impositum, loco Vectigalis Redemptori vel Commissario relinquere.

IX. Verspricht Se. Königl. Cathol. Majest. daß diejenigen Waaren, welche in den Registern, die zu Folge des III. Articuls dieses Tractats zu verfertigen seynd, besonders nicht benahmt seyn würden, mit eben solchen und nicht mehrerern Zoll dem Werthe nach beschweret werden sollen, als derjenige ist, so auf die in gemeldten Registern benenneten Waaren geleget werden wird. Wenn aber zwischen den Commissarien oder Beständnern der Zölle und zwischen dem Kauffmann über den Werth gewisser Waaren ein Streit entstünde; So wird dem Kauffmanne frey stehen, sothane Waaren entweder dem Beständner oder dem Commissario vor den vom gedachten Beständner darauf gesetzten Preiß zu überlassen; welches Geld sogleich baar, nach vorher abgezogenen schuldigen Zoll, auszuzahlen seyn wird. Es kan auch der Kauffmann die übrigen Waaren behalten, und nur einen Theil davon, nach dem von dem Pachter, wie schon gedacht, darauf gesetzten Preiß, anstatt des Zolles dem Pachter oder Commissario überlassen.

Die von Englischen Unterthanen in Spanien geführte Waaren sollen ausser dem schuldigen Zoll mit andern Beschwerden nicht beleget werden.

X. Conventum est, quod casu quo Subditi Britannici Merces ex quibusvis Africæ Oris in Hispaniam advehant, eædemque ad Vectigalia solvenda admissæ fuerint, iisdem debite solutis, dictæ Merces nullis aliis oneribus, sive per Capitaneos Tractuum

X. Ist geschlossen worden, daß im Fall die Englischen Unterthanen aus Africanischen Gegenden Waaren in Spanien führeten, und dieselben zu Zahlung der Zölle gelassen worden wären, besagte Waaren nach gebührend erlegten Zoll mit keinen andern Beschwerden weder von den Küsten-Verwahrern, noch von denen über die See-Häfen gesetzten Beamten, unter welchem Vorwand oder Prätext es seyn mag, ins künfftige belet

Maritimorum Generales, vel Portuum Præfectos aliosve, quocunque Nomine aut titulo exigendis, in posterum gravandæ erunt, præter ea quæ pro Mercibus in universum omnibus ejusdem generis in earum venditione pendenda sunt.

Was die in Spanischen Häfen einlauffende Kauffartey-Schiffe, ehe die Waaren ausgeladen werden, nothwendig zu beobachten.

XI. Navium Mercatoriarum Præfecti Portum quemcunque Hispaniæ cum Navibus suis intrantes intra viginti quatuor horas ab adventu suo exhibere tenebuntur binas declarationes vel Inventaria Mercium advectarum, vel illius earundem partis quam ibidem exonerare debent, unam scil. Declarationem Teloniorum Redemptori, vel Commissario, alteram Contrabandæ Judici, neque foros Navis aperient, antequam vel scrutatores acceperint, vel per Vectigalium Redemptores ea ipsis licentia concessa fuerit. Nullæ autem Merces alio intuitu exonerandæ erunt, quam ut recta in Telonium, secundum permissionem scriptis eum in finem impertitam, inferantur. Ex Judicibus autem Contrabandæ, aliisve Teloniorum officialibus, nemini licitum erit, quocunque sub prætextu, aperire Sarcinas aliquas, Cistas, Dolia, aliave Involucra Mercium quarumcunque ad Subditos Britannicos spectantium, dum ad Telonium feruntur, & antequam eo pervenerint, atque etiam adsit earundem proprietarius aut Negotiorum ejus gestor, qui Vectigalia solvat, & get werden sollen, ohne was vor die Waaren von einerley Gattung überhaupt bey deren Verkauffung erleget werden muß.

XI. Sollen die in einem Spanischen Hafen mit Kauffmanns-Schiffen anlangende Schiffs-Herren innerhalb 24. Stunden, von ihrer Ankunfft an, zwo Declarationen oder Verzeichniße der zugeführten Waaren, oder desjenigen Theils davon, so sie daselbst ausladen sollen, einzureichen gehalten seyn, nemlich eine Declaration dem Zoll-Pachter oder Commissario, die andere dem Contrebande-Richter, und sollen die Kammern des Schiffs nicht eröffnen, ehe Nachsuchung gethan oder vonden Zoll-Pachtern ihnen solche Freyheit ertheilet worden. Es werden aber keine Kauffmanns-Güter aus anderer Absicht ausgepackt werden dürffen, als daß sie stracks nach der ihnen deßhalben gegebenen schrifftlichen Erlaubniß in das Zoll-Hauß gebracht werden. Keinen aber unter den Contrebande-Richtern oder andern Zoll-Beamten wird unter irgend einen Vorwand, einige Ballen, Kästen, Fässer, oder anderes darein das Kauffmanns-Gut gepacket ist, welches Englischen Unterthanen zugehöret, indem es zu der Zoll-Einnahme gebracht wird, oder ehe es hingekommen, oder auch ehe der Eigenthums-Herr oder dessen Factor, der die Zölle zahlen und die Waaren zu sich nehmen soll, zugegen ist, zu eröffnen erlaubet seyn. Es können aber wohl

Digitized by Google

Merces ad se recipiat. Adesse autem poterunt dicti Contrabandæ Judices eorumve Deputati, dum e Navi solvuntur Merces, ut & dum in Telonio declarantur, expediunturve, & data fraudis suspicione alias nempe aliarum loco Merces expediendi animum esse, omnes Sarcinas, Cistas aut Dolia aperire licebit, modo id in Telonio, nec alibi fiat, præsente Mercatore, ejusve Negotiorum gestore, & non aliter: Expeditis autem, & e Telonio evectis Mercibus, Cistisque, Doliis aliisque Involucris easdem continentibus, officialis competentis Sigillo, signove munitis, easdem denuo aperire, aut abductionem earundem ad Domum Mercatoris impedire, nullus Contrabandæ Judex, aliusve officialis præsumet; Neque illis postea licitum erit, quocunque sub prætextu, earundem transvectionem ab uno Domo & Repositorio in aliud, intra ejusdem urbis, aut Loci Muros, aut ambitum impedire, modo illud intra horas octavam matutinam & quintam vespertinam fiat, prævia etiam Notificatione Redemptoribus Jurium de *Alcavalos* & *Cientos* facta, quo eædem intuitu transferantur, scilicet si ad venundandum, ut Jura ista, modo antea soluta non fuerint, ibidem, aut in loco venditionis, persolvantur; Sin minus, ut Mercatori Institorive libellus certificatorius ab ipsis more consueto tradatur. De cætero Jus & libertas Merces sub conditionibus in Artic. 5. hujus Tractatus indigitatis, a Portu, aut loco quocunque intra Dominia Regis Hispaniæ, ad alium quemwohl die gemeldten Contrebande-Richter oder ihre Abgeordnete zugegen seyn, wenn die Kauffmanns-Güter aus dem Schiff gethan werden, und wenn sie in dem Zoll-Hause declariret oder gelöst werden, auch, woferne ein Verdacht des Unterschleiffs sich ereignen solte, und wenn sie sehen, daß die Kauffleute unrechte Waaren an statt der rechten zu lösen in Sinn haben, so dürffen sie alle Päcke, Kästen oder Fässer auffschlagen, wenn es nur in dem Zoll-Hause und nicht anderswo geschiehet, in Gegenwart des Kaufmanns oder seines Factors, und anderst nicht. Sind aber die Waaren ausgelöset und aus dem Zoll-Hause geführet, und die Kisten, Fäßer, und andere Päcke mit des hierzu verordneten Beamten Siegel oder Zeichen versehen: So soll kein Contrebande-Richter oder anderer Beamter sich unterfangen, sie wieder zu eröffnen, oder derselben Abführung nach des Kauffmanns Behausung zu behindern; Auch wird ihnen hernach nicht verstattet seyn, unter irgend einen Vorwand, gedachter Waaren Abführung von einem Hauß und Laden in den andern innerhalb den Mauren oder Umfang derselbigen Stadt oder Ortes zu hindern, wann nur solches zwischen acht Uhren des Morgens und fünff Uhren des Abends geschiehet, auch nach vorher den Beständnern der Abgaben Alcavalos und Cientos gethanen Notification und Anzeige, in was Absehen die Waaren herum geführet werden, nemlich, daß, wenn selbiges ums Verkauffs willen geschiehet, solche Abgaben, wo sie vorhero nicht entrichtet

vis Portum aut Locum, ſive Terra, ſive Mari transferendi, pleniſſime & integerrime conſtabit,

worden, daſelbſt oder an den Ort, wo ſie verkauffet werden, abgeſtattet; wo nicht, daß dem Kauffmann oder ſeinem Factor gewöhnlicher maſſen ein Verſicherungs-Schein gegeben werde. Im übrigen ſoll das Recht und die Freyheit, die Waaren, unter denen im V. Articul dieſes Tractats angezeigten Bedingungen, von einem jeden Hafen und Ort, ſo unter Spaniſcher Bothmäßigkeit ſtehet, in alle und jede andere Häfen und Orte zu Waſſer und zu Land zu führen völlig und unverletzt bleiben.

Wie groſſen Zoll die Engelländer in den Canarien-Inſuln zu entrichten.

XII. Vectigalia pro Mercibus per Subditos Britannicos in Inſulas *Canarias* adferendis vel inde abducendis, majora non exiguntur, quam quæ ibidem Regnante nupero Rege Carolo ſecundo ſoluta fuerunt, vel quæ ſecundum novos Indices ſolvenda erunt.

XII. Sollen vor diejenigen Waaren, welche die Engliſchen Unterthanen in die Canarien-Inſuln führen oder von dar abführen, gröſſere Zölle nicht gefordert werden, als die, ſo bey Reglerung des vorigen Königs, CARLS des andern, gezahlet worden, oder die nach dem neuen Regiſtern entrichtet werden müſſen.

Beyderſeits Unterthanen ſollen die gemachten Schulden einander bezahlen.

XIII. Vtriusque Regiæ Majeſtatis Subditi, qui Subditis alterius in ære alieno ſunt, ſive ante belli nuperi exordium, vel intra ſex Menſes ab eodem initio, vel eo durante ſub literarum Salvi conductus tutela, vel denique poſt initum armiſtitium inter ambas Coronas, iſta debita contraxerint, ad eadem bona fide ſolvenda tenebuntur & cogentur, perinde ac ſi bellum inter ambas Coronas obortum omnino non fuiſſet, neque ipſis exceptiones ullas ex occaſione Belli contra juſta Creditorum poſtulata injicere licebit.

XIII. Sollen beyder Königlichen Majeſtäten Unterthanen, welche denen Unterthanen des andern ſchuldig ſind, es mögen die Gelder entweder vor dem Anfang des letztern Krieges, oder innerhalb 6. Monaten vom Anfang deſſelbigen, oder auch Zeit währenden Krieges mittelſt ertheilten ſichern Geleit, oder endlich nach dem unter beyden Cronen eingegangenen Stillſtand der Waffen, aufgenommen ſeyn, zu richtigen Abtrag angehalten werden, eben als wenn kein Krieg zwiſchen beyden Cronen entſtanden wäre; Und ſoll ihnen nicht verſtattet ſeyn, des Kriegs wegen einige Exceptiones wieder die gerechten Forderungen der Gläubiger einzuſtreuen.

Wohnungs-Freyheit vor

XIV. Subditis Britannicis facultatem conce-

XIV. Se. Königl. Cathol. Majeſt. verleyhet den Groß-Britanniſchen Unterthan-

Digitized by Google

die Engelländer in der Stadt St. Ander.

dit Sua Majestas Catholica, Domicilia sua figendi, & habitandi in oppido *St. Ander* nuncupato, iis sub conditionibus, quæ in Articulis nono & tricesimo Tractatus de Anno 1667. indigitatæ sunt.

Es soll den Englischen Unterthanen in Spanien in allen Dingen vollkommenes Recht und Gerechtigkeit wiederfahren.

XV. Quantum ad Judicem Conservatorem, aliosque per ipsum substituendos, concessa alii cuicunque Nationi exteræ ista libertate, Subditi Britannici eadem pariter gaudere debent. Interea autem & donec de hoc Negotio certi aliquid statutum fuerit, Regia Majestas Catholica in Mandatis per expressum dabit omnibus & singulis Regni sui Judicibus, aliisque, quibuscunque Justitiæ Administratio aut Executio ullatenus incumbit, iisdem sub pœnis gravissimis injunget, ut in causis omnibus Subditorum Britannicorum, absque mora aut partium studio, favore, vel affectu, Jus dicant, & exequi faciant.

Wie ferne die Appellation zu verstatten.

Consentit Rex Catholicus, quod Appellationes a sententiis latis in causis, quæ Subditos Britannicos tangunt, ad Concilii Bellici Madriti Tribunal, nec alibi deferantur.

Die Ubertretter dieses Tractats sollen gestraffet werden.

XVI. Si quis Regiæ Majestatis Britannicæ, sive Regiæ Majestatis Catholicæ Minister, aliterthanen die Freyheit, in der Stadt St. Ander unter denen Conditionen, welche in dem IX. und XXX. Articul des Tractats von Anno 1667. angezeiget sind, zu wohnen und sich daselbst häußlich niederzulassen.

XV. So viel den Schutz-Richter (Judicem Conservatorem) oder andere, die von ihm werden substituiret werden, anlanget, so sollen die Englichen Unterthanen, wenn einer fremden Nation dergleichen Freyheit verstattet worden, derselben sich gleichergestalt zu erfreuen haben. Inzwischen aber, und biß dieser Sache wegen etwas gewisses beschlossen wird, wird Se. Königl. Cathol. Majest. allen und jeden Richtern in dero Königreich, und andern, denen nur die Handhabung und Vollstreckung der Gerechtigkeit einiger massen oblieget, ausdrücklich auftragen, und unter schweren Straffen anbefehlen, daß sie in allen Rechts-Händeln der Englischen Unterthanen, ohne Verzögerung oder Partheyligkeit, und nicht nach Gunst oder Zuneigung, das Recht sprechen, und vollziehen lassen.

Der Cathol. König bewilliget, daß von denen in Sachen, die die Englischen, Unterthanen angehen, gesprochenen Urtheilen Appellationes an den Kriegs-Rath zu Madrit, nicht aber anderwerts hin verstattet werden sollen.

XVI. Wenn von Sr. Königl Groß-Britannischen oder Königl. Cathol. Majest. irgend ein Minister, oder anderer Unterthan, diesen Tractat, oder einen

Articul

usve Subditus, hunc Tractatum, aut aliquem ejusdem Articulum violaverit, ille de damno omni inde exorto tenebitur; Ac si quo in officio publico constitutus fuerit, præter satisfactionem parti læsæ, uti præfertur, præstandam, eodem quoque officio privabitur.

Articul davon violiren würde, so wird er allen daraus entstehenden Schaden zu ersetzen schuldig seyn; Und so er ein öffentliches Amt bekleidet, so soll er noch über die dem beleidigten Theil schuldige Satisfaction, wie oben gemeldet, dieses seines Amtes entsetzet werden.

Befreyung von der Auflage, Hondeuxe genannt, zum Besten der Engelländer.

XVII. Subditis Britannicis, per Mare adductis ex alio quocunque Hispaniæ Portu Vino, Vino adusto, Oleo, Smegmate, Uvis exsiccatis, aliisve Mercimoniis, & Solutorum in exitus loco Vectigalium Testimonia producentibus, Navibus suis in Portu *Gadium* subsistentibus eadem imponere, aut etiam ex una Navi in aliam, consentientibus rerum Maritimarum præfectis, ipsisque aut eorum Deputatis, si velint, præsentibus, ad evitandas quascunque fraudes, tempore idoneo, per dictos præfectos intra viginti quatuor horas designando, transferre, indeque avehere, licitum erit; ea cum libertate, ut neque Impositionem *Hondeuxe* vocatam, aliamve Introitus Exitusque quamcunque solvere teneantur.

XVII. Wenn die Englischen Unterthanen aus einen jeden andern Spanischen Hafen, Wein, Brandewein, Oele, Seiffen, Rosinen und andere Waaren übers Meer geführet haben, und Attestate aufweisen, daß der Zoll an dem Ort, wo die Schiffe ausgelauffen, entrichtet worden, so soll ihnen, wenn ihre Schiffe in dem Hafen zu Cadix liegen, erlaubet seyn, eben dergleichen aufzuladen, oder auch mit Bewilligung der Aufseher über das See-Wesen, und in ihrer, oder wen sie dazu bestellen wollen, Gegenwart, zu Vermeidung alles Betrugs, zu der von gemeldten Auffehern innerhalb 24. Stunden dazu zu bestimmen seyenden Zeit, von einem Schiff in das andere zu bringen und wegzuführen, mit der Freyheit, daß sie weder die Anlage, Hondeuxe genannt, noch einige andere bey Ein- und Auslauffung der Schiffe abzugeben gehalten seyn sollen.

Termin zur Auswechßlung der Ratificationen.

Ratihabebitur præsens Tractatus a Serenissima Magnæ Britanniæ Regina & Serenissimo Rege Catholico, ejusdemque Ratihabitionis Tabulæ intra duos Menses, aut citius, si fieri possit, Trajecti ad Rhenum invicem commutabuntur.

Gegenwärtiger Tractat wird von der Durchlauchtigsten Königin von Groß-Britannien und dem Durchlauchtigsten Catholischen Könige ratificiret, und die Ratifications-Instrumenta binnen zweyen Monaten, oder wo möglich, eher, zu Utrecht ausgewechselt werden.

Dessen

Digitized by Google

Schluß und Unterschrifft.

In quorum fidem, nos infra scripti S. Magnæ Britanniæ Reginæ & S. Regis Catholici Legati Extraordinarii præsentes Tabulas Manibus Nostris subscriptas Sigillis Nostris munivimus, *Trajecti ad Rhenum die vigesimo octavo (nono) Mensis Nov. (Decembris) Anni a Christo nato Millesimi septingentesimi decimi tertii.*

(L.S.) Joh. Bristol.

Dessen zu mehrerer Urkund haben Wir unten benahmte der Königin von Groß-Britannien und des Cathol. Königs Extraordinair-Abgesandte gegenwärtiges Instrument mit unserer eigenhändigen Unterschrifft bekräfftiget und mit unsern Petschafften besiegelt. Utrecht den 28. Nov. (9. Dec.) 1713.

(L.S.) Joh. Bristol.

* * *

Ratihabitio Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei Defensor &c. *Omnibus ac singulis, ad quos præsentes literæ pervenerint, Salutem. Cum Reverendus admodum in Christo Pater, perquam fidelis & dilectus Consiliarius Noster, Johannes, Episcopus Bristolienſis, Legatus Noster Extraordinarius & Plenipotentiarius, Decanus Windesorienſis, & Nobilissimi Ordinis Nostri Periscelidis Registrarius, ex parte Nostra, una cum Plenipotentiariis Suæ Majestatis Catholicæ vicesimo octavo (nono) die mensis Novembris (Decembris) Anno millesimo septingentesimo decimo tertio, Ultrajecti ad Rhenum, Tractatum Commercii inter Subditos Magnæ Britanniæ & Hispaniæ concluserit & signaverit, prout sequitur.*

Fiat insertio.

NOs viso perpensoque Tractatu supra scripto, eundem approbavimus, & Ratum firmumque habuimus, sicut & per præsentes, tam pro Nobismetipsis, quam pro Heredibus & Successoribus Nostris approbamus, & Ratum firmumque habemus, exceptis solummodo tribus ejusdem Articulis, videlicet tertio, quinto & octavo Ultrajecti *conclusis, quos forma & modo sequentibus intelligi & observari volumus:*

Erklärung und Verbesserung des dritten Artikuls des vorstehenden Tractats.

III. Quandoquidem per ultimum pacis Tractatum, pro Basi & fundamento positum atque stabilitum fuerit, quod Magnæ Britanniæ subditi gauderent, quoad Commercium, iisdem libertatibus & Privilegiis, quibus regnante Carolo Secundo in tota Regnorum Hispaniæ amplitudine gavisi sunt; Hæc ipsa Regula itidem pro Basi & fundamento præsentis hujus Tractatus Commer-

Digitized by Google

mercii eſt conſtituenda, quod etiam reciproce intelligendum in gratiam Subditorum Hiſpaniæ, qui intra limites terrarum Magnæ Brit. Commercia exercituri ſunt. Quumque nil magis conducere poſſit ad Commercium, mutua cum utilitate ſtabiliendum, quam Regula conſtans, clara ſimul, & facillima proſolvendis Vectigalibus, & quæ maxime ſit libellata ad Normam moderatiorem, & cujus proportio propius accedat ad Mercium valorem, ſecus etenim fraudes inducuntur, magno cum Detrimento Vectigalium Principum, quod ipſa perſæpe Experientia comprobatum eſt in Hiſpania, ubi Tributa in antiquis Indicibus (ſeu Tarifis, ut vulgo dicitur) deſignata, omnem ſane modum excedunt, Idcirco Majeſtas Sua Catholica, cupiens non ſolum devitare, quæ inde naſcantur, incommoda, ſed & faciliorem, quantum in ipſa eſt, reddere viam ad libertatem Commerciorum, eademque fovere, & augere ex parte ſua tantum, quantum viciſſim id ipſum ex ſua deſiderat Maj. S. Britannica; Voluit ſupprimere tam varia ad Merces invehendas & evehendas Vectigalia, in præfatis indicibus antiquis contenta, quam illa etiam, quæ deinceps, ſub quibuscunque Nominibus & prætextis, impoſita fuerint; Satisque ſibi eſſe duxit, ſi unum ſolum & unicum Vectigal æqualiter colligatur in Ingreſſu & Egreſſu Regni, nimirum Decem pro centum, ut vulgo dicitur, Valoris Mercium, cujuscunque ſint generis, ſeu pretium earum ſtatuatur ex pondere, menſura, numero ſolidorum Mercimoniorum, ſeu computatione vel æſtimatione. Exigeturque hoc tributum æqualiter in Regis commodum in omnibus Portubus & Exhedris Vectigalium Hiſpaniæ, comprehenſis ſimul hic Portubus & Exhedris Arragoniæ, Valentiæ & Catalauniæ, ſolummodo ex hac generali Regula Provinciis, quæ *Guiſpuſcoa* & *Biſcaja* nuncupantur, exceptis: Quarum Provinciarum Vectigalia in ingreſſu & egreſſu fixa remanebunt, ſicuti erant regnante Carolo ſecundo. Quum vero hoc tributum decem pro centum in ipſo ingreſſu ſolutum fuerit, Locatores, vel adminiſtratores Telonii, per quod dictæ Merces fuerunt invectæ, tenebuntur curare, ut ſignentur, & plumbentur Teſſeris & Plumbis, propriis ejusdem Telonii; utque tradatur Acceptilatio Scripta, vi cujus proprietario, proprietariisve licitum erit, easdem Merces ad quasvis Regiones Hiſpaniæ transferre, nec deinceps exigetur ab eis aliud prorſus Vectigal, Tributum, vel onus, in commodum Suæ Catholicæ Majeſtatis, propter transportationem præfatarum Mercium, quam illud, quod jam penſum fuerit, juxta novum Indicem (vulgo *Tarifam*) & de quo Acceptilationis & Plumbea Sigilla aut Teſſeræ exhibebuntur, quæ, ſi deſint, fraudulenter translatas fuiſſe, cenſebitur, ſalvis tamen tributis, quæ *Alcavalos*, *Cientos* & *Millones* nominantur, quibus de infra Articulis quinto & octavo tractabitur.

Quum

Digitized by Google

Quum autem Angliæ Legatus significaverit, ad evitandas in posterum quascunque discussiones, omnino necessarium esse, jam nunc in perpetuum ad æstimationem prædictarum Mercium certam Normam figere; ita ut Tributum, Decem pro Centum, variari nequeat, propter auctum, vel imminutum commune pretium, quo in Commercio, diversis temporibus, & in variis Regni partibus æstimari possent; in hunc finem inter Majestates Suas Catholicam & Britannicam, per suos Oratores conventum atque stabilitum fuit, quod intra tempus trium Mensium post hujus Tractatus Ratihabitionem, immo citius, si fieri possit, convenient Madriti, vel Gadibus, nomine Suarum Majestatum, Commissarii, rite ab eisdem nominati, & authoritate roborati, qui sine ulla temporis jactura ad constituendum novum Vectigalium Indicem vel Catalogum incumbent, ut tributum illud, quod posthac & in perpetuum exigendum sit, pro quocunque genere Mercium, tam in earum invectione, quam evectione, ita stabiliatur & limitetur, ut omnia Vectigalia & Impositiones, quæ ad ingressum & egressum Mercium, tam tempore Caroli secundi, quam ante vel post ipsius Regnum, exigebantur, sub quibusvis nominibus & prætextibus, & in quivusvis diversis Teloniis, quæcunque ea demum sint, sub isto solo & unico Vectigali comprehendantur, quod una simul summa pendendum erit, seu ad ingressum, seu ad egressum Portuum Hispaniæ, in quibus comprehenduntur etiam illi, qui ad Regna Arragoniæ, Valenciæ & Principatum Catalauniæ pertinent, exceptis tantummodo Provinciis *Guipuscoæ* & *Biscajæ* jam supra nominatis. Et quia insuper Legatus Magnæ Britanniæ perquam enixe institit, ut præfatis Commissariis injungatur imprimis cura servandæ Regulæ, qua hoc Vectigal æqualiter & generaliter stabiliatur pro cunctis Portubus & Teloniis ingressus & egressus Hispaniæ, ad Normam, quam vulgo vocant, Decem pro Centum, Valoris: quo dictæ Merces in Cursu Commercii & inter Negotiatores æstimantur, in Portubus Gadensis & Sanctæ Mariæ nominatis: Legati Hispaniæ huic rei assentiti sunt, ita tamen ut de Mercibus quæ invehantur in Hispaniam, per Portus Provinciarum Biscajæ & Guipuscoæ, & quæ postea transferantur ad alias Provincias, a Regnis Castiliæ & Arragoniæ dependentes, teneantur solvere in primo Portu, vel Telonio earum ingressus in præfata Regna Portoria illa, quæ per novum Indicem designabuntur.

Erklärung und Verbesserung des fünfften Articuls.

V. Ut evitentur Abusus, qui committi possunt, in perceptione impositionum, quæ Alcavalos & Cientos vulgo dicuntur, Majestas Sua Catholica assentitur, quod Subditis Magnæ Britanniæ liberum sit, differre solutionem harum impositionum toto tempore, quo Proprietarii Merces suas relinquere depositas, apud præfata Telonia, in Apothecis ad illud destinatis, & donec eas velint rursus extrahere, sive ad easdem ulterius in Regnum introducendas,

Digitized by Google

ſive ad eas ipſo in loco vendendas, vel ad Domos ſuas avehendas, quod illis licitum erit, modo dent obligationis Chirographum, ſub valida & ſufficienti cautione, ſolvendi Impoſitiones Alcavalos & Cientos dictas, pro prima venditione, Duobus Menſibus poſt diem ſubſcriptionis ſui Syngraphi, & tunc ipſis tradentur ea de re Apochæ; ſimul dictæ Merces notabuntur, & plumpabuntur Teſſeris & ſignis plumbeis, propriis Mancipum Impoſitionum Alcavalos & Cientos dictarum, illis in locis, ubi præfata tributa primæ venditionis hoc modo ſoluta fuerint, tunc quoque poterunt dicti Mercatores illas transferre, & vendere ſummatim, in quibusvis portubus & Terris ſub Dominatione Majeſtatis Suæ Catholicæ in Europa ſitis, nec propter præfatas Impoſitiones, Alcavalos & Cientos dictas, nullum eis impedimentum afferri poterit, nec ad aliam ſolutionem, ob cauſam dictæ primæ venditionis, impellentur; Dummodo tamen illi, qui dictas Merces conducent, exhibeant Apochas, Plumbeas Teſſeras, vel ſigna Mancipum, aut Commiſſariorum, quibus incumbet collectio horum tributorum, vel Teſtimonium, quo probetur eas nondum fuiſſe revenditas. Sed ſi e contra Mercator aliquis Merces ſuas minutim vendat, tenebitur ſecunda vice ſolvere dictas Impoſitiones Alcavalos & Cientos nominatas, ſub pœnis a Legibus præſcriptis. Conſequenter etiam vult Majeſtas Sua Catholica, quod ſi poſt Exhibitionem Apocharum prædictarum, officiarius aliquis, Commiſſariusve colligendarum impoſitionum Alcavalos & Cientos dictarum iterum exigeret aliam ſolutionem præfatorum onerum, prædictis Mercibus impoſitorum, & ſupra dicto modo ſignatis, Plumbeisque Teſſeris munitis, vel ſeſe opponeret earum Tranſitui, & Translationi, ſive illis afferret vel minimum impedimentum, condemnetur ad mulctam Duorum mille Scutorum, Eſcudos vulgo dictorum, Regio ærario adſcribendorum. Adminiſtris Regiorum Teloniorum licitum non erit, ultra ſummam quindecim Reales de Vellon, pro expeditione Apocharum, vel Syngraphorum percipere, niſi aliud ſtatuatur in novo indice, de quo in poſterum convenietur.

Erklärung und Verbeſſerung des achten Articuls.

VIII. Pacta eſt Sua Catholica Majeſtas, juſſuram ſe, ut Tributum, vulgo *Millones* vocatum, quod colligitur de Piſcibus, aliisque Mercimoniis, ad Annonam rei penuariæ ſpectantibus, non exigatur poſthac, in Portubus vel primis Teloniis ad ingreſſum in Hiſpaniam, quamdiu Proprietarii ea in Apothecis ad hoc deſtinatis depoſita relinquere voluerint, hac conditione tamen, quod cum ea extraxerint, tam ad ulterius in Regnum introducenda, quam in ipſo loco vendenda, vel ad ſua domicilia vehenda, Syngraphum ſuum tradant, ſub valida & ſufficienti cautione, ſolvendi Impoſitiones de Millones dictas intra duos Menſes a die Subſcriptionis ſuorum Syngraphorum, tuncque iisdem illa de re tradentur Apochæ, ſimul etiam dictæ Merces ſignatæ, vel Plumbeis Teſſeris munitæ, propriis Mancipum

Digitized by Google

pum dictarum Impositionum de Millones illorum locorum, in quibus dicta Tributa soluta fuerint, & tunc demum poterunt transvehi, & vendi in locis, ubi illarum fiat consumptio, sine ulteriori Onere Tributi de Millones solvendi. Ideoque vult Sua Majestas, quod si post exhibitionem prædictarum Apocharum, aliquis officiarius, aut Commissarius Mancipum Impositionis de Millones dictæ, Tributa de Millones de iisdem Mercibus rursum exigat, vel sese earum transitui, transvectioni, aut venditioni opponat, sive ipsis vel minimum afferat impedimentum, condemnetur ad mulctam bis mille Scutorum, Escudos dictorum, Regio ærario adscribendorum.

Vigore itaque præsentium, Nos suprascriptum Tractatum approbamus, & ratum habemus, ita tamen ut tres Articuli, videlicet tertius, quintus & octavus, sicut in hoc ratificationis Instrumento sese habeant, & ejusdem Tractatus pars esse intelligantur, & eandem vim & effectum sortiantur, ac si in ipso Tractatu inserti fuissent; Spondentes & verbo Regio Promittentes, Nos omnia & singula, de quibus in hoc Tractatu conventum est, sancte religioseque præstituras & observanturas, neque passuras, quantum in nobis est, ut a quopiam violentur. In quorum Majus Robur & Testimonium Præsentibus, manu nostra Regia signatis, Magnum Magnæ Britanniæ Sigillum affigi jussimus. Dabantur in arce Nostra Vindesoræ, septimo die Mensis Febr. Anno Domini millesimo septingentesimo decimo tertio (quarto,) Regnique nostri duodecimo.

ANNA R.

* * *

Articulus separatus.

Die in den Canarien-Insuln Gewerbe treibende Engelländer können einen Spanischen Unterthan zu ihren Schutz-Richter erwehlen.

PEr præsentem Articulum separatum, qui ejusdem penitus Roboris & Vigoris erit, ac si Tractatui Commerciorum, hodie inter Regias Suas Majestates Magnæ Britanniæ & Hispaniæ concluso, de verbo ad verbum insertus esset, eumque in finem non minus quam dictus Tractatus ratihabendus erit, consentit Regia Sua Majestas Catholica, liberum fore, omni dehinc tempore,

Absonderlicher Articul.

DUrch gegenwärtigen absonderlichen Articul, welcher gäntzlich eben die Krafft und Vermögen haben wird, als wenn er von Worten zu Worten in dem zwischen beyden Königl. Majest. von Groß-Britannien und Spanien anheute geschlossenen Commercien-Tractat enthalten wäre, und welcher zu dem Ende nicht minder als besagter Tractat wird ratificiret werden müssen, bewilliget Se. Königl. Cathol. Majest. daß es hinführo denen Englischen Unterthanen, welche um Gewerbe treiben zu können in den Canarien Insuln leben, frey ste-

Digitized by Google

Subditis Britannicis, qui Commerciorum cauſa in Inſulis Canaricis degent, unum aliquem ex Subditis Hiſpanicis, nominare, qui Judicis ibidem Conſervatoris officio fungatur, atque de omnibus cauſis ad Commercia Britannorum ſpectantibus in prima inſtantia cognoſcat; promittitque Regia Sua Majeſtas, ſe ejusmodi Judici Conſervatori taliter nominato commiſſiones eſſe conceſſuram, una cum eadem authoritate & Privilegiis omnibus, quibus Judices conſervatores in Andaluſia gaviſi ſunt. Quin & ſi plures ejusmodi Judices ibidem habere, aut conſtitutos quovis Triennio mutare cupiant Subditi Britannici, id ipſis liberum erit, & concedetur.

hen ſoll, einen von den Spaniſchen Unterthanen zu ernennen, der das Amt eines Schutz-Richters (Judicis Conſervatoris) verwalte, und in allen die Commercien der Engelländer betreffenden Sachen in der erſten Inſtantz ſpreche; Und verheiſſet Se. Königl. Majeſt., ſothanen ernenneten Schutz-Richter Commißion zu geben, nebſt gleicher Authorität und allen Privilegien, dergleichen die Schutz-Richter in Andaluſien gehabt haben. Wenn auch die Engliſchen Unterthanen mehr ſolche Richter zu haben, oder alle drey Jahre andere zu ſetzen verlangen ſolten; So ſoll auch dieſes ihnen frey und vergönnet ſeyn.

Wohin die Appellation ſtatt finde.

Conſentit quoque Rex Catholicus, quod Appellationes a dicti Judicis Conſervatoris Sententiis ad Concilii Bellici Madriti Tribunal, nec alibi deferantur.

Ebenfalls läßt der Cathol. König ſich gefallen, daß die Appellationen von der Sententz des gedachten Schutz-Richters an den Kriegs-Rath zu Madrit, und ſonſt nicht verſtattet werden ſollen.

Schluß und Unterſchrifft.

In quorum fidem Nos infra ſcripti S. Magnæ Britanniæ Reginæ & S. Regis Catholici Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii præſentes Tabulas Manibus Noſtris ſubſcriptas Sigillis Noſtris munivimus, Trajecti ad Rhenum die Novembris viceſimo octavo (Decembris nono) Anno Domini Milleſimo Septingenteſimo Decimo tertio.

Zu deſſen Urkund wir unten benahmte der Königin von Groß-Britannien und des Cathol. Königes Extraordinair-Abgeſandte und Bevollmächtigte gegenwärtiges Inſtrument eigenhändig unterſchrieben und mit unſern Petſchafften beſiegelt. Utrecht den 28. Novembr. (9. Dec.) Im Jahr 1713.

(L.S.) *Joh. Briſtol.*

(L.S.) Joh. Briſtol.

Ratifi-

Digitized by Google

Ratihabitio Articuli separati facta a Regina Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei Defensor, &c. &c. omnibus & singulis, ad quos præsentes literæ pervenerint, salutem. *Cum Reverendus admodum in Christo Pater, perquam fidelis & dilectus Consiliarius Noster, Johannes, Episcopus Bristolienſis, Legatus noster Extraordinarius & Plenipotentiarius, Decanus Windesorienſis, & Nobiliſſimi ordinis Noſtri Periſcelidis Regiſtrarius, ex parte Noſtra, cum Plenipotentiariis Sereniſſimi Regis Catholici Tractatum Commercii inter Coronas Magnæ Britanniæ & Hiſpaniæ viceſimo octavo (nono) die Novembris (Decembris) anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Ultrajecti ad Rhenum concluſerit & ſignaverit, & eodem tempore inter dictos Plenipotentiarios, ſufficientibus auctoritatibus ab utraque parte inſtructos, Articulus ſeparatus factus fuerit, prout ſequitur.*

Fiat inſertio.

NOs viſo perpenſoque hoc articulo ſeparato, eundem approbavimus, ratum, gratum acceptumque habuimus, ſicut & per præſentes approbamus, ratum, gratum acceptumque habemus, Spondentes & verbo Regio Promittentes, Nos omnia & ſingula in eodem Articulo contenta ſancte & inviolabiliter ſervaturas, neque quicquam fieri Paſſuras, quod illi contrarium ſit. *In quorum Majus Robur & Teſtimonium, huic Inſtrumento, manu noſtra Regia ſignato, Magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum affigi juſſimus.* Dabantur in arce Noſtra Vindeſoræ, ſeptimo die Februarii Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Regnique Noſtri duodecimo.

ANNA R.

Mandatum plenum Dominorum Legatorum Extraordinariorum Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor, &c. Omnibus & ſingulis, ad quod præſentes literæ pervenerint, ſalutem. *Cum bello huic tam diuturno tamque exitioſo reſtinguendo operam dare inſtituerimus, inter curas publicæ Tranquillitatis redintegrandæ, quas geſſimus maximas, eo animum præprimis advertimus, ut arctiſſima illa amicitiæ neceſſitudinisque vincula, quæ a longiſſimo usque tempore inter coronas Britannicam & Hiſpanicam interceſſere, ſummo cum utriusque Nationis commodo, inter Nos & bonum Fratrem noſtrum Philippum quintum, Hiſpaniarum Regem Catholicum, novis & quam firmiſſimis nexibus in perpetuum conſtringerentur. Miniſtris itaque iisdem, qui tamdiu, tantoque cum Succeſſu, Concordiæ operi maxime ſalutari inter Principes Statusque Chriſtianos promovendo conficiendoque Ultrajecti ad Rhenum ſeſe Nomine*

no-

Digitized by Google

noſtro addixerint, etiam partes haſce damandare voluimus, ut tam pacis & amicitiæ, quam Navigationis & Commerciorum, inter Nos & dictum Regem Catholicum, Leges conditionesque concluderent ſignarentque. Sciatisque igitur quod Nos Fidi, induſtria, & in Rebus Magni momenti tractandis uſu ac perſpicacia Reverendi admodum in Chriſto Patris, perquam fidelis & dilecti Conſiliarii noſtri, Johannis, Epiſcopi Briſtolienſis, Privati Noſtri Sigilli Cuſtodis, Decani Windeſorienſis, & Nobiliſſimi ordinis noſtri Periscelidis Regiſtrarii; Et perquam fidelis & perdilecti conſanguinei & conſiliarii noſtri, Thomæ, Comitis de Strafford, Vice-Comitis de Wendworth, de Wendworth-Woodhouſe, & de Steineborough, Baronis de Raby, Exercituum Noſtrorum Locum-Tenentis Generalis, primarii Admiralitatis noſtræ Commiſſarii, Nobiliſſimi ordinis noſtri Periscelidis Equitis, & Legati Noſtri Extraordinarii & Plenipotentiarii ad Celſos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, plurimum Confiſæ, Eosdem nominavimus, fecimus & conſtituimus, quemadmodum per præſentes nominamus, facimus & conſtituimus Noſtros veros, certos & indubitatos Legatos Extraordinarios, Commiſſarios, Procuratores & Plenipotentiarios, Dantes & Concedentes iisdem, conjunctim vel diviſim, omnem & omnimodam poteſtatem, facultatem Authoritatemque, nec non Mandatum Generale, pariter ac ſpeciale, (ita tamen ut generale ſpeciali non deroget, neque contra) cum Legatis Extraordinariis & Plenipotentiariis, quos prædictus Rex Catholicus ſufficienti authoritate inſtructos ex ſua parte deputaverit, in civitate Ultrajectina ad Rhenum, aut in alio quocunque loco, congrediendi colloquendique, ac de Pacis atque amicitiæ Conditionibus tutis, firmis & honeſtis, inter Nos & dictum Regem Catholicum, tractandi, conveniendi & concludendi; eaque omnia, quæ ita conventa & concluſa fuerint, pro Nobis, & noſtro Nomine ſignandi, ſuperque concluſis Inſtrumenta, quotquot & qualia neceſſaria fuerint, conficiendi, mutuoque tradendi, recipiendique, ac generaliter ea omnia præſtandi, perficiendique, quæ quovis modo neceſſaria ad Pacis atque amicitiæ Conditiones, ut ſupra dictum eſt, ineundas ſtabiliendasque, vel quomodolibet opportuna eſſe judicaverint, tam amplis modo & forma, ac vi, effectuque pari, ac Nos ipſæ, ſi intereſſemus, facere ac præſtare poſſemus; Spondentes & in verbo Regio promittentes, Nos omnia & ſingula, quæcunque a dictis Noſtris Legatis Extraordinariis, Commiſſariis, Procuratoribus & Plenipotentiariis, conjunctim vel diviſim, vi præſentium tranſigi, concludi & ſignari contigerit, grata, rata & accepta, iis prorſus modo & forma, quibus conventa fuerint, habituras. In quorum omnium majorem fidem & Robur, Præſentibus, Manu Noſtra Regia ſignatis, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum apponi juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi, Tertio die Menſis Maji, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Regnique Noſtri duodecimo.

ANNA R.

Plen-

Digitized by Google

Pleinpouvoir des Seigneurs Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Maieſté Catholique.

DOn PHILIPPE, par la Grace de Dieu, Roi de Caſtille, Leon, Arragon, des deux Siciles, Jeruſalem, Navarre, Grenade, Tolede, Valence, Gallice, Majorque, Seville, Sardaigne, Cordoue, Corſique, Murcie, Jaën, & des Algarbes, Algezira, Gibraltar, des Isles Canaries, des Indes Orientales & Occidentales, & des Isles & continent de l'Ocean; Archiduc d'Autriche; Duc de Bourgogne, Braband & Milan; Comte d'Apsbourg, Flandres, Tyrol & Barcelona, Seigneur de Biſcaya, Malines &c. &c. *Comme nous avons ſouhaité & ſouhaitons de retablir la paix & la tranquillité de nos Sujets, après les afflictions & les calamitez dont ils ont été agitez par une ſi longue & ſi ſanglante Guerre, & d'en prevenir les deplorables ſuites, afin qu'ils puiſſent jouir du repos de la Splendeur & de la proſperité, qu'ils ſouhaitent ardemment, & que nous ſommes obligez de leur procurer: Et ayant conſideré que rien ne ſauroit contribuer davantage à leur aſſurer un ſi grand bien, que de faire & conclure un Traité de Commerce entre cette couronne & celle de la Grande-Bretagne, à l'avantage mutuel des Sujets des deux Couronnes; Nous avons jugé à propos de nommer pour cet effet Don Franciſco Marie de Paula, Tellez, Giron, Benarides, Carillo y Toledo, Ponce de Leon, Duc d'Oſſune, nôtre Couſin, Comte d'Urena, Marquis de Bennafiel, Gentilhomme de nôtre Chambre, Grand Chambellan & Grand Echanſon, Grand Notaire de Nos Royaumes de Caſtille, Chevalier de l'ordre de Calhatrava, Grand Treſorier & Commandeur dudit Ordre & Chevallerie, & de l'Uſagre dans l'Ordre de St. Jaques; Capitaine de la premiere Compagnie de nos Gardes du Corps Eſpagnols; Et Don Iſidro Caſado de Roſales, Marquis de Monteleon, nôtre Couſin, de nôtre Conſeil des Indes: Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, etant bien aſſurez, & ayant pleine confiance en leur fidelité, prudence & experience, auſſi bien qu'en leur zele & affection pour nôtre ſervice Royal, qualitez requiſes pour une Negociation de cette importance, pour traiter, conclure & finir, avec les Miniſtres Plenipotentiaires, nommez pour cet effet par la Reine de la Grande-Bretagne, le ſusdit Traité de Commerce, à l'avantage mutuel & commodité des Sujets des deux Couronnes, promettant, comme nous promettons par les preſentes, pour nous & pour nos Succeſſeurs, ſur nôtre foi & Parole Royale, d'executer & tenir à jamais ce qu'ils auront ſtipulé, conclû & arrêté avec les dits Miniſtres Plenipotentiaires de la Reine de la Grande-Bretagne, pour établir ledit Traité de Commerce, & que nous l'obſerverons & le ferons obſerver exactement, ſans y contrevenir en aucune maniere, ni permettre qu'on y contrevienne directement ni indirectement. Et pour cet effet, & tout ce qui pourra y contribuer, nous donnons & accordons à nosdits Plenipotentiaires tout le pouvoir, authorité & faculté requiſe, & promettons d'approuver & de ratifier tout ce dont ils ſeront convenus mutuellement: Declarant qu'en cas d'Abſence ou d'indiſpoſition*

Digitized by Google

de l'un ou de l'autre, ledit Duc d'Ossune, ou le Marquis de Monteleon, pourra proceder à la conclusion dudit Traité de Commerce. Nous promettons aussi sur nôtre Foy & Parole Royale de l'approuver, confirmer & ratifier, avec toutes les Solemnitez & formes requises, de même que s'il eut été ajusté & conclu par l'un & l'autre. En foy de quoi nous avons fait expedier & expedions les presentes, signées de nôtre Main, & Scellées de Nôtre Seau privé, contresignées par Nôtre Sousigné Secretaire d'etat. Donné à Madrit le 20. Septembre 1713.

MOI LE ROY

Don Manuel de Vadillo y Velasco.

Nous certifions que le present Ecrit est une Copie tirée de mot à mot sur l'Original du Pleinpouvoir dont Sa Majeste nous a honoré. *A la Haye le 23. Fevrier 1714.*

(L.S.) *Duque de Ossuna.*
(L.S.) *El Marque de Monteleon.*

Anhang.

Declaratio spectans titulos Regis Hispaniæ in Ratihabitione Tractatus Pacis.

QUoniam S. Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ Legatus Extraordinarius & Plenipotentiarius in Ratihabitionum Tabulis Tractatuum Pacis & Commerciorum Ultrajecti ad Rhenum anno præterito concluforum, ex Parte Regis Catholici hodie exhibitis reperierit, Titulos inseri nonnullos Locorum & Provinciarum, quarum Cessio per S. Reg. Majestatem Catholicam jam antea facta fuit, idque optaverit, ut S. Regis & Domini sui mentem ea super aperire vellent S. Regiæ Majestatis Catholicæ Domini Legati, Dicti igitur Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii ad tollendam dubii omnis ansam, quæ inde oriri posset, nomine Regis & Domini sui clementissimi declarant, eam Regiæ Suæ Majestatis Catholicæ mentem omnino non esse, ut Titulorum antememoratorum usus alteri Cuipiam præjudicio esse debeat.

In quorum Fidem præsentes manibus suis subscriptas dicti Domini Legati S. Regiæ Majestatis Catholicæ Sigillis quoque suis communiri fecerunt. Hagæ Comitum die duodecimo (vigesimo tertio) Mensis Februarii, Anno Domini millesimo septingentesimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) El Duque de Ossuna.
(L.S.) El Marque de Monteleon.

DECLA-

Digitized by Google

DECLARATIO

Spectans Sermonem in conficiendo Tractatu adhibitum.

NOs infra ſcripti Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii S. ſuæ Majeſtatis Catholicæ per præſentes declaramus, quod licet in Ratihabitionis Tabulis Tractatus Commerciorum, inter dictam Suam Majeſtatem & Reginam Magnæ Britanniæ, Ultrajecti nono die Menſis Decembris Anno 1713. initi, a nobis hodie exhibitis, Articuli tres, qui loco tertii, quinti & octavi ſubſtituti & inſerti ſunt, ut & Plenipotentiarum Tabulæ, quibus hac in parte muniti ſumus, Lingua Hiſpanica conceptæ ſint, hoc tamen nunquam in exemplum ducendum, nec ullo unquam tempore impedimento fore, quo minus Tractatus Pacis & Commerciorum inter Hiſpaniæ & Magnæ Britanniæ Coronas antiquo more lingua latina in poſterum conficiantur.

Inquorum Fidem præſentes manibus noſtris ſubſcriptas Sigillis quoque noſtris muniri fecimus; Hagæ Comitum die vigeſimo tertio (duodecimo) Menſis Februarii Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) El Duque de Oſſuna.
(L.S.) El Marque de Monteleon.

DECLARATIO

Spectans tempus commutandæ viciſſim Ratihabitionis Tractatus Pacis.

QUandoquidem intra tempus Articulo vigeſimo ſexto Tractatus Pacis inter Regias Suas Magnæ Britanniæ & Hiſpaniarum Majeſtates nuper initi deſignatum, ejusdem Pacis, ut & Articulorum ſeparatorum ab ea pendentium Ratihabitiones varias & graves ob cauſas commutari nequiverint, & quoniam pariter tempus Articulo decimo ſeptimo Tractatus Commerciorum inter dictas Regias ſuas Majeſtates nuperrime concluſi, Ratihabitionum Tabulis ejusdem Tractatus ut & Articuli ſeparati ei annexi commutandis deſignatum jam per aliquot dies præterlapſum ſit, Regiæ ſuæ Majeſtates cavere volentes, ne quid exinde detrimenti capiant antedicti Tractatus, per infra ſcriptos Legatos ſuos Extraordinarios & Plenipotentiarios præſentem Declarationem fieri juſſerunt. Scilicet mora, quæ in commutandis præfatis Ratihabitionum Tabulis accidit, non obſtante, ante dictos Tractatus Pacis & Commerciorum, omniaque & ſingula in eodem, ut & Articulis annexis contenta, in pleno vigore permanſura, obſervanda & præſtanda eſſe, pari cum robore & effectu, ac ſi ipſo die per eosdem Tractatus deſignato dictarum Ratihabitionum Tabulæ permutatæ & invicem extraditæ fuiſſent.

Digitized by Google

In quorum fidem nos infra ſcripti S. Magnæ Britanniæ Reginæ & S. Regis Catholici Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii præſentem Declarationem, manibus noſtris ſubſcriptam, Sigillis noſtris munivimus. Hagæ Comitum die duodecimo (vigeſimo tertio) Menſis Februarii, Anni a Chriſto Nati milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) Strafford. (L.S.) Oſſuna.
(L.S.) Monteleon.

CERTIFICATIO

Ratihabitionis Tractatus Pacis.

NOs Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii Sacræ ſuæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ & Sacræ ſuæ Majeſtatis Catholicæ, notum teſtatumque facimus omnibus quorum intereſt, Tractatum Pacis inter dictas ſuas Majeſtates, Ultrajecti ad Rhenum ſecundo (decimo tertio) die Menſis Julii 1713. initum, Tractatum pariter Commerciorum ibidem vigeſimo octavo (nono) die Menſis Novembris (Decembris) ejusdem Anni concluſum ſolemniter per Sacras ſuas Majeſtates Ratihabitos, & Ratihabitionum Tabulas hodie commutatas fuiſſe; Hagæ Comitum die duodecimo (vigeſimo tertio) Menſis Februarii Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) Strafford. (L.S.) Oſſuna.
(L.S.) Monteleon.

Traité de Commerce, entre la Couronne de la Grande-Bretagne & celle d'Eſpagne 1716.

I.

LEs ſujets Anglois ne payeront pas plus de Droits d'entrée & de ſortie pour leur Marchandiſe dans les ports de Sa Majeſté Catholique, que du temps de Charles II.

II. Le

Dieſe Piece folgt um ſo ſchicklicher hier gleich nach dem Haupt-Commercien-Tractat, da ſie denſelben theils bekräfftigt, theils explicirt und geändert, alſo die darüber entſtandene Differentien beygelegt, und die Engliſche Nation beruhiget. Hierüber hat Se. Königl. Majeſt. von Groß-Britannien ſich zu Bezeugung ihres Vergnügens in der ſub

II. Le Traité fait par les Sujets Anglois avec le Magistrat de St. André est confirmé.

III. S. Maj. Cathol. promet aux dits Sujets Anglois, d'amasser du Sel dans les Isles de la Tortuë.

IV. Les Anglois ne payeront dans aucun endroit d'autres Droits, que ceux, que payent les Sujets de S. M. C.

V. Les Anglois joüiront de tous les Droits, Privileges, Franchises, Exemptions & Immunités, dont ils jouïssoient avant la derniere Guerre, en vertu du Traité de Paix & de Commerce fait à Madrit en 1667. le quel est pleinement confirmé: Les dits Sujets Anglois seront traités en Espagne de la même maniere, que la Nation la plus favorisée, & les Sujets Espagnols joüiront des mêmes avantages dans la Grande-Bretagne.

VI. Et comme il peut avoir été fait des innovations dans le Commerce, Sa Majesté Catholique promet de faire tous ses efforts pour les abolir, & les prevenir à l'avenir: Le Roi de la Grande-Bretagne promet la même chose.

Le Traité de Commerce fait à Utrecht le 9. Decembr. 1713. demeurera en force, excepté les Articles, qui se trouveront contraires à ce qui est aujourdhuy conclu & signé; lesquels seront abolis & de nulle force, & specialement les 3. Articles appellez explanatoires &c.

---

sub 20. Jan. 1716. an das Parlament gehaltenen Rede dieser Expressionen gebrauchet: Le Traité pour regler la Barriere dans les Pais-Bas est à present conclu entre l'Empereur & les Etats Generaux sous ma Guarantie. Le Roi d'Espagne a consenti à un Traité, par lequel cette estimable branche de nôtre Commerce sera delivrée des difficultez & des impositions aux quelles on l'avoit assujettie par les derniers Traités, & ce Commerce sera établi pour l'avenir sur un pied plus avantageux & plus certain, qu'il n'a jamais été dans les tems les plus florissants d'aucun de mes Predecesseurs &c. &c. Künfftig wird es noch Gelegenheit geben, das würckliche Instrument, dessen Extract hier nur derweilen exhibirt wird, so gut man ihn haben können, unten vielleicht per modum supplementi, in forma mit einzubringen.

(o)

Digitized by Google

Traité de l'Aſſiento,

Conclu entre leurs Majeſtés Britannique & Catholique, par le quel la Compagnie Angloiſe s'oblige à fournir aux Eſpagnols aux Indes Occidentales des Eſclaves Negres, pendant le terme de trente ans, à compter du premier Jour de May de la preſente année 1713. jusques au même jour de l'an 1743.

LE ROI,

D'autant que *l'Aſſiento*, dont on étoit convenu *avec la Compagnie Royale de Guinée*, établie en France, pour fournir *des Eſclaves Negres aux Indes Occidentales*, eſt expiré; & que la Reine de la Grande-Bretagne ſouhaite d'entrer en ce Commerce, & en ſon nom *la Compagnie Angloiſe*, comme cela eſt ſtipulé dans les Preliminaires de la Paix, & que cet *Aſſiento* ſubſiſte pendant le terme de trente Ans: *Don Manuel Menaſſes de Gilligan*, Député pour cet effet par Sadite Majeſté de la Grande-Bretagne, a remis entre mes mais un plan dreſſé à cette fin, contenant quarante deux Articles, pour ſervir de regle à ce Contract, lequel j'ai communiqué *à une Junta de trois Miniſtres de mon Conſeil des Indes*, pour ſavoir leur ſentiment ſur chaque Article ou condition dudit Contract. Mais comme ſur cet Examen il s'eſt trouvé pluſieurs points dont ils n'ont pu convenir, je l'ai fait examiner ſeconde fois, par une autre Junta; de ſorte qu'etant informé à fonds de la choſe, j'ai reſolu, non obſtant les objections faites par les uns & par les autres, de conclure & terminer cet *Aſſiento* à la Satisfaction de la Reine de la Grande-Bretagne. Dans cette vuë j'ai jugé à propos d'admettre & d'approver par un décret Royal du 12. de ce mois, les quarante deux Articles contenus dans le Plan ſusmentionné de la maniere ci-après ſpecifiée, avec les additions, que j'ai reſolu d'y ajouter de mon propre mouvement, en faveur de ladite Compagnie, auſſi contenuës dans mon dit Decret. Le tout de la maniere ſuivante.

ART. I.

EN premier lieu, pour procurer par ce moyen, mutuellement & reciproquement l'avantage des Souverains & des Sujets des deux Couronnes, Sa Majeſté

Weil überall in dieſen vorſtehenden Frieden des Aſſiento-Tractats gedacht wird, ſo habe ich ihn hier noch in forma, jedoch weil er bloß Ausländer angeht, ohne Überſetzung und Summarien exhibiren wollen, zu deſſen Erklährung wird auch gleich nach demſelben der ältere Aſſiento-Tractat mit Franckreich in forma folgen.

Digitized by Google

jeſte de la Grande-Bretagne offre & s'obligé, pour les perſonnes qu'Elle nommera & autoriſera pour cet effet, de faire transporter *aux Indes Occidentales de l'Amerique* appartenant à Sa Majeſté Catholique, *à commencer du premier jour de May 1713, jusques au même jour de l'année 1743. le nombre de cent quarante quatre mille Negres, Piezas de India*, des deux ſexes, & de tous les âges, *ſur le piéd de quatre mille huit cent Negres, Piezas de India, par an, pendant le cours des dites trente années*, à condition, que les perſonnes, qui ſe transporteront *aux Indes Occidentales* pour travailler aux affaires *de l'Aſſiento*, ſe garderont de rien faire qui puiſſe offenſer; car en ce cas ils ſeroient pourſuivis en juſtice & punis de la même maniere, qu'ils l'auroient été en Eſpagne, ſuppoſé qu'une faute de la même nature y eut été commiſe.

II. Que *les Aſſientiſtes, ou la Compagnie de l'Aſſiento*, payera de châque Negre, Pieza de India, ſuivant le modele regulier des ſept quartiers, n'etant ni vieux ni defectueux, ſelon ce qui a été pratiqué & établi juſqu'à preſent aux Indes, la Somme de trente trois Pieces de huit, Eſcudos, & la troiſieme partie d'une Piece de huit, en y comprenant *tous les Droits d'Alcavala, de Siza, d'union de Armas, de Boqueron*, ou aucun autre Droit, de quelque nature qu'il puiſſe etre, d'entrée ou de Regale, qui ſont ou qui pourroient etre impoſés à l'avenir, appartenant à Sa Majeſté Catholique, en ſorte qu'on ne pourra rien exiger au de là; Et au cas que les Gouverneurs, Officiers Royaux, ou autres Miniſtres en prîſſent d'avantage, on en tiendra compte *aux Aſſientiſtes*, & cela ſera rabattu ſur les Droits des 33. Pieces de huit & un tiers ſusmentionnés, qu'ils doivent payer à Sa Majeſté Catholique, la choſe etant prouvée par un certificat authentique, qui ne pourra être refuſé par un Notaire public, à la requiſition *des Aſſientiſtes*: Et pour cet effet on fera publier un Ordre ou une Cedule generale, dont la teneur ſera la plus ample qu'il ſe pourra.

III. Que *les dits Aſſientiſtes* avanceront à Sa Majeſté Catholique, pour ſuppléer aux beſoins preſſans de la Couronne, *la Somme de deux cent mille Pieces de huit, ou Eſcudos*, en deux payemens égaux, de cent mille pieces de huit chacun, dont le premier ſe fera deux mois après que Sa Majeſté aura approuvé & ſigné cet Aſſiento; & le ſecond au bout des deux autres mois, après le premier payement; & cette Somme ainſi avancée ne ſera rembourſée qu'après le terme echu des vingt premieres années de *cet Aſſiento*, & alors on pourra la deduire par portions égales, pendant les dix années reſtantes, ſur le pied *de vingt mille pieces de huit* par an, qu'on rabattra ſur les Droits impoſés ſur *les Negres*, payables pendant le cours de ces années là.

IV. Que *les Aſſientiſtes* ſeront obligés de payer l'avance *de deux cent mille pieces de huit*, en cette Cour; comme auſſi de ſix en ſix mois, la moitié du montant des Droits payables pour *les Piezas d'Eſclaves*, qu'ils ſont convenus de transporter tous les ans.

V. Que

Digitized by Google

V. Que le payement des dits Droits ſe fera de la maniere mentionnée dans l'Article precedent, ſans aucun delai ou diſpute, & ſans y donner aucune autre intrepretation : Cependant, avec cette reſerve, que *les Aſſientiſtes* ne ſeront obligés de payer ces Droits que pour *quatre mille Negres, Piezas de India*, par an, ſans compter *les huit cent* qui reſtent, Sa Majeſté accordant par cet Article aux Aſſientiſtes les Droits qu'ils en devroient payer, pendant tout le Cours des trente années *de cet Aſſiento*, en la meilleure forme & maniere poſſible, en conſideration des riſques que courent *les dits Aſſientiſtes*, & de l'interêt qu'on devroit leur payer de l'argent avancé, & du payement qu'ils font en cette Cour, des Droits *de quatre mille Piezas ſusdits*.

VI. Que *les dits Aſſientiſtes*, après avoir fourni tous les ans le nombre *de quatre mille huit cent Negres* ſelon leur Contract, pourront encore, au cas qu'ils le jugent neceſſaire pour le ſervice de Sa Majeſté Catholique & celui de ſes Sujets, en fournir un plus grand nombre, pendant les vingt cinq premieres années de ce Contract (car pendant les cinq dernieres il ne leur ſera permis d'en transporter que le nombre *de quatre mille huit cent*, dont on eſt convenu,) à condition, qu'ils ne payeront que *ſeize pieces de huit, & deux tiers d'une piece de huit*, pour tous les Droits *de chaque Negre, Pieza de India*, qu'ils transporteront au delà des quatre mille huit cent, ce qui fait la moitié *des trente trois pieces de huit & un tiers ſusmentionnées* ; & ce payement ſe fera auſſi en cette Cour.

VII. Qu'il ſera permis *aux dits Aſſientiſtes* d'employer pour ce Commerce les propres Vaiſſeaux de Sa Majeſté de la Grande-Bretagne, ou ceux de ſes Sujets, ou même ceux de ſes Sujets de Sa Majeſté Catholique, du conſentement des proprietaires, en leur en payant le fret, & en ſe ſervant des Matelots Anglois ou Eſpagnols, ſelon qu'ils le jugeront à propos ; à condition qu'on prendra ſoin, que les Officiers des Vaiſſeaux employez par *les Aſſientiſtes*, ni leurs Matelots ne troublent en aucune maniere, & ne cauſent aucune ſcandale à l'exercice de la Religion Catholique, ſous les peines marquées, & ſelon les Reglemens établis dans le premier Article *de cet Aſſiento*. Il ſera de plus permis *aux dits Aſſientiſtes* d'introduire *leurs Eſclaves Negres*, ſelon le Contract, dans tous les Ports de la Mer *du Nord & de Buenos Ayres*, ſur aucuns des Vaiſſeaux ſusmentionnés, de la maniere que cela a été accordé *aux Aſſientiſtes*, qui les ont precedés : Mais toujours à condition que ni les Officiers ni les Matelots ne cauſeront aucun ſcandale à la Religion Catholique Romaine, ſous les peines ſusdites.

VIII. Que comme on a trouvé par experience, que rien ne peut être plus prejudiciable aux interêts de Sa Majeſté & à celui de ſes Sujets, que de ne pas permettre aux Aſſientiſtes de transporter *leurs Negres* dans tous les Ports des Indes en general, puis qu'il eſt certain, que les Provinces qui ſont privées de cet avantage en patiſſent, faute d'avoir leurs terres cultivées, ce qui les a reduits à la neceſſité

Digitized by Google

ceſſité de s'en pourvoir même frauduleuſement, il eſt permis *aux dits Aſſientiſtes*, par une condition expreſſe de ce Contract, de transporter & de vendre *leurs Negres dans tous les Ports de la Mer du Nord, & ceux de Buenos Ayres* à leur choix. Et pour cet effet Sa Majeſté Catholique revoque les defenſes contenuës dans *les Aſſiento* precedens, de ne les transporter que dans les Ports marqués en iceux; avec cette reſtriction cependant, qu'il ne ſera permis *aux dits Aſſientiſtes* de les transporter & debarquer, que dans les Ports où il y a des Officiers Royaux, ou des Députés de leur part, qui puiſſent viſiter leurs Vaiſſeaux & leurs Cargaiſons, pour certifier le nombre des Negres transportés. On eſt auſſi convenu, que *les Negres* transportés dans les Ports de la côte, qui eſt contre le vent, *à Santa Martha, Cumana & Maracaybo*, ne pourront être vendus par *les Aſſientiſtes* pour plus *de trois cent pieces de huit châcun*, & autant moins qu'il ſera poſſible, pour encourager les habitans de ces lieux là à les acheter; mais quant aux autres Ports *de la Nouvelle Eſpagne, ſes Isles & la Terre ferme*, il ſera permis aux Aſſientiſtes de les vendre au meilleur prix qu'il leur ſera poſſible.

IX. Que comme il eſt permis *auxdits Aſſientiſtes* pour les raiſons alleguées dans l'Article precedent, de tranſporter *leurs Negres* dans tous les Ports *de la Mer du Nord*; on eſt convenu de même, qu'ils le pourront faire *dans la Riviere de la Plata*, Sa Majeſté Catholique leur permettant de tranſporter (du nombre *des quatre mille huit cent Negres*, qu'ils peuvent introduire tous les ans en vertu de *cet Aſſiento*) dans cette *Riviere* ou *à Buenos Ayres*, pendant chacune des trente années *dudit Aſſiento*, le nombre *de mille deux cent de ces Piezas de India*, des deux ſexes, pour les y vendre au prix dont ils pourront convenir, les embarquant ſur quatre Vaiſſeaux capables de les contenir, huit cens des quels ſeront vendus *à Buenos Ayres*, & les quatre cens reſtans pourront être tranſportés & ſerviront pour les Provinces qui ſont au deſſus, & pour *le Royaume de Chilli*, les vendant aux habitans, s'ils les veulent venir acheter dans le dit Port *de Buenos Ayres*. De plus, on déclare qu'il ſera permis à Sa Majeſté Britannique & *aux Aſſientiſtes* en ſon nom de poſſeder dans la dite *Riviere de la Plata* quelques terres, que Sa Majeſté Catholique ordonnera ou aſſignera, ſuivant ce qui a été ſtipulé dans les préleminaires de la Paix, à compter du temps où cet Aſſiento aura lieu, ſuffiſantes pour planter, pour cultiver, & pour entretenir du Betail, pour la ſubſiſtance des perſonnes appartenant à *l'Aſſiento & de leurs Negres*: il leur ſera même permis d'y bâtir des maiſons de bois, & non d'autres materiaux, ſans qu'ils puiſſent faire aucune levée de terre, ni les moindres fortifications. Sa Majeſté Catholique nommera auſſi un Officier tel qu'elle le jugera à propos, & de ſes propres Sujets, lequel reſidera ſur leſdites terres, & aura la direction de tout ce qui en dépendra. Et toutes les autres choſes, qui concerneront *l'Aſſiento*, ſeront ſous la direction du Gouverneur & des Officiers Royaux *de Buenos Ayres*: *Les Aſſien-*

Digitized by Google

tiſtes ne payeront aucuns Droits, à l'égard des terres ſusdites, pendant tout le terme *de l'Aſſiento*.

X. Quant au transport & à l'introduction *des Negres* dans les Provinces *de la Mer du Sud*, il ſera permis *aux Aſſientiſtes* de fretter, ſoit *à Panama* ou dans tout autre Port ou Havre *de la Mer du Sud*, des Vaiſſeaux ou des Fregates d'environ quatre cent Tonneaux, un peu plus ou moins, ſur leſquelles ils pourront les embarquer *à Panama*, & les transporter à tous les Ports *de Perou*, & à aucun autre de ce côté là. Ils pourront auſſi mettre ſur ces Vaiſſeaux les Equipages & les Officiers, tant militaires que de marine, qu'ils jugeront à propos; & il leur ſera permis de même, de transporter le provenant de leur vente au dit Port *de Panama*, ſoit en fruits du Païs, ſoit en argent monnoyé, *en barres d'argent*, ou en *Lingots d'Or*, ſans être obligés de payer aucun Droit pour le dit or ou argent, ſoit d'entrée ou de ſortie, pourvû qu'il ſoit marqué ſans aucune fraude, & qu'ils faſſent paroitre que c'eſt le provenant *des Negres*, lequel doit être exemt de tous les Droits, de même que ſi le dit argent & lingots d'or appartenoient à S. M. C. Il ſera pareillement permis aux dits *Aſſientiſtes* d'envoyer *d Europe à Portobello* & delà *à Panama*, par la riviere *de Chagre*, ou par des voitures de terre, des Cables, des Voiles, du Fer, du Bois de charpente, & toutes ſortes d'autres munitions & proviſions neceſſaires pour leſdits Vaiſſeaux, Fregates ou Barques, & pour ſubvenir à leur propre entretien, bien entendu, qu'il ne leur ſera cependant pas permis de vendre, ni de debiter leſdites munitions & proviſions, ſoit en tout ou en partie, ſous quelque pretexte que ce puiſſe être: Car en ce cas elles ſeroient confiſquées, & les achereurs auſſi bien que les vendeurs punis ſelon les Loix, & même *les Aſſientiſtes* ſeroient à l'avenir abſolument privés de ce privilege, à moins de pouvoir produire pour cette vente une permiſſion de S. M. C. On eſt de plus convenu, qu'après l'expiration du terme de *cet Aſſiento*, il ne ſera plus permis *aux dits Aſſientiſtes* de ſe ſervir deſdits Vaiſſeaux, Fregates ou Barques, pour les tranſporter en Europe, à cauſe des inconveniens qui en pourroient reſulter.

XI. Qu'il ſera permis *auxdits Aſſientiſtes* de ſe ſervir *d'Anglois* ou *d'Eſpagnols*, comme ils le jugeront à propos, pour le gouvernement & la direction *de cet Aſſiento*, tant dans les Ports *de l'Amerique*, que dans les Places du Païs, Sa Majeſté ſuſpendant pour cela les Loix, par leſquelles il eſt defendu aux Etrangers d'entrer dans le Païs, ou d'y habiter; declarant & ordonnant que les Anglois ſeront regardés & traités, pendant tout le terme *de cet Aſſiento*, comme s'ils étoient Sujets de la Couronne d'Eſpagne; toute fois avec cette reſtriction qu'il ne ſera pas permis à plus de quatre ou de ſix Anglois de reſider dans aucun deſdits Ports des Indes, du nombre deſquels les Aſſientiſtes pourront choiſir ceux qu'ils jugeront à propos, pour les envoyer dans le Païs, où il eſt permis de tranſporter *les Negres*, pour le maniement & la recepte de leurs Effets. Ils le feront le plus commo-

Digitized by Google

commodément, qu'il leur ſera poſſible, ſelon le Reglement mentionné dans le premier Article, ſans aucun empechement ou trouble de la part des Miniſtres civils ou militaires, de quelque degré ou qualité qu'ils puiſſent être, & ſous quelque pretexte que ce ſoit, à moins qu'on puiſſe les convaincre d'avoir agi contre les Loix établies, ou contre le contenu de cet Aſſiento.

XII. Que pour la bonne direction de cet Aſſiento, il plaira à S. M. C. d'accorder auſſi-tôt que la Paix ſera proclamée, qu'il ſera permis à S. M. B. d'envoyer deux Vaiſſeaux de Guerre avec *les Facteurs*, Officiers & autres perſonnes, qui ſeront employées en ce ſervice, en donnant premierement une Liſte des noms des uns & des autres, qui ſeront authoriſés de mettre pié à terre dans les Ports, où il leur ſera permis d'etablir & de regler leurs *Factures*, tant afin qu'ils puiſſent aller plus commodement & plus ſurement, que pour pourvoir à toutes les choſes neceſſaires pour recevoir les Vaiſſeaux, qui ſerviront au tranſport *des Negres*: car comme il faut, qu'ils les aillent prendre ſur la côte d'Afrique, pour les conduire dans les Ports de l'Amerique Eſpagnole, il ſera tres-incommode & même tres-desavantageux *aux Facteurs* & aux autres perſonnes employées pour cela de s'y tranſporter dans les Vaiſſeux deſtinés à faire ces voyages là. Outre qu'il eſt d'une neceſſité indiſpenſable qu'on leur prepare par avance des maiſons dans leſquelles ils puiſſent habiter, & qu'on faſſe toutes les autres proviſions, dont ils auront beſoin; & pour le tranſport *des Facteurs* & des autres perſonnes, employées par la Compagnie, *à Buenos Ayres*, on leur accordera un Vaiſſeau de moyenne grandeur; bien entendu que ce Vaiſſeau, auſſi bien que les deux Vaiſſeaux de Guerre, ſeront ſoumis à la viſite & à la recherche des Officiers Royaux dans tous les Ports, leſquels pourront ſaiſir leurs Marchandiſes, au cas qu'ils en portent. De plus on fournira aux dits Vaiſſeaux les proviſions neceſſaires pour leur retour à un prix raiſonnable.

XIII. Les dits *Aſſientiſtes* pourront nommer dans tous les Ports & principales Places de l'Amerique *des Juges Conſervateurs de cet aſſiento*, leſquels ils pourront changer & en nommer d'autres en leur place, lors qu'ils le jugeront à propos; de la maniere que cela a été accordé *aux Portugais*, dans le huitiéme Article *de leur Aſſiento*; bien entendu, qu'ils alleguent des raiſons valables de ce procedé devant le Preſident, Gouverneur ou l'Audience de ce département, leſquels l'approuveront reſpectivement, pourvû que cette nomination tombe toujours ſur un des Miniſtres de S. Maj. Catholique: Et ces juges là prendront connoiſſance, excluſivement de tous les autres, de toutes les cauſes, Affaires & Procès concernant cet Aſſiento, avec une entiere authorité & juriſdiction. Auſſi eſt il defendu à toutes les audiences, Miniſtres & tribunaux, Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, grands-Alcaldes, & autres juges, quels qu'ils puiſſent être, ſans en excepter les Vice-Rois de ces Royaumes là, de

Digitized by Google

s'en meler, d'autant qu'il n'y aura que les dits *juges Conſervateurs*, qui puiſſent prendre connoiſſance de ces cauſes là, & des incidens, qui en pourroient naitre; mais il y aura appel de leurs ſentences, dans les cas où la Loi le permet au ſupreme Conſeil des Indes; bien entendu que les dits *juges Conſervateurs* ne pourront demander ni pretendre de plus grands ſalaires, que ceux, que leſdits Aſſienriſtes jugeront à propos de leur accorder pour ce ſervice. Et au cas qu'aucuns d'entr'eux en vouluſſent exiger d'avantage, S. M. C. en ordonnera la reſtitution. Elle accorde auſſi que le Preſident ou Gouverneur du dit Conſeil, ou le Decano ou Doyen ſera *Protecteur de cet Aſſiento.* Ils pourront auſſi propoſer un Miniſtre dudit Conſeil, qu'ils jugeront le plus propre à cela, pour leur ſervir de juge Conſervateur préferablement à tous les autres, avec l'approbation de Sa Majeſté, comme cela s'eſt pratiqué dans *les autres Aſſiento.*

XIV. Il ne ſera permis ni aux Vice-Rois, Audiences, Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Officiers Royaux, ni aux autres Tribunaux ou Miniſtres de Sa Majeſté Catholique, tels qu'ils puiſſent être, d'arreter ou retenir dans les Ports les Vaiſſeaux appartenant *à l'Aſſiento*, ni d'empêcher leurs voyages, ſous quelque pretexte que ce ſoit, ni pour quelque cauſe ou motif que ce puiſſe être; quand même ce ſeroit pour les equiper en Guerre, ou pour toute autre entrepriſe; au contraire, ils leur accorderont toute la faveur, l'aſſiſtance & le ſecours, que *leſdits Aſſientiſtes* ou *leurs Facteurs* ſouhaiteront, ſoit pour equiper en diligence, de pêcher, ou charger leurs Vaiſſeaux, pour leur ravitaillement & tout ce dont ils auront beſoin pour avancer leurs voyages, au prix courant, ſous peine, pour ceux qui en agiront autrement, de faire bon à leurs propres dépens, & d'indemniſer tout le mal & les pertes, que *les Aſſientiſtes* pourroient ſouffrir par de tels empêchemens ou de pareilles detentions.

XV. Il ne ſera pas non plus permis aux Vice-Rois, Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, Grands-Alcaldes, Juges, ni à aucun autre tribunal ou Officiers que ce puiſſe, de prendre, ſaiſir, retenir, ou arrêter par violence dans les Ports, ou d'aucune autre maniere, ſous quelque pretexte, cauſe ou motif que ce ſoit, tant preſſant qu'il puiſſe être, aucuns des Fonds, Marchandiſes ou Effets du provenant *de cet Aſſiento*, ou appartenant *aux Aſſientiſtes*, ſous peine de punition, & de payer de leurs propres biens, les dommages & pertes qui en reſulteroient. Il ne ſera pas non plus permis auxdits Miniſtres de viſiter les Maiſons ni les Magaſins *des Facteurs* ou autres appartenant *à cet Aſſiento*, leſquels doivent jouïr de ce privilege & de cette exemption pour prevenir le ſcandale & la honte, qui accompagnent de pareils procedés; à moins qu'on ne ſoit convaincu par des preuves evidentes qu'il y ait de la fraude & des Marchandiſes defenduës, & en ce cas elles pourront être viſitées en la preſence *du juge Conſervateur*, abſolument requiſe pour cet effet; afin qu'il prenne ſoin de

Digitized by Google

de prevenir les vols & les enlevemens, qui arrivent d'ordinaire par le grand nombre des Soldats & d'Officiers, qui accourent en foule en ces occasions. Au reste on est convenu, qu'au cas qu'il se trouve des Marchandises de cette nature, elles pourront être saisies; mais sans toucher au fond ou aux effets *de l'Assiento*, qui doivent être libres; Et au cas que les Facteurs soient coupables de pareilles offenses, on les denoncera au Conseil, afin de les faire punir.

XVI. Qu'il sera permis *aux dits Assientistes, à leurs Facteurs* & autres appartenant à leur Compagnie *aux Indes*, d'employer à leur service les Matelots, Voituriers & Ouvriers dont ils auront besoin, pour charger & decharger leurs Vaisseaux, par un accord volontaire fait avec eux, en leur payant les salaires & les gages dont ils seront convenus.

XVII. Que *les dits Assientistes* auront la liberté de charger comme il leur plaira, les Effets qu'ils auront *aux Indes*, sur les Gallions, pour les transporter en Europe, en s'accomodant pour le fret avec les Capitaines ou Proprietaires des dits Vaisseaux; ou sur les Vaisseaux appartenant *à l'Assiento*; lesquels pourront, au cas qu'ils le trouvent bon, venir sous le convoi desdits Gallions ou autres Vaisseaux de Guerre de S. M. C., qui ordonnera expressément aux uns & aux autres de les admettre & prendre sous leur protection & sauvegarde, & il leur sera enjoint de ne requerir d'eux aucun Indult ou Droit ordinaire & extraordinaire pour cela, ni sous pretexte qu'ils viennent de Compagnie avec la dite Flote ou Gallions; Et les Effets dont ils seront charges appartenant aux Assientistes, verifiés par des Ecrits authentiques, ne payeront aucuns Droits d'entrée en Espagne, leur Fond ayant le même privilege que s'il appartenoit à S. M. C.: Cependant il est défendu auxdits Vaisseaux appartenant à l'Assiento, & qui pourront venir en Compagnie des Gallions, de prendre sur leur bord des Passagers Espagnols, au aucuns Effets des Sujets de S. M. C.

XVIII. Qu'à compter du premier jour de May de la presente année 1713. jusques à ce qu'ils ayent pris possession *de l'Assiento*, ni après qu'ils l'auront prise, il ne sera plus permis *à la Compagnie Françoise de Guinée*, ou à qui que ce soit, de transporter *des Esclaves Negres aux Indes*: Et au cas qu'ils le fissent, S. M. C. déclarera, comme Elle les déclare par cet Article, confisqués en faveur & à l'avantage des Assientistes, qui en prendront possession, en payant les Droits *des Negres* introduits ainsi par cet Article & le Reglement établi par ce Contract. Et pour cet effet, aussi-tot qu'il sera signé, on depêchera de la maniere la plus ample des ordres circulaires en Amerique, pour empêcher qu'on n'y admette aucuns *Negres* dans les Ports, sur le compte *de la Compagnie Françoise*, & la même chose sera notifiée à leur Agent: Et afin que ceci soit plus effectuel & plus avantageux au revenu Royal, on est convenu, que lors que *les Assientistes* seront informés qu'aucun Vaisseau chargé de Negres, ne leur appartenant pas, sera

Digitized by Google

arrivé ſur les côtes, ou entré dans aucun Port, il leur ſera permis, d'équiper, d'armer & de mettre en Mer immediatement les Vaiſſeaux qu'ils auront en propre, ou aucuns de ceux de S. M. C. ou de ſes Sujets, avec leſquels ils conviendront, de prendre, de ſaiſir & confiſquer de pareils Vaiſſeaux & *leurs Negres*, de telle Nation qu'ils puiſſent être, & à quelques perſonnes qu'ils puiſſent appartenir. Pour cet Effet *lesdits Aſſientiſtes* & *leurs Facteurs* auront la liberté de prendre connoiſſance, & de viſiter tous les Vaiſſeaux qui arriveront ſur les côtes des Indes, ou dans ſes Ports, & dans leſquels ils auront lieu de croire ou de ſoupçonner qu' il y aura *des Negres* de contrebande; bien entendu, que pour faire de pareilles recherches, & autres procedures comme deſſus, il faudra qu'ils en ayent premierement la permiſſion des Gouverneurs, auxquels ils communiqueront ce qui ſe paſſera, & les prieront d'y interpoſer leur authorité: mais il faudra que la Paix ſoit proclamée avant que ceci puiſſe ſe faire, ou que cet Aſſiento ait lieu.

XIX. Que *lesdits Aſſientiſtes*, *leurs Facteurs & Agents* auront la liberté de naviger & de tranſporter *leurs Eſclaves Negres*, ſelon leur Contract dans *des Ports ſeptentrionaux des Indes Occidentales* de Sa Majeſté Catholique, ſans en excepter *la Riviere de la Plata*; avec défenſe à tous autres, ſoit Sujets de la Couronne ou étrangers, d'y tranſporter ou introduire aucuns *Negres*, ſous les peines établies par les Loix faites par ce Contract de Commerce: de plus S. M. C. s'oblige en foi & Parole de Roi de maintenir *lesdits Aſſientiſtes* dans la pleine & entiere poſſeſſion de tous ces Articles, & de les faire executer, pendant le terme dont on eſt convenu, ſans permettre ou conniver à quoi que ce puiſſe être, qui ſoit contraire à leur ponctuelle & exacte execution, Sa Majeſté en faiſant ſa propre affaire; bien entendu qu'ils ne tranſporteront pas, ni dans la dite *Riviere de la Plata*, ni *à Buenos Ayres*, au deſſus *de douze cent Piezas de Negres*, accordés par le 8. Article de ce Traité.

XX. Qu' au cas que *lesdits Aſſientiſtes* fuſſent troublés dans l'execution *de cet Aſſiento*, ou que l'on s'oppoſât à leur Trafic ou à leurs Privileges, par des Procès, ou de quelqu' autre maniere, S. M. C. déclare qu'Elle s'en reſervera la connoiſſance uniquement, & de tous les Procès, qu'on pourroit leur ſuſciter à cet egard, avec defenſe à tous les juges, quels qu'ils puiſſent être, d'examiner & de prendre connoiſſance des Cauſes, Procès, omiſſions ou fautes, qui pourroient ſe commettre dans l'execution de cet Aſſiento.

XXI. Que lors que les Vaiſſeaux *desdits Aſſientiſtes* arriveront dans les Ports des Indes avec leurs Cargaiſons *de Negres*, les Capitaines deſdits Vaiſſeaux ſeront obligés de certifier qu'il n'y a aucun mal contagieux ſur leur bord, afin d'obtenir des Gouverneurs & Officiers Royaux la permiſſion d'entrer dans leſdits Ports, n'y pouvant être admis ſans de pareils certificats.

XXII.

Digitized by Google

XXII. Lors leſdits Vaiſſeaux ſeront entrez dans aucun Port, ils ſeront viſités par le Gouverneur, & par les Officiers Royaux, & examinés juſques au fond, même juſques au quitellage ou Leſt: Et après avoir débarqué *leurs Negres*, en tout ou en partie, ils pourront de même decharger les Proviſions neceſſaires pour leur ſubſiſtance, qu'ils mettront dans des Maiſons particulieres ou des Magazins, en ayant obtenu la permiſſion des Miniſtres, qui auront fait la viſite des dits Vaiſſeaux, pour prevenir par ce moyen les fraudes & les controverſes: Mais il ne leur ſera point permis de decharger, tranſporter ou débiter aucunes Marchandiſes ou Denrées, ſous quelques pretexte ou motif que ce ſoit, & même s'il s'en trouvoit ſur leur bord, elles ſeroient ſaiſies, comme ſi elles euſſent été déchargées; à l'exception ſeulement *des Negres*, & des Magaſins de Proviſions pour leur ſubſiſtance, ſous peine, pour les contrevenans, d'être ſeverement punis, & leur Marchandiſes & Effets confiſqués ou brûles, outre qu'ils ſeront declarés incapables de pouvoir jamais être employés dans le dit Aſſiento: Et les Officiers & Sujets de S. M. C., qui y donneront les mains, ſeront auſſi punis exemplairement, tout tranſport & trafic de Marchandiſes étant abſolument défendu & refuſé *aux dits Aſſientiſtes*, comme contraire aux Loix de ce Royaume, & à la ſincerité & bonne foi avec la quelle on doit s'acquiter des engagemens *de cet Aſſiento*. Deplus Sa Majeſte declare & ordonne que les Marchandiſes ſaiſies de cette maniere, etant frauduleuſement tranſportées, ſeront eſtimées, & immediatement brulées dans une place publique, par Ordre deſdits Gouverneurs & Officiers Royaux, & que le Capitaine ou Patron du dit Vaiſſeau ſera condamné à payer le prix auquel elles auront été eſtimées, quand il ne ſeroit ſimplement coupable que d'omiſſion, n'ayant pas pris ſoin d'empecher qu'on ne chargeât de pareilles Marchandiſes ſur ſon bord: Mais qu'aucas qu'ils ſoient complices ou participans du fait, ils ſeront condamnés à une amande proportionnée à leur crime, ſéverement punis, & declarés incapables à jamais d'être emploiés au ſervice de cet Aſſiento. Et S. M. C. obligera tous ſes Miniſtres & Officiers à lui rendre un compte exact de tout ce qui ſe ſera paſſé à cet égard. Cependant les Vaiſſeaux, à bord desquels ſeront les Negres ou les Proviſions chargées pour leur ſubſiſtance, ne ſeront point ſujets à cette confiſcation, étant declarées libres, comme innocens du fait; & les perſonnes, aux ſoins deſquels ils ſeront commis, pourront continuer leur Négoce. Et au cas que les Marchandiſes ou Denrées ſaiſies n'excedent pas la valeur *de cent pieces de huit, ou Eſcudos*, elles ſeront brulées ſans remiſſion, apres avoir été eſtimées, & le Capitaine ſera condamné à payer la ſomme, la quelle elles auront été eſtimées, pour la punition de ſa negligence & de ſon omiſſion; & ne payant pas la valeur des choſes ſaiſies de cette maniere, il ſera ſuſpendu & empriſonné juſques à ce qu'il l'ait fait; Cependant en prouvant qu'il n'eſt point complice

Digitized by Google

plice du fait, il ſera ſimplement obligé de produire le coupable, & ſera remis en liberté.

XXIII. Que les Viandes & autres Proviſions dechargées pour la ſubſiſtance *des Negres* ne payeront aucuns Droits d'entrée ni de ſortie, ni aucuns des autres qui ſont impoſés à preſent, ou pourroient l'être à l'avenir: Mais au cas que *les Aſſientiſtes* les achetent ou les tranſporteront hors deſdits Ports, ils ſeront obligés, de payer les Droits établis, comme font les Sujets de Sa Majeſté Catholique: Et l'on declare qu'arrivant que les Proviſions dechargées dans les Magazins ne fuſſent pas toutes conſumées, & en danger de ſe gater, elles pourront être venduës ou tranſportées en d'autres Ports, en payant les Droits etablis; tout cela ſe faiſant par l'interpoſition & avec la connoiſſance des Officiers Royaux.

XXIV. Que les Droits impoſés ſur *les Negres* tranſportés ſeront à compter du jour de leur debarquement dans aucuns des Ports *des Indes* après la viſite, & que tout aura été réglé par les Officiers Royaux: Et au cas qu'aucuns *deſdits Negres* vinſſent à mourir avant qu'ils ayent été vendus, *les Aſſientiſtes* n'en ſeront pas moins obligés de payer les Droits de ceux qui mouront ainſi, ni ne pourront former aucune pretention ſur ce ſujet, excepté ſeulement, qu'avenant qu'en faiſant la viſite, il ſe trouvant *quelques Negres* dangereuſement malades, on pourra les mettre à terre pour les guerir, & que *ces Negres* venant à mourir dans l'eſpace de quinze jours, à compter du jour de leur débarquement, *les Aſſientiſtes* n'en payeront point les Droits, par ce qu'ils n'auront pas été debarqués pour être vendus, mais pour le recouvrement de leur ſanté dans les quinze jours fixés pour cela; après l'expiration deſquels, *ces Negres* vivant encore, les Droits en ſeront payables, comme pour les autres & ſe payeront en cette cour ſelon l'accord marqué dans le cinquieme Article.

XXV. Qu'après que *les Aſſientiſtes* ou *leurs Facteurs* auront fixé les Droits, & vendu une partie de la Cargaiſon *des Negres* amenés en ce port, ayant des certificats des Officiers Royaux à l'egard des Droits, afin de n'être point inquietés là deſſus dans les autres Ports, il leur ſera permis de recevoir en payement pour ceux, qu'ils vendront, de l'Argent monnoyé, *des barres d'Argent & des Lingots d'or*, qui auront payé *le Quinto* au Roi ſans fraude: Ils pourront de même en recevoir des productions du Païs, qu'ils pourront auſſi emporter & embarquer librement avec l'Argent monnoyé, *les barres d'Argent & les Lingots d'Or*, comme les autres Effets & fruits provenus de la vente *desdits Negres*, ſans être obligés de payer d'autres Droits que ceux, qui ſeront etablis dans les lieux d'où ces fruits & ces Effets ſeront ſortis, & qu'on leur permet de recevoir en échange ou pour la valeur *de leurs Negres*, de quelque nature qu'ils ſoient, ſur les ventes faites de cette maniere faute d'Argent, & ils pourront les emporter ſur les Vaiſſeaux employés pour ce Commerce, & les tranſporter dans les Ports qu'il leur plaira, & les y vendre en payant les Droits ordinaires. XXVI.

Digitized by Google

XXVI. Que les Vaiſſeaux, qui ſeront employés par *cet Aſſiento*, pourront faire voile des Ports de la Grande-Bretagne ou d'Eſpagne, comme il plaira aux Aſſientiſtes qui rendront compte a S. M. C. des Vaiſſeaux, qu'ils en verront tous les ans pour le Negoce *des Negres*, & des Ports où ils ſeront deſtinés; & ils pourront retourner aux uns ou aux autres *avec de l'Argent, des Lingots d'Or*, des fruits & productions du Païs, provenant de la vente de *leurs Negres*: Et au cas qu'ils entrent dans les Ports d'Eſpagne, les Capitaines & autres Officiers ſeront obligés de donner aux Miniſtres de S. M. C. des Regîtres authentiques de ce qu'ils auront ſur leurs bords: Ou avenant qu'ils retournent directement, dans la Grande-Bretagne, ils enverront une relation exacte de leur Cargaiſon, afin que Sa Majeſté en ſoit pleinement informée: Bien entendu, qu'il ne leur ſera pas permis d'apporter dans aucuns deſdits Vaiſſeaux, *ni Or, ni Argent, ni d'autres Effets*, au delà du provenant de la vente *des Negres*, ni aucuns Paſſagers Eſpagnols, leur étant défendu de recevoir à bord aucune Marchandiſe ou autres Effets ſur le compte des Sujets de S. M. C. dans ce Païs là, ſans une permiſſion expreſſe de ſa dité Majeſté. Et l'on eſt convenu qu'au cas, que les Capitaines, ou autres Officiers, en prennent ſur leurs bords de cette nature, ſans une pareille licence, ils ſeront declares coupables & punis, comme ayant fraudé les Droits de Sa Majeſté, & contrevenu au contenu de cet Article, & aux Ordres que Sa Majeſté aura donnés pour l'executer, & pour prevenir de pareilles fraudes dans les Ports des Indes, pour leſquelles les contrevenans, en étant convaincus, ſeront conſtamment punis.

XXVII. S'il arrivoit, que les Vaiſſeaux *de cet Aſſiento* équipés en Guerre, fiſſent des Priſes ſur les Ennemis de l'une ou de l'autre Couronne, ou ſur les Pirates, qui croiſent & qui pillent ordinairement dans les Mers de l'Amerique, il leur ſera permis de les conduire dans les Ports de S. M. C., où ils ſeront admis; & leſdites Priſes etant declarées bonnes & legitimes, ils n'en payeront pas d'autres Droits d'entrée, que ce qui ſont etablis & payables par les ſujets naturels de SaMajeſté: Deplus au cas qu'il ſe trouve *des Negres* ſur ces Priſes, ils pourront les vendre en partie du nombre, qu'ils ſe ſont engagés de fournir, auſſi bien que les Proviſions qui ſe trouveront au delà de ce qui eſt neceſſaire pour leur ſubſiſtance. Mais il n'en eſt pas de même à l'egard des Marchandiſes & Denrées, qu'ils pourroient prendre dont la vente eſt toujours defenduë. Cependant, en conſideration de leurs interêts on leur permet de tranſporter les dites Marchandiſes & Denrées, priſes de cette maniere *à Charthagene* ou *à Portobello*, & de les remettre entre les mains des Officiers du Roi, qui les recevront, en feront un Inventaire, & les mettront en leur préſence dans des Magazins, où elles ſeront gardées juſques à l'arrivée des Gallions, & au temps des Foires deſdits Ports *de Charthagene & de Portobello*, & alors les Officiers du Roi auront ſoin de

Digitized by Google

les faire vendre par l'entremiſe & en la preſence des Deputés du Commerce, & des Proprietaires ou de leurs Agens ; A cette fin S. M. C. donnera les Ordres neceſſaires, comme Elle fait par le preſent Article, afin qu'apres avoir rabattu *la quatrieme partie du provenant de la vente*, qui doit appartenir à Sadite Majeſte Catholique, être mis dans les coffres Royaux & envoyé en Eſpagne, avec une compte exact dudit provenant, on remette les trois autres parties de chaque Priſe, ſans aucun delai, entre les mains de ceux, qui les auront faites ou de leurs Agens, rabattant & retenant tous les fraix de la vente, & des Magazins, & en payant, au temps que les dites Priſes ſeront venduës les Droits ordinaires dans le Tréſorie. Et afin de prevenir toutes ſortes de doutes & de diſputes, Sa Majeſte declare, que tous les Vaiſſeaux pris de cette maniere, de telle nature qu'ils puiſſent être, ſans en excepter les Armes, Canons, Munitions, Cordages &c. appartiendront à ceux qui les auront pris.

XXVIII. Et comme en etabliſſant & en convenant *de cet Aſſiento*, on à eu un egard particulier à l'avantage, qui en pourroit reſulter à leurs Majeſtés Britannique & Catholique & à leurs revenus ; on eſt convenu & on a ſtipulé, que leurs Majeſtés y ſeroient intereſſées de la moitié c'eſt à dire chacune d'un quart, qui leur appartiendra en vertu de cet Accord. Et comme il eſt neceſſaire, que S. M. C., afin d'avoir & de jouïr de l'avantage du gain qui pourra provenir de ce Negoce, avance *aux dits Aſſientiſtes*, au million de pieces de huit Eſcudos, ou un quart de la ſomme, qu'ils jugeront neceſſaire pour mettre ce Negoce ſur le pied où il doit être : On eſt encore convenu, qu'au cas que S. M. C. ne trouve pas à propos d'avancer la dite ſomme, *les ſusdits Aſſientiſtes*, le feront de leur propre argent, à condition que S. M. C. leur en payera l'interêt, qu'on rabattra ſur la ſomme, qu'ils lui doivent payer, ſur le pied de huit pour cent annuellement, à commencer des jours reſpectifs auxquels ils debourſeront cet Argent, & en continuant juſques à ce qu'ils ſoient rembourſés & ſatisfaits, ſelon les comptes qui lui en ſeront preſentés ; afin que Sa Majeſté jouiſſe ainſi des profits qui en pourront provenir, à quoi ils s'obligent des à preſent : Mais au cas qu'ils ne fiſſent point de profits, ſoit par des accidens ou autres malheurs, & qu'au contraire ils fiſſent des pertes, Sa Majeſte ſera obligée, comme Elle s'y oblige des à préſent, de leur faire rembourſer la partie qui la regarde, ſelon les régles de la juſtice, & de la maniere la moins prejudicable a ſes revenus Reyaux. Et S. M. C. nommera *deux Directeurs ou Facteurs qui reſideront à Londres ; deux autres aux Indes & un autre a Cadiz*, pour travailler de ſa part, avec ceux de Sa Majeſté Britannique, & des autres intereſſés, & toutes les procedures, achats & comptes *de cet Aſſiento* ; & Sa Majeſte Catholique leur donnera des Inſtructions particulieres pour eviter tous les inconveniens & toutes les diſputes, qui pourroient ſur venir.

XXIX.

Digitized by Google

XXIX. Que *leſdits Aſſientiſtes* rendront compte de leurs profits & gains à la fin des cinq premieres années *de cet Aſſiento*, leſquels comptes ſeront confirmés par ſerment, & certifiés par des pieces authentiques, de la depenſe, de l'achat, de la ſubſiſtance, ou de tranſport & de la vente *des Negres*, auſſi bien que de toutes les autres dépenſes faites à cet egard: Ils produiront pareillement *des Certificats* en duë forme, du provenant de leur vente dans tous les Ports & parties de l'Amerique, appartenant à S. M. C., ſoit qu'elles ayent été tranſportées ou venduës: Et ces comptes là, tant de la dépenſe que du provenant, ſeront premierement examinés & reglés par les Miniſtres de S. M. B. employés en ce ſervice, en vertu de la part qu'elle doit avoir *en cet Aſſiento*, & enſuite en cette Cour; & la part, que S. M. C. doit avoir des profits, ſera ajuſtée & recouvrée des Aſſientiſtes, qui ſeront obligés de la payer regulierement & ponctuellement en vertu de cet Article, qui aura la même force & vigueur, que ſi c'étoit un Acte public, & ſous le reglement mentionné dans le 28. Article, concernant *les Facteurs*, que S. M. C. doit employer.

XXX. Que ſi le gain, qui ſe fera pendant les cinq premieres années, n'excede pas la ſomme, *que les Aſſientiſtes* doivent avancer pour S. M. C., avec l'Interêt à huit pour cent, qui doit être inclu & rembourſé de la maniere ſus exprimée, *les Aſſientiſtes* ſe rembourſeront eux mêmes en premier lieu, de ce qu'ils auront avancé avec tout l'intérêt, & payeront enſuite à S. M. C. le reſte du profit de ſa part, avec les Droits impoſés ſur les *Negres* annuellement, tranſportés, ſans aucun delai ou empechement. La même choſe ſe pratiquera & ſe continuera de cinq en cinq ans ſucceſſivement pendant le terme *de l'Aſſiento*; à la concluſion du quel on rendra compte du gain des cinq dernieres années de la même maniere que des cinq premieres: En ſorte que S. M. C. & les Miniſtres qu'Elle employera en cette Affaire, ſoient pleinement ſatisfaits, ſelon le contenu du 28. Article par rapport *aux Facteurs* que Sadite Maj. Cath. nommera.

XXXI. Et bien que *les Aſſientiſtes* ayent offert par le 3. Article de ce Contract d'avancer deux cent mille pieces de huit, de la maniere exprimée dans cet Article dont ils ne devroient être rembourſés qu'à la fin des vingt premieres années de *cet Aſſiento*, comme cela eſt marqué dans le dit 3. Article, & qu'ils ne pûſſent rien pretendre pour le riſque ou l'interêt de cette ſomme neantmoins s'il paroit, par le compte que *leſdits Aſſientiſtes* doivent donner au bout de cinq premieres années, qu'ils ayent fait du profit, ils pourront ſe rembourſer de la ſomme ou d'une partie d'icelle, qu'ils auront avancée pour la quatriéme partie, à la quelle S. M. C. eſt intereſſée dans *cet Aſſiento* ſelon ce qui eſt marqué dans le 28. Article.

XXXII. Que du moment de l'expiration & après l'accompliſſement de *cet Aſſiento*, S. M. C. accorde *aux Aſſientiſtes* le terme de trois années pour ajuſter

Digitized by Google

leur comptes, pour retirer leurs Effets *des Indes*, & pour régler toute choſe; & que pendant le dit terme de trois années leſdits Aſſientiſtes, *leurs Facteurs*, Agens & autres perſonnes par eux employées, jouïront des mêmes Privileges & Immunités, qui leur ſont accordées pendant le terme de ce Contract, pour l'entrée libre de tous leurs Vaiſſeaux & Batimens dans tous les Ports de l'Amerique, & le tranſport des effets, qu'ils y pourroient avoir ſans aucun changement ni la moindre reſtriction.

XXXIII. Que tous les debiteurs *des Aſſientiſtes* ſeront obligés & forcés de payer leurs dettes, en ſaiſant ſaiſir leurs perſonnes & executer leurs biens, ces dettes devant être conſiderées comme duës à S. M. C., qui les declare telles, afin qu'on les puiſſe plus facilement recouvrer.

XXXIV. Que comme il ſera neceſſaire pour la conſervation & la ſubſiſtance *des Eſclaves Negres*, que l'on debarquera dans les Ports des Indes Occidentales, auſſi bien que pour celle des perſonnes employées dans ce Commerce, d'entretenir conſtamment des Magazins remplis d'Habits, de Medicines, de Proviſions & autres choſes neceſſaires dans toutes *les Factures*, qui ſeront etablies pour la commodité *de cet Aſſiento;* comme auſſi de toutes ſortes de Proviſions navales, pour la reparation & l'equipement des Vaiſſeaux & Batimens employés en ce ſervice, *les Aſſientiſtes* ne doutent pas, que S. M. C. ne veuille bien leur accorder de faire venir de temps en temps, en droiture de l'Europe ou des Colonies, que S. M. B. a dans l'Amerique ſeptentrionale dans les Ports & ſur les Côtes *de la Mer du Nord des Indes Occidentales, Eſpagnoles*, où il ſe trouvera des Officiers Royaux ou leurs Deputés, auſſi bien que dans *la riviere de la Plata ou a Buenos Ayres*, des Habillemens, des Medecines, des Proviſions, & tout ce qui eſt neceſſaire pour la Marine, ſimplement pour l'uſage *des Aſſientiſtes, de leurs Negres, Facteurs*, Domeſtiques, Matelots & Vaiſſeaux, & il leur ſera permis de les tranſporter dans des Vaiſſeaux d'environ cent cinquante Tonneaux, & non dans ceux qui doivent ſervir au tranſport des Negres, en rendant compte à leur de part, du nombre de ces Vaiſſeaux & de leur Cargaiſon au Conſeil des Indes, auquel ils enverront pareillement une declaration *des Facteurs*, contenant la qualité des choſes contenuës dans leurs Cargaiſons, dont aucunes ne pourront être venduës ſous peine de confiſcation & de punition exemplaire, à l'egard des contravenans, à moins qu'il ne ſoit au cas d'une neceſſité preſſante, pour un Vaiſſeau Eſpagnol, dont le Capitaine ſeroit obligé de les acheter pour ſon retour, en s'accordant avec les Facteurs.

XXXV. Pour le rafraichiſſement, & pour la conſervation de la Santé *des Negres*, que l'on tranſportera *aux Indes Occidentales*, après un ſi long & ſi penible voyage, auſſi bien que pour prevenir les maux contagieus par mi eux, *les Facteurs de cet Aſſiento* auront la permiſſion de louër les terres qu'ils jugeront neceſ-

Digitized by Google

neceſſaires, dans le Voiſinage des Places & des lieux où les *Facteurs* ſeront etablies, pour les cultiver & y faire *des Plantages* pour de nouvelles proviſions, pour leur ſupport & leur ſubſiſtance: Et cette culture ſe fera par les habitans du Païs & par *les Negres*, ſans que d'autres s'en puiſſent mêler: Auſſi ne ſera-t-il permis à aucuns des Sujets de Sa Majeſté Catholique de s'y oppoſer, pourvû qu'on s'en tienne à ce Reglement.

XXXVI. Qu'il ſera permis *aux Aſſientiſtes* d'envoyer un Vaiſſeau de trois cent tonneaux aux Isles des Canaries, & d'y charger les Fruits qu'on a coutume d'y prendre, pour l'Amerique, ſelon ce qui a été accordé *à Don Bernardo Franciſco Marin*, par le 26. Article *de ſon Aſſiento*; & *par le 21. Article de l'Aſſiento de la Compagnie de Guinée de Portugal*, pour une ſeule fois pendant le cours *de l'Aſſiento*.

XXXVII. Que l'on enverra des Ordres pour la publication *de l'Indulto*, ou Taxe ſur *les Negres* qui ſeront introduits injuſtement, du jour que *cet Aſſiento* aura lieu, avec liberté *aux Facteurs* de leur impoſer *cet Indulto* au tems & au prix qu'il leur plaira, dont le provenant ſera applique à l'avantage & au profit *des Aſſientiſtes*, leſquels ſeront obligés de payer à Sa Majeſté Catholique les Droits reguliers de trente trois pieces de huit & un tiers pour *chaque Negre*, au tems que *cet Indulto* ſera impoſé.

XXXVIII. Que pour l'avantage & l'expedition de cette affaire, il plaira à Sa Majeſté d'etablir *une Junta* de trois Miniſtres, qu'Elle jugera les plus propres à cela, leſquels étant aſſiſtés *du Fiſcal & du Secretaire du Conſeil des Indes*, entendront & prendront connoiſſance, à l'excluſion de tous autres, de toutes les choſes, qui auront rapport à cela pendant le terme ſtipulé; & que *cette Junta* repreſentera à Sa Majeſté ce qui ſe paſſera à cet egard, de la même maniere que cela s'eſt pratiqué pour *la Compagnie Françoiſe*.

XXXIX. Que tout ce qui a été accordé aux *Aſſientes* precedens, *à Don Domingo Grillo, Conſoludo de Seville, Don Nicolas Porcio, Don Bernardo Marin y Guzman; aux compagnies Portugaiſes & Françoiſes*, pour vû que cela ne ſoit point contraire au preſent Contract, ſera pareillement entendu & declaré en ſa faveur, comme ſi cela y etoit literalement inſeré: Et que tous les Ordres qui ont été depechés en aucun temps en faveur *des Aſſientiſtes* ſus mentionnés ſeront accordés de même à ceux-ci, lors qu'ils le ſauhaiteront, ſans aucun toute ou difficulté.

XL. Qu'au cas d'une Declaration de Guerre, ce qu'à Dieu ne plaiſe, entre la Couronne de la Grande-Bretagne, & celle d'Eſpagne, *cet Aſſiento* ſera ſuſpendu: Neantmoins, en ce cas, les Aſſientiſtes pourront ſe retirer en toute ſureté, pendant le temps d'un an & demi, à compter du jour de la declaration de cette rupture, avec tous leurs Effets, & les tranſporter librement dans leur

Digitized by Google

Païs, dans les Vaiſſeaux, qui ſe trouveront alors dans les Ports *des Indes*, ou dans ceux *des Eſpagnols;* à condition qu'au cas qu' ils les fiſſent entrer dans les Ports d'Eſpagne, ils pourront librement les en faire reſortir, comme ſi *l'Aſſiento* ſubſiſtoit toujours; bien entendu, qu'on prouve que c'eſt le provenant du Nogoce *de Negres*. On declare de plus qu' au cas, qu' il arrivat que les Couronnes d' Eſpagne & d'Angleterre, ou l'une des deux conjointement ou ſeparement, entraſſent en Guerre avec d'autres Nations, les Vaiſſeaux employés en *cet Aſſiento* prendront des Paſſeports, & porteront des pavillons differens de ceux dont ſe ſervent ordinairement les Anglois & les Eſpagnols, ſelon le choix, qui en ſera fait par S. M. C., ſans que l'on en puiſſe accorder de ſemblables à aucuns autres Vaiſſeaux, que ceux qui appartiendront à ce Negoce; & cela empêchera qu' ils ne ſoient troublés ni attacqués par les Vaiſſeaux des Nations, qui ſeront ou ſe declareront Ennemies des deux Couronnes: Et pour cet effet Sa Majeſté de la Grande-Bretagne ſe charge de ſolliciter & d'obtenir, dans le Traité de la Paix generale, un Article exprès, par lequel tous les Princes en auront connoiſſance, & ſeront obligés d'ordonner à leurs Sujets ne s' y conformer & de l' obſerver exactement & ponctuellement.

XLI. Que tout le contenu du preſent Contract, & des conditions, qui y ſont inſerées, comme auſſi de tout ce qui y ſera joint ou en dependra, ſera accompli & executé avec ſincerité & exactitude, en ſorte qu' il ne s' y trouve aucun obſtacle, ſous quelque pretexte, cauſe ou motif que ce ſoit. Et pour cet effet Sa Majeſté doit ſuſpendre, comme elle ſuſpend par cet Article, toutes les Loix, Ordonnances, Proclamations, Priviléges, Etabliſſemens, Uſages & Coutumes, qui y ſont contraires, dans tous les Ports, Lieux & Provinces de l'Amerique appartenant à Sa Majeſté, où elles pourroient ſubſiſter, pendant le terme de trente ans, que cet Aſſiento doit avoir lieu, outre les trois années accordées *aux Aſſientiſtes* pour retirer leurs Effets, & ajuſter leurs comptes, comme il a deja été dit. Cependant ces Loix là &c. doivent demeurer en pleine force & vigueur, dans tous les temps à venir, après l'expiration de ſes trentre-trois années.

XLII. Enfin, Sa Majeſté accorde *auxdits Aſſientiſtes, à leurs Agens, Facteurs, Miniſtres, Officiers civils & militaires*, tant par Mer que par Terre, toutes les Graces, Libertés, Privileges & Exemtions, qui ayent jamais été accordées à d'autres Aſſientiſtes, ſans aucune reſtriction ou limitation, entant que cela ne ſera pas contraire à ce dont on eſt convenu, & qui eſt exprimé dans les Articles précedens que leſdits Aſſientiſtes s'obligent pareillement d'accomplir, & d'executer ponctuellement.

Article

Digitized by Google

Article Additionel.

OUtre les Articles précedens, dont on eſt convenu en faveur *de la Compagnie Angloiſe*, S. M. C., en conſideration des pertes, que d'autres *Aſſientiſtes* ont ſoutenues, & a condition expreſſe, que ladite Compagnie ne fera aucun Negoce defendu, ni ne l'entre prendra directement ni indirectement, ſous quelque pretexte que ce ſoit; & pour manifeſter à Sa Majeſté Britannique, à quel point Elle ſouhaite de lui plaire & de confirmer de plus en plus un étroite & bonne correſpondance avec Elle, a bien voulu accorder *à la Compagnie de l'Aſſiento*, par ſon Decret Royal du 12. Mars de cette preſente année, un Vaiſſeau de 500. Tonneaux par an, pendant le terme des trente années qu'il doit ſubſiſter, pour negocier aux Indes, S. M. C. aiant une quatrieme partie du gain qu'il fera, comme Elle doit l'avoir de celui de *l'Aſſiento*: Et outre cette quatrieme partie, S. M. C. doit encore recevoir 5. pour cent gain clair des trois autres parties, qui appartiennent *à l'Angleterre*; à condition qu'on ne pourra vendre les Marchandiſes, que châcun de ces Vaiſſeaux là tranſportera qu'au temps de la Foire: Et au cas, qu'aucun de ces Vaiſſeaux là arrivât *aux Indes* avant les Flotes, ou les Gallions *les Facteurs de l'Aſſiento* ſeront obligés de débarquer les Marchandiſes dont ils ſeront charges, & de les mettre dans les Magazins, qui ſeront fermés à deus clefs, dont l'une ſera entre les mains des Officiers Royaux, & l'autre entre celles des Facteurs de la Compagnie, afin que leſdites Marchandiſes ne puiſſent être vendues que pendant le temps de la Foire; & elles ne payeront aucun droit *aux Indes*.

Concluſion.

Et d'autant que je veux, & qu'il eſt de mon bon plaiſir que tout ce qui eſt contenu dans châcun des Articles & des conditions exprimées dans le projet inſeré ci deſſus, & dans le dernier de tous, ajoûté de mon propre mouvement, ait ſon entier effet; je les approuve & ratifie par ces preſentes, & en ordonné l'obſervation, l'accompliſſent & l'execution à la lettre, en tout & par tout, ſelon la teneur du tout & de châque Article, & de ce qui y eſt declaré; & que l'on ne faſſe rien qui ſoit contraire à la teneur ou forme d'iceux, ſuſpendant, comme je ſuſpens pour cette fois, toutes les Loix & defenſes, qui y peuvent être contraires: Et j'engage ma foi & ma parole Royale, que pourvû que *la Compagnie Angloiſe* s'acquite de ſon côté du devoir de ce Contract, en tant que cela la regarde, & autant qu'elle y eſt obligée, je le ferai du mien. En témoignage de quoi j'ai accordé *à Mylord Lexington, Miniſtre de Sa Majeſté de la Grande-Bretagne en cette Cour*, le preſent Ecrit, & l'acceptation de ce Contract, qui répond de ſon accompliſſement & de ſa validité, & le quel, en vertu de mes Ordres Royaux, a été dreſſé par le Greffier de la Chambre de mon Conſeil

des

Digitized by Google

des Indes, le 26. jour du préſent mois de cette année: Et je veux que pour l'execution de tout ce qui eſt mentionné dans cet *Aſſiento*, toutes les Cedules, Expeditions & Ordres, requis pour en aſſurer l'effet & l'accompliſſement, ſoient publiés en leur propre temps: Et les Contrôleurs des comptes de mondit Conſeil doivent prendre connoiſſance des preſentes. Fait à Madrit le 26. jour de Mars 1713.

MOI LE ROI.

Par ordre de nôtre Seigneur le Roi
Don Bernardo Tinaguero de la Eſcalera.

Sa Majeſté approuve & ratifie *l'Aſſiento* ajuſté avec la Compagnie d'Angleterre, pour l'introduction *des Eſclaves Negres* aux Indes pendant le terme de trente ans, de la maniere mentionnée dans les Articles inſerés ci-deſſus.

Traité

Fait entre lee deux Rois, Catholique & Tres-Chrêtien, avec la Compagnie Royale de Guinée établie en France; concernant l'Introduction des Negres dans l'Amérique, pendant le temps de dix années, qui commenceront le premier jour de May prochain mille ſept cens deux, & finiront à un pareil jour de l'année mille ſept cens douze.

MONSIEUR DUCASSE, Chevalier de l'ordre de St. Louis, Chef d'Eſcadre des Armées Navales de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, Gouverneur du petit Goüave & autres Lieux en dependants dans l'Iſle Eſpagnole, autrement appellée par les François, *Saint Domingue*, s'oblige, tant en ſon nom, que pour toute la Compagnie Royale de Guinée, établie en France en vertu du pouvoir de ladite Compagnie, qu'il a repreſenté; d'executer & remplir toutes les conditions mentionnées au preſent Traité de l'Introduction des Eſclaves Negres dans tous les Païs, Terres fermes & Iſles de l'Amérique appartenantes à Sa Majeſté Catholique.

ART. I.

LAdite Compagnie Françoiſe de Guinée ayant obtenu la permiſſion de leurs Majeſtez, Tres-Chrêtienne, & Catholique, de ſe chercher de l'Aſſiento, ou l'Introduction des Eſclaves Negres dans les Indes Occidentales de l'Amérique appartenantes à S. M. C., afin de procurer par ce moyen un avantage & une

Digitized by Google

une utilité reciproque à leurs dites Majeſtez, & aux Sujets de l'une & de l'autre Couronne: offre & s'oblige, tant pour Elle, que pour ſes Directeurs & Aſſociez ſolidairement, d'introduire dans leſdites Indes Occidentales appartenantes à S. M. C., pendant le temps & eſpace de dix années qui commenceront au premier May de l'année prochaine 1702., & finiront à pareil jour de l'année 1712. quarante huit mille Negres, pieces d'Inde, des deux ſexes & de tous ages; Leſquels ne ſeront point tirez des Païs de Guinée, qu'on nomme *Minas* & *Cap-Vert*, attendu que les Negres deſdits Païs ne ſont pas propres pour leſdites Indes Occidentales; c'eſt à dire, quatre mille huit cens Negres chaque année.

II. Pour chaque Négre, piece d'Inde, de la meſure ordinaire, & ſuivant l'uſage établi aux dites Indes, au ſujet du payement des Droits, qui ſera régulierement ſuivi & obſervé, ladite Compagnie payera trente trois écus & un tiers d'écu, chaque écu de la valeur de trois livres tournois, monnoye de France; ce qui eſt la méme choſe que trente trois Piaſtres & un tiers de Piaſtre; dans lequel payement de trente trois écus & un tiers d'écu ſont & ſeront compris généralement tous Droits d'Entrée, Sortie, ou autres qui appartiennent, ou peuvent appartenir à S. M. C., ſans que Sadite Majeſté en puiſſe prétendre, ni impoſer aucuns autres.

III. Ladite Compagnie payera d'avance à S. M. C. pour les preſſans beſoins de ſon Etat la ſomme de ſix cens mille livres tournois de France en deux payemens égaux, dont le premier ſera fait deux mois après que Sa Majeſté aura approuvé & ſigné le preſent Traité, & le ſecond deux mois après le premier; & la dite Compagnie ne pourra être rembourſée des ſix cens mille livres d'avance que pendant les deux dernieres années, que ſur les profits que Sa Majeſté pourra faire ſur l'intereſt qu'Elle a dans la fourniture deſdits Négres; ainſi qu'il ſera ailleurs expliqué.

IV. Ladite Compagnie ſera obligée de payer à S. M. C. leſdites avances dans Madrit, ou à Paris, au choix de Sadite Majeſté, auſſi bien que les droits de chaque année pour l'Introduction des Négres, ſans prétendre ſe prévaloir de ce qui a été dit ci-deſſus, qu'Elle feroit le payement deſdits Droits aux Indes, attendu que Sadite Majeſté aime mieux les recevoir à Madrit, ou à Paris.

V. Les payemens des droits dûs chaque année à Sadite Majeſté, ſe feront de ſix en ſix mois, dont le premier payement commencera au premier de Nov. de l'année prochaine 1702. & les autres ſeront faits ſucceſſivement de ſix en ſix mois juſqu'à la fin du preſent Traité, ſans aucun retardement, prétexte ni interpretation contraire, bien entendu toute fois, que ladite Compagnie ne ſera obligée de payer leſdits Droits que pour le nombre de quatre mille Négres, pieces d'Indes, par chaque année, Sa Majeſté faiſant, comme Elle le fait par ces préſentes,

Digitized by Google

don & gratification dans la meilleure forme qu'il eſt poſſible, des Droits qui pourroient lui appartenir pour les huit cens Négres, pieces d'Inde, reſtans deſdits quatre mille huit cens que ladite Compagnie pourra introduire chaque annee; & ce en conſidération des avances que ladite Compagnie fait à Sa Majeſte, ſans intereſt, de la ſomme de ſix cens mille livres, & des riſques qu'elle courra, pour faire tenir les payemens des Droits de S. Maj. dans Paris ou Madrid: Ce que Sa Majeſté a deſiré qui fût préciſement expliqué, tant pour l'avantage particulier qu'Elle en doit retirer, que pour faciliter & rendre plus évidens les comptes qui ſeront faits de ladite fourniture des Negres.

VI. Comme en cas de Guerre, ladite Compagnie a ſujet de craindre d'être troublée dans l'Introduction deſdits Négres, & qu'elle s'expoſe à un danger évident de perdre ſes Navires & leur chargement, S. M. C. déclare, que pendant tout le temps que la Guerre durera, ladite Compagnie ne ſera pas obligée à introduire plus de trois mille Negres, pieces d'Inde, chaque année, Sadite Majeſté lui laiſſant la liberté de pouvoir remplir les dix huit cens reſtans, pour faire le ſupplément aux quatre mille huit cens qu'elle a permiſſion d'introduire chaque année, dans les années ſuivantes; & ſi par quelque autre accident elle ne pouvoit encore remplir pendant chaque année ledit nombre de trois mille Negres, Elle jouïra pareillement de la faculté de le remplir dans les années ſuivantes, en juſtifiant le nombre qu'elle aura manqué de remplir; Mais ladite Compagnie ſera toûjours obligée de payer à S. M. C. la ſomme de trois cens mille livres tournois pour les droits deſdits trois mille Négres, pieces d'Inde, de ſix en ſix mois, pendant chacune deſdites années que la Guerre durera, ſoit qu'elle les fourniſſe ou ne les fourniſſe pas; & ſi elle en fournit au de là deſdites trois mille pieces d'Inde, elle payera les Droits du ſurplus en la maniére ci-deſſus expliquée.

Et en marge dudit ſixiéme Article eſt écrit.

J'ajoûte, que ſi pendant les dix années que le Traité doit durer, la Guerre ne ceſſoit point, & qu'elle empêchât ladite Compagnie de fournir ladite quantité de Négres à la quelle elle eſt obligée par le preſent Traité, elle ne laiſſera pas d'être tenuë de payer entierement les Droits de Sa Majeſte; Mais elle aura la liberté de remplir ſon obligation pendant les trois années que Sa Majeſté lui accorde pour régler & terminer ſes comptes, & retirer tous les effets qui lui appartiendront, ſans qu'elle ſoit obligée de payer aucuns autres Droits, tels qu'ils puiſſent être.

VII. Il a été pareillement convenu que même en temps de Paix, ladite Compagnie ne ſera pas abſolument & néceſſairement obligée à introduire pendant chaque année leſdits quatre mille huit cens Négres, pieces d'Inde, à cauſe des differents accidens qui peuvent l'en empecher, & qu'elle aura la liberté

de

Digitized by Google

de remplir dans les années suivantes & pendant toute la durée de ce Traité, le nombre qu'elle n'aura pas fourni pendant chacune desdites années, mais ladite Compagnie sera toûjours tenûë & obligée de payer à Sa Majesté pendant chacune desdites années, les Droits qui lui appartiennent pour lesdits quatre mille Négres, pieces d'Inde, de six en six mois, comme si elle les avoit introduits; ainsi qu'il a été ci-dessus explique.

VIII. Ladite Compagnie aura la liberté de se servir des Navires de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, de ceux qu'elle pourra avoir en son propre, ou de ceux des Sujets de S. M. C. équipez de François ou Espagnols, à son choix; & en cas qu'elle fût obligée de se servir d'autres Equipages que desdits François, Espagnols, (ce qui n'est pas à presumer) tous lesdits Equipages seront de la Religion Catholique Romaine: Il sera pareillement loisible à ladite Compagnie, d'introduire les Négres, auxquels elle est obligée par le present Traité, dans tous les Ports de la Mer du Nord, dans quelques Navires qu'ils viennent, pourvû qu'ils soient Alliez à cette Couronne, de la même maniére qu'il a été accordé aux precedens Assientistes, à condition toute fois que tous les Capitaines & Commandans desdits Navires, & leurs Equipages feront tous profession de la Religion Catholique Romaine.

IX. Comme l'on a reconnu qu'il étoit tres-prejudiciable aux interets de S. M. C., & à ceux de ses Sujets, qu'il ne fût pas loisible aux Assientistes, d'introduire leurs Negres généralement dans tous les Ports des Indes, étant certain que les Provinces qui en manquent, souffrent de grandes miséres par le défaut de culture de leurs terres, ce qui les oblige à mettre tout en oeuvre pour en introduire en fraude; ce qui cause un très-grand prejudice aux Droits de S. M. C.; Il a été expressément arrêté, que ladite Compagnie pourra introduire & vendre ses Négres dans tous les Ports de la Mer du Nord, à son choix; S. M. C. dérogeant, comme elle déroge expressément par ce Traité, à la condition par la quelle les precedens Assientistes étoient exclus de les pouvoir introduire par d'autres Ports que ceux qui étoient designez par leur Traité; à la charge toutefois que la dite Compagnie ne pourra introduire ni debarquer lesdits Négres que dans les Ports où il y aura actuellement des Officiers Royaux de S. M. C., pour visiter les Navires de ladite Compagnie & leurs chargemens, & donner des Certificats des Negres qui seront introduits: Il a été pareillement convenu, que les Négres qui entreront dans les Ports des Isles du Vent, Sainte Marthe, Cumana & Maracaybo, ne pourront être vendus par ladite Compagnie chacun plus de trois cens Piastres, & qu'elle les donnera même, s'il est possible, à meilleur marché, afin de donner moyen aux Habitans desdits lieux de les pouvoir acheter & payer; Mais à l'égard de tous les autres Ports de la Nouvelle Espagne

Digitized by Google

& de Terre-Ferme, il ſera loiſible à ladite Compagnie de les vendre le plus cher & le plus avantageuſement qu'elle pourra.

X. Comme il eſt permis à ladite Compagnie de faire entrer ſes Négres dans tous les Ports de la Mer du Nord, pour les raiſons qui viennent d'être expliquées, il a été pareillement convenu qu'elle pourra les introduire dans le Port de Buenos Ayres, & pour cet effet S. M. C. lui permet d'y faire entrer pendant chacune deſdites dix années que le préſent Traité doit durer, deux Navires capables de porter ſept ou huit cens Négres des deux ſexes, pour les y vendre à tel prix qu'elle aviſera bon être, en vûë des avantages & de l'utilité que les Provinces voiſines dudit Buenos Ayres en retireront; Mais ſi ladite Compagnie en portoit au delà deſdits ſept ou huit cens; Elle ne pourra les vendre ni debarquer; & le Gouverneur & autres Officiers de S. M. C. ne pourront le lui permettre, ſous quelque cauſe, prétexte & motif que ce puiſſe être.

Et en marge dudit 10. Article eſt écrit ce qui ſuit.

Je conſens, qu'au lieu de la permiſſion qui m'étoit accordée par le preſent Article d'introduire ſept ou huit cens Négres à Buenos Ayres, le nombre ſoit reduit à cinq ou ſix cens.

X. Pour conduire & introduire les Eſclaves Négres dans les Provinces de la Mer du Sud, ladite Compagnie aura, comme elle a par ce preſent Traité, la liberté de fabriquer ou acheter en échange des Négres, ou autrement, ſoit à Panama, ou dans quelque autre Port & Arſenal de la Mer du Sud, deux Navires, Frégates ou Hourques de 400. Tonneaux ou environ, pour embarquer ſes Négres à Panama, & les conduire dans tous les autres Ports du Perou, & rapporter le produit de la vente d'iceux, ſoit en Marchandiſes, ſoit en Réaux, Barres d'Argent, ou Lingots d'Or, qui ſoient quintez & ſans fraude. Ladite Compagnie ne pourra être obligée à payer aucun Droit pour ledit Argent & Or, Réaux, Barres, ou Lingots, ſoit d'Entrée, ſoit de Sortie, attendu qu'elle doit être exempte de tous Droits, de la même maniére que ſi leſdits Réaux, Barres d'Argent, ou Lingots d'Or appartenoient à Sa Majeſté: Ladite Compagnie aura pareillement la permiſſion, comme elle lui eſt accordée par le préſent Traité, d'envoyer d'Europe à Portobello, & de faire paſſer de Portobello à Panama les Cordages, Voiles, Bois, Fers & generalement toute autre ſorte de peleterie, Agrets & Apparaux neceſſaires pour la conſtruction, Equipement, Armement & entretien deſdits Vaiſſeaux, Frégates ou Hourques ſeulement, bien entendu, que, ſous quelque prétexte que ce ſoit, elle ne pourra vendre ni debiter leſdits Apparaux en tout ou en partie, ſous peine de confiſcation, & de tel autre châtiment qui ſera juſte, tant contre les Vendeurs que les Acheteurs, & d'être privée ſur le champ & pour toûjours de ladite permiſſion, à la charge auſſi qu'apres l'accompliſſement du préſent Traité ladite Compagnie ne pourra ſe ſervir deſdits Frégates, Hourques,

ou

Digitized by Google

ou Navires, ni les faire repaſſer en Europe, à cauſe des inconveniens qui en pourroient arriver; mais qu'elle ſera obligée de les vendre, trocquer, ou donner comme bon lui ſemblera, ſix mois après la fin du preſent Traité.

Et à la marge dudit II. *Article eſt écrit ce qui ſuit.*

Je conſens de fretter des Navires pour tranſporter des Négres dans les Provinces du Perou, à condition qu'il ſera libre à ladite Compagnie de choiſir des Equipages, & de nommer des Officiers de Mer & de Guerre, à ſa volonté, & qu'il ſera permis de faire tranſporter d'Europe tout ce qui ſera néceſſaire pour l'Equipement, Armement, & entretien des Navires que je fretterai.

XII. Ladite Compagnie pourra ſe ſervir de François ou d'Eſpagnols, à ſon choix, pour la Regie de ce Traité, tant dans les Ports de l'Amérique, que dans le dedans des Terres; S. M. C. dérogeant à cet égard aux Loix qui en defendent l'entrée & le ſejour aux étrangers, & déclarant, voulant & ordonnant, que pendant la durée de ce Traité, les François ſoient regardez & traitez comme ſes Sujets Eſpagnols, & dans ce cas principalement, à condition toutefois que dans chacun deſdits Ports des Indes il ne pourra y avoir plus de quatre ou ſix François, du nombre deſquels ladite Compagnie choiſira ceux dont elle aura beſoin, pour les envoyer au dedans des Terres prendre ſoin de ſa Regie & du recouvrement de ſes effets, qu'elle fera de la maniére & ainſi qu'elle aviſera bon être, ſans qu'aucun Miniſtre de S. M. Cath., ſoit de Juſtice, de Guerre, ou de Police, de quelque rang & qualité qu'il ſoit, puiſſe lui apporter aucun trouble ni empêchement, ſous quelque prétexte que ce ſoit, en ce qui ne ſera pas contraire aux Loix établies, ni à ce qui eſt contenu au preſent Traité.

XIII. Ladite Compagnie pourra nommer dans tous les Ports & autres lieux principaux de l'Amerique des Juges Conſervateurs, pourvû qu'ils ne ſoient point Officiers de S. M. C., aux quels il n'eſt pas permis de l'être; & qu'ils ſoient Sujets de Sadite Majeſté, & qu'ils ayent les qualitez requiſes pour avoir ſon approbation; Et leſdits Juges Conſervateurs prendront ſeuls, à l'excluſion de tous autres, la connoiſſance de toutes les cauſes & dependances de ce Traité, avec un plein & abſolu pouvoir de les juger & terminer; S. M. C. défendant à tous ſes Tribunaux, Miniſtres & Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, Grands Alcades, & tous autres Officiers, Juges & Juſticiers, & même aux Vice-Rois de ſes Royaumes, d'en prendre aucune connoiſſance, la reſervant auxdits Juges Conſervateurs ſeuls, des Jugemens deſquels les appellations dans les cas preſcrits par le Droit, reſſortiront au Conſeil Royal & ſouverain des Indes; Sa Majeſté accordant pareillement que celui qui eſt, ou qui ſera à l'avenir Preſident dudit Conſeil, ou la perſonne qu'il plaira à Sa Majeſté de mettre à ſa Tête, ſoit le Protecteur de ce Traité, & qu'en outre la Compagnie puiſſe propoſer à Sa Majeſté un des Conſeillers dudit Conſeil, pour être Juge

Digitized by Google

Conſervateur dudit Traité, à l'excluſion de tous autres, Sa Majeſté lui donnant pour cet effet ſon approbation & tout pouvoir, de la même maniére qu'il a été ci-devant accordé à tous les précedens Aſſientiſtes.

XIV. Les Vice-Rois, les Tribunaux d'Audiance, les Préſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, ni aucuns autres Officiers & Miniſtres de S. M. C. ne pourront, ſous quelque cauſe, motif ou prétexte que ce ſoit, ſaiſir, retenir, ni armer en Guerre, ou deſtiner à quelque autre uſage, les Navires ſervans à l'execution de ce Traité, ni retarder les voyages : Mais au contraire ils ſeront tenus & obligez de leur donner & faire donner tous les ſecours & aſſiſtances que ladite Compagnie ou ſes Agens lui demanderont, ſoit pour accelerer leur départ & chargement, ſoit pour avoir des vivres ou autre choſe dont ils pourront avoir beſoin, qui leur ſeront donnez au prix courant, à peine contre les contrevenans, de repondre en leur propre & privé nom des dommages, que ladite Compagnie pourroit recevoir par la detention de ſeſdits Vaiſſeaux.

XV. Leſdits Vice-Rois, Préſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, grands Alcades, Juges & Officiers Royaux, ni aucun autre Miniſtre, quel qu'il ſoit, ne pourront pareillement, ſous quelque prétexte que ce puiſſe être, prendre, détourner, ſaiſir, ni arrêter par violence ou autrement, les biens ni effets dépendans dudit Traité de l'Aſſiento, & appartenans à ladite Compagnie, à peine d'être châtiez, & de répondre en leur propre & privé nom du dommage que ladite Compagnie, ou ſes biens & effets en pourront recevoir.

XVI. Ladite Compagnie, ſes Commis & Facteurs auxdites Indes pourront avoir à leur ſervice les Matelots, Voituriers, Arrimeurs, & autres gens néceſſaires pour la charge & décharge de leurs Navires, en convenant avec eux de gré à gré, & leur payant les ſoldes & appointemens dont ils ſeront convenus.

XVII. Il ſera au choix de ladite Compagnie de charger les effets qu'elle aura auxdites Indes, pour les tranſporter en Europe ſur les Navires de la Flotte, ou ſur les Gallions, en convenant avec les Capitaines & Maitres deſdits Navires, ou de les faire paſſer ſur ſes propres Navires, leſquels pourront, ſi bon leur ſemble, venir de concert avec leſdites Flottes, Gallions, ou autres Navires de Guerre de S. M. C., laquelle aura agréable de donner ſes Ordres aux uns & aux autres de les prendre ſous leur protection & ſauvegarde.

XVIII. Il a été accordé, que depuis le premier jour du mois de May de l'année prochaine mille ſept cens deux, ſoit avant que ladite Compagnie ait pris poſſeſſion, ſoit après, la Compagnie de Portugal, ni autres perſonnes ne pourront introduire aucuns Eſclaves Negres dans leſdites Indes ; & ſi le cas arrive, S. M. C. les declarera, comme dès à préſent Elle les declare perdus & confiſquez au profit de ladite Compagnie, qui payera toute fois à Sa Majeſté les Droits d'Entrée pour

Digitized by Google

pour ces Negres ainsi confisquez, de la maniere qu'il a été reglé & expliqué ci-dessus.

XIX. Il a été pareillement accordé & c'est une des conditions expresses du present Traité, que ladite Compagnie, ou ses Agens, Commis & Porteurs de ses Ordres pourront seuls faire naviguer leurs Vaisseaux, & introduire leurs dits Esclaves Négres dans les Ports des Côtes du Nord des Indes Occidentales; Sa Majesté défendant à tous autres, soit qu'ils soient etrangers, & d'en faire entrer, transporter, ni introduire, sous les peines portées par les Loix; & S. M. C. a bien voulu engager sa Foy & sa Parole Royale à ladite Compagnie, qu'elle la maintiendra dans la pleine & entiére possession & dans toutes les conditions du present Traité, pendant le temps qu'il doit durer, sans souffrir ni permettre qu'il ne soit rien fait au contraire, Sa Majesté le regardant comme son propre bien, & voulant que tout ce qui y est contenu, soit exactement & ponctuellement executé.

XX. Et en cas que ladite Compagnie fût troublée dans l'execution dudit Traité, soit par procès, ou de quelque autre maniere que ce soit; Sa Majesté déclare qu'Elle se reserve à Elle seule la connoissance de tous les cas qui peuvent survenir, & défend à tous autres Juges & Justiciers, ou Autoritez quelconques, de prendre connoissance, ni de juger les differens qui pourroient arriver dans l'execution du present Traité.

XXI. Aussi-tôt que les Navires de ladite Compagnie arriveront dans les Ports des Indes avec leurs chargemens de Négres, les Capitaines d'iceux seront tenus de certifier qu'il n'y a aucune maladie contagieuse dans leurs Bords, afin que les Gouverneurs ou autres Officiers de Sa Majesté leur permettent l'entrée desdits Ports, sans quoi ils n'y seront pas admis.

XXII. Après que lesdits Vaisseaux auront entré & moüillé en quelqu'un desdits Ports, ils seront visitez par le Gouverneur ou Officiers Royaux, & lors qu'ils débarqueront leurs Négres, ou partie d'iceux, ils pourront en même temps debarquer les vivres nécessaires pour leur nourriture, en les mettant dans quelque maison ou Magazin particulier, après avoir été visitez, & obtenu la permission desdits Gouverneurs ou autres Officiers Royaux, pour éviter tout sujet de fraude & discution; mais ils ne pourront faire entrer, vendre, ni debiter aucune sorte de Marchandise, sous quelque cause & prétexte que ce soit, autre que lesdits Négres & leur nourriture, à peine de la vie contre ceux qui l'entreprendront, & ce contre les Officiers & autres Sujets de S. M. C. qui le souffriront; Sadite Majesté voulant que toute entrée de Marchandises soit absolument defenduë à ladite Compagnie, comme contraire aux Loix & Usages du Royaume, & à la bonne foi avec laquelle elle doit s'acquitter de son obligation; Sadite Majesté declarant & ordonnant que les Marchandises qui se trouveront entrant en fraude

&

Digitized by Google

& contre cette defenſe, ſoient taxées & apretiées, & enſuite incontinent brûlées publiquement par l'ordre deſdits Gouverneurs ou Officiers Royaux, & que pour ſervir d'exemple, les Capitaines ou Maîtres des Navires, quand même ils ne ſeroient coupables que de negligence, pour n'avoir pas ſoigneuſement veillé à empêcher le débarquement de pareilles Marchandiſes, ſoient condamnez à en payer la valeur; & s'ils ſont eux mêmes coupables, ils ſoient condamnez à mort, & la Sentence executée ſans délay ni appellation contre tous ceux qui ſe trouveront coupables & complices de la même fraude, afin que par la crainte de ce châtiment Sa Majeſté puiſſe être aſſûrée qu'il ne ſe commettra plus de pareilles fraudes; & Elle déclare, qu'Elle fera rendre un compte exact & régulier du contenu ci-deſſus à tous ſes Miniſtres & Officiers; mais il a été convenu, qu'à l'égard des Vaiſſeaux, ſur leſquels les Négres ſeront embarquez, & leſdits vivres, ils ne pourront être ſujets à la peine ci-deſſus expliquée, Sa Majeſté les en declarant libres & voulant qu'ils puiſſent continuer leur Commerce en la maniére préſcrite. Sa Majeſté declare pareillement exempts de la peine de mort ceux des coupables deſdites fraudes, dont les Marchandiſes ſaiſies n'excederont pas la valeur de cent Piaſtres ou écus; auquel cas Elle veut, & ordonne ſeulement, que lesdites Marchandiſes ſoient appretiées, & enſuite brûlées, ſans aucune remiſſion, & que le Capitaine ſoit condamné à en payer la valeur pour la peine de ſa negligence, ainſi qu'il a été ci-deſſus expliqué.

Et à côté dudit Article eſt écrit ce qui ſuit.

Je conſens que les appellations des Jugemens qui ſeront rendus au ſujet desdites fraudes reſſortiſſent à l'ordinaire au Conſeil Souverain des Indes.

XXIII. Ladite Compagnie ne payera aucuns Droits d'Entrée, de Sortie, ni autres quelconques, pour les vivres qu'elle débarquera ou rembarquera dans ſes Vaiſſeaux pour la nourriture de ſes Négres, ſeulement en cas que lesdits vivres lui appartiennent & proviennent de ſes dits Vaiſſeaux; mais ſi elle les achete des Sujets de S. M. C., elle en payera les mêmes Droits que payent ſes dits Sujets.

XXIV. Les Droits dûs à Sadite Majeſté pour l'Entrée des Négres étant cenſez devoir être payez du jour que lesdits Négres auront été debarquez en chacun desdits Ports; L'intention de Sadite Majeſté eſt, comme Elle le croit juſte, que quand même quelques uns desdits Négres debarquez viendroient à mourir, avant d'être vendus, ladite Compagnie ſoit tenuë & obligée de lui en payer les Droits, ſuivant ſon obligation, ſans qu'elle puiſſe à cet égard ſe reſerver aucune pretention.

XXV. Lorſque ladite Compagnie, ſes Agens, ou Facteurs auront vendu dans un Port partie des Négres qu'ils y auront introduit, il leur ſera permis de transporter le reſte dans un autre Port; comme auſſi de prendre en payement desdits

Digitized by Google

desdits Négres, & embarquer librement des Réaux, Barres d'Argent & Lingots d'Or, pourvû que lesdites Barres & Lingots d'Or soient quintez & sans fraude; & autres sortes de Denrées & Marchandises qui se tirent desdites Indes, & pourront librement faire sortir de tous les Ports, les Réaux, Barres d'Argent & l'Or qu'ils recevront en payement, sans payer aucuns Droits, mais payer seulement les Droits de sortie des Marchandises qu'ils embarqueront, suivant qu'ils sont établis sur les lieux, d'où ils les feront sortir. Il a été pareillement accordé à ladite Compagnie & à ses Agens, qu'en cas qu'ils vendent leurs Négres en échange & troc de Denrées & Marchandises, de quelque espece qu'elles soient, des lieux où il ne se trouvera pas d'Argent pour les payer, ils pourront les faire embarquer dans leurs Vaisseaux, & les transporter d'un Port dans un autre, pour les vendre, en payant les Droits ordinaires.

Et à côté dudit Article 25. est écrit ce qui suit.

Je consens que les fruits que je prendray en payement de la vente des Négres, & que je ferai transporter d'un Port à un autre, ne soient vendus que dans lesdits Ports, & que je ne pourrai les vendre dans les terres du dedans desdits Royaumes.

XXVI. Il a été expressément convenu, que ladite Compagnie aura la liberté de faire partir les Vaisseaux dont elle se servira pour l'execution de ce Traité, soit des Ports de France, ou d'Espagne, à son choix, en donnant avis à S. M. C. de leur départ: Elle pourra pareillement faire ses retours, soit en Réaux, Barres d'Argent, Lingots d'Or, ou autres fruits, Denrées & Marchandises provenant de la vente desdits Négres, dans lesdits Ports d'Espagne ou de France, à son choix; bien entendu que si lesdits retours se font dans les Ports d'Espagne, les Capitaines & Commandans desdits Vaisseaux seront obligez de faire leur déclaration aux Officiers de S. M. C. de ce qui composera leurs chargemens; Et si lesdits retours se font dans les Ports de France, ils seront tenus d'en envoyer l'état & la facture à Sadite Majesté, afin qu'elle en ait une entiére connoissance; mais aucun desdits Navires ne pourra rapporter d'autres Réaux, Barres d'Argent, Lingots d'Or, & autres fruits, Denrées & Marchandises, que ceux qui proviendront de la vente desdits Négres; Sa Maj. leur défendant de charger aucuns effets appartenans à ses Sujets naturels desdites Indes; Et ladite Compagnie consent que le cas arrivant qu'aucuns de ses Capitaines, Commandans & autres Officiers se chargeassent des effets desdits Particuliers, ils soient déclarez coupables d'avoir fraudez les Droits de Sadite Majesté, & sans aucune autre forme, châtiez comme Transgresseurs de ce qui est contenu au present Article, & des Ordres qu'il plaira à Sadite Majesté de donner pour son execution, & pour empêcher dans tous les Ports de pareilles fraudes, afin qu'en quelque temps qu'on pourra prouver qu'elles auront été commises, les contrevenans puissent être convaincus & châtiez.

XXVII. Si quelques Navires de l'Assiento sont armez en Guerre, & font des prises sur les Ennemis de l'une ou l'autre Couronne, ou sur les Pirates & les

Digitized by Google

Corſaires qui croiſent & deſolent ordinairement les Mers de l'Amerique, les dites priſes, & les Vaiſſeaux qui les auront faites, ſeront reçûs dans tous les Ports de Sa M. C.; & ſi leurs priſes ſont jugées bonnes, les Preneurs ne pourront pas être obligez de payer de plus grands Droits d'Entrée que ceux qui ſont établis, & que les propres & naturels Sujets de Sadite Majeſté payent ordinairement. Si dans leſdites priſes il ſe rencontre des Négres, ils les pourront vendre à compte de ceux qu'elle eſt obligée de fournir, comme auſſi les vivres dont elle n'aura pas beſoin: Mais non pas les Marchandiſes & Manufactures dont S. M. veut que la vente leur ſoit defenduë: Mais, voulant bien avoir égard à leur interêt, Elle leur permet de faire porter leſdites Marchandiſes ou Manufactures aux Ports de Cartagéne ou Portobello, & de les remettre aux Officiers de Sadite Majeſté, auxquels elle ordonnera, comme elle ordonne dès à preſent de les recevoir, & d'en faire un inventaire, & de les mettre en preſence deſdits Preneurs en un Magaſin, pour y être gardées juſqu'à l'arrivée des Gallions; & lorſque la Foire d'Eſpagne ſe tiendra auxdits Ports de Cartagéne & Portobello, leſdits Officiers de Sa Maj. auront ſoin de vendre leſdites Marchandiſes & Manufactures en preſence & de concert avec les Deputez du Conſeil & deſdits Preneurs, ou de ceux qui auront leur pouvoir, dont le quart appartiendra à Sadite Majeſté & ſera remis dans ſes Treſoreries, & envoyé en Eſpagne avec le procès Verbal de ce que le Total aura produit; Et à l'égard de trois autres quarts de chaque priſe, ils appartiendront & ſeront remis ſans aucun delay aux Preneurs ou à leurs Procureurs, après toutefois qu'on en aura deduit les frais qui auront été faits pour la vente & Magaſinage. Pour éviter tout pretexte de diſcution, Sadite Majeſté a déclaré & declare, que les Navires, Baladres, ou autres Bâtimens pris, tels qu'ils puiſſent être, avec leurs Armes, Artillerie, Munitions, Agré & Apparaux appartiendront entiérement & ſans reſerve auxdits Preneurs.

XXVIII. Comme le Traité ſe fait & s'accorde particulierement en vûë de ſervice que leurs Majeſtez Tres-Chrêtienne & Catholique en peuvent recevoir, & de l'avantage de leurs Finances, il a été réglé, que leurs dites Majeſtez y ſeront intereſſées pour la moitié, & chacune d'Elles pour un quart ainſi qu'il a été convenu; Et d'autant qu'il ſeroit neceſſaire que Sadite M. C., pour pouvoir participer aux profits que cette Aſſiento pourra donner, fit compter & payer à ladite Compagnie un million, faiſant le quart de quatre millions de livres tournois, que ladite Compagnie a compté & jugé être neceſſaire pour la Regie & execution de ce Traité, il a été convenu, que, ſi S. M. C. ne juge pas à propos de faire compter & payer par avance cette ſomme, ladite Compagnie en fera l'avance, bien entendu que S. M. C. en payera l'interêt à ladite Compagnie, à raiſon de huit pour cent par chaque année, à compter du jour de ladite avance juſqu'à l'entier, parfait & réel rembourſement, que Sadite Majeſté en ſera ſuivant le compte qui lui en ſera preſenté, moyennant quoi ladite Compagnie s'oblige

Digitized by Google

dès à present à compter à Sadite Majeste des profits qui lui appartiendront à proportion de son interêt d'un quart dans la totalité de ce present Traité; mais en cas que par quelque malheur ou pertes, ladite Compagnie ne fit aucun profit, & qu'au contraire elle souffrit quelque perte, Sadite M. C. sera obligée, comme elle s'oblige dès à present, à rembourser ladite Compagnie de la part pour la quelle Sadite Majesté est interessée, selon la justice, & de la maniére qui sera la moins prejudiciable à ses interêts.

XXIX. Ladite Compagnie donnera le compte des profits qu'elle aura faits les cinq premiéres années du present Traité finies & accomplies, avec les Attestations signées, & les papiers en bonne forme, du prix de l'achât, subsistance, transport & introduction des Négres, & de tous les frais qu'elle aura été obligée de faire pour l'execution dudit Traité: Elle rapportera pareillement des comptes certifiez en bonne forme du produit de la vente des Esclaves Négres dans tous les Ports & lieux de l'Amerique appartenans à S. M. C., où lesdits Négres auront été transportez & vendus; & lesdits comptes tant de dépense que de recette, seront examinez, visez & liquidez par les Officiers de Sa Maj. Tres-Chr., à qui cela appartiendra pour l'interêt qu'Elle a dans ce Traité, afin que dans cette Cour l'on puisse de même viser & liquider l'interêt de Sadite M. C., & le retirer de ladite Compagnie, qui sera tenuë & obligée de le payer regulièrement & ponctuellement, comme elle y est obligée par cette condition, qui aura la même force & vertu que les Actes autentiques.

XXX. Si le produit des profits des cinq premieres années excedoit la somme qui doit être avancée par S. M. C., & qui l'aura été ensemble des interêts à raison de huit pour cent, qui seront compris avec le capital de la maniere qu'il a été expliqué, ladite Compagnie se remboursera en premier lieu de ce qu'elle aura avancé, & des interêts, & payera à Sadite Maj. Cathol., outres les droits annuels dûs pour l'introduction des Négres, tout ce qui devra lui appartenir & revenir desdits profits, sans aucun délai ni retardement. Le même ordre s'observera & se continuera pendant les cinq derniéres années dudit Traité, à la fin & accomplissement desquels ladite Compagnie rendra compte des profits qu'elle aura faits de la même maniére qu'il a été expliqué pour les cinq premiéres années, afin que Sa Majesté & les Ministres qu'elle commettra, en demeurent entiérement satisfaits.

XXXI. Ladite Compagnie offrant par le troisiéme Article de ce Traité d'avancer à Sa Maj. six cens mille livres tournois, monnoye de France, ou deux cens mille Piastres, monnoye d'Espagne, dans les termes mentionnez audit troisiéme Art., dont elle ne pourra retirer son remboursement & recouvrement entier que dans les deux derniéres années de ce Traité, sans qu'elle puisse pretendre aucune chose pour les interêts & risques de ladite somme, il a été convenu, que si par le compte que ladite Compagnie rendra à la fin des cinq premiéres années,

Digitized by Google

nées, il ſe trouve des profits, & qu'elle déſire ſe rembourſer de cette ſomme, après s'être rembourſée de l'avance du quart, & des interêts qu'elle doit prendre en premier lieu, il lui ſera loiſible de ſe payer & retenir par les mains le tout, ou partie de ladite ſomme de ſix cens mille livres, afin que les Droits de S.M. lui reviennent en entier pendant leſdites deux dernières années, bien entendu qu'on lui en payera le décompte, & qu'elle jouiſſe des profits qui lui doivent revenir pendant les cinq dernières années de ce Traité; mais s'il n'y a point de profits dans leſdits cinq premières années, l'on obſervera ce qui a été expliqué audit Art. 13.

XXXII. Ledit Traité étant fini & accompli, S. M. C. accorde à ladite Compagnie trois années de terme pour liquider tous ſes comptes, retirer ſes effets deſdites Indes, & rendre à S. M. ſon compte final; & pendant leſdites trois années ladite Compagnie, ſes Agens & Commis jouiront des mêmes priviléges & franchiſes qui leur ſont accordées pendant la durée du preſent Traité dans tous les Ports de l'Amerique, & pour en retirer ſes effets, ſans qu'il puiſſe y être apporté aucun changement, ni reſtriction quelconque.

XXXIII. Tous les débiteurs de ladite Compagnie ſeront contraints au payement de leurs dettes comme pour les propres affaires & deniers de S. M. C., la quelle pour cet effet a mis & met ladite Compagnie en tous ſes droits, noms, raiſons & actions.

XXXIV. Et afin que tout ce qui eſt contenu au preſent Traité & aux Articles inſerez à la marge d'icelui, & generalement tout ce qui en peut & pourra dépendre & reſulter, ſoit executé & accompli ſincérement & en bonne foi, nonobſtant toutes raiſons, cauſes & prétextes quelconques, Sa Majeſté Catholique a dérogé & derogé en vertu du preſent Traité à toutes les Loix, Ordonnances, Cédules, Priviléges, Uſages & Coûtumes qui pourroient y être contraires dans tous les Ports, Lieux & Côtes de l'Amerique appartenans à Sadite Majeſté, pendant le temps & eſpace de dix années que le preſent Traité doit durer, & des trois années que Sa Majeſté accorde à ladite Compagnie au de là deſdites dix années pour retirer tous effets & rendre ſon compte final de la maniére qu'il a été ci-devant expliqué: Leſdites Loix, Ordonnances, Cédules, Priviléges, Uſages & Coûtumes demeurans en leur force & vigueur, pour tout ce qui ne regarde point le preſent Traité. Et enfin Sadite Majeſté accorde à ladite Compagnie, ſes Agens, Facteurs, Commis, & autres Officiers, tant de Guerre, que de Police, ſoit par Mer, ſoit par Terre, toutes les mêmes Graces, Franchiſes, Priviléges & Exemptions qui ont été accordées aux précedens Aſſientiſtes, ſans en excepter aucuns pour tout ce qui n'eſt pas contraire aux Articles précedens ci-devant exprimez: Et ladite Compagnie s'oblige pareillement d'accomplir & d'exécuter entiérement & ponctuellement tout ce qui eſt contenu auxdits Articles, & mon dit Sieur Du Caſſe promet & s'oblige, tant en ſon nom, que comme porteur du pouvoir que ladite Compagnie Royale de Guinée lui a donné à Paris, en datte du vingt-troiſiéme Juillet dernier, qu'il a repréſenté, de rapporter l'Approbation & Ratification du preſent Traité dans le terme qui lui ſera marqué par Sadite Majeſté. Fait à le Madrit le vingt-ſeptieme jour d'Aouſt de l'année mil ſept cent un.

Signé

DU CASSE.

(o)

TRATADO-

Digitized by Google

TRATADO DE PAZ
ENTRE
L'ESPANNA E LA SABOYA,
FEITO EN UTRECHT
a 13. de Julio de 1713.

Frieden = Schluß
Zwischen
Spanien und Savoyen,
Getroffen
Zu Utrecht den 13. Jul.
1713.

Digitized by Google

Digitized by Google

Eingang und Benennung beyderseits Abgesandten.

EN el nombre de la santissima Trinidad, sea notorio a todos los presentes, y avenir, que havlendo placido a Dios, despues de una tan larga, y sangrienta guerra, que ha causado la efusion de tanta sangre Christiana, y la desolacion de tantos Estados, inspirar à las Potencias que en ella se han interesado un sincero desseo de la Paz, y del restablecimiento de la tranquilidad publica, y que las Negociaciones empeçadas a este fin en Utrecht per el desuelo de la Serenissima, y Poderosissima Princesa Anna, por la Gracia de Dios, Reyna de la Gran Breranna, hayan per su prudente conducta ilegado al punto de la conclusion de una Paz, la qual quiriendo establecerla perpetua, el Serenissimo, y Poderosissimo Principe Phelipe V. por la gracia de Dios, Rey Catol. de Espanna &c. que siempre hà buscado cuydadoso los medios de restablecer el reposo general de la Europa, y la tranquilidad en Espanna, y Su Alteza Real Victor Amade II. por la gracia de Dios, Duque de Saboya, Rey de Chipre &c. que tambien hà desseado concurrir con una obra tan saludable, y anhelado ardentemente

IM Nahmen der Hochheiligen Dreyfaltigkeit sey hiermit kund und zu wissen allen gegenwärtigen und zukünfftigen; Daß, nachdem es GOtt gefallen hat, nach einem so langen und blutigen Kriege, welcher die Vergießung so vieles Christen-Blutes, und die Verwüstung so mancher Provinzien verursachet, in den Hertzen der Souverains ein aufrichtiges Verlangen nach dem Frieden zu Wieder-Herstellung der gemeinen Ruhe zu erwecken; und dann die dieserwegen zu Utrecht durch die Wachsamkeit der Durchl. u. Großmächtigsten Princeßin ANNA, von GOttes Gnaden Königin in Groß-Britanien, angestellte Handlung durch ihre kluge Aufführung zu dem erwünschten Endzweck, welcher in Schließung des Frieden bestehet, gebracht worden ist: So haben, um solchen Frieden zu verewigen, der Durchl. und Großmächt. Fürst, PHILIPP der V., von GOttes Gnaden König in Spanien ꝛc. welcher allezeit die Mittel zu Wiederherstellung der allgemeinen Ruhe von Europa und die Sicherheit in Spanien sorgfältigst gesuchet hat; und Se. Königl. Hoheit VICTOR AMADEUS II., von GOttes Gnaden Hertzog von Savoyen, König in Cypern ꝛc. welcher gleichfalls zu einem so

Dieser Tractat wird hier aus einem beglaubten Abdruck in der Spanischen Sprache emendat dargeleget; Die Uebersetzung, weil sich dergleichen hiervon nicht gefunden, ist neu, und von mir aus dem Original deutlich und zuverlässig gefertiget. Das unten folgende Cessions-Instrument wegen Sicilien habe ich auch zu übersetzen um deßwillen unnöthig befunden, weil was darinnen nur weitläufftiger stehet, in den Articuln des Frieden selbst bereits ausgedruckt ist.

Digitized by Google

ſiempre bolver a eſtrechar por una Paz, y una perpètua Aliança los precioſos núdos, que tan glorioſamente unen a S. A. R. y ſu Caſa a S. M. C. han dado a eſte fin ſus amplios Poderes, para tratar, firmar, y concluir el Tratado de Paz, y de Aliança; es a ſaber S. Mag. Cat. à los Excelentiſſ. Sennores Dn. Franciſco Maria de Paula, Teles, Giron, Venauides, Carrillo, y Toledo, Ponce de Leon, Duque de Oſſuna, Conde de Vrenna, Marquez de Penafiel, Gentilhombre de la Camara de S. Mag. Cat., Camarero, y Copero mayor, Notario mayor de los Reynos de Caſtilla, Cavallero de la Orden de Calatrava, Clavero mayor de la misma Orden, y Cavalleria, y Comendador de ella, y de la de Uſagre en la de S. Tiago, Capitan de la primera Compannia Eſpannola de las Reales Guardias de Corps; Y Don Iſidro Caſado de Aſevedo, y Roſales, Marquez de Monteleon, del Conſejo de Indias, ſus Embaxadores Extraordinarios y Plenipotenciarios en dicho Congreſs de Utrecht; Y S. A. R. de Saboya a ſus Excelencias, el Sr. Anibal Conde de Maffei, Gentilhombre de la Camara y primer Cavallerіço de ſu dicha Alteza Real, Cavallero de la Orden de St. Mauricio y St. Lazaro, Coronel de ſu Regimiento de Infanteria, General de Batalla en ſus Exercitos, ſu Embiado Extraordinario cerca de Su Mag. Britanica; el Sr. Ignacio Solar de Morete, Marquez del Burgo, Gen-

ſo heilſamen Werck beyzutreten, und beſonders durch einen Frieden und beſtändiges Bündnis die ſchätzbahre Verknüpffung, welche Se. Königl. Hoheit und Dero Hauß an Se. Cathol. Maj. ſo rühmlich binden, glücklich zu erneuern, ein eifriges Verlangen gehabt hat; Beyderſeits Dero ausführliche Vollmachten, um ſolchen Frieden u. Bündnis zu vergleichen, zu ſchließen und zu vollenden, dieſerwegen ertheilet: Und zwar Se. Cathol. Majeſtät denen vortrefflichen Herren, Don Franciſco Mariæ de PAULA, Teles, Giron, Venauides, Carillo und Toledo, Ponce von Leon, Hertzog von OSSUNA, Graf von Vrenna, Marquis von Penafiel, Sr. Cathol. Majeſtät Cammer-Herr, Cämmerer nnd Ober-Schenck, Groß-Notarius der Königreiche Caſtilien, Ritter des Ordens Calatraua, Groß-Schlüßel-Meiſter und Commendor von eben dieſem Orden, wie auch von dem Orden de Uſagre und St. Jago, *Capitain* der forderſten Spaniſchen *Compagnie* der Königl. Leib-*Guarde*; und Don Iſidoro Caſado de Aſeuedo, und Roſales, Marquis von MONTELEONE, des Raths der Indien; Dero auſerordentl. Abgeſandten und Bevollmächtigten zu ermeldten *Congreſs* zu Utrecht: Dann Se. Königl. Hoheit von Savoyen, Ihren Excellentzien, dem Hrn. Grafen von MAFFEI, Cammer-Herrn nnd Ober-Stallmeiſter bey ermeldter Sr. Königl. Hoheit, Ritter des Ordens von S. Mauritio und S. Lazaro, Obriſter Dero Regiments zu Fuß, General de Bataille bey Dero Armeen, auſer-

Digitized by Google

nihombre de la Camara de su dicha Alteza Real, Cavallero Gran Cruz de la Orden de S. Mauricio, y S. Lazaro, su Embiado Extraordinario cerca de los Sr. Estados Generales de las Provincias unidas de los Paizes-Baxos; y el Sr. Pedro Mellarede, sennor de la Casa fuerte de Jordan, Consejero de Estado de su dicha Alteza Real, sus Embaxadores Extraordinarios, y Plenipotenciarios endicho Congresso de Utrecht; los quales despues de haverse comunicado sus dichos plenos poderes, cuyas copias serán insertas palabra por palabra al fin deste tratado, y despues de haverse hecho el Cambio de dichos Poderes authenticos, han convenido en los Articulos siguientes, en presencia de sus Excelencias el Sr. Obispo de Bristol, y el Sr. Conde de Strafford, Embaxadores Extraordinarios, y Plenipotenciarios de la Reyna de la Gran Bretanna, y en consequencia de lo que se hizo, y en lo que se convino en la Corte de Madrid, como assi mismo en la de Londres por sus Ministros,

ART. I.

Allgemeine Frieden- und Freundschafft-Versicherung.

HAvrà desaqui adelante, una buena, firme, y durable Paz, Confederacion, y perpetua Aliança, y amistad entre S. Mag. Cat. sus Hijos naci-

auserordentlichen Abgesandten bey der Königin von Groß-Britannien Majestät; Und dem Herrn Ignatio Solar de Morete, Marquis del BORGO, ermeldter Sr. Königl. Hoheit Cammer-Herrn, Rittern vom großen Creutz des Ordens von S. Mauritio und S. Lazaro, Dero auserordentlichen Abgesandten bey denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande; Und dem Herrn Peter MELLAREDE, Herrn des Schloßes vom Jordan, Sr. Kön. Hoheit Staats-Rath; Dero auserordentlichen Abgesandten und Bevollmächtigten bey dem Congreß zu Utrecht. Welche, nachdem sie sich unter einander ihre ertheilten Vollmachten, deren Abschrifft unten zu Ende dieses Tractats von Worten zu Worten eingebracht werden wird, vorgezeigt, und gegen einander originaliter ausgewechselt; haben sie sich in Gegenwart Ihrer Excellenzien des Hrn. Bischoffs von Bristol und des Hrn. Grafen von Strafford, auserordentlichen Abgesandten und Bevollmächtigten der Königin von Groß-Britannien, nach dem Fuß deßen, was vorher beydes am Hof zu Madrit sowohl, als zu Londen, durch beyderseitige Ministros verabredet worden, verglichen und vereiniget über nachstehende Articul:

ART. I.

ES soll von nun an und ins künfftige ein guter, vester und beständiger Friede, Verbindung und fortwährendes Bündnis und Freundschafft seyn, zwischen Sr. Cathol. Majestät, Dero jetzigen und künfftigen Erben, Nachkom-

Digitized by Google

dos, y por nacer, sus Descendientes, y sus Reynos de una parte, y S. A. R. de Saboya, sus Hijos nacidos, y por nacer, y sus subcessores, y Estados de otra, procurando de todo su poder el bien, el honor, y la avantaja de uno, y otro, y evitando quando les serà possible, loque podra causarlos reciprocamente algun danno.

Amnestie und Vergessenheit alles vorgelauffenen.

II. En consequencia de esta Paz, y buena union, cesaràn de una parte, y otra todos los actos de hostilidad, por mar y tierra, sin excepcion de lugares, ni de personas, y todos los motivos de mala inteligencia, quedaràn apagados, y abolidos para siempre, y avrà de una parte, y otra, un olvido, y perdon perpetuo de todo lo hecho durante la presente Guerra, ò à su occasion, sin que puedan en adelante, directa, o indirectamente, hazer alguna inquisicion sobre esto, por qual quiera via, ò debaxo de qual quier pretexto que sea, ni manifestar algun resentimiento, ni pretender ninguna suerte de reparacion.

Zu Erhaltung der Ruhe Europä werden die Spanisch- u. Frantzösische Renunciationen, und die darauf gegründete Erbfolge des Savoyischen

III. Por las mismas razones, y por los mismos motivos del bien publico de la Paz, del reposo, y del equilibrio de la Europa, y de la tranquilidad del Reyno Espanna en particular, que S. Mag. Cat. ha hecho por si, y por todos

men und Reichen an einem, dann Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, jetzigen und künfftigen Erben, Nachfolgern und Staaten am andern Theil: Dergestalt, daß jeder des andern Wohlseyn, Ehre und Nutzen von gantzen Kräfften befördern, und so viel möglich dasjenige, was beyderseits einigen Schaden verursachen könnte, sorgfältig vermeiden möge.

II. Vermöge dieses Frieden und guter Vertraulichkeit, sollen auf einer und anderer Seiten aufhören alle feindliche Handlungen, zu Wasser und Land, ohne Ausnahme der Orten und Personen; nicht weniger sollen alle Bewegungen zu einigem Mißtrauen abgethan, und auf immer verloschen bleiben. Auch wird hierdurch beyderseits eingeführet volle Vergessenheit und Vergebung alles desjenigen, was in Zeit gegenwärtigen Kriegs, oder bey dessen Gelegenheit geschehen ist, ohne daß künfftig, gerade zu oder durch Umwege, dürffte hierüber angestellet werden einige Nachforschung, in welchem Weg oder Prätext es immer sey, noch auch einige Anthung gezeigt, oder einiger Art Wiedererstattung gefordert werden.

III. Aus eben diesen Ursachen und Bewegungen des gemeinen Besten, welches aus dem Frieden, der Ruhe, und dem Æquilibrio von Europa, so wohl überhaupt, als ins besondere aus Beruhigung des Königreichs Spanien entsteht; Hat Se. Cathol. Majest. für sich und alle Dero Nachkommen vor allezeit die Entsagung auf die Crone Franckreich vom 5. Nov. 1712. wie auch

Digitized by Google

Hauses auf den Spanischen Thron feyerlich bestättiget.

sus descendientes para siempre la renunciacion de la Corona de Francia, en cinco de Nov. de 1712. y el reconocimiento y declaracion que S. Mag. Cat. ha hecho por el mismo Acto, passado por Ley en 8. de Março proximo passado, que en defecto de sus Descendientes asegura la succession de la Corona de Espanna, y delas Indias, à S. A. R. de Saboya, y a sus Descendientes Varones, nacidos de constante, y legitimo Matrimonio, y subcessivamente à los Varones de la Casa de Saboya, y à sus Descendientes Varones, nacidos de Constante, y legitimo Matrimonio, exclayendo qualquiera otra Casa, por las mismas razones, y motivos, que seban de tener aqui expressados; se ha convenido, y estipulado expressamente por el presente, que el dicho Acto de 5. de Noviembre, deve hazer, y ser tenido, como haze, y es tenido per una partida Exempcial de este Tratado, como tambien el Acto de 9. del dicho mez de Noviembre, hecho per las Cortes de Espanna, que han passado, aprovado, y confirmado el dicho Acto de S. Mag. Cat. y ladicha Ley hecha en

auch die Recognition und Erklährung, welche besagte Se. Cathol. Maj. zum Behuff derselben ausgestellet, da ermeldte Entsagung am 8. des letzt verwichenen Mertz-Monaths zu einem beständigen Gesetz dergestalt erwachsen ist, daß bey Ermangelung Dero Descendenz die Erbfolge auf die Crone Spanien und beyder Indien, an Se. Königl. Hoheit von Savoyen und Dero männliche Nachkommen, aus beständigen und rechtmäßigen Ehen gebohren, und nachmahls an jede männliche Folge im Hause Savoyen, aus beständigen und rechtmäßigen Ehe-Bette entsprossen, mit Ausschliessung aller andern Häuser, aus eben denen Ursachen und Bewegungs-Gründen, welche allda ausgedrucket sind, versichert worden; und hat man sich daher verglichen und ausdrücklich stipulirt, Vermöge dieses Instruments, daß ermeldte Acte vom 5. November soll gehalten werden, wie sie auch hiermit gehalten wird vor ein essenciel-Stück gegenwärtigen Tractats so wohl, als die Acte vom 9. des ermeldten November-Monaths gemacht, paßiret, approbirt, und confirmirt durch die Cortes von Spanien. Nicht weniger soll ermeldtes am 8. nechst verwichenen Mertz Monaths hierauf gemachte, paßirte, und an eben dem Tag publicirte Gesetz,

III. en cinco de Nov. de 1712.] Siehe dieselbe in der Original-Sprache oben im Anhang und Supplement zu den Frieden mit Franckreich, pag. 586. In Frantzösischer Sprache weiter oben in dem Frieden wischen Engelland und Franckreich pag. 23. seq. und in Deutscher Uebersetzung, gleich vor diesem Tractat im Englisch-Spanischen Frieden, pag. 672.

el reconnocimiento y declaration] Auch diese ist oben pag. 586. in den Anmerckungen zu finden. Unterm dato von 9. Jul. 1712.

Digitized by Google

ſu conſequencia en 8. de Março proximo paſſado, y publicada el mismo dia, harà tambien parte exempcial de eſte Tratado, y todo ſegun las clauſulas eſpecificadas, y explicadas en los dichos Actos, de los quales El Rey Catholico, harà entregar à S. A. R. dentro de tres mezes las expediciones authenticas, y de todos los otros Actos, hechos a eſte aſumpto, como tambien los regiſtros hechos entodos los Conſejos de Eſtados, de Guerra, de Inquiſicion, de Italia, de las Indias, de las Ordenes, Hazienda, y de Cruſada, y entre tanto los dichos Actos de S. Mag. Cat. y de las Cortes, de 5. y 9. de Noviembre de 1712. y la dicha Ley de 8. de Março del prezente anno, ſeran pueſtos en ſu tenor al fin del preſente con los Actos de renonciacion à la Corona de Eſpanna, hechos per el Sr. Duque de Berry en 24. dedicho mez de Noviembre, y por el Sr. Duque de Orleans en 19. del mismo, como tambien las cartas Patentes de S. M. Chriſtianiſſima del Mez de Março proximo paſſado que admiten las dichas renunciaciones, y ſuprimen ſus cartas Patentes del Mez de Deziembre de 1700. todos losquales Actos de renunciacion, y cartas Patentes dichas haxen, y haràn tambien para ſiempre

Geſetz, ein eſſentiel-Stück vom gegenwärtigen Tractat ausmachen. Alles nach den Clauſulen, die in ſothanen Acten gemeldet und des mehrern erkläret worden. Es wird auch der Cathol. König binnen 3. Monathen an Se. Königl. Hoheit authentiſche Expeditionen davon übergeben laſſen; Gleich als von andern hierzu gehörigen Inſtrumenten, und denen in allen Raths-Verſammlungen des Staats, des Kriegs, der Inquiſition, von Italien, der beyden Indien, der Orden, der Renten, des Müntz-Weſens, darüber gefertigten Regiſtraturen. Nichtminder ſollen offt ermeldte Acten Sr. Cathol. Maj. und der Ständen von Spanien vom 5. und 9. Nov. 1712. und das Geſetz vom 8. Merz dieß Jahrs, in ihrem vollen Innhalt, nebſt den Inſtrumenten der Renunciation auf die Crone Spanien ausgeſtellet, von dem Herrn Hertzog von Berry, unter dem 24. des ermelten Nov. Monats, und durch den Hn. Hertzog von Orleans unterm 19. des erſtgemeldten ſo wohl als das Patent Sr. Allerchriſtl. Majeſt. vom letzt verwichenen Merz-Monath, welches beſagte Renunciationen erkennet, und das vorherige Patent vom Monath December 1700. zum Ende dieſes Frieden ſämtlich angehänget werden; Und ſie die erſtgenennte Entſagungs-Briefe und Patente machen, und werden allezeit machen, einen

en los dichos actos] Es werden dieſelbe ſämmtlich oben im Engliſch-Spaniſchen Frieden Art. II. pag. 672. obgleich nur in Deutſcher Uberſetzung, nachgeſehen werden können.

totos los quales actos de renunciation, y cartas Patentes dichas] Siehe dieſelben oben beyſammen im Engliſch-Franzöſiſchen Frieden von pag. 13. biß 38.

Digitized by Google

pre; parte exempcial deste Tratado, y reconociendo S. Mag. Cath. los motivos de losdichos reconocimientos, declaraciones, y Actos, y que son el fundamento, y la seguridad de la duracion de la Paz de la Christiandad, promete por si, y por sus Descendientes, que todo le contenido endichos Actos serà inviolable, y puntualmente observado en su forma y tenor, y nunca contravenir, ni permitir que sea contravenido, directa, ni indirectamente, en todo, ni en todo, ni en la menor parte, de qualquiera manera, ô porqual quiera via que sea, y antes bien al contrario embaraçar que sea contravenido por ninguno, en ningun tiempo, ô por ninguna causa, ô motivo, y S. Mag. Cat. se empenna expressamente por si, y por sus descendientes de mantener en favor, y contra todos, sin exceptuar alguno, el derecho de succession de S. A. R. de Saboya, à la Corona de Espanna, y de las Indias, conforme à la manera establecida per losdichos Actos de su Mag. y de las Cortes de 5. y 9. Noviembre de 1712. reconocidos por los Actos hechos por los Sr. Duque de Berry, y Duque de Orleans de 19. y 24. de dicho mez de Noviembre, y las cartas Patentes del Rey Christianissimo del mez de Março proximo passado, y por ladicha Ley de 8. dedicho mez, supliendo el dicho Sr. Rey Cat. qualesquiera defectos, y omissiones de hecho, ô de Derecho, de Estilo, ô de costumbre, que podran tener, ô

einen hauptsächlichen Theil von diesem Tractat; Und weil dann Se. Cathol. Majest. die in sothanen Brieffen enthaltene Bewegungs-Ursachen und Erklährungen, nebst denen darauf gegründeten Handlungen, als den wahren Grund zur Sicherheit und Beständigkeit des Frieden in der Christenheit erkennet; so verspricht dieselbe für sich, und für Dero Nachkommen, daß der Innhalt in besagten Brieffen unverletzlich und aufs genaueste in seiner Form und Wesen soll erhalten werden, ohne zu erlangen, daß darwieder im gantzen oder in dessen Theilen, auf was Art und Weise es geschehen möge, gehandelt, sondern vielmehr im Gegentheil zu verhindern, daß niemand, wer der auch sey, zu einiger Zeit, und unter was Vorwand es immer geschehe, darwieder thun möge. Deßwegen verbindet sich Se. Cathol. Majest. ausdrücklich, für sich und Dero Nachfolger, das Recht der Erbfolge Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, und der Printzen aus dem Hause von Savoyen, auf die Cron Spanien, und der Indien, wieder alle wer die auch seyen, zu handhaben, nach Inhalt und auf Weise, wie es offt ermeldte Briefe Sr. Majest. und der Stände vom 5. und 9. Nov. 1712., erkennet durch die Acten, von den Herrn Hertzogen von Berry und d'Orleans, unterm 19. und 24. ermeldten Novemb. Monaths ausgestellet, wie auch durch das Patent des Allerchristl. Königs vom letztverwichenen Mertz Monath, des mehrern besagen. Und durch das Gesetz vom 8. ermeldten Monaths, da Se.

Digitized by Google

haver intervenido en los dichos Actos a qui citados, y confirma, y aprueua todos los dichos Actos, y quiere que tengan fuerça, y vigor, de Ley, y de Sanccion pragmatica, y que como tales sean recevidos, guardados obſervados, y executados, en ſus Reynos per ſus Vaſallos, y ſubditos, à los quales ordena a hora, como para entonces en caſo que la deſcendéncia de S. Mag. venga a faltar (lo que Dios no quiera) reconoſcan por ſu Rey, y legitimo Soberano el Principe de la Caſa de Saboya, à quien tocarà la ſucceſſion de la Corona de Eſpanna, y de las Indias, ſiguiendo el Orden de la vocacion incluſa en dichos Actos de S. Mag. y de las Cortes de 5. y 9. de Noviembre de 1712. y de ladicha Ley de 8. de Março, y lo recivan, y preſten a eſte fin Juramento de fidelidad, de obedecerle como eſtan obligados a ſu Rey demantenerle, y defenderle en favor, y contra todos, prohibiendo adichos Vaſallos, que reconoſcan a otro alguno, y declarando por uſurpador qualquier otro Principe que quiſiere aſcender al Throno de la Eſpanna, y que la Guerra, que a eſte fin emprendieſſe ſerà injuſta, y al contrario S. Mag. declara por juſta, y legitima la Guerra que el dicho Principe de la Caſa de Saboya fuere obligado a emprender para occupar, o mantenerſe en el dicho Throno, ſu dicha Mag. Cat. revoca de nuevo a eſtos fines, y tanto como es neceſſario, rompe y anula expreſſamente

Cathol. Majeſt. ſupplirt alle Fehler und Unvollkommenheiten, ſie ſeyen facti oder juris, ſie gründen ſich auf die Schreib-Art oder Gewohnheit; bekräfftiget und bewilliget dieſelbige zugleich alle ermeldte Briefe, und will, daß ſie alle Krafft und Gewalt eines Geſetzes und pragmatiſcher Sanction haben, und in ſolcher Maaße angenommen, beybehalten befolget und bewercket werden mögen, in Dero Reichen, durch Dero Vaſallen und Unterthanen, welchen dieſelbe jetzo ſowohl als vorher befiehlet, daß auf dem Fall, da Se. Majeſt. Nachkommenſchafft, (welches GOtt verhüte,) aufhören möchte, ſie als ihren König und rechtmäßigen Sauverain erkennen ſollen denjenigen Printzen aus dem Hauſe von Savoyen, welchem die Erbfolge auf die Cron Spanien und der Indien, nach der in ermeldten Briefen Sr. Maj. und der Ständen von 5. und 9. Nov. 1712. und vom 8. Martii dieß Jahrs, feſt geſtellten Ordnung, alsdann zuſtehen wird: Daß ſie ihn aufnehmen, ſolchem den Eyd der Treue leiſten, ihme ihrer Pflicht nach, als ihren König gehorchen, ihn handhaben, und wieder jedermann vertheidigen mögen. Nebſt Verboth an ermeldte Vaſallen, einigen andern davor zu erkennen, und unter Erklährung für einen Uſurpateur jedes andern Printzen, der den Thron von Spanien beſteigen wolte, und daß der Krieg, welchen ein ſolcher unternehmen möchte, ungerecht ſey. Im Gegentheil erkläret Se. Cathol. Majeſt. vor recht und billigmäßig denjenigen Krieg, welchen berührter Printz des Hauſes Savoyen

Digitized by Google

la declaracion que S. Mag. hizo en Madrid en 29. de Noviembre de 1713. à favor del Sr. Duque de Orleans, sus Hijos, y descendientes, y S. Mag. quiere, y entiende que ladicha declaracion sea, y quede nula, y como nunca hecha, confirmando a este efecto el desistimiento, y la renunciacion que el Sr. Duque de Orleans, ha hecho por el dicho Acto de 19. de Noviembre, y todos los Actos que pudieren ser, ô hayan sido hechos contrarios, à lasdichas declaraciones, renunciacion, y Actos, y al contenido del prezente Articulo, y à los derechos reconocidos, y establecidos en estos, antes de ser reputados, por contrarios à la seguridad de la Paz, y à la tranquilidad de la Europa, se declaran per el prezente nulos, y de ningun efecto para siempre.

voyen zu erheben gedrungen seyn möchte, um besagten Thron zu besteigen, oder sich darauf zu handhaben. Zu eben dem Ende wiederruffet Se. Cathol. Majest. von neuem und so viel dieserwegen nöthig ist, verlescht und vernichtet sie ausdrücklich, die Erklährung, welche Se. Majest. zum Besten des Herrn Hertzogs von Orleans, dessen Söhnen und Nachkommen, unterm 29. Nov. 1703. zu Madrid gemacht hat, Se. Majest. will und gesinnet, daß sothane Erklährung nichtig sey und bleibe, eben als ob sie niemahls geschrieben worden. In dessen Folge bekräfftiget Sie den Abstand und die Entsagung, welche der Herr Hertzog von Orleans durch offtberührten Brief vom 19. Nov. ausgestellet hat; So wohl als alle Instrumenten, welche sie seynd, und hätten mögen gemacht werden, ermeldten Declarationen, Entsagung, und Acten, wie auch den Innhalt gegenwärtigen Articuls, nicht weniger dem Rechten, so darinnen erkennet, und fest gestellet worden, zu wieder; Dergestalt, daß sie sollen als der Sicherheit des Frieden, und der Ruhe von Europa wiedersprechend angesehen werden, wie sie dann hierdurch vor null, nichtig und unkräfftig auf allezeit erkläret seyn sollen.

Völlige Abtrettung des Königreichs Sicilien mit allen Rechten und Zugehör an Savoyen.

IV. Tambien en execucion de lo convenido con S. Mag. la Reyna de la Gran Bretanna tratando de la Paz, y por las mismas razones del reposo, y del equilibrio de la Europa, y de la Tranquilidad de la Espanna, S. Mag. Cath. Phelipe V. Rey de las Espannas, y

IV. Ingleicher Maaße und zu Folge dessen, was mit Ihro Majest. der Königin von Groß-Brittannien bey den Friedens-Tractaten verglichen worden, aus eben den Beweg-Ursachen der Ruhe und des Æquilibrii von Europa so wohl, als die Beruhigung von Spanien, hat Se. Cathol. Maj. Philipp der V. König in Spanien und beyder Indien, übergeben, abgetreten und veräußert, wie

er

de las Indias &c. hà dado, cedido, y transportado, como por el presente dà, cede, y transporta, para siempre, y irrevocablemente, a S. A. R. Victor Amadeo II. Duque de Saboya &c. para el, y para los principes sus Hijos, y sus Descendientes Varones, y subcessivamente para los Varones de la Casa de Saboya de Primogenito en Primogenito, el Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, sus pertenencias, dependencias, y anexos en toda propriedad y soberania, con todos los derechos de Monarchia, de Jurisdicion, de Patronazgo, de nominacion, prerogativas, preheminencias, y privilegios, regalias, y otras quales quiera adquisiciones de derecho, de costumbre, de uso, de possession, ô por concession, à los Reyes, y al Reyno de Sicilia, y Generalmente todo loque hà pertenecido, ô podido pertenecer à S. Mag. Cat. y à los Reyes sus predecessores, sin reservar ni retener cosa alguna, como lo contiene el Acto de cession que S. Mag. hà hecho en el dia 10. de Junio proximo passado, el qual en todas sus clausulas haze, y ès tenido, como hara, y sera tenido para siempre una partida exempcial de este Tratado, y como tal será puesto en su tenor al fin del presente, y reconociendo S. A. R. los motivos, y clausulas de ladicha cession por uno de los exemplares de Paz promete por si, y sus descendientes, que todo su contenido, sera inviolablemente, y puntualmente ob-

er hiemit giebt, abtritt und veräussert, ohne Beding, lediglich und unwiederrufflich, an Se. Königl. Hoheit Victorem Amadeum II. Hertzogen von Savoyen, für ihn, und für die Printzen, seine Söhne, und seine männliche Nachkommen, und folgends vor die männliche Linien des Hauses Savoyen vom Erstgebohrnen zu Erstgebohrnen; Das Königreich Sicilien und zugehörige Insuln, nebst allen, was davonrühret, was ihm anhänget, und verknüpffet, in vollem Eigenthum und Ober-Herrschafft, mit allem Recht der Monarchie, der Rechts-Pflege, des Patronats, der Nomination, und andern, nebst Prärogativen, Vorrechten, und Privilegien, Regalien, und allen andern wohl hergebrachten Rechten, durch Gewohnheiten, durch Gebrauch und durch Besitz, oder auch durch Einräumung an die Könige und an das Königreich von Sicilien. Uberhaupt alles dasjenige, welches zugehöret hat, oder je zugehören mögen Sr. Cathol. Majest. und den Königen Dero Vorfahren, ohne das geringste davon auszunehmen oder zurück zu behalten, wie dieses mit mehrern enthält das Cession-Instrument, welches Se. Majest. unterm letzt verwichenen 10ten Tag des Junii ausgestellet hat; Welcher Brief in allen seinen Clausuln jetzo und allezeit soll gehalten werden vor einen hauptsächlichen Theil vom gegenwärtigen Tractat, in solcher maasse, wie er nach seinem gantzen Inhalt zu Ende desselben zu finden seyn wird. Wie denn auch Se. Königl. Hoheit die Beweg-Ursachen und Clausuln von sothaner

Cessi-

ſervado, en ſu forma, y tenor para gozar ſudicha A. R. y ſus ſubceſſores, como queda dicho, los direchos, y coſas aqui cedidas, oſſi, y como S. Mag. Car. y los Reyes ſus Predeceſſores han gozado, podido, y devido gozar, y ſepara el dicho Sr. Rey de Eſpanna en quanto és meneſter el dicho Reyno de Sicilia, y Islas dependientes de la Corona de Eſpanna, declara, conſiente, y quiere, y entiende que quedan ſeparatas mientras avrà Varones de la Caſa de Saboya, ô haſta que la Corona de Eſpanna recayga en uno Principe de ladicha Caſa, ſegun el contenido del preſente Articulo, y a eſte fin ſe obliga S. M. à que ratificandoſe por S. A. R. el preſente Tratado, y luego deſpues del cambio de las ratificaciones reveſtirá, y darâ a S. A. R. la plena, real, y actual poſſeſſion del dicho Reyno de Sicilia, Yslas dependientes, y pertenencias, dependencias, y anexos, declarando des de chora S. Mag. mediante el preſente Tratado, que hà dexado, y ſe à desnudado, dexa, y ſe desnuda deldicho Reyno de Sicilia, y Islas dependientes, ſus pertenencias, dependencias, y anexos, y que del todo ha reveſtido, y reviſte a S. A. R. para no tener S. Mag. des de el Cambio de lasdichas ratificaciones eldicho Reyno de Sicilia, ni Yslas dependientes, y pertenencias, dependencias, y anexos enſu nombre, y ſe tendrá entonces en nombre de S. A. S. por El Marques de los Balba-

Ceßion für den Grund des Friedens erkennet, auch für Sich, und Dero Nachkommen verſpricht, daß deſſen gantzer Innhalt unverbrüchlich und aufs genaueſte in ſeiner Form und Weſen beobachtet werden ſoll: Damit ermeldte Se. Königl. Hoheit, und Dero Nachfolger, wie erſt ermeldt, der dergeſtalt abgetretenen Rechte und Vortheile auf eben die Art, wie Se. Cathol. Majeſt. und die Könige Dero Vorfahren ſie genoſſen haben, oder können und ſollen genieſſen, ſich in alle Wege zu erfreuen habe; Ermeldter Herr König von Spanien ſepariret, ſo viel nöthig iſt, gedachtes Königreich Sicilien und die zugehörige Inſuln, von der Crone Spanien, erkläret auch, williget ein, will und iſt geſinnet, daß Sie ſo lang davon abgeſchnitten bleiben ſollen, als männliches Geblüt in dem Hauſe Savoyen übrig ſeyn, und biß die Crone Spanien an einen Printzen des Hauſes Savoyen fallen wird, nach Innhalt gegenwärtigen Articuls. Zu ſolchem Ende verbindet ſich Se. Majeſt., daß Se. Königl. Hoheit bey Ratification gegenwärtigen Tractats, und ſo gleich nach Auswechſelung der Ratificationen, mit dem Königreich Sicilien und zugehörigen Inſuln, und allem, was davon abhänget, was dahin rühret, und damit verknüpfft iſt, völlig eingekleidet, und davon vollſtändigen, würcklichen und actuallen Beſitz empfangen ſoll: Von jetzo an erkläret, daß in Krafft dieſes Tractats Se. Majeſt. von ſich genommen und veräuſſert hat, auch hierdurch von ſich nimmet und veräuſſert, ermeldtes Königreich Sicilien und

Digitized by Google

ſes, que és actualmente Virrey de aquel Reyno, y quien le entre gará a S. A. R. ô a ſus ordenes, quando mejor le parecerá a S. A. R. hacer tomar la poſſeſſion dedicho Reyno de Sicilia, reconociendo S. Mag. aldicho Duque de Saboya como ſolo, y legitimo Rey de Sicilia en ratificando de ſu parte el preſente Tratado, y desde el Cambio de las referidas ratificaciones reciprocas, y entre tanto, los Frutos, Tributos, y rentas de aquel Reyno, ſus dependencias, y anexos ſe percebiràn por los mismos Miniſtros, ô Arrendadores, que actualmente los perciben de baxo de las ordenes, y diſpoſiciones deldicho Virrey, y ſirviràn para la ſubſiſtencia de manutencion de las Tropas, que tiene S. Mag. en aquel Reyno por el Tiempo que quedaràn alli à eſperar que S. A. R. embie otras, como tambien para el gaſto de las embarcaciones neceſſarias para el Transporte de ellas a Eſpanna y para la execucion de ladicha Ceſſion, S. Mag. há librado, deſcargado, y diſpenſado, y libra, deſcarga, y diſpenſa, atodos les Arçobiſpos, Obiſpos, Abades, Prelados, y otros Eccleſiaſticos; Duques Principes, Marquezes, Condes, Barones, Governadores, Almirantes, Comandantes, Capitanes, y otros Oficiales, y gente de Guerra, y Marina, que ſeràn naturales de Sicilia, y de govierno ſuperiores, Preſidentes, Magiſtrados, y otros miembros de ſus Conſejos, Chancellerias, y Juzugehörige Inſuln, nebſt allen was dazu gehöret, was dahin rühret, davon abhanget, und damit verknüpfft iſt, und daß ſie mit allen eingekleidet hat, und einkleidet Se. Königl. Hoheit, um daß Se. Majeſt. von Auswechſelung der Ratificationen an, das Königreich Sicilien und deſſen Zugehör, nicht mehr in ihrem Nahmen, ſondern von dar an im Nahmen Ihrer Königl. Hoheit durch den Marquis de los Balbaſes, welcher jetzo würcklich Vice-Re ermeldten Königreiches iſt, und der es entweder an Se. Königl. Hoheit, oder an Dero Ordre übergeben wird, wenn es Se. Königl. Hoheit vor gut befindet, Beſitz von beſagten Königreich Sicilien zu nehmen, in alle Wege beſitzen will. Se. Majeſt. erkennet dieſerwegen den Hertzog von Savoyen vor den eintzigen und rechtmäßigen König von Sicilien, ſo bald er auf ſeiner Seite gegenwärtigen Tractat ratificirt, und beyderſeitige Auswechſelung der Ratificationen geſchehen. Indeſſen werden die Nutzung, Steuern und Renten dieſes Königreichs und ſeiner Zugehör empfangen werden, durch eben die Bediente und Einnehmer, welche ſie jetzo würcklich empfangen nach dem Befehl und Einrichtung des ermeldten Vice-Re, um zu dienen, zu Unterhalt und Subſiſtentz der Trouppen, welche Se. Majeſt. in dieſem Königreich hat, binnen der Zeit, da ſolche da ſtehen bleiben ſollen, in Erwartung, biß Se. Kön. Hoheit andere dahin ſende, ſo wohl als zu den Koſten ihrer Einſchiffung und Uberfahrt nach Spanien. Zu Bewerckung ermeldter Ceſſion hat Se. Maj. beſtey-

Digitized by Google

fticias, à los de su hazienda, Camara de Quentas, Ministros, y Oficiales de Justicia, Capitanes, Tenientes, y Soldados de sus Fuertes, y Castillos, y otros empleados en su servicio por Mar, ô Tierra, que serán naturales de Sicilia, Cavalleros, Gentiles hombres, y Vassallos, Vezinos, y Ayadantes de las Ciudades de Burgos, y lugares, y generalmente todos, y cada uno de los subditos dedicho Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, y respectivamente del Juramento de fidelidad que àn prestado a S. Mag. y de la fé, y obediencia que deven, ordenandoles expressa-, y peremptoriamente, que quando en virtud del presente Tratado, y cambio de sus ratificaciones tomarà S. A. R. possession de el dicho Reyno, hayan todos sin esperar otra disposicion, ni orden, de reconocer al Sr. Duque de Saboya, per su solo, y legitimo Rey, obedecerle, y defenderle, y prestarle juramento de fidelidad, fé, y obediencia, tales, y Semejantes, à los que han prestado, ô à los que han sido obligados hasta ahora a su dicha Mag. quien suple todas las faltas, y omissiones de derechos, ô de hecho, que podrâ tener la presente donacion, cession, ô transportacion del Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, pertenencias, dependencias, y anexos, y a este efecto S. Mag. renuncia todas las Leyes, estatutos, convenciones constituciones, y costumbres, que podran ser con-

befreyet, entbunden und loß gemacht, befreyet auch, entbindet, und machet hierdurch loß, alle Ertz-Bischöffe, Bischöffe, Aebte, Prälaten, und andere geistliche Personen, alle Hertzogen, Fürsten, Marquisen, Grafen, Baronen, Gouverneurs, Admirals, Commendanten, Capitains und andere Officiers, so wohl Land- als Schiff-Volck, welche gebohren seyn in Sicilien, und alle Obrigkeitliche Personen in der Regierung, Präsidenten, Magistraten, und andere Glieder der Raths-Versammlungen, Cantzeleyen, Gerichts-Stuben, Renterey- und Rechnungs-Cammern, Justitz-Bedienten, Hauptleute, Lieutenants, und Soldaten in Dero Festungen und Schlössern, und andere, die zu Dero Diensten zu Wasser und Land angewendet, und Sicilianer von Geburth seynd; Alle Ritter, Edelleute und Vasallen, Innwohner und Unterthanen, der Städte, Flecken und Dörffer, und überhaupt alle und jede Unterthanen des Königreichs Sicilien, und der darzu gehörigen Insuln, jeden in dem was ihn angeht, befreyet, entbindet, und erlässet Se. Majest. hierdurch von dem ihro geleisteten Eyd der Treue, und von der Pflicht und Gehorsam, welchen sie Ihr schuldig seynd, an sie alle ausdrücklichen und gemäßenen Befehl stellend, daß, wenn in Krafft gegenwärtigen Tractats, und nach der Ratifications-Auswechselung von denselben, Se. Königl. Hoheit von gedachten Königreich Besitz nehmen wird, sie alle, ohne anderer Verfügung oder Ordnung zu gewarten, gedachten Herrn Hertzog von Savoyen vor ihren

Digitized by Google

trarias y que avran ſido confirmadas por Juramento, a los quales, y á las derrogaciones derroga expreſſamente per el preſente Tratado para el entero efecto de las dichas donaciones, ceſſiones, y transportaciones que baldràn, y tendràn lugar, ſin que la expreſſion, ô eſpecificacion particular derrogue à la general, ni la General a la particular, excluyendo a eſte fin, y para ſiempre todas y qualesquiera pretenſiones, que pueden fundarſe ſobre qualesquiera titulos, derechos, Cauſas, y pretextos, S. Mag. ordena tambien expreſſa, y peremptoriamente al Virrey de Sicilia conſignar, y entregar a ſu dicha A. R. ô a quien deputarà, el dicho Reyno de Sicilia, las Yslas dependientes, pertenencias, dependencias, y anexos, y darle la real poſſeſſion de el, en continente que ſu dicha A. R. embiàre para tomarla deſpues del Cambio de las ratificaciones del preſente Tratado, ſin eſperar ningunas otras ordenes, ni diſpoſiciones, y hazer tambien entregar, y conſignar a ſu dicha Alt. Real, ô a aquellos que deputará, o El Virrey que S. A. R. eſtableciere, las Cuidades, Puertos, Caſtillos, Plaças, Fuertes, y Fortalezas en el Eſtado en que ſe hallan preſentemente, Artilleria, Arcenales, y munitiones de guerra, y de boca, das Galeras, y ſu chuſma, las Embarcaciones, ſus Equipages, y Marineros, y Generalmente todo lo que le toca aldicho Reyno de Sicilia, y Yslas de-

eintzigen und rechtmäßigen König zu erkennen, ihm zu gehorchen, ihn zu vertheidigen, und ihm den Eyd der Treue, Pflicht und Gehorſam in ſolcher maaße zu leiſten haben, wie ſie bißher verbunden geweſen ſeynd, ſolchen Ihro Majeſt. zu leiſten: Welche alle Fehler und Irthümer, ſie ſeyen juris oder facti, welche etwa in gegenwärtiger Schenckung, Abtritt und Ubergabe des Königreichs Sicilien, der darzu gehörigen Inſuln, und allem, was davon abhanget, dahin rührend, und damit verknüpffet iſt, enthalten ſeyn möchten, völlig ſuppliret. Zu gleichem Ende entſaget Se. Majeſt. allen Geſetzen, Statuten, Verträgen, Conſtitutionen und Gewohnheiten, welche dieſen entgegen ſeyn möchten, ob ſie auch ſchon durch Eyd bekräfftiget wären; Dieſelbe und was gegenwärtiges entkräfften möchte, will Se. Majeſt. durch gegenwärtigen Tractat ausdrücklich entkräfftet haben, zu völliger Wirckung von ermeldter Schenckung, Abtritt und Ubergaben; Welche gelten und Platz haben wird, ohne daß die beſondere Ausdrückung und Specification derogire der generalen Ausdrückung, noch auch die generale der beſonderen: Mit Ausſchlieſſung aller Ausflüchte, welche möchten gegründet ſeyn auf einige Titul, Rechte, Urſachen und Vorwand, welche die ſeyen. Zu gleicher Zeit befiehlet Se. Majeſt. ausdrücklich, und ein vor allemahl dem Vice-Re, an Se. Königl. Hoheit, oder an den, welchen ſie abſenden wird, ermeldtes Königreich Sicilien und Zugehöre einzuräumen und zu übergeben, anbey Sie davon in würcklichen

Beſitz

Digitized by Google

pendientes, sin mudar, ni transportar cosa alguna, bien entendido, que todas aquellas Galeras, y sus chusmas, las Embarcaciones, sus Equipages, y Marineros, quedarán a la disposicion del dicho Marquez de los Balbases, Virrey actual, para embarcar, y transportar de Sicilia a Espanna, y hasta su perfecto, y entero transporte todas las Tropas que tiene alli S. Mag. y que para el passage de dichas Tropas embarcará quantas de las dichas Municiones de Guerra, y de boca serán menester, y en conformidad de lo su sodicho ordena S. Mag. expressa, y peremptoriamente a los Governadores, Comandantes, Capitanes, y demas Officiales, consignar, y entregar, a los que serán deputados por sudicha A. R. ô por El Virrey, que pondra, las dichas Ciudades, Puertos, Castillos, Plaças, Fuertes, y Fortalezas, sus Galeras, y otras embarcaciones, donde se hallaren, sea en los Puertos de Sicilia, ô en otras partes, con todo loque depende, como queda dicho sin mudar, ni trocar, ni retener cosa alguna, sino en loque toca á las Galeras, Embarcaciones, Marineros, y municiones, de que expressamente se rezerva S. M. la disposicion solamente para el Transporte de sus Tropas de Secilia a Espanna, y esto nó obstante todos los Juramentos, que han prestado, ô podido prestar, de los quales quedan, y son dispensados: Por el presente Tratado S. Mag. Cat. promete tam-

Besitz zu setzen, so bald gedachte Se. Königl. Hoheit nach Auswechselung der Ratificationen gegenwärtigen Tractats jemand zu solchem Ende absenden wird; Ohne dieserwegen andern Befehl oder Verordnung zu gewarten, sondern an Se. Königl. Hoheit, an die, welche sie absenden, oder an den Vice-Re, welchẽ sie bestellen wird, die Städte, Häfen, Schlösser, Plätze, Vestungen und Schantzen, welche in solchem Staat seynd, und in welchen gegenwärtig zu finden seynd das Geschütz, die Zeughäusser, das Kriegs-Geräthe und Mund-Provision, die Galleren, und ihre Ausrüstungen, die Fahrzeuge, mit ihrer Equippage und Matelots, und überhaupt alles dasjenige ohne Anstand aushändigen zu lassen, welches zu gedachten Königreich Sicilien und Insuln gehöret, ohne davon das geringste zu verwechseln, abführen, und zurück zu behalten. Wobey zu beobachten, daß alle diese Galleren mit ihrer Ausrüstung, die Fahrzeuge mit ihrer Equippage und Matelots zur Disposition des jetzigen Vice-Re Marquis de los Balbases so lange bleiben, biß die Uberfahrt aller Trouppen, welche Se. Maj. daselbst hält, geschehen seyn wird; Und daß er einschiffen möge zur Uberfahrt sothaner Trouppen, so viele Kriegs- und Mund-Provision, als es nöthig seyn wird. In Folge dessen befiehlet Se. Maj. ingleichen ausdrücklich und ein vor alle mahl denen Stadthaltern, Befehlshabern, Hauptleuten, und andern Kriegs-Bedienten, denjenigen, welche von Sr. Königl. Hoheit abgesendet seyn werden, oder dem Vice-Re, den dieselben

Digitized by Google

bien dar, y hazer entregar con el cambio de la ratificacion del preſente Tratado las dichas ordenes por duplicado à los Virreyes, Almirantes, Governadores, Comandantes, Capitanes, y otros Oficiales, como tambien a todos los Habitantes dedicho Regno de qualquiera calidad, y condicion que ſean con las clauſulas màs peremptorias, y excluſivas de la neceſſidad de otras mas amplias, y de reiteradas diſpoſiciones, y hazer entregar las contraſennas, ſi las ay, para que la execucion de las arriba dichas donaciones, ceſſiones, y transportaciones, no padeſcan alguna dificuldad, retardacion, ni dilacion, y antes al contrario, ſean executadas inſtantemente deſpues del cambio de las ratificaciones de eſte Tratado, y que los dichos Virreyes, Oficiales, y ſoldados, evacuen, y portan de Sicilia, y de ſus dependencias, por los dichas Galeras, Embarcaciones, y Marineros, y con las dichas municiones neceſſarias a ſu transporte, como ſu Mag. ſe lo ordena expreſſamente, y como queda dicho les de Luego, y al paſſo que S. A. R. tomará la poſſeſſion.

dahin ſenden möchten, ermeldte Städte, Häfen, Schlöſſer, Plätze, Veſtungen und Schantzen, ihre Galleeren und andere Fahrzeuge, wo ſie ſich finden, es ſey in Sicilien oder anders wo, und allem dem was davon abhänget, einzuhändigen, und zu übergeben, ohne irgend etwas zu verrücken oder zu ändern, es ſey dann ſo viel die Galleren und andere Fahrzeuge nebſt ihren Matelots, und Munition betrifft, wovon Se. Majeſt. ſich ausdrücklich die Diſpoſition allein zu der Uberfahrt Dero Trouppen aus Sicilien in Spanien vorbehält: Und dieſem ſollen nicht entgegen ſtehē alle die Eyde, welche ſie geleiſtet haben, oder haben leiſten können, von welchen ſie allerdings entbunden ſeyn und bleiben. Se. Cathol. Maj. verbindet ſich auch durch gegenwärtigen Tractat inermeldte Befehle, an den Vice-Re, an die Admirals, Stadthalter, Befehlshaber, Hauptleute und andere Kriegs-Bediente ſo wohl als an alle Innwohner beſagten Königreichs, ſie ſeyen von welchen Stande und Würde ſie immer wollen, bey Auswechſelung des gegenwärtigen Tractats, in duplicata ſtellen und aushändigen zu laſſen, und zwar in den allerbündigſten Clauſuln, und welche erſpahren, daß man nicht gedrungen werde, andere deutlichere und wiederhohlte Verordnungen zu verlangen, damit die Bewerckung der Schenckung, des Abtritts und der Ubergabe, wie oben erwehnet, die geringſte Schwürigkeit und Aufenthalt nicht findet, und daß im Gegentheil ſie zu Stande gebracht werde, alsbald nach Auswechſelung der Ratificationen dieſes Tractats, daß auch ermeldter Vice-Re, die Kriegs-Bediente und Soldaten, Sicilien und deſſen Zugehör, räumen und davon hinweg reiſen mögen, durch Hülffe berührter Galleren, Fahrzeugen und Matelots, und mit ermeldter zu deren

Digitized by Google

ren Uberfahrt nöthigen Munition, wie Se. Majest. ausdrücklich befohlen hat, und wie schon gemeldet ist, welches gleich hernach und den Augenblick, da Se. Königl. Hoheit Besitz nehmen wird, geschehen soll.

Weitere Versicherung zu beyderseitiger Vollziehung des pacisirten.

V. Su Mag. Cath. y S. A. R. prometen, y se obligan reciprocamente, por si, y por sus descendientes, de observar, y mantener el presente Tratado en todo su contenido, sea de la parte del Rey de Espanna, para mantener la dicha donacion, cession, y transportacion del Reyno de Sicilia, sea de la parte de S. A. R. para mantener a S. Mag. en sus dominios, y de nó contravenir uno, y otro, ni permitir que sea contravenido por ninguna causa, pretexto, ô motivo, por persona alguna, y oponerse uno, y otro con todas sus fuerças aque tenga el presente Tratado, pleno, y entero effecto. Promete el dicho Sr. Rey Cat. hazer entregar aquien fuere Deputado por su dicha A. R. dentro de tres mezes despues del Cambio de la ratificacion del presente Tratado todos los Titulos, Papeles, y Documentos concernientes al dicho Reyno de Sicilia, y sus dependencias que estan, y se podràn hallar en los Reales Archivos de Espanna, ô en los de sus consejos, y Cortes, ô de sus Ministros Consejeros, y Oficiales.

V. Se. Cathol. Maj. und Se. Kön. Hoheit verheissen und verbinden sich, vor sich, und Dero Nachkommen, gegenwärtigen Tractat in seinem gantzen Innhalt zu beobachten, und zu handhaben; so wohl auf Seiten des Königs von Spanien, um ermeldte Schenckung, Abtritt und Ubergabe des Königreichs Sicilien zu behaupten; als auch auf Seiten Sr. Kön. Hoheit, um Se. Majest. in Dero Herrschafften zu schützen; Und solt deßwegen keiner von beyden Theilen darwieder handeln, noch erlauben, daß unter einigen Ursachen, Vorwand oder Bewegung durch einige Person darwieder gehandelt werde; Vielmehr sich eines und andern Theils mit allen Dero Kräfften darwieder setzen, damit gegenwärtiger Tractat vollständige Würckung erreichen möge. Es verheisset überdieses der Cathol. König, demjenigen, welcher von Sr. Kön. Hoheit binnen 3. Monathen nach Auswechselung der Ratificationen von diesem Tractat hierzu abgeordnet seyn wird, treulich zu übergeben, alle gedachtes Königreich Sicilien und dessen Zugehöre betreffende Tituln, Pappieren und Briefe, so sich in denen Kön. Spanischen Archiven, oder auch in denjenigen, welche Dero Raty-Versammlungen und Gerichten, oder Dero Bedienten, Räthen und Officianten zuständig, irgendswo finden möchten.

VI. In

Digitized by Google

Rückfall des Königreichs Sicilien an die Crone Spanien vorbehalten; und die Veräußerung desselben eingeschränckt.

VI. Siguiendo loque há sido convenido a qui antecedentemente, está tambien convenido, y estipulado a qui expressamente entre S. M. Cat. y S. A. R. que en caso que los Descendientes Varones del dicho Sr. Duque de Saboya, y todos los Varones de la casa de Saboya vengan a faltar (loque Dios no quiera) en este Caso de defecto de Varones de la dicha Casa de Saboya, el Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, pertenencias, dependencias, y anexos aqui cedidos, bolverán de plano derecho â la Corona de Espanna, y tambien se obliga, y empenna S. A. R. por si, y sus descendientes Varones, y por todos los Varones de su Casa, de no poder jamas, vender, ceder, empennar, trocar, ni dar debaxo de qualquier pretexto de subrogacion, ô otros, ni en ninguna manera empennar en todo, ni en parte el dicho Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, sus pertenencias, dependencias, y anexos, a otros que â los Reyes de Espanna, loque sehà de observar en toda conformidad del dicho Acto de cession del dicho Reyno de Sicilia, hecho por S. Mag. en 10. de Junio ultimo passado, y hasta que la Corona de Espanna recayga en un Principe de la Casa de Saboya, y que sea Rey de Espanna.

VI. In Folge dessen, was dieserwegen oben verglichen, hat man sich auch zwischen Sr Cathol. Majest. und Se. Königl. Hoheit dahin ausdrücklich vereiniget und stipulirt, daß auf dem Fall, da die männliche Nachkommen ermeldten Herrn Hertzogs von Savoyen, und alles männliche Geblüth im Hause von Savoyen, (das GOtt verhüte,) etwa aufhören solte, alsdann und in Ermangelung männlicher Nachfolge im Hause von Savoyen, das Königreich Sicilien und zugehörige Insuln, nebst dem was dahin rühret, davon abhänget, und damit verknüpffet ist, wie es oben abgetretten, mit völligen unstrittigen Recht wieder zurück an die Crone Spanien fallen soll: Es verspricht auch und verbindet sich Se. Kön. Hoheit für sich und Dero männliche Nachkommen, auch überhaupt für alle männliche Folge in Dero Hause, ermeldtes Königreich Sicilien und alle Zugehör niemahls verkauffen, abtreten, verpfänden, vertauschen, oder unter einigen Vorwand der Subrogation, oder einem andern veräussern, einfolglich auf keine Weise, welche sie immer sey, im gantzen oder einen Theil davon verhafften, und von sich bringen zu können, an jemand andern, als an die Könige von Spanien, und biß die Crone Spanien an einen Printzen aus dem Hause von Savoyen, der König in Spanien sey, fallen möchte, welches genau beobachtet werden wird, in voller Uebereinstimmung der berührten Cession-Acten über das Königreich Sicilien, von Sr. Majest. unterm 10. des letzt verwichenen Monaths Junii ausgestellet.

VII. Weil

Digitized by Google

Beybehaltung und Schutz aller Rechten und Privilegien den Sicilianern zuständig.

VII. Y teniendo obligacion S. A. R. conforme â la dicha ceſſion, y particulares clauſulas, eſtipuladas en ella, a provar, confirmar, y ratificar todos los Privilegios, Immunidades, Exempciones, Libertades, Eſtilos, y otras Coſtumbres, deque el dicho Reyno goza, ô ha gozado por lo paſſado, explicados por menor en dicha ceſſion, aprueva S. A. R. confirma, y ratifica el todo, y ſe obliga a mantenerle ſegun le eſtipulado en dicha ceſſion, y deſſeando al mismo tiempo S. Mag. Cat. dar prendas a ſus Vaſallos, Eſpannoles, y Sicilianos, y otros que han quedado a ſu obediencia, y tienen bienes en el dicho Reyno de Sicilia, de la ſatisfacion que tiene de ſu fidelidad, y ſervicio, declara, que en caſo de que el Fiſco haya procedido Civil, ô Criminalmente contra ſus dichos bienes, ô parte dellos, ô pretenda proceder, con qualquier pretexto, ô por cauſa feneſcida, S. Mag. Cath. lo remite, y perdona desde ahora, y a eſte fin rompe, y anula dichos procedimientos, para que por lo actuado, durante ſu dominacion, y por lo paſſado no puedan inquietar, ni turbar à los dichos Vaſſallos en ſus bienes, y poſſeſſiones, como S. A. R. promete que ſus Miniſtros, y Fiſcales nò les turbaràn, ni inquietaràn por lo paſſado, antes que S. A. R. entre en la real poſſeſſion

VII. Weil Se. Kön. Hoheit durch ermeldte Ceßion, und die darinnen ſtipulirte beſondere Clauſul verbunden worden iſt, zu billigen, zu beſtätigen, und vor genehm zu halten, alle Privilegien, Immunitäten, Exemtionen, Freyheiten, Herkommen, und andere Gebräuche, deren gemeldtes Königreich genießet, oder bißhero genoſſen hat, durch den Innhalt in beſagter Ceßion beſonders und mit mehrern erkläret; ſo billiget dieſelbe Se. Königl. Hoheit, beſtättiget, und hält vor genehm alles daſſelbe, verbindet ſich auch ſolches, nach der in der Ceßion geſchehenen Verheiſſung, allezeit zu handhaben. Nicht weniger verlanget Se. Cathol. Maj. Dero Vaſallen, Spaniern, Sicilianern, und andern, welche die Pflicht gegen Sie nicht gebrochen, und Güter in ermeldtem Königreich Sicilien haben, von der Zufriedenheit, welche dieſelbe über Dero Treue und geleiſtete Dienſte empfindet, Merckmahle zu geben; und erkläret ſich derowegen, daß, auf dem Fall, da der Fiſcus wieder deren Güter oder einen Theil davon, civiliter oder criminaliter verfahren, oder unter einigen Vorwand, oder wegen eines bereits beygelegten Verbrechens zu verfahren unternommen hätte, Se. Maj. ſie hierdurch wieder einſetzet, und ihnen von nun an Pardon ertheilet, und auch zu ſolchem Ende ermeldte gerichtliche Verfahren aufhebet und vernichtet; dergeſtalt, daß wegen alles desjenigen, was unter Dero Herrſchafft oder vorhero geſchehen, ſothane Vaſallen nicht ſollen können beunruhiget und geſtöhret werden in ihren Gütern oder Vermögen:

Digitized by Google

del dicho Reyno, y todo sin prejuizio del derecho del Tercero, à loqual S. Mag. no entiende derrogar.

gen: Wie dann auch S. Kön. Hoheit auf Dero Seite verspricht, daß Ihro Bedienten und Fiscalen jemanden wegen des, was vor Antritt des würcklichen Besitzes von sothanen Königreich, für Sr. Königl. Hoheit geschehen ist, nicht stöhren oder beunruhigen sollen. Jedoch dieses alles den Rechten eines andern, daran Se. Maj. hierdurch nichts beschneiden will, unbeschadet.

In Sicilien possessionirte Spanier, ob sie gleich nicht daselbst wohnen, sollen aller Freyheiten und Privilegien eben sowohl geniessen, als ob sie sich würcklich in Sicilien aufhielten.

VIII. Los Espannoles, y otros subditos de S. Mag. Cat. y sus successores, como los Sicilianos, que estan, y quieren quedarse en los Estados de S. Mag. Cat. ô en su servicio, podràn, y devran gozar, y gozaràn efectiva, y libremente los Feudos, Senorios, Bienes, Rentas, Regalias, Derechos de Patronazgo, y otros qualesquier derechos que tengan en el Reyno de Sicilia, ô puedan tener en adelante, por sucession, herencia, Fideicomissos, Legados, Adjudicaciones, ô por otro qualquier derecho, ô titulo, y podran pagando los derechos, como los Regniculas, retirar sus Rentas, haziendas, y frutos, o en especie de dinero, como mejor les pareciere sin algun embargo, y deputar para la administracion de sus bienes, y derechos, y para la exaccion de sus Rentas, las personas que hallàren a proposito, sin que puedan ser obligados á habitar, y vivir en el dicho Reyno de Sicilia, ni poder por causa de ausencia ser cargados en sus per-

VIII. Die Spanier und andere Sr. Cathol. Majest. und Dero Nachfolger Unterthanen, so wohl als die Sicilianer, welche seyn und bleiben wollen in besagter Maj. Staaten, oder in Dero Diensten, können und sollen sich zu erfreuen haben, haben sich auch würcklich und ohne Einschränckung zu erfreuen der Lehen, Herrschafften, Güter, Einkünffte, Regalien, des Patronats- und andere Rechte, wie sie Nahmen haben mögen, welche sie entweder iezt in dem Königreich Sicilien haben, oder die sie noch künfftig überkommen dürfften, durch Erbfolge, Erbschafft, Fideicommissa, Vermächtnisse, gerichtliche Zusprüche, und durch andere Befugniße und rechtliche Titul, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen; mögen auch, wenn sie die Rechte, wie andere Innwohner, abtragen, daraus hinweg nehmen ihre Einkünffte, in ordentlichen Früchten oder in Gelde, wie es ihnen gutdüncken wird, ohne dieselbe anhalten zu können: Ingleichen mögen sie zu Verwaltung ihrer Güter und Rechte, und zu Eintreibung ihrer Einkünffte gebrauchen können, wen sie wollen, ohne verbunden zu seyn, sich selbst in Sicilien aufzuhalten, noch sie wegen ihrer Abwesenheit, mehr als die Einwohner des Reichs beschweren zu können;

Digitized by Google

ſonas, màs que los habitantes, y Regniculas del dicho R. pues antes bien ſeràn tratados en todo como los dichos Regniculas, aſſi en las impoſiciones, contribuiciones, tributos, Vaſſallajes, y otros obligaciones, como en la adminſtracion de la Juſticia, laqual ſeles adminiſtrará imparcialmente, y con la mayor brevedad que ſerá poſſible: Tambien le ſerá permitido, como en virtud deſte Tratado, y de las clauſulas màs por menor eſtendidas en el dicho Acte de Ceſſion del R. de Sicilia, ſe les permite en la màs amplia forma poſſible el vender, enagenár, ó trocar en todo, ô en parte una, ô en màs vezes los dichos bienes que tienen, ô que podran tener en adelante, en el dicho Reyno de Sicilia, aqualesquier perſonas, ſean Regniculas, ô eſtrangeras, y retirar en una, ô màs vezes el precio, y hazer la transportar â las partes donde mejor les pareciere, y eſto ſin diſtincion de Bienes, Francos, Libres, Alodiales, Fideicomiſſos, ô Mayorasgos, ſin prejuizio del derecho del Tercero, y con la reſerva de que por los Fideicomiſſos, y Mayorasgos deberàn ſer oydos los que a elles ſon llamados en forma de derecho, para la ſeguridad de los ſuyos, y que de ſu conſentimiento ſe emplearàn los precios de dichos Fideicomiſſos, y Mayorasgos en la adquiſicion de otros bienes libres, y ſeguros en el Reyno de Eſpanna, por ſer ſubrogados â los dichos Fideinen; im Gegentheil ſollen ſie in allen Dingen, ſo wohl was die Auflagen, Steuern, Schoß, Zölle und dergleichen betrifft, als auch die Verwaltung der Gerechtigkeit, deren ſie ohne Partheylichkeit, und ſo kurtz, als immer möglich, zu genieſſen, gleich als die Einwohner ermeldtem Königreichs gehandelt werden. Ferner wird ihnen erlaubet ſeyn, wie ihnen auch in ausführlicher Form, vermöge dieſes Tractats, und der deutlichen Clauſuln, in der Ceßions-Acte über das Königreich Sicilien enthalten, des mehrern erlaubt iſt, ermeldte ihre Güter, die ſie ietzt oder künfftig beſitzen mögen, zu verkauffen, zu vereußern oder zu vertauſchen, im gantzen oder ſtückweiß, ein oder mehrmahl, an wem oder mit wem ſie wollen, es ſeyen nun dieſes Innwohner oder Fremde, auch den Werth davon einzunehmen ein oder mehrmahl, und wohin es ihnen beliebig, ſolches bringen zu laſſen, ohne einen Unterſchied unter befreyten, freyen, Allodial- Fideicommiß- oder Primogenitur- und Feudal-Gütern zu machen; jedoch den Rechten eines andern unbeſchadet, und mit dieſer Ausnahme, daß, was die Fideicommiß- und Primogenitur-Güter betrifft, man auf diejenige ſehen ſolle, welche das Recht darzu wegen Sicherheit des ihrigen berufft, und daß mit deren Einwilligung, der aus Veräußerung der Fideicommiß- und Primogenitur-Güter erhobene Werth zu Erkauffung anderer freyer und ſicherer Güter im Königreich Spanien, um an jener ſtatt ſubrogirt zu werden, anzulegen. Und dieſes ſoll in gleicher maße durch Se. Cathol. Maj.

Digitized by Google

comissos, y Mayorasgos, y esto mismo se usarà tambien en todo por S. Mag. Cat. en Espanna por lo que mira à los Sicilianos, y subditos de S. A. R. y otros que no han passado, ni passaràn, ni se hallan en el partido opuesto a S. Mag. y que tienen bienes, y Feudos, rentas, Patronatos, y otros derechos, en Espanna, y que habitaràn, ô querran habitar en Sicilia, y en los otros Estados de S. A. R. y para todo lo referido S. Mag. Cat. y S. A. R. daràn sin alguna dificuldad, ni dilacion los consentimientos, y ordenes necessarias, sin prejuizio de sus derechos de Regalia, Feudo, y Vassallaje.

sh viel die Sicilianer und Unterthanen Sr. Kön. Hoheit auch andere betrifft, welche nicht übergetreten seynd, oder noch übertreten werden, oder sich jetzo finden lassen in der widrigen Parthey gegen Se. Majest. und welche in Spanien Güter, Lehn, Patronaten und andere Rechte haben, und in Sicilien, oder in andern Landen Sr. Königl. Hoheit wohnen, oder künfftig möchten wohnen wollen, in Spanien strecklich beobachtet werden: Von wegen dessen, was bißher gesagt worden, werden Se. Cathol. Majest. und Königl. Hoheit ohne die geringste Schwierigkeit und Aufschub ihre nöthige Einwilligungen und Verfügungen dahin ertheilen, doch Dero hohen Lehnherrlichen und andern Rechten unbeschadet

Vorige Commertz-Freyheit für die Ausländer in Sicilien beybehalten.

IX. Los subditos de las Potencias amigas de la Corona de Espanna, y de S. A. R. tendràn en adelante, como le ân tenido por lo passado el Comercio libre con el Reyno de Sicilia, y gozaràn de las mismas ventajas, de que gozaren todos los Espannoles y los subditos de S. Mag. la Reyna de la Gran Bretanna que seran igualmente favorecidos.

IX. Die Unterthanen von den Staaten, welche mit der Crone Spanien und Sr. Königl. Hoheit in Freundschafft stehen, sollen künfftig, wie bißher mit dem Königreich Sicilien freyes Commerz erhalten, und sollen sich darinnen eben der Vortheile zu erfreuen haben, welche alle Spanier und die Unterthanen Ihrer Majest. der Königin von Groß-Britannien, welche gleich privilegiret seyn sollen, geniessen werden.

Schützung des Johanniter-Ordens bey allen seinen Freyheiten.

X. Todos los Privilegios, Franquezas, y Immunidades que han sido concedidas a la illustre Orden de Malta por el Emperador Carlos V. y los Reyes de Espanna sus successores de glorioſa memoria, son

X Alle Privilegien, Freyheiten und Immunitäten, welche dem illustren Orden von Maltha von Kayser CARL dem V. und den Königen von Spanien dessen Nachfolgern, glorwürdigster Gedächtniß ertheilet worden seynd, werden bestätiget durch gegenwärtigen Tractat, auf Art und Weise, wie besagter illustre

confirmadas por el preſente Tratado de la manera, que la dicha iluſtriſſima Orden las hà gozado haſta a hora, aſſi por los Tratados de Trigo, extracciones de Viſcocho, y de Carne de la Sicilia, como tambien por la extraccion del producto de los bienes que poſſee en Sicilia, en eſpecie, y en las mismas del Paiz, y por otras coſas, a un que nó ſe expecifican aqui, ſatisfaciendo la dicha Iluſtriſſima Orden loque eſta obligada âcia el Rey, y Reyno de Sicilia.

Beſtätigung der Käyſerl. Leopoldiniſchen Abtrettungen an Savoyen.

XI. Alfin de aſegurar el publico repoſo, y en particular el de Italia, há ſido convenido que las ceſſiones hechas por el difunto Emperador Leopoldo à S. A. R de Soboya, por el Tratado eſtipulado entre los dos en 8. de Noviembre de 1703. de la parte del Ducado de Monferrato, que há ſido poſſeydo por el difunto Duque de Mantua, de las Provincias de Alexandria, y de Valencia, con todas las tierras entre el Pô, y el Tanaro, de la Lumilina, del Valle de Seſſia, y derecho, ô exercicio de derecho ſobre los Feudos de las Langas, y lo que concierne en el dicho Tratado, el Vigevenaſco, ô ſu Equivalente, y las pertenencias, e dependencias de dichas ceſſiones, quedaràn como S. Mag. Cat. conſiente en ello por el preſente tratado, en ſu fuerza y vigor, firmes, y eſtables, y tendràn ſu entero efecto irrevocable, y no obſtante todos los Reſcriptos, illuſtre Orden ſich derſelben bißher bedient hat; So wohl Vermöge des Tractats das Getraid, Zwiback und Fleiſch von Sicilien betreffend, als auch wegen der Einkünffte von den Gütern, die er in Sicilien in ſpecie beſitzt, oder auch in liegenden Gründen, wie auch wegen andern Sachen, ob ſie gleich hier nicht ausgedrucket ſeynd: Wann nur ermeldter illuſtre Orden ſeine Verbindung, darinnen er gegen den König und Königreich von Sicillen ſteht, beobachtet.

XI. Um ſo wohl die gemeine, als beſonders die Ruhe in Italien zu verſichern, hat man ſich vereiniget, daß die von Kayſer Leopold an Se. Kön. Hoheit von Savoyen, Vermöge des zwiſchẽ ihnẽ dieſerwegen unter 8. Nov. 1703. errichteten Tractats, geſchehene Ceßion, den Theil des Hertzogthums Monferat betreffend, welchen ehemahls der verſtorbene Hertzog von Mantua beſeſſen, wie auch die Provintzien, von Alexandrien und Valentia, mit dem Landes-Strich zwiſchen dem Po u. Tanaro, von Lumelina, Vall de Seßia, oder Ausübung des Rechts über die Lehen von Langes, und das was in beſagten Tractat das Vigevanesiſche betrifft, oder auch das Æquivalent und alle Zugehörungen von ermelter Ceſſion, ſollen bleiben, wie Se. Maj. durch gegenwärtigen Tractat darein willigen, veſt und beſtändig, in ihrer Krafft und Würckung, und ſollen ihren völligen unwiederrufflichen Ausgang erhalten; ohne daß dieſes verhindern mögen einige Reſcripten, Decreten und Briefe, die dieſem entgegen ſeyn möchten, und ohne

Digitized by Google

Decretos, y Actos contrarios, sin que S. A. R. y sus succesores, puedan ser turbados, ni molestados, en la possession de las cosas, y derechos, arriba dichos, por qualquiera causa, y pretencion, derecho, tratado, y convenciones, que pueda ser, ni por alguna persona, nó solo por loque mira al Ducado de Monferrato, por aquellos que podràn tener derecho, ô pretencio sobre el dicho Ducado, los quales pretendientes seran indemnizados conforme al contenido de dicho Tratado do 8. de Noviembre de 1703. prometiendo el dicho Sr. Rey Cat. por si, y sus succesores, nó contravenir, assistir, ni favorecer, directa, ni indirectamente Principe alguno, ô otra persona que quisiere contravenir a dichas Cessiones, y al contrario se offrece S. Mag. à entrar junta, y reciprocamente con S. A. R. en la union, y garantie que se concertará con la Francia, y la Inglaterra, para mantener todos los Tratados convenidos entre estas quatro Potencias, para la manutencion, y seguridad de las presentes Pazes, en favor, y contra todos, comprehendida en esta garantia la Villa, y Provincia de Vigevano, por loque mira a ella, ô a loque S. A. R. podrà convenir de recevir en equivalencia, como tambien por loque toca à las Provincias, Villas, Tierras, Derechos, o exercicio de Derecho, que han dependido del Estado de Milan, y han sido cadidos al dicho Sr. Duque de Saboya: S. M. C. por si, y por sus succesores se desiste, y aparta, para simdaß Se. Kön. Hoheit und Dero Nachfolger können gestöhrt und beunruhiget werden in dem ruhigen Besitz der ermeldten Sachen und Rechte, aus was vor einer Ursache, Forderung, Recht, Handlung und Vergleich es immer seyn möge, noch durch einige Person, besonders was das Hertzogthum Montferat und diejenige betrifft, die auf dasselbe einige Forderungen haben möchten. Welche Prätendenten nach Innhalt des ermeldten Tractats vom 8. Nov. 1703. schadloß gehalten werden sollen; Es verheisset Se. Cathol. Majest. vor sich und Dero Nachfolger diesem nicht zuwieder zu handeln, noch einem Printzen oder anderer Person, welche möchte gedachten Cessionen etwas zuwieder vornehmen wollen, in einige Wege, directe oder per indirectum, beyzustehen, oder sich ihnen günstig zu erzeigen; Vielmehr erbiethet sich Se. Maj. zugleich nebst Sr. Kön. Hoheit, und gleichermassen in die Vereinigung und Guarantie zu treten, welche man mit Engelland und Franckreich vergleichen wird, um zu handhaben alle unter diesen vier Puissancen geschlossene Tractaten, zu Beybehaltung und Sicherheit gegenwärtiger Frieden-Schlüssen, wieder alle die sie möchten stöhren wollen; In welcher Guarantie mit begriffen seyn wird die Stadt und Provintz von Vigevano, so wohl was sie selbst als auch ein Æquivalent davor, das Se. Kön. Hoheit zu empfangen vergleichen möchte, betrifft, nicht weniger was die Provintzen, Städte, Länder, Rechte und Befugnisse angehet, welche von dem Staat von Mayland abhangend

Digitized by Google

ple, y irrevocablemente para siempre en favor de su dicha A. R. y de sus successores, y de todos derechos, nombres, y acciones, y pretenciones que le pertenecen, ô pueden pertenecer, cediendolos, como és necessario, bolviendolos, y transfiriendolos, sin reservar, ni detener cosa alguna, para que S. A. R. possea sin alguna turbacion, ni embarço los dichos Lugares, y goze los derechos referidos, y a demàs promete S. M. C. hazer entregar à S. A. R. à aquien deputàre dentro de tres mezes despues de la ratificacion de este Tratado, todos los Titulos, Papeles, y Documentos, que se hallaren en Espanna concernientes à los Paizes, y derechos arriba expressados.

gend gewesen, und ermeldten Herrn Hertzog von Savoyen abgetretten worden seynd. Se. Cathol. Maj entsaget, und entschlägt sich, ohne Beding, lediglich und unwiederrufflich für Sich und Dero Nachkommen auf allezeit, zum Besten Sr. Kön. Hoheit und Dero Nachfolger, aller Rechten, Forderungen, Befugnissen und Prätensionen, welche ihr zustehen, oder zustehen könten, indem Sie dieselben abtritt, so viel nöthig ist, sie wieder giebt, und überlässet, ohne das geringste zurück oder bey sich zu behalten, dergestalt, daß Se. Königl. Hoheit gantz ungestöhrt und ungehindert, ermeldter Orten und Rechten sich erfreuen. Ferner verheisset Se. Cathol. Maj an Se. Kön. Hoheit oder an den, welchen Sie darzu abordnen wird, binnen 3. Monathen nach Ratification dieses Tractats, alle Tituln, Pappieren und Briefschafften, welche oben ermeldte Länder und Rechte betreffend, in Spanien sich finden möchten, wohl aushändigen zu lassen.

Bekräfftigung u. Einschlieffung vorhergehender Tractatt.

XII. El Tratado de Turin de 1696. y los Articulos de los Tratados de Munster, de los Pirineos, de Nimega, y de Ryswick que miran a S. A. R. seran guardados, y observados reciprocamente, en quanto no sean derrogados aqui por este Tratado, como si estuvieran estipulados, y insertos en el palabra, y particularmente por loque toca à los Feudos, expressados en dichos Tratados que miran a S. A. R. no obstante todos los reseriptos, y actos hechos en contrario, y assi mismo el Tratado hecho entre S. Mag. Christ., y S. A. R. en 11. de Abril deste presente anno, és comprehendido, y confirmado por el presente, como si fuera inserto à la Letra, offreciendo se S. M. para este efecto, como le hà presentemente offrecido, entrar reciprocamente con S. A. R. en la union, y garantia de todo lo estipulado en las presentes Pazes, entre las quatro Potencias, de Espanna, Francia, Ynglaterra, y Saboya para que tenga su entero, e pleno efecto, e sea observado para siempre.

XII. Der Trattat zu Turin vom Jahr 1696. und die Articuln der Münsterischen, der Pyrenäischen, der Nimwegischen, und der Ryßwickischen Tractaten, welche Se. Kön. Hoheit betreffen, sollen beyderseits beybehalten und beobachtet werden, in so fern ihnen in gegenwärtigen Tractat die Krafft nicht entzogen ist: Auf eben die Art, als wenn sie hier von neuem verglichen und von Wort zu Wort eingeschaltet wären; Besonders so viel die in berührten Tractaten ausgedruckte, und Sr. Kön. Hoheit zustehende Lehen angehet, ohne im geringsten dargegen zu beobachten einige Rescripte und Briefe deme zuwieder. Ingleichen ist der Tractat zwischen Sr. Christl. Maj. und Sr. Königl. Hoheit unterm 11. April dieses Jahrs geschlossen, durch den gegenwärtigen hiermit bekräfftiget, als ob er nach seinem gantzen Innhalt hier enthalten wäre, zu solchem Ende erbiethet sich Se. Maj. mit Sr. Königl. Hoheit in Vereinigung und Guarantie über alles das, was in gegenwärtigen Frieden-Schlüssen, zwischen den vier Puissancen von Spanien, Franckreich, Engelland und Savoyen verglichen ist, zu tretten; Damit dasselbe seine vollständige und erwünschte Würckung erreiche und auch allezeit beobachtet werde.

Eventual-Einschliessung

XIII. Todos los que en el espacio de seis mezes serán

XIII. Alle die, welche in Zeit von 6. Monathen, durch Se. Cathol. Maj. und durch Se. Königl.

sung anderer Puissancen.

nombrados por S. M. Cat. y por S. A. R. de Saboya, serán comprehendidos en el presente Tratado, como esto sea de comun consentimiento.

Königl. Hoheit von Savoyen werden benennet werden, sollen in gegenwärtigem Tractat, als mit beyderseitiger Bewilligung eingeschlossen gehalten werden.

Beyderseitige Bestrebung, daß diesem Tractat nachgelebet, und der Herzog von Savoyen als König in Sicilien erkennet werden möge

XIV. Y afin de que el presente Tratado sea inviolablemente observado, S. M. C. y S. A. R. prometon no hazer cosa contra ó en prejuizio de el, ni sufrir que se haga directa, ni indirectamente, y si se hiziere de hazerlo reparar sin difficuldad, ni dilacion, y los dos se obligan respectivamente a su entera observancia, y el presente Tratado será confirmado en terminos convenientes en todos aquellos que S. M. Cat. hará con las otras Potencias, con las quales empleará todos sus mas eficáses Oficios unidos con S. M. Christ., y S. M. Brit. el reconocimiento de S. A. R. por Rey de Sicilia, y que aquellas Potencias entren en el empenno de asegurar, y mantener a S. A. R. y sus Herederos en la pacifica, y permanente possession dedicho R. y de sus dependencias, y S. M. Cat. no incluirá en estos Tratados alguna otra Potencia, sin que haya hecho, ô prometido hazer el dicho reconocimiento, y si entereſsara vivamente con las Potencias donde S. M. tiene sus Ministros, a fin de que reconoscan S. A. R. por Rey de Sicilia.

XIV. Und damit gegenwärtiger Tractat unverletzlich beobachtet werden möchte, so verheissen Se. Cathol. Maj. und Se. Kön. Hoheit das mindeste nicht zu thun oder zu erlauben, daß directe oder per indirectum, zu dessen Nachtheil geschehe: So aber ja etwas darwieder geschehen solte, solches sogleich ohne Schwürigkeit, oder Aufschub zu ersetzen; Deßwegen verbinden sie sich auch beyde zu dessen vollkommener Beobachtung, und soll dieser Tractat, in behöriger Maaße bestättiget werden in allen denjenigen, welche Se. Cathol. Maj. mit den andern Puissancen schliessen wird, bey welchen dieselbe alle möglichste Sorgfalt und Vermittelung anwenden wird, nebst Sr Allerchristl. und Groß-Britannischen Maj. um Se. Königl. Hoheit als König von Sicilien erkennen zu machen, und damit diese Puissancen sich auch verbinden mögen, Se Kön. Hoheit und Dero Erben den ruhigen und beständigen Besitz des ermeldten Königreichs und dessen Zugehör zu versichern und sie dabey zu handhaben. Se. Majest. wird in Dero Tractaten keinen Puissancen einschliessen: Sie habe dann vorhero gethan, oder versprochen zuthun die berührte Erkennung, Sie wird auch bey den Puissancen, bey welchen Sie Dero Ministres unterhält, sich aufs eifrigste angelegen seyn lassen, es dahin zu bringen, daß dieselbe Se. Kön. Hoheit als König von Sicilien erkennen mögen.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

XV. Este Tratado será aprovado, y ratificado por S. M. C. las ratificaciones de el se trocaràn, y entregaràn respectivamente por los Plenipotenciarios de uno, y otro, dentro del termino de seis somanas, ô antes, si fuere possible, en Utrecht a 13. de Julio de 1713.

XV. Dieser Tractat soll von Sr. Cathol. Maj. und Sr. Kön. Hoheit vor genehm gehalten und vor ratificirt, die Ratificationen aber von beyderseitigen Plenipotentiarien, binnen der Zeit von 6. Wochen, oder noch eher, wenn es möglich seyn will, zu Utrecht übergeben und ausgewechselt werden.

NB. Es wird aus erheblichen Ursachen, daß oben erwehnte Instrument wegen Abtretung Siciliens in seiner Spanischen Original-Sprache, wie auch der Friede mit Holland und Portugall, nebst der Übersetzung erst unten, gleich nach den Wienerischen Tractaten exhibirt erscheinen.

TRACTA-

Digitized by Google

825

TRACTATUS CÆSAREM INTER ET GALLIÆ AC MAGNÆ BRITANNIÆ REGES, PRO PACIFICATIONE EUROPÆ, Conclusus LONDINI SECUNDA AUGUSTI 1718.

Allianz-Tractat,

Welcher

Zwischen Sr. Römisch-Kayserlichen/ Sr. Allerchristlichsten/ und Sr. Groß-Britannischen Majestät Majestät Majestät/

Zu Beybehaltung

Der allgemeinen Ruhe in Europa/

In Londen den 2. August 1718. geschlossen worden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Eingang und Meldung der Gelegenheit zu gegenwärtigen Tractat.

IN nomine sanctissimæ & individuæ Trinitatis. Notum perspectumque sit omnibus quorum interest aut interesse quomodocunque potest. Postquam Serenissimus & Potentissimus Princeps Ludovicus decimus quintus, Franciæ Navarræque Rex Christianissimus, & Serenissimus ac Potentissimus Princeps Georgius, Magnæ Britanniæ Rex, Dux Brunsuicensis & Luneburgensis, Sacri Romani Imperii Elector, &c. Necnon Celsi & Potentes Status Generales Unitarum Fœderati Belgii Provinciarum, conservandæ almæ Paci jugiter intenti, probe animadverterunt, per fœdus illud triplex sub quarto Januarii Anno 1717. inter se ictum, Regnis quidem suis atque Provinciis utcunque, non tamen undequaque, neque tam solide prospectum esse, ut nisi unâ & gliscentes adhuc inter nonnullos Europæ Principes simultates, ceu perpetua dissidiorum fomenta e medio tollerentur, tranquillitas publica vigere diu aut constare posset, edocti videlicet ex-

IM Nahmen der Allerheiligsten und unzertheilten Dreyeinigkeit. Kund und zu wissen sey jedermänniglich, dem daran gelegen, oder daran gelegen seyn kan: Nachdem der Allerdurchleuchtigste und Großmächtigste Fürst, LUDWIG der XV. Allerchristl. König von Franckreich und Navarra ꝛc. und der Allerdurchleuchtigste und Großmächtigste Fürst GEORG, König von Groß-Britannien, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg, des Heil. Röm. Reichs Churfürst ꝛc. und Ihre Hochmögende die Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlanden, als welche unabläßig auf den Ruhestand bedacht seyn, gar wohl erkannt, daß Sie durch die den 4. Januarii 1717. geschlossene Triple-Allianz ihren Königreichen und Provinzien zwar einiger massen, aber doch noch nicht so vollkommen und beständig gerathen, daß die allgemeine Ruhe dadurch hätte lange bestehen und erhalten werden können, wann man nicht zugleich alle Feindschafft austilgete, und die unaufhörliche Quelle aller Streitigkeiten, die sich unter einigen hohen Häuptern in Europa je mehr und mehr ausbrei-

Wir geben hier diesen berühmten Tractat überaus vollständig mit allen dazu gehörigen Piecen; auf das fleißigste dem Original-Text nach aus einem sehr splendid und accurat, von Jan von Ghelen in der Kayserl. Hof-Buchdruckerey zu Wien 1720. publica auctoritate in fol. gedruckten Exemplar genommen: Der Uebersetzung wegen aber haben wir uns eines Regenspurgischen sehr guten Drucks bedienet: Und habe ich hierbey, wie überall meinem Hauptzweck seyn lassen, daß jeder Leser was hier enthalten ist, vollkommen, zuverläßig, nützlich und annehmlich finden möge. Worzu, so viel nur die Zeit leiden wollen, weder Fleiß noch Kosten gespahret worden.

fœdus illud triplex] Siehe daßelbe oben von pag. 547. biß 564.

Digitized by Google

perimento Belli anno ſuperiori in Italia exorti, ad quod proinde tempeſtive ſopiendum per tractatum die 18. Julii Anni 1718. initum, de certis inter ſe pacificationis Articulis convenerunt, juxta quos Pax quoque inter Sacram Cæſaream Majeſtatem, & Hiſpaniarum Regem, necnon inter eandem, Regemque Siciliæ conciliari ſtabilirique poſſet, facta deſuper amica invitatione, ut Sua Majeſtas Cæſarea, amore pacis ac quietis publicæ, iſtos conventionum Articulos, ſuo quoque nomine amplecti ac probare, adeoque tractatui inter ſe inito & ipſa accedere quoque vellet, quorum quidem tenor ſequens eſt.

breiten, verſtopffete, wie die Erfahrung an dem in vorigem Jahr in Italien angeſponnenen Krieg bezeuget: Als haben höchſtbeſagte Paciſcenten in der Abſicht, ſolche Kriegs-Flamme zu rechter Zeit zu dämpffen, ſich über einige Puncte verglichen, und den 18. Julii 1718. einen Tractat aufgerichtet, nach welchem der Friede zwiſchen Sr. Röm. Kayſerl. und des Königs in Spanien Majeſt. Majeſt. und zwiſchen allerhöchſtbeſagter Röm. Kayſerlichen und des Königs in Sicilien Majeſt. Majeſt., wiederum hergeſtellet und befeſtiget werden könte, auch Se. Röm. Kayſerl. Majeſt. gebührend und freundlich erſuchet, daß Selbige aus Liebe zum Frieden und der allgemeinen Ruhe, gedachte Articul in allem genehm zu halten, anzunehmen, und obiger Allianz beyzutreten geruhen möchten. Derer Inhalt, wie folget:

Conditionum Pacis, inter S. Maj. Cæſar. & Regiam Cathol. Majeſt.

ART. I.

Wiedergabe der Inſul Sardinien zu Verbeſſerung deſſen was wieder vorherige Verträge geſchehen.

AD reparanda ea, quæ contra Pacem Badenſem die ſeptima Septembris 1714. concluſam, prout & contra Neutralitatem, per tractatum die decima quarta Martii 1713. pro Italia ſtabilitam, noviſſime turbata fuerunt, Sereniſſ. & Potentiſſ. Hiſpaniarum Rex, obligat ſe ad reſtituendam Suæ Majeſt. Cæſareæ, prout & idem, mox, vel ad ſummum duos poſt menſes, a commutatione Ratificationum præſentis tractatus, actu reſtituet inſulam

Friedens-Conditiones zwiſchen Sr. Röm. Kayſerl. und des Königs in Spanien Majeſt. Majeſt.

ART. I.

UM alle - wider den - jüngſtens zu Baaden, den 7. Sept. 1714. getroffenen Friedens-Schluß, und wider die - in Italien - den 14. Mart. 1713. feſtgeſtellte Neutralität gemachte Contraventiones abzuſtellen und zu remediren: ſo verbinden ſich des Königs in Spanien Majeſt., Ihro Röm. Kayſerl. Majeſt. die Inſul und Königreich Sardinien in dem Stand, worinnen ſich ſolche bey deren Einnehm- und Bemächtigung befunden, alſofort nach Auswechslung der Ratification dieſes Tractats, oder auf das längſte 2. Monathe hernach, wiederum abzutreten, wie Sie dann

Digitized by Google

& Regnum Sardiniæ, in eo ſtatu quo erat tunc, cum illud occupavit, renunciabitque Suæ Majeſt. Cæſareæ omnia jura, prætenſiones, rationes, & actiones in dictum Regnum, ita ut Sua Majeſtas Cæſarea de illo, ceu de re ſua, plene libereque atque ad eum modum, juxta quem amore boni publici facere ſtatuit, diſponere poſſit.

Wegen der Balance von Europa erkennet Se. Kayſ. Maj. die Spaniſch- und Franzöſiſchen Renunciationes, nebſt der darauf gegründeten Erbfolge und Tractaten;

II. Quandoquidem unica quæ excogitari potuit ratio ad conſtituendum duraturum in Europa æquilibrium ea viſa fuerit, ut pro Regula ſtatuatur, ne Regna Galliæ & Hiſpaniæ ullo unquam tempore, in unam eandemque perſonam, nec in unam eandemque lineam, coaleſcere, unirique poſſent, iſtæque duæ Monarchiæ, perpetuis retro temporibus ſeparatæ remanerent, atque ad obſtirmandam hanc Regulam tranquillitati publicæ adeo neceſſariam, ii Principes quibus nativitatis prærogativa jus in utroque Regno ſuccedendi tribuere poterat, uni e duobus pro ſe, retaque ſua poſteritate ſolemniter renuneiaverint, adeo ut iſta utriusque Monarchiæ ſeparatio in legem fundamentalem abierit in comitiis Generalibus, vulgo LAS CORTES, Madriti die 9. Menſis Novembris 1712. receptam, & per tractatus Trajectenſes die 11. Aprilis 1713. conſolidatam, Sua Majeſtas Cæſarea legi adeo neceſſariæ & ſalutari ultimum complendann in der That ſelbige gewiß abtreten, und in Favor Ihrer Röm. Kayſerl. Majeſt. allen - auf gedachtes Königreich habenden Rechten, Anſprüchen, Prätenten und Actionen renunciren wollen, dergeſtalt, daß Se. Röm. Kayſerl. Majeſt. damit, als einer - Ihro zugehörigen Sache vollkommentlich diſponiren und handeln könten.

II. Wie nun das eintzige Mittel geweſen, ſo man, um ein beſtändiges Æquilibrium in Europa zu etabliren, ausfinden können, daß die beyden Cronen Franckreich und Spanien niemahls und zu keiner Zeit unter ein Haupt, noch unter eine Linie gebracht würden, ſondern beyde Monarchien auf ewig ſepariret bleiben ſolten; Alſo haben diejenige Printzen, ſo, ihrer Geburt nach, einig Recht zur Succeßion beyder Reiche haben könten, um ein vor die gemeine Ruhe ſo nöthiges Geſetz feſt zu gründen, einer von beyden Cronen vor Sich und Ihre Nachkommen auf das ſolenneſte renunciret, dergeſtalt, daß die Separation dieſer beyden Monarchien in der general-Verſammlung zu Madrit den 9. Nov. 1712. zu einem Grund-Geſetz (Las Cortes genannt) gemacht, und durch den Utrechtiſchen Frieden den 11. April 1713. beſtättiget worden; Se. Röm. Kayſerl. Majeſt., als welche ſothanen nöthigen und heilſamen Geſetze die vollgültige Krafft zu geben, und jedermann allen Verdacht und Argwohn dißfalls zu benehmen, und den allgemeinen Ruheſtand herzuſtellen, gemeinet ſeyen, nehmen an, und verwilligen in alle gemachte, und durch den Utrechtiſchen

Digitized by Google

mentum datura, atque omnem siniſtræ ſuſpicionis anſam tollere, tranquillitatique publicæ conſulere volens, acceptat, & conſentit in ea, quæ in tractatu Trajectenſi ſuper jure & ordine ſucceſſionis in Regna Franciæ & Hiſpaniæ acta, ſancita & transacta fuerunt, renunciatque tam pro ſe, quam pro ſuis hæredibus, deſcendentibus, & ſucceſſoribus maribus fœminis, omnibus juribus, omnibusque in univerſum prætenſionibus quibuscunque, nulla penitus excepta, in quæcunque Regna, Ditiones & Provincias Monarchiæ Hiſpanicæ, quarum Rex Catholicus, per Tractatus Trajectenſes agnitus fuit legitimus poſſeſſor, ſolemnesque deſuper Renunciationis actus, in omni meliore forma expediri, eosque publicari, & in acta loco congruo referri curabit, ac ſuper his inſtrumenta ſolita ſuæ Majeſtati Catholicæ, Partibusque compaciſcentibus, exhibituram ſe promittit.

Renunciret auch ſelbſt auf die Spaniſche Monarchie.

Frieden beſtättigte Verordnungen, die das Recht und die Succeßions-Ordnung in den Königreichen Franckreich und Spanien betreffen, und renunciren ſo wohl vor Sich, als vor Dero Erben und Nachkomen beyderley Geſchlechts überhaupt, und ohne Ausnahme allen Recht- und Anſprüchen auf das Königreich, Provinzien und Länder der Spaniſchen Monarchie; wovon Se. Cathol. Majeſt. durch den Utrechtiſchen Frieden rechtmäßiger Beſitzer erkannt worden, mit dem weitern Verſprechen, eine authentiſche, in der beſten Form Rechtens gültige Renunciations-Acte von Sich zu ſtellen, publiciren, und, wo es nöthig, regiſtriren, auch Sr. Cathol. und den übrigen hohen Paciſcenten gewöhnliche Inſtrumenta ausfertigen zu laſſen.

Se. Kayſ. Maj. erkennet den König in Spanien aus gleichmäßiger Bewegung.

III. In vim dictæ Renunciationis, quam Sua Maj. Cæſ. amore univerſæ Europæ ſecuritatis, habita quoque ea ratione fecit, quod Dominus Dux Aurelianenſis, juribus & rationibus ſuis in Regnum Hiſpaniæ, pro ſe & pro ſuis deſcendentibus, ſub ea conditione renunciaverit, ne Imperator aut ullus ejusdem deſcendentium in dicto Regno ſuccedere unquam poſſet; Sua

III. In Conformität gedachter - auf allgemeine Ruhe zielender Kayſerl. Renunciation, und da der Duc d'Orleans vor ſich und ſeine Erben allen - auf Spanien habenden Recht- und Anſprüchen mit dem Beding renunciret, daß Se. Kayſerl. Majeſt., noch jemand von Dero Nachkommen, jemahls in dem Königreich Spanien zu ſuccediren begehrten: So erkennen Se. Kayſerliche Majeſt. den König Philippum V. vor den rechtmäßigen König von Spanien und Indien: Sie verſprechen Ihm die

Titul

renunciatque] Siehe unten den Wieneriſchen Frieden Art. III.

Digitized by Google

Majestas Cæsarea agnoscit Regem Philippum V. legitimum Hispaniarum & Indiarum Regem, eidemque tribuere promittit titulos & prærogativas dignitati suæ, Regnisque suis debitas; jungit præterea eundem, ejusque descendentes hæredes, & successores, masculos & fœminas, pacifice frui cunctis iis Ditionibus Monarchiæ Hispaniæ in Europa, in Indiis, & alibi, quarum possessio ipsi per Tractatus Trajectenses asserta fuit, neque eum in dicta possessione directe vel indirecte turbabit unquam, aut ullum jus in dicta Regna & Provinciis sibi sumet.

Titul und seinen Rang und Königreich schuldige Prärogativen zu geben, und wollen Ihn, seine Nachkommen und Erben beyderley Geschlechts, bey der durch den Utrechtischen Frieden Ihm zuerkannten Possession von Spanien und Indien ruhig lassen, auch in gedachter Possession weder directe noch indirecte beunruhigen, noch jemals einige Ansprüche auf gedachtes Reich und Provinzien ferner machen.

Der König in Spanien renunciiret feyerlich auf die Italiänische Provinzien und die Niederlande.

IV. Pro Renunciatione atque agnitione a Sua Maj. Cæs. in præcedentibus duobus articulis facta, Rex Cathol. vicissim renunciat tam suo quam suorum hæredum, descendentium & successorum marium & fœminarum nomine, suæ Majest. Cæs., ejusque successoribus, hæredibus & descendentibus masculis & fœminis, cuncta jura ac rationes quascunque, nulla penitus excepta, in omnia & quælibet Regna, Provincias & Ditiones, quæ vel quas S. Maj. Cæs. in Italia vel in Belgio possidet, aut ei vigore præsentis Tractatus obvenient, abdicatque se universim omnibus juribus, Regnis & Provinciis in Italia, quæ olim ad Monarchiam Hispanicam pertinuerunt, quas inter Marchionatus Finale in

IV. Vor solche in beyden vorhergehenden Articuln enthaltene Kayserl. Renunciation, und Agnoscirung des Königs von Spanien, renunciren gleichfalls Se. Cathol. Majest. so wohl vor Sich, als für Dero Erben und Nachfolgere beyderley Geschlechts, in Favor Sr. Kayserl. Majestät, Dero Erben, Erbnehmen und Successorn beyderley Geschlechts, allen Recht- und Ansprüchen, keine ausgenommen, auf das Königreich, Länder und Provinzien, die Se. Kayserl. Majest. in Italien und Niederlanden besitzen, und Krafft dieses Tractats darinnen besitzen werden, in Summa überhaupt allen der Spanischen Monarchie zugehörigen Königreichen und Ländern in Italien, worunter auch das - der Republic Genua 1713. von Kayserl. Majest. cedirte Marggrafthum Finale, expresse begriffen seyn soll, mit dem fernern Versprechen, eine solenne-

III. agnoscit Regem] Siehe unten den Wienerischen Frieden Art. IV.

IV. in Italia vel Belgio] Siehe unten den Wienerischen Frieden Art. V.

in

lienſis, a S. Maj. Cæſ. Reipublicæ Genuenſi Anno 1713. ceſſus, diſerte quoque comprehenſus intelligatur, ſolemnesque deſuper Renunciationis actus in omni meliori forma expediri, eosque publicari, & loco congruo in acta referri, curabit, ac ſuper his, inſtrumenta conſueta S. Maj. Cæſar. & Partibus compaciſcentibus exhibituram ſe promittit. Sua Majeſt. Catholica renunciat pariter Juri reverſionis ad Coronam Hiſpaniæ, ſibi, ſuper Regno Siciliæ reſervato, omnibusque aliis actionibus, & prætenſionibus, quarum prætextu Suam Maj. Cæſarem, ejus hæredes & ſucceſſores, directe vel indirecte, tam in ſupradictis Regnis & Provinciis, quam in cunctis aliis Ditionibus, quas actu in Belgio vel ubicunque alibi poſſidet, turbare poſſet.

Begiebt ſich auch, des vorbehalten geweſenen Rechts vom Rückfall wegen Sicilien.

in der beſtändigſten Form Rechtens gültige Renunciations-Acte darüber zu geben, ſolche publiciren, an gehörigen Orten regiſtriren, Sr. Kayſerl. Majeſt. und den hohen Paciſcenten in der gewöhnlichen Form die Inſtrumenta ausfertigen zu laſſen. Se. Cathol. Majeſt. renunciren über diß, dem - von der Cron Spanien auf das Königreich Sicilien vorbehaltenen Rückfalls-Recht, und allen andern Actionen und Anſprüchen, die Sie ſich zum Vorwand bedienen könten, Se. Kayſerl. Majeſt., Dero Erben und Nachfolgere beyderley Geſchlechts, directe oder indirecte ſowohl in gedachten Königreichen und Staaten, als in allen denen, die Sie würcklich in Niederlanden und anderwärts beſitzen, zu beunruhigen.

V. Quia vero eo caſu, quo magnum Hetruriæ Ducem, prout etiam Ducem Parmæ Placentiæque, eorumque ſucceſſores, absque liberis maſculis decedere contingeret, ipſa ratio ſucceſſionis in Ditiones ab iis poſſeſſas, novum facile bellum in Italia excitare poſſet, ob diverſa videlicet ſucceſſionis jura, quæ præſens Hiſpaniarum Regina, nata Duciſſa Parmenſis, poſt deceſſum propiorum ante ſe hæredum, ex una; ex altera vero parte, Imperator & Imperium, in dictos Du-

Beylegung beſorglicher Strittigkeit wegen der Erbfolge in das Groß-Hertzogthum Florentz, und die Hertzogthümer Parma und Piacenza.

V. Da aber, wann der Groß-Hertzog von Toſcano, und der Hertzog von Parma und Piacenza, oder Dero Nachfolger, ohne männliche Erben verſtürben, wegen ſolcher Länder leichtlich ein Krieg entſtehen könte, indem eines theils der jetzigen Königin in Spanien, als gebohrnen Hertzogin von Parma, wann die nähere Erben mit Tode abgehen ſolten, alsdann das näheſte Recht zu ſothanen Ländern zuſtehet; andern theils dem Röm. Kayſer und dem Reich ebenfalls an gegründeten Anſprüchen darauf nicht fehlet: So hat man allen - aus ſolchen Streitigkeiten entſtehenden gefährlichen Folgen vorzukommen, ſich verglichen, daß die - von dem Groß-

Hertzog

catus sibi competere utrinque obtendunt. Quo itaque gravibus ejusmodi contentionibus, & iis quæ inde nascerentur malis tempestive obvietur, conventum fuit ut Status seu Ducatus, a præfatis magno Duce Hetruriæ, Parmæque & Placentiæ Duce, modo possessi, futuris in perpetuum retro temporibus, ab omnibus Partibus contractantibus agnoscantur & habeantur, pro indubitatis Sacri Romani Imperii feudis masculinis. Vicissim S. Maj. Cæs., per se, ceu Caput Imperii, consentit, ut si quando casus aperturæ dictorum Ducatuum, ob deficientiam hæredum masculorum, contingat, filius dictæ Hispaniarum Reginæ primogenitus, hujusque descendentes masculi, ex legitimo matrimonio nati, iisque deficientibus, secundus, aut alii postgeniti ejusdem Reginæ filii, si qui nascentur, pariter una cum eorum posteris masculis, ex legitimo matrimonio natis, in omnibus dictis Provinciis succedant. Quem in finem cum & Imperii consensu opus sit, S. Maj. Cæs., pro eo obtinendo, omnem operam impendet, eoque obtento Litteras expectativæ, Investituram eventualem continentes, pro di-

Diese Staaten sollen vor ungezweiffelte Reichs-Lehen allezeit gehalten,

Und auf den Fall der Eröffnung ein Kön. Span. Printz von der Parmischen Gemahlin damit beliehen werden.

Herzog von Toscano, und dem Herzog von Parma und Piacenza dermahlen besessene Herzogthümer ins künfftige und zu ewigen Zeiten von allen hohen Paciscenten vor unzweiffelhaffte Teutsche Reichs-Lehen solten gehalten werden; und wann aus Mangel männlicher Erben gedachte Herzogthümer einmahl heimfallen solten, so wollen Se. Kays. Majestät vor sich, als Oberhaupt des Teutschen Reichs, daß der älteste Sohn der Königin von Spanien, und dessen aus rechtmäßiger Ehe erzeugte Erben, und in Ermangelung deren, der andere Sohn, oder die übrigen Söhne von höchstgedachter Königin, so sie deren zeugen würde, nebst ihren - aus rechtmäßiger Ehe habenden Erben in gedachte Staaten succediren sollen; Und wie nun hierzu die Einwilligung des gantzen Teutschen Reichs vonnöthen: so wollen Se. Kayserl. Majest. sich äusserst bemühen, den Consens dißfalls auszuwürcken, und, nachdem solcher erhalten, der Königin von Spanien Sohn, oder Söhnen, oder ihren rechtmäßigen Erben, in gültiger Form-Rechtens einen Expectantz-Schein, darinnen die eventuale Investitur enthalten, ertheilen, und solchen alsofort, oder auf das längste 2. Monathe, nach Auswechslung der Ratification, Ihro Cathol. Majest. einhändigen, jedoch unbeschadet, und ohne Präjudiz derer Länder Posseßion, welche gemeldte Herzoge dermahlen würcklich inne haben. Beyde Majest. Majest. haben

Sua Maj. Cæs. consentit] Siehe unten den Wienerischen Frieden Art. VI.

æ Reginæ filio vel filiis, eorumque descendentibus masculis legitimis, in debita forma expediri, easque Regi Catholico, mox, vel saltem post duos menses, a commutatis Ratificationum Tabulis, tradi curabit, absque ullo tamen damno aut præjudicio, salvaque per omnia Principum, qui dictos Ducatus in præsens obtinent, possessione.

Livorno bleibt in vorigem freyen Stande.

Conventum præterea, inter Sacram Cæsaream Majestatem, Regemque Catholicum fuit, quod Oppidum *Liburni* in perpetuum sit & permanere debeat Portus liber, eo plane modo quo nunc est. Virtute Renunciationis ab Hispaniarum Rege, in universas Italiæ Ditiones, Regna ac Provincias, quæ olim ad Reges Hispaniæ pertinebant, factæ, ipse Rex præfato Principi suo filio, Urbem *Portus Longi*, una cum ea parte Insulæ *Ilvæ*, quam in illa actutum tenet, cedet, traderque quamprimum dictus Princeps, extincta Magni Hetruriæ Ducis posteritate masculina, in actualem ejusdem Ditionum possessionem, immissus fuerit. Transactum insuper ac solemni stipulatione cautum fuit, quod nullus prædictorum Ducatuum ac Ditionum, ullo unquam tempore aut casu possi-

Porto-Longone soll der erst berührte Span. Printz überkommen.

Ein würcklicher König in Spanien soll ermeldte Staaten in keine Wege besitzen können.

ben Sich über dem verglichen, daß die Stadt Livorno auf ewig ein freyer Hafen, gleichwie er jetzo ist, seyn und bleiben soll. In Krafft solcher Königl. Spanischen Renunciation auf die - zur Cron Spanien ehemals gehöriger Königreiche, Länder und Provinzien in Italien, tritt der König in Spanien seinem Sohn die Stadt Portolongone mit allem, was er an der Insul d'Elbe besitzet, ab, und wird alsofort, nachdem die männliche Linie des Herzogs von Toscano erloschen, den würcklichen Besitz gedachter Länder Ihm übergeben. Man hat ferner auf auf das feyerlichste ausbedungen, daß gedachte Länder zu keiner Zeit von einem Prinzen, welcher zugleich König in Spanien, sollen besessen, noch von einem König in Spanien die Vormundschafft über einen solchen Prinzen übernommen werden. Endlich sind die hohen Paciscenten unter sich eins worden, und gleichergestalt anheischig gemacht, daß weder der Kayser, die Könige von Franckreich und Spanien, noch auch gedachter Printz bey Lebzeiten derer gegenwärtigen Besitzere von Toscano und Parma, oder ihre männliche Erben, gedachte Länder und Herzogthümer mit keinem, von was vor Nation sie auch seyn mögen, es sey mit eignen, oder in Sold habenden Soldaten oder Truppen belegen, noch in denen - daselbst befindlichen Städten, Häfen und Vestungen Garnison aufrichten solten. Und damit gedachter - durch diesen Tractat

zur

Oppidum Liburni] Siehe den Wiener Frieden am allegirten Ort.

deri possit aut debeat, a Principe qui uno tempore Regnum Hispaniæ obtinet, & quod nullus unquam Hispaniarum Rex, tutelam ejusmodi Principis assumere possit, aut gerere valeat. Denique conventum est, & in id omnes singulæque partes contrahentes pariter sese obligarunt, nunquam iri admissum, ut viventibus adhuc præsentibus Ducatuum Hetruriæ, Parmæque possessoribus, aut eorum successoribus masculis, ullus unquam miles, cujuscunque Nationis, sive proprius, sive conductitius, ab Imperatore, & Regibus Hispaniæ ac Galliæ, aut etiam a Principe, ad eam successionem supra designato, in dictorum Ducatuum Provincias & Terras induci, aut ullum ab iis Præsidium Urbibus, Portubus, Oppidis & Fortalitiis in iis sitis imponi possit. Ut vero dictus Reginæ Hispaniæ filius, ad magni Ducis Hetruriæ, Parmæque & Placentiæ Ducis successionem, per hunc Tractatum designatus, contra omnes casus uberiore securitate fruatur, certiorque de executione promissæ sibi successionis reddatur, necnon Imperatori & Imperio feudum desuper constitutum illibatum

Auch keines Theils Trouppen, bey Lebzeiten der Besitzer, in solche Lande geführt werden dürffen.

Doch soll biß gegen 6000. Mann an Garnisonen in die vornehmsten Städte, von Schweitzerischen Trouppen gelegt werden.

zur Succeßion von Toscana und Parma bestimmte Printz der Königin von Spanien bey allen künfftigen Begebenheiten noch sicherer, und der versprochenen Succeßion desto mehr vergewissert, auch der nexus feudalis vor den Kayser und das Reich festgestellet werde, so ist abermahls beyderseits verabredet worden, daß in die vornehmste Plätze dieser Lande, nehmlich zu Livorno, Portoferraro, Parma, Piacenza ein Corps Schweitzerische Trouppen, die doch über 6000. Mann nicht ausmachen sollen, in Garnison geleget, von denen drey hohen Paciscenten, als Mediateurs, so lange daselbst unterhalten werden solten, biß der Fall sich ereignet, daß gedachtem Printzen der Königin von Spanien gemeldte Länder eingeräumet würden; jedoch ohne Beschwerde und Unkosten gegenwärtiger Besitzere und Dero Erben, als welchen die Garnison den Eyd der Treue leisten, und ausser der Beschützung solcher anvertrauter Oerter sich nichts weiters anzumassen, oder heraus zu nehmen haben. Wie aber mit denen Schweitzerischen Cantons über die Anzahl derer Trouppen und deren Subsidien sich zu vergleichen eine längere Zeit, als deren Wichtigkeit leidet, erfordert wird; so haben Se. Groß-Britannische Majestät, aus Liebe zur allgemeinen Ruhe, und den abgezielten Endzweck eher zu erreichen, wann es den hohen Paciscenten beliebig, immittelst Dero eigene Trouppen so lange herzugeben

ullus unquam miles] Siehe unten den Wiener Frieden Art. VI.

Digitized by Google

maneat, utrinque placuit, ut miles Præfidiarius, numerum tamen ſex millium non excedens, in præcipua ejusdem Oppida, Liburnum ſcilicet, Portum-Ferraium, Parmam, Placentiamque imponatur, ab Helvetiæ Pagis, vel ut vocant, Cantonibus, quibus Cantonibus hunc in finem ſubſidium ſolvent tres partes contrahentes, mediatoris vices gerentes, ac miles ille ibidem continuetur, usque dum caſus dictæ ſucceſſionis, quo Oppida ſibi commiſſa, dicto Principi ad eandem deſignato, tradere tenebitur, exiſtat, absque ulla tamen moleſtia aut ſumptu præſentium poſſeſſorum, eorumque ſucceſſorum maſculorum, quibus etiam dicti milites Præfidiarii juramentum fidelitatis ſunt præſtituri, nec aliam ullam ſibi aſſument auctoritatem, præter ſolam Urbium tuitionem Cuſtodiæ ſuæ commiſſarum. Cum autem donec de numero & ſtipendio & modo talis militis inſtituendi, cum Helvetiorum Pagis conveniatur, longior forte, quam operi tam ſalutari expediat, mora efflagitari poſſet, Sacra Regia Majeſtas Britannica, pro ſingulari ſuo, in id, tranquillitatemque publicam, ſtudio, & ſcopo citius aſſequendo, interim, ſi reliquis Contrahentibus ita e re viſum fuerit, proprium ſuum militem ad ſupra momorarum uſum præbere, haud denegabit, donec miles in Helvetiorum Pagis conſcribendus, tuitionem & cuſtodiam dictarum Urbium aſſumere poſſit.

geben ſich erboten, biß die Schweitzeriſche Cantons die zu Beſchützung ſolcher Städte begehrte Trouppen zuſammen gebracht, und bey Handen haben werden.

Ad interim iſt Engelland erbötig von deſſen Trouppen dazu herzugeben.

VI. Sua Majeſtas Catholica ad teſtificandam ſinceram ſuam in tranquillitatem publicam voluntatem, conſentit iis quæ infra de Regno Siciliæ in commodum Suæ Majeſtatis Cæſareæ diſponuntur, renunciatque, pro ſe ſuisque hæredibus & ſucceſſoribus, maribus & fœminis, juri reverſionis dicti Regni ad Coronam Hiſpaniæ, per inſtrumentum ceſſionis die 0. Junii 1713. diſerte eidem reſervato, amoreque boni publici, dicto actui 10. Junii 1713. in quantum opus eſt; Item & articulo ſexto Tractatus, ſe inter, Regiamque ſuam Celſitudinem Du-

Fernere Begebung des Rechts zum Rückfall wegen Sicilien.

VI. Des Königs in Spanien Majeſt. zu Bezeugung Ihrer aufrichtigen Intention vor die allgemeine Ruhe willigen, und conſentiren in alle - wegen des Königreichs Siciliens vor den Kayſer gemachte Diſpoſitiones; renunciiren vor Sich und Dero Erben, und Nachfolger beyderley Geſchlechts, dem - in der - den 10. Junii 1713. gemachten Ceßions-Acte expreſſe reſervirten Rückfalls-Recht bloß aus Liebe zum Frieden; Sie derogiren und benehmen gedachter Succeßions-Acte ſo weit, als nöthig, wie auch den 6. Articul des Utrechtiſchen Friedens zwiſchen Ihnen, und Ihro Kön. Hoheit dem Herzogen von Savoyen, Ihre Gültigkeit, und wollen in

Summa

Digitized by Google

cem Sabaudiæ Trajecti initi, prout & generaliter omni ei derogat, quod retroceſſioni, diſpoſitioni, & permutationi memorati Regni Siciliæ, per præſentia Pacta ſtabilitæ, adverſari poſſet, ea tamen conditione, ut jus reverſionis Inſulæ & Regni Sardiniæ, ad eandem Coronam eidem viciſſim cedatur & aſſeratur, prout infra articulo ſecundo conventionum inter Sacram Majeſtatem Cæſaream & Regem Siciliæ magis explicatur.

Mutuelle Garantie der Provincien, welche beyde Theile würcklich beſitzen.

VII. Imperator, & Rex Catholicus, ſpondent mutuo, ſeſeque obſtringunt ad defenſionem, ſeu guarantiam reciprocam omnium Regnorum & Provinciarum, quæ vel quas actu poſſident, aut quorum poſſeſſio ad illos, vigore hujus Tract. pervenire debet.

Termin zur Bewerckung des geſchloſſenen, und zu Auswechslung der Ratificationen.

VIII. Sua Majeſtas Cæſarea, Suaque Regia Catholica Majeſtas executioni mandabunt, ſtatim, a commutatione Ratificationum præſentium Conventionum, omnes & ſingulas conditiones in iis comprehenſas, idque intra ſpatium ad ſummum duorum menſium, inſtrumentaque Ratificationum dictarum Conventionum commutabuntur Londini, intra terminum duorum menſium a die ſubſcriptionis computandorum, aut citius ſi fieri poteſt; Qua conditionum executione prævie facta, eorum Miniſtri Plenipotentiarii ab iis

Summa alles, was dem Rückfall, Diſpoſition und Vertauſchung gedachten Königreichs, auch was durch dieſe Tractaten feſtgeſtellet worden, zuwider, vor nichtig erklähren; jedoch mit dieſem Beding, daß der Rückfall der Inſul und Königreiche Sardinien hinwiederum der Cron Spanien zugeſtanden und verſichert werde, wie ſolches inten in dem zwiſchen Sr. Röm. Kayſerl. und des Königs von Sicilien Majeſtäten errichteten Vergleich im 2ten Articul weitläufftiger zu erſehen.

VII. Des Röm. Kayſers und des Königs in Spanien Majeſtäten verſprechen und verbinden ſich, die Guarantie und Beſchützung aller Königreiche und Provinzien, die Sie würcklich beſitzen, oder Krafft dieſer Allianz überkommen werden, einander zu leiſten.

VIII. Allerhöchſtgedachte beyde Majeſtäten werden gleich, nach Auswechſelung der Ratification, gegenwärtigen Vergleichs, und auf das längſte in einer Zeit von 2. Monathen, alle - darinnen enthaltene Conditiones erfüllen; Gedachte Ratificationes ſollen binnen 2. Monathen, von Tag der Unterzeichnung an, oder eher, wann es ſich thun läſſet, zu Londen gegen einander ausgewechſelt werden. Nach beſchehener Vollziehung gedachter Conditionen ſollen von denen - dazu ernannten und gevollmächtigten Miniſtris an dem verglichenen Ort, wo der Congreß zu halten, die übrigen Friedens-Puncte unter Mediation derer dreyen hohen Paciſcenten vol-

Digitized by Google

nominandi, in loco Congressus, de quo inter se convenerint, quantocius cætera Pacis suæ particularis puncta singillatim, sub mediatione trium Partium Compaciscentium, component atque definient. Conventum præterea fuit, quod in Tractatu Pacis inter Imperatorem & Regem Hispaniarum peculiariter ineundæ, concederetur amnestia generalis, pro omnibus personis cujuscunque status, dignitatis, gradus, aut sexus sint, tam Ecclesiasticis quam Militaribus, Politicis & Civilibus, quæ durante ultimo bello Partes unius aut alterius Principis secutæ sunt, vigore cujus, universis & singulis dictis personis permittetur, licebitque recipere plenariam possessionem & usumfructum suorum bonorum, jurium, privilegiorum, honorum, dignitatum & immunitatum, iisque utentur, fruenturque æque libere ac iis sub initum ultimi belli, vel quo tempore uni alterive parti cœperunt adhærere, gavisæ & fruitæ fuerunt, non obstantibus Confiscationibus, Arrestis & Sententiis sub bello factis, latis aut pronunciatis, quæ pro nullis & ceu non factis habebuntur.

Allgemeine Amnestie für jeden Theils Unterthanen, die des andern Partie im Krieg ergriffen, in künfftigen Tractaten zu Stande zu bringen.

lends ausgemachet und erörtert werden. Uber dem hat man in jedem zwischen dem Kayser und dem Könige von Spanien gemachten Particular-Tractat vor alle - was vor Stand, Rang, Würde und Geschlecht sie seyn mögen, so geistliche, Militair- oder Civil-Personen, die ein- oder der andern Parthey in währenden letzten Krieg anhängig gewesen, eine general-Amnestie beliebet, und Krafft solcher soll einem jeden erlaubt seyn, zu dem Besitz und Genuß seiner Güther, Rechte und Privilegien, Ehre, Würden und Freyheiten zu kehren, und dieselben eben so frey, als sie vor dem Krieg, oder ehe sie sich zu einer oder der andern Parthey geschlagen, gebrauchen, ohngeachtet aller erkannten Confiscationen, Arresten und Sentenzen, gleich als ob solche nie erkannt worden; Ferners sollen, Krafft solcher Amnestie, alle gedachte Personen, die einer oder der andern Parthey zugethan gewesen, vollkommen Recht und Erlaubnus haben, in ihr Vaterland zu kehren, (gleich als ob kein Krieg gewesen) ihre Güther wieder einzunehmen, und entweder gegenwärtig selbst, oder durch Gevollmächtigte, wann sie lieber ausserhalb Vaterlandes leben wollen, wie zuvor zu verwalten, zu verkauffen, oder nach ihrem Gutbefinden ohngehindert zu disponiren verstattet seyn.

Insuper virtute ejusdem amnestiæ, omnibus & singulis dictis personis, quæ unam alteramve partem secutæ sunt, fas liberumque erit repetere Patriam suam, bonisque suis uti, frui, plane ac si bellum nullum interveniisset, data eis commoda facultate, dicta bona sua, sive per se, si præsentes sint, sive per Procuratores, si abesse a Patria maluerint, administrandi, eaque vendendi, aut de illis, quocunque alio modo pro libitu suo disponendi, ad eum omnino modum quo ante cœptum bellum, de iis disponere valuere.

Die

Digitized by Google

Conditiones Tractatus concludendi, inter Suam Majestatem Cæsaream, & Regem Siciliæ.

Die - zwischen Sr. Kayserl. Majestät und dem König in Sicilien verglichene Puncte und Conditiones.

ART. I.

Alle Schwierigkeiten wegen Sicilien zu heben, wird dessen Uebergabe an Kayserl. Majestät beliebt.

POstquam Cessio Siciliæ, Domui Sabaudicæ per Tractatus Trajectenses, unica consolidandæ Pacis causa, nulloque Regis Siciliæ in eam habito jure, facta, teste universa Europa, ad scopum illum assequendum adeo nihil contulerit, ut magnum potius obstaculum effecerit, quominus Imperator eisdem Tractatibus accesserit, eo quod separatio Regnorum Neapolis & Siciliæ sub uno eodemque Dominatu, vulgarique utriusque Siciliæ appellatione, tam diu stare solitæ, non modo communibus utriusque Regni rationibus, mutuæque conservationi, verum etiam reliquæ Italiæ quieti adversetur, novas indies turbas paritura, dum vetus illa necessitudo & commercia inter utrumque Populum neque tolli, neque diversorum Principum rationes, tam facile conciliari se sinant; hinc est quod Principes, qui Tractatibus Trajectensibus primam manum admovere, licere sibi, etiam citra assensum eorum quorum interest, existimarint, unum illum Tractatus Trajectensis articulum, qui Regnum Siciliæ spectat, neque aliquam ejus adeo præcipuam partem facit, abrogare. Iis potissimum rationibus nixi, quod præsens Tractatus, ab renunciatione Cæ-

ART. I.

OBgleich die - durch den Utrechtischen Frieden festgestellte Abtretung des Königreichs Sicilien an das Haus Savoyen, wie gantz Europa bezeuget, aus keiner andern Absicht, oder gehabten Prätension, noch Recht, als bloß aus Liebe zu dem allgemeinen Frieden geschehen: So ist dennoch sothaner Endzweck nicht zu erreichen, sondern vielmehr eine Verhinderung gewesen, daß Se. Kayserl. Majest. bis jetzo die Hand nicht dazu bieten wollen; weiln die Absonderung derer Königreiche Napoli und Sicilien, welche so lange Zeit unter einer Herrschafft gestanden, und gemeiniglich mit den Nahmen: beyderley Sicilien betitult gewesen, sowohl wider das gemeinschafftliche Interesse beyder Königreiche und deren Conservation, als auch wider den Ruhestand derer übrigen Theile in Italien läufft, indem es täglich zu neuen Troublen und Aufstand Anlaß geben könte, massen die alte Freundschafft und Commercien beyder Völcker nicht sogleich aufgehoben, noch das Interesse zweyer unterschiedener Herren leicht unter einen Hut zu bringen seyn; und aus der Ursache haben diejenigen Puissances, so den Utrechtischen Frieden gestifftet, dafür gehalten, demjenigen Articul gedachten Frieden-Schlusses wegen des Königreichs Sicilien, und welcher nicht einmahl ein Haupt-Articul davon ist, auch ohne

Con-

Digitized by Google

saris, incrementum, complementumque suum recipiat, & quod per commutationem Regni Siciliæ, cum Regno Sardiniæ, impendentia Italiæ bella præverterentur, quando Imperator Siciliam, cui nunquam renunciavit, armis, quod post fractam, occupata Sardinia, Italiæ neutralitatem, jure potest, repeteret; Præterea quod Regi Siciliæ, beneficio Tractatus adeo solemnis, cum Sua Majestate Cæsarea, & à primis Europæ Principibus guarantigiati, certus permansurusque Status obtingeret. His tantis igitur rationibus permoti convenerunt, quod Rex Siciliæ Insulam, Regnumque Siciliæ cum omnibus suis dependentiis & annexis, suæ Majestati Cæsareæ in eo quo nunc sunt statu, mox, vel ad summum, duos post menses a commutatione ratificationum præsentis Tractatus, restituet, renunciatis Cæsari ejusque hæredibus & successoribus utriusque sexus, in dictum Regnum juribus & actionibus quibuscunque, tam pro se, quam pro suis hæredibus & successoribus masculis & fœminis, sublata penitus ejus ad Coronam Hispaniæ reversione.

Consens derjenigen, die er angehet, zu derogiren. In solcher Betrachtung nun, daß die Kayserl. Renunciation sothanem Vergleich die völlige Krafft beylegte, und daß durch Vertauschung des Königreichs Sicilien mit dem Königreich Sardinien allen - Italien bevorstehen- Kriegen vorgekommen würde, wann anders Se. Kayserl. Maj. Sicilien, dessen Sie sich niemahls begeben, wiederum durch die Waffen, gleichwie Sie nach der Einnehmung Sardiniens, mithin nach gebrochener Neutralität in Italien mit Recht zu thun befugt, an Sich bringen wolten; und damit zu gleicher Zeit dem König in Sicilien ein gewisser und beständiger Sitz durch einen solennen Vergleich mit Kayserl. Majest., und unter Garantie derer vornehmsten Puissanzen in Europa ausgemachet werde, so hat man sich aus sothanen erheblichen Beweg-Ursachen verglichen, daß der König von Sicilien Ihro Kayserl. Majest., Dero Erben und Nachfolgern beyderley Geschlechts, die Insul und Königreich Sicilien mit aller Zubehör, und wie es sich im gegenwärtigen Stande würcklich befindet, gleich, oder auf das längste nach 2. Monathen, nach der beschehenen Auswechselung sothanen Tractats, abtretten solle, mit Begebung aller Rechte und Ansprüche, die er, König von Sicilien, vor sich, oder seine Erben und Nachfolger beyderley Geschlechts, darauf machen könte, und ohne daß es der Cron Spanien jemahls wiederum heimfallen solte.

Hingegen empfängt Savoyen das Reich u. Insul Sardinien davon ab.

II. Vicissim Sua Majestas Cæsarea, cedet Regi Siciliæ, insulam regnumque Sardiniæ, in eo quo illud a Rege Ca-

II. Hingegen wollen Se. Kayserl. Maj. dem König von Sicilien die Insul und das Königreich Sardinien in dem Stand, als Sie es von Sr. Cathol. Majest. wieder bekommen werden, dafür

getreten, mit Vorbehalt des Rückfalls an die Crone Spanien.

tholico receperit ſtatu, renunciabitque omnibus juribus & actionibus in dictum Regnum, pro ſe, ſuis hæredibus & ſucceſſoribus utriusque ſexus, in favorem Regis Siciliæ, ejusque hæredum & ſucceſſorum, ad illud deinceps, cum titulo Regni, cunctisque Regio axiomati annexis honoribus, perpetuo poſſidendum, prout Regnum Siciliæ poſſederat; ſalva tamen, uti ſupra dicti regni, Sardiniæ ad Coronam Hiſpaniæ reverſione, quando Regem Siciliæ absque poſteris maſculis, & totam domum Sabaudicam ſucceſſoribus maſculis, deſtitui contingeret: cæterum ad eum plane modum, quo dicta reverſio, per Tractatus Trajectenſes, & per actum ceſſionis conſequenter a Rege Hiſpaniæ factæ, pro Siciliæ regno pacta & ordinata fuit.

dafür abtreten, und vor Sich, Dero Erben und Nachfolgern beyderley Geſchlechts, aller - auf das Königreich Sardinien habenden Rechten und Anſprüchen ſich begeben, dergeſtalt, daß der König von Sicilien, ſeine Erben und Nachfolger ſolches allezeit und auf ewig, in der Qualität eines Königreichs mit allen anklebenden Würden und Ehren, gleich er das Königreich Sicilien beſeſſen, gelaſſen werden; jedoch mit Vorbehalt der Cron Spanien auf Sardinien habenden, und durch den Utrechtiſchen Frieden beſtättigten Rückfall-Recht, wann der König von Sicilien und deſſen männliche Erben von dem gantzen Hauſe Savoyen abſterben ſolten.

Beſtättigung der Kayſerl. Leopoldiniſchen Abtretungen an Savoyen.

III. Sua Majeſtas Cæſarea, confirmabit Regi Siciliæ, omnes, per tractatum ſignatum Taurini 8. Novembris 1703. eidem factas ceſſiones, tam illius partis Ducatus Montisferrati, quam Provinciarum, Urbium, Oppidorum, Caſtellorum, terrarum, locorum, jurium & redituum de Statu Mediolanenſi, quæ poſſidet, eo modo quo ea actu poſſidet, ſpondebitque pro ſe, ſuis deſcendentibus & ſucceſſoribus, nunquam ſe, neque illum, nec

III. Se. Kayſerl. Maj. wollen auch dem König von Sicilien alle - durch die zu Turin den 8. Nov. 1703. ihm gemachte Ceßiones, und was er ſowohl in dem Hertzogthum Montferrat als in denen Provinzien, Städten, Schlöſſern, Ländern, Rechten und Einkommen des Mayländiſchen Staats beſitzet, beſtättigen, und verſprechen für Sich, Dero Erben und Nachfolger, Ihn, ſeine Erben u. Nachfolger in gedachter Poſſeßion in ewigen Zeiten nicht zu beunruhigen, jedoch mit dem Beding, daß alle Rechte und Anſprüche, welche dem König von Sici-

II. per Tract. Traj. & per actum ceſſionis] Siehe oben den Spaniſch-Savoyiſchen Frieden Art. VI. p. 876. Und unten den Wieneriſchen Frieden mit Spanien Art. VII. Ingl. unten das Ceßions-Inſtrument wegen Sicilien Art. II.

Digitized by Google

ejus hæredes & successores in dicta possessione esse turbaturam, ea tamen lege, quod omnes cæteræ actiones seu prætensiones, quæ dicto Regi Siciliæ virtute memorati Tractatus competere forte possent, perpetuo peremptæ sint & maneant.

Sicilien, Krafft dieses Vergleichs zustehen, und ermachen könte, auch auf ewig getilget und erloschen seyn sollen.

Die Erbfolge des Hauses Savoyen auf den Spanische Thron von Kayserl. Majestät erkannt.

IV. Sua Majestas Cæsarea agnoscet jus Regis Siciliæ, ejusque Domus, succedendi immediate in Regno Hispaniæ & Indiarum, in casum, quando Rex Philipp. V., ejusque posteri deficient, eo modo ac per renunciationes Regis Catholici, Ducis Biturigum, Ducis Aurelianensis, & Tractatus Trajectenses stabilitum fuit, promitterque Sua Majest. Cæsarea, tam pro se, quam pro suis successoribus & descendentibus, quod nullo unquam tempore eidem ne directe vel indirecte opponere, aut quidquam in contrarium obmovere velit, hac tamen declaratione adjecta, quod nullus Princeps e Domo Sabaudica, qui in Regno Hispaniæ succedet, ullam unquam provinciam, seu ditionem, uno tempore possidere in continenti Italiæ possit,

IV. Rechst dem wollen Se. Kayserl. Majest. auch dem König von Sicilien und dessen Hause das Recht ein- und zugestehen, daß selbiges, im Fall König Philippus V. oder dessen Erben nicht mehr am Leben, alsofort die Succeßion auf die Cron Spanien und Indien habe, gleichwie sothanes Recht durch des Königs von Spanien, des Duc de Berry, des Duc d'Orleans Renunciationen, und durch den Utrechtischen Frieden festgestellet worden, mit dem fernern Versprechen, daß Se. Kayserl. Majest. sowohl vor Sich, als Dero Erben und Nachfolger, sich niemahls darwider weder directe noch indirecte setzen, noch einige Gegen-Prätensionen formiren wollen; jedoch mit dieser Erklährung, daß kein Printz aus dem Hause Savoyen, wann er zur Succeßion der Cron Spanien gelangen solte, niemahls zu keiner Zeit eine Provinz, oder Land in Italien mit besitzen dürffte, sondern gedachte Länder, auf ereignenden Fall, auf die Collateral-Linie des Hauses Savoyen und dessen nähesten Erben verfallen sollen.

Doch also, daß keiner aus solchem Hause zugleich Spanien und die Italiän. Provinzien besitzen möge.

& quod in eum casum istæ provinciæ, devolventur ad Principes collaterales istius Domus, quorum unus post alium secundum proximitatem sanguinis in iis succedet.

Mutuelle Guarantie über beyder Theile Ital. Provinzien.

V. Sua Majestas Cæsarea, & Rex Siciliæ, mutuam tutelam seu guarantiam sibi præstabunt,

V. Se. Kayserl. und des Königs in Sicilien Majest. Majest. versprechen einander bey dem Besitz aller in Italien habenden Königreichen und Län-

dern,

pro Regnis & Provinciis universis, quas actu in Italia possident, aut vigore hujus Tractatus eis obvenient.

Termin zu Bewerckung des geschlossenen u. Auswechslung der Ratificationen.

VI. Sua Majestas Cæsarea, & Rex Siciliæ, statim a commutatione Ratificationum istarum conventionum, executioni dabunt omnes & singulas conditiones in iis contentas; idque intra spatium ad summum duorum mensium, Ratificationumque instrumenta dictarum conventionum commutabuntur Londini, in termino duorum mensium a die subscriptionis, aut citius si fieri potest; & mox ab executione prævia dictarum conditionum, eorum Ministri Plenipotentiarii ab iis nominandi in loco congressus, de quo ipsi mutuo convenerint, sub mediatione trium partium contractantium, cætera figillatim puncta pacis suæ particularis component.

dern, oder welche Sie überkommen werden, Krafft dieses Tractats zu schützen.

VI. Beyde allerhöchste Majest. Majest. wollen alsobald, oder auf das längste nach 2. Monathen, nach Auswechselung der Ratification sothanen Vergleichs, alle - die darinnen enthaltene Puncte und Conditiones vollziehen und erfüllen; Und sollen gedachte Ratificationes binnen 2. Monathen, vom Tag der Unterzeichnung an zu rechnen, oder, wo möglich, eher zu London ausgewechselt werden. Sobald obige Puncte vollzogen, sollen die - dazu gevollmächtigte Ministri einen Ort zum Congreß erkiesen, und die übrigen Particularia des Vergleichs unter Mediation derer dreyen hohen Paciscenten vollends erörtern und abhandeln.

Gelegenheit zu Schliessung folgender Articul.

Quod alte fata Sua Majestas Cæsarea Catholica, ad promovendum ejusmodi Pacis propositum; & ad avertenda dira bellorum mala suapte proniſſima, præin certas conventiones, omnesque & singulos earundem articulos, ex sincero consolidandæ universalis pacificationis desiderio, acceptaverit, prout hisce acceptat, ac proinde, cum præmemoratis tribus Potentiis, fœdus peculiare in sequentes conditiones pepigerit.

Wie nun Se. Kayserl. Majest., aus Liebe zum Frieden und der allgemeinen Ruhe, auch zu Abwendung aller - zum Krieg Anlaß gebender Folgen, alle gemachte Vergleiche, und die - darinnen enthaltene Articul hat genehm gehalten, und solche hiemit, und in Krafft dieses, nochmahls genehm hält: Also haben Selbige zu dem Ende mit allerhöchstgedachten dreyen übrigen Puissanzen eine Particulier-Allianz getroffen, deren Articul folgender massen lauten:

ART. I.

Freundschafft-Verbindung, zwi-

ART. I.

Es soll zwischen Sr. Kayserl. Sr. Allerchristl., und Sr. Groß-Brit-

Digitized by Google

schen Sr. Kayſ. Maj., den Königen von Franckreich u. Groß-Britannien, wie auch den Herren General-Staaten.

Majeſtatem, Sacram Regiam Maj. Chriſtianiſſimam, Sacr. Regiam Maj. Magnæ Britanniæ, Celſosque ac Potentes Dominos, Status Generales Fœderati Belgii, eorumque hæredes & ſucceſſores, fœdus arctiſſimum, vigore cujus, ſinguli, ditiones & ſubditos aliorum tueri, nec non Pacem manutenere, propriaq; ipſorum commoda, ceu ſua mutuo promovere, damna vero & injurias cujuscunque generis prævenire, averterque, teneantur.

tanniſchen Maj. Maj. Maj. und denen Hochmögenden Herren General-Staaten der vereinigten Niederlanden, Dero Erben und Nachfolgern, die allergenaueſte Verbündnis ſeyn, Krafft welcher ein jeder des andern Länder und Unterthanen zu ſchützen, den Frieden zu erhalten, und des andern Nutzen, als ſeinen eignen zu fördern, allen Schaden und Ungemach aber abzuwenden, gehalten ſeyn ſolle.

Bekräfftigung der Utrechtiſchen und Baadeniſchen Frieden, auſſer den ausdrücklich aufgehobenen Articuln.

II. Tractatus Trajecti, Badæque Helvetiorum initi, in ſuo vigore & robore firmi permaneant, partemque iſtius efficiant, exceptis tamen iis articulis, quibus per præſentem tractatum expreſſe derogare e republica viſum eſt, ut & iis Tractatuum Trajectenſium articulis, quibus per Tractatum Badenſem derogatum fuit. Attamen Tractatus fœderis Weſt-Monaſterii ſub 25. Menſis Maji anno 1716. inter Sacram Cæſaream Catholicam Majeſtatem, nec non inter Sacram Regiam Magnæ Britanniæ Majeſtatem, celebratus, prout & alter ille die quarta Januarii anno 1717. Hagæ Comitis inter Chriſtianiſſimum & Magnæ Britanniæ Reges, Statusque Generales Fœderati Belgii initus, plenum ſuum per omnia robur ac vim obtineant.

II. Die zu Utrecht und Baaden geſchloſſene Frieden ſollen bey ihrer völligen Krafft verbleiben, und einen Theil dieſes Vergleichs mit ausmachen; jedoch diejenigen Articul ausgenommen, welchen das gemeine Beſte durch dieſen Tractat ausdrücklich zu derogiren, vor gut befunden; gleichwie denen Articuln des Utrechtiſchen Friedens durch den Baadiſchen Frieden derogiret worden; Jedennoch ſoll der - zu London den 25. May 1716. zwiſchen Sr. Kayſerl. und Groß-Britanniſchen Majeſt. Majeſt. geſchloſſene Allianz-Tractat bey ſeinen völligen Kräfften beſtehen bleiben, desgleichen der zu Haag den 4. Jan. 1717. zwiſchen Sr. Allerchriſtl., Sr. Groß-Britanniſchen Majeſt. Majeſt. und den Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande getroffene Allianz-Tractat.

Gemeinſame Verſicherung aller ſeiner

III. Sacra Maj. Chriſtianiſſima prout & Sa-

III. Se. Allerchriſtl., desgleichen Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt.

Kayſ. Maj. zuſtehenden Provinzien, u. deren ruhigen Beſitzes.

cra Majeſtas Britannica, Dominique Status Generales Fœderati Belgii, pro ſe, ſuisque hæredibus & ſucceſſoribus ſpondent, quod Sacram Majeſtatem Cæſaream Catholicam, ejusque hæredes & ſucceſſores in nullo penitus ſuorum Regnorum, Ditionum & Provinciarum, quæ vel quas nunc poſſidet vigore Trajecti, Badæque Tractatuum, aut quorum, quarumve poſſeſſionem vigore hujus Tractatus obtinebit, nec directe nec indirecte turbare unquam, quin potius ejusdem Provincias, regna & jura, quæ modo poſſidet, aut vi hujus Tractatus eidem obvenient, tam in Germania quam in Belgio & Italia, tutari, & ut ajunt, guarantigiare velint ac debeant, expromittentes ſeſe dicta Sacræ Cæſareæ Catholicæ Majeſtatis Regna & Provincias contra omnes & ſingulos, qui eas hoſtiliter invadere tentarent, defendere, eique, eveniente caſu, ſubmittere velle & debere auxilia quibus opus habebit juxta conditiones & partitionem, de quibus infra, inter eos convenit. Pariter utraque præfata Chriſtianiſſima & Britannica Majeſtas Regia, ac Status Generales diſerte ſe obſtringunt, quod nullam unquam protectionem aut aſylum in ullo ſuarum Ditionum loco dare, concedereve ſubditis Sacræ Majeſtatis Cæſareæ Catholicæ, velint, qui actutum ſunt, aut in futurum ab ea declarati fuerint rebelles, & caſu quo ejus-

jeſt, und die Herren General-Staaten geloben vor Sich, Ihre Erben und Nachfolger, daß Sie Ihre Kayſerl. Cathol. Maj. und Dero Erben und Nachfolger in keinem Königreich, Land oder Provinz, welche Sie, Krafft des Utrechtiſchen und Baadiſchen Friedens, beſitzen, oder beſage gegenwärtigen Vergleichs überkommen werden, weder directe noch indirecte jemahls zu beunruhigen, ſondern vielmehr Deroſelben in Teutſchland, Niederland und Italien habende, oder Krafft dieſes Tractats künfftig zu beſitzende Provinzien, Königreiche und Gerechtſame beſchützen, und die Garantie leiſten wollen und ſollen; Sie verſprechen dabey, allerhöchſtbeſagter Kayſerl. Cathol. Majeſt. Königreiche und Provinzien wider alle diejenigen, ſo ſolche feindlich anzufallen ſich unterſtehen werden, zu vertreten, und auf ereignenden Fall, nach der unten gemachten Eintheilung und Bedingung, mit würcklicher Hülffe, ſo viel als vonnöthen, beyzuſtehen. Deßgleichen wollen Se. Allerchriſtl. und Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt. und die Herren General-Staaten keinen gegenwärtigen Kayſerl. Rebellen, oder welcher davor ins künfftige möchte erkläret werden, in Dero Landen Schutz noch Aufenthalt verſtatten; und da ungefehr in ihren Königreichen, Provinzien und Ländern ſich dergleichen befinden ſolten, verſprechen Sie, dieſelben binnen 8. Tägen, von Zeit des Kayſerl. Erſuchens, aus ihren Gräntzen zu ſchaffen.

Entſagung alles Schutzes und Aufenthalts für declarirte Rebellen wieder Se. Kayſerl. Majeſtät.

modi

modi forte in eorum Regnis, Provinciis & Dominiis *exiſterint*, (extiterint) ii, ut a finibus ſuis, intra octo dies a facta interpellatione Cæſarea expellantur, ſerio ſe curaturos ſincere pollicentur.

Gleiche Verſicherung u. Schützung des Königs in Franckreich bey ſeinen Landen.

IV. Viciſſim Sacra Maj. Cæſarea Catholica, Sacra Regia Majeſt. Britannica, Fœderatique Belgii Status Generales, pro ſe, ſuisque hæredibus & ſucceſſoribus promittunt, quod Sacram Majeſt. Chriſtianiſſimam, in nulla penitus ſuarum Ditionum ad Coronam Galliæ nunc ſpectantium, nec directe nec indirecte turbare unquam, quin potius easdem contra omnes & ſingulos, qui illas hoſtiliter invadere tentarent, tueri ac defendere, eidemque in eum caſum auxilia ſubmittere velint & debeant, quibus Rex Chriſtianiſſimus opus habebit, juxta ac infra transactum eſt.

Ingleichen der durch die Utrechtiſche Tractaten feſt geſtellten Erbfolge in Franckreich.

Pariter Sacra Majeſtas Cæſarea Cath., Sacra Maj. Regia Britannica, & Domini Status Generales, promittunt, ſeſeque obligant, quod manutenere, guarantigiare, & defendere velint ac debeant jus ſucceſſionis in Regno Franciæ, juxta tenorem Tractatuum Trajecti 11. Aprilis anno 1713. initorum, obſtringentes ſe, ad tutandam dictam ſucceſſionem, plane ad normam Renunciationis, quæ a Rege Hiſpaniarum 5. Novemb. anno 1712. facta, & 9. ejusd. menſis & anni in Comitiis generalibus Hiſpaniæ per ſolemnem actum acceptata fuit, quæ ſub-

IV. Hingegen verſprechen Se. Kayſerl. und Groß-Britanniſche Maj. Maj. und die Herren General-Staaten vor Sich, Dero Erben und Nachfolger, daß ſie Se. Allerchriſtl. Majeſt. in keinem zur Cron Franckreich gehörigen Land, weder directe noch indirecte jemahlen beunruhigen, ſondern vielmehr wieder alle feindliche Anfälle beſchützen, und auf benöthigten Fall die abgeredete gehörige Hülffe und Beyſtand leiſten wollen; Deßgleichen verbinden ſich Se. Kayſerl., Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt., und die Herren General-Staaten, das Succeßions-Recht in dem Königreich Franckreich, nach dem Inhalt des - den 11. April 1713. zu Utrecht gemachten Friedens, zu behaupten, und unterſtützen zu helffen, und wollen gedachte Succeßion, nachdem ſolcher - vom König in Spanien, den 5. Nov. 1712. renunciret, dieſelbe von der Spaniſchen general-Verſammlung auf die ſolenneſte Weiſe acceptiret, den 18. Mart. 1713. zu einem Geſetz, und letztlich durch den Utrechtiſchen Frieden feſtgeſtellet worden, wider alle und jede, ſo gemeldte Succeßions-Ordnung wider abgeredeten Vergleich zu turbiren ſich unterſtehen würden, zu mainteniren, ja auch demjenigen den Krieg mit zuſammen geſetzter Macht ankündigen, der ſolche zu unterbrechen ſich anmaſſen wird. Se. Kayſerl., Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt., und die Herren General-Staaten verpflichten ſich auch, in

ihren

Digitized by Google

inde die 8. Martii anni 1713. in legem abiit, & postremo per dictos Tractatus Trajecti stabilita & ordinata fuit, idque contra omnes quoscunque, qui ordinem dictæ successionis contra præmissos actus & subsecutivos Tractatus, turbare præsumerent, quem in finem, auxilia juxta partitionem infra conventam suppeditabunt. Quin, ubi res postularet, omnibus viribus dictum successionis ordinem propugnabunt, denunciato etiam bello, ei qui eundem infringere, aut impugnare tentaret.

ihren Ländern und Provinzien keinen Französischen dermalig- oder künfftigen Rebellen einigen Schutz oder Auffenthalt zu verstatten, und im Fall sich einige in Dero zugehörigen Ländern finden lassen solten, wollen sie 8. Tage nach des Allerchristl. Königs beschehenen Requisition dieselben aus dem Lande schaffen.

Entsagung alles Aufenthalts für Französische Rebellen.

Insuper Sua Majestas Cæsarea Regio-Catholica, & Majestas Regia Britannica, Statusque Generales, pariter se obstringunt, quod nullum unquam tutamen aut asylum, in suis Ditionibus, dabunt aut concedent subditis Majestatis Regiæ Christianissimæ, qui actutum sunt, aut olim fuerint declarati rebelles, & casu quo ejusmodi forte in eorum Regnis, Provinciis & Dominiis existerent, eos e finibus suis, inter octo dierum spatium, a facta interpellatione Regia, exire jubebunt.

Versicherung der vorgeschriebenen Erbfolge auf den Groß-Britannischen Thron.

V. Sacra Majestas Cæsarea Regio-Catholica, nec non Regia Majestas Christianissima, Statusque Generales Fœderati Belgii, obligant se, pro se, suis hæredibus & successoribus, ad manutenendam & guarantigiandam successionem, in Regno Magnæ Britanniæ, quemadmodum ea per Leges Regni stabilita est, in Domo Suæ Majestatis Britannicæ modo regnantis, prout etiam ad defendendas universas Ditiones & Provincias a Sua Majestate possessas, nullumque asylum aut refugium, in ullo suorum Dominiorum loco, dabunt aut concedent, Personæ, ejusve descen-

V. Se. Kayserl., Se. Allerchristl. Majest. Majest., und die Herren General-Staaten geloben vor Sich, Ihre Erben und Nachfolger, die durch die Reichs-Gesetze in dem Königreich Groß-Britannien festgestellte Succession bey dem Hause jetzt Regierender Majest. zu erhalten und zu beschützen, wie auch in dem Besitz aller Länder und Provinzien zu manteniren, und demjenigen, oder dessen künfftigen Erben keinen Schutz noch Auffenthalt zu verstatten, welcher bey Lebzeiten Königs Jacobi II. den Titul des Printzen von Wallis, und nach dessen Tode des Königs von Groß-Britannien angenommen; versprechen gleichfalls auch vor ihre Erben und Nachfolger, weder gedachter Persohn, noch dessen Erben, weder zu Wasser noch zu Land, directe noch indirecte,

Abschneidung alles Aufenthalts für den Prätendenten.

dentibus, si qui ei obtingant, quæ vivente Jacobo II. Principis Walliæ, & post ejus excessum Regium Magnæ Britanniæ titulum assumpsit; promittentes pariter pro se ipsis, suis hæredibus & successoribus, nullum se dictæ Personæ, ejusve descendentibus, directe vel indirecte, terra, marive, præbituros esse auxilium, consilium, aut opem quamcunque, sive in ære, armis, apparatu militari, navibus, milite, nautis, sive alio quocunque demum modo. Idem observaturos intuitu eorum quibus, a dicta Persona, ejusve descendentibus, forte mandatum aut commissum foret, regimen Suæ Majestatis Britannicæ, aut tranquillitatem Regni sui, sive bello aperto, sive clandestinis conspirationibus, suscitandove seditiones, & rebelliones, aut piraticam contra subditos Suæ Majestatis Britannicæ, exercendo turbare, quo postremo casu, Sacra Majestas Cæsarea Regio-Catholica promittit se minime permissuram, ut ejusmodi Piratis, ullum in Portubus Belgii sui detur receptaculum. Tantundem spondent Sacra Majestas Christianissima, Statusque Generales Fœderati Belgii, pro Portubus sui Dominii prout vicissim Sua Majestas Regia Britannica, refugium omne in Portubus Regni sui denegaturam promittit, Piratis, subditos Sacræ Cæs. Maj. Regiæ-Cath., Sacræ Regiæ Maj. Christ., aut Dominorum Statuum General. infestantibus. Denique Sua Maj. Cæsar. Regio-Cath. Sacra Reg. Maj.

Für See-Räuber,

und andere Rebellen,

recte, weder mit Rath noch Hülffe, an Geld, Waffen, Munition, Schiffen, Soldaten, Schiffknechten, oder auf was Art es immer seyn könte, beyzustehen; Eben dergleichen soll auch beobachtet werden bey demjenigen, der von gedachter Persohn, oder dessen Erben Ordre oder Commißion hat, Sr. Groß-Britannischen Majest. Regierung, und des Königreichs Ruhestand zu stöhren, es sey durch einen öffentlichen Krieg, oder durch heimliche Conspirationes, Anstiftung Aufruhrs, oder durch See-Rauberey wider die Groß-Britannischen Unterthanen, auf welchem letzten Fall Se. Kayserl. Maj. sich anheischig machen, in Dero See-Häven in Niederlanden gedachten See-Räubern keine Sicherheit zu geben, und Sr. Allerchristl. Majest. und die Herren General-Staaten versprechen in ihren Häven desgleichen zu thun, wie nicht weniger Se. Groß-Britannische Majest. denen See-Räubern, die auf die Kayserliche, Frantzösische und Holländische Unterthanen creutzen, in Ihren Ports die Zuflucht zu versagen; Endlich versprechen Se. Kayserl., Se. Allerchristl. Majest. Majest., und die Herren General-Staaten, keinen gegenwärtig- oder künfftigen Rebellen von Groß-Britannien, Schutz oder Sicherheit zu verstatten, und im Fall sich einige darinnen antreffen liessen, wolten sie binnen 8. Tagen, nach erhaltener Groß-Britannischen Requisition, dieselben alsofort aus dem Lande jagen; Und da auch Se. Groß-Britannische Majest. an einigem Orten feindlich angegriffen würden, so verpflich-

Christianissima, Dominique Stat. Generales obstringunt sese, quod nullam unquam protectionem vel asylum, in ullo suorum Dominiorum loco illis Regiæ Magnæ Britanniæ Majestatis subditis dabunt, qui actutum sunt, vel aliquando fuerint declarati rebelles: Et casu quo ejusmodi forte in eorum Regnis, Provinciis, & ditionibus existerent, eos, e finibus suis, intra octo dierum spatium, ab interpellatione Regia, exire jubebunt. Quod si etiam Sacr. Reg. Maj. Britannicam in aliqua parte hostiliter invadi accideret, S. Maj. Cæs. Regio-Cathol., ut & Reg. Maj. Christianissima, Fœderatique Belgii Status Generales, in eum casum obstringunt sese ad submittenda auxilia infra determinata: idem facturis ejus descendentibus, si quando eos in successione Regni Magnæ Britanniæ turbari contingeret.

verpflichten sich Se. Kayserl., Se. Allerchristl. Majest. Majest., und die Herren General-Staaten, Ihme und Dero Nachfolger, wann Sie in dem Besitz und Nachfolge in dem Königreich Groß-Britannien beunruhiget werden solten, mit der stipulirten und würcklichen Hülffe zu assistiren.

Beystand wieder feindlichen Anfall.

Gemeinsame Guarantie aller Lande, den Herren General-Staaten gehörig.

VI. Sua Majestas Cæs. Regio-Catholica, Regia Christianissima & Britannica, obligant se pro seipsis, suis hæredibus & successoribus ad guarantiam & tuitionem omnium Ditionum, Jurium, & Pro-Provinciarum, quas Domini Stat. Generales Fœderati Belgii actu possident, contra quoslibet qui eas turbarent aut invaderent, promittentes eis, existente casu, auxilia infra enunciata. Sua Majestas Cæsarea Regio-Catholica, utraque quoque Majestas Regia Christianissima & Britannica æque se obstringunt, quod nullum unquam refugium vel asylum in ullo Regnorum suorum illis Statuum Generalium Subditis concedent, qui sunt, vel in futurum fuerint denunciati rebelles, & si forte ejusmodi in eorum Regnis, Ditionibus & Provinciis existerent, eos e finibus suis, intra octo dierum spatium a facta Reipublicæ interpellatione exire curabunt.

VI. Se. Kayserl., Se. Allerchristl. und Se. Groß-Britannische Majest. Majest. Majest. versprechen vor Sich, Ihre Erben und Nachfolger, die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande in denen Ländern, Provinzien und Rechten, welche sie würcklich besitzen, wider alle feindliche Anfälle zu schützen, und auf ereignendem Fall stipulirter massen zu helffen. Allerhöchstbesagte Maj. Maj. Maj. obligiren sich gleichfalls, in Dero Reichen keinen dermahligen oder künfftigen Holländischen Rebellen Schutz oder Auffenthalt zu geben, und daferne sich dergleichen in Ihren Ländern finden solten, wollen Sie selbige alsofort binnen 8. Tagen, nach der Republic beschehenen Ansuchung, daraus jagen.

Digitized by Google

Bey Bekriegung eines der Alliirten, alle gute Officia zu interponiren.

VII. Ubi alterutram ex prædictis quatuor Partibus contractantibus, a quocunque alio Principe, aut Statu invadi, aut etiam in possessione Regnorum, Ditionumque suarum per violentam detentionem Subditorum, Navium, Rerum, aut Mercium, Terra, Marique turbari contingeret, tunc superstites tres officia sua, mox ac de eo requisiti fuerint, impendent, quo, offenso, super illato damno, & injuria satisfiat, aggressorque a prosecutione hostilitatis abstineat. Ast ubi amica hæc Officia reconciliandis Partibus, atque ad procurandam debitam Parti læsæ satisfactionem, reparationemque haud sufficerent, eo casu Alii Contractantes submittent invaso, intra bimestre spatium a facta requisitione, auxilia sequentia unitim vel separatim, videlicet:

VII. So einer von diesen vier hohen Paciscenten von einer andern Puissance angefallen, oder in dem Besitz seiner Königreiche und Provinzien beunruhiget würde, es sey durch gewaltsame Vorenthaltung ihrer Unterthanen, Schiffen, oder Effecten, zu Wasser oder zu Land; so wollen höchstbesagte Paciscenten, auf beschehenes Ansuchen, alles mögliche vorkehren, wegen angethaner Beleidigung und verursachten Schadens, Satisfaction zu verschaffen, und den Aggressor von Ausübung fernerer Feindseeligkeiten abzuhalten, und wann die gütlichen Vorschläge zur Vergleichung, oder zur Satisfaction des beleidigten Theils, nicht hinlänglich seyn solten, dem angegriffenen Theil 2. Monath, nach beschehener Ansuchung, sämmtlich, oder jeder vor sich, folgender massen zu assistiren, nemlich:

Wie viel Hülffs-Völcker, wofern die Officia nicht anschlagen, von jedem Theil zu stellen seyen.

Sua Majestas Cæsarea Regio-Catholica, octo millia Peditum, & quatuor millia Equitum.

Se. Kayserl. Majest. mit 8000. Infanterie, und 4000. Cavallerie.

Sua Majestas Christianissima, octo millia Peditum, & quatuor millia Equitum.

Se. Allerchristl. Majest. mit 8000. Infanterie, und 4000. Cavallerie.

Sua Majestas Britannica, octo millia Peditum, & quatuor millia Equitum.

Se. Groß-Britannische Majest. mit 8000. Infanterie, und 4000. Cavallerie.

Et Domini Status Generales, quatuor millia Peditum, & duo millia Equitum.

Die Herren General-Staaten mit 4000. Infanterie, und 2000. Cavallerie.

Wie Geld-Subsidia und Beystand zu

Quod si Princeps, aut Pars læsa, pro Milite, Naves bellicas aut one-

Wann aber der beleidigte Theil an statt der Trouppen lieber Kriegs-Schiffe, oder Transport, oder Subsidien an

bahrem

Wasser, nach diesen verglichenen Trouppen abzumessen.

rarias, vel etiam subsidia pecuniaria, submitti sibi mallet, quod in ejus arbitrium reponitur, eo casu petitæ Naves, pecuniæve ei subministrabuntur, ad mensuram sumptuum in Militem impendendorum, & ut omnis ambiguitas circa calculum, seu æstimationem dictorum sumptuum tollatur, placuit mille Pedites, menstruatim ad valorem decem millium Florenorum Hollandicorum, mille vero Equites ad triginta mille Florenos Hollandicos, menstruatim æstimari, eadem intuitu Navium proportione observata.

barem Gelde verlangte, so soll auf solchem Fall ihm frey stehen, gedachte Kriegs-Schiffe, oder Geld nach Proportion der gehörigen Trouppen, zu begehren. Und damit aller Zweiffel bey dem Anschlag solcher Unkosten gehoben werden möchte, so haben die hohen Paciscenten tausend Mann Fuß-Volck auf 10000. Holländische Gulden, und tausend Mann Cavallerie auf 30000. Monathlich gesetzet, und gleiche Proportion soll auch mit denen Kriegs-Schiffen gehalten werden.

Diese Subsidien seynd nach Erfordern zu vermehren.

Ubi auxilia supra enumerata impendenti necessitati imparia forent, Partes contractantes de ferendis amplioribus suppetiis indilatim convenient; quin exigente casu, Socium læsum, omnibus suis viribus adjuvabunt, bellumque Aggressori nunciabunt.

Wann jetzt specificirte Hülffe in obschwebender Noth nicht hinlänglich, so wollen die hohen Paciscenten dem beleidigten Theil unverzüglich mit aller ihrer Macht zu Hülffe kommen, und dem Aggressori zugleich den Krieg ankündigen.

Beytritt anderer Puissancen, besonders des Königs in Portugall.

VIII. Principes & Status de quibus Partes Contractantes unanimiter convenient, isti Tractatui accedere poterunt, nominatim vero Rex Lusitaniæ. Tractatus iste approbabitur ratihabebitur, a S. Majest. Cæsarea, Regia Christianissima & Britannica, atque a Celsis & Potentibus Dominis Statibus Generalibus Uniti Belgii,

VIII. Zu gegenwärtigen Allianz-Tractat können auch andere Fürsten und Stände, benanntlich aber des Königs in Portugal Majest. treten. Obgemeldter Allianz-Tractat soll durch Sr. Kayserl., Allerchristl., und Groß-Britannischen Maj. Maj. Maj. und derer Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande Ministres genehm gehalten und ratificiret, die Ratificationes aber binnen 2. Monathen, oder wann es eher seyn könte, ausgewechselt werden. Zu dessen Urkund und Gewißheit ha-

Termin zur Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

Digitized by Google

Tabulæque Ratificationum commutabuntur Londini, extradenturque reciproce intra ſpatium duorum menſium, aut citius ſi fieri poteſt. In cujus rei fidem, Nos infra ſcripti, Plenipotentiarum Tabulis muniti, iisdemque invicem communicatis, quarum apographa cum archetypis rite a Nobis collata & recognita, ſub finem hujus Inſtrumenti, verbo tenus inſerta ſunt, præſentem hunc Tractatum ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo ſecundo Julii V. St. (ſecundo Auguſt. N. St.) anno Domini milleſimo decimo octavo.

ben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte, nach vorher gegangener Collationirung derer - mit denen Originalien von Wort zu Wort übereinſtimmender Copien, gegenwärtigen Tractat unterzeichnet, und mit Vordruckung unſerer angebohrnen Inſiegel beſtärcket. So geſchehen Londen, den 25. Julii 1718.

(L.S.) *Chriſtoph. Pentenridter, ab Adelshauſen.*

(L.S.) *Joſeph Hoffmann.*

(L.S.) *Du Bois.*

(L.S.) *W. Cant.*
(L.S.) *Parker C.*
(L.S.) *Sunderland P.*
(L.S.) *Kingſton C. P. S.*
(L.S.) *Kent.*
(L.S.) *Holles Neucaſtle.*
(L.S.) *Bolton.*
(L.S.) *Roxburghe.*
(L.S.) *Berkeley.*
(L.S.) *J. Groggs.*

Articulus ſeparatus.

Abſonderlicher Articul.

Spanien ſoll die Herren Staaten in Abtrag ihrer Ratar zu den Schweitzer. Garniſonen in Italien vertretten können.

QUod ſi forte Dominis Generalibus Uniti Belgii Ordinibus grave nimis foret, conferre ratam ſuam partem ſtipendii Helvetiorum Cantonibus, pro Liburni, Portus Ferrai, Parmæ & Placentiæ Præſidiis ſolvendi, juxta concluſi hodie Tractatus fœderis tenorem, Articulo iſto ſeparato expreſſe cautum, & inter quatuor Partes contrahentes conventum eſt, quod eo caſu Rex Catholicus dictam Dominorum Statuum Generalium ratam in ſe recipere poſſit.

WAnn die Herren General-Staaten befänden, daß Ihre Quota, welche vermög dieſes - unterm heutigen dato geſchloſſenen Allianz-Tractats, denen Schweitzeriſchen Cantons, zu Unterhaltung der Garniſons von Liworno, Portoferraro, Parma und Piacenza, zu liefern, allzuſchwer fiele; ſo haben die hohen Paciſcenten in dieſem ſeparaten Articul ſich dahin verglichen, daß des Königs in Spanien Majeſtät der Herren General-Staaten zu entrichtende Portion über ſich nehmen ſollen.

Dieſer

Digitized by Google

Articulus iſte ſeparatus, eandem vim obtinebit, ac ſi ipſimet Tractatui hodie concluſo, ſignatoque verbo tenus inſertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum Tabulæ intra idem tempus, cum ipſo Tractatu extradentur.

Dieſer ſeparate Articul ſoll eben ſolche Krafft haben, als wenn er von Wort zu Wort dem - heute geſchloſſenen und unterzeichneten Allianz-Tractat einverleibet wäre, und auf eben die Art und zu gleicher Zeit, bey Auswechſelung der Ratification dieſes Tractats, mit ratificiret werden.

In quorum fidem, Nos infra ſcripti vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc Articulum ſeparatum ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo-ſecundo Julii St. V. (ſecundo Auguſti St. N.) anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo-octavo.

Zu deſſen Urkund und Gewißheit haben wir Gevollmächtigte dieſen ſeparaten Articul mit unſerer Unterſchrifft und angebohrnen Inſiegel beſtärcket. Londen, den 22. Julii 1718.

Subſcriptio uti ſupra.

Articulus ſeparatus.

Kayſerliche Proteſtation wegen gebrauchter Königl. Titul von Spanien und Sicilien.

QUum in Tractatu Fœderis cum Sac. Cæſ. Cathol. Majeſtate hodie ſubſcribendo, ut & conditionibus Pacis in eo inſertis, Sacræ Regiæ Majeſtates Chriſtianiſſima & Britannica, & Domini Status Generales Belgii Uniti, præſentem Hiſpaniarum & Indiarum poſſeſſorem Regem Catholicum, & Ducem Sabaudiæ Regem Siciliæ, vel etiam Sardiniæ appellent: & vero Sacra Majeſtas Cæſarea Catholica, binos hos Principes pro Regibus agnoſcere haud poſſit, antequam & ii ad hunc Tractatum acceſſerint; proinde Sacra Cæſarea Catholica Majeſtas, per Articulum iſtum ſeparatum & ante Tractatum fœderis ſubſcriptum, declarat & proteſtatur,

Abſonderlicher Articul.

WJe nun in dem geſchloſſenen, und heute zu unterzeichnenden Allianz-Tractat zwiſchen Sr. Kayſerl., Sr. Allerchriſtl., und Sr. Groß-Britanniſchen Majeſt. Majeſt. Majeſt. und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande dem gegenwärtigen Beſitzer von Spanien und Indien der Königlich-Catholiſche und dem Herzog von Savoyen des Königs von Sicilien, oder Sardinien Titul beygeleget worden, und gleichwohl Se. Kayſerl. Majeſt. dieſe 2. Prinzen, ehe und bevor ſie zu dieſem Allianz-Tractat mit getretten, den Königl. Titul nicht geben kan; ſo declariren und proteſtiren Se. Kayſerl. Majeſt. durch dieſen ſeparaten, und vor dem Allianz-Tractat unterzeichneten Articul, daß Sie durch die - darinnen gebrauchten, oder ausgelaſſenen Titul

quod per Titulos ibi adhibitos vel etiam omiſſos, ſibi minime præjudicare, neque dictis binis Principibus, Titulos Regios concedere aut adjicere intendat, niſi in eum dumtaxat caſum, ubi & illi Tractatui hodie ſubſcribendo acceſſerint, atque placitis in eo conditionibus Pacis pariter conſenſerint.

Articulus iſte ſeparatus eandem vim obtinebit, ac ſi ipſimet Tractatui hodie concluſo ſignatoque, verbo tenus inſertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum Tabulæ, intra idem tempus cum ipſo Tractatu extradentur.

In quorum fidem, Nos infra ſcripti, vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc Articulum ſeparatum ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo-ſecundo Julii S. V (ſecundo Auguſti St. N.) anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo-octavo.

tul keinen Nachtheil zuziehen, noch anderer Geſtalt gedachten beyden Prinzen den Königl. Titul beylegen, als nur wann ſie dem heute zu unterzeichnenden Tractat beygetreten, und die - daſelbſt ſtipulirte Conditiones annehmen werden.

Dieſer ſeparate Articul ſoll eben die Krafft haben, als wann er dem heutigen Allianz-Tractat von Wort zu Wort einverleibet, und bey denen Auswechſelungen derer Ratificationen auf eben ſolche Art und zu gleicher Zeit mit ratificiret werden.

Zu deſſen Gewißheit haben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte ſolchen ſeparaten Articul mit unſerer Unterſchrifft und Inſiegel beſtärcket. Geſchehen Londen, den 22. Jul. 1718.

Subſcriptio uti ſupra.

Articulus ſeparatus.

Gleichmäſſige Franzöſiſche Proteſtation wegen Kayſerlicher Titul.

QUum Titulorum aliqui, quibus Sacra Cæſarea Majeſtas, ſive in Plenipotentiis, ſive in Tractatu Fœderis hodie ſecum ſubſcribendo, utitur, per Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam agnoſci haud poſſint, per hunc articulum ſeparatum & ante Tractatum Fœderis ſubſcriptum declarat & proteſtatur, quod per dictos hoc Tra-

Abſonderlicher Articul.

GLeichwie Se. Allerchriſtl. Majeſt. in denen von Kayſerl. Majeſt. ausgehändigten Vollmachten, oder in dem - heute zu unterzeichnenden Allianz-Tractat, einige Titul wahrgenommen, welche Sie nicht eingeſtehen können; ſo declariren und proteſtiren Selbige durch dieſen - annoch vor dem Allianz-Tractat unterzeichneten Articul, daß Sie nicht gemeynet ſeyn, durch den Gebrauch gedachter Titul Ihr oder einer andern Puiſſanze einig Präjudiz zuzufügen,

Digitized by Google

ctatu adhibitos Titulos, aut sibi alterive præjudicare, aut Sacræ Cæs. Maj. jus ullum adjicere minime intendat.

Articulus iste separatus eandem vim obtinebit, ac si ipsimet Tractatui hodie concluso signatoque, verbo tenus insertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum Tabulæ intra idem tempus cum ipso Tractatu extradentur.

In quorum fidem, Nos infra scripti, vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc articulum separatum subscripsimus, & Sigillis nostris communivimus. Actum Londini die vigesimo-secundo Julii St. V. (secundo Aug. St. N.) A. Dom. millesimo septingentes. decimo octavo.

gen, oder Ihrer Kayserl. Majest. dadurch ein Recht einzuräumen.

Dieser separate Articul soll eben diese Krafft haben, als wann er dem heutigen Allianz-Tractat von Wort zu Wort einverleibet, und bey denen Auswechselungen derer Ratificationen auf eben solche Art und zu gleicher Zeit mit ratificiret werden.

Zu dessen Gewißheit haben wir Endes unterschriebene Gevollmächtigte solchen separaten Articul mit unserer Unterschrifft und vorgedruckten angebohrnen Insiegel bestärcket. So geschehen Londen, den 22. Jul. 1718.

Subscriptio uti supra.

Declaratio a Plenipotentiariis Regis Magnæ Britanniæ subscripta.

Erklährung Groß-Britannischer Abgesandten gegen Franckreich wegen der in diesem Tractat gebrauchten Lat. Sprache.

QUandoquidem secundum usum, quem utrinque convenit, receptum fuisse in Tractatibus inter Maj. suas Britannic. & Christianissimam *Ryswici*, *Trajecti ad Rhenum* & *Hagæ Comitis*, pro Triplici Fœdere initis, Instrumenta pro Rege Mag. Brit. Lingua Latina, pro Rege vero Christianissimo Lingua Gallica confecta sint, adjecta tamen Declaratione, quod si alius antea usus obtinuerit, eidem se Rex Christianissimus in posterum accommodaret, Cumque

Die von Sr. Kön. Groß-Britannischen Maj. Gevollmächtigten unterschriebene Declaration.

OBgleich bey denen zwischen Sr. Groß-Britannischen und Sr. Allerchristl. Majest. Majest. zu Ryßwick, Utrecht und Haag wegen der Triple-Allianz getroffenen Tractaten man sich verglichen, die vor Se. Groß-Britannische Majest. gehörige Instrumenta in Lateinischer, und die vor Se. Allerchristl. Majest. gehörige in Französischer Sprache zu setzen; mit dem Erbieten aber, daß, wenn ehemahls ein anders gebräuchlich gewesen, der Allerchristl. König denselben ins künfftige nachkommen wolle; So hat man dennoch in dem heute signirten Tractat zwischen Ihrer Kayserl., Groß-Britannischen,

in Tractatu hodierno die inter Imperatorem Romanor., Regem Mag. Brit., Regem Christian., & Status Gener. Fœderati Belgii signato, usus supra memoratus observari haud potuit, sine incommodo plurimum adhuc Instrumentorum faciendorum, quo Tractatus hujus subscriptio in longius differri necesse foret. Cumque insuper aliqui e Plenipotentiariis enixe postulaverint ut nullum Tractatus hodierni Instrumentum fieret, quod omnium simul Partium contrahentium subscriptionibus munitum non fuerit; quo pacto factum est, ut omnia dicti Tractatus Instrumenta Lingua Latina conscripta sint. Eum igitur in finem, ne hoc exemplum in usum trahatur, inter Regem Magnæ Britanniæ & Regem Christianissimum, Nos Plenipotentiarii Majestatis Suæ Britannicæ, rogatu Plenipotentiarii Majestatis Suæ Christianissimæ, Declaramus, quod id omne idioma, sive Linguam Tractatus hodierne spectans, in exemplum trahi aut proferri non poterit in posterum; verum usus antea receptus inter utramque coronam obtinebit, ita ut quod hodie factum est, eidem nullo modo derogabit, neque jus aliquod novum in contrarium adjiciet.

In quorum fidem, Nos Plenipotentiarii Maj. S. Brit., hanc Declarationem subscripsimus, & Sigillis nostris communivimus: Londini die 22. Julii, Anno 1718.

(L.S.) *Sunderland*, P.
(L.S.) *Roxburche.*
(L.S.) *J. Craggs.*

schen, und Allerchristl. Maj. Maj. Maj. und denen Herren General-Staaten gedachte Gewohnheit darum nicht beybachten können, weil man auf solche Art viele Instrumenta machen, und die Unterzeichnung des Tractats sehr lang verzögern müssen. Uber dem haben einige Gevollmächtigte darauf gedrungen, und begehret, daß kein Instrument dieses heutigen Tractats verfertiget werden solte, so da nicht so gleich von allen hohen Paciscenten unterschrieben würde, welches dann die Ursache gewesen, daß man alle Instrumenta gedachten Tractats in Lateinischer Sprache gesetzet; Damit nun sothanes Exempel zwischen Sr. Groß-Britannischen und Allerchristl. Majest. Majest. nicht zur Consequenz gereiche, declariren wir Gevollmächtigte von Sr. Groß-Britannischen Majest., auf Ersuchen Sr. Allerchristl. Majest. Plenipotentiarii, daß, da bey gegenwärtigen Tractat man sich der Lateinischen Sprache bedienet, solches ins künfftige zu keiner Nachfolge seyn, noch angezogen, sondern den zwischen beyden Cronen sonst üblichen Stylo nachgelebet werden, mithin, was anjetzo geschehen, dem alten Gebrauch nicht derogiren, noch ein neues Recht, dem zuwider, abgeben solte.

Zu dessen Gewißheit haben wir Groß-Brittannische Gevollmächtigte solche Declaration unterzeichnet, und unsere angebohrne Insiegel vorgedrucket. Londen, den 22. Jul. 1718.

(L.S.) *Sunderland*, P.
(L.S.) *Roxburche.*
(L.S.) *J. Craggs.*

Ratificatio

Digitized by Google

Ratificatio Cæsarea.

QUod nos, inspectis, probeque examinatis istorum Tractatuum ac Conventionum Articulis, eosdem omnes & singulos in universum ratos, gratosque habuerimus, & approbaverimus, prout eos omnes & singulos, & universim, quæ ita acta conclusa ac subscripta fuerunt, vigore Præsentium approbamus & ratificamus, verbo Cæsareo-Regio & Archiducali promittentes, Nos ea firmiter religioseque per omnia observaturos ac impleturos, neque unquam admissuros esse, ut iis a Nobis, aut a nostris ullo unquam tempore contraveniatur. In quorum fidem præsens Ratificationis Instrumentum propria manu subscripsimus, appensoque consueto nostro Sigillo communiri jussimus. Viennæ 14. mensis Septembris anno Domini millesimo septingentesimo decimo octavo: Regnorum nostrorum Romani septimo: Hispaniarum decimo quinto: Hungarici vero & Bohemici octavo. CAROLUS. Ad Mandatum Sac. Cæs. & Cathol. Regiæ Majestatis proprium *Joannes Georgius Buol.* Ad latus *Philippus Lud. Comes à Sinzendorf.*

Ratification du Roy de France.

NOus, ayant agréable les susdits Traité & Articles séparez, en tous & chacuns les points qui y sont contenus; avons de l'avis de nôtre tres-cher & tres-Amé Oncle, le Duc d'Orleans Regent de nôtre Royaume, iceux, tant pour Nous que pour nos Heritiers & Successeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié, & confirmé, & par ces Presentes signées de nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions, & confirmons, & le tout promettons, en foy & parole de Roy, garder & observer inviolablement, sans jamais aller ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque sorte & maniere que ce soit. En temoin de quoy nous avons fait mettre nôtre Scel à ces Presentes. Donné à Paris le trente-uniéme jour d'Aoust l'an de grace mil sept cens dix-huit, & de nôtre Regne le troisiéme. Signé, LOUIS: Et plus bas. Par le Roy le Duc d'Orleans Regent present. Signé Phelypeaux, *& scellé du grand Sceau de cire jaune, sur lacs de soye bleüe treſſez d'or, le Sceau enfermé dans une boëte d'argent, sur le dessus de laquelle sont empreintes & gravées les Armes de France & de Navarre, sous un Pavillon Royal soutenu par deux Anges.*

Ratificatio Regis Magnæ Britannia.

NOs, viso perpensoque Tractatu suptascripto, eundem in omnibus & singulis ejus articulis & clausulis approbavimus, ratum, gratum, firmumque habuimus, sicut per Præsentes pro nobis, hæredibus & successoribus nostris, eundem approbamus, ratum, gratum, firmumque habemus, spondentes ac in verbo Regio promittentes, Nos omnia & singula quæ in prædicto Tractatu continentur, sincere & bona fide præstituros & observaturos, neque permissuros unquam, quantum in nobis est, ut ea, a quopiam violentur, aut ut ullo modo iis-

Digitized by Google

dem in contrarium eatur. In quorum omnium majorem fidem & robur, Præsentibus manu noſtra Regia Signatis, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum appendi fecimus. Quæ dabantur in Palatio noſtro, apud Kenſington ſeptimo die menſis Auguſti, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo, Regnique noſtri quinto.

GEORGIUS. R.

Plenipotentiarum Tabulæ Majeſtatis Suæ Cæſareæ.

NOS CAROLUS SEXTUS, Divina favente Clementia, Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Indiarumque, nec non Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Eſclavoniæque Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, & Würtembergæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tirolis & Goritiæ, &c. Hiſce notum teſtatumque facimus omnibus quorum intereſt: Poſtquam amiciſſimis Sereniſſimi ac Potentiſſimi Principis Georgii, Magnæ Britanniæ Regis, nec non Sacri Romani Imperii Electoris, Ducis Brunſuicenſis, hortationibus, ſæpius fuimus ivitati, ut eas ſecum rationes iniremus, quibus pax ac quies per Europam cum univerſis Principibus Chriſtianis conſtare vel certe obfirmari magis, etiam in eos caſus poſſet, qui novam olim bellorum cauſam ſuppeditare & vel ex nunc alere videntur. In quam quoque partem etiam Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Ludovicum XV. Franciæ Regem, una cum Statibus Generalibus Fœderati Belgii, itidem propendere accepimus: Hinc pro ſincero deſiderio quo in pacis ac quietis conſilia ferimur, honorabilem noſtrum Conſiliarium Imperialem Aulicum, nec non Conſilii Belgici Auſtriaci Aſſeſſorem, Chriſtophorum Pentenrieder ab Adelshauſen, noſtrum Sacrique Romani Imperii fidelem & dilectum, cum plena facultate, cum Miniſtris præfatorum Regum Franciæ & Magnæ Britanniæ, ac eorum Fœderatis ea omnia, quæ ad ſcopum tam ſalutarem aſſequendum facere poſſent, tractandi ablegandum ſtatuimus, dantes illi plenam ac omnimodam poteſtatem, una cum Reſidente Londini noſtro, honorabili, fideli, dilecto, Joanne Philippo Hoffmann, cui parem in hanc rem facultatem impertimur, ſive ſimul, ſive altero eorum impedito, in ſolidum cum dictis Miniſtris, idhoc negotium tractandi & concludendi, verbo Cæſareo Regio ſpondentes, Nos ea omnia & ſingula, quæ nomine noſtro, ii vel alteruter eorum ita egerit, tractarit atque concluſerit, non modo rata, grataque, æque ac ſi a nobis ipſis acta forent, habituros, verum etiam noſtrum Ratihabitionis inſtrumentum intra tempus conventum extradituros eſſe. In quorum fidem præſentes propria manu ſubſcripſimus, Noſtroque Sigillo Cæſareo communiri juſſimus. Datum in Civitate noſtra Viennæ, die vigeſima ſeptima Septembris, anno milleſimo decimo ſeptimo. Regnorum noſtrorum Romani ſexto, Hiſpaniarum decimo quinto, Hungarici vero & Bohemici ſeptimo.

Digitized by Google

primo. Signatum CAROLUS. Ad mandatum Sacræ Cæsareæ & Catholicæ Regiæ Majestatis proprium. *Joannes Georgius Buol.* Et ad latus, *Philippus Lud. Comes à Sinzendorf.*

Pleinpouvoir du Roy de France.

LOUIS, *par la grace de Dieu, Roy de France & de Navarre. A tous ceux qui ces Presentes Lettres verront,* Salut. *Comme Nous voulons contribuer, autant qu'il est en Nous, au maintien de la tranquilité publique, rétablie par les Traitez d'Utrecht & de Bade, & à l'affermissement de la Paix si necessaire à toute l'Europe, que Nous desirons d'ailleurs de répondre aux ouvertures, qui Nous ont été faites de la part de nôtre tres-cher & tres amé Frere le Roy de la Grande-Bretagne, dans la vûe de prévenir les suites de l'embrasement qui vient de s'élever, à l'occasion des differends, qui subsistent entre nôtre tres-cher & tres amé Frere l'Empereur des Romains, & nôtre tres-cher & tres amé Frere & Oncle le Roy d'Espagne, Nous confians entierement en la capacité, experience, zele & fidelité pour nôtre service, de nôtre amé & feal le Sieur Abbé du Bois, Conseiller ordinaire en nôtre Conseil d'Etat & au Conseil des Affaires Etrangeres, Secretaire de nôtre Cabinet:* Pour Ces Causes, & *autres bonnes considerations, à ce Nous mouvans, de l'avis de nôtre tres-cher & tres amé Oncle le Duc d'Orleans, Regent; Nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces Presentes, signées de nôtre main, commettons, ordonnons & députons, ledit Sieur Abbé du Bois, & luy avons donné & donnons Plein-pouvoir, commission & mandement special pour en nôtre nom, en qualité de nôtre Plenipotentiaire, convenir avec un ou plusieurs Ministres de la part de nôtre dit Frere l'Empereur des Romains, de celle de nôtre dit Frere & Oncle le Roy d'Espagne, de celle de nôtre dit Frere le Roy de la Grande Bretagne, & de celle de leurs Hautes Puissances, nos tres-chers & grands amis, les Etats Generaux des Provinces-Unies des Pais-Bas, pareillement munis de pouvoirs en bonne forme, arrêter, conclure, & signer avec lesdits Ministres ensemble ou separémment, tels Traités, Articles & conventions, que ledit Sieur Abbé du Bois avisera bon être, voulant qu'il agisse en cette occasion, avec la même autorité que Nous serions & pourrions faire, si Nous y étions présens en personne, encore qu'il y eût quelque chose qui requit un mandement plus special, non contenu en cesdites Présentes. Promettant en foy & parole de Roy, d'avoir agréable, tenir ferme & stable à toûjours, accomplir & executer ponctuellement tout ce que ledit Sieur Abbé du Bois aura stipulé, promis & signé en vertu du présent Pouvoir, sans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y soit contrevenu, pour quelque cause, ou sous quelque prétexte que ce puisse être: comme aussi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, pour être échangées dans le temps dont il sera convenu,* car tel est nostre plaisir. *En témoin de quoy Nous avons fait mettre nôtre Seel à ces Présentes.* Donné *à Paris le vingt-cinquiéme May l'An de grace mil sept cens dix huit, & de nôtre Regne le troisiéme. Signé,* LOUIS. *& sur le repli Par le Roy:* le Duc d'Orleans, *Regent present; Signé* Phelypeaux *& scellé.*

Plenipotentiarum Tabulæ Maj. Brit.

GEORGIUS R.

GEORGIUS, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei defensor, Dux Brunsvici & Luneburgi, Sacri Romani Imperii Archi-Thesaurarius, & Princeps Elector, &c. Omnibus & singulis ad quos Præsentes hæ Litteræ pervenerint, SALUTEM. Cum Tractatibus Trajecti ad Rhenum & Badæ-Ergoviæ conclusis, tot bellorum semina etiamnum relicta animadverteremus, ut non tam extinctæ, quam sopitæ paululum dilatæque viderentur Europæ calamitates, curas protinus, omnes cogitationesque contulimus, ut solidis duraturisque Pacis conditionibus hinc inde initis, omnes armorum capiendorum causas radicitus præcideremus. Cumque Bellum quod inter Imperatorem Romanorum, atque Hispaniarum Regem exortum est, ardeat magis, magisque, & latius sese spargere incipiat, sollicitudines quidem nostras duplicavimus, quo tranquillitatem publicam, hisce motibus turbatam, sine mora restitueremus. Cumque pacificationis capita, quæ nos una cum Rege Christianissimo, & Dominis Ordinibus Generalibus Uniti Belgii, partibus vel bello jam implicitis, vel mox implicandis, ex æquo bonoque proproponenda esse duxerimus, dicto Romanorum Imperatori, pro suo erga bonum publicum studio, haud ingrata esse acciperemus; cumque spes porro fit, reliquos Principes quorum interest, mature perpensis conditionibus, easdem haud gravate tandem amplexuros, consultum esse judicavimus, viros undiquaque ejusmodi muneri obeundo pares, ex nostra parte nominare, qui tam præclaro, tamque salutari operi finem imponerent. Sciatis igitur, quod nos fide, prudentia, integritate atque industria, reverendissimi in Christo Patris, perquam fidelis & intime dilecti Consiliarii nostri, Gulielmi Archi-Episcopi Cantuariensis, totius Angliæ Primatis & Metropolitani; perquam fidelis & dilecti Consiliarii nostri, Thomæ Domini Parker, Baronis de Macclesfeld, summi nostri Magnæ Britanniæ Cancellarii; perquam fidelis & prædilecti consanguinei & Consiliarii nostri Caroli, Comitis de Sunderland, Consilii nostri Præsidis; perquam fidelium & intime dilectorum Consanguineorum & Consiliariorum nostrorum, Evelyn Ducis de Kingston, Privati nostri Sigilli Custodis; Henrici Ducis Cantii, hospitii nostri Præfecti; Thomæ Ducis Novi-Castrensis, dicti nostri hospitii Camerarii; Caroli Ducis de Bokon, Regni nostri Hiberniæ Locumtenentis & Gubernatoris nostri generalis; Joannis Ducis de Marlborough, Exercituum nostrorum Capitanei Generalis; ac Joannis Ducis de Roxburghe, e Primariis nostris Status Secretariis unius; perquam fidelium & prædilectorum consanguineorum & consiliariorum nostrorum, Jacobi Comitis de Berkeley, Primarii Admiralitatis nostræ Commissarii; Guilielmi Comitis Cowper, Baronis de Vingham, & Jacobi Comitis Stanhope, e primariis

nostris

noſtris Status Secretariis alius, & perquam fidelis & dilecti Conſiliarii noſtri Jacobi Craggs Armigeri, e Primariis noſtris Status Secretariis alius, plurimum confiſi, eosdem nominavimus, fecimus & conſtituimus, quemadmodum per præſentes nominamus, facimus & conſtituimus noſtros veros, certos & indubitatos Commiſſarios, Procuratores & Plenipotentiarios, dantes & concedentes, eisdem omnibus, vel eorum tribus quibusvis, aut pluribus omnem & omnimodam facultatem, poteſtatem, authoritatemque, nec non mandatum generale, pariter ac ſpeciale (ita tamen ut generale ſpeciali non deroget, neque contra) pro nobis & noſtro nomine, cum Miniſtro, Miniſtrisve tam ex parte boni Fratris noſtri Romanorum Imperatoris, quam ex parte boni Fratris noſtri Regis Chriſtianiſſimi, ac etiam ex parte Dominorum Ordinum Generalium Unitarum Belgii Provinciarum, poteſtate ſufficienti hinc inde munito vel munitis, de & ſuper conditionibus pacis, quæ ad bellorum motus ſedandos, & ad communem Europæ tranquillitatem reſtituendam, ſtabiliendamque plurimum facere poſſint, ac etiam ſuper articulis, ſive ſecretis, ſive ſeparatis, ac denique ſuper omnibus quæ ad opus prædictum promovendum perficiendumque maxime apta videbuntur, conveniendi, tractandi, conſulendi & concludendi: quæque ita concluſa & conventa fuerint, noſtro nomine ſubſignandi, mutuoque extradendi, recipiendique, reliquaque omnia factu neceſſaria præſtandi, perficiendique, tam amplis modo & forma, ac noſmet ipſi, ſi intereſſemus, facere & præſtare poſſemus; ſpondentes & in verbo regio promittentes, nos quæcunque a dictis noſtris Commiſſariis, Procuratoribus, ac Plenipotentiariis, vel eorum tribus pluribusve concludi contigerit, rata ea omnia, grata & accepta omni meliori modo habituros, neque paſſuros unquam, ut in toto vel in parte, a quopiam violentur, aut ut iis aliquo modo in contrarium eatur. In quorum omnium majorem fidem & robur, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum, Præſentibus manu noſtra Regia ſignatis appendi fecimus. Quæ dabantur in Palatio noſtro apud Kenſington 15. die menſis Julii Anno Domini 1718. Regnique noſtri quarto.

Articuli ſeparati, & ſecreti.

ART. I.

Kayſerliche Annehmung der zum Frieden mit Spanien und Savoyen vorgeſchlagenen Articuln.

POſtquam Sereniſſimus & Potentiſſimus Rex Chriſtianiſſimus, & Sereniſſimus & Potentiſſimus Rex Magnæ Britanniæ, necnon Celſi & Potentes Domi-

Beſondere und geheime Articul.

ART. I.

NAchdem der Durchleuchtigſte, Großmächtigſte und Allerchriſtlichſte König, wie auch der Durchleuchtigſte, Großmächtigſte König von Groß-Britannien, und Ihre Hochmögenden die Herrn General-Staaten der vereinigten Niederlande, kraffi des-

Digitized by Google

ni Status Generales Fœderati Belgii, vigore Tractatus, inter eos hodierna die concluſi & ſubſcripti, ſuper certis conditionibus convenerunt, ſecundum quas Pax inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Romanorum Imperatorem atque Sereniſſimum & Potentiſſimum Regem Hiſpaniarum, item inter eandem Sacram Majeſtatem Cæſaream, Regemque Siciliæ (quem deinceps Regem Sardiniæ nominare viſum eſt) conciliari poſſet, quarum quidem conditionum copiam præfatis tribus Principibus fecere, ut loco baſis fixæ, ſtabiliendæ inter eos pacis forent, Sacra Maj. Cæſarea, ex graviſſimis rationibus, ob quas Rex Chriſtianiſſ. & Rex Magnæ Britanniæ, & ſupradicti Status Generales, hoc tantum tamque ſalutare opus ſuſceperunt, permota, deferensque circumſpectis urgentibusque eorum conſiliis & ſuaſionibus, acceptare ſe declarat dictas conditiones, ſeu Articulos, nullo penitus eorum excepto, ceu conditiones fixas & immutabiles, juxta quas pacem perpetuam cum Rege Hiſpaniarum, atque cum Rege Sardiniæ concludere conſentit.

heute geſchloſſenen und unterzeichneten Allianz-Tractats, ſich über gewiſſe Conditiones verglichen, vermöge welcher der Friede zwiſchen Ihro Röm. Kayſerlichen, und des Königs von Spanien Majeſtät Majeſtät, ingleichen zwiſchen Ihro Kayſerlichen und des Königs von Sicilien Majeſtät Majeſtät, (welchen man nun und hinführo König von Sardinien heiſt) hergeſtellet werden könte, und ſolche Conditiones höchſtgedachten dreyen Potentaten communiciret, daß der zwiſchen ihnen zu machende künfftige Friede auf ſolchen Fuß geſtifftet und geſetzet werden ſolte; Als haben Se. Kayſerl. Majeſt., bey welcher die wichtigen Motiven, ſo des Königs in Franckreich, des Königs von Groß-Britannien Majeſt. Majeſt., und die Herren General-Staaten, zur Unternehmung eines ſo heilſamen Wercks veranlaſſet, und andere nachdrückliche Vorſtellungen Ingreß gefunden, ſich erkläret, gedachte Conditiones und Articul, keinen ausgenommen, als beſtändige und unveränderliche Puncte anzunehmen, und geſchehen zu laſſen, daß nach denenſelben ein beſtändiger Friede mit dem König von Spanien und dem König von Sardinien geſchloſſen werde.

Termin von dreyen Monaten, worinnen Spanien und Savoyen freygeben ſoll, dieſe Bedingungen anzunehmen.

II. Quia vero Rex Hiſpaniarum & Rex Sardiniæ dictis conditionibus necdum adhuc ſunt aſſentiti, Sua Maj. Cæſarea, prout & Suæ Majeſtates Regiæ Chriſtianiſſ. & Britannica, præfatique Status Generales, con-

II. Weil aber der König von Spanien und der König von Sardinien in gedachte Conditiones noch nicht gewilliget, noch ſelbige eingegangen; ſo haben Se. Kayſerl., Se. Allerchriſtl., Se. Groß-Britanniſche Maj. Maj. Maj., und die Herren General-Staaten ſich verglichen, ihnen eine Zeit von 3. Monathen, von Tag der Unterzeichnung gegenwär-

Digitized by Google

venerunt de admittendo iis ad consentiendum spatio *trium mensium*, a die subscriptionis præsentis Tractatus computandorum, sufficere existimantes hoc temporis intervallum, ut dictas conditiones rite perpendere possint, iique demum se determinent atque declarent, num conditiones fixas & immutabiles pacificationis suæ, cum Sua Majestate Cæsarea acceptare ipsi quoque velint, prout eos esse facturos ab eorum pietate & prudentia sperare licet, fore scilicet ut exemplum Suæ Majestatis Cæsareæ secuti animi motibus moderari, habitaque humanitatis ratione tranquillitatem publicam privatis suis sensibus præhabere, unaque effusioni sanguinis subditorum suorum parcere, atque calamitates belli a reliquis Europæ nationibus avertere velint. In quem finem Suæ Majestates Christianissima & Britannica, Statusque Generales Fœderati Belgii, officia sua quam efficacissima una simul & seorsim impendent, quo dictos Principes ad ejusmodi acceptationem permoveant.

genwärtigen Tractats an zurechnen, anzuberaumen, binnen welcher Frist sie wohl erwegen, und sich entschliessen können, ob sie gedachte Conditiones, wie Ihre Kayserl. Maj. gethan, vor beständig und unveränderlich, worauf der künfftige Friede zu setzen, annehmen wollen, welches man von ihrer Frömmigkeit und Klugheit vermuthet, daß Sie nach Ihrer Kayserl. Maj. Exempel Ihre Affecten mäßigen, die allgemeine Ruhe ihren privat Absichten vorziehen, zugleich die Vergiessung ihrer Unterthanen Blut verhüten, und von andern Nationen in Europa die Kriegs-Drangsalen abwenden helffen werden. Zu welchem Ende die Allerchristl. und Groß-Britannische Maj. Maj., und die Herren General-Staaten ihre vielgültigen Officia, entweder sämmtlich, oder jeder besonders, dahin anwenden wollen, daß Sie gedachte Könige zu deren Acceptation bewegen möchten.

Wie sie in dessen Entstehung dazu mit Zwang anzuhalten.

III. Verum, si contra omnem expectationem Alte- Contractantium, votaque universæ Europæ, Rex Hispaniarum & Rex Sardiniæ, post elapsum trium Mensium terminum dictas conditiones pro eorum pacificatione, cum Sua Majestate Cæsarea propositas, acceptare abnuerent, cum tranquillitatem Europæ a renitentia vel moliminibus clandestinis dicto-

III. Wann aber wider alles Vermuthen derer hohen Pacisc enten, und des gantzen Europä Wünschen, der König von Spanien und der König von Sardinien, nach dem Verlauff dreyer Monathen, die gedachte - mit Kayserl. Majest. zu treffende und Ihnen proponirte Friedens-Conditiones nicht annehmen wolten; so wäre es unbillig, daß die Ruhe von Europa von der Widerspenstigkeit, oder heimlichen Projecten gedachter Könige dependiren sollte, derohalben

rum duorum Principum dependere æquum non ſit, Suæ Majeſtates Chriſtianiſſima & Britannica, necnon Status Generales, ſuas cum viribus Suæ Majeſtatis Cæſareæ jungere promittunt, quo illi ad acceptationem & executionem præfatarum conditionum adigantur. Quem in finem Cæſareæ Suæ Majeſtati præbebunt unitim & ſeparatim eadem ipſa auxilia, de quibus, pro reciproca defenſione mutua, articulo ſeptimo Tractatus fœderis ſub hodierno die ſubſcripti convenere, unanimiter conſentientes, ut Sua Majeſtas Chriſtianiſſima ſubſidia loco militis præſtet in ære. Quod ſi auxilia in dicto articulo ſeptimo enunciata, aſſequendo propoſito ſcopo imparia forent, tum quatuor partes contractantes de amplioribus auxiliis Suæ Majeſtati Cæſareæ ſubmittendis absque mora convenient, eaque continuabunt, quousque Sua Maj. Cæſarea Regnum Siciliæ ſubegerit, ejusque Regna & Provinciæ in Italia plena ſecuritate gaudeant. Conventum inſuper & quidem diſertis verbis fuit, quod ſi ob cauſam auxiliorum quæ Suæ Majeſtates Chriſt. & Britann., Dominique Status Generales, Suæ Majeſtati Cæſar. vi & in executionem præſentis Tractatus ſuppeditabunt, Reges Hiſpaniæ & Sardiniæ, vel unus illorum, bellum alterutri dictorum Contractantium declaret, aut inferret, ſive eum in ſuis Ditionibus aggrediendo, ſive eorum ſubditos, aut

Wie auf den Fall des feindlichen Angriffs Bunds-mäſſiger Beyſtand zu leiſten.

halben Se. Allerchriſtl., Se. Groß-Britanniſche Maj. Maj. und die Herren General-Staaten ſich verabredet und verglichen, mit Kayſerl. Majeſt. und Ihrer zuſammen geſetzten Macht Dieſelbe zu Annehmung und Erfüllung gedachter Conditionen zu zwingen, zu dem Ende verſprechen Sie, Ihro Kayſerl. Majeſt. entweder zuſammen, oder beſonders, eben die zur gemeinſchafftlichen Beſchützung in dem 7. Articul des heute unterſchriebenen Allianz-Tractats ſtipulirte Hülffe zu leiſten, und dabey ausbedungen, daß Se. Allerchriſtl. Maj. Ihre ſchuldige Subſidien nicht an Volck, ſondern an Geld liefern ſolle. Wann die in dem gedachten 7. Articul abgeredete Hülffe zur Erlangung ſolchen Endzweck nicht hinlänglich ſeyn möchte, ſo wollen die vier hohen Paciſcenten alſofort auf anderweitige Hülffs-Mittel gedencken, ihre völlige Macht aufbieten, und nicht ablaſſen, bis Se. Kayſerl. Maj. das Königreich Sicilien unter Ihre Bothmäßigkeit gebracht, und deſſen Königreich und Provinzien in Italien in ſichern Stand geſetzet ſind. Uber dem iſt ausdrücklich bedungen worden, wann, Krafft ſolchen Tractats, wegen Sr. Allerchriſtl., Sr. Groß-Britanniſchen Maj. Maj. und deren Herren General-Staaten Ihro Kayſerlichen Maj. geleiſteten Hülffe, die Könige von Spanien und Sardinien, oder einer von beyden, einem von gedachten Paciſcenten den Krieg ankündigen, oder angreiffen ſolte, es ſey durch Einfallung in eines ſeiner Länder, oder durch gewaltige Vorenthaltung

naves, res & merces, terra marive violenter retinendo, in eum casum duæ aliæ Potentiæ Contractantes illico bellum præfatis Regibus Hispaniæ & Sardiniæ, vel illi binorum eorum Regum, qui id alterutri dictarum Potentiarum contractantium denunciaverit aut intulerit, declarabunt, neque arma ante deponent, quam Imperator in possessione Siciliæ & securus ratione suorum Regnorum & Provinciarum in Italia sit, satisfactumque pro justitia fuerit illi, ex tribus Partibus Contractantibus, quæ occasione præsentis Tractatus, armis impetita aut damnificata fuerit.

Wann einer von ermeldten Puissancen wiederspenstig.

IV. Ubi unus dantaxat præfatorum binorum Regum, qui pacis conditionibus cum Sua Majestate Cæsarea faciendæ, necdum assentiri sunt, eas acceptaret, iis quoque quatuor Partibus contractantibus ad compellendum eum qui eas recusaverit, se conjunget, submitterque suam partem subsidiorum juxta distributionem desuper faciendam.

Wie Sicilien auf solchen Fall mit Gewalt abzunehmen, bey Wiederspenstigkeit auf Seiten Savoyen.

V. Si Rex Catholicus amore boni publici, & quod commutatio Regnorum Siciliæ & Sardiniæ, pro manutentione Pacis universalis necessaria sit, persuasus, in eam consentiat, conditionesque Pacis cum Imperatore ineundæ, ut supra, amplectatur, e contra vero Rex Sardiniæ, ea

haltung eines Unterthanen Schiffe und Effecten zu Wasser, oder Land, in solchem Fall sollen die zwey übrigen hohe Pactscenten unverzüglich gedachten Königen von Spanien und Sardinien, oder welcher von ihnen die Waffen ergriffen, den Krieg wiederum ankündigen, und nicht eher ruhen, als biß der Kayser den Besitz Siciliens, und in allen Königreichen und Staaten in Italien die Sicherheit überkommen, wie auch der beleidigte und angegriffene Theil von diesen hohen Pacticenten, krafft dieses Tractats, die gehörige Satisfaction erhalten.

IV. Wann nur einer von gedachten beyden Königen, welcher obige Friedens-Conditiones mit dem Kayser ausgeschlagen, solche annehmen wolte, der soll gleich in die Allianz der vier hohen Pacifcenten aufgenommen, und gehalten seyn, den Wiederspenstigen dazu zwingen, und seine ihm assignirte Quote und Subsidien beyzutragen helffen.

V. Wann der König von Spanien, aus Liebe zum allgemeinen Frieden, und da er siehet, daß die Verkauschung des Königreichs Siciliens mit Sardinien unumgänglich seyn muß, endlich darein sowohl als in die andern Friedens-Puncten mit dem Kayser willliget, und hingegen der König von Sardinien von solchem Tausch nichts hören, sondern auf die Behaltung Siciliens beharren würde, auf solchem Fall solle

Digitized by Google

Permutatione rejecta, Siciliam retinere persistat, in eo casu, Rex Hispaniæ Sardiniam Imperatori restituet, qui istius Regni custodiam, (Salvo supremo suo in illud Dominio) Serenissimo Regi Britannico & Dominis Statibus Generalibus tamdiu committet, donec subacta Sicilia, Sardiniæ Rex, supra recensitis conditionibus, Tractatus cum Imperatore ineundi subscribat, atque in acceptationem Regni Sardiniæ, loco æquivalentis pro Regno Siciliæ, consentiat, quo facto, in ejus possessionem, a Rege Magnæ Britanniæ, Statibusque Generalibus mittetur. Si vero Sua Majestas Cæsarea expugnare Siciliam, atque in suam potestatem redigere nequiret, in eum casum, Magnæ Britanniæ Rex, Statusque Generales, Regnum Sardiniæ eidem restituent, fruenturque interim Sua Majestas Cæsarea dicti Regni reditibus, qui sumptus in custodiam factos excedent.

Bey Wiederseuftigkeit auf Seite Spanien.

VI. Ast ubi Regem Sardiniæ in dictam permutationem consentire, Regem vero Hispaniarum eandem recusare contingeret, in hoc casu, Imperator adjutus reliquorum compacisentium auxiliis, Sardiniam oppugnabit, quæ tamdiu ei submittere spondent, æque ac Sua Majestas Cæsarea, arma minime deponere promittit, donec universum Sardiniæ Regnum occupaverit, quod mox ab occupatione, Regi Sardiniæ cedet.

der König von Spanien dem Kayser Sardinien wiederum abtreten, welcher alsdann (ohnbeschadet seines auf solches Königreich habenden Rechts) solches mit Groß-Britannischen Trouppen so lange besetzen will, biß er Sicilien behauptet, und der König von Sardinien gemeldte mit dem Kayser gemachte Conditiones unterschrieben, und gewilliget, das Königreich Sardinien vor ein Æquivalent Siciliens anzunehmen, da ihm alsdann von Sr. Groß-Britannischen Majestät und denen Herren General-Staaten solches alsofort eingeraumet werden solle. Wolte es aber Ihrer Kayserl. Majestät ohnmöglich fallen, das Königreich Sicilien unter Ihre Botmäßigkeit zu bringen; so wollen Se. Groß-Britannische Majestät und die Herren General-Staaten auf solchen Fall Ihrer Kayserl. Majestät Sardinien einraumen, und sollen Selbige alle dessen Einkünffte, ausser was die Besatzung kostet, davon geniessen.

VI. Und wann es geschähe, daß der König von Sardinien in gedachten Tausch williget, der König von Spanien aber damit keinesweges zufrieden; so wollen Ihre Kayserl. Majestät, mit Hülff derer andern hohen Paciscenten, das Königreich Sardinien angreiffen, und die Waffen eher nicht niederlegen, als bis Sie sich dessen vollkommen bemächtiget, und solches hernach alsofort dem König von Sardinien einraumen.

VII. Im

Wie beydes Sicilien und Sardinien mit Gewalt zu erobern.

VII. Quod si uterque & Hispaniæ & Sardiniæ Rex, permutationi Siciliæ & Sardiniæ fese opponeret, Imperator, una cum sociorum auxiliis, primo loco Regnum Siciliæ adoriatur, quo occupato, arma contra Sardiniam vertet, eo copiarum numero, quo, præter auxilia sociorum ad utramque expeditionem opus esse existimabit, subacta quoque Sardinia, ejus custodiam, Sua Majestas Cæsarea Regi Britannico, Dominisque Statibus Generalibus eo usque committet, donec Sardiniæ Rex conditionibus pacis cum Imperatore ineundæ subscripserit, atque Regnum Sardiniæ, pro æquivalente Regni Siciliæ acceptare consentiat, sibi tunc à Sua Majestate Britannica, Statibusque Generalibus tradendum, fructurque interim Sua Majestas Cæsarea reditibus istius Regni, qui sumptus in custodiam superabunt.

VII. Im Fall, daß beyde Könige dem gemachten Vertausch Siciliens mit Sardinien sich widersetzen, und denselben nicht eingehen wolten; so wollen Ihre Kayserl. Majestät, mit Hülff derer hohen Alliirten, erstlich das Königreich Sicilien, und wann solches eingenommen, hernach das Königreich Sardinien, mit so viel Trouppen, als ausser dem Succurs vonnöthen, angreiffen; und wann dann Sardinien erobert, so wollen Se. Kayserl. Majestät dem König von Groß-Britannien und denen Herren General-Staaten solches in die Hände liefern, bis der König von Sardinien gemeldte - mit dem Kayser gemachte Friedens-Puncte unterschrieben, und gewilliget hat, Sardinien vor ein Æquivalent Siciliens anzunehmen, welches hernach Se. Groß-Britannische Majestät und die Herren General-Staaten Ihm alsofort einhändigen, Se. Kayserl. Majestät aber indessen alle Revenüen, ausser was die Besatzung wegnimmt, geniessen solle.

Wie die fernere Renitenz ermeldter Puissancen durch Entziehung einiger Staaten in Italien zu coerciren.

VIII. Casu quo Rex Catholicus, Sardiniæque Rex, vel alteruter illorum, dictas conditiones pacis illis propositas acceptare & exequi renuerent, ob eamque causam quatuor partes compacisicentes, via facti contra eos vel alterutrum eorum procedere compellentur, conventum diserte fuit, Imperatorem (qualemcunque ejus arma progressum contra dictos binos Reges, aut eorum alteru-

VIII. Im Fall der König von Spanien, und der König von Sardinien, oder einer von beyden, die vorgeschlagenen Friedens-Puncte anzunehmen verweigerte, und die vier hohen Paciscenten wider beyde, oder einen von beyden, die Waffen ergreiffen müsten; so ist ausdrücklich bedungen worden, daß Se. Kayserl. Majestät (es möge der Krieg wider beyde, oder einen von beyden, ablauffen, wie er wolle) mit denen in dem Allianz-Tractat Ihro bedungene Vortheile sich begnügen lassen solten; jedoch mit Vorbehalt, daß Se. Kayserl. Ma-

rum habere poſſent) contentum eſſe & acquieſcere debere, emolumentis ſibi in dictis conditionibus mutuo conſenſu deſignatis, reſervata tamen Suæ Majeſtati Cæſareæ poteſtate, jura ſua, quæ adverſus Regem Sardiniæ, ſuper ea parte Status Mediolanenſis, quam iſte nunc poſſidet, habere prætendit, armis, vel etiam per tractatum pacis tale bellum ſubſecuturum, revindicandi, ſalva quoque aliis tribus compaciſcentibus, in caſum, ubi ejusmodi bellum contra Regem Hiſpaniæ & Regem Sardiniæ ſuſcipiendum foret, facultate, cum Sua Majeſtate Cæſarea conveniendi, & deſignandi alium quemdam Principem in cujus favorem, tunc Sua Majeſtas Cæſarea, de parte Ducatus Montisferratenſis, à Rege Sardiniæ modo poſſeſſa, ad ejusdem exclusionem diſponere, & quali alteri Principi, vel qualibus aliis Principibus, literas Expectativæ, Inveſtituram continentes eventualem, ſtatuum, nunc à Magno Duce Hetruriæ, & à Duce Parma Placentiæque poſſeſſorum, in exclusionem filiorum præſentis Reginæ Hiſpaniæ, accedente conſenſu Imperii, concedere debeat, hac Declaratione adjecta, quod nullo unquam tempore aut caſu, neque Sua Majeſtas Cæſarea, neque ullus Princeps e Domo Auſtriaca, qui Regna, Ditiones & Provincias Italiæ poſſidebit, dictos Ducatus Hetruriæ & Parmæ, aſſerere ſibi aut attribuere valeat.

jeſtät alle-wider den König von Sardinien habende Anſprüche oder Rechte auf den Mayländiſchen Staat, ſo viel er darinnen beſitzet, entweder mit bewaffneter Hand, oder durch den auf ſolchen Krieg erfolgten Friedens-Schluß zu vindiciren, berechtiget ſeyn ſolle. Jedoch bedingen ſich die drey übrigen hohen Paciſcenten, im Fall der Krieg wieder den König von Spanien und König von Sardinien ſeinen Fortgang gewinnete, alsdann einen andern Prinzen vorzuſchlagen, welchem Se. Kayſerl. Maj. das von dem König von Sardinien anjetzo im Beſitz habende Hertzogthum Montferrat den Expectanz-Schein ertheilen, auch mit Conſens des Reichs einen, oder mehr andern Prinzen auf die Hertzogthümer von Toſcano, Parma und Piacenza eventualiter inveſtiren, und ausdrücklich ſich erklären ſolle, daß weder allerhöchſtgedachte Kayſerl. Maj., noch ein anderer Prinz vom Hauſe Oeſterreich, welcher ins künfftige die Königreiche und Provinzien in Italien beſitzen wird, ſich gedachte Hertzogthümer von Toſcano und Parma zu ewigen Zeiten zueignen wollen.

Freyſprache von obigen Bedingungen auf den Fall da Sicilien nicht erhalten werde.

IX. Verum, ubi Sua Majeſtas Cæſarea Siciliam, adhibito ſufficienti copiarum numero, Sociorumque Auxiliis & mediis, impenſa quoque

IX. Da aber Se. Kayſerl. Majeſtät. nach angewandter möglichſter Bemühung, und derer Alliirten gebrauchten Hülffe, vermittelſt der Waffen, von Sicilien nicht Meiſter werden, noch zu dem Beſitz Siciliens gelangen ſolte; ſo erklären

Digitized by Google

ohert werden könnte.

congrua diligentia, armis subigere, aut in possessione istius Regni stabilire se nequiret, partes compaciscentes conveniunt declarantque, Suam Majestatem Cæsaream esse & fore in eum casum, omnino liberam & solutam ab omni obligatione per hunc Tractatum assumpta, consentiendo in supradictas conditiones pacis, se inter, Regesque Hispaniæ & Sardiniæ ineundæ: Salvis tamen reliquis præsentis Tractatus articulis, qui Suam Majestatem Cæsaream, Suasque Majestates Regias Christianissimam & Magnæ Britanniæ, & Dominos Status Generales Uniti Belgii mutuo spectant.

klären und sprechen die hohen Paciscenten Se. Kayserl. Majestät von allen in diesem Tractat enthaltenen Verbindlichkeiten, und denen den Königen von Spanien und Sardinien zugestandenen Conditionen, frey und loß; jedoch ohne Präjudiz und unbeschadet der andern in diesem Tractat zwischen Sr. Kayserlichen, Sr. Allerchristlichsten, Sr. Groß-Britannischen Maj. Maj. Mäj., und denen Herren General-Staaten geschlossenen Articuln, als welche bey ihrer Gültigkeit verbleiben sollen.

Wie es mit Ausfertigung der obgemeldten Renunciationen zu halten.

X. Attamen cum securitas & tranquillitas Europæ, finis, scopusque sit renunciationum a Sua Majestate Cæsarea & Sua Majestate Catholica, pro se, suis descendentibus & successoribus, omnium prætensionum, super Regno Hispaniæ & Indiis, ex una, ex altera parte vero, super Regnis, ditionibus & Provinciis Italiæ & Belgico-Austriacis, faciendarum, memoratæ renunciationes fient ab una & altera parte, eo modo & forma, uti articulo *secundo* & *quarto*, conditionum pacis, inter Suam Majestatem Cæsaream & Regiam Catholicam Majestatem pangendæ conventum fuit; & quamvis Rex Catholicus præmemoratas conditiones acceptare recusaret, Imperator nihilominus instrumenta suæ renunciationis expediri

X. Weil der Friede und Ruhestand von Europa auf die Renunciation Ihrer Kayserl. und des Königs in Spanien Majestät Majestät, so wohl vor Sich, als Dero Erben und Nachfolger, auf das Königreich von Spanien und Indien, und andern Theils auf die Königreiche, Provinzien und Staaten in Italien, und die Oesterreichische Niederlande sich gründet: so sollen gedachte Renunciationes beyderseits auf Art und Weise, als im 2ten und 4. Articul der zwischen den Kayser und den König von Spanien zu machenden Friedens-Puncten verabredet worden, geschehen, und wann schon der König von Spanien sich weigerte, gemeldte Conditiones einzugehen, so werden Se. Kayserl. Majestät, dessen ungeachtet, Instrumenta über solche Renunciation ausfertigen lassen; deren Publication aber bis auf den Tag der Unterzeichnung solchen Friedens verschieben,

Digitized by Google

faciet, cujus tamen publicatio, in diem subscriptionis pacis suæ cum Rege Catholico differetur; Etsi Rex Catholicus in rejicienda dicta pace constanter perseveraret, Sua Majestas Cæsarea nihilo setius Regi Britannico, eo tempore quo ratificationes istius Tractatus commutabuntur, actum solemnem dictarum renunciationum extradet, quem Sua Majestas Britannica, juxta commune contractantium pactum, Regi Christianissimo ante non exhibendum promittit, quam Sua Majestas Cæsarea in possessionem Siciliæ pervenerit, qua adepta tunc tam exhibitio, quam publicatio dicti actus renunciationum Cæsarearum, ad primum Regis Christianissimi requisitionem fiet, istæque renunciationes locum habebunt, sive Rex Catholicus paci cum Imperatore subscripserit, sive non, eo quod in hoc ultimo casu guarantia partium compaciscentium Cæsari esse debeat loco securitatis quam alioquin ipsæ renunciationes Regis Catholici, Suæ Majestati Cæsareæ, pro Sicilia & cæteris Italiæ Statibus, Belgiique Provinciis præstitissent.

Binnen der zu Annehmung der Bedingungen gesetzten drey Monate will Se. Kayserl. Majestät die Neutralität in Italien nicht brechen.

XI. Sua Maj. Cæsarea promittit, nihil se moliri aut movere, nec contra Regem Catholicum, nec contra Regem Sardiniæ, & generaliter, contra neutralitatem Italiæ velle, in termino illo trimestri, qui iis pro acceptandis conditionibus

schieben, und wann der König von Spanien gleichwohl auf den Schluß, den Frieden nicht zu unterzeichnen, beharrete, so wollen Se. Kayserl. Maj. indessen eben zu der Zeit, wann die Auswechselung gegenwärtigen Tractats geschiehet, Sr. Groß-Britannischen Maj. eine authentische Renunciations-Acte in die Hände lieffern, welche Se. Groß-Britannische Maj. sämbtlich, genommener Abrede nach, dem Allerchristlichsten König eher nicht zu weisen geloben, als bis Se. Kayserl. Maj. zu dem Besitz Siciliens gelanget. Und wann solches geschehen, soll sowohl die Vorzeigung als Publication gedachter Kayserl. Renunciations-Acte, auf des Allerchristlichsten Königs Ansuchen, vor sich gehen; auch sollen solche Renunciationes bestehen, und gültig seyn, es mag der König von Spanien den Frieden mit dem Kayser unterzeichnen, oder nicht: weil in diesem letzten Fall die Garantie der hohen Paciscenten Ihrer Kayserl. Majestät wegen Sicilien, und anderer in Italien habenden Länder, wie auch der vereinigten Niederlande zur Sicherheit dienen, gleich als ob der König von Spanien denenselben renunciret hätte.

XI. Seine Kayserl. Majestät versprechen wider des Königs in Spanien, noch des Königs von Sardinien Majestät Majestät, in Summa überhaupt, wider die Neutralität in Italien, binnen drey zur Annehmung des Friedens mit dem Kayser gesetzten Monathen nichts vorzunehmen; Wann aber der König von Spanien in gedachter Zeit, an statt der Acceptirung des Friedens, seine

Feind-

Digitized by Google

pacis suæ cum Imperatore concessus est. Ast si intra dictum tempus trium mensium, Rex Catholicus, loco dictas conditiones acceptandi, suas potius hostilitates, contra Suam Majestatem Cæsaream prosequi pergeret, vel si Rex Sardiniæ, Provincias quas Imperator in Italia possidet, armis aggrederetur, in eum casum, Suæ Majestates Christ. & Britannica, nec non Domini Status Generales obstringunt sese, ad submittenda illico Suæ Maj. Cæs. in sui tutelam auxilia, quæ vi fœderis hodie subscripti, pro reciproca suorum statuum defensione invicem sibi præstare convenerunt, idque conjunctim vel separatim, neque etiam expectato duorum mensium lapsu, amicis officiis adhibendis, alias in dicto fœdere præfixorum; & ubi auxilia in dicto Tractatu determinata fini proposito, haud sufficerent, quatuor partes compaciscentes, mox inter se, de validiore ope Suæ Majestati Cæsareæ ferenda, convenient.

Feindseeligkeiten wider den Kayser fortsetzete, oder der König von Sardinien die Kayserl. Länder in Italien mit bewaffneter Hand anfiele; so wollen auf solchem Fall Se. Allerchristl. und Se. Groß-Britannische Majest. Maj. zu deren Beschützung die in diesem Allianz-Tractat stipulirte Hülffe unverzüglich, und ohne den Verlauff derer zum gütlichen Vergleich in dem Tractat angesetzten 2. Monathen abzuwarten, mit gesambter Hand, oder jeder absonderlich, bey Handen schaffen; und da der gewilligte Succurs zu sothanem Ende nicht hinreichig seyn solte, so wollen die vier hohen Paciscenten ohne Aufschub Ihrer Kayserl. Majest. eine mehrere und ansehnlichere Hülffe zusenden.

Geheimhaltung dieser Articuln biß auf gesetzten Termin, nebst Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

XII. Præmissi undecim articuli, apud Suam Majestatem Cæsaream, Suas Majestates Christianissimam & Britannicam, Statusque Generales, per spatium *trium mensium* a die subscriptionis, secreti manento, nisi abbreviate terminum illum, aut producere de communi eorum placito videretur; & quamvis præfati undecim articuli sint a Tractatu fœderis hodierna die, a quatuor dictis Partibus compaciscentibus subscripto, separati, eandem tamen vim ac robur habebunt, ac si illi, de verbo in ver-

XII. Diese jetzt gedachte Eilff Articul sollen zwischen Sr. Kayserlichen, Allerchristlichsten und Groß-Britannischen Majestät Majestät Majestät, und denen Herren General-Staaten 3. Monathe, von dato der Unterzeichnung, wann anders die hohen Paciscenten solchen Termin, entweder zu verlängern, oder zu verkürtzen nicht vor gut befinden würden, geheime bleiben: Und obgleich gedachte Eilff Articul von dem heute zu unterzeichnenden Allianz-Tractat abgesondert sind, sollen sie dennoch gleiche Krafft und Gültigkeit haben, als ob sie von Wort zu Wort demselben einverbleibet und dessen wesentliche Stücke mit wären, wie auch zu gleicher Zeit mit dem

Allianz-

Digitized by Google

bum, inſerti eſſent, cum ejus partem eſſentialem efficere cenſeantur. Porro Ratihabitiones eorum uno tempore, cum alteris illius Tractatus extradentur. In quorum fidem, nos infra ſcripti, vigore Plenipotentiarum, hodie invicem exhibitarum hos articulos ſeparatos & ſecretos ſubſcripſimus & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die vicesimo-ſecundo Julii St. V. (ſecundo Auguſti St. N.) Anno Domini 1718.

Allianz-Tractat ratificiret werden. Zu deſſen Verſicherung haben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte ſolche geheime und abſonderliche Articul mit unſerer Unterſchrifft und Inſiegel beſtärcket. So geſchehen London, den 22 Julii 1718.

(L.S.) *Chriſtoph. Pentenrieder, ab Adelshauſen.*
(L.S.) *Du Bois.*
(L.S.) *W. Cant.*
(L.S.) *Parker C.*
(L.S.) *Sunderland P.*
(L.S.) *Kingſton C. P. S.*
(L.S.) *Kent.*
(L.S.) *Holles Neucaſtle.*
(L.S.) *Bolton.*
(L.S.) *Roxburghe.*
(L.S.) *Berkeley.*
(L.S.) *J. Gragg.*
(L.S.) *Johannes Phil. Hoffmann.*

Articulus ſeparatus.

Vermuthlicher Beytritt der Herren General-Staaten zu obigen Articuln.

QUum Tractatus hodierno die, inter Majeſtatem Suam Cæſaream, Majeſtatem Suam Chriſtianiſſimam & Majeſtatem Suam Britannicam initus ſignatusque, ac in ſe complectens, tam conditiones, quæ æquiſſimæ, ſummeque aptæ judicatæ ſunt, ad Pacem ſtabiliendam inter Imperatorem & Regem Catholicum, atque inter dictum Imperatorem Regemque Siciliæ: quam conditiones fœderis, ad pacem publicam conſervandam inter prædictas Potentias contrahentes ſancitii, celſis & præpo-

Abſonderlicher Articul.

WEil nun gegenwärtig geſchloſſener, und heute von Ihrer Kayſerlichen, Allerchriſtlichſten, und Groß-Britanniſchen Majeſtät Majeſtät Majeſtät unterzeichneter Allianz-Tractat, welcher ſowohl die allerbilligſten Friedens-Conditiones zwiſchen Ihro Kayſerl. und des Königs von Spanien Maj. Maj., und vorbeſagte Kayſerl. und des Königs von Sardinien Majeſtät Maj., alſo auch vor die hohen Paciſcenten unter ſich ſelbſten in ſich enthält, Ihro Hochmögenden denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande communiciret worden, desgleichen auch die geheimen und ſeparaten heute unterzeichneten Articul

tentibus Dominis Ordinibus Generalibus Unitarum Belgii Provinciarum, communicatus fuerit; cumque articuli separati & secreti, hodie itidem signati, continentesque rationes quas ad Tractatum supra dictum executioni mandandum inire visum est, iisdem Ordinibus Generalibus, mox proponendi sint, studium quod illa Respublica testatur, ad restituendam firmandamque tranquillitatem publicam, nullum dubitandi locum relinquit, quin ipsa eidem, animo perlubenti, accedere velit. Ideoque dicti Ordines Generales, tanquam partes contrahentes, in ipso Tractatu nominatim inseruntur sub spe scilicet fidentissima, illos eidem sese tam cito adjuncturos, ac usitatæ in statu suo formulæ id pati possint. Sin vero præter spem & vota Partium contrahentium (quod tamen omnino non suspicandum est) præfati Domini Ordines Generales, Tractatui supradicto accedendi consilium haud ceperint, expresse conventum concordatumque est inter dictas Partes contrahentes, quod Tractatus sæpe nominatus, hodiernoque die signatus, effectum suum inter ipsas nihilominus sortietur, & in omnibus ejus clausulis & articulis executioni mandabitur, eodem modo quo ibidem constitutum est, ejusdemque Ratificationes temporibus præfinitis exhibebuntur.

Deſſelben ungehinderte Feſthaltung in Entſtehung dieſes guten Zutrauen.

ticul, vermittelſt welcher gedachter Tractat am füglichſten vollzogen werden kan, ihnen auch unverzüglich vorgetragen werden ſollen: ſo iſt kein Zweiffel, es werde dieſe Republic nach ihrem - vor die allgemeine Ruhe jederzeit bezeigten Eyfer gemeldten Tractat in allem fügen, derohalben ſind gedachte Herren General-Staaten darinnen bereits als Mit-Paciſcenten begriffen und genennet, alles in der Zuverſicht, daß Sie zu ſolchem Tractat treten werden. Solten aber gedachte Herren General-Staaten über alles Hoffen und Vermuthen derer hohen Paciſcenten (welches doch nicht zu präſumiren) zu dem Beytritt gemeldten Tractats ſich nicht entſchlieſſen können, ſo iſt unter denen hohen Paciſcenten ausdrücklich verabredet worden, daß dennoch der gedachte und heute ſignirte Tractat in allen ſeinen Clauſuln und Articuln bey ſeinen Kräfften verbleiben, und ſtipulirter maſſen vollzogen, auch die Ratificationes um geſetzte Zeit gegen einander ausgewechſelt werden ſollen.

Articulus iſte ſeparatus eandem vim obtinebit, ac ſi ipſimet Tractatui hodie concluſo ſignatoque verbotenus inſertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum tabulæ intra idem tempus, cum ipſo Tractatu extradentur.

Dieſer ſeparate Articul ſoll gleiche Krafft haben, als ob er dem heutigen Allianz-Tractat von Wort zu Wort inſeriret, und gleich als der Tractat ſelbſten mit ratificiret worden.

Digitized by Google

In quorum fidem nos infra ſcripti, vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc articulum ſeparatum ſubſcripſimus & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo ſecundo Julii St. V. (ſecundo Auguſti St. N.) anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo.

Zu deſſen Gewißheit haben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte dieſen ſeparaten Articul mit eigner Hand und Inſiegel beſtärcket. Londen, den 22. Julii ſt. v. 1718.

(L.S.) *Chriſtoph. Pentenrieder ab Adelshauſen.*
(L.S.) *Du Bois.*
(L.S.) *Parcker.*
(L.S.) *Sunderland P.*
(L.S.) *Kent.*
(L.S.) *Holles. Newcaſtle.*
(L.S.) *Bolton.*
(L.S.) *Roxburghe.*
(L.S.) *Stanhope.*
(L.S.) *J. Craggs.*
(L.S.) *Provana.*
(L.S.) *De la Perrouſe.*
(L.S.) *Joannes Phil. Hoffman.*

Ratificatio Cæſarea.

QUod nos præmiſſos hoſce ita concluſos, ac per Plenipotentiarios virtute mandati ſignatos articulos, omnes & ſingulos non ſecus ac fœderis Tractatum, cujus utpote partem facere cenſentur, in univerſum, ratos, gratosque habuerimus, approbaverimusque, prout & eos omnes & ſingulos, vigore præſentium approbamus & ratihabemus, verbo Cæſareo, Regio & Archiducali ſpondentes, nos dictos articulos & eorum quemvis ſancte religioſeque impleturos ac obſervaturos eſſe. In quorum fidem, præſens Ratificationis Inſtrumentum propriæ manus ſubſcriptione, appenſoque noſtro Sigillo communivimus. Viennæ quatuor-decima menſis Septembris, anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo-octavo: Regnorum noſtrorum Romani ſeptimo: Hiſpaniarum decimo quinto: Hungarici vero & Bohemici octavo. CAROLUS. Ad mandatum Sac. Cæſ. & Cathol. Regiæ Majeſtatis proprium, *Joannes Georg. Buol*, ad latus, *Philippus Ludovicus Comes à Sinzendorf.*

Ratification du Roy de France.

NOus ayant agréables les ſuſdits articles ſeparez & ſecrets, en tous & chacuns les points qui y ſont contenus, avons de l'avis de nôtre très-cher & très-amé Oncle le Duc d'Orleans, Regent de nôtre Royaume, iceux tant pour Nous, que pour nos Heritiers & Succeſſeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé; & par ces Preſentes, ſignées de Nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de

le de Roy, garder & observer inviolablement, sans jamais aller ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque sorte & maniere que ce soit. En témoin de quoi Nous avons fait mettre nôtre scel à ces Presentes. Donné à Paris le trente uniéme jour d'Août l'an de grace 1718. & de Nôtre Regne le troisieme. Signé, LOUIS. Et plus bas, Par le Roy, Le Duc d'Orleans, Regent present, signé Philippeaux, & scellé du grand Sceau de cire jaune, sur lacs de soye bleüe treſſés d'or, le sceau enfermé dans une boëte d'argent, sur le dessus de laquelle sont empreintes & gravées les armes de France & de Navarre, sous un Pavillon Royal soutenu par deux Anges.

Ratificatio Regis Magnæ Britanniæ.

NOs visis & perpensis articulis separatis & secretis supra scriptis, eosdem in omnibus & singulis eorundem clausulis approbavimus, ratos, gratos firmosque habuimus, sicut per præsentes pro nobis, hæredibus & successoribus nostris, eosdem approbamus, ratos, gratos firmosque habemus; spondentes, ac in verbo Regio promittentes, nos omnia & singula, quæ in prædictis articulis separatis & secretis continentur, sincere & bona fide præstituros, & observaturos, neque permissuros unquam, quantum in nobis est, ut a quopiam violentur, aut ut ullo modo iisdem in contrarium eatur. In quorum omnium majorem fidem & robur præsentibus, manu nostra Regia signatis, magnum nostrum magnæ Britanniæ Sigillum appendi fecimus. Quæ dabantur in Palatio nostro apud Kensington, septimo die mensis Augusti, anno Domini millesimo septingentesimo decimo octavo, Regnique nostri quinto.

GEORGIUS R.

* * *

Accessio Regis Siciliæ ad præfatum Tractatum Londinensem.

QUandoquidem Tractatus quidam, articulique separati & secreti, itidemque articuli alii 4. separati, eodem spectantes, iique omnes ejusdem vigoris, cum Tractatu principali per Ministros Plenipotentiarios Maj. Suæ Cæs. & Cath., Maj. Suæ Christ. & Maj. S. Brit., Lond. 22. Julii (2. Aug.) proxime præterlapsi, inter partes contrahentes supranominatas rite concluſi signatique fuerint, quorum omnium tenor de verbo ad verbum hic sequitur.

Accessions-Acte des Königs von Sicilien Majestät.

GLeichwie Sr. Kayserlichen, Sr. Allerchristlichsten, und Sr. Groß-Britannischen Majestät Majestät Majestät Gevollmächtigte einen Allianz-Tractat, und absonderliche und geheime Articul, wie nicht weniger vier absonderliche, und dem Tractat gleich vollgültige Articul zu London, den 22. Julii, in gehöriger Form geschlossen und unterzeichnet, deren Inhalt von Wort zu Wort, wie folget:

NB. Hier könnten von dem G. L. sowol obiger Tractat selbst, als die geheimen Articul, zu Vermeidung der Weitläufftigkeit, inserirt und nachgesehen werden.

Digitized by Google

Cumque porro Rex tum Siciliæ, quem vero nunc Regis Sardiniæ nomine appellari convenrum est, secundum mentem Tractatus articulorumque supra insertorum, invitatus fuerit, ut iisdem omnibus & singulis plene, ampleque accedere, & partibus contrahentibus, tanquam pars ipse ab initio compaciscens, sese forma debita adjungere veller, cumque dictus Rex Sardiniæ mature perpensis conditionibus in Tractatu articulisque præinsertis speciatim expressis, non solum declaraverit sese velle easdem acceptare, & accessione sua comprobare, verum etiam Plenipotentiarum Tabulas sufficientes Ministris suis ad id opus perficiendum nominatis, concesserit. Quo itaque negotium tam salutare, finem optatum consequatur, nos infrascripti Majestatis Suæ Cæsareæ & Catholicæ, Majestatis Suæ Christianissimæ & Majestatis Suæ Britannicæ Ministri Plenipotentiarii, nomine & authoritate dictarum Suarum Majestatum, suprafatum Regem Sardiniæ, in Tractatus præinserti, articulorumque omnium & singulorum eodem pertinentium, societatem plenam, atque omnimodam admisimus, adjunximus atque aggregavimus, ac per præsentes admittimus, adjungimus atque aggregamus, eadem authoritate promittentes, quod Majestates Suæ suprafatæ, conjunctim & sigillatim omnes & singulas conditiones, cessiones, pactiones, guarantias, fidejussionesque, in Tractatu, articulisque sæpe nominatis contentas expressasque, dicto Regi Sardiniæ penitus & ad amus-

Und aber der König von Sicilien, den man krafft dieses Tractats und der darinnen enthaltenen Articul, nunmehro König von Sardinien nennet, ersuchet worden, in gedachte Allianz mit zutreten, und dessen Inhalt und Articul vollkommen, als ob er gleich Anfangs mit paciscirt, mit genehm zu halten; Als hat gedachter König von Sardinien, nach reifflicher Uberlegung aller darinnen enthaltenen Conditionen und Articuln declariret, daß er nicht alleine sothane Puncte willig eingehen, und durch seinen Beytritt bestättigen, sondern auch gewisse Ministres zu sothanem Ende und zu Vollziehung seines Willens ernennen und bevollmächtigen wolle. Und damit der intendirte heilsame Endzweck erreichet werden möchte, so haben wir Endes Unterzeichnete, Ihrer Kayserlichen, Allerchristlichsten und Groß-Britannischen Maj. Maj. Maj. Bevollmächtigte, in Dero allerhöchsten Nahmen, höchstgemeldten König von Sardinien in jetzt gedachten Allianz-Tractat und alle darinnen enthaltene Articul vollkommentlich angenommen, dazu gezogen, und deme beygesellet, (wie hiemit nochmals beschiehet) und versprechen dabey, krafft habender Vollmacht, daß allerhöchstgedachte Maj. Maj. Maj. entweder sämbtlich, oder absonderlich, alle in Favor des Königs von Sardinien geschlossene Vergleiche, Conditiones, Cessiones, und in solchem Tractat und Articuln gegebenen Versicherungen, ohne Ausnahm, vollziehen und erfüllen werden; alle aber wider den König von Sardinien gemachte Puncte durch gegenwär-

Digitized by Google

sim præstabunt, atque adimplebunt. Proviso insuper quod omnia & singula, de quibus conventum erat per articulos secretos, contra dictum Sardiniæ Regem, per præsentem hanc ejusdem accessionem cessent prorsus atque aboleantur. Vicissim vero, nos infrascripti Regis Sardiniæ Ministri Plenipotentiarii, virtute Plenipotentiæ rite exhibitæ atque recognitæ, cujus Apographum in fine hujus instrumenti adjectum est, testamur hisce, spondemusque dicti Regis nomine, quod prædictus Rex & Dominus noster, accedit plene, ampleque Tractatui, Articulisque omnibus, & singulis ibidem præinsertis; quod accessione hac solemni, partibus contrahentibus supramemoratis, tanquam pars ab initio compaciscens sese adjungit; quodque vi, vigoreque actus hujusce, antedicta Regis Sardiniæ Majestas, tam pro se quam pro hæredibus suis & successoribus, sese mutuo obligat & obstringit, Majestati S. Cæs. & Cath., Maj. S. Christian. & Maj. S. Brit. earumque hæredibus & successoribus, junctim & divisim, sese omnes & singulas conditiones, cessiones, pactiones, guarantias & fidejussiones in Tractatu, Articulisque supra insertis, expressas, memoratasque observaturam, præstituturam atque adimpleturam, versus omnes junctim, singulasque seorsim, eodem modo eademque fide, & religione, ac si pars contrahens ab initio fuerit, & cum Majestate S. Cæs. Cath., Maj. S. Christian. & Maj. S. Brit., easdem conditiones, cessiones, pactiones, guarantias & fide-

genwärtigen Beytritt nichtig und abolireret seyn sollen. Hingegen bezeugen wir Endes Unterschriebene, des Königs von Sardinien Gevollmächtigte, krafft habender- und hier zu Ende beygefügter Vollmacht, und versprechen in Dero Nahmen, daß höchstgemeldter König, unser allergnädigster Herr, obigem Tractat, und allen- darinnen enthaltenen Articuln vollkommen, und ohne ausnahm, sich füget, und denenselben gleich, als ob er Anfangs unter denen hohen Paciscenten begriffen gewesen, accediret, auch verpflichtet sich höchstgedachter König von Sardinien, so wohl vor Sich, als vor Dero Erben und Nachfolger, hinwiederum, krafft solcher Acte, und machen Sich gegen Se. Kayserl., Allerchristlichste und Groß-Britannische Maj. Maj. Maj., Dero Erben und Nachfolger, sämbtlich, oder absonderlich anheischig, alle- in dem Tractat und in denen Articuln enthaltene Conditiones, Vergleiche, Cessiones und Verbindlichkeiten dergestalten genau zu beobachten und zu vollziehen, als ob sie zu Anfang solche Puncte mit hätten schliessen und unterzeichnen helffen. Diese Annehmung und Beytritt des Königs von Sardinien soll von allen hohen Paciscenten ratificiret, und die Ratificationes binnen 2. Monathen, de dato der Unterzeichnung, oder so es eher seyn kan, ausgewechselt werden. Zu dessen Versicherung haben wir Endes Uuterschriebene, nemlich Sr. Kayserlichen, Sr. Groß-Britannischen und des Königs von Sardinien Maj. Maj. Maj. hierzu gevollmächtigte Ministri solches Instru-

Digitized by Google

jussiones conjunctim vel sigillatim inierit, cônclusérit, signaveritque. Instrumentum hoc admissionis, accessionisque dicti Regis Sardiniæ, ab omnibus partibus compacisscentibus ratihabebitur, Ratihabitionumque tabulæ rite confectæ intra spatium duorum mensium, a die subscriptionis computandorum, aut citius si fieri poterit, Londini commutabuntur, atque invicem extradentur. In quorum omnium fidem, nos Plenipotentiarii partium contrahentium, potestatibus hinc inde sufficientibus instructi, hasce præsentes manibus nostris subscripsimus, sigillisque appositis communivimus, scilicet Plenipotentiarii Maj. S. Cæs. & Cath., Maj. S. Brit., & Maj. S. Reg. Sardiniæ, Londini die vicesimo octavo Octobris St. V. (octavo Novembris St. N.) Plenipotentiarius autem Maj. Suæ Christianiss., Lutetiæ Parisiorum, die decima octava mensis Novembris, Anno Domini millesimo septingentesimo decimo octavo.

ment mit unseren eignen Händen und vorgedruckten Insiegel bestättiget. London, den 28. Octobris 1718. Sr. Allerchristlichsten Majestät Gevollmächtigte aber hat solches zu Paris, den 28. Novembr. ejusdem anni unterzeichnet.

(L.S.) *Christoph. Pentenrider, ab Adelshausen.*

(L.S.) *Du Bois.*

(L.S.) *Johannes Phil. Hoffmann.*

(L.S.) *Parcker.*
(L.S.) *Sunderland P.*
(L.S.) *Kent.*
(L.S.) *Holles. Newcastle.*
(L.S.) *Bolton.*
(L.S.) *Roxburghe.*
(L.S.) *Stanhope.*
(L.S.) *J. Craggs.*

(L.S.) *Provana.*
(L.S.) *De la Perrouse.*

Plein-Pouvoir du Roy de France.

LOUIS *par la grace de Dieu, Roy de France & de Navarre: A tous ceux qui ces Presentes Lettres verront*, Salut: *L'attention particuliere que nous avons eue depuis nostre avenement au Trosne, à contribuer autant qu'il est en nous, au maintien de la tranquillité publique, retablie par les Traités d'Utrecht & de Bade, & à l'affermissement de la Paix, nous ayant porté à conclure les Traités, qui ont esté signés à Londres le deuxiéme Aoust dernier, en nostre nom, avec les Ministres Plenipotentiaires de nostre trés-cher & trés-amé Frere, l'Empereur des Romains, & ceux de nôtre trés-cher & trés-amé Frere, le Roy de la Grande-Bretagne, & qui contiennent les conditions, qui doivent desormais servir de fondement à la Paix entre nostre dit Frere l'Empereur des Romains, & nôtre trés-cher & trés-amé Frere & Oncle le Roy d'Espagne, & entre nostre dit Frere l'Empereur des Romains, & nostre trés-cher & tres-*

trés-amé Frere & Grand-Pere le Roy de Sicile; Eſtant informés d'ailleurs de la reſolution que noſtre dit Frere & Grand-Pere le Roy de Sicile a priſe, d'accepter les conditions, qui lui ont eſté reſervées par lesdits Traités: Nous confians entierement en la capacité, experience, zele & fidelité pour nôtre ſervice, de nôtre amé & feal le Sieur Abbé du Bois, Conſeiller en tous nos Conſeils, Miniſtre & Secretaire d'Eſtat & de nos Commandemens: Pour ces cauſes, & autres bonnes conſiderations, à ce nous mouvans, de l'avis de noſtre trés-cher & trés-amé Oncle le Duc d'Orleans Regent: Nous avons commis, ordonné & député, & par ces Preſentes ſignées de noſtre main, commettons, ordonnons & deputons, ledit Sieur Abbé du Bois, & luy avons donné & donnons plein-pouvoir, commiſſion & mandement ſpecial, pour en noſtre nom, en qualité de noſtre Plenipotentiaire, convenir avec les Miniſtres Plenipotentiaires de noſtré dit Frere l'Empereur des Romains, ceux de noſtre dit Frere le Roy de la Grande Bretagne, & ceux de noſtre dit Frere & Grand-Pere le Roy de Sicile, pareillement munis de leurs Plein-Pouvoirs, en bonne forme, arreſter, conclure & ſigner l'acte d'acceſſion de noſtre dit Frere & Grand-Pere, ausdits Traités, ſignés à Londres, ledit jour deuxiéme Aouſt dernier: Voulans que ledit Sieur Abbé du Bois agiſſe en cette occaſion, avec la méme autorité que nous ferions & pourrions faire, ſi nous y eſtions preſens en perſonne, encore qu'il y eut quelque choſe qui requit un mandement plus ſpecial, non contenu en cesdites Preſentes. Promettans, en foy & parole de Roy, d'avoir agréable, tenir ferme & ſtable à toûjours, accomplir & executer ponctuellement, tout ce que ledit Sieur Abbé du Bois aura ſtipulé, promis & ſigné en vertu du preſent pouvoir, ſans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu, pour quelque prétexte que ce puiſſe eſtre; comme auſſi d'en faire expedier nos Lettres de ratification en bonne forme, pour eſtre échangées dans le temps, dont il ſera convenu: Car tel eſt noſtre plaiſir; en temoin de quoy nous avons fait mettre noſtre Scel à ces Preſentes. Donné à Paris le vingt cinquiéme Octobre, l'an de grace mil ſept cent dixhuit, & de noſtre Regne le quatriéme. Signé, LOUIS, & ſur le reply, Par le Roy Le Duc d'Orleans, Regent preſent: Et plus bas, Phelypeaux. Scellé ſur double queüe du grand Sceau de Cire jaune.

Plein-Pouvoir du Roy de Sardaigne.

VICTOR Amé, par la grace de Dieu, Roy de Sicile, de Hieruſalem, & de Cypre &c. Duc de Savoye, de Monferrat &c. Prince de Piemont &c. A tous ceux qui ces Preſentes verront, Salut: L'intention ſincere que nous avons toûjours euë de concourir autant qu'il eſt en nous au maintien de la tranquillité publique, & à l'affermiſſement de la paix en Europe, & de répondre à ce ſujet au deſir des trois Puiſſances, qui ont conclu le traité de la Quadruple Alliance, à Londres, le ſecond du mois d'Aouſt proche paſſé nouveau ſtile, & qui nous ont invité d'y acceder, & d'accepter les conditions de traité y contenuës, entre Sa Majeſté Imperiale & nous, nous y a determiné, dès que nous avons eſté en eſtat, de le faire; Nous confians à cet effet entiere-

ment

ment en la capacité, experience, zele, & fidelité pour noſtre ſervice, de nos chers, bien amez, & feaux le Comte Provana Chevalier, Grand Croix, & Grand Conſervateur de l'Ordre militaire de Saint Maurice, & S. Lazare, noſtre Gentilhomme de la Chambre, & premier Secretaire des Guerres, & du Comte de la Perrouſe, Conſeiller d'Etat, Chevalier d'honneur au Senat de Savoye, & noſtre Envoyé extraordinaire auprès de Sa Majeſté Britannique: nous les avons choiſis, nommez & députez, par ces Preſentes choiſiſſons, nommons & députons, pour nos Plenipotentiaires, & leur avons donné & donnons plein-pouvoir, commiſſion & mandement ſpecial, pour en noſtre nom, en ladite qualité de nos Plenipotentiaires, tous deux conjointement, ou l'un d'eux ſeul, en cas de maladie ou autre empeſchement de l'autre, acceder au ſuſdit Traité de la Quadruple Alliance, dudit jour ſecond Août, auquel nous accedons dès à preſent, & en promettre, comme nous promettons, l'obſervation des conventions du Traité y contenuës, entre Sa Majeſté Imperiale & nous, & à cet effet, de ſigner l'acte qui en devra eſtre fait, avec les Miniſtres ou le Miniſtre desdites trois Puiſſances, conjointement ou ſeparement, ainſi qu'il ſera convenu, comme auſſi de faire, conclure, & ſigner les Articles, Traitez & Conventions, qu'ils agiſſent en ces occaſions ſuſdites, avec la même autorité que nous ferions & pourrions faire, ſi nous étions preſens en perſonne, encore qu'il y euſt quelque choſe, qui requit un mandement plus ſpecial, non contenu en ces Preſentes: Promettant en foy & parole de Roy, d'obſerver & faire inviolablement obſerver tout ce qui aura eſté fait, convenu, reglé & ſigné par leſdits Comtes Provana & de la Perrouſe, nos Plenipotentiaires, ou par l'un d'eux, en cas de maladie ou empeſchement de l'autre, ſans y contrevenir, ny permettre qu'il y ſoit contrevenu, directement ny indirectement, pour quelque cauſe, ou ſous quelque pretexte que ce ſoit ou puiſſe eſtre, comme auſſi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, pour eſtre échangées dans le temps dont il ſera convenu. En témoin de quoy nous avons ſigné les Preſentes, fait contreſigner par le Marquis Del Borgo, Secretaire de noſtre Ordre, noſtre Miniſtre, & premier Secretaire d'Etat, pour les Affaires Etrangeres, & à icelles fait apposer noſtre ſceau ſecret. Données en noſtre Chaſteau de Rivoles, le 17. Octobre, l'an de grace 1718. & de noſtre Regne le cinquiéme. Signé, V. AMADEO: Et plus bas Del Borgo.

Ratification du Roy de France.

NOUS ayant agréable le ſuſdit acte d'acceſſion, en tout ce qui y eſt contenu, avons de l'avis de noſtre très-cher & très-amé Oncle, le Duc d'Orleans, Regent de noſtre Royaume, iceluy, tant pour nous, que pour nos heritiers, ſucceſſeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces Preſentes ſignées de noſtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roy, garder & obſerver inviolablement, ſans jamais aller, ny venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit: en témoin de quoy, nous avons fait mettre noſtre

Digitized by Google

nôtre scel à ces Presentes. Donné à Paris le cinquiéme Decembre mil sept cent dix-huit, & de nostre regne le quatriéme. Signé, LOUIS: & plus bas Par le Roy, Le Duc d'Orleans, Regent present. Signé, Phelypeaux. Scellé du grand Sceau de cire jaune sur lacs de soye bleuë treſſez d'or: le Sceau enfermé dans une boëte d'argent, sur le deſſus de laquelle sont empreintes & gravées les Armes de France & de Navarre, sous un Pavillon Royal, soûtenu par deux Anges.

* * *

Acceſſio Regis Hiſpaniarum &c. Ad præfatum Tractatum Londinenſem,

Et ejuſdem Acceſſionis à Confœderatis reſpective facta Acceptatio.

CUm per Conventionem Hagæ Comitum ſignatam inter Nos ſubſcriptos Miniſtros Sacræ Suæ Cæſareæ, Sacræ Suæ Britannicæ, & Sacræ Suæ Chriſtianiſſimæ Majeſtatum conventum ſit, ut Sua Majeſtas Catholica poſſit intra ſpatium trium Menſium à die ſubſcriptionis dictæ Conventionis computandorum acceptare Tractatum Londini ſignatum ſecundo Auguſti 1718. n. ſt. fruique commodis in ejus favorem per dictum Tractatum ſolemniter promiſſis; Cumque dicta Sua Majeſtas Catholica pure & plene acceptaverit, actu Regiomanu Suæ ſubſcripto 26. Januarii 1720. n. ſt. cujus Apographum in hoc Inſtrumento adjectum eſt, Conventionem Pariſiis factam 18. Julii 1718. n. ſt. cujus Conditiones, atque Articuli omnes de verbo ad verbum iidem ſunt ac illi, qui in Tractatu Londinenſi continentur, & cum dicta Sua Majeſtas Catholica Marchionem de Beretti Landi ſuum Plenipotentiarium tabulis ſufficientibus ad hoc opus conſummandum muniverit, quo itaque negotium tam ſalutare finem ſuum exoptatum conſequatur, Nos infraſcripti Cæſareæ, Britannicæ & Chriſtianiſſimæ Majeſtatum Miniſtri Plenipotentiarum Tabulis muniti ad ſignandam præfatam Conventionem Hagæ Comitum factam, per quam Regi Hiſpaniarum, intra terminum trium Menſium à die ſubſcriptionis dictæ Conventionis computandorum pure & plene conditionibus in Tractatu Londinenſi expreſſis accedere liberum eſt, Declaravimus & per præſentes Majeſtatis Suæ Catholicæ puram, ſimplicem & plenam ad omnes & ſingulos Articulos præfati Tractatus Londinenſis Acceſſionem Nos acceptare declaramus.

Ego autem infraſcriptus Majeſtatis Suæ Catholicæ Plenipotentiarius à dicta Sua Majeſtate Plenipotentiarum Tabulis ad ſignandam cum Miniſtris Fœderatarum Poteſtatum Conventionem Pariſiis factam 18. Menſis Julii 1718. n. ſt. cum ſim inſtructus, obſervatumque fuerit, Miniſtrum Majeſtatis Suæ Cæſareæ dictam Conventionem Pariſiis factam non ſubſcripſiſſe, illam vero Conventionem per Tractatum Londinenſem 2. Auguſti 1718. n. ſt. à Miniſtro Majeſtatis Suæ Cæſareæ ſubſcriptam complementum ſuum accepiſſe, & Comitem à Windiſchgrätz Majeſtatis Suæ Cæſareæ Miniſtrum & Plenipotentiarium acceſſionem Majeſtatis Suæ Catholicæ acceptandi poteſtatem non habiturum,

Digitized by Google

ſi dicta Acceſſio ad Conventionem Pariſiis factam tantummodo ſe referret: Cumque recognitis & perpenſis dicta Conventione Pariſiis facta, & dicto Tractatu Londini ſignato, compertum ſit, utrumque de Verbo ad Verbum congruere, ita ut Conventio Pariſienſis, Tractatusque Londinenſis una eademque res omnino ſint; ego neceſſaria auctoritate ſum munitus ad ſignandum Tractatum Londinenſem, quem Tractatum æque ac Conventionem Pariſienſem in omnibus & ſingulis eorundem Articulis pure & plene nullaque addita reſervatione, ex parte & nomine Regis Hiſpaniarum Domini mei accepto.

Inſtrumentum hoc Acceſſionis Majeſtatis Suæ Catholicæ ratihabebitur ab omnibus Partibus compariſcentibus & ratihabitionum Tabulæ rite confectæ intra ſpatium duorum Menſium à die ſubſcriptionis computandorum aut citius ſi fieri poterit, Hagæ Comitum commutabuntur & invicem extradentur. In quorum fidem Nos Partium Contrahentium Plenipotentiarii ſupradictis Plenipotentiarum Tabulis mutuo exhibitis inſtructi haſce Præſentes Manibus noſtris ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Hagæ Comitum die decima ſeptima Februarii Anni milleſimi ſeptingenteſimi vigeſimi.

(L.S.) *Leopoldus Comes à Wendiſchgräz.* (L.S.) *Marques Beretti Landi.* (L.S.) *Cadogan.* (L.S.) *Fleuriau. de Morville.*

In altero Inſtrumento:

(L.S.) *Leopoldus Comes à Windiſchgräz.* (L.S.) *Marques Beretti Landi.* (L.S.) *Fleuriau de Morville.* (L.S.) *Cadogan.*

Actus Acceſſionis Suæ Majeſtatis Catholicæ, Madriti 26. Januarii 1720.

PHILIPPUS, Dei gratia Rex Caſtiliæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymæ, Navarræ, Granatæ, Toledi, Valentiæ, Galetiæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltariæ, Canariarum, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani: Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcelonæ, Dominus Biſcajæ & Molinæ, &c. Cum per Sereniſſimum Principem Georgium Magnæ Britanniæ Regem, atque Sereniſſimum Principem Ludovicum XV. Nepotem Noſtrum Franciæ & Navarræ Regem propoſitus ſit Nobis modus perpetuam in Europa tranquillitatem ſtabiliendi, & eo intuitu procurandi firmam pacem & ſinceram inter Potentias Belligerantes reconciliationem, atque eum hunc in finem memorati Sereniſſimi Reges Plenipotentiarum Tabulis inſtruxerint, nempe Magnæ Britanniæ Rex Comites de Stairs, & de Stanhope, & Franciæ Rex Marchio-

Digitized by Google

Marchionem & Mareſcallum de Uxelles & Dominum Clermont Comitem de Cheverini, atque hi Miniſtri eo pervenerint, ut Tractatum concluſerint, quem ſignarunt Pariſiis 18. Julii 1718. in quo alios inter Articulos ſpecificantur Conditiones Pacis, quam inter Principes, qui bellum hucusque continuarunt, ſtabiliri in votis fuit, & cum memorati Domini Magnæ Britanniæ & Franciæ Reges Nobis propoſuerint hiſce adhærere conditionibus, licet hucusque eas admittere propter juſtas, quas habuimus rationes, diſtulerimus, nihilominus deſiderantes ex parte Noſtra implere vota memoratarum Majeſtatum Sereniſſimorum Magnæ Britanniæ, & Franciæ Regum, atque efficere, ut Europa Pacis gaudeat beneficio, quamvis cum detrimento Noſtro & Diminutione cum Statuum tum jurium, quibus renunciamus, ut eo pertingamus: Decrevimus modo prædictum Tractatum acceptare ſignatum Pariſiis 18. Julii 1718. a ſupradictis quatuor Plenipotentiariis Suarum Majeſtatum Britannicæ & Chriſtianiſſimæ, atque ideo tenore præſentium acceptamus hunc præfatum Tractatum, & in omnibus admittimus, quæ continet punctis: & præcipue in eo, quod ſpectat & concernit comprehenſos octo Articulos & directe reſpicientes pacem inter utramque Aulam Madritenſem & Viennenſem, & inter Principes utriusque Dominationis modò Regnantes. In cujus fidem commiſimus expeditionem præſentis Inſtrumenti manu Noſtra muniti & Sigillo Noſtro ſecreto, atque ab infraſcripto primo Status Secretario ſubſignati. Datum Madriti 26. Jan. 1720. Signatum erat

EGO REX.

Et infra

Joſephus de Grimaldo.

NOs infraſcripti Miniſtri & Plenipotentiarii declaramus Apographum ſupra inſertum Archetypo collatum, & de Verbo ad Verbum conſimile eſſe. Actum Hagæ Comitum die decima ſeptima Februarii Anni milleſimi ſeptingenteſimi vigeſimi.

(L.S.) *Leopoldus Comes à Windiſchgrätz.* (L.S.) *Marques Beretti Landi.* (L.S.) *Cadogan,* (L.S.) *Fleurian de Morville,*

In altero Inſtrumento:

(L.S.) *Leopoldus Comes à Windiſchgrätz.* (L.S.) *Marques Beretti Landi.* (L.S.) *Fleurian de Morville.* (L.S.) *Cadogan.*

Digitized by Google

Anhang
Zur Quadruple-Allianz.

Traité de suspension d'armes & de l'evacuation de Sicile & Sardaigne, de 6. May 1720.

En vertu des Pleins-Pouvoirs que nous Generaux en chef des Armées en Sicile, tant par Mer que par Terre, avons reçû de nos Souverains, pour traiter d'une Suspension d'Armes, & de l'evacuation des deux Royaumes de Sicile & de Sardaigne, sommes convenus après diverses Conferences des articles suivans.

ART. I.

IL y aura une Suspension d'Armes & de tous Actes d'hostilité, entre les Armées, Troupes, Flotes, Escadres, & Vaisseaux des Puissances qui sont presentement en Guerre, jusqu'à ce que l'evacuation de la Sicile & de la Sardaigne soit faite, & qu'on ait aussi transporté les Troupes d'Espagne qui sont dans ces 2. Royaumes; Desorte que les Vaisseaux, Marchandises & autres effets, qui pourroient être pris après la signature de cette suspension d'Armes sur la Mediterranée ou dans l'Ocean, depuis le Cap de S. Vincent jusqu' au detroit, seront rendus de part & d' autre, sans aucune exception.

II.

Les Troupes d' Espagne quitteront Palerme 5. jours après la signature de cette Convention, Elles rendront Castel à Mare, le Mole, & toute l'Artillerie & Munitions qui peuvent s'y trouver encore; Leur Armée se retirera le jour precedent en bon ordre à Termini & dans les villages circonvoisins, comme Bausina, Bentimiglia, Ciminna, Monte-Major, o Caltaburore, Petraglia, Vicary, Policy, la Rechella, Rochapalamo, & Cacamo; Et lors que ces Troupes s'embarqueront, elles evacueront les plus éloignez desdits Villages, sans qu'elles puissent abbattre aucuns Arbres fruitiers, gâter les Blez, ou commettre aucuns autres desordres.

III.

Les Malades & Blessez des Troupes d' Espagne pourront rester dans le même Hopital de Palerme, où ils se trouvent avec tous leurs Medecins, Chirurgiens,

Digitized by Google

giens, & autres ſervant à cet Hopital, de même qu'avec une Garde d'un Lieutenant & de 20 Soldats Eſpagnols; Tout ce dont ils auront beſoin tant pour leur ſubſiſtence que pour leur gueriſon, ſera fourni en payant à leur Directeur; à meſure que quelques uns d'entr' eux ſeront gueris, on les tranſportera à Termini aux dépens des Eſpagnols; & ceux qui ont des Armes pourront les emporter avec eux.

IV.

Les Miniſtres de l'Intendance, les Commiſſaires des Guerres, & les Clercs du Payeur & du Threſorier, pourront reſter à Palerme, pour régler leurs Comptes, & pourvoir auſſi à leur embarquement, & on leur donnera la Liſte de ceux qui y reſteront.

V.

Les Officiers & tous les autres qui dependent de l'Armée d'Eſpagne, pourront emmener avec eux leurs Familles, de même que les effets & Equipages qu'ils ont à Palerme ou dans quelqu' autre Lieu que ce ſoit; on leur fournira à leurs dépens les Paſſeports & les Batimens néceſſaires; & ils pourront venir auſſi dans Palerme, regler leurs affaires domeſtiques ou celles de leur Regiments, pourvu qu'ils ſoient munis de Paſſeports du Marquis de Lede.

VI.

Les Magazins des Munitions de toutes ſortes, y compris l'orge & la Paille, qui ſe trouvent dans Palerme ou dans ſes Fauxbourgs, appartenant aux Troupes d'Eſpagne, y demeureront en ſureté, & ſeront tranſportez par eux. Lors qu' ils en auront l'occaſion & dans le temps, qu'ils le jugeront le plus convenable. Il y reſtera les Commiſſaires, pour en avoir ſoin; & le General Comte de Merci y joindra une Garde de ſes Troupes, pour leur propre ſûreté.

VII.

Les Troupes d'Eſpagne vivront à leurs dépens, dans les Villes & Villages ſuſmentionnez, excepté le Fourrage, la Paille, & le Bois, que les Habitans ſeront obligez de leur fournir; & l'on etablira des Commiſſaires pour y veiller, leſquels ſeront aſſiſtez par les Troupes Imperiales, en cas qu'on le ſouhaite ainſi; mais il ne ſera pourtant permis aux Eſpagnols d'uſer d'aucune execution militaire.

VIII.

Immediatement après l'evacuation de Palerme, on envoyera des ordres à Girgenti, pour en faire auſſi ſortir les Troupes qui s' y trouvent.

IX.

L'evacuation d'Auguſte ſe fera d'abord, que les Batiments de tranſport ſeront prêts à recevoir ſur leurs Bords, l'Artillerie, & les Munitions de Guerre & de Bouche, qui ſont dans les Magazins de Palerme & Termini; après quoi,

Digitized by Google

cette Place là sera renduë aux Imperiaux, sans que ses fortifications soient aucunement endommagées, & sa Garnison se rendra par le plus court Chemin à Termini ou aux environs. On envoyera ordre immediatement après l'evacuation de Palerme aux Troupes d'Espagne qui sont aux Blocus de Siracuze, Jazi Reale, & autres Places, de venir rejoindre leur Armée à Termini; elles ne commettront aucun desordre sur la Route; & divers Commissaires Imperiaux les accompagneront, pour les pourvoir à leurs propres depens, du Pain, d'orge, & generalement de toutes les autres Provisions dont ils auront besoin.

X.

Tous les Matelots, Officiers & autres Dependans de l'Armée d'Espagne de même, que tous les Sujets Espagnols qui le souhaiteront pourront s'embarquer pour être transportez en Espagne.

XI.

Toutes les Troupes Espagnoles tant Fantassins, que Gavaliers & Dragons, seront transportez sur la cote de Catalogne ou sur celle de Valence, sur tels Batiments qu'on pourra leur fournir, ou sur ceux qui viendront d'Espagne ou d'ailleurs; Et cela par la plus courte voye, avec leurs Armes, Drapeaux, Etendarts & Bagages.

XII.

Les Batiments de transport necessaires, seront fournis à leurs depens, & escortez par les Vaisseaux de Guerre de la Grande-Bretagne, dont le nombre sera reglé avec l'Amiral Bing.

XIII.

L'embarquement se fera en une ou deux fois, & au plutôt qu'il est possible; Les Troupes iront à bord, dès que les Batiments de transport seront prêts à les recevoir, & qu'on aura embarqué des Vivres pour 40. jours, tant pour les Hommes que pour les Chevaux, & l'on ne recevra dans les Vaisseaux, qu'un nombre raisonnable de Gens, afin qu'ils ne soufrent point tant, par les Chaleurs, qui commencent à regner.

XIV.

Tous les Canons & les Mortiers qu'on a aporté d'Espagne, & même les Canons fondus à Palerme, du Metal venu d'ailleurs, pourront être transportez dans ce Païs-là; Mais l'Artillerie & les Munitions que les Espagnols ont trouvé dans Castel à Mare, de même que dans les Ports de Palerme & de Termini, y resteront.

XV.

Tous les Vaisseaux, Galeres, & autres Batiments appartenant à l'Espagne, pourront s'en retourner dans ce Royaume là, & en porter avec eux l'Artillerie, les

Digitized by Google

les Armes, Ancres, Cordages, &c. des Galeres d'Espagne & autres Batimens delabrez, pourveu que le tout se trouve dans les Places, que les Espagnols occupent à present.

XVI.

Les Commissaires Espagnols pourront demeurer à Palerme pour vendre les effets qui sont dans les Magazins, & pour avoir soin des Malades & blessez, jusq'à ce qu'ils soient en état d'etre transportez en Espagne à leurs propres depens.

XVII.

L'Artillerie & la Cavalerie seront embarquées dans la Rade de Palerme, & l'Infanterie à Termini ou à Salento.

XVIII.

Il ne sera reclamé ni retenu aucuns deserteurs de part & d'autre, ni aucuns Soldats de telle Nation qu'ils puissent être, & sous quelque pretexte que ce soit.

XIX.

On se rendra de part & d'autre tous les Prisonniers, qui ont été faits en Sicile ou en Mer pendant cette Guerre.

XX.

On accordera des Passeports à tous les Vaisseaux & autres Batiments, qui seront envoyez de l'Armee Espagnole, soit en Espagne soit en Italie; Et 6. Pasquetsbots pourront aller & revenir de Termini.

XXI.

Le fret des Batiments de transport, sera payé selon le prix ordinaire, en Argent ou en Billets de change.

XXII.

Ceux qui possedent des Terres & autres effets en Sicile pourront y rester 6. Mois pour en disposer, & se retirer ensuite en Espagne.

XXIII.

Un Commissaire des Guerres se fera donner les comptes des dettes contractées par les Officiers de l'Armée d'Espagne, tant pour eux, que pour leur Roi, afin de les acquitter ensuite; Mais on ne leur portera point en Compte la paille, le fourrage & le Bois, consumez par leurs Troupes dans leurs differents Campements, ou par leurs detachements; Et un Colonel & 2 Commissaires resteront en otages à Palerme, jusqu'à ce que ces dettes soient payées.

XXIV.

Tout ce qui pourra manquer pour la subsistence & l'embarquement des Troupes sera tiré tant par Mer que par Terre sans aucun empechement, de divers autres lieux de cette Isle.

XXV.

Digitized by Google

XXV.

Les Imperiaux seront mis en possession de la Ville & du Chateau de Termini d'abord que les dernieres Troupes d'Espagne seront embarquées; & des le même jour de l'evacuation de Palerme, les Espagnols ne se meleront plus de la Regence civile de la Sicile.

XXVI.

Le nombre des Troupes qu'on embarquera chaque fois, sera fixé quelques jours auparavant, pour les faire preparer à cela; Et le premier embarquement étant fait, on donnera une Liste des Troupes qui resteront encore, pour voir combien de Batiments de transport manqueront.

XXVII.

Lorsque Palerme sera évacué, tous les Batiments qui arriveront pour le Marquis de Lede, y pourront rester; Et on lui rendra fidellement tout l'argent & les autres choses qu'ils lui auront aporté.

XXVIII.

Un Major & un Colonel de part & d'autre, seront donnez, pour la Seureté de l'execution de ces Articles. Fait aux Campements près de Palerme le 6. May 1720.

étoit signé

(L.S.) *Comte de Merci.* (L.S.) *Chevalier Bing.* (L.S.) *Marquis de Lede.*

TRACTA

TRACTATUS PACIS

INTER

SUAM CÆSAREAM ET CATHOLICAM MAJESTATEM,

CAROLUM VI.

ET INTER

SUAM REGIAM CATHOLICAM MAJESTATEM

PHILIPPUM V.

Concluſus VIENNÆ trigeſima Aprilis, 1725.

Frieden-Schluß

Zwiſchen Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Catholiſchen Majeſtät/

Und

Sr. Königlich-Catholiſchen Majeſtät in Spanien/

Errichtet zu Wien den 30. April/ 1725.

Digitized by Google

Digitized by Google

Eingang, Meldung der Ursachen zu gegenwärtigen Frieden und Benennung beyderseits Abgesandten.

IN Nomine Sacro-Sanctæ & Individuæ Trinitatis. Amen. Notum sit universis & singulis, quorum interest, aut quomodocunque interesse potest. Postquam sub finem Anni Millesimi Septingentesimi, quo Rex Hispaniarum & Indiarum Catholicus *Carolus* secundus, Inclytæ Memoriæ, improlis e vita decessit, cruentum, diuturnumque Bellum super Successione in ejusdem Regna, inter Serenissimum & Potentissimum Principem ac Dominum *Leopoldum*, Romanorum Imperatorem, Hungariæ, Bohemiæque Regem, Archi-Ducem Austriæ, &c. Pientissimæ recordationis ex una: & inter Serenissimum ac Potentissimum Principem Dominum *Philippum V.* Hispaniarum & Indiarum Regem Catholicum, in assistentia Serenissimi & Potentissimi Principis Domini *Ludovici XIV.* Galliarum Regis, ex altera parte exortum est, cui subinde Sacrum Romanum Imperium, Serenissimus quoque & Potentissimus Magnæ Brit. Rex *Guilielmus*, Ejusque in Regno Successor Serenissima & Potentissima Domina *Anna*, Celsique ac

IM Nahmen der Hoch-Heiligen und unzertheilten Dreyfaltigkeit, Amen! Zu wissen seye hiemit allen und jeden, welchen daran gelegen ist, oder auf einigerley Weise daran gelegen seyn mag. Demnach gegen das Ende des Eintausend- und Siebenhunderten Jahrs, da der Catholische König von Spanien und Indien, Carolus der zweyte dieses Nahmens, Christmildester Gedächtnus, ohne Kinder aus dieser Welt verschieden, ein blutiger und langwieriger Krieg über der Nachfolge in desselben Königreiche, zwischen dem Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Leopoldo, Römischen Käyser, in Hungarn und Böhmen König, Ertz-Herzogen zu Oesterreich ꝛc. ꝛc. Gottseligsten Andenckens, an einem, und zwischen dem Durchleuchtigst-Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Philippo, dieses Nahmens dem Fünfften, Catholischen König in Spanien und Indien, unter dem Beystand, des auch Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ludovici des Vierzehenden dieses Nahmens, Königs in Franckreich, am andern Theil, entstanden, in welchen Krieg auch bald darauf das Heil. Röm. Reich,

Gegenwärtiger Tractat, je neuer und wichtiger er ist, desto mehr haben wir uns angelegen seyn lassen, ihn in forma, dem Original-Text nach, wie derselbe aus einem zu Wien auf Kayserl. special-Befehl in Dero Hof-Buchdruckerey durch Peter van Gheelen sehr splendid und exact gedruckten Exemplar mit besonderem Fleiße genommen ist, ohne den mindesten Abgang zu exhibiren. Die Uebersetzung aber hat man, soviel den Frieden insonderheit anbetrifft, also wie sie separatim, vermuthlich in Regenspurg, gedruckt ist, dabey zu lesen gegeben.

Digitized by Google

Præpotentes Status Generales Fœderati Belgii, Socii accesserunt: Pace vero Anno 1713. Trajecti ad Rhenum inter Istos facta, Bellum, quod tunc inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem Dominum CAROLUM, Romanorum Imperatorem hujus Nominis Sextum, ac Imperium ex una, ac altefatum Galliarum Regem ex altera parte adhuc perdurabat, per ſubſecutam Anno 1714. Pacem Badenſem quoque deletum: Tandem & illi Bellorum motus, qui altefatam inter Suam Majeſtatem Cæſaream Catholicam, & Regem Hiſpaniarum Catholicum PHILIPPUM V. adhuc fervebant, per Acceſſionem ad Tractatum Londini Die 2. Aug. St.n. (22. Jul. St. v.) 1718. initum, acceptationemque Conditionum utrique eorum, prout & Regi Sardiniæ in eo propoſitarum felici quoque Numine ſedati fuerunt, certis Articulis inter eos adhucdum controverſis ad particularem Congreſſum ſubinde in Urbe Cameraci inſtitutum remiſſis, ſub Amicis Mediatoriis Officiis Sereniſſimi & Potentiſſimi Regis Galliarum LUDOVICI XV. ac Sereniſſimi & Potentiſſimi Regis Magnæ Britanniæ GEORGII definiendis. Quo quidem in loco per Plenipotentiarios ab omnibus Partibus eo miſſos ſub præfata Mediatione a triennio abhinc operoſe quidem, verum ob varia impedimenta, absque fructu expectato allaboratum fuit, quod ipſum, cum & ſpes nulla felicioris in futurum ſucceſſus affulgeret, in cauſa erat, quod Sereniſſimus Hiſpaniarum Rex Catho-

Reich, deßgleichen der Durchleuchtigſte und Großmächtigſte König Wilhelmus von Groß-Brittannien, und deſſen Nachfolgerin am Reich, die Durchleuchtigſte und Großmächtigſte Fürſtin und Frau, Anna, und dann die Hochmögenden Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande, als Bunds-Genoßen gekommen; und aber, als Anno 1713. zu Utrecht unter Ihnen ein Friede geſchloſſen worden, der damahls noch zwiſchen dem Allerdurchleuchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Carolo, dieſes Nahmens dem Sechsten, Römiſchen Kayſer, und dem Reiche an einem- ſo dann höchſtgedachtem Könige in Franckreich am andern Theile fürgewährte Krieg, durch den darauff im Jahr 1714. erfolgten Badiſchen Frieden gleichfalls ſeine Endſchafft erreichet: Daß auch endlich diejenige Kriegs-Unruhen, welche zwiſchen Höchſterwehnte Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Maj. und dem Catholiſchen Könige in Spanien, Philippo dem 5ten, annoch ſehr hefftig waren, durch den Beytritt zu dem den 2. Auguſti ſt. n. (22. Julii ſt. v.) Anno 1718. zu Londen getroffenen Tractat, und durch Annehmung der Ihnen beyden, wie auch dem Könige von Sardinien darinnen vorgeſchlagenen Conditionen glücklich beygelegt worden, mit Ausſetzung gewiſſer unter Ihnen damahlen noch ſtrittiger Articuln welche auf den bald hernach in der Stadt Cammerich angeſtellten beſonderen Congreß verwieſen worden, um unter güt- und freundlicher Vermittelung des

Durch-

Digitized by Google

licus consilium ceperit, dicta adhuc controversa puncta cum Sua Majestate Cæsarea & Catholica in ipsa Urbe Viennensi per Ministros utrinque ad id opus cum plena potestate munitos amice definiendi: ad quod Sua Majestas Cæsarea Catholica Celsissimum Principem ac Dominum Eugenium Sabaudiæ & Pedemontium Principem, altefatæ Suæ Majestatis Cæsareæ Catholicæ Consiliarium actualem Intimum, Consilii Aulico-Bellici Præsidem, suumque Locumtenentem Generalem, Sacri Romani Imperii Campi Mareschallum, ac Ejusdem Statuum per Italiam Vicarium Generalem, Aurei Velleris Equitem: nec non Illustrissimum & Excellentissimum Dominum Philippum Ludovicum Sacri Romani Imperii Thesaurarium Hæreditarium Comitem à Sinzendorf, Liberum Baronem in Ernstbrunn, Dominum Dynastiarum Gföll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mülzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burggravium in Reineck, Supremum Hæreditarium Scutiferum ac Præcisorem in Superiori & Inferiori Austria, Hæreditarium Pincernam in Austria ad Anasum, Aurei Velleris Equitem, Sacræ Cæsareæ Catholicæ Majestatis Camerarium, actualem Consiliarium Intimum, ac Primum Aulæ Cancellarium: ac Illustrissimum & Excellentissimum Dominum Gundaccarum Thomam Sacri Romani Imperii Comitem de Starhenberg, in Schaumburg & Waxenberg, Dominum Ditionum Eschelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freystatt, Haus,

Durchleuchtigsten und Großmächtigsten Königs in Franckreich, Ludovici des 15ten, und des auch Durchleuchtigsten und Großmächtigsten Königs von Groß-Brittannien, Georgii, geendiget zu werden. An welchem Ort durch die von allen Theilen dahin abgeschickte Gevollmächtigte unter vorgemeldter Mediation nun zwar 3. Jahre her mit vieler Mühe, aber wegen mancherley Hindernisse ohne den erwünschten Nutzen gearbeitet worden, welches dann, und weil auch keine Hoffnung eines künfftig-glücklicheren Fortgangs hervorschiene, die Ursach war, daß der Durchleuchtigste Catholische König in Spanien den Rath gefast, besagte annoch strittige Puncten mit Sr. Kayserl. und Catholischen Maj. in der selbstigen Stadt Wien, durch beyderseitige zu diesem Werck mit genugsamer Vollmacht versehene Ministres, in der Güthe bey zulegen, wozu Se. Kayserliche Catholische Majestät den Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Eugenium, Printzen von Savoyen und Piemont, höchstgedacht Sr. Kayserlichen und Catholischen Majestät würcklich Geheimen Rath, Hoff-Kriegs Raths-Präsidenten und General-Lieutenant, des Heil. Röm. Reichs Feld-Marchalln, und Dero Länder durch Italien General-Vicarium, Ritter des Guldenen Vließ ꝛc. ingleichen den Hochgebohrnen Herrn, Philippum Ludovicum, des Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeistern, Graffen von Sintzendorff (tit.) und dann den Hochgebohrnen Herrn, Gundacker Johann, des Heil. Röm.

Digitized by Google

Oberwalſee, Senffrenberg, Bottendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitem, Sacræ Cæſareæ Cathol. Majeſtatis Conſiliarium Intimum actualem, Archiducatus Auſtriæ Superioris & Inferioris Mareſchallum Hæreditarium: Sua Majeſtas vero Regia Catholica Illuſtriſſimum & Excellentiſſimum Dominum Joannem Guilielmum Baronem de Ripperda, Dominum de Jenſema, Engelenburgh, Poelgeeſt, Koudekente, Humſterlant & Campen, nominavere. Qui habitis inter ſe colloquiis tandem in ſequentes Articulos, & Conditiones convenere, commutatis prius Plenipotentiis.

Reichs Grafen von Staremberg (tit.) Se. Königl. Catholiſche Majeſtät aber den Hochwohlgebohrnen Herrn, Johann Wilhelm, Freyherrn von Ripperda (tit.) ernennet haben, welche nach unter ſich gepflogenen Unteredungen und vorheriger Auswechslung ihrer Vollmachten endlich ſich mit einander über folgende Articul verglichen:

Ferwert, Judicem Hæreditarium de

ART. I.

Allgemeine Frieden-Verſicherung.

PAx ſit Chriſtiana, univerſalis, perpetua, veraque amicitia inter Suam Cæſar. & Catholicam Majeſtatem, utriusque eorundem Hæredes, & Succeſſores, Regna Hæreditaria, horum Subditos, & Provincias, eaque ita ſincere ſervetur, & colatur, ut utraque Pars alterius utilitatem, & commodum promoveat, damna vero, & injurias avertat.

ART. I.

ES ſoll ein Chriſtlicher, allgemeiner, ewiger Friede und eine wahre Freundſchafft zwiſchen Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Majeſtät und des Königs in Spanien Catholiſchen Majeſtät, beeder Deroſelben Erben und Nachfolger, Erb-Königreichen, und deren Unterthanen und Ländern ſeyn, auch der- und dieſelbe alſo aufrichtig gehalten und gepflogen werden, daß jeder Theil des andern Nutzen, Ehre und Vortheil befördere, deſſen Schaden aber und Nachtheil abwenden ſolle.

Feſtſtellung vorheriger Tractaten zum Grund gegenwärtigen Friedens.

II. Baſis, & Fundamentum, Regula, ac Norma iſtius Pacis eſt, & ſit *Tractatus Londinenſis* de die 2. Aug. ſt. n. (22. Julii ſt. v.) A. 1718., propoſitæque in eo Pacis conditiones, a Sua Majeſtate Cæſarea Catholica ea-

II. Der Grund und das Fundament, die Regul und Richtſchnur dieſes Friedens iſt und ſoll ſeyn der Londiniſche Tractat vom 2 Aug. ſt. n. (22. Julii ſt. v.) 1718., und die darinn vorgeſchlagene- von Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Maj. an eben ſelbigem Tage, von dem Catholiſchen König aber zu Madrit den 10. Jan.

II. Tractatus Londinenſis] Es heiſt derſelbe vulgo die Quadruple-Allianz, und iſt gleich vor dieſem Frieden pag. 825. ſeqq. zu befinden. Siehe auch unten Art. XI.

Digitized by Google

dem ipsa die, a Rege Catholico vero *Madriti* 20. Jan. & die 17. Februarii A. 1720. *Hagæ-Comitum* approbatæ, & in vim pacti perpetui mutuo acceptatæ, vigore quarum præfatus Rex ad reparanda ea, quæ contra Pacem *Badenſem* die 3. Septembris 1714. concluſam, prout & contra Neutralitatem, per Tractatum die 14. Martii 1713. pro Italia ſtabilitam turbata fuerunt, actu reſtituit Suæ Majeſtati Cæſareæ Inſulam & Regnum Sardiniæ in eo ſtatu, quo erat tunc, cum illud occupavit: Renunciavitque Suæ Majeſtati Cæſareæ omnia Jura, Prætenſiones, Rationes, & Actiones in dictum Regnum, ita, ut Sua Majeſtas Cæſarea de illo ceu de re Sua plene libereque ad eum modum, juxta quem Amore boni publici fecit, diſpoſuerit.

20. Jan., und den 17. Febr. 1720. im Haag genehm gehaltene, und zu einem ewigen Vertrag unter Sich angenommene Friedens-Conditionen, in Krafft welcher vorgemeldter König zu Erſetzung der wieder den am 17. Sept. 1714. geſchloſſenen Badiſchen Frieden, wie auch die durch den Tractat vom 14. Mart. 1713. wegen Italien beveſtigte Neutralität geſchehene Beeinträchtigungen, Sr. Kayſerl. Maj. die Inſul und das Königreich Sardinien in demjenigen Stand, in welchem es ſich zur Zeit als Se. Königl. Maj. es erobert, befunden, würcklich wieder abgetretten, und Sr. Kayſerl. Majeſtät alle Gerechtſame, Forderungen, Anſprüche und Actiones an gedachtes Königreich überlaſſen, ſo daß Se. Kayſerl. Maj. damit, als mit dem Ihrigen vollkommen und frey, auf die Weiſe, wie Sie es aus Liebe zu dem gemeinen Beſten gethan, diſponiret.

Um der Ruhe willen von Europa, bekräfftiget Se. Kayſ. Maj. die mutuelle Renunciationen wegen Spanien; renunciirt auch ſelbſt auf dieſe Crone.

III. Quandoquidem unica, quæ excogitari potuit, ratio ad conſtituendum duraturum in Europa æquilibrium ea viſa fuerit, ut pro regula ſtatuatur, ne Regna Galliæ & Hiſpaniæ, ullo unquam tempore in unam eandemque perſonam,

III. Nachdemahlen zu Errichtung einer beſtändigen Balance in Europa dieſes vor das einzige Mittel, ſo erdacht werden können, gehalten worden, daß als eine Richtſchnur zu ſetzen, daß die Königreiche Franckreich und Spanien zu keiner Zeit an eine Perſon allein, und an eine Linie zuſammen kommen und vereinbahret werden, ſondern dieſe zwey Monarchien künfftig zu ewigen Zeiten

von

III. Madriti approbatæ] Siehe oben zu Ende der Quadruple-Allianz acceſſionem Regis Hiſpaniarum, & Actum acceſſionis, pag. 875.

pacem Badenſem] wie er oben von p. 371. an zu befinden.

Neutralitatem pro Italia ſtabilitam] vermöge des Tractats, welcher oben nebſt der Uberſetzung in Franzöſiſcher Sprache zu befinden von pag. 107. biß 117. und in Latein im Anhang zu den Frieden mit Franckreich pag. 621.

Digitized by Google

nec in unam eandem Lineam coalescere, unirique possent, istæque duæ Monarchiæ perpetuis futuris temporibus separatæ remanerent, atque ad obfirmandam hanc Regulam, tranquillitati publicæ adeo necessariam, ii Principes, quibus Nativitatis prærogativa jus in utroque Regno succedendi tribuere poterat, uni e duobus pro se, totaque sua posteritate solenniter renuntiaverint, adeo ut ista utriusque Monarchiæ separatio in Legem fundamentalem abierit in Comitiis Generalibus vulgo *Las Cortas*, Madriti die 9. mensis Nov. 1712. receptam, & per Tractatus Trajectenses die 11. Aprilis 1713. consolidatam, Sua Majestas Cæsarea Legi adeo necessariæ & salutari ultimum complementum datura, atque omnem finistræ suspicionis ansam tollere, tranquillitatique publicæ consulere volens, acceptat, & consentit in ea, quæ in Tractatu Trajectensi super Jure, & Ordine Successionis in Regna Franciæ, & Hispaniæ acta, sancita, & transacta fuerunt, renuntiatque tam pro se, quam pro suis Hæredibus, Descendentibus, & Successoribus Maribus & Fœminis, omnibus Juribus, omnibusque in universum Prætensionibus quibuscunque, nulla penitus excepta, in quæcunque Regna, Ditiones, & Provincias Monarchiæ Hispanicæ, quarum Rex Catholi-

von einander separiret bleiben mögen, auch zu Bevestigung solcher dem gemeinen Ruhestand so nöthigen Richtschnur, diese Printzen, welchen der Vorzug der Geburt das Recht in beyden Reichen zu succediren beylegen könte, einem von solchen zweyen vor Sich und Ihre gantze Nachkommenschafft feyerlich renunciiret haben, so daß diese Zertrennungen beeder Monarchien zu einem auf dem allgemeinen Reichs-Tag zu Madrit, Las Cortes genannt, den 19. Nov. 1712. angenommenen und durch die Utrechtische Tractaten vom 11. April. 1713. bevestigten Grund-Gesetze erwachsen; Als wollen Se. Kayserl. Maj. diesem so nöthig- und heilsamen Gesetz die endliche Erfüllung geben, und um alle Gelegenheit zu einem ungleichen Verdacht aus dem Wege zu räumen, mithin dem gemeinen Ruhestand zu rathen, so acceptiren und bewilligen Sie dasjenige, was in dem Utrechter Tractat über dem Successions-Recht und Ordnung derer Königreiche Franckreich und Spanien gehandelt, geordnet und verglichen worden, und begeben sich sowohl vor Sich, als vor Ihre Erben, Descendenten und Nachfolgere, Mänm- und Weiblichen Geschlechts, aller Rechten und aller und jeder Anforderungen insgemein, nicht die geringste davon ausgenommen, auf alle diejenige Königreiche, Gebiete und Länder

III. utriusque Monarchiæ separatio] die dieserwegen verfertigte Instrumenta seynd Französisch zu finden im Englisch-Französischen Frieden von p. 13. biß 38. in eben desselben Lateinischen Exemplar im Anhang zu den Französischen Frieden pag. 586. biß 593. pro parte Spanisch; und endlich in vollständigen Deutschen Uebersetzungen im Englisch-Spanischen Frieden oben p. 671. biß 688.

Digitized by Google

cus per Tractatus Trajectenſes agnitus fuit Legitimus Poſſeſſor, prout jam ſolennes deſuper Renunciationis actus in omni meliore forma expediri, eosque publicari, & in acta loco congruo referri curavit, ac ſuper his Inſtrumenta ſolita Suæ Majeſtati Catholicæ, partibusque Compaciſcentibus actu jam extradidit.

Erkennet auch den dermahligen König in Spanien u. deſſen Deſcendenz als rechtmäſſige Beſitzer dieſes Thrones.

IV. In vim dictæ Renunciationis, quam Sua Majeſtas Cæſarea amore Univerſæ Europæ Securitatis, habita quoque ea ratione, fecit, quod Dominus Dux Aurelianenſis, Juribus, & Rationibus ſuis in Regnum Hiſpaniæ pro ſe & pro ſuis Deſcendentibus, ſub ea Conditione renunciaverit, ne Imperator, aut ullus ejusdem Deſcendentium in dicto Regno ſuccedere unquam poſſet, Sua Majeſtas Cæſarea Catholica agnoſcit Regem PHILIPPUM V. Legitimum Hiſpaniarum & Indiarum Regem, ſinet præterea eundem, ejusque Deſcendentes, Hæredes & Succeſſores, Maſculos & Fœminas, pacifice frui cunctis iis Ditionibus Monarchiæ Hiſpanicæ in Europa, in Indiis, & alibi, quarum poſſeſſio ipſi per Tractatus Trajectenſes aſſerta fuit, neque eum in dicta poſſeſſione directe vel indirecte turbabit

Länder der Spaniſchen Monarchie, deren der Catholiſche König durch die Utrechter Tractaten als rechtmäßiger Beſitzer iſt erkannt worden; wie Sie dann hierüber die ſolenne Renunciations-Actus in der allerbeſten Form bereits ausfertigen, ſelbige publiciren und gehörigen Orts denen Acten beylegen laſſen, auch darüber die gewöhnliche Inſtrumenta Sr. Catholiſchen Maj. und denen compaciſcirenden Theilen würcklich ausgeantwortet haben.

IV. Zu Bekräfftigung gedachter Renunciation, welche Se. Kayſerl. Maj. aus Liebe zur allgemeinen Sicherheit in Europa, auch in Betracht deſſen gethan, weil Sich der Herr Herzog von Orleans ſeiner Rechten und Anſprüche auf das Königreich Spanien vor Sich und ſeine Deſcendenten unter dieſer Bedingung verziehen, daß der Kayſer oder einiger von ſeinen Nachkommen in beſagtem Königreich nimmermehr ſuccediren könte, erkennen Ihre Kayſerliche und Catholiſche Maj. den König Philippum den Fünfften diß Nahmens vor den rechtmäßigen König in Spanien und Indien, und werden über diß Ihn und ſeine Deſcendenten, Erben und Nachfolgere, Mänl- und Weiblichen Geſchlechts, aller derer Lande der Spaniſchen Monarchie in Europa, denen Indien und anderswo, deren Beſitz Ihme durch die Utrechtiſche Tractaten zugeſtanden worden, friedlich genieſſen laſſen, und Ihn in ermeldter Poſſeßion durch ſich ſelbſt oder durch andere niemahlen bekum-

IV. agnoſcit Regem] Siehe die Quadruple-Allianz forne an oben Art. III. pag. 830.

Digitized by Google

unquam, aut ullum Jus in dicta Regna & Provincias ſibi ſumet.

Gleichmäſſige Renunciation des Königs v. Spanien, auf alle von dieſer Monarchie auf Se. Kayſ. Maj. gekommene Provinzien, in den Niederlanden und Italien.

V. Pro Renunciatione, atque Agnitione a Sua Majeſtate Cæſarea in præcedentibus duobus Articulis facta, Rex Catholicus viciſſim renuntiat, tam ſuo, quam ſuorum Hæredum, Deſcendentium, & Succeſſorum Marium & Fœminarum Nomine, Suæ Maj. Cæſareæ, ejusque Succeſſoribus, Hæredibus, & Deſcendentibus Maſculis & Fœminis, cuncta jura, ac rationes quascunque, nulla penitus excepta, in omnia & quælibet Regna, Provincias & Ditiones, quæ vel quas Sua Majeſtas Cæſarea in Italia, vel in Belgio actu poſſidet, eique vigore Tractatus Londinenſis obveniunt, abdicatque ſe univerſim omnibus Juribus, Regnis, & Provinciis, quæ olim ad Monarchiam Hiſpanicam ſive in Belgio, ſive in Italia pertinuerunt, quas inter Marchionatus *Finalienſis* a Sua Majeſt. Cæſarea Reipublicæ Genuenſi Anno 1713. - - - ceſſus, diſerte quoque comprehenſus intelligatur, ſuper quo ſolennes Renunciationis actus in omni meliore forma jam expediri, eosque publicari, & loco congruo in acta referri actu curavit, ac ſuper his Inſtrumenta conſueta Suæ Majeſt. Cæſareæ, bekümmern, noch einiges Recht an gedachte Königreiche und Lande Sich anmaſſen.

V. Für die in denen vorhergehenden zweyen Articuln von Sr. Kayſerl. Maj. geſchehene Renunciation und Agnition, begiebt Sich der Catholiſch König hinwiederum ſowohl in Seinem- als Seiner Männ- und Weiblichen Erben, Descendenten und Nachfolgere Nahmen, an Se. Kayſerl. Maj., auch Dero Nachfolger, Erben und Descendenten, Männ- und Weiblichen Geſchlechts, alles und jeder Rechte und Anſprüche, nicht das geringſte davon ausgenommen, auf alle und jede Königreiche, Länder und Gebiete, welche Se. Kayſerl. Maj. in Italien oder in denen Niederlanden würcklich beſitzen, und Ihro vermöge des Londiniſchen Tractats zugefallen, und entſagt Sich aller Rechte, Königreiche und Landen insgemein, welche vor Zeiten entweder in denen Niederlanden oder in Italien zu der Spaniſchen Monarchie gehöret, unter welchen auch die Marggrafſchafft Finale, ſo von Sr. Kayſerl. Maj. Anno 1713. der Republique Genua überlaſſen worden, ausdrücklich mit begriffen und verſtanden ſeyn ſolle; worüber Derſelbe bereits die ſolenne Renunciations-Actus in der beſten Form verfertigen, ſelbige publiciren, und gehörigen Orts würcklich ad Acta legen laſſen, auch darüber die gewöhnl. Inſtrumenta Sr. Kayſ. Majeſt. und denen compaciſcirenden Theilen extradiret.

Se.

V. ſive in Belgio ſive in Italia] Siehe oben die Quadruple-Allianz zu Anfang Art. IV. pag. 831. 832.

Digitized by Google

& partibus compaciſcentibus extradidit. Sua Majeſtas Catholica renunciat pariter Juri reverſionis ad Coronam Hiſpaniæ ſibi ſuper Regno Siciliæ reſervato, omnibusque aliis actionibus & prætenſionibus, quarum prætextu Suam Majeſtatem Cæſaream, ejus Hæredes & Succeſſores, directe vel indirecte tam in ſupradictis Regnis & Provinciis, quam in cunctis aliis Ditionibus, quas actu in Belgio, & Italia, vel ubicunque alibi poſſidet, turbare poſſet.

Kayſerl. Majeſtät wiederholte Einwilligung, auf die für der Königin in Spanien männliche Deſcendenz vorbehaltene Succeſſion auf Florenz, Parma und Placenz.

VI. Sua Majeſtas Cæſarea in contemplationem Sereniſſimæ Hiſpaniarum Reginæ conſenſit jam ſub reſervato Imperii conſenſu, eoque ſubinde obtento iterum conſentit, ut, ſi quando Ducatum *Hetruriæ*, prout & Ducatus *Parmæ* & *Placentiæ*, ceu agnita a partibus compaciſcentibus in Tractatu Londinenſi indubitata Imperii Feuda Maſculina, ex deficientia ſexus Maſculini vacare unquam, atque Imperatori & Imperio aperiri contingeret, in iis Filius præfatæ Reginæ Primogenitus, hujusque Deſcendentes Maſculi ex Legitimo Matrimonio nati: iisque deficientibus, ſecundo-aliique poſt-geniti ejusdem Reginæ Filii pariter cum eorum poſteris Maſculis ex Legitimo Matrimonio natis jure per-

Se. Catholiſche Majeſt. begeben Sich gleichermaſſen dem Recht der Widerkehr zu der Cron Spanien, ſo Sie ſich wegen des Königreichs Sicilien vorbehalten hatten, und aller andern Anſprüche und Forderungen, unter deren Vorwand Sie Se. Kayſerl. Maj. Dero Erben und Nachfolgere, durch Sich ſelbſten oder durch andere, ſowohl in obgedachten Königreichen und Landen, als in allen andern Gebieten, ſo Dieſelbe in denen Niederlanden oder in Italien, oder wo es auch ſeyn mag, beſitzen, beunruhigen könten.

VI. Ihre Kayſerl. Maj. haben in Regard der Durchleuchtigſten Königin von Spanien ſchon mit Vorbehalt des Reichs Conſens eingewilliget, und willigen nach darauf erhaltenem ſolchem Conſens hiemit abermahls ein, daß, wann dermahleinſt ſich zutragen ſolte, daß das Groß-Hertzogthum Florenz, wie auch die Hertzogthümer Parma und Piacenza, als welche von denen compaciſcirenden Theilen in dem Londiniſchen Tractat für unzweiffelhaffte Männliche Reichs-Lehen erkannt worden, aus Abgang der Männlichen Linie einſtens erledigt und dem Kayſer und Reich eröffnet würden, alsdann obgedachter Königin erſtgebohrner Sohn und ſeine männliche aus rechtmäßiger Ehe erzeugte Descendenten, da aber dieſe abgehen ſolten, der zweyte und übrige nachgebohrne Söhne bemeldter Königin, gleichfalls mit deren Männlichen aus rechtmäßiger Ehe erzeugten Nachkommen,

VI. conſenſit jam] nehmlich in dem offt allegirten Theil der Quadruple-Allianz Art. V oben pag. 833.

Digitized by Google

petuo Primogenituræ juxta leges, ac consuetudines Imperii Feudales in dictis Ducatibus, ac Terris ad eos in Hetruria pertinentibus succedant. In cujus rei securitatem Sua Majestas Cæsarea præfatis principibus promissas Literas Expectativas Eventualem Investituram continentes stilo solito actum expediri, Regique Catholico tradi curavit: Id tamen citra ullum damnum, aut præjudicium eorum Principum, qui dictos Ducatus in præsens obtinent, salvaque illorum per omnia quieta possessione.

men, aus einem ewigen Erst-Geburts-Recht, nach denen Reichs-Lehen-Gesetzen und Gewohnheiten, in besagten Herzogthümern und denen in Florentz dazu gehörigen Landschafften succediren mögen. Zu dessen Versicherung wird Se. Kayserl. Maj. vorermeldten Printzen die versprochene Expectanz-Briefe, so die eventuale Investitur in sich halten, nach dem gewöhnlichen Stylo ohne Verzug ausfertigen, und dem Catholischen König zustellen lassen, doch solches ohne das geringste Nachtheil oder Präjudiz dererjenigen Fürsten, welche besagte Hertzogthümer vor jetzo innehaben, als welchen ihre ruhige Possetzion durchgehends ohngekränckt verbleiben solle.

Livorno ausgenommen.

Placuit tamen Oppidum *Liburni* in perpetuum esse, & deinceps permanere debere Portum Liberum, eo plane modo, quo nunc est.

Doch hat man beliebet, daß die Stadt Livorno auf ewig seyn und bleiben solle ein freyer Hafen, allerdings auf die Weise, wie er jetzo ist.

Porto Longone soll wieder an Florentz kommen.

Adpromittit insuper, obligatque sese Rex Catholicus, quod Oppidum *Portus Longi* una cum ea parte Insulæ *Ilvæ*, quam in ea tenet, præfato Principi, suo & Reginæ Filio cedet, traderque, quamprimum iste tempore & ordine debito, ad actualem Hetruriæ Ducatus possessionem pertingat.

Es verspricht überdiß und verbindet sich der Catholische König, daß er die Stadt Porto-Longone samt demjenigen Theil der Insul Elva, welchen er in selbiger inne hat, dem vorgedachten Printzen, Seinem und der Königin Sohn, abtretten und übergeben wolle, so bald dieser in gebührender Zeit und Ordnung zu dem würcklichen Besitz des Herzogthums Florentz gelangen werde.

Nichts davon jemahls an die Crone Spanien.

Abdicatque a se, suisque Successoribus Hispaniarum Regibus facultatem omnem, ex

Und begiebt Er sich und seine Nachfolger, Könige in Spanien, aller Fug und Macht, aus obgemeldten Hertzogthümern sich etwas anzumassen, zu acquiriren

Opp. Liburni] Siehe oben die Quadruple-Allianz Art V. pag. 834.

Digitized by Google

præfatis Ducatibus quidquam sibi asserendi, acquirendi, aut unquam possidendi: quin nec Tutelam Principis, cui isti Ducatus obvenient, suscipiendi, aut quocunque tempore gerendi.

Mäßigung wegen Einführung der Trouppen in die Italiänische Lande.

Imperator, & Rex Hispaniarum spondent, bona fide se religioseque observaturos, quæ in Fœdere Londinensi de non introducendo in dictos Ducatus, viventibus modernis eorum possessoribus, proprio aut conductitio milite acta sunt, ita tamen, ut si quando casus aperturæ unius vel alterius Ducatus eveniat, Princeps Infans *Don Carlos* secundum Literas Investituræ Eventualis ejusdem possessionem apprehendere possit.

Spanien renunciirt dem Recht des Rückfalls, wegen Sicilien ehehin vorbehalten.

VII. Sua Majestas Catholica renunciat pro se, suisque in Regno Successoribus, & Hæredibus, posteris item suis utriusque sexus in perpetuum Juri reversionis Regni Siciliæ ad Coronam Hispaniæ, in Instrumento Cessionis de 10. Junii Anni 1713. erga Regem Sardiniæ sibi reservato, Literasque, ut vocant, Reversales desuper confectas Suæ Majestati Cæsareæ una cum Instrumento Ratificationis istius

ren oder jemahls zu besitzen, ja auch die Vormundschafft des Printzen, dem dieses Herzogthum zufallen wird, zu übernehmen oder zu einiger Zeit zuführen.

Der Kayser und der König von Spanien geloben, dasjenige getreulich und heiliglich zu beobachten, was in dem Londinischen Bündnis von Nicht-einführung eigener oder gedungener Miliz in besagte Herzogthümer bey Lebzeiten derselben dermahligen Besitzer, verhandelt worden, doch dergestalt, daß in dereinstigem Fall der Apertur eines oder des andern Herzogthums, der Infant Don Carlos nach Ausweiß des eventualen Investitur-Briefs dessen Possession ergreiffen möge.

VII. Ihre Catholische Majestät renunciiren auf ewig vor sich und Ihre Nachfolgere am Reich, Erben und Nachkommen, beyderley Geschlechts, dem Recht und der Wiederkehr des Königreichs Sicilien zu der Cron Spanien, so Dieselbe sich in dem Cessions-Instrument vom 10. Julii 1713. gegen den König von Sardinien vorbehalten hatten, und werden den darüber verfertigten Revers-Brief Sr. Kayserl. Maj. samt dem Ratifications-Instrument treulich ausantworten, jedoch dem, vermög des zweyten Artieuls der zwischen dem

VI. in fœdere Londinensi] Siehe diesen Tractat oben Art. V. pag. 835.

VII. in instrumento cessionis] Nehmlich Art. II. wie solches Instrument unten gleich nach dem Wiener. Comm. Tractat zu finden.

Literas reversf. def. conf.] Wie man damahls auf Kayserl. Seite vermeint; aber unrecht. Siehe was dieserwegen zu Ende der Articuln dieses Frieden stehet.

Digitized by Google

Tractatus bona fide extradet: salvo tamen Reversionis Jure in Insulam & Regnum Sardiniæ juxta Art. II. Conventionum inter Imperatorem, & Regem Sardiniæ sibi competente.

Mutuelle Guarantie beyderseitiger Provincien.

VIII. Imperator, & Rex Catholicus spondent, mutuoque se obstringunt ad Defensionem, seu Guarantiam reciprocam omnium Regnorum, & Provinciarum, quæ, vel quas actu possident, aut quorum, quarumve possessio ad Illos vigore Tractatus Londinensis per hoc Pacis Instrumentum confirmata jam pervenit.

VIII. Der Kayser und der Catholische König geloben, und verbinden sich einer dem andern zur reciproquen Vertheidigung oder Garantie aller Königreiche und Provintzien, welche Sie würcklich besitzen, oder deren Besitz, vermöge des Londinischen Tractats, durch diß Friedens-Instrument hiemit bestätiget, an sie gelanget.

Allgemeine Amnestie auf beyden Seiten. Aufhebung der Confiscationen, und Restitution der Geflüchteten in das ihrige.

IX. Sit utrinque perpetua oblivio, amnestia, & generalis abolitio omnium eorum, quæ ab initio Belli moti verbis, scriptis vel factis ab utriusque Subditis clam vel palam, directe seu indirecte, gesta, aut patrata fuerunt; Gaudeantque ista generali Amnestia, & Abolitione omnes & singuli utrinque Subditi, cujuscunque Status, Dignitatis, Gradus, Conditionis, aut Sexus sint, tam Ecclesiastici, quam Militares, Politici, & Civiles, qui durante Bello Partes unius aut alterius Principis secuti sunt, vigore cujus universis & singulis permissum, & licitum sit, recipere plenariam

IX. Es soll allerseits eine ewige Vergessenheit, Vertilgung und allgemeine Verzeihung seyn alles dessen, was von Anfang des entstandenen Kriegs von beyderseits Unterthanen mit Worten, in Schrifften oder mit Wercken, heimlich oder öffentlich, durch sie selbst oder durch andere, verübet oder begangen worden; Und sollen sich dieser allgemeinen Amnestie und Vergessenheit alle und jede beyderseits Unterthanen, wes Standes, Würden, Ehren, Condition oder Geschlechts sie sind, sowohl Geist- als Militarischen, Politisch und Bürgerlichen Standes, welche in währendem Krieg sich auf eines oder des andern Printzen Seite begeben, zu erfreuen haben, Krafft welcher allen und jeden erlaubt und frey seyn solle, ihre Güther, Rechte,

Conventionem inter &c.] Siehe oben in der Quadruple-Allianz, Conditiones tractatus concludendi inter suam Majestatem Cæsaream & Regem Siciliæ, im angeführten II. Art. pag. 841.

Digitized by Google

poſſeſſionem, & uſum fructum ſuorum Bonorum, Jurium, Privilegiorum, Honorum, Dignitatum, & Immunitatum, iisque utentur, fruenturque æque libere ac iis ſub initium ultimi Belli, vel quo tempore uni alterive Parti adhærere cœperunt, gaviſi, & fruiti fuerunt, non obſtantibus Confiſcationibus, Arreſtis & Sententiis ſub Bello factis, latis, aut publicatis, quæ pro nullis, & ceu non factis habeantur. Inſuper virtute ejusdem Amneſtiæ, & Abolitionis omnibus & ſingulis Subditis, qui unam alteramve Partem ſecuti ſunt, fas liberumque eſto, Patriam ſuam repetere, bonisque ſuis uti, frui, plane ac ſi bellum nullum interveniſſet, data eis omnimoda facultate, dicta bona ſua ſive per ſe, ſi iis præſentes ſint; ſive per Procuratores, ſi abeſſe a Patria maluerint, adminiſtrandi, eaque vendendi, aut de illis quocunque alio modo pro lubitu ſuo diſponendi, ad eum omnino modum, quo ante cœptum bellum de iis diſponere valuere: Dignitates quoque Subditis durante Bello hinc inde collatæ iis pariter deinceps integre permanento, mutuoque agnoſcantur.

Rechte, Privilegien, Ehren, Würden und Freyheiten wieder in völligen Beſitz und Genuß zu nehmen, und ſich deren alſo frey zu gebrauchen und zu bedienen, wie ſie ſelbige zu Anfang des letzten Kriegs, oder zu der Zeit, da ſie es mit einem- oder dem anderen Theil zu halten angefangen, gehabt und genoſſen haben, ohngehindert derer Confiſcationen, Arreſten und Sententzen, ſo währenden Kriegs ergangen, gefällt und publicirt worden, als welche vor null und nichtig, und als wann ſie nie geſchehen wären, gehalten ſeyn ſollen; Es ſoll über diß, in Krafft ermeldter Amneſtie und Verzeihung, allen und jeden Unterthanen, welche einer oder der anderen Parthey gefolget, frey ſtehen und erlaubt ſeyn wiederum in ihr Vatterland zuruck zu kehren, und ſich ihrer Güther eben ſo zu gebrauchen, als wann gar kein Krieg darzwiſchen gekommen wäre, maſſen ihnen in allweg Fug und Macht gegeben wird, beſagte ihre Güther entweder durch ſich ſelbſt, wann ſie ſich bey ſolchen gegenwärtig befinden, oder aber durch Procuratores, wann ſie lieber von dem Vatterland entfernt ſeyn wolten, zu verwalten, ſelbe zu verkauffen, oder da mit, auf was Weiſe es auch ſeyn mag, nach ihrem Belieben allerdings zu diſponiren, ſo wie ſie damit vor Anfang des Kriegs zu diſponiren Macht gehabt. So ſollen gleichfalls denen Unterthanen die ihnen in währendem Krieg hin und wieder conferirte Ehren-Stellen auch fürohin unverſehrt verbleiben, und von beyden Theilen agnoſcirt werden.

Wie es wegen beyderſeitiger Titulaturen zu halten.

X. Ad complanandas eas, quæ ratione Titulorum adhuc motæ ſunt, controverſias, placuit,

X. Zu Beylegung derjenigen Zwiſtigkeiten, welche wegen derer Titul ſich annoch hervorgethan, iſt beliebet worden, daß Se. Kayſerliche und Catholiſche

ut Sacra Cæſarea Catholica Majeſtas CAROLUS VI. Romanorum Imperator, & Sacra Regia Catholica Majeſtas Hiſpaniarum & Indiarum Rex PHILIPPUS V. Titulis utrinque aſſumptis impoſterum vita utriusque Eorum durante utantur; Hæredes vero, & Eorum Succeſſores Titulos, duntaxat eorum Regnorum & Provinciarum, in quorum poſſeſſione ſunt, aſſumant, aliis vero abſtineant.

Manutenentz des Hertzogs von Parma.

XI. Dux Parmæ conſervetur, & manuteneatur in poſſeſſione omnium ſuorum Statuum, Jurium, & Actionum eo modo, quo tempore Signaturæ Tractatus Quadruplicis Fœderis fuit; Quæ vero cum finitimis Suæ Majeſtatis Cæſareæ Provinciis ſubvertunt controverſiæ, eæ per arbitros ab utraque parte eligendos amicabiliter decidantur,

Reciproque Guarantie der etablirten Erbfolge in beyderſeitigen Landen.

XII. Sua Majeſtas Cæſarea adpromittit, ordinem ſuccedendi in Regno Hiſpaniæ receptum, atque per Tractatum Trajectenſem, per Renunciationes, item vi Quadruplicis Fœderis ſubſecutas, nec non per præſens Pacis Inſtrumentum confirmatum, tueri ſe, Guarantiamque deſuper præſtare, &, quoties opus, manutenere velle; viciſſim Rex Hiſpaniæ tueri, & guarantigiare quoque ſpondet, eum Succedendi ordinem, quem Sua Majeſche Majeſtät, Carl der VIte, Römiſcher Kayſer, und Se. Königl. Catholiſche Maj. Philippus der Vte, König in Spanien und derer Indien, derer beyderſeits angenommenen Titul ſich jeder Theil inskünfftige Lebenslang gebrauchen möge, Ihre Erben aber und Nachkommen ſich allein die Titul derenjenigen Königreiche und Lande, in deren Beſitz ſie ſtehen, beylegen, der anderen aber ſich enthalten ſollen.

XI. Der Hertzog von Parma ſolle bey dem Beſitz aller ſeiner Länder, Rechten und Anſprüche, auf die Weiſe, wie zur Zeit, da die Quadruple-Allianz unterzeichnet worden, erhalten und gehandhabet; diejenige Differenzien aber, welche ſich mit Ihrer Kayſerl. Maj. benachbarten Provintzien ereugnet, durch die von beyden Theilen zu erwehlende Arbitros in der Güthe abgethan werden.

XII. Se. Kayſerl. Majeſtät verſprechen, die in dem Königreiche Spanien eingeführte, und durch den Utrechtiſchen Frieden, desgleichen durch die vermöge der Quadruple-Allianz darauf gefolgte Renunciationes, wie nicht weniger auch durch gegenwärtiges Friedens-Inſtrument beſtättigte Succeßions-Ordnung zu vertheidigen, Garantie darüber zuleiſten, und, ſo offt es vonnöthen, zu mainteniren. Auch gelobt hinwiederum der König in Spanien, daß Er diejenige Succeßions-Ordnung vertheidigen und garantiren wolle, welche Se. Kayſerl. Maj.

XI. tempore ſignaturæ Tractatus Quadr.] Alſo vermuthlich Menſe Januario & Februar. 1720. oder aber Menſe Auguſto 1718.

Digitized by Google

ſtas Cæſarea ad mentem Majorum ſuorum in Sereniſſima ſua Domo ex pactis ejusdem antiquis, in forma perpetui, Indiviſibilis, ac Inſeparabilis Fidei-Commiſſi Primogenitura affecti pro univerſis Suæ Majeſtatis utriusque ſexus Hæredibus, & Succeſſoribus declaravit, & ſtabilivit, quique ſubinde ab Ordinibus, & Statibus univerſorum Regnorum, Archiducatuum, Ducatuum, Principatuum, Provinciarum, ac Ditionum, ad Sereniſſimam Domum Auſtriacam jure Hæreditario ſpectantium, communi omnium voto ſuſceptus, ac grato, ſubmiſſoque animo agnitus, atque in vim Legis Sanctionisque Pragmaticæ perpetuo valituræ in publica monumenta relatus fuit.

Wie rückſtändige Dotal-Stücke u. Gelder an Oeſterreich von Spanien zu zahlen.

XIII. Super Dotibus, Sereniſſimarum Infantum *Mariæ*, & *Margaritæ*, Romanorum Imperatricum, ita conventum eſt, ut conſtituta pro illis Hypotheca, Urbes videlicet, Oppida, & Terra, ex quibus fructus, ſeu uſuræ annuæ pro ratione ſortis ſtipulatæ percipiebantur, reſtituatur, vel loco iſtarum Dotium, & Hypothecæ ſors ipſa in ære parato ſemel pro ſemper una cum fructibus tam ante obitum Regis *Caroli II.* quam poſt acceptatum Tractatum Londinenſem ex iis perceptis Suæ Majeſtati Cæſareæ perſolvantur.

Maj., nach der Intention Ihrer Vorfahren, in Dero Durchleuchtigſtem Haus, deſſen alten Verträgen gemäß, in der Form eines perpetuirlichen, unzertheilbar- und unzertrennlichen Fidei-Commiß in Faveur der Erſtgeburt auf ſämtliche Erben und Nachkommen Sr. Kayſerl. Maj., beyderley Geſchlechts, declariret und aufgerichtet haben, welche Ordnung auch hernach von denen Ständen der geſamten Königreiche, Ertz-Herzogthümer, Herzogthümer, Fürſtenthümer, Länder und Gebiete, ſo zu dem Haus Oeſterreich Erblich gehören, einmüthiglich angenommen und mit willig- und unterthänigſtem Gemüthe erkannt, mithin als eine ewig-geltende pragmatiſche Sanction und Geſetz in publique Schrifften verfaſſet worden.

XIII. Wegen derer Morgen-Gaben für die Durchleuchtigſte Infantinen Marie und Margarethe, Römiſche Kayſerinnen, iſt man dergeſtalt übereingekommen, daß die derentwegen eingeſetzte Hypothequen, als Städte, Marckflecken und Landſchafften, aus welchen die jährliche Einkünfften oder Intereſſen, nach Proportion des ſtipulirten Capitals gezogen wurden, reſtituirt, oder an ſtatt ſolcher Morgen-Gaben und Hypothec das Capital ſelbſten ein- vor allemahl, ſamt denen daraus ſowohl vor des Königes Caroli II. Tod, als nach Annehmung des Londiniſchen Tractats, erhobenen Intraden, Sr. Kayſerl. Majeſtät mit paarem Geld bezahlet werden ſollen.

Digitized by Google

Wie die auf beyden Seiten in des andern Landen gewürckte Schulden zu zahlen.

XIV. Super Debitis hinc inde contractis ita convenit, ut quemadmodum Sua Majeſtas Cæſarea Catholica Debita in *Catalaunia* a ſe, vel ejus Nomine contracta, exſolvit, & quæ adhuc liquido extant, perſolvenda in ſe recipit; ita quoque Debita a Miniſtris Sereniſſimi Hiſpaniarum Regis *Philippi V.* nomine Suæ Majeſt. in *Belgio, Mediolani, Neapoli*, & in *Sicilia* contracta, Sua Majeſtas Regia exſolvet, vel Creditores contentos reddet. Quem in finem Commiſſarii ad ſeparanda, liquidandaque dicta Debita intra bimeſtre a ſubſcripta Pace ab utraque parte conſtituentur.

XIV. Wegen der von ein- und anderm Theil gemachten Schulden hat man ſich verglichen, daß, gleichwie Se. Kayſerl. Catholiſche Maj. die in Catalonien durch Sich ſelbſten oder in Ihrem Nahmen gemachte Schulden bezahlet haben und was annoch an liquiden Poſten ausſtändig iſt, zu bezahlen über ſich nehmen, alſo auch des Durchleuchtigſten Königs in Spanien, Philipp V. Catholiſche Majeſtät, diejenige Schulden, ſo in Ihrem Nahmen von Dero Miniſtris in denen Niederlanden, dem Hertzogthum Meyland, Neapoli und Sicilien aufgenommen worden, bezahlen oder die Creditores befriedigen wollen. Zu welchem Ende dann beyderſeits zu Separir- und Liquidirung gemeldter Schulden innerhalb 2. Monath, von Unterſchreibung dieſes Friedens anzurechnen, gewiſſe Commiſſarii geordnet werden ſollen.

Wie es mit den Palläſten für die Abgeſandten zu Rom, Wien und im Haag, zu halten.

XV. Cum etiam ſuper Reſtitutione Palatiorum *Romæ, Viennæ, & Hagæ-Comitis* exiſtentium varie actum ſit, tandem ſuper iis ita transactum fuit, ut Palatium Hagæ-Comitis extans cum Viennenſi compenſetur. Pro Palatio Romano vero Rex Catholicus Imperatori dimidium ejusdem pretium, ſeu valorem exſolvat.

XV. Und da auch wegen Reſtitution derer zu Rom, Wien und im Haag ſich befindlichen Palläſte verſchiedentlich geſtritten worden, hat man endlich in Anſehung ſelbiger ſich dahin verglichen, daß der Pallaſt, ſo im Haag ſtehet, mit dem in Wien compenſirt ſeyn, vor den zu Rom aber der Catholiſche König die Helffte deſſen Werths oder Preiſes an den Kayſer bezahlen ſolle.

Eventual-Einſchlieſſung.

XVI. Sub hoc præſenti Pacis Tractatu comprehendentur illi, qui intra unius anni ſpatium ab una, alteraque Parte ex communi conſenſu nominabuntur.

XVI. In gegenwärtigen Friedens-Schluß ſollen diejenige mit eingeſchloſſen ſeyn, welche in einer Jahres-Friſt von einem oder dem andern Theil mit gemeinſchafftlicher Bewilligung werden ernennet werden.

XVII.

Digitized by Google

Termin zur Ratification-Auswechslung.

XVII. Pacem hoc modo concluſam promiſerunt Commiſſarii Cæſarei, & Regius Legatus, Plenipotentiarii ab Imperatore, & Rege Catholico, ad formam hic mutuo placitam ratihabitum, & Ratificationum Inſtrumenta intra bimeſtre ſpatium, aut citius ſi fieri poſſit, hic reciproce commutatum iri.

XVII. Die Kayſerl. Commiſſarii und des Königs gevollmächtigter Geſandter verſprechen, daß der ſolchergeſtalt geſchloſſene Friede von dem Kayſer und dem Catholiſchen König auf die hier beyderſeits beliebte Form genehm gehalten, und die Ratifications-Inſtrumenta in Zeit zweyer Monathen, oder, wann es möglich, noch ehender allhier gegen einander ausgewechſelt werden ſollen.

Einſchaltung der förmlichen Renunciationen.

XVIII. Porro cum Renunciationes hinc inde factæ, de quibus ſupra frequentior mentio facta eſt, partem iſtius Tractatus inter cæteras præcipuam, integramque efficiant, quantumvis eæ, utpote in ſolenni forma utrinque ratihabitæ plenum robur, vigoremque ſuum jamjam obtineant, attamen eas majoris confirmationis gratia huic tractatui annectere placuit.

XVIII. Weil übrigens die hin und wieder geſchehene Renunciationes, wovon oben mehrere Erwehnung gethan worden, unter andern das vornehmſte und haubtſächlichſte Stück von dieſer Friedens-Handlung ausmachen, ſo hat man beliebet, obſchon ſelbige in zierlicher Form beyderſeits ratificirt, mithin ihre völlige Krafft und Gültigkeit bereits erhalten, ſolche dannoch zu mehrerer Beſtättigung dieſem Tractat anzufügen.

* * *

NOS CAROLUS *Sextus*, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæ-que Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ & Würtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum, &c. &c. Notum facimus omnibus præſentibus & futuris. Poſtquam poſt immatura fata Sereniſſimi olim & Potentiſſimi Principis Caroli II. Hiſpaniarum & Indiarum Regis recol. mem. ob cauſam Succeſſionis in ſua Regna, durum, diuturnumque Bellum ortum ſit, quod univerſam pene Europam diu, fædeque afflixit, neque componendis litigiis, ii, qui Trajecti ad Rhenum, Badæque Helvetiorum celebrati fuere conventus, adeo ex in-

Digitized by Google

tegro suffecerint, quin recens in Italia Bellum eruperit, Divina bonitate factum esse, ut collatis amicis consiliis, reque mature deliberata, ac discussa, die secunda Mensis Augusti hujus Anni 1718. Londini Nos inter, & Serenissimum ac Potentissimum Galliæ Regem Ludovicum XV. sub Tutela Serenissimi Principis Philippi Ducis Aurelianensis, Regni Galliæ pro tempore Regentis agentem: nec non Serenissimum ac Potentissimum Magnæ Britanniæ Regem Georgium, Ducem Brunsuico-Luneburgensem, Sacri Romani Imperii Electorem, certi Pacificationis, Fœderumque Articuli concluſi, signatique fuerint, eo unice collimantes, quo alma Pax inter Principes, quibus ea jam constat, magis semperque magis firmetur, inter eos vero qui adhuc dissident, quantocyus revocetur, ac reflorescat, atque adeo hoc tantum pacis beneficium, sublatis e medio simultatibus, universæ Europæ commune tandem reddatur, ad assequendum vero tam salutarem scopum haud alia certior via visa sit, quam per ipsos hosce Tractatus ad mentem, & normam præcedentium separationem perpetuam Coronarum Galliæ, & Hispaniæ, itidem separationem perpetuam Hispaniarum & Indiarum a Statibus, quos nunc possidemus, & vi Tractatus possidere debemus, denuo immutabili Lege (cui salus totius Europæ innixa est) stabilire, atque ut staro inter Europæ Principes virium æquilibrio, justaque commensuratione unio plurium Coronarum in unum idemque Caput ac Lineam avertatur, providere alia commoda, & emolumenta Nobis, ac iis Principibus, qui istius Pacificationis, Fœderumque Socii sunt, aut iis accedere vellent, asserere, prout latius in dictis conventionum Articulis continetur.

Cum vero istorum Tractatuum partem constituat Renunciatio in Regna Hispaniarum, & Indiarum a Nobis facienda. Quod Nos ob insitum Nobis Pacis studium, atque in salutem, tranquillitatemque publicam, amorem omni alia ratione potentiorem, utque omnem a Nobis siniſtræ suspicionis ansam removeremus, juribus Nostris in dicta Hispaniarum ac Indiarum Regna cedere decreverimus, dictum Tractatum Londini per Plenipotentiarios Nostros subscribi mandaverimus; scilicet statum Europæ luctuosissimum, impendentemque tot Populis, & Nationibus, nî votis amicorum Principum cederemus, stragem commiserati, commoti quoque iis, quae in præfato Tractatu continentur, emolumentis, in hanc Regnorum Hispaniarum & Indiarum cessionem, & abdicationem devenimus, præsertim, quod per illam ea quoque Renuntiatio, quam Serenissimus & Potentissimus Princeps Philippus V. Hispaniarum & Indiarum Rex in Regnum & Coronam Galliæ pro se, suisque Posteris sub 5. Nov. 1712. in favorem Serenissimi Ducis Aurelianensis fecit, atque in Hispania in legem abiit, nostræque ceu conditioni innixa est, plenum suum vigorem, & effectum sortiatur, pariterque per eamillæ Renuntiationes, quas Serenissimus Dux Bituricensis 24. Die mens. Nov. 1712. Marly, & præfatus Serenissimus Dux Aurelianensis die

Digitized by Google

die 19. ejusd. Menſis & Anni Pariſiis fecerunt, & per Tractatus Trajectenſes 11. die Menſis Apr. 1713. confirmatae fuere, convalidentur, atque adeo perpetua & immutabili jam Lege ſtatutum, ſancitumque permaneat, quod nullo unquam tempore Monarchiae Galliae, & Hiſpaniæ, in unam eandemque Perſonam, nec in unam eandemque Lineam coaleſcere valeant.

His igitur tantis rationum momentis inducti, neve optatiſſimam Pacem univerſalem, quietemque Europae, quae in bina iſta Renuntiatione conſiſtere cenſetur, diutius remoraremur, animo deliberato ac maturo conſilio, vigore præſentium cedimus, abdicamus, & renunciamus pro Nobis, Hæredibus, Deſcendentibus, & Succeſſoribus noſtris Maribus & Fœminis, omnibus Rationibus, Juribus, Actionibus, & Prætenſionibus, quae Nobis in Regna Hiſpaniarum & Indiarum, Ditionesque Coronae Hiſpanicae per Tractatus Trajectenſes, & per hos præfato Hiſpaniarum & Indiarum Regi conceſſas, competunt, aut competere poſſent, idque omne jus Noſtrum in modo dictum Sereniſſimum Principem Philippum Hiſpaniarum ac Indiarum Regem, ejusque Poſteros, Hæredes, ac Succeſſores, Mares & Fœminas, his vero quomodocunque deficientibus in Domum Sabaudicam juxta præfati Tractatus tenorem, ac in eo ſtatutum ſuccedendi ordinem, videlicet in Sereniſſimum modernum Sardiniae Regem, Ducem Sabaudiæ, Pedemontii Principem, Victorem Amadeum, ejusque Filios, & Deſcendentes Maſculos ex legitimo Matrimonio natos: & deficiente ejus progenie Maſculina, in Principem Amadeum a Carignano, ejusque Filios, & Deſcendentes Maſculos ex legitimo Matrimonio procreatos: & deficiente quoque hujus progenie Maſculina, in Principem Emanuelem de Sabaudia, ejusque Filios, & Deſcendentes Maſculos ex legitimo Matrimonio natos: iisque deficientibus in Principem Eugenium a Sabaudia, ejusque Filios, & Deſcendentes Maſculos ex legitimo Matrimonio natos, ceu ab Infante Catharina Regis Philippi II. Filia oriundos, ex certa ſcientia ſponte, libereque harum vigore transferimus, & abdicamus, renunciantes pro Nobis, Noſtris Hæredibus, Deſcendentibus, & Succeſſoribus Noſtris omnibus rationibus, & juribus, quae Nobis aut ipſis in dicta Regna quomodocunque, ſive jure Sanguinis, ſive ex pactis antiquis, & Legibus Regni competunt, aut competere quacunque ratione poſſent.

Confirmamus, approbamusque iſtam a Nobis factam Renunciationem Regnorum Hiſpaniarum ac Indiarum, volentes, ac ſtatuentes, eam habere vim Legis publicæ, & Sanctionis pragmaticæ, & ut ita ab omnibus Regnorum Noſtrorum, & Provinciarum Subditis recipiatur, executionique mandetur, non obſtantibus quibuscunque Legibus, Sanctionibus, Pactis, & Conſuetudinibus in contrarium facientibus, quibus omnibus, quantum ad hunc actum expreſſe derogamus, ſupplentes omnes, ſi qui forent, defectus juris & facti, ſtyli, & obſervantiæ, Renunciantes quoque omnibus beneficiis Juris, in ſpecie Reſtitutionis in

Digitized by Google

integrum, prout & exceptionibus quibuscunque excogitabilibus etiam læſionis enormis, & enormiſſimæ, cui & quibus omnibus deliberate, ſponte, & ex certa ſcientia renunciamus, easque pro rejectis, nullis, renunciatisque haberi volumus, ſerio, ſancteque ſpondentes, Nos ſæpefatum Principem modernum Hiſpaniarum & Indiarum Regem, ejusque Poſteros, Hæredes, & Succeſſores in tranquilla & pacifica poſſeſſione dictorum Regnor: eſſe permiſſuros, neque eos vi hujus Renunciationis ullo unquam tempore ſive armis ſive alio quocunque modo eſſe turbaturos, aut moleſtaturos, quin Bellum, quod Ipſis pro revindicandis dictis Regnis à Nobis aut Succeſſoribus Noſtris inferretur, vel ex nunc illicitum & injuſtum, bellum econtra quod Nobis ab Ipſis, aut Ipſis deficientibus ab iis, qui in iſtam Regnorum Succeſſionem vocati ſunt, defendendi ſui cauſa inferretur, licitum ac juſtum pronunciamus. Quod ſi forte ad hunc Renunciationis Noſtræ Actum aliquid amplius deſideraretur, id omne ex præcitato Tractatu Londini noviſſime inito, qui unica baſis, regula, ac norma hujus Noſtræ Renunciationis eſt, ac per omnia eſſe debet, ſuppleri, ac pro ſuppleto haberi volumus. Verbo Noſtro Cæſareo-Regio atque Archiducali promittentes, ea omnia, quæ in hocce Succeſſionis, Abdicationis, & Renunciationis Inſtrumento continentur, Sancte, Religioſeque obſervaturos cum Nos, tum a Noſtris Poſteris, & Succeſſoribus, Subditisque Noſtris eſſe curaturos obſervari. In cujus rei fidem, vim, majusque robur, hunc Ceſſionis, Abdicationis, & Renunciationis Actum juramento Corporali, a quo abſolutionem nec petemus nos unquam, nec ab alio forte petitam, aut etiam ultro oblatam admittemus, tactis SS. Evangeliis in præſentia Teſtium infra ſcriptorum firmavimus, præſensque Renunciationis Inſtrumentum manu propria ſupſcriptum Cæſareo-Regio & Archiducali Sigillo munitum, ad manus Præfati Sereniſſimi & Potentiſſimi Magnæ Britanniæ Regis depoſuimus, Sereniſſimo ac Potentiſſimo Hiſpaniarum Regi tempore & modo ipſo Tractatu præſcriptis, extradendum. Acta hæc ſunt Viennæ die 16. Septembris Anno 1718. Regnorum Noſtrorum Romani Septimo, Hiſpaniarum Decimo Sexto, Hungarici vero & Bohemici Octavo.

CAROLUS.

Præſentes fuere Celſiſſimus Dominus Joannes Leopoldus Sacri Romani Imperii Princeps Trauthſon, Comes de Falkenſtein, Liber Baro in Sprechen- & Schrottenſteiu, Dominus in Martiniz, Kraylowiz, Tſchechtiz, Krzyſaudou, Hammerſtatt, Geblou, Zabradka, Neuſchlos, & Bohemo-Rudolez, Goldegg, Pielhag, Frieſing, & Oppidi Aggſpach ad Danubium, Præfectus Aulæ Hæreditarius Inferioris Auſtriæ, & Hæreditarius Mareſchallus Comitatus Tyrolenſis, Eques Aurei Velleris, & Sacræ Cæſareæ Regiæque Catholicæ Majeſtatis Conſiliarius Intimus Actualis.

Excellentiſſimus & Illuſtriſſimus Dominus Philippus Ludovicus Sacri Romani Imperii

Digitized by Google

perii Hereditarius Thesaurarius Comes a Sinzendorff, Liber Baro in Ernstbrunn, Dominus in Gfæll, Superioris Selowiz, &c. Burggravius in Rheinegg, Supremus Hæreditarius Scutifer, ac Præcisor in Superiori & Inferiori Austria, Hæreditarius Pincerna in Austria ad Anasum, aurei Velleris Eques. Sacræ Cæsareæ Regiæque Catholicæ Majestatis Camerarius, Actualis Consiliarius Intimus, & Aulæ Cæsareæ Cancellarius.

Excellentissimus & Illustrissimus Dominus Gundaccarus Thomas, Sac. Rom. Imperii Comes de Starhenberg in Schaumburg & Wäxenberg, Dominus Ditionum Eschelberg, Liechtenbaag, Rottenegg, Freystatt, Haus, Ober-Wallsee, Senfftenberg, Bottendorff, & Hattmann, aurei Velleris Eques, Sac. Cæs. Regiæque Catholicæ Majestatis Consiliarius Intimus Actualis, &c. Archiducatus Austriæ Superioris & Inferioris Mareschallus Hæreditarius.

Reverendissimus Don Franciscus Antonius Folch, de Cardona, Archi-Episcopus Valentinus, Consiliarius actualis Status Sacræ Cæsareæ Regiæque Catholicæ Majestatis, & Supremi Hispaniarum Consilii Præses.

Excellentissimus item & Illustrissimus Dominus Rochus Comes Stella, Sacræ Cæsareæ Regiæque Catholicæ Majestatis Status, Supremique Hispaniarum Consilii Consiliarius.

Et quia Ego infrascriptus Sacræ Cæsareæ Regiæque Catholicæ Majestatis Consiliarius Aulicus, Secretarius Status & Referendarius, authoritate Cæsarea atque Archiducali ad hunc Actum creatus Notarius Publicus omnia hæc fieri Præsens audivi, & vidi; Ideo in fidem veritatis nomen meum subscripsi, & Sigillum meum apposui. Anno & Die ut supra.

(L.S.) Joannes Georgius Buol, S. R. I. E.

* * *

NOS PHILIPPUS, Dei gratia Rex Castiliæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hierosolymæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galeciæ, Majoricæ, Hispalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltariæ, Canariarum, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Insularum & Continentis Maris Oceani, Archi-Dux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcellonæ, Dominus Biscajæ & Molinæ, &c. Notum facimus omnibus præsentibus & futuris. Postquam post immatura fata Sereniſſimi olim & Potentissimi Principis Caroli II. Hispaniarum & Indiarum Regis recol. mem. ob causam Successionis in sua Regna, durum, diuturnumque bellum ortum sit, quod universam pene Europam diu, fœdeque afflixit, neque componendis litigiis, ii, qui Trajecti ad Rhenum, Badæque Helvetiorum celebrati fuere conventus adeo ex integro sufficerint, quin recens in Italia bellum eruperit, Divina bonitate factum esse, ut collatis

Digitized by Google

laris amicis conſiliis, reque mature deliberata ac diſcuſſa, Die ſecunda Menſ. Aug. Anni 1718. Londini inter Sereniſſimum ac Potentiſſimum Galliæ Regem Ludovicum XV. ſub Tutela Sereniſſimi Principis Philippi Ducis Aurelianenſis, Regni Galliæ pro tempore Regentis agentem, nec non Sereniſſimum ac Potentiſſimum Magnæ Britanniæ Regem Georgium, Ducem Brunſuico-Luneburgenſem, Sac. Rom. Imperii Electorem, certi pacificationis, Fœderumque Articuli concluſi, ſignatique fuerunt, eo unice collimantes, quo alma Pax inter Principes, quibus ea jam conſtat, magis, ſemperque magis firmetur, inter eos vero, qui adhuc diſſident, quantocyus revocetur, ac refloreſcat, atque adeo hoc tantum pacis beneficium, ſublatis e medio ſimultatibus, univerſæ Europæ commune tandem reddatur: ad aſſequendum vero tam ſalutarem ſcopum haud alia certior via viſa ſit, quam per ipſos hoſce Tractatus ad mentem, & normam præcedentium ſeparationem perpetuam Coronarum Hiſpaniæ & Galliæ, denuo immutabili lege (cui ſalus totius Europæ innixa eſt) ſtabilire, atque ut ſtato inter Europæ Principes virium æquilibrio, juſtaque commenſuratione unio plurium Coronarum in unum idemque Caput ac Lineam avertatur, providere, aliaque commoda, & emolumenta Nobis, ac iis Principibus, qui iſtius pacificationis, Fœderumque ſocii ſunt, aut iis acceſſerunt, aſſerere, prout latius in dictis conventionum Articulis continetur.

Cum vero iſtorum Tractatuum partem conſtituat renunciatio in Regna, Ditiones, & Provincias, quæ, vel quas Sua Majeſtas Cæſarea in Italia, & in Belgio jam poſſidet, aut ei vigore præſentis Tractatus obvenient, abdicatioque univerſorum Jurium, Regnorum, & Provinciarum in Italia, quæ olim ad Monarchiam Hiſpanicam pertinuerunt, a Nobis facienda.

Quod Nos ob inſitum Nobis Pacis ſtudium, atque in ſalutem, tranquillitatemque publicam, amorem omni alia ratione potentiorem, utque omnem a Nobis ſiniſtræ ſuſpicionis anſam removeremus, Juribus noſtris in dicta Regna, Ditiones, & Provincias cedere decrevimus, dictumque Tractatum die 26. Januarii nuperi Madriti cum ipſi acceptaverimus, tum a Plenipotentiario Noſtro Hagæ-Comitum ſubſcribi mandaverimus, quod & Die decima ſeptima Februarii proxime elapſi ſolenniter factum fuit, ſcilicet ſtatum Europæ luctuoſiſſimum, impendentemque tot Populis, & Nationibus, ni votis amicorum Principum cederimus, ſtragem commiſerati, commoti quoque iis, quæ in præfato Tractatu continentur, emolumentis, in hanc Regnorum, Ditionum, Provinciarum, & Jurium ceſſionem, & abdicationem devenimus, præſertim, quod per Cæſaris in Hiſpaniarum, Indiarumque Regna renunciationem jam ea quoque renunciatio, quam Nos in Regnum & Coronam Galliæ pro Nobis, noſtrisque poſteris ſub-quinta Novembris Anno milleſimo ſeptingenteſimo duodecimo in favorem Sereniſſimi Ducis Aurelianenſis fecimus, atque in Hiſpania in Legem abiit, Renuncia-

Digitized by Google

nunciationique Suæ Cæſareæ Majeſtatis ceu conditioni innixa eſt, plenum ſuum vigorem, & effectum ſortiatur, pariterque per eam illæ Renunciationes, quas Sereniſſimus olim Dux Bituricenſis vigeſima quarta die Menſis Novembris Anno milleſimo ſeptingenteſimo duodecimo, Marlii, & præfatus Sereniſſimus Dux Aurelianenſis die decima nona ejusdem Menſis & Anni Pariſiis fecerunt, & per Tractatus Trajectenſes undecima Die Menſis Aprilis Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio confirmatæ fuere, convalidentur, atque adeo perpetua, & immutabili jam lege ſtatutum, ſancitumque permaneat, quod nullo unquam tempore Monarchiæ Galliæ, & Hiſpaniæ, in unam eandemque Lineam coaleſcere valeant.

Hi igitur tantis rationum momentis inducti, neve optatiſſimam Pacem univerſalem, quietemque Europæ, quæ in bina iſta Renunciatione conſiſtere cenſetur, diutius remoraremur, animo deliberato, ac maturo conſilio, vigore præſentium cedimus, abdicamus, & renunciamus pro Nobis, Succeſſoribus, Deſcendentibus & Poſteris Noſtris, Maribus & Fœminis, omnibus rationibus, Juribus, Actionibus, & Prætenſionibus, quæ Nobis in ſuprafata Regna, Ditiones, ac Provincias a Sua Majeſtate Cæſarea in Italia, & Belgio in præſens poſſeſſa, & vi præfati Tractatus poſſidenda competunt, aut competere poſſent, quæ inter, præter Marchionatum Finalienſem a Sua Majeſtate Cæſarea Reipublicæ Genuenſi Anno Milleſimo Septingenteſimo decimo tertio ceſſum, diſerte quoque Regna Siciliæ, atque Sardiniæ juxta leges in Tractatu expreſſas comprehenſa intelliguntur, videlicet, ut Regnum & Inſula Siciliæ apud Suam Majeſtatem Cæſaream, ejusque Hæredes, Succeſſores, ac Poſteros perpetuis futuris temporibus ſublato penitus omni Jure Reverſionis ad Coronam Hiſpaniæ remanere: Regnum & Inſula vero Sardiniæ ab eadem, mox ab occupatione in Regem Sardiniæ, Ducem Sabaudiæ retrocedi, & tradi, reſervato in illud, quando Poſteritas, atque Agnatio mox dicti Sereniſſimi Sardiniæ Regis deficere aliquando contingeret, ad Coronam Hiſpaniæ Reverſionis Jure, debeat: Idque omne Jus Noſtrum ad prædicta Regna, Ditiones, & Provincias olim ad Monarchiam Hiſpanicam pertinentia, nunc vero a Sua Majeſtate Cæſarea poſſeſſa, & poſſidenda, in modo dictam Suam Majeſtatem Cæſaream, ejusque Hæredes, Succeſſores, ac Poſteros, Mares & Fœminas, ex certa ſcientia, ſponte, libereque harum vigore transferimus, & abdicamus, Renunciantes pro Nobis, Noſtrisque Hæredibus, Deſcendentibus, & Succeſſoribus Noſtris, omnibus rationibus, & Juribus Nobis, aut ipſis in dicta Regna, Ditiones, & Provincias quomodocunque, ſive Jure Sanguinis, ſive ex Pactis antiquis, & Legibus Regni competunt, aut competere quacunque ratione poſſent.

Confirmamus, approbamusque iſtam a Nobis factam Renunciationem Regnorum, Inſularum, Ditionum, ac Provinciarum in Italia, & Belgio ſitarum, vo-

Digitized by Google

lentes, ac ſtatuentes, Renunciationem iſtam habere vim Legis publicæ, & Sanctionis Pragmaticæ, & ut ita ab omnibus Regnorum Noſtrorum & Provinciarum Subditis; & ſpeciatim ab Ordinibus Regni, quos vulgo las Cortes appellant, recipiatur, Executionique mandetur, non obſtantibus quibuſcunque Legibus, Sanctionibus, Pactis & Conſuetudinibus in contrarium facientibus, quibus omnibus, quantum ad hunc actum expreſſe derogamus, ſupplentes omnes, ſi qui forent, defectus Juris, & Facti, Styli, & Obſervantiæ, renunciantes quoque omnibus beneficiis Juris, in ſpecie Reſtitutioni in integrum, prout & exceptionibus quibuſcunque excogitabilibus, etiam læſionis enormis, & enormiſſimæ, cui & quibus omnibus deliberate, ſponte & ex certa ſcientia renunciamus, eaſque pro rejectis, nullis, renunciatisque habere volumus, ſerio, ſancteque ſpondentes nos Suam Majeſtatem Cæſaream, ejusque Poſteros, Hæredes, ac Succeſſores utriusque Sexus in tranquilla & pacifica poſſeſſione Regnorum, Principatuum, Ditionum, ac Provinciarum, quæ olim ad Coronam Hiſpaniæ pertinuerunt, atque a Sua Majeſtate Cæſarea actutum jam poſſidentur, vel quæ, & quas vi Tractatus ei ceſſimus, aut cedere debemus, eſſe permiſſuros, neque eos vi hujus renunciationis ullo unquam tempore, ſive armis, ſive alio quocunque modo eſſe turbaturos, aut moleſtaturos, quin bellum, quod ipſis pro revindicandis dictis Regnis, Ditionibus, ac Provinciis a Nobis, aut Succeſſoribus Noſtris inferretur, vel ex nunc illicitum, & injuſtum, bellum e contra, quod Nobis ab ipſis, aut ipſis deficientibus ab iis, qui in iſtam Regnorum, Ditionum, ac Provinciarum Succeſſionem vocati ſunt, defendendi ſui cauſa inferretur, licitum ac juſtum pronunciamus. Quod ſi forte ad hunc renunciationis Noſtræ actum, aliquid amplius quam hic expreſſum eſt, deſideraretur, id omne ex præcitato Tractatu Londini inito, qui unica baſis, regula, ac norma hujus Noſtræ Renunciationis eſt, ac per omnia eſſe debet, ſuppleri, ac pro ſuppleto haberi volumus, Verbo Noſtro Regio promittentes ea omnia, quæ in hocce ceſſionis Inſtrumento continentur, ſancte religioſeque obſervaturos, tum a Noſtris Poſteris, & Succeſſoribus, Subditisque Noſtris eſſe curaturos obſervari.

In cujus fidem, vim, majusque robur, hunc Ceſſionis, & Renunciationis Actum fieri mandavimus, Juramento Corporali, tactis Sanctis Evangeliis, interpoſito, a quo abſolutionem nec petemus Nos unquam, neque ab alio forte petitam, aut etiam ultro oblatam admittemus. Præſensque Renunciationis Inſtrumentum manu propria ſubſcripſimus, coram infraſcripto Noſtro Status Secretario, & ad hunc actum authoritate Regia Notario-Publico creato, Regioque Noſtro Sigillo munivimus, in præſentia Teſtium, ſcilicet: D. Caroli de Borza & Zentellas, Indiarum Patriarchæ, magnique Noſtri Capellani & Elemoſinarii. D. Reſtayni Cantelmi Ducis de Populi, Velleris aurei inſignis Ordinis, nec non Sancti Spiritus Equitis, noſtrorumque Exercituum Generalis, ac Regiæ Militiæ vulgo

Digitized by Google

vulgo Guardias de Corps Præfecti. D. Alvari Bazan & Benavides, Marchionis Sanctæ Crucis, Regiæ Noſtræ Cameræ intimi Cubicularii, ac Sereniſſimæ Regiæ Domus Moderatoris. D. Ildefonſi Manrique Ducis del Arco pariter Regiæ Noſtræ Cameræ intimi Cubicularii, ac magni Venatoris. D. Victoris Amadei Ferreri Fieſcij Principis de Maſſerano, inſignis Aurei Velleris Ordinis Equitis, Regiæ Noſtræ Cameræ Intimi Cubicularii, ac noſtrorum Exercituum Generalis locumtenentis. Hoc cum altero parili Renunciationis Inſtrumento Suæ Cæſareæ Majeſtatis commutandum eſt. Datum in Monaſterio Regio Sancti Laurentii die vigeſima ſecunda Junii Anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo,

(L.S.) *PHILIPPUS R.*

Ego Joſeph de Grimaldo, Marchio de Grimaldo, Ordinis Sancti Jacobi Eques, Riveræ & Areuchal in dicto Ordine Commendatarius, Regiæ Cameræ Intimus Cubicularius, Primus Status Secretarius, ac univerſalis Speditionis, nec non Referendarius ac Notarius Publicus, præſens fui Signaturæ hujus Inſtrumenti, & omnibus, quæ in eo expreſſa ſunt. In quorum fidem meo proprio nomine ſubſcripſi, in Monaſterio Regio Sancti Laurentii Die vigeſima ſecunda Menſis Junii Anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo.

Joſeph de Grimaldo.

Sanction und Unterzeichnung.

XIX. In quorum fidem, roburque, tam Cæſarei Commiſſarii, quam Regius Legatus, Plenipotentiarii Tabulas has propriis manibus ſubſcripſerunt, & Sigillis ſuis muniverunt. Acta hæc ſunt *Viennæ Auſtriæ 30. Die Menſis Aprilis Anno Domini 1725.*

XIX. Zu deſſen Beglaub- und Bekräfftigung haben ſowohl die Kayſerl. Commiſſarii als des Catholiſchen Königs Gevollmächtigter Geſandter dieſes Inſtrument eigenhändig unterſchrieben und mit ihren Pittſchafften beſtärcket. So geſchehen zu Wien in Oeſterreich den 30. April 1725.

(L.S.) *Eugenius a Sabaudia.*

(L.S.) *J. G. B. de Ripperda.*

(L.S.) *Philippus Ludovicus Comes a Sinzendorff.*

(L.S.) *Gundaccarus Comes a Starhenberg.*

Digitized by Google

Reichs-Gutachten.

DEr Römiſch-Kayſerlichen Majeſtät zu gegenwärtig-allgemeinen Reichs-Verſammlung Gevollmächtigten Höchſt anſehnlichen Principal-Commiſſario und würcklichen Geheimen Rath, Ihrer Hochfürſtlichen Eminenz und Durchl. Herrn Chriſtian Auguſt ꝛc. ꝛc. (tor. tit.) bleibt im Nahmen Chur-Fürſten, Fürſten und Ständen des Reichs hiemit ohnverhalten: Nachdeme man in allen dreyen Reichs-Collegiis das am 20. ten Junii jüngſthin dictirte Kayſerliche Decret mittelſt ordentlichen Vortrag in behörige Berathſchlagung gezogen, und den Innhalt nach der Sachen und deren Umbſtänden Wichtigkeit reiflich erwogen; So iſt mit Ihro Kayſerl. Majeſtät dafür gehalten und geſchloſſen worden, daß der zu Wien den 7. ejusdem zwiſchen Ihro Kayſerl. Majeſtät und dem Heil. Röm. Reich an einem und Ihro Königlich-Catholiſchen Majeſt. in Hiſpanien am andern Theil auf des Röm. Reichs Verwilligung und mittelſt des untern 9. Decembris 1722. erſtatteten Reichs-Gutachten beſchehenes geziemendes Erſuchen geſchloſſene dem Reichs-Convent in obgedachten Decret allergnädigſt mitgetheilte Friede von Kayſerlicher Majeſtät und Reichs wegen zu ratificiren und zu beſtättigen ſeye, wie man dann ſolchen von aller dreyer Reichs-Collegiorum wegen in der beſten Form und Weiſe ratificiret und beſtättiget, Ihro Kayſerlichen Majeſt. auch nebſt aller gehorſamſter Danckerſtattung für Dero bey dieſer vorgeweſenen Friedens-Handlung angewendete unermüdete Reichs-Vätterliche Vorſorge und Communication des Friedens-Inſtruments allerunterthänigſt von Reichs wegen (hiemit beſchiehet) zu erſuchen wären, Sie allergnädigſt geruhen mögten, obgedachten Frieden in ihren allerhöchſten und des Heil. Röm. Reichs Nahmen in der darinn beſtimmten Zeit zu ratificiren und zu beſtättigen, dem Reichs-Convent auch ſodann ein Original von dem ſolchergeſtalt beederſeits ratificirenden Friedens-Inſtrument ad acta Imperii zukommen zu laſſen. Womit des Kayſerlichen Herrn Principal-Commiſſarii Hochfürſtl. Eminenz und Durchl. Cardinalen zu Sachſen der Chur-Fürſten, Fürſten und Stände des Reichs anweſende Räthe, Bottſchaffter und Geſandte ſich geziemend empfehlen. Signatum Regensburg den 20. Julii 1725.

(L. S.) Chur-Fürſtl. Maynziſche Canzley.

NB. Cum Literæ Reverſales, quæ ſupra in Articulo VII. a Duce Sabaudiæ nunc Rege Sardiniæ Regi Hiſpaniarum anno 1713., quo Regnum Siciliæ illi ceſſit, ſupponebantur fuiſſe extraditæ, juxta teſtimonium Regis Catholici aſſerantur nunquam fuiſſe confectæ, nec etiam ullibi exiſtere, hinc loco dictarum Reverſalium præfatus Hiſpaniarum Rex ſequentem Declarationem Suæ Majeſtati Cæſareæ Catholicæ extradidit.

PHILIPPUS, DEI Gratia Caſtellæ, Legionis, Aragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymarum, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galletiæ, Majoricarum, Hiſpalis,

Digitized by Google

ſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeciræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani, Rex: Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonis, Dominus Biſcajæ, & Molinæ, &c. &c. Cum per Articulum Septimum Tractatus Pacis, & Amicitiæ, inter Sereniſſimum, & Potentiſſimum Romanorum Imperatorem Dominum Carolum *hujus Naminis Sextum, & Nos, paucis abhinc diebus ſolenniter concluſi, per utriusque Partis Miniſtros Oratores, Legatos Extraordinarios, & Plenipotentiarios* Viennæ *in Auſtria die trigeſima Aprilis Anno infertus notato, parcuſſi, atque ſubſcripti, & a Nobis noviſſime die Vigeſima quinta Menſis Maij, in Regia Noſtra* Aranjuez *dicta ſecundum ipſius Tenorem, & formam ex animi ſententia acceptati, approbati & ratihabiti; Enuncietur, propoponatur, & aſſeratur, quod Nos Rex Catholicus, pro Nobis, Noſtrisque in Regno Succeſſoribus & Hæredibus, poſteris item Noſtris utriusque Sexus in perpetuum Juri Reverſionis Regni Siciliæ ad Coronam Hiſpaniæ, in Inſtrumento Ceſſionis de 10. Junii Anni 1713. erga Regem Sardiniæ Nobis reſervato, renunciamus, litterasque, ut vocant, Reverſales deſuper confectas Suæ Majeſtati Cæſareæ una cum Inſtrumento ratihabitionis iſtius Tractatus bona fide extradituri, &c. Nobis plane neceſſe viſum eſt, his præſentibus notum facere, & aperire, ſicut reipſa notum facimus, aperimus, & declaramus, aſſerimus, & aſſeveramus, quod quamvis Nos, cum Sereniſſimo Principi Sabaudiæ Duci, nunc Sardiniæ Regi Regnum Siciliæ ceſſimus, Jus ipſius Reverſionis ad Coronam Hiſpaniæ Nobis reſervavimus, nihilominus Litteras, ut vocant Reverſales, deſuper conficiendas, & expediendas, confectas unquam, aut expeditas fuiſſe, prout in prædicto Articulo Septimo ponitur, aſſeritur; usque adhuc pœnitus neſcimus, & ignoramus, & ſi reapſe confectæ, abſolutæ, & expeditæ fuerunt, quod quidem prorſus Nobis latet, nunquam nobis traditæ ſunt, ipſasque nec accepimus, in poteſtate Noſtra nec ſunt, nec unquam fuerunt, quandoquidem vel etiam earum notitia Nos fugit, & præterit; quapropter Traditionem per prædictum Articulum Septimum conventam, quam ipſius rei promiſſæ defectus & inexiſtentia adimplere vetat, prout fas Nobis eſt, excuſatam haberi a Sua Cæſarea Catholica Majeſtate ingenue cupientes, quod in Noſtra poteſtate eſt, ſinceritas ſuggerit, candorque ſuadet, lubenter exequimur, & continuo perficimus, teſtificando, ſpondendo, & promittendo, quod ſi quandoque præfatas Reverſales Litteras, & Reverſionis Inſtrumenta confectas ſeu confecta, & abſoluta fuiſſe conſtaret, & confecta reperiri, aut detegerr evenerit, ſi Nobis notitiis in noſtra poteſtate ſint, bona fide, abjecta omni procraſtinatione, reſtituemus, & extrademus Suæ Cæſareæ Catholicæ Majeſtati, & ſi forte in aliena, reſtitui, & extradi eidem Majeſtati, omnibus viribus, & conatibus Noſtris curabimus, & ex nunc ad majorem firmitatem præfatum, de quo agitur, Inſtrumentum annullantes, derogantes, & reſcindentes, ſpondemus lubenter, atque promittimus, Sacramentum facientes in verbo, & fide Regia cum pro Nobis, tum pro Succeſſoribus, Regnorum Noſtrorum Heredibus, id omne exequi, & perficere, atque*

Digitized by Google

adimplere, prout quomodocunque Nostræ voluntati subjaceat. In quorum fidem & validitatem præsentes Nostras Declarationis Litteras, expediri mandavimus, manu Nostra subscriptas, Sigillique Nostri Secreti appositione roboratas, & infrascripti Status Secretarii Nostri refrendatas. Datum in Regia hac Nostra de Aranjuez *nuncupata. Die* Maji Vigesima quinta Anno Millesimo septingentesimo vigesimo quinto.

(L.S.) *PHILIPPUS R.*

Joannes ab Orendayn.

Tenor Plenipotentiarum Cæsarearum.

NOS *CAROLUS* Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Germaniæ, Hispaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Silesiæ, & Wirtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alsatiæ, Dominus Marchiæ, Sclavoniæ, Partus Naonis, & Salinarum, &c. &c. Notum, testatumque facimus. Cum Serenissimo Hispaniarum Indiarumque Regi Catholico *PHILIPPO* V. visum sit, eos inter Nos utrosque adhuc pendentes Controversiarum Articulos, qui in Tractatu Londinensi de Anno 1718. ad peculiarem Congressum definiendi remissi fuerunt, hic Viennæ mutuo inter Nos amice componere, postquam super iis Cameraci loco ad istum Congressum subinde destinato sub Mediatione Serenissimorum Galliæ & Magnæ Britanniæ Regum jam a triennio abhinc & ultra magnis quidem, verum irritis, conatibus allaboratum fuit; eumque in finem ad Nos Ministrum cum Legati Extraordinarii munere, amploque mandato instructum Illustrem & Magnificum Joannem Guiglielmum Liberum Baronem a Ripperda, Dominum de Jensema, Engelenburgh, Poelgeest, Koude-Kente & Ferwert, Judicem hæreditarium de Humsterlant, & Campen miserit, qui exhibitis Plenipotentiæ suæ Literis ad aggrediendum, perficiendumque commissum sibi hocce negotium sufficienter munitus agnitus fuit; Quod Nos tam pio consolidandæque Universæ Europæ quietis proficuo Consilio accedentes, in comperta fide, prudentia, ac rerum gerendarum usu Illustrissimi Principis Eugenii a Saubaudia & Pedemontio, Nostri Consilarii Actualis Intimi, Consilii Aulico-Bellici Præsidis, Nostrique Locumtenentis Generalis, Sacri Rom. Imperii Campi-Mareschalli, ac Nostrorum Statuum per Italiam Vicarii Generalis, Aurei Velleris Equitis: Illustris item & Magnifici Philippi Ludovici Sac. Rom. Imperii Thesaurarii hæreditarii Comitis a Sinzendorff, Liberi Baronis in Ernstbrunn,

Digitized by Google

brunn, Domini Dynaſtiarum Gföll, uperioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mülzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burggravii in Reineck, Supremi hæreditarii Pincernæ in Auſtria ad Anaſum, Aurei Velleris Equitis, Noſtri Conſiliarii Actualis Intimi, ac Primi Aulæ Cancellarii: nec non Illuſtris & Magnifici Gundaccari Thomæ Sac. Rom. Imperii Comitis de Starhenberg in Schaumburg & Waxenberg, Domini Ditionum Eſchelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freyſtatt, Haus Oberwalſee, Senfftenberg, Bodendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitis, Noſtri Conſiliarii Intimi actualis, Archiducatus Auſtriæ Superioris & Inferioris Marechalli Hæreditarii: plurimum confiſi, Eos ad tractandum, concludendum & ſignandum Noſtro Nomine cum præfato Regio Legato Extraordinario Plenipotentiario propoſitos Pacis Articulos, & ſi quæ alia forte, ad quæ ſpecialiori mandato opus eſſet, tractanda occurrerent, Commiſſarios Noſtros tanquam Legatos Noſtros Extraordinarios nominaverimus, & conſtituerimus, prout eos Vigore harum nominamus & conſtituimus: Dantes eis plenam & omnimodam poteſtatem, authoritatem, & mandatum, hunc Tractatum, ejusque Conditiones & Articulos, & ſi quæ alia tractanda viderentur, cum præfato Regio Legato Extraordinario Plenipotentiario, tractandi, concludendi, & ſignandi, deſuper Inſtrumenta unum vel plura conficiendi, eaque omnia agendi & faciendi, quæ Nos, ſi rem ipſi tractaremus, agere, facereque poſſemus. Verbo Cæſareo-Regio & Archiducali promittentes, Nos, quæ per memoratos Noſtros Commiſſarios tanquam Legatos Noſtros Extraordinarios, & Plenipotentiarios, aut alterutris eorum abſentibus vel impeditis, duos aut denique unum illorum ita acta concluſa & ſignata fuerint, rata, grata, acceptaque habituros, Noſtraque Ratificationum Inſtrumenta etiam jurata in tempore convento extradituros eſſe. In quorum fidem, majusque robur præſentes manu Noſtra ſubſcriptas Sigillo Noſtro appenſo muniri juſſimus. Datas ex Arce Noſtra Luxemburgi Die 28. Menſis Aprilis Anno 1725. Regnorum Noſtrorum Romani decimo quarto, Hiſpaniarum vigeſimo ſecundo, Hungarici vero & Bohemici decimo quinto.

CAROLUS.

Joan. Frid. Com. à Seilern.

Ad Mandatum Sac. Cæſ. & Cathol. Majeſtatis proprium.

Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.

Tenor

Digitized by Google

Tenor Plenipotentiarum Hispanicarum.

DON FELIPE, por la Gracia de Dios, Rey de Castilla, de Lion, de Aragon, de las dos Sicilias, de Jerusalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Cerdenna, de Cordova, de Corcega, de Murcia, de Jaen, de los Algarbes, de Algezira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indias Orientales, y Occidentales, Islas, y Tierra firme del Mar Oceano, Archiduque de Austria, Duque de Borgonna, Brabante, y Milan, Conde de Absburg, Flandes, Tirol, y Barcelona, Sennor de Viscaya, y de Molina, &c. Por quanto, deseando dar à mis Pueblos y Vassallos el consuelo, y alivio de una Paz universal, he solicitado por medio del Congresso de Cambray, hazerla particularmente, con el muy Alto, y muy Poderoso Emperador de Alemania, y haviendo manifestado la experiencia de estos ultimos quatro annos, quanto se dilata el logro de esta importancia, que siempre mas procuro para mi mayor satisfaccion, valiendome de todos los medios possibles, y queriendo usar de aquel de embiar à la Corte de Viena, reservada y secretamente, una Persona de entera Confianza, que haga notarios al Emperador mis buenos deseos, y anelos de establezer la mas segura durable Paz entre mi Corona, y la de Su Majestad Imperial, y la mas estrecha amistad, y buena correspondencia entre ambos, como conviene, y es muy conforme à toda consideracion. Por las experiencias, y satisfaccion que tengo de vos Don Juan Guillermo Baron de Ripperda, Sennor de Jensema, Engelenburg, Poelgeest, Koudekente, y Ferwert, Juez Hereditario de Humsterlant, y de Campen, he resuelto elegiros, y nombratos (como en virtud de la presente os nombro) paraque con el grado de mi Embaxador Extraordinario Plenipotenciario, passeis al referido importante fin, y al de hazer otros convenientes Tratados à la Corte de Viena, y os doy tan cumplido Poder, facultad, y authoridad, como es necessario, y conviene, paraque por mi, y en mi Nombre, y representando mi propia Persona, podais proponer, ofrezer, oyr, consentir, asentir, y capitular con el expressado muy Alto, y muy Poderoso Emperador de Alemania, o el Ministro, u Personas que nombrare, y os diputare pare este efecto, todo lo que juzgareis preciso, y conveniente al referido importante fin, al de mi servicio, al bien de mis Reynos, y mayor seguridad, y permanencia de la Paz, que deseo, de la union, buena correspondencia, y alianza que solicito establezer entre ellos, y los de el Emperador: Y paraque en orden a esto podais hazer todo aquello que yo haria, y hazer podria, aunque sea de tal calidad que requiriese otro mas espezial Poder, y comission, y obligarme à mi al complimiento de ello. Por tanto declaro, y doy mi fee, y palabra Real, que todo lo que fuere hecho, tratado, y concertado, por vos el expressado Don Juan Guillermo, Barone de Ripperda, con el referido Emperador de Alemania, ò el Ministro, u Personas que nombrare, desde ahora para entonzes, lo consiento, y apruebo, y lo tengo, y tendrè por bueno en todo

Digitized by Google

todo tiempo, la forma en que la concluyeredes, y me obligo à estar y passar por ello, como cosa hecha en mi Real Nombre, por mi Voluntad y Authoridad Real, y lo cumpliré, puntual y exactamente: Y assi mismo me obligo à que dentro de el termino, que se sennalare, segun se estila, aprobarè, y ratificarè en especial forma, con las fuerzas, Juramentos, y sequisitos necessarios, y acostumbrados, todo lo que en virtud de este Poder se concluyere, y assentare, general, o individualmente, paraque sea valido, y establezido, ahora y en todo tiempo; y para firmeza de ello mande despachar la presente, formada de mi mano, sellada con el Sello secreto, y refrendada de mi infrascripto Secretario de Estado, y de el Despacho. Dada en Madrid a veinte y dos de Noviembre, de Mil setecientos y veinte y quatro.

YO EL REY.

Lugar del Sello.

D. Juan Baptista de Orendayn.

* * *

Ratificatio Sua Sacræ Cæsareæ Catholicæ Majestatis.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Germaniæ, Hispaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæque Rex, Archi-Dux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Silesiæ, & Würtemberge, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alsatiæ, Dominus Marchiæ Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum, &c. &c. Notum facimus omnibus & singulis quorum interèst, aut interesse quomodolibet potest. Postquam Pace Universali per Conditiones in Tractatu Londinensi die 2. August (22. Iulii) Anni 1718. iis Principibus, quos inter tunc Bellum adhuc perdurabat, propositas, & ab iis successive acceptatas in Orbem Christianum revocata, illi controversiarum Articuli, qui Nos inter & Serenissimum Potentissimumque Principem *PHILIPPUM V.* Hispaniarum ac Indiarum Regem Catholicum peculiariter adhuc

Digitized by Google

huc pendebant, in Congressu Cameracensi sub Mediatione Serenissimorum Potentissimorumque Principum *LUDOVICI XV.* Galliarum: & *GEORGII I.* Magnæ Britanniæ Regum diu frustra tentati, annitente modo fato Rege Catholico, hic Viennæ per Legatos Extraordinarios ad id cum plena potestate utrinque instructos die 30. Aprilis infrascripti Anni per Conventionem particularem amicabiliter transacti, atque in sequentes conditiones conclusi ac signati fuerint.

Hic Loci insertus fuit Tractatus Pacis.

Quod Nos hæc omnia & singula a præfatis Nostris Ministris acta, conclusa & signata, utpote voluntati mandatoque Nostro consona, præhabita matura diligentique consideratione ex certa Nostra scientia approbaverimus & ratificaverimus, prout hisce ea approbamus, ratificamus, & confirmamus, rataque & firma esse & fore virtute præsentium declaramus, verboque Cæsareo Regio atque Archiducali pro Nobis, Nostris Successoribus, & Hæredibus promittimus & juramus supradescriptos Articulos, & quidquid in hac Pacis particularis conventione continetur, firmiter, constanter & inviolabiliter servaturos, neque ut ab ullo ex parte Nostra iis contraveniatur, unquam esse passuros. In quorum omnium testimonium & fidem Sigillum Nostrum Cæsareum Regium atque Archiducale huic Diplomati manu Nostra subscripto appendi fecimus. Datum ex Arce Nostra Laxenburgi die XVI. mensis Junii Anno Domini millesimo septingentesimo vigesimo quinto: Regnorum Nostrorum Romani decimo quarto: Hispaniarum vigesimo secundo; Hungarici vero & Bohemici decimo quinto.

CAROLUS.

Joan. Frid. Com. à Seilern.

Ad Mand. Sac. Cæs. & Catho. Majestatis proprium.

Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.

Ratifica-

Digitized by Google

Ratificatio Suæ Majeſtatis Regiæ Catholicæ.

PHILIPPUS, DEI Gratia, Caſtellæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymarum, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galleciæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ, Indiarum Orientalium, & Occidentalium, Inſularum, & Continentis Maris Oceani, Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonis, Dominus Biſcajae & Molinae, &c. Quandoquidem in Urbe Viennenſi Tractatus Pacis & Amicitiae a Miniſtro Noſtro apud Caeſaream Majeſtatem Legato Extraordinario & Plenipotentiario, & ab ipſius Caeſareae Majeſtatis Miniſtris Plenipotentiariis, conventus, concluſus, & ſubſcriptus fuerit, cujus tenor ad pedem Litterae infra inſeritur, & ut ſequitur, eſt de Verbo ad Verbum.

Hic loci fuit inſertus Tractatus Pacis.

Nos vero tam ſinceram inter Nos & Sereniſſimum & Potentiſſimum Imperatorem Pacis & Amicitiae Conventionem conſolidare, praedictisque omnibus & ſingulis in praeinſertis Capitulis, ſicut per dictos Oratores Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios utriusque Partis, conventa, inita, tranſacta, promiſſa & firmata ſunt, robur & munimen Noſtrae Regalis Auctoritatis adjicere cupientes, ea omnia & ſingula, prout ſuperius inſertis Litteris contenta perſpicaciter intuentes, Nos ipſi ſimiter intelligimus & comprehendimus, de Noſtraque certa ſcientia, & voluntatis plenitudine, maturaque & digeſta deliberatione pro Nobis, Succeſſoribus Noſtris, ſive Regnorum Noſtrorum Haeredibus natis, vel naſcituris, Regnis & Terris Subditis, Ditionibus, Dominiis & Adhaerentibus Noſtris, ac omnibus aliis, quorum intereſt aut intereſſe poterit, prout & quemadmodum ſuperius inſerta ſunt, laudamus, ratificamus, approbamus, acceptamus, ac de novo, quatenus opus eſt, per praeſentes facimus & promittimus, eaque omnia prout de verbo ad verbum praeinſerta manent, & a praefatis utriusque Partis, nempe Noſtrae, & praelibatae Caeſareae Catholicae Majeſtatis Oratoribus Extraordinariis & Plenipotentiariis promiſſa, & ſubſcripta fuerunt; ſemper & omni tempore cuſtodire & cuſtodiri, manutenere & manuteneri; ac inviolabiliter de puncto in punctum obſervare & obſervari facere, neque umquam per Nos vel alium ſeu alios, publice vel occulte, directe aut indirecte aut alio quovis modo, aliqua ratione, cauſa vel occa-

Digitized by Google

ſione contra-facere aut venire pollicemur, promittimus, & juramus; & ſolenniter expromittimus & facimus Sacramentum in verbo & fide Regia; & ſi ab aliquo in ſupradicta omnia & praeinſerta; vel eorum ſingula imminutio, aut Pactorum diminutio, ſeu Contraventio, quomodocunque ſit aut eſſe poſſit, temere ageretur aut patraretur; is profecto audaciae & inconſiderantiae ſuae poenas luet, contraventumque inminutum, aut diminutum ſedulo, & abjecta omni cunctatione & procraſtinatione reſtituere faciemus; pro quibus omnibus & eorum ſingulis, firmiter & inviolabiliter tenendis & adimplendis obligamus, hypothecamus, & ſupponimus Regna & Bona Noſtra ac Haeredum Noſtrorum quorumcunque, & ad ampliorem firmitatem & ratam hujus obligationis & approbationis authoritatem, omnibus & ſingulis legibus, moribus, caeterisque univerſis ipſi contrariis renuntiamus. In quorum omnium fidem, robur, & teſtimonium praeſentes Noſtras Ratificationis & Approbationis Litteras expediri mandavimus; manu Noſtra ſubſcriptas, Sigillique Noſtri Secreti appoſitione roboratas, & infraſcripti Secretarii Noſtri Status & univerſalis Expeditionis, vulgo del Deſpacho dicti, refrendatas. Datum in Regia Noſtra, Aranjuez nuncupata, die vigeſima quinta Maji, Anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto.

(L.S.) PHILIPPUS R.

Joannes ab Orendayn.

TRACTA-

TRACTATUS COMMERCII

INTER

SUAM CÆSAREAM ET CATHOLICAM MAJESTATEM,

CAROLUM VI.

ET INTER

SUAM REGIAM CATHOLICAM MAJESTATEM

PHILIPPUM V.

Concluſus VIENNÆ prima Maji, 1725.

Schiffahrts- und Commercien-Tractat

Zwiſchen Seiner Römiſch-Kayſerlichen und Catholiſchen Majeſtät/

Und

Sr. Königlich-Catholiſchen Majeſtät in Spanien/

Geſchloſſen zu Wien den 1. May/ 1725.

Digitized by Google

Digitized by Google

Eingang und Meldung der Beweg-Ursachen.

IN Nomine Sanctiſſimæ & Individuæ Trinitatis. Amen! Cum DEI optimi maximi nutu, qui corda Principum regit, evenerit, ut quæ Pax inter Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem, ac Dominum, Dominum CAROLUM, hujus Nominis Sextum, Romanorum Imperatorem ſemper Auguſtum, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæque Regem, Archi-Ducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, & Würtembergæ, Principem Sueviæ, Marchionem Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comitem Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravium Alſatiæ, Dominum Marchiæ Sclavoniæ, Portus Naonis, & Salinarum, &c. &c. Nec non Sereniſſimum, ac Potentiſſimum Principem, ac Dominum, Dominum PHILIPPUM dem Fünften, König von Caſtilien,

IM Nahmen der Hoch-heiligen und unzertrennlichen Dreyfaltigkeit. Amen! Demnach durch die Gnade des Allerhöchſten und gütigſten GOttes, der die Hertzen der Könige in ſeiner Hand hat, zwiſchen dem Aller-Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten u. Herrn, Herrn CARL dem Sechſten, Römiſchen Kayſer, allezeit Mehrern des Reichs, König von Germanien, Spanien, beyder Sicilien, Hungarn, Böhmen, Dalmatien, Croatien und Sclavonien; Ertz-Hertzogen von Oeſtreich, Hertzogen in Burgund, Braband, Mayland, Mantua, Steyrmarck, Kärndten, Crain, Limburg, Luxemburg, Geldern, Ober- und Nieder-Schleſien, Würtemberg, Fürſten in Schwaben, Marggrafen des Heil. Röm. Reichs zu Burgau, Mähren, Ober- und Nieder-Lauſnitz, Grafen von Hapsburg, Flandern, Tyrol, Pfirt, Kyburg, Görtz und Namur, Landgrafen im Elſaß, Herrn der Sclavoniſchen Marck, Portenau und Salins ꝛc. ꝛc. und zwiſchen dem Aller-Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn PHILIPP dem Fünften, König von Caſtilien,

Gegenwärtiger Commercien-Tractat iſt aus eben ſo einem authentiſchen und auctoritate publica gedruckten Exemplar als der gleich vorherſtehende Friede ſelbſt, genommen; und mit einer guten Überſetzung, wie ſie auch auf dem Rande noch mit einer Frantzöſiſchen Verſion in Wien edirt zu befinden, verſehen worden. Viele Remißionen bey deſſen merckwürdigſten Articuln zu machen halten wir um deſſwillen vor unnöthig, weil dergleichen bey den vorhergehenden Commercien-Tractaten genugſam zu befinden; und beſonders im Frantzöſch-Holländiſchen Commercien-Tractat oben von p. 125. an ſchon ſo offt auf gegenwärtigen Wieneriſchen verwieſen iſt, daß ein fleißiger Leſer bey Durchgehung dieſes Tractats weiter nichts zu thun hat, als daß er die oben ſtehende Remißionen damit conferire.

Digitized by Google

PUM, hujus nominis Quintum, Regem Castellæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hierosolymæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricæ, Hispalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Canariarum, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Insularum & Continentis Maris Oceani, Archi-Ducem Austriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comitem Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonæ, Dominum Biscajæ, & Molinæ, &c. &c. Eorumque Regna, Status, Principatus, Dominia, revocata, solideque firmata fuit, eam per Tractatum peculiarem Navigationis & Commerciorum certis pactis amplius, firmiusque stabilire visum fuerit, quo præcisis, & quasi jam in antea definitis, quæ ex hujusmodi Tractatu oriri possent controversiis, amborum Contractantium Principum Regnis, Statibus, ac Subditis eorumque utilitati, bonoque reciproco hoc certius consuleretur. Quapropter Nos infrascripti altefatorum Serenissimorum Contractantium Ministri Legati Plenipotentiarii ad id plena potestate muniti, instituto super hoc Navigationis seu Commercii liberi colloquio, commutatis prius Plenipotentiis, in sequentes Articulos convenimus.

ART. I.

Allgemeine Freyheit für jeden Theils Unterthanen in des andern

VIgore Pacis inter Suam Majestatem Cæsaream Catholicam, & Suam Majestatem Re-

lien, Leon, Arragonien, beyder Sicilien, Jerusalem, Navarra, Granada, Toledo, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corsica, Murcien, Giennis, Algarbien, Algecire, Gibraltar, der Canarischen Inseln, Ost- und West-Indien, der Inseln und festen Landes des Oceans, Ertz-Hertzogen von Oesterreich, Hertzogen in Burgund, Brabant und Mayland, Grafen von Hapsburg, Flandern, Tyrol, Barcelona, Herrn zu Biscaja und Molina, ꝛc. ꝛc. ihren Königreichen, Staaten, Fürstenthümern und Herrschafften, ein fester und beständiger Friede geschlossen worden; als hat man, zu desto mehrern Bevestigung itzt gedachten Friedens, vor gut befunden auch einen besondern Schiffahrt- und Commercien-Tractat mit einander zu errichten, wodurch alle und jede noch etwa zu besorgende Irrungen gäntzlich gehoben, und gleichsam schon zum voraus möchten entschieden seyn, damit auf solche Weise das allgemeine Wohl und Aufnehmen von beyderseitigen pactisirenden Theilen, Königreichen, Staaten und Unterthanen um so mehr gesichert bliebe. Zu dem Ende wir Endes unterschriebene mit gnugsamer Vollmacht versehene Ministri und Plenipotentiar-Gesandte, nach verschiedenen deßfalls gepflogenen Unterredungen, und gegen einander ausgewechselten Vollmachten, uns folgender Articul verglichen:

Art. I.

SOll vermöge des zwischen Sr. Kayserl. Catholischen und Königl. Catholischen Majestät glücklich errichteten Friedens, allen und jeden Der-

Unter-

Landen zu handlen.

giam Catholicam ſtabilitæ, omnibus utriusque Eorum Subditis, cujuscunque ſtatus, qualitatis, aut conditionis exiſtant, licitum erit adire, proficiſci, morari in Regnis, Provinciis, ac Ditionibus eorum quibuslibet cum omnimoda libertate, ac ſecuritate, abſque quod ad id opus ſit peculiaribus Literis Patentibus, Salvo-Conductu, aut alia ſpeciali licentia, ſola Pacis publicatione ad id ſufficiente, & ejusmodi requiſita ſupplente, gaudebuntque reciproce terra, marique ea ipſa protectione publica, tam quoad perſonas, quam in ſuis negotiis, qua alias naturales eorum Subditi fruuntur, in omnibus & per omnia citra omnem metum aut periculum ullius præjudicii aut damni, juxta ac per præſentem Tractatum conventum eſt.

Unterthanen, von was Qualität, Stand und Weſen, ſie ſeyn mögen, in beyderſeitigen Ländern frey und ungehindert, ohne einigen Paſſeport oder beſondere Vergönſtigung, zu reiſen und ſich aufzuhalten, erlaubt ſeyn, und mag ihnen hierzu die Publication des Friedens gnugſame Sicherheit geben, in Krafft deſſen ſie nicht weniger zu Waſſer und Lande dergleichen öffentlichen Schutzes in allen ihren Verrichtungen ſich beyderſeits zu erfreuen haben ſollen, als die würcklichen Eingeſeſſenen, ohne einige Beſorgnis, Schaden oder Nachtheil, auf Art und Weiſe, wie man ſich deßfalls in gegenwärtigem Tractat vereinbaret hat.

Freyes Ein- und Auslaufen für aller Art Handels- und Kriegs-Schiffe, in jeden Theils Häfen.

II. Navibus tam Præſidiariis Bellicis, quam onerariis ſeu Mercatoriis ad altefatos Contractantes, aut eorum Subditos pertinentibus, vel ex nunc plena facultas eſto Portus, Oras, Sinus & Provincias absque ulla alia prævie petita licentia reciproce frequentandi, verum in eos libere, amiceque admittentur, iisque ſubminiſtrabuntur pro juſto pretio omnia ea, quibus ſive pro neceſſaria annona, ſive Navium reparatione, aut alios in uſus opus habebunt, quo ſe Mari tuto committere poſſint, absque quod a dictis Navibus ulla qualiacunque jura, aut impoſitiones ſub quocunque demum nomine, aut titulo exigi poſſint, quod ipſum & pro

II. Soll von nun an allen höchſtgedachten hohen Contrahenten, oder Dero Unterthanen zugehörigen Krieg- und Kauffardey-Schiffen frey ſtehen, beyderſeitige Haven, Anfahrten, Küſten und Länder, ohne einiger vorgängigen fernern Erlaubniß, zu beſuchen, alwo ſie denn frey und freundlich aufgenommen werden, auch alles nöhtige, ſo wohl an nothwendiger Proviſion, als zu der Schiffe Reparirung gehörige und ſonſten um billigen Preiß bekommen ſollen, bis ſie im Stande ſind, wieder abzuſegeln. Und ſoll man nicht befugt ſeyn, Ihnen deßfalls einige Arten von Schatzungen oder Auflagen, unter was Namen und Vorwand es immer ſeyn mag, abzufordern. Welches gleichfalls auch vor die Oſt-Indiſche Länder mit verabredet worden, doch mit der Bedingung,

Digitized by Google

Indiis Orientalibus cautum esto, ita tamen, ut ne ullum in illis Commercium exerceant, vel quidquam sibi, exceptis Victualibus, iisque rebus, quibus pro Navium reparatione, earumque instructu indigent, comparare valeant.

Ausnahme hiervon wegen der Kriegs-Schiffe.

III. Quod Naves Bellicas attinet, cum eædem ansam sequioris suspicionis facile præbere possent, iisdem ingressus in Portus & Sinus minus munitos prohibitus esto, nisi forte ad evadendam tempestatem Maris, aut hostium insidias illuc confugere compellerentur, quæ tamen, cessante hostili periculo, aut sedata Maris tempestate, ubi se se de rebus sibi necessariis providerint, absque ulteriori mora inde recipient, neque plures numero simul una e Classiariis e Navi in terram emittent, quam Magistratus aut Præfectus loci iis permiserit, itaque se se in omnibus gerent, ut omnis metus justus, aut sinistra suspicio ab iis absit, quod in Indiis Orientalibus, in quibus præ aliis locis diffidi magis solet, præprimis observandum erit.

III. Anlangend die Kriegs-Schiffe, wegen derer Einlauffung man einigen widrigen Verdacht zu schöpffen Ursache haben mögte, soll ihnen solche in denen Anfahrten und See-Häven, die nur einiger massen bevestigt sind, nicht anders erlaubt seyn, als wenn sie aus Furcht eines Ungewitters, oder wegen des sie verfolgenden Feindes dahin ihre Zuflucht zu nehmen genöthiget würden; Und sollen sie auf dem Fall, so bald die Gefahr vorüber, und sie sich mit denen benöthigten Dingen versehen haben, ohne einigen längern Aufenthalt wieder absegeln. So sollen sie auch daselbst keine mehrere Mannschafft auf einmahl ans Land zu setzen befugt seyn, als die Obrigkeit oder der Commendant des Orts erlauben dürffte, und übrigens überhaupt sich so aufführen, daß sie keine Furcht oder Verdacht erwecken mögen, welches ins besondere in Ost-Indien wohl zu beobachten, als woselbst der Argwohn gemeiniglich viel stärcker, als anderswo, zu seyn pfleget.

Freyheit die Prisen einzubringen.

IV. Præmissis non obstantibus, Naves Armatæ seu Præsidiariæ prædas inimicis ereptas plena securitate in dictos Portus invehere, easque pariter inde reducere poterunt, absque solutione ullius Vectigalis, aut Portorii, nisi forte petita prius ac obtenta

IV. Doch soll obiges nichts hindern, daß nicht die Kriegs-Schiffe oder Privat-Armateurs die Freyheit hätten, ihre aufgebrachte feindliche Prisen sicher dahin zu bringen, und wieder abzuführen, ohne Erlegung einigen Zolls, es sey denn, daß sie auf gesuchte und erhaltene Erlaubniß, dieselbe alda überhaupt oder

zum

Digitized by Google

facultate, eas in totum vel pro parte in illo loco divendere vellent, quo casu ea ipsa, de quibus infra circa merces conventum est, vectigalia persolvent.

Freyheit der Kauffardey-Schiffe, welche aus Noth einlauffen.

V. Naves onerariæ seu Mercatoriæ, cujuscunque magnitudinis eæ sint, quæ portum aliquem ob inclementiam Maris, sive ob hostilem infestationem, sive alia quacunque de causa ingredientur, Præfecto Loci literas salvi conductus, literasque maritimas suas juxta formulam infra insertam conceptas exhibebunt, quo facto liberum iis erit inde abeundi, & recedendi absque ulla molestia, aut turbatione, neque ad exonerationem mercium, aut earum visitationem ulla ratione adigentur.

Ausnahme hievon, wenn ein Schiff wegen Contrebande verdächtig.

VI. Excipitur tamen ille casus, quo aliqua dictarum Navium ad aliquem Portum hostilem destinata foret, & per literas maritimas appareret, eandem mercibus vetitis oneratam esse, quo casu placuit ejusmodi Navem visitationem subire debere, quæ tamen non nisi in præsentia Judicis conservatoris nationalis, si quando talis forte adesset, & Consulis, tali tamen moderamine ac cautela peragetur, ut ne merces dispergantur,

zum Theil verkauffen wolten, auf welchen Fall sie dieselbe Schatzungen zu geben schuldig sind, der man sich in folgenden der Waaren halber vergleichen wird.

V. Die Kauffardey-Schiffe, sie mögen so groß seyn, wie sie wollen, die nicht nach diesem oder jenem Haven beordert sind, und doch wegen Ungewitter, feindlicher Verfolgung, oder aus einiger andern Noth, dahin einlauffen, sollen gehalten seyn, ihre Passeport oder auch ihre See-Briefe, nach der unten beygefügten Formul, dem Commendanten des Orts vorzuzeigen, wornach sie frey und ungehindert, ohne den geringsten Verdruß und Beschwerde wieder auszulauffen Macht haben sollen, ohne daß man sie zum Löschen, oder ihre Ladung visitiren zu lassen, zwingen möge.

VI. Es wäre denn, daß dergleichen Schiff nach einem feindlichen Haven beordert wäre, und aus dem See-Briefen erhellete, daß es contre-bande Waaren ein hätte, alsdenn muß es die Besichtigung zulassen; doch sol dieselbe allezeit in Gegenwart des Richters und Conservateurs von der Nation, wo einer da ist, imgleichen des Consuls, und zwar mit aller ersinlichen Ordnung geschehen, damit die Waaren nicht zerstreuet oder schadhafft noch deren Behältnisse verdorben werden; Und sollen alsdenn die da gefundene contrebanden gerichtlich confisciret

V. Naves onerariæ] Mit diesem V. Articul correspondirt oben im Französisch-Holländischen Commercien-Tractat Artic. XV. p. 239. mit dem VI. Articul dieses Tractats, oben Art. XVII. XVIII. XXIII. p. 240. seq. mit dem VII. Art. XIX. XX. pag. 241. mit dem VIII. Articul XXIV. pag. 243. 244. u. f. f.

Digitized by Google

iisque damnum aliquod inferatur, aut integumenta corrumpantur; attamen merces interdictæ in Navi repertæ fisco judicialiter addicentur, salva cæterum navi, una cum reliquis mercibus, neque propterea a Præfecto Navis ullam mulctam pecuniariam, vel etiam sub prætextu visitationis, aut peracti processus, ullos sumtus exigere fas esto.

Welche Waaren Contrebande seyen, oder nicht.

VII. Porro ad tollendas contentiones, quæ super vocabulo mercium interdictarum, vulgo *Contrebande*, nasci possent, e re visum fuit declarare, ist hac sub appellatione comprehendi, omnis generis rerum species tam fabrefactas, quam non elaboratas, ad rem bellicam servientes, prout sunt arma quæcunque tam offensiva quam defensiva, in specie vero Tormenta bellica, Mortaria igniyoma, vulgo *Mortiers* dicta, Falcones quoque & bombardæ ejaculandis lapidibus adaptatæ, Pyloclastra, Botuli sulphurei, vulgo *Saucisses*, Glandes igniariæ, & manuariæ, vulgo *Grenades*, Globi vel Pilæ, Globuli item Fistulæ, Sclopeta item & Sclopi manuarii, seu *Pistolets*, Gladii insuper, Pugiones, Galeæ, Loricæ, & Baltei, Pulvis pyrius, Sal nitrosum, Asseres, & Ligna navibus exstruendis vel reparandis destinata, Vela, pix nautica, & Funes, quæ omnia confiscationi obnoxia sunto, ea tamen duntaxat casu, quando in subsidium hostium, aut ad Portum inimicum, cujus Officialibus literæ maritimæ exhiberi deberent, destinata esse deprehenderentur:

ret werden, das Schiff aber und die andern Waaren frey bleiben, auch von dem Schiffs-Patron keine Geld-Strafe gefordert werden, noch er zu denen auf die Besichtigung und andern bey solcher Gelegenheit verwandten Kosten gehalten seyn.

VII. Um nun allen Disputen vorzubeugen, die über das Wort von Contrebanden etwa entstehen möchten; als hat man vor gut befunden, hiemit anzuzeigen, daß man darunter verstehe alle zum Kriege gehörige, so wohl gearbeitete als ungearbeitete Waaren, als da sind Waffen, deren man sich zum Angrif und Gegenwehr bedienet, Canonen, Mörsel, Falconnierer, Mauerbrecher, Petarden, Pulverwürste, Bomben, Granaten, Stück- und Musqueten-Kugel, Feuer-Röhre, Mousqueten, Pistolen, Degen, Bajonnetten, Helme, Küraſſe, Bandeliers, Pulver, Salpeter, Schiff-Bau Holtz, Seegel, Pech, Theer, und Tauwerck. Alles dieses, so fern es nach einem feindlichen Haven beordert, davon das Schiff seine See-Briefe an dessen Officiers vorzeigen muß. Weiter begreifft man darunter alle Waaren eines Landes, deren Ausführung überhaupt verboten; doch wird dazu nicht gerechnet, alles Getrayde, Wein, Oehl, Früchte und andre Eß-Waaren, ingleichen Kupffer, Eisen und Stahl, auch was so wohl zu Manns- als Weiber-Kleidung gehöret, wie auch gantze Kleider, wenns nur keine Montur vor gantze Regimenter und Compagnien sind.

Digitized by Google

rentur: ſub hoc interdicto comprehenduntur quoque omnes illæ cujuſque Regionis merces, quas ab ea evehere, abducereque leges latæ vetant. Excipiuntur tamen triticum & omnigena frumenta, vina item, olea & fructus, cunctaque alia comeſtibilia, cuprum inſuper, ferrum & chalybs, denique omne id, quod ad uſum veſtium utriusque ſexus pertinet, quin & veſtimenta integra, dummodo Legionibus, aut Cohortibus integris veſtiendis deſtinatæ non ſint.

Wie es bey Rencontrirung der Kriegs-Schiffe zu halten.

VIII. Si Navis Bellica Cæſarea in alto mari Navi Mercatoriæ ad Subditos Regis Hiſpaniarum ſpectanti obviam fieret, vel viciſſim id contingeret, Navis Præfidiaria ſeu Bellica Mercatoriam propius, quam ad Tormenti Bellici jactum, non accedet, verum obviam eidem mittet ſcapham cum duobus duntaxat aut tribus hominibus, quibus Magiſter Navis onerariæ literas exhibebit maritimas, ex quibus intelligi poſſit, de quo loco perveniat, ad quem pertineat, & quas merces vehat; Et caſu quo inter alias, merces quoque interdictas pro hoſtibus Domini Navis armatæ deſtinatas ſecum vehere deprehenderetur, in hoc caſu, & non alio ejusmodi merces vetitæ Fiſco judicialiter addicentur, Navigio tamen, hominibus, mercibusque aliis ſalvis permanentibus; Fides autem literis maritimis a Magiſtro Navis exhibitis adhiberi debebit, & ubi neceſſe viſum fuerit, conveniet mutuo de certa teſſera dictis literis maritimis ſimul una imprimenda, quo plenior iis fides haberi poſſit.

VIII. Wann ein Kayſerlich Kriegs-Schiff einem des Königs von Spanien Unterthanen gehörigen Kauffardey-Schiff, oder im Gegentheil Sr. Catholiſch. Majeſt. Kriegs-Schiff einem der Kayſerlichen Unterthanen Kauffardey-Schiff auf offenbahrer See begegnete, ſo ſol das Kriegs-Schiff ein Canonen-Schuß von demſelben entfernet bleiben, und nur ein Boot mit 3. Mann dahinab ſchicken, deme der Patron des Kauffardey-Schiffs ſeine See-Briefe vorzeigen ſol, damit man daraus erkennen möge, von was Ort er ſey, wem er zugehöre, worinnen ſeine Ladung beſtehe, und ob unter denen befrachteten Waaren Contrebanden befindlich, die gegen die Feinde des Herrn, dem das Kriegs-Schiff gehöret, gebraucht werden ſollen, auf welchen, und keinem andern Fall, ſelbige gerichtlich ſollen confiſciret werden; doch bleibt das Schiff, die Perſonen, und die andere Waaren frey. Man ſol auch über diß den von dem Patron des Kauffardey-Schiffs vorgewieſenen See-Briefen Glauben zuſtellen, und wo es nöthig geachtet werden möchte, ſol man ſich gewiſſer Gegen-Zeichen vergleichen, die man gedachten Briefen beyfüge, um ſie dadurch deſto beglaubter zu machen.

IX. Fer-

VIII. de certa teſſera] Siehe oben den Franzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat Art. XXIV. p. 244.

Digitized by Google

Freyheit auch zu Kriegs-Zeit in des andern Theils feindliche Häfen zu handlen.

IX. Conventum insuper eſt, libertatem Commercii & Navigationis per utrinque adeo amplam ac inimpeditam eſſe debere, ut quamvis alterutrum ex Sereniſſimis Contractantibus cum uno aut pluribus Principibus aut Statibus bello implicari contingeret, nihilominus Subditi alterius Sereniſſimi Contractantis Navigationem, & Commercia cum omnimoda ſecuritate non ſecus ac ante obortum bellum eo proſequi poſſint, ac valeant, ſive deinde id fiat via directa, ſive ab uno Portu hoſtili ad alium Portum hoſtilem, idque tam eundo quam redeundo, ſine omni moleſtia, turbatione, aut impedimento ullo; excipitur tamen caſus, quando Portus, quem intrare vellent, actu foret obſeſſus, aut ex parte Maris cinctus, intercluſusque; & pro tollenda omni dubitatione, quid hoc ſub nomine intelligatur, placuit, nullum Portum maritimum pro actualiter obſeſſo cenſeri debere, niſi duabus ad minimum Navibus Præſidiariis in Mari, vel in Continenti uno ſaltem Tormentorum muralium ſuggeſtu adeo intercluſus eſſet, ut ejus ingreſſus nonniſi ſub grandine tormentorum bellicorum tentari poſſet.

IX. Ferner hat man ſich vereinbahret, daß die freye Handlung und Schiffahrt auf beyden Seiten ſo vollkommen ſeyn ſol, daß, wenn gleich eine von den Durchlauchtigſten Contrahenten ſich in einen Krieg mit einem oder mehrern Fürſten und Staaten einlaſſen möchte, dennoch des andern Durchlauchtigſten Contrahenten Unterthanen ihre Handlung und Schiffahrt nach wie vor, daſelbſt mit aller Sicherheit fort zuſetzen gute Macht haben ſollen, es ſey entweder gerade zu, oder von einem feindlichen Haven zu dem andern, ſo wohl auf der Hin- als Rück-Reiſe, ohne die geringſte Unluſt oder Hinderniß, wofern nicht der Haven, da ſie einlaufen wolten, förmlich belagert, oder See-wärts bloquirt iſt. Und damit auch dißfals alle Gelegenheit, zu einigen Zweifel möge benommen ſeyn; als iſt man einig worden, daß kein See-Haven vor würcklich bloquirt gehalten werden ſolle, wofern nicht wenigſtens 2. Kriegs-Schiffe davor liegen, oder eine aufm Lande aufgeworfne mit Canonen beſtantzte Batterie die Paſſage ſo gefährlich machet, daß man nicht, ohne das gröſſeſte Feuer auszuſtehen, daſelbſt einlauffen könne.

Feindliche Schiffe machen alle darauf befindli-

X. Pactum, conventumque præterea eſt, omnes cujuscunque generis Merces ad Subdi-

X. Weiter iſt beſchloſſen, daß alle beyderſeits Contrahenten Unterthanen gehörige Waaren, die auf einen feindlichen Schiff gefunden werden, ob ſie auch gleich

IX. pro actualiter obſeſſo] Dieſer guten Erklährung habe ich mich nützlich bedient oben im Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat beym XX. Art. p. 242.

Digitized by Google

che Waaren verfallen.

tos alterutrius Sereniſſimorum Contractantium ſpectantes, ſi in Navi hoſtili repertæ fuerint, in Fiſcum una cum Navi cadere, tametſi Merces illæ de genere interdictarum non eſſent.

gleich keine Contrabanden wären, ſamt dem Schiff confiſcirt ſeyn ſollen.

Zoll-Freyheit nach der Zeit König Carl des II. eingerichtet.

XI. Subditi altefatorum Sereniſſimorum Contractantium in utriusque Ditionibus iis Portitoriorum, ſeu Vectigalium immunitatibus reciproce gaudebunt, quarum in poſſeſſione pacifica erant tempore *Regis Caroli II.*, id tamen ad ſenſum infra Articulo XIII. uberius explicatum.

XI. Höchſtgedachter Durchlauchtigſten Contrahenden Unterthanen ſollen in beyderſeits Ländern derſelben Zoll Freyheit genieſſen, davon ſie unterm König Carolo II. in ruhiger Beſitzung geweſen, welches doch nach dem in dem 13. Artikel weiter erklärten Verſtande zu nehmen.

Mäßigung, wie es bey Eintreibung der Impoſten von den Waaren auf Handels-Schiffen zu halten.

XII. Quælibet Navis, ad Suam Majeſtatem Cæſaream ſpectans, & Commercii cauſa Portus Hiſpaniæ intrans, teneatur edere duas declarationes Mercium, quas ibi exonerare ac vendere deſtinavit, unam videlicet Conductori Vectigalium, aut Commiſſario Telonii, alteram vero Judici Mercium confiſcabilium, neque antea ei licitum erit fores Navis aperire, antequam illi ad id data fuerit licentia, atque Cuſtodes a Telonio ei ſubmiſſi advenerint; neque ullo etiam tempore exonerare quidquam Mercium poterit ſine facultate ſibi antecedenter in ſcriptis facta, eas ad telonium tranſportandi: econtra prohibentur Judices Fiſcales, Officialesque Teloniorum ullum convolu-

XII. Ein jedes der Kayſerl. Majeſt. Unterthanen gehöriges Schiff, das Handlungs halber in einen Spaniſchen Haven einlauffen will, ſol gehalten ſeyn, 2. Declarationes von den Waaren, ſo es daſelbſt löſchen und verkauffen will, zu geben, die eine an den Zoll-Einehmer, die andre an den Contrebanden Richter; und ſol er ſeine Ballen nicht eher öffnen, bis er dazu erlaubnis habe, und die von dem Zoll ihm zuzuſchickende Wache gekommen. Er ſol auch keine Waaren, zu welcher Zeit es wolle, löſchen, bevor er ſchrifftliche Ordre ſolche nach dem Zoll bringen zu können, bekommen. Dahingegen ſollen auch die Contrebanden-Richter, Zoll-Bediente, keine Ballen, Kaſten, Tonnen und andre Waaren-Behältniſſe, weder aufm Schiff, noch aufs Land zu eröffnen befugt ſeyn, bevor ſie an den Zoll gebracht ſind, und wenn ſie

X. in Fiſcum una cum Navi cadere] Dieſe Regul habe ich oben einigermaßen erklärt, im Franzöſiſch-Holl. Commercien-Tractat, beym XXVI. Art. pag. 247.

Digitized by Google

tum, arcas, ſeu capſas, dolia, & qualescunque demum ſarcinas, ſeu integumenta ad Merces ſpectantia, idque nec in Navi, nec in littore aperire, quousque Domui Telonariæ illatæ Merces non fuerint; quin poſtquam dictæ Mercès in ea actu quoque depoſitæ fuerint, eas tamen non niſi in præſentia Proprietarii, vel ſui Inſtitoris aperire licebit, quo nimirum Mercator ipſe rationibus ſuis eo melius invigilare, vectigalia ſolvere, ac deſuper Atteſtata, Apochasque petere, Merces deinde ſuas denuo convolvere, easque Sigillo Teloniorum loci conſignari facere poſſit; quibus ita peractis Mercator Merces ſuas domum ſuam tuto transferre poterit, nulli deinceps ulteriori viſitationi ſubjectas; libera quoque dictarum Mercium translatio ab una domo ad aliam, ab uno item Repoſitorio ad aliud intra muros Civitatis erit, dummodo intra horam octavam matutinam, & horam quintam pemeridianam id fiat, data prævia Conductoribus de *Alcavalas* & *Cientos* notitia, quo animo id faciat, an ut Merces vendantur? Quo caſu vectigalia necdum ſoluta perſolvenda eſſent: an vero animo non vendendi? Quo caſu Mercatori conſuetum Atteſtatum, ſeu Teſtimonium deſuper extradendum foret.

ſie daſelbſt angekommen, ſol ihnen ſelbige anderſt nicht, als in des Kaufmanns, oder ſeines Factors, Gegenwart zu öffnen erlaubt ſeyn, damit ſelbiger vor ſein Intereſſe wachen, den Zoll erlegen, und dagegen die Certificationes und Scheine wieder zurück nehmen hiernechſt ſeine Waaren wieder zumachen, und ſie mit dem Zoll-Inſiegel oder Zeichen verſehen laſſen könne, worauf der Kaufmann ſie nach Hauſe bringen laſſen kan, und ſie keiner weitern Beſichtigung zu unterwerffen ſchuldig iſt. Man ſol auch die Verführung der Waaren von einem Hauſe oder Gewölbe zum andern, innerhalb der Stadt-Mauern, nicht verwehren, weñ es nur zwiſchen 8. Uhr des Morgens und 5. Uhr des Abends geſchicht, und dem Zoll-Einnehmer warum ſolches und obs verkauffens halber geſchehe, vorher erſtlich Nachricht geworden, damit der Zoll, wofern er noch nicht bezahlet, alsdenn noch erlegt werden könne, und, wofern es nicht verkauffens halber geſchicht, man dem Kaufmann das gewöhnliche Certificat geben könne.

Gewiſſes Reglement wegen der Impoſten feſtgeſtellet.

XIII. Cum præterea reciproco Commerciorum progreſſui nil magis officiat, quam Vectigalium, quibus Merces exceſſive gravantur, diverſitas; Sua Majeſtas Regia Catholica huic malo mederi cupiens, per univerſa Regna ſua in Europa ſita jam aliquot abhinc annis

XIII. Und weilen der Handlung und deren Aufnahme nichts mehr ſchadet als die vielerley Auflagen, womit man zu weilen die Waaren beſchwert, und die groſſen Summen die ſolche Beſchwerungen ausmachen; als hat Se. Cathol. Maj. ſolchem Ubel zu begegnen, in allen Ihren Europäiſchen Königreichen ſchon vor etlichen Jahren, der Britanniſchen

Nation

in gratiam Nationis Britannicæ conſenſit, ſtatuitque, ut ſuppreſſis antiquis Vectigalibus, a Mercibus, ſive cum invehuntur, ſive exportantur, olim exigi ſolitis, vel quæ poſt deceſſum Regis *Caroli II.* recenter impoſita fuerunt; omnia undequaque Vectigalia ad unam duntaxat ubique æqualem ſummam redigantur, facta taxatione ad *Decem pro Centum*, tam pro invectione quam evectione ſolvenda, habita videlicet ratione juxta illarum æſtimationem, ac valorem; id quod non ſolum *Gadibus*, in St. Mariæ, & aliis Portubus Coronæ Regni Caſtellæ, ſed etiam in aliis, nimirum Arragoniæ, Valentiæ, & Cataloniæ Portubus locum habebit, ſolis duntaxat Provinciis Biſcajæ & Guipuſcoæ exceptis, in quibus Vectigalia pro invectione, & evectione in illa forma, ac modo ſolvantur, juxta ac cum Gallis hucusque obſervatum fuit, & cum Anglis, & Hollandis hodiedum obſervatur: Cæterum Mercatores, vel ii, ad quos Merces ſpectant, ſolutis ſemel in ingreſſu in Hiſpaniam Decem pro Centum, easdem terra, marique libere quocunque transferre, vel etiam beneficio fluminum per omnes Hiſpaniæ partes ſine ulteriori obligatione aliquod aliud novum Vectigal, aut impoſitionem ſolvendi, in qualemcunque demum Portum, vel Tranſitum dictæ Merces vectæ fuerint, traducere poterunt, ſufficiatque ad id vel ſola Atteſtata, ſeu Apochas primæ factæ ſolutionis, ſarcinasque plumbo, & Telonii ſignis conſuetis notatas exhibere: Excipiuntur tamen Vectigalia *d'Alcavalas*,

Nation zu Gefallen bewilliget und befohlen, daß alle vor Zeiten von den Waaren ſo wohl bey ihrer Ein- als Ausführung geforderte unterſchiedene Zölle, oder die ſeit König Carl des II. Tode aufgeleget ſind, abgeſchafft, und zu einer allgemeinen Taxe, 10. pro centum, nach dem Wehrt der Waaren, bey ihrer Ein- und Ausführung nach dem Fuß ihres Wehrts geſetzt werden; welches nicht allein zu Cadix, St. Marie, und in allen zu der Cron Caſtilien gehörigen Haven, ſondern auch in allen denen von Arragonien, Valenzien und Catalonien gelten ſol, nur allein die Provincen von Biſcaja und Guipuſcoa ausgenommen, alwo die Zölle, bey der Ein- und Ausfahrt, ſo, wie man es bishero mit den Frantzoſen gehalten, und es noch heute zu Tage mit den Holl- und Engländern hält, gezahlet werden ſollen. Wenn nun die Kaufleute, oder denen die Wahren zugehören, vor dieſelbe bey deren Einführung in Spanien einmahl die 10. pro centum erleget haben, ſo mögen ſie hernach dieſelbe zu See und Land oder auch durch die Flüſſe in alle Gegenden von Spanien nach Belieben weiter verführen, ohne davon aufs neue einigen Zoll, Beſchwerung oder Auflage, in einigen Haven oder Ort zu zahlen, ſondern dürffen nur ihre Certificats und Scheine wegen geſchehener Zahlung vorzeigen, desgleichen die von dem Zoll den Waaren angehängte Bley-Stempel oder andre Zeichen, doch bleiben hievon ausgenommen die Zölle d'Alcavalas, Cientos und Millones, derentwegen man ſich beſonders verglichen. Und weilen Se. Käyſ. Cathol. Majeſt.

Digitized by Google

Cientos, & *Millones*, de quibus ſeparatim transactum fuit; cum igitur Sacra Cæſarea Catholica Majeſtas, & Sacra Regia Catholica Majeſtas expreſſe convenerint, quod Eorum reſpective Subditi in omnibus Eorum ſtatibus, Territoriis, ac Provinciis, in quacunque demum Mundi plaga ſitis, frui, gaudereque debeant omnibus juribus, libertatibus, favoribus & immunitatibus, quæ fuerunt, ſunt, aut erunt unquam conceſſæ Nationibus amiciſſimis, & nominatim Subditis, & Incolis Magnæ Britanniæ, Fœderati Belgii, & Urbibus Hanſeaticis; idcirco S. Maj. Reg Cath. hiſce declarat, atque promittit, tribuere ſe S. Maj. Cæſ. Subditis eorum, quæ in hoc Articulo continentur, plenum uſum, atque effectum, ita ut in tota, qua late patet, Hiſpania pro Invectione, & Evectione, vel etiam Tranſitu Mercium amplius Vectigal pendere non teneantur, quam ſupradicta *Decem pro Centum*, ad eum plane modum, quo Angli ſolent, exceptis tamen Vectigalibus *d'Alcavalas*, *Cientos*, & *Millones*, quorum intuitu conventum eſt, ut ſequitur.

In was maße die Auflage d' Alcavalos zu zahlen.

XIV. Subditi Sacræ Majeſtatis Cæſareæ differre poterunt Solutionem Vectigalium *d'Alcavalas*, & *Cientos* nuncupatorum tam diu, quam diu Merces ſuas in Telonio, ubi accurate aſſervabuntur, depoſitas eſſe ſinunt; quòd ſi vero dictas Merces inde extrahere voluerint, animo easdem in alium Regni locum transvehendi, aut in domum ſuam tranſportandi, id eisdem omni-

und Se. Königl. Cathol. Maj. ſich ausdrücklichen vereinbahret, daß ihre Unterthanen in allen ihren Staaten, Ländern und Provincen, in welchem Theil der Welt es ſey, gleiche Freyheiten, Rechte, Gefälligkeiten und Befreyungen genieſſen mögen, als man denen Nationen, ſo vor andern beliebt und begünſtigt ſind, inſonderheit denen Unterthanen von Groß-Brittannien, den vereinigten Niederlanden und Hanſee-Städten jemals zugeſtanden hat, oder ihnen noch zuſtehen möchte; als verſichert und verſpricht hiemit Se. Catholiſche Majeſt. daß Sie Sr. Kayſerl. Majeſt. Unterthanen aller in dieſem Articul enthaltenen Vortheilen gänzlich und vollkommen genieſſen laſſen wollen, dergeſtalt daß ſie in gantz Spanien, bey Ein- und Ausführung der Waaren, keinen andern und höhern Zoll zu geben ſchuldig ſeyn ſollen, als die obgedachte 10. pro Centum, und auf keine andere Weiſe, als es die Engeländer thun, ausgenommen die Zölle d' Alcavalas, Cientos und Millones, welcher man ſich folgender geſtalt verglichen.

XIV. Es mögen nemlich Sr. Kayſerl. Maj. Unterthanen die Zahlung der ſogenannten Zölle d' Alcavalas und Cientos ſo lange aufſchieben, als ſie ihre Waaren in den Zoll-Räumen, da ſie wohl verwahret werden ſollen, laſſen wollen, gefällt es ihnen aber ſelbige von dannen wieder heraus zu nehmen, um ſie entweder weiter ins Königreich zu verführen, oder auch auf der Stelle zu verkauffen, oder nach ihren Häuſern zu bringen, mag ihnen auch ſolches vergönt ſeyn wenn ſie ſich nur

Digitized by Google

no permissum erit, dummodo idoneis datis literis caveant de Solutione Vectigalis post duos menses a venditione Mercium *numerandos* facienda, quibus præstitis eisdem Apocha dabitur, qua acceptata Merces signatas, ac plumbatas alio transferre, ac in quocunque Portu, aut loco Dominatus Hispanici in Europa magna Mercatura, vulgo *en gros*, divendere poterunt; quod si aliquis Officialis receptioni dictorum Vectigalium præpositus exhibitis sibi, visisque primæ solutionis Apochis, inspectisque signis & plumbo, Vectigal altera vice exigere, vel etiam translationi dictarum Mercium se opponere præsumeret, talis mulctam bis mille Imperialium Thesauro Regio applicandorum luet, quæ tamen non nisi da prima venditione intelligenda sunt; quod si vero mercator Merces suas minutim, seu per partes vendere vellet, is etiam juxta Edicta Regia particularia Vectigalia solvere tenebitur, at Officialibus non licebit plus quam quindecim *Reales de Billon* pro certificationibus, seu quietantiis expediendis, de quibus supra, exigere.

Ingleichen eine andre, Millones benahmt.

XV. Eadem Regula observabitur intuitu Vectigalis, vulgo *Millones*, nuncupati, quod pro piscibus, reliquaque annona exigitur, videlicet, ut id in earum Invectione denique tam diu exigi non debeat, aut possit, quam diu earum Proprietarii eas in repositoriis publicis depositas esse sinunt; quamprimum vero eas in loca Regni interiora mittent

nur vorher schriftlich verbunden haben, innerhalb 2. Monathe nach derer Verkauffung gedachte Zölle zu erlegen, worüber man ihnen einen Schein geben soll, worauf alsdenn die Waaren, wenn sie gezeichnet und mit dem Bley-Stempel versehen, in alle Haven und Oerter, so unter Spanischer Herrschaft in Europa stehen, verführet und ins Grosse verkauffet werden können. Würde auch ein Zoll-Bedienter, nach vorgezeigtem Schein, Zeichen und Bley-Stempel der geschehenen Zahlung, solchen Zoll nochmahl zu fordern sich unterstehen; so soll er in 2000. Thaler Straffe der Königlichen Schatz-Cammer verfallen seyn. Doch ist bey allen diesen nur von dem Zoll des ersten Verkauffs die Rede, und wenn der Kauffmann die Waaren Stück-weise verkaufft, soll er auch, der ordonnance gemäß, den Zoll Stück-weise zu erlegen gehalten seyn. Ubrigens soll denen Bedienten nicht mehr als 15. Reals Scheide-Müntz, vor Ausfertigung des Certificats und der Scheine, wovon oben geredt worden, zu fordern erlaubt seyn.

XV. Auf gleiche Weise soll man verfahren mit denen Zöllen, die gemeiniglich Millones genannt, und von Fischen und andern Arten von Mund-Provision gefordert werden, als welche bey derer Einführung in Spanien so lange nicht mögen gefordert werden, als die Eigener sie in den öffentlichen Gewölbern lassen wollen. Wenn ihnen aber beliebt, selbige wieder heraus zu nehmen, um sie weiter ins Reich zu verführen, oder auf

Digitized by Google

re, ſive in loco ipſo vendere, aut domum ſuam aſportare voluerint, tunc obligabunt ſe in ſcriptis, cavebuntque idonee de ſolutione dicti Vectigalis de *Millones* poſt duos menſes a data obligatione præſtanda; quo facto literæ neceſſariæ eis ſine mora conſignabuntur, mercesque plumbo ac notis diſtinctis a Conductoribus, aut Adminiſtratoribus dicti Vectigalis obſignatæ transferri ad loca quæcunque, in quibus conſumi conſueverunt, vendique absque ullo novæ Impoſitionis de *Millones* onere poterunt: Quod ſi vero Officialis quispiam, aut Commiſſarius receptor de *Millones* poſt exhibitas ſibi Officii Apochas, notasque plumbi ac Signorum, id ipſum Vectigal iterato exigere, vel vero Mercium transvectioni, aut venditioni ſe ſe opponere auderet, talis mulctam bis mille Imperialium luet, Ærario Regio, ut ſupra, applicandorum.

Noch eine Ausnahme wegen Guipuſcoa.

XVI. Portus *Guipuſcoæ*, & *Biſcajæ* legibus Caſtellæ non ſubjectos quod concernit, in iis norma circa ſolvenda Vectigalia ea ſervetur, quæ ſupra Art. XIII. intuitu aliarum Nationum præſcripta legitur.

Geräthe zum Schiff-Bau ſol gantz Zollfrey ſeyn.

XVII. Cum Navales Mali, Antennæ, & Ligna ad ſtructuram Navium majorum & minorum Merces maxime neceſſariæ ſint, placuit eas excipere a generali regula, ut adeo illarum Invectio debeat eſſe libera ab omni Vectigalium exactione, ſub quocunque etiam nomine aut titulo ea venire poſſent.

der Stelle zu verkauffen, oder nach ihren Häuſern zu bringen; ſo ſollen ſie ſich vermittelſt einer Handſchrift, unter gültiger und gnugſamer caution, verbindlich machen, 2. Monaht, nach Unterzeichnung derſelben, gedachten Millones-Zoll zu erlegen, worauf man ihnen die gehörige Ausfertigungen geben, und dieſe Waaren mit dem Bley-Stempel, und des Zoll-Einnehmers Zeichen verſehen ſoll: alsdenn ſie verführet, und an den Oertern, da ſie abgehen, verkaufft werden können, ohne davon etwas weiters von dieſen Zoll de Millones zu geben. Würde demnach ein Bedienter, oder dieſes Zolls Einnehmer, nach vorgezeigtem Schein, Bley-Stempel und Zeichen, denſelben Zoll nochmahls abfordern, oder die Fahrt und die Verkauffung hindern, ſoll er, wie obgedacht, in die Strafe von 2000. Thaler, der Königlichen Schatz-Cammer verfallen ſeyn.

XVI. Anlangend die Havon von Guipuscoa und Biſcaja, als welche nicht an die Geſetze von Caſtilien gebunden ſind, hat man ſich, bey Bezahlung des Zolls, nach der andern Nationen vorgeſchriebenen Richtſchnur, wie oben im 13ten Artikel ausgemacht, zu richten.

XVII. Weilen die Maſt-Bäume, Segelſtangen und das Schiff-Bau-Holtz eine ſehr nöthige Waare iſt; als hat man beſchloſſen, ſolche von der generalen Regel auszunehmen, und deren Einfuhr ohne einigen Zoll oder Auflage, wie dieſelbe Namen haben oder aus was Urſach gefordert werden mag, zu verſtatten.

XVIII.

Digitized by Google

Beziehung auf den Tariff und andere Tractaten, den Tax der Waaren anlangend.

XVIII. Ad tollendam omnem disceptationis ansam, quæ occasione taxandarum Mercium redemptores Vectigalium inter & Proprietarios Mercium oboriri possent, conventum est, Indicem illum Vectigalium, vulgo *Tariffam* dictum, Tractatumque Commercii inter Suam Maj. Cathol., & Magnæ Brit. Reg. An. 1716. in vim executionis Art. III. Tractatus Ultraject. factum, pro vera in hoc puncto inter S. Maj. Cæs. Subditos, & Vectigalium Conductores, seu Administratores, regula haberi, atque adeo Decem pro Centum universim solvi debere.

XVIII. Und auch allen bey Taxirung der Waaren zwischen den Zoll-Einnehmern und deren Eignern etwa vorkommenden Strittigkeiten möglichster massen abzuhelffen; als hat man sich vereinbahret, sich dieserhalben nach der Anno. 1716. zwischen dem Catholischen Könige, und dem Könige von Groß-Brittannien, Krafft des dritten Artikels des Utrechtischen Friedens gemachten Tax-Ordnung und Commercien-Tractat zu richten, dergestalt, daß dieser zwischen den Kayserl. Unterthanen und den Zoll-Verwaltern zur Regel dienen soll, nach welcher ihnen auf dem allgemeinen Fuß 10. pro Centum gezahlet werden.

Maße des Anschlagens annoch unausgedrückter Waaren.

XIX. Ratione diversarum specierum, quæ in dicta Tariffa forte expressæ non essent, placuit consuetudini antiquæ inhærere, juxta quam æstimatio Mercium quidem fieri debet per redemptorem Vectigalium, vel ejus Substitutum, ea tamen lege, & conditione, ut Proprietario Mercium liberum sit, eas redemptori pro æstimato a se pretio cedere, quod iste in continenti in paratis solvere tenebitur.

XIX. Mögten nun in gedachten Tax-Ordnungen alle Arten wegen ihrer Menge nicht benennet seyn, so bleibts bey der alten Gewohnheit, nach welcher der Zoll-Einnehmer, oder sein Commissarius, die Waaren also schätzet, daß es dem Eigner frey stehet, dieselbe ihm vor dem Preis zu lassen, der ihm alsdann baar muß vergnüget werden.

Salz-Zoll verglichen.

XX. Sal Hungaricum idem quod Sal Hispanicum Vectigal solvet: eadem æqualitas cum Sale Hispanico in Dominiis Suæ Majestatis Cæsareæ observabitur.

XX. Das Ungarische Saltz soll denselben Zoll bezahlen, wie das Spanische, und soll in Sr. Kayserl. Maj. Ländern des Spanischen Saltzes halber es auf gleiche Weise gehalten werden.

XXI.

XVIII. inter Suam Maj. Catholicam] Siehe denselben oben von pag. 730. biß 765.

Digitized by Google

Freyheit Häuſer und Läden zu beſtehen.

XXI. Conſentit Rex Catholicus Subditis Suæ Majeſtatis Cæſareæ, qui in Portubus, & Urbibus Regnorum *Andaluſiæ*, *Murciæ*, *Arragoniæ*, *Valentiæ*, & *Cataloniæ*, nec non in Provinciis *Biſcajæ*, & *Guipuſcoæ*, degunt, domos habitationi, & repoſitoria Mercibus ſuis ſervandis idonea, conducere, gaudebuntque iisdem, quibus Angli, & Hollandi in hoc puncto fruuntur, Privilegiis, Libertatibus, & Immunitatibus; idem jus ac privilegium reciprocum concedit S. Maj. Cæſ. Subditis Hiſpanicis in ſuis Regnis, ac Provinciis.

Freyheit unturbirt wo beliebig zu wohnen oder auszuziehen.

XXII. Quæ inter Privilegia præcipue ſequentia ſunt, facultas mutandi pro lubitu, & absque ulla prævia cujuscunque licentia domicilium; Immunitas ab omni inquiſitione, viſitatione, & moleſtia in illorum habitationibus, & apothecis ratione ſuorum mercimoniorum, niſi forſan gravis ſuſpicio exſurgeret, aut probari poſſet, fraudem aliquam contra vectigalia Regis commiſſam fuiſſe, quo caſu viſitatio locum, ea tamen cautela habebit, ut non niſi in præſentia Conſulis, qui ad hoc per expreſſum advocabitur, peragatur, nulla cæteroquin alia moleſtia mercatorem, aut ejus merces afficiendo; quod ſi mercator convictus fuerit, eum merces fraudulenter invexiſſe, eæ confiſcabuntur, isque inſuper viſitationis ſumptus luet, ſua tamen Perſona, cæterisque mercimoniis, liberis permanentibus: viciſſim Sua Majeſtas

XXI. Se. Catholiſche Majeſt. verſtatten, daß Sr. Kayſerl. Majeſt. Unterthanen, die in den Haven und Städten der Königreiche Andaluſien, Murcien, Arragonien, Valentien und Catalonien, wie auch in den Provintzen Biſcaja und Guipuſcoa ſich aufhalten, daſelbſt Wohn-Häuſer und Pack-Räume vor ihre Waaren miehten mögen: Erlauben ihnen dabenebſt dieſelben Freyheiten und Befreyungen, deren die Holl- und Engländer desfalls genieſſen; welches Se. Kayſerl. Majeſt. hinwiederum denen Spaniſchen Unterthanen in allen ihren Staaten vergönnen.

XXII. Unter welche Privilegien inſonderheit diejenigen zu rechnen, daß ſie ihre Wohnung, ohne jemands Erlaubniß, nach Belieben verändern können, und nicht dürffen nachgeſucht, viſitiret, noch in ihren Häuſern und Gewölbern ihrer Waaren halber beunruhigt werden, es ſey denn, auf erhaltene beglaubte Nachricht, daß ſie den Königl. Zoll hintergangen, auf welchem Fall die Beſichtigung, wiewohl nur in Gegenwart des ausdrücklich dazu geruffenen Conſuls ſtatt finden ſoll, doch daß man dem Kauffmann und ſeiner Handlung keine fernere Unluſt verurſache. Nach geſchehener des Kauffmanns Uberführung nun, daß er Waaren betrüglich eingeführet hätte; ſo ſollen ſelbige confiſciret, und er zur Erlegung der Beſichtigungs-Koſten gehalten ſeyn: allein ſeine Perſon und andere Waaren bleiben frey. Gleiche Freyheit verſprechen im Gegentheil Se. Kayſerl. Majeſt. den Spaniſchen Unterthanen in allen Ihren Landen.

Cæſareæ

Cæsarea Subditis Suæ Majestatis Catholicæ parem libertatem, ac privilegia in omnibus suis Regionibus adpromittit.

Freyheit wegen der Handels-Bücher.

XXIII. Subditi altefatorum Contractantium, qui in unius alteriusve Dominiis negotiorum causa domicilia fixerint, nulli cuicunque demum libros suos rationum, nisi forte pro emenda aliqua probatione, exhibere teneantur, neque dictos libros apprehendere, aut e manibus eorum eripere, sub qualicunque prætextu ulli liceat, quos etiam in qualicunque Idiomate pro lubitu conscribere poterunt, absque quod ad eos in alio Idiomate conscribendos adigi possint.

Freyheit für aller Art Arrest.

XXIV. Utriusque Partis Subditi cujuscunque qualitatis, aut conditionis sint, in propria persona nec a Gubernatoribus, nec a Ministris Justitiæ arrestari poterunt ob debita publica aut particularia ab iis ipsis non contracta, vel pro quibus ipsi non cavissent, neque etiam ob similes causas arrestari poterunt illorum bona, & mercimonia sive durante pace, aut superveniente ejusdem ruptura; Et in hoc articulo in specie comprehendantur Magistri Navium, eorum Officiales, & Navicularii, Naves item majores & minores cum omni sua vectura.

XXIII. Höchst-gedachter hoher Contrahenten Unterthanen, die sich in ein oder des andern Ländern, Handlungs halber, niedergelassen, sollen nicht gehalten seyn, ihre Rechnungs-Bücher jemanden, wer der auch sey, vorzuzeigen, es sey denn, um einen Beweiß daher zu nehmen, und soll man nicht befugt seyn, sich derselben, unter was Schein es auch wäre, zu bemächtigen, oder sie aus ihren Händen zu reissen. Sie sollen auch freye Macht haben, dieselben in was für Sprache sie wollen, zu halten, auch nicht angehalten werden, sich einer andern zu bedienen.

XXIV. Es sollen auch beyderseitige Unterthanen, von was Stand und Wesen sie seyn mögen, particulairer Schulden halber, die sie entweder nicht selbst gemacht, oder wofür sie nicht ausdrücklich Bürge geworden, weder von denen Befehlshabern oder den Gerichts-Bedienten in Person nicht aufgehalten werden können. Eben so wenig soll man auch befugt seyn, sich ihrer Güter und Effecten um dergleichen Ursache halber zu versichern, es sey zu Friedens-Zeiten, oder wenn derselbe möchte gebrochen werden. Und sollen in diesem Artikel insonderheit begriffen seyn die Schiff-Patronen samt ihren Bedienten und Boots-Leuten, grossen und kleinen Schiffen, und alles was darauf gebracht worden.

XXV.

XXIII. libros suos rationum] Dieses Privilegium wegen der Handels-Bücher pflegt mehrentheils in Commercien-Tractaten ausgedruckt zu werden. Z. E. im Englisch-Frantzösischen ist es zu finden oben Art. XIV. pag. 76.

XXIV. nec arrestari poterunt] Siehe oben den Frantzösisch-Holländischen Commercien-Tractat, Art. XVI. pag. 239.

Digitized by Google

Weder Schiff- noch Schiff-Leute ſollen unter einigen Vorwand angehalten werden.

XXV. Pariter præfatas Naves, ſive Bellicæ, Mercatoriæ, Vectoriæ, aut alterius cujuscunque ſpeciei ſint, nullo ſive generali, ſive particulari mandato detinere liceat, ſive deinde id in uſum belli, ſive commeatus cauſa fiat, niſi hac ſuper re cum Præfectis, aut ipſismet Proprietariis Navium peculiariter libere, ſpontaneeque convenisſent; multo minus licitum erit per vim compellere Officiales, aut Navicularios ad deſerendas eorum Naves, & ad ſerviendum in aliqua Claſſe Navali, quam inſtruere, aut ſub alia manu militari, quam inſtituere vellent, etiamſi id ad breve tempus eſſet, & in occaſionibus maxime premeatibus contingeret; ſi vero ſuapte ad ſervitia ipſi ſe offerrent, eosdem conducere liberum erit.

XXV. Man ſoll auch weder Kriegs- noch Kauffardey- oder einige andere Schiffe durch einen generalen oder beſondern Befehl anhalten, um dieſelbe zum Krieg auszurüſten, oder zu Laſt- und Transport-Schiffen zu gebrauchen, es ſey denn, daß man ſich deßhalber mit den Schiff-Capitaines oder ihren Eigenern freywillig und ungezwungen vereinbahret. Noch weniger ſoll man die Bediente oder Boots-Leute zwingen, ihre Schiffe zu verlaſſen, und auf der Flotte, oder den noch auszurüſtenden Schiffen, oder auch unter der anzuwerbenden Mannſchaft Dienſte zu nehmen, auch nicht einmahl auf eine gar kurtze Zeit, oder auf den höchſten Noht-Fall; Wofern ſie ſich aber ſelber anbieten, mag man ſie wohl annehmen.

Handelnde ſollen nicht nur von Militar- ſondern auch von Civil-Beſchwerden, als Tutelen u. dergl. frey ſeyn.

XXVI. Quoad Immunitatem perſonalem, per præſentem Tractatum omnibus alterutrinque commercantibus, ipſorumque familiis conceſſam, ea non tantum ad Exemptionem a ſervitio militari, ſed etiam a Tutelis, Curatelis, & Adminiſtrationibus qualiumcunque Bonorum, Negotiorum, aut Perſonarum extendetur, ni forte ſimilia munia ipſi ſuapte ſuſcipere vellent.

XXVI. Anlangend die Perſönliche Freyheit, die man durch gegenwärtigen Tractat beyder Theile Kaufleuten für ſie und ihre Familien verſtattet; ſo ſol ſelbige ſich nicht allein auf die Befreyung von Kriegs-Dienſten erſtrecken, ſondern ſie ſollen auch nicht anderſt, als freywillig, zu Vormündern, Pflegern oder Verwaltern über Güter und Perſonen beſtellet werden können.

Freyheit Unterhändler zugebrauchen wie es jeden beliebig.

XXVII. Liberum iis erit, ſibimet Advocatos, Doctores, Agentes, Procuratores, & Sollicitatores, quando iis opus habent, conſtituere, & ſi proprios, particularesque Pro-

XXVII. Ferner ſol ihnen frey ſtehen ihre benöthigte Advocaten, Doctores, Agenten, Procuratores und Sollicitanten nach eignem Gefallen zu wehlen; und wo ſie auch eigne Mäckler haben wollen, ſollen ſie berechtigt ſeyn aus denen ordentlichen

Digitized by Google

xenetas habere desiderarent, unum aut duos e numero eorum, qui in loco sunt, seligere sibi poterunt, qui præsentati acceptabuntur, habilesque agnoscentur, qui soli negotia sibi commissa procurent.

Bestellung der Consuls.

XXVIII. In omnibus Portubus, & primis Emporiis, in quibus Imperatori, Regique visum fuerit, constituentur Consules Nationales, qui tutelam Mercatorum utrinque subditorum gerant, quique omnibus iis gaudebunt juribus, authoritatibus, libertatibus, & immunitatibus, quibus aliæ Nationes amicissimæ gaudere solent.

XXVIII. Es sollen auch in allen Haven und vornehmen Handels-Städten National-Consuls, zu der Kaufleute Beschützung, nach des Käysers oder Königs Gefallen, bestellet werden, welche daselbst aller Rechten, Ansehen, Privilegien und Befreyungen geniessen sollen, die ihres gleichen bey andern Nationen immer geniessen mögen.

Worinnen deren Amt u. Autorität bestehen soll.

XXIX. Habebunt hi Consules peculiariter facultatem & authoritatem super litigiis inter Mercatores & Præfectos Navium, vel inter hos & eorum Nautas vertentibus, arbitrarie cognoscendi, eaque decidendi, sive ea ratione Naulorum, & Salariorum, sive alia de causa suscitata fuerint, a quorum sententia non licebit appellare ad Judices locorum, sed ad eos, qui a Principe, cujus ipsi Subditi sunt, constituti sunt.

XXIX. Diese Consuls sollen besonders bevollmächtigt seyn, über die zwischen denen Kaufleuten, Schiffs-Patronen von ihrer Nation, oder zwischen den Schiffs-Patronen und ihren eigenen Matrosen des Fuhr-Lohns, des Solds, oder andrer Sachen halber, vorkommende Streitigkeiten nach ihren Gutdüncken zu erkennen, und sol man von ihrem Sprüchen nicht nach den Richtern des Orts, sondern nach denen, unter welchen Herrn sie stehen, appelliren.

Wie es mit den übrigen Richtern zu halten.

XXX. Quod *Judices conservatores* attinet, qui sub præcedentibus Regnis Magistratum in Hispania valde spectabilem efficiebant, atque a Regibus olim Nationibus præ aliis magis gratificatis cum potestate cognoscendi, & judicandi privative super omnibus eorum Nationalium causis tam civilibus quam criminalibus sibi constituere concessum erat; con-

XXX. Anlangend die Richter, Conservatores genannt, die unter den vorigen Königen ein ansehnliches Stück der Obrigkeitlichen Gewalt in Spanien ausübten, als welches denen am meisten begünstigten Nationen durch die Könige verstattet war, Krafft der sie erkennen, und einzig und allein in allen ihren Civil- und Criminel-Sachen zu urtheilen befugt waren; als hat man beschlossen, wofern Se. Catholische Majest. solch Pri-

Digitized by Google

ventum eſt, quod ſi S. Maj. Reg. Cath. hocce privilegium cuidam alteri nationi, qualiscunque illa eſſet, deinceps concederet, Subditis S. Maj. Cæſar. id ipſum pariter conceſſum intelligi debeat: Interim vero univerſis Judicibus, ac Magiſtratibus ordinariis ſerio mandabitur, ut juſtitiam iisdem prompte adminiſtrent, eamque ſine ulla partialitate, favore, aut affectione absque mora executioni mandent: S. M. Cath. conſentit inſuper, quod a Sententiis in cauſis Subditos S. M. Cæſ. tangentibus ad Conſilium Commerciorem Madritenſe duntaxat, & non ad aliud Tribunal appellari poſſit.

Aufhebung des Rechts vom Fremdefall, (juris Albinagii.)

XXXI. *Jus Albinagii*, vel alia ſimilia intuitu utriusque Sereniſſimorum Contractantium Subditorum neutiquam exerceatur, verum defunctorum, ubicunque deceſſerint, hæredes, e qualicunque Regione, aut Provincia ii ſint, ſine ullo impedimento iis in omnibus bonis tam mobilibus, quam immobilibus, ſive teſtato vel ab inteſtato deceſſerint, juxta ſucceſſionum aut hæreditatum ordines locorum, ubi ejusmodi hæreditates extiterint, ſuccedent; Et caſu quo duo, aut plures inter ſe ſuper hæreditate litigarent, tunc Judices Locorum litem per ſententiam definitive decidant.

XXXI. Das Jus Albinagii, oder dergleichen ander Recht, ſoll gegen Beyderſeits Durchlauchtigſtem Contrahenten Unterthanen nicht Statt haben; ſondern mögen des Verſtorbenen Erben, an was Ort ihr Todt ſich begeben mag, und aus welchem Lande gedachte Erben ſind, denſelben in allen ihren ſo wol beweg- als unbeweglichen Gütern, mit, oder ohne Teſtament, nach dem an den Oertern, wo die Güter anzutreffen, eingeführten Erb-Folgs-Rechs, ohne die geringſte Schwürigkeit folgen. Würden ſich aber darzu zwey oder mehrere angeben; ſo ſollen die Richter ſolcher Oerter den deßfalls entſtandenen Streit bis zum Definitiv-Urtheil entſcheiden.

Wie es mit Inventur über das Vermögen der Verſtorbenen zu halten.

XXXII. Si quando Mercatorem, aut alium Subditum alterutrorum Contractantium in Ditione alterius decedere contingeret, tunc Conſul, aut alius Privilegium hinführo einiger Nation erlauben möchte, ſich die Käyſerlichen Unterthanen deſſelben gleichfals zu erfreuen haben ſollen, inzwiſchen aber allen ordentlichen Richtern und Obrigkeiten ausdrücklich anbefohlen werden, ihnen baldige und geneigte Juſtice wiederfahren, und dieſelbe ohne einigen Aufſchub, Partheiligkeit, Gunſt und Affection vollſtrecken zu laſſen; Weiter erlauben Se. Catholiſche Majeſtät, daß die Appellationes von denen in der Kayſerl. Unterthanen Sachen gefällten Urtheilen vor keinen andern, als dem Madritſchen Handels-Gericht gebracht werden mögen.

XXXII. Würde ein Kauffmann oder ander Höchſtgedachter hohen Contrahenten Unterthan in des andern Lande verſterben, ſo ſoll der daſelbſt befindliche Conſul oder anderer öffentlicher Miniſtre ſich in deſſen Haus verfügen, alda

von

niſter Eorum publicus, ſi quis præſens ſit, in domum Defuncti ſe conferet, ſuperque mercibus omnibus, & effectibus, prout & ſuper chartis, & libris ejusdem Inventarium conficiet, & omnia juxta datum ſibi deſuper mandatum pro hæredibus fideliter aſſervabit; ſi vero Mercatorem, aut Subditum in itinere decedere accideret, vel in quodam loco, ubi nec Conſul Nationis, nec alius Miniſter publicus adeſſet, in tali caſu Judex loci Inventarium in præſentia teſtium ſumma, qua fieri poterit, ſumptuum parſimonia conficiet, conſignabitque Patrifamilias, vel Proprietario Domus res inventatas, ut eas fideliter conſervet, quibus peractis, Miniſtrum publicum tunc temporis in Aula reſidentem, vel Conſulem loci, ubi Domus, & Familia defuncti exiſteret, de re omni certiores faciet, quo hi quempiam mittere valeant, qui res inventatas recipiat, & ea, quæ debentur, perſolvat.

von allem ſeinen Waaren, Effecten, Papieren und Büchern ein Inventarium errichten, und alles nach der ihm gegebenen Ordre für die Erben in Verwahrung behalten. Begäbe ſich aber ſolcher Sterb-Fall eines Kauffmanns oder andern Unterthans etwa auf der Reiſe, oder an einem ſolchen Ort, wo kein Conſul, oder ander öffentlicher Miniſtre anzutreffen, ſo ſoll der Richter des Orts, in Gegenwart etlicher Zeugen, mit ſo geringen Unkoſten, als möglich, gedachtes Inventarium verfertigen, und die gefundene und inventirte Sachen dem vornehmſten von der Familie, oder des Hauſes Eignern zur treuen Verwahrung übergeben, hiernächſt dem als denn am Hofe befindlichen öffentlichen Miniſtre, oder auch dem Conſul des Orts, wo des verſtorbenen Haus oder Familie anzutreffen, Nachricht davon ertheilen, damit ſie jemand ſchicken mögen, die inventirte Sachen zu empfangen, und die Gebühr davon zu erlegen.

Getreuliche Rettung der geſtrandeten Schiffe und Güter.

XXXIII. Si aliqua navis ad alterutrum Sereniſſimorum Contractantium, aut illorum Subditos ſpectans in tractu eorum maritimo naufragium patiatur, in eo caſu Officialis Domaniorum, vel Fiſci nihil ſibi juris in eam prætendere poterunt, & deprædatio omnis ſevere prohibebitur privatis quibuscunque, quin imo Dominus, ac Magiſtratus loci magis vicini omni ope ſubvenire teneantur naufragium paſſis, ſalvareque de navi rupta quantum poterunt, idque in ſecurum collocare, quo ipſo

XXXIII. Würde ein den Durchlauchtigſtem Contrahenten, oder ihren Unterthanen gehöriges Schiff an den unter ihrer Bohtmäßigkeit ſtehenden Küſten ſtranden, ſo ſollen die zu den Kammer-Gütern oder öffentlichen Einkünften verordenete Bediente daran keinen Anſpruch machen, oder ſich einiges Recht darüber anmaſſen, noch denen Privat-Perſonen, davon Beute zumachen, erlaubt ſeyn; Sondern es ſol der Herr oder die Obrigkeit des nächſten Orts den Geſtrandeten alle möglichſte Hülffe leiſten und allen Fleiß anwenden, von dem geſcheiderten Schiff, was ſie

Digitized by Google

jure ſalvationis quinque nimirum pro Centum juxta æſtimationem mercium gaudebunt, iisque ſumptus in hanc piam operam impenſi refundentur, at ſi Navis, quantumvis valde læſa, integra tamen permanſerit, neque Nautæ, & Navicularii perierint, ipſismet incumbet cura habere rerum ſalvandarum, quibus tamen promptum auxilium, & aſſiſtentia feretur, ſubminiſtrando illis juſto pretio ea, quibus indigebunt.

können, zu retten, und es in Sicherheit zu ſetzen; worauf ihnen für die Rettungs-Gebühr nach dem Wehrt der Waaren, 5. pro Centum zukommen, und über dis die zu ſolchen liebreichen Werck verwandte Koſten erſtattet werden ſollen. Bleibt aber das Schiff gantz, obgleich ſehr beſchädigt, und das Schiff-Volck iſt nicht verlohren gegangen, ſo mögen ſie ſelber für ihre Rettung ſorgen, doch ſol man ihnen, durch darreichung aller benöthigten Sachen um einen billigen Preiß, alle Liebe und Hülffe erweiſen.

Der Waaren Werth ſoll durch gewiſſe Taxe nicht eingeſchränckt werden.

XXXIV. Sua Majeſtas Cath. non permittet, ut ſub politiæ vel alio prætextu mercibus ad Subditos S. M. Cæſ. ſpectantibus aliqua limitatio pretii imponatur, verum iis licitum erit, eas tanti, quanti curſus commerciorum ordinarius patitur, divendere; qua ipſa libertate pariter Regis Catholici Subditi in Ditionibus Suæ Majeſtatis Cæſareæ quoque gaudebunt.

XXXIV. Se. Catholiſche Majeſtät wollen nicht erlauben, daß der Kayſerlichen Unterthanen Waaren, unterm Vorwandt der Policey oder ſonſten zu einem gewiſſen Preiß geſetzet werden, ſondern ſie mögen ſolche ſo theuer, als der ordentliche Handlungs-Lauf es leidet, verkauffen; welcher Freyheit ſich gleichfals die Spaniſche Unterthanen in den Käyſerlichen Ländern zu erfreuen haben ſollen.

Deponirter Waaren Werth, ſoll, wann ſie veräuſſert worden, vindiciret werden können.

XXXV. Si cujuspiam Mercatoris Hiſpanici, aut Suæ M. Cæſ. ſubditi, bona confiſcarentur, & inter illa quidam effectus ad alium Mercatorem, aut perſonam privatam ſpectantes reperirentur, tunc dicti effectus eorundem proprietario reſtituentur, etiamſi jam vendiri, dummodo pecunia vel in totum vel pro parte necdum exſoluta fuiſſet; Et in caſu, quo ſimiles effectus, aut merces

XXXV. Wenn eines Spaniſchen Kauffmanns oder Kayſerlichen Unterthanen Waaren confiſciret worden, und ſich darunter einem andern Kauffmann oder Privat-Perſon gehörige Effecten antreffen laſſen, ſo ſollen ſie demſelben, wenn ſie auch gleich ſchon verkaufft ſeyn möchten, wieder zugeſtellet werden, wenn nur die Zahlung, entweder gantz, oder zum Theil noch nicht dafür geſchehen. Im fall aber dergleichen Effecten oder Waaren nur bey demjenigen, deſſen Güter confiſciret, zu treuen Händen verwahrlich

XXXIII. jure ſalvationis] Siehe was ich dieſerwegen angemerckt habe, oben im Franz. Holländ. Frieden beym XXXV. Art. p. 254.

Digitized by Google

apud Mercatorem, cujus bona apprehensa essent, tantum depositæ fuissent, isque eas sine permissione deponentis vendidisset, nunc æstimatio dictarum mercium ut verum depositum considerabitur, solveturque jure prælationis dicto deponenti.

Gleiche Freyheiten für die Handels-Compagnie in den Oesterreichische Niederlanden, als den Holländern, eingestanden.

XXXVI. Subditis, & Navibus S.M.Cæs. omnis generis fructus, res, & mercimonia ex Indiis Orientalibus in quos via Regia Hispaniar. patet, & Ditiones portare, ac invehere permitterur, dummodo ex testimoniis Deputatorum Societatis Indicæ in Belgio Austriaco erectæ appareat, illas esse de locis conquisitis, Coloniis, aut *Factories*, ut vocant, dictæ Societatis, aut quod ab inde provenerint; Et in hac consideratione iisdem privilegiis gaudebunt, quæ Subditis Provinciar. Unitarum per Schedulas Regias 27. Junii, & 3. Julii A. 1663. concessa, & 30. Junii ac 4. Julii, dicti annii publicata fuerunt: Insuper S. M. Cath. declarat, concedere se Subditis S. M. Cæs. omnia ea, quæ Dom. Statibus Gen. Unitarum Belgii Provinc. per Tractatum A. 1648. tam intuitu Indiarum, quam cæterorum omnium, quæ dicto Tractatui applicabilia, atque illi, uti etiam paci inter Suas Majestates conclusæ repugnantia non erunt, concessa fuerunt,

lich niedergesetzt wären, und er dieselbe, ohne des Deponenten Erlaubniß, verkaufft hätte, so soll der aus gedachten Waaren oder Effecten gemachte Werth, als ein würckliches Depositum, angesehen, und unter solchen Nahmen dem Deponenti für allen andern gezahlet werden.

XXXVI. Sr. Käyserl Majest. Unterthanen und Schiffe mögen allerhand Arten Ost-Indischer Früchte, Lebens-Mittel und Waaren nach allen und jeden des Königs von Spanien Ländern bringen und führen, wenn sie nur von denen zu der in den Oestreichischen Niederlanden aufgerichten Ost-Indischen Compagnie verordneten ein Zeugnis darlegen können, daß selbige aus ihren daselbst eroberten oder bewohnt gemachten Oertern, oder Factorien sind, oder daher gekommen, in Erwegung dessen sie dieselben Freyheiten, die denen Unterthanen der vereinigten Niederlanden durch die unterm 27. Junii und 3. Julii des 1663sten Jahrs datirte, und den 30. Jun. und 4. Julii desselben Jahrs publicirte Königliche Versicherung verstattet worden, genieſſen sollen. Und erlauben Sr. Königl. Cathol. Maj. überdiß noch den Unterthanen Sr. Kayserl. Majest. alles, was denen Herrn General-Staaten der vereinigten Niederlanden durch den Ao. 1648. errichteten Tractat verliehen und zugestanden worden, es sey wegen Indien, oder wo gedachter Tractat sonsten möchte Platz finden können, und weder

XXXV. æstimatio dictar. merc.] Warum nicht vielmehr die Waaren selbst, wenn dieses ein privilegium für die Kaufleute seyn soll? Argumento l. 6. 8. Cod. de Rei vindicatione. Die Ratio decidendi steckt vielleicht in lege 6. Cod. eod. zumahl hier nur von confiscirten Gütern, und da das deponirte in specie nicht mehr vorhanden, die Frage ist.

Digitized by Google

weder dieſen noch dem zwiſchen beyden Majeſtäten gemachten Frieden zuwider ſeyn.

Engl. auf den Canariſchen Inſuln.

XXXVII. Quod commercium in Inſulis *Canariis* concernit, Subditi S. M. Cæſ. in illo iisdem emolumentis gaudebunt, quibus Angli, & Hollandi gaudent.

XXXVII. So mögen auch Sr. Kayſerl. Maj. Unterthanen die Handlung auf den Canariſchen Inſuln mit gleicher Freyheit treiben, wie die Engländer und Holländer.

Alle zu Kriegs-Zeit verborgene Güter bleibē ihren Eigenthumsherrn.

XXXVIII. Bona, & res quæcunq; tempore belli metu confiſcationis abſconditæ proprietariis ſuis jure remanebunt, nemoq; ex cauſa, quod eas contra prohibitiones occultaverit, moleſtabitur.

XXXVIII. Alle Güter und Effecten die während des Krieges, aus Furcht der Confiſcation, verborgen gehalten, ſollen nunmehro ihren Eignern mit völligen Recht wieder zugehören, und ſol niemand wegen ſolcher wider Verbot geſchehenen Verhelung beunruhigt werden.

Auch ſollen die binnen ſolcher Zeit gewirckte Schulden bezahlt werden.

XXXIX. Debita pariter ab utrinque Subditis ex cauſa Commercii, aut alias contracta, dummodo ex intermedio tempore confiſcata non fuerint, integre abſque tamen uſuris exſolventur, bello, quod interceſſit, non obſtante.

XXXIX. Gleicher geſtalt ſollen die zwiſchen beyderſeitige Unterthanen vor dem Krieg, Handlungs halber oder ſonſten, gemachte Schulden, die nicht confiſciret worden, gäntzlich bezahlet werden, und ſol der dazwiſchen gekommene Krieg daran nichts hindern, doch mögen davon keine Zinſen gefordert werden.

Nicht aber was confiſcirt worden, erſtattet.

XL. Econtra Merces, aliæque res mobiles, ante Concluſionem Pacis utrinque a Fiſco occupatæ, non reſtituentur, idque ad evitandas infinitas lites, quæ ſuper iis oriri poſſent.

XL. So ſollen auch die vor dem Friedens-Schluß confiſcirte Waaren oder andre bewegliche Effecten nicht wieder heraus gegeben werden; Welches man zu Vermeidung der ſonſt zu beſorgenden vielen Proceſſen alſo verabreden müſſen.

Repreſſalien-Briefe werden aufgehoben.

XLI. Literæ Repreſſaliarum, de præterito quacunque de cauſa ex una alterave parte conceſſæ, declarantur nullæ, ac Suæ Maj. in futurum nullas amplius in odium, & damnum Subditorum concedere ſe velle reciproce promittunt, niſi in caſu manifeſto denegatæ juſtitiæ, qui tamen niſi poſt

Ausnahme hiervon.

XLI. Alle von beyden Theilen um einiger Urſache willen vorhin erlaubte Repreſſalien-Briefe, werden hiemit ungültig erkläret, und verſprechen beyde Majeſtäten deren keine weiter zu ein oder des andern Unterthanen Beſchwerung zu erlauben, es ſey denn wegen offenbahrer verſagten Juſtice, welches doch nicht eher vor wahr gehalten werden ſol, bis nach 2. Jahren von eingebrachter erſten Klage an zu rechnen;

Digitized by Google

moram, aut retardationem biennalem a porrecto primo libello pro probato non habebitur; quo elapso actor libellum supplicem pro impetrandis literis Repressaliarum suo Principi porriget, qui Ministro alterius Principis, si quis in Aula adsit, vel qui illius negotia ibi gerit, communicabitur, quo facto sententia definitiva adhuc 6. mensibus differenda erit, quibus demum lapsis, literæ Repressaliarum decerni poterunt.

rechnen; nach deren Verfliessung, und des Klägers an seinem Fürsten deßfals übergebenen Bittschrift wegen solcher Repressalien-Briefe, sol derselbe des gegenseitigen Fürsten an dem Hofe befindlichen Ministre, oder an dem, der seine Sachen daselbst treibet, communiciret und hiernächst das Definitiv-Urthel noch 6. Monahte erwartet werden, nach deren Ablauff endlich die Repressalien-Briefe mögen erlaubet werden.

Keine Commißionen zu Privat-Armateurs zugestatten.

XLII. Subditis S. Maj. Cæs., & S. Maj. Regiæ Cath. stricte interdicetur, Commissiones ut vocant, privatim armandi, aut literas Repressales pro faciendis excursionibus hostilibus adversus alterutrius Subditos, a quocunque alio Principe accipere; quod si quis huic Articulo contravenerit, is ceu Pyrata tractabitur, non solum in Provinciis, contra quas ejusmodi Commissiones accepit, postquam in flagranti suæ excursionis captus, in eas perductus fuerit, sed & in omnibus illius Principis, cujus Subditus est, Dominiis: Itaque contra talem ad primam querelam criminaliter ad executionem usque procederur.

XLII. Es soll allen Sr. Kayserl. und Catholischen Majest. Unterthanen hiedurch ernstlich verboten seyn, vor einigem andern Fürsten Privat-Ausrüstungen oder Repressalien-Briefe zu übernehmen, um damit gegen des einen oder andern Theils Unterthanen auf Beute auszulauffen; Wer dawider handelt, soll wie ein See-Räuber verfolget und angesehen werden, nicht allein in desjenigen Lande, gegen welchen er solche Commißions übernommen, wenn er auf frischer That ertappet, und dahin gebracht wird, sondern auch in seines eignen Fürsten Gebiet, dergestalt daß man criminaliter wider ihn bis zur Execution verfahren mag.

Wie es zu halten wenn eine gemachte Briefe eines Theils Feinden durch den andren wieder entrißt wird.

XLIII. Cum seria Sacræ Cæs. Cath. Majest., Suæque Reg. Cath. Maj. voluntas sit, ut Pax, Concordia, & Amicitia ab utrinque Subditis adeo sincere colatur, ut ubi occurrerit, mutuum sibi auxilium opemque præstent, conventum est, quod si Navis aliqua ad Sub-

XLIII. Weilen Se. Käyserl. wie auch Se. Cathol. Majest. den Frieden, Einigkeit und Freundschaft zwischen beyderseits Unterthanen gern aufs Heiligste wollen beobachtet haben, so gar, daß sie sich auch bey allen Gelegenheiten alle möglichste Hülf-Leistung einander erweisen sollen; als hat man sich vereinbaret, daß, wenn ein denen Käyserl. Unterthanen gehöriges Schiff von einem Ihrer

ditos S. Maj. Cæſ. ſpectans, a communi quodam hoſte capta, iſta vero ab eo per aliquam Navim bellicam ſeu armatam S. M. R. Cath. iterum recuperata, iſtaque recuperatio intra primas quadraginta octo horas, quibus in hoſtium poteſtate erat, facta fuerit, Recuperatori quinta pars Navis, ejusque oneris, quod vehit, in præmium cedet: Si vero ſecundis quadraginta octo horis liberata fuerit capta Navis, tertiam partem Receptor habebit: Et demum ſi poſt has ultimas 48. horas Navis reciperetur, dimidium Navis, ejusque oneris ei debebitur, altera media parte ad proprietarios ſuos redeunte: Idem obtinebit, ſi Navis aliqua recuperata ad Subditos S. M. R. Cath. pertineret, Recuperator vero Navis Bellica ſeu armata S. M. Cæſ. foret.

Sicherheit auf den Fall der Ruptur.

XLIV. Et quamquam ſperare liceat, Pacem, quæ S. M. Cæſar. Catholicam inter, & S. R. Cath. Maj., Eorumque Succeſſores, Regna & Dominia Deo favente recens ſtabilita fuit, quam diutiſſime duraturam eſſe, nulla hinc inde anſa aut offenſa infringendam; quia tamen mundana omnia impræviſis viciſſitudinibus obnoxia ſunt, conventum eſt, quod ſi novum Bellum, quod Deus avertat, inter eos oriretur, Mercatoribus, & Subditis, qui in alterutrius Portubus, Urbibus, Ditionibus, & Provinciis eo tempore habitarent, ſpatium ſex menſium concedi debeat, intra quod ii cum omnimoda ſecuritate ſe, ſuas familias, bona, res, & Merces una cum ſuis Navibus, & omni ſuo onere cum Magiſtris Navium, Officialibus, rebusque omnibus, quæ ad ipſos ſpectant, recipere ſe ſe, nomina quoque ſua pro ſuo commodo aut utilitate legitime contracta, cum aliis juribus & actionibus, quorum, quarumve intuitu prompta iis juſtitia adminiſtrabitur, exigere, & Patriam ſuam repetere poſſint.

rer beyden Feind aufgebracht, durch Sr. Königl. Cathol. Majeſt. Kriegs-Schiff oder Freybeuter aber demſelben wieder abgenommen worden, und ſolches in den erſten 48. Stunden, ſeit dem es in des Feindes Gewalt gekommen, geſchehen, alsdenn der fünfte Theil des Schiffs und ſeiner Ladung dem Erretter gehören ſoll, geſchicht aber ſolches in den darauf folgenden 48. Stunden, ſo ſoll er davon einen Drittel haben; und ſo es erſtlich nach den letzten 4 . . Stunden geſchähe, ſoll ihm die Hälfte des Schiffs und ſeiner Ladung gehören, und die andere Helfte den Eignern wieder zugeſtellet werden. Welches gleichfals ſo gehalten werden ſoll, wenn das wieder eroberte Schiff Sr. Kön. Cath. Maj. Unterthanen zukommen möchte, und der Befreyer ein Kayſ. Kriegs-Schiff oder Frey-Caper wäre.

XLIV. Ob man auch gleich zu hoffen Urſache hat, es werde der durch GOttes Gnade zwiſchen Sr. Käyſerl. Cathol. Maj. und Sr. Königl. Cathol. Maj. ihren Nachfolgern, Reichen und Herrſchaften neulichſt errichtete Friede von langer Dauer ſeyn und von beyden Seiten keine Beleidigung vorgehen; dennoch aber, da alle Dinge in der Welt unvermutheten Veränderungen unterworfen; als iſt verabredet, daß, fals ein neuer Krieg, ſo GOtt verhüten wolle, entſtehen möchte, die in des einen oder andern Theils Haven, Städten, Staaten und Ländern befindliche Kauf-Leute und Unterthanen 6. Monathe Zeit haben ſollen, ſich mit ihren Familien, Gütern, Effecten und Waaren von dannen zu begeben, dergeſtalt, daß darunter mit begriffen ſeyn ſollen ihre Schiffe, ſamt allem was darauf gebracht, wie auch die Herren und Bediente von ſolchen Schiffen, kurtz alles, was ihnen zugehören mag, deßgleichen die zu ihren Nutzen rechtmäßiger Weiſe gemachte Schuld-Forderungen, nebſt ihren andern Rechten und Forderungen, weßhalber man ihnen gleiche und eilige Juſtice wiederfahren laſſen ſoll.

XLV.

Digitized by Google

Weitere Erklärung dieser Sicherheit.

XLV. Ut præcedens Articulus nullo ambiguitatis scrupulo subjaceat, is hocce Articulo sequentem in modum declaratur, videlicet, quod dictis Mercatoribus intra spatium dictorum sex mens. Commercia sua prosequi, vendere, emere, permutare, ac omnes suas Meres prout & se fe, familias suas proprias & institorum & Domestic. sine minima molestia aut obstaculo per Mare, Terramq; transferre, ea omnia eo libertate, qua durante Pace id facere potuerunt, permissum, concessumque permanere debeat; haud secus ac si nullum bellum intercederet, idemmodo pacifice se ac modeste gerant, & a clandestinis quibusvis molimimbus contra statum publicum abstineant: Convenire insuper in judicio durante hoc termino sex mens. Debitores suos poterunt, quibus justitia tam prompte administretur, ut sententia ante istius termini lapsum feratur; & si unquam fieri possit, executioni mandetur; Quod si vero adhibita omni diligentia sententia definitiva pronuntiari, ejusdemve executio ante dicti termini lapsum fieri nequiret, memoratis Subditis discedentibus permitteretur, jura, actionesque suas, sive actores in causa, sive rei sint, per Procuratores prosequi, exigereque ea, quæ ipsis adjudicabuntur, aut vigore sententiæ jam latæ debentur, prætextu belli inter Principes eo tempore ferventis in hoc passu nullatenus illis obstante.

XLV. Damit nun wegen des vorhergehenden Artikels gar kein Zweiffel übrig bleiben möge; als declariret man hiemit, daß, während der 6. Monathe gedachten Kauf-Leuten vergönnet seyn sol, ihre Handlung mit derselben Freyheit, wie zu Friedens-Zeit, fortzusetzen, zu verkauffen, zu kauffen, zu wechseln, und sowol zu Wasser als Land ihre Effecten und Waaren, samt ihren eigenen Personen und ihrer Familie, Factorn und Bedienten, ohne einige Unluſt oder Hinderung, gleich als wäre kein Krieg, wegzuführen, wenn sie sich nur dabey stille und ehrbar aufführen, und von allen heimlichen Unternehmungen wider den Staat enthalten. Sie mögen auch, während dieſer 6. Monahte ihre Schuldner verklagen, wobey man ihnen die Justice so geschwind wiederfahren lassen soll, daß die Definitiv-Urthel noch vor Ablauf solcher 6. Monahte erfolgen, und wo möglich, executiret werden möge. Sölte aber, alles angewanden Fleisses ungeachtet, dennoch dise Urthel nicht erfolgen, oder in dem Termin zur Execution gebracht werden können; so sollen gedachte Unterthanen freye Macht haben, ihr Recht durch einen Anwald, sie mögen Kläger oder Beklagte seyn, zu verfolgen, und nachhero die Effecten, so ihnen vermöge der gefällten Urthel zukommen möchten, zurück zu nehmen, ohne daß man ihnen daran, wegen des zwischen beyden Potentaten noch fortwährenden Krieges, einige Hinderniß verursachen soll.

Wie denen Wegreisenden auf diesen Fall sicheres Geleit zu ertheilen.

XLVI. Conventum præterea est intuitu dictorum respective Subditorum, Mercatorum, aliorumque, qui in præfato termino sex mens. discedere debebunt, ut illis petentibus literæ salvi conductus concedantur, in quibus locus discessus, locusque, ad quem tendunt, numerus item personarum una cum rebus, quas secum ferunt, specifice designabuntur, quibus literis debitus terra marique honos, ac respectus habebitur, per totum earum durationis tempus, quod ipsum in duplum plus, quam alias iter a loco discessus ad locum accessus exigeret, extendetur, etiamsi certum esset, nullam ipsis in reditu moram, aut ob-

XLVI. Ferner ist man noch, in Ansehen gedachter Kauffleute und Unterthanen, die sich innerhalb mehr besagter Zeit von 6. Monahten weg begeben sollen, schlüßig geworden, ihnen, auf ihr Begehren, Passeports zu ertheilen, worinnen der Ort, von wannen sie abgereiset, und wohin sie gedencken, die Anzahl der Personen, und ein Verzeichniß ihrer Effecten anzutreffen seyn soll, und sollen dieselbe zu Wasser und Lande, die gantze Zeit, die sie währen, gelten, welche Zeit ihnen darinnen noch einmahl so lang, als sie sonsten, wenn keine Hinderniß in den Weg geworffen würden, zu solcher Reise gebrauchen, hinaus gesetzet werden soll. So sollen auch dergleichen Passeports denen in den Haven befindlichen Schiffen gegeben werden, damit sie nebst ih-

Digitized by Google

staculum injici posse; Pariles salvi conductus subministrabuntur quoque Navibus in Portubus commorantibus, ut cum suo onere tuto, secureque ad suos reverti possint.

Beziehung auf die Span. Tractat. mit Engell- und Holland.

XLVII. Postremo conventum est, quod omnia in universum, quæ in utilitatem Nationis Britannicæ in Tractatibus Madritens. de 23. (13.) Maji, 1667. & 18. (8.) Julii, 1670. atque etiam in Tractatibus Pacis, & Commerciorum Ultrajectens. A. 1713. & novissime in Tractatu seu Conventione - - stipulata fuerunt, hic autem verbotenus expressa aut sufficienter explicata non sunt, in favorem quoque Subditorum S. M. Cæs., in quantum ipsis applicari poterunt, pro nominatim expressis, insertisque habeantur, quod ipsum de iis quoque, quæ Subditis Provinciar. Unitar. per Tract. Pacis Monaster. A. 1648. Tract. Maritimum Hagæ-Comit. A. 1650. & per Tractat. Pacis, & Commerc. Ultraject. Ao. 1714. commoda concessa fuerunt, intelligatur, ita ut si dubium forte in hoc vel illo casu oriretur, quidnam in Hispania, aut cæteris Reg. Cath. Regnis intuitu Subditorum S. M. Cæs. observandum veniret, supradicti Tractatus, quæque in iis a præcedentibus Hispaniarum Regibus, & a S. Reg. Maj. hodie regnante supra memoratis duabus Nationibus sub præmissis datis concessa fuerunt, in casibus dubiis aut in hoc Instrumento omissis pro norma ac regula servire debeant.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

Præsens Tractatus ratihabebitur a Sacra Cæs. Cathol. Maj., & a Sac. Reg. Cathol. Majest., Ratificationumque Instrumenta intra spatium trium mens. aut citius, si fieri poterit, commutabuntur.

Sanction u. Unterzeichnung.

In quorum fidem nos infrascripti S. M. Cæs. Cathol., & S. Maj. Reg. Cath. respective Commissarii & Legati Extraordinarii Plenipotent. præsentem Navigationis, & Commercior. Tractatum nostris manibus subscripsimus, & Sigillis nostris munivimus. Viennæ Austriæ die prima Mens. Maji, A. 1715.

rer Ladung sicher nach Hause gelangen mögen.

XLVII. Endlich hat man sich vereinbahret, daß alles was irgends der Brittannischen Nation zu gefallen durch die Tractaten von Madrit unterm 23 (13) May 1667. und 18. (8) Julii 1670. wie auch durch die zu Utrecht A. 1713. geschlossene Friedens- und Commercien-Tractate, und durch den letzten Vergleich heilsames gestiftet worden, und in gegenwärtigem Tractat entweder gar nicht oder nicht genugsam ausgedrückt seyn möchte, in Ansehen der Käyserl. Unterthanen, so viel sich davon auf dieselbe schicket, eben so gehalten seyn soll, als wäre es alles hierinnen begriffen. Deßgleichen alles, was denen Unterthanen der vereinigten Niederlanden durch den Münsterschen Frieden von Anno 1648. den zum Haag errichteten Tractat von Ao. 1650. und dem Utrechtschen Friedens- und Commercien-Tractat von A. 1714. zugestanden worden; dergestalt, daß wenn man wissen will, wie man sich gegen die Käys. Unterthanen in Spanien, und andern des Cath. Kön. Ländern bey allen im gegenwärtigen Tractat vergessenen oder ausgelassenen Stücken zu verhalten habe, man nur das, was obgedachten Nationen durch die mit vorigen Cath. Königen wie auch mit der itzo regierenden Maj. unter obigen datis gemacht worden, zur Regul und Richtschnur zu setzen habe.

Gegenwärtiger Tractat soll durch Se. Kayserl. Cathol. und Se. Königl. Cathol. Majest. ratificirt werden, und die Auswechselung Ihrer Ratificationen innerhalb 3. Monathen, oder, wo möglich, noch eher, geschehen. Zu dessen Beglaubigung wir abgeordnete Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarii von Sr. Käyserl. Cathol. und Sr. Königl. Cathol. Majestät diesen Schiffahrts- und Commercien-Tractat mit unsern eigenen Händen unterzeichnet, und mit unserm Petschafft bestärcket haben. Geschehen zu Wien in Oestreich, den 1. May, 1725.

(L.S.) *Eugenius a Sabaudia.* (L.S.) *J. G. B. di Ripperda.*

(L.S.) *Philippus Ludovicus Comes a Sinzendorff.*

(L.S.) *Gundaccarus Comes a Starhenberg.*

Tenor

Digitized by Google

Tenor Plenipotentiarum Cæsareorum.

NOS *CAROLUS* Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Germaniæ, Hispaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Silesiæ, & Wirtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alsatiæ, Dominus Marchiæ Sclavoniæ, Partus Naonis, & Salinarum, &c. &c. Notum, testatumque facimus, Cum Serenissimo Hispaniarum Indiarumque Regi Catholico *PHILIPPO* V. visum sit, eos inter Nos utrosque adhuc pendentes Controversiarum Articulos, qui in Tractatu Londinensi de Anno 1718. ad peculiarem Congressum definiendi remissi fuerunt, hic Viennæ mutuo inter Nos amice componere, postquam super iis Cameraci loco ad istum Congressum subinde destinato sub Mediatione Serenissimorum Galliæ & Magnæ Britanniæ Regum jam a triennio abhinc & ultra magnis quidem, verum irritis, conatibus allaboratum fuit; eumque in finem ad Nos Ministrum cum Legati Extraordinarii munere, amploque mandato instructum Illustrem & Magnificum Joannem Guiglielmum Liberum Baronem a Ripperda, Dominum de Jensema, Engelenburgh, Poelgeest, Koude-Koete & Ferwert, Judicem hæreditarium de Humsterland, & Campen misserit, qui exhibitis Plenipotentiæ suæ Literis ad aggrediendum, perficiendumque commissum sibi hocce negotium sufficienter munitus agnitus fuit; Quod Nos tam pio consolidandæque Universæ Europæ quietis proficuo Consilio accedentes, in comperta fide, prudentia, ac rerum gerendarum usu Illustrissimi Principis Eugenii a Saubaudia & Pedemontio, Nostri Consilarii Actualis Intimi, Consilii Aulico-Bellici Præsidis, Nostrique Locumtenentis Generalis, Sacri Rom. Imperii Comiti-Mareschalli, ac Nostrorum Statuum per Italiam Vicarii Generalis, Aurei Velleris Equitis: Illustris item & Magnifici Philippi Ludovici Sac. Rom. Imperii Thesaurarii hæreditarii Comitis a Sinzendorff, Liberi Baronis in Ernstbrunn, Domini Dynastiarum Gföll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mülzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burgravii in Reineck, Supremi hæreditarii Pincernæ in Austria ad Anasum, Aurei Velleris Equitis, Nostri Consiliarii Actualis Intimi, ac Primi Aulæ Cancellarii: nec non Illustris & Magnifici Gundaccari Thomæ Sac. Rom. Imp. Com. de Starhenberg in Schaumburg & Waxenberg, Dom. Ditionum Eschelberg, Liechtenhaag, Rorrenegg, Freystatt, Haus Oberwalsee, Senfftenberg, Bodendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitis, Nostri Consil. Int. actualis, Archiduc. Austriæ Super. & Infer. Mareschalli Hæreditarii: plurimum confisi, Eos ad tractandum, concludendum, & signandum Nostro Nomine cum præfato Reg. Leg. Extraord. & Plenipotent. propositos Pacis Articulos, & si quæ alia for-

Digitized by Google

te, ad quæ ſpecialiori mandato opus eſſet, tractanda occurrerent, Commiſſarios Noſtros tanquam Leg. Noſtros Extraord. nominaverimus, & conſtituerimus, prout eos Vigore harum nominamus & conſtituimus: Damus eis plenam & omnimodam poteſtatem, authoritatem, & mandatum, hunc Tractatum, ejusque Conditiones & Articulos, & ſi quæ aliva tractanda viderentur, cum præfato Reg. Leg. Extraord. Plenip., tractandi, concludendi & ſignandi, deſuper Inſtrumenta unum vel plura conficiendi, eaque omnia agendi & faciendi, quæ Nos, ſi rem Ipſi tractaremus, agere, facereque poſſemus. Verbo Cæſ. Reg. & Archid. promittentes, Nos, quæ per memoratos Noſtros Commiſſ. tanquam Legat. Noſtros Extraord. & Plenipot., aut alterutris eorum abſentibus vel impeditis duos aut denique unum illorum ita acta, concluſa, & ſignata fuerint, rata, grata, acceptaque habituros, Noſtraque Ratificationum Inſtramenta etiam jurata in tempore convento extradituros eſſe. In quorum fidem, majusque robur præſentes manu Noſtra ſubſcripras Sigillo Noſtro appenſo muniri juſſimus. Datas ex Arce Noſtra Luxemburgi Die 28. Apr. A. 1725. Regnor. Noſtror. Rom. dec. quarto, Hiſpaniarum vigeſimo ſecundo, Hugarici vero & Bohemici decimo quinto. CAROLUS. *Joan. Frid. Com. à Seilern.* Ad Mandatum Sac. Cæſ. & Cathol. Majeſtatis proprium. *Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.*

Tenor Plenipotentiarum Hiſpanicarum.

DON FELIPE, por la Gracia de Dios, Rey de Caſtilla, de Lion, de Aragon, de las dos Sicilias, de Jeruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Cerdenna, de Cordova, de Corcega, de Murcia, de Jaen, de los Algarbes, de Algezira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indias Orientales, y Occidentales, Islas, y Tierra firme del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, Brabante, y Milan, Conde de Abſpurg, Flandes, Tirol, y Barcelona, Senor de Viſcaya, y de Molina, &c. Por quanto, deſeando dar à mis Pueblos y Vaſſallos el conſuelo, y alivio de una Paz univerſal, he ſolicitado por medio del Congreſſo de Cambray, hazerla particularmente, con el muy Alto, y muy Poderoſo Emperador de Alemania, y habiendo manifeſtado la experiencia de eſtos ultimos quatro annos, quanto ſe dilata el logro de eſta importancia, que ſiempre mas procuro, para mi mayor ſatisfaccion, valiendome de todos las medios poſſibles, y queriendo uſar de aquel de embiar à la Corte de Viena, reſervada y ſecretamente, una Perſona de entera Confianza, que haga notorios al Emperador mis buenos deſeos, y anelos de eſtablezer la mas ſegura durable Paz entre mi Corona, y la de Su Mageſtad Imperial, y la mas eſtrecha amiſtad, y buena correſpondencia entre ambos, como conviene, y es muy conforme à toda conſideracion. Por las experiencias, y ſatisfaccion que tengo de vos Don Juan Guillermo Baron de Ripperda, Senor de Jenſema, Engelenburg, Poelgeeſt, Koudekente, y Ferwert, Juez Hereditario de Humſterlant, y de Campen, he reſuelto elegiros, y nombraros (como en virtud de la preſente os nombro) paraque con el grado de mi Embaxador Extraordinario Plenipotenciario, paſſeis al referido importante fin,

Digitized by Google

fin, y al de hazer otros convenientes. Tratados à la Corte de Viena, y os doy tan cumplido Poder, facultad, y authoridad, como es neceſſario, y conuiene, paraque por mi, y en mi Nombre, y repreſentando mi propia Perſona, podais proponer, ofrezer, oyr, conſentir, ſentir, y capitular con el expreſſado muy Alto, y muy Poderoſo Emperador de Alemania, ò el Miniſtro, u Perſonas que nombrare, y os diputare para eſte efecto, todo lo que juzgareis preciſo, y conueniente al referido importante fin, al de mi ſervicio, al bien de mis Reynos, y mayor ſeguridad, y permanencia de la Paz, que deſeo, de la union, buena correſpondencia, y alianza que ſolicito eſtablezer entre ellos, y los da el Emperador: Y paraque en orden a eſto podais hazer todo aquello que yo haria, y hazer podria, aunque ſea de tal calidad que requirieſſe otro mas eſpecial Poder, y comiſſion, y obligarme à mi al cumplimiento de ello. Por tanto declaro, y doy mi fee, y palabra Real, que todo lo que fuere hecho, tratado, y conzertado, por vos el expreſſado Don Juan Guillermo, Barone di Ripperda, con el referido Emperador de Alemania, ò el Miniſtro, u Perſonas que nombrare, desde ahora para entonzes, lo conſiento, y aprueho, y lo tengo, y tendrè por bueno en todo tiempo, la forma en que lo concluyeredes, y me obligo à eſtar y paſſar por ello, como ſaſa hecha en mi Real Nombre, por mi Voluntad y Authoridad Real, y lo cumplire, puntual y exactamente: Y aſſi miſmo me obligo à que dentro de el termino, que ſe ſeñalare, ſegun ſe eſtila, aprobarè, y ratificarè en eſpezial forma, con las fuerzas, Juramentos, y requiſitos neceſſarios, y acoſtumbrados, todo lo que en virtud de eſte Poder ſe concluyere, y aſentare, general-e individualmente, paraque ſea valido, y eſtablezido, ahora y en todo tiempo; y para firmeza de ello mande deſpachar la preſente, firmada de mi mano, ſellada con el Sello ſecreto, y refrendada de mi infraſcripto Secretario de Eſtado, y de el Deſpacho. Dada en Madrid a veinte y dos de Noviembre, de Mil ſetecientos y veinte y quatro.

YO EL REY. Lugar del Sello. D. Juan Bapt. de Orendayn.

Ratificatio Sue Sacræ Cæſareæ Catholicæ Majeſtatis.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia Electus Ramanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæque Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, & Würtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum, &c. &c. Notum facimus omnibus & ſingulis quorum intereſt, aut intereſſe quomodolibet poteſt. Cum Paci Nos inter & Sereniſſ. & Potentiſſimum Princip. PHILIPPUM hujus Nominis Quintum Hiſpan. ac Indiar. Reg. Cath. Die 30. April. proxime præteriti felicibus auſpiciis hic Viennæ initæ alium

Digitized by Google

alium Navigationis & Commerciorum Tractatum addere ejus communi visum ſit, ex quo Regna quoque utriusque Noſtra & Subditi tam lætæ Pacis fructus, commoda & emolumenta itidem ſentirent, iſque Tractatus per Legat. utrinque Extraordin. (quorum nomina ſubjecto Conventionis Inſtrumento inſerta leguntur) cum amplo Mandato munitos die & anno infraſcripto in ſequentes conditiones & Articulos concluſus, ſubſcriptus ac ſignatus fuerit.

Hic loci inſertus fuit Tractatus Commerciorum & Navigationis.

Quod Nos viſis & examinatis iſtis Articulis eosdem in omnibus ſuis Capitibus & Conditionibus univerſim approbaverimus, ratificaverimus & confirmaverimus, prout & eosdem vigore præſentium approbamus, ratificamus & confirmamus, Verbo Cæſareo, Regio atq; Archiducali pro Nobis, Succeſſoribus & Hæredibus Noſtris ſpondentes, Nos, quæ ita in hocce Navigationis & Commerciorum Tractatu conventa, pacta, & a Nobis modò approbata fuerunt, ſub Juramento obſervaturos, & ut a Subditis Noſtris pariter obſerventur, curaturos: neque ut a quopiam ulla ratione violentur, quantum in Nobis eſt, unquam admiſſuros eſſe. In quorum perpetuum robur ac Teſtimonium præſentibus manu Noſtra ſubſcriptis Sigillum Noſtrum appendi juſſimus. Dabantur ex Arce Noſtra Laxemburgi die XVI. Menſis Jun. anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto, Regnorum Noſtrorum Romani decimo quarto, Hiſpaniarum vigeſimo ſecundo, Hungarici vero & Bohemici decimo quinto. CAROLUS. *Joan. Frid. Com. à Seilern.* Ad Mand. Sac. Cæſ. & Catho. Majeſt. proprium. *Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.*

Ratificatio Suæ Majeſtatis Regiæ Catholicæ.

PHILIPPUS, DEI Gratia Caſtellæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymarum, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galleciæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Corduba, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeciræ, Gibraltariæ, Inſularum Canariæ, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani, Rex: Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonis, Dominus Biſcajæ, & Molinæ, &c. Cum haud multo poſt Noſtram ad faſtigium hujus Hiſpaniarum Monarchiæ promotionem, DEUS ob inſcrutabilia Suæ Altiſſimæ Providentiæ judicia pervruentum Bellum, quod tot annis Europam vexavit, ſed nominatim, tam Noſtri, quam Sereniſſimi & Potentiſſimi Romanorum Imperatoris Subditos, ac Vaſallos afflixit, dum præcipue in reciproci Commercii uſu & libertate, uno profecto ex præſtantioribus concordiæ fructibus orbavit; inter Nos Sereniſſimumque & Potentiſſimum Romanorum Imperatorum accenſum fuiſſe, permiſerit: idcirco cum denique DEO Pacem jam diu interruptam, inter Nos & jam præfatam Cæſaream Majeſtatem feliciter concluſam, & ſolide reſtabilitam fuiſſe placuerit, Perutile peculiarem Navigationis, & Commerciorum Tractatum conſtituere viſum fuit, per quod bonorum communio, quæ quidem potius ingenuæ amicitiæ pignus eſt, magis atque magis firmetur, & ſtabiliatur, qua ex via tam

Noſtri,

Digitized by Google

Noſtri, quam Altefatæ Cæſareæ Maieſtatis Subditi intitum ducunt, & perfruendis Pacis uberrimis beneficiis operam navent, & in hunc finem eum Miniſtri Plenipotentiarii, videlicet ex Noſtra parte Dominus Joannes Guilielmus Baron de Ripperda, Dominus de Jenſema, Engelenburg, Poelgeeſt, Kaldekente, & Perwert, Judex Hæreditarius de Hemſterland & Campen, ad tractandam, finiendam & concludendam Pacem jam ſuprafatam, & Tractatu Die trigeſima Aprilis proxime lapſi Viennæ ſubſcripto, Nutu DEI concluſam, ad omneque ipſam ſpectans ſtipulandam, & concludendum, Miniſter Legatus Extraordinarius, & Plenipotentiarius a Nobis apud Sereniſſimum & Potentiſſimum Romanorum Imperatorum conſtitutus: & ex parte Suæ Maj. Cæſareæ Eugenius Sabaudiæ & Pedemontium Princeps, Altefatæ S. Maj. Cæſ. Conſiliarius Actualis Intimus, Conſilii Aulicæ Bellici Præſes, ſuumque Locum Tenens Generalis, Sacri Romani Imperii Campi Marſchallus, ac ejusdem Statuum per Italiam Vicarius Generalis, Aurei Velleris Eques: necnon Philippus Ludovicus Sacri Romani Imperii Theſaurarius Hæreditarius Comes a Sinzendorff, Liber Baro in Ernſtbrunn, Dominus Dynaſtiarum Gföll, Superioris Seloviz, Porlitz, Sabor, Mulzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burgravius in Rotnock, Supremus Hereditarius Scutiferus ac Præfector in Superiori & Inferiori Auſtria, Hæreditarius Pincerna in Auſtria ad Anaſum, Aurei Velleris Eques, Sac. Cæſ. Maj. Camerarius, Actualis Conſiliarius Intimus, ac Primus Aulæ Cancellarius; ac Gundacarus Thomas Sacri Romani Imperii Comes de Starhemberg, in Stahlenburg & Waxemberg, Dominus Ditionum Eſchelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freyſtaet, Haus Oberwalſee, Senfftenberg, Bottendorff, Hatwan, Aurei Velleris Eques, Sac. Cæſ. Maj. Conſiliarius Intimus Actualis, Archi-Ducatus Auſtriæ Superioris & Inferioris Marcſchallus Hereditarius, qui ad eumdem finem & in ipſa Civitate Viennenſi ſua ipſius Maj. Cæſ. Plenipotentiarios deſignaverit, colloquium inſtituerent, uno denique animo atque conſenſu in ſequentem Navigationis, & Commerciorum Tractatum convenerant, ipſumque ſubſcripſerunt vigore Plenipotentiarum reſpectivarum, quæ quidem prius commutatæ fuerunt, cujus Tractatus tenor, & forma eſt, ut ſequitur de verbo ad verbum.

Hic loci fuit inſertus Tractatus Navigationis & Commerciorum.

Nos vero tam ſinceram inter Nos & Sereniſſimum & Potentiſſimum Imperatorem & utraque Regna, Ditiones & Gentes conventionem & Commerciorum, nec non Navigationis Tractatum, qui quidem ſua vetuſtate pariter & integritate meruit conſervari, grandique ſedulitate foveri, conſolidare, prædictisque omnibus & ſingulis in præinſertis Capitulis, ſicut per dictos Oratores Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios utriusque partis conventa, inita, tranſacta, promiſſa, & firmata ſunt, robur & munimen Noſtræ Regalis Authoritatis adjicere cupientes, ea omnia & ſingula, prout ſuperius inſertis literis contenta perſpicaciter intuentes, Nos ipſi firmiter intelligimus & comprehendimus, de noſtraque certa ſcientia & voluntatis plenitudine, maturaque, & digeſta deliberatione pro Nobis Succeſſoribus noſtris ſive Regnorum noſtrorum Hæredibus natis vel naſcituris, Regnis & Terris, Subditis, Ditionibus, Dominiis, & Adhærentibus noſtris,

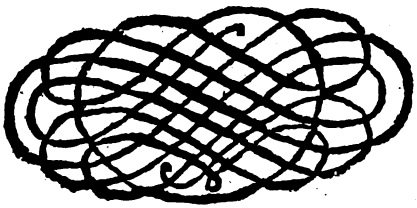
ac

Digitized by Google

ac omnibus aliis, quorum interest, aut interesse poterit, prout & quemadmodum superius inserta sunt, Laudamus, Ratificamus, Approbamus, Acceptamus ac de novo, quatenus opus est, per præsentes facimus & promittimus, eaque omnia prout de Verbo ad Verbum præinserta manent, & a præfatis utriusque partis nempe Nostræ & prælibatæ Cæs. Cathol. Maj. Oratoribus Extraordinariis promissa & subscripta fuerunt, semper & omni tempore custodire & custodiri, manutenere & manuteneri, acinviolabiliter de puncto in punctum observare & observari facere, neque unquam per Nos vel alium, seu alios publice vel occulte, directe, aut indirecte, aut alio quovis modo aliqua ratione, causa, vel occasione contrafacere aut venire pollicemur, Promittimus & Juramus, & solenniter expromittimus & facimus Sacramentum in Verbo & fide Regia, & si ab aliquo in supra dicta omnia & præinserta, vel eorum singula imminutio, aut Pactorum diminutio, seu contraventio quomodocunque fit aut esse possit, temere ageretur aut pattaretur, is profecto audaciæ & inconsideratiæ suæ pœnas luet, contraventumque imminutum, aut diminutum sedulo & abjecta omni cunctatione & procrastinatione restituere faciemus, pro quibus omnibus & eorum singulis firmiter & inviolabiliter tenendis & adimplendis obligamus, Hypothecamus & supponimus Regna & bona nostra ac hæredum nostrorum quorumcunque; & ad ampliorem firmitatem & ratam hujus Obligationis & Approbationis Authoritatem omnibus & singulis legibus, moribus, cæterisque universis ipsi contrariis Renunciamus, ipsisque desistimus, & si talia essent, ut specialem & destinatam mentionem postularent, & in hocce Instrumento formaliter & expresse inseri deberent, siquidem omnia & eorum singula pro hic expresse & formaliter nominatis, prout si de Verbo ad Verbum inserta adessent, Volumus, & sic animus Nobis inest, ut habeantur & teneantur. In quorum omnium fidem, robur & Testimonium præsentes Nostras Ratificationis & Approbationis Literas & Instrumenta fieri & expediri mandavimus Manu nostra subsciptas, & Sigilli Nostri Secreti appositione roboratas, & infrascripti Secretarii Nostri Status & Universalis Expeditionis vulgo del Despacho dicti refrendadas: Datum in Regia hac Nostra Aranjuez nuncupata vigesima quinta Maji Anno a Nativitate Domini Millesimo Septingentesimo Vigesimo quinto.

(L.S.) PHILIPPUS R.

Joannes ab Orendayn.



ADA 2946

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

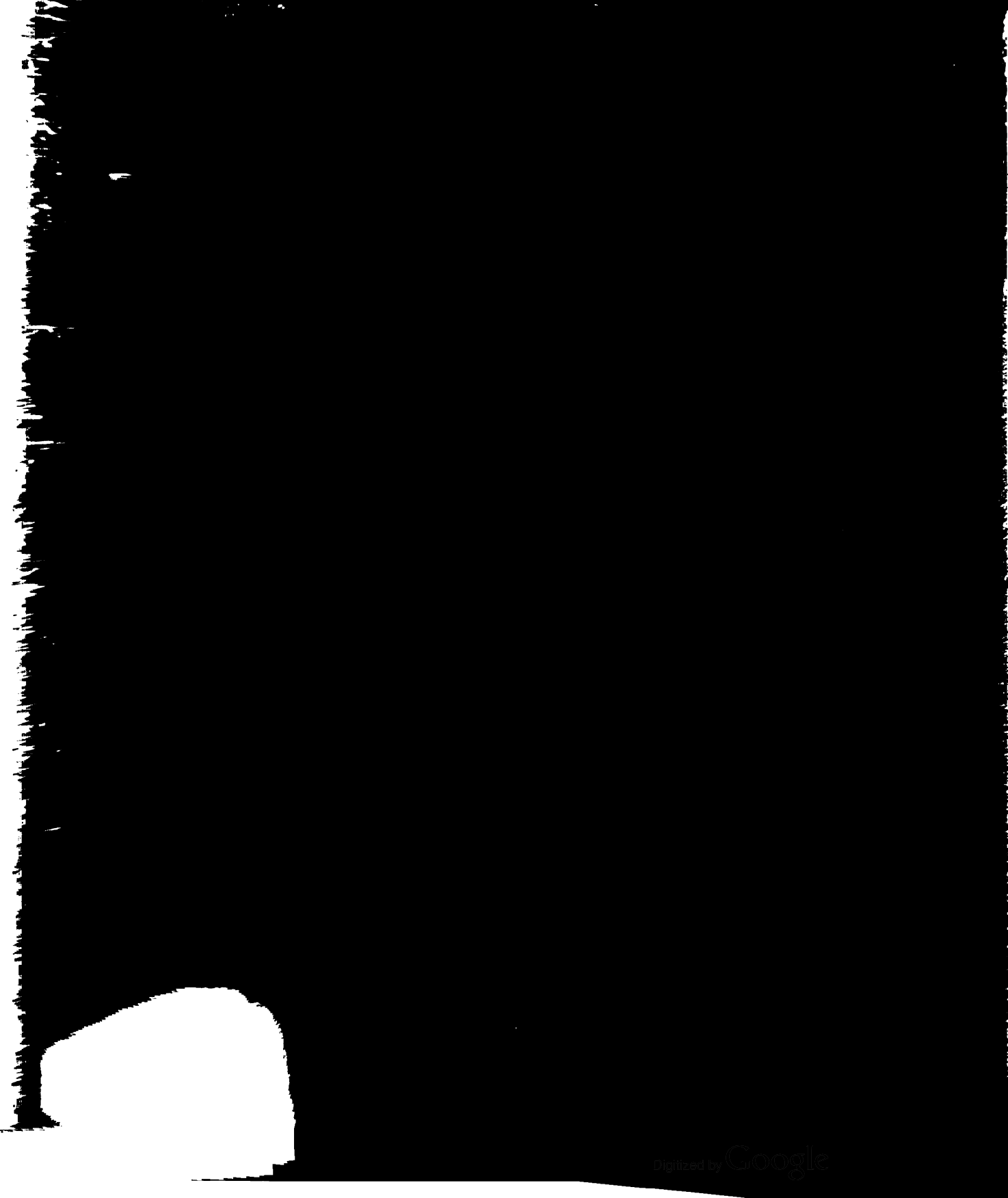
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

RESTAURO del LIBRO ANTICO
Sav. G. DI GIACOMO
PALERMO
1974

Digitized by Google


Digitized by Google